BÜNDNER URKUNDENBUCH

HERAUSGEGEBEN DURCH DIE
HISTORISCH-ANTIQUARISCHE GESELLSCHAFT
VON GRAUBÜNDEN

BEARBEITET VON
ELISABETH MEYER-MARTHALER
UND
FRANZ PERRET

I. BAND
390—1199

1955
VERLAG BISCHOFBERGER & CO. CHUR

Satz und Druck von Bischofberger & Co., Chur
Buchdruckerei Untertor

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorwort	V—X
Einleitung	
Vorbemerkung der Bearbeiter	XI—XII
Die Archive	XII—XVIII
Urkundenwesen	XVIII—XX
Editionsplan	XX—XXVI
Verzeichnis der häufigsten Abkürzungen	XXVII—XXIX
Urkunden	
Urkunden Nr. 1—482 (390—1199)	1—371
Anhang	
Das Urbar des Reichsgutes in Churrätien	375—396
Register	
Personen- und Ortsregister	399—454
Wort- und Sachregister	455—494
Verzeichnisse und Stammtafeln	495—504
Konkordanztabelle	505—512
Ergänzungen und Berichtigungen	513—519
Abbildungen	nach 519

VORWORT

Im Jahre 1848 begann Theodor von Mohr seinen Codex diplomaticus, eine «Sammlung der Urkunden zur Geschichte Cur-Rätiens und der Republik Graubünden», die erste systematische Bearbeitung bündnerischer Geschichtsquellen, herauszugeben. Angeregt durch Johann Ulrich von Salis-Seewis (1777—1817), den ersten Vertreter der kritischen Geschichtsforschung in Graubünden, hatte er während «mehr als dreißig Jahren seine Mußestunden der Sammlung dieser Dokumente zur Geschichte seines geliebten Vaterlandes gewidmet». Um die Herausgabe zu ermöglichen, gründete er das «Archiv für die Geschichte der Republik Graubünden». Dieses sollte, unter dem Protektorat der bündnerischen Geschichtsforschenden Gesellschaft in Lieferungen erscheinend, neben den Urkunden, die ihre besondere Paginierung erhielten, auch Chroniken, Denkwürdigkeiten und zeitgenössische Schilderungen enthalten, um so dem «Archiv» einen ausreichenden Absatz zu sichern.

Als Theodor von Mohr 1854 starb, setzte dessen Sohn, Conradin, der den Vater bei seiner Editionsarbeit seit 1848 unterstützt hatte, das Unternehmen fort. Aber bereits 1858 mußte er das «Archiv» «wegen zu geringer Teilnahme des Publikums» mit dem 23. Heft eingehen lassen. Damit erlitt auch der Druck des Codex diplomaticus einen Unterbruch von mehreren Jahren. Um ihn fortsetzen zu können, gab Conradin von Mohr (Moor) mit Pfarrer Ch. E. Kind, wieder unter dem Patronat der Geschichtsforschenden Gesellschaft, die «Rätia», ein Jahrbuch, heraus, von dem die Hälfte des Raumes den Urkunden reserviert sein sollte. Die Hoffnung von Mohrs, die Urkundensammlung auf diesem Wege, wenn nicht — wie ursprünglich geplant — bis Mitte des 16. Jahrhunderts, so doch wenigstens bis zur Gründung der Bünde fortsetzen zu können, erfüllte sich aber nicht. Das Jahrbuch ging 1869 ein, und der Codex hörte mit den Urkunden des Jahres 1400 schon 1865 auf zu erscheinen.

Dem Bedürfnis, ihn fortzusetzen, ist seither wiederholt Ausdruck gegeben worden, wohl am eindringlichsten in einer Sitzung der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden von 1880, wo Regierungsrat Placidus Plattner (laut Protokoll vom 7. Dezember) mit bitteren Worten sein Bedauern darüber äußerte, «daß wir späte Epigonen des 19. Jahrhunderts nicht mehr imstande sein sollen, die öffentlichen Dokumente dieses Zeitalters (des 15. Jahrhunderts) zu sammeln und sie als Fortsetzung des Codex diplomaticus der Forschung und Geschichtsschreibung zugänglich zu machen». Die Gesellschaft kam diesem Wunsche insofern einigermaßen entgegen, als sie fortan in ihrem Jahresbericht neben wissenschaft-

lichen Abhandlungen von Zeit zu Zeit auch Urkundengruppen, Zinsbüchern, Urbarien, Jahrzeitbüchern etc. Raum gewährte.

Nachdem nun 1863—1893 durch Domdekan Ch. M. Tuor das bischöfliche Archiv geordnet und registriert worden ist, auf Veranlassung der Historisch-antiquarischen Gesellschaft seit 1893 auch die bündnerischen Kreis- und Gemeindearchive mit ihren zum Teil sehr ansehnlichen Beständen an Urkunden, Büchern und Akten ihre zweckmäßige Ordnung und Einrichtung erhalten haben und sowohl die evangelischen als die katholischen Pfarrarchive zur Ordnung und Meldung ihrer Urkundenbestände aufgerufen worden sind, ist es wohl nicht mehr zu früh, auch in Graubünden die systematische Veröffentlichung von Geschichtsquellen wieder aufzunehmen.

Diese und andere Erwägungen veranlaßten den Vorstand der Historisch-antiquarischen Gesellschaft im Frühjahr 1937, nach einem umfassenden Gesamtplan zunächst die Urkunden als die wichtigsten Quellen in einem Urkundenbuch herauszugeben. Den Urkunden sollen dann Quellen der Wirtschafts- und Verwaltungsgeschichte, wie Urbare, Rechnungs-, Ämter-, Jahrzeitbücher u. a., folgen. Die Vervollständigung und Neubearbeitung der bündnerischen Rechtsquellensammlung von Wagner und Salis wurde durch unserer Gesellschaft nahestehende und mit ihr zusammenarbeitende Fachleute in die Wege geleitet.

Mit der Herausgabe des «Bündner Urkundenbuches» betraute der Vorstand der Historisch-antiquarischen Gesellschaft eine Kommission, der außer ihrem damaligen Präsidenten, Prof. Dr. F. Pieth, und dem Aktuar der Gesellschaft, Staatsarchivar Dr. P. Gillardon (nach dessen Hinschied 1947 Staatsarchivar Dr. R. Jenny), der bischöfliche Archivar J. Battaglia und die Herren Prof. Dr. H. Bertogg, Prof. Dr. P. Liver, Prof. Dr. Iso Müller, Dr. A. Schorta und Prof. Dr. O. Vasella angehören. Den Ausschuß bilden die in Chur wohnenden Kommissionsmitglieder.

In mehreren Sitzungen besprach die Kommission das Programm sowie die Aufnahme des in den Archiven und Veröffentlichungen des In- und Auslandes zerstreuten Urkundenbestandes und dessen Inventarisierung. Das bündnerische Staatsarchiv wurde als Sammelstelle bezeichnet. Mit erfreulichem Erfolg bemühten sich Bearbeiter und Kommissionsmitglieder um Photographien bzw. Photokopien von den unser Land betreffenden Urkunden, die in Wien, Innsbruck, Karlsruhe, Stuttgart, Nürnberg, München, Chiavenna, Como, Mailand und Madonna di Tirano liegen. Photokopiert wurden im Verlauf der Sammlung auch die Bestände des Klosters Münster sowie die älteren Bestände der bündnerischen Privat-, Kreis- und Gemeindearchive. Alle Photokopien und Photographien von Urkunden werden nach ihrer Bearbeitung dem Bündner Staatsarchiv in Verwahrung gegeben, aus dessen Mitteln die Aufnahmen bestritten worden sind.

Die Kommission war sich von Anfang an bewußt, daß die heutigen Anforderungen an ein wissenschaftliches Urkundenbuch eine methodische Fachschulung des Bearbeiters voraussetzen, wie sie bis jetzt wohl fast ausschließlich die Mittelpunkte ständiger Urkundenforschung im Ausland vermittelten. Sie trat in Verbindung mit Frl. Dr. Elisabeth Marthaler, heute Frau Dr. Meyer-Marthaler, die ihre hilfswissenschaftlichen Studien am österreichischen Institut für Geschichtsfor-

schung in Wien erfolgreich absolviert hatte und sich bereit erklärte, die Bearbeitung des Bündner Urkundenbuches zu übernehmen. Angesichts des großen Umfanges des zu behandelnden Materials verpflichtete die Kommission auch Herrn Lic. iur. Franz Perret von Mels als Mitarbeiter. Beide begannen ihre Tätigkeit am 1. Oktober 1940 im bischöflichen Archiv in Chur, dem für die ältere Bündnergeschichte reichsten Archiv, dessen Verwaltung ihnen einen wohnlichen Arbeitsraum zur Verfügung stellte, ihnen mit Rat und Tat an die Hand ging und ihre Arbeit auch nachher in entgegenkommender Weise förderte. Herr Perret arbeitete an den Urkunden vor 1300, Frau Dr. Meyer an jenen nach 1300.

Die Einheitlichkeit der Bearbeitung setzte die Aufstellung eines Editionsplanes voraus; Textgestaltung, Arbeitsmethode und Druckanordnung mußten genau umschrieben werden. Im Auftrag des Kommissionspräsidenten entwarf Frau Dr. Meyer 1942 zusammen mit ihrem Gemahl, Herrn Dr. Bruno Meyer, Staatsarchivar in Frauenfeld, diesen Plan, der von der Kommission mit den Bearbeitern besprochen und endgültig bereinigt wurde.

Als zeitliche Grenzen des Bündner Urkundenbuches bestimmte die Kommission nach unten die Anfänge Churrätiens und des Bistums Chur um 400, nach oben die Ilanzer Artikel des Jahres 1526. Für die räumliche Begrenzung des aufzunehmenden Urkundenbestandes wurden das Bistum Chur als älteste historische Einheit und das Territorium des Freistaates der Drei Bünde zur Grundlage genommen. Die vielfachen Beziehungen des Bistums und des alten Graubünden zu den Randgebieten Vorarlberg, Sarganserland und Vintschgau ließen es als angezeigt erscheinen, diese innerhalb einer gewissen zeitlichen Grenze ebenfalls zu berücksichtigen, weil unsere Sammlung sonst unvollständig wäre.

Wiedergegeben werden alle bündnerischen und Graubünden betreffenden Urkunden des genannten Zeitraumes, die ersteren in extenso, die letzteren in Auszügen (Regesten). Nach Möglichkeit sind die Originaltexte durch kurze Inhaltsangaben und erklärende Anmerkungen auch dem Nichtfachmann aufzuschließen, da das Bündner Urkundenbuch ein Handbuch nicht nur für den Fachhistoriker, sondern für jeden Freund rätischer Geschichte werden sollte.

Als Abschluß dieses ersten Bandes besorgte Herr Archivar Battaglia eine kleine Auswahl photographischer Schriftproben aus Urkunden bis zum Jahre 1200. Auswahl und Größe waren beschränkt durch den zur Verfügung stehenden Raum und durch den Zustand der Vorlagen. Eine chronologische Einreihung der Abbildung war infolge Raummangels nicht möglich. Die wenigen Stücke sind verschiedener Schriftheimat entnommen. Nr. 29 und Nr. 34 entstammen dem rätischen Gebiete und zeigen die spezifisch rätische Schrift um 800, Nr. 202, 316, 334 und 375 gehören der bischöflichen Kanzlei von Chur an, während Nr. 374 eine schwäbische Herzogsurkunde, Nr. 19 und 87 Kaiserurkunden und Nr. 300 ein päpstliches Privileg darstellen. Nr. 304 und 394 sind Notariatsurkunden des südlichen, italienischen Gebietes.

Um eine möglichst einheitliche Gestaltung der Urkundentexte und ihrer Beschreibung zu erreichen, wurde Frau Dr. Meyer 1943 als alleinige Bearbeiterin mit der endgültigen Redaktion des gesamten Stoffes, auch des von Herrn Perret bereitgestellten, betraut.

Größtes Gewicht legte die Kommission auf die zuverlässige Kommentierung der urkundlichen Orts- und Flurnamen. Es war gegeben, daß wir uns hiefür an Dr. Andrea Schorta, den Bearbeiter des Rätischen Namenbuches, wandten und ihn, unseren geschätzten Berater in philologischen Fragen, als Mitglied in die Kommission aufnahmen. Auf Grund der ihm zur Verfügung stehenden reichen Sammlung moderner und urkundlicher Namenformen konnte er viele bisher irrtümlich oder gar nicht identifizierte Orts- und Flurnamen unseres Kantons und seiner Nachbargebiete in bezug auf ihre Lokalisierung endgültig abklären. Für diejenigen außerbündnerischen Gebiete, deren Namenschatz in keinem mit dem Rätischen Namenbuch vergleichbaren Sammelwerk zugänglich gemacht ist (Veltlin, Lombardei, Vorarlberg), kann diese Deutungsarbeit selbstverständlich nicht in gleichem Maße abschließend sein. Aber auch für diese Gebiete wird das Rätische Namenbuch als allgemeines Hilfsmittel und Wegweiser gute Dienste leisten.

Für die definitive Gestaltung des Sachregisters und Glossars stellte sich uns Herr Dr. Heinrich Schmid, Zürich, ein vorzüglicher Romanist, zur Verfügung. Der Zusammenarbeit von Urkundenforschung und Philologie dürfte es nun gelungen sein, ein Sachregister-Glossar zu erstellen, das den Bedürfnissen des Historikers und des Sprachforschers genügt.

Das Orts- und Personenregister wurde von Dr. Otto P. Clavadetscher in Zuoz mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis bearbeitet.

In bezug auf die moderne Form der bündnerischen Ortsnamen hält sich unser Urkundenbuch an die durch Bundesbeschluß vom 12. Oktober 1943 festgesetzte offizielle Schreibweise; seitherige Abänderungen könnten wenigstens im ersten Band nicht mehr berücksichtigt werden. Bei schwerverständlichen romanischen Namen wird die deutsche Bezeichnung in Klammer beigefügt.

Die Frage der Siegelbeschreibung wurde für uns dadurch etwas vereinfacht, daß Frau Dr. Meyer im Jahresbericht der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von 1944 eine Arbeit über zirka 70 bischöfliche Siegel mit deren Abbildungen veröffentlicht hat, auf die bei der Siegelbeschreibung verwiesen und von einer nochmaligen Wiedergabe des Siegelbildes im Urkundenbuch abgesehen werden kann.

Nach Gutheißung der Druckproben und Genehmigung des mit der Firma Bischofberger & Co. in Chur am 15. Mai 1944 abgeschlossenen Druck- und Verlagsvertrages konnte die Drucklegung beginnen. Im Dezember 1947 erschien die erste Lieferung.

Der vorliegende erste Band des Bündner Urkundenbuches reicht bis zum Jahre 1199. Er umfaßt 482 Nummern. Die Mohrsche Urkundensammlung bot für den gleichen Zeitraum 163 Nummern. Der Zuwachs unserer Sammlung beläuft sich also auf 319 Dokumente. Doch nur ein kleiner Teil war bisher unbekannt und ungedruckt. Nachträge, welche sich bei der großen räumlichen Ausdehnung des Geltungsgebietes der Quellen und der starken Dezentralisation des Archivwesens wohl nie völlig vermeiden lassen, werden am Schluß des Werkes zusammengestellt.

Ein Anhang zum ersten Band enthält das Reichsgutsurbar. Die Kommission schwankte lange, ob sie dieses in die Urkundensammlung aufnehmen oder der Veröffentlichung der Urbare vorbehalten solle. Da dessen Fehlen in der ersten

Lieferung des Urkundenbuches, wo es zeitlich hätte eingereiht werden müssen, sehr wahrscheinlich als Lücke empfunden worden wäre, entschlossen wir uns, es in einem Anhang zum ersten Band unterzubringen.

Über den Plan des Werkes und die Einzelheiten seiner Ausführung geben die Bearbeiter in der Einleitung nähere Auskunft. Pflicht des Unterzeichneten aber ist es, namens der Kommission den Bearbeitern des Werkes und allen denjenigen den verbindlichsten Dank abzustatten, die bei der Sammlung des umfangreichen Urkundenmaterials und bei der Durchsicht des Satzes mitgearbeitet haben.

Dem Verlag Bischofberger & Co. danken wir für die sorgfältige Drucklegung des Werkes wie auch für sein verständnisvolles Eingehen auf die Wünsche der Kommission in bezug auf die Ausstattung unseres Urkundenbuches.

Ganz besonderen Dank aber schulden wir dem Erziehungsdepartement und dem Kleinen Rat des Kantons Graubünden, welche uns die für die Bearbeitung und Drucklegung erforderlichen Kredite bewilligt haben. Ohne Mittel der öffentlichen Hand ist die Durchführung eines solchen Werkes heute nicht mehr möglich. Diese fließen in einem wirtschaftlich armen Bergland weniger leicht und reichlich als in wohlhabenden Kantonen und Städten. Um so mehr freute es uns, daß sich unsere Behörden mit uns verpflichtet fühlen, die reiche dokumentarische Ernte unserer älteren Vergangenheit endlich einzubringen und geordnet der künftigen Forschung und Geschichtsschreibung darzubieten. Es ist eine Aufgabe auf lange Sicht, aber die wichtigste wissenschaftliche Aufgabe der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden für die nächsten Jahrzehnte.

Namens der Kommission
für die Herausgabe des Bündner Urkundenbuches
Der Präsident: *Friedrich Pieth.*

Chur, 1951.

Leider war es dem Präsidenten der Urkundenbuch-Kommission, Herrn Prof. Dr. F. Pieth, nicht vergönnt, den Abschluß des I. Bandes des Bündner Urkundenbuches zu erleben. Am Weihnachtstage 1951 wurde er von einem Hirnschlag mit linksseitiger Körperlähmung getroffen. Vollständige Arbeitsunfähigkeit war die Folge. Seine Obliegenheiten als Präsident der Urkundenbuch-Kommission wurden seither vom Unterzeichneten besorgt. Herr Dr. Schorta hatte die Freundlichkeit, bis Ende 1953 den Verkehr mit der Druckerei und den Korrektoren zu besorgen, wofür wir ihm herzlichen Dank sagen.

Am 29. September 1953 schenkte Gott Herrn Professor Pieth die ewige Ruhe. Sein Name ist aber für alle Zeiten mit dem Bündner Urkundenbuch unzertrennlich verbunden. Ihm, Herrn Prof. Pieth, gebührt das bleibende Verdienst, seinerzeit als Präsident der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden die Herausgabe des Bündner Urkundenbuches angebahnt zu haben. Als Präsident der Urkundenbuch-Kommission hat er die Arbeiten am Urkundenbuch bis zu seiner Erkrankung mit größter Hingabe überwacht und gefördert. Ihm schulden wir großen Dank und hohe Anerkennung.

Noch zwei andere Herren, die bei der «Grundsteinlegung» des Werkes in entscheidender Weise mitgewirkt haben und seither jahrelang zu den eifrigsten und uneigennützigsten Förderern des Bündner Urkundenbuches gehörten, weilen nicht mehr unter uns: Staatsarchivar Dr. P. Gillardon und H. H. Bischöflicher Archivar J. Battaglia. Am 28. März 1947 wurde Dr. Gillardon, der schon längere Zeit leidend war, auf einem Gang (zur ärztlichen Kontrolle) ins Kantonsspital vom Tode überrascht, und am 11. Dezember 1953 hat H. H. Bischöflicher Archivar Battaglia das Zeitliche gesegnet. Was diese zwei herzensguten, jederzeit hilfsbereiten Archivare für das Urkundenbuch geleistet haben, können die Bearbeiter desselben am besten ermessen. Uns aber obliegt die Pflicht, an dieser Stelle dankbaren Sinnes ihrer zu gedenken!

Die Urkundenbuch-Kommission wurde im Laufe des Jahres 1954/55 durch die Wahl der Herren Dr. O. P. Clavadetscher in Zuoz und des neuen bischöflichen Archivars H. H. Dr. Bruno Hübscher in Chur ergänzt. Herrn Dr. Clavadetscher gab der Vorstand der Historisch-antiquar. Gesellschaft auch den Auftrag, gleichzeitig mit der Korrektur der Druckbogen auch das Orts- und Personenregister zum *II. Band* des U. B. vorzubereiten; denn während der zeitraubenden, sorgfältigen Revision und Neugestaltung des Sachregisters und Glossars durch Herrn Dr. Hch. Schmid in Zürich und Frau Dr. Meyer-Marthaler ist die Herausgabe der Lieferungen zum II. Band in normalem Tempo weitergeschritten. Wir dürfen hoffen — nachdem nun mit dem Abschluß des I. Bandes die vielen großen und kleinen Editionsprobleme auch für die folgenden Bände grundsätzlich gelöst sind — daß der nächste Band bedeutend rascher erscheinen werde; fünf Lieferungen desselben sind bereits erschienen.

Wir erfüllen nur eine selbstverständliche Pflicht, wenn wir — an diesem ersten «Meilenstein» innehaltend und rückblickend — in Dankbarkeit all jener gedenken, die bisher zum guten Gelingen des Werkes ihr Bestes beigetragen haben und — vorwärtsschauend — der Fortsetzung der Arbeit bestes Gedeihen zum Nutzen der Geschichtsforschung und zur Ehre unserer lieben Heimat wünschen.

Chur, den 12. Juli 1955.

Für die Historisch-antiquarische Gesellschaft
von Graubünden und
für die Urkundenbuch-Kommission

Der Präsident: *Rud. O. Tönjachen.*

EINLEITUNG

Vorbemerkung der Bearbeiter

Nach zwölfjähriger Vorarbeit ist es möglich geworden, den ersten Band des Bündner Urkundenbuches im Drucke erscheinen zu lassen. Dem Außenstehenden mag diese Zeitspanne der Vorbereitung als lang erscheinen, doch erklärt sie sich von selbst dadurch, daß die Bearbeiter größtenteils nur halbtägig oder stundenweise beschäftigt waren. An Vorarbeiten bestanden wohl eine Sammlung von Photokopien der Urkunden aus den Kreis- und Gemeindearchiven, die inzwischen vom Staatsarchiv Graubünden erweitert wurde, sodann ein von dem 1947 verstorbenen Staatsarchivar Dr. P. Gillardon angefertigtes, aber unvollständig gebliebenes Verzeichnis der bereits gedruckten Urkunden. Alles außerbündnerische Material jedoch harrte noch der Registrierung. Ein Neudruck der von Mohrschen Urkundensammlung konnte bei aller Anerkennung ihrer großen Verdienste nicht in Frage kommen. Das neue Urkundenbuch mußte auf umfassenderer Grundlage aufgebaut und der Stoff völlig selbständig durchgearbeitet werden, wenn es mit den Anforderungen der modernen Urkundenkritik und Editionstechnik Schritt halten sollte. Der in den Jahren 1942 und 1943 für das Gesamtwerk aufgestellte Plan und die Editionsgrundsätze im einzelnen sind auf S. XX bis XXVI nachzulesen.

Die Sammlung des Materials begegnete während der Kriegsjahre ungeahnten Schwierigkeiten. Doch gelang es, oft noch während des Druckes, in den Besitz von Photokopien oder Abschriften zu kommen. Zunächst konnten sich die Bearbeiter zuweilen auf die im bischöflichen Archiv Chur befindlichen Abschriften von Dr. A. von Castelmur stützen. Nicht hoch genug zu schätzende Hilfe bot uns außerdem die Mitwirkung von Prof. Huter, dessen erster und zweiter Band des Tiroler Urkundenbuches 1937 und 1950 erschienen sind und der sich persönlich an der Bereitstellung des Marienberger Bestandes für unser Urkundenbuch beteiligte. In den meisten Fällen konnten die Bearbeiter auf die zuvorkommende Unterstützung der Archivvorstände und Archivbesitzer zählen. Ihre Bereitwilligkeit, die Urkunden nach auswärts zu versenden, mit der Erlaubnis, sie zu photokopieren, machte die Arbeit erst recht möglich. Ihnen, die wir an dieser Stelle nicht einzeln nennen können, sei auch namens der Bearbeiter der beste Dank ausgesprochen. Persönliche Unterstützung im engeren Sinne durch Hinweise auf Archivalien, sachliche Auskünfte usw. verdanken die Bearbeiter insbesondere dem einstigen bündnerischen Staatsarchivar, Dr. P. Gillardon, sodann Dr. P. Staerkle vom Stiftsarchiv St. Gallen, Prof. W. Holtzmann in Bonn, Dr. P. Mechtler in Wien, dem bischöf-

lichen Archivar von Trier, Dr. R. Laufner, sowie Dr. V. Vassalli in Vicosoprano, Herrn Tullio di Lorenzi in Mailand und Don Bormetti in Chiavenna. Das Zustandekommen der ganzen Arbeit förderten vor allem auch Se. Gnaden Dr. Laurentius Vincenz, Bischof von Chur, und dessen Nachfolger, Se. Gnaden Dr. Christianus Caminada, die das bischöfliche Archiv stets offen hielten und den Bearbeitern in großzügiger Weise im bischöflichen Schlosse eine Arbeitsstätte boten. Der größte Dank aber gebührt dem bischöflichen Archivar von Chur, H. H. Jakob Battaglia, der in nimmermüder Hilfsbereitschaft sein Archiv zur Verfügung stellte, sich für die Beschaffung auswärtiger Archivalien einsetzte und der Arbeit stets aufmunternd zur Seite stand. Um die Drucklegung machten sich durch Mitlesen der Korrekturen die in Chur ansässigen Herren der Kommission sowie Prof. Dr. phil. et jur. P. Liver in Bern, Dr. O. P. Clavadetscher, Zuoz, und Prof. R. Staubli vom Priesterseminar in Chur verdient.

Frauenfeld/St. Gallen, den 12. Juli 1955.

Elisabeth Meyer-Marthaler
Franz Perret

Die Archive

Von allen Archiven bietet für die mittelalterliche Geschichte Graubündens das Bischöfliche Archiv in Chur in seinem jetzigen Umfang das weitschichtigste Material, das weder an Alter noch an Umfang von irgendeinem anderen geistlichen oder weltlichen Archive Graubündens erreicht wird. Seine Überlieferung entspricht, auch wenn sie nicht ganz vollständig erhalten ist, der politischen Bedeutung des Bistums Chur, die diejenige der Klöster, und zwar auch des Klosters Disentis, bei weitem überragt. Unter den Klosterarchiven gehören, da die Bestände von Disentis fast ganz, diejenigen des Klosters Münster teilweise zerstört sind, die Archive von St. Luzi und San Remigio zu den umfangreicheren, während beispielsweise Cazis und St. Jakob in Klosters bedeutungslos sind. Die weltlichen Archive stehen, was die mittelalterliche Tradition anbetrifft, den geistlichen nach. Dabei ist bemerkenswert, daß das Staatsarchiv des Kantons Graubünden dafür sozusagen ganz ausfällt. Es hat erst spät die Urkunden, Akten und Bücher der Drei Bünde aufgenommen, während die Archivalien der aufgehobenen Klöster fast ganz dem Bischöflichen Archive in Chur angegliedert wurden. Das Stadtarchiv Chur enthält seinerseits nur einen verhältnismäßig kleinen Urkundenbestand, was mit der Abhängigkeit der Stadt von ihrem geistlichen Herrn zusammenhängt. Das Archivwesen auf der Landschaft spiegelt ziemlich getreu den Aufbau des alten Bünden wider. Die Gemeindeautonomie führte dazu, daß die Kreis- und Gemeindearchive hier eine größere Bedeutung erlangt haben als in anderen Kantonen und daß zahlreichere alte Urkunden darin verwahrt werden als anderwärts. Die Bestände dieser Archive reichen in das 13. Jahrhundert (in einem Falle in das 12. Jahrhundert) zurück und mehren sich im 14. und 15. Jahrhundert merklich. Neben den Gemeinde-

archiven ist auf den relativ großen Umfang einzelner Familienarchive hinzuweisen, so vor allem auf diejenigen der Familien Gugelberg von Moos, Planta, Salis und Sprecher von Bernegg. Sie enthalten neben neueren Familienpapieren auch Urkunden vom 13. bis zum 15. Jahrhundert.[1]

1. Das Bischöfliche Archiv Chur.[2]

Das Bischöfliche Archiv in Chur geht in seiner modernen Ordnung auf den Archivar Chr. M. Tuor zurück, welcher im Jahre 1883 die damals noch gesonderten Urkunden des alten Bischöflichen Archives, des Domkapitelarchives und der im Laufe der Zeit auf das Bistum übertragenen Archive der Klöster Churwalden, St. Luzi und St. Nicolai vereinigte. Heute enthält das Bischöfliche Archiv eine einzige Abteilung der chronologisch geordneten Pergamenturkunden aller genannten Bestände. Daneben finden sich die Akten sowie das Bücherarchiv mit den Nekrologien und Chartularen. Das Domkapitelsarchiv betreffend muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß nur die Pergamenturkunden dem Bischöflichen Archive einverleibt wurden, nicht aber die Akten und die Kapitelsprotokolle, die vom beginnenden 16. Jahrhundert an im heute noch selbständigen Domkapitelsarchiv aufbewahrt werden.[3]

Das alte Bischöfliche Archiv enthält (ohne die später dazugekommenen Archivalien der Klöster) neben den Originalurkunden Kopialbücher, die für die Urkundenedition von großer Bedeutung sind. Es ist zunächst der Liber de feodis zu erwähnen, der in seinen Hauptteilen 1378 und 1380 entstanden ist und der zahlreiche Auszüge und Urkundenabschriften aufweist, dann das Chartular A (Chartularium magnum), zwischen 1456 und 1462 vom Mendikanten Johannes von Nürnberg angelegt, das Urbar E aus der Mitte des 15. Jahrhunderts und das Urbar D, das aus dem alten Domkapitelsarchiv herübergenommen wurde. Als Quellen kommen auch die Jahrzeitbücher aus dem 12. und 13. Jahrhundert in Betracht, da sie teilweise urkundliche Einträge enthalten.

Eine erste Durcharbeitung der bischöflichen Pergamenturkunden und derjenigen des Domkapitels, welche zunächst gemeinsam in der Sakristei der Kathedrale verwahrt wurden, erfolgte im 12. Jahrhundert. Rückvermerke von ein und demselben Schreiber weisen darauf hin. Eine erneute Registrierung und Ordnung größeren Stils und selbstverständlich mit weitaus mehr Material ist sodann Jo-

---

1 Über die Archive und die Zahl der Urkunden gibt das für den Schlußband in Aussicht genommene Archivverzeichnis Auskunft.

2 Über das Bischöfliche Archiv von Chur, das Archiv des Churer Domkapitels sowie die Archive der Klöster St. Luzi, Churwalden, St. Nicolai, Disentis, Pfäfers, Münster, Schänis und Cazis vgl. A. Brackmann, Germania Pontificia II/2 (Helvetia Pontificia), Berlin 1927, S. 86 ff. und die dort verzeichnete Literatur.

3 Auf Grund der Rückvermerke der Urkunden und der Angaben in den Chartularen ist es möglich, die verschiedenen alten Teile des bischöflichen Archives auszusondern. In den Standortangaben des Urkundenbuches wird diesem Umstande daher stets Rechnung getragen und der alte Zusammenhang mitvermerkt, ohne jedoch die gegenwärtige praktische Ordnung im Archive zu zerstören.

hannes von Nürnberg zu verdanken. Dorsualnotizen über Inhalt, Signierung und Numerierung der Urkunden bis zum Jahre 1456 stammen von seiner Hand. Seiner Archivordnung entspricht die Anlage des Chartulars A, welches nach einem dem Mittelalter geläufigen Schema die Urkunden in die Gruppen (A) der Papalia, (B) der Imperialia sive Regalia, (C) der Episcopalia etc. aussonderte. Weniger sorgfältig und umfassend ist der nächste Versuch, die eingelaufenen Urkunden zu ordnen. Ein kurz vor der Reformation entstandenes, bruchstückweise erhaltenes Archivregister zeigt, daß man damals die Eingänge von 1456—1462 bis zum beginnenden 16. Jahrhundert nach Materien in Büscheln zusammenfaßte und auf bezeichneten Laden unterbrachte.

Einer besonderen Erwähnung bedarf die heute im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg liegende Sammlung bündnerischer Urkunden. Sie stammt, wie auch das bekannte, von Mohr im Codex Diplomaticus II, Nr. 76 gedruckte Urbar und das aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts herrührende Münstertaler Weistum, aus dem Bischöflichen Archiv Chur. Infolge Veräußerung durch den Verwalter Foffa ist sie an die Herren von Wolkenstein und später an das Germanische Nationalmuseum gelangt.

2. *Klosterarchiv St. Luzi.*

Das Archiv von St. Luzi wurde 1806 bei der Umwandlung des Klosters in ein Priesterseminar an das Bischöfliche Archiv von Chur übertragen, um 1883 dessen Bestande in chronologischer Ordnung eingegliedert zu werden. Ein kleiner Teil der Urkunden gelangte indes in das Churer Stadtarchiv. Neben den Originalurkunden ist aus dem Archive von St. Luzi vor allem das 1453 angelegte Chartular (Chartular B) von Bedeutung, in welches die Mehrzahl der Urkunden seit dem 13. Jahrhundert aufgenommen wurde. Eine frühe Durcharbeitung und Registrierung des Archives ist nicht nachweisbar; dagegen kann aus Rückvermerken und Signaturen von einer einzigen Hand des 18. Jahrhunderts die damalige Archivordnung rekonstruiert werden. Sie folgt den Grundsätzen mittelalterlicher Archive und zeigt die Archivalien ihrer Herkunft nach geordnet: Lade A Papalia, Lade B Imperialia etc. Die im Verlaufe der nachfolgenden Zeit erlittenen Verluste lassen sich aus der Numerierung der einzelnen Abteilungen ermessen, wobei Verringerungen des Bestandes an Originalurkunden vor allem bei der Evakuierung des Archives nach Bendern 1538—1629 eingetreten sind. Einige Originale und Abschriften gelangten von Bendern aus in das tirolische Landesregierungsarchiv Innsbruck.

3. *Klosterarchiv Churwalden.*

Das Archiv des 1803 eingegangenen Klosters wurde wie dasjenige von St. Luzi in das Bischöfliche Archiv von Chur übergeführt und 1883 den andern Abteilungen eingeordnet. Die Zahl der erhaltenen Originalurkunden ist klein; um so wertvoller ist deshalb das Chartular des Klosters (Chartularium Curw.), und zwar sowohl für

die Überlieferung wie für die Wiederherstellung des Archives. Dieses Kopialbuch ist, vom Predigermönch Johannes von Nürnberg im Jahre 1464 geschrieben, nach den gleichen Grundsätzen angelegt wie das ebenfalls von seiner Hand konzipierte bischöfliche Chartular A. Den Rückvermerken und Signaturen der Originalurkunden entspricht die Rubrizierung im Chartular und diese wiederum der klösterlichen Archivordnung. Die Einteilung in die Gruppen der Papalia, Imperialia sive Regalia usf. ist auch hier zu finden.[4] Die Abschriften im Chartularium Curw. sind 1467 durch den Notar Konrad Wenger beglaubigt worden.

4. Klosterarchiv St. Nicolai.[5]

Bei der Aufhebung des Predigerkonventes St. Nicolai in Chur 1538 ist zunächst ein Teil des Archives in das Stadtarchiv Chur gelangt, und zwar handelt es sich dabei um alle die Stadt betreffenden Kaufs- und Verkaufsurkunden, während die Ordens- und Klosterprivilegien dem Bischöflichen Archiv Chur übergeben wurden. In beiden Archiven sind die Urkunden von St. Nicolai unabhängig von ihrer Herkunft den übrigen Archivalien eingeordnet. Die alte Archivordnung von St. Nicolai aber läßt sich auf Grund des heute im Bischöflichen Archive aufbewahrten, 1482 angelegten Privilegienbuches und der diesem entsprechenden Rückvermerke auf den Urkunden wiederherstellen. Danach sind die Privilegien von jeher als besondere Gruppe aufgefaßt und archiviert worden, während die Urkunden über Grundbesitz und Lehen nach Materien geordnet waren.

Von den übrigen geistlichen Archiven kommen, abgesehen von dem nicht umfangreichen Material der Pfarrarchive, als ganze Bestände für Graubünden vor allem die Klosterarchive von Disentis, Münster, Cazis und Madonna di Tirano als Nachfolgerin der vereinigten Klöster von San Remigio oberhalb Brusio und Sta. Perpetua in Villa di Tirano in Frage.

5. Klosterarchiv Disentis.

Disentis, dessen älteres Archiv durch den Brand von 1799 fast gänzlich zerstört wurde, ist auf fremde Überlieferung seiner Urkunden angewiesen. Verloren sind nicht nur sämtliche Originalurkunden, sondern auch das von Notar Johannes von Waleschingen 1399 angelegte Chartular. Als klostereigene Auszugs- und Notizensammlung ist nur die Synopsis Disertinensis vom Jahre 1696 zu erwähnen, von der Abschriften in Paris (Bibliothèque Nationale Ms. lat. 13934) und im Bischöflichen Archiv Chur liegen.[6] Urkundenkopien bieten sodann in erster Linie Hs. 94 des Haus-, Hof- und Staatsarchives Wien vom Jahre 1639 und der ebenfalls

[4] Die erhaltenen Chartulare, Nekrologien und andern handschriftlichen Bestände aus dem Bistum Chur verzeichnet und beschreibt A. Bruckner, Scriptoria medii aevi Helvetica I, Genf 1935, S. 63 ff.

[5] Vgl. O. Vasella, Geschichte des Predigerklosters St. Nicolai, Paris 1931, S. 83 ff.

[6] Vgl. I. Müller, Die Disentiser Klosterchronik (Synopsis) vom Jahre 1696, in ZSG. 13 (1933) S. 417 ff.

dort liegende Cod. suppl. 383, Johannes Dumonts Collectanea historica 32, außerdem Ms. B 61 des Stiftsarchives St. Paul in Kärnten, vor allem aber Hs. A. SF (1)/5 des Stiftarchivs Einsiedeln (Placidus Reimanns Litterae Desertinenses) und Hs. Rheinau Hist. 6 der Zentralbibliothek Zürich, enthaltend die Veterum monumentorum collectio des Ildephons Fuchs vom Jahre 1792. Fuchs und Dumont gehen auf das Chartular des Johannes von Waleschingen zurück. Kopien haben außerdem der Pfäferser Konventuale Suiter und Abt Augustin Stöcklin hinterlassen.[7]

6. *Klosterarchiv Münster.*

Auch das Klosterarchiv von Münster hat wie Disentis unter Brand- und Kriegsschäden gelitten. Doch erhielt sich, im Gegensatz zu diesem, doch ein ansehnlicher Bestand an älteren Urkunden, der um so wertvoller ist, als Münster wohl ein ausführliches Güterverzeichnis aus dem 14. Jahrhundert, nicht aber ein Kopialbuch besitzt. Das Archiv blieb bis in die neuere Zeit ungeordnet. Ältere Durcharbeitung ist nicht feststellbar.

7. *Klosterarchiv Cazis.*

Cazis besitzt kein mittelalterliches Archiv. Die wenigen Urkunden des einstigen Augustinerinnenstiftes, das 1570 eingegangen ist, sind zerstreut. Teilweise finden sie sich im Bischöflichen Archiv Chur; die ältesten Stücke liegen indessen unter den Urkunden des Klosters St. Luzi. Sie dürften zur Zeit der gemeinsamen Verwaltung im 12. und 13. Jahrhundert dahin gelangt sein. Dagegen wird das Urbar von 1512 noch heute im Caziser Archiv aufbewahrt.

8. *Klosterarchiv San Remigio* (heute Madonna di Tirano).[7a)]

Ein verhältnismäßig reicher Schatz an Urkunden ist für das Kloster San Remigio und das 1238 mit ihm vereinigte Kloster Sta. Perpetua erhalten geblieben. Daß diese an sich nicht bedeutenden Klostergründungen derart zahlreiche Urkunden hinterlassen haben, ist dem Umstande zuzuschreiben, daß im südlichen Gebiete die Schriftlichkeit der Rechtsgeschäfte überwiegt. Sämtliche Urkunden von San Remigio sind Notariatsinstrumente. Die Archivalien von San Remigio beginnen bereits mit dem 11. Jahrhundert und enden mit dessen Aufhebung und Überführung in das Kloster Madonna di Tirano im Jahre 1644.

Für das Urkundenbuch kommen für die Frühzeit ganz, später nur mehr für einen Teil ihrer Überlieferung auch die außerhalb des Kantons Graubünden, aber in der einstigen Diözese Chur liegenden Klöster Pfäfers, Schänis und Marienberg in Betracht.

---

7 Vgl. Müller, Augustin Stöcklin, in BM. 1950.

7a) Vgl. E. Pedrotti, Gli xenodochi di San Remigio e di Santa Perpetua. Pedrottis Angaben beruhen nicht auf den Originalen, sondern auf einem älteren Urkundenverzeichnis des Klosters und sind keineswegs einwandfrei. Die Zahl der noch erhaltenen Urkunden stimmt mit der von ihm angegebenen nicht überein.

9. Klosterarchiv Pfäfers.

Die Archivalien von Pfäfers wurden nach der Aufhebung des Stiftes zunächst dem Kantonsarchiv St. Gallen, 1853 dem St. Gallischen Stiftsarchiv übergeben, innerhalb welchem es heute eine besondere Abteilung bildet. Neben zahlreichen Originalurkunden, die in das 9. Jahrhundert zurückreichen, ist vor allem der Liber viventium (Hs. 1) und der Liber aureus (Hs. 2) zu benützen. Beide Codices überliefern urkundliche Notizen. Dagegen besitzt das mittelalterliche Pfäfers kein Chartular, und man ist auf die Abschriftensammlungen einiger Konventualen der Neuzeit, wie Widmer, Heider, Suiter und Stöcklin, sodann besonders von Aegidius Tschudi angewiesen. Zu nennen sind vor allem seine Sammlungen Hs. BX, 60 und 62 im Staatsarchiv Zürich (ehem. Pfäfers XVIII), Hs. A 57 der Zentralbibliothek Zürich sowie Hs. 609 im Stiftsarchiv St. Gallen (Pfäfers).

10. Klosterarchiv Schänis.

Das Kanonissenstift Schänis hat sein gesamtes Archiv beim Brande von 1610 verloren. Aus diesem Grunde hat man sich wie im Falle von Disentis ganz auf fremde Überlieferung zu stützen. An erster Stelle steht wiederum Aegidius Tschudi, dem wir die Kenntnis der wichtigsten Schäniser Urkunden verdanken.[8] Sie finden sich hauptsächlich in den bereits für Pfäfers bezeichneten Bänden. Seine Angaben sind von J. J. Scheuchzer, Diplomata Helvetica in der Zentralbibliothek Zürich (Stadtbibliothek Ms. K 12/13) und Codex diplomaticus im Staatsarchiv Zürich verwertet worden. Daneben ist noch auf die Veterum monumentorum collectio von Fuchs zu verweisen, welche ihrerseits direkt auf Tschudi zurückgeht.

11. Klosterarchiv Marienberg.[9]

Der ältere Teil des Archives Marienberg ist bis auf wenige Originale zerstört. Von besonderer Bedeutung ist deshalb die 1365 angelegte und im Original erhaltene Chronik (Registrum) des Priors Goswin, die, mit urkundlichen Nachrichten, Kopien und Auszügen durchsetzt, das Material für eine Klostergeschichte bietet. Vom gleichen Verfasser stammt das sog. Rescriptum vom 19. Januar 1374, das Kopien von Urkunden der Bischöfe von Chur enthält.

12. Die weltlichen Archive besitzen, im Vergleich zu den geistlichen, keine ganz alten Urkunden. Sowohl das Stadtarchiv von Chur wie die Kreis- und Gemeindearchive unter Einschluß der Gemeindearchive der kleinen Städte Ilanz und

---

[8] Vgl. bes. J. M. Gubser, Geschichte der Landschaft Gaster bis zum Ausgange des Mittelalters. Exkurs: Gilg Tschudi und die geschichtliche Überlieferung des Klosters Schänis (MVG. 3. F. 27 [1900]).

[9] Außer Brackmann vgl. Tiroler Urkundenbuch I/1, bearb. v. F. Huter, Innsbruck 1937, S. XXV ff.

Maienfeld, reichen nicht weiter als in das 13. Jahrhundert zurück.[10] Der größte Teil der Archive beginnt sogar erst im 14. oder im 15. Jahrhundert. Für das *Stadtarchiv Chur* im besonderen mag vorweggenommen werden, daß die Mehrzahl seiner mittelalterlichen Urkunden aus den Beständen des Klosters St. Nicolai und des Bischöflichen Archives stammt, wie sich aus den Rückvermerken und Signaturen einwandfrei ergibt. Die Akte der Stadtverwaltung sind bis weit in das 15. Jahrhundert hinein selten, da die Stadt spät zu politischer Selbständigkeit gekommen ist. Von den Kreis- und Gemeindearchiven sind diejenigen der südlichen Talschaften reichhaltiger als die der nördlichen, wie es der häufigeren Verurkundung der Rechtsgeschäfte in diesen Gebieten entspricht. Daß die Gemeindearchive im ganzen weniger bieten, hängt außerdem mit dem Umstande zusammen, daß bis zur durchgreifenden Aufarbeitung um die Jahrhundertwende ein geordnetes Archivwesen nicht bestand und die Archivalien herumwanderten, bei den Gemeindevorstehern liegen blieben, in Privatbesitz übergingen oder verloren wurden. Von einem eigentlichen Gemeindearchiv hören wir erstmals im beginnenden 16. Jahrhundert.[11]

13. Von den Archiven der an Graubünden angrenzenden Kantone und Länder haben einige für die Sammlung des Bündner Materials besondere Bedeutung erlangt, so das *Stiftsarchiv St. Gallen*, das *Landesregierungsarchiv Innsbruck*, das *Haus-, Hof- und Staatsarchiv* in *Wien*, sodann *das Kapitelsarchiv San Lorenzo* in *Chiavenna*, während dem dortigen Gemeindearchiv ältere Archivalien ganz fehlen. Zu nennen ist außerdem das *Archivio dell' Orfanotrofio* in *Mailand*. Es enthält als Stiftung der Trivulzio das Archiv der Familie Sax-Misox, welches für die frühe Geschichte der Mesolcina von größter Wichtigkeit ist. Im 13. Jahrhundert setzen auch die päpstlichen Register des *Vatikanischen Archivs* mit ihrer noch weithin unausgewerteten Überlieferung ein.

Urkundenwesen

Für die Beurteilung des landschaftlichen Urkundenwesens sind die Kaiser- und Papsturkunden, obschon sie zahlenmäßig für die bischöfliche Kirche von Chur und die Bündner Klöster bis um die Mitte des 12. Jahrhunderts überwiegen, auszuschalten. Sie stammen von auswärtigen Kanzleien mit ihren eigenen Bräuchen und Formen und müssen im Zusammenhang mit diesen betrachtet werden.

Die einheimische Überlieferung beginnt mit der rätischen Privaturkunde, deren Träger Kleriker, später Laienkanzler sind. Der von ihnen gepflegte Urkundentyp entwickelte sich selbständig aus der spätrömischen Urkunde und ist siegellos. Von den rätischen Urkunden bietet das Bündner Urkundenbuch zunächst das Tellotestament (Nr. 17*), die Urkunden des Chartularfragmentes aus dem Kloster

---

10 Von den heute gut geordneten Urkunden der Gemeinde- und Kreisarchive finden sich Regesten in der Kantonsbibliothek und im Staatsarchiv Chur.

11 Vgl. Bündner Urkundenbuch I, Nr. 297, wo das Archiv der Gerichtsgemeinde Zuoz erwähnt wird.

Münster (Nr. 24—29) und einige wenige Stücke aus der Tradition St. Gallens, Zwiefaltens und Allerheiligens in Schaffhausen (Nr. 140, 211, 219, 220). Es folgen die Gamertingerurkunden (Nr. 297—299) und einzelne Urkunden der Klöster Marienberg und St. Georgenberg (Nr. 314, 315, 340, 341).[12]

Von der Mitte des 11. Jahrhunderts an tritt der einheimischen rätischen Urkunde die durch einen Schreibervermerk unterfertigte oder ganz unbeglaubigte Notitia (Nr. 206, 280, 308, 316, 332) sowie die eigentliche Siegelurkunde zur Seite. Besiegelt wird zuerst die Bischofsurkunde (Nr. 202). Sie zeigt anfangs in ihren äußeren Merkmalen den starken Einfluß der deutschen Königsurkunde, später denjenigen der Papsturkunde (Nr. 334).[13] Die Siegelurkunde hat im ganzen nördlichen Teile Graubündens Verbreitung gefunden.

In den südlichen Talschaften Puschlav, Misox und Bergell, dann aber auch im Oberengadin, im Unterengadin und im Münstertal setzte sich im Anschluß an die italienische Urkundenpraxis das Notariatsinstrument durch. Die ältesten im Bündner Urkundenbuch gebotenen Notariatsurkunden stammen aus dem 11. Jahrhundert (Nr. 201, 213, 224, 296, 329). Besonderen Anteil an der Überlieferung der Frühzeit haben dabei das Kloster San Remigio und das Kapitel San Lorenzo in Chiavenna. An der Beurkundung sind vielfach wandernde Notare beteiligt; doch hat sich, und zwar selbst im Engadin und im Münstertal, auch ein einheimisches Notariat zu entwickeln vermocht.[14]

Notariate und Kanzlerämter sind als organisierte öffentliche Beurkundungsstellen zu betrachten. Daneben tritt die einheitliche Ausstellerüberlieferung der bischöflichen Kirche Chur und der Klöster, insbesondere von St. Luzi und Pfäfers mit ihren schreibenden Konventualen. Chur bildet ein Scriptorium für sich mit einer eigenen Schrifttradition, die sich deutlich von der Umgebung abhebt. Als ältester Schreiber ist Egino zu erwähnen, der, zwar aus dem weltlichen Kanzleramt hervorgegangen, auch als bischöflicher Schreiber Verwendung fand (Nr. 297—299, 316, 332). Aus dem 13. Jahrhundert sind vor allem die Namen der Domherren Eberhard und Walter bekannt. Die Schreiber entstammen also der nächsten Umgebung der Kurie. Das ändert sich bis zu einem gewissen Grade im 14. Jahrhundert. Wohl treten immer wieder Domherren, wie etwa Johannes von Punstrils, als Urkundenschreiber auf, doch bediente sich daneben die bischöfliche Kanzlei mehrfach der Predigermönche aus dem Kloster St. Nicolai, beispielsweise des häufig vorkommenden Thomas Fräfel, von dem der Bundesbrief von 1367 geschrieben worden ist, und des Johannes von Nürnberg, des Verfassers der Chartulare von Chur und Churwalden.

---

[12] Man vergleiche zuletzt die in E. Meyer-Marthaler, Die Gamertingerurkunden, in ZSG. 25 (1945) S. 491 ff. verzeichnete Literatur.

[13] Die Siegel der Bischöfe von Chur sind beschrieben und abgebildet bei E. Meyer-Marthaler, Die Siegel der Bischöfe von Chur im Mittelalter, in JHGG. 1944, S. 28 ff. (ebenfalls im Schweizer Archiv f. Heraldik 1944). Das Urkundenbuch nimmt in den Siegelbeschreibungen auf diese Arbeit Bezug.

[14] Über die Misoxerurkunden und das Notariat des Tales vgl. G. Hofer-Wild, Herrschaft und Hoheitsrechte der Sax im Misox, phil. Diss. Zürich 1949, S. 221 ff.

Seit dem Ende des 14. Jahrhunderts mehren sich die weltlichen und geistlichen Notare in bischöflichen Diensten.

Für die Stadt Chur läßt sich während des 14. Jahrhunderts ein eigenes, selbständiges, allerdings lehensmäßig vom Bischofe von Chur abhängiges Kanzleramt nachweisen. Der Kanzler fertigt nicht die eigentlichen bischöflichen Urkunden aus, sondern gilt als Urkundsperson für die Rechtshandlungen der Bürger der Stadt Chur. Zu beachten ist indes, daß die Urkunden zwar nach bestimmtem Formular gefertigt, nicht aber vom Kanzler geschrieben wurden. Der Schreiber bleibt in den meisten Fällen unbekannt.

Editionsplan

I. *Ziel und Umfang.*

1. Das Bündner Urkundenbuch soll im Rahmen eines Gesamtplanes zur Herausgabe der Geschichtsquellen des Kantons Graubünden die Urkunden durch den Druck allgemein zugänglich machen.

Als Urkunde im Sinne des Urkundenbuches gilt jede schriftliche Niederlegung eines Rechtsgeschäftes. Traditions- und Weihenotizen sowie Einträge in Jahrzeitbüchern werden aufgenommen, wenn sie in diesem Sinne aufzufassen sind. Der erste Band soll außerdem das Reichsgutsurbar aus dem beginnenden 9. Jahrhundert darbieten.

2. Das Bündner Urkundenbuch hat sämtliche Urkunden aufzunehmen, die sich inhaltlich auf den Kanton Graubünden beziehen. Darüber hinaus sind sämtliche Urkunden zu berücksichtigen, die aus bündnerischer Verwaltungstätigkeit kirchlicher oder weltlicher Art entstanden sind, auch wenn deren Inhalt sich auf Gebiete erstreckt, die nicht zum heutigen Kanton gehören.

II. *Arbeitsmethode.*

3. Die Herausgabe der Urkunden hat nach der besten Überlieferung zu geschehen. Ist ein Original vorhanden, dann soll dieses der Ausgabe zu Grunde gelegt werden. Bei dessen Fehlen ist die vollständige Zahl der Abschriften zu untersuchen, in Abschriften erster, zweiter, dritter oder unbestimmter Ordnung zu gliedern und aus dieser Folge die beste Überlieferung zu bestimmen.

Ausgenommen von dieser Forderung sind jene Urkunden, die nur einzelne Personen- oder Ortsnamen aus dem Kanton Graubünden aufweisen. Hier genügt als Grundlage eine wissenschaftlich einwandfreie Druckausgabe.

4. Wenn ein Original vorhanden ist, hat die Arbeit nach folgenden Grundregeln zu geschehen:

a. Bei allen Urkunden, die als Empfänger- oder Ausstellerfertigung aus einer bündnerischen Kanzlei hervorgegangen sind, ist die Frage von Schreiber, Schriftherkunft und Diktatabhängigkeit nach Möglichkeit abzuklären.

b. Sind zeitgenössische Abschriften oder Mehrfachfertigungen vorhanden, dann ist der Beurkundungsvorgang näher zu ermitteln. Es ist dabei darauf zu achten,

daß zeitgenössische Kopien meistens Entwürfe oder offizielle Abschriften darstellen. Bei mehrfacher Fertigung ist das zuerst ausgestellte Original der Ausgabe zu Grunde zu legen. Die Abweichungen von zeitgenössischen Kopien oder Mehrfachfertigungen sind anzumerken, sofern nicht größere formale und inhaltliche Verschiedenheiten eine Gegenüberstellung der Texte verlangen. Entwürfe, die wesentlich verändert oder nicht verwendet wurden, sind als selbständige Urkunden zu behandeln.

c. Unregelmäßigkeiten der Ausstellung, wie Abänderung gegenüber dem Entwurfe, Mehrfachfertigung, Trennung von Handlung und Beurkundung, unregelmäßige Datierung und mangelhafte Besiegelung sind in den kritischen Vorbemerkungen der Urkunden nachzuweisen. Außer einer kurzen Darstellung des Sachverhaltes, einer knappen Angabe der bisherigen Meinungen sowie der eigenen Ansicht soll dabei nichts im Urkundenbuche Aufnahme finden. Die Untersuchungen der Bearbeiter sind gesondert zu veröffentlichen.

d. Ist ein Original später verunechtet worden, dann soll der Text so geboten werden, wie ihn die Urkunde heute aufweist; die verunechteten Teile sind jedoch zwischen spitze Klammern zu setzen. Die kritischen Bemerkungen sind bei der Urkundenbeschreibung und der Archiv- und Benützungsgeschichte der Urkunde darzulegen und sollen über die Entstehung und Absicht der Verfälschung Aufschluß geben.

e. Wenn ein Original vorhanden ist, sind die davon bestehenden Abschriften nur zu erwähnen, aber nicht genauer zu beschreiben und zu untersuchen. Haben die Abschriften aber später bei einem Rechtsstreit oder in der Politik eine Rolle gespielt, dann soll das auch in diesem Falle geschehen.

5. Wenn ein Original nicht mehr vorhanden ist, sind folgende Regeln maßgebend:

a. Die dem Originale am nächsten stehende und beste Abschrift ist genau wie ein Original zu behandeln. Sind dabei formelhafte Teile abgekürzt, dann soll die Ergänzung nur vorgenommen werden, wenn sie sicher ist und auch dann im Drucke erkennbar.

b. Wenn spätere Bestätigungen oder beglaubigte Abschriften die beste Überlieferung darstellen, ist deren Text dem Drucke zu Grunde zu legen. In jedem Falle aber ist unter dem Datum der Ausstellung dieser späteren Urkunden nur deren Mantel abzudrucken und für die inserierte Urkunde auf den früheren Text zu verweisen.

c. Sind mehrere Abschriften erster Ordnung vorhanden, das heißt, daß sie alle unmittelbar auf das Original zurückgehen, dann sollen bei der Ausgabe nach der besten Abschrift insofern alle berücksichtigt werden, als die sprachlichen und wörtlichen Abweichungen angemerkt werden.

d. Bei Handschriften zweiter und dritter Ordnung sind in jedem Falle nur wörtliche Veränderungen, die den Inhalt und die Auslegung der Urkunde beeinflussen, zu berücksichtigen.

e. Gehen die Abschriften auf Mehrfachexemplare zurück, so ist in jedem Falle darnach zu entscheiden, ob sich Unterschiede der verschiedenen Originale in den

Abschriften ausdrücken. Wenn solche festgestellt werden können, sind auch Abschriften zweiter und dritter Ordnung neben solchen erster Ordnung zu berücksichtigen.

6. Das Maß der Wiedergabe einer Urkunde richtet sich nach ihrer Bedeutung für die Geschichte Graubündens in ihrer Zeit.

a. Bis zum Jahre 1300 sollen in der Regel alle Urkunden in vollem Texte aufgenommen werden, außer solchen, die nur Zeugen oder Ortsnamen Graubündens enthalten. Für diese genügt ein kurzes Regest mit Angabe der betreffenden Namen im Wortlaute.

b. Nach einem je nach der Urkundenmenge später zu bestimmenden Zeitpunkt werden die Urkunden in vollem Abdrucke, in erschöpfendem oder in kurzem Regest dargeboten. Entscheidend ist dabei der Wert der Urkunde für die Geschichte Graubündens.

III. *Herstellung des Textes.*

7. Die Schreibweise der Urkunden wird allgemein genau beibehalten. Zur Erhöhung der Lesbarkeit wird der Text jedoch folgendermaßen ausgeglichen:

a. Große Anfangsbuchstaben werden ohne Rücksicht auf die Vorlage überall am Anfang eines Satzes und bei Eigennamen, auch bei deren adjektivischem Gebrauche, verwendet.

b. Bei lateinischen Urkunden wird j stets durch i ersetzt, bei u und v wird u überall da geschrieben, wo ein Vokal, und v, wo ein Konsonant ist. Bei y, e, ę (e caudata), c und t wird die Vorlage genau wiedergegeben.

c. Bei deutschen Urkunden sind nicht nur alle Buchstaben getreu beizubehalten, sondern es sind auch die übergeschriebenen Vokale und Zeichen entsprechend zu drucken (â, å, ȁ, ȃ, ê, ȅ, î, ȉ, ȅ, ô, ȍ, ȏ, ȍ, û, ů, ȕ).

Punkte über den u sind durch e wiederzugeben, wenn sie sicher darauf zurückzuführen sind, sonst tritt an deren Stelle ü; bei a sind sie stets mit u wiederzugeben, wenn sie sprachlich diesen Laut bezeichnen, sonst mit å oder ä, je nach dem Schriftbild.

d. Bei Wörtern und Stellen, die der romanischen und italienischen Sprache angehören, ist die Schreibweise ebenfalls genau beizubehalten. Dasselbe gilt für alle Eigennamen.

e. Die Worttrennung und Wortverbindung erfolgt nach heutigem Gebrauche. Wo der heutige Gebrauch zwei Möglichkeiten vorsieht, ist die Form der Urkunde maßgebend.

f. Die Setzung der Satzzeichen erfolgt ohne Rücksicht auf die Zeichen der Urkunden nach heutigem, und zwar möglichst sparsamem Gebrauche.

g. Die Abkürzungen sind nach allgemein gültigen Regeln aufzulösen. Wenn jedoch der Schreiber die gleichen Wörter teilweise ausgeschrieben hat, ist dessen Schreibart maßgebend. Nicht aufgelöst werden Eigennamen, die nur aus einem Buchstaben bestehen, die Datumsbezeichnungen und die Münz- und Maßangaben, wenn sie im Sinne einer Aufzählung mehrfach vorkommen.

h. Die römischen und arabischen Zahlzeichen sind entsprechend wiederzugeben. Die übergeschriebenen Ablativendungen sind beizubehalten, dagegen sind iii ohne Rücksicht auf die Punkte mit römischen Zahlen auszudrücken. Das Zeichen für j = ½ ist mit † darzustellen.

8. Die Ausschmückungen der Urkundenschrift und die besonderen Zeichen werden folgendermaßen behandelt:

a. Die verlängerte Schrift ist zwischen drei senkrechte Kreuze zu setzen. Wenn sie nicht nur den Ausstellernamen betrifft oder die ganze erste Zeile ausfüllt, ist der Zeilenschluß der ersten Zeile mit einem Schrägstrich zu kennzeichnen.

b. Im Innern der Urkunde besonders hervorgehobene Anfangsbuchstaben oder einzelne größer geschriebene Wörter sind in Anmerkung zu kennzeichnen. Auf diese Ausschmückung der Urkunde ist in der Urkundenbeschreibung hinzuweisen.

c. Zierpunkte werden nicht wiedergegeben, doch ist deren Vorhandensein in der Urkundenbeschreibung anzugeben.

d. Das Chrismon am Anfange der Urkunde ist durch ein (C), das Kreuz durch +, das Monogramm durch ein (M), das Rota durch ein (R), das Benevalete durch ein (BV), das Manupropria durch ein (MP), das Rekognitionszeichen durch ein (SR) und das Notarszeichen durch ein (ST) ausgedrückt. Über die Merkmale der Vollziehung ist in der Urkundenbeschreibung zu berichten.

9. Für verbesserte Stellen, Nachträge, Zusätze, Lücken und Löcher gelten folgende Regeln:

a. Gleichzeitige Korrekturen, Nachträge und Randbemerkungen, seien sie von der Hand des Urkundenschreibers oder einer zweiten Hand, werden in den Text aufgenommen, und es wird angemerkt, daß sich die bezeichneten Wörter auf Rasur, über- oder unterschrieben, am Schlusse oder am Rande befinden. Die zur Zeit der Urkundenausfertigung getilgten oder radierten Textstellen werden nicht in den Text aufgenommen, sondern in Anmerkung geboten.

b. Gleichzeitige Adressen auf offenen oder geschlossenen Briefen werden als eigener Textabschnitt über der Urkunde abgedruckt.

c. Gleichzeitige Kanzlei- und Schreibervermerke auf der Vorder- und Rückseite der Urkunde werden nicht in den Text aufgenommen, sondern bei der Urkundenbeschreibung erwähnt.

d. Korrekturen und Zusätze von späterer Hand werden nicht in den Text genommen, sondern in Anmerkung geboten. Wenn aber der ursprüngliche Text nicht mehr erkennbar ist und die Urkunde damit verstümmelt würde, ist der spätere Text aufzunehmen und zwischen spitze Klammern zu setzen.

e. Archivvermerke und Inhaltsangaben sind in jedem Falle in der Urkundenbeschreibung anzugeben, wenn sie aus der Zeit vor 1550 stammen. Ist die Urkunde später von einem Archiv in ein anderes übergegangen, ist das Rechtsverhältnis der Urkunde später durch Vermerk geändert oder gelöst worden oder hat eine spätere Archivnotiz einen historischen Irrtum hervorgerufen, dann sind auch die späteren Vermerke voll abzudrucken oder zu erwähnen.

f. Wenn die Urkunde verstümmelt ist, ist dies in der Urkundenbeschreibung zu erwähnen. Die Behandlung beschädigter Stücke erfolgt auf die nachstehende Weise:

Im Text werden einzelne fehlende Buchstaben durch den Bearbeiter in eckiger Klammer ergänzt. Ist die Ergänzung nicht möglich, so werden die ausgefallenen Buchstaben bis zu fünf durch je einen Punkt in eckiger Klammer gekennzeichnet. Einzelne Wörter und größere Lücken sind mit zwei Strichen in eckiger Klammer und mit Maßangabe in cm in Anmerkung anzugeben. Mutmaßliche Ergänzungen des Bearbeiters können ebenfalls in Anmerkung gesetzt werden. Läßt sich dagegen eine verstümmelte Urkunde nach einer vor ihrer Beschädigung gemachten Abschrift oder bei Lücken in formelhaften Teilen ergänzen, dann geschieht dies im Text in eckiger Klammer, bei Übernahme der Vorlage anderer Urkunden außerdem in Kleindruck.

10. Die Urkundensprache ist ohne Ausnahme so zu geben, wie sie die Urkunde aufweist. Schreib- und Sprachfehler sind nicht zu verbessern, und auf eine Kennzeichnung durch ein (sic.) oder ein (!) wird verzichtet. Un- oder mißverständliche Stellen des Urkundentextes können durch den Bearbeiter in Anmerkung erklärt und korrigiert werden.

IV. *Beigaben zum Text.*

11. Zur Kennzeichnung werden jeder Urkunde eine fortlaufende Nummer des Ausstellungsortes und das aufgelöste Datum vorangestellt. Dabei sind folgende Richtlinien maßgebend:

a. Nachträge erhalten keine eigenen Nummern, sondern werden mit der Nummer der unmittelbar vorangehenden Urkunde und den fortlaufenden Buchstaben des Alphabetes bezeichnet.

b. Bei einer Doppeldatierung infolge Trennung von Handlung und Beurkundung sind im Kopfe beide Daten anzugeben; die Urkunde aber wird mit dem zweiten Datum eingereiht.

c. Nur auf das Jahr datierbare Urkunden werden am Schlusse dieses Jahres eingeordnet.

d. Nur auf eine Reihe von Jahren datierbare Urkunden werden beim Schlußjahre aufgeführt.

e. Führt die Auflösung des Datums zu Widersprüchen, so sind offensichtliche Schreibfehler in der Anmerkung zum Text zu verbessern. In den übrigen Fällen ist auf die Datierungsschwierigkeiten hinzuweisen und die Einreihung in der Urkundenbeschreibung zur begründen.

f. Bei der Auflösung des Datums ist den Gewohnheiten einzelner Landesteile und Kanzleien besondere Beachtung zu schenken.

12. Beim Vollabdruck einer Urkunde folgt auf Nummer, Ausstellungsort und Datum das Kopfregest. Dieses soll in einem einzigen, kurzen Satze den Hauptinhalt der Urkunde wiedergeben, wobei der Aussteller der Urkunde das Subjekt des Regestsatzes zu bilden hat.

Wird die Urkunde selbst als kurzes oder erschöpfendes Regest wiedergegeben, so tritt dieses Regest an die Stelle des Kopfregestes.

Ist die Urkunde selbst nur in einem alten Regest erhalten geblieben, dann wird dieses alte Regest in vollem Wortlaute an die Stelle des Kopfregestes gesetzt.

13. Nach dem Regest folgt in jedem Falle die Urkundenbeschreibung. Wird die Urkunde nur im Kurzregest veröffentlicht, so genügt unter Umständen die Angabe eines leicht zugänglichen Abdruckes. In allen andern Fällen aber geschieht sie nach folgender Wegleitung:

a. Zuerst ist eine Übersicht der Überlieferung mit Standortangabe zu geben. An erster Stelle soll die Unterlage des eigenen Abdruckes genannt werden; dann folgen die Mehrfachexemplare, Entwürfe, Abschriften erster, zweiter, unbestimmter Ordnung. Ist mehr als eine Überlieferung aufzuführen, so wird hinter die Nennung jedes Stückes in Klammer bei Originalen A^1, A^2, A^3... und bei den Abschriften erster Ordnung B^1, B^2, B^3..., zweiter Ordnung C^1, C^2, C^3... gesetzt, mit welchen Buchstaben in der folgenden Urkundenbeschreibung das betreffende Stück genannt wird.

b. In der gleichen Reihenfolge werden nun die verschiedenen Unterlagen beschrieben mit Stoffangabe (Pg., Pap.), Maß in cm (Plica gefaltet, Breite/Höhe), Angabe der Beglaubigung durch Notarszeichen oder Besiegelung mit Beschreibung der Siegel von links nach rechts (Nummer, Inhaber in Klammer, Zustand, Befestigung, Materialangabe, wo nicht reines Wachs, Form, Größe in mm [Breite/Höhe], Umschrift in Kapitalschrift, Siegelbild). Es folgen bei allen Originalen, Entwürfen und dem Abdruck zu Grunde gelegten Abschriften die Kanzleivermerke, die Schreibervermerke, die Dorsualkonzepte, Chirographbuchstaben und die Archivvermerke und Archivbezeichnungen in zeitlicher Folge mit ungefährer Altersangabe in vollem Wortlaute. Anschließend ist die Urkundenschrift zu charakterisieren oder der Schreiber zu bestimmen, und es sind Angaben über das Diktat der Urkunden zu machen, sofern das möglich ist.

c. Wo es sich zum Verständnis der Urkunde als nötig erweist, ist eine kurze Charakterisierung des Urkundeninhaltes mit Hinweis auf andere Urkunden der gleichen Angelegenheit folgen zu lassen.

d. Anschließend ist über die Archivgeschichte, die spätere Benutzung und allfällige Fälschung zu berichten. Liegen keine außergewöhnlichen Verhältnisse vor, unterbleibt diese Angabe.

e. Zuletzt sind die bisherigen Drucke im Vollabdruck oder Regest anzugeben.

14. Wort-, Sach- und Personenerklärungen sind immer in Anmerkung zu bieten, doch sind häufig vorkommende Orts- und Personennamen nicht zu erläutern, sondern hiefür ist das Register nachzuschlagen.

15. Jedem Bande ist mindestens ein Orts- und Personenregister und ein Sachregister mit Glossar seltener Ausdrücke beizugeben. Die übrigen Register (Archivverzeichnis, Schreiberverzeichnis, Siegelverzeichnis) sind für den letzten Band vorzusehen.

V. *Druckanordnung.*

16. Oberster Grundsatz der Schriftwahl und Schriftanordnung ist, daß das Schriftbild möglichst ruhig und ausgeglichen sein soll. Besonderheiten des Urkundenschriftbildes sind nicht durch den Drucksatz, sondern durch besondere

Zeichen und durch Anmerkungen auszudrücken. Im übrigen ist nach folgenden Regeln zu verfahren:

a. Gerade Schrift wird für allen Text in Regest, Urkunde und Beigaben gewählt, die im Wortlaute geboten werden. Schräge Schrift wird für alle heutige Sprache verwendet.

b. Eine nur wenig kleinere Schriftgröße der geraden Schrift bezeichnet die Stellen, die im Formular abhängig sind.

c. Kleindruck wird in einheitlicher Größe in Schräg- und Geraddruck für die Beigaben verwendet.

d. Wird ein Text (z. B. Bestätigungen) mitten im Satze unterbrochen oder angefangen, so werden drei Punkte gesetzt.

17. Der Schriftsatz hat möglichst als geschlossener Schriftblock zu wirken. Zu diesem Zweck hat beim Regest und bei den Beigaben das Einrücken am Anfange eines neuen Abschnittes zu unterbleiben. Im übrigen gelten folgende Anordnungen:

a. Die erste Zeile jeder Nummer umfaßt links die fortlaufende Urkundennummer und rechts das aufgelöste Datum.

b. Auf der zweiten Zeile beginnt vorn das Regest.

c. Einheitlich etwas eingerückt folgt nach dem Regest in Kleindruck die Urkundenbeschreibung, die Charakterisierung des Urkundeninhaltes, die Angabe über die Archivgeschichte und die Aufzählung der bisherigen Drucke. Bei einem Vollabdrucke stehen diese somit zwischen Regest und Text, bei einem Kurzregest oder einem erschöpfenden Regest am Schlusse der Urkundennummer.

d. Fälschungen und Verunechtungen sind durch Sperrdruck hervorzuheben. Hinter die betreffenden Urkundennummern ist ein Stern zu setzen.

e. Die beim Vollabdruck vorkommenden textkritischen Anmerkungen werden mit Buchstaben bezeichnet und folgen dem Textabdruck unmittelbar.

f. Die Orts-, Personen- und Sachanmerkungen werden nach den Druckseiten umbrochen und unten an jeder Seite angebracht.

Verzeichnis der häufigsten Abkürzungen

1. Allgemeine Abkürzungen und Siglen

A.	Archiv
Abb.	Abbildung
Abschr.	Abschrift
BAC.	Bischöfliches Archiv Chur
Bibl.	Bibliothek
BV.	Benevalete
C.	Chrismon
Cart.	Cartular
CD.	Codex Diplomaticus
Cod.	Codex
Coll.	Collectio
D.	Diplom (Urkunde)
DD.	Diplomata
Gem.	Gemeinde
Hs.	Handschrift
Kr.	Kreis
M.	Monogramm
MF.	Monogramma firmatum
Ms. lat.	Manuscrit latin
Necr.	Necrologium
NT.	Notae Tironianae
O.-A.	Oberamt
Or.	Original
Pap.	Papier
Pg.	Pergament
R.	Rota
Reg.	Regest, Regesten
Reg. Imp.	Regesta Imperii
S.	Sigillum
SD.	Sigillum deperditum
SI.	Sigillum impressum
SMP.	Signum manu propria
SR.	Signum Recognitionis
ss.	subscripsi
ST.	Signum tabellionis (Notariatszeichen)
Urk.	Urkunde
Urk.-reg.	Urkundenregister
VU.	Vorurkunde

Die Abhängigkeitsverhältnisse in der urkundlichen Überlieferung werden bezeichnet: Or. mit (A), Abschr. ersten Grades mit (B), zweiten Grades mit (C) usf.
Ganz oder teilweise gefälschte (verunechtete) Urkunden sind mit * hinter der Urkundennummer bezeichnet.
‡ kennzeichnet Anfang und Schluß von verlängerter oder großer Schrift.

2. Bibliographische Abkürzungen

AöG.	Archiv für österreichische Geschichte
Appenzeller Ub.	Appenzeller Urkundenbuch, hg. von T. Schieß/A. Marti, 1913
Archiv SG.	Archiv für Schweizer Geschichte
ASA.	Anzeiger für schweizerische Geschichte und Altertumskunde
ASG.	Anzeiger für schweizerische Geschichte
BM.	Bündner Monatsblatt
Brackmann, Helv. Pont.	Germania Pontificia, vol. 2, pars. 22; Helvetia Pontificia, pars. 2 (Berlin 1927)
CIL.	Corpus inscriptionum latinarum
Fürstenbergisches Ub.	Fürstenbergisches Urkundenbuch, Tübingen 1877—1891
Gfr.	Geschichtsfreund. Mitteilungen des hist. Vereins der V Orte
ICH.	Mommsen, Inscriptiones Confoederationis Helveticae Latinae
Jaffé, Reg. Pont. Rom.	Jaffé, Ph., Regesta Pontificum Romanorum, 2. Ed., von S. Loewenfeld (L.), F. Kaltenbrunner (K.) und P. Ewald (E.), Leipzig 1885 ff.
Jb.	Jahrbuch
JSG.	Jahrbuch für schweizerische Geschichte
MAGZ.	Mitteilungen der antiquarischen Gesellschaft Zürich
Mansi, Sacr. conc. coll.	Mansi, J. D., Sacrorum conciliorum collectio, Florenz 1759 bis 1798
MG.	Monumenta Germaniae Historica
Auct. ant.	Autores antiquissimi
Capit.	Capitularia
Conc.	Concilia
D.	Diplom (Urkunde)
DD.	Diplomata
Epist.	Epistolae
Libri confrat.	Libri confraternitatum
LL., Form.	Leges, Formulae
Necr.	Necrologia
Poetae lat. aevi Karolini	Poetae latini aevi Karolini
SS.	Scriptores

MHP.	Monumenta Historiae Patriae
MIOeG./MOeIG.	Mitteilungen des Institutes für österr. Geschichtsforschung/ Mitteilungen des Österr. Institutes für Geschichtsforschung
Mohr, CD.	Mohr, C. und Th., Codex diplomaticus ad historiam Raethicam I—IV, Chur 1848—1864
Mon. Boica	Monumenta Boica, München 1763 ff.
MVG.	Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, hg. vom Historischen Verein in St. Gallen
Periodico stor. Comense	Periodico della Società Storica per la provincia e antica Diocesi di Como
Perret, Fontes	F. Perret, Fontes ad historiam regionis in Planis, Zürich 1936 ff.
QSG.	Quellen zur Schweizergeschichte
QW.	Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft
St. Galler Ub.	Urkundenbuch der Abtei St. Gallen, hg. von H. Wartmann, Zürich 1869
Tiroler Ub.	Tiroler Urkundenbuch, bearbeitet von F. Huter, Innsbruck 1937 ff.
Wirtemberg. Ub.	Wirtembergisches Urkundenbuch, Stuttgart 1849—1913
Z. d. Ferd.	Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg
ZGORh.	Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins
ZSG./SZG.	Zeitschrift für Schweizerische Geschichte / Schweizerische Zeitschrift für Geschichte
ZSKG.	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte
Zürcher Ub.	Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich, hg. von P. Schweizer/J. Escher, Zürich 1888 ff.

Im übrigen sei auf das für den letzten Band vorgesehene vollständige Literaturverzeichnis verwiesen.

URKUNDEN

1. *nach 390*

Verzeichnis der nach dem Range geordneten militärischen Ämter des römischen Reichs mit Angabe der Unterbeamten, der unterstellten Verwaltungszweige und Truppenteile.

Seeck, Notitia dignitatum, nach vier Abschr. einer um 1600 verloren gegangenen Hs. der Dombibliothek Speyer.

Die Notitia dignitatum ist verfaßt nach 390, mit Änderungen und Nachträgen bis 425. Da hier nur ein Auszug gegeben wird, vermitteln die Zahlen am Rande ein Bild der ausgelassenen Zeilen.

Auszug: Planta, Altes Rätien, S. 442; Perret, Fontes, S. 233; Howald-Meyer, Römische Schweiz, S. 132.

I.

Notitia dignitatum omnium tam civilium quam militarium in partibus Orientis.[1]

XXVIII.

Comes limitis Aegypti.

13 Sub dispositione viri spectabilis comitis rei militaris per Aegyptum:
30 Ala quinta Raetorum, Scena Veteranorum.

XXXVIII.

Dux Armeniae.

10 Sub dispositione viri spectabilis ducis Armeniae:
28 Cohors quarta Raetorum, Analiba.

I.

Notitia dignitatum omnium tam civilium quam militarium in partibus Occidentis.[2]

2 Praefectus praetorio Italiae.
5 Magister peditum in praesenti.
11 Comes sacrarum largitionum.
23 Vicarii sex.
25 Italiae.
30 Comites rei militaris sex:
31 Italiae.
37 Duces duodecim:
43 Raetiae primae et secundae.[3]

---

1. [1] *Die für den Orient erwähnten Truppenteile (*cohortes *Infanterie,* alae *Kavallerie) haben ihre Bezeichnung aus der älteren Kaiserzeit bewahrt. Sie werden an Ort und Stelle rekrutiert und haben zu dieser Zeit mit Rätien nichts mehr zu tun. Über die Garnisonsorte* Scena Veteranorum *und* Analiba *vgl. Real-Encyclopaedie der klass. Altertumswissenschaft I, Sp. 2055 und IIA, Sp. 367.* — [2] *Nach der diokletianisch-konstantinischen Reform ist das römische Reich eingeteilt in 101 Provinzen, die zu 12* dioceses *zusammengesetzt sind, diese wieder zu Praefekturen* (partes), *in der Zeit der* Notitia dignitatum *4, 2 im Westen* (Italiae *und* Galliae) *und 2 im Osten. An der Spitze der Praefektur steht ein* praefectus praetorio, *an der Spitze einer Diözese ein* vicarius; *die zivilen Provinzstatthalter tragen verschiedene Titel, meistens den eines* praeses. *Raetien gehörte zur Diözese Italien,* praefectus praetorio *und* vicarius *hatten ihren Amtssitz in Mailand entsprechend der kirchlichen Organisation (vgl. Nr. 2). — Das römische Heer der Zeit teilt sich in das neugeschaffene mobile Heer, Garde* (palatini) *und Feldheer* (comitatenses) *und in die in festen Garnisonen liegenden Besatzungs(Grenz)truppen, die im allgemeinen aus den Beständen des früheren Heeres genommen sind und deren Namen weiterführen. Oberkommandierende des Heeres sind je ein Oberkommandierender der Infanterie* (magister peditum in praesenti *oder* praesentalis) *und der Kavallerie* (magister equitum in praesenti *oder* praesentalis). *Die Generäle des Feldheeres tragen den Titel* comes (rei militaris), *diejenigen der Besatzungstruppen meistens den Titel* dux. — [3] *Rätien ist*

84 Praesides triginta unum:
90 Per Italias septem:
92 Raetiae primae.[4]
93 Raetiae secundae.

II.

Insignia viri illustris praefecti praetorio per Italias.[5]

5 Sub dispositione viri illustris praefecti praetorio Italiae dioceses infrascriptae:
6 Italia.
9 Provinciae:
10 Italiae decem et septem:
22 Raetiae primae.
23 Raetiae secundae.

V.

Insignia viri illustris magistri peditum.

43 Reti.[6]
125 Sub dispositione viri illustris magistri peditum praesentalis:
133 Duces limitum infrascriptorum decem:
139 Raetiae primae et secundae.
157 Auxilia palatina[7] sexaginta quinque:
191 Raeti.

VII.

Qui numeri ex praedictis per infrascriptas provincias habeantur:

40 Inter Illyricum cum viro spectabili comite Illyrici:
44 Raeti.

XI.

Insignia viri illustris comitis sacrarum largitionum.

3 Sub dispositione viri illustris comitis sacrarum largitionum:
21 Praepositi thesaurorum:
26 Per Italiam:
30 Praepositus thesaurorum Augustae Vindelicensis, Raetia secundae.[8]

XXXV.

Dux Raetiae.

13 Sub dispositione viri spectabilis ducis provinciae Raetiae primae et secundae:
23 Praefectus alae primae Flaviae Raetorum, Quintanis.[9]

---

seit der Mitte des 4. Jh. geteilt in die beiden Provinzen Raetia prima *und* Raetia secunda. *Über die Grenze zwischen beiden vgl. Heuberger, in Klio 24, S. 348—66. Sie zieht sich entgegen der von Planta, Altes Rätien, S. 186 verfochtenen Ansicht wahrscheinlich von der Iller zum Arlberg, Ofenpaß, Stilfserjoch; die westliche Hälfte bildet die Raetia I., die östliche die Raetia II. Die Militärgewalt mit Sitz in Augsburg erstreckt sich über beide Rätien.* — [4] *Die Zivilgewalt ist für beide Rätien getrennt, Residenz des Praeses der Raetia I. ist Chur, der Raetia II. Augsburg.* — [5] *Die Abzeichen der Beamten und Truppenkörper sind abgebildet bei Seeck und Planta.* — [6] *Beischrift zu dem Abzeichen des unter V 191 und VII 44 genannten Truppenteils, der nicht in Rätien, sondern in einer der illyrischen Provinzen (Dalmatien, Noricum, Pannonien) lag.* — [7] *Abteilungen von der Garde angehörigen Fußtruppen zu 500 Mann.* — [8] *Ein Finanzdepartement der Raetia I. wird nicht erwähnt. Dasjenige der Raetia II. befindet sich in Augsburg.* — [9] *Bei den unter XXXV. erwähnten Truppenteilen handelt es sich um in Rätien ausgehobene und in Künzing a. d. Donau, Partenkirchen und Martinsbüchel bei Zirl oder Schloß Tirol stationierte Abteilungen.*

27 Tribunus cohortis sextae Valeriae Raetorum, Venaxamodorum.
28 Tribunus cohortis primae Herculae Raetorum, Parroduno.
31 Tribunus gentis per Raetias deputatae, Teriolis.
32 Praefectus numeri barcariorum[a] Confluentibus[10] sive Brecantia.[b 11]
43 Tribunus cohortis Herculae Pannoniorum Arbore.[b 12]

a *alle Abschr.* barbaricariorum. — b *in den Abschr. z. T.* Brecantiae, Arbonae.

2. *451 (August—September 1.)*

Abundantius, Bischof von Como, erklärt in der Synodalepistel des Bischofs Eusebius von Mailand an Papst Leo, den Beschlüssen des Konzils von Chalcedon über die Lehre der Menschenwerdung des Herrn für sich und den abwesenden Bischof Asinio von Chur beizupflichten. (Ego Abundantius[1] episcopus ecclesiae Comensis in omnia supra scripta consensi et pro me et pro absente sancto fratre meo Asinione[2] ecclesiae Curiensis primae Rhaetiae[3] episcopo subscripsi: anathema dicens his qui de incarnationis dominicae sacramento impia senserunt.[a])

a *Hardouin, Acta conc. I, col. 1782 gibt folgende abweichende Fassung:* Ego idem Abundantius episcopus ecclesiae Comensis pro absente sancto fratre meo Asimone episcopo ecclesiae Curiensis vice ipsius in omnia suprascripta consensi et subscripsi: anathema dicens his qui de incarnationis dominicae sacramento inpia senserunt... *Gegenüber der Namensform Asimon, welche in der Chronistik, bei Planta, Egli, Hauck und Mayer angeführt wird, ist die Überlieferung Mansis durch häufiges Vorkommen gesicherter, vgl. Stähelin, Die Schweiz in römischer Zeit,*[2] *S. 549.*

Mansi, S. conc. coll. 6, col. 144 nach Hs. 3848 der Bibliothèque Nationale Paris (Coll. Quesnelliana, Cod. canonum et constitutionum ecclesiae Romanae, 6. Jh.). — Über die weiteren Überlieferungen vgl. Maassen, Geschichte der Quellen des canonischen Rechtes, S. 266 f. Hervorzuheben ist daraus die Einsiedler Hs. 191 Anfg. 9. Jh. in churrätischer Schrift, vgl. Bruckner, Scriptoria I, S. 75.

Die Datierung wird hier nach Mansi gegeben; dagegen nennen die Chronistik des 16.—18. Jh., sowie Planta, Altes Rätien, S. 220, Egli, Kirchengeschichte der Schweiz, S. 11, Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands I, S. 321 und Mayer, Bistum Chur I, S. 41 die unrichtige Jahreszahl 452.

Weitere Drucke: Migne, Patrologia lat. 54, col. 948; Mohr, CD. I, 1; Perret, Fontes, S. 1108.

3. *(vor 507)*

Eine Bestallungsformel für den Dukat beider Rätien bezeichnet diese als die Festen Italiens und mahnt den neueingesetzten Dux, die Barbaren abzufangen und dem römischen Volk den Frieden zu wahren.

Cassiodor, Variae VII 4, in MG. Auct. ant. 12, S. 203. Zur Datierung vgl. Dietze, Rätien und seine germanische Umwelt, S. 95/96 und zur Sache Heuberger, Rätien im Altertum und Frühmittelalter, S. 134.

---

1. [10] *Konstanz oder Rheineck, Kt. St. Gallen.* — [11] *Bregenz, Vorarlberg.* — [12] *Arbon, Kt. Thurgau.* — *Für weitere Quellen über Rätien in römischer Zeit vgl. CIL. III, V; Vollmer, Inscriptiones Baivariae Romanae; Perret, Fontes I—IV; Howald-Meyer, Römische Schweiz. An Literatur vgl. Planta, Altes Rätien; Heuberger, Rätien im Altertum und Frühmittelalter; Dietze, Rätien und seine germanische Umwelt; Haug, in Real-Encyclopaedie der klass. Altertumswissenschaft I/1, Sp. 59 ff; Wagner, Die Römer in Baiern.*

2. [1] *Abundius, Abundantius, Bischof von Como, Mitte 5. Jh.* — [2] *Mit Asinio ist Chur als Bischofssitz erstmals belegt.* — [3] *Die Raetia I. dürfte hier nicht den Umfang der Diözese, sondern die Provinzzugehörigkeit bezeichnen, wobei sich allerdings das Bistum Chur um die Mitte des 5. Jh. mit dem Gebiet der* Raetia I. *deckt, vgl. Heuberger, Rätien im Altertum und Frühmittelalter, S. 97, 177.*

Formula ducatus Raetiarum.[1]

Quamvis spectabilitatis honor unus esse videatur nec in his aliquid aliud nisi tempus soleat anteferri, tamen rerum qualitate perpensa multum his creditum videtur quibus confinales populi deputantur, quia non est tale pacatis regionibus ius dicere, quale suspectis gentibus assidere, ubi non tantum vitia quantum bella suspecta sunt nec solum vox praeconis insonat, sed tubarum crepitus frequenter insultat. Raetiae namque munimina sunt Italiae et claustra provinciae: quae non immerito sic appellata esse iudicamus, quando contra feras et agrestissimas gentes velut quaedam plagarum obstacula disponuntur. Ibi enim impetus gentilis excipitur et transmissis iaculis sauciatur furibunda praesumptio, sic gentilis impetus vestra venatio est et ludo geritis quod vos assidue feliciter egisse sentitis. Ideoque validum te ingenio ac viribus audientes per illam indictionem ducatum tibi cedimus Raetiarum, ut milites et in pace regas et cum eis fines nostros sollemni alacritate circumeas, quia non parvam rem tibi respicis fuisse commissam, quando tranquillitas regni nostri tua creditur sollicitudine custodiri. Ita tamen, ut milites tibi commissi vivant cum provincialibus iure civili nec insolescat animus, qui se sentit armatum, quia clipeus ille exercitus nostri quietem debet praestare Romanis, quos ideo constat appositos, ut intus vita felicior secura libertate carpatur. Quapropter responde nostro iudicio, fide nobis et industria placiturus, ut nec gentiles sine discussione suscipias nec nostros ad gentes sub incuriositate transmittas; ad necessitatem siquidem rarius venitur armorum, ubi suscepta surreptio custodiri posse sentitur. Privilegia vero dignitatis tuae nostris tibi iussionibus vindicabis.

4. *(507—511)*

König Theodorich ermahnt den Dux beider Rätien, dem Moniarius die von den Breonen weggeschleppten Eigenleute zurückzuerstatten.

Cassiodor, Variae I 10, 11 in MG. Auct. ant. 12, S. 20.
Weitere Drucke: Planta, Altes Rätien, S. 234; Perret, Fontes, S. 318.

Servato[1] duci Raetiarum Theodericus rex[2].

Decet te honorem, quem geris nomine, moribus exhibere, ut per provinciam, cui praesides, nulla fieri violentia patiaris, sed totum cogatur ad iustum, unde nostrum floret imperium. Quapropter Moniarii supplicatione commoti praesentibus te affamur oraculis, ut, si re vera mancipia eius Breones[3] irrationabiliter cognoveris abstulisse, qui militaribus officiis assueti civilitatem premere dicuntur armati et ob hoc iustitiae parere despiciunt, quoniam ad bella Martia semper intendunt, dum

---

3. [1] *Die ostgotische Herrschaft von 493 — ca. 539 führt die römische Verwaltungsorganisation fort; Augsburg ist jedoch der Raetia II. verloren gegangen, Chur daher vielleicht Sitz des* dux, *jedenfalls aber des* praeses *der Raetia I.*

4. [1] *Servatus ist wohl romanischer Herkunft, vgl. Heuberger, Rätien im Altertum und Frühmittelalter, S. 135.* — [2] *Theodorich, König der Ostgoten 475—526.* — [3] *Rätischer Stamm nördlich des Brenners, vgl. Howald-Meyer, Römische Schweiz, S. 394.*

nescio, quo pacto assidue dimicantibus difficile est morum custodire mensuram. Quapropter omni protervia remota, quae de praesumtione potest virtutis assumi, postulata facies sine intermissione restitui: ne per dilationis incommoda eorum videatur supplex odisse victoriam.

5. *548 Januar 7.*

Paulinus errichtet dem im Räterland betrauerten Bischof Valentian, seinem Vorfahren, ein Grabmal.

Steinernes Grabmal im Museum St. Gallen, ehem. in der Krypta der Kirche St. Luzi zu Chur (A). Teilweise erhalten sind nur die letzten drei Zeilen, die 1863/64 in Mols am Walensee aufgefunden wurden. Die Inschrift wird von Campell 1579, Guler 1616 und Sprecher 1617 noch als zu St. Luzi vorhanden erwähnt, Bucelin bezeugt sie 1616 nicht mehr, Eichhorn meldet 1797 ihren Verlust.

Textüberlieferung: Tschudi, Hs. 609 der Stiftsbibliothek St. Gallen, S. 84 (B); Tschudi, Hs. A 105 (503) der Zentralbibliothek Zürich, f. 1 (C^1) (von zwei Kopisten 1549—65 angefertigt); Stumpf, Hs. L. 47 der Zentralbibliothek Zürich, S. 91 (C^2) beide nach B.

Das Datum wird nach Mommsen aufgelöst in sub diem VII idus ianuarias septies post consulatum Basilii consulis *d. h. im 7. Jahre nach dem Konsulat des Basilius im Jahre 541 und ergibt das Jahr 548, mit dem auch die angegebene Indiktion übereinstimmt. Das allen Hss. zu Grunde liegende B zeigt die erste Zeile, das* Valentiane *und die Stelle von* Sae—pos *in Majuskeln, das übrige jedoch in Minuskeln trotz des Randvermerkes* maiusculis litteris omnia. *Tschudi hat diese besonders wichtigen Stellen genau kopiert, wie er auch in beiden Datumzeilen hochgestellte* s *und Striche wiedergibt. Diese gehören nach A aber nicht zur Inschrift, sondern dürften Beschädigungen sein, die Tschudi als Schriftteile wertete, vgl. Vögelin, Röm. Inschriften, in JSG. 11 (1886) S. 120 f.*

Druck: Tschudi, Gallia comata, S. 298; Stumpf, Chronik 2, S. 314; Campell, Historia Raetica, in QSG. 8, S. 94; Guler, Raetia, f. 66; Sprecher, Pallas Rhaetica, f. 66; Bucelin, Rhaetia sacra, S. 116; Hottinger, Helvetische Kirchengeschichte I, S. 218; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, S. 11; Mohr, CD. I, 2; CIL. 13, 5251; Mommsen, ICH. in MAGZ. 10 (1854) Anhg. 25 nach C^2 und App. Keller, ebd. 15 (1865) 45; v. Juvalt, Forschungen, S. 69; Planta, Altes Rätien, S. 278 Anm. 1; Kraus, Die christlichen Inschriften der Rheinlande I, 4; Egli, Die christlichen Inschriften der Schweiz, in MAGZ. 24 (1895) 37; Mayer, Bistum Chur I, S. 53; Vollmer, Inscriptiones Baivariae Romanae, 70; Diebolder, Das Grabmal des Bischofs Valentinian von Chur, in Heimatblätter aus dem Sarganserland 1934, S. 35; Perret, Fontes, S. 346. — Abb.: Natsch, in ASA. 12 (1866) S. 4; Egli, Kirchengeschichte der Schweiz, S. 35; ders. in MAGZ. 24 (1895) Tf. I, 37; Mayer, Bistum Chur I, S. 53.

[SCE M EPCS
HOC IACIT IN TOMOLO QVEM DEFLEVIT
RETICA TELLVS
MAXIMA SVMMORVM GLORIA PON
TIFECVM
ABIECTIS QVI FVDIT OPES NVDA
TAQVE TEXIT
AGMINA CAPTIVIS PRAEMIA LARGA
FERENS
EST PIETAS VICINA POLO NEC FV
NERIS ICTVM

SENTIT OVANS FACTIS QVI FETIT[a]
ASTRA BONIS
HIS POLLENS TITVLIS VALENTIA
NE[1] SACERDVS
CREDERIS A CVNCTIS NON POTV
ISSE MORI QVI VIXIT IN HOC SAE
C. ANN][b]. PL. MN. [LXX. DP. SVB. D. CI. ID. IAN.]
SEP. PC. BASIV C [C. IND. XI. PAVLINVS. NE]
POS[2] IPSIVS HEC F[IERI ORDINAVIT.]

a *offenbare Fehllesung für* petit, *die von B in alle späteren Hss. überging.* — b *der eingeklammerte Text erg. nach* B^1 *und* B^2.

6. *599 Juli; 603 Mai*

a. Papst Gregor I. ermahnt den Bischof Syagrius von Autun, den anscheinend nach Gallien entwichenen Bischof Theodorus[1] *dem Erzbischof Constantius von Mailand zu übergeben.*

b. Papst Gregor I. ersucht den Erzbischof Deusdedit von Mailand, den Bischof Theodorus dem Bischof Venantius[2] *zur Untersuchung zu übergeben, da er sich gegen Recht und Versprechen gegenüber dem Erzbischof vergangen haben solle, was er nicht leicht glaube.*

MG. Epist. 2, S. 215 und 396 nach dem Register der Briefe Papst Gregors I., Buch IX, Brief 223 und Buch XIII, Brief 33 nach Hs. 71 der Klosterbibliothek Monte Cassino u. a.
Reg.: Jaffé-E. Reg. Pont. Rom. 1752, 1898.

7. *Paris, 614 Oktober 10.*

Bischof Viktor von Chur unterzeichnet die Beschlüsse des fünften Konzils von Paris über die kirchliche Disziplin. (Ex civitate Cura Uictor[1] episcopus.)

MG. Conc. I, aevi Merov., S. 192 nach Hs. 84 der preußischen Staatsbibliothek Berlin (Collectio cod. Remensis 1743, ehem. Jes. 561, Meermann 576) f. 298 (8./9. Jh.) und Hs. 5508 der Staatsbibliothek München (Collectio Diessensis 8) f. 103 (9. Jh.).
Auszug: Perret, Fontes, S. 541.

---

5. [1] *Valentian, Bischof von Chur.* — [2] nepos = *Neffe, Enkel.*

6. [1] *Die Zuweisung Bischof Theodors zu einem bestimmten Sprengel ist unsicher. Unter den mailändischen Suffraganen dieser Zeit befindet sich kein Bischof dieses Namens außer in Chur, doch ist dieser nur durch die Churer Bischofsliste in Goswins Chronik v. Marienberg hg. v. Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 81, von ca. 1365 und dem Liber de feodis, BAC., S. 110 ca. 1380 bekannt. Flucht und Maßregelung Theodors hängen wahrscheinlich mit dem Dreikapitelstreit im Erzbistum Aquileia zusammen.* — [2] *wahrsch. Bischof von Luna.*

7. [1] *Von 72 Mitunterzeichnern an 52. Stelle. Bischof Viktor ist nicht bestimmt der Viktoridenfamilie zuzuzählen.*

*8.** *(630/632—639?)*

König Dagobert I. bestimmt die Grenzen des Bistums Konstanz südlich des Rheins
(inter Basiliensem[1] vero episcopatum ... per ripam Rheni[2] inter pretaxatam silvam Swarzwalt[3] usque ad flumen Ara[4] ac deinde inter Lausanensem episcopatum[5] per ripam Areę usque ad lacum Tûnse[6], inde ad Alpes[7] et per Alpes ad fines Retie Curiensis[8] ad villam Montigels[9]... Preterea sunt termini foresti Arbonensis[10] ad flumen Salmasa[11], inde per decursum eiusdem aque ad flumen Steinaha[12] inde ad locum Mŏlä[13], inde ad fluvium Sydronam[14], inde ad albam Sydronam[15], inde per decursum ipsius aque usquę ad montem Himelberch[16], inde ad alpem Sambatinam[17], inde per firstum usque ad Rhenum, ubi in vertice rupis similitudo lunę iussu Dageberti[18] regis ipso presente sculpta cernitur ad discernendos terminos Burgundie[19] et Curiensis Rhetię.)

Erw. im Diplom Friedrichs I. f. Konstanz 1155 Nov. 2.; Or. im Generallandes-A. Karlsruhe.

Druck: Thurgauer Ub. II, 42 (mit Abb., Vorlage); Wirtembergisches Ub. II, S. 95; Fontes Rerum Bernensium I, 35; Zellweger, Appenzeller Urk. I, S. 53. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2354; Stumpf, Reichskanzler, 3730; Mohr, CD. I, 130; Hidber, Urk. reg. II, 2020; Ladewig, Reg. ep. Const. 936; Appenzeller Ub. I, 19; QW. I/1, 2.

Das Diplom Friedrichs I. für Konstanz ist zweifellos echt, strittig sind jedoch Inhalt und Datierung des angeblich als Vorlage benützten Diploms Dagoberts I. Nach Beyerle, Grundherrschaft und Hoheitsrechte des Bischofs von Konstanz in Arbon, in Schriften des Vereins f. d. Gesch. d. Bodensees 32 (1903) S. 56 benützt das Diplom als Vorlage eine nicht mehr erhaltene Urkunde Karls d. Großen, die sich ihrerseits wiederum auf Dagobert berufen haben könnte. Weitere Anhaltspunkte für das Bestehen einer Urkunde Dagoberts f. Konstanz sind nicht vorhanden, sie ist also durchaus unverbürgt. Die Datierung dieses Diploms stößt ebenfalls auf Schwierigkeiten; als Begrenzung kommen die Regierungszeit Dagoberts I. von 623—639 und diejenige Bischof Marcians von Konstanz ca. 630/632—642 in Frage, für die Ausstellung der Urkunde somit nur die Jahre 630/632—639. Die Frage, ob Dagobert mit der Grenzziehung des Bistums Konstanz in Zusammenhang gebracht werden kann, ist nicht zu lösen, immerhin besteht die Möglichkeit eines Eingreifens von Seiten des Königs anläßlich einer Reise in das Bodenseegebiet; doch passen die Ursachen und der Charakter der vorliegenden Grenzfestlegung nur ins 12. Jh. Dafür spricht die allgemeine Tendenz des Diploms, alte Grenzen und alten Besitzstand zu sichern. Tatsächlich werden hier erstmals die Grenzen des Arbonerforstes und des Bistums festgehalten, die bis gegen 1100 fließend sind. Strittig ist vor allem die Zugehörigkeit des Rheingaues, dessen Grenze sich durch die Besiedelung durch Alemannen nach Süden verschiebt, im Frühmittelalter noch zu Chur zählte und nicht vor dem 9. Jh. dem Thurgau und dem Bistum Konstanz einverleibt wurde, vgl. Nr. 79. Montlingen gehört dann während des ganzen Mittelalters zur Pfarrei Rankweil bzw. zum Bistum Chur. Glarus dürfte ebenfalls im Frühmittelalter noch zu Chur zu rechnen sein, vgl. Heuberger, Rätien im Altertum und Frühmittelalter, S. 83 ff.

---

8. [1] Bistum Basel. — [2] Rhein. — [3] Schwarzwald. — [4] Aare. — [5] Bistum Lausanne. — [6] Thunersee. — [7] Die Grenze verläuft der Aare entlang, wobei das Gebiet nördlich zu Konstanz gehört. — [8] Die Grenze gegenüber dem Bistum Chur verläuft seit dem 12. Jh. über die Punkte Schöllenen, Tödi, Saurenstock, Mürtschenstock, Näfels (excl.), alte Linth, Tuggen (excl.), Steinerbrugg, Regelstein, Speer, Churfirsten, Säntis, Hoher Kasten, Hirschensprung, Rhein, Götzis. — [9] Montlingen, Bez. Oberrheintal, Kt. St. Gallen. — [10] Der Arbonforst scheint dem Bistum Konstanz in der Merowingerzeit vergabt worden zu sein, vgl. Beyerle, S. 56. — [11] Salmsach, Bez. Arbon, Kt. Thurgau. — [12] Steinach, Bez. Arbon. — [13] Muolen, Kt. St. Gallen. — [14] Sitter. — [15] weiße Sitter, wahrscheinlich die Sitter von der Einmündung der Urnäsch bis zum Weißbad, Kt. Appenzell. — [16] Himmelberg, Kt. Appenzell. — [17] Semtiser Alp, Kt. Appenzell. — [18] Das Mondbild Dagoberts wird bei Monstein, am Buchberge bei Tal u. a. gesucht, auch bei Montlingen. Die diesbezügliche Erzählung ist jedoch nicht glaubwürdig. — [19] Der schweizerische Teil des Bistums Konstanz wird hier wie in andern Quellen des 12. und 13. Jh. Burgund zugeteilt.

*9.** *Clichy-la-Garenne, 713 Juli 29.*

König Dagobert III. bestätigt Pirmin und den von ihm errichteten Klöstern und Bethäusern den Besitz und befreit sie von Abgaben und Zöllen.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 52. — Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 161.

*10.** *721 Juli 12.*

König Theuderich IV. bestätigt Pirmin und den von ihm errichteten Klöstern die Besitzungen.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 56. — Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 165.

11. *Anfg. 8. Jh.*

Präses Viktor läßt auf einem aus Trient bezogenen Marmorstein dem Urgroßvater des Bischofs Viktor und des Herrn Jactadus eine Grabschrift erstellen.

Steinernes Grabmal, verloren, ehem. in der Krypta der Kirche St. Luzi zu Chur, nach Campell, Historia Raetica, in QSG. 8, S. 89 schon 1579 zerstört.

Textüberlieferung: Tschudi, Hs. 609 der Stiftsbibliothek St. Gallen, S. 84 (B); Tschudi, Hs. A 105 (503) der Zentralbibliothek Zürich, f. 1 (C¹); Stumpf, Hs. L. 47 der Zentralbibliothek Zürich, S. 91 (C²) beide nach B. Das allen Hss. zu Grunde liegende B ist ganz in Majuskeln geschrieben, mit Bezeichnung unlesbarer Stellen durch Punkte und dem Randvermerk, daß alle C eckig seien. Tschudi hat offenbar diese Inschrift, die nicht überall zu entziffern war, genau kopiert. Die Lücke im letzten Wort wurde zunächst durch Punkte angedeutet, dann durch ein minuskles ta *ausgefüllt.*

Die Datierung ist unsicher. v. Juvalt, Forschungen, S. 70 schließt irrtümlich aus der siebenmaligen Anwendung des eckigen C und 20 (resp. 18)maligen Anwendung des I auf die Jahre 720 oder 718. Für die Inschrift dürfte das beginnende 8. Jh. in Frage kommen, da Präses Viktor als Vater des Bischofs Tello in diese Zeit gehört, vgl. Müller, Rätien im 8. Jh. in ZSG. 1939, S. 349 ff. — Zur Überlieferung vgl. Vögelin, Röm. Inschriften, in JSG. 11 (1886) S. 126.

Druck: Tschudi, Gallia comata, S. 299; Stumpf, Chronik 2, f. 315; Campell, Historia Raetica, in QSG. 8, S. 89; Guillimann, De rebus Helvetiorum 5, S. 421; Guler, Raetia, f. 87; Sprecher, Pallas Rhaetica, S. 52; Hottinger, Helvetische Kirchengeschichte I, S. 286; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, S. 18; Mommsen, ICH. in MAGZ. 10 (1854) Anhg. 27 nach C²; CIL. 13, 5252; Mohr, CD. I, 3; Jäger, AöG. 15, S. 3; Planta, Altes Rätien, S. 263 Anm. 1a; Kraus, Die christlichen Inschriften der Rheinlande I, 2; Egli, Die christlichen Inschriften d. Schweiz, in MAGZ. 24 (1895) 38 nach B, C¹; Vollmer, Inscriptiones Baivariae Romanae, 71; Ströbele, Beiträge, in JSG. 30 (1905) S. 12; Martin, Etudes critiques, S. 447 Anm. 4; Perret, Fontes, S. 561.

HIC SVB ISTA LABI
DEM MARMOREA
QVEM VECTOR[1]
VER INLVSTER PRESES
ORDINABIT VENIRE
DE TRIENTO

11. [1] *Präses Viktor, Vater des Bischofs Tello, 1. Hälfte 8. Jh. Vgl. Müller, Rätien im 8. Jh. in ZSG. 1939, S. 339 ff.*

HIC REQVIESCIT[a]
CLARESIMVS...[b]
PROAVVS
DOMNI VECTORIS[2]
EPI
ET DOMNI IAC...DI[c 3]

a *Lücke irrtümlich angegeben in* C^2. — b *Lücke in B und* C^2, *in* C^1 *erg.* IACTAT, *bei Simmler, Hs. A 105 (503) der Zentralbibliothek Zürich, f. 167*[1] VICTOR. — c *Lücke in B,* C^2 *erg. durch minuskles* ta *über Punkten, in* C^1 IACTADI *ohne Angabe der Ergänzung.*

12. *(Anfg. 8. Jh.)*

Präses Viktor läßt auf einem aus dem Vintschgau bezogenen Marmorstein einem Unbekannten eine Grabschrift erstellen.

Steinernes Grabmalfragment verloren, ehem. in der Krypta der Kirche St. Luzi zu Chur.

Textüberlieferung: Tschudi, Hs. 609 der Stiftsbibliothek St. Gallen, S. 84 (B) mit der Bemerkung, daß das von ihm in Minuskeln wiedergegebene Or. in Majuskeln geschrieben sei; Tschudi, Hs. A 105 (503) der Zentralbibliothek Zürich, f. 1 (C^1*); Stumpf, Hs. L. 47 der Zentralbibliothek Zürich, S. 92 (*C^2*) beide nach B. Zur Überlieferung vgl. Vögelin, Röm. Inschriften, in JSG. 11 (1886) S. 127.*

Druck: Tschudi, Gallia comata, S. 299; Stumpf, Chronik 2, f. 315; Campell, Historia Raetica, in QSG. 8, S. 90; Guler, Raetia, S. 88; Sprecher, Pallas Rhaetica, S. 52; Hottinger, Helvetische Kirchengeschichte, S. 288; Mommsen, ICH. in MAGZ. 10 (1854) Anhg. 27 nach C^2*; CIL. 12, 5253; Mohr, CD. I, 6; Jäger, AöG. 15, S. 3; Planta, Altes Rätien, S. 263 Anm.* 1^b*; v. Juvalt, Forschungen, S. 60; Kraus, Die christlichen Inschriften der Rheinlande I, 3; Egli, Die christlichen Inschriften der Schweiz, in MAGZ. 24 (1895) 39 nach B,* C^1*; Vollmer, Incriptiones Baivariae Romanae, 71*^{A}*; Martin, Etudes critiques, S. 447 Anm. 3; Perret, Fontes, S. 563.*

HIC SVB ISTA LABIDE
MARMOREA
QVEM VECTOR[1] VER IN
LVSTER PRESES
ORDINABIT VENIRE
DE VENOSTES[2]
HIC REQVIESCET
DOMINVS[3]

*13.** *(Anfg. 8. Jh.)*

Grabschrift der Bischöfe Viktor II. und seines Vorgängers Paschalis.

Angebliche, heute verlorene Grabschrift im Chor der Stiftskirche zu Cazis. — Campell, Guler und Sprecher erwähnen sie als im Chor neben Bildern stehend.

---

11. [2] *Bischof Viktor II., Anfg. 8. Jh. Sohn des Zacco und seiner Frau Episcopina.* — [3] *Jactadus, Bruder des in Anm. 2 erwähnten Bischofs Viktor.*

12. [1] *Über Viktor vgl. Nr. 11 Anm. 1.* — [2] *Vintschgau; über die* Venostes *vgl. Heuberger, Rätien im Altertum und Frühmittelalter, S. 27 u. Howald-Meyer, Römische Schweiz, S. 80, Tf. I u. Anhg. III, S. 357.* — [3] *Die Zuweisung des Steines ist unsicher. Tschudi und Stumpf verstehen unter dem* dominus *Viktor selbst, v. Juvalt, S. 71 vermutet den Jactadus.*

Textüberlieferung: Bruschius, Magni opera de omnibus Germaniae episcopatibus epitomes I, f. 23 (1519); Campell, Historia Raetica (1579) in QSG. 8, S. 87; Sprecher, Pallas Rhaetica (1617) S. 208.

Ein Vergleich mit den Grabschriften 5, 11 u. 12 ergibt, daß hier kein zeitgenössisches Grabmal vorliegt. Die Inschrift gehört dem ausgehenden Mittelalter an und dürfte 1496—98 in der neuerbauten Stiftskirche angebracht worden sein. Ihr Inhalt schöpft jedoch aus der im Kerne richtigen Gründungsüberlieferung, vgl. Meyer-Marthaler, Zur Frühgeschichte der Frauenklöster im Bistum Chur, in Festgabe Nabholz 1944, S. 3. Unrichtig erscheint gegenüber den echten Quellen die Darstellung von Paschalis als leiblichem Vater Viktors, der dort ausdrücklich als pater spiritualis *erwähnt wird. Charakteristisch aber ist beiden die Verbindung der Bischöfe Viktor und Paschalis, vgl. Müller, Rätien im 8. Jh., in ZSG. 1939, S. 346. Ob Cazis jemals eine echte Grabschrift besessen hat, ist nicht sicher. Möglich wäre immerhin die Bestattung Viktors in dem von ihm gegründeten Kloster.*

Druck: Bucelin, Rhaetia sacra, S. 158; Hottinger, Helvetische Kirchengeschichte, S. 286; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, S. 18; Mohr, CD. I, 5; Planta, Altes Rätien, S. 276 Anm. 2; Kraus, Die christlichen Inschriften der Rheinlande I, 1; Egli, Die christlichen Inschriften der Schweiz, in MAGZ. 24 (1895) S. 42.

VICTOR[1] EPISCOPVS CVRIENSIS VNA CVM MATRE
SVA FVNDATOR HVIVS MONASTERII ET CVM EA PA
SCHALIS[2] EPISCOPVS CVRIENSIS GENITOR ET ANTE
CESSOR EIVS.

14. 748 November 4.*

Papst Zacharias erlaubt dem Bischof und Abt Pirmin den Bau von Klöstern und Bethäusern und nimmt diese in seinen Schutz.

Transsumt von P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 16. — Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Stengel, Karl Widmers Pfäferser Fälschungen, in Festschrift A. Brackmann, S. 591 ff.; Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 142.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., S. 33 Anm. a zu 749; Pflugk-Hartung, Acta I, 1. — Reg.: Jaffé-E. Reg. Pont. Rom. 2289; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 111 Nr. *1.*

15. 762

Bischof Tello von Chur und Abt Athalbert von Pfäfers unterzeichnen die Akten des Konzils von Attigny-sur-Aisne und verpflichten sich dabei, in Messe und Offizium der verstorbenen Synodalmitglieder zu gedenken. (Tello[1] episcopus civitas Coeradiddo[2]... Athalbertus abbas de Fabarias[3]).

MG. Conc. aevi karol. I/1, S. 72/73, nach Hs. 577 der Vatikan. Bibliothek (ehem. Mainz, St. Martin) f. 6. Weitere Drucke: Mansi, S. conc. coll. 12, col. 675; Migne, Patrologia lat. 96, col. 1516; MG. Capit. I, S. 221. — Reg.: Neues Archiv 24, S. 469; Perret, Fontes, S. 605.

---

13. [1] *vgl. Nr. 11 Anm. 2.* — [2] *Paschalis ist nicht der Viktoridenfamilie zuzuzählen.*

15. [1] *an 26. Stelle. Tello wird erstmals in den Otmar- und Gallusviten als Vermittler zw. dem Kloster St. Gallen und dem Bischof von Konstanz für die Jahre 759/760 erwähnt, vgl. Müller, Rätien im 8. Jh., in ZSG. 1939, S. 359/360. Das Todesdatum liegt vor dem 24. Sept. 772/774, in welchen Jahren Constantius als Bischof erscheint, vgl. Nr. 19.* — [2] Coeradiddo *aus* Coera dicto. — [3] *an 40. Stelle. Bei Abt Athalbert dürfte es sich um den 1. dieses Namens handeln, vgl. MG. Libri confrat., S. 368 col. 53, dazu Henggeler, Der Äbtekatalog von Pfäfers, in ZSKG. 1928, S. 55.*

*16.** *Disentis (751—759/60)*

Graf Wido von Lomello schenkt dem Kloster Disentis Güter und Rechte.

Abschr. (B^1) in Hs. 94 des Haus-, Hof- und Staats-A. Wien, f. 2 (1639). — Abschr. (B^2) Collectanea hist. des Joh. Dumont, Freih. v. Karlscroon, Hs. suppl. 383/32 ebd., f. 268 (Anfg. 18. Jh.). — Auszug (C^1) Staats-A. Frauenfeld, Kreuzlingen 408/81 (um 1700). — Auszug (C^2) Fuchs, Veterum monumentorum collectio, Hs. Rheinau Hist. 6 der Zentralbibliothek Zürich, f. 15 (1792) B^1 und B^2 nach dem Or. (A), C^1 und C^2 dagegen nach einer wohl ebenfalls gekürzten vidimierten Abschrift des Joh. von Waleschingen von 1399 im 1799 verbrannten Chartular des Klosters Disentis. C^1 und C^2 sind vollständig gleichlautend, im ersten Teile umgestellt und um die Ortsnamenliste reliqua quoque ... *und dem Passus der Übertragung von Pfarrechten an die im vollen Texte erwähnten Kapellen gekürzt, während der Schluß* Hugilo-Desertinae *genau dem Wortlaute von A, bzw. B^1 und B^2 entspricht.*

Die Schenkung Widos von Lomello an das Kloster Disentis, die als Eingabe an die kaiserliche Kanzlei dem echten Diplom Friedrichs I. vom 30. Nov.—5. Dez. 1154 als Vorlage gedient hat, stellt eine Fälschung des 12. Jh. dar. Das Or. der Eingabe lag noch im 18. Jh. vor. Das Schriftstück weist Merkmale auf, die formell unmöglich sind oder nicht dem 8. Jh., sondern frühestens dem 12. Jh. angehören können, so z. B. die Poenformel, die Form Asia *für Aachen; sachlich ist die Erzählung von Widos Aufenthalt in Disentis und zu Chur unglaubwürdig. Wido und Adelheid lassen sich nur im 12. Jh. nachweisen, vgl. Biscaro, I conti di Lomello, in Arch. stor. Lombardo, fasc. 11 (Jg. 33) S. 35 ff. Auch die für die erwähnten Kapellen postulierten Pfarrechte sind fragwürdig, lassen sich jedenfalls durch rechtsgeschichtliche Zusammenhänge nicht verstehen. Zweck der Fälschung war die Sicherung bzw. der Erwerb oberitalienischer Güter für Disentis, wobei das Kloster offensichtliche Differenzen zwischen dem kaiserfeindlichen Wido von Lomello und Friedrich I. ausnützend, sich diese von letzterem bestätigen ließ, vgl. Müller, Lukmanier, BM. 1934, S. 34 ff. Die Datierung des Stückes ergibt sich aus den durchaus fragwürdigen Angaben über den Abtbischof Ursicin, der als Abt von Disentis der Mitte des 8. Jh. angehört, als Bischof von Chur jedoch ausgeschaltet werden muß, dessen Daten von der Überlieferung auf die Jahre 754—58 festgelegt werden. Unter Berücksichtigung der Regierungsjahre Pipins 751—68 und des Umstandes, daß die mittelalterliche Tradition keine bestimmten Daten für Ursicin vermittelt, müßte die Schenkung auf die Jahre 751—759/60, dem ersten Erscheinen Bischof Tellos festgelegt werden. — Die zu Aachen gegebene Bestätigung durch Pipin fällt als freie Erfindung dahin, vgl. MG. D. Karol. I, 58 Anm. 1; Mühlbacher, Reg. Imp.² 2115. — Bestätigt sind die in diesem Stück geschenkten Güter 1154 und von Papst Lucius III. 1185 Jan. 11., gehen jedoch mit dem Beginn des 13. Jh. dem Kloster verloren.*

Druck: Mohr, CD. I, S. 177 nach C^2; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 12/1 nach B^1, B^2. — Reg.: Mohr, Reg. Disentis, 11 zu 754.

In nomine domini nostri Iesu Christi. Notum sit omnibus tam posteris quam praesentibus, quod comes Wido de Lomello et Sparavayra[a] tale praedium, quale habuit Anthsona[b], quod[1] situm est iuxta Vareia[2], dedit libera et potestativa manu sine omni contradictione mortua Adelheida uxore sua et post mortem suam anno duodecimo sancto Martino, Sigisberto, Placido, patronis Disertinae, cum omnibus pertinentiis eiusdem praedii, scilicet cum duabus capellis sancti Blasii et sancti Galli et alia capella sancti Steffani[3] protomartyris sita iuxta fluvium Dagonda[c][2] cum decimis primitiis dotalibus, cum familia viris et mulieribus, aquis aquaeductibus piscinis piscationibus molendinis olivetis ficetis castanetis vitetis exitibus et reditibus agris pratis pascuis, et omnia eius reliqua praedia sita a fluvio Dagonda usque

16. [1] Die im folgenden genannten Örtlichkeiten sind nur teilweise sicher zu bestimmen, vgl. Müller, Lukmanier, in BM. 1934, S. 40, 85 ff. — Anthsona viell. Ossona nördl. Magenta od. Ogionna, Prov. Mailand, Distr. Gallarate. — [2] nicht identifizierbar — [3] Bei den drei Kapellen handelt es sich wohl um San Gallo zu Somma-Lombarda, Prov. Mailand, Distr. Gallarate; Santo Stefano, westl. Borgomanero, Prov. und Distr. Novara; San Biagio im Gebiet von Varese, Prov. Como.

ad Gugirum[2] et usque ad Vareia et usque ad terminos Cambiri[2] ea conditione, ut semper praedicta capella sancti Blasii semper munita monachis esset Disertinensis coenobii et iidem monachi victuarent[d] de praedictis dotalitiis et rebus et ut ibidem praedicarent iidem fratres docerent, communicarent, absolverent paenitentes, baptizarent, sepelirent omnes de eadem familia et omnes christianos, qui eadem sacramenta inibi quaererunt. Reliqua quoque multa alia praedia coenobio dedit Disertinensi, scilicet Docimbir[2], quidquid in eodem vico et reliquis subscriptis vicis habuit, omnia dedit fratribus coenobitis Desertinae in vico Amortinzun[e2], Assisun[4], Asgozila[f2], Acaminach[2], Adaguna[2], Adcursenna[2], Appiubia[2], Aduliaga[g2], Ecedia[h2], Admine[5], Adinmunge[i2], ad Centum Valle[6], ad Lucarne[7], Gadampiri[8], Vartelotosa[2], Piura[9], Primuna[k10], Pladamia[2], Amurcukot[2], Crenarde[2], Grantula[11], Luvin[12], Ferraira[l13], Belede[14]. Ista praedia et possessiones, quas habuit praedictus comes Wido in istis vicis et praedictis terminis, omnia libere, sicut possedit dedit coenobio Disertino[m]. Siquidem beatus et piae memoriae predictus comes Wido satisfacturus imperio Pipini imperatoris, patris Caroli Magni, qui visitaturus Curiam venit Desertinam sub Ursicino, tunc temporis episcopo Curiensi et abbate Disertinae, ibique infirmatus est fratribus vero orationibus subvenientibus et gemitibus condolendo compatientibus conpunctione et instinctu spiritus sancti confortatus rogavit, ut intercederent patronos suos Martinum scilicet Sigisbertum et Placidum, quorum precibus consolidatus pristinis redintegratus ea, quae praediximus, dedit coenobio Disertinensi. Huius rei testes sunt: Hugilo, Vitalis, Wernerus, Udalricus, Lanzo[n], Huno[o], Gothescalcus[p].

Perrexit autem praedictus comes Wido ad Curiam et donationem istam et quae ipse dedit sancto Martino Disertinensi in praesentia imperatoris confirmavit. In reditu vero iterum infirmatus et mortuus est apud Disertinam sepultus. Imperator autem Pipinus fecit sententiam supra hanc donationem Wydonis tenoris huius, ut quicunque temere haec praedia violaverit vel invaserit, centum talenta auri fischo imperatoris persolvat, si liber est; si servus, centum uncias debeat[q] dare et regionem terrae suae exeat. Et si liber aut servus uterque ablata non reddiderint[r] bona eorum publicentur et, quamdiu haec non fecerint, a lege gentis suae alieni existant. Acta feliciter donatio Wydonis comitis in loco Disertinensi. Confirmatio autem Pipini imperatoris in loco qui dicitur Asia[15]; Ursicino simul episcopo Curiae et abbate Disertinae[16]. Debent et enim[s] reges locis illis, qui specialiter ad regales fasces pertinent, specialem defensionem[t].

a Sparawaira B^2, Sparvayra C^1, C^2. — b Anthosona B^2, Autschona C^1, C^2. — c Dagondae C^1, C^2. — d victitarent B^2. — e Amortinsum B^2. — f Asgesila B^2. — g Aduliega B^2. — h ecdia B^1, B^2. — i Adimunge B^2. — k Primurca B^2. — l Ferraria B^2. — m Disertinensi B^2. — n Ianzo B^2. — o Chuno B^2. — p Gottescalcus B^2; *die Zeugenliste in* C^1, C^2: Hegilo, Vitalis, Wernerus, Udalricus, Tanzo, Chuno, Gotteschalcus. —

---

16. [4] *viell. Sessa, westl. Agno, Bez. Lugano, Kt. Tessin.* — [5] *viell. Meina, Prov. und Distr. Novara.* — [6] *Centovalli, Bez. Locarno, Kt. Tessin.* — [7] *Locarno, Kt. Tessin.* — [8] *viell. Cadempino, Bez. Lugano.* — [9] *Pura, Bez. Lugano.* — [10] *Premona, Bez. Lugano, heute Barbengo.* — [11] *Grantola, im Val Travaglia, Prov. Como, Distr. Varese.* — [12] *Luino am Langensee, Prov. Como, Distr. Varese.* — [13] *Ferrera di Varese, Prov. Como.* — [14] *Beride, bei Sessa, Bez. Lugano.* — [15] *Aachen.* — [16] *Über Ursicin vgl. Bischofsliste; als Abt von Disentis gehört er der Mitte des 8. Jh. an, die Bischofswürde von Chur kommt ihm jedoch nicht zu.*

q debet B^2. — r reddiderit B^2. — s enim B^2. — t *folgt in* B^1: Et habetur in monasterio concessio et confirmatio perpetua huius donationis sub authenticis litteris et sigillo domini Friderici Romanorum regis semper augusti datae anno dominicae incarnationis MCLIIII, indictione III[a], anno regni eius III[o]; *in* C^1, C^2: Ista fere verbatim in vetustissima charta habentur in archivo. Haec dotatio postmodum ab Friderico imperatore Friderico Aenobarbo sub annum Christi MCLIIII et ab Lucio papa tertio confirmata fuit A° 1184.

*17.** *Chur, 765 Dezember 15.*

Bischof Tello von Chur schenkt dem Kloster Disentis auf Ableben seine Güter in der Gruob und zu Domat/Ems, sowie fast allen an seine Getreuen ausgegebenen Besitz.

Abschr. (D^1) Stifts-A. St.Gallen, Pfäfers Hs. XXVI (Miscellanea I) f. 177 (1628 aus Disentis an P. Augustin Stöcklin). — Abschr. (D^2) Bibliothèque Nationale Paris, Ms. lat. 13790, f. 14'—24 (1684 durch Adalbert de Funs an Mabillon). — Abschr. (D^3) Haus-, Hof- und Staats-A. Wien, Collectanea hist. des Joh. Dumont, Freih. von Karlscroon, Hs. suppl. 383/32, f. 272—279 (Anfg. 18. Jh.).

D^1, D^2 und D^3 weisen mit Ausnahme einiger Überspringungen in D^1 und D^2 den gleichen Text auf. D^1 will offensichtlich nur den Inhalt wiedergeben, ohne der Form größere Beachtung zu schenken; D^2 hat die formalen Eigentümlichkeiten ihrer Vorlage am ehesten bewahrt, weist aber drei Abschreibelücken auf, während D^3 formell ausgeglichener ist. Den gleichen Abweichungen in D^1 und D^3 stehen formelle Übereinstimmungen dieser Hss. mit D^2 gegenüber, so daß es sich nicht rechtfertigt, D^1 und D^3 einer eigenen Überlieferungsgruppe zuzuweisen (Müller), sondern alle drei gehen auf die gleiche Vorlage zurück (wie Streicher). — Dem vorliegenden Abdruck liegt D^2 als in der Schreibweise sorgfältigste Hs. zu Grunde unter Ergänzung der Lücken und Angabe der Varianten von D^1 und D^3. — Während die ältere Forschung und vor allem noch Zeumer in seiner Ausgabe der Lex Romana Curiensis (MG.LL.V) 1888 an der Echtheit des Tellotestamentes nicht zweifelten, haben sie Schupfer, Il testamento di Tello vescovo di Coira e la legge Romana Udinese, in Atti della R. academia dei Lincei, serie 4a, parte I (1889) S. 242 bis 339 und ihm folgend Besta, Storia del diritto Italiano I/1, S. 269 f. aus rechtshistorischen Gründen verworfen. Dagegen haben dann Brunner, Deutsche Rechtsgeschichte ²I, S. 521, Zanetti, La legge Romana Retico-Coirese o Udinese, 1900, S. 44—55 und Mayer, Zur rätischen Verfassungsgeschichte, in ZSG. 1928, S. 494, 498 ff. die Echtheit verfochten. Die erste diplomatische Untersuchung, Streicher, Die Carta donationis sanctorum des Bischofs Tello von Chur, MOeIG. 51 (1937) S. 1 ff. versuchte zu zeigen, daß die Urkunde der tellonischen Schenkung von Todes wegen mit Benützung einer cessio inter vivos des Vaters Viktor als Vorurkunde entstanden sei. Müller, Die Schenkung des Bischofs Tello an das Kloster Disentis, in JHGG. 1939, S. 1 ff. hat sich dessen Scheidung zweier Texte bis auf geringe Abweichungen angeschlossen, vermutet jedoch eine Verkoppelung zweier echter Urkunden im 9./10. Jh. Beide Ansichten beruhen auf einer Textausscheidung, die aus inhaltlichen und stilistischen Gründen unbefriedigend ist. Demgegenüber ergibt eine erneute Untersuchung, daß der heute überlieferte Text zur Hauptsache eine echte Schenkung Tellos auf Ableben an das Kloster Disentis darstellt, daß er aber durch Zusätze verschiedener Zeiten verunechtet worden ist. Das Original (A) ist in der Karolingerzeit, vielleicht im Zusammenhang mit der Scheidung von Bistum und Grafschaft Chur, überarbeitet worden, um dem Kloster den Besitz zu sichern und zu beweisen, daß die Schenkung kein Amtsgut betreffe (vgl. S. 14 Anm. y ff.). Die Zahl der Zusätze zeigt, daß dabei nicht das Original verändert, sondern eine Abschrift (B) erstellt wurde. Diese wurde im 10. Jh. oder später durch erläuternde Bemerkungen und Veränderungen der damaligen Anschauung über Viktor als Mörder des Placidus, über die Viktoridenfamilie und dem damaligen Baubestand der Disentiser Kirchen angepaßt (vgl. S. 14 Anm. l, v ff.). Die Zufügungen scheinen teilweise am Rande oder zwischen den Zeilen angebracht worden zu sein, so daß sie die vor dem 13. Jh. (e-caudata!) gemachte Abschrift (C), welche allen heute vorhandenen Abschriften zu Grunde liegt, am falschen Orte einfügte, vgl. Meyer-Marthaler, Untersuchungen zum Tellotestament, in ZSKG. 1946.

Druck: Mabillon, Annales ord. S. Benedicti I², S. 707 nach D^2; Lünig, Spicilegium ecclesiasticum des teutschen Reichs-Archivs II, S. 150; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 2; Migne, Patrologia lat. 96, col. 1555; Mohr, CD. I, 9; Planta, Altes Rätien, S. 443 alle nach Mabillon; Streicher, Die Carta

donationis sanctorum des Bischofs Tello von Chur, in MOeIG. 51 (1937) S. 1 ff. nach D^1, D^2, D^3, Mabillon und Eichhorn; Müller, Die Schenkung des Bischofs Tello an das Kloster Disentis, in JHGG. 1939, S. 26 ff. nach D^1, D^2, D^3, Mabillon und Eichhorn. — Reg.: Mohr, Reg. Disentis, 12 zu 766 Dez. 15; Hidber, Urk. reg. I, 68.

In nomine sanctę[a] trinitatis[b]. Cum mysterium[c] optamus recordari[d] et secreta cordis nostri[1] semper debere reminisci altissimi beneficia humano generi tributa, cum dominus deus noster Iesus Christus[e] dignatus est descendere de sinu patris ad nos redimendos, qui me etiam indignum et exiguum omnium[f] servorum dei non meis meritis sed suâ[g] clementiâ[g] inter praesules ecclesiae suę[a] dignatus[h] est[i] collocare: et ut perpendo infelicitatem meam nec minus casu fragilitatis meae, quod non meis meritis ullis, sed suâ[g] immensâ[g] pietate cupio reminisci[k]: adhuc sicut meis et humanę[a] fragilitatis obvolutum peccatis proximorum meorum ⟨quod per primum parentem nostrum datum est[l]⟩, et incertę[a] vitae huius exitus et spem recuperans ipso domino clementer promittente peccatoribus, quod eleemosynis possint, qui voluerint peccata sua redimere[m]. Nam et ego indignus Tello[n1] vocatus episcopus non mea ei tribuo[o] sed sua ipso tribuente reddo, cum ipse per prophetam dicit „Domini est terra et plenitudo eius“[2] et ut possim dicere, cum ipse propheta ait „Dominus pars hereditatis[a] meae“[3]. Et dum ⟨tres⟩ ecclesi⟨ę[a] istius[p]⟩ sanctę[a] Marię[aq] semper virginis matris domini nostri Iesu Christi seu sancti Martini seu sancti Petri[r] ⟨quas in hoc loco constructas esse scimus[s], seu ceterorum[t] sanctorum quorum nomina in hoc loco constructa sunt[u], quorum[v]⟩ normâ[w] plurimorum servorum dei in loco qui dicitur[x] Desertina[4] ⟨monasterium regularium[y]⟩ constructum esse scimus, qua[z] ego indignus ac si peccator Tello episcopus possidere videor et impensis meis plusquam debeo utor seu pro peccatis meis multis abluendis vel parentum meorum dono et ad ipsam ecclesiam[a'] sanctę[a] Marię[a] seu sancti Martini seu sancti Petri transfundo[b'],

---

17. a ae D^1, D^3 *an Stelle von e-caudata* D^2. — b In nomine sanctae trinitatis, amen D^1, D^3 *in Majuskeln, als Titel gedacht und nicht maßgebend für das Schriftbild des Or. (A) oder der Abschr. (B).* — c mysterium D^1. — d recordari *mit übergeschriebenem zweiten* r D^3. Cum-recordari D^3 *in vergrößerter Schrift.* — e Iesus Christus *in Majuskeln* D^1. — f omniumque D^1, D^3. — g a *ohne* ^ D^1, D^3. — h me dignatus D^1, D^3. — i et D^3. — k ut perpendo-cupio reminisci *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — l *Zusatz 10. Jh. zur Angleichung an die spätere Überlieferung, in welcher Viktor der Mörder des Placidus ist.* — m et incerte-redimere *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — n Tello *in Majuskeln* D^1. — o retribuo D^1, D^3. — p ecclesie *nach Streicher,* ecclesie istius *nach Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* Tres *und* istius *Korrektur des 10. Jh. zur Angleichung an den damaligen Baubestand.* — q sanctę Marię *nach Streicher zur Urkunde Viktors gehörig.* — r Iesu Christi, sancti Martini, sancti Petri D^1 *in Majuskeln;* sancti Martini seu sancti Petri *nach Streicher zur Urkunde Viktors gehörig.* — s quas in hoc loco constructas esse scimus *nach Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — t caeterorum D^1, ceterorum D^3. — u seu ceterorum sanctorum, quorum nomina in hoc loco constructa sunt *nach Streicher zur Urkunde Viktors gehörig.* — v *ursprüngl. Konstruktion* Et dum ecclesiam ... cum norma plurimorum ... constructum esse scimus *als begründender Nebensatz zur Schenkungsklausel; in karoling. Zeit wegen dem* monasterium regularium *verändert durch Zufügung von* seu caeterorum sanctorum in hoc loco constructa est; *im 10. Jh. interlinear oder am Rande beigefügt* quas in hoc loco constructas esse scimus *und als Fehler beim Abschreiben dürfte das* quorum nomina *entstanden sein.* — w â *auch* D^3, a D^1; *ursprüngl. Text* cum norma plurimorum servorum, *vgl. MG. Form., S. 198/99.* — x nuncupatur D^1, D^3. — y *Zufügung in karoling. Zeit.* — z quâ C^1, quae D^3. — a' dono et ad ipsam ecclesiam *nach Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — b' dono et-transfundo *nach Streicher zur Urkunde Viktors gehörig.*

17. [1] *vgl. Nr. 15 Anm. 1; Bischofsliste und Stammbaum.* — [2] *Ps. 23, 1.* — [3] *Ps. 15, 5.* — [4] *Disentis/Mustér, Kr. Cadi.*

⟨hoc est avi mei Jactati et avię[a] meae Salviae[b] et genitoris mei Victoris vel[c] illustris pręsidis[a] et genitricis meę[a] Teusindae[d] seu avunculi mei Vigilii episcopi et germanorum meorum Zacconis, Jactati et Vigilii[e] et nepotis mei Victoris et germanę[a] meae Salviae[b] seu neptis meae Teusinde et Oddae[f1]⟩. Et adhuc dicente scripturâ[g2], quod qui res ecclesiae[h] possedit sue[i] aliquid proprietatis habuerit[k], testantur canones[3], cum rebus ecclesiae[h] debet sociari, propterea ego Tello[l] peccator ordinatus episcopus hic superius testimoniis confirmatis[m] cedo post obitum meum vel decessum ad supradictam sacrosanctam ecclesiam[n] sanctae Marię[a] et sancti Martini seu[o] sancti Petri[p] censum quem[q] in perpetuum esse constituo atque discerno[r] et de iure meo in ius et dominationi eius trado atque usque in perpetuum transfundo[s]. Hoc est terra vel haereditas patris mei Victoris vel[c] illustris pręsidis[a] quaecunque acquisivit per singula strumenta de quocunque ingenio conquisita ac mihi dominus per suam largitatem dare dignatus est.

Hoc est curtem[t] meam in Secanio[4], imprimis[u] salam cum solario[v] subter caminata, desuper alias caminatas subter cellarium, coquina, stuba, circa curtem stabulum, tabulata, torbaces[w] vel alia hospitalia vel cellaria et quidquid ad ipsam curtem pertinet, omnia ex integro. Item curtinum cum pomiferis suis. Item ortos et vineas subter curtem ex integro. Item in castro[5] sala muricia, subter cellaria, torbaces in ipso castro[x5] quantum ad me legitime pertinet, omnia ex integro. Item ad vicum[6] curtem[y] meam cum[z] tabulatâ[g], cum barecâ[g] cum omnibus quę[a] ad ipsam curtem pertinent cum introitu suo ex integro. Item in territoriis agrum ad Buliu[7] modiales sexaginta quinque[a'] confiniente ad ipsam curtem, aliâ[g] parte ad sanctum Columbanum[8]; agrum[b'] ad Secanina[c'7] modiales viginti[a'], confiniente in via publica; agrum trans vicum[9] modiales decem[a'], confiniente ad Gallonicum, aliâ[g] parte ad Amanti; agrum in Stava[d'7] modiales octodecim[a'], confiniente ad Victoris, aliâ[e'] parte in viâ[g]; agrum in Camguna[10] modiales viginti[a'] quatuor confiniente in Johannis[f'], alia parte

17. a ae D^1, D^3 *an Stelle von e-caudata* D^2. — b Saluiae D^1, D^3. — c *Müller emendiert wohl zutreffend* viri illustris. — d Teusinde D^3. — e et germanorum. — f *Beifügung 10. Jh. wohl am Rande von B, da in C nicht am richtigen Ort eingeschoben.* — g a *ohne* ^ D^1, D^3. — h eclesiae D^1. — i seu D^1, suae D^3. — k aliquid proprietatis, si habuerit D^3. — l Tello *in Majuskeln* D^1. — m confirmatus D^3. — n ad supradictam sacrosanctam ecclesiam *nach Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — o sive D^1. — p sanctae Mariae, sancti Martini, sancti Petri *in Majuskeln* D^1. — q D^1, D^2, D^3, *Mabillon, Eichhorn, Müller emendiert* cessum quem, *doch richtiger nach der Cessionsformel* cessumque, *vgl. MG. Form., S. 76, 159, 190 etc.* — r decerno D^3. — s censum-transfundo *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig;* cedo *etc. zeitgemäße Formel der* cessio seu donatio. — t curtem *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — u inprimis D^1. — v salario D^1. — w torbades D^1. — x in Secanio-castro *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — y omnia-curtem *nach Müller,* ex integro-aliâ parte in Vedalionis *S. 15 Z. 20—S. 16 Z. 17 nach Streicher zur Urkunde Viktors gehörig.* — z cum tabulata-aliâ parte in Vedalionis *nach Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — a' *arabische Ziffern* D^1. — b' agrum ad Secanina-via publica *fehlt* D^2. — c' Secania D^1. — d' Stava D^1, D^3. — e' â *auch* D^3, a D^1. — f' Johan. D^1, D^3.

17. [1] *vgl. Stammbaum.* — [2] *viell. Hinweis auf Acta Apost. 4, 32 u. a.* — [3] *vgl. Corpus iuris canonici c. 19 C 12 q. 1, Konzil zu Agde 506 und Mansi, S. conc. coll. 12, col. 119, Canones hibernici (Ende 7. Jh.).* — [4] *Sagogn, Kr. Ilanz.* — [5] *befestigte Stelle zu Sagogn, weder mit Vitg dado, noch mit Vitg dadens identisch, wie Poeschel, Kunstdenkmäler 4, S. 95 vermutet.* — [6] *das innere Dorf, rom. Vitg dadens, während das äußere Dorf, rom. Vitg dado, Las Cuorts genannt wurde.* — [7] *nicht identifizierbar.* — [8] *an die Kirche St. Columban, heute St. Mariae-Himmelfahrt zu Sagogn angrenzend, während die folgenden Stellen, welche dasselbe Gotteshaus erwähnen, nur Güter dieser Kirche betreffen.* — [9] *Starvitgs, Gem. Sagogn.* — [10] *Canginas, Gem. Sagogn, nördlich der Dorfkirche.*

in via[b]; agrum in Sarrs[c1] modiales octoginta[d], confiniente ad sancti Columbani[2], aliâ[e] parte in viâ[f]; agrum in[g] Astivedę[a3] modiales quinquaginta[d], confiniente ad[h] Calansionis[i], aliâ[e] parte ad Vigili[k]; agrum in Renio[4], modiales triginta[d], confiniente ad Lobeceni, aliâ[e] parte ad Viventi[l] agrum in Renio[4] modiales quadraginta[d] confiniente ad Iactati, aliâ[e] parte ad Vrseceni[m]; agrum in ipso loco, confiniente ad Pauli modiales duodecim[dn]; agrum ante sala modiales duo[d]; agrum subter sala modiales sex[d], confiniente in via; agrum Alevenoce[o5] modiales triginta[d], confiniente ad sancti Columbani[2] cum casâ[cp], cum duobus[d] tabulatis[q], cum curte et introitu suo, et cum canicunis[6] suis, confinientem ipsum agrum ad viam; alium agrum modiales decem[d], confinientem ad Solemnis[7] ad sancti Martini[8]; ad summum Levenoce[r5] roncale[s] cum aedificio suo ex integro. Item pradum, curtinum[9] subter Secanio[10] et onera sexaginta[d] cum[t] aedificio suo confiniente[u] ad sancti Columbani[2], aliâ[e] parte in via; aliud curtinum subter vico[11], onera decem[d], confiniente[v] ad sancti Columbani[2] de ambabus partibus; aliud curtinum onera octo, confiniente[w] ad curtem; pradum in Heretis[3], onera sexaginta[d], confiniente[x] ad sanctę[a] Marię[a12], aliâ[e] parte in viâ[f]; pradum in Levenoce[r5], onera quindecim[d], confiniens ad sancti Columbani[2] et in Prado[3] onera viginti[d] confiniens ad sanctum Columbani[y2], aliâ[e] parte in Vedalionis[z], quantum me in ipso Levenoce[r5] habere videtur[a'] ex integro. Item in alpe Agise[13] onera centum[d]; pradum in[b'] Castrices[14] in Roncale[3], onera viginti[d], confiniens ad Agusti[c'], aliâ[d'] parte in viâ[f]; pradum Suprasaxa[e'15] roncale onera triginta[d], confiniens[f'] in sancti Martini[8], aliâ[e] parte in Vederanionis; et super Falarię[a16] pradum onera sex[d], confiniens in[g'] sancti Stephani[17], aliâ[e] parte ad Lobonis. Item in Flemme[h'18] roncale ex integro. Item de colonis de ipsâ[f] curte Secanio[10]: Ariscio, Gaudentius[i'], Exoberius, Calanho, Valerius, Anulfus[k'], Crespio, Iactatus, isti omnes cum uxoribus et filiis suis, agri, prata et quidquid ad ipsas colonias pertinet, cum omni sondro suo ex integro. Item de spehaticis Froncione[l'], Proiectum, Evalem[m'], Flecholvum[n'], Lobe-

17. a ae D^1, D^3 *an Stelle von e-caudata* D^2. — b agrum in Camguna — in via *fehlt* D^2. — c Sarro D^1, Sars D^3. — d *arabische Ziffern* D^1. — e â *auch* D^3, a D^1. — f a *ohne* ^ D^1, D^3. — g in *fehlt* D^2. — h ad *fehlt* D^1. — i Calanhonis D^1, Calanbonis D^3. — k Vigilij D^1. — l Viuentis D^1, *doch ist das* s *am Schluß durchgestrichen,* Viuenti D^3. — m Orseceni D^1, D^3. — n modiales duodecim *steht in* D^1, D^3 *vor* confiniente ad Pauli. — o Alevenoce D^1, D^3, *Streicher emendiert* ad Levenoce, *Müller* a Levenoce. — p ipsa D^1. — q tabuladis D^1, D^3, *in* D^3 *steht* d *für ein ausradiertes* t. — r Leuenoce D^1, D^3. — s rocale D^3. — t et onera sexaginta cum D^3 *über der Zeile nachgetragen.* — u confin. C^1, confiniens D^3. — v confiniens D^3. — w definiente D^1. — x confinien. D^1. — *y* et in Prado-Columbani *fehlt* D^2. — z *vgl. S. 15 Anm. y, z.* — a' ex integro-villam *S. 17 Z. 7 nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — b' in D^1, D^3. — c' Augusti D^1, D^3. — d' altera D^1, D^3. — e' super Saxa D^1, Supersaxa C^3. — f' confin. D^1. — g' in *fehlt* D^2. — h' Fleme D^1, D^3. — i' Gauhosus D^1, Gaudiosus D^3. — k' Arnulfus D^3. — l' Francione D^3. — m' Eualem D^1, D^3. — n' Flecholuum D^1, Flecholuûm D^3.

17. [1] *Sars, Gem. Sagogn, bei Canginas.* — [2] *Gut der Kirche St. Columban, heute St. Mariae Himmelfahrt zu Sagogn.* — [3] *nicht identifizierbar.* — [4] *Gem. Sagogn, Güter gegen den Rhein hin; möglich auch das ebenfalls an den Rhein grenzende Gebiet der Gem. Schleuis.* — [5] *Lavanuz, Gem. Laax.* — [6] *vgl. den Flurnamen Camguna S. 15 Z. 26.* — [7] *Salens, Gem. Schleuis und Gem. Ruschein, Kr. Ilanz, Gut einer Martinskirche oder -kapelle.* — [8] *Gut viell. von Sogn Martin, Gem. Laax (abgegangene Sagogner Alpkapelle) oder Sogn Martin zu Ilanz.* — [9] *Sut Curtgins, Gem. Sagogn.* — [10] *Sagogn, Kr. Ilanz.* — [11] *vgl. S. 15 Anm. 6.* — [12] *wohl in der Gem. Sagogn zu suchendes Gut einer Marienkirche (Ilanz oder Breil/Brigels).* — [13] *Alp Nagens, Gem. Laax.* — [14] *Castrisch, Kr. Ilanz.* — [15] *wohl in der Nähe von Castrisch und nicht zu Obersaxen zu suchen.* — [16] *Fellers, Kr. Ilanz.* — [17] *Gut der Kirche St. Stephan in Luven, Kr. Ilanz, heute evangel. Kirche, vgl. Poeschel, Kunstdenkmäler 4, S. 85 und Bertogg, Das Luviser Anniversar, in JHGG. 1942, S. 75.* — [18] *Flims, Kr. Trins.*

cinum, Aurelium, Victorem, Saturninum, Massonem, Rusticum, Desiderium, Lobucionem, isti omnes cum uxoribus et filiis suis, agri, prata vel quidquid ad ipsos[b] spicios pertinet cum omni sondro suo ex integro. Amantius persona pręter[c] terram solam sanctae Mariae[1], Auster cum fratre suo, Aurelianus, Praestantius, Valerius, Viventius[d], Columba, hos omnes cum uxoribus et filiis et quidquid ipsi colere videntur revertantur sicut priores[e].

Item villam[2] meam[f] Iliande[g3], salam cum cellario, cum omnibus quę[a] circa ipsam salam haberi videntur ex integro: torbaces, tabulata[h], barecę[i], curtes[k], ortus omnia cum introitu suo, quę[a] circa ipsam curtem haberi videntur[g], quę[a] ad me legitime[l] pertinent, ex integro[m]; agrum subter Lobene[4], modiales sexaginta[n], confinientem in sancti Martini[5]; agrum ad curtem[o] modiales quindecim[n] confinientem in sanctę[a] Mariae[6]; agrum Aflupio[7] modiales sex[n] confinientem in Quartini; agrum Roncale[7] modiales sex[n]; agrum ante vicum[p] modiales sex[n], confinientem in viâ[b]. Item pradum in Campaniola[7] onera decem[n], confinientem in sanctę[a] Marię[a6]; pradum in in Longorione[7] onera decem[n], confinientem[q] in sanctae Marię[a6]. Item Supersaxa[r8] villam meam[f] cum[s] casâ[t], cum tabulatâ[t], cum torbacibus, cum orto et[u] omnibus quę[a] circa ipsam curtem adpertinent[v] ex integro; agrum modiales sexaginta[n]; pradum onera centum[n] alium locum Maniniocum[w7] agrum modiales viginti[n]; aliud pradum Naulo[9], onera quadraginta[n]; haec omnia sint data ad supradictam ecclesiam. Item coloni de ipsâ[t] curte Iliande[g3]: Sporcio, Vidalinus[x], hos duos cum uxoribus et filiis, agros, prata et[y] cum omni sondro suo ex integro. Item Despicus[z], Vidalianus, Maurentius, Martinus, Calvolus[a'], Lidorius, isti omnes cum suis uxoriribus et filiis suis et cum omni sondro suo ex integro; Lopus et Vrsocius[b'], qui sunt sine terra; et ipsi sint dati ad sanctam ecclesiam[c'].

Item curtem[s] meam in Bregelo[d'10] ⟨quam addo ad ipsum monasterium sanctę[a] Marię[a] seu sancti Martini seu[e'] sancti Petri. Item[f']⟩ muriciam[g'] salam cum cellario,

---

17. a ae D^1, D^3 *an Stelle von e-caudata* D^2. — b ipsos D^1 *ein erstes Mal durchgestrichen.* — c praeter D^1, preter D^3. — d Viuentius D^1, Vicentius D^3. — e superiores D^1, D^3. — f meam *nach Streicher zur Urkunde Viktors gehörig.* — g Iliande-videntur *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — h tabulada D^1, D^3. — i barece D^1, barecae D^3. — k curtes *fehlt* D^1. — l legitime D^1. — m ex integro-item Supersaxa villam *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — n *arabische Ziffern* D^1. — o *statt* ad curtem *in* D^1, D^3 Aflupio. — p Vicum D^3. — q confin D^1. — r Super Saxa D^3. — s cum casa-item curtem *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — t a *ohne* ^ D^1, D^3. — u et *fehlt* D^3, cum *statt* et D^1. — v ad pertinent D^3, *wobei das* me *durch untersetzten Punkt getilgt ist.* — w Maxiniorum D^3. — x Videlinus D^3, *zwischen* i *und* d *eine Rasur.* — y et *fehlt* D^3. — z *Streicher und Müller emendieren richtig* de spiciis. — a' Caluolus D^1, D^3. — b' Vrsacius D^3. — c' ad sanctam Mariam D^1, D^3. — d' in Bregelo *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — e' sive D^1, D^3. — f' *Zufügung in karoling. Zeit.* — g' Item muriciam-in Selauno curtem *S. 18 Z. 11 nach Streicher,* muriciam *ff. nach Müller zur Urkunde Viktors gehörig.*

17. [1] *wohl in der Gem. Sagogn zu suchendes Gut einer Marienkirche (Ilanz oder Breil/Brigels).* — [2] villa *ist mit* curtis *gleichzusetzen.* — [3] *Ilanz, Gem. u. Kr.* — [4] *Luven, Kr. Ilanz.* — [5] *Gut der Pfarrkirche Sogn Martin zu Ilanz.* — [6] *Gut wahrscheinlich der St. Margarethen-Kapelle zu Ilanz, für welche noch 1287 Maria als Patronin erscheint, vgl. Mohr, CD. II, 38; Poeschel, Kunstdenkmäler 3, S. 55.* — [7] *nicht identifizierbar.* — [8] *Obersaxen, Kr. Rueun.* — [9] *Nall, rom. Naul, Gem. Obersaxen, nicht die Alp, die S. 19 Z. 17 vorkommt, sondern vermutlich ehemals Wiesen in tieferer Lage.* — [10] *Breil/Brigels, Kr. Cadi; die Umgebung der Kapelle St. Martin heißt Cuort, diejenige der Pfarrkirche St. Maria Vitg* (curtis-vicus).

cum caminatis, cum solario, cum torbace, cum stabulo, cum barecis, cum tabulata[b] orto, curte et quidquid ad ipsam curtem adpertinet[c] cum introitu suo, omnia ex integro. Item agrum in Ruane[d1] modiales triginta quinque[e] confinientem[f] in flumine, alterâ[g] parte in sanctę[a] Mariae[2]; agrum in ipso Ruane[1] modiales quatuor[e] et confinientem[f] ad[h] Juliani, aliâ[g] parte ad Oanis[i]; agrum trans flumen modiales undecim[e], confinientem[k] ad Proiecti, aliâ[l] parte in flumen; agrum super castellum[3] modiales octo[e], confinientem ad[m] Siluionis[n], aliâ[l] parte ad Evalentis[o]; agrum ad ipsam curtem modiales octo[e], confinientem[f] ad Juliani; agrum in Vorce[4] modiales sexaginta[e], confinientem[f] in Vuaonis, aliâ[l] parte in viâ[g], cum aedificio suo, cum curte et introitu suo, omnia ex integro.

Item in Selauno[5] curtem meam[p] cum[q] tabulatâ[r], cum bareca[s], cum torbace, cum omni adpertinentiâ[g] suâ[l] et quidquid ad ipsam curtem pertinet, ex integro; item agrum ad Feniles[6] modiales octoginta[e], confinientem ad ipsam curtem; agrum Ardunae[7] modiales sexdecim[e], confinientem[f] ad Evalentis[o], aliâ[l] parte in Juuenti; agrum in Vicinaues[8] modiales septemdecim[e], confinientem[f] ad Lomelengum[9], aliâ[l] parte in sancti Martini[10]; item pradum ad Sorella[9] onera octo[e], confinientem[t] ad Lidori; pradum Anives[u11] in curtino onera duodecim[e], confinientem[t] ad abatissae; pradum in Esce[9] onera viginti[e] confinientem ad Bevani[v]; pradum in Colimne[12] onera quinque[e]; pradum ad Renum[w13] onera viginti[e], confinientem ad Victurucionis, altera parte ad Juliani; pradum in Ruane[14] onera decem[e] confinientem[g] ad sancti Martini[10]; pradum in Valle Cava[x9] onera quatuor[e], confinientem in via; pradum Macene[9] onera vigintiquinque[e], confinientem[f] in viâ[g], aliâ parte Crespionis. Item coloni de ipsa curte Tauronto[15]: Laurentius et Lopus, hos duos cum omni sondro suo, ex integro. De Selauno[5] Lidorius[y], Maurus, Befanius, Sicharius isti omnes cum uxoribus et filiis suis et cum omni[z] sondro suo ex integro. Item Specius[a'] de Andeste[16] Amantius, Montanarius, Exoberius[b'], Frictellinus, Johannes, isti omnes cum uxoribus et filiis suis cum omni sondro suo ex integro. Item de ipsa curte Maurelius, Dominicus, Donadus, isti omnes cum uxoribus et filiis suis, agrum, pradum

---

17. a ae D^1, D^3 *an Stelle von e-caudata* D^2. — b tabulada D^3. — c pertinet D^3. — d Ruanl D^1. — e *arabische Ziffern* D^1. — f confin. D^1. — g a *ohne* ^ D^1, D^3. — h in D^3. — i Ornis D^3. — k confiniente D^1. — l â *auch* D^3, a D^1. — m *in* C^1 *folgt durchgestrichen* Iuliani. Agrum in Vorce modiales 60. — n Siluionis D^1, D^3. — o Eualentis D^1, D^3. — p meam *nach Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — q cum tabulata -sondro suo ex integro *Z. 25 nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — r tabulata D^1, tabulada D^3. — s barece D^1, D^3. — t confini D^1. — u Aniues D^1, D^3. — v Beuani D^1, Becani D^3. — w Rhenum D^3. — x Valle Cauâ D^1, Valle Caua D^3. — y Lidonius D^1. — z omni *fehlt* D^3. — a' D^1, D^2, D^3, *Mabillon,* Specins *Eichhorn, Streicher emendiert* specius, *Müller richtig* specii. — b' Exuberius D^1, D^3.

17. [1] *Rueun, Gem. u. Kr.* — [2] *wohl zu Rueun gelegenes Gut einer der früheren Marienkirchen zu Ilanz oder Breil/Brigels.* — [3] *Jörgenberg, Gem. Waltensburg/Vuorz, vgl. Poeschel, Kunstdenkmäler 4, S. 378.* — [4] *Waltensburg/Vuorz, Kr. Rueun.* — [5] *Schlans, Kr. Cadi.* — [6] *Fanels, Gem. Schlans.* — [7] *Dardin, Dorf, Gem. Breil/Brigels.* — [8] *Vischnaus, Gem. Breil/Brigels.* — [9] *nicht identifizierbar.* — [10] *Gut der Pfarrkirche Sogn Martin zu Ilanz.* — [11] *Danis, Dorf, Gem. Breil/Brigels.* — [12] *nicht sicher identifizierbar. Auf Culems, b. Mompé-Tujetsch, Disentis/Mustér, Kr. Cadi, wie Purtscher, in JHGG. 1911, S. 250, kann sich der Flurname des Zusammenhanges wegen nicht beziehen, außerdem scheint auch die sprachliche Ableitung zweifelhaft.* — [13] *Güter am Rhein, Gem. Breil/Brigels.* — [14] *nicht Gem. Rueun, sondern Rueun, Wiesen, Gem. Breil/Brigels.* — [15] *Trun, Kr. Cadi.* — [16] *Andiast, Kr. Rueun.*

vel quidquid circa ipsas casas adpertinet, omnia ex integro. Leo persona sola, Fescianus cum uxore et filiis suis, agri, prada et cum omni sondro suo, ex integro. ⟨Isti omnes revertantur post obitum nostrum ad ipsum monasterium sanctę[a] Marię[a] seu sancti Martini seu[b] sancti Petri[c]⟩.

Item in Maile[1] agri, prada, sola, orti cum pomiferis quantum ad me legitime pertinet, pręter[a] terram, ecclesiis portionem meam ex integro et pręter[a] coloniam quę[a] concessi iuniori meo Senatori[2] pro servitio suo in ipso Maile[1]. Item in Canpellos[3] agros, prada, sola, ortos cum pomiferis suis et quidquid ad me legitime pertinet, omnia ex integro. Similiter et Silva plana[d4] super Maile[1], quantum ad me legitime pertinet[e], ⟨sit datum et concessum ad ipsum monasterium sanctę[a] Marię[ag] seu sancti Martini seu sancti Petri[c]⟩. Item silvas, scales fructiferas[h], ⟨quas damus ad ipsum monasterium[g], quod superius nominavimus[c]⟩ super Iliande[5], quantum ad me pertinet ex integro. Item in Rucene[6] curtem meam cum salâ[i], cum cellario cum caminatâ[i], cum solario[k], cum torbace, cum stabulo, cum barecâ[i], cum tabulatâ[l], cum orto et quidquid circa ipsam curtem adpertinet cum introitu suo et[m] exitu cum aquis, cum pascuis, in silvis[n], omnia ex integro. Item roboredum[o] subter Rucene[6] ex integro. Item alpes ⟨quas damus ad ipsum monasterium, quod superius nominavimus[c]⟩ Naulo media[7], Mendane[8] cum secivo suo ex integro, in Fadohine[9] portionem[p] meam ex integro, in Ceipene[10] portionem[p] meam ex integro.

Item definimus de fidelibus nostris, quibus quantum concessimus nobis viventibus et post obitum nostrum donamus[q]. Imprimis[r] Lidorius[f] tenet specium, quem colit Vidales, ⟨ipse revertatur post obitum nostrum ad ipsum monasterium[c]⟩ cum omni adpertinentiâ[s] sua[s], similiter et terra quam ipse Lidorius possidet donamus ei agros, prada[t] modiales septuaginta[u], ⟨nam omnia quę[a] super hunc numerun habere videtur, revertantur ad supradictum monasterium[c]⟩. Item et Alecus[v] tenet[w] in ipso Iliande[5] agrum modiales quadraginta[u] ⟨et ipse revertatur post obitum nostrum ad ipsum monasterium[c]⟩. Item Gaudentius tenet[w] agrum modiales quindecim[u] ⟨et ipsum revertatur post obitum nostrum ad ipsum monasterium[c]⟩. Item Crescentianus tenet

---

17. a ae D^1, D^3 *an Stelle von e-caudata* D^2. — b sive D^1, D^3. — c *Zufügung in karoling. Zeit.* — d silua plana D^1, Silva Plana D^3. — e *folgt in* D^1 *durchgestrichen* omnia ex integro. Similiter. — f misterium D^1. — g sanctae Mariae-monasterium *fehlt* D^1. — h scalas et fructiferas D^3. — i a *ohne* ^ D^1, D^3. — k solaria D^1. — l tabulata D^1, tabulada D^3. — m ex D^1, et *fehlt* D^3. — n cum sylvis D^3. — o robocedum D^3. — p porcionem D^1. — q *Es ist zu beachten, daß die folgende Aufzählung demnach aufzeichnet, was die Getreuen Tellos bei dessen Lebzeiten inne haben und was ihnen nach dessen Tod zukommt, so daß sich daraus erklärt, daß die Güter nicht mehr nach dem Anstößer, sondern nach ihrem Inhaber erscheinen.* — r in primis D^1, D^3. — s â *auch* D^3, a D^1. — t prata D^1, D^3. — u *arabische Ziffern* D^1. — v *Müller emendiert* Etalecus. — w teneat D^1, D^3.

17. [1] *Maile wird allgemein auf Mels, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen gedeutet, ist aber dem Zusammenhange nach eher im Bündner Oberland zu suchen.* — [2] iunior *bedeutet einen unteren Gerichtsbeamten (vgl. MG. LL. V, S. 442),* Senatori *ist als Eigenname, nicht als Amtstitel aufzufassen.* — [3] *kaum Gampels, Gem. Mels, eher nicht identifizierbarer Ort des Bündner Oberlandes.* — [4] *kaum Ebenwald, Gem. Mels, eher nicht identifizierbarer Ort des Bündner Oberlandes.* — [5] *Ilanz, Gem. u. Kr.* — [6] *Ruschein, Kr. Ilanz.* — [7] *Alp Naul miez, Gem. Obersaxen.* — [8] *Alp Mundaun, Gem. Surcuolm, Kr. Lugnez.* — [9] *nicht identifizierbar.* — [10] *abgegangener Flurname der Gem. Luven (1548* Schupyna), *vgl. Bertogg, Das Luviser Anniversar, in JHGG. 1942, S. 78.*

specium in Rucene[1] et quatuor[c] modiales[d] in Renio[e2] ⟨et ipsum revertatur sicut superius[b]⟩. Item[f] Leontius camerarius tenet modiales quinque[c] de Helanengo[g3], item presbiter[h] Vigilius tenet modiales tres[c] de Helarinengo[3] ⟨et[i] ipsum revertatur post obitum nostrum ad ipsum monasterium[b]⟩. Item Goncio tenet in Vorce[4] agrum modiales octoginta[c] ⟨et ipsum revertatur post obitum nostrum ad ipsum monasterium[b]⟩. Item Vadardus[k] tenet agrum modiales quinquaginta[c], ⟨ipsum[l] revertatur post obitum nostrum ad ipsum monasterium[b]⟩. Item Ianuarius tenet in Tauronto[5] duas colonias preter[m] homines ⟨et ipsę[a] revertantur ad ipsum monasterium post obitum nostrum[b]⟩. Item quam coloniam tenet presbiter[h] Silvanus[o], agri, prada, sola, orti, aedificia cum omni adpertinentiâ[p] et cum ipso servo nostro nomine Viventio[q], qui in ipsâ[n] casâ[n] habitat, ⟨revertantur haec omnia post obitum nostrum ad ipsum monasterium[b]⟩. Item colonias quas tenet presbiter[h] Lopus[r] in Falarie[6] unâ[p] cum homine, aliâ sine[s] homine, pradum, onera[t] quindecim[c], agrum in Roncalina[7] modiales viginti[c], ⟨revertantur haec omnia post obitum nostrum tam servi quam terra[u] ad ipsum monasterium[b]⟩. Item colonia in ipso Falarie[6], quam colit Iactatus, ipsam donamus iuniori nostro Senatori[8] tam nos viventes quâm post obitum nostrum ad possidendum. Item coloniam quam tenet Amicho, ipsa revertatur post obitum nostrum ad ipsam ecclesiam. Item colonia[v], quam tenet Laveso[w] in Fleme[9], quam colit Orsianus, ⟨ipsa revertatur post obitum nostrum ad ipsum monasterium[b]⟩. Item in Valendano[10] Maiorinus tenet agrum, modiales viginti quinque[c], ⟨ipse revertatur post obitum nostrum ad ipsum monasterium[b]⟩. Similiter et in Amede[11] coloniam quam ipse possidet, habeat commendatione, ipse Maiorinus ⟨cum ipsâ[n] coloniâ[n] ad ipsum[x] monasterium[b]⟩ cum uxore et filiis suis nutrimentum; ⟨quos si semetipsum ab ipso loco abstraxerit, ipsa possessio in ipso monasterio stabilis sit permanere, nec liceat alicui ab hoc abstrahere[b]⟩. Item terram quam tenet Drucio in Castrice[12], ⟨ipsa revertatur post obitum nostrum ad supradictum monasterium[b]⟩, et ipsum Drucionem statuemus ad ipsum locum sacrum esse commendatum.

⟨Hoc[y] stabilimentum proponimus et[z] quidquid immemores fuimus, aut in hac donatione sanctorum non conscripsimus preter[m] quartam[a'13], quam reliquimus curti nostrę[a] Flumini[14], de omnibus rebus nostris absolucionem[b'], uti[c'] conscripta est,

---

17. a ae D^1, D^3 *an Stelle von e-caudata* D^2. — b *Zufügung in karoling. Zeit.* — c *arabische Ziffern* D^1. — d modiales D^1. — e Renino D^3. — f Iten D^3. — g Helwergo D^1, *vgl.* Helarinengo *Z. 3.* — h presbyter D^3. — i nam et D^1, D^3. — k Wadardus D^1, D^3. — l et ipse D^1, D^3. — m praeter D^1, D^3. — n a *ohne* ^ D^1, D^3. — o Siluanus D^1, Sylvanus D^3. — p â *auch* D^3, a D^1. — q Viuentio D^1, D^3. — r Lopius D^1. — s sin homine D^1. — t onera *fehlt* D^2. — u *folgt* D^1, *durchgestrichen* q. — v coloniam D^1, *wobei das* m *durchgestrichen ist.* — w Laueso D^1, D^3. — x ipsum *fehlt* D^1. — y H *als Initiale* D^1. — z ut D^1. — a' Quartam D^1. — b' absolutionem D^1, D^3. — c' ubi D^1.

17. [1] *Ruschein, Kr. Ilanz.* — [2] *Güter am Rhein, im Gebiet der Gem. Ilanz oder Schnaus.* — [3] *nicht identifizierbar.* — [4] *Waltensburg/Vuorz, Kr. Rueun.* — [5] *Trun, Kr. Cadi.* — [6] *Fellers, Kr. Ilanz.* — [7] *viell. Runcalina, Gem. Luven oder Laax, Kr. Ilanz.* — [8] *vgl. S. 19 Anm. 2.* — [9] *Flims, Kr. Trins.* — [10] *Valendas, Kr. Ilanz.* — [11] *Domat/Ems, Kr. Rhäzüns.* — [12] *Castrisch, Kr. Ilanz.* — [13] *nicht wie Streicher S. 10 vorschlägt Quarten, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen, sondern die Quart, Pflichtteil zu Gunsten der Verwandten, vgl. die Lex Romana Curiensis VIII/5 (MG. LL. V, S. 361).* — [14] *Flums, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.*

permanere[b]⟩. Et dum mihi omnipotens deus in hoc sęculo[a] vitam concesserit, omnia in meâ[c] permaneant potestate, et donatio haec post obitum meum firma permaneat, tam agris, quam[d] pradis[e], solis, ortis, aedificiis, farinariis[f], alpibus, silvis[g], aquis, pascuis, accessionibus, vineis, pomiferis, peculiis, maiore, minore, aeramentis, ferraturis, loramentis, vasis, utensilibus, mobile et immobile, omne quidquid ad vitam hominis pertinet, ⟨sit datum atque concessum ad ipsum monasterium[h] sanctae Marię[a] seu sancti Martini sive sancti Petri, quod nuncupatur Desertina[i]⟩. Si quis[k], quod futurum esse non credimus[l], quod ego, ut absit[m] aut[n] ullus de hęredibus[o] vel proheredibus[o] meis, tam virilis sexûs[p], quam foeminei[q] genere ortus seu de certis vel incertis aut prętextatis[a] cognationibus nati, tam propinqui generi meo, quam ex longinquo mihi proximi vel quęlibet[a] extranea persona minima vel maxima, iudicia agens cura[r] aut regalis potestas vel aliquis per regalium potestatem concessam aut dogalium presentiam[s] commotam aut per muneris dona vel potestate propriâ[t] inepte[u] superba crediterit, aut ausus fuerit[k], ab[v] h⟨is[w]⟩ ecclesi⟨is[w]⟩ abstrahere ⟨et contra hoc factum nostrum aut genitoris mei quod ipse praecepit, ut ita fieret mandatum[x], ut haec conscriptio proprietatis facultatum nostrarum fieret, tam de compactione[y] quâm[t] de proprietate de qualicunque tractu vel conquisito[z] ad nos nosse[a'] pervenisse. Hoc[b'] stabilimentum redemptionis peccatorum nostrorum statuimus habere et consortio sanctorum obfirmari[i]⟩, quod ego indignus sanâ[c't] mente et[d'] sospite corde, ⟨me vivente patris mei pręcepta[ae'], mea desideria curavi adimplere, ut pro me et pro omnibus parentum meorum, ⟨qui superius conscripti sunt[f']⟩, ab altissimo iudice mereamur[g'] veniam de peccatis[h'] promereri. Propter hoc[i'] mundi[k'] creatorem posui intermedium iudicari, ut infestus fiat contra eum, qui[d'] contra factum istud ausus fuerit inrumpere[l'] aut temptare[m'] vel quolibet ingenio calumniam contra ipsas ecclesias pręsumpserit[a] generare.

Inprimis[n'] iram domini nostri Iesu[o'] Christi incurrat et a sanctâ[c] trinitate, id est patris et filii et spiritus sancti anathema fiat; parique modo in die iudicii[p'] ad sinistram cum impiis in profundum inferni descendat, sicut Dathan et Abiron et

---

17. a ae D^1, D^3 *an Stelle von e-caudata* D^2. — b Hoc-Flumini *und* uti-permanere *Zufügung der karoling. Zeit;* de omnibus rebus nostris absolutionem *Beifügung des 10. Jh. offenbar marginale Inhaltsbemerkung.* — c a *ohne* ^ D^1, D^3. — d quam *mit Verweisungszeichen über der Zeile nachgetragen* D^3. — e pratris D^1, D^3. — f fanimariis D^1. — g sylvis D^3. — h Murium D^1. — i *Zufügung in karoling. Zeit.* — k si quis autem D^3; si quis-ausus fuerit *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — l quod credimus *eingeklammert* D^2, D^3, *fehlend* D^1. — m ut absit *eingeklammert* D^1, D^2, D^3. — n at D^3. — o haeredibus, prohaeredibus D^1, D^3. — p sexus D^1, D^3. — q feminei D^1, D^3. — r curia D^3. — s praesentiam D^1, D^3. — t â *auch* D^3, a D^1. — u et inde D^1, D^3. — v ab his ecclesiis abstrahere *nach Streicher,* abstrahere *nach Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — w *Korrektur des 10. Jh. zur Angleichung an den damaligen Baubestand.* — x ut ita fieret mandatum *Beifügung des 10. Jh. zur Angleichung an die damalige Überlieferung von Viktor und Tello.* — y *in* D^3 *das zweite* c *über der Zeile nachgetragen.* — z conquesito D^1, D^3. — a' *Müller emendiert* noscitur. — b' H *als Initiale* D^1. — c' sacra D^1. — d' et *fehlt* D^3. — e' me-praecepta *Beifügung des 10. Jh. zur Angleichung an die damalige Überlieferung von Viktor und Tello.* — f' *Beifügung 10. Jh. mit Bezugnahme auf den Einschub über die Verwandtschaft Tellos.* — g' mereantur D^1. — h' D^1 *zuerst* peccatorum, *dann korr. zu* peccatis *und* de *davor nachgetragen.* — i' propter hoc *nach Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — k' mundi -sine fine obtineat *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — l' irrumpere D^1, D^3. — m' tenptari D^1, temptari D^3. — n' in primis D^1, D^3. — o' Iesu D^1, D^2 *in Majuskeln.* — p' iudcii D^1.

Core[b], qui contra Moisen[c] rebelles steterant[5], sic ille sicut illi semetipsum hiato terrę[a] demergat, et sicut Iudas traditor domini semetipsum in laqueo suspendat, corpus et animam poenalium[d] gehenna sine fine obtineat[e]. ⟨Et quantum de peccatis nostris et parentum nostrorum et fidelium nostrorum divina pietas pro his clementer iusserit indulgere, horum omnium peccata tota super ipsum veniant, et cum diabolo et ministris eius damnationem accipiat et â[f] cunctorum catholicorum fidelium consortio[g] extraneus appareat. Insuper et in resurrectione[h] humani generis septem damnationes mortis in stagno ignis super ipsum incumbant: prima damnatio: a sanctis separatio; secunda: a facie domini repulsio; tertia: in inferno demersio; quarta: operis eius retributio; quinta: sine poenitentia[i], quia nulla erit remissio; sexta: sine fine cruciatio; septima: omnium poenarum[k] non erit finitio et ab ipso consortio, qui illic diu[l] noctuque deserviunt[m1].⟩ Et ⟨super haec omnia[n]⟩ insuper[o] sit culpabilis ad actores sępedict⟨is[a p]⟩ ecclesi⟨is[p]⟩ auri libras viginti et[q] argenti pondus quadraginta[r] et quod repetit in nullo petitio sua obtineat affectum[s], sed fiat ut decet, confusus de omnibus. Et cessio mea, quam ego promptâ[f] voluntate et devotâ[f] mente rogavi fieri inconvulsa[t] omni tempore usque in perpetuum obtineat firmitatem stipulatione subnexa[o].

Anno XV sub regno domini nostri Pipini regis, quod est XVIII kal. ianuarias[u], facta charta[v] donationis sanctorum; acta Curia in civitate publica[w] sub pręsentia[a] virorum bonorum plurimorum testium[x].

+ Signum manus domini Tellonis episcopi largitoris, qui haec fieri iussi[y] et manu meâ[f] propriâ[f] firmavi.
+ Signum presbyteri[z] Silvani[a] testis.
+ Signum manus Iustiniani iudicis testis.
+ Signum Pręstantis[a] curialis testis.
+ Signum Lobucionis[b'] de Amede[2] curialis testis.
+ Signum Constanti de Senegaune[3] curialis testis.
+ Signum Lobucionis de Maile[4] militis testis.
+ Signum Pauli de Tremine[5] militis testis.

---

17. a ae D^1, D^3 *an Stelle von e-caudata* D^2. — b Chore D^1. — c Moisen D^1. — d penalium D^1, paenalium D^3. — e mundi-sine fine obtineat *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — f â *auch* D^3, a D^1. — g consortio *fehlt* D^1, D^3. — h resurectione D^1. — i paenitentia D^1, D^3. — k paenarum D^1, D^3. — l D^1, D^2, D^3, *irrtümlich statt* die. — m *Zufügung in karoling. Zeit.* — n super haec omnia *Beifügung der karoling. Zeit.* Et super haec omnia *nach Streicher zur Urkunde Viktors gehörig.* — o Insuper-stipulatione subnexa *nach Streicher und Müller zur Urkunde Viktors gehörig.* — p *Korrektur des 10. Jh. zur Angleichung an den damaligen Baubestand.* — q in D^1, D^3. — r *arabische Ziffern* D^1. — s contineat effectum D^3. — t inconvulsa D^1, inconvûlsam D^3. — u anno Christi 765, 15. Decemb. anno 15, sub regno domini nostri Pipini regis, quod est 18. calend. ianuarias C^1; anno XV sub regno domini nostri Pipini regis, quod est decimo octavo calendas ianuarias, D^3. — v carta D^1. — w *Müller emendiert* publice. — x *in* D^1, D^3 *ein zweites* praesentia *nach* testium. — y iussit D^1, D^3. — z presbyteri D^1. — a' Siluani D^1, Syluani D^3. — b' Labucionis D^3.

17. [1] *Die Poenformel* Et quantum-deserviunt *ist abhängig von Isidor von Sevilla, Liber de numeris, Hs. Colmar 39, f. 61—176, 8. Jh., vgl. Migne, Patrologia lat. 83, col. 1293—1302.* — [2] *Domat/Ems, Kr. Rhäzüns.* — [3] *Sargans, Kt. St. Gallen.* — [4] *An dieser Stelle ist Mels, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen möglich.* — [5] *Trimmis, Kr. V Dörfer.*

+ Signum Claudi[a] de Curia curialis testis.
+ Signum Vrseceni[b] de Scanauico[c1] curialis testis.
+ Signum Victoris filii Prestantis[d] militis testis.
+ Signum Iustiniani de vico Moldene[2] militis testis.
+ Signum Foscionis de Pogio[3] militis testis[a].

Et ego Foscio presbyter[e] iussus a domino[f] me Tellone episcopo hanc donationem scripsi et manu mea propria subscripsi.

*18.** *Worms, 770 Februar 23.*

Papst Stephan III. nimmt Abt Bertrant und das Kloster Pfäfers in seinen Schutz.

Transsumt von P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 18. Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 145.

*Druck: Pflugk-Hartung, Acta I, 3. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 1; Hidber, Urk. reg. I, 76; Jaffé-E. Reg. Pont. Rom. *2382; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 112 Nr. *2.*

19. *(772—774)*

Karl der Große bestätigt dem von ihm zum Rektor Rätiens bestellten Bischof Constantius, dessen Nachfolgern, die, mit seiner Erlaubnis vom Volke gewählt, dort regieren, und dem rätischen Volke seinen Schutz und das hergebrachte Recht, so lange sie ihm treu bleiben.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 74' (1456/62). — Abschr. (C^1) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX 62, f. 183 des Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XVIII). — Abschr. (C^2) Sammlung Wurstisen (Cod. dipl. Brucknerianus) Hs. AE II 10 der Universitätsbibliothek Basel, f. 247 (16. Jh.). — Abschr. (C^3) in Hs. 446 im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien, Nr. 4 (18. Jh.). — Abschr. (C^4) Hs. Uffenbach XIII der Bibliothek Hannover, f. 843 (18. Jh.), alle nach B.

A Pg. 51,5/28,5 cm, durchlöchert, am untern Rande zerfallen, daher rückseitig auf Pg. aufgeklebt. — Vom durchgedrückten Siegel nur Bruchstück erhalten. — Rückvermerk (18. Jh.) auf der Pg.-Unterlage: Praeceptum Caroli magni de anno domini 784, probabilius 744 vel udhuc ante. N. O. — *A ist ganz von Notar Wigbald geschrieben.*

B ist nach dem 1456/62 schon unvollständigen Or. nur fragmentarisch. Die Datumszeile trägt von Tschudis Hd. den Zusatz X cal. iunii Christo propitio XVII regni inlustris Caroli Francorum, indictione secunda, in civitate Antisidiorensi, *der sich auch in C^1 mit der nur dort gegebenen Apprekation* in dei nomine feliciter amen *findet, vgl. Vögelin, Tschudis Bemühungen, in JSG. 15 (1890) S. 211.*

Da die Datierung sowohl in A wie in B verstümmelt ist, erhalten wir nur den durch den Titel Karls d. Großen und den Tod Karlmanns maßgebenden Zeitpunkt von 772—774. Vermutlich dürfte die Urk. für Rätien zur Sicherung des 773 durchgeführten Italienzuges ausgestellt worden sein. Tschudis Datierung in B und C^1 kann nicht stimmen, da die Indiktion erst seit 800 gebräuchlich ist, der fränkische Königstitel vir inluster *jedoch nur bis 774 besteht. Es ist daher auch der von ihm erwähnte Ausstellungsort Auxerre fraglich. Für die Jahre 772—774 kommt er nicht in Betracht. — Sachlich stellt das Diplom kein Bischofswahlprivileg, sondern eine Bestätigung der Verbindung von weltlicher und geistlicher Gewalt im*

---

17. a Signum Claudi — de Pogio militis testis *nach Müller und Streicher zur Urkunde Viktors gehörig.* — b Orseceni D^1, D^3. — c Scanauico D^1, D^3. — d Praestanti D^1, D^3. — e presbiter D^1. — f dno. D^1.

17. [1] *Schanfigg.* — [2] *Muldain, Gem. Vaz/Obervaz, Kr. Alvaschein.* — [3] *Buchs, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.*

rätischen Rektorate dar. Erneuerungen liegen vor von Ludwig dem Frommen (vgl. Nr. 53) und Lothar I. (vgl. Nr. 63), die jedoch nur noch die Bischofswahl und das Recht Rätiens bestätigen, nicht aber das Rektorat. Zu Inhalt und Formular vgl. Sickel, Beiträge zur Diplomatik, in Wiener Sitzungsber. 47, S. 191; Stutz, Karl d. Großen Divisio, in Festgabe Zeumer, S. 126 ff.

Druck: Guillimann, De rebus Helvetiorum, S. 186; Tschudi, Hauptschlüssel, S. 299 angebl. nach A mit der in B nachgetragenen Datierung (unvollst.); Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod., prob., 3 nach A; Mohr, CD. I, 10 nach A; Planta, Altes Rätien, S. 448 Nr. 6 nach A; MG. D. K. d. Gr., 78 nach A. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 339; Hidber, Urk. reg. I, 129 zu 784?; Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*158 (*[1]*155); Helbok, Reg. Vorarlberg, 2; Tiroler Ub. I/1, 2.*

‡ Carolus gratia dei rex Francorum vir inluster. Si autem illis, qui parentibus nostris fidem visi sunt conservasse inlaesam et usque nunc in id permanere non cessant ‡ ea quae iuste postolaverint concedimus, cunctorum fidelium nostrorum in hoc animos adortamus[a], et magis ac magis eis delectat, ut debitum circa nos semper inpendant servitium. Ideoque notum sit omnibus fidelibus nostris, qualiter vir venerabilis Constantius[1], quem territurio Raetiarum rectorem posuimus una cum eiusdem patriae populo missa petitione clementiae regni nostri postolaverunt, ut divino protegente adiutorio eos semper sub mundoburdo vel defensione nostra habere deberemus, quatenus ab aliis extrinsecus[a] hominibus iniustam inquietudinem non patiantur, et ut etiam legem vel consuetudinem, quae parentes eorum cum predecessoribus nostris habu[erunt con]servaremus[b]. Unde et nostram auctoritatem ut pro hoc acciperent, petierunt. Quorum suggestionem sicut et ceteris fidelibus nostris iuste petentibus propter eorum [servitium][c], quod erga [nos ubique impenderunt nolluimus][d] denegare, sed libenti[ssimo][e] animo ita praestitisse et in omnibus confirmasse cognoscite. Statuentes ergo iubemus, ut tam ipse vir venerabilis praefatus Constantius, quam et successores sui, qui ex nostro permisso et volontate cum electione plebis ibidem recturi erunt, dum nobis in omnibus palatique nostri[f], sicut rectum est, cum omni populo Retiarum fideles apparuerint sub mundoburdo vel defensione nostra absque aliorum hominum laesione aut inquietudine resid[eant et][g] legem vel consuetudinem, quae parentes eorum iuste et rationabiliter habuerunt, seu a nobis concessam esse cognoscant, ita tamen sicut supra meminimus, ut et fidem illorum erga nos salvam cus[todiant — —][h] ibidem contrarium[i] eleger[int — —][k] non esse praesumant. [E]t ut haec auctoritas firmiter habeatur vel pro tempore melius conservetur, subter eam de[cr]evimus adfirma — —[l].

[Signum (M.)] Caroli [gloriosissimi regis (SI.)][m].

Data [— —][n] die — —[o].

a *A.* — b *Loch im Pg. 2,2 cm erg. nach B.* — c *rissig, die Buchstaben sind teilweise sichtbar. B weist nach* propter *einen leeren Platz auf, der von einer Hd. des 16. Jh. mit* eorum servitium *ausgefüllt wurde.* — d *rissig 7,5 cm, die Buchstaben sind teilweise sichtbar, erg. nach B.* — e *Loch im Pg. 2,3 cm, erg. nach B.* — f omnibus (et sucessoribus) nostris *B.* — g *Riß von 2,3 cm, erg. nach B.* — h *Riß von 2,5 cm, fehlt B.* — i *Riß von 4 cm.* — k *Riß von 4,5 cm, fehlt B, in der Tschudihandschrift* custodiant nec is ibidem quem voluntate nostra elegerint episcopum, nec ipsi quicquam contra nos praesumant. *Sickel schlägt vor* ibidem eisque, si contrarium elegerint, adiutorem non esse praesumant *unter Berufung auf den Wortlaut von Nr. 63.* — l *das Folgende fehlt A, nach B zu erg.* adfirmandum annuli nostri impressione iussimus subter eam sigillare, *nach Sickel*

19. [1] *Einzige urkundliche Erwähnung des Bischofs Constantius. Die Daten von Amtsantritt und Tod sind unbekannt.*

adfirmare et anuli nostri impressione iussimus sigillare. — m *Signum- und Rekognitionszeile sind zerstört und in B ebenfalls nicht vorhanden; die Signumszeile ist hier erg. nach dem üblichen Kanzleibrauch.* — n *Loch im Pg. 3 cm.* — o *abgerissen.*

20. *(774—ca. 787)*

Abt (Amico von Murbach)[1] *ersucht den König der Franken, ihm seine entwichenen Manzipien zurückzustellen, teilt ihm mit, vom Bischof im Tal der Räter eine Schenkung empfangen zu haben, jüngst aber durch denselben einer Kirche und eines befestigten Ortes beraubt worden zu sein und bittet ihn um sein Eingreifen* (nam et ille episcopus infra valle Recianorum[2] uno locello de suo proprio in sua elemosina ad monasterium nostrum delicavit. Unde modo ille episcopus unam basilicam et unam castelonaem[a] montanico seu alia conpendia nobis violenter abstulit[3]; et exinde iussionem vestram subplicamus.)

MG. LL. Form., S. 331 Nr. 5, Formeln v. Murbach, nach Hs. 550 der Stiftsbibliothek St. Gallen, S. 146. Weiterer Druck: Perret, Fontes, S. 1113.

a *in Hs.* castelonaē.

21. *(790—796)*

Alkuin empfiehlt dem Bischof Remedius von Chur seinen Geschäftsträger zum Schutze bei der Hin- und Rückreise über die Alpen und bittet ihn, für Josephus beten zu lassen.

MG. Epist. IV, 77 nach Hs. 1165 der Bibliothèque Troyes, f. 82 und Hs. 272 der Vatikanischen Bibliothek (reg. Christinae) f. 84'.
Weiterer Druck: Migne, Patrologia lat. 100, col. 445; Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. 6, 213; Mohr, CD. I, 12/2.

Dulcissimo patri Remigio[1] episcopo Albinus[2] humilis filius salutem.

Hunc nostrum negociatorem Italiae mercimonia ferentem, his litteris tuae paternitatis commendo protectioni, ut per vias vestrae patriae tutus eat et redeat; et in montium claustris a vestris non teneatus tolneariis constrictus, sed per latitudinem caritatis latam habeat eundi et redeundi semitam[3]. Iubeas, obsecro, orare pro anima Ioseppi discipuli mei. „Floreas et proficias de virtute in virtutem, donec videas laetus et gaudens deum tuum in Sion"[4]. Memorque mei sis, sanctissime pater, obsecro.

---

20. [1] *Amico, Abt von Murbach von 774—ca. 787.* — [2] *Es handelt sich hier um den Bischof von Chur. Zeitlich würde sich diese, wohl auf ein tatsächlich ausgestelltes* Indiculum ad regem *zurückgehende Formel auf Bischof Constantius beziehen. Schenkung und Wegnahme Murbachischer Güter erklären sich aus den Beziehungen der Bischöfe zum Elsaß, vgl. Nr. 55, 57, 75, 78, 109, 110.* — [3] *Die von Zeumer ausgesprochene Vermutung, daß auch Formel 4 (MG. LL. Form. S. 330), worin sich der Abt von Murbach über die Enteignung von Gütern durch einen Grafen beklagt, auf den Bischof von Chur zu beziehen sei, entbehrt jeder näheren Begründung, auch unter der Voraussetzung, daß in ihm der Bischof von Chur als Inhaber weltlicher Hoheit erblickt würde. Von den Churer Bischöfen wird nur Tello in der Reichenauer Verbrüderung des 9. Jh. als* comes *bezeichnet, vgl. MG. Libri confrat., S. 294 col. 465.*

21. [1] *Remedius, Bischof von Chur, ersch. 791—801.* — [2] *Alkuin, auch Flaccus Albinus, geb. in York, 782 am Hofe Karls d. Großen, seit 796 Abt von St. Martin de Tours, gest. 804 Mai 19.* — [3] *Remedius scheint hier in Vereinigung von weltlicher und geistlicher Gewalt das Zollrecht auszuüben.* — [4] *Psalm 83, 8.*

22. *(792—796?)*

Alkuin dankt Bischof Remedius von Chur für seine Geschenke und ermahnt ihn.

MG. Epist. IV, 76 nach Hs. 1165 der Bibliothèque Troyes, f. 73 und Hs. 272 der Vatikanischen Bibliothek (Reg. Christinae) f. 68.

Weitere Drucke: Migne, Patrologia lat. 100, col. 445; Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. 6, 264; Mohr, CD. I, 12/1.

Venerando patri Remedio episcopo humilis levita Alchvinus salutem.

Acceptis caritatis vestrae muneribus, multum laetati sumus de prosperitate vestra seu quod memoriam nostri habetis; sperans me misericordia divina participem esse per vestras sanctissimas orationes. Caritas vero inter amicos melior est auro et fides inter absentes praetiosior gemmis, ubi deus tantummodo considerat et remunerat. Vos quod vestrum est diligentissime exsequimini et accepta dominicae pecuniae talenta multiplicate, ut cum gaudio ante conspectum summi regis venire digni efficiamini, et vocem illam audire desiderabilem: „Euge, serve bone et fidelis, intra in gaudium domini tui“ [1]. Nunc tempus est laborandi, tunc quiescendi; nunc promerendi, tunc remunerandi. Fac ut sis, ut tibi veniat quod vis. Dilige diligentem te, quatenus ad beatissimam illius sessionem pervenire merearis et dicere: „Sicut audivimus, ita et vidimus in civitate dei nostri“ [2], in qua est tota felicitas et nulla perturbatio, summa requies et sempiterna beatitudo. Vestram omnipotens deus sanctitatem in omni bono florere faciat, venerande pater.

*23.** *Paderborn, 799 März 14.*

Papst Leo III. nimmt Abt Eberhard und die Mönche des Klosters Pfäfers in seinen Schutz.

Transsumt von P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 20. — Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 148.

*Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 4; Mohr, CD. I, 11 (Auszug). — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 2; Hidber, Urk. reg. I, 190; Finke, Die Papsturkunden Westfalens, 2; Jaffé-E. Reg. Pont. Rom. *2501; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 112 Nr. *3.*

24. *Chur (769—800 [813]) April 20.*

Baselius vergabt zu seinem Seelenheile der Kirche St. Hilarius Äcker bei Chur unter dem Vorbehalt eines Leibgedinges für sich und seine Gattin Laurentia.

Unvollständig erhaltene Abschr. (B) in Chartularfragment vom Ende des 8./Anfg. 9. Jh., Kloster-A. Münster XX/48, 15.

Das ehemals als Umschlag einer Rechnung des Klosters Münster vom Jahre 1603 dienende Doppelblatt eines Chartulars vom Ende des 8. oder Anfg. des 9. Jh., 18,1/27,2 cm, ist am äußern Rande des einen Blattes verstümmelt. Das ganz erhaltene Blatt zeigt von etwas späterer Hand die Numerierung zweier Urk. (Nr. VIII und VIIII) am Rande über dem Invokationszeichen, doch läßt sich die Reihenfolge der

---

22. [1] *Matth. 25, 21.* — [2] *Psalm 47, 9.*

Urk. und die Lage des Blattes im ehemaligen Codex nicht mehr bestimmen, da es sich nicht um das innerste Doppelblatt des Bundes handelt und auf dem verstümmelten Blatte keine Zahl erhalten ist. Die hier unter Nr. 24—29 gebotene Reihenfolge ist also nur insofern sicher, als Nr. 24, 25, 26 und Nr. 27, 28, 29 einander folgen, wobei mit der ersten Urk. des ganz erhaltenen Blattes begonnen wird. Das ganze Fragment, das sechs Vergabungsurkunden, wovon nur zwei vollständig, enthält, ist von einer Hand in churrätischer Minuskel mit Überschrift über jeder Urk. in roter Unciale und Invokationszeichen am Rande geschrieben. Durrer vermutet als Schreiber den in Nr. 23, 24, 27 genannten Orsacius, doch kann dies keineswegs begründet werden. — Durch die Erwähnung der St. Carpoforuskirche zu Trimmis und der St. Hilariuskirche in Chur wird das Chartular eindeutig bestimmt. Es kann sich nur um ein bischöfliches Urkundenverzeichnis handeln, wenn es noch aus der Zeit vor der Teilung von Bistum und Grafschaft stammt, um ein Reichsgutchartular aber, wenn es bei oder nach dieser Scheidung entstand. Auch sein heutiger Standort könnte auf diese Zeit zurückgehen, da das Kloster Münster bis 888 Reichsgut ist. — Eine genaue Datierung der einzelnen Urk. ist unmöglich. Nur zwei haben eine Tages- und Monatsangabe und den Vermerk der Herrschaft König Karls ohne Jahr; es sind daher alle auf den Zeitraum 768 Okt. 9. bis 800 Dez. 24., möglicherweise bis 814 Jan. 28. anzusetzen. Da bei allen Schreiberangaben die gleiche Person erscheint, dürften die Urk. zeitlich nicht allzuweit auseinander liegen.

Druck: Durrer, Ein Fund von rätischen Privaturkunden aus karolingischer Zeit, in Festgabe Meyer von Knonau, S. 16 ff. — Abbildung und Beschreibung Bruckner, Scriptoria I, S. 81.

— —[a] quem dimisit filio suo Rofino et agrum in Pulueraria[1] modios IIII, confinat[b] da supra in Uia mediana[2], da subtus medium in sancti Iohannis[3] et medium in ipsius Baseli; alium agrum super Salubrium[4] modios VIII, confinat[b] da subtus in ipsa Uia mediana, da supra in Aurelii coloni et da una parte in sancti Martini[5], da alia in sancti Iohannis. Et sic statuit coram testibus, ut ab omni homine defensatum sit, et si aliquis exinde minuere voluerit, si ipsa terrola defendere non potuerit, de suo proprio illi restituat, qui eum conpellet, ea tamen condicione, ut dum advivo ego Baselius[c] vel uxor me[d] Laurencia, actor[6] sancti Helarii[7] pro benediccione debeat nobis donare per singulas kalendas modium semis de grano, post obitum vero nostrum, quod superius intuli ad prefatum sanctum locum pro remedium anime nostre sit in perpetuo. Et si, quod absit, aliter reiudicare voluero, inanis sit posterior factus meus, sed cartula ista maneat inconvulsa. Et si quis, quod fieri non credimus, si aliquis aliquando de heredibus vel pro heredibus meis vel quodlibet persona contra hanc cartula donacionis ire temtare vel inrumpere voluerit, sit scumunicatus ab ipsa loca sancta et solvat iudici, qui eo tempore fuerit dubla pecunia, et cartula ista firma permaneat Aquiliani Archaciani legis[8] stipulacionis subnixa, qui omnium cartarum adcommodat firmitatem. Facta cartula in civitate Curia, sub regnum domni nostri Charoli gloriosissimi regis, sub die, quod est XV[e] kl. madii, sub presenciarum bonorum virorum[f] testium, qui ab eo rogiti venerunt vel signa fe[cerunt][g]. Notavi diem et regnum superscripsi. Signum Baselii [et][h] fi[lii][i] sui Rofini, qui hęc fieri roga-

---

24. [1] nach Durrer, S. 40 nördlich der Quader in Chur, unterhalb der Masanserstraße, nach Schorta, Chur im 14. Jh., Nr. 72 unterhalb der Quader, Gegend zwischen Rigastraße und Stampagarten. — [2] nach Durrer, S. 40 Weg vom Schlafutzer Tor in Chur gegen den Rhein, nach Schorta, Nr. 252 die heutige Masanserstraße. — [3] Gut der St. Johann Kirche zu Chur, unbekannter Lage. — [4] Saluvers, nördlich der Stadt Chur. — [5] Gut der Kirche St. Martin zu Chur, unbekannter Lage, Martinswiesen gibt es oberhalb Saluvers. — [6] Der actor *der Kirche ist dem* iudex privatus *der Lex Romana Curiensis II/16, 2 gleichzusetzen, vgl. MG. LL. V, S. 321, und bezeichnet hier den Verwalter. — [7] Kirche St. Hilarius, am Ort des späteren zu St. Luzi gehörenden Frauenklosters, heute St. Hilarien oberhalb Chur. — [8] über die Lex Archaciana und die Aquiliana stipulatio vgl. Durrer, a. a. O., S. 26, 27.*

verunt testes. Signum Seffo[ni]s[k] filii Prestanti testes[l]. Signum Lobicini presbiteri testes. Signum [Se]ffonis[m] fratris Remedii testes. Signum Uuiliarentis testes. Signum Crespionis testes. Signum Donati testes. Signum Gauuenti testes.

Ego Orsacius pro misericordia dei vocatus presbiter ad vice Pettonis presbiteri scripsi et suscripsi.

a *Der Anfang der Urkunde befand sich auf dem vorausgehenden, verlorenen Blatte.* — b cōnf. *B, aufzulösen in* confinat, confinit, confinientem, confinantem. — c ba'selius *B.* — d *B, von Durrer, S. 17 erg.* mea. — e XII *irrtümlich bei Durrer, daher falsche Datierung.* — f *Ende der ersten Seite des Fragmentes.* — g *verblichen und durchlöchert, erg. nach Durrer, S. 18.* — h *verblichen.* — i *nur* fi *sichtbar, erg. nach Durrer, S. 18.* — k *Lücke im Pg. 0,3 cm.* — l tēs, *B, aufzulösen in* testes, *als sprachliche Eigentümlichkeit der Zeit.* — m *Pg. zerrieben.*

25. *(768—800 [814])*

Ovilio von Trimmis schenkt zu seinem und seiner Gattin Theoderia Seelenheil der Kirche St. Carpophorus einen Weingarten.

Abschr. (B) in Chartularfragment vom Ende 8./Anfg. 9. Jh. Kloster-A. Münster XX/48, 15. Zweite Urk. auf dem ganzen Blatt. Überschrift in roter Unciale De Ouelionis de Tremune; *mit rot verziertem Invokationszeichen am Rande; darüber Ziffer VIII von etwas späterer Hand, vgl. Nr. 24.*

Druck: Durrer, Ein Fund von rätischen Privaturkunden aus karolingischer Zeit, in Festgabe Meyer von Knonau, S. 19 f.

+ In Christi nomine. Do ego Ouilio de vico Tremune[1] ad eccl[esiam][a] sancti Carpofori[2] pro remedio anime meę vel coniugis meę Theoderię, hoc est vinea cui vocabulum est ad Oratu[riu]m[a][3] ex integra, confinat[b] da una parte in sancti Carpofori et da alia in monicorum de Fabarias[4] et ipsam vineam de present[i][c] tr[a]dimus[d] ad iamdictam ecclesiam sancti Carpofori. Et si quis eam exinde alienare voluerit, anathema sit et peccatum in se recipiat et quod repetit nihil obti[neat][e] effectum, sed cartula ista maneat inconvulsa. Signum Ouilionis et coniuge sue Theoderia, qui hanc cartula fieri rogaverunt testes. Signum Pauliniani testes[f]. Signum Iuliani de Tremune testes. Signum Claudiani clerici de vico Uaze[g][5] testes.

Ego Orsacius licit indignus presbiteri ad vice Pettonis presbiteri scripsi et suscripsi.

a *verblichen, erg. nach Durrer, S. 19.* — b *vgl. Nr. 24 Anm. b.* — c *B,* de presentia *Durrer, S. 19, doch bleibt für den letzten Buchstaben zu wenig Raum.* — d *Zeilenende verblichen, das* a *von* tradimus *ist nicht lesbar.* — e *verblichen, Durrer, S. 19* obtineat. — f *vgl. Nr. 24 Anm. 1.* — g *Entgegen den Bedenken Durrers, S. 20 Anm. 1 ist doch wohl* Uaze *zu lesen. Die beiden* U-*schäfte sind deutlich und die angebliche Unterlänge eines* I *am Zeilenanfang ist kaum als selbständiger Buchstabe zu werten.*

---

25. [1] *Durrer, S. 31 f. schließt aus dem mehrfachen Vorkommen der Bezeichnung* de Tremune *und* de vico Tremune, *daß es sich hier um Glieder einer einzigen Grundbesitzerfamilie gehandelt habe und vermutet einen Zusammenhang mit der Ministerialenfamilie der Aspermont. Ein Familienzusammenhang ist jedoch nur für einen Teil dieser Personen nachgewiesen; alle stehen in Beziehung zum Orte Trimmis, und der Wechsel im Wortlaute sowie die Stelle* de vico Uaze *deuten darauf hin, daß Durrers These die genügende Begründung fehlt. Für den Zusammenhang mit den Aspermont mangelt vollends jeder Anhaltspunkt.* — [2] *heute katholische Pfarrkirche zu Trimmis, Kr. V Dörfer.* — [3] *bei einem nicht näher zu bestimmenden Bethause liegend.* — [4] *Kloster Pfäfers, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen, hier als Anstößer mit Besitzungen zu Trimmis erwähnt. Die Pfäferser Weinberge daselbst sind auch später belegt, vgl. Mohr, CD. I, 193.* — [5] *Untervaz, Kr. V Dörfer.*

26. *(768—800 [814])*

Der Priester Viktor beschenkt die Kirchen St. Carpophorus zu Trimmis und St. Hilarius zu Chur.

Unvollständig erhaltene Abschr. (B) in Chartularfragment von Ende 8. Jh./Anfg. 9. Jh. im Kloster-A. Münster XX/48, 15.

Letzte Urk. auf dem ganzen Blatt. Überschrift in roter Unciale De Uictoris presbiteri fili ipsius[1], *rot verziertes Invokationszeichen am Rande und darüber die Ziffer VIIII von etwas späterer Hd., vgl. Nr. 24.*

Druck: Durrer, Ein Fund von rätischen Privaturkunden aus karolingischer Zeit, in Festgabe Meyer von Knonau, S. 20.

+ In Christi nomine. Sacro sancte basilice sancti Carpofodi[a2] in fundo Tremune[3] atque sancti Helarii[4] in fundo Curia in loco qui nuncupatur Furtunes[5] volumus dare ——[b].

a *B.* — b *Der Schluß der Urk. befand sich auf dem verlorenen folgenden Blatte.*

27. *(769—800 [813]) März 31.*

Victorinus schenkt zu seinem und seiner Eltern Seelenheil der Kirche St. Hilarius Güter bei Chur.

Unvollständig erhaltene Abschr. (B) in Chartularfragment von Ende 8. Jh./Anfg. 9. Jh. im Kloster-A. Münster XX/48, 15.

Erste Urk. auf dem an der Seite verstümmelten Blatte, vgl. Nr. 24.

Druck: Durrer, Ein Fund von rätischen Privaturkunden aus karolingischer Zeit, in Festgabe Meyer von Knonau, S. 21 ff.

——[a] ant sin autem voluerint traditum sit ad ipsa eccl[e]sia[b] super scripta; item pratum in Lasine[1] honer[a VI][c], confinat[d] de supra in Theudoranes, dabtus in sancti P[e]tri[b2]; alium pratum a Sanguinetum[3] honus I, confinat da una[b] parte in Canilias[4], da alia in via; agrum a Tonbeclo[5] modios II, confinat in Scolchengus[6], da alia in sancti Petri[2]; alium agrum modios a Tomba maiore[7], confinat da una parte in Martini[b], de alia in Lubuciones magistri; alium agrum in Tedo[8], modios III, confinat da una parte in Pauli, de alia in Scolchengo; agrum in Cercene[9] modios II, confinat da una parte in Bannentes[10], da alia in Santuli; et de ipsa super scripta terrola dum advivo usum fructum mihi reservo, post obitum vero meum volo, ut revertat ad supra scripta ecclesia sancti Helarii[11] pro remediu animę meę, seu pat[ris][b] mei Uiuenti necnon et matris mei Alpinanis et vol[o][b], ut in perpetuo ibi permaniat. Et si quis, quod fieri non cred[i]mus[b], ut aliquis aliquando de heredes vel pro heredes

---

26. [1] *bezieht sich auf* Ovelio de Tremune, *vgl. Nr. 25.* — [2] *vgl. Nr. 25 Anm. 2.* — [3] *im Gemeindebann* (fundus) *von Trimmis, Kr. V Dörfer.* — [4] *vgl. Nr. 24 Anm. 7.* — [5] *im Gemeindebann von Chur, bei St. Hilarien.*

27. [1] *unterhalb der von Chur nach Ems führenden Straße, unter der* Tumba maior, *westlich der heutigen Kaserne.* — [2] *Wiese, die zu einer Peterskirche gehörte, vermutlich Domat/Ems, Kr. Rhäzüns, St. Peter, Kr. Schanfigg oder Zizers, Kr. V Dörfer.* — [3] *wohl unterhalb Plankis.* — [4] *nach Durrer, S. 21 identisch mit* Campellina, *nach Schorta, Chur im 14. Jh., Nr. 43 beim Roßboden.* — [5] *unterhalb der* Tumba maior. — [6] *wohl Besitzername.* — [7] *Hügel westlich der Kaserne.* — [8] *Tit, am unteren Mühlebach.* — [9] *wohl Tschiertschen, Kr. Churwalden.* — [10] *wohl auf dem Gebiet der Gemeinde Tschiertschen.* — [11] *vgl. Nr. 24 Anm. 7.*

seu subposita presona[e] contra hanc concessio[ne][b] vel donacione ire temptare vel recausare voluerit in ira trinitatis incurrat et ab omni ecclesi[e][b] sancto alienatus fiat et super solvat iudici publico uncias III nihilominus et quod repetit, nullum obtineat affectum et donacio ista intemerata permaneat Aquiliani Archaciani legis stibulacionis subnixa, qui omnium cartarum accomodat firmitate. Facta donacio in loco Fortunes[12], sub presencia virorum testium sub regnum domni nostri Caroli regis[f], s[u]b[b] die, quod est pridie kl. aprilis. Notavi diem et regnum [su]perscripsi[b]. Signum Uictorini et Felicianes uxoris ipsius, qui[b] hęc fieri rogaverunt testes. Signum Uiuenti maiores[13] [t]estes[b]. Signum Uigili scavenzii[14] testes. Signum Massones testes. Signum [Or]sacii[b] testes. Signum Paulini saltarii[15] testes. Signum Exuberii [t]estes[b].

Ego Orsacius licet indignus presbiter a vice Augus[t]ani[b] diaconis scripsi et suscripsi.

a *Der Anfg. der Urk. war auf dem verlorenen vorausgehenden Blatte.* — b *am Rande abgeschnitten.* — c a *am Rande nicht ganz sichtbar, es handelt sich entgegen Durrer, S. 21 nicht um die Lesart* bone ro...ui, *sondern deutlich um* honera VI, *vgl. die Parallelstelle der gleichen Urk.* a Sanguinetum honus I; honus = *Last, Bürde (Heu).* — d *vgl. Nr. 24 Anm. b.* — e *B.* — f *Ende der 3. Seite, Beginn der 4. Seite des Chartularfragmentes.*

28. *(768—800 [814])*

Der Richter Daumerius schenkt der Kirche St. Hilarius zu seinem Seelenheil und zum Gedächtnis seines Namens eine Wiese in Tesquene.

Abschr. (B) in Chartularfragment vom Ende des 8. Jh./Anfg. 9. Jh. im Kloster-A. Münster XX/48, 15.

Zweite Urk. auf dem an der Seite verstümmelten Blatte, vgl. Nr. 24. Überschrift in roter Unciale De Daumerii iudices.

Druck: Durrer, Ein Fund von rätischen Privaturkunden aus karolingischer Zeit, in Festgabe Meyer von Knonau, S. 23 f.

[+ In][a] Christi nomine. Do ego Daumerius ad ęcclesiam sancti Elarii[1] pra[t]um[a] in Tesquene[2] honus II, quod mihi advenit ex conpactione[b] da Foscione pro remedium animę meę et nominis mei recitatione, confinat[c] da una parte Uigilii, da alia in Uictoriani coloni, da supra in Massanesco[3]. Signum [D]aumerii[a] iudicis, qui hanc cartam ob mercedis sue augmentum fieri petiit. Signum Urseceni nepotis Daume[ri]i[a] testes[d]. Signum Agarici iudices testes. Signum Uigelii de vico [T]remune[a4] testes. Signum Gisonis testes. Signum Prestancii testes. [S]ignum[a] Ingenni testes.

Ego Orsacius per misericordiam dei [v]ocatus[a] presbiter a vice Lubucionis diaconi scripsi et suscripsi.

a *am Rande abgeschnitten.* — b *gleichzeitig radiert aus* compactione. — c *vgl. Nr. 24 Anm. b.* — d *vgl. Nr. 24 Anm. 1.*

---

27. [12] *bei St. Hilarien, oberhalb der Stadt Chur.* — [13] *Meier.* — [14] *Schöffe.* — [15] *Flurhüter.*

28. [1] *vgl. Nr. 24 Anm. 7.* — [2] *unbekannter Lage.* — [3] *unbekannter Lage; die Identifizierung von* Massanesco *mit Marschlins, welche Durrer, S. 44/45 versuchte, fällt sachlich und lautlich dahin, eher kommt Masans in Frage, vgl. Schorta, Chur im 14. Jh., Nr. 114.* — [4] *vgl. Nr. 25 Anm. 1.*

29. *(768—800 [814])*

Vigilius von Trimmis schenkt zum Seelenheil seines Bruders Viktor einen kleinen Teil von dessen Besitz der Kirche St. Hilarius zu Chur.

Unvollständig erhaltene Abschr. (B) in Chartularfragment vom Ende 8. Jh./Anfg. 9. Jh. im Kloster-A. Münster XX/48, 15.

Letzte Urk. auf dem an der Seite verstümmelten Blatte, vgl. Nr. 24. Überschrift in roter Unciale De Uigelii de Tremune.

Druck: Durrer, Ein Fund von rätischen Privaturkunden aus karolingischer Zeit, in Festgabe Meyer von Knonau, S. 24.

[+ I]n[a] Christi nomine. Do itaque ego Uigelius de Tremune[1] pro remedio anime fratris mei Uictoris de facultatula [i]psius[a] aliquantulum ad ecclesiam beato Elarii[2] in fundo Curia in loco qui nuncupatur Furtunes[3], hoc est agrum in fundo Trimune modios II cum accesso suo et quatuor nogarius et quatuor melarius seu cete[r]a[a] pumifera subiacencia et ipsum confinat[b] de subtus in ——[c].

a *am Rande abgeschnitten.* — b *vgl. Nr. 24 Anm. b.* — c *Der Schluß der Urk. befand sich auf dem verlorenen folgenden Blatte.*

30. *(800 Sommer oder Herbst)*

Alkuin bittet den Erzbischof Arno von Salzburg[1]*, in seinem Namen den Aelimus von Saeben*[2]*, den Bischof Remedius von Chur* (Similiter et Remedium de Curio nobis carissimum fidelemque amicum saluta) *und den Patriarchen Paulinus von Aquileia*[3] *zu grüßen.*

MG. Epist. IV, 208 nach Hs. 808 der Nationalbibliothek Wien (ehem. Salzburg 234, XXXIV) f. 153' und Hs. 14743 der Staatsbibliothek München (ehem. St. Emmeram, Regensburg).

Weitere Drucke: Migne, Patrologia lat. 100, col. 328; Perret, Fontes, S. 1155.

31. *(801—803)*

Alkuin bittet Bischof Remedius von Chur, seiner im Gebet zu gedenken.

MG. Epist. IV, 263 nach Hs. 208 des Britischen Museums in London (Bibl. Harleiana) f. 64'/65 (9. Jh.).

Weitere Drucke: Migne, Patrologia lat. 100, col. 446; Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. 6, 262; Mohr, CD. I, 12/3.

Desiderantissimo patri Remedio episcopo Curiae civitatis humilis levita Alcvinus salutem. Memor dilectionis vestrae et foederatae olim amicitiae inter nos, has tuae reverentiae, optime frater, litterulas dirigere curavi ob recordationem prioris pacti,

---

29. [1] *vgl. Nr. 25 Anm. 1.* — [2] *vgl. Nr. 24 Anm. 7.* — [3] *vgl. Nr. 26 Anm. 5.*

30. [1] *Arno, Erzbischof von Salzburg, 785—821. Ein weiterer Brief Alkuins an Arno vom Juni 798 erwähnt Rätien als Durchgangsland, vgl. MG. Epist. IV, 146* (Exspectans exspecto laetum audire nuntium, quando Aquila sublime volans Alpina iuga transcendat et fessus volatu in Reciae partibus alas conponat suas). — [2] *Bischof von Saeben ca. 770—802.* — [3] *Patriarch von Aquileia 776—802.*

quod inter nos pepigimus; obsecrans per summi regna tonantis, uti nostri nominis iuxta vestrae promissionis veritatem in sacrosanctis orationibus memoriam habere digneris; etiam a servis dei intercessiones pro me fieri iubeatis, qui nunc in monasteriis per vestrae diocesis latitudinem. Nam ego, plurimis huius saeculi iaculis vulneratus, diem trepido animo expecto, quo duci ad iudicium vocer ignorans, quid habeam respondere iudici meo Iesu Christo, qui mihi tanta tribuit in hoc saeculo bona; et ego quasi his omnibus ingratus plurima feci, quae non debui.

Tu vero, sanctissime pater, secundum caritatem, quam habes in membra Christi, et fidem probatam in salvatorem nostrum me assiduis orationibus adiuvare digneris, ut misericordem inveniam dominum deum meum. Te quoque ipsum iuxta sapientiam tibi a deo datam in omni bonitate praepara ad occursum illius, ut dignus habearis cum multiplici laboris tui fructu gaudens et gloriosus stare ante tribunal Christi, atque ex brevissimo huius vitae labore aeternam donante deo beatitudinem cum sanctis omnibus intrare merearis. Dominus Iesus, qui ait: „Per me si quis intraverit, salvabitur, ingredietur et egredietur“[1], custodiat introitum tuum et exitum tuum ex hoc nunc et usque in saeculum[2], sanctissime pater.

32. *(801—804)*

Alkuin dankt Bischof Remedius für seine Briefe und sein Gebet und ermahnt ihn.

MG. Epist. IV, 310 nach Hs. 208 des Britischen Museums in London (Bibliotheca Harleiana) f. 96/97 (9. Jh.).

Weitere Drucke: Migne, Patrologia lat. 100, col. 446; Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. 6, 263; Mohr, CD. I, 12/4.

Beatissimo patri Remedio episcopo humilis levita Alchvinus salutem. *Acceptis amabiliter venerandae dilectionis vestrae litteris, quae me multo gaudio laetificaverunt, de prosperitate dignitatis vestrae seu de recordatione nominis nostri[1]. Quia multum confido per dei gratiam de intercessionibus sanctitatis vestrae; et quanto me plus peccatorem agnosco, tanto magis me indigere sanctas orationes vestras novi. Non solum me aliquid venie mereri non dubito per vestrae caritatis continuas supplicationes, sed vosmetipsos magnam habere mercedem pro integritate sanctae fidei congratulor; nam et promissionem verissimam ipsius veritatis habemus, quae ait: „Ubi sunt duo vel tres congregati in nomine meo, ibi sum in medio eorum“[2]. Congregatio nostra est in spiritu caritatis, non in corporis praesentia; et cui omnia praesto sunt, non latet eum caritatis nostrae puritas, sine qua nil placet deo, nec munus ad aram. Hanc ergo sequamur intimo cordis affectu, ut ad illum pervenire mereamur, qui est vera caritas, et indeficiens beatitudo, et beata aeternitas, ut labor non sit inanis, sed ad perfectae retributionis perveniat gloriam.

---

31. [1] *Joh. 10, 9.* — [2] *Psalm 120, 8.*

32. [1] *Die Briefe des Remedius an Alkuin sind nicht erhalten.* — [2] *Matth. 18, 20.*

Ad hanc vicissitudinem solicita litterarum tuarum dilectio meam segnitiem hortari nullatenus inmemor esto, quatenus ad illam beatissimam visionem domini nostri Iesu Christi pervenire mereamur, ubi est lumen aeternum et quies perpetuae pacis laetissima. Ad huius beatitudinis pacem omnes ad te venientes, vel etiam pertinentes exemplis optimae vitae trahere non desistas; nec admonitionibus dulcissimis corda arentia inrigare segnis esto, ut culmen nominate dignitatis in te sublimitatem meritorum habeat in conspectu dei.

Sint verba tua sale sapientiae condita, ut te verissime dicatur: „Ecce sacerdos magnus, qui in diebus suis placuit deo“[3]; qui multiplicatis dominice pecunie talentis[4] domini suo occurrere dignus habeatur, et audire vocem desiderabilem: „Euge serve bone et fidelis, intra in gaudium domini dei tui“[5]. Properat enim dies ultimus, et tacito pede fessa senectus ingreditur cubile nostrum[6]; stat ostium qui pulsat, si leto animo adventum ipsius suscipiamus. Dies sunt pauci laboris nostri, sed bene laborantem sequitur merces sine numero dierum, eius ordinatione, qui ordinat diem aeternum, secundum merita singulorum; in cuius domo mansiones multae sunt[7]; sed hae omnes divitiis felicitatis et gloria beatitudinis sunt plenae, ubi sancti post huius vitae sudorem aeterna pace fruuntur, qui nostrum de supernis sedibus expectant agonem, desiderantes ex nobis augeri numerum suum, quo tu properans, beatissime pater, meque precibus tecum rapere secundum fidelissimas promissiones tuas satage, ut corona gloriae tuae mihi proficiat, Christo donante, in perpetuam miserationis dei salutem.

Divina gratia te tuosque fideliter in ecclesia Christi servientes in omnibus proficere faciat, dilectissime et sanctissime pater.

33. *(Diedenhofen) 806 Februar 6.*

Karl der Große teilt unter Festsetzung der gegenseitigen Erbfolge das Reich unter seine Söhne Ludwig, Pippin und Karl, wobei Pippin Italien, Bayern, das südliche Alemannien und den Dukat von Chur (una cum ducatu Curiensi) *erhält, mit der Bestimmung, daß ihm die norischen Alpen und Chur als Ein- und Ausgang von und nach Italien offen stehen sollen* (Pippinus vero et exitum et ingressum per Alpes Noricas atque Curiam)[1].

MG. Capit. I, 45 nach Hs. 269 (Eyerton, ehem. Spangenberg) des Britischen Museums in London, f. 15 (9./10. Jh.); Hs. 11 Nr. 189 der Bibliothek Gotha, f. 5; Hs. 3922 der Vatikan. Bibliothek (16./17. Jh.).

Weitere Drucke: Mansi, S. conc. coll. 14b, col. 305; Migne, Patrologia lat. 97, col. 297; MG. LL. I, 140; Mohr CD. I, 153. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 224; Mühlbacher, Reg. Imp. 2416 (1409); Helbok, Reg. Vorarlberg, 6; Tiroler Ub. I/1, 3.

---

32. [3] Brevier eines Bekenners und Bischofs, Cap. der Laudes (Jesus Sirach 44, 16/17). — [4] Anspielung auf die Parabel von den Talenten, Matth. 25, 14 ff. — [5] Matth. 25, 21. — [6] Anspielung auf das hohe Alter des Remedius. — [7] Joh. 14, 12.

33. [1] Die Reichsteilung von 806 erhält infolge des vorzeitigen Todes der Söhne Pippin (810) und Karl (811), von denen nur Pippin einen Sohn, Bernhard, hinterläßt, der ihm in Italien (mit Rätien) folgt, keine weitere Geltung; das Reich wird 814 ungeteilt Ludwig dem Frommen vererbt.

34. *(ca. 791—806)*

Costancius und Maxemus vergleichen sich nach einem ergebnislosen Gerichtsurteil durch Vermittlung ihrer Verwandtschaft mit Edalecus und Vigelius über ein strittiges Grundstück.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen III, 218. — Pg. 32,4/4,8 cm. — Geschrieben von Priester Prihectus.

Die undatierte Urkunde fällt in die Regierungszeit des Bischofs Remedius und jedenfalls vor die Zeit der Trennung von Bistum und Grafschaft Chur 806/807, was die Nennung des Bischofs im öffentlichen Gericht erklärt. Zur Sache vgl. Perret, Ein Rechtsstreit zur Zeit des Fürstbischofs Remedius, in Heimatblätter aus dem Sarganserland 1938, S. 9 ff.

Druck: Cod. Trad. S. Galli, 434; St. Galler Ub. I, 354; Perret, Fontes, S. 1118 alle nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 314 zu 820; Archiv f. Schweiz. Gesch. 7, S. 221; Helbok, Reg. Vorarlberg, 5.

+ In Christi nomine. Secundum iudicium domni Remedi et Teudones iudices et Uigelii iudices et Aureliani scultaizi, venet Costancius[a] et Maxemus et amallaverunt Edalecus et fratre seu[b] Uigeliu de terre deveri et sic iudicaverunt iudices, que[c] Edalecus et Uigelius iurarent, debuerunt iurare et non iurarunt et postia apactuarunt parentes que[c] de ipsu agru que illi quesirunt dederunt tercia porcione in pacalia. + Signum Teudones iudices testes[d]. + Signum Uieli iudices testes. + Signum Aureliani scultaizi testes. + Signum Amalones testes. + Signum Solvani testes. + Signum Immones testes. + Signum Costanti qui anc iudicatum fieri rogavit testes.

Ego Prihectus presbiter de iusso Teudones iudices iudicatu scripsi et teste me suscripsi.

a *in den angegebenen Druckorten* venet cos Tancius; *St. Galler Ub. I, 354 korr. in* venet eos. — b *A, für* suo. — c *A, für* quod. — d *A* tēs, *aufzulösen in* testes, *vgl. auch Nr. 24 Anm. l.*

35. *Rankweil, 807 Februar 7.*

Vor Hunfrid, Graf von Rätien erhalten Hrothelmus und Flavinus durch gerichtlichen Spruch ein ihnen widerrechtlich entzogenes Grundstück zurück.

St. Galler Ub. I, 187 nach dem Or. in der Stadtbibliothek Bremen 18 (von Goldast dem Stifts-A. St. Gallen entfremdet).

Die Datierung muß entgegen Wartmann, der die Jahre 806—808 Feb. 7. annimmt, bestimmt in das Jahr 807 verlegt werden, da Kaiserjahre und fränkische Regierungsjahre übereinstimmend das Jahr 807 ergeben. Die Jahre der italienischen Herrschaft weisen vom Juni 744 an gerechnet auf das Jahr 808, vom Zeitpunkt der Eroberung 773 an jedoch ebenfalls auf 807.

Weitere Drucke: Planta, Altes Rätien, S. 354 Anm. 1. — Reg.: Vorarlberger Museumsbericht 29, S. 78; Hidber, Urk. reg. I, 225 zu 806 (807, 808 Feb. 7.); Hübner, Gerichtsurkunden der fränk. Zeit I, Anh. z. Z. der Savignystiftung für Rechtsgesch. Germ. Abt. 12 (1891) S. 29; Helbok, Reg. Vorarlberg, 7.

In dei nomine. Cum resederet Unfredus[1], vir inluster, Reciarum comis[2], in curte

35. [1] *Hunfrid, 799 Markgraf von Istrien, mehrfach Gesandter Karls des Großen (vgl. Nr. 37, 38). Über eine weitere Sendung nach Korsika 801 und die Gründung des Klosters Schänis vgl. die Translatio sanguinis domini, hg. Mone, in Quellensammlung zur badischen Landesgesch. I, S. 67 ff. dazu Beyerle, Die Kultur der Abtei Reichenau I, S. 361 ff. Zum letzten Mal erscheint Hunfrid 823 Juni—Nov. als Gesandter in Rom (vgl. Mühlbacher, Reg. Imp.* [2]*777a, 783). Erwähnt wird er in den Verbrüderungslisten von Pfäfers, Reichenau und St. Gallen (MG. Libri confrat. S. 359 col. 7; S. 263 col. 388; S. 15 col. 23), ebenda sein Sohn Adalbert (S. 359 col. 56), Hunfrid II. (S. 359 col. 56), Bertrada, vielleicht seine Frau (S. 359 col. 56).* — [2] *erstmalige Erwähnung des* comes Raetiarum *nach der Trennung von Bistum und Grafschaft Chur 806/807.*

ad Campos in mallo publico[3] ad universorum causas audiendas vel recta iudicia terminanda, ibique veniens homo aliquus nomine Hrothelmus proclamavit eo, quod in contradrictum suum mansum ei tollatum fuisset, quod ei advenit a parte uxoris sue, simul et Flavino, et propre sum fuisset et legibus suum esse deberet, quia iam de tradavio uxoris sue fuisset; idcirco suum esse deberet. Tunc praedictus comis, convocatis illa testimonia, qui de ipso pago erant, interrogavit eos per ipsam fide et sacramento, qua nostro domno data haberent, quicquid exinde scirent veritatem dicerent. At illi dixerunt: per ipsum sacramentum, quod domno nostro datu habemus, scimus, quia fuit homo quidam nomine Mado, qui ibi habuit suum solu propriu, cuius confiniu nos scimus, qui adiacet et confinat ad ipso manso, unde iste proclamat, in quo illi arboredus est, et de uno latus aqua cingit et inter eos terminu est in petris et in arbores; ipse est dominus; nam sicut illa edificia desursum coniungunt, istorum hominum proprium est et illorum legibus esse debet de parte avii illorum Quinti. Tunc praedictus comis iussit, ut ipsa testimonia supra irent et ipsos terminos ostenderent, quod dicebant; quod ita fecerunt et ipsos terminos firmaverunt, qui inter illa dua mansa cernebant. Sed et plurimi ibidem adfuerunt nobiles, quos ipse comes cum eis direxerat; quod et omnia pleniter factum fuit. Ut autem haec finita sunt, interrogavit ipse comes illos scabinios, quid illi de hac causa iudicare voluissent. At ille dixerunt: Secundum istorum hominum testimonio et secundum vestra inquisitione iudicamus, ut sicut divisum et finitum est et terminis positis inter ipsos mansos, ut isti homines illorum proprium habeant absque ullius contradictione in perpetuum; et quod in dominico dictum et terminis divisum coram testibus fuit, receptum sit ad parte domni nostri. Propterea oportunum fuit Hrothelmo et Flavino cum heredibus eorum, ut exinde ab comite vel scabinis tale scriptum acciperent, qualiter in postmodum ipso manso absque ullius contrarietate omni tempore valeant possidere. Actum curte ad Campos[3], mallo publico, anno VII imperii Caroli augusti et XXXVIII regni eius in Francia et XXXIIII in Italia. Datum VII id. febr., sub Umfredo comite; feliciter amen. Haec nomina testium: Valeriano, Burgulfo, Ursone, Stefano, Maiorino, Valerio, Lioncio, Victore, Maurettone, Fonteiano, Florencio, Sipfone, Valenciano, Quintello, Stradario. Et haec nomina scabiniorum: Flavino, Orsicino, Odmaro, Alexandro, Eusebio, Maurencio qua etiam et aliis plurimis.

Ego itaque Bauco rogitus scripsi et subscripsi.

*36.** *Lüttenhofen, 807 November 11.*

Kaiser Karl der Große nimmt das Kloster Pfäfers in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen und Rechte.

Transsumt von P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 59. — Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 166. — Der Ausstellort ist verderbt aus Diedenhofen.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 5. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 3; Hidber, Urk. reg. I, 238; Mühlbacher, Reg. Imp. ²430.

---

35. [3] *Gaumalstätte auf der Müsinerwiese bei Rankweil, Vorarlberg.*

37. *(808, Ende März)*

Papst Leo III. dankt Karl dem Großen für seine Geschenke, schreibt ihm über die durch ihn und seine Gesandten, die Grafen Helmengaud und Hunfrid, eingeleiteten Friedensverhandlungen mit König Pippin von Italien (Post vero muneribus offensionem insinuaverunt nobis fidelissimi missi vestri, Helmengaudus[1] videlicet atque Hunfridus[2] gloriosi comites, quod filius noster domnus Pippinus[3] rex ad limina apostolorum per vestram largitatem media quadragesima cupit venire atque conloquium nobiscum habere...) *und überträgt ihm den Entscheid in den Angelegenheiten um Korsika*[4].

MG. Epist. V, S. 87 nach Hs. 287 der Bibl. Wolfenbüttel, f. 5 (9. Jh.).

Weitere Drucke: Mansi, S. conc. coll. 13, col. 971; Migne, Patrologia lat. 98, col. 527; Perret, Fontes, S. 1164. — Reg.: Jaffé-E. Reg. Pont. Rom. 2515.

38. *(808, nach April)*

Papst Leo III. ersucht Karl den Großen, die Grafen Helmengaud und Hunfrid zu fragen, welche Lesungen sie nach ihrer Abreise von Rom am Palmsonntag beim Erzbischof von Ravenna vor Tisch gehört hätten, da es schändlich wäre, darüber zu schreiben (de autem sacerdotalibus causis, unde nobis ad detrimentum venire speramus, quae nos non sic possumus emendare, vobis insinuamus, ut interrogetis Helmengaudum[1] et Hunfridum[2] fideles vestros, quando a nobis absoluti sunt et in Ravenna coniunxerunt, et ab archiepiscopo[3] ad prandium invitati, id est dominico die ad palmas: quales lectiones et quales ammonitiones ante ipsa mensa recitatas audierunt, sicut decet in sancto quadragesimali tempore, quando omnes de suis facinoribus deum deprecantur, ut mereantur emendare. Sed et ea, quae ibidem audierunt, nobis turpitudo est vobis in scriptis insinuare).

MG. Epist. V, S. 91 nach Hs. 287 der Bibl. Wolfenbüttel, f. 4' (9. Jh.).

Weitere Drucke: Mansi, S. Conc. coll. 13, col. 969; Migne, Patrologia lat. 98, col. 531; Perret, Fontes, S. 1167. — Reg.: Jaffé-E. Reg. Pont. Rom. 2516.

39. *(800 Dezember 25. — 814 Januar)*

Kaiser Karl der Große schenkt der Kirche Chur eine Kapelle in Schlettstatt.

Erw. in Nr. 57.

Die Urk. Karls des Großen für Chur war nach dem Wortlaut von Nr. 57 schon vor 836 in den Wirren unter Bischof Verendar verloren gegangen. Eine sichere Datierung besteht nicht, so daß sich das Diplom nur auf die Kaiserjahre genau festlegen läßt.

Reg.: Sickel, Acta Karol. 2, 365 verl. Urk. 1; Mühlbacher, Reg. Imp.[2] verl. Urk. 83.

---

37. [1] Pfalzgraf, 799 und 802 Gesandter Karls des Großen, vgl. Simson, Jb. des fränk. Reiches 2, S. 187 und S. 552, 553. — [2] vgl. Nr. 35 Anm. 1. — [3] Sohn Karls des Großen und der Hildegard, 781—810 König von Italien. — [4] Korsika, zum fränk. Reiche gehörig, wird 807 von den Mauren besetzt.

38. [1] vgl. Nr. 37 Anm. 1. — [2] vgl. Nr. 35 Anm. 1. — [3] Valerianus, 806—810. MG. Epist. V, S. 91 vermuten eher Martinus, dessen Daten jedoch damit nicht übereinstimmen.

40. *(800 Dezember 25.—814 Januar)*

Kaiser Karl der Große verleiht dem Kloster Disentis freie Abtwahl.

Erw. von Eichhorn, Episcopatus Curiensis, S. 250, nicht sicher verbürgt.

Reg.: Mühlbacher, Reg. Imp.[2] *verl. Urk. 126.*

41. *(800—814 Dezember 25.)*

Kaiser Karl der Große[1] *verleiht dem Kloster Pfäfers Immunität und Königsschutz.*

Erw. in Nr. 60.

Reg.: Mühlbacher, Reg. Imp.[2] *verl. Urk. 409; Helbok, Reg. Vorarlberg, 11 zu 768—814.*

42. *(Aachen) 817 Juli*

Kaiser Ludwig der Fromme ordnet auf der Reichsversammlung zu Aachen die Nachfolge seiner Söhne im Reiche, wobei Lothar zum Mitregenten und Nachfolger mit Übernahme des Königreiches Italien ernannt wird,[1] *Ludwig zum Unterkönig in Baiern und Pippin zum Unterkönig in Aquitanien bestimmt werden.*

MG. Capit. I, 136 nach Ms. 2718 der Bibliothèque Nationale Paris, f. 76 (9. Jh.).

Weitere Drucke: Migne, Patrologia lat. 97, col. 373; Altmann und Bernheim, Ausgewählte Urkunden[5]*, 3. — Reg.: Mühlbacher, Reg. Imp.* [2]*650* ([1]*628); Tiroler Ub. I/1, 4.*

*43.** *Diedenhofen, 819 Juli 12.*

Kaiser Ludwig der Fromme nimmt das Kloster Pfäfers in seinen Schutz.

Transsumt von P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 66. — Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 172.

Druck: Herrgott, Genealogia 2, S. 38. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 4; Hidber, Urk. reg. I, 291; Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*692* ([1]*671).*

44. *Rankweil (823) Juni 4.*

Kaiser Lothar I. bestätigt der Kirche Como ihren Besitz durch ein zu Rankweil (Venomnia in villa Unfredi comitis) *gegebenes Diplom.*

Porro, CD. Langobardiae I, 101 nach Abschr. (B) der Coll. privileg. Cumanae eccl. (14. Jh.) in der Biblioteca Ambrosiana, Mailand und Abschr. (C) des Cod. privileg. Cumanae eccl. (16. Jh.) im bischöfl. A. Como, nach B.

B enthält kein Inkarnationsjahr, C von späterer Hd. die Angabe des Jahres 823. Die Bestätigung erfolgt wohl in Italien, die Beurkundung jedoch erst nach dem Alpenübergang in Rankweil. Am 5. April 823 findet sich Lothar in Rom, dann in Pavia, im Juni zu Rankweil und bereits in Frankfurt.

Weiterer Druck: Tatti, Annali di Como 1, S. 948; Ughelli, Italia sacra 5, S. 266. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 329.

---

41. [1] *Die Pfäferser Verbrüderungslisten nennen Karl den Großen, die Königinnen Hildegard und Luitgart als Wohltäter, vgl. MG. Libri confrat., S. 359 col. 7, 8.*

42. [1] *Das nicht namentlich aufgeführte Rätien kommt an Lothar.*

45. *(ca. 822/823)*

Bischof Viktor (III.) von Chur richtet an Kaiser Ludwig den Frommen eine Eingabe, worin er den Verfall seiner Diözese beklagt.

Erw. in Nr. 46, vgl. ebd. über Datierung und Inhalt.

46. *(823 Juni)*

Bischof Viktor III. von Chur richtet an Kaiser Ludwig den Frommen (in Frankfurt) eine neue Eingabe, beklagt darin den Verfall seiner Diözese durch die sofort nach der von Karl dem Großen durchgeführten Trennung von Grafschaft und Bistum Chur von Graf Roderich und seinen Genossen Herloin vorgenommenen Übergriffe und bittet um Schutz und Untersuchung der Fälle durch einen Missus.

Abschr. (C^1) BAC. Cart. A, f. 54' (1456/62). — MG. Epist. V, S. 309 (C^2). C^1 und C^2 nach einer fragmentarischen, heute verlorenen Abschr. auf Pg. rodel (B) des 9. Jh. im BAC. B bestand aus drei zusammenhängenden Blättern, die vier Urk. enthielten (Nr. 45, 46, 47, 49), deren Anfang und Schluß jedoch fehlten. Nach Mohr, CD. I, 15 trug die Rückseite einen Vermerk, wohl des 17. Jh.: Dom. Victor ep. lamentatur coram imp. Ludovico suam destructam ecclesiam petendo subsidium et sunt quatuor epistolae. *Schon C^1 hat den Rodel unvollständig aufgenommen, aber für einen späteren Nachtrag der Anfangs- und Schlußteile Platz gelassen. Nach Mohr war B 1848, nach Jaffé noch später im BAC. vorhanden, jedoch 1883 im bischöfl. Urk. reg. fehlend und auch gegenwärtig unauffindbar. Der Abdruck beruht auf C^2 als der genauesten Abschrift und gibt die Abweichungen von C^1.*

Betrachtet man die Gesamtheit der vier Briefe, dann fällt auf, daß sie durch objektiven Text miteinander verbunden sind. Es kann sich also nicht um ein Chartular, wohl aber um eine Beweisschrift handeln, die mit Inserierung der Briefe das Vorgehen Bischof Viktors in der Frage der Restitution der durch die Teilung von Grafschaft und Bistum Chur entrissenen Besitzungen festhält. Möglicherweise ist der Rodel als Ganzes als Supplik an den kaiserlichen Hof, entweder an Ludwig den Frommen vor 831 Juni 9. (vgl. Nr. 53) oder an Ludwig den Deutschen 849 Juni 12. (vgl. Nr. 67) gerichtet worden, worauf im ersten Falle nach Untersuchung der Sache einige Güter zurückgegeben wurden, im zweiten diese bestätigt worden sind. Für letzteres spricht vor allem die objektive Erwähnung Ludwigs des Frommen und Bischof Viktors in den Zwischentexten, so daß wir dadurch einen Anhaltspunkt für seine Datierung erhalten, denn er kann nicht vor dem Tode beider, also nicht vor 840 Juni 20. entstanden sein. In späterer Zeit ist kaum mehr ein Anlaß für die Einreichung dieser Abschriften vorhanden, da nur von Ludwig dem Deutschen eine Bestätigung der Restitution von 830 Juni 9. vorliegt. Im übrigen möchte man vermuten, daß der Rodel ursprünglich nicht nur aus den vier Eingaben Viktors bestand, sondern daß ihm auch eine Abschrift des Diploms Ludwigs des Frommen beigegeben wurde, auf deren Wortlaut dasjenige Ludwigs des Deutschen zurückgeht. — Mit Bestimmtheit kann nur Nr. 46 datiert werden. Für sie ist das Jahr 823 durch das Itinerar Ludwigs des Frommen gesichert, es spricht dafür auch die im 4. Briefe Viktors (Nr. 49) erwähnte Reise Lothars durch Rätien, dem der Churer Klerus seine Klagen vorträgt und den darauf Bischof Viktor nach Frankfurt begleitet und da seine 2. Petition überreicht, vgl. dazu Sickel, Die Urkunden Ludwigs des Frommen für Chur, in MVG. 3, S. 12; Mühlbacher, Reg. Imp. 773a, Sickel, Acta Karol. 2, S. 343. Damals lassen sich auch die in Nr. 53 erwähnten Missi in Frankfurt nachweisen, die wohl an diesem Tage zur Untersuchung der Klagen bestimmt wurden. Die erste, nur in Nr. 46 erwähnte Eingabe Viktors müsste somit etwas früher liegen und vielleicht 822/823 vor Juni angesetzt werden. Allerdings erscheint zu dieser Zeit Hunfried noch als lebend, doch liegt kein Grund vor, anzunehmen, daß infolgedessen Roderich sein Amt nicht hätte antreten können, da sich Hunfried 823 auf einer Gesandtschaftsreise befindet und nach 823 November nicht mehr nachzuweisen ist (vgl. Nr. 35 Anm. 1). Die dritte Eingabe (vgl. Nr. 47) ist nach Aachen gerichtet und dürfte noch ins Jahr 823 oder wenig später fallen. Die 4. Petition (vgl. Nr. 49), die Bischof Viktor persönlich in Corbeny übergibt, ist frühestens

824, dann noch 827 und 830 möglich, in welchen Jahren Ludwig der Fromme in der Gegend von Laon weilt. Trotzdem Sickel, S. 13, Acta Karol. 2, S. 343 und Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*876a den letzten Zeitpunkt 830 annehmen, weil diesem die Restitution von 831 zunächst liegt, dürfte doch, da eine längere Untersuchungszeit erwartet werden darf, eine der früheren Datierungen richtiger sein, vgl. Stutz, Karls des Großen divisio, in Festgabe Zeumer. — Die zweite Proklamation wird eingeleitet durch folgenden, nur teilweise erhaltenen Text:* ... post haec[a] quidem, peractis his omnibus[b] iterum Victoris episcopi proclamatio[c] ad domnum imperatorem Hludowicum[d] in Franconofurt[e] ista fuit.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 6 nach B; Mohr, CD. I, 15 zu 821, 822, 824 nach B; MG. Epist. V, S. 309 nach B; Perret, Fontes, S. 1171 nach C[2]*. — Reg.: Helbok, Reg. Vorarlberg, 38; vgl. dazu Mühlbacher, Reg. Imp.* [2]*773a.*

Audiat piissimi imperatoris clementia vocem proclamationis servi sui Victoris episcopi ...[f1] et cunctorum sacerdotum Curiensis pagelli. Qui magna constricti necessitate aliqua vestris clarissimis auribus nuntiare praesumimus. Distructa[g] domus ac depraedata est sancta Curiensis ecclesia, et ab omnibus legibus sola sub sacro vestro regimine habetur aliena[h]. Nullus quidem ibi est ut decet canonicus ordo. Distructa est paene omnis religionis antiqua institutio[i]. Distructa sunt synodochia vel pauperum susceptiones[i]. Extincta est elymosina praediscessorum[k] regum, parentum scilicet vestrorum, vel vestra, seu et religiosorum hominum, qui sanctas ecclesias ex propriis facultatibus fundaverunt[h]. Quae distructio vel preda post illam divisionem, quam bonae memoriae genitor vester inter episcopatum et comitatum fieri praecepit, et nos longo tempore ab ipso fuimus vestiti, subito a Roderico[2] et suo pravo socio Herloino[1] post acceptum comitatum facta est et adhuc ita permanet. Nulla ratio nostra ab eis fuit suscepta. Nullum scriptum nostrum saltim audire dignati sunt[i3]. Tulerunt, domine, omnes ecclesias in circuitu sedis nostrae, quae antiquitus semper ab episcopis fuerunt possesse, et in praedicta sede diebus singulis officia celebrabant[i]. Nec etiam illud sacratissimum corpus beati Lucii confessoris nobis reliquerunt, qui ...[m] ipsam civitatem de diabolico errore ad cultum veri dei praedicando convertit[4]. Tulerunt et reliquas ecclesias vel curtes, servos et ancillas, et omnia in quibus illorum animus delectabat[i]. Animadvertat nunc sancta pietas vestra, qualiter se res haec habet[i]. Ducente siquidem XXX et eo amplius ecclesiae sunt infra[n] parrochia nostra, ex quibus non amplius quam sex baptisteria, et viginti quinque minores tituli ad episcopatum remanserunt, et ipse male depraedate[i]. Sunt ibidem sanctorum[o] corpora quinque, ex quibus nec unum quidem habemus[h]. Monasteria similiter quinque, ex quibus duos tantum ad nutriendum habemus puellarum, et de hoc, quod nobis perparum remansit, potestatem pleniter non habemus[i5]. Qualiter vero nobis vel sacerdotibus nostris nunc vivendum sit ignoramus, quia in nullo ministerium nobis commissum secundum canonicam auctoritatem pleniter perficere possumus[h], et nisi[p] miseratio vestra ad augmentum suae mercedis hoc aliter quam quod nunc est ordinare[q] dignata fuerit, episcopatus ibidem ministerium[r] peragi a quolibet difficile poterit[h]. Ipse namque ecclesiasticae res, quae ad episcopatum legibus pertinent, et de quibus nos auctoritatem firmam habemus et nobis

---

46. [1] *Bischof Viktor III. ersch. 822—831 Juni 9.* — [2] *Auf Roderich geht das Akrostichon aus Walafrieds Visio Wettini:* Resperguntque domum hanc loetatis pestis odore ... *MG. Poetae latini aevi Karol., S. 317 ff.* — [3] *Die Eingaben an Roderich sind nicht erhalten.* — [4] *Zur St. Luzi-Legende vgl. Berther, Der hl. Lucius, in ZSKG. 1938, S. 20 ff.* — [5] *Bei den fünf Klöstern handelt es sich um Pfäfers, Disentis, Münster, Cazis und Impedinis (Misteil).*

iniuste abstractae sunt, ab aliquibus iam per vestrum preceptum ad proprietatem tenentur, quod vobis omnino celatum credimus[h]. Nos tamen hoc vobis celare ausi non sumus propter ministerium nobis iniunctum, et fidem quam erga vos deo nos adiuvante inlaesam[s] in omnibus conservare cupimus[i]. Nunc quidem, domine, ac si vestris omnes provoluti vestigiis iterum petimus, ut pro amore dei digneris eiusdem sanctae matris ecclesie, cuius te tutorem ac defensorem ubique scimus esse promptissimum, advocatus esse et iudex, qualiter temporibus vestris ad suam possit pervenire iustitiam, quia nullus est in terra illa, qui possit nobis prestare solatium nisi dei primitus et vestra nos defendat clementia[i]. Haec vero, domine, quae in superioribus sunt adnotata, si[t] adprobare vultis, utrum vera sint an non, mittite si placet deo primitus et animae vestrae, missum fidelem qui abiecto omni terreno timore et saecularium hominum amicitias studiose inquirat per obtimos[u] viros terrae illius, quanta ac qualia ibidem latent mala. Cognoscetis tunc certe non aliter quam vera nos vobis denuntiasse. Inquirat etiam si iubet misericordia vestra ob amore dei genetricis Mariae predictus missus res ecclesiasticas ad iam dictum episcopatum pertinentes et ad vestras perducat aures. Vestra siquidem celsitudo atque misericordia[v] de hoc dispositura erit, prout optime novit. Illud nobis tunc sufficit quod vobis placet, in tantum, ut in tali non simus tribulatione vel periculo constituti. Et ut de hoc quod per largitatem vestram nobis conceditur habendum firmitatem vestram, ob vestrae mercedis augmentum habere mereamur, sicuti ceteri in regno vestro merentur habere ecclesiastici meique ordinis viri, et liceat nobis absque contentionibus pravis atque dissensionibus deo servire et pro vobis fideliter orare.

a hec C^1. — b *fehlt in* C^1. — c rotula C^1. — d Ludovicum C^1. — e Franconofůrt C^1. — f *keine Punkte in* C^1. — g destructa C^1. — h *zwei rote Punkte in* C^1. — i *ein schwarzer und zwei rote Punkte in* C^1. — k predecessorum C^1. — l Herolinus C^1. — m *keine Punkte in* C^1. — n infra *fehlt* C^1. — o sanctorum *fehlt* C^1. — p *folgt* pia C^1. — q ordinata re C^1. — r ministery C^1. — s illesam C^1. — t *folgt ein zweites* adnotata C^1. — u optimos C^1. — v misericordia atque celsitudo C^1.

47. (ca. 823)

Bischof Viktor III. von Chur erinnert Kaiser Ludwig den Frommen durch eine (von Vikar Verendar nach Aachen überbrachte) Eingabe an die beschlossene, jedoch noch nicht durchgeführte Untersuchung seiner Klagen.

Abschr. (C^1) BAC. Cart. A, f. 55 (1456/62). — MG. Epist. V, S. 310 (C^2).

C^1 und C^2 nach einer fragmentarischen, heute verlorenen Abschr. (B) auf einen Pg.rodel des 9. Jh. im BAC. vgl. Nr. 46, mit der Überschrift En[a] iterum brevis recordacionis, quam praesentavit Verendarius[1] vicharius[b] Victoris Curiensis ecclesiae episcopi domno Hludowico[c] imperatori Aquisgrani palatio. — *Der Abdruck erfolgt auf Grund von C^2 als genauester Abschr. mit den Abweichungen von C^1.*

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 7 nach B; Mohr, CD. I, 16 nach B; MG. Epist. V, S. 310 nach B; Perret, Fontes, S. 1173 nach C^2. — Reg.: Helbok, Reg. Vorarlberg, 38.

Victor humilis episcopus Curiensis, fidelis orator vester, offert vobis de praesenti anno missas speciales mille et psalmorum psalteria mille, petensque quasi vestris

47. [1] *Verendar, später Bischof von Chur, vgl. Nr. 57 Anm. 2.*

prostratus vestigiis, ut ob amorem omnipotentis dei vestraeque mercedis augmentum rememorare dignemini, quam sepius ad vestram clementiam proclamavimus nos indigni, sed et cuncti sacerdotes fideles oratores vestri nobiscum, eo quod iuste absque voluntate vel iussione bone memoriae genitoris vestri vel vestram et absque iudicio ullo, tantum per violentiam, sedis illa Curiensis esset distructa et ab hominibus pene legibus aliena. Vosque, piissime, haec audientes decrevistis missos vestros illo dirigere, qui hoc diligenter inquirerent et quod iniuste actum esset emendarent; sed nostris inpedientibus peccatis nec missus ad nos venit ullus nec emendatio nulla est facta. Latet vobis nescientibus ipsa malicia, sicut actenus fuit, nosque servuli vestri, licet cum magna tribulatione, expectantes sumus verissimam promissionem vestram atque consolationem, quando vobis divina pietas inspirare dignetur, ut hoc emendare dignemini, quia magna est exinde necessitas; et si factum fuerit, sanctissime imperator, ad magnum credimus vobis proficere mercedis augmentum.

a *fehlt* C^1. — b vicarius C^1. — c Ludowico C^1.

*48.** *Compiègne, 824 Januar 3.*

Kaiser Lothar I. bestätigt Bischof Leo von Como die Privilegien seiner Vorgänger, sowie die Besitzungen der bischöflichen Kirche, worunter die Taufkirchen von Mazzo, Bormio und Poschiavo (ipse vero res erant ecclesiae baptismales, una in Amatia[1] et altera in Burmis[2], tertia in Postclave[3]) *im Tal Veltlin, im Dukat Mailand.*

Porro, CD. Langobardiae I, 104 nach Abschr. (B) der Coll. privileg. Cumanae eccl. in der Biblioteca Ambrosiana zu Mailand (14. Jh.). — Abschr. (C) Cod. privileg. Cumanae eccl. im bischöfl. A. Como (16. Jh.).

Das im Original nicht mehr erhaltene Diplom ist in seiner Abschr. stark verunechtet; nach Mühlbacher ist die Aufzählung der drei Taufkirchen allerdings echt, während sie Besta, I diplomi regi ed imperiali per la chiesa di Como, in Archivio stor. Lombardo II (1937) S. 300 ff. mit den weiteren Besitzungen als interpoliert erklärt.

Weitere Drucke: Migne, Patrologia lat. 104, col. 1137; Tatti, Annali di Como I, S. 949; Salis, Fragmente der Staatsgeschichte des Thales Veltlin IV, 14; Fossati, CD. della Rezia, 6, in Periodico stor. Comense 3, S. 26; Mohr CD. I, 31 (Auszug). — Reg.: Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*1020* ([1]*987).*

49. *(824—827)*

Bischof Viktor III. von Chur überreicht persönlich Kaiser Ludwig dem Frommen zu Corbeny eine Eingabe, worin er diesen an seine früheren Briefe und an die in Frankfurt beschlossene, jedoch noch nicht durchgeführte Untersuchung seiner Klagen erinnert.

---

48. [1] *Mazzo, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Bormio, Veltlin.* — [3] *Poschiavo, Gem. und Kr.* — *Nach den Angaben des vorliegenden Privileges wären die drei Taufkirchen mit dem Klösterchen San Fedele im Prozeß zwischen Bischof Petrus von Como und dem Kloster St. Denis unter Abt Waldo (806—814) durch Karl den Großen dem Bischof von Como zugesprochen worden. St. Denis scheint aber dennoch anderweitigen Besitz zu Poschiavo behalten zu haben, vgl. Nr. 65.*

Abschr. (C^1) BAC. Cart. A, f. 55 (1456/62). — MG. Epist. V, S. 311 (C^2).

C^1 und C^2 nach einer fragmentarischen, heute verlorenen Abschr. (B) auf einem Pg. rodel des 9. Jh. im BAC. vgl. Nr. 46, mit der Überschrift: Igitur expletis his[a] omnibus, quae supra praenotata sunt, necessitate conpulsus[b] a finibus suis supra memoratus Victor episcopus pervenit ad domnum imperatorem[c] Hludovicum[d] in Curbinago[1] palatio suo. Inter cetera verba istam manibus suis praesentavit proclamationem. — *Der Abdruck erfolgt auf Grund von C^2 als genauester Abschr. mit den Abweichungen von C^1.*

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 8 nach B; Mohr, CD. I, 17 nach B; MG. Epist. V, S. 311 nach B; Perret, Fontes, S. 1174 nach C^2. — Reg.: Helbok, Reg. Vorarlberg, 38.

Ad clementiam vestram, piissime imperator, ego inutilis Victor atque in episcoporum ordine[e] ultimus, non levitate aliqua, sed potius constrictus necessitate, confugium feci petens, ut[f] ob amorem omnipotentis dei coeptam[g] de nobis peramplificare dignemini mercedem. Sepius, domne, clementiae vestrae pro disstructione[h] ecclesiae nobis a vestra dominatione commisse aures inquietare praesumsimus[i], si rememorare dignamini[k], non pro seculi inanem adipiscendo gloriam, sed pro ministerio nobis iniuncto et fidem erga deum primitus et vos salvando nostram[l]. Quanta, domine, et qualis et quo ingenio facta ibidem latet malicia et qualem post illam divisionem vel ordinationem bone memoriae genitoris vestri Karoli nos ipsi passi sumus et adhuc patimur per breves nostros clementiae vestrae multis iam vicibus innotuimus. Decrevit namque sacra sollicitudo vestra hoc diligenter inquirere et emendare, sed peccatis nostris inpedientibus nec missus non venit ullus nec emendatio nulla est facta, crevit pocius ipsa malicia quam cessavit. Ad ultimum vero cum Hlotharius[m] dilectus filius vester per fines illos transiret[2], omnium sacerdotum clericorum atque sanctimonialium turba ad eum[n] cucurrit distructionem tocius sacri ordinis ei nuntiantes, ut ipse apud clementiam vestram intercessor existeret et cum ipso Franchonofurt[o] ad vestigia vestra pervenimus, quatenus pietas vestra per fideles deo et vobis missos hoc emendaret, et liceret nobis ita vivere quemadmodum etiam nostri ordinis viri vivunt absque contentionibus pravis vel rixis. Decrevistis [igitur][p]... [misso]s[q] illo dirigere nominatim[3]. Et tempus quando illic venirent vestra celsitudo... it[r]. Actenus nescimus, a quibus dilatata est vel protelata causa ipsa, ita ut nec missus veniret[s] ullus nec iustitia pro tam longeva proclamatione fieret ullu[t] his[a], piissime imperator, tot [et tocies][p] expectando maceratus angustiis ad magnam corpusculi mei debilitatem vel etiam... onem[u] perveni, timens ergo miser, ne hoc ipsud[v] quod nobis de praeda illa remansit res vel familia amplius deperirent, petivi vicarium ad predictas res vel familia guber...[w]

a hys C^1. — b *folgt* egressus C^1. — c inperatorem C^1. — d Ludowicum C^1. — e numero C^1. — f ut *fehlt* C^1. — g acceptare C^1. — h distructione C^1. — i presumimus C^1. — k dignemini C^1. — l *zwei Punkte in* C^1. — m Lotharius C^1. — n eidem *statt* ad eum C^1. — o Franconofûrt C^1. — p *nur in* C^1. — q viros C^1. — r *Lücke* C^2, sed sicut C^1. — s nec *statt* veniret C^1. — t *zu korr.* ulla. — u *Lücke auch in* C^1, *zu erg.* desperationem. — v ipsum C^1. — w *Ende des Textes auch in* C^1.

50. *(Aachen 828)*

Kaiser (Ludwig der Fromme) gebietet den Bischöfen, Äbten, Herzögen, Grafen, Gastalden und andern Beamten, sowie seinen Missi in Francien, Burgund, der Provence,

49. [1] Corbeny bei Laon. — [2] vgl. Nr. 44. — [3] Es handelt sich um Bernold, Bischof von Straßburg und Gottfried, Abt von Gregorienmünster, Graf Hrocharius dürfte erst später dazugetreten sein, vgl. Nr. 53.

Septimanien, Italien, Tuscien, Rätien, Baiern und dem Land der Slaven, die unter kaiserlichem Schutze stehenden und alljährlich oder alle zwei Jahre zur Rechenschaft und Vorweisung des Schutzprivileges an die Pfalz verpflichteten Kaufleute nicht zu belästigen, ihrer Güter zu berauben, über sie keinerlei Banngewalt auszuüben, sondern sie wie die Juden als Teil des kaiserlichen Palastes zu behandeln, sie nicht abzuhalten, von ihnen mit Ausnahme der Orte Wicquinghem[1], *Durrstede*[2] *und Sluis*[3] *keinen Zoll zu erheben und behält sich und dem* magister negotiatorum *die gegen die Kaufleute entstehenden Streitfälle vor.*

MG. LL. Form. S. 314 (Formulae imperiales) nach Ms. lat. 2718 der Bibliothèque Nationale, Paris, f. 80'.

Weiterer Druck: Perret, Fontes, S. 1184.

51. *Worms, 829 September 6.*

Kaiser Ludwig der Fromme verfügt auf die Vorstellung des Abtes Erlebald von der Reichenau bei König Ludwig, seinem Sohne, daß das Kloster für den reisenden Kaiser und seine Söhne allein bei deren Fahrt über Konstanz und Chur das Servitium zu leisten habe.

Gallus Oeheim, Chronik von Reichenau, hg. von Brandi, in Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau II, 49. — Pregitzer, Des hl. römischen Reichs Regierungs- und Ehrenspiegel, S. 82 (Ausz. mit Eschatokoll und Datum).

Der Inhalt dieser nur im Auszug erhaltenen Urkunde ist unbedenklich.

Weiterer Druck: Barack, in Bibliothek des litterar. Vereins Stuttgart, 84 (1866) S. 52.

Reg.: Sickel, Acta Karol. 2, 263; Mühlbacher, Reg. Imp. ²869 (¹840); Brandi, Die Reichenauer Urkundenfälschungen, in Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau I, S. 18 Nr. 14.

52. *Worms (829)*

Kaiser Ludwig der Fromme überträgt seinem Sohne Karl (dem Kahlen) einen Teil von Burgund, Alemannien und Rätien.[1]

Mühlbacher, Reg. Imp. ²868a mit Quellennachweisen.

Rätien wird erwähnt in den Annales Xantenses (MG. SS. 2, S. 225): Tradidit imperator Karolo filio suo Alisacinsae et Coriae et partem Burgundiae; *Annales Weissenburgenses (MG. SS. 1, S. 111):* Karolus ordinatus est dux super Alisatiam, Alamanniam et Riciam; *Annales Lausannenses (MG. SS. 24, S. 779):* Karolus filius Ludovici imperatoris ordinatus est dux in Alsacia et Alamannia et Rixcia.

Weitere Reg.: Helbok, Reg. Vorarlberg, 47; Perret, Fontes, S. 1186.

*53.** *(Straßburg, 824—vor 831 Juni 9.)*

Kaiser Ludwig der Fromme stellt der Kirche Chur den ihr widerrechtlich durch den Grafen Roderich entzogenen Besitz zurück und bestätigt die dem Bischofe zustehenden geistlichen Rechte.

---

50. [1] *Département Pas-de-Calais.* — [2] *Provinz Utrecht, Niederlande.* — [3] *Provinz Seeland, Niederlande.*

52. [1] *Über den nächsten, Rätien nicht berührenden Teilungsvertrag vgl. Mühlbacher, Reg. Imp. ²882.*

Abschr. (C¹) BAC. Cart. A, f. 69 (1456/62). — Abschr. (C²) Sammlung Wurstisen (Cod. dipl. Brucknerianus) Hs. AE II. 10 der Universitätsbibliothek Basel (16. Jh.) beide nach einer Fälschung (B) des 10. Jh. auf Grund eines verl. Or. (A) ehem. BAC. — B ist heute verloren, wurde von Sickel 1866 benützt, später jedoch nicht mehr aufgefunden. — Unsere Grundlage Mohr, CD. I, 19 genau nach B.

Inhalt und sprachliche Fassung ergeben, daß es sich bei B nicht um ein Or., sondern nur um eine verunechtete Abschr. handeln konnte. Unecht sind vor allem die Invokation und die Intitulation, die in dieser Form einer Urk. aus der Kanzlei Lothars I. vielleicht dem Diplom für Pfäfers (Nr. 60) oder einer verlorenen Churer Urk. entnommen sein müssen. Unecht sind auch die Rekognition und die Datumszeile, auch sie sind fast vollständig Nr. 60 entlehnt. Die als Kanzleibeamte genannten Ernhardus (verschrieben für Eichhardus) und Agilmar gehören zur Kanzlei Lothars. Die Datumszeile enthält außer den für ein Diplom Lothars gebräuchlichen Bestandteilen die noch später zugesetzte Epakte. Ob die Tagesangabe der echten Vorlage entspricht, ist nicht zu ermitteln, ebenso nicht der Regierungsjahre, die, mit neun angegeben, sachlich kaum möglich sind. Auch der Ausstellungsort kommt für das Itinerar Ludwigs nicht in Betracht. Diesen unechten Teilen gegenüber ist der Kontext durch den Wortlaut der Urk. Ludwigs des Deutschen vom 12. Juni 849 (vgl. Nr. 67) größtenteils verbürgt. Verunechtete Stellen sind quas antecessores-aliique, et curtem Zizuris *und* ipsumque Rodoricum predatorem. *Sie gehören ihrem Inhalte nach der gleichen Interpolationsunternehmung des 10. Jh. an, der auch Nr. 67 zuzuzählen ist. Die erste Interpolation steht an Stelle des* non solum-sed etiam *der Urk. Ludwigs des Deutschen, und der Wortlaut dürfte auch bei dem ursprünglich echten Diplom Ludwigs des Frommen dem entsprochen haben. Die zweite Interpolation findet sich in ähnlicher Fassung auch bei Nr. 67. Zusammenfassend ergibt sich also, daß B eine formell verunechtete Abschr. eines Or. darstellte, deren Inhalt in den wesentlichen Teilen als verbürgt betrachtet werden muß. Unsicher bleibt die Datierung. Das in C¹ und C² angegebene Regierungsjahr würde auf 825 weisen. Auf jeden Fall ist das Diplom nicht nach dem 9. Juni 831 möglich, da es die Voraussetzung für die damals ausgestellte Immunitätsverleihung bildet. Anderseits kann es nicht vor der letzten Proklamation Viktors III. der Jahre 824/27 (vgl. Nr. 49) abgefaßt sein, vgl. Sickel, Die Urkunden Ludwigs des Frommen für Cur, in MVG. 3, S. 9 ff., ders. Acta Karol. 2, 290.*

Druck: Tschudi, Hauptschlüssel, S. 300 (Auszug); Mabillon, Annales ord. S. Benedicti III, S. 501 (Auszug); Migne, Patrologia lat. 104, col. 1154; Schöpflin, Alsatia dipl. I, S. 68; Grandidier, Histoire de l'église de Strasbourg 2, 97; Hormayr, Werke 2ᵇ, S. 19; Mohr, CD. I, 19 alle nach B zu 825 Juli 25. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 350 zu 825 Juli 25.; Sickel, Acta Karol. 2, 290; Mühlbacher, Reg. Imp. ²893 (¹864); Tiroler Ub. I/1, 8.

[C.][a] ⟨In nomine domini nostri Iesu Christi dei eterni.⟩ Hludouicus ⟨divina ordinante providentia imperator augustus⟩. Notum esse volumus fidelibus sancte dei ecclesie et nostris presentibus scilicet et futuris, quia vir venerabilis Uictor sancte Curiensis ecclesie episcopus, adiens serenitatem culminis nostri referens nobis a quodam comite nostro nomine Rodorico multas infestationes iniuriasque sibi sueque ecclesiae illatas. Ad quam investigandam causam nostros fideles Bernoldum venerabilem Strazburgensem episcopum[1] et Gotafridum sancti Gregorii monasterii abbatem[2] ⟨ipsumque Rodoricum predatorem⟩ necnon et Rohcharium comitem fidelem nostrum[3], infra provinciam Retia nuncupatam direximus, ut subtili examine huiusmodi querele veritatem inter populos discuterent. Qui revertentes iuris sue ecclesie quasdam res ⟨quas antecessores nostri genitor noster avus et atavus aliique⟩, deum timentes pro remedio anime sue eidem ecclesie concesserunt, iniuste subtractas esse iudicaverunt, id est ecclesiam sancti Sisinnii[4] ⟨et curtem Zizuris⟩ et senodo-

---

53. [1] Bischof von Straßburg 822—840. — [2] Gregorienmünster im Elsaß. — [3] Graf des Argen- und Linzgaues. — [4] unbekannter Lage, wurde zu Igis, Zizers, Trimmis, Says und Valzeina gesucht, vgl. v. Sprecher, in BM. 1925, S. 320 ff. und Poeschel, in BM. 1932, S. 241 ff.; ders., Kunstdenkmäler II, S. 71 Anm. 1.

chium sancti Petri[5] necnon et ecclesiam sancti Columbani[6] cum omnibus rebus et mancipiis iure ac iuste ad eas pertinentibus. Unde omnis rei veritate perspecta placuit nobis, ut easdem res eidem Curiensi ecclesie cum omni integritate nostri auctoritate precepti restitueremus; per quod volumus firmiterque iubemus, ut nostris seu successorum nostrorum temporibus nullius potestatis persona illi prelibato episcopo vel eis qui post ipsum eandem recturi sunt sedem, ullam de prefatis rebus inferre presumat controversiam. Et quod insuper nobis questus est ius episcopale sibi sublatum fore, precipimus omnibus in parrochia eius consistentibus, ut nullus episcopale ministerium sibi suique successoribus peragendum ullam contrarietatem aut impedimentum agere presumat, sed habeat, sicut ab antecessoribus nostris huic sancte sedi concessum est secundum canonicam institutionem plenam ministerii sui potestatem videlicet super monasteria in parrochia sua consistentia et super prespiteros ordinandos et super decimas secundum canonicam iussionem disponendas; quatenus pro remedio anime nostre illis cum omni clero suo liberius domini misericordiam exorare delectet. Et ut haec auctoritas nostra inviolabilis maneat manu propria subtus eam firmavimus anulique nostri impressione sigillari iussimus.

[C.][a] Signum domni Hludouici [M.][b] piissimi imperatoris augusti.

⟨Ernhardus[c][7] ad vicem Agilmari[8] recognovi.⟩ [SR. SI.][d]

⟨Data⟩ VIII ⟨kl. augusti⟩ VIIII ⟨anno propitio imperii Christo domni⟩ Ludouuici piissimi imperatoris ⟨augusti.⟩ ⟨epacte XXVIII⟩, ⟨indictione III; actum Strazburg civitate; feliciter in dei nomine amen.⟩

a *Das Chrismon fehlt C^1 und C^2, kann jedoch hier nach Nr. 54 ergänzt werden.* — b *Das Monogramm fehlt C^1 und C^2, ergänzt nach Nr. 54.* — c *verschrieben für* Eichardus. — d *Angaben über Rekognitionszeichen und Siegel fehlen in C^1 und C^2, ergänzt nach Nr. 54. Mohr erwähnt das Wachssiegel.*

54. *Ingelheim, 831 Juni 9.*

Kaiser Ludwig der Fromme nimmt auf Gesuch des Bischofs Viktor (III.) von Chur dessen Kirche in seinen Schutz und verleiht ihr und ihren Besitzungen in Churrätien, Elsaß und Alemannien und allen ihr von ihm restituierten Gütern Immunität.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 94' (1456/62).

A Pg. 53,8/42 cm, fleckig und durchlöchert, rechts unten abgerissen, mit Pg. str. eines Missale des 15. Jh. geflickt. — Siegel gut erh. — Rückvermerk (gleichzeitig, wohl von einer Hd. der kaiserlichen Kanzlei): Preceptum Luduici im. *(12. Jh.):* Preceptum Luduici inperatoris de mundiburdio Curiensis ecclesie et quod nulla publica potestas nec dux nec comes habet a[uctoritatem] agere aut aliquam iurisdictionem preter advocat... *(1456/62):* B 3. *Das Diplom ist verfaßt nach dem Formular der Formulae imperiales 4 und 6, vgl. MG. LL. Form., S. 290/291, dazu Stengel, Die Immunität in Deutschland bis zum Ende des 11. Jh. I, S. 28. Zur Diplomatik vgl. Sickel, Die Urkunden Ludwigs des Frommen für Cur, in MVG. 3, S. 3.*

---

53. [5] *Eine sichere Lagebestimmung ist nicht möglich, allgemein wird darunter das Hospiz auf dem Septimer verstanden, doch kann ein Zusammenhang mit der erst 1122 erwähnten Herberge (vgl. Necr. Cur. hg. v. Juvalt, S. 49; MG. Necr. I, S. 630) nicht bestimmt angenommen werden.* — [6] *vielleicht zu Sagogn, Kr. Ilanz.* — [7] *Eichhardus, ersch. 839 Aug. 17.—843 Aug. 22.* — [8] *Agilmar ersch. als Kanzleivorsteher von 835 Jan. 24. bis 843 Dez. 15.*

Druck: Grandidier, Histoire de l'église de Strasbourg 2b, 199 nach A; Migne, Patrologia lat. 104, col. 1202; Mohr, CD. I, 20 nach A; Planta, Altes Rätien, Beil. 9. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 394; Mühlbacher, Reg. Imp. ²894 (¹865); Helbok, Reg. Vorarlberg, 50; Tiroler Ub. I/1, 9.

(C.) ‡ In nomine domini dei et salvatoris nostri Iesu Christi. Hludouuicus divina ordinante providentia imperator augustus. Si erga loca divinis cultibus mancipata propter amo ‡ rem dei eiusque in eisdem locis famulantes beneficia potiora largimur praemium apud dominum aeternae remuneration[is im]pendi[a] non difidimus. Igitur notum esse volumus cunctis fidelibus nostris praesentibus scilicet et futuris, quia vir venerabilis Uictor sanctae Curiensis ecclesiae episcopus, quae constat esse constructa in honore sanctae Mariae semper virginis, missa pe[ti]tione[a] [1] deprecatus est nos, ut eandem sedem suam cum omnibus ad se iuste et legaliter moderno tempore pertinentibus vel aspicientibus sub nostra tuitione et inmunitatis defensione cum rebus et mancipiis constitueremus, quod ita et fecisse omnium vestrum cognoscat industria. Praecipientes ergo iubemus ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in ecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones memorate ecclesiae quas moderno tempore in pago Curiensi videlicet et Alsacensi et in ducatu Alamannico nec in hoc quod per nostrae conscriptionis auctoritatem eidem ecclesiae reddi[dimus ad illud][b], quod nunc iuste et legaliter memorata tenet et possidet vel ea quae deinceps iure ipsius divina pietas augeri voluerit ad causas iudiciario more audiendas vel freda aut tributa exigenda [aut mansiones v]el[c] paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesiae super terram ipsius commanentes iniuste distringendo [aut][d] ullas redibitiones aut inlicitas occasiones [requirendas ull]is[e] temporibus ingredi audeat [vel ea, quae supra][f] memorata sunt penitus exigere praesumat, sed liceat memorato praesuli suisque successoribus res praedictae ecclesiae cum omnibus ad eam iuste pertinent[ibus][g] vel aspicientibus remota totius iudiciariae potestatis inquietudine tenere et possidere quatenus cum congregatione sibi conmissa pro nobis coniuge proleque nostra atque totius imperii nostri a deo nobis conlati domini misericordiam atentius exorare delectet. Et ut haec auctoritas inviolabilem et inconvulsam nostris et futuris temporibus obtineat firmitatem manu propria subter eam firmavimus et anuli nostri inpressione signari iussimus.

‡ Signum (MF.) Hludouuici serenissimi augusti. ‡

(C.) ‡ Hirminmaris notarius ad vicem Fridugisi recognovi ‡ (SR.) (S.I.)

Data V id. iunii anno Christo propitio XVIII imperii domni Hludouuici piissimi augusti, indictione VIIII; actum [...]heim[h]; [in dei nomine feliciter amen].[i]

a *Riß im Pg. erg. nach B.* — b *Loch im Pg. 3,7 cm.* — c *Loch im Pg. 4,5 cm; diese Lücke besteht auch in B, erg. nach den Formulae imperiales 4 (MG. LL. Form. S. 290).* — d *Loch im Pg. 1,2 cm.* — e *Riß im Pg. 7,6 cm; in B* ullis *von moderner Hd. in die auch dort bestehende Lücke eingetragen.* — f *Riß im Pg. 5,7 cm; in B von moderner Hd. in die bestehende Lücke nachgetragen* audeat neve bona que per nos supra, *wobei* per nos *später durchgestrichen wurde; die Ergänzung hier nach den Formulae imperiales 4.* — g *Loch im Pg. 0,5 cm.* — h *verblichen 1,5 cm.* — i *Das Pg. ist am Schluß der Urk. abgerissen.*

---

54. [1] *Diese Petition ist nicht erhalten.*

*55.** *Ingelheim, 831 Juni 9.*

Kaiser Ludwig der Fromme restituiert dem Kloster Pfäfers auf Grund der von Königsboten vorgenommenen Untersuchungen verschiedene Besitzungen und verleiht ihm die Immunität.

Abschr. (B[1]) Stifts-A. St.Gallen, Pfäfers Hs. XXVI (Miscellanea I) f. 400 (15. Jh.) nach einer Fälschung (A) des 10. Jh. — Abschr. (B[2]) Stöcklin, Antiquitates Fabarienses, ebd. Hs. 106, f. 106 (1628). — Abschr. (B[3]) Widmer, Transsumt, ebd. Hs. 17, S. 66 (1656).

Nachdem Sickel, in Wiener Sitzungsber. 47, S. 238 und 49, S. 374, auch MVG. 1886, S. 1, dann Mühlbacher, Reg. Imp. [2]892 ([1]863) die Urk. als echt, Helbok, Reg. Vorarlberg, 49, wenigstens als sachlich echt bezeichnet haben, betrachten sie Stengel, Die Immunität in Deutschland, S. 689, Zösmair, Das Urbar des Reichsguts in Churrätien aus der Zeit König Ottos I., in Archiv für Gesch. und Landeskunde Vorarlbergs 10, S. 66, Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 177 und Jordan, Urkunden des Klosters Pfäfers, in ZSG. 1935, S. 20 ff. als Fälschung. Es handelt sich dabei entgegen Mühlbacher, Reg. Imp. [2] S. 948 Nachtr. zu Nr. 892 nicht um eine moderne Fälschung, sondern um ein Machwerk des 10. Jh., das in die gleiche Reihe mit Nr. 60 und Nr. 74 zu stellen ist. Die Fassung des Diploms verknüpft unkarolingisch den Restitutionsakt mit der Immunitätsverleihung; der Wortlaut ist verschiedenen Urkunden entnommen, so die Publikation den Urkunden Nr. 53 und Nr. 67, die Disposition Nr. 53, 60, 67, die Immunitätsformel bes. Nr. 60. Die Aufzählung der restituierten Güter entstammt wohl dem Reichsguturbar von ca. 831, vgl. Mohr, CD. I, 193. Ins 10. Jh. weist vor allem die mit dem Zusatz nec episcopus *gegen den Bischof von Chur gerichtete Immunitätsverleihung. Der Restitutionsakt, welcher formell möglich wäre, kann anderseits rechtlich nicht gut begründet werden, auch bietet die Gütergeschichte keinen Aufschluß, da von den genannten Orten später keiner wiederkehrt. Die von Jordan, S. 37 angeführten Beziehungen zu dem 949 durch Kaiser Otto I. erfolgten Restitutionsakt an Adam (vgl. Nr. 105), wie die darauf beruhenden Ausführungen über das Reichsguturbar, sind jedoch nicht stichhaltig. Bei der offensichtlichen Tendenz, früh verlorene Güter wieder zu gewinnen, kann weder das Reich noch das Bistum Chur mit Sicherheit als Gegner festgestellt werden. Am ehesten ist wohl anzunehmen, daß Teile des als Reichsgut betrachteten Pfäferser Besitzes an Chur übertragen worden sind (vgl. Nr. 75), was die Fälschung in Form eines Restitutionsdiploms zu erklären vermöchte. Auffallend ist dabei, daß das Stück von Pfäfers nie verwendet worden ist. Dagegen scheint es möglich, daß zur Abfassung die Churer Urkunden Nr. 53 und Nr. 67 sowie das Reichsguturbar benützt werden konnten, in Betracht kommt hiefür der von Jordan, S. 36 angenommene Zeitpunkt der Vereinigung von Bistum und Kloster unter dem Episcopat Waldos 920—949.*

Druck: Schöpflin, Alsatia dipl. I, 93; Grandidier, Histoire de l'église de Strasbourg 2, 105 beide angebl. nach A, doch wohl eher nach B[2]; Migne, Patrologia lat. 104, col. 1199; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, S. 271 nach Schöpflin und Grandidier; Jordan, in ZSG. 1935, S. 39 nach B[2]. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 5; Mohr, CD. I, 21; Hidber, Urk. reg. I, 395; Mühlbacher, Reg. Imp. [2]892 ([1]863); Helbok, Reg. Vorarlberg, 49.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Iesu Christi. Hludowicus[a] divina ordinante clemencia[b] imperator augustus. Notum igitur esse volumus omnibus fidelibus presentibus[c] scilicet et futuris, quia ad[d] serenitatem culminis nostri Iohannes[e] Fabariensis monasterii, quod constructum est[f] in honore[g] sancte[c] Marie[c] in pago Recie[h] abbas cum monachis suis innotuit mansuetudini nostre[c], quod a quodam quondam comite nomine Rodericum[i] infestaciones[b] et preiuditia[k] tantas ac[l] detrimenta ipsi et familie[c] illorum[m] pertulissent[n], ut non solum rebus, quas ad predictum[c] locum[o] deum timentes homines pro remedio[p] animarum suarum monasterio contulerunt, expoliati essent, sed eciam[b] idem ipse prenominatus abba[q] pene omnem potestatem monasterii sui amissam haberet. Ad hanc causam diligenti examinacione[br] investigandam nobisque renunciandam[h] missos nostros Bernaldum[s][1]

55. [1] vgl. Nr. 53 Anm. 1.

videlicet[t] venerabilem episcopum Strasburgensem[u] ac etiam Gôteffridum[v] sancti Gregorii abbatem[w 2] necnon et Rotharium[x 3] comitem[y] destinavimus; illique secundum iussionem nostram ad memoratum monasterium pervenientes et subtili indagine investigantes invenerunt non solum sicut superius dictum est memorato Iohanni abbati[z] ministerium suum in quibusdam amisisse, sed eciam[b] quasdam res iuris predicti monasterii in pago Curwalense[a'], id est curtem in Nezudre[4] atque colonias V[b'] in Turrigos[c'5] et Montaniolas[6] cum omnibus adiacenciis[d'] suis, in eaque ecclesiam sancte[c] Marie[c 7] cum curticula cum omnibus inibi pertinentibus necnon villam, que appellatur Frustanestum[e'8], ecclesiam sancti Sulpicii[9] atque familiam, curticellam[f'] cum omnibus ad eas pertinentibus vel aspicientibus, curtem Bimerlo atque tellure cum omnibus rebus et hominibus ad predicta loca pertinentibus, de potestate eiusdem dicti monasterii subtractas esse iudicaverunt. Quod cum hiisdem missis renuntiantibus[k] ita per omnia verum esse cognovissemus[g'] placuit nobis easdem res eidem Fabariensi monasterio cum omni integritate per hanc nostre[c] conscriptionis auctoritatem restituere, per quam iubentes decernimus, ut easdem res in iure ipsius predicti monasterii cum omni integritate consistant. Et ut nullus fidelium nostrorum memorato Iohanni[h'] abbati vel successoribus eius aliquod impedimentum aut[i'] contrarietatem in predictis rebus facere presumat atque cuiquam consenciat[b], sed liceat eis easdem res quiete tenere et possidere. Precipimus[e] eciam[b] omnibus sancte[e] ecclesie[c] presentibus[c] scilicet et futuris per hoc nostre[c] auctoritatis[k'] conscriptum fidelibus[l'], ut nullus iudex publicus nec episcopus nec comes vel quislibet ex iudiciaria potestate constitutus aliquam potestatem exerceat supra[m'] abbatem vel supra monachos predicti[c] monasterii nec super eorum causas nec super familias eorum intus vel foris concessas[n'] nec ad causas audiendum[o'] nec ad freda exigendum nec mansionaticos[p'] vel paratas faciendum nec ullas redibiciones[b] requirendum[q'] sed eiusdem monasterii abbas potestative cum suis monachis ad illorum necessarios usus[r'] res, que[c] moderno tempore ad prescriptum[c] monasterium habere videntur, possideat. Et ut hec[c] nostra auctoritas[s'] firmior habeatur et per futura tempora fidelibus verius credatur ac diligencius[b] observetur manu propria subter eam firmavimus et annuli nostri impressione assignari iussimus.

Signum (M.) Hludowici[t'] imperatoris augusti[u'].
Hirminmarius notarius ad vicem Friderici recognovit.

Data V idus iunii, anno Christo propitio XVIII imperii domni[v'] Hludowici[t'] piissimi augusti, indictione VIIII; actum Engelhaim[w'] palacio; in dei nomine feliciter amen.

a Hludouicus B^2. — b t *an Stelle von* c B^2. — c ae *an Stelle von* e B^2, B^3. — d *so statt* adiit *wie Nr. 60.* — e Joannes B^2, B^3. — f quod est constructum B^2. — g honorem B^3. — h Rhaetiae B^2, B^3. — i Roderico B^2, B^3. — k c *an Stelle von* t B^2, B^3. — l tanta ac B^3. — m eorum B^2, B^3. — n B^1 *korr. zu* pertulisset. — o locum *fehlt* B^1. — p remidio B^2. — q abbas B^2, B^3. — r examine B^3. — s Bernoldum B^2, B^3. — t scilicet B^2, B^3. — u episcopum Strasburgensem *in freigelassener Lücke von* B^1 *nachgetragen;* Strazburchensem B^2, B^3. — v Gotfridum B^2, Godefridum B^3. — w abbates B^1 *mit nachgetragenem* s; abbate B^2, B^3. — x *an* Rot *korr.* B^1; Rhotarium B^2. —

55. [2] *vgl. Nr. 53 Anm. 2.* — [3] *vgl. Nr. 53 Anm. 3.* — [4] *Nüziders, Vorarlberg.* — [5] *Thüringen, Vorarlberg.* — [6] *wohl Berghalde bei Thüringen, vom Montiolenbach durchflossen.* — [7] *wohl Kapelle bei Schlins, Vorarlberg.* — [8] *Frastanz, Vorarlberg.* — [9] *Kapelle zu Frastanz.*

y Rotharium comitem *in* B^1 *in offen gelassene Lücke nachgetragen.* — z memoratum Ioannem abbatem B^2, B^3. — a' Curtimalense B^1. — b' quinque B^2, B^3. — c' Turigos B^3. — d' adiacentibus B^2, adiacentiis B^3. — e' Frastenestum B^2, B^3. — f' curticellum B^1. — g' cognossemus B^2. — h' Ioanni B^2, B^3. — i' vel B^2, B^3. — k' authoritatis B^3. — l' fidelibus *wohl schon in A an unrichtiger Stelle, gehört hinter* ecclesie; fidelibusque B^2, B^3. — m' super B^2. — n' consessas B^2, B^3. — o' audiendas B^2, B^3. — p' B^2, mansionatios B^1, masionatios B^3. — q' requirendi B^2, inquirendum B^2; *es fehlt das wohl schon in A weggefallene* ingredi audeat. — r' husus B^2. — s' authoritas B^2, B^3. — t' Ludouici B^2, B^3. — v' domini B^1. — w' Engeltheim B^2, Ingultheim B^3.

56. *(nach 831 Juni 9.)*

Kaiser Ludwig der Fromme nimmt Bischof und Volk von Chur in seinen Schutz und bestätigt ihnen Rechte und Gewohnheiten.

Erw. in Nr. 63.

Die Einreihung dieses Stückes ist unsicher. Als frühestmöglicher Zeitpunkt kommt das Datum der Ausstellung der Immunitätsurkunde von 831 (vgl. Nr. 54) in Frage, da die Proklamationen Bischof Viktors (vgl. Nr. 46, 47, 49) keinen Bezug darauf nehmen und die Fertigung eines Schutzprivilegs nur nach der Erledigung der Klagen in Frage kommt. Es dürfte auch durch die Restitutionsurkunde von 831 keineswegs überflüssig geworden sein.

Reg.: Sickel, Acta Karol. verl. Urk., S. 365; Mühlbacher, Reg. Imp.[2] *verl. Urk. 84 zu 814—840.*

*57.** *Aachen, 836 Januar 8.*

Kaiser Ludwig der Fromme erneuert Bischof Verendar von Chur die von seinem Vater ausgeführte Schenkung der Kapelle von Schlettstatt und anderer Güter im Elsaß.

Or. (A) verunechtet Kloster-A. St. Paul (ht. Landes-A. Graz). — Abschr. (B) Fälschung des 10. Jh. BAC. — Abschr. (C[1]*) BAC. Cart. A, f. 15' (1456/62) nach B. — Abschr. (C*[2]*) Tschudi, in Hs. BX 60 im Staats-A. Zürich, f. 94 (ehem. Pfäfers Hs. XVII) nach B.*

A in den Faltstellen rissig, fleckig, die Schrift an mehreren Stellen von späterer Hd. nachgebildet. — Siegel fehlt, Schnitte vorhanden. — Rückvermerk (ungef. gleichzeitig in Majuskeln): Preceptum de Scletistet *(10. Jh.):* domni Hludowici Verendarii ... *(12. Jh.):* Restitutio Verendarii episcopi et rerum Alsatie a Ludowico *(fortgesetzt 15. Jh.):* imperatore *(fortgesetzt 16. Jh.):* Caroli magni filio, actum a. domini 836. — *Zu Beginn der 6. Zeile ist auf Rasur von einer Hd. des 11./12. Jh. im Anschluß an B interpoliert* in Curia civitate theloneum, *wohl an Stelle einiger Ortsnamen aus dem Elsaß, die in Nr. 75, 111, 112 wiederkehren, doch paßt die Zahl der Oberschäfte nicht zu den dort genannten Orten* Chuniggesheim, Breitenheim, Uuinzenheim, *vgl. Sickel, Die Urkunden Ludwigs des Frommen für Cur, in MVG. 3, S. 5 ff.*

B Pg. 51,5/57 cm. — Siegel fehlend, Schnitt und Spuren vorhanden. Es hat sich wohl um das echte, dem Or. entnommene Siegel gehandelt. — Rückvermerk (12. Jh.): Restitutio domni Luduici facta Verendario Curiensi episcopo de rebus in Alsacia et theloneo ab itinerantibus *(1456/62):* B 3. — *B enthält an zwei Stellen gegenüber A Zusätze über den Zoll zu Chur, deren Wortlaut wahrscheinlich Nr. 115 entnommen worden ist. Monogramm und Rekognitionszeichen sind A nachgezeichnet. Die sachlichen Beweggründe zur Herstellung von B liegen wohl darin, den angeblichen Besitz der Churer Zollrechte schon in das 9. Jh. verweisen zu können, nachdem diese erst 952 (Nr. 109) der Kirche Chur übertragen worden sind.*

Druck: Schöpflin, Alsatia dipl. I, S. 77 nach C; Grandidier, Histoire de l'église de Strasbourg 2 b, S. 203 nach B = Migne, Patrologia lat. 104, col. 1282; Mohr, CD. I, 22 nach B; Sickel, in MVG. 3, S. 5 nach A; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 2 nach A (Druckvorlage). — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 417; Mühlbacher, Reg. Imp.[2] *952 (*[1]*921).*

(C.) ⁝ In nomine domini dei et salvatoris nostri Iesu Christi. Hludowicus divina repropitiante clementia imperator augustus. Notum sit igitur cunctis fidelibus sanctae dei ecclesiae nostrisque praesen⁝tibus scilicet et futuris, quia dilectus frater noster Drogo archiepiscopus et sacri palatii nostri archicapellanus nec non Rataldus[1] itidem[a] episcopus nostram adeuntes mansuetudinem innotuerunt eo, quod, dum divino iudicio quorundam malivolentia et factione honoribus caelitus nobis conlatis dilati fuissemus, et Verendarius[2] venerabilis Curiae episcopus[b] causa fidelitatis nobis conservate[c] honoribus propriis privatus exilioque trusus consisteret, praeceptum quoddam domni et genitoris nostri Karoli serenissimi imperatoris, per quod eidem ecclesiae quasdam res proprietatis suae sollemni donatione contulerat, perditum et a iure eiusdem ecclesiae paenitus abstractum fuisse. Sed quoniam nostri causa memoratum episcopum exilio deportatum constat et eodem interstitio memoratam auctoritatem domni et genitoris nostri amissam, tandem divina misericordia nobis pristino honori restitutis, memorato quoque episcopo propriae ecclesiae reddito, quia sine imperiali auctoritate memoratas res, quae sunt in pago Helisacensae[3] in loco, qui dicitur Scletcistata[4], capella videlicet cum omnibus ad se pertinentibus et in eodem pago in ⟨Curia civitate theloneum⟩[d] sub firmitate iuris suae ecclesiae nullatenus poterat detinere, petiverunt nostram humiliter celsitudinem, ut super eisdem rebus nostrum mereretur accipere conscriptum, per quod absque cuiuslibet inlicita contrarietate aut inquietudine eas pars saepedicti episcopii in posterum possidere hac iure legitimo disponere potuisset. Quorum rationabilibus praecibus annuentes [hos nostros apices][e] supramemorato episcopo suisque per tempora labentia successoribus fieri ac dare decrevimus, per quos praecipimus atque iubemus, ut deinceps[f] saepedictae res cum omni integritate in iure et potestate prescriptae ecclesiae rectorumque Christo propitio illius[g] perenniter maneant, ita ut quicquid de eis iure ecclesiastico agere voluerint, liberam in omnibus habeant potestatem neque ullam calumniam aut diminutionem sive detentionem pro eiusdem domni et genitoris nostri auctoritatis amissione ullo umquam tempore a quoquam se perpeti pertimescant, quatenus eos pro nostra nostrorumque omnium salute atque imperii a deo nobis conlati stabilitate domini clementiam liberius exorare delectet. Et ut haec nostra auctoritas indissolubilem obtineat firmitatem, de anulo nostro subter eam iussimus sigillare.

(C.[h]) ⁝ Hirminmaris notarius advicem Hugonis recognovi et ⁝ (SR.) subscripsi. Domnus Drogo ambasciavit[i]. (SD.)

Data VI idus ianuarias, anno Christo propitio XXII imperii domni Hludowici piissimi augusti, indictione XIV; actum Aquisgrani palatio regio; in dei nomine feliciter amen.

a item *B.* — b *folgt in B* nostram adeuntes mansuetudinem et. — c consistere *B.* — d *Verunechtung des 11./12. Jh. im Anschluß an B, das hier* et in Curia civitate theloneum ab itinerantibus *aufweist.* — e *in A auf verblichener Stelle von späterer Hand* has nostras patentes; *durch Sickel, in MVG. 3, S. 6 ersetzt durch das kanzleigemäße* hos nostros apices; has nostras patentes *durchgestrichen, darüber ebenfalls durchgestrichen* hoc

57. [1] *Bischof von Soissons, ca. 833—869.* — [2] *Verendar, Bischof von Chur, ersch. 836—843. Anläßlich der Empörung der älteren Söhne Ludwigs des Frommen 833/834 auf Seiten des Kaisers stehend, wird er vertrieben, kehrt aber nach der Wiedereinsetzung Ludwigs 834 März 1. zurück.* — [3] *Elsaß.* — [4] *Schlettstatt, elsäss. Kr. Std.*

presens scriptum C^2. — f *dazwischen in B* sue predicte res cum omni integritate et theloneus de omnibus itinerantibus ad eclesiam domne sancte Marie rectorumque. — g ipsius *B*. — h *in B vor der Rekognitionszeile ein Monogramm.* — i subscripsi-ambasciavit *in Tironischen Noten des SR.*

58. *Worms, 839 Mai 30.*

Kaiser Ludwig der Fromme teilt das Reich unter seine Söhne, so daß Lothar u. a. Italien, Alemannien und Chur erhält (ducatum Alamanniae, Curiam[1]).

MG. Script. rer. germ. in usum schol. X, S. 21 nach den Annales Bertiniani (Prudentii).

Weitere Drucke: Migne, Patrologia lat. 97, col. 669; MG. LL. 1, S. 373; MG. SS. 1, S. 435; MG. Capit. 2, S. 58. — Reg.: Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*993c; Helbok, Reg. Vorarlberg, 53.*

59. *(814—840)*

Kaiser Ludwig der Fromme[1] *verleiht dem Kloster Pfäfers Immunität und Königsschutz.*

Erw. in Nr. 60.

Das durch Erwähnung in den Privilegien Lothars und Otto I. ff. gesicherte Diplom ist zeitlich nur durch die Regierungsjahre Ludwigs des Frommen bestimmt.

Reg.: Mühlbacher, Reg. Imp. [2] *verl. Urk. 410.*

*60.** *Straßburg, 840 Juli 24.*

Kaiser Lothar I. bestätigt dem Kloster Pfäfers die Immunität und den Königsschutz und verbietet den zum Unterhalt der Mönche bestimmten Besitz zu Lehen auszugeben.

Fälschung (B) des 10. Jh. in Anlehnung an ein verl. Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Vidimus (C^1) ebd. von 1479 Feb. 25. — Abschr. (C^2) ebd. Cervinus, in Hs. XXVI (Miscellanea I) f. 410 (16. Jh.). — Abschr. (C^3) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX 60, f. 105 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers XVII). — Vidimus Heider (C^4) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 15, f. 1 (1590); Hs. 16, f. 1 (1598). — Abschr. (C^5) Stöcklin, Antiquitates Fabarienses, Muri-Hs. 36 der Kantonsbibliothek Aarau, f. 9 (1628). — Abschr. (D) Widmer, Transsumt, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 70 nach C^5 (1656).

B Pg. 60,5/57 cm am Rande durchlöchert. — Das Siegel fehlt, Spuren sind sichtbar, nach Cervinus im 16. Jh. noch vorhanden. — Rückvermerk (um 1100): Preceptum domni Hlotharii augusti de emunitate et de electione fratrum Fabariensis cenobii *(15. Jh.):* R. der eltist und kein datum, trifft sin wil nach Christi geburt 840 jar.

Der Schriftbefund ergibt, daß es sich hier nicht um ein Or., sondern um eine Nachzeichnung aus dem 10. Jh. nach einem Or. aus Lothars Kanzlei handelt. Aus den äußern Merkmalen schließt Hein, in Neues Archiv 39 (1914) S. 297 ff. daß das der Nachzeichnung zu Grunde liegende Diplom von einem Italiener mundiert sein müsse, was jedoch Jordan, Urkunden des Klosters Pfäfers, in ZSG. 1935, S. 11 ff. mit guten Gründen widerlegt. Den Inhalt hält noch Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*1068 für unbedenklich, Stengel*

---

58. [1] *Der politische Verband ist bei Chur nicht erwähnt, es handelt sich aber zweifellos um den gesamten Dukat Churrätien.*

59. [1] *Ludwig der Fromme ist erwähnt in den Pfäferser Verbrüderungslisten, vgl. MG. Libri confrat., S. 359 col. 7, ebd. col. 8 auch Kaiserin Judith.*

weist dagegen auf seine unkarolingische Fassung hin (Die Immunität in Deutschland I, S. 69 Anm. 1). Tatsächlich gehen nur Anfangs- und Schlußprotokoll, Teile der Arenga, der Narratio und des Exorarepassus auf eine echte Urk. zurück, sind aber interpoliert. Ganz überarbeitet und ungewöhnlich ist die Form der Immunitätsverleihung ut nullus-necessarios husus *und die Bestimmung über die Abtwahl* concessimus-eligendi. *Dieser letzte Passus dürfte neu der echten Vorlage angefügt worden sein. Das nachfolgende Diplom Ludwigs des Deutschen 861 verleiht dem Kloster nur Königsschutz und Immunität, es können deshalb das vorliegende Stück, wie auch die Vorurkunden Karls des Großen und Ludwigs des Frommen (Nr. 41, 59) ebenfalls keine weiteren Rechte gewährt haben. Auch das Recht der Abtwahl muß wohl als dahingefallen betrachtet werden. Das Siegel, dessen Bild und Umschrift von Cervinus beschrieben werden (Gemme mit Kaiserbüste, XPE. ADIVVA. PIE. HLOTARIVM. AVGVS.) ist gegenüber dem wirklichen Siegel Lothars (vgl. Posse, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige Tf. I, 8) mit der Umschrift +XPE. ADIVVA. HLOTARIVM. kaum bedenklich und dürfte dem echten Lothardiplom entnommen sein. Die sachlichen Beweggründe zur Verunechtung liegen wie bei Nr. 74 in der Verhinderung von Verleihung des Klostergutes.*

Druck: Grandidier, Histoire de l'église de Strasbourg 2b, S. 211 nach B; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 9 nach B. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 6; Mohr, CD. I, 23; Hidber, Urk. reg. I, 444; Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*1068* ([1]*1034); Helbok, Reg. Vorarlberg, 55.*

(C.) ⁝ In nomine domini nostri Iesu Christi dei aeterni. Hlotharius divina ordinante providentia imperator augustus. Si petitionibus servorum dei aurem[a] libenter accommodamus ⟨et monasteria atque ceteras aecclesias nostra auctoritate ⁝ roboramus⟩ plurimum nobis ad aeternam remunerationem et ad aucmentum ⟨nostrae ditionis⟩ esse confidimus. Idcirco noverit omnium fidelium sanctę dei aecclesiae nostrorumque presentium scilicet et futurorum industria quia Siluanus[1] venerabilis abba[b] monasterii Fabariensis quod constructum est in honore sanctae Mariae in pago Retiae cum monachis suis nostram adiit regalitatem deprecans clementiam nostram[c] ut eos atque res prędicti monasterii ⟨propter quorundam perversorum hominum tergiversationes⟩ sub nostro mundiburdio et emunitatis tuitione constitueremus ⟨atque electionem eis concederemus sicut antecessores nostros fecisse constat⟩. Insuper etiam oste[ndit n]obis[d] pręcepta ac privilegia antecessorum nostrorum regum avi nostri videlicet Karoli et prestantissimi domni Hludouuici augusti ac genitoris nostri in quibus continebatur ut regię tuitionis defensionisque emunitatem super res ad prefatum monasterium pertinentes habere debuissent. Quorum petitionem benigne ob amorem domini nostri Iesu Christi et ob monimentum domni avi nostri atque piissimi genitoris nostri nostraeque mercedis aucmentum suscipientes, iussimus eis conscribi super omnes res pertinentes ad prescriptum monasterium hoc munitatis nostrae privilegium, per quod volumus firmiterque iubemus, ut nullus iudex publicus ⟨nec episcopus⟩ nec comes vel quislibet ex iudiciaria potestate ⟨constitutus⟩ aliquam super eos ⟨exerceat potestatem⟩ nec super eorum causas ⟨nec super familias eorum intus vel foris concessas, sed eiusdem monasterii abbas potestative cum suis monachis ad illorum necessarios usus firmiter possideant et nullus potestatis persona inde quippiam alicui in benefitium prestare pręsumat, sed sub nostra defensione et emunitatis tuitione res illorum perpetualiter permaneant ad illorum ut supra diximus necessarios husus⟩. ⟨Concessimus namque eis electionem et potestatem firmissimam quemcumque inter eos abbatem voluerint eligendi⟩, quatenus eos pro nostra nostrorumque omnium salute atque imperii a

60. [1] *Über Silvanus vgl. Henggeler, Der Äbtekatalog von Pfäfers, in ZSKG. 1928, S. 67.*

deo nobis conlati stabilitate domini clementiam liberius exorare delectet[e]. Et ut haec auctoritas huius emunitatis ac confirmationis nostrae indissolubilem obtineat firmitatem et per futura tempora a fid[elibus nostr]is[f] verius credatur ac diligentius observetur [manu][g] propria subter eam firmavimus et anulo nostro sigillari iussimus.

(C.) ⁝ Signum (M.) domni Hlotharii serenissimi augusti. ⁝
⁝ Eichardus advicem Agilmari recognovit ⁝ (SR.) (SD.)

Data VIIII. kl. aug. anno Christo propitio imperii domni Hlotharii piissimi augusti XXI, indictione III; actum Strazburc civitate; in dei nomine feliciter amen.

a aures C^1. — b abbas C^1. — c *über der Zeile nachgetragen B.* — d *Loch im Pg. 0,8 cm.* — e *Der Rest der Zeile von 5 cm ist nicht ausgefüllt.* — f *Loch im Pg. 1 cm.* — g *Loch im Pg. 0,8 cm.*

61. *Diedenhofen, 841 Oktober 17.*

Kaiser Lothar I. schenkt der von Bischof Verendar errichteten Celle St. Maria in Serris Kirchen zu Sufers und im Schanfigg, sowie Güter zu Ovine, Ilanz, Flims, Ciarde, Wangs und Grabs, welche vorher Viktor zu Lehen getragen hatte.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 74 (1456/62).

A Pg. 60/71 cm, fleckig, mit Rissen. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (12. Jh.): Preceptum domni Hlottari de Serras *(1456/62):* Donaciones diverse domni Lotharii imperatoris ecclesie Curiensi 804. B 8.

Handlung und Beurkundung sind hier getrennt erfolgt, die erste zu Beginn des Septembers in Diedenhofen, die Beurkundung am 17. Oktober nach der Abreise Lothars.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 10 zu 842 nach B; Mohr, CD. I, 24 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 451; Mühlbacher, Reg. Imp. ^{2}*1089 (*^{1}*1055).*

(C.) ⁝ In nomine domini nostri Iesu Christi dei aeterni. Hlotharius divina ordinante providentia imperator augustus. Si erga loca divinis cultibus mancipata excellentiae nostrae conferimus largitatem, morem sequimur ⁝ praedecessorum nostrorum atque propensius dei nos credimus ope fulciri et ad praesentem gloriosius transigendam prosperitatem et ad futuram obtinendam felicius beatitudinem, si debitas circa ecclesias sollicitudinem gerimus. Igitur omnium fidelium sanctae dei ecclesiae ac nostrorum praesentium videlicet et futurorum notum sit magnitudini, quia nos pro mercedis nostrae augmento aliquantum ex rebus iuris [nostri][a] in valle Curualensae[1] ad quandam conferimus cellulam cuius vocabulum est Serras[2] et constructa habetur in honore beatae dei genitricis semperque virginis Mariae et aliorum sanctorum, quam etiam cellam Uerendarius vir venerabilis a fundamentis construxit: in Sobre[3] videlicet eccl[esi]a[b] una in honore domini nostri Iesu Christi constructa cum manso uno vel cum ceteris inibi pertinentibus vel aspicientibus, in Ouine[4] et folio ron-

61. [1] *nicht Churwalden, sondern der Gau Churwalchen.* — [2] *am ehesten St. Maria in Serris zu Flums, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen, nicht wie bisher angenommen Churwalden, vgl. Perret, Wo war die Cellula Serras?, in BM. 1943, S. 54 ff.* — [3] *Sufers, Kr. Rheinwald, lautlich wäre auch Sour/Sur, Kr. Sursés möglich, kommt aber als Ort einer Kirche zu dieser Zeit noch nicht in Betracht.* — [4] *wohl eher Igis, Kr. V Dörfer, als Duagn, Gem. Mon, Kr. Alvaschein, vgl. dazu Poeschel, in BM. 1932, S. 247.*

cale aliquantum ex rebus sancti Damiani[5] cum vineis et ceteris pertinentiis, in Scanauico[6] ecclesiam in honore sancti Eusebii[7] constructam cum omnibus ad se pertinentibus, [i]n[d] Uuangas[8] vel Quarauedes[9] quicquid temporibus bonae memoriae genitoris nostri Hludouuici augusti Uictor[10] beneficiario ordine habuit, in Eliande[11] mansum unum cum suis pertinentiis, in Fleme[12] similiter mansum unum cum adiacentiis suis, in Ciarde[13] curticellam unam cum mansis septem et cum vineis inibi pertinentibus. Unde et has nostrae auctoritatis litteras eidem ecclesiae fieri statuimus per quas praecipimus modisque omnibus confirmamus, [ut][c] quicquid in descriptis locis memoratus Uictor temporibus genitoris nostri sicut superius diximus ordine ben[e]f[i]ciario[c] habuisse dinoscitur, memoratae ecclesiae perenniter tribuimus cum omn[ibus i]nibi[c] pertinentibus vel aspicientibus [cum ter]ris[c] videlicet campis cultis et incultis vineis silvis pratis pascuis aquis aquarumve decursibus molendinis exitibus et regressibus necnon et mancipiis utriusque sexus inibi pertinentibus v[el unde] cumque[d] ibidem iuste et legaliter pertinere dinoscitur iam dictae ecclesiae sicut superius promulgatum est tribuimus et de iure nostro in ius ac dominationem ipsius ecclesiae perpetualiter transfundimus ad habendum, ut quicquid rector ipsius loci iuste et rationabiliter exinde facere decreverit liberam in omnibus habeat potestatem faciendi prout utilitas ditaverit absque alicuius contradictione vel repetitione seu qualibet refragatione. Et ut haec nostrae donationis auctoritas firma atque inviolabilis per futura maneat tempora, manu propria subter illud firmavimus et anuli nostri impressione sigillari iussimus.

‡ Signum (M.) Hlotharii serenissimi augusti ‡

(C.) ‡ Ercamboldus notarius ad vicem Agilmari[14] recognovi ‡ (SR. NT.) (SI.)

Data XVI. kl. novembris anno Christo propitio imperii domni Hlotharii pii imperatoris [— — i[e]]n Italia — —[e] in Fra[ncia — —][e] indictione IIII; actum Teidonis uilla[15] palatio regio; in dei nomine feliciter amen.

a *zerrieben, erg. nach B.* — b *Riß in A, erg. nach B.* — c *fleckig und rissig, erg. nach B.* — d *Lesart unsicher in A, hier nach B wiedergegeben.* — e *fleckig; das Jahr 841 würde das zweite Regierungsjahr Lothars ergeben.*

62. *(Mailand) 842*

Bischof Verendar von Chur unterzeichnet das Synodaldekret des Erzbischofs Angilbert von Mailand[1], das dem von Bischof Rambert von Brescia[2] daselbst errichteten Kloster

---

61. [5] *Kirche St. Damian zu Mon. Die Annahme Poeschels, in BM. 1932, S. 247, daß St. Damian sich auf die Kirche von Igis beziehe, ist nicht hinreichend begründet. Es besteht jedenfalls durchaus die Möglichkeit, daß St. Damian zu Mon Weingüter in Igis besitzt, sofern man diese Identifizierung von* Ouine *(vgl. Anm. 4) als wahrscheinlich annimmt.* — [6] *Schanfigg.* — [7] *Lage unbekannt.* — [8] *Wangs, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.* — [9] *Grabs, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.* — [10] *von Mühlbacher und Stutz, Karls des Großen Divisio, in Festgabe Zeumer, S. 125 mit ungenügender Begründung auf Bischof Viktor III. von Chur bezogen.* — [11] *Ilanz, Gem. und Kr.* — [12] *Flims, Kr. Trins.* — [13] *viell. Tschars, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [14] *später Erzbischof von Vienne.* — [15] *Thionville/Diedenhofen, Lorraine.*

62. [1] *824—860.* — [2] *805—844.*

SS. Faustinus und Jovita Immunität, freie Abtwahl und Verwaltung bestätigt (Verendarius Curiensis ecclesie episcopus subscripsi)[3].

Muratori, Antiquitates Ital. med. aevi 5, col. 985, nach einer Abschr. des bischöfl. A. Brescia.
Weitere Drucke: Mansi, S. conc. coll. 14, col. 789; Porro, CD. Langobardiae I, 148. — Reg.: Mohr, CD. I, 25.

*63.** *Gondreville, 843 Januar 21.*

Kaiser Lothar I. erneuert Bischof Verendar und dem Volk von Chur die von seinem Vater und Großvater gewährten Privilegien, nimmt sie in seinen Schutz und bestätigt ihnen die herkömmlichen Gesetze und Gewohnheiten.

Or. (A) BAC. verunechtet. — Abschr. (B¹) BAC. Cart. A, f. 73' (1456/62). — Abschr. (B²) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX, 60, f. 72 des Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XVII). — Abschr. (B³) Suiter, Annales Fabarienses, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 107, S. 114 zu 840.

A Pg. 51,5/43 cm, durchlöchert. Siegel gut erh., durchgedrückt. — Rückvermerk (12. Jh.): Preceptum Lotharii Uerendario et populo Curiensi de mundiburdo factum *(1456/62):* Preceptum domni Lotharii regis Verendario episcopo et populo Curiensi de pace et trewa B. 7.

Das Diplom ist verfaßt unter Benützung des Diploms Ludwigs des Frommen, vgl. Nr. 56. — Da dieses nicht erhalten ist, wird hier im Petitdruck auf das Diplom Karls des Großen von 772/774 (vgl. Nr. 19) verwiesen. — A ist verunechtet von einer Hd. des 10. Jh., die den Satz Navem etiam episcopalem in lacu Riuano post dominicae IIII naves absque teloneo et censu potestative ab itinerantibus carcandum esse praecipimus *auf Rasur interpolierte. Gleiche Verunechtungen auf Grund der echten Urk. Ottos I. vom 28. Dez. 955 (vgl. Nr. 113) finden sich in Nr. 67. Der ursprüngliche Wortlaut dürfte dem Satz* seu a nobis concessam esse cognoscant, ita tamen sicut supra meminimus, ut et fidem illorum erga nos salvam custodiant ... ibidem contrarium elegerint ... non esse praesumant *der Urk. Karls des Großen entsprochen haben (vgl. Nr. 19).*

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 11 nach B¹; Mohr, CD. I, 26 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 458; Mühlbacher, Reg. Imp. ²1096 (¹1062); Helbok, Reg. Vorarlberg, 56; Tiroler Ub. I/1, 10.

(C.) ‡ In nomine domini nostri Iesu Christi dei aeterni. Hlotharius divina ordinante providentia imperator augustus. Oportet imperialem sublimitatem ut fidelium suorum petitionibus aurem accommodet ‡ et effectum concedat quatenus in suo eos semper reddat obsequio efficaces. Proinde noverit omnium fidelium nostrorum tam pr[aes]entium[a] quam et futurorum industria qualiter populus Curiensis simul cum Uerendario venerabili eiusdem sedis episcopo quandem auctoritates domni et genitoris nostri Hludouuici serenissimi augusti atque bone memoriae domni et avi nostri Karol[i p]restantissimi[b] augusti obtutibus nostris ad relegendum direxit, in quibus continebatur quod ipsi et praedecessores eorum reges Francorum memoratum populum sub plenissima tuitione mundeburdo atque defensione constitutum semper habuisset, ita ut nullus exteriorem po[t]entes[c] et propinquos eorum nec etiam ipsos iniustas leges et consuetudines inponere debuissent. Petieruntque simul cum memorato venerabili episcopo ut paternae auctoritatis nostram auctoritatem iungeremus eosque sub nostra plenissim[a][d] tuitione et defensione atque mundeburdo

---

62. [3] Die Unterschrift Verendars bildet das letzte Zeugnis für die Zugehörigkeit des Bistums Chur zum Erzbistum Mailand.

constitueremus, quorum petitioni libenter annuimus et hanc nostram auctori[e] fieri eisdemque per memoratum episcopum dare decrevimus, per quam statuentes decernimus, ut tam ipse Uerendarius uenerabilis episcopus quam et successores sui qui ex nostro permissu et voluntate cum electione eiusdem plebis eandem sedem ad regendum atque gubernandum suscepturi sunt atque omnis populus Curiensis quamdiu nobis in omnibus fidem exhibuerint sub nostra plenissima tuitione, mundeburdo atque defensione semper resideant et nullus eis leges alias aut consuetudines inponat quam que propinqui et parentes eorum nec non et ipsi actenus iuste et rationabilit[er noscuntur][f] habuisse. ⟨Navem etiam episcopalem in lacu Riuano post dominicas IIII naves absque teloneo et censu potestative ab iterantibus carcandum esse precipimus⟩. E[t ut haec nostr]a auctoritas[g] inviolabilem e[t inconvulsam][h] obtineat firmitatem danulo[i] nostro subter eam iussimus sigillare.

(C.) ‡ Glorius notarius ad vicem Agilmar[i recognovi][k] ‡ (SR. NT.) (SI.)

Data XII. kl. febr. anno Christo propitio IIII. imperii domni Hlotharii pii imperatoris in Italia XXI [— —][l] indictione III.; acta Gundulfi uilla palatio regio; in dei nomine feliciter amen.

a *Loch im Pg. 0,5 cm,* presencium B^1, praesentium B^2, B^3. — b *Loch im Pg. 0,3 cm,* Karoli prestantissimi B^1, Karoli praestantissimi B^2, Carolj praestantissimi B^3. — c *Loch im Pg. 0,2 cm, erg. nach* B^1, B^2, B^3. — d *Loch im Pg. 0,2 cm, erg. nach* B^1, B^2, B^3. — e *A,* cartam B^1, B^2, chartam B^3. — f *Loch im Pg. 1,5 cm, erg. nach* B^1, B^2, B^3. — g *Loch im Pg. 2 cm, erg. nach* B^1, B^2, haec auctoritas nostra B^3. — h *Loch im Pg. 1,8 cm, erg. nach* B^1, B^2, B^3. — i *A.* — k *Loch im Pg. 2,7 cm, die Rekognitionszeile in* B^1, B^2, B^3 *fehlend.* — l *Loch und verblaßte Stelle 3,6 cm A; diese Lücke ebenfalls angedeutet in* B^1, *nicht aber in* B^2 *und* B^3.

64. *Verdun, 843*

Kaiser Lothar I. teilt mit seinen Brüdern Ludwig dem Deutschen und Karl das Reich, wobei Ludwig unter anderem Alemannien und Rätien erhält.[1]

Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*1103a mit Quellennachweisen.*

Rätien wird erwähnt in der Continuatio Erchanberti (MG. SS. 2, S. 329): Rhaetiam; *in den Gesta Karoli des St. Galler Mönchs Notker (MG. SS. 2, S. 754):* Rhetiarumque; *in den Annales Xantenses (MG. SS. 2, S. 233):* Coria.

Weiteres Reg.: Helbok, Reg. Vorarlberg, 57.

65. *Aachen, 843 Oktober 21.*

Kaiser Lothar I. bestätigt dem Kloster St. Denis die Besitzungen, u. a. solche zu Bormio und Poschiavo (Burmas[1] sive Postclaves[2]).

Doublet, Histoire de l'abbaye de St. Denis, S. 742 nach dem Or. (A) in Archives Nationales Paris.

Weitere Drucke: Félibien, Histoire de l'abbaye de St. Denis, pr. 62; v. Salis, Fragmente der Staatsgeschichte des Thals Veltlin IV, 6. — Reg.: Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*1109* ([1]*1076).*

---

64. [1] *Im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist das Bistum Chur von Mailand gelöst und zum Erzbistum Mainz geschlagen worden.*

65. [1] *Bormio, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Poschiavo, Gem. u. Kr.*

66. *Wangen, 844 August 6.*

Wolfart schenkt zu seinem und seiner Eltern Seelenheil dem Kloster Bobbio den ihm vom Vater hinterlassenen Anteil an der Kapelle zu Wangen[1] *im Thurgau*[2]*, bei der Mark Rätien* (prope marca Recie) *und das ihm von Riker in der Mark Tuggen*[1] *zugekommene Gut unter Vorbehalt eines Leibgedinges für sich und seine Kinder.*

Cipolla, CD. del monastero di S. Colombano di Bobbio I, 41 nach dem Or. (A) im Staats-A. Turin (ehem. Kloster-A. Bobbio).

Das Datum ist auf das 5. Regierungsjahr von König Ludwig gegeben. Allgemein wird darunter Ludwig der Deutsche verstanden. Diese Ansetzung wird durch die Schrift, die der Mitte des 9. Jh. angehört, gesichert. Entgegen Cipolla handelt es sich bei Nr. 66 nicht um eine Kopie des 10. Jh., sondern um ein Or. von der Hd. eines alemannischen Schreibers, vgl. Bruckner, in Deutsche Literaturzeitung 1938, Heft 11, Sp. 384.

Weitere Drucke: Muratori, Antiquitates Ital. med. aevi 1, col. 75 nach A; Neugart, CD. Alemanniae I, 306. — Reg.: QW. I/1, 11.

*67.** *Trebur, 849 Juni 12.*

König Ludwig der Deutsche bestätigt der Kirche Chur die Verfügungen Ludwigs des Frommen über die Restitution des ihr widerrechtlich entzogenen Besitzes und über die geistlichen Rechte des Bischofs.

Or. (A) verunechtet, BAC. — Abschr. (B¹) BAC. Cart. A, f. 69' (1456/62). — Abschr. (B²) Tschudi-Cervinus in Hs. BX 60, f. 120 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers XVII).

A Pg. 60,2/51,5 cm. Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (12. Jh.): Preceptum domni Hludohuuici regis quam Esso vir venerabilis petiit fieri *(12. Jh. von anderer Hd. fortgesetzt):* de renovatione abstractarum rerum *(1456/62):* Preceptum Ludowici regis quam Esso venerabilis fieri petiit pro renovacione rerum abstractarum ecclesie Curiensis. B 4.

A ist mit Benützung von Nr. 53 in deren ursprünglichen Gestalt verfaßt und geschrieben von Reginbert, Subdiakon und Notar Ludwigs des Frommen. Das Stück ist von einem Fälscher des 10. Jh. verunechtet, der am Rande der 5. Zeile den ursprünglichen Wortlaut ausradierte und durch die Worte et curtem Zizuris iniuste ramptam cum omnibus ad *ersetzte, ebenso in der 12. Zeile auf Rasur einfügte* navem in lacu Rivano post quatuor dominicas naves in quinto loco absque teloneo et censu omni tempore carcandam, ut haec con *(die letzten drei Worte standen schon im ersten Text). Der ursprüngliche Wortlaut kann nicht mit Sicherheit wieder hergestellt werden. Die Korrekturen in der Datierung rühren von jüngerer Hd. her. Es ist dabei die einstige Angabe der Regierungsjahre* XV. *ausradiert, durch* VII *oder* XII *ersetzt und zuletzt in III korr. worden, ebenso in B. Tschudi korr. diesen Irrtum zu* XIII, XVII *oder* XVI, *vgl. dazu Vögelin, Tschudis Bemühungen, in JSG. 1890, S. 241 Nr. 36. Grandidier erg. willkürlich zu* XVI *und* actum Regensburc, *vgl. Sickel, Beiträge z. Diplomatik I, S. 383 Anm. 3. Die richtige Fassung ebd. II, S. 112 Anm. 1. Beide Interpolationen stammen wörtlich aus Nr. 113, denn erst 955 erfolgt die Schenkung des Königshofes Zizers und der Zollbefreiung auf dem Wallensee. Veranlaßt ist die Verunechtung durch die dieser Schenkung folgende Auseinandersetzung der Kirche Chur mit Arnold, Vogt des Klosters Schänis, für welches Zizers beansprucht wird (vgl. Nr. 138a, b, 148, 156). Sie muß daher nicht vor, sondern erst nach 955 bis 972 vorgenommen worden sein. Die verunechtete Urk. ist wohl mit Nr. 53, die dieselbe Interpolation aufweist, gegen Arnold verwendet worden.*

Druck: Tschudi, Gallia comata, S. 317 (Auszug); Grandidier, Histoire de l'église de Strasbourg 2b, 121 nach B¹; Mohr, CD. I, 28 nach A mit anno r. III; *MG. D. L. d. D., 56 nach A zu 849 (?) Juni 12. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 486 zu 848; Sickel, Acta Karol. II, 42 zu 848; Mühlbacher, Reg. Imp.* ²*1393 (*¹*1352); Tiroler Ub. I/1, 12.*

---

66. [1] *Bez. March, Kt. Schwyz.* — [2] *Thurgau im älteren Sinne, auch den Zürichgau umfassend.*

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludouuicus divina favente gratia rex. Notum esse volumus omnibus fidelibus sanctae dei ecclesiae et nostris praesentibus scilicet et futuris, quia vir venerabilis Esso[1] ‡ sanctae Curiensis ecclesiae episcopus adiens serenitatem culminis nostri ostendit quandam celsitudinis nostrae optutibus auctoritatem genitoris nostri, in qua continebatur qualiter Uictor praedecessor eius episcopus suae innotuit mansuetudini, quod a quodam comite * nomine Hrodericum multas infestationes ac magna detrimenta sua pertulisset ecclesia, adeo ut res illius auferre praesumeret, quas ibidem deum timentes homines pro animarum suarum remedio contulerant, et omnem paene[a] potestatem episcopalem per illum ammissum haberet. Ad quam causam investigandam Bernoldum venerabilem Strazburgensem episcopum et Gotafridum sancti Gregorii monasterii abbatem * nec non et Hrocharium comitem destinavit, ut huiusmodi quaerelas subtili investigarent indagine. Qui revertentes non solum, sicut prius dictum est, memorato Uictori ministerium episcopale in quibusdam ammisisset, sed etiam quasdam res iuris ecclesiae suae *, id est ecclesiae sancti Scisinni[2] et ⟨curtem Zizuris[3] iniuste raptam cum omnibus ad⟩[b] eas pertinentibus et senodochium sancti Petri nec non et ecclesiam sancti Columbani cum omnibus * ad se pertinentibus de potestate eiusdem ecclesiae subtractas esse iudicaverunt. Unde omnis rei veritate perspecta placuit beatae recordationis patri nostro, ut easdem res eidem Curiensi ecclesiae cum omni integritate per praefatam auctoritatem suam restitueret. Ideoque memoratus Esso episcopus deprecatus est culminis nostri clementiam, ut eandem genitoris nostri auctoritatem nostro confirmaremus praecepto. Cuius precibus libenter ad[nu]entes[c] has sublimitatis nostrae litteras fieri decrevimus per quas precipimus, ut nostris se[u succe]ssorum[d] nostrorum temporibus ratum atque inviolabile maneat, sicut in eodem genitoris nostri continetur decreto, et nullius potestatis persona illi * vel eis, qui eandem recturi sunt ecclesiam, ullam de praefatis rebus inferre praesumat controversiam. * Prae[cipim]us[e] etiam omnibus in barrochia illius consistentibus, ut nullus ad eorum episcopale ministerium peragendum illi suisque successoribus ullam contrarietatem aut impedimentum facere praesumat, sed habeant, sicut per iam dictam patris nostri auctoritatem concessum est, secundum canonicam institutionem plenam ministerii sui potestatem videlicet super monasteria in barrochia ipsius sedis consistentia et super presbiteros ordinandos et super decimas secundum canonicam iussionem disponendas, quatenus pro remedio animae nostrae illis cum omni clero suo liberius domini iugiter misericordiam exorare delectet. Concessimus etiam pro remedio animae nostrae eidem Essoni episcopo ⟨navem in lacu Riuano[4] post quatuor dominicas naves in quinto loco absque teloneo et censu omni tempore carcandam,

---

67. [1] ersch. 849 Juni 12. — 868 Mai 16. — Als Vorgänger Essos wird seit Eichhorn, Episcopatus Curiensis, S. 36 Gerbrath genannt, und zwar mit Berufung auf die Liste der beim Konzil zu Mainz 847 anwesenden Bischöfe, da weder Nekrologien noch die Bischofsliste im Liber de feodis des BAC. S. 110 und Chronisten des 16.—18. Jh. ihn erwähnten. Das bei Hartzheim, Conc. Germ. II, S. 151, Mansi, S. conc. coll. 14, col. 899, besser bei Hattemer, Denkmale des Mittelalters I, S. 317 und Pertz, in Neues Archiv 7, S. 813 nach einer St. Galler Hs. des 9./10. Jh. überlieferte Synodalschreiben an Ludwig den Deutschen nennt die Bischöfe ohne den zugehörigen Sitz. Gerbrath, besser Gozpreth, kann jedoch nicht mit Hefele, Conciliengeschichte IV, S. 125 und Mayer, Bistum Chur I, S. 118 auf den Bischof von Chur bezogen werden, sondern ist mit Dümmler, Gesch. d. ostfränkischen Reiches I, S. 303 auf Gauzbert von Osnabrück zu deuten. Der Churer Bischof, wohl schon Esso, nimmt am Konzil zu Mainz nicht teil. — [2] für diese und die folgenden Kirchen vgl. Nr. 53 Anm. 4—6. — [3] Zizers, Kreis V Dörfer. — [4] Wallensee.

ut haec con)cessio[b] in luminaribus eiusdem ecclesiae et ceteris necessitudinibus inibi peragendis proficiat. Et ut haec auctoritas perpetuo tempore inviolabilis permaneat, manu propria subter eam firmavimus et anuli nostri impressione adsignari iussimus.

(C.) ⁝ Signum domni (MF.) Hludouuici serenissimi regis. ⁝

(C.) ⁝ Reginbertus ad vicem Radleici recognovi et ⁝ (SR.) (SI.)

Data II idus iun. anno Christo propitio [XV][f] [r]egni[g] domni Hludouuici gloriosissimi regis in orientali Francia, indictione XII; actum Driburin; in dei nomine feliciter amen.

a patriae B^1, B^2. — b *Der ursprüngliche Wortlaut ist ausradiert bis auf Reste einiger Oberschäfte und die Stelle von einer Hd. des 10. Jh. interpoliert.* — c *Loch im Pg. 2 mm, erg. nach* B^1, B^2. — d *Loch im Pg. 1 cm,* antecessorum B^1, B^2. — e *Loch im Pg. 1,2 cm, erg. nach* B^1, B^2. — f *Über die Regierungsjahre vgl. Text.* — g r *ausradiert.*

68. *Mainz, 852 Oktober 3.*

Bischof Esso von Chur beteiligt sich an Reichstag und Synode zu Mainz (cum ceteris episcopis orientalis Frantiae et Baioariae atque Saxoniae, hoc est ... Essone episcopo)[1].

MG. Capit. 2, S. 185 nach Hs. A. I. 35 der Bibliothek Bamberg, S. 48 u. a. Hss.

Über die Datierung vgl. Dümmler, Gesch. d. ostfränkischen Reiches I², S. 361 Anm. 1.

Weiterer Druck: Migne, Patrologia lat. 138, col. 579. — Reg.: Mühlbacher, Reg. Imp.² 1401a (¹1360).

69. *Bodman, 857 Juni 2.*

König Ludwig der Deutsche bestätigt einen Präkarienvertrag zwischen Bischof Esso von Chur und der Frau Waldrada.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 96' (1456/62).

A Pg. 44,5/35,5 cm, fleckig, durchlöchert, mit Pg. str. eines Missale des 15. Jh. verklebt. — Siegel fehlt, Schnitte vorhanden. — Rückvermerk (12. Jh., später teilweise mit Tinte nachgezogen): Praeceptum domini Luduwici regis super don ... in valle [Tri]dentina et de vinea Anives, actum ... *(1456/62):* Confirmacio Ludowici regis testamenti cuiusdam mulieris vallis Tridentine. B 6.

Das Diplom ist ganz von Notar Hadebert verfaßt und geschrieben. — Zur Diplomatik vgl. Sickel, Beiträge zur Diplomatik 2, in Wiener Sitzungsber. 39, S. 1.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 12 nach B; Mohr, CD. I, 29 nach A; MG. D. L. d. D., 84 nach A; Tiroler Ub. I/1, 15 nach A. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 339; Hidber, Urk. reg. I, 559; Sickel, Acta Karol. II, 64; Mühlbacher, Reg. Imp.² 1427 (¹1386); Santifaller, Testi dell'Alto Adige, 14.

(C.) ⁝ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludouu[icus divina faven]te[a] clementia rex. Notum sit igitur cunctis fidelibus nostris[b] praes[entibus scilicet et][c] futuris, qualiter quaedam femina nomine Uualdrada ⁝ quasdam res proprietatis coniacentes in valle Tridentina in loco qui dicitur [M]airania[d][1], quicquid ibi habere

---

68. [1] *von 22 Teilnehmern an 4. Stelle.*

69. [1] *Meran, ital. Prov. Bolzano.*

visa fuerat in terris cultis et incultis vineis campis pratis silvis pascuis aquis [aquarum]que[e] decursibus ad ecclesiam civitatis Curensis[f], cui Esso episcopus et rector esse[g] videtur, totum et integrum contradidit et legaliter confirmavit. Et accepit de rebus eiusdem eclesiae[f] in recompensationem traditionis suae in praecariam villam unam quae vocatur Cerones[2] cum omnibus appenditiis et [adiac]entiis[h] suis terris mancipiis vineis campis pratis silvis pascuis aquis aquarumque decursibus necnon et vineam unam in loco qui dicitur Aniues[3], ita videlicet ut res datas et acceptas, quamdiu ipsa advixerit, in precariam habeat, post obitum vero eius res datae et acceptae cum omni integritate ad memoratam sedem cum omni integritate[i] absque [alicui]us[k] contradictione revertantur. Postea vero iam dictus episcopus Esso nostrae suggessit clementiae, ut han[c p]raecariam[l] nostra auctoritate firmaremus. Cuius petitioni libenter assensum praebentes hanc auctoritatem sibi conscribere iubentes[m], [per][n] quam praecipimus et regia censura firmamus, ut praesens compactio iuxta modum superius comprehensum stabilis et inconvulsa per fu[tura tempora Christo propitio permaneat][o]. Et ut hec auctoritas traditionis et praecariae per futura tempora firmior habeatur, melius conservetur veriusque credatur, subter eam impressione anuli nostri iussimus sigillari.

‡ Hadebertus subdiaconus ad vicem Grimaldi archicappellani recognovi et ‡ (SR.) (SI. D.).

Data IIII non. iunii anno XXV regni Hludouuici serenissimi [regis][k] in orientali Frantia regnante, indictione V; actum in villa Potamo[4]; in dei nomine feliciter [am]en[p].

a *Loch, durch Feuchtigkeit beschädigt 3,7 cm; die Beschädigung war teilweise schon im 15. Jh. eingetreten, als das Stück im Cart. A aufgenommen wurde, wie die z. T. willkürlichen Ergänzungen zeigen, vgl. dazu Sickel, S. 112 Anm. 1.* — b *ohne Kürzungszeichen A.* — c *durchlöchert,* necnon *B.* — d *durchlöchert 0,2 cm.* — e *rissig 1,8 cm, erg. nach B.* — f *A* — g *A, B, statt* praeesse. — h *Riß im Pg. 1 cm;* pertinenciis *B.* — i *Die Wiederholung von* cum omni integritate *A, B.* — k *Loch im Pg. 0,3 cm, erg. nach B.* — l *rissig 0,6 cm.* — m *A, B, statt* iubemus. — n *Loch im Pg. 0,3 cm.* — o *Loch im Pg. 5,5 cm, erg. nach Kehr,* permaneat *B, wobei* maneat *von moderner Hd. eingefügt ist.* — p *fleckig, erg. nach B.*

70. *Mantua, 861 März 6.*

Kaiser Ludwig II. verleiht dem Kloster Pfäfers Immunität und Königsschutz mit der Gerichtsbarkeit über die Zinsleute.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers, anfgs. zu Pfäfers, dann in St. Gallen, in neuerer Zeit wieder mit dem Bestande Pfäfers vereinigt. — Abschr. (B) Stifts-A. St. Gallen, A. 1. A 15 vom 17. April 1309.

A Pg. 43,5/39,5 cm. — Siegel durchgedrückt, gut erh. (Abb. Posse, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige I, Tf. 2, 1 mit irriger Legende adiuva *statt* salva*). — Rückvermerk (13. Jh.):* Ludowici imperatoris de immunitate Salomoni episcopo *(15. Jh.):* d, 9.

---

69. [2] *Von Jäger, Mühlbacher und Mayer, Geschichte des Bistums Chur I, S. 120 auf Graun gedeutet, besser jedoch von Huter auf Tscherms.* Cerones *ist nicht zu verwechseln mit* Ciranes-*Zillis des Reichsguturbares (Mohr, CD. I, 193) oder mit Scharans im Domleschg.* — [3] *Nach Huter Naif, jedenfalls wie* Cerones *in der Meranergegend zu suchen. Unzutreffend ist die Deutung Mayers auf Lavis bei Trient und diejenige Eichhorns und Mohrs auf Danis, vgl. dazu auch Stolz, Das Deutschtum im Südtirol Bd. 3/1, S. 108.* — [4] *Bodman, am Überlingersee, bad. Bez. A. Stockach.*

A ist geschrieben von der Hd. des als Rekognoszenten genannten Kanzlers Adelbert. Von ihm stammen auch die Rasuren, die in der zweiten und dritten Zeile bes. umfangreich sind. Da die darauf stehenden Worte von der Hd. des Diplomschreibers stammen, ist eine Fälschung ausgeschlossen. Petent- und Empfängerstelle sind radiert worden, außerdem blieb der Name des Klosters uneingetragen. Das Diplom ist trotzdem zweifellos nicht für St. Gallen, sondern für Pfäfers ausgestellt worden. Eine doppelte Rasur zu Gunsten St. Gallens liegt bei der flüchtigen Art des Kanzlers Adelbert zu mundieren kaum vor. Wartmann erklärt die Häufigkeit der radierten Stellen durch eine Reihe von Schreibfehlern, die durch den Schreiber sofort korrigiert worden wären. In zweiter Linie vermutet er, daß das Diplom ursprünglich für ein italienisches Kloster bestimmt, dann jedoch abgeändert und für Pfäfers ausgestellt worden sei. Jordan, Urkunden des Klosters Pfäfers, in ZSG. 1935, S. 6, lehnt letzteres mit Recht ab, um so mehr, als dem Diplom die echte Pfäferser Urk. Lothars (vgl. Nr. 60) als Vorlage gedient hat. Die während des Mittelalters und bis in neuere Zeit in St. Gallen liegende Urk. dürfte während der Jahre 905—950, der Zugehörigkeit von Pfäfers zu St. Gallen, dorthin gekommen sein. Daß St. Gallen den Charakter der für Pfäfers ausgestellten Urk. im späteren Mittelalter nicht mehr verstand und sie als eigenes Immunitätsprivileg betrachtete, zeigt der für St. Gallen formulierte Rückvermerk, mehr aber noch die Fassung des durch Kaiser Heinrich VII. 1309 ausgestellten Vidimus, welcher hinter das monasterii *den Zusatz* sancti Galli *einschiebt, vgl. St. Galler Ub. III, 1185. Eine Abschrift dieses drei Diplome umfassenden Vidimus (dazu gehören St. Galler Ub. II, 434 und III, 819 und die vorliegende Urk.) befindet sich als Überrest des deutschen Reichsarchives im Kapitels-A. zu Pisa, vgl. Ficker, Die Überreste des deutschen Reichsarchives zu Pisa, in Wiener Sitzungsber. 1854, S. 142 ff.*

Druck: Muratori, Antiquitates Ital. medii aevi 5, S. 961; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 13 nach B; Neugart, CD. Alemanniae I, S. 328 nach B. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 7; Hidber, Urk. reg. I, 592; Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*1222 (*[1]*1188).*

(C.) ‡ In nomine domini nostri Ihesu Christi dei aeterni. Hludouuicus gratia dei imperator augustus. Omnibus fidelibus sanctae dei ecclesiae nostris presentibus scilicet et futuris notum ‡ sit quia[a] Salamannus dilectus vassus noster abba monasterii ——, quod est constructum in honore sanctae dei genetricis Marie, petiit clementiam nostram quatenus[a] eandem abbatiam pro amore dei omnipotentis cum omnibus pertinentiis suis et adiacentiis sub nostrae emunitatis defensione dignaremur suscipere, cuius petitione[b] libenter adsensum prebuimus et hoc nostrae auctoritatis preceptum, erga prefatam abbatiam eiusque rectoribus fieri decrevimus, per quod precipimus atque iubemus, ut nullus iudex publicus vel quislibet ex iudiciaria potestate in ecclesias aut villas, loca vel agros seu reliquas possessiones quas moderno tempore infra dictionem imperii nostri iuste et legaliter possidet vel que deinceps in iure ipsius ecclesiae voluerit divina pietas augeri ad causas audiendas vel freda exigenda aut mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius ecclesiae distringendos nec ullas redibitiones aut inlicitas occasiones requirendas nostris et futuris temporibus ingredi audeat vel ea que memorata sunt penitus exigere presumat. Sed liceat memorato abbati suisque successoribus res predicte ecclesiae cum omnibus fredis concessis sicut in precepto domni et genitoris nostri continetur quieto ordine possidere et nostro servitio fideliter parere inperpetuo, et quicquid exinde fiscus noster exigere poterat totum in luminaribus ipsius ecclesiae et subsidiis pauperum et stipendia servorum ibidem adfamulantium concessimus inperpetuo ibidem proficiat in augmentum. Cunctos vero tributarios vel censuales qui res suas tradiderunt eidem ecclesiae vel inantea traditurí sunt,

---

70. [1] *Salomon fehlt sonst in den älteren Pfäferser Äbtelisten, vgl. Henggeler, der Äbtekatalog von Pfäfers, in ZSKG. 1928, S. 67. Eine Fälschung dürfte jedoch nicht vorliegen, da die Verzeichnisse unvollständig sind.*

ut in perpetuo sub defensionem eiusdem ecclesiae per hanc nostram auctoritatem consistant sanctimus, ne comes neque iuniores sui nullam habeant potestatem addistringere, sed liceat predicto abbati eos distringere, quatenus predictus abba cum congregatione et rebus vel hominibus ecclesiae sua[c] subiectis quiete vitam degens una cum cleros[c] et populo sibi subiecto pro nobis vel coniuge proleque nostra vel pro stabilitate totius imperii a deo nobis conlati et eius clementissimę miserabili per immensum conservandi iugiter domini misericordia exorare delectet. Si quis autem hoc nostrae auctoritatis violare presumpserit, noverit, se poena dampnandum ad partem predictae ecclesiae emunitatem quam ceteris ecclesiis concessam habemus, hoc est triginta libras argenti. Ut autem hec nostra auctoritas ab omnibus verius credatur de anulo nostro subter iussimus sigillari.

‡ Signum domni (MF.) Hludouuici piissimi augusti. ‡

‡ (C.) Adalbertus cancellarius advicem Remigii recognovi et ‡ (SI.)

Data pridie nonas mar. anno Christo propitio imperii domni Hludouuici serenissimi augusti XI, indictione X; actum Mantua civitate palatio regio; in dei nomine filiciter amen.

a Quia-quatenus *teilweise auf Rasur, bes. die beiden letzten Buchstaben des* quia *und die vier ersten des* Salamannus, *dann die Stelle* abba-quantenus. *Hinter* monasterii *ist Raum von 2 cm für 8—9 Buchstaben freigelassen, die folgenden Worte vor* petiit *sind zusammengedrängt,* est *ist über der Zeile gekürzt nachgetragen.* — b cuius petitione *auf Rasur.* — c *A.*

71. *865 (nach April 22.)*

König Ludwig der Deutsche spricht anläßlich der Teilung des Reiches unter seine Söhne Alemannien und Rätien Karl III. zu.

Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*1459a mit Quellennachweisen.*

Rätien wird erwähnt in der Adonis continuatio prima (MG. SS. 2, S. 325): Curwalam, id est comitatus Cornu Galliae[a]; *Breviarium Erchanberti (MG. SS. 2, S. 329):* Porro mansuetissimum Carolum Alemanniae, Rhaetiae maiori et etiam Curiensi rectori dirigeret[1].

Reg.: Helbok, Reg. Vorarlberg, 72.

a *Neubildung aus falscher etymologischer Erklärung.*

72. *800, 846, 865*

Die Klöster St. Gallen und Reichenau schließen im Jahre 800 eine Gebetsbrüderschaft, 846 werden Bobbio, Disentis und Schienen, 865 Kempten aufgenommen.

MG. Libri confrat., S. 140/141 nach Hs. 915 der Stifts-Bibliothek St. Gallen, S. 19,25 (10./11. Jh.).

Weitere Drucke: Neugart, CD. Alemanniae I, S. 258; Mohr, CD. I, 27; Dümmler und Wartmann, in MVG. 11, S. 23. — Reg.: Mohr, Reg. Disentis, 20.

Anno ab incarnatione dominica DCCC. regnante domno Carolo serenissimo cesare augusto facta est conventio et unanimitas precum huius scilicet sancti Galli et Augensis coenobii sub abbatibus, videlicet domno Werdone atque Waltone. Qui primitus

---

71. [1] *Die* Rhaetia maior *umfaßt in Anlehnung an die alte klassische Bezeichnung das Gebiet der Raetia II., die* Rhaetia Curiensis *dasjenige der Raetia I.*

cum fratribus ex utroque loco in hac communione consentientibus instituerunt, ut quandocumque frater aliquis obierit et loco vel senioribus ibidem commorantibus annuntiatum fuerit, eo die presbiteri tres missas et ceteri fratres pro eo psalterium ac celebrationem vigiliae decantent communisque oblatio ab omnibus fiat. Item in die septimo XXX psalmos, tricesimo autem presbyteri omnes pro eo unam missam et ceteri L psalmos impleant. Ceterum vigilias pro defunctis in capite singulorum mensium ex more iugiter celebremus, in quibus vigiliis omnium simul defunctorum fratrum, qui in nostro consortio coadunati sunt, commemoratio fiat eoque die commemoretur et nomen nuper defuncti fiatque oblatio omnium fratrum simul, tam pro illo quam et generaliter pro omnibus. Et post haec unusquisque presbiter cantet unam missam et ceteri fratres L psalmos. Preter haec quoque semel in anno sub die XVIII. kal. decembris commemoratio omnium simul fiat pro annuali singulorum videlicet defunctorum memoria, ipsoque die presbyteri ternas missas et ceteri fratres psalterium decantent ac celebratio vigiliae communisque oblatio ab omnibus fratribus fiat.

Post huius denique orationis gratam communionem anno ab incarnatione dominica DCCCXLVI, regnante Hludowico gloriosissimo rege, sub Crimaldo abbate, facta est eadem conventio superiori capitulo prenotata inter istud coenobium et alia tria, unum sancti Columbani Bobii fluminis gloriosi nomen tenens, alterum Desertinense a vicinitate Alpium vocabulum trahens, tertium Schinense claro vocabulo lucens. Ita videlicet, ut nunc ac deinceps omni tempore series precum superius ex caritate vera compositarum ratum inter haec sanctissima loca teneat conexionem, sed neque finem habeat, nisi caritatem solam.

Item novissimis temporibus eiusdem Grimaldi, hoc est anno dominice incarnationis circiter DCCCLXV., factus est idem consensus inter hoc et Campidonense monasterium Karomanno abbate ipsius et cęteris senioribus id ipsum impetrantibus.[1]

73. *Worms, 868 Mai 16.*

Bischof Esso von Chur nimmt an der Synode von Worms teil und unterzeichnet ein Privileg des Bischofs Liutbert von Münster für das Frauenkloster Neuenheerse (Hessi Curiensis episcopus)[1].

Mansi, S. conc. coll. 15, col. 867 nach Hs. 520 des Haus-, Hof- und Staats-A. Wien.

Die Namen der anwesenden Bischöfe verzeichnen auch Hartzheim, Conc. Germ. 2, S. 322; Neugart, Episcopatus Constantiensis I, S. 520; Migne, Patrologia lat. 119, col. 1212; Diekamp, Westfälisches Ub. Suppl. 38, 275; Wattenbach, in Neues Archiv 10, S. 459.

Reg.: Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*1468a.*

---

72. [1] *Die Verbrüderungslisten der Klöster Pfäfers, St. Gallen und Reichenau sind gedr. in MG. Libri confrat. Für Disentis vgl. Müller, Die Anfänge des Klosters Disentis, in JHGG. 1931. Von den Klöstern der Diözese Chur sind mit St. Gallen außerdem Münster, Pfäfers, Cazis und Schänis, mit Reichenau die gleichen mit Ausnahme von Cazis verbrüdert.*

73. [1] *unter 23 Bischöfen an 15. Stelle.*

*74.** *Bürstadt, 877 Mai 22.*

König Karl III. bestätigt dem Kloster Pfäfers die Immunität, sowie den Königsschutz und verbietet, den zum Unterhalt der Mönche bestimmten Besitz zu Lehen auszugeben.

Fälschung (B) des 10. Jh. Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (C¹) Stöcklin, Antiquitates Fabarienses, ebd. Hs. 106, f. 108' (1628). — Abschr. (C²) Suiter, Annales Fabarienses, ebd. Hs. 107, S. 125 und 1696). — Abschr. (D) Widmer, Transsumt, ebd. Hs. 17, f. 72 (1656) nach C¹. — Abschr. (C³) vom Jahre 1636 im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien.

B Pg. 54,5/38 cm. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (10. Jh.): Preceptum domni Karoli regis de monasterio Fabariensi *(15. Jh.):* Anno domini DCCCCLXXVII.

Mühlbacher betrachtete das Diplom erst als eine Neuausfertigung (vgl. Wiener Sitzungsber. 92 [1878] S. 489 ff.), dann als Fälschung (Reg. Imp.² 1579). Stengel hält es für verunechtet (vgl. Die Immunität in Deutschland I, S. 552). Jordan (Urkunden des Klosters Pfäfers, in ZSG. 1935, S. 16 ff.) glaubte zeigen zu können, daß das Stück eine auf echter Vorlage beruhende Fälschung des 10. Jh. darstelle, wobei die Merkmale der Rekognition und der Stileigentümlichkeiten kanzleigemäß wären. Unecht ist dagegen das Siegel, auch die Schrift ist nicht original, sondern nachgezeichnet. Jordan möchte in der Schriftvorlage die Hd. des auch in diesem Diplome angeführten Inquirinus sehen, doch hat Kehr die Irrtümlichkeit dieser Annahme nachgewiesen. Auch die Gleichzeitigkeit mit einer von Ludwig dem Deutschen ausgestellten Urk. für das Kloster Werden ist irrig. Das angebliche Diplom ist zusammengesetzt aus mehreren Urkunden, wie die Schrift ebenfalls eine Mischung verschiedener Elemente und keine Nachzeichnung des Inquirinusdiploms ist. Nur das Rekognitionszeichen stimmt mit demjenigen des Schreibers B von Kanzler Inquirinus überein. Die Fassung des Kontextes entstammt einer Urk. aus Karls III. Königszeit und entspricht den Diplomen für St. Gallen und Reichenau (MG. D. K. III., 5, 6). Es dürfte somit der Fälscher ein gleichlautendes Immunitätsprivileg für Pfäfers von 877 oder 878 vor sich gehabt haben. Für das ganze Eschatokoll und Korroboration jedoch dürfte als Vorlage eine Urk. aus Karls III. Kaiserzeit gewählt worden sein, wahrscheinlich aus dem Jahre 882 Mai 22. (MG. D. K. III., 58, dat. Worms 882 Mai 22.), in welchem der Ausstellort Bürstadt am ehesten dem Itinerar Karls entsprechen würde. Daneben stammen vereinzelte Merkmale aus einer verlorenen, von Heberhard für Pfäfers verfaßten und geschriebenen Urk., so daß das Diplom ein auf drei echten Vorlagen beruhendes Machwerk darstellt, welches außerdem mit einem gefälschten Siegel versehen wurde. Woher dieses rührt, ist nicht zu ermitteln. Der Zweck der Fälschung besteht in der Sicherung gegen benefiziarische Verleihung von Klostergut und gehört daher inhaltlich und zeitlich dem gleichen Fälschungsunternehmen wie Nr. 60 an.

Druck: Notizenbl. der Wiener Akademie 1, S. 100 nach C¹; MG. D. K. III., 173 nach B. — Reg.: Mabillon, Annales ord. S. Benedicti (ed. Luc.) 3, S. 189 mit X. kal. iun.; *Wegelin, Reg. Pfäfers, 8 als Diplom Karls des Kahlen; Hidber, Urk. reg. I, 729; Mühlbacher, Reg. Imp.² 1579 (¹1537); Helbok, Reg. Vorarlberg, 78. — Teilabb. in ZSG. 1935, S. 17. — Siegelabb. Posse, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige 2, Tf. 32/1.*

(C.) ⁝ In nomine sanctae et individue trinitatis. Karolus divina favente clementia rex. Si antecessorum nostrorum regum videlicet sive imperatorum monasteriorum coenobiis concessa privilegia ⁝ nostra auctoritate solidamus, plurimum nobis ad aeternam remunerationem regnique nostri stabilitatem prodesse confidimus. Ideoque noverit omnium fidelium nostrorum industria, quia Uitalis[a] abba monasterii sanctae Mariae quod dicitur Fabarias obtulit celsitudini nostrae quedam antecessorum nostrorum praecepta, in quibus continebatur, qualiter eodem[b] monasterio concessum est, ut nullus comes, nec quisquam ex iudiciaria potestate constitutus contra iustitiae ac rationis ordinem quicquam eis ingerat aut aliquam contrarietatem vel inquietitudinem[b] faciat sive facientibus consentiat; res vero quas moderno tempore praescripti monachi in usus suos habere videntur, nullus inde alicui in beneficium quicquam prestare presumat, sed ad illorum usum perpetualiter permaneant et illi sub regia defensione et mundio semper consistant. Nos quoque eodem[b] monasterio,

sicut ab antecessoribus nostris concessum est, etiam ex nostra parte hoc idem firmissima ratione roboramus precipientes atque sanctientes, ut nemo nostris futurisque temporibus res de supradicto monasterio invadere aut de potestate illorum monachorum auferre presumat, sed liceat eisdem dei servitoribus illas potestative tenere et pro suo libitu frui. Et ut haec nostrae largitatis concessio firmior habeatur et per futura tempora a cunctis fidelibus sanctae dei ecclesiae nostrisque presentibus scilicet et futuris domino protegente verius credatur seu diligentius observetur, hoc nostrae auctoritatis preceptum inde conscribi mandavimus propriaque manu nostra confirmantes anuli nostri inpressione iussimus sigillari.

‡ Signum domni Karoli (M.) serenissimi imperatoris augusti. ‡

‡ Inquirinus notarius ad vicem Liutuuardi[c] recognovit et ‡[d] (SR.) (SI.)

Data XI kl. iun., anno incarnationis domini nostri Iesu Christi DCCCLXXVII, indictione X, anno vero imperii domni Karoli secundo; actum Bisistat[1]; in dei nomine feliciter amen.

a *zwischen* i *und* t *Rasur eines Buchstabens.* — b *B.* — c *das hier zu erwartende* cancellarii *fehlt.* — d et *über der Zeile stehend.*

75. *Reggio-Emilia, 881 Januar 4.*

König Karl III. tauscht mit der Kirche Chur das von ihm dem Bischof und Erzkanzler Liutward von Vercelli auf Lebenszeit übertragene Kloster Taufers nebst den Pfarreien Rankweil, Nüziders und Flums gegen Besitzungen des Bistums in Schlettstadt, Kinsheim, Breitenheim und Winzenheim im Elsaß.

Abschr. (B^1) BAC. Cart. A, f. 77 (1456/62). — Abschr. (B^2) Sammlung Wurstisen (Cod. dipl. Brucknerianus) Universitätsbibliothek Basel, Hs. AE. II. 10., f. 249' (16. Jh.). — Abschr. (B^3) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX 60, f. 209 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XVII). — Teilabschrift (C) in Hs. 446 im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien (1757) nach B^2. — B^1 trägt den Vermerk corrigatur. *— B^3 entgegen Vögelin, Tschudis Bemühungen, in JSG. 15 (1890), S. 274 Nr. 77 nicht nach B^1, sondern nach dem verlorenen Or. (A).*

Da das Or. verloren ist und sowohl B^1 wie B^2 und B^3 weder eine Rekognitionszeile noch ein SR. aufweisen, können Verfasser und Schreiber nicht bestimmt werden. Einige Wendungen weisen auf das Formular Liutwards, andere auf Inquirinus, der der Datierungsformel nach rekognosziert hat, wobei hier das Aerenjahr 880 nicht zur Jahreswende, sondern im März umgesetzt worden wäre. Zur Fassung vgl. Mühlbacher, Die Urkunden Karls des Dicken, in Wiener Sitzungsber. 92, S. 467. — Die im Text genannten Urkunden für Liutward selbst sind nicht erhalten. Eine Bestätigung für Chur liegt vor in Nr. 79.

Druck: Tschudi, Gallia Comata, S. 317 (Auszug) nach B^3 = Bucelin, Rhaetia, S. 181 (Auszug); Schöpflin, Alsatia dipl. I, 111 nach B^2; Grandidier, Histoire de l'église de Strasbourg 2b, 145 nach B^1; Hormayr, Werke 2b, 4 nach B^1; Mohr, CD. I, 30 nach B^1 = Foffa, Bündnerisches Münstertal, Anhg. 1 = Sidler, Münster-Tuberis, in JSG. 31 (1906) S. 337 Nr. 2, alle zu 881 Jan. 5.; MG. D. K. III., 30 nach B^1. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 748 zu 881 Jan. 5.; Mühlbacher, Reg. Imp. ^{2}1609 (^{1}1566); Santifaller, Testi dell'Alto Adige, 20; Helbok, Reg. Vorarlberg, 82; Tiroler Ub. I/1, 19.

---

74. [1] *Bürstadt, östl. Worms, Hessen-Darmstadt.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Karolus[a] divina favente clemencia rex. Comperiat omnium fidelium nostrorum presencium[b] scilicet et futurorum sollercia, qualiter nos Liutuuardo[1] venerabili episcopo ac dilecto archicancellario nostro quasdam res proprietatis nostre, id est monasterium Tuberis[2] et plebes in Uinomna[c3] et in Nuzudres[d4] et ad Flumina[5] diebus vite sue in proprietatem concessimus. Sed quoniam[e] episcopatus et ecclesia sancte Marie quasdam res longe positas in Elesacia[f6] habebat, CL videlicet mansas[g] cum capellis in villis nominatis Slectistat[h7], Chuniggesheim[i8], Breitenheim[9] et Uuinzenheim[k10] conmuni[l] convenienti[m] consultu monasterium Tuberis, sicuti moderno tempore constare videtur atque plebem in Vinomna[c11] cum appendiciis suis, et in valle Drusiana[n12] plebem Nuzudres[o] cum appendiciis suis et ad Flumina[p] plebem cum appendiciis suis eidem[q] sancte Marie perpetualiter ecclesie[q] possidenda conferimus, ita videlicet ut deinceps pastores eiusdem[r] ecclesie de supra nominatis rebus pro utilitate ecclesie ordinandis sicuti[s] de ceteris ecclesiasticis causis habeant potestatem nullusque rex vel comes aut ulla persona hanc conmutacionem evertere aut infringere presumat. Si quis autem hoc[t] infringere temptaverit[u], eiusdem[r] sancte Marie omniumque sanctorum iram incurrat et quod inchoavit perficere non valeat, sed presens conmutacio firma et stabilis permaneat nostra per omnia auctoritate roborata. Ceteras quoque res in Elesacia[v] positas supra nominato venerabili episcopo Liutuuardo[w] contulimus per nostre auctoritatis preceptum perpetualiter possidendas. Et ut hec eadem nostre largitatis tradicio pleniorem in dei nomine optineat firmitatem, hoc idem preceptum propria manu firmavimus et anuli nostri[x] inpressione[y] iussimus sigillari.

Signum (M.)[z] domni Karoli[a'] serenissimi regis.

Data II[b'] non. ian., anno incarnacionis domini DCCCLXXX[c'], indictione XIIII[d'], anno vero regni piissimi regis Karoli[e'] in Francia V, in Italia II[b'13]; actum Regense civitate; in dei nomine feliciter amen.

a Carolus B^2. — b praesentium B^2, B^3. — c Uinomina B^1, Vinomina B^3. — d Nuzadres B^1. — e B^3, quō B^1, quod B^2. — f Elesatia B^2, *wozu am Rande* Elsatia. — g as *in* B^1 *sogleich hinzugefügt.* — h Sletstat B^2. — i *am Rande* B^2 Chunigesheim. — k Vuinzenheim B^2, B^3, *dazu in* B^2 *am Rande* Winzenheim. — l communi B^2. — m conveniente B^2. — n Ual Tresiano B^1. — o in Zuderes B^1. — p *am Rande* B^2 Flums. — q eidem sanctae Mariae ecclesiae perpetualiter B^2, B^3. — r eidem B^2. — s sicut B^2. — t hanc B^2. — u tentaverit B^2, B^3. — v Elsatia B^2, B^3. — w Liutwardo B^2. — x *korr. aus* anulo nostro B^2, annulo nostro B^3. — y impressione B^2, B^3. — z *Für das Monogramm ist in* B^1 *Platz gelassen, in* B^2 *u.* B^3 *ist es nachgezeichnet.* — a' Carolo B^2, Caroli B^3. — b' *in arabischer Ziffer* B^2. — c' DCCC L XXX I B^2, B^3. — d' XIII B^2. — e' Caroli B^2, B^3.

---

75. [1] *Liutward ist seit 15. April 877 Kanzler, 878 Erzkanzler und im Februar 880 Erzbischof von Vercelli. Ende Juni oder Juli wird er als Kanzler abgesetzt und stirbt am 24. Juni 900, vgl. bes. Helbok, Reg. Vorarlberg, 82.* — [2] *Kloster Münster im Münstertal. Das anfänglich auf dem Gebiete von Taufers erbaute Kloster trennte sich mit dem Dorfe Münster und dem hinteren Tale davon ab. Über die älteren Lokalisierungen vgl. Helbok, Reg. Vorarlberg, 83.* — [3] *Rankweil, Vorarlberg.* — [4] *Nüziders, Vorarlberg.* — [5] *Flums, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.* — [6] *Über die elsässischen Besitzungen Churs vgl. Nr. 20, 54, 75 ff.* — [7] *Schlettstadt, Stadt i. Elsaß.* — [8] *Kiensheim, elsäss. Kr. Rappoltsweiler.* — [9] *Breitenheim, abgegangener Ort im elsäss. Kr. Rappoltsweiler.* — [10] *Winzenheim, elsäss. Kr. Colmar.* — [11] *Pfarrkirche ist St. Maria neben St. Peter, vgl. Rapp, Beschreibung des Generalvikariates Vorarlberg I, S. 619 ff.* — [12] *Walgau, Vorarlberg.* — [13] *Mit diesem Datum fällt die Urk. in die Regierungszeit Bischof Ruodhars von Chur, der vor dem 22. Jan. 888 gestorben sein muß, vgl. Nr. 84 Anm. 1.*

76. *Bodman, 885 April 15.*

König Karl III. schenkt dem Kloster St. Gallen einen Hof mit Kirche zu Rötis im Gau Rätien, genannt Churwalchen, (res in villa, quae dicitur Rautinis[a1] in pago Retia, quod[b] alio nomine Chureuuala appellatur ad venerabilem sancti Galli monasterium concedere) *wie sie früher Odulf innegehabt hatte, zum Unterhalt von stets 12 Reisenden auf dem St. Viktorsberg*[2].

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, F. F. 2. K. 12. — Pg. 53,5/43,4 cm. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (um 1100): Preceptum Karoli imperatoris de Ravtinis Rhetian̄. *(15. Jh.):* N° 21, B 3.

Druck: Cod. Trad. S. Galli, 630 nach A = Neugart, CD. Alemanniae 1,553 = Rapp, Beschreibung des Generalvikariates Vorarlberg 1, S. 557; St. Galler Ub. II, 642 nach A; MG. D. K. III., 98 nach A. — Böhmer, Reg. Imp. 982; Hidber, Urk. reg. I, 792; Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*1695* ([1]*1650); Helbok, Reg. Vorarlberg, 92.*

a Rautinis *nachträglich eingefügt.* — b *A.*

77. *Waiblingen, 887.*

Kaiser Karl III. gibt seinem Getreuen Adalbert, einem Neffen des abgesetzten Bischofs Liutward, den ihm früher geschenkten, dann aber zugleich mit den Lehen Liutwards entzogenen Besitz zurück.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B[1]*) BAC. Cart. A, f. 77' (1456/62). — Abschr. (B*[2]*) Sammlung Wurstisen (Cod. dipl. Brucknerianus) der Universitätsbibliothek Basel AE. II. 10, f. 250 (16. Jh.). — Abschr. (C) Suiter, Annales Fabarienses, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 107, S. 129.*

A Pg. 54/47,5 cm. Siegel gut erh., durchgedrückt, vgl. Abb. Posse, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige I, Tf. 4/1. — Rückvermerk (1456/62): Quod Karolus imperator reddidit episcopo Liutuuardo proprietates quas sibi prius abstulerit perpetuo possidendas. B. 11.

Schrift und Fassung stammen nicht aus der kaiserlichen Kanzlei, sondern von einem unbekannten und des Kanzleibrauches unkundigen Schreiber. Unregelmäßig ist besonders die in Buchminuskel von anderer Hd. eingetragene Datierung ohne Indiktion. Der ungewöhnliche heutige Standort der Urk. dürfte sich auf den Tauschvertrag Nr. 75 zurückführen lassen.

Druck: Schöpflin, Alsatia dipl. 1, 94 nach B[2]*; Mohr, CD. I, 31 nach A zu 877; MG. D. K. III., 170 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 813; Mühlbacher, Reg. Imp.* [2]*1760* ([1]*1713).*

78. *Frankfurt, 887 November 27.*

König Arnulf tauscht mit Erzbischof Liutpert von Mainz die diesem von Kaiser Karl III. auf Lebenszeit und nach seinem Tode dem Hatto zum Nießbrauch verliehene Abtei Herrieden gegen die Abtei Ellwangen, die Liutpert und nach dessen Tod der Getreue Hatto auf Lebenszeit zum Nießbrauch erhalten soll.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 93' (1456/62).

A Pg. 69,5/51,8 cm, durchlöchert, mit Pg. str. eines Missale des 15. Jh. verklebt. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (9./10. Jh.): Arnolfi preceptum de Eleuuangun; *(1456/62):* B 12.

Das Diplom ist verfaßt und vielleicht auch geschrieben von Notar Ernust. — Über den Standort vgl. Nr. 77.

Druck: Mohr, CD. I, 33 zu 888 Nov. 27.; Wirtemberg. Ub. IV, 21 = Mainzer Ub. I, 166; MG. D. Arnulf, 1, alle nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 815; Mühlbacher, Reg. Imp. [2]*1766* ([1]*1718).*

---

76. [1] *Rötis, Vorarlberg.* — [2] *Arlberg.*

79. *(Regensburg), 888 Januar 22.*

König Arnulf bestätigt der Kirche Chur das von Karl III. dem Bischof Liutward (von Vercelli) übertragene und gegen deren Besitz im Elsaß eingetauschte Kloster Taufers nebst den Pfarreien Rankweil, Nüziders und Flums.

Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 75 (1456/62). — Abschr. (C¹) Sammlung Wurstisen (Cod. dipl. Brucknerianus) der Universitätsbibliothek Basel AE. II. 10, f. 250' (16. Jh.) nach B. — Abschr. (C²) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. XXVI (Miscellanea I) f. 185 nach B. — Abschr. (C³) Tschudi, in Hs. BX 60, f. 223 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XVII). — Abschr. (D¹) in Hs. 446 im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien nach einer Kopie Tschudis vom Jahre 1536. — Das Or. (A) scheint schon im 16. Jh. verloren gewesen zu sein. Zur Überlieferung von C³, D¹ vgl. Vögelin, Tschudis Bemühungen, in JSG. 15 (1890) S. 282 Nr. 87.

Da die Rekognitionszeile fehlt, kann der Verfasser des Diploms nicht sicher bestimmt werden; formuliert ist es unter teilweiser Benützung von Nr. 75. Der Ausstellort ist in B nicht angegeben, ergibt sich jedoch unzweifelhaft aus dem Itinerar Arnulfs.

Druck: Schöpflin, Alsatia dipl. 1, 119 nach Kollektaneen Stumpfs Bd. 71 und nach C¹; Grandidier, Histoire de l'église de Strasbourg 2b, 155 nach B; Hormayr, Werke 2b, 5 nach B; Mohr, CD. I, 32 nach B; Foffa, Bündnerisches Münstertal, Anhg. 2=Sidler, Münster-Tuberis, in JSG. 31 (1906) S. 388 Nr. 3; MG. D. Arnulf, 9 nach B, C¹, C². — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 816; Jäger, in AöG. 15, S. 340; Mühlbacher, Reg. Imp. ²1774 (¹1726); Helbok, Reg. Vorarlberg, 96; Tiroler Ub. I/1, 20.

In nomine sancte et individue trinitatis. Arnolfus divina favente gracia rex. Si fidelium nostrorum peticionibus clementer annuimus, eisque nostri culminis solamina exhibere non denegamus, et ianuam aule celestis nobis inde aperiri liquido credimus ac ipsos in presenti devociores ad nostrum exercemus obsequium. Quapropter omnium sancte dei ecclesie fidelium tam presencium quam et futurorum cognoscat industria, qualiter quidam venerabilis episcopus noster nomine Diotolfus[1] quoddam preceptum concambii inter domnum cesarem Karolum et Liutuuardum episcopum communi consensu peracti in presenciam nostram detulit[2], in quo eciam continebatur, quomodo ipse piissimus imperator monasterium quod Duberis dicitur ad ecclesiam sancte Marie semper virginis et plebes in Uinomina[a] et in Zutres[b] et ad Flumina cum omnibus appendiciis suis iure perpetuo in proprietatem concesserat, et cum ceteris locis in Elesacia sitis, que nominatim in reliquo precepto habentur in reconpensacione prefati cenobii prout eidem Liutuuardo episcopo complacuit, resoluendo reddiderat, sueque auctoritatis conscripto in perpetuum ad iam dictam ecclesiam confirmavit. Quod quia quorundam iniuria presumptuose ex eadem ecclesia postea abstrahebatur, placuit nobis iuxta peticionem suprascripti Diotolfi idipsum monasterium simili tenore concessionis nostre ad eandem ecclesiam eternaliter pertinere et per hanc nostre liberalitatis et confirmacionis auctoritatem beatissime memorie domni imperatoris Caroli et patrui nostri decretum roborari, ita ut nunc est deinceps omni tempore idem monasterium ad sepenominatam ecclesiam cum hiis que prelata sunt in commemoracionem iam facti[c] antecessoris nostri nostramque pertineat rectoresque eiusdem ecclesie de supra nominatis rebus pro utilitate ibidem domino et sancte Marie famulancium ordinandis sicut de ceteris ecclesiasticis causis habeant potestatem sine ullius successoris nostri obstaculo. Et ut hec nostre confirmacionis auctoritas ple-

---

79. [1] *Theodolf, Bischof v. Chur, ersch. 888 Jan. 22 — 912 März 12.* — [2] *vgl. Nr. 75.*

niorem in dei nomine obtineat stabilitatem manu propria subter eam firmavimus et anulo nostro assignari iussimus.

Signum domni Arnolfi [(M.)] [d] piissimi regis.

Data XI. kl. feb. anno dominice incarnacionis DCCCLXXXVIII., indictione VI., anno vero I.[e] regni domni Arnolfi gloriosissimi regis; actum civitate — —[f]; in dei nomine feliciter amen.

a *B, mit Strich über dem zweiten* i. — b In Zutres *B.* — c *B, statt* fati. — d *In* B *leerer Raum für das Monogramm.* — e *Die Ziffer* I *später mit Tinte nachgezogen* — f *In* B *leerer Raum für den Ausstellungsort.*

80. *Mainz, 888 (Juni—Juli)*

Bischof Theodolf von Chur nimmt an der Synode von Mainz teil und unterzeichnet die Bestätigung von Privilegien zu Gunsten der Klöster Corvey und Herford (Thiadulfus Curacensis episcopus consensi et subscripsi[1]).

Mansi, S. conc. coll. 18, col. 61; Hartzheim, Conc. Germ. 2, S. 379.

Die Namen der anwesenden Bischöfe auch bei Diekamp, Westfälisches Ub. Suppl. 47, 307. — Über die Datierung vgl. Dümmler, Gesch. d. ostfränk. Reiches 2, S. 306 Anm. 3.

Reg.: Mühlbacher, Reg. Imp.[2] 1790a.

*81.** *Frankfurt, 889 Januar 18.*

König Arnulf nimmt Abt und Kloster von Pfäfers in seinen Schutz und verleiht diesem die Immunität.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 77.

Fälschung von der Hand Widmers, vgl. Stengel, Karl Widmers Pfäferser Fälschungen, in Festschrift f. A. Brackmann, S. 594; Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 179.

Druck: Herrgott, Genealogia 2, 88; Neugart, CD. Alemanniae I, 548; Mohr, CD. I, 34 (Auszug); Fossati, CD. della Rezia, 14, in Periodico stor. Comense 3, S. 42 nach Abschr. der Sammlung Picci in der Stadtbibliothek Como und Herrgott, Genealogia 2,88. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 9 zu 889 Jan. 21.; Hidber, Urk. reg. I, 830.

82. *Rötis, 890 (Mai 20. — November 25.)*

Himiltrud überträgt dem Kloster St. Gallen das von ihrem Manne empfangene Heiratsgut unter Vorbehalt des Rückkaufes.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, IV/406. — Pg. 28,9/18,3 cm. fleckig, durchlöchert. — Geschrieben vom Mönch und Subdiakon Engilbert, mit Notariatszeichen in Blumenform.

Die Datierung ist unvollständig, die Regierungsdaten König Arnulfs und des Abtes Salomon weisen auf das Jahr 890.

---

80. [1] *Von 19 Bischöfen an letzter Stelle.*

Druck: Cod. Trad. S. Galli, 664 = Bergmann, Beiträge, in Denkschriften d. Wiener Akademie 4, S. 63 = Neugart, CD. Alemanniae I, 597; St. Galler Ub. II, 681 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 846; Ladewig, Reg. ep. Const. 180; Helbok, Reg. Vorarlberg, 104; Tiroler Ub. I/1,21.

In Christi nomine. Ego Himilthrud cogitans incertitudinem presentis vitę cum manu advocati mei Heribaldi trado ad monasterium[a] sancti Galli, cui nunc venerabilis abba Salomon preesse dinoscitur quicquid hodierna die visa sum [hab]ere[b] in illis locis quae mihi vir meus Plasius in dotem dedit. Hoc est in Sulles[1] et in Calcaires[2], in [Plod]anes[c3] et in Uenusta valle[4], in viis et inviis, in arvis, silvis, alpis, aquis, aquarumque decursibus, cultis [et][d] incultis, mobilibus et inmobilibus vel quicquid dici aut nominari potest, omnia videlicet ex integro trado at[que][e] transfundo ad predictum monasterium, ea videlicet racione ut easdem res ad me recipiens censum unius d[enarii][f] inde persolvam ad ecclesiam sancti Martini sitam in loco qui dicitur Rautines[5], et quando cum que redimere voluero cum XL. solidis in argento sive in cavallis, aut in armentis aut in pannis novis redimendi licentiam habeam ad predictam ecclesiam. Quod si ego non redimero tunc filius meus Richarius aut propinqui heredes Plasii viri mei easdem res cum supradicta peccunia, hoc est XL. solidis redimendi licentiam habeant. Si autem illi non redimerint tunc supra dictę res ex [i]ntegro[g] redeant ad supradictum monasterium. Actum in loco, qui dicitur Rautines.[5] Presentibus istis quorum hic signacula continentur: Signum Himilthrudę et advocati eius Heribaldi, qui hanc traditionem patraverunt. Signum et aliorum testium: Signum Meroaldi. Signum Vuanzonis. Signum Pauli. Signum Aldulfi. Signum Lionciani. Signum Cimonis. Signum Antegani. Signum Johannis. Signum Vnnonis. Signum Martini. Signum Libvcii.[h] Signum Frecco. Signum Quintelni. Signum Lucii. Signum Liuperti. Signum Iohannis.

[Ego i]taque[i] Engilbertu[s][k] indignus monachus et subdiaconus in vice Vuiniberti prępositi scripsi et subscri(ST.)psi.

Notavi diem mercurii. Annum III Arnulfi regis, sub Ruadolfo duce Retianorum.[l6]

a er *teilweise durch Loch im Pg. zerstört.* — b *Loch im Pg. 0,9 cm.* — c *Loch im Pg. 1 cm, Rundung eines P, Oberschäfte, wahrscheinlich eines* d *oder* l, *vor* anes *eines* d, *davor ein o-Bogen sind noch sichtbar.* — d *Loch im Pg. 0,5 cm.* — e *Loch im Pg. 1,1 cm.* — f *Loch im Pg. 0,6 cm.* — g *Loch im Pg. 0,3 cm.* — h *Korr. durch übergeschriebenes* v *aus* Libicii. — i *Loch im Pg. 1,3 cm.* — k *Loch im Pg. 2,3 cm, erstreckt sich über dem nächsten Wort* indignus. — l *Korr. aus* Raetianorum *durch Tilgung des* a *durch untersetzten Punkt.*

83. *Rheinmündung, 891 August 30.*

Auf Veranlassung des Abtes von St. Gallen bezeugen die Vornehmen der drei Grafschaften Thurgau, Linzgau und Churrätien (id est de Thurgouve, de Lintzgouve et de Rhaetia Curiensi) *in Gegenwart des Bischof Theodolf von Chur* (praesente Thiotolfo Curiensi episcopo) *und des Grafen Ulrich vom Linzgau die Rechtmäßigkeit der vom Kloster St. Gallen im Rheingau beanspruchten Rechte und Besitzungen und der Grenz-*

82. [1] *Sulz, Vorarlberg.* — [2] *Klaus-Koblach, früher Kalcheren, Vorarlberg.* — [3] *Nach vorliegender Lesart Bludenz, Vorarlberg.* — [4] *Entgegen Helbok, a. a. O. doch eher Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [5] *Rötis, Vorarlberg.* — [6] *Aus der Familie Hunfrids, vgl. Stammbaum und Grafenliste.*

ziehung zwischen dem Rhein- und Thurgau[1]. *Unter den Zeugen:* De Raetia: Merold, Andreas, item Merold, Ursicinus, Wanzo, Dominicus, Vigilius.

Tschudi, Rhaetia (B) Hs. 641 der Stifts-Bibliothek St. Gallen, S. 46 zu 891 nach dem verlorenen Or. (A). — Tschudi, Deutsche Übersetzung (C) in Hs. 668, ebd., S. 165 zu 891.

Druck: Tschudi, Gallia Comata, S. 77 nach C; ders. Rhaetia, deutsche A. Sign. E; lat. A. S. 32 nach B=Guler, Raetia, f. 99'; Cod. Trad. S. Galli, 659 zu 890 =Neugart, CD. Alemanniae I, 596=Mohr, CD. I, 35; Zellweger, Appenzeller Urk. I, 17; St. Galler Ub. II, 680; Pupikofer, in Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees 6, S. 73, alle zu 890; Appenzeller Ub. I, 9 zu 891 nach B. — Reg.: Lünig, Spicilegium ecclesiasticum des teutschen Reichs-Archivs III, S. 255; Herrgott, Genealogia 2, S. 57; Hidber, Urk. reg. I, 844; Helbok, Reg. Vorarlberg, 103.

84. *Trebur, 895 Mai 5.*

Bischof Theodolf von Chur unterzeichnet die Beschlüsse der Synode von Trebur (Subscriptio episcoporum XXII... Theodulfus Curiensis episcopus)[1].

MG. Capit. 2, S. 246 nach Hs. 14628 der Staatsbibliothek München u. a. Hss.

Weitere Drucke: Mansi, S. conc. Coll. 18, col. 131; Migne, Patrologia lat. 138, col. 803; Hartzheim, Conc. Germ. 2, S. 408; MG. LL. I, S. 569. — Reg.: Mohr, CD. I, 36; Mühlbacher, Reg. Imp.[2] *1905 b.*

85. *Forchheim, 903 Juni 24.*

Bischof Theodolf von Chur (Theodolf), *Graf Adalbert* (Adalpreht)[1] *und Markgraf Burchard von Chur* (Purchart marchio Curiensis)[2] *bezeugen mit andern die Bestätigung der Immunität, des Königsschutzes, der freien Abtwahl und die Verleihung des Inquisitionsrechtes durch König Ludwig das Kind an das Kloster St. Gallen.*[3]

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, E. E. 5. A. 7. — Pg. 54/52,2 cm. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (11. Jh.): Ludovvici regis de privilegio et coacto iuramenti; *(13. Jh.):* Salamonis episcopi et abbatis; *(15. Jh.):* G 3.

Druck: Neugart, CD. Alemanniae I, 525; St. Galler Ub. II, 726 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 914; Mühlbacher, Reg. Imp.[2] *2005 (*[1]*1953); Helbok, Reg. Vorarlberg, 116.*

---

83. [1]*Über dieses Stück und die St. Gallischen Rechte im Rheingau vgl. bes. Meyer v. Knonau, Ratperti Casus S. Galli, Exkurs II, in MVG. NF. 3, S. 92 ff. Die Grenze gegen Rätien wird nicht erwähnt, dürfte aber mit der späteren Grenze gegen den Thurgau übereinstimmen. Als im Rheingau gelegen werden in der vorliegenden Urkunde Diepoldsau, Balgach, Kobelwald und Lustenau erwähnt, nach weiteren urkundlichen Quellen gehören dazu auch Höchst, Lautrach, Altstätten, Berneck und Weiler.*

84. [1]*Unter 22 Bischöfen an 7. Stelle. Die weniger sichere Überlieferung der Bischofsliste in der Hs. 5541 (Coll. Diessensis 41) der Staatsbibliothek München (MG. Capit. 2, S. 210) erwähnt unter den in Trebur anwesenden Bischöfen den schon vor dem 22. Jan. 888 gestorbenen Ruodhar von Chur* (cum sedentibus episcopis, id est... Ruodhario Curiensis aecclesiae episcopo). *Der Name Ruodhars erscheint außerdem noch in den Pfäferser Verbrüderungen (MG. Libri confrat, S. 360, col. 9) unter Rasur.*

85. [1]*Graf des Thurgaues, vgl. Stammbaum der Hunfridinger.* — [2]*Ca. 890—911, auch Graf in der Baar, vgl. Grafenliste und Stammbaum der Hunfridinger.* — [3]*Bischof Theodolf von Chur und Markgraf Burchard von Chur bezeugen gleichen Datums die Bestätigung einer Tauschhandlung des Grafen Adalhart mit Abt Huggi von Fulda durch König Ludwig das Kind. Es handelt sich hier jedoch um eine, allerdings auf echter Grundlage entstandene Fälschung, vgl. Mühlbacher, Reg. Imp.*[2] *2006 (*[1]*1954), dazu Ficker, Beiträge z. Urkundenlehre I, S. 230 und Foltz, in Forschg. z. deutschen Gesch. 18, S. 507.*

86. *Ingelheim, 904 Juni 14.*

Ruotpertus tauscht mit dem Kloster Lorsch seine ihm von Kaiser Arnulf geschenkten Güter zu Riom sowie die dortige Taufkirche mit Zehnt und Zubehör gegen Besitzungen zu Weilheim, Bissingen und Jesingen.

Glöckner, Codex Laureshamensis (1929) I, 59 nach Abschr. (B) in der Or. Hs. im Staats-A. München (1170/1175).

Weitere Drucke: Wirtembergisches Ub. IV, S. 331; MG. SS. 21, S. 395. — Reg. Mühlbacher, Reg. Imp.[2] 2020a.

In nomine dei summi. Egō Růtpertus notum fieri cupio omnibus sanctę dei ęcclesię fidelibus presentibus scilicet et futuris, qualiter me convenit cum Hattone venerabili episcopo et abbate cenobii Lauresham dicti, quasdam res ipsius cenobii in quo sanctus Nazarius martir corpore quiescit, meis rebus contiguas causa compendii cum proprio meo, quod bonę memorię Arnolfus imperator augustus michi in Retia Curiense cum suę auctoritatis precepto donavit, concambire. Quod et hoc modo feci, dedi namque quicquid prelibatus domnus imperator augustus in supradicto pago in loco Riammas[1] dicto vel aliis quibuscumque locis in eiusdem pagi finibus constitutis michi donavit cum curtilibus, ędificiis, mancipiis, ecclesia baptismali, decimis omnibusque rebus illuc iuste pertinentibus, ad prenominatum monasterium in manum suprascripti abbatis suique advocati Burkardi[2] videlicet comitis et in recompensationem eiusdem proprii accepi ab hisdem manibus, quicquid in locis Wilheim, Pissinga et Uosinga[3] dictis ad ipsum monasterium hactenus pertinuit, iure perenni in proprium cum curtilibus, ędificiis, mancipiis et omnibus rebus ad eadem loca rite pertinentibus. Actum Inglinheim, coram Ludouuico rege et populi frequentia, testibus probatis: Adelbertus[4] comes, Arnolfus comes, Cunradus comes, Erinfridus comes, Liutfridus comes et alii multi. Anno incarnationis dominicę DCCCC° IIII°, regni domni Ludouuici V°, sub die XVIII kl. iulii.

Egō Ernustus[5] cancellarius scripsi diemque et tempus designavi.

87. *Regensburg, 905 Februar 6.*

König Ludwig das Kind schenkt dem Bischof Salomon von Konstanz die Abtei Pfäfers, die bisher Markgraf Burchard zu Lehen innehatte, zu freiem Eigentum.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, F. F. 3. L. 58. — Pg. 42/39,2 cm. — Siegel Ludwigs II. durchgedrückt, gut erh.

In der Datierung stimmen Inkarnationsjahr und Indiktion überein, wogegen die Regierungsjahre um eine Einheit zu wenig zählen.

Druck: Cod. Trad. S. Galli, 716 nach A = Neugart, CD. Alemanniae I, 540; St. Galler Ub. II. 741 nach A. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 11; Hidber, Urk. reg. I, 932; Mühlbacher, Reg. Imp.[2] 2026 ([1]1972); Helbok, Reg. Vorarlberg, 118.

---

86. [1]Riom/Reams, Kr. Sursés. — [2]Burchard, Graf in Churrätien, Vogt der schwäbischen Güter des Klosters Lorsch, vgl. Nr. 85 Anm. 2. — [3]Weilheim, Bissingen, Jesingen, württemberg. O.-A. Kirchheim. — [4]Vgl. Nr. 85 Anm. 1. — [5]Ernust ist auch Schreiber der kaiserlichen Kanzlei.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis Hludouuicus divina favente gratia rex. Si servorum dei petitionibus clementer annuimus et petita usque ad effectum perduxerimus ‡ non solum regalem morem decenter implemus verum etiam ipsos dei famulos studiosiores in divinis pro nobis exhibemus et promptiores, idcirco notum esse volumus omnibus sanctae dei aecclesie suae fidelibus nostrisque praesentibus scilicet atque futuris, qualiter nos pro aeternę mercedis augmento et pro devotissimae servitutis ac fidelitatis merito intercedentibus quoque venerabilibus episcopis Adalperone[1] et Vualdone[2] cuidam venerabilis Constantiensis aecclesiae pontifici Salomon[3] quandam abbatiunculam Fauares nuncupatam quae sita est in Retiae Curiensis partibus, consentiente videlicet atque perdonante[a] Burchardo[4] illustri marchione qui eandem actenus iure beneficiali obsederet perenniter in proprium concessimus cum aecclesiis decimis cum curtilibus aedificiis locis vicis ac villis mancipiis familiis utriusque sexus campis montibus vinęis agris pratis pasquis silvis aquis[b] aquarumve decursibus viis exitibus ac reditibus terris cultis et incultis molinis piscationibus quęsitis et inquirendis mobilibus et immobilibus omnibusque appendiciis suis, iussimus quippe hoc praesens nostrae auctoritatis preceptum inde conscribi per quod decernimus firmiterque precipimus, ut prefatus honorabilis presul Salomon[3] nunc et deinceps omni tempore prenominatam abbatiolam cum integritate sua iure proprietario habeat, teneat atque possideat faciatque inde quidquid sibi libuerit nulla umquam contradicente persona quatinus eundem dei electum presulem cum subiecto sibi clero pro nobis et antecessoribus nostris sęculo dei misericordiam[d] implorare[c] delectet[e]. Et ut haec concessio nostrae largitatis firma stabilisque perpetuis perseveret temporibus manu propria nostra subtus eam roborantes anuli nostri[f] impressione insigniri iussimus.

‡ Signum domni Hludouuici (MF.) gloriosi regis. ‡

‡ Engilpero notarius advicem Diotmari archicappellani recognovi et ‡ (SR. SI.)

Data VIII id. feb., anno domini DCCCCV, indictione VIII, anno V regni domni Hludouuici regis; actum civitate Radaspona; in dei nomine feliciter amen.

a *in A irrtümlich* perdonate *ohne Kürzungszeichen.* — b *korr. aus* aquais *durch Tilgung des* a *mit darunter-gesetztem Punkte.* — c dei — implorare *auf Rasur.* — d *A irrig* misericodiam. — e *hinter dem letzten* e *ein* n *radiert.* — f nostri *auf Rasur.*

88. *Bodman, 909 Januar 7.*

König Ludwig das Kind schenkt dem Kloster St. Gallen auf Bitte des Bischofs Adalpero von Augsburg und mit Rat des Erzbischofs Hatto von Mainz, des Bischofs Salomon von Konstanz und der Grafen Burkard, Adalbert und Ulrich seinen Anteil an Hof und Kirche zu Feldkirch in Churrätien in der Grafschaft des Burchard (cum consultu fidelium nostrorum ... comitum vero Purchardi[1], Adalperti[2] et Odalrici[3] quasdam res proprietatis nostrae ad monasterium sancti Galli iure perpetuo in proprie-

---

87. [1]*Adalbero, Bischof von Augsburg 887—909.* — [2]*Waldo, Bischof von Freising 883—906.* — [3]*Salomon, Bischof von Konstanz 890—919, gleichzeitig Abt von St. Gallen.* — [4]*vgl. Nr. 85 Anm. 2.*

88. [1]*vgl. Nr. 85 Anm. 2.* — [2]*vgl. Nr. 85 Anm. 1.* — [3]*Graf des Linz- und Rheingaues.*

tatem concessimus, hoc est in Retia Curiensi in comitatu Purcharti[1], in loco Feldkiricha[4] dicto, quicquid nos iuste et legitime in illa curte sive basilica habere videbimur).

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, F. F. 3. L. 71. — Pg. 58, 2/39, 8 cm. — Siegel brüchig, durchgedrückt. — Rückvermerk: (11. Jh.): De Feldkirichun; *(13. Jh.):* concessio Ludowici regis.

Druck: Cod. Trad. S. Galli, 729 nach A=Neugart, CD. Alemanniae I, S. 551; St. Galler Ub. II, 755 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 949; Bodman-Reg., in Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees 10 (1880) Nr. 19; Mühlbacher, Reg. Imp. [2]2056 ([1]1999); Helbok, Reg. Vorarlberg, 120.

89. *St. Gallen, 909 Dezember 28.*

Salomon, Bischof von Konstanz und Abt von St. Gallen, überträgt die Abtei Pfäfers dem Kloster St. Gallen unter dem Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung der Abteien und des St. Galler Hofes Bussnang für sich und seinen Neffen Waldo.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen IV/459. — Pg. 35, 7/25, 7 cm. — Rückvermerk: (12. Jh.): Exemplar traditionis Fauariensis monasterii; *(15. Jh.):* Cartule 22. — *Geschrieben von Notker Balbulus.*

Die Datierung Notkers weist die für Ludwig d. Kind unmöglichen Regierungsjahre XIII auf, die Tagesangabe jedoch gilt nur für das Jahr 909.

Druck: Cod. Trad. S. Galli, 732 nach A.=Neugart, CD. Alemanniae I, 673 = Mohr, CD. I, 37; St. Galler Ub. II, 761 nach A. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 12; Hidber, Urk. reg. I, 955; Ladewig, Reg. ep. Const. 275; Helbok, Reg. Vorarlberg, 121.

In Christi et pro Christi nomine Salomon Constantiensis ecclesiae pręsul idemque monasterii confessoris Christi Galli abba[1]. Trado ad ipsum sancti dei altarium cum manu advocati mei Domnici Curiensis pro aeterna remuneratione regis ac pro animę meae parentumque meorum requie abbatiam Favariensem, quam mihi domnus rex Hludowicus suę pręcepto auctoritatis, Burchardo earundem parcium duce[2] consentiente et astipulante, in proprietatem habendi, commutandi seu cuilibet condonandi concessit, cum omnibus illo legaliter[a] aspicientibus et sequestratione terminorum atque locorum eidem monasterio Favariensi adhęrentibus, omnia plane hęc ex integro ad coenobium sancti Galli contrado, astante ac manus suę impositione sermonumque attestatione ipsam traditionem confirmante nepote meo Waldone[3] necnon et eiusdem pueri advocato Erchangario comite[4], cui nimirum puero eundem prius locum profecturus in hostem, si de acie non remearem, contradidi. Igitur communi manu ac voluntate pręscriptum Favariense monasterium sancto Gallo eiusque famulatoribus rata et stabili donatione contradimus, ut a sancti confessoris Christi officialibus memorata Favariensis cella procuretur, gubernetur ac perpetualiter cum divina propitiatione possideatur; sub ea dumtaxat pactione, ut dum ipse in saeculo vivam ipsum locum prędialiter optineam et curtem ipsam Pussanwanch[5]

---

88. [4]*heute Altenstadt b. Feldkirch, Vorarlberg.*

89. [1]*Salomon, Bischof von Konstanz und Abt von St. Gallen, vgl. Nr. 87 Anm. 3.* — [2]*Burchard, Markgraf in Rätien, vgl. Nr. 85 Anm. 2.* — [3]*Schwestersohn des Bischofs Salomon von Konstanz, nachmals Bischof von Chur, vgl. Nr. 96.* — [4]*Pfalzgraf und missus.* — [5]*Bussnang, Bez. Weinfelden, Kt. Thurgau.*

causa pactionis diebus vitae meae possideam solidumque unum pro censu singulis inde annis in festivitate sancti Galli ipsius altario imponam. Et si prędictus Waldo[3] filius sororis meae mihi superstes fuerit, pręfatam abbatiam eo modo in diebus tantum suis hereditetur, ut a monasterio sancti Galli curtem Pussanwanch[5] cum legitimis eiusdem loci rebus et terminis accipiat[b] diebusque vitae suae possideat atque censum ex hoc per singulos annos, VI videlicet denarios, persolvat in solemnitate domni Galli ad illius aram. Si vero eveniat episcopii illum dignitatem adipisci et in sacrum ordinem annuente domino consecrari, continuo supradictam cellam sancto Gallo eiusque servitorum ditioni ac potestati sine aliqua rerum aut locorum eorundem diminutione cedere permittat, pręstitam vero a monachis curtem usque in vitae suę tempus possideat deinceps possessione ad priores redeunte. Verum si regia vel ulla sęcularis potentia hęc fortassis irrumpat, scilicet ut monasterium Favariense a coenobio sancti Galli subtrahatur, prędicta curtis monachorum dominio confestim restituatur, et si territorium Pussanwanch[5] a monachis forte interdicatur aut denegetur, hęreditario iure in abbatia Favariensi potiatur et utraque pars suo fungi permittatur. Rogo autem et obtestor per viventis dei ineffabile nomen et per tremendi iudicii diem, ut omnis, qui tunc eum velit habere placabilem eiusque sanctis se esse consortem, huius traditionis non impediat constitutionem et in sancti patris Galli conciliis unusquisque audiens se prębeat adiutorem. Sancita sunt haec et statuta in ipsa sancti Galli ecclesia pręsente numerosa populi frequentia[c], ex quibus pręcipuorum huic cartae indita sunt signacula.

Signum episcopi Salomonis[1] et advocati eius Domnici Curiensis. Signum Waldonis[8] et advocati illius Erchangeri comitis[4]. Signum Albrici decani et advocati illius Willeharii. Signa et aliorum astantium: + Thracholf episcopus[6]. + Hiltine episcopus[7]. + Uodalrich comes[8]. + Chuonrat comes[9]. Pretholt comes[10]. Huc comes. Adalbret comes[11]. Ruadolf. Pirichtilo. Wito. Wolfram. Horscolf. Wito. Othere. Winidhere. Adal. Haicho. Wolfpoto. Plidger. Waldram. Toto. Adalhart. Heile. Cozzolt. Cunzo. Adalbold. Erimbret. Anshelm. Kerolt. Werin. Kerhart. Cozpret. Pernhart. Pernolt.

Ego Notker infans et sancti Galli famulus ad vicem Waltrammi bibliothecarii scripsi[d] et subscripsi. Notavi diem[e] V fer., V. kal. ian., XIII[f] annum Hludowici regis, comitem Adalbertum[11].

a legat̄. A. — b accipiat *von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen.* — c frequentia *auf Rasur.* — d scripsi *von Linien eingerahmt.* — e diem *auf Rasur.* — f *ursprünglich* pridie ... ian., *dann durchgestrichen; die Jahreszahl* XIII *nachträglich korr. aus* XIIII.

90. *Straßburg, 912 März 14.*

König Konrad I. bestätigt dem Kloster St. Gallen die Immunität, das Inquisitions- und Wahlrecht und die Schenkungen des Abtes Salomon[1], worunter die Abtei Pfäfers (... hoc est adprime in Retia Curiensi abbatiola Fauariensis monasterii iuxta placitationem traditionis eiusdem prout facta est...).

---

89. [6]Bischof von Freising 908—926 Mai 24. — [7]Bischof von Augsburg 909 Dez. 28. — 923 Nov. 8. — [8]Graf des Argen- und Rheingaues. — [9]Graf des Linzgaues. — [10]königlicher missus. — [11]Graf des Thurgaues, vgl. Nr. 85 Anm. 1.

90. [1]Salomon, Bischof von Konstanz und Abt von St. Gallen, vgl. Nr. 87 Anm. 3.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, A. 1. A. 8. — Abschr. (B) ebd. (um 1100).

A Pg. 55/13,4 cm. ohne Besiegelung. — Rückvermerk (11. Jh.): Exemplar Chuonradi regis de diversis traditionibus episcopi Salamonis.

B Pg. 37, 5/16 cm. ohne Besiegelung und ohne Monogramm. — Rückvermerk (gleichzeitig): Exemplar domni Chuonradi regis de electione et de diversis traditionibus episcopi Salamonis.

A stellt nach Sickel und Wartmann eine gleichzeitig mit dem Or. entstandene Abschrift dar. Da jedoch die Fassung aus dem Kloster St. Gallen stammt und bezeichnenderweise nur Siegel und Rekognitionszeichen fehlen, handelt es sich eher um einen Entwurf oder um eine nicht vollzogene Empfängerfertigung, deren Echtheit sonst nicht bestritten werden kann.

Druck: Neugart, CD. Alemanniae I, 682 = Wirtembergisches Ub. I, 179 = Böhmer, Acta Conradi I.,4; St. Galler Ub. II, 767 nach A; MG. D. K. I., 5 nach A, B. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 13; Hidber, Urk. reg. I, 966; Ladewig, Reg. ep. Const. 291; Mühlbacher, Reg. Imp. [2] *2175 (*[1] *2016); Helbok, Reg. Vorarlberg, 122.*

91. *Bodman, 912 September 25.*

König Konrad I. verleiht dem Bischof Theodolf von Chur die Inquisitionsvollmacht für sein Bistum und hebt die bisher gebräuchliche dreißigjährige Frist zur Erlangung der Freiheit für bischöfliche Eigenleute auf.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 80 (1456/62).

A Pg. 46/32 cm. durchlöchert, verklebt mit Pg.str. eines Missale des 15. Jh. — Siegel durchgedrückt, Bruchstück.

Das Diplom ist geschrieben von Notar A des Kanzlers Salomon, dem als Vorlage für einen Teil der Urkunde eine Aufzeichnung über den Ausspruch der um Rat gefragten Grossen diente. Bei der Verleihung der Inquisitionsvollmacht handelt es sich um eine Uebertragung der außerordentlichen königlichen Gerichtsgewalt an den Bischof von Chur. Sie bezieht sich sowohl auf die Anwendung des Inquisitionsbeweises als auch auf die Einleitung des Strafprozesses, vgl. Brunner, Zeugen- und Inquisitionsbeweis, in Wiener Sitzungsber. 51 (1865) S. 466 ff.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 14 nach A; Mohr, CD. I, 38 nach A = Böhmer, Acta Conradi I., 10; MG. D. K. I., 11 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 968; Mühlbacher, Reg. Imp. [2] *2081 (*[1] *2022); Helbok, Reg. Vorarlberg, 123.*

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum sagacitas, qualiter venerabilis Diotolfus Curiensis ‡ aecclesiae praesul ad nostram clementiam venit, reclamans se quod multae negligentiae ac violentiae in suo episcopatu fierent quae sine regali adiutorio corrigere nequivisset. Initoque igitur consilio nostrorum fidelium, Salomonis scilicet venerabilis episcopi[1], Erchangarii comitis palatii[2], Perahtoldi, Chuonradi, Heinrici cęterorumque nobilium vi[r]orum[a] nobis assistentium nec non primorum Curiensium testimonio et veraci consilio eorum[b] invenimus dubia[c] quaeque[d] sacramentis investigare debere. Igitur si aliquae violentiae in villulis sanctae Curiensi aecclesiae subiectis terris pratis silvis servis ancillis vel quibuscumque negotiis inlatae fuerint, rogatu supradictorum procerum eidem venerabili Diotolfo episcopo suisque successoribus potestatem ac licentiam secundum morem cęterorum praesulum latentia quaeque sacramentis popu[li][e] investigare donamus. Volumus quoque atque praecipimus, ut nullus servorum

---

91. [1] *Salomon, Bischof von Konstanz und Abt von St. Gallen, vgl. Nr. 87 Anm. 3.* — [2] *Erchanger, Pfalzgraf und missus, ersch. auch in Nr. 89.*

vel ancillarum ad eandem Curiensem aecclesiam pertinentium se per tricennia[f] tempora liberare deinceps[g] audeat, sicuti hactenus ut audivimus mala consuetudine et dissimili aliarum aecclesiarum fecerant, quin potius sicubi tales forte reperiuntur, nostr[a re]gali[h] auctoritate servire compellantur. Iussimus quoque hoc praeceptum inde cons [cribi][i] per quod volumus firmiterque iubemus, ut cuncti in eodem episcopio consistentes praefato Diotolfo episcopo suisque successoribus adiuvantes et in omnibus iustis negotiis obedientes existant et nullus ei contradicere audeat. Et ut hoc praeceptum firmum stabileque permaneat, manu nostra subtus illud firmavimus anulique nostri impressione insigniri praecepimus.

‡ Signum domni Chuonradi (MF.) serenissimi regis. ‡

‡ Salomon cancellarius advicem Piligrimi archicappellani recognovi et ‡ (SR. NN.) (SI. 3.)

Data VII. kl. oct. anno incarnationis domini DCCCCXII, indictione I[k]; anno vero regni gloriosissimi regis Chuonradi I.; actum Potamico palatio; in dei nomine feliciter amen.

a *Loch im Pg. 0,3 cm.* — b eorum *vom Schreiber zuerst weggelassen, dann über der Zeile nachgetragen.* — c dubia *auf Rasur.* — d quaeque *über der Zeile nachgetragen.* — e *populi über der Zeile nachgetragen,* li *nicht mehr sichtbar.* — f c *über dem ursprünglichen* triennia *nachgetragen.* — g deinceps *über der Zeile nachgetragen.* — h *Loch im Pg. 0,7 cm.* — i *Loch im Pg. 1 cm.* — k indict. *A, von Sickel aufgelöst* indictionum.

92. *Straßburg, 913 März 12.*

König Konrad I. bestätigt auf Verwenden seiner Getreuen, worunter Bischof Theodolfs von Chur (per supplicationem fidelium nostrorum ... Thiodolfi), *dem Kloster Murbach Besitzungen, Immunität, Wahlrecht und Zollbefreiung.*

MG. D. K. I., 17 nach dem Or. (A) im Bezirksarchiv Colmar.

Weitere Drucke: Trouillat, Momuments de l'évêché de Bâle I, S. 127; Böhmer, Acta Conradi I., 16; Bresslau, Diplomata Centum, 1. — Reg.: Mühlbacher, Reg. Imp. [2] *2087* ([1] *2028).*

93.* *913 August 10.*

Erzbischof Hatto von Mainz bezeugt, daß die freien Männer Rudolf und Andreas (von Salis) im Bergell ihn auf der Höhe des Septimer eingeholt, in ihrer Burg Castellatsch freundlich beherbergt und für die salischen Güter, welche sie durch die Gunst des Königs besitzen, neun solidi entrichtet haben.

Or. (A) Staats-A. Chur, Sammlung der hist. ant. Ges. Graubünden, 47 (bis 1871 im Familien-A. v. Salis-Marschlins). — Abschr. (B) Salis-Marschlins, Vorlesungen über Bündner Geschichte und Staatsrecht I, S. 71 (1776) Hs. im Familien-A. v. Salis-Marschlins, Chur.

A Pg. 21, 8/14,5 cm. auf der Vorderseite fleckig und verblasst, auf der Rückseite geschwärzt, ohne Siegel. Das Stück, das angeblich durch v. Zurlauben verdorben worden ist, stellt formell wie sachlich eine Fälschung dar. Nach den Schriftelementen gehört sie dem 18. Jh. an, versucht jedoch die Urkundenschrift des 9./10. Jh. nachzuahmen. Ueber das Stück vgl. auch v. Salis, Die Familie von Salis, S. 17 Anm. 4.

Druck: Mohr, CD. I, 39 nach B. — Reg.; Böhmer-Will, Reg. der Erzbischöfe von Mainz, S. 82 zu ca. 913; S. 90 zu ca. 905.

94. *Opferdingen, 914 Sommer oder Herbst.*

König Konrad I. spricht Salomon, dem Bischof von Konstanz und Abt von St. Gallen[1] entgegen den Ansprüchen des Klosters St. Gallen die Abtei Pfäfers und den Hof Bussnang[2] zu.

Erw. in Nr. 96.

Die Einreihung dieses Stückes geschieht mit Rücksicht auf die in den Annales Alamann. (MG. SS. I, S. 56) erwähnte Reise Konrads nach Schwaben. Als einziger Aufenthaltsort wird Opferdingen, bad. Amt Bonndorf, angeführt.

Reg.: Mühlbacher, Reg. Imp.[2] verl. Urk. 173; Helbok, Reg. Vorarlberg, 124.

95. *917.*

Burchard[1] wird zum Herzog von Alemannien erhoben.

Mühlbacher, Reg. Imp.[2] 2101 d mit Quellennachweisen.

Die Mehrzahl der Quellen nennt das Jahr 917, die Annales Alamann. das Jahr 916, Hermann von Reichenau das Jahr 918, vgl. Dümmler, Gesch. d. ostfränk. Reiches[2] 2, S. 611; Meyer v. Knonau, in MVG. 15 (1877), S. 77 ff.

96. *Rankweil, 920 März 8.*

Das öffentliche Gericht zu Rankweil weist die von den Mönchen des Klosters St. Gallen auf Herausgabe der Abtei Pfäfers gegen Bischof Waldo von Chur geführte Klage zurück.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, IV, 477. — Pg. 37/32 cm. — Rückvermerk (12. Jh.): Placitum de abbatia Fabariense cum Waldone episcopo Curiensi. — *Die Urkunde ist wohl Or. des nur hier vorkommenden Schreibers Ursicinus.*

Die dieser Gerichtsverhandlung zu Grunde liegenden Rechtsumstände sind kurz folgende: Das Kloster Pfäfers, im 9. Jh. zweifellos Reichskloster, wird 905 durch Ludwig das Kind dem Bischofe Salomon von Konstanz zu freiem Eigen übertragen (vgl. Nr. 87). Dieser übermacht es in Form einer remuneratorischen Schenkung an St. Gallen (vgl. Nr. 89), und zwar unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutznießung zusammen mit dem Hofe Bußnang. Dieses Nutzungsrecht soll gegen Zins nach seinem Tode an seinen Neffen Waldo gelangen, wenn dieser jedoch Bischof von Chur würde, sollte Pfäfers ganz an St. Gallen, der Hof Bußnang an Waldo fallen, mit den weiteren Bestimmungen, daß St. Gallen, falls ihm das Kloster Pfäfers entrissen würde, den Hof Bußnang zurückerhalten, während anderseits Waldo, wenn ihm dieser Besitz vorenthalten werden würde, in erblichen Besitz der Abtei Pfäfers treten sollte. Auf Grund dieser Vereinbarung bestätigt Konrad I. 912 St. Gallen das Kloster Pfäfers (vgl. Nr. 90). Da St. Gallen aber seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, greift Konrad I. 914 ein (vgl. Nr. 94), doch werden erst durch den vorliegenden Spruch die Besitzrechte endgültig in der Weise festgestellt, daß Pfäfers an Waldo gelangt, da St. Gallen den Hof Bußnang nicht herausgegeben hat, vgl. Jordan, Urkunden des Klosters Pfäfers, in ZSG. 1935, S. 28; zum Verfahren vgl. Planta, Altes Rätien, S. 342 ff.

Druck: Cod. Trad. S. Galli, 752 nach A = Neugart, CD. Alemanniae I, 705 = Mohr, CD. I, 40 = Planta, Altes Rätien, S. 397 Anm. 2; St. Galler Ub. III, 779 nach A. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 14; Hidber, Urk. reg. I, 980; Vorarlberg. Museumsber. 39, S. 82; Helbok, Reg. Pfäfers, 126.

---

94. [1] vgl. Nr. 87 Anm. 3. — [2] Bez. Weinfelden, Kt. Thurgau.

95. [1] Herzog von Schwaben 917—926, vgl. Grafenliste und Stammbaum der Hunfridinger. Rätien, welches vor 917 staatsrechtlich von Alemannien getrennt war (vgl. Nr. 50, 52 ff.), wird nun dem Herzogtum Schwaben angegliedert.

+ Noticia de iudicado inter Vualdone episcopo[1] et de monachis sancti Galli et advocato eorum. In Christi nomine. Regni primi regis Heinrici, residente duce Burchardo[2] et Vvaldone[1] Curiensis eclesie episcopo in Vinomna[3] in mallo publico ad audiendas et discernendas causas, venit Cozaldus monachus et Albericus monachus et Richo monachus et cum aliis monachis per septem, cum avocato suo Domnico proclamans se de Vualdone episcopo et de abacia Fauariensi, quod iuste debuisset ad partem sancti Galli venire plus quam illi licuiset habere. Econtra Vualdo episcopus astantibus monachis de Fauairis cum avocato suo Ursicino respondit: quod malo ordine queris, quia tu ipse Cozolt forcia fecisti cum avocato tuo Domnico avunculo meo Salamoni[4] et mihi, quia ipse pactum habuit factum cum te et cum aliis monachis de sancto Gallo, ut ipsam apaciunculam predialiter diebus vite sue possideret et ego post discessum suum, et post meum discessum ad vestrum monasterium et paccionem feci[a] cum vobis et cum aliis monachis, ut curtis Pussunvvang[5] illi et mihi econtra donaretur; et si ille nec ego investitus[b] fuisset, vos abuissetis vestram et nos nostram causam; fecit eciam pactum, ut si ego indignus episcopus venirem, ut post suum discessum, si paccia ista firma fuisset nec irrita, ad vostrum monasterium hec abaciuncula pertineret. Hec omnia tu irrumpisti, ita ut avunculo meo Salamone tu ipse, qui es decanus de monachis sancti Galli tradicionem per forciam fecisti Alamannis in incensum dando[c], ut omni anno duo libra exinde dediset ad partem sancti Galli et ad monachos, nostrum pactum non firmasti nec investisti; insuper et nostra tulisti per forcia. Et hoc scit omnis populus de Curuvuala. Et hec ipsa paccio et tua forcia venit ante regem Chunradum[6] loco Honfridinga[7] et iudicatum fuit ab omni populo, qui tunc aderant, te malo ordine iniustam tradicionem facere, et ob hanc causam dedit senior meus hoc preceptum de Fauarias, quod in manu teneo. Et perlecto precepto mandavit dux Burchardus, ut secundum legem Romana[d] iudicarent, qui de hac causa facere debuissent. Iudicaverunt omnes Romani et Alamanni[e], si Cozoldus cum avocato suo, cum legitimis[f] testibus de Curuvvala non potuisset episcopum et avocatum suum de hac re vincere, postea querelam nec racionem habere. Et tunc Cozoldus monachus et alii monachi cum avocato suo concredidit se, et si dux non precasset, dublam terram et simblem Domnicus avocatus wadasset. Iudices: Alexander, Starculfus, Ebroinus, Ercenbertus, Seianus, Costancius, Meroaldus, Vvancio, Vuito, item Meroaldus, Valerius, Orsicinus, Nuffus, Pasciuus, alius Nuffus, Balfridus, Scalco, Vigilius, Artimius, Regenzo, Pvuo, Valerius, Seianus, Ceizo, Victor, Aurames[g], Priectus, Otmarus, Domnicus, Victor, Peppo, Vuangairus, Jordannes, Vualderamnus, Taso, Libucio, item Victor, Vincencius, Jovvinianus, Libucio, Azzo, Orsacius, item alii iudices de Alamania: Kerat, Manogaldus, Sigibold, Ezzo, Pegere, Richolf, Vuito, Cozzelm, Vvicart, Kisilfritd, Ricer, Amalbret, Ricker, Berahker[h], Renger, Ato, Ratker.

Ego Vrsicinus presbyter rogitus hab Erchanberto cancellario scripsi et supscripsi. Notavi diem et annum. Die octava[i] idus martii, anno incarnacionis domini nongen-

---

96. [1] *Bischof Waldo von Chur ersch. 920 Nov. 30. — 940 April 8., † 949 Mai 17.* — [2] *vgl. Nr. 95 Anm. 1.* — [3] *Alte Gaumalstätte Müsinerwiese zu Rankweil, Vorarlberg.* — [4] *Salomon, Bischof von Konstanz und Abt von St. Gallen, vgl. Nr. 87 Anm. 3.* — [5] *Bußnang, Bez. Weinfelden, Kt. Thurgau.* — [6] *vgl. Nr. 94,* — [7] *Opferdingen, bad. A. Bonndorf.*

tesimo XX, anno primo regis Heinrici. Iudicatum est eciam ab omnibus, ut si quis deinceps de hac[k] re querelam aut mallacionem faceret, sciret se esse calumniatorem. Hec noticia publice scripta et coram omni populo lecta.

a *A, zu korr. in* fecit. — b *folgt radierte Stelle von 3 cm.* — c *zuerst* dare, *dann darüber* dando. — d. *zuerst* Romaona, *dann das* o *durch zwei über- und untergeschriebene Punkte getilgt.* — e *zuerst* Alanni, *dann* ma *über der Zeile nachgetragen.* f *in A. irrtümlicherweise* legimis. — g *das* r *über der Zeile nachgetragen.* — h *zuerst* d, *korr. in* h. — i *über* oc *ein Kürzungsstrich.* — k h *über der Zeile nachgetragen.*

97. *Seelheim, 920 November 30.*

König Heinrich I. schenkt Babo, einem Vasallen des Grafen Burchard[1]*, das, was er in Singen bisher zu Lehen besessen hat, zu Eigen.*

Or. (A) Generallandes-A. Karlsruhe. — Abschr. (B[1]*) BAC. Cart. A, f. 72 (1456/62). — Abschr. (B*[2]*) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX 61, f. 37 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers XX).*

Da das Diplom abschriftlich im Cart. A des BAC. enthalten ist, dürften Besitzungen wie Urkunde zeitweise der Kirche Chur angehört haben. Später befinden sie sich im Eigentum der Freiherren von Sikkingen, vgl. Sickel, Kaiserurkunden in der Schweiz, S. 36.

Druck: Schöpflin, Alsatia dipl. 1, 678 nach A; Neugart, CD. Alemanniae I, 708 (Auszug); Breßlau, Centum Diplomata, 2 nach A; MG. D. H. I., 2 nach A. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 2; Ottenthal, Reg. Imp. 2.

98. *Zürich, 924 Januar 6.*

Bischof Waldo von Chur ist Zeuge in einer Urkunde, durch welche Herzog Burchard I. den Klosterfrauen von Zürich die in ihrer Gewalt stehenden Güter zu ihrem Unterhalt bestimmt (Signum Waltoni episcopi[1]).

Or. (A) Staats-A. Zürich, Abtei 7. — Pg. 28/23,8 cm. — Das Zürcher Ub. erklärt diese Urkunde für eine gleichzeitige Abschr., da die Unterschriften nicht mehr eigenhändig sind; es handelt sich jedoch eindeutig um ein Original der Uebergangszeit zum bloßen Zeugenvermerk, wie sich aus äußern und innern Merkmalen der Urkunden dieser Zeit aus Zürich einwandfrei ergibt.

Druck: Neugart, CD. Alemanniae I, S. 650; v. Wyß, Abtei Zürich, Beil. S. 23; Zürcher Ub. I, 188. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 989 zu 924 Jan. 4.

99. *Worms, 926 November 3.*

König Heinrich I. schenkt dem Bischof Waldo von Chur auf Lebenszeit den Ort Almens, der nach dessen Tode unter die Klöster Cazis und Wapitines geteilt werden soll.

---

97. [1] *Herzog von Schwaben, vgl. Nr. 95 Anm. 1.*

98. [1] *An dritter Stelle nach Herzog Burchard von Schwaben und Bischof Notingus von Konstanz.*

Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 92' (1456/62).

Das Diplom ist verfasst von Notar D des Kanzlers Simon.

Druck: Grandidier, in Würdtweins Nova subsidia dipl. 3,79 nach einer durch Zurlauben vermittelten Abschr. angebl. nach dem 1783 noch vorhandenen Or. (A) im BAC.; Zapf, Monumenta anecdota 1,24 ebenfalls nach einer durch Zurlauben vermittelten Abschr. angebl. nach dem 1785 noch vorhandenen Or. (A) im BAC., beide eher nach B; Mohr, CD. I, 41 nach B; MG. D. H. I., 11 nach B, Grandidier und Zapf. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 993; Stumpf, Reichskanzler, 12; Ottenthal, Reg. Imp. 14.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum sollercia, qualiter nos ob amorem dei et sancte Mariae et petitione nostrorum fidelium venerabilium episcoporum, videlicet Herigeri archiepiscopi, Adaluuardi episcopi et Riuuini episcopi et aliorum fidelium nostrorum cuidam venerabili episcopo Vualdoni Curiensis ecclesie quendam locum proprietatis nostre donavimus in proprietatem nomine Luminins[1] in pago Curiensi in comitatu Vdalrici comitis[2] cum rebus universis eciam ipso loco succedentibus in casis vel curtilibus campis agris pratis silvis pascuis aquis aquarumque decursibus molendinis viis et iniviis exitibus et reditibus mobilibus et immobilibus et cum omni censu ad eundem locum pertinentem eidem episcopo Vualdoni in proprietatem concessimus, ea videlicet racione, ut dum ipse vixerit ea potestative possideat et post suum discessum equaliter dividatur inter duo monasteria, hoc est Cacias[3] et Uuapitines[4], quae constructa sunt in honore sancti Petri principis apostolorum. Iussimus quoque regie auctoritatis preceptum inde conscribi, quatenus prenominatus episcopus Vualdo de supradictis rebus deinceps habeat potestatem dum vivit quodcumque illi libuerit exinde faciendi. Et ut hoc nostre auctoritatis preceptum firmius teneatur ac melius veriusque credatur ab omnibus, subtus manu nostra illud firmavimus atque anuli nostri inpressione consignari mandavimus.

Signum domni Heinrici [(M.)][a] piissimi regis.

Simon cancellarius advicem Herigeri archiepiscopi recognovi.

Data III. non. novemb., anno incarnationis domini[b] DCCCCXXVI[c], indict. X[IV][d], anno VI. domni Heinrici serenissimi regis; actum civitate Vuormacia, presente domno rege Ruodolfo[5]; in dei nomine feliciter amen.

a *Lücke in B.* — b domini *fehlt B, erg. nach dem Gebrauch des Verfassers, Grandidier, Zapf.* — c *B zuerst* XVI, *von späterer Hd. korr. in* XXVI. — d X *B, nach richtiger Berechnung* XIV.

100. *Frankfurt, 930 April 9.*

König Heinrich I. schenkt der Kirche St. Florin zu Ramosch die Kirche zu Sent und bestätigt dem Priester Hartbert den Besitz beider.

Abschr. (B¹) BAC. Cart. A, f. 80' (1456/62). — Abschr. (B²) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX 61, f. 56 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XX).

Das Diplom ist wahrscheinlich verfaßt von Notar D des Kanzlers Simon nach allgemein verbreiteter Formel. Zur Ueberlieferung vgl. Sickel, Kaiserurkunden in der Schweiz, S. 27.

---

99. [1]Almens, Kr. Domleschg. — [2]Ulrich VI. von Bregenz, Graf in Oberrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum. — [3]Cazis, Kr. Thusis. — [4]ht. Kirche St. Peter zu Misteil b. Tiefenkastel, Gem. u. Kr. Alvaschein.— [5]König Rudolf von Hochburgund 911—937.

Druck: Zapf, Monumenta anecdota I, 27, angebl. nach dem ht. verlorenen Or. (A), doch eher nach B².; Hormayr, Beiträge z. Gesch. Tirols 2, 45 nach Resch, Collectaneen = Mohr, CD. I, 42, unter Mitbenutzung von Zapf; MG. D. H. I., 22 nach Zapf und einer Kollation Jaffés nach B. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 25; Jäger, in AöG. 15, S. 340; Hidber, Urk. reg. I, 1001; Ottenthal, Reg. Imp. 26; Tiroler Ub. I/1,26.

In nomine sancte[a] et individue[a] trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Noverint omnes fideles nostri presentes[a] scilicet et futuri, quia nos interventu venerabilis ac dilecti comitis nostri Arnolfi[1] quandam ecclesiam iuris nostri in valle Eniatina[2] in comitatu Berhtaldi[b3] comitis nostri in vico Sindes[4] vocato cum decimis et cum omnibus pertinenciis suis pro amore dei et eterna[a] remuneracione ad sanctum Florinum[5], cuius corpus in vico Remuscie[a6] requiescit, iure perenni[c] in proprietatem donamus[d]; ipsam quoque ecclesiam sancti Florini cum iam suprascripta ecclesia cuidam prespitero[e] nomine Hartperto[7], quam Reginuuardus quidam prespiter[f] iam pridem cum regali precepto[g] possedit ipsique nepoti suo reliquit, nos iterum perenniter[h] possidendam confirmamus[i] cum omnibus pertinenciis suis, cum curtibus et curtilibus edificiis[a] mancipiis agris pratis pascuis vineis silvis aquis aquarumve decursibus molinis alpibus cultis et incultis exitibus ac regressibus quesitis[a] et inquirendis, cum fisco de ipsa valle et cum universis ad ipsum pertinentibus loca. Iussimus quoque hoc nostre[a] auctoritatis preceptum[k] inde conscribi per quod volumus firmiterque iubemus quatenus prefatus[a] prespiter[f] Hartpertus de suprascriptis nostre[a] largicionis ecclesiis et locis liberam atque securam teneat potestatem habendi donandi vendendi seu quicquid sibi libuerit faciendi. Et ut hec[a] auctoritas nostra stabilis permaneat, manu nostra subtus eam firmavimus et anulo nostro insigniri precepimus[a].

Signum domni Heinrici [(M.)][l] serenissimi regis.
Simon notarius advicem Hiltiberti archicapellani recognovit[m].

Data V. idus aprilis, anno incarnacionis domini[n] DCCCCXXX, indictione III, regnante Heinrico glorioso rege anno X; actum Franconouurt; feliciter in dei nomine amen.

a ae *statt* e B^2. — b Bertholdi B^2. — c perhenni B^2. — d donavimus B^2. — e proesbitero B^2. — f proesbiter B^2. — g praecepto B^2. — h perhenniter B^2. — i confirmavimus B^2. — k praeceptum B^2. — l *Lücke* B^1, *Monogramm nachgezeichnet* B^2. — m *die Rekognitionszeile fehlt* B^1, *hier erg. nach* B^2. — n dominicae B^2.

101. *Quedlinburg, 931 April 14.*

König Heinrich I. setzt das Bistum Freising wieder in den Besitz der ihm unrechtmäßig entrissenen Güter zu Mais, Kortsch und Kuens im Vintschgau, in der Graf-

100. [1]Herzog von Bayern. — [2]das Unterengadin gehört zur Grafschaft Vintschgau, vgl. Heuberger, Rätien im Altertum und Frühmittelalter, S. 209. — [3]vielleicht Bruder Arnulfs von Bayern. — [4]Sent, Kr. Untertasna. — [5]St. Florin, ht. prot. Pfarrkirche zu Ramosch. — [6]Ramosch/Remüs, Kr. Remüs. — [7]nachmals Abt von Ellwangen und Bischof von Chur, vgl. Nr. 104.

schaft des Berthold, ein (hoc est Meies et Chorces et Cheines[1] .... in pago Uenusta in comitatu Berhtolti).

MG. D. H. I., 28 nach dem Or. (A) im Staats-A. München, Kaiserselekt 117. — Abschr. (B) ebd. Liber traditionum magnus, f. 101 (1187).

Weitere Drucke: Mon. Boica 28[1], 117; Tiroler Ub. I/1, 27, beide nach A. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 31; Ottenthal, Reg. Imp. 34; Santifaller, Testi dell'Alto Adige, 37.

102. *Mainz, 937 Mai 23.*

König Otto I. schenkt dem Priester Hartbert die Fischenz in der Echaz bei Honau.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 93 (1456/62).

A Pg. 25/53 cm, durchlöchert. — Siegel durchgedrückt, rissig. — Rückvermerk (12. Jh.): De Fullehgus et Hohowa preceptum Ottonis regis; *(fortgesetzt 1456/62):* ex parte piscacionis a flumine Chaza usque ad gurgitem quem Lacum appellant. B 19.

Da die Schrift von einem Schreiber, der auch bei der Ausfertigung von Nr. 115 beteiligt war, derjenigen des Notars C des Kanzlers Poppo nachgezeichnet zu sein scheint, zweifelt Sickel die Originalität dieses Diploms an. Die Nachzeichnung ist jedoch wenig gut gelungen, auch sind die Noten im Rekognitionszeichen verstellt und die Zahlen in der Datierung irrig. Anderseits ist das Siegel echt und gut befestigt und das Handmal vollzogen, auch die Fassung verbürgt, so daß der Vollzug des Stückes durch den König nicht in Frage gezogen werden kann. Es dürfte sich wahrscheinlich um eine Empfängerfertigung handeln, deren Schreiber in der Umgebung des Priesters Hartbert zu suchen wäre, und dem zur Abfassung ein echtes Diplom vorgelegen haben wird.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 15 nach A: Wirttembergisches Ub. I, 180 zu 938 nach A; Mohr, CD. I, 43 nach A; MG. D. O. I., 8 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1011; Stumpf, Reichskanzler, 64; Ottenthal, Reg. Imp. 64.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina propiciante clementia rex. Noverit [omni]um[a] fidelium nostrorum praesentium scilicet [et][b] futurorum industria, ‡ qualiter nos interventu et consultu venerandi comitis nostri Chuonradi cuidam presbytero[c] dilecti comitis nostri Herimanni[1] nomine Hartberto[2] in Alemannia in comitatu eiusdem comitis Herimanni in pago Phullichgouue[3] in loco Hohenouua[4] nominato[d] quandam piscationem hactenus ad regiam potestatem pertinentem a natatatorio[e] fluminis Achaza[5] noncupati usque in gurgitem quem circummanentes abusivo nomine lacum appellant[6], cum fundo et alveo ipsius fluminis et omnibus ad ipsum fundum et alveum pertinentibus in proprietatem donavimus[f]. Iussimus quoque hoc praeceptum nostrae largitionis inde conscribi per quod decernimus firmiterque iubemus, ut memoratus presbyter Hartbertus de ipsa piscatione eiusdem

---

101. [1]Mais, Kortsch, Kuens, im Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.

102. [1]Herzog v. Schwaben, Graf in Unterrätien, 926—949. — [2]vgl. Nr. 100 und 104 Anm. 2. — [3]Pfullgau, im Gebiet der württemberg. O.-A. Reutlingen und Tübingen. — [4]Honau, württemberg. O.-A. Reutlingen. — [5]Echaz, ebd. — [6]nach Baumann, Die Gaugrafschaften im wirtemberg. Schwaben, S. 120, das Wiesengewann „im Entensee" b. Pfullingen.

fluminis et fundi et aquae decursus, velud hacten[us][g] ad regiam pertinebat potestatem, liberam atque securam teneat potestatem habendi donandi vendendi commutandi vel quicquid sibi placuerit exinde faciendi. Et ut hoc auctoritatis [nostr]ae[h] praeceptum certiorem in dei nomine obtineat roborem, manu nostra subtus eam firmavimus et sigilli nostri inpressione[i] insigniri precepimus.

‡ Signum domni Ottonis (MF.) serenissimi regis. ‡

‡ Poppo cancellarius advicem Hiltiberti archicapellani subnotavi et ‡ (SR. NN.) (SI. 1)

Data X kal. iun., anno incarnationis domini DCCCCXXXVIII, indictionum VIIII, anno autem invictissimi regis Ottonis I; actum civitate Mogonciae ad sanctum Albanum; feliciter in dei nomine amen.

a *Loch im Pg. 2,3 cm.* — b *Loch im Pg. 0,8 cm.* — c bro *auf Rasur.* — d *korr. aus* nominata. — e *A.* — f alv . . . rtinentibus in proprietatem don *auf Rasur.* — g *Loch im Pg. 0,5 cm.* — h *Loch im Pg. 0,9 cm.* — i *folgt eine Rasur von 2 cm.*

103. *Quedlinburg, 940 April 8.*

König Otto I. schenkt Bischof Waldo von Chur auf Lebenszeit die Kirchen zu Bludenz und im Schams, wobei die erstere nach seinem Tode für das Domkapitel, die letztere zum Unterhalt der Nonnen von Cazis bestimmt wird.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart., A. f. 88 (1456/62).

A Pg. 51,5/36,4 cm, an den Faltstellen rissig — Siegel durchgedrückt, rissig. — Rückvermerk (12. Jh.): De Plvtenes et Sexamnes; *(fortgesetzt 1456/62):* donacio Ottonis regis ex parte ecclesiarum. — *Geschrieben vom St. Galler Mönch Notker nach dem Formular der St. Galler Formel 2, MG. Form., S. 396.*

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 16 nach A; Mohr, CD. I, 44 nach A; MG. D. O. I., 26 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1018; Stumpf, Reichskanzler, 84; Ottenthal, Reg. Imp. 82; Helbok, Reg. Vorarlberg, 130.

(C.) ‡ In nomine dei et domini nostri Iesu Christi. Otto divina favente clementia rex. Quicquid ad loca sanctorum compendii conferre curaverimus, deum nobis pro hoc remuneratorem pro ‡ mereri confidimus. Et ideo fideles nostros scire volumus, quod venerabilis episcopus Vualto ecclesiae Curiensis interventu Herimanni honorandi ducis Sueuorum[1] celsitudinem nostram imploravit, quatenus illi pro nostrae largitatis clementia et suae devotionis assiduo famulatu[2] quasdam ecclesias in sua paroechia sitas ad regii iuris potestatem aspicientes concedere dignaremur, conquerens nobis suum episcopium continua depraedatione Saracenorum valde esse desolatum. Nos vero rationabili eius petitioni assensum accommodantes concessimus ei duas ecclesias, unam i[n va]lle[a] Trusiana[3] in loco Plutenes[4] nuncupato sitam et aliam in valle Sexamnes[5] in honore sancti Martini[6] constructam, ut sicut usque nunc ad nos tantum et nostros ministeriales aspectabant, ita ex hoc ad illum quamdiu

103. [1]*vgl. Nr. 102 Anm. 1.* — [2]*nach Ottenthal, Reg. Imp. 78 b stellt diese Schenkung eine Belohnung für Dienstleistungen anläßlich der Belagerung der Feste Breisach durch westfränkische Truppen dar.* — [3]*Walgau, Vorarlberg.* — [4]*Bludenz, Vorarlberg; vgl. dazu den Eintrag im Necr. Cur. zum 17. Mai. (MG. Necr. I, S. 630; v. Juvalt, S. 49).* — [5]*Schons/Schams.* — [6]*Pfarrkirche St. Martin zu Ziraun/Zillis, Kr. Schons/Schams.*

vixerit et quibus ille curam earum commiserit, cum omnibus rebus sibi coherentibus pertineant. Et post obitum illius ecclesiam in Plutines[4] iam praefatam ad annonam fratrum episcopii Curiensis et illam quae in Sexamnes[5] est ad sustentationem sanctimonialium in Chazzes[7] deo servientium pro nostra[b] elemosina et aeterna remuneratione concessimus. Et ut haec largitatis nostrae concessio[c] stabilitatis suae tenorem firmum apud posteros obtineat, manu propria eam assignavimus et anuli nostri impressione eam sigillari iussimus.

‡ Signum domni Ottonis (MF.) serenissimi regis ‡

‡ Poppo cancellarius advicem Friderici arch[i]cancellarii[d] scripsi ‡ (SI.l)[e]

Data VI. idus aprilis, anno dominicae incarnationis DCCCCXL, indictione XIII, anno vero regni domni Ottonis piissimi regis IIII; actum in Qhuitilingoburg; feliciter. (SR. NN.)

a *Loch im Pg. 1 cm, die Oberlängen der* l *und das* e *teilweise noch sichtbar.* — b *Kürzungsstriche über* n *und* a. — c ccessio *ohne Kürzungszeichen.* — d *das* i *durch das Siegel verdeckt.* — e *die Rekognitionszeile ist etwas tiefer, jedoch noch in die Signumszeile gesetzt; durch diese Schreibweise blieb weder für das* SR. *noch das Siegel Platz. Dieses wurde daher so befestigt, daß links von ihm nur noch* arch *sichtbar ist, rechts davon wurde die erste Schrift ausradiert und durch* cancellarii scripsi *ersetzt, das* SR. *unter* scripsi *und nach der Apprekation angebracht.*

104. *Tuingoburg, 948 April 7.*

König Otto I. schenkt dem Abt Hartbert die Kirche Nenzingen im Walgau und Güter zu Rankweil.

Abschr. (B¹) BA C. Cart. A, f. 73 (1456/62). — Abschr. (B²) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX61, f. 85 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XX).

Nach Guler, Raetia, f. 106 soll das Or. (A) 1616 noch vorhanden gewesen sein. — Das Diplom ist verfasst von Hoholt, Schreiber des Kanzlers Brun, der sich einer durch landesübliche Ausdrücke gekennzeichneten Vorlage bedient haben wird.

Druck: Hormayr, Werke 2b, 6 nach B¹; Mohr, CD. I, 46 nach B mit VI. id. apr.; *MG. D. O. I., 99 nach B. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1030; Stumpf, Reichskanzler, 160; Ottenthal, Reg. Imp. 163; Helbok, Reg. Vorarlberg, 133.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina auxiliante clemencia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presencium quam eciam futurorum industria, qualiter nos interventu dilecte filie nostre Ite nec non et Hermanni comitis[1] nostri cuidam venerabili abbati nostro Hartberto[a2] in comitatu Herimanni ducis Rehzia nuncupato quasdam res iuris nostri ob amorem dei suique sanctissimi confessoris Florini[3] in proprietatem concessimus, id est in valle Drusiana[4] in villa Nanzingus[5] ecclesiam cum decimis suis et universis intrinsecus et extrinsecus iuste legitimeque

103. [7]*Frauenkloster Cazis, Kr. Thusis.*

104. [1]*vgl. Nr. 102 Anm. 1.* — [2]*Hartbert, Abt von Ellwangen, nachmals Bischof von Chur, vgl. Nr. 108.* — [3]*bezieht sich auf den Patron der Kirche zu Ramosch/Remüs, vgl. Nr. 100.* — [4]*Walgau, Vorarlberg.* — [5]*Nenzingen, Vorarlberg.*

ad eandem pertinentibus[b]; insuper eciam in vico Vinomna[6] mansam I quam Soluanus inhabitare videtur, ipsumque Soluanum ceterosque iuris nostri famulos ita — —[c] mutatum — —[c] filiosque[d] eorum que nostre regalis potestatis esse noscuntur, terras quoque in marchis et in terminis prenominate ville Vinomne[6] — —[c] ab heredibus censualibus derelictam iugeribus — —[e] nostreque potestati adiunctam, nichilominus prelibato abbati universaliter cum omnibus ad ipsam legaliter pertinentibus et legitimis finibus in proprietatem perpetualiter possidendam donavimus. Iussimus quoque inde hoc presens preceptum conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, ut memoratus noster abbas Hartbertus[f] de his nostro dono sibi in proprium concessis ad recuperandum Christi confessoris Florini servicium ob nostram perpetuam remuneracionem liberrimam teneat potestatem quitquid sibi placuerit exinde faciendi. Et ut hec auctoritas nostra firmius veriusque credatur, manu nostra subtus eam firmavimus anuloque nostro sigillari precepimus.

Signum domni Ottonis [(M.)][g] invictissimi regis.

Brun cancellarius advicem Friderici archicapellani recognovi[h].

Data VII. id. apr., anno dominice incarnacionis DCCCCXLVIII, indictione VI, regnante pio rege Ottone anno — —[i]; actum in Tuingoburg[7]; in domino feliciter amen.

a *korr. in* B^1 *aus* Hastberto, *wobei das* r *oben hineingeflickt, das* s *jedoch nicht durchgestrichen wurde,* Hartberto B^2. — b pertinetibus B^1. — c *Lücke* B^1. — d *in* B^1 *korr. aus* filiisque, *das* o *über* y *nachgetragen.* — e *Lücke in* B^1 *durch Strich angedeutet.* — f *in* B^1 *korr. aus* Hastbestus *ohne Tilgung der* s. — g *Lücke in* B^1, *ein nachgezeichnetes Monogramm* B^2. — h *die Rekognitionszeile nur in* B^2 — i *Lücke* B^1.

105. *Frankfurt, 949 Januar 1.*

König Otto I. begnadigt den zum Tode verurteilten, jetzt Mönch gewordenen Adam und gibt ihm die durch gerichtlichen Spruch konfiszierten Güter zu Schnifis, Schlins, Meile, Nüziders und Zitz im Walgau (Senouio, Ensline, Enmeilo, Innezudra, Incise, in valle Trusiana)[1] *zurück.*

Abschr. (B) Stifts-A. Einsiedeln, Burkartbuch I, S. 60 (1. Hälfte 15. Jh.).

Druck: Tschudi, Gallia comata, S. 311 (Auszug); MG. D. O. I., 107 nach B; Ringholz, Gesch. v. Einsiedeln I, S. 661. — Reg.: Gfr. 1, S. 104; Hidber, Urk. reg. I, 1033; Morel, Reg. Einsiedeln, 3; Stumpf, Reichskanzler, 171; Ottenthal, Reg. Imp. 172; Helbok, Reg. Vorarlberg, 134.

*106.** *Frankfurt, 949 Januar 24.*

König Otto I. schenkt dem Kloster Einsiedeln auf Bitte seines Sohnes Liudolf[1] *und*

---

104. [6]*Rankweil, Vorarlberg.* — [7]*nicht identifizierbar.*

105. [1]*alle im Vorarlberg. Meile vielleicht ob Frastenz oder der Hof Mails in Batschuns bei Rankweil. Einsiedler Besitz ist zwar auch in Mels, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen, nachzuweisen (vgl. den Liber Heremi, in JSG 10, S. 338), doch ist dieser durch die Herren von Schänis an das Kloster gelangt. Auch weist der Zusammenhang der Besitzesaufzählung eher auf Vorarlberg hin.*

106. [1]*Sohn Ottos I. aus erster Ehe, nach Hermanns Tod 949 954 Herzog von Schwaben, mit Ida, der Tochter Hermanns, verheiratet.*

des Herzogs Hermann[2] *Kirche und Salland zu Grabs in dessen Grafschaft Rätien* (ecclesiam nostram cum decimis suis et universis pertinentibus illuc legaliter aspicientibus necnon et terram dominicam cum omnibus in prefata villa ad nostram regalem potentiam pertinentibus . . . in comitatu eiusdem Herimanni Recia in villa Quadrauedes[3] nominata).

Or. (A) zweifelhaft, Stifts-A. Einsiedeln A. I. A. 1. — Pg. 40,5/49,2 cm. — Siegel fehlt. Ueber die Echtheitsfrage vgl. Sickel, Kaiserurkunden in der Schweiz, S. 77.

Druck: Herrgott, Genealogia 2, 129 nach A zu 950; Mohr CD. I, 45 zu 948; MG. D. O. I., 108. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1028 zu 948; Stumpf, Reichskanzler, 172; Morel, Reg. Einsiedeln, 2; Ottenthal, Reg. Imp. 173; QW. I/1, 30.

107. *Worms, 950 Februar 9.*

König Otto I. bestätigt den Mönchen des Klosters Pfäfers die Immunität und die freie Abtwahl.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B¹) ebd. Hs. XXVI (Miscellanea I) f. 343 um 1600.— Abschr. (B²) Stöcklin, Antiquitates Fabarienses, Muri-Hs. 36 in der Kantonsbibliothek Aarau, S. 315 (1628).— Abschr. (C) Widmer, Transsumt, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 80 (1656) nach B² zu 949.

A Pg. 62/44 cm. — Siegel durchgedr., stark besch. — Rückvermerk (auf Rasur, um 1100): Preceptum domni Ottonis regis de electione fratrum Fabariensis coenobii et ut nullus res illorum invadere presumat; *(15. Jh.):* Anno domini DCCCCXVIIII.

Das Diplom ist geschrieben von Hoholt, Notar des Kanzlers Brun mit Benützung des Diploms Lothars vom Jahre 840 (Nr. 60), welches auch für Einsiedeln vom Jahre 947 (MG. D. O. I., 94) als Vorlage diente. Es ergibt sich aus diesem Umstande, daß Pfäfers die Urk. Lothars schon damals eingereicht haben muß, jedoch die Ausstellung eines neuen Diploms sich bis 950 verzögerte, vgl. Jordan, Urkunden des Klosters Pfäfers, in ZSG. 1935, S. 24 ff. — Die Datierung ist einheitlich, indem nach Kanzleibrauch die Regierungsjahre um eine Einheit zu viel zählen, vgl. Sickel, Kaiserurkunden i. d. Schweiz. S. 75.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 17 (unvollständig) nach A; MG. D. O. I., 120 nach A. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 15; Hidber, Urk. reg. I, 1034; Mohr, CD. I, 47; Stumpf, Reichskanzler, 174, alle zu 949; Ottenthal, Reg. Imp. 184; Helbok, Reg. Vorarlberg, 136.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto divina auxiliante clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum presentium nec non et futurorum sollertia, qualiter viri religiiosi[a] ‡ sancti Fabariensis monasterii quod constructum est in honore[b] sanctę Marię dei genitricis in pago Retia vocato in comitatu Odalrrici comitis[1], nostram adierunt regalitatem[c] portantes manibus precepta ac privilegia antecessorum nostrorum regum, * Karoli[2] * videlicet et * Ludouuici[3] * , deprecantes nostram clementiam ut nostrę auctoritatis munimine ea renovaremus ac firmaremus electionemque illis concederemus. Quorum petitionem benigne ob amorem domini nostri Ihesu Christi * nostręque mercedis aucmentum[d] suscipientes continuo, omnibus regni nostri principibus episcopis abbatibus comitibus diiudicantibus atque nostrę fidelitati consiliantibus, abbatem virum venerabilem quem inter eos eligerunt, Erembreht[4] nomine constituimus et presens

---

106. [2]vgl. Nr. 102, Anm. 1. — [3]Grabs, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen, vgl. dazu den Eintrag im Liber Heremi (JSG. 10, S. 347) zum Monat Mai; dazu JSG. 10, S. 351.

107. [1]Ulrich VI. von Bregenz, Graf in Oberrätien, vgl. Nr. 99 Anm. 2. — [2]vgl. Nr. 41. — [3]vgl. Nr. 59. — [4]vgl. Aebteliste und Henggeler, Der Aebtekatalog von Pfäfers, in ZSKG. 1928, S. 68.

iussimus[e] inde hoc munitatis[f] nostrę privilegium conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, ut amodo ac deinceps omni tempore firmissimam teneant potestatem quemcumque inter eos abbatem voluerint eligendi; et ut[g] nullus iudex publicus nec episcopus nec comes vel quislibet ex iudiciaria potestate constitutus[h] aliquam super eos exerceat potestatem nec super eorum[i] causas nec super familias eorum intus vel foris concessas, sed eiusdem monasterii abbas potestative cum suis monachis ad illorum necessarios usus firmiter possideat; et ut nullus * inde quippiam prestare alicui in beneficium presumat sed sub nostra defensione et emunitatis tuitione res illorum perpetualiter permaneant ad illorum, ut supra diximus, necessarios usus. * Et ut hec auctoritas huius emunitatis[k] ac confirmationis nostrę firmior habeatur et per futura tempora a fidelibus nostris verius credatur et diligentius observetur, manu propria subter eam confirmavimus et anulo nostro[l] sigillari iussimus.

‡ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi regis. ‡

‡ Brun cancellararius[a] ad vicem Friduri ci archicappellani recognovi. ‡

(SI. 1) (SR. NN.)

Data V. id. feb., anno domini DCCCCXLVIIII, indictione VII, regnante serenissimo rege Ottone anno XV; actum Vuormacia; in domino feliciter amen.

a *A.* — b hononore *A, das erste* no *mit untergesetzten Tilgungspunkten.* — c ta *über der Zeile nachgetragen.* — d cm *von gl. Hand korr. aus* ct. — e ss *von gl. Hand korr. aus* st. — f immunitatis, *jedoch* im *durch untergesetzte Punkte getilgt.* — g ut *wiederholt, dann durch untergesetzte Punkte getilgt.* — h *zuerst* constitus, ut *über der Zeile nachgetragen.* — i eorum *über der Zeile nachgetragen.* — k *das* e *auf Rasur.* — l nostro *über der Zeile nachgetragen.*

108. *Pavia, 951 Oktober 15.*

König Otto I. schenkt dem Bischof Hartbert von Chur die Fiskaleinkünfte der Grafschaft Chur.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 71' (1456/62). — Abschr. (C) ebd. Cart. C, S. 1 (17. Jh.); Cart. D, S. 32 (1635); Cart. G, S. 1 (17Jh.); Cart. I, f. 19' (17. Jh.).

A Pg. 50,5/44 cm. fleckig, durchlöchert, mit Pg.str. eines Missale aus dem 15. Jh. rückseitig verklebt. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (12. Jh.): De fisco; *(1456/62):* Donacio Ottonis regis videlicet omnem fiscum comitatus Curiensis qui actenus ad regalem pertinebat cameram. B 22.

Das Diplom ist verfasst und geschrieben von Kanzler Wigfrid.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 18 nach A; Mohr, CD. I, 48 nach A; MG. D. O. I., 139 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1039; Stumpf, Reichskanzler, 200; Ottenthal, Reg. Imp. 201; Helbok, Reg. Vorarlberg, 137.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto dei gratia rex Francorum et Italicorum. Omnium sanctae dei eclesiae fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum ‡ noverit devotio, qualiter nos consultu atque interventu Liudulfi[1] dilecti filii nostri precipueque dei amore nostręque anime remedio per hoc nostrum preceptum prout iuste et legaliter possumus, concedimus, donamus atque offerimus eclesię sanctę dei genitricis Marię beatique Lucii[2] confessoris Christi que est caput Curiensis episcopii[a], cui preest venerabilis episcopus [Ha]r[t]bert[us[3] noste]r[b] fidelis[3],

108. [1]vgl. Nr. 106 Anm. 1. — [2]der hl. Lucius tritt in den Jahren 951—972 als Patron neben Maria. — [3]Bischof Hartbert von Chur 951—976. Er befindet sich 951 mit Otto I. in Pavia und wird von da nach Rom entsandt, vgl. Ottenthal, Reg. Imp.[2] 201 a u. Dümmler, Jb. Ottos d. Gr., S. 199.

in comitatu predicti ducis Recia[c] omnem fiscum de ipso Curiense comi[ta]tu[d], sicuti actenus ad regalem pertinebat cameram et potestatem, cum districtione iusta[e] ad eundem fiscum inquirendum, veluti prius ad nostrum opus et ius a quadrariis inquirendum fuerat constitutum, cum omni integritate ac legitima inquisicione, omnia et ex omnibus a nostro iure et dominio in prędictę eclesię ius et dominium omnino transfundimus et delegamus, ut habeat in perpetuumque possideat. Precipientes itaque iubemus ut nulla regni nostri magna parvaque persona pretaxat[a]m[f] [ec]l[e]sia[m][g] eiusque vicarium inde inquietare presumat. [Si quis au]tem[h] huius precepti violator estiterit, sciat se compositurum auri optimi libras centum, medietatem camerę nostrę et medietatem predicte eclesię. Et ut hoc preceptum verius credatur et attentius observetur, manu nostra insignitum anulo nostro iussimus adsignari.

‡ Signum domni Ottonis serenissimi regis ‡ (MF.)

‡ Uuigfridus cancellarius advicem Brunonis archicappelani recognovi ‡ (SI. 1)[i].

Data idus octobris, anno incarnationis domini nostri Iesu Christi DCCCCLI, indictione VIIII, anno domni Ottonis regis in Francia XVI, in Italia I; actum Papiae[k]; feliciter in dei nomine amen.

a *mit überflüssigem Abkürzungszeichen.* — b *fleckig, erg. nach B.* — c *teilweise auf Rasur.* — d *fleckig, erg. nach B.* — e *korr. aus* iuxta *A.* — f *Loch im Pg. 3 mm.* — g *folgen drei kleine Löcher, wobei die Oberlängen noch sichtbar sind, erg. nach B.* — h *fleckig, Loch im Pg. 1,5 cm, erg. nach B.* — i *das SR. fehlt A.* — k *A.*

109. *Erstein, 952 März 12.*

König Otto I. gibt der Kirche Chur den bereits übertragenen Zoll zu eigen.

Or. (A) Rätisches Museum Chur (ehem. Stadt-A. Chur, vor 1848 BAC.). — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 94' (1456/62).

A. Pg. 47/35,3 cm. — Siegel ausgeschnitten, separat gut erh. — Rückvermerk (12. Jh.): De teloneo; *(1456/62):* Ottonis regis. B 23.

A ist geschrieben von Wigfrid mit Benutzung eines Konzeptes, welches wahrscheinlich ein sonst erst unter dem folgenden Kanzler, Liutolf, auftauchender Notar lieferte, der oft in Verbindung mit Chur und mit alemannischen Klöstern erscheint.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 19; Mohr CD. I, 49; MG. D. O. I., 148, alle nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1042; Stumpf, Reichskanzler, 210; Ottenthal, Reg. Imp. 210.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto dei gratia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum[a] presentium scilicet ac futurorum industria, qualiter nos interventu ‡ dilecti fratris nostri Brunonis pro ęterna remuneratione animeque nostrę remedio sanctę dei genetricę[b] Marię sanctoque confessori Christi Lucio quorum ecclesia in civitate Curia videtur esse constructa, cui fidelis noster[c] episcopus[d] Hartbertus preesse videtur, omnem[e] teloneum ab iterantibus et undique confluentibus emptoribus atque de omni negotio in loco Curia peracto, de quo semper consuetudo fuerat teloneum exactandum, firmiter in proprietatem donamus, quod olim iam totum ad ipsam ecclesiam ex integro cum preceptis regalibus fuerat contraditum.

Iussimus quoque hoc presens preceptum inde conscribi per quod decernimus atque iubemus, quatenus integritas ipsius telonei veluti prelibavimus ad honorem et obsequium predictę ecclesię perpetualiter absque ullius contradictione stabilis permaneat. Et ut hęc auctoritas nostra verius credatur ac diligentius observetur, manu nostra subtus eam firmavimus et sigilli nostri inpressione insigniri precepimus.

‡ Signum domni Ottonis serenissimi regis (MF.)
Uuigfridus cancellarius advicem Brunonis archicappellani recognovi[f] ‡
(Sl. 1)

Data IIII. id. martii, anno incarnationis domini nostri Iesu Christi DCCCCLII, indictione X, anno vero [regni domni Ottonis][g] XVI; actum Erenstegin; feliciter in dei nomine amen[h].

a *das Kürzungszeichen von* nrorum *durch Fleck unsichtbar.* — b *A.* — c *durch untergesetzten Punkt korr. aus* nostro. — d *in A und B, fehlend in MG. a. a. O.* — e *auf Rasur, wohl von Wigfrid selbst geschrieben, doch ist hier die Schrift durch in jüngster Zeit angewandte Reagenzien fast unsichtbar, weshalb sie nicht mit voller Sicherheit bestimmt werden kann.* — f *die Rekognitionszeile setzt die Signumszeile in A direkt fort, dagegen trennt sie B.* — g *durch Reagenzienfleck unleserlich, erg. aus B.* — h amen *in Majuskeln.*

110. *Augsburg, 952 August 7.*

Bischof Hartbert von Chur beteiligt sich an Reichstag und Synode zu Augsburg (. . . Hartberto Curiensis aeclesiae episcopo).

MG. Const. I, S. 18 Nr. 9, nach iur. und polit. Hss. 114 und 108 der Landesbibliothek Stuttgart (Weingarten).

Weiterer Druck: Mansi, S. conc. coll. 18, col. 435. — Reg.: Ottenthal, Reg. Imp. 217 a.

111. *Frohse, 952 Oktober 15.*

König Otto I. setzt das Bistum Chur wieder in den Besitz gewisser Güter im Elsaß ein.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 76 (1456/62).

A. Pg. 44/32 cm, fleckig, durchlöchert. — Siegel durchgedrückt, teilweise abgebrochen. — Rückvermerk (12. Jh.): De Alsacia; *(1456/62):* Donacio regis Ottonis. B 24. — *Verfaßt und geschrieben von Notar Otpert.*

Druck: Grandidier, in Würdtweins Nova subsidia dipl. 3, 90 nach B; Mohr, CD. I, 50 nach A.; MG. D. O. I., 157 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1044; Stumpf, Reichskanzler, 218; Ottenthal, Reg. Imp. 220.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina concedentae[a] clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria ‡ qualiter Hartpertvs[b] Cvriensis episcopus attulit[c] precepta antecesorum[a] nostrorum regum videlicet in nostram presentiam quasdam res in pago Elisacense[1]

111. [1] *Elsaß, vgl. dazu Nr. 39, 54, 57.*

continentia ipsas iniuste ab iure sanctae Cvriensis ecclesiae proclamando ablatas. Nos vero certitudinem suae proclamationis in ipsis preceptis agnoscentes interventu et suggestione venerandae genetricis nostrae atque dilectae coniugis, hoc nostrae auctoritatis conscripto priora regum precepta renovare et iterato corroborare decrevimus, omnimodis precipientes quatenus loca in prefato pago Elisaza sicut ab antecessoribus nostris regibus quoque ad predictam ecclesiam in integrum tradita, deo[d] et sanctisimae[a] virgini Mariae Christique confessori Lvcio [renovent]ur[e] habenda [nostraque][f] auctoritate eternaliter ad prelibatam ecclesiam confirmata. Indeque hoc nostr[i][g] precepti conscriptum fieri iussimus per quod volumus firmiterque iubemus, ut iam tradita ab antecessoribus nostris loca, id est capella in Slezistat[2] et in Vuinzinheim[3] et in Chuningesheim[4] et in Brettinheim[5] et in aliis locis ad prenotatam corroborata perpetualiter permaneant ecclesiam, cum curtilibus ędificiis mancipiis pratis pascuis silvis vinetis cum vinitoribus campis aquis aquarumque decursibus molendinis [p]iscationibus[h] cultis et incultis quesitis et inquirendis omnibusque ad prefata [loca][i] iure legitimeque pertinentibus, ea sane ratione[quod predictus e]piscopus[k] posterique illius eiusdem ecclesiae provisores liberam et securam h[a]b[eant] p[o]testatem[l] his eclesiastico[a] iure [perfruendi. E]t[m] ut haec nostrae liberalitatis concessio firmius veriusque ab omnibus crederetur, hoc presens preceptum conscribi iussimus anuloque nostro sigillari et manu propria subtus confirmavimus.

‡ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi regis ‡

‡ Brun cancellarius advicem Fridirici archicapellani recognovi et subscripsi ‡ (SI. 1) (SR.)

Data id. oct., anno incarnationis domini[n] DCCCCLII, indictione X, anno Ottonis regis regni XVI; actum in loco Vroasa; amen.

a *A.* — b *korr. aus* Harpertvs. — c *ein hier folgendes* nob. *mit Kürzungsstrich über dem* b *ist durch drei untergesetzte Punkte getilgt.* — d deo *vom Schreiber zwischen* tradita *und* et *nachgetragen.* — e *Loch im Pg. 3 cm, Lücke in B.* — f *Loch im Pg. 2,2 cm, erg. nach B.* — g *Loch im Pg. bis zum Rande 2,5 cm.* — h *Loch im Pg. 0,2 cm.* — i *Loch im Pg. 1 cm.* — k *Schrift verblaßt, erg. nach B, Sickel in MG. D. O. I., 157* ut prelibatus. — l *fleckig.* — m *Loch im Pg. 2,2 cm, Lücke in B.* — n *folgen zwei Punkte A.*

112. *Erstein, 953 Februar 24.*

König Otto I. bestätigt auf Grund einer Untersuchung die Rückgabe unrechtmäßig entzogener Güter im Elsaß an die Kirche in Chur.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 76' (1456/62). — Abschr. (C) Tschudi-Cervinus in Hs. BX 61, im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XX) f. 99.

A Pg. 38,5/41,4 cm, rückseitig mit zwei Streifen eines Missale des 15. Jh. verklebt. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (12. Jh.): De Elesacia; *(1456/62):* Ottonis regis B. 22. *Das Diplom ist verfaßt und geschrieben von Notar Liutolf E, der 953 Kanzler wurde. Einzelne Wendungen sind wohl Nr. 111 entnommen.*

---

111. [2] *Schlettstadt, elsäss. Kr.-St.* — [3] *Winzenheim, elsäss. Kr. Colmar.* — [4] *Kiensheim, elsäss. Kr. Rappoltsweiler.* — [5] *Breitenheim, abgegangener Ort im Kr. Schlettstadt.*

Druck: Grandidier, in Würdtweins Nova subsidia dipl. 3, 92 nach A; Schöpflin, Alsatia dipl. 1, 138; Mohr, CD. I, 51 nach A; MG. D. O. I., 163 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1945; Stumpf, Reichskanzler, 221; Ottenthal, Reg. Imp. 227.

(C.) ‡ In nomine sanctae[a] et individue trinitatis. Otto divina gratia favente rex. Noverint omnes in Christo fideles nostri ‡ qualiter fidelis noster Hartpertus venerabilis aecclesiae Curiensis episcopus obtulit presentiae nostrae precepta regum antecessorum nostrorum, continentia quandam proprietatem in Alsacia[1] ab ipsis prefatae aeclesiae firmiter condonata[b], diu tamen inde iniuste abstracta[b]. Nos vero in ipsa provincia habito colloquio veritatem eiustem[b] donationis fidelium nostrorum relatione testiumque idoneorum approbatione[c] coram omnibus investigantes[2], ob amorem dei ipsiusque sanctissimae genitricis Mariae et sancti[d] confessoris Christi Lucii eandem proprietatem quam periculose et iniuste cognovimus ablatam, consultu procerum nostrorum prefatae Curiensi aecclesiae priora regum praecepta roboranda hoc nostrae auctoritatis scripto restituimus: hoc est in villa Slezzestat[3] aecclesia cum omnibus sibi legaliter pertinentibus, decimis et prediis ac mancipiis atque in aliis eiusdem provinciae locis, in Chuningesheim[4] aecclesia cum suis subsistentibus, in Odoltesheim[5], in Breitenheim[6], in Suabesheim[e 7], in Germavre[f 8], in Vuinzenheim[9] curtis et aecclesia in Mouchenheim[g 10] cum omnibus adiacentiis quaecumque nominari possunt, agris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus magnis et parvis quesitis et inquirendis et omnibus apenditiis[b]. Iussimus quoque hoc preceptum conscribi per quod firmiter iubemus, quatinus prelibatus Hartpertus episcopus ipsiusque aeclesiae successores liberam habeant potestatem habendi commutandi[h] et iure aeclesias[tico][i] fruendi. Et ut haec auctoritas nostra permaneret firma, manu propria subtus eam firmavimus et sigilli nostri i[n]pressione[k] insigniri precepimus.

‡ Signum domni Ottonis (M.) serenissimi regis ‡

‡ Bruvn cancellarius advicem Friderici archicapellani recognovi ‡ (Sl. l.)

Data VI. kl. mar. anno incarnationis domini DCCCCLIII, indictione XI, regnante piissimo rege Ottone XVII; actum in loco Erenstein; feliciter regali colloquio.

a c *korr. aus* a. — b *A.* — c *das erste* p *korr. aus* b. — d sci *ohne Kürzungszeichen.* — e *da das* a *fast einem* u *gleich ist, könnte wie in B* Suubesheim *gelesen werden.* — f *A,* Germare *B.* — g *da in A nach den Namen, aber auch nach* curtis *und* aecclesia *ein Punkt steht, ist nicht zu entscheiden, ob* curtis et aecclesia *auf die vorausgehenden Orte zu beziehen ist, oder ob zu diesen nur* curtis, aecclesia *dagegen zu der zuletzt genannten Ortschaft gehört.* — h d *korr. aus* q. — i *fleckig, erg. aus B, in A außerdem* aecliastico *ohne Kürzungszeichen.* — k *Loch im Pg., ergänzt nach B.*

113. *Dornburg, 955 Dezember 28.*

König Otto I. schenkt der Kirche Chur den Königshof Zizers und gestattet ihr, auf dem Wallensee ein zollfreies Schiff zu halten.

---

112. [1] *Elsaß.* — [2] *die doppelte Verbriefung des Restitutionsaktes (vgl. Nr. 111) erklärt sich aus der Abneigung gegen den alleinigen Urkundenbeweis, so daß die Beurkundung auf Grundlage eines Zeugenbeweises wiederholt wird, vgl. Ficker, Beiträge zur Urkundenlehre I, S. 84.* — [3] *Schlettstadt, elsäss. Kr.-St.* — [4] *Kiensheim, elsäss. Kr. Rappoltsweiler.* — [5] *abgegangener Ort im Kr. Straßburg, oder Odrazheim?* — [6] *Breitenheim, abgegangener Ort im Kr. Schlettstadt,* — [7] *Schwabsheim, elsäss. Kr. Schlettstadt.* — [8] *Gemar, elsäss. Kr. Rappoltsweiler.* — [9] *Winzenheim, elsäss. Kr. Colmar.* — [10] *nicht identifizierbar.*

MG. D. O. I., 175, nach dem Or. (A) im Germanischen Museum, Nürnberg (bis 1875 Wolkensteinisches A., Schloß Rodenegg). — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 68 (1456/62). — Abschr. (C¹) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX 62, f. 1 und 122' im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XVIII). — Abschr. (C²) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX 61, f. 105 ebd. (ehem. Pfäfers Hs. XX) zu 956.

A ist geschrieben von Notar B des Kanzlers Liutolf nach dem Konzept des Notars E unter Benützung von Nr. 67 für die Siegelankündigung. In den Teilen über die Zollbefreiung und die Schenkung des Hofes Zizers ist das Diplom selbständig gefaßt. Die wörtlich damit übereinstimmende Fassung von Nr. 53 und 67 ist dort interpoliert im 10. Jh. und steht im Zusammenhang mit den erst nach 955 infolge der vorliegenden Schenkung entstandenen Differenzen mit dem Kloster Schänis, vgl. Nr. 138 a, b. Das Eschatokoll ist vom Schreiber vorausgefertigt, was den Platzmangel und die Verstümmelung der Korroborationsformel erklärt. Die Invokation ist Eigenheit des Schreibers, im Gegensatz zu der sonst in der kaiserlichen Kanzlei verwendeten Formel* In nomine sanctae et individuae trinitatis. *In der Datierung ist die irrtümliche Angabe des Inkarnationsjahres bemerkenswert, während das richtig berechnete Regierungsjahr auf 955 weist, vgl. Sickel, Beiträge zur Diplomatik 6, in Wiener Sitzungsber. 85 (1877) S. 354.*

Weitere Drucke: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 20 nach B zu 956; Mohr, CD. I, 52 nach B; Sickel, Beiträge zur Diplomatik 6, in Wiener Sitzungsber. 85 (1877) S. 353 nach A mit Abb. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1047; Stumpf, Reichskanzler, 236; Ottenthal, Reg. Imp. 241.

(C.) ‡ In nomine dei omnipotentis et salvatoris nostri Iesu Christi. Otto divina favente gratia rex. Igitur omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum ‡ noverit industria, qualiter nos dilecti fratris nostri Brunonis archiepiscopi necessaria suggestione sanctae Curiensi aecclesiae cui venerabilis episcopus Hartpertus[a] ac fidelis noster preesse videtur, quasdam res iuris nostri aliqua eiusdem infortunis recuperanda ob divinam remunerationem conferre curassemus. Cuius consultu atque saluberrimae exhortationi consentiendo, quia loca ad eandem aecclesiam pertinentia ab Italia redeundo[1] invasione Sarazenorum destructa ipsi experimento didicimus, ipsiusque aecclesiae paupertati conpaciendo votumque in ipsa peractum solvendo curtem nostram in loco Zizuris[2] vocato in comitatu Rehciae sanctae dei genitrici Mari[ae sanctoque][b] Lucio confessori Christi remedio animę nostrae ab integro condonamus ac firmiter contradimus cum omnibus ad eandem curtem iustae[c] et legaliter pertinentibus cum aecclesia et decimis curtilibus aedificiis mancipiis agris pratis vinetis silvis pasquis alpipus aquis aquarumve decursibus fontibus insulis piscationibus molendinis cultis et incultis quesitis et inquirendis omnibusque ad eundem locum rite subsistentibus. Iussimus quoque hoc praeceptum inde conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, quatenus praelibatus episcopus Hartpertus omnesque procuratores per succedentia tempora ipsius aecclesiae absque ullius contradictione perpetualiter libero fruantur arbitrio quicquid aecclesiasticae de his omnibus in planis et montanis ad utilitatem eiusdem aecclesiae agere decreverint. Insuper etiam navem episcopalem in lacu [Riuano[3], quod][d] antiqui[tus con]stitutum[e] est, post dominicas IIII naves quintum locum omni tempore absque teloneo et censu semper obtinere praecipimus ab advenientibus onerandam, solitas ministrorum contentiones penitus removendas. Manu propria nostra subter eam firmavimus et anuli nostri impressione assignari iussimus.

---

113. [1] dieser Passus bezieht sich auf die Rückkehr des Königs vom ersten Italienzug 951/52 über einen der Bündnerpässe. — [2] Zizers, Kr. V Dörfer. — [3] Wallensee.

‡ Signum domni serenissimi regis ‡ (M.)
‡ Liutulfus notarius invice[f] Brunonis archicapellani recognovit ‡ (Sl. l.) (SR.)

Data V kl. ian., anno incarnationis domini DCCCCLXXVI[c] indictione XV, regnante pio rege Ottone anno XXI; actum Dornpurhc; in domino feliciter amen.

a Hartp̄tus *mit Kürzungsstrich über dem* p, *den der Schreiber allgemein sonst für* pre *verwendet, während bei der Wiederholung des Namens die richtige Abkürzung für* per *gebraucht wird.* — b *Loch im Pg., erg. nach B.* — c *A.* — d *Loch im Pg., sichtbar sind Teile des* R *und* q. — e *Loch im Pg., erg. nach B.* — f *vor* invice *Rasur, da der Schreiber zuerst nochmals* notar *geschrieben hatte.*

114. *(Frohse) 956 August 3.*

König Otto I. beurkundet dem Bischof Hartbert von Chur nochmals unter Aufzählung allen Zubehörs die Schenkung des Königshofes Zizers.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 71 (1456/62).

A Pg. 36/47,4 cm, durchlöchert, fleckig. — Siegel gut erh., durchgedrückt. — Rückvermerk (12. Jh.): De Zezure et Supersaxa et vassellariis et vineis de Tremune et Malanz preceptum Ottonis; *(1456/62):* B 35.

Das Diplom ist verfaßt von Notar E des Kanzlers Liutolf unter Benützung von Nr. 113. Von ihm stammen erste Zeile, Signum- und Rekognitionszeilen, während Notar B des gl. Kanzlers den Kontext, das Rekognitionszeichen und die Datierung einfügte. In der Datierung fällt wie in Nr. 113 das Inkarnationsjahr 976 auf, das diesem wohl abgeschrieben ist, doch weisen Schrift und Siegel auf die Zeit Ottos I. und das Regierungsjahr, das zu XXI zu erg. ist, auf das Jahr 956. Als Ausstellungsort ergibt sich aus noch sichtbar gewesenen Resten der Buchstaben F, R, A Fruosa, *nicht das für die Lücke zu große Fritzlar, vgl. Sickel, Beiträge z. Diplomatik 6, in Wiener Sitzungsber. 85 (1877) S. 366, 391 ff. Entgegen der Annahme Sickels ist das Monogramm firmiert.*

Druck: Mohr, CD. I, 62 als D. O. II., zu 976 nach A und einem Vidimus vom Jahre 1632 auf den Namen Ottos II. im BAC; Sickel, in Wiener Sitzungsber. 85, S. 388 nach A; MG. D. O. I., 182 nach A. — Reg.: Guler, Raetia, f. 106'; Stumpf, Reichskanzler, 559 als D. O. II., 966; Ottenthal, Reg. Imp. 249.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente gratia rex. Noverint omnes fideles in Christo presentes scilicet et futuri, ‡ qualiter nos interventu dilectae coniugis nostrae sanctae Curiensi aecclesiae[a] cui venerabilis episcopus Hartpertus ac fidelis noster preesse videtur, quasdam res iuris nostri * ob divinam remunerationem conferre curassemus. Cuius consilio atque petitioni libenter consentientes * curtem nostram in comitatu Rehtia * Zizuris[1] noncupatam * cum omnibus ad eandem curtem [iust]e[b] et legaliter pertinentibus locis et rebus, aecclesiis cum decimis curtilibus aedificiis mancipiis utriusque sexus vinetis * alpibus pratis saltibus montibus *pascuis* aquis aquarumque decursionibus insulis fontibus rivis piscationibus [molendinis silvis terris cultis et incultis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et][c] inquirendis. Et ne ulterius aliqua dubietas vel contradictio pertinentiae ad eandem curtem presenti episcopo vel futuris per succidentia[d] temp[ora occurra]t[e], in planis et mo[ntanis omnia quae in proprium sibi sunt contradit]a[f] et etiam in beneficium data, in hoc iterato precepto describi precepimus omne ambiguum removendum, hoc et[g] in montanis locus Supersaxa[2] dic-

114. [1] *Zizers, Kr. V Dörfer,* — [2] *Obersaxen, Kr. Rueun.*

tus cum aecclesia [et decima et omnibus ad ipsam curtem pertinentibus colloni][h] quoque otto[d] circummanentibus bene noti ab antiquis annis ad ipsum locum servientes et sex etiam vassellarii vasorum magistri[3], in planis videlicet vineae in Tremunis[4] et Melanziae[5] et — —[i] ma cum[k] iusto et consueto teloneo et cum sua antiquitus constituta in omnibus pertinentia. Iussimus quoque hoc preceptum inde conscribi per quod volumus firmiterque iubemus, quatinus prelibatus episcopus Hartpertus et universi per futura tempo[ra ipsius aecclesiae pro]visores[l] de ipsa curte Zizuris[l] cum prescriptis locis a nobis firmiter Curiensi aecclesiae per hoc nostrae auctoritatis preceptum contraditis et omnibus ad ipsam curtem iuste pertinentibus et legitime inquirendis quicquid facere decreverint liberam potestatem obtineant; nonam [ve]ro[m] partem terrę dominicalis eiusdem totius fructus clericis canonice deo et sanctae Mariae et sancto Lucio confessori Christi servientibus annuatim dari iubemus. Manu propria nostra subter eam firmavimus et anuli nostri impressione assignari iussimus.

‡ Signum domni Ottonis (MF.) serenissimi regis. ‡

‡ Liutolfus cancellarius advicem Brunonis archicapellani recognovit. ‡

(SI. I.) (SR.)

Data III. non. aug. anno incarnationis domini DCCCCLXXVI, indictione VIIII, regnante [pio rege][n] Ottone [anno][o] XX[I; actum Fruosa; in domino][p] feliciter amen.

a aecclae *mit Kürzungszeichen.* — b *fleckig, 1 cm.* — c *fleckig, 10 cm, die Oberlängen sind noch sichtbar, erg. nach B; in der Vorurkunde Nr. 113 fehlt das hier gegebene* terris. — d *A.* — e *fleckig, 2,2 cm:* tempora provisores in planis *B.* — f *fleckig, 12,8 cm, Lücke in B.* — g *A statt* est. — h *fleckig, 8,5 cm,* et decima *erg. nach B, im übrigen Lücke auch in B.* — i *fleckig, 5 cm; die Lücke ist durch Ortsnamen auszufüllen.* — k cu *ohne Kürzungsstrich A.* — l *fleckig, 3,8 cm, erg. nach B;* aecclesiae *statt* episcopii *B, das jedoch infolge eines sichtbaren Oberschaftes unmöglich ist.* — m *fleckig, 0,6 cm.* — n *fleckig, 1,2 cm.* — o *fleckig, 1,5 cm.* — p *fleckig, 7 cm;* regn . . . Otto . . . feliciter amen *B, erg. durch Sickel nach dem Kanzleibrauch in MG. D. O. I., 182.*

115. *Fritzlar, 958 Januar 16.*

König Otto I. schenkt der bischöflichen Kirche zu Chur die halbe Stadt mit allem Zubehör, die Kirchen St. Laurentius, Hilarius und Martin daselbst, die Kirche St. Carpophorus zu Trimmis, sowie Zoll und Münze zu Chur.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 70 (1456/62).

A Pg. 54,3/34 cm, durchlöchert, rückseitig mit zwei Pg.str. verklebt. Aus der Fassung von B, das die jetzt bestehenden Lücken von sich aus teilweise unrichtig ergänzt, geht hervor, daß A schon im 15. Jh. stark besch. war. — Siegel gut erh., einst durchgedrückt, dann herausgefallen, heute mit Faden am Pg. befestigt. — Rückvermerk (12. Jh.): De civitate et aecclesia sancti Ilarii et theoloneo et aeclesia sancti Martini et sancti Carpofori et aecclesia sancti Laurencii de Curia; *(1456/62):* B 25.

Das Diplom ist nach dem Diktat des Notars E des Kanzlers Liutolf teilweise von Notar C des Kanzlers Liutolf, teilweise vom Schreiber des Diploms Nr. 102 mundiert. Vom ersten stammen die erste Zeile und

114. [3] *vgl. das Reichsguturbar, Mohr, CD. I, 193.* — [4] *Trimmis, Kr. V Dörfer.* — [5] *Malans, Kr. Maienfeld.*

das Eschatokoll, vom zweiten Schreiber der Kontext und das der üblichen Rekognitionsformel angehängte et subscripsit. *Die Besiegelung ist wohl vor der Eintragung des Kontextes erfolgt.*

Druck: Crusius, Annales Suevici 2, S. 129 (unvollständig) nach Abschr. des G. von Remmingen nach B zu 959 = Lünig, Reichsarchiv 17 a, 2; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 22 (unvollst.) nach B zu 959; Mohr, CD. I, 53 nach A und Abschr. d. 17. Jh.; MG. D. O. I., 191 nach A und B. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1051; Stumpf, Reichskanzler, 254; Ottenthal Reg. Imp. 258.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si res aeclesiasticas a nostris pradecessoribus[a] videlicet regibus, constitutas ‡ augmentando sollicite procurare satagimus, summam[b] remunerationem[c] inde mereri non dubitamus. Idcirco noverint omnes fideles nostri presentes et futuri, qualiter nos ob aeternam mercedem ac p[ro remedio anime filii nostri][d] Liutolfi[e] quasdam res iuris nostri in Recia Curiensi in comitatu[f] Adalberti comitis in loco et civitate Curia sanctae dei genitrici Mariae et s[ancto][g] Lucio confessori Christi ibidem requi[escenti, qui est caput Curiensis episcopii, ho]c[h] precepto contradimus, hoc est dimidiam partem ipsius civitatis cum tali districtione et iure sicuti hactenus ad nostram pertinebat potestatem et sicut homines ipsius totius provinciae censuales ac liberi debitores sunt, cum aedificiis in[i] muro et assiduis vigiliis et custodiis intus et foris et cum omni sua pertinentia in curtilibus et structuris et aecclesia sancti Laurentii[1] et cum omnibus legitimis ad eandem civitatem pertinentibus. Eodem quoque tenore curtem et aecclesiam sancti Hilarii[2] cum omnibus suis pertinentiis, aecclesiam sancti Martini[3] cum vinea adiacenti et cunctis ad eam pertinentibus, in Trimune[4] vico capellam sancti Carpofori[5] cum decimis ac suis pertinetiis[a] donamus ac tradimus ad aecclesiam prefatae dei genitricis Mariae cui Hartpertus episcopus fidelis noster preesse videtur, cum curtibus et curtilibus mancipiis agris pratis pascuis silvis vineis cultis et incultis questis[a] et inquirendis alp[i]bus[k] et planis et cunctis subsistentibus. Theloneum vero omnem quocumque modo a negotiator[i]bus[l] exigatur in ipso loco, et integritatem monetę similiter ad ipsam aecclesiam condonamus perpetualiter habendum ac iuste fruendum episcopis ibidem omnibus. Iussimus quoque hoc preceptum inde conscribi, et ut stabile in ęternum permaneat[m], manu nostra illud firmavimus et sigillo nostro insingniri precepimus.

‡ Signum domni Ottonis (M.) serenissimi regis. ‡

‡ Liutolfus cancellarius advicem Uuillihelmi archicapellani recognovi et subscripsit ‡ (Sl. 1) (SR.)

Data XVII kl. febr., anno incarnationis domini CDDDDLVIIII indictione I[n], regnante domno rege Ottone anno XXIII; actum Friteslare; in dei nomine feliciter amen.

a *A.* — b *statt* a *ursprünglich* u. — c *das erste* r *korr. aus* s. — d *Loch im Pg. 6,6 cm;* ac pro remedio anime nostre venerabili episcopo Liutolfo *irrig in B.* — e *der Name in A dürfte verschrieben gewesen sein, da trotz fleckiger Stelle zwischen* L *und* t *nicht drei, sondern vier Schäfte sichtbar sind.* — f *korr. aus* cumitatu. — g *Loch im Pg. 0,9 cm, erg. nach B.* — h *Loch im Pg. 8,5 cm, erg. nach B, in welchem jedoch* hoc *fehlt.* — i in *durch Faltstelle verwischt, erg. nach B.* — k *Loch im Pg. 0,4 cm.* — l *Loch im Pg. 0,3 cm.* — m permaeat *A ohne Kürzungszeichen.* — n indict. *A ohne Kürzungszeichen.*

---

115. [1] *die Laurentiuskapelle stand an der Stelle des Hofbrunnens auf dem Hofplatze zu Chur.* — [2] *vgl. Nr. 24 Anm. 7.* — [3] *Kirche St. Martin zu Chur.* — [4] *Trimmis, Kr. V Dörfer.* — [5] *vgl. Nr. 25 Anm 2.*

*116.** *Pöhlde, 958 November 26.*

König Otto I. verleiht auf Verwenden und im Beisein des Bischofs Hartbert von Chur den Mönchen des Klosters Pfäfers die Immunität und das Recht der freien Abtwahl.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 83. Fälschung von der Hand Widmers, vgl. Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 179.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 21; MG. D. O. I., 188 zu 157. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 16; Hidber, Urk. reg. I, 1052; Stumpf, Reichskanzler, 250; Ottenthal, Reg. Imp. 255; Helbok, Reg. Vorarlberg, 139, alle zu 958.

117. *Kloppenheim, 960 Mai 16.*

König Otto I. schenkt den Mönchen von Disentis die Kirche zu Pfäffikon samt Zubehör, überweist ihnen den Königshof zu Domat/Ems und verleiht ihnen das Recht der freien Abtwahl.

Abschr. (C¹) Collectanea hist. des Joh. Dumont, Freiherr v. Karlscroon, Hs. suppl. 383/32 im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien, f. 280' (Anfg. 18. Jh.). — Abschr. (C²) Fuchs, Veterum monumentorum coll. Hs. Rheinau Hist. 6 der Zentralbibliothek Zürich, S. 17 (1792). — Abschr. (C³) Hs. 61, Bd. 1 des Stifts-A. St. Paul (ht. Staats-A. Graz) XIX b, 61ᵇ, f. 131, (18. Jh.). — C¹ und C² nach der vidimierten Abschr. (B) des Johannes von Waleschingen von 1399 im 1799 verbrannten Chartular des Klosters Disentis. C³ vielleicht nach dem Or. (A), wahrscheinlicher nach B. Zur Überlieferung vgl. Sickel, Kaiserurkunden in der Schweiz, S. 50. — Das Diplom ist verfaßt von Notar F des Kanzlers Liutolf.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 23 (unvollständig) nach B; Mohr, CD. I, 55 nach C²; MG. D. O. I., 208 nach C². — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 270; Hidber, Urk. reg. I, 1055; Mohr, Reg. Disentis, 23; Ottenthal, Reg. Imp. 106; Zürcher Ub. XII, 214 (Auszug).

In nomine sanctae et individuae trinitatis[a]. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus[b] nostrisque[c] tam presentibus quam et futuris, qualiter nos pro remedio animae nostrae ob[d] interventum dilectae coniugis nostrae Adelheide ac Burchardi[e] ducis Alemaniae[f1] sanctis qui sunt Desertinensis ecclesiae, quae in honore sancti Martini constructa est[g], cui pastorali regimine abba Victor praeesse dinoscitur[h], monachisque[i] in praedicto loco deo sanctoque Martino devotissime servientibus donavimus atque tradidimus in ducatu Alemaniae[k] in pago Zurichgeuue[l] in comitatu Luitonis comitis in villa Pfaffinghoue[m2] ecclesiam cum decimis ad illam pertinentibus, donavimus atque tradidimus dotem quoque ecclesiae, id est duas hobas possessas et beneficium presbyteri in eodem loco deo servientis, id est unam hobam, ecclesias quoque ad praedictam ecclesiam pertinentes cum beneficiis presbyterorum ibidem servientium, necnon omnes censuales homines praememoratae ecclesiae in villa Pfaffinghoue[m], in provincia Rhaetiae Curiensis[n] in comitatu Adelberti[o3] comitis in villa Amades[4] curtem ad ipsum monasterium pertinentem, cum aedificiis mancipiis terris[p] cultis et incultis agris campis pratis pascuis silvis vineis aquis aquarumve decursibus molendinis molendinumque locis viis et inviis exitibus et reditibus[q] quaesitis et inquirendis omnibusque attinentiis et adiacentiis ad praedicta loca iure legitimeque pertinentibus in proprium praeme-

117. [1] Herzog Burchard von Schwaben, 954—973, wohl Sohn Herzog Burchards I., vgl. Stammbaum der Hunfridinger. — [2] Pfäffikon, Gem. u. Bez., Kt. Zürich — [3] Adalbert (von Bregenz?) Graf in Oberrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum. — [4] Domat/Ems, Kr. Rhäzüns. — [5] wohl Kloppenheim b. Wiesbaden, Hessen-Nassau

moratae ecclesiae Desertinensi monachisque praescriptis donavimus atque tradidimus iure perpetuo tenendum. Concessimus etiam iam saepe dictis monachis ut licentiam habeant eligendi sibi abbatem quemcunque voluerint. Et ut nullus aliquid horum irritum facere praesumat, iussimus inde hoc praesens praeceptum conscribi et anuli nostri impressione muniri manuque propria signavimus.

Signum domni[r] Ottonis invictissimi regis[s].

Luitulfus cancellarius advicem Brunonis archicancellarii recognovi.[t]

Data XVII. cal. iunii[u], anno dominicae incarnationis DCCCCLX, indictione III, anno vero regni serenissimi regis Ottonis XXV; actum Clofheim[v] [5] nostro palatio; in dei nomine amen.

a in nomine sanctissimae trinitatis C^3. — b omnibus dei ecclesie C^2, omnibus sancti dei fidelibus C^3. — c nostrisque *fehlt* C^2. — d et C^2. — e Burckhardi C^3. — f Alimaniae C^3, *Eichhorn.* — g est *fehlt* C^2. — h dignoscitur C^2. — i *fehlt* C^3 *und Eichhorn.* — k Alemanniae C^3 *und Eichhorn.* — l Zurichgouwe *Eichhorn,* Zurichgöüwe C^3. — m Phaffinghove C^3, *Eichhorn.* — n C^1, C^3, Curiensi C^2. — o Alberti C^3, *Eichhorn.* — p *fehlt* C^2 *und Eichhorn.* — q redditibus C^3. — r domni *fehlt* C^2. — s *in* C^3 *ist das Monogramm nachgezeichnet.* — t C^1, C^3 *und Eichhorn, in* C^2 *fehlt die ganze Rekognitionszeile.* — u iul. C^2. — v Gofheim C^3 *und Eichhorn.*

118. *Regensburg, 960 Dezember 24./25.*

Bischof Hartbert von Chur beteiligt sich am Empfang der Reliquien des hl. Mauritius durch Kaiser Otto I. und wohnt der nachfolgenden Reichsversammlung bei (presentibus . . . episcopis . . . Hartberto Curiensi . . .).

MG. SS. 6, S. 615 nach dem Annalista Saxo, Hs. S. Germain Nr. 440 der Bibliothèque Nationale Paris (Ende 12. Jh.).

119. *960 (nach Februar 25.)*

Kaiser Otto I. gibt der Kirche Chur den Königshof daselbst, das Bergell mit Zubehör, die Einkünfte aus der Zehnt Chur, sowie die Kirche im Kastell zu Bonaduz und Rhäzüns gegen eine Besitzung zu Kirchheim zu Tausch und schenkt ihr das Lehen Berenhards, die Kirchen zu Riein und Pitasch, sowie die Fischenz im Wallensee und in der Seez.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 78 (1456/62).

A Pg. 57/33,3 cm, durchlöchert, rückseitig mit Stücken eines Missale des 15. Jh. verklebt. — Siegel gut erh., durchgedrückt. — Rückvermerk (12. Jh.): Preceptum curtis . . .; *(1456/62):* B 26.

Es handelt sich bei diesem, von Sickel, Kaiserurkunden i. d. Schweiz, S. 44 als gleichzeitige Nachzeichnung behandelten Stücke wohl um eine Empfängerfertigung nach einem Diplom von der Hand des Notars C des Kanzlers Liutolf. Die Hand des Schreibers weist dabei eine gewisse Ähnlichkeit mit derjenigen von Nr. 102 auf, ohne daß sie mit Sicherheit bestimmt werden könnte. Das Siegel ist jedenfalls echt, Fassung und Inhalt sind durch Nr. 142 verbürgt. Von der Datierung hat sich nur das Inkarnationsjahr erhalten; da der Akt jedoch mit dem Aufenthalte Ottos in Kloppenheim in Verbindung gebracht wird, kann er nicht vor dem 25. Februar stattgefunden haben (vgl. MG. D. O. I., 209, dat. Worms, 960 Feb. 25.). Gegen diese Datierung spricht auch nicht der Kaisertitel Ottos, da das Diplom wahrscheinlich erst nach dem Februar 962 gefertigt worden ist.

Druck: Grandidier, in Würdtweins Nova subsidia dipl. 3, 95 nach B; Wirtembergisches Ub. I, 184 nach A, B; Mohr, CD. I, 56 nach A, B und einer vidimierten Abschr. des Jahres 1632; MG. D. O. I., 209 nach A, B. — Reg.: Hidber Urk. reg. I, 1057; Stumpf, Reichskanzler, 271; Ottenthal, Reg. Imp. 280.

[(C.)][a] ‡ In nomine sanctae et individuae [trinitatis. Otto divina favente][a] clementia imperator [a]ug[ustus. Noverint][a] omnes [fidele]s[a] nostri pręsent[es scilicet ac futuri, qualiter][a] venerabilis [episcopu]s[b] Curiensis Hartpertus noster fidelis nostram precatus [est clementiam, ut quandam][c] proprietatem ad eandem aeclesiam Curiensem per[tinentem nomine Chiricheim[1] cum basilica decimali][c] et omni pertinentia legitima in ducatu A[lamannię in comitatu Nechergeuue][c][2], quam nos ipsi cum manu praelibati praesulis in loco Clofheim[3], praesentibus nostri colloquii quam plurimis, a rege Chuonrado[4] datis in Alsatia eiusdem ecclesiae praediis [in legitimum concambium recepimus et eidem scripto nostro][d] firmavimus, ob commodam sibi utilitatem nostrae proprietatis [commutatione iusta in ius regium nostrae dictioni]s[c] reciperemus. Nos quoque precatum praenominati pontificis congruum approbantes consultu fidelium nostrorum eandem quam nobis in concambium exhibuit praefatae [aecclesię proprietatem ab ipso recipiens, econtra in com]itatu[c] Rehciae in vico Curia curtem nostram regalem nominatam quam comes noster ipsius loci Adalbertus[5] in beneficium hactenus a nobis obtinuit, vallem quoque Pergalliae[6] cum omni districtione placiti et panni hactenus ad comitatum pertinentis, sed et totius inquisitionis census sive in montibus et planis campis et silvis ad ipsam marcham pertinentibus nec non et teloneum in ipsa valle ab iterantibus emptoribus persolvi consuetum, modo vero in eodem loco Curia datum, censum quoque omnem ab ipsa centena et scultatia Curiensi de pastu ovino et procuratione bannita falchonum et de hostisana cum tota inquisitione integri census et banni de ponte et omni venditione ipsius loci totumque exactum a liberis hominibus sive a quartanis ac terris censualibus in montanis et planis et colonis montanaricis, aecclesiam videlicet in castello Beneduces[7] [et Ruzunnes][f][8] cum suis decimis ac omnibus sibi aecclesiastice pertinentibus ad idem episcopium in proprium contradidimus, ea scilicet ratione quatenus praedictus episcopus omnesque in posterum ipsius episcopii provisores omnia praenominata ipsamque curtem regalem cum omnibus ad eandem iuste et legaliter pertinentibus, curtibus curtilibus aedificiis mancipiis utriusque sexus colonis et vassellariis cunctis de montanis, sicut semper ad ipsam curtem serviebant sub ipso comite et patre eius et omnibus mansis, sive sint in beneficium datę sive serviant ad curtem dominicam, cum alpibus et vineis omnibus, exceptis duabus in Trimune[9] cum vinitoribus duobus et accolis et forestis, cinctis duabus cum consueta cinctionis districta, agris pratis pascuis aquis aquarumque desursibus[g] molendinis et fundis piscationibus exitibus et reditibus curtis[h] et incultis quesitis et inquirendis. [Eidem con]donavimus[c] ad praefatum episcopatum in ipso comitatu in locis montanis totum beneficium Berenhardi praefati comitis [va]ss[a]lli[c], et in Raine[10] et Pictaso[11] eacclesiam[i] cum decimis omnibus terris [cu]l[ti]s [et incultis quesitis][c] et inquiren-

---

119. [1] Kirchheim, bad. A. Heidelberg. — [2] Neckargau. — [3] wohl Kloppenheim b. Wiesbaden, Hessen-Nassau. Konrad, König von Burgund 937—993. — [5] Adalbert (von Bregenz?) Graf in Oberrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum. — [6] Bergell/Bregaglia. — [7] Bonaduz, Kr. Rhäzüns. — [8] Rhäzüns, Gem. u. Kr. — [9] Trimmis, Kr. V Dörfer. — [10] Riein, Kr. Ilanz. — [11] Pitasch, Kr. Ilanz.

dis et cunctis iuste sibi pertinentibus, piscationem qu[oque in lacu Riuano][c][12] et in aqua Sedes[13] cum piscatoribus et terris secundum priscam consuetudinem, debita districta banni nostri a liberis ho[minibus sicut ad nostram][k] semper potestatem pert[inebat. Et ut haec auctoritas nostra firmius veriusque credatur, iussimus hanc cartam inde][a] conscrib[i manuque pro]pria[a] illud firmantes et [sigillo nostro insigniri precipientes][a].

‡ [Signum domni O]ttonis (M.) [serenissimi imperatoris augusti][l]. ‡

‡ — — adv[icem — — archica]pell[ani recognovi][m]. ‡ (Sl.l) (SR.)

Data — — anno dominice incarnacionis DCCCCLX, indictione — —[n]

a *fleckig, erg. nach B.* — b episcopus ecclesie *B, wozu der Raum in A nicht ausreicht.* — c *fleckig, erg. nach B in der Schreibweise von Nr. 140.* — d *fleckig, erg. nach B.* — e *fleckig, erg. nach B und Nr. 140.* — f *Loch in Pg. 3 cm, erg. nach B.* — g *A,* decursibus *B und Nr. 140.* — h *A, statt* cultis. — i *A.* — k *fleckig, erg. nach B, ad suam Nr. 140.* — l *die Signumszeile ist in A verstümmelt, erg. nach B, wobei dieses* augustus *schreibt.* — m *die Rekognitionszeile ist in A verstümmelt, fehlend in B; bei Grandidier lautet sie:* Liutolfus cancellarius advicem Wilhelmi archicapellani recognovi, *eine Fassung, die sehr unsicher ist.* — n *die Datumszeile ist in A verstümmelt, die gleichen Lücken finden sich in B; bei Grandidier lautet sie* indictione tercia anno autem regni serenissimi regis Ottonis XXV; actum . . . ; in dei nomine feliciter amen.

120. *Worms, 961 Mai 17.*

König Otto I. bestätigt ein zwischen dem Kloster Schwarzach und dem Bischof Hartbert von Chur abgeschlossenes Tauschgeschäft.

MG. D. O. I., 224 nach dem Or. (A) im Generallandes-A. Karlsruhe (ehem. Schwarzach). — Abschr. (B) ebd. Schwarzacher Cart., S. 20 (15. Jh.).

A durch Feuer an mehreren Stellen besch., erg. nach B. — Das Diplom ist geschrieben von Notar C des Kanzlers Liutolf nach einem von Notar E desselben Kanzlers gelieferten Diktate. Die im Konzept wahrscheinlich fehlende Korroborationsformel ist vom ersteren nachgetragen. Die Ausfertigung erfolgte hier, im Gegensatz zu Nr. 121, zugleich mit der Handlung.

Weitere Drucke: Schöpflin, Alsatia dipl. I, 152; Grandidier, in Würdtweins Nova subsidia dipl. 3, 97, beide nach A; Mohr, CD I, 58. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1060; Dümgé, Reg. Badensia, S. 7, 8; Stumpf, Reichskanzler, 287; Ottenthal, Reg. Imp. 298.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto [divina] favente clementia rex. Notum sit omnibus praesentibus [scilicet] et futuris [fidelibus] nostris, qualiter monachi de monasterio quod est ‡ constructum in honore sancti Petri principis apostolorum Suarzhaha[1] nuncupato, et Chuonradus comes cui ipsius monasterii procur[atio]nem extrinsecus muniendam commisimus, nostram adiere celsitudinem, referentes nobis quoddam concambium cum locis ad [ipsum monasterium] omnibus in ducatu Alamannico pertinentibus cum venerabili Hartperto Curiensi episcopo [suoque a]dvocato peractum habuisse, ab illo recipientes [loca ita] nominata: in pago Priskeuue[2] in villa Niu[uericheshusa][3] et in comitatu Mortenuua[4] in villa

119. [12] *Wallensee.* — [13] *Seez, Fl. Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.*

120. [1] *Schwarzach, Kloster im bad. A. Bühl.* — [2] *Breisgau, Baden.* — [3] *Neuershausen, bad. A. Freiburg.* — [4] *Mortenau, Baden.*

Tuntelinga[5] quicquid ad ipsum pertinebat [episcopium, quae nos] in loco Clofheim[6] una cum manu praefati episcopi de rege Chuonrado[7] in legitimum concambium, dato praedio praescripti episcopii in Alsatia, multis praesentibus recepimus, nostram efflagitantes dominationem [eiusdem] commutationis factum [nostrae] auctoritatis scripto roborandum. Quod quia commodum utrisque sanctis locis veraci relatione nostrae serenitati innotuit, [ipsorum petitionibus] assensum praebentes ob communem utilitatem hoc praesens praeceptum [iussimus inde] conscribi per quod iubemus, [eandem] compactionem ab utrisque peractam cum omnibus iure et legaliter ad praenominata loca pertinentibus, cum curtilibus [aedi]ficiis mancipiis agris pratis forestis silvis pascuis [aquis aquarumque] decursibus exitibus et reditibus cultis et incultis viis et inviis quesitis et inquirendis et cum omnibus appendiciis suis, firmam et inconvulsam ac perpet [im] mansuram permanere manuque propria, ut verius omnibus credatur firmiusque servetur, subtus firmavimus anulique nostri [impressione] muniri praecepimus.

‡ Signum domni Ottonis (M.) serenissimi regis. ‡

‡ Liutolfus cancellarius advicem Uuillihelmi archicapellani recognovit ‡ (SI. D.) (SR.)

Data XVI. kal. iun. anno dominicae incarnationis [DCCCCLXI], indictione IIII, regnante serenissimo rege Ottone anno XXVI; actum Uuormatie; in dei nomine feliciter amen.

121. *Worms, 961 Mai 17.*

Kaiser Otto I. bestätigt ein zwischen Bischof Hartbert von Chur und dem Kloster Schwarzach abgeschlossenes Tauschgeschäft.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B¹) BAC. Cart. A, f. 97' (1456/62). — Abschr. (B²) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX 61, f. 114 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XX).

A Pg. 60/33,5 cm. — Siegel fehlt, ehem. durchgedrückt. — Rückvermerk (12. Jh.): Preceptum concambii cum monachis de monasterio Svarzaha; *(1456/62):* Preceptum concambii Ottonis regis et Hartberti episcopi cum monachis monasterii de Swarzaha. B 21. — *A ist geschrieben von Notar C des Kanzlers Liutolf mit Benützung des für Nr. 120 gelieferten Konzeptes. Handlung und Ausfertigung der Urkunde sind zu verschiedener Zeit erfolgt; das Datum gibt die Handlung an, während die Beurkundung erst nach der Kaiserkrönung vorgenommen wurde, was die Verwendung des Kaisertitels erklärt, vgl. Ficker, Beiträge zur Urkundenlehre I, S. 170.*

Druck: Schöpflin, Alsatia dipl. I, 143; Grandidier, in Würdtweins Nova subsidia dipl. 3, 98 nach A = Neugart, C. Alemanniae I, 745; Wirtembergisches Ub. I, 485; Mohr, CD. I, 57; MG. D. O. I., 225, alle nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1059; Dümgé, Reg. Badensia, S. 7; Stumpf, Reichskanzler, 286; Ottenthal, Reg. Imp. 299.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto imperator augustus. Notum sit omnibus[a] fidelibus nostris praesentbius scilicet et futuris, qualiter Hartpertus venerabilis ‡ Curiensis episcopus nostram adiit celsitudinem, referens nobis quoddam concambium cum

---

120. [5] Dinglingen, Baden. — [6] wohl Kloppenheim b. Wiesbaden, Hessen-Nassau. — [7] Rudolf, König von Burgund, 937—993.

locis ad suum episcopium Curiense pertinentibus in pago Prisikeuue[1] in villa Niuuericheshusa[2] et in comitatu Mortenouua[3] in villa Tuntelinga[4] cum omnibus ad eadem predia iure pertinentibus, quae nos in loco Clofheim[5] una cum manu praefati episcopi de rege Chuonrado[b] in legitimum concambium, dato praedio praescripti episcopii in Alsatia, multis praesentibus recepimus, peractum habuisse cum monachis in monasterio Suarzaha[6] dicto quod est constructum in honore sancti Petri principis apostolorum, monasticam vitam colentibus, consensu Chuonradi comitis cui ipsius monasterii procurationem extrinsecus muniendam commisimus, ab ipsis recipiens loca econtra in ducatu Alamannico in pagis et vicis ita nominatis: in comitatu Bara[7] in loco Bochinga[8], in Nagelekeuue[9] in vico Chuppinga[10], in Munigiseshuntere[11] in villa Potinga[12], in comitatu Apha[13] in loco Altheim[14], in comitatu Herekeuue[15] in villis Tatunhusa[16], Meringa[17], Tiermuntinga[18], Cella[19], Nunnunuuilare[20], Moseheim[21], et in comitatu Muntricheshuntera[22] in vicis Rutelinga[23], Adalharteshoua[24], Parchdorf[25] et locis iniuste ab ipso monasterio ablatis et adhuc legaliter inquirendis Mose[26], Griesinga[27], Ehinga[c28], Perchach[c29], Alamuntinga[30] cum omnibus ad praenominata loca iure et legitime pertinentibus, cum aeclesiis suisque decimis curtilibus aedificiis mancipiis utriusque sexus agris pratis pasquis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus cultis et incultis quaesitis et inquirendis mobilibus et immobilibus vel quicquid dici vel nominari potest, nostram efflagitans dominationem eiusdem commutationis factum nostrae auctoritatis scripto roborandum. Quod quia commodum utriusque sanctis locis veraci[d] relatione nostrae serenitati innotuit ipsius praefati episcopi petitionibus assensum praebentes, ut eadem compactio et commutatio ab utrisque ob communem utilitatem peracta[e] firma et inconvulsa ac perpetim mansura permaneat, iussimus inde hoc praesens praeceptum conscribi anulique nostri impressione roborari manuque propria subtus firmavimus.

‡ Signum domni Ottonis (MF.) piissimi imperatoris. ‡

‡ Liutolfus cancellarius advicem Uuillihelmi archicapellani recognovit ‡

(SI. D.) (SR.)

Data XVI. kl. iun., anno dominicae incarnationis DCCCCLXI, indictione[f] IIII regnante[g] Ottone piissimo imperatore anno XXVI; actum Uuormatie; in dei nomine feliciter amen.

a omnbus *A.* — b *das letzte* o *korr. aus* u. — c Ehinga, Perach *auf Rasur.* — d c *auf Rasur.* — e *korr. durch Rasur aus* peractam. — f c *korr. aus* t. — g XI-reg *auf Rasur.*

121. [1] *Breisgau, Baden.* — [2] *Neuershausen, bad. A. Freiburg.* — [3] *Ortenau, Baden.* — [4] *Dinglingen, Baden* — [5] *wohl Kloppenheim, b. Wiesbaden, Hessen-Nassau.* — [6] *Schwarzach, bad. A. Bühl.* — [7] *Baar, Gebiet der württemberg. O.-Ä. Tuttlingen, Rotweil, Spaichingen, Oberndorf. Über die württembergischen Gaue vgl. Baumann, Die Gaugrafschaften des wirtemberg. Schwaben.* — [8] *Bochingen, württemberg. O.-A. Oberndorf.* — [9] *Nagoldgau, Württemberg.* — [10] *Kuppingen, württemberg. O.-A. Herrenberg.* — [11] *Gau im württemberg. O.-A. Münsingen.* — [12] *Böttingen, württemberg. O.-A. Münsingen.* — [13] *Affagau, württemberg. O.-A. Riedlingen.* — [14] *Altheim, württemberg. O.-A. Riedlingen.* — [15] *Ergau, zw. Donau und Bodensee, württemberg. O.-Ä. Riedlingen, Saulgau, Ehingen.* — [16] *Datthausen, württemberg. O.-A. Riedlingen.* — [17] *Möhringen, württemberg. O.-A. Riedlingen.* — [18] *Dürmentingen, württemberg. O.-A. Riedlingen.* — [19] *Zell, württemberg. O.-A. Riedlingen.* — [20] *Nonnenweiler, württemberg. O.-A. Saulgau.* — [21] *Moosheim, württemberg. O.-A. Saulgau.* — [22] *im O.-A. Riedlingen, Württemberg.* — [23] *Reutlingendorf, württemberg. O.-A. Riedlingen.* — [24] *Aderzhofen, württemberg. O.-A. Riedlingen.* — [25] *aufgegangen in Sauggart, württemberg. O.-A. Ehingen.* — [26] *abgegangen.* — [27] *Griesingen, württemberg. O.-A. Ehingen.* — [28] *Ehingen, württemberg. O.-A. Ehingen.* — [29] *Bergach, württemberg. O.-A. Ehingen.* — [30] *Allmendingen, württemberg. O.-A. Ehingen.*

122. *Augsburg, 961 August 15.*

Kaiser Otto I. bestätigt auf Gesuch des Abtes Hartbert (... per supplicationem Hartberti presulis ...) *den Brüdern des Klosters Ellwangen*[1] *das Recht der freien Abtwahl nach dessen Tode* (... post obitum prefati episcopi nostri Hartperti ...[2]).

MG. D. O. I., 233 nach Abschr. (B) im Kopialbuch von Ellwangen, Staats-A. Stuttgart, f. 144 (15. Jh.)

Weiterer Druck: Wirtembergisches Ub. 1, 186 nach B. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 295; Ottenthal, Reg. Imp. 307.

123. *(Rom), 962 Februar 12.*

Papst Johannes XII. erhebt im Beisein des Königs Otto und verschiedener Bischöfe, u. a. des Bischofs Hartbert von Chur, das Kloster St. Peter zu Magdeburg zum Sitze eines Erzbischofs.

MG. SS. 6, S. 216 nach dem Annalista Saxo, Hs. S. Germain Nr. 440 der Bibliothèque Nationale, Paris (Ende 12. Jh.).

Die hier fehlende Interventionsliste muß wahrscheinlich durch diejenige von Nr. 127 ersetzt werden.*

Weiterer Druck: Mansi S. conc. coll. 18, col. 459. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom., 3690; Ottenthal, Imp. 310.

124. *Rom, 962 Februar 13.*

Bischof Hartbert von Chur unterzeichnet die Bestätigung der Pippinischen Schenkung und die Zuwendung einer neuen Schenkung durch Kaiser Otto I. an Papst Johann XII., beides unter Vorbehalt der kaiserlichen Rechte gemäß dem Vertrag mit Papst Eugen II. (... Signum Hartberti[a] Curiensis ęcclesię episcopi[1]...).

MG. D. O. I., 235 nach der gleichzeitigen Purpurausfertigung des Vatikanischen A. Rom, Arm. I, caps. III, Nr. 1.

Weiterer Druck: MG. Const. I, S. 23 Nr. 12. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 299; Ottenthal, Reg. Imp. 311.

a *das erste* t *ist über der Zeile nachgetragen.*

125. *Rignano Flaminio, 962 Februar 21.*

Kaiser Otto I. schenkt auf Verwenden seiner Gemahlin Adelheid, des Herzogs Burkard von Schwaben und des Bischofs Hartbert von Chur (rogatu ... Burchardi ducis Alamannię[1] et Hartberti episcopi) *dem Bischof Konrad von Konstanz und auf*

---

122. [1] *Benediktinerabtei im württemberg. O.-A. Ellwangen.* — [2] *Bischof Hartbert von Chur ist zugleich Abt von Ellwangen, vgl. Nr. 104.*

124. [1] *Von 26 Zeugen nach dem Erzbischof von Hamburg an zweiter Stelle.*

125. [1] *vgl. Nr. 117 Anm. 1.*

dessen Ableben hin den dortigen Kanonikern die dem Guntramn[2] *gerichtlich abgesprochenen, im Breisgau gelegenen Besitzungen.*

MG. D. O. I., 236 nach dem Or. (A) im Generallandes-A. Karlsruhe.

Weiterer Druck: Breßlau, Centum Diplomata, 9 nach A. — Reg.: Dümgé, Reg. Badensia, 26b; Stumpf, Reichskanzler, 301; Ottenthal, Reg. Imp. 313.

*126.** *Pavia, 962 Dezember 9.*

Kaiser Otto I. bestätigt dem Kloster Pfäfers die Immunität, den Königsschutz und das Recht der freien Abtwahl.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 86. Fälschung von der Hd. Widmers, von der älteren Literatur jedoch als echt betrachtet, vgl. Stengel, Diplomatik der deutschen Immunitätsprivilegien, S. 365 Anm. 4 und S. 537 Anm. 1, S. 689; Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 182.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 20 (unvollst.); MG. D. O. I., 250. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 17; Hidber, Urk. reg. I, 1066; Stumpf, Reichskanzler, 320; Ottenthal, Reg. Imp. 334; Helbok, Reg. Vorarlberg 141.

*127.** *Rom, 964 November 10./11.*

Papst Leo VIII. anerkennt auf Gesuch des Bischofs Konrad von Konstanz und mit Rat verschiedener Erzbischöfe und Bischöfe, darunter des Bischofs Hartbert von Chur (consultis ... Hartperto Curiensis ecclesie episcopo)[1] *die Weihe der Marienkapelle zu Einsiedeln durch Engel, nimmt das Kloster in seinen Schutz und gewährt Ablaß für dessen Besucher.*

Vidimus (B) vom 25. Dez. 1382 durch Bischof Heinrich von Konstanz im Stifts-A. Einsiedeln.

Fälschung der Bulle Papst Leos VIII. im 14. Jh., vgl. Morin, La légende de l'Engelweihe à Einsiedeln, in ZSKG. 1943, S. 1 ff. Die Interventionsliste gehört in dieser Form wohl ursprünglich zum Privileg des Papstes Johannes XII., durch welches dieser auf Bitte des Kaisers und in Anwesenheit deutscher Bischöfe das Kloster St. Peter zu Magdeburg zum Sitz eines Erzbischofes erhebt, vgl. Nr. 123.

Druck: Ringholz, Wallfahrtsgeschichte U. L. Frau von Einsiedeln, S. 312; ders. Gesch. des Benediktinerstiftes Einsiedeln I, S. 656. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1076; Jaffé-L. Reg. Pont. Rom. 3708; Ladewig, Reg. ep. Const. I, 336; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 70; QW. I/1, 39; vgl. dazu Ottenthal, Reg. Imp. 364.

*128.** *Rom, 964 Dezember 24.*

Bischof Hartbert von Chur (Antobertus Curiensis) *ist Zeuge einer Schenkung des Grafen Fatius an das Kloster S. Maria Maggiore in Mailand durch Kaiser Otto I.*

MG. D. O. I., 462 nach der unechten Urk. des Staats-A. Mailand.

Das Diplom ist eine Fälschung des 17. Jh., Ort und Datum wohl nach einer echten Vorlage.

Reg.: Stumpf, Acta inedita, 434 zu 963; Stumpf, Reichskanzler, 334a zu 963.

---

125. [2] Graf Guntramn wird meist mit Guntram dem Reichen, dem Stammvater der Habsburger, identifiziert.

127. [1] Eine gleichlautende Interventionsliste weist die ebenfalls gefälschte Bestätigung des Statutes für das Kloster Schuttern durch Papst Leo VIII. auf, vgl. Jaffé-L. Reg. Pont. Rom. 3707; Ottenthal, Reg. Imp. 364.

*129.** *(Rom, 962—964)*

Kaiser Otto I. nimmt auf einer Synode zu Rom mit Zustimmung des Papstes und der Bischöfe, darunter desjenigen von Chur (. . . cum auctoritate papę et episcoporum . . . Curiensis . . .) *das Kloster St. Emmeram zu Regensburg in seinen Schutz.*

MG. D. O. I., 457 nach der unechten Urkunde im Chartular (B) von St. Emmeram, Staats-A. München f. 60 (12. Jh.).

Diese vor 1225 entstandene Fälschung ist undatiert. Synoden fanden unter Otto I. zu Rom in den Jahren 962, 963, 964, 967 statt. Unsicher ist vor allem die Herkunft der Bischofsliste, die Hartbert an 101. Stelle aufführt. Hartbert hat an den Synoden von 962, 963 und 964 ziemlich sicher teilgenommen, dagegen ist er nach 966 (vgl. Nr. 133) nicht mehr nachzuweisen, 970 trifft ihn Majolus von Cluny krank zu Chur (vgl. MG. SS. 6, S. 650). Sollte die Liste einer echten Vorlage entsprechen, so dürfte sie am ehesten für die Jahre 962—964 in Betracht kommen.

Weiterer Druck: Mon. Boica 31[a], 107 nach B. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 536.

*130.** *Chur, 965 Januar 13.*

Kaiser Otto I. bestätigt durch ein zu Chur gegebenes Diplom der Kirche Öhningen[1] *verschiedene Besitzungen* (actum feliciter Curie . . .).

MG. D. O. I., 445 nach der unechten Urkunde des Generallandes-A. Karlsruhe, Selekt der älteren Urkunden A, 41.

Das Diplom stellt eine Fälschung des 12. Jh. dar. Die Zeitmerkmale sind nicht kanzleigemäß, fügen sich jedoch nach Ort und Zeit gut in das Itinerar Ottos I. ein. Über den Alpenübergang und die Benützung des Lukmanier durch Otto I. vgl. die Einsiedler Annalen (MG. SS. 3, S. 142/43), welche in Übereinstimmung mit Hermann von Reichenau (MG. SS. 5, S. 115) den Kaiser in octava epiphanie *(13. Januar) nach Chur kommen lassen. Das Epiphaniefest dürfte er kaum schon in Disentis gefeiert haben, da er noch am 3. Januar in Mailand nachgewiesen ist, vgl. Müller, Lukmanier, in BM. 1934, S. 65.*

Weiterer Druck: Neugart, CD. Alemanniae I, 754. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 347; Zürcher Ub. I, 210; Ottenthal, Reg. Imp. 369.

131. *Reichenau, 965 Januar 23.*

Kaiser Otto I. schenkt dem Kloster Einsiedeln mit Rat des Herzogs Burchard und des Bischofs Hartbert von Chur (Purchardi[1] nostri ducis necnon et Hartperti antistitis nostri consultu) *die vom Kloster Säckingen gegen den Hof Schaan mit der dortigen Kirche, Wallenstadt und dem Schiffahrtsrecht auf dem Wallensee eingetauschten Orte Ufenau*[2], *Pfäffikon*[2], *Uerikon*[3] *und die Kirche von Meilen*[4] (haec videlicet praescripta loca quadam proprietatis nostrae curte in comitatu Adelberti[a5] Retia vocata Scana[6] dicta[b] ęclesia et omnibus pertinentiis eius necnon in eodem comitatu portum Riuanum navigium[7] cum naulo per concambium legitimę transmutationis de abbatia Sekchinga perpetualiter commutavimus).

---

130. [1] *Öhningen, bad. A. Konstanz.*

131. [1] *vgl. Nr. 117, Anm. 1.* — [2] *Bez. Höfe, Kt. Schwyz.* — [3] *Bez. Meilen, Kt. Zürich.* — [4] *Kt. Zürich.* — [5] *Adalbert (von Bregenz ?), Graf in Oberrätien, scheint demnach auch in Unterrätien die gräflichen Rechte auszuüben, vgl. Grafenliste und Stammbaum.* — [6] *Schaan Ft. Liechtenstein.* — [7] *Wallenstadt, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen. Über die Schiffahrt auf dem Wallensee vgl. Gubser, Geschichte des Verkehrs durch das Wallenseetal, in MVG. 1900, S. 647 ff.*

Or. (A) Stifts-A. Einsiedeln A. I. A, 5. — Abschr. (B) ebd. Burkartbuch I, f. 1 (15. Jh.).
A Pg. 37,6/48,8 cm. — Siegel stark besch. — Rückvermerk (gleichzeitig): Traditio de Uvanovua.
Die von Sickel in MG. D. O. I., 276 geäußerten Zweifel an der Echtheit dieses Stückes sind nicht gerechtfertigt.

Druck: Herrgott, Genealogia 2, 136; MG. D. O. I., 276; Zürcher Ub. I, 211, alle nach A. — Hidber, Urk. reg. I, 1079; Morel, Reg. Einsiedeln, 8; Stumpf, Reichskanzler, 348; Ottenthal, Reg. Imp. 371; Helbok, Reg. Vorarlberg, 143; QW. I/1, 41.

a Adelperti *in eine vom Schreiber gelassene Lücke von anderer Hand in späterer Zeit nachgetragen. —* b *über dem* a *überflüssiges Kürzungszeichen.*

132. *Erstein, 965 (Mai)*

Kaiser Otto I. schenkt dem Kloster Disentis seinen Eigenhof Pfäffikon mit Zubehör.

Abschr. (C¹) Collectanea hist. des Joh. Dumont, Freih. v. Karlscroon (Anfg. 18. Jh.) Hs. suppl. 383/32, f. 279' im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien. — Abschr. (C²) Fuchs, Veterum monumentorum coll. (1792) Hs. Rheinau Hist. 6, S. 18 der Zentralbibliothek Zürich, beide nach der vidimierten Abschr. von 1399 im 1799 verbrannten Chartular des Joh. von Waleschingen im Kloster Disentis (B). Zur Überlieferung vgl. Sickel, Kaiserurkunden in der Schweiz, S. 48—50. Sowohl in C¹ wie C² fehlen die Rekognitionszeile und die Tagesangabe. Auf Grund des Itinerars kommt der Mai in Frage. — Der Verfasser des Diplomes ist nicht feststellbar, doch besteht kein Grund zu Zweifeln an dessen Echtheit.

Druck: Mohr, CD. I, 60 nach C²; MG. D. O. I., 285 nach C¹, C². — Reg.: Hidber, Urk. reg I, 1081 zu 965 Sept. 1.; Stumpf, Reichskanzler, 362; Mohr, Reg. Disentis, 24; Ottenthal, Reg. Imp. 384; Zürcher Ub. XII, 211 a (Auszug).

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina ordinante providentia imperator augustus. Noverit cunctorum fidelium sanctae dei ecclesiae nostrorumque praesentium et futurorum scilicet industria, qualiter nos ob interventum dilectissimae coniugis nostrae Adelheidae imperatricis augustae ad quoddam monasterium Disertinum nominatum, in pago Curiorum[a] in comitatu Adalberti[b][1] comitis situm concedimus curtem nostri proprii iuris Phaffinghouum[c][2] dictum in pago Thuregum[3] in comitatu Burchardi comitis aliaque loca ad praedictum Phaffinghouun[d] iuste pertinentia, quae sunt Zella[4] et Endiueld[5] et Masilinghouum[e][6], quale videtur iuste pertinere ad iam nominatum Phaffinghouun[c][2], cum omnibus ad iam nominata loca iuste pertinentibus, hoc est ecclesiis ceterisque aedificiis terris cultis et incultis agris silvis pratis aquis aquarumve decursibus molendinis exitibus et regressibus nec non mancipiis utriusque sexus ad supradicta pertinentibus loca, piscationibus omnique usu ad ea pertinentibus, quatenus inibi in supradicto monasterio Desertino[f] congregatio monachorum assidue divinis obsequiis sanctique Martini cuius in honore praedictum monasterium constructum est, famulari tam pro nobis quam pro totius regni salute nobis commissi divinae clementiae valeat supplicare. Ac si quis hanc traditionem renuat, divinae clementiae omniumque sanctorum incurrat odium. Et ut haec nostrae auctoritatis largitio nostris futurisque temporibus inviolabilem obtineat firmitatem, manu propria subter eam firmavimus et annuli nostri impressione assignari praecepimus.

---

132. [1] *Adalbert (von Bregenz), Graf in Oberrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum. —* [2] *Pfäffikon, Gem. und Bez., Kt. Zürich. —* [3] *Zürichgau. —* [4] *Zell, Bez. Winterthur, Kt. Zürich. —* [5] *Oberentfelden, Kt. Aargau. —* [6] *Mesikon, Gem. Fehraltorf, Bez. Pfäffikon, Kt. Zürich.*

Signum domni[g] Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Anno dominicae incarnationis DCCCCLXV, indictione VIII, Ottone imperatore regnante anno IV, regni autem eius XXX; actum Erestein[h 7]; in dei nomine amen.

a C^1, C^2. — b Adelberti C^2. — c C^2, Phaffinghowe C^1. — d C^2, Phaffinghowuum C^1. — e C^2, Massilinghowe C^1. — f Disertino C^2. — g *fehlt in* C^1, C^2. — h Eherestein C^2.

133. *Quedlinburg, 966 April 22.*

Kaiser Otto I. bestätigt dem Bistum Chur eine von den Freigelassenen Rambreht und Vodelbreht gemachte Schenkung in Kuppingen und ein mit Adalbert abgeschlossenes Tauschgeschäft.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 97 (1456/62). — Abschr. (C) Tschudi-Cervinus in Hs. BX 61, f. 123 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers XX).

A Pg. 46,8/38,3 cm, durchlöchert, fleckig. — Siegel fehlt, Schnitte vorh. — Rückvermerk (1456/62): Donatio domni Ottonis imperatoris ex parte ville Cupinga et in pago Suerzza ecclesie Curiensi. B. 28.

Das Diplom ist wie Nr. 113 und 114 nach dem Diktate des Notars E des Kanzlers Liutolf von Notar C des gleichen Kanzlers geschrieben, worauf als zweiter Schreiber Notar K des Kanzlers Liutolf das Rekognitionszeichen hinzufügte und ein dritter die vom ersten Schreiber ausgelassenen Namen Bibliogouue, Suerzza *und* Gotefridi *nachtrug.*

Druck: Grandidier, in Würdtweins Nova subsidia dipl. 3, 104 nach B = Neugart, CD. Alemanniae 1, 758 (Auszug); Wirtembergisches Ub. I, 187 nach A; Mohr, CD. I, 61 nach A; MG. D. O. I., 326 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1085; Stumpf, Reichskanzler, 403; Ottenthal, Reg. Imp. 428.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum et Franchorum imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri ‡ pręsentes scilicet et futuri qualiter Harpertus[a] venerabilis Curiensis episcopus retulit serenitati nostrae quosdam libertos nostra largitate nummorum excussione de manibus eorum a iugo servili absolutos, [Ram]breht[h] et Vodelbreht nominatos, quandam proprietatem in pago Bibligouue[c 1] in comitatu Anshelmi in villa Chupinga[2] a liberis hominibus illis coram testibus manu potenti omni contradictione remota contraditam sibi suęque Curiensi aeclesiae in proprium condonasse; sed quia illorum tradicionem absque nostrę donationis confirmatione stabilem esse dubitaverat, nostram imperialem precatus est clementiam eandem illorum traditionem nec non conc[a]mbium[d] eiusdem predii cum Adalberto filio Liutuuardi publice peractum in pago Suerzza[c 3] in comitatu Gotefridi[c] in villa Alemuntinga[4] nihilominus ad ipsam Curiensem ęclesiam scripti nostri auctoritate muniri. Nos quoque eandem ipsius petitionem ratam agnoscentes iussimus utrumque hoc nostro precepto roborari, manuque propria subtus illud firmavimus et sigilli nostri impressione [in]signiri[c] precepimus.

---

132. [7] *Erstein b. Straßburg.*

133. [1] *Diese Lageangabe beruht wohl auf einem Irrtum des Urkundenschreibers, da nach Nr. 121 der im folgenden genannte Ort Kuppingen im Nagoldgau liegt.* — [2] *Kuppingen, württemberg. O.-A. Herrenberg.* — [3] *Gau, im Gebiet der württemberg. O.-Ä. Ehingen, Münsingen und Blaubeuren.* — [4] *Allmendingen, württemberg. O.-A. Ehingen.*

‡ Signum domni Ottonis (M.) invictissimi imperatoris augusti ‡
‡ Liutolfus cancellarius advicem Uuillihelmi archicapellani recognovit ‡
(SI. D.) (SR.)

Data X. kl. mai., anno dominicae incarnationis DCCCCLXVI, indictione VIIII, anno regni domni Ottonis XXXI, imperii [ve]r[o V][f]; actum Quintilingeburc; in dei nomine feliciter amen.

a *A.* — b *fleckig in A, erg. nach* B^1, B^2. — c *von der Hand des dritten Schreibers in dem vom ersten freigelassenen Raum nachgetragen.* — d *Loch im Pg. 1 mm.* — e *Loch im Pg. 2 mm.* — f *A fleckig;* imperii vero VI B^1, B^2.

134. *Marlia, 967 Juli 8.*

Kaiser Otto I. schenkt Viktor, dem Erzpriester der Kirche Chur, erbloses Gut im Vintschgau und im Engadin.

Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 72 (1456/62). — Abschr. (C) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX 61, f. 122 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XX).

Das Diplom ist gefertigt von der italienischen Kanzlei nach der Erledigung des deutschen Kanzlerpostens und geschrieben vom Italiener Schreiber C, wahrscheinlich aber von einem andern, ebenfalls italienischen Notar datiert. — In der Datierung ist das Inkarnationsjahr unvollständig, B gibt nur DCCCC *mit einer späteren Ergänzung zu* DCCCCLXVII. *Dieses Datum entspricht dem Itinerar und bezieht sich auf die Handlung, während sich die Ausfertigung des Diploms bis ins Jahr 968 verzögert haben muß, da erst damals der deutsche Kanzlerposten erledigt ist.*

Druck: Hormayr, Werke 2b, 7 nach B; Zapf, Monumenta anecdota I, 29 nach B (nicht nach dem Or., wie Ottenthal angibt); Mohr, CD. I, 63 nach B; MG. D. O, I., 343 nach B und Zapf; Tiroler Ub. I/1, 36 nach B. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1089; Stumpf, Reichskanzler, 427; Ottenthal, Reg. Imp. 452

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Si fidelium nostrorum peticionibus aures serenitatis nostre inclinaverimus devociores eos ad famulatum nostrum non est nos efficere ambiguum. Quapropter noverit omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presencium scilicet ac futurorum universitas, qualiter interventu et consultu[a] Adalheide nostre dilectissime coniugis et imperii nostri consortis, prout [iuste et legaliter possumus][b], largimur Victori fideli nostro et sancte Curiensis ecclesie archipresbitero pro inmensa fidelitate et servicio quod semper circa nos exibere non desistit, quandam terram que dicitur mortuorum[1] et sine heredibus, actenus regni nostri pertinentem et coniacentem in comitatu Recie in vallibus Venuste[2] et Ignadine[3] et de nostro iure et dominio in eius ius et dominium transfundimus atque delegamus, una cum terris campis vineis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus piscacionibus salectis molendinis montibus vallibus planiciebus cultis et incultis mobilibus et inmobilibus cum omnibus eorum pertinenciis adquisitis et adquirendis, ut

134. [1] *Mit Huter (vgl. Tiroler Ub. I/1, 36) dürfte hier erbloses, dem König zugefallenes Gut gemeint sein. Eine örtliche Festlegung auf Morter im Vintschgau oder eines der häufigen Murtera, Murters, Murter im Unterengadin kommt nicht in Betracht.* — [2] *Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [3] *bezieht sich auf das zur Grafschaft Vintschgau gehörende Unterengadin.*

habeat teneat firmiter[c] imperpetuumque possideat ipse suique heredes habeantque potestatem tenendi donandi vendendi comutandi alienandi seu pro anima iudicandi et quitquid eorum accreverit[d] animus faciendi, omni hominum[e] contradictione remota. Si quis autem huius nostri precepti donacionis seu concessionis frangere temptaverit atque violare[f] inferre presumpserit, sciat se compositurum auri optimi libras sexaginta, medietatem kamere nostre et medietatem prefato Victori archiprespitero suisque heredibus. Quod ut verius credatur et firmius observetur manu propria subter firmantes et anulo nostro in calce iussimus sigillari.

Signum domni Ottonis (M.)[g] serenissimi imperatoris.
Ambrosius cancellarius[4] advicem Huberti[5] episcopi et archicancellarii recognovi.

Data VIII. id. iulii, anno dominice incarnacionis DCCCCLXIII[h], imperii vero domni Ottonis piissimi cesaris VI, indictione X; actum in comitatu Lucense[6] in villa que vocatur Marila[7]; in dei nomini feliciter amen.

a *folgt durchgestrichen* adalh. *B.* — b *Lücke in B von 10,5 cm, Lücke ebenfalls in C.* — c *B zuerst* firmiterque, *dann das* que *durchgestrichen.* — d *B, C, mit Ottenthal zu emendieren in* decreverit. — e omni hominum *B, von späterer Hand eingetragen.* — f violare *zweimal gesetzt B.* — g *Raum für das Monogramm in B leer gelassen, das Monogramm ist in C nachgetragen.* — h *in B hier und am Kopf ursprünglich* DCCCC, *dann hinzugefügt* LXVII, *mit späteren Korrekturen an der Zahl.*

135. *Brescia, 972 Juli 11.*

Kaiser Otto I. bestätigt den Mönchen des Klosters Pfäfers die Immunität und das Recht der freien Abtwahl.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B) ebd. Hs. XXVI (Miscellanea I) f. 401 (Mitte 15. Jh.) Abschr. (C[1]) Widmer, Transsumt, ebd. Hs. 17, S. 88 (1656). — Abschr. (C[2]) Suiter, Annales Fabariensis, ebd. Hs. 107, S. 176 (1696).

A Pg. 58,5/50,5 cm, an den Faltstellen durchlöchert. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (um 1100): Preceptum domni Ottonis imperatoris augusti de electione fratrum Fabariensis monasterii atque sub tuitione imperiali et emunitate ipsi et res predicti monasterii consistant. — *Das Diplom ist geschrieben vom Schreiber B des Kanzlers Willigis nach Nr. 136, welcher zuerst das Diplom Ottos II., dann das vorliegende Stück gefertigt hat. Trotz Unregelmäßigkeiten im Datum, wie irrige Indiktion und Königsjahre, muß dieses in das Jahr 972 gesetzt werden. Das Aerenjahr wurde allerdings nachträglich auf Rasur korrigiert, fügt sich jedoch gut in das Itinerar Ottos I. ein. Die Kaiserjahre stimmen damit überein, vgl. Sickel, Beiträge zur Diplomatik 6, S. 446—451 und 8, S. 175.*

Druck: Stumpf, Acta inedita, 220 nach A; MG. D. O. I., 411 nach A. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 18; Hidber, Urk. reg. I, 1097; Stumpf, Reichskanzler, 508; Ottenthal, Reg. Imp. 542; Helbok, Reg. Vorarlberg, 146.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium sollertia fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum, qualiter abbas ‡ Fabariensis monasterii quod constructum est[a] in honore sanc-

134. [4] *ital. Kanzler von 966—970, dann Bischof von Bergamo.* — [5] *Hubert, Bischof von Parma, Erzkanzler von 966—973.* — [6] *Lucca.* — [7] *Marlia.*

tae[b] dei genitricis Mariae in pago et in comitatu Rétia[c] nuncupatis, nomine Maiorinus[1] cum monachis sibi commissis nostrae[d] adiens celsitudinis clementiam precatus est, ut eosdem monachos atque res praedicti [mona]sterii[e] propter quorundam perversorum hominum tergiversationes sub nostro mundiburdio et tuitione[f] constitueremus atque illorum praecepta ac privilegia quae ab antecessor[ibus nost]ris[g], regibus videlicet, acceperunt[h], nostrae auctoritatis munim[in]e[i] renovando firmaremus electionemque illis c[oncede]remus[k]; insuper etiam ostendit nobis praecepta ac privilegia antecessorum nostrorum imperatorum Karoli ac Lúdouuici[c] in quibus continebatur, ut praefati monachi regiae vel imperialis defensionem tuitionis super res eidem monasterio appertinentes habere debuissent, quorum nos petitioni ob amorem Christi futuraeque mercedis augmentum benigne assentientes iussimus eis hoc praecepti nostri privilegium conscribi super res ad praefatum monasterium pertinentes. Idcirco volumus firmiterque imperamus ut nullus iudex publicus vel episcopus vel comes vel quislibet iudiciaria potestate constitutus aliquam super eos in rebus vel in familiis eorum exerceat potestatem intus vel foris, sed eiusdem monasterii abbas ad monachorum necessarios usus potestative teneat atque possideat; et ut nullus inde quippiam praestare alicui in beneficium praesumat, sed sub nostra defensione illorum res[h] perpetualiter permaneant ad illorum, ut supra diximus necessarios usus; concessimus namque eis electionem[l] et potestatem firmissima[m][m] quemcumque inter eos abbatem voluerint eligendi, quatinus eos pro [nobis][n] ac coniuge dilectoque equivoco et coimperatore nostro libentius deum exorare delectet. Et ut haec praesentis auctoritas praecepti certior firmiorque cunctis nostris fidelibus credatur, h[anc][o] cartam inscribi anulique nostri impressione sigillari iussimus propriaque[p] manu subtus firmavimus.

‡ Signum domni Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ‡

‡ Uilligisus cancellarius ad vicem Rotberti archicapellani recognovi. ‡ (SI. 5) (SR.)

Data V. id. iul., anno incarnationis dominicę DCCCCLXXII[oq], indictione XIII[a], anno regni domni Ottonis XXXIIII[o], imperii autem XI; actum Brixiae; in domino feliciter amen.

a *korr. aus* et. — b scc̄ae *A.* — c *A.* — d e *auf Rasur.* — e *Riß im Pg. 1 cm, erg. nach B.* — f tuiti *auf Rasur.* — g *Loch im Pg. 1 cm, erg. nach B.* — h *von gl. Hand über der Zeile nachgetragen.* — i *Loch im Pg. 0,3 cm.* — k *Loch im Pg. 1 cm.* — l electione *ohne Kürzungszeichen A.* — m *Loch im Pg. 0,2 cm.* — n *Loch im Pg. 0,8 cm.* — o *Loch im Pg. 0,8 cm.* — p *das* que *nachträglich von gl. Hand eingeschoben.* — q XII *auf Rasur.*

136. *Brescia, 972 Juli 11.*

Kaiser Otto II. bestätigt den Mönchen des Klosters Pfäfers die Immunität und das Recht der freien Abtwahl.

---

135. [1] *Maiorinus wird nur hier und in Nr. 136 erwähnt, nach dem Necr. Fab. (14. Jh.), Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers † 972 April 4. (wohl besser 973).*

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B¹) ebd. Hs. XXVI (Miscellanea I) f. 414 (16. Jh.). — Abschr. (B²) Tschudi, ebd. in Hs. XXVII (Miscellanea II) f. 261'. — Abschr. (B³) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX 61, f. 133 des Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers XX). — Vidimus Heider (B⁴) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 15, f. 3 (1590) und Hs. 16, S. 2 (1598). — Abschr. (B⁵) Widmer, Transsumt, ebd. Hs. 17, S. 17 (1656).

A Pg. 55,5/42 cm. — Siegel durchgedrückt, zur Hälfte abgebrochen. — Rückvermerk (um 1100): Preceptum domni Ottonis filii Ottonis imperatoris augusti de electione fratrum Fabariensis cenobii et ut sub tuitione imperiali et emunitate ipsi et res predicti monasterii consistant. *(15. Jh.):* Anno domini DCCCCLXXII. — *Das Diplom ist geschrieben von Notar B des Kanzlers Willigis mit Benützung von Nr. 107.*

Druck: Zapf, Monumenta anecdota I, 32 nach A; MG. D. O. II., 23 nach A. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 19; Böhmer, Reg. Imp. 420; Hidber, Urk. reg. I, 1098; Stumpf, Reichskanzler, 570; Helbok, Reg. Vorarlberg, 147.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium sollertia fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum, qualiter fabbas[a] Fabari ‡ ensis monasterii quod constructum est in honore sanctę dei genitricis Mariae in pago et in comitatu Rétia[a] nuncupatis nomine Maiorinus[1] cum monachis sibi subiectis nostrae adiens celsitudinis clementiam praecatus est, ut eosdem monachos atque res praedicti monasterii propter quorundam hominum perversorum tergiversationes sub nostro mundiburdio et tuitione constitueremus atque illorum praecepta ac privilegia quae ab antecessoribus nostris, regibus videlicet, acceperunt, nostrae auctoritatis munimine renovando firmaremus electionemque illis concederemus; insuper etiam ostendit nobis praecepta ac privilegia antecessorum nostrorum Karoli ac Ludouuici in quibus continebatur, ut praefati monachi regiae vel imperialis defensionem tuitionis super res eidem monasterio appertinentes habere debuissent, quorum nos petitioni ab[a] amorem Christi futuraeque mercedis augmentum benigne assentientes iussimus eis hoc praecepti nostri privilegium[b] conscribi super res ad praefatum monasterium pertinentes. Idcirco volumus firmiterque imperamus ut nullus iudex publicus vel episcopus vel comes vel quislibet iudiciaria potestate constitutus aliquam super eos in rebus vel in familiis eorum exerceat potestatem intus vel foris, sed eiusdem monasterii abbas ad monachorum necessarios usus potestative teneat atque possideat; et ut nullus inde quippiam alicui in beneficium praestare pręsumat, sed sub nostra defensione illorum res perpetualiter permaneant ad eorum, ut supra diximus, necessarios usus; concessimus namque eis electionem et potestatem firmissimam quemcumque inter eos abbatem voluerint eligendi, quatinus eos pro nobis libentius deum exorare delectet. Et ut haec praesentis auctoritas praecepti firmior[c] stabiliorque cunctis nostris fidelibus credatur, hanc cartam inscribi anulique nostri impressione sigillaris iussimus propriaque manu nostra subtus firmavimus.

‡ Signum domni Ottonis (M.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ‡
‡ Uilligisus cancellarius advicem Rotberti archicapellani recognovi. ‡
(SI. 3) (SR.)

Data V. id. iul., anno incarnationis dominicae DCCCCLXXII, indictione XIII, anno regni domni Ottonis XI°, imperii autem IIII°; actum Brixiae; feliciter amen.

a *A.* — b *in A zw.* r *und* I *nur drei Schäfte.* — c *korr. aus* firmiorum, *wobei dieses mit dem am* r *angehängten Kürzungszeichen geschrieben ist.*

---

136. [1] *vgl. Nr. 135 Anm. 1.*

137. *St. Gallen, 972 August 14.*

Kaiser Otto II. bestätigt dem Kloster Einsiedeln allen Besitz, darunter in Rätien Grabs, Meils, Schnifis, Schlins, Nüziders, Zitz, den Walgau und Gams (in comitatu Hretiae Quadrauedes[1], Meilis, Senouio, Ensline, Nezûdra, Cîse[2], Uallis Trusiana[3], Campessia[4]) *und verleiht ihm die Immunität.*

Or. (A) Stifts-A. Einsiedeln, A. A. I., 6. — Abschr. (B) ebd. Burkartbuch I, f. 8 (15. Jh.).

A Pg. 54/75 cm. — Siegel durchgedrückt, Überreste vorhanden.

Zur Datierung der auf das Jahr 973 lautenden Urk. vgl. Sickel, in MG. D. O. I., 418 und Beiträge zur Diplomatik 6, in Wiener Sitzungsber. 85 (1877) S. 440 sowie Erläuterungen zu den Diplomen Ottos II. in MOeIG. 2. Erg.bd., S. 106 ff., außerdem Ficker, Beiträge zur Urkundenlehre I, S. 107.

Druck: Herrgott, Genealogia 2. 140; Wirtembergisches Ub. I, 188; MG. D. O. II., 24; Zürcher Ub. I, 214, alle nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1099; Stumpf, Reichskanzler, 571; Morel, Reg. Einsiedeln, 10; Ottenthal, Reg. Imp. 549b; Helbok, Reg. Vorarlberg, 148; QW. I/1, 43.

138a. *(Konstanz, 972)*

Aufzeichnung über eine von und vor dem Kaiser zu Konstanz veranstaltete, den Königshof Zizers betreffende Untersuchung und über die nochmals auf Grund des Inquisitionsbeweises erfolgte Schenkung dieses Hofes durch Otto I. an die bischöfliche Kirche zu Chur.

138b. *Konstanz, 972 August 18.*

Kaiser Otto I. erneuert auf Grund eines in seiner Gegenwart erbrachten Inquisitionsbeweises die Schenkung des Königshofes Zizers an die bischöfliche Kirche zu Chur.

a. *MG. D. O. I., 419a nach dem Or. (A) im Germanischen Museum Nürnberg (bis 1875 im Wolkensteinischen A. Schloß Rodenegg).*

Weiterer Druck: Sickel, Beiträge zur Diplomatik 6, in Wiener Sitzungsber. 85 (1877) S. 400 mit Abb. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 513a; Ottenthal, Reg. Imp. 551.

b. *Or. (A) Stifts-A. St. Paul, V, Nr. 297 (ht. Landes-A. Graz). — Abschr. (B[1]) BAC. Cart. A, f. 73' (1456/62). — Abschr. (B[2]) in zwei unvollständigen Ausfertigungen eines Bestätigungsbriefes Kaiser Maximilians I. betr. Churer Urkunden von 831—1495 im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien. — Abschr. (B[3]) Tschudi, in Hs. BX 61, f. 136 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XX) und Hs. BX 62, f. 2 ebd. (ehem. Pfäfers Hs. XVIII) mit nachfolgender deutscher Übersetzung.*

Druck: Herrgott, Genealogia 2, 141 nach A mit V. kal. sept. a. r. XXXVII; *Mohr, CD. I, 64 nach B und Herrgott; Sickel, Beiträge zur Diplomatik 6, in Wiener Sitzungsber. 85 (1877) S. 401 mit Abb. nach A; MG. D. O. I., 419b nach A; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 3, nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1103 zu Aug. 28.; Stumpf, Reichskanzler, 516; Ottenthal, Reg. Imp. 522.*

Der Beurkundungsvorgang und das Verhältnis beider Stücke ergibt sich aus deren äußeren und inneren Merkmalen: Nr. 138a stammt von zwei Händen, so daß Notar B des Kanzlers Willigis die erste Zeile schrieb, den Rest der Urkunde aber ein wohl im Dienste des Bischofs von Chur stehender Schreiber, da

---

137. [1] *Grabs, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.* — [2] *alle im Vorarlberg, vgl. Nr. 105 Anm. 1.* — [3] *Walgau, Vorarlberg.* — [4] *Gams, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.*

Schrift und Fassung nicht kanzleigemäß sind. Der erste Teil der noch vom kaiserlichen Notar begonnenen Narratio ist Nr. 113 entnommen, der zweite Teil, der im Gegensatz dazu objektiv gefaßt ist, geht sehr wahrscheinlich auf eine Aktaufzeichnung des in der Urkunde geschilderten Inquisitionsbeweises zurück. Es liegt also eine im Ganzen unbeholfene gemischte Fertigung vor, die aber trotz ihrer Mängel die kaiserliche Anerkennung durch Besiegelung gefunden hat. Nr. 138b stellt in inhaltlicher Übereinstimmung mit 138a ein normales Diplom dar, das ganz von Notar B des Kanzlers Willigis verfaßt und geschrieben ist. Es lehnt sich in der Narratio ebenfalls an Nr. 113 an, benützt dann den erwähnten Vorakt, ohne aber die subjektive Fassung aufzugeben, und datiert trotz späterer Fertigung nach der Handlung. Erklären läßt sich diese doppelte Beurkundung damit, daß die königliche Kanzlei bei Nr. 138a an der Fertigstellung verhindert, die Ausführung einem privaten Schreiber überließ und die Urkunde, so wie sie war, besiegelte; erst später ist ein reguläres Diplom mit der Schenkungserneuerung, allerdings auf den Tag der Handlung, ausgestellt worden, vgl. dazu Sickel, Beiträge zur Diplomatik 6, in Wiener Sitzungsber. 85 (1877) S. 403 ff.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum praesent[ium ac fu]turorum pateat industriae, qualiter nos dilect[i] fratris nostri Brunonis archiepiscopi ‡ necessaria suggestione sancte Curiensi aeclesie cui venerabilis episcopus Hartpertus ac fidelis noster preesse videtur, quasdam res iuris nostri aliqua eiusdem infortunia recuperando ob divinam remunerationem conferre curassemus. Cuius consultu atque saluberrimae exortationi consentiendo, quia loca ad eandem ęclesiam pertinentia ab Italia redeundo invasione Sarracenorum destructa ipsi experimento didicimus, ipsiusque eclesie paupertati conpatiendo votumque in ipsa peractum persolvendo curtem nostram in loco Zizuris[1] vocato in comitatu Rehcia sancte dei genitrici Marie sanctoque Lucio confessori Christi pro remedio anime nostre ex integro condonavimus ac firmiter contradidimus cum omnibus [ad eandem] curtem iuste et legaliter pertinentibus, cum aeclesia et decimis curtilibus aedificiis mancipiis agris pratis vinetis silvis pascuis alpibus aquis aquarumve decursibus fontibus insulis piscationibus molendinis cultis et incultis quesitis et inquirendis omnibusque ad eundem locum rite subsistentibus. Quam curtem postmodum Arnaldus[2] quidam iniuste sibi abstrac-

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum praesentium ac futurorum pateat industriae, qualiter nos dilecti fratris nostri Brunonis archiepiscopi[a] necessaria suggestione sanctae Curiensi ‡ aecclesiae, cui Hartpertus venerabilis tunc praeerat episcopus, quasdam nostri iuris res aliqua eiusdem infortunia recuperanda ob divinam remunerationem conferre curassemus. Cuius consultu salubri consentiendo, quia loca ad eandem aecclesiam pertinentia ab Italia redeundo invasione Sarrazenorum[b] destructa ipsi experimento didicimus, ipsiusque aecclesiae[c] paupertati compatiendo votumque in ipsa peractum solvendo curtem nostram in loco Zizuris[1] vocato in comitatu Hretiae sanctae dei genitrici Mariae sanctoque Lucio confessori pro remedio animae nostrae ex integro condonavimus ac firmiter contradidimus cum omnibus ad eandem curtem iustae[d] et legaliter pertinentibus cum aecclesia et decimis curtilibus aedificiis mancipiis agris pratis vinetis silvis pascuis alpibus aquis aquarumve decursibus fontibus insulis piscationibus molendinis mobilibus et inmobilibus cultis et incultis, quaesitis et inquirendis omnibusque ad eundem locum rite subsistentibus. Obeunte namque praelibato iam eiusdem aecclesiae epi-

138a, b. [1] Zizers, Kreis V Dörfer. — [2] Arnold, Herr von Schänis, aus dem Hause Hunfrids, später Reichsvogt, zu Zürich, vgl. Stammbaum.

tam imperatori patefecit. Cuius proclamatione imperator augustus inpulsus[a] electos viros ex Retia de ipsa curte, cui iuste pertinere debuisset, iurare iussit: inprimis[b] Iouianus, Vuolueradus, Rappo, Seianus, Egelolfus, Ruodolfus, Reginhardus, Riharius, Lionzianus, Victor, Erchembertus, Vigilius, Valerianus, item Vigilius. Isti namque veri homines aliique obtime ex Retia[c] in presentia imperatoris Ottonis et Pernnonis, Vtonis, Chuonradi, Huodelrici, Adalberti, Huppaldi, Rihuuini, Liutoldi, Vuolfradi, Liutoldi comitum[d] aliorumque obtimorum iuraverunt, quod iuste legitimeque imperatori pertineret et exinde quicquid sibi placuisset faciendi liberam habuisset potestatem. Hanc curtem auctorita-[te nost]ri precepti re[novavi]mus, ut firmius stabilius eidem ęclesie perenni iure ut[e] succedat pro amore dei nec non et predicti episcopi Hartperti et successoris sui Hiltibaldi episcopi.

(SI. 6.)

scopo Hildibaldus venerabilis episcopus eius loco satis pro meritis subrogatus est, quo [praesu]lante[e] Arnaldus[2] Odalrici filius, querelando nos adiens firmiter professus contra ius locum eundem sibi fuisse subtractum multoque ęquius ad suam aecclesiam Skennines[3] vocabulo eandem curtem, quam ubi nos contradidimus, appertinere. Nos quippe veritatis re perspicienda cives Curienses Constantie nobis obviam convenire iussimus. Quibus vero ibidem conventis diligentissima investigatione veritatem inde examinari tandem iuramentorum contestatione cupientes Iuuianum, Uuolfradum, Rabbonem, Segianum, Egilulfum, Ruodolfum, Rihkarium, Leontianum, Uigilium et iterum Uigilium, Valerium aliosque eiusdem comitatus optimos quamplures sub nostri presentia ceterorumque nostrorum primatum, Bernonis videlicet comitis palatini, Chuonradi, Odalrici, Adalberti, Hucbaldi, Rihuuini, Gotefredi, Managoldi, Lantoldi, Vuolfradi, Liutoldi comitum[f] aliorumque optimorum complurium iurando firmare ac veraciter comprobare[g], si iam dicta curtis tunc temporis, quando eam illuc tradidimus, nostri esset iuris ac potestatis eam tradendi vel non. Iurato quippe communiter ab eis nobisque tunc in proprium eadem curtis publiciter condicta hanc nostri auctoritatem precepti renovavimus tali scilicet ratione, ut locus ipse perenniter eidem aecclesiae omnium inquietudine semota consistat nobisque vel successorum nostrorum cuipiam hanc inde amovere aliquove ingenio inde liceat[h] subtrahere, sed aecclesia securiter ac potestative eadem curte permaneat investita. Et ut hec praesens ac renovatum nostrum preceptum firmius stabiliusque cunctis sanctae[i] dei aecclesiae filiis perpetim credatur, hanc cartam consribi iussimus anuloque nostro insignitam propria manu nostra subtus firmavimus.

‡ Signum domni[k] Ottonis (M.) magni et invictissimi imperatoris augusti. ‡

‡ Uuillisus cancellarius ad vicem Rodberti archicapellani subscripsi. ‡

(SI. D.) (SR.)

Data XV kal. sept., anno dominicę incarnationis DCCCCLXXII, indictione XV, anno regni domni Ottonis XXXIIII, imperii autem XII; actum Constantiae[l].

138a, b. [3] *Frauenkloster Schänis, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen.*

138a. a *von späterer Hd. ist* in *zu* im *verwandelt.* — b n *über der Zeile sofort nachgetragen.* — c aliique· Retia *über der Zeile nachgetragen.* — d comi *A.* — e ut *über der Zeile nachgetragen, Schlimmbesserung des Schreibers.*

138b. a arch *auf Rasur.* — b Sarrazzenorum *Thommen.* — c *Thommen,* acclesiae *MG. D. O. I., 419b.* — d *A.* — e *nur so zu ergänzen, da* lante *deutlich und auch von* s *der obere Teil noch sichtbar ist.* — f com *über der Zeile nachgetragen.* — g *zu erg.* iussimus. — h *A, statt* non liceat. — i scae *ohne Kürzungszeichen.* — k domini *Thommen.* — l *der Notar hat von dieser Zeile zunächst nur* imperii-Constantie *geschrieben, vielleicht auch die vorausgehenden Einer* IIII, *alles übrige wurde später nachgetragen.*

139. *Dornburg, 973 Oktober 13.*

Kaiser Otto II. bestellt den Mönch Alawich von Reichenau zum Abte von Pfäfers und bestätigt dem Kloster das Recht der freien Abtwahl und die Immunität.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B¹) Widmer, Transsumt, ebd. Hs. 17, S. 92 (1656). — Abschr. (B²) Suiter, Annales Fabarienses, ebd. Hs. 107, S. 180 (1696).

A Pg. 54/50 cm, am Rande besch. — Das durchgedrückt gewesene Siegel fehlt, Siegelschnitt. — Rückvermerk (15. Jh.): Dat. DCCCCLXXIIII. — *Das Diplom ist mundiert von einem Schreiber, der nur noch ein einziges Privileg ausführte (MG. D. O. I., 430) nach dem Konzept des Notars B des Kanzlers Willigis unter Benützung der Diplome Nr. 135 und 136 für den zweiten Teil der Urkunde. Die Datierung weist das Aerenjahr 974 auf, Königsjahre und Kaiserjahre dagegen ergeben das Jahr 973, was bei der Uneinheitlichkeit der Datierungselemente maßgebend sein dürfte, vgl. Sickel, Einleitung zu MG. D. O. II., S. 7.*

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 25 (unvollständig) nach A zu 974; MG. D. O. II., 63. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 20; Böhmer, Reg. Imp. 481 zu 974; Hidber, Urk. reg. I, 1107; Stumpf, Reichskanzler, 611.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam praesen ‡ tium quam et futurorum[a] industria, qualiter monachi Fabariensis abbatiae nostram clementiam quęsierunt abbatem sibi dare subplicantes nobisque praecepta antecessorum nostrorum, videlicet regum ac imperatorum Karoli, Ludovuici nostrique genitoris Ottonis ceterorumque afferentes, in quibus electionem sibi abbatem eligendum ab ipsa congregatione[b] praefati monasterii affirmatum[c] invenimus. Nos vero abbatiam cuidam monacho Augensis coenobii nomine Alauuico commendatam habuimus quem idoneum et a nostris fidelibus probatum vitam beati Benedicti monachos instruendum elegimus et abbatem posuimus. Quorum tamen depraecationi ob amorem Christi futuraeque mercedis augmentum benigne consentientes privilegii praeceptum electionisque scriptum sicut ab antecessoribus nostris abbatem sibi ab ipso coenobio eligendum tenuerunt, tali tenore concessimus, ut post obitum ac discessum ipsius praelibati Alauuici abbatis firmiter teneant. Insuper eadem munificitia[c] de rebus ad praefatum monasterium pertinentibus concessimus, ut nullus iudex publicus vel episcopus vel comes vel quilibet iudiciaria potestate constitutus aliquam super eos in rebus vel in familiis eorum exerceat potestatem intus vel foris, sed eusdem[c] monasterii abbas ad monasterii ac monachorum * usus potestative teneat ac possideat; et ut nullus inde alicui beneficium praestare praesumat, sed sub nostra imperiali defensione illorum res perpetua-

liter permaneat[c], sed[d] in eiusdem monasterii abbatis arbitrio fiat perdonavimus. Et ut haec nostrae donationis ac privilegii auctoritas imperialis firmior stabiliorque apud successores nostros[e] permaneat a cunctisque catholicis Christique fidelibus veratius credatur, manu nostra propria subtus firmantes anuloque nostri imperialis palatii iussimus sigillari.

‡ Signum domni Ottonis (M.) invitissimi[c] imperatoris augusti. ‡
‡ Vuillegisus cancellarius vice Rodberti archicapellani subscripsi. ‡
(SI. D.) (SR.)

Data III. id. octob.[f], anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIIII, indictione II, anno regni domni Ottonis XIII, imperii vero VI; actum Dorenburch; feliciter.

a *das erste* r *auf Rasur.* — b c *korr. aus* t. — c *A.* — d ed *auf Rasur.* — e nostros *von gl. Hand nachträglich zwischen* successores *u.* permaneat *eingeschoben.* — f octob. *in Majuskeln.*

140. *Maienfeld, 975 Februar.*

Der Priester Valencio schenkt seinem Neffen Priectus seinen ganzen Besitz zu Maienfeld.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen IV, 500. — Pg. 22/8,5 cm. — Geschrieben von Kanzler Paulinus. — Das Datum bezieht sich auf das zweite Regierungsjahr Ottos II. (7. Mai 974—6. Mai 975).

Druck: Cod. Trad. S. Galli, 783; St. Galler Ub. III, 814 mit Dat. 974/975, beide nach A.

In Christi nomine. Ego itaque bresbiter Valencio sanus a sana mente per comiatu senioris[a] Iltebaldi et cum manu [— —][b] dono et facio et donatumque esse volo tibi nepoti meo Priecto et in manu Vigilii omnia mea proprietate, quatum[c] ego abeo in Lopiene[1] in solamen, in edificiis, in vineis, in cortinis, in agris, in pradis, die presente faciendi queque voluerit[d], sine censo, omnem omni permutandi[e]. Et carta ista firma permaneat[f] omni tempore. Et si quis contra anc cartam umquam inquietare voluerit[d], solvat duplum, quod carta ista continet, et aurum libras III. Facta in Lopiene, mense februarium, anno II regnante Ottone filio Ottonis. Testes: Laurencius, Vigilius, Dominicus, Saluianus, Soluanus, Orsacius, Maginaldus, item Soluanus[g], Umbertus testes.

Et ego Paulinus cancelarius rogitus da Vigilio anc cartam scripsi.

a *folgt Rasur von drei noch lesbaren Buchstaben* sen. — b *Rasur von ca. 8—10 Buchstaben, 2,5 cm.* — c *A.* — d vōlu *A.* — e ōnē omī pmūdi *A.* — f pmā. — g *korr. durch übergeschriebenes* u *aus* Solanus.

141. *Erstein, 975 Dezember 26.*

Kaiser Otto II. bestätigt dem Kloster Einsiedeln auf Verwenden des Herzogs Otto von Alemannien[1] den Besitz der Ufenau, von Uerikon, Pfäffikon und der Kirche zu Meilen,

---

140. [1] *Maienfeld, Gem. u. Kr.*

141. [1] *Herzog von Alemannien 973—982, Sohn Liudolfs und Neffe Ottos II.*

die sein Vater gegen den Hof Schaan, die dortige Kirche, Wallenstadt und das Schifffahrtsrecht auf dem Wallensee vom Kloster Säckingen eingetauscht hatte (quę pater noster de abbacia Secinga quadam sui iuris curte Scana dicta et cum ecclesia in pago et comitatu Retia necnon in eodem pago portu Riuano navigii cum naulo per concambium legitimę transmutationis concambiata[2]).

Or. (A) Stifts-A. Einsiedeln, A. I. A. 7. — Pg. 35,5/57,6 cm. — Siegel fehlt.
Als Vorlage diente Nr. 131.
Druck: Neugart, CD. Alemanniae I, S. 621; Herrgott, Genealogia 2, 143; Böhmer, Acta Selecta I, 15; MG. D. O. II., 121; Zürcher Ub. I, 218, alle nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 500; Hidber, Urk. reg. I, 1109 zu 975 Dez. 28; Morel, Reg. Einsiedeln, 12; Stumpf, Reichskanzler, 669; QW. I/1, 45.

142. *Erstein, 976 Januar 3.*

Kaiser Otto II. erneuert der bischöflichen Kirche zu Chur die Urkunde seines Vaters, durch welche dieser ihr den Königshof zu Chur, die Einkünfte aus der Zehnt Chur, das Tal Bergell mit Zubehör, die Kirche im Kastell zu Bonaduz und Rhäzüns, sowie die Lehen Bernhards, die Kirchen zu Riein und Pitasch nebst der Fischenz im Wallensee und in der Seez geschenkt hatte.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 79 (1456/62). — Abschr. (C) Tschudi-Cervinus, in Hs. BX 61, f. 136 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers).

A Pg. 52/42,5 cm, durchlöchert. — Siegel durchgedrückt, stark besch. — Rückvermerk (12. Jh.): De Riuano lacu; (1456/62): Renovatio domni Ottonis de curti regali in Curia et de ecclesiis Peneduzes et Ruzunnes et Rains et Pitasis et lacu Riuano et aqua Sedes. — *Verfaßt und geschrieben von Notar A des Kanzlers Folgmarus, der mit diesem gleichzeitig in die kaiserliche Kanzlei eintrat. Als Vorlage wurde Nr. 119 benützt.*

Druck: Schöpflin, Alsatia dipl. 1, 158 nach einer Hs. Tschudis mit VI. non. ian.*; Grandidier, in Würdtweins Nova subsidia dipl. 3, 116, nach B mit* VI. id. ian.*; Wirtembergisches Ub. I, 189 nach A; Mohr, CD. I, 65 nach A und B und vidimierter Abschr. vom Jahre 1631 zu 2. Jan.; MG. D. O. II., 124. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 503 zu Jan. 8.; Hidber, Urk. reg. I, 1112 zu Jan. 2.; Stumpf, Reichskanzler, 672.*

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator[a] augustus[b]. Noverint[c] omnes fideles nostri presentes scilicet ac futuri, qualiter[d] venerabilis Hiltebaldus ‡ Curiensis aecclesię episcopus bonę memoriae genitoris nostri obtulit preceptum supplicans a nobis id renovari; quomodo antecessor eius Hartbertus venerabilis episcopus suam precatus est clementiam, ut quandam proprietatem ad eandem aecclesiam Curiensem pertinentem nomine Chiricheim[1] cum basilica decimali et omni pertinentia legitima in ducatu Alamannię in comitatu Nechergeuue[2], quam ipse genitor noster cum manu prelibati presulis Hartperti in loco Clofheim[3] presentibus sui colloquii quam plurimis, a rege Chuonrado datis in Alsatia eidem aecclesię, prediis in legitimum concambium recepit et utrique scripto eidem suo firmavit, ob commodam sibi utilitatem suę proprietatis commutatione iusta in ius regium suae dictionis reciperet. Ipse

141. [2]*vgl. Nr. 131.*
142. [1]*Kirchheim, bad. A. Heidelberg. —* [2]*Neckargau, Baden/Württemberg. —* [3]*Kloppenheim b. Wiesbaden, Hessen-Nassau.*

quoque genitor noster precatum prenominati pontificis Hartperti congruum approbans consultu fidelium suorum eandem quam sibi in concambium exhibuit praefatę aecclesię proprietatem ab ipso recipiens, econtra in comitatu Rehciae in vico Curia [cu]rtem[e] suam regalem nominatam quam comes * ipsius Adalbertus in beneficium loci * obtinuit, vallem quoque Pergalliae cum * districtione placiti et panni antea ad comitatum pertinentis, sed et . . . .[f] inquisitionis census sive in montibus et planis campis et silvis ad ipsam marcham pertinentibus necnon et teloneum in ipsa valle ab iterantibus emptoribus persolvi consuetum, modo vero in eodem loco Curia datum, censum quoque omnem ab ipsa centena[g], et scultatia Curiensi de pastu ovino et procuratione bannita falchonum et de hostisana cum tota inquisitione integri census et banni de ponte et omni venditione ipsius loci, totum exactum a liberis hominibus sive a quartanis ac terris censualibus in montanis et planis et colonis montanaric[i]s[h] aecclesiam videlicet in castello Beneduces[4] et Ruzunnes[5] cum suis decimis aecclesiastice pertinentibus, ad idem episcopium[i] in proprium contradidit; insuper vero perdonavit ad prefatum episcopatum in locis montanis totum beneficium Bernhardi vassalli prefati comitis et in Raine[6] et Pictaso[7] aecclesiam cum decimis omnibus terris cultis et incultis quęsitis et inquirendis et cunctis iuste sibi pertinentibus, piscationem quoque in lacu Riuano[8] et in aqua Sedes[9] cum piscatoribus et terris secundum priscam consuetudinem, debita districta banni sui a liberis hominibus sicut ad suam semper potestatem pertinebat[k]. Ea scilicet ratione nos eiusdem venerabilis Hiltibaldi presulis assensum prebentes peticionibus[l] preceptum genitoris nostri nobis presentatum renovavimus, quatinus iam dictus episcopus Hiltibaldus omnesque in posterum ipsius episcopii provisores omnia prenominata ipsamque [cu]rtem[m] regalem cum omnibus ad eandem iuste et legaliter pertinentibus, curtibus curtilibus aedificiis mancipiis utriusque sexus colonis et vassellariis cunctis de montanis, sicut semper ad ipsam curtem serviebant sub ipso [com]ite[n] et patre eius, et omnibus mansis, s[ive] s[int in ben]eficio[o] seu serviant ad curtem dominicam, cum alpibus et vineis omnibus, exceptis duabus in Trimune[10], cum vinitoribus duobus et acolis et forestis, cinctis duabus cum consueta cinctionis districta, agris pratis pascuis aquis aquarumque decursibus molendinis et fundis piscationibus exitibus et reditibus cultis et incultis quęsitis et inquirendis in perpetuum omnium contradictione[p] postposita potestative possideant. Et ut haec nostrae renovationis auctoritas firma stabilisque permaneat, hęc conscribi anuloque nostro sigillari iussimus manuque propria subtus firmavimus.

‡ Signum domni Ottonis (MF.) serenissimi imperatoris augusti. ‡
‡ Folgmarus cancellarius vice Uuilligisi archicapellani notavi. ‡
(SI. 4.) (SR.)

D[ata III. no]n.[q] ian., anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IIII, anno vero regni domni Ottonis XV, imperii autem VIII; actum Eristein.

a *das erste* r *korr. aus* s. — b *das* g *aus einem andern Buchstaben korr.; über dem ganzen Worte radiert, aber noch lesbar* august. — c r *korr. aus* s. — d r *korr. aus* t. — e *Loch im Pg. 3 mm.* — f *Loch im Pg. 3 mm;* totum *B, doch eher* totius *zu erg.* — g ab ipsa cent *auf Rasur.* — h *Loch im Pg. 1 mm.* — i u *korr. aus* s. — k *dieser Satz geht in Nr. 119 der Korroboration unmittelbar voraus.* — l *korr. aus* peticionis. — m *Loch im Pg. 2 mm.* - n *Loch im Pg. 3 mm.* — o *Loch im Pg. 3,7 cm, erg. nach 119; die von B und C gebotenen Worte* sive sint date ad beneficia *passen nicht in die Lücke.* — p contrad *auf Rasur.* — q *Loch im Pg. 3 cm,* VI. non. *B, C, kann am ehesten aus* III *entstanden sein,* IV. non. *im Vidimus von 1631.*

142. [4] *Bonaduz, Kr. Rhäzüns.* — [5] *Rhäzüns, Gem. u. Kr.* — [6] *Riein, Kr. Ilanz.* — [7] *Pitasch, Kr. Ilanz.* — [8] *Wallensee.* — [9] *Seez, Fl. Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.* — [10] *Trimmis, Kr. V Dörfer.*

*143** *Bamberg, 976 Juli 4.*

Kaiser Otto II. bestätigt den Mönchen von Disentis das Recht der freien Abtwahl, den Hof Pfäffikon und den Klosterhof zu Domat/Ems.

Abschr. (C^1) Collectanea hist. des Joh. Dumont, Freiherr v. Karlscroon, Hs. suppl. 383/32 f. 280' im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien, (Anfg. 18. Jh.). — Abschr. (C^2) Fuchs, Veterum monumentorum coll. Hs. Rheinau Hist. 6, S. 18 in der Zentralbibliothek Zürich (1792) nach einer vidimierten Abschr. (B) des 1799 verbrannten Chartulars von Joh. v. Waleschingen vom Jahre 1399, vgl. Sickel, Kaiserurkunden in der Schweiz, S. 49 ff.

Das Stück ist teilweise überarbeitet. Unecht sind sicher die Einschübe Romanorum rex semper *und* caetera ... scripta. *Im übrigen ist das Diplom nach der Fassung mit Bestimmtheit dem Notar A des Kanzlers Folkmar zuzuschreiben.*

Druck: Mabillon, Annales ord. S. Benedicti III², S. 595 (Auszug) mit a. imp. VIIII; *Mohr, CD. I, 66 nach C^2; MG. D. O. II., 131 nach C^1, C^2. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1113; Mohr, Reg. Disentis, 26; Stumpf, Reichskanzler, 677; Zürcher Ub. XII, 219a (Auszug).*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto[a] divina favente clementia ⟨Romanorum rex semper⟩ augustus. Notum sit omnibus tam posteris quam praesentibus, qualiter nos ob divinae mercedis remunerationem regnique divinitus collati quietem et perpetuam stabilitatem nec non amabillimae matris nostrae Adalhaidae[b] imperatricis [et Theophanu][c] augustae et imperii consortis interventu monachis de monasterio Desertinum vocato in honore sancti Martini constructo, cui nunc venerandae probitatis et sanctae religionis abbas Victor praeesse dignoscitur, facultatem[d] eligendi inter se quemcumque voluerint abbatem ab antecessoribus nostris, regibus scilicet et[e] imperatoribus, pridem concessam per huius auctoritatem conscriptionis perpetim inconvulse concessimus et reconfirmamus. Quandam vero curtem Phaffinghouun[f][1] dictam in pago Thuregum[2] in comitatu Mangoldi sitam cum decimis et ecclesiis aedificiis omnibusque iure ad praenominatam curtem pertinentibus hominibus et locis, insuper curtem in pago Rhaetia[g] in comitatu Adalberti comitis[3] in loco Amedes[h][4] quam dicunt monachorum, ad praefatum monasterium cum cunctis suae utilitatis pertinentiis et ecclesiis aedificiis terris cultis et incultis pratis[i] agris sylvis pascuis aquis aquarumque decursibus[k] vineis molendinis exitibus et reditibus piscationibus et utriusque sexus mancipiis quaesitis et inquirendis omnique usu reddidimus, ea videlicet ratione quatenus praedictus abbas Victor eiusque monasterii futuri abbates potestatem habeant ad omnem monasterii et monachorum utilitatem inde faciendi[l] quidquid placuerit tenendi possidendi commutandi in praefati usus monasterii, omnium personarum contradictione remota. Et ut haec nostra teneatur concessio per successura temporum curricula stabilis, hoc praesens electionis conscriptum iussu nostro factum et sigilli impressione nostri consignatum manu[m] propria subnotando ⟨caetera ... scripta⟩[n] roboravimus.

Data IIII. non. iulii, anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, indictione IV, anno vero regni domini Ottonis XV, imperii VIII; actum Babinberg[o].

a C^2, Otho C^1. — b C^2, Adelheidae C^1. — c et Theophanu *fehlt* C^1, C^2, *doch ist die Auslassung durch ein Zeichen angedeutet.* — d electionem C^2. — e Romanorum C^1, C^2. — f C^2, Pfaffingowe C^1. — g C^2, Rhaetiae C^1. — h C^2, Amodes C^1. — i C^2, *fehlt* C^1. — k cursibus C^2. — l faciendum C^2. — m manu *wiederholt* C^2 — n *die in* C^1 *und* C^2 *stehenden Worte* caetera ... scripta *können nur Glosse eines Kopisten sein.* — o actum Babinberg *fehlt* C^2.

143. [1] Pfäffikon, Gem. u. Bez., Kt. Zürich. — [2] Zürichgau. — [3] Adalbert (von Bregenz), Graf in Oberrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum. — [4] Domat/Ems, Kr. Rhäzüns.

144. *Erstein, 979 Januar 15.*

Kaiser Otto II. bestätigt die durch seinen Vater dem Kloster Einsiedeln gemachte Schenkung von Grabs in Rätien in der Grafschaft des Herzogs Otto (in comitatu eiusdem ducis Ottonis[1] Recia in villa Quatrauedes[2] nominata . . . id est aecclesiam nostram cum decimis suis et universis illuc pertinentibus legaliterque aspicientibus necnon et terram dominicam[a] cum omnibus in prefata villa ad nostram[b] regalem potentiam pertinentibus, id est curtilibus aedificiis * terris agris pratis pascuis silvis alpibus aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus viis et inviis mobilibus et inmobilibus quesitis et inquirendis placitis serviciis censibusque cunctis, id est fiscum ordeum de accensis ignibus, adiutoria nostrae expeditionis cincta cęteraque omnia ad imperiale ius pertinentia).

Or. (A) Stifts-A. Einsiedeln, A. I. A., 8. — Pg. 46/48,4 cm. — Siegel durchgedrückt, in der Mitte gebrochen. — Als Vorlage diente Nr. 106.

Druck: Neugart, CD. Alemanniae I, 772; MG. D. O. II., 181 nach A; Zürcher Ub. I, 220 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 538; Hidber, Urk. reg. I, 1119; Morel, Reg. Einsiedeln, 14; Stumpf, Reichskanzler, 732; Mohr, CD. I, 67 (Auszug); QW. I/1, 48.

a *nach* dominicam *am Schluß der 4. Zeile ist von späterer Hd. nochmals* cum *eingetragen.* — b *mit überflüssigem Kürzungszeichen.*

145. *Helfta, 980 Januar 29.*

Kaiser Otto II. schenkt dem Kloster Einsiedeln den Ort Berau mit der Kapelle zu Wangs im Herzogtum Ottos, im Gau Churwalchen (quendam nostrae proprietatis locum Berovha[1] nuncupatum cum capella in villa quae dicitur Uuanga[2] constructa, lateria, bocharîa et cinctis et omnibus in marcha eadem ad nostram regalem potentiam pertinentibus . . . in ducatu etiam Ottonis[3] ducis ac nepotis nostri et in pago Curouualahon iacentem).

Or. (A) Stifts-A. Einsiedeln, A. I. A, 10. — Pg. 43/50 cm. — Siegel durchgedrückt, gut erh.

Druck: Neugart, CD. Alemanniae I, 774 (Auszug); MG. D. O. II., 211. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 556; Hidber, Urk. reg. I, 1121; Morel, Reg. Einsiedeln, 16; Stumpf, Reichskanzler, 758; QW. I/1, 50.

146. *Pavia, 980 Dezember 5.*

Kaiser Otto II. schenkt der bischöflichen Kirche zu Chur den Brückenzoll an der Maira zu Chiavenna.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 91' (1456/62). — Abschr. (C¹) BAC. Cart. D, S. 2 (1635). Abschr. (C²) BAC. Cart. G, S. 6 (17. Jh.).

---

144. [1] *vgl. Nr. 141 Anm. 1.* — [2] *Grabs, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.*

145. [1] *nach QW. I/1, 50 Barguffa, Gem. Wangs, doch eher ein Teil der Rheinebene bei Wangs/Vilters, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen. Über diese Schenkung vgl. auch den Eintrag im Liber vitae (JSG. 10 [1885], S. 350) zum Monat Dezember.* — [2] *St. Luzikapelle zu Wangs.* — [3] *vgl. Nr. 141 Anm. 1.*

A Pg. 54/43 cm. — Siegel vom Pg. gelöst, gut erh. — Rückvermerk (1456/62): Donacio thelonei Ottonis imperatoris in castello Clavenne.

Das Diplom ist verfaßt von Notar B des Kanzlers Hildibold und geschrieben von Notar A des Kanzlers Folgmarus. Das Rekognitionszeichen fehlt.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 26 nach A; Salis, Fragmente der Staatsgeschichte des Thales Veltlin IV, S. 19 nach einer vidimierten Abschr. vom Jahre 1789 = Mohr, CD. I, 68 mit Korrekturen im Nachtrag S. II nach A; Porro, CD. Langobardiae I, 801 nach A = Fossati, CD. della Rezia, 26, in Periodico stor. Comense 3, S. 68; MG. D. O. II., 237 nach B; — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 573; Hidber, Urk. reg. I, 1121; Stumpf, Reichskanzler, 782.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum piae ‡ devotioni pateat, qualiter nos ob petitionem et interventum dilectae coniugis nostrae Theophanu videlicet imperatricis augustae carique fratris nostri Ottonis Alamannorum ac Nerviorum[1] ducis nec non et fidelium nostrorum, Hildiboldi scilicet Vuormaciensis ecclesiae venerabilis episcopi[2] et Gisalharii Mersiburgensis[3] cleri memorandi praesulis, omne teloneum de ponte Clavennasco, qui factus est super fluvium Maira[4] nuncupatum, sicut regio et imperiali iuri consuetudo fuit a negotiatoribus hucusque dari, custodemque eiusdem pontis Leonem nomine cum filiis suis et aliis utriusque sexus mancipiis ad nostrum ius in villa Clauenna[a5] pertinentibus sanctae Curiensi ecclesię in honore sanctae dei genitricis Mariae semper virginis constructę cui modo venerandus praesul nomine Hildiboldus praeesse dinoscitur, ob remedium animę nostrae caręque coniugis et prolis nostrae omni integritate in proprium donamus ac tradimus, ea videlicet ratione ut ipse iam dictus Cvriensis[b] ecclesiae episcopus suique successores ut regia et imperialis potestas hactenus tenuit, ita sub suo et ecclesiae iure absque omni inquietudine et alicuius personae contradictione perpetualiter teneant atque firmiter possideant. Et ut haec nostrae donationis traditio firmior praesenti ac futuro tempore a cunctis fidelibus habeatur hoc nostrae dominationis pręceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur insuper corroboravimus.

‡ Signum domni Ottonis invictissimi (M.) imperatoris augusti. ‡

‡ Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovi et subscripsi ‡ (SI.)

Data nonas decemb., anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, indictione VIIII, anno vero regni secundi Ottonis XX, imperii autem XIII; actum [P]apiae[c] palatio regio; feliciter amen.

a *am* u *radiert.* — b *am* C *überflüssiger Aufstrich.* — c *Loch im Pg. 2 cm.*

147. *(980/981)*

Der Bischof von Chur wird durch Anschlag zur Stellung von 40 Bewaffneten für einen Romzug verpflichtet (Curiensis episcopus XL ducat).

146. [1] *vgl. Nr. 141 Anm. 1.* — [2] *Hiltibold, Bischof von Worms seit 979, Kanzler 977—983.* — [3] *Gisalhar, Bischof von Merseburg 971—981.* — [4] *Maira, Fl.* — [5] *Chiavenna, ital. Prov. Sondrio.*

MG. Const. I, S. 632 Nr. 436 nach Hs. B III, 11 der Bibliothek Bamberg, f. 1 (10. Jh.).

Der Anschlag betrifft ein zweites Aufgebot zum Romzug Ottos II. 981. Bischof Hildibold von Chur befindet sich schon 980 im Gefolge des Kaisers (vgl. Nr. 146).

Weitere Drucke: Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. 5, S. 472; Zeumer, Quellensammlung I, 1; Altmann und Bernheim, Ausgewählte Urkunden, 598.

148. *Konstanz, 988 Oktober 20.*

König Otto III. erneuert der bischöflichen Kirche zu Chur die Verfügungen seines Großvaters und Vaters über den Hof Zizers und bestätigt ihr die Schenkungen seiner Vorgänger, die Immunität und alle ihr in Stadt und Grafschaft Chur und im Tale Bergell zustehenden Rechte.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 65 (1456/62). — Deutsche Übersetzung (C) Tschudi, in Hs. BX 61 f. 187 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XX).

A Pg. 61,5/57,1 cm, durchlöchert, stellenweise etwas verblaßt. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (12. Jh.): Preceptum domni Ottonis de Zezuris, et quod nullus habet aliquid agere cum hominibus Curiensis ecclesie nisi advocatus qui per episcopum instituetur; *(1456/62):* DCCCCLXXXVIII. *— Das Diplom ist geschrieben von Notar F des Kanzlers Hildibold mit Benützung des Diploms Nr. 138 b für die Einleitung, von Nr. 115 für die Verfügung* cum tali districtione *und für das Folgende von Nr. 119. Den einzelnen Bestimmungen über die Immunität liegen die Formulae Imperiales, vielleicht also das Diplom Ludwigs d. Frommen (Nr. 54) zu Grunde.*

Druck: Mohr, CD. I, 69 mit XII kal. nov. *nach A; Mont und Plattner, Das Hochstift Chur und der Staat Chur, Beil. 3 nach A; MG. D. O. III., 48 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1142; Stumpf, Reichskanzler, 917 zu Okt. 21.*

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Si piis sacerdotum petitionibus quod ad nostrum regium ius pertinet aliquid accomodaverimus, inde nobis aeternam beatitudinem ‡ liquido provenire confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam pręsentium quam et futurorum noverit industria, quomodo vir venerabilis Hildiboldus sanctę Curiensis ecclesię episcopus ad nos venit, secum deferens pręcepta beatę memorię avi nostri Ottonis et eius ęquivoci genitoris nostri, imperatorum videlicet augustorum, in quibus continebatur qualiter ipse pręnotatus avus noster locum Zizuris[1] vocatum cum omnibus utensilibus suis ad Curiensem ecclesiam tradidit ac sua pręceptione eandem curtem cum suis appendiciis et aliis omnibus rebus illuc a regibus vel imperatoribus traditis confirmavit, atque genitor noster per suum pręceptum hęc ecclesie corroboravit; sed postea quidam Arnaldus Odalrici filius querelando avum nostrum adiit, firmiter professus contra ius locum eundem sibi fuisse subtractum multoque ęquius ad suam ecclesiam[a] Schennines[2] dictam quam cui ipse tradidit attinere[b]; ille autem viros obtimates Curiensis comitatus cum districtione banni Constantiam ad se urbem venire iussit pro indaganda rei veritate; quibus ibidem congregatis iuramenti attestatione diligentissime ab eis veritatem quęsivit, si iam dicta curtis tunc temporis quando eam ad prędictum locum tradidit sui e[sset][c] iuris ac potestatis eam tradendi an non; peracta quippe

148. [1] Zizers, Kr. V Dörfer. — [2] Frauenkloster Schänis, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen.

coniuratione, cunctis simul attestantibus eam sui fuisse iuris dandi cui vellet, denuo sua auctoritate pręcepti eam Curiensi ecclesię tradidit ac corroboravit, ea videlicet ratione ut iam dicta curtis cum omnibus ad se pertinentibus perenniter eidem ecclesię omnium inquietudine semota consisteret[3]. Pro rei tamen firmitate petiit nos pręlibatus episcopus ut antedictam curtem Zizuris ab avo nostro eidem ecclesię traditam et iteratione sui precepti corroboratam atque ab eius ęquivoco nostro genitore corroboratam cum omnibus ad suum episcopatum iuste pertinentibus sub nostrę emunitatis defensionem reciperemus ac nostri auctoritate pręcepti renovando corroboraremus. Cuius saluberrimę petitioni consultu dilectę genitricis nostrę Theophanu[k] scilicet imperatricis augustę nostrorumque fidelium U[u]illigisi[d] Mogontinę sedis archiepiscopi, Euergeri[e] Coloniensis[f] archipręsulis, Hildibaldi Uuormaciensis ecclesię episcopi aliorumque quamplurium[g] assensum prębentes pręcepta imperatorum augustorum, avi scilicet ac genitoris nostri, de prędicta curte Zizuris[1] nuncupata Curiensi ecclesię conscripta aliorumque antecessorum nostrorum regum et imperatorum donationes pręfatę ecclesię renovari decrevimus, suscipientes sub nostram regiam tuitionem ipsam Curiensem civitatem cum tali districtione et iure sicut antiquitus ad regiam pertinebat potestatem et sicut homines ipsius totius provincię censuales ac liberi debitores sunt, cum ędificiis in muro et assiduis [vigiliis et][d] custodiis intus et foris et cum omnibus ad eandem civitatem pertinentibus in teloneo moneta et banno et cum omni censu a liberis hominibus solvendo in ipso comitatu Curiensi scilicet a quartanis et a quadrariis ac terris censualibus omnibus in montanis et planis et hostisana cum tota exactione integri census a bannita districtione pontis totiusque venditionis et negotiationis ipsius loci et procuratione falconum[h] cum ovino pastu, insuper Bergalliam[4] vallem cum castello[5] et decimali ecclesia[6] omnique districtione placiti et banni et teloneo et forestis ac inquisitione totius census tam in montibus quam in planis ad ipsam vallem pertinente, ea videlicet ratione ut nullus dux vel comes aut iudex publicus seu regius exactor sive aliquis ex iudiciaria potestate dehinc aliquam habeat potestatem in locis vel villis aut possessionibus antiquitus sive moderno temp[o]r[e ab avo][i] vel genitore nostro eidem ecclesię concessis placita habenda seu bannos tollendos aut freda exigenda vel ullas inllicitas[k] occasiones aut paratas faciendas aut telonea exigenda aut homines ipsius ecclesię censuales liberos aut servos aliquomodo distringere in aliquibus negotiis ad eandem ecclesiam pertinentibus vel inqetare[k] pręsumat, sed omnes propter ecclesiastica servitia et census tantum ad placitum advocati quem episcopus et pręsens et futurus ad hoc [o]p[u]s [e]l[egerit][l], sicut mos est in aliis episcopiis nostri regni, constringantur et propter censualem terram liberorum et fiscalium hominum et colonorum ad prefatam ecclesiam pertinentem non in cuiuslibet ducis vel comitis aut alicuius iudiciarię personę placito nisi in advocati solummodo eiusdem ecclesię placito deinceps constringantur. Et ut hęc nostrę renovationis et confirmationis auctoritas pręsenti ac futuro tempore inviolabilis per[m]aneat[m] hoc nostrae celsitudinis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

---

148. [3] *vgl. Nr. 138a, b.* — [4] *Bregaglia/Bergell.* — [5] *Castelmur, ht. Müraia, Gem. Bondo, Kr. Bregaglia/Bergell.* — [6] *St. Maria zu Porta, Gem. Bondo.*

‡ Signum domni Ottonis (MF.) gloriosissimi regis. ‡
‡ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovi. ‡ (SI. 2)

Data XIII. kl. novembris, anno dominicę incarnationis DCCCCLXXXVIII, indictione I, anno autem tertii Ottonis regnantis quinto; actum Constantie; feliciter amen.

a *vor* ecclesiam *kleine Rasur; der Schreiber scheint ursprünglich* ad *wiederholt zu haben.* — b attinere tradidit *A, mit Umstellungszeichen.* — c *verblichene Stelle, erg. nach B.* — d *verblichene Stelle.* — e *am* u *korrigiert.* — f *zwischen* Colo *und* niensis *ein Buchstabe gestrichen, dann radiert.* — g *vor* quam *kleine Rasur.* — h *am* n *korrigiert.* — i *Loch im Pg. 2 cm, erg. nach B.* — k *A.* — l *Loch im Pg. 4,7 cm, erg. nach B.* — m *Loch im Pg. 0,3 cm.*

149. *Frankfurt, 992 Januar 24.*

König Otto III. bestätigt dem Kloster Einsiedeln den von seinem Vater und Großvater übertragenen Besitz, insbesondere Grabs und Berau mit der Kapelle zu Wangs (in Hretia in villa Quadrauedes[1] dicta ecclesiam cum decimis suis ac terram dominicam cum omnibus in prefata villa ad regalem potentiam pertinentibus . . . dato etiam suę proprietatis loco Berouha[2] nunccupato[a] cum capella in villa quę dicitur Uuanga[3], lateria, bocharia, cinctis, ⟨iacente diruendo⟩[b] et omnibus in marcha eadem ad ius regale pertinentibus) *und verleiht für denselben die Immunität.*

Or. (A) Stifts-A. Einsiedeln, A. I. A. 12. — Pg. 38,5/54,3 cm. — Siegel zur Hälfte abgebrochen, durchgedrückt.

Das Diplom ist verfaßt mit Benützung von Nr. 144, 145.

Druck: Neugart, CD. Alemanniae 1, 786 (Auszug); Böhmer, Acta selecta, 24 nach A; MG. D. O. III., 83, nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 681; Hidber, Urk. reg. I, 1145; Stumpf, Reichskanzler, 954; Morel, Reg. Einsiedeln, 19; Helbok, Reg. Vorarlberg 164; QW. I/1, 54.

a *A.* — b iacente diruendo *ist wohl durch ein Versehen des Schreibers hier eingefügt.*

*150.** *Hildesheim, 992 März 15.*

Kaiser Otto III. bestätigt dem Kloster Pfäfers Immunität und Freiheiten.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 96. Die von der älteren Forschung für echt gehaltene Urkunde erweist sich als Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Stengel, Diplomatik der deutschen Immunitätsurkunden vom 9. bis zum Ende des 11. Jh. S. 689; Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 186.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 27; MG. D. O. III., 429. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 960; Wegelin, Reg. Pfäfers, 21; Hidber, Urk. reg. I, 1146; Helbok, Reg. Vorarlberg, 165.

---

149. [1] *Grabs, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.* — [2] *vgl. Nr. 145 Anm. 1.* — [3] *Wangs, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.*

151. *Duisburg, 993 Februar 7.*

König Otto III. bestätigt den Mönchen von Disentis das Recht der freien Abtwahl und den Besitzstand.

Abschr. (C^1) Collectanea hist. des Joh. Dumont, Freih. v. Karlscroon, Hs. suppl. 383/32 im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien (Anfg. 18. Jh.). — Abschr. (C^2) Fuchs, Veterum monumentorum collectio, Hs. Rheinau Hist. 6, S. 19 vom Jahre 1792 in der Zentralbibliothek Zürich, beide nach einer vidimierten Abschr. im 1799 verbrannten Chartular des Joh. von Waleschingen vom Jahre 1399 im Kloster Disentis (B), vgl. Sickel, Kaiserurkunden in der Schweiz, S. 49 ff.

Das Diplom ist verfaßt von Notar B des Kanzlers Hildibold.

Druck: Mabillon, Annales ord. S. Benedicti², IV, S. 84 (Auszug); Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 28 (unvollständig) nach B; Mohr, CD. I, 71 nach C^2 und Eichhorn; MG. D. O. III., 116 nach C^1 und C^2 — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 706; Hidber, Urk. reg. I, 1147; Stumpf, Reichskanzler, 986; Mohr, Reg. Disentis, 27.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium sanctae dei ecclesiae nostrorumque fidelium tam praesentium quam futurorum piae devotioni manifestum sit, qualiter vir venerabilis Erchenbertus Desertinensis ecclesiae abbas nostris obtutibus monstravit praecepta[a] beatae memoriae avi nostri Ottonis regis et eius aequivoci genitoris nostri, imperatorum videlicet augustorum, in quibus continebatur, quomodo ipsi divini amoris instinctu animarumque suarum pro remedio monachis deo sanctoque[b] Martino in praelibato loco Desertino[c] die nocteque servientibus suis praeceptionibus concederent inter se potestatem et licentiam eligendi abbatem, quandocunque mortis interceptione usus et opus exigeret[d], omniaque loca ad eandem ecclesiam pertinentia suae auctoritatis donativo munirent et confirmarent. Pro rei tamen firmitate petiit celsitudinem nostram ut nos denuo id ipsum faceremus. Eius vero petitioni piae[e] pro mercede[f] salutis aeternae petitionibusque fidelium nostrorum, Willigisi[g] scilicet Moguntinae sedis honorandi archipraesulis ac Hildibaldi[h] Wormatiensis ecclesiae reverendi pontificis; benignum assensum praebentes hac celsitudinis nostrae regia donatione monachis in divina servitute praefato loco manentibus inter se eligendi abbatem licentiam et potestatem concessimus, quando mortis praeventio viventem adhuc in carne et futuros abbates praeoccupet; et insuper omnia loca quae a regibus vel imperatoribus aut ab aliis religiosis personis pro dei amore eidem ecclesiae Desertinae sunt tradita, cum omnibus pertinentiis suis quae dici aliquo modo aut nominari possunt, illuc noviter regiae donationis munere donamus et authentico huius nostrae munificentiae praecepto confirmamus. Et ut haec nostrae donationis confirmatio praesenti ac futuro tempore firma consistat, hoc praeceptum inde conscriptum sigillo nostro signare[i] iussimus manuque propria ut infra videtur corroboravimus.

Signum domni[k] Ottonis gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willegisi archiepiscopi recognovi[l].

Data VII. idus[m] febr., anno dominicae incarnationis DCCCCXCIII, indictione VI, anno autem[n] tertii Ottonis regnantis X; actum Diaspurgo[o]; feliciter amen.

a *so Eichhorn,* praeceptum C^1, C^2. — b et sancto *Eichhorn.* — c Desertinensi *Eichhorn.* — d usus et opus exigere *Eichhorn.* — e praemissae *Eichhorn.* — f remedio *Eichhorn.* — g Willigisei *Eichhorn.* — h Hildiboldi C^2, Hildebaldi *Eichhorn.* — i C^2, signari C^1. — k *fehlt* C^1, C^2. — l *so Eichhorn, die ganze Rekognitionszeile fehlt in* C^1, C^2. — m VI. idus C^2. — n vero C^2 *und Eichhorn.* — o Diaspargo C^2 *und Eichhorn.*

152. *Quedlinburg, 995 Oktober 8.*

König Otto III. schenkt der bischöflichen Kirche zu Chur alle einst vom Grafen Amizo zu Lehen besessenen Rechte und Nutzungen in Chiavenna.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 89 (1456/62). — Abschr. (C) BAC. Cart. D, S. 99 (1635).

A Pg. 57,6/43 durchlöchert. — Siegel durchgedrückt, Bruchstück. — Rückvermerk (12. Jh.): Donacio Ottonis regis de castello in Clavenna; *(1456/62):* B 39. Confirmacio donacionis Ottonis regis ex parte Clauenne.

Das Diplom ist von Notar A des Kanzlers Heribert mit Benützung von Nr. 146 verfaßt und geschrieben, die Fertigung demnach durch die italienische Kanzlei erfolgt.

Druck: Salis, Fragmente der Staatsgeschichte des Thals Veltlin IV, S. 22 nach einer vidimierten Abschr. vom Jahre 1789; Mohr, CD. I, 72 nach A; Porro, CD. Langobardiae I, 901 nach A; Fossati, CD. della Rezia, 37, in Periodico stor. Comense 3, S. 178; MG. D. O. III., 175 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 753; Hidber, Urk. reg. I, 1159; Stumpf, Reichskanzler, 1047.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnium sanctae dei aecclesiae[a] nostrorumque presentium scilicet ac futurorum ‡ fidelium sagacitatis industriae, quomodo nos ob interventum et petitionem dilectae amitae nostrae Mattheldae[1] videl[icet ven]erabilis[b] abbatissę et sororis nostrae Adheleidae nec non etiam pro salu[te][c] ac remedio animae nostrae nostrorumque parentum per preceptalem paginam confirmavimus sanctae Curiensi aecclesiae in honore sanctae dei genitr[icis virgini]s[d] * Mariae constructae tale regimen ac districtionem placiti et banni quale felicis memorię genitor atque aequivocus noster Otto scilicet imperator augustus eidem sanctae Curiensi aecclesiae per precepti do[nation]em[e] olim largitus est, in castello Clavenna[2] vocato intra et extra castellum, scilicet omne ius et utilitatem quam Amizo comes quondam in beneficium tenuit, in teloneo mercato aedificiis infra castel[lum a]reis[f] forestis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus viis inviis quesitis et inquirendis cunctisque aliis apendiciis quae adhuc dici aliquomodo aut nominari possunt, ea videlicet ratione ut*iam dictę aeclesiae[g] episcopus suique successores prefatum regimen et districtionem placiti ac banni nostri, prout regia et imperialis potestas legaliter donare atque confirmare potuit, sub suo et aecclesiae iure absque omni inquietudine et alicuius personae contraditione[h] perpetualiter teneant atque firmiter possideant. Et ut haec nostrae dominationis confirmatio atque corroboratio firma et inconvulsa presenti ac futuro tempore a cunctis fidelibus nostris habeatur et teneatur hoc nostrae confirmationis preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria ut infra vid[et]ur[i] insuper corroboravimus.

‡ Signum domni Ottonis (MF.) invictissimi regis ‡

‡ Heribertus cancellarius vice Petri [Cuma]ni[k] episcopi et archicancellarii recognovi ‡ (SI.)

Data VIII. id. octobris anno dominicę in[carnationi]s[l] DCCCCXCV, indictione IX, anno vero tercii Ottoni[s regnantis XII; ac]tum[m] in Quintilburg; feliciter amen.

a aelae *mit Abkürzungszeichen A.* — b *Loch im Pg. 3,5 cm. Diese und die folgenden Lücken sind erg. nach B.* — c *Loch im Pg. 0,3 cm.* — d *Loch im Pg. 2,2 cm.* — e *Loch im Pg. 1,5 cm.* — f *Loch im Pg. 1,1 cm.* — g *nach* l *ist ein zweites* l *verblichen.* — h *A.* — i *Loch im Pg. 0,5 cm.* — k *Loch im Pg. 2,5 cm.* — l *Loch im Pg. 2,7 cm.* — m *Riß von 6 cm, erg. nach dem sonstigen Gebrauch des Schreibers, in B zw.* Ottonis *u.* actum *eine Lücke, in die eine moderne Hd. die Zahl 12 setzte.*

---

152. [1] *Tante Ottos III., Äbtissin zu Quedlinburg.* — [2] *Chiavenna, ital. Prov. Sondrio.*

153. *Bruchsal, 996 Oktober 31.*

Kaiser Otto III. bestätigt dem Kloster Einsiedeln die Befreiung von Zoll und Münzabgaben in Zürich und dessen Besitz, worunter in Rätien Grabs, Gams, Meilis und Berau (et loca in Retia sita Quadrabades[1], Campessis[2], Meilis[3], Perouua[4] nominata).

Or. (A) Stifts-A. Einsiedeln B. I, 7. — Abschr. (B) ebd. Burkartbuch I, S. 21 (15. Jh.).
A Pg. 52/62 cm. — Siegel durchgedrückt, beschädigt.

Druck: Neugart, CD. Alemanniae I, 798 (Auszug); Böhmer, Acta Selecta, 29 nach A; MG. D. O. III., 231 nach A; Zürcher Ub. I, 223 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 784; Hidber, Urk. reg. I, 1167; Stumpf, Reichskanzler, 1096; Morel, Reg. Einsiedeln, 21; Helbok, Reg. Vorarlberg, 174; QW. I/1, 57.

*154.** *998*

Papst Gregor V. bestätigt Abt Leupold und dem Kloster Pfäfers die Privilegien seiner Vorgänger, nimmt es in seinen Schutz und bestätigt ihm die Besitzungen.

Transsumt von P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 22. Fälschung von der Hand Widmers, bes. mit Benützung von Nr. 55, vgl. Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 149.*

*Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 29 = Mohr, CD. I, 73 (Auszug). — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 22; Hidber, Urk. reg. I, 1179; Zürcher Ub. I, 224; Jaffé-L. Reg. Pont. Rom. 3889; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 112 Nr. *4.*

155. *Chur, 1000 Juni 20.*

Kaiser Otto III. gibt der bischöflichen Kirche zu Worms durch ein zu Chur gegebenes Diplom (. . . actum Curie[1] . . .) *seinen Diener, den Propst Nanninchinus von Boppard, zu Eigen.*

MG. D. O. III., 373, nach der Abschr. (B) im Chartular von Worms, Bibliothek Hannover, f. 29 (12. Jh.).
Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 864; Stumpf, Reichskanzler, 1225.

156. *Erstein, 1006 Mai 28.*

König Heinrich II. bestätigt der bischöflichen Kirche zu Chur die Verfügungen seiner drei Vorgänger über den Hof Zizers und frühere Schenkungen, sowie die Immunität und die ihr in Stadt und Grafschaft Chur und im Bergell zustehenden Rechte.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 66 (1456/62). — Abschr. (C) BAC. Cart. D, S. 39 (1635); Cart. G, f. 8' (17. Jh.); Cart. L, f. 6' (17. Jh.).

---

153. [1] Grabs, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen. — [2] Gams, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen. — [3] vgl. Nr. 105 Anm. 1. — [4] vgl. Nr. 145 Anm. 1.

155. [1] Otto III. befindet sich am 11. Juni auf dem Hohentwiel, benützt dann einen der Bündnerpässe und ist am 6. Juli in Pavia.

(A) Pg. 71,2/56 cm. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (1456/62): Henrici imperatoris ano 1005 de Zezure, de Bergallia et quod nulla potestas habet agere cum hominibus Curiensis ecclesie nisi advocatus qui fuerit ab episcopo institutus. B 37. *Das Diplom ist geschrieben vom Notar D des Kanzlers Eberhard nach dem Diplom Nr. 148. In der Datierung gehen Inkarnationsjahr und Regierungsjahr auseinander, wir folgen dem auch mit dem Itinerar übereinstimmenden Regierungsjahr.*

Druck: Mohr, CD. I, 74 zu 1005 nach A; MG. D. H. II., 114 nach Mohr, sowie Collation Jaffés mit dem Or. im BAC., das Breßlau um 1900 im BAC. nicht vorfand. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1208; Stumpf, Reichskanzler, 1423.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si piis sacerdotum peticionibus, quod ad nostrum regium ius pertinet, aliquid accomodaverimus, inde nobis aeternam beatitudinem liquido provenire confidimus. Quapropter omnium sanctae dei ecclesiae ‡ nostrorumque fidelium tam praesentium quam et futurorum noverit industria, quomodo vir venerabilis Odalricus sanctae Curiensis aecclesiae episcopus[1] ad nos venit secum deferens precepta beatę memoriae magni Ottonis nec non et eius equivoci insuper etiam et tercii Ottonis antecessoris nostri, imperatorum videlicet augustorum, in quibus continebatur, qualiter ipse praenotatus magnus videlicet Otto locum Zizuris[2] vocatum cum omnibus utensilibus suis ad Curiensem ecclesiam tradidit ac sua praeceptione eandem curtem cum suis appenditiis aliisque omnibus rebus illuc a regibus vel imperatoribus traditis confirmavit, atque equivocus eius nec non et tercius Otto per suum praeceptum haec eadem uterque corroboravit. Sed post magni Ottonis primam praedii traditionem praefati quidam Arnaldus Odalrici filius eum adiit querelando, firmiter professus contra ius locum eundem sibi fuisse subtractum multoque equius ad suam aecclesiam Schennines[3] dictam quam cui ipse tradidit, attinere. Ille autem viros optimates Curiensis comitatus cum districtione banni Constanciam ad se urbem venire iussit pro indaganda rei veritate. Quibus ibidem congregatis, iuramenti attestatione diligentissime ab eis rei veritatem quęsivit, si iam dicta curtis tunc temporis, quando eam ad predictum locum tradidit sui esset iuris ac potestatis eam tradendi an non. Peracta quippe coniuratione, cunctis simul attestantibus eam sui fuisse iuris dandi cui vellet, denuo sui auctoritate precepti eam Curiensi ecclesiae tradidit ac corroboravit, ea videlicet racione ut iam dicta curtis cum omnibus ad se pertinentibus perenniter eidem ęcclesię, omnium inquietudine semota, consisteret[4]. Pro rei tamen firmitate petiit[a] nos praelibatus episcopus ut ante dictam Zizuris[2] curtem ab Ottone magno eidem aecclesiae traditam et iteratione sui praecepti nec non et praeceptis Ottonum imperatorum augustorum corroboratam cum omnibus ad suum episcopatum iuste per[ti]nentibus[b] sub nostrae defensionis manum reciperemus ac nostra pagina corroboraremus. Cuius peticioni consultu dilectae contectalis nostae Cunigundae assensum praebentes praecepta imperatorum praefatorum de praedicta curte Curiensi ecclesiae conscripta aliorumque antecessorum nostrorum donationes iam iam[c] dictae renovari decrevimus aecclesiae suscipientes sub nostram regiam tuicionem ipsam Curiensem civitatem cum tali districtione et iure, sicut antiquitus ad regiam pertinebat potestatem et sicut homines ipsius tocius provinciae censuales ac liberi sunt debitores, cum aedificiis in muro et assiduis vigiliis et custodiis intus et foris omnibusque ad eandem civitatem pertinentibus in teloneo moneta et banno et cum omni censu a liberis hominibus solvendo in ipso comitatu Curiensi, scilicet a quartanis et quadrariis terris censualibus omnibus in montanis et planis et hostisana, cum tota exactione integri census et bannita distric-

156. [1] Bischof Ulrich von Chur ersch. 1006, Juli 14.—1024 nach Mai 13. Zum Datum des Amtsantrittes vgl. Nr. 159 Anm. 1. — [2] Zizers, Kr. V Dörfer. — [3] Frauenkloster Schänis, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen. — [4] vgl. Nr. 138a, b.

tione pontis tociusque vendicionis et negociationis ipsius loci et procuratione falconum cum ovino pastu, insuper Bergalliam[5] vallem cum castello[6] et decimali ecclesia[7] omnique districtione placiti et banni et teloneo et forestis ac inquisicione tocius census tam in montibus quam in planis ad ipsam vallem pertinente, ea videlicet racione, ut nullus dux comes vel iudex publicus seu regius exactor sive aliquis ex iudiciaria potestate dehinc aliquam habeat potestatem in locis villis aut possessionibus antiquitus sive moderno tempore ab antecessoribus nostris eidem ecclesiae concessis placita habenda seu bannos tollendos aut freda exigenda vel ullas inlicitas occasiones aut paratas faciendas aut telonea exigenda aut homines ipsius aecclesiae censuales liberos aut servos aliquomodo distringere in aliquibus negotiis ad ean[dem ecclesiam][d] pertinentibus vel inquietare praesumat. Sed omnes propter eclesiastica[e] servicia et census tantum ad placitum advocati, quem episcopus et presens et futurus ad hoc opus elegerit, sicut mos est in aliis episcopiis regni nostri, constringantur; et propter censualem terram liberorum et fiscalium et colonorum hominum ad praefatam aecclesiam pertinentem non in cuiuslibet ducis vel comitis aut alicuius iudiciarię personae placito nisi in advocati solummodo eiusdem ecclesiae, placito deinceps constringantur. Et ut haec nostrae renovacionis et confirmacionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat hanc cartam inde conscriptam manu propria roborantes sigillique nostri impressione insigniri iussimus.

‡ Signum domni Heinrici (M.) regis invictissimi. ‡
‡ Eberhardus cancellarius vice Uuilligisi archicappellani recognovi. ‡
(SI. 2)

Data V. kl. iun.[f], indictione III, anno dominicę incarnationis MV, anno vero domni Heinrici secundi regnantis IIII; actum Erstein; feliciter amen.

a *kann auch* peciit *gelesen werden.* — b *Loch im Pg. 0,5 cm.* — c *A, B.* — d *Loch im Pg. 3,4 cm, erg. nach B.* — e *A,* ecclesiastica *B.* — f iun. *in Majuskeln A.*

157. *Basel, 1006 Juli 14.*

König Heinrich II. schenkt auf Verwenden des Bischofs Ulrich von Chur (interventu Odalrici venerabilis amabilisque Curiensis episcopi) *dem Propste Otim von Basel Besitzungen zu Hasela*[1] *und Hellingen*[1].

Abschr. (B) Staats-A. Bern, Cod. dipl. eccl. Basiliensis, f. 19 (14. Jh.) (ehem. bischöfl. A. Basel).

Druck: Herrgott, Genealogia 2, 160 zu 1005; Trouillat, Monuments de Bâle I, 90 zu 1005; MG. D.H. II., 117, alle nach B. — Hidber, Urk. reg. I, 1209; Stumpf, Reichskanzler, 1427.

158. *Neuburg, 1007 April 2.*

König Heinrich II. spricht in Gegenwart von Bischöfen, Äbten und Grafen, u. a. des Bischofs Ulrich von Chur (in presentia episcoporum ... Odelrici Curiensis[1]) *den*

156. [5] *Bregaglia/Bergell.* — [6] *Castelmur/Müraia, Gem. Bondo, Kr. Bregaglia.* — [7] *Pfarrkirche St. Maria zu Porta, ob Promontogno, Gem. Bondo.*

157. [1] *im Breisgau; Hasela kann Hasel, Bez. Lörrach, oder Haslach, Bez. Freiburg, sein.*

158. [1] *von 19 Namen an 4. Stelle.*

Klöstern San Salvatore auf dem Berge Amiata und San Antimo Vie den vom Bischof von Chiusi beanspruchten Zehnten im Gebiete der Abteien zu und verpflichtet den Bischof zur unentgeltlichen Weihe der Kirchen daselbst.

MG. D. H. II., 129 nach einer Aufzeichnung des Jahres 1007 im Staats-A. Siena (A).

Weiterer Druck: Ughelli, Italia sacra 3², S. 622 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 986 zu 1006 August 2.; Stumpf, Reichskanzler, 1441.

159. *Mainz, 1007 Mai 25.| Frankfurt, 1007 November 1.*

Bischof Ulrich stimmt einem zwischen König Heinrich II. und dem Bischofe Heinrich von Würzburg zu Mainz abgeschlossenen Tauschvertrag zur Ausstattung des neugegründeten Bistums Bamberg zu (hoc consentientibus et perspicientibus venerabilibus patribus... Ödalrico Curiensi) *und unterzeichnet das Protokoll der Synode von Frankfurt, durch welche nach päpstlicher Anordnung die Errichtung des Bistums Bamberg bestätigt wird* (Ödalricus Curiensis episcopus interfui et subscripsi[1]).

MG. D. H. II., 143 nach dem Or. Protokoll im Staats-A. München.

Weitere Drucke: Mansi, S. conc. coll. 19, col. 285; Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. 5, S. 27; MG. SS. 4, S. 795 Nr. 11; MG. Const. I, S. 59 Nr. 29. — Reg.: Ladewig, Reg. ep. Const. 417.

160. *(Como), 1010*

Bischof Alberich von Como[1] gründet das Kloster Sant Abbondio[2] und stattet es mit Gütern und Rechten, darunter mit der Fischenz zu Poschiavo, aus (de piscaria de Postclavi[3] truttas centum).

Tatti, Annali di Como 2, S. 828 nach dem Or. (A) im Staats-A. Mailand, Fondo di religione, Perg. di Sant Abbondio di Como.

161. *Pavia, 1013*

König Heinrich II. nimmt das von Bischof Alberich von Como gegründete Kloster Sant Abbondio in seinen Schutz und bestätigt ihm Besitzungen und Rechte, worunter die Fischenz zu Poschiavo (de piscaria de Postclavi * C).

MG. D. H. II., 275 nach dem Or. (A) in der Universitätsbibliothek Halle, Sammlung Morbio VIII/2 (ehem. Sant Abbondio in Como).

Für die Besitzesaufzählung ist die Gründungsurkunde des Bischofs Alberich vom Jahre 1010 (vgl. Nr. 160) benützt worden.

Weiterer Druck: Tatti, Annali di Como 2, S. 833; Hortzschansky und Perlbach, Lombardische Urkunden des 11. Jh., 3 zu 1014, beide nach A. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 1592 zu 1014.

---

159. [1] Ulrich von Chur unterzeichnet von 35 Bischöfen an 7. Stelle. Das eigenhändige Kreuz setzt er wie die drei ihm vorangehenden Mitunterzeichner hinter seinen Namen. Da die Unterschriften wahrscheinlich in der Reihenfolge des Amtsantrittes gegeben werden, erhält man für denjenigen des Bischofs Ulrich einen Anhaltspunkt. Er steht vor dem Bischof von Worms, welcher im Jahre 1000 Bischof wurde. Ulrich dürfte daher kurz vor 1000 geweiht worden sein.

160. [1] Alberich, Bischof von Como 1010—1028. — [2] zu Como. — [3] Poschiavo, Gem. u. Kr.

162. *Frankfurt, 1018 Januar 5.*

Kaiser Heinrich II. bestätigt dem Kloster Einsiedeln seinen Besitz, u. a. in der Grafschaft Rätien Grabs, Meils, Schnifis, Schlins, Nüziders, Zitz, den Walgau und Gams (in comitatu Hretia Quadrauades, Meilis, Senouio, Ensline, Nezudra, Cîse, Uuallis Trusiana, Campessia[1]).

Or. (A) Stifts-A. Einsiedeln, A. I. 16. — Pg. 57/62 cm. — Siegel durchgedrückt, stark besch. — Rückvermerk (gl.ztg.): Preceptum Heinrici imperatoris augusti. — *Verfaßt mit Benützung von Nr. 137.*

Druck: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 5 (Auszug) nach A; Wirtembergisches Ub. I, 214 (Fragm.) nach A; Mohr, CD. I, 76 (Auszug) mit a. reg. XIV *nach Hartmann, Annales Heremi, S. 115; Zürcher Ub. I, 228 nach A; Thurgauisches Ub. II, 1 nach A; MG. D. H. II., 378 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1172; Hidber, Urk. reg. I, 1252; Stumpf, Reichskanzler, 1696; Morel, Reg. Einsiedeln, 24; Helbok, Reg. Vorarlberg, 178; QW. I/1, 63.*

*163.** *Bamberg, 1019 Mai 27.*

Kaiser Heinrich II. nimmt das Kloster Pfäfers in seinen Schutz und verleiht ihm die Immunität.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 100. Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 190.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 30. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 1727; Mohr, CD. I, 73; Wegelin, Reg. Pfäfers, 23; Meiller, Oesterr. Notizenblatt I, S. 106; Hidber, Urk. reg. I, 1258; Helbok, Reg. Vorarlberg, 179.

164. *(Bamberg), 1020 April 24.*

Kaiser Heinrich II. schenkt der bischöflichen Kirche Brixen die Abtei Disentis.

Santifaller, Brixner Ub. I, 16 nach dem Or. (A) im Staats-A. Bolzano, bischöfl. A. Brixen, 2 a L. 1, Nr. 17. — Abschr. (B) Kopialbuch ebd. f. 9' (14. Jh.).

Das Diplom ist von einem nicht der Kanzlei angehörenden Schreiber geschrieben mit Benützung einer Schenkungsurkunde Heinrichs II. für die Kirche Säben-Brixen, vgl. MG. D. H. II., 228. Ungewöhnlich ist die Intitulation; eine Verunechtung liegt aber nicht vor.

Weitere Drucke: Sinnacher, Beyträge z. Gesch. der Kirche Saeben und Brixen 2, 73 nach Abschr. von Resch; Mohr, CD. I, 78 nach Abschr. von A; MG. D. H. II., 424 nach A.; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 4 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1197; Hidber, Urk. reg. I, 1261; Stumpf, Reichskanzler, 1743; Mohr, Reg. Disentis, 29.

Zur Sache vgl. Müller, Disentis im 11. Jh., in Studien u. Mitt. d. Benediktinerordens 50 (1932) S. 201 ff.

(C.) ‡ In nomine sancte et individuae trinitatis. Heinricus cęlesti aspirante clementia rex Teutonicorum imperator augustus Romanorum. Si ecclesias[a] in laudem et honorem dei constructas ‡ aliquibus bonis ditare studuerimus, hinc remunerationem fine carentem nos recepturos non incerti erimus. Quocirca omnibus in Christo fidelibus notum esse cupimus, qualiter nos divini fervoris instinctu pro remedio animę nostrę

162. [1] *vgl. Nr. 105, 137, 153.*

parentumque nostrorum interventu ac petitione venerabilis Benedicti papę dilectęque coniugis nostrę Cvnigvndę imperatricis Heriuuardo Brixinensi episcopo nec non et * ęcclesię in honore sanctorum martyrum Cassiani et * Ingenuini * dedicatę, cui videtur praeesse, praesulis supra dicti memores per retributionem famulicii hic locorum fideliter ostensi abbatiam Tisentinensem in pago Curiensi et Vdonis[b] comitatu[1] sitam cum omnibus ad eam iure pertinentibus aecclesiis[c] decimationibus areis edificiis campis pratis pascuis silvis venationibus * aquarumve decursibus piscationibus molendinis, cum familia utriusque sexus vineis terris cultis et incultis exitibus et reditibus viis et inviis quęsitis et inquirendis omnibusque quę dictis denotari possunt aut scriptis * de nostro iure ac dominio in eius ditionem per hanc nostram paginam potenti manu concedimus, ea videlicet ratione ut praefatus episcopus suique successores * liberam inde habeant potestatem quicquid eis placuerit faciendi ad eorum tamen utilitatem ęcclesię suę *. Et ut hęc nostrę traditionis auctoritas firmior omni habeatur tempore, hoc praeceptum inde conscriptum propria[d] manu confirmavimus et sigillo nostro insigniri iussimus.

‡ Signum domni Heinrici invictissimi Romanorum (M.) imperatoris augusti. ‡

‡ Guntherius cancellarius ad vicem Erckinbaldi archicapellani recognovi. ‡[e]

Data VIII. kal. mai., indictione III, anno dominicae incarnationis millesimo vicesimo, anno vero domni Heinrici imperatoris regnantis XVIII, imperii VIII; actum [Babenberg; feliciter amen.][f]

a ecclas *ohne Kürzungszeichen.* — b Curiensi et Vdonis *wahrscheinlich in dafür gelassene Lücke nachgetragen.* — c aecclesiis *auf Rasur.* — d *dahinter ein zu nahe geschriebenes* m *radiert.* — e *das Siegel ist fortgeschnitten.* — f *erg. nach Sinnacher, Beyträge 2, 73 unter der Voraussetzung, daß diesem die unverletzte Urk. vorgelegen hat.*

165. *(Bamberg oder Fulda, 1020 April/Mai)*

Bischof Ulrich von Chur unterzeichnet die Erneuerung des von Otto I. mit der römischen Kirche abgeschlossenen Pactums, die Bestätigung des Klosters Fulda und der Klöster und Besitzungen nördlich der Alpen sowie die Übergabe des Bistums Bamberg in den Schutz von Papst Benedikt VIII. durch Kaiser Heinrich II. (Ego Vodalricus[a] Kuriensis[b] episcopus subscripsi[1]).

MG. D. H. II., 427 nach dem Transsumt des Johann von Amelio vom Jahre 1339 im Vatikanischen A. Rom, Arm. I. caps. X, 21; Cod. Ottobon. 3057 der Vatikanischen Bibliothek, f. 148' u. a. Hss. Die Urkunde ist ohne Zweifel während des Aufenthaltes Benedikts VIII. in Deutschland ausgestellt, jedoch bleibt unsicher, ob zu Bamberg oder Fulda.

Weitere Drucke: Migne, Patrologia lat. 98, col. 625; Hartzheim, Conc. Germ. 3, S. 44 ff.; Muratori, Antiquitates Ital. med. aevi 6, S. 77; MG. Const. I, S. 65 Nr. 33. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 1746; Mohr, CD. I, 75 (Auszug) zu 1014 Feb.

a *der Name ist in verschiedenen, weniger genauen Überlieferungsformen als* Rodalrichus, Zodalrichus, Zodalneus *wiedergegeben.* — b *in andern Hss.* Curiensis.

164. [1] *Otto von Buchhorn, Graf in Oberrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum.*

165. [1] *von 37 Mitunterzeichnern an 10. Stelle.*

*166.** *1020*

Menga Vaduza schenkt dem Kloster Pfäfers ihre Güter zu Vaduz.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 102. Fälschung von der Hd. Widmers. — Das Datum ist verbessert aus 1031.

Den Namen der Schenkerin hat Widmer einer Urk. vom 4. Sept. 1399 oder einem aus dem 15. Jh. stammenden Eintrag im Pfäferser Necr. zum 8. Feb. entnommen (beide Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers).

*167.** *Reichenau, 1024 Februar 10.*

Kaiser Heinrich II. nimmt die Leute der Grafschaft Bergell in seinen Schutz, bestätigt die ihnen von seinen Vorgängern verliehenen Rechte und verleiht ihnen die Reichsfreiheit sowie das Forst- und Jagdrecht und befreit sie vom Brückwerk.

Angebliches Or. Kreis-A. Obporta in Vicosoprano, 1. — Pg. 26/40 cm. — Siegel fehlend, scheint von späterer Hand herausgeschnitten.

Diese erstmals von Breßlau in ASG. 6 (1892) S. 312 festgestellte Fälschung gehört ihrem Schriftcharakter nach ins 12. Jh. Und zwar hat als Vorlage ein Diplom Heinrichs V. aus dessen letzten Jahren von der Hand des Notars B des Kanzlers Bruno gedient. Dem entspricht die Reihenfolge der chronologischen Merkmale, die Minuskelschrift der Signums- und Rekognitionszeile sowie die Ähnlichkeit des Monogramms, das allerdings durch die Beigabe eines S auf Heinrich II. abgestimmt wurde. Richtig ist die Indiktion und der Name des Erzkanzlers auf die Zeit Heinrichs II. bezogen, der Kanzlername jedoch ist frei erfunden. Der Fälscher selbst ist unbekannt, auch der Inhalt ist nicht durchwegs verständlich. Möchte Breßlau den Ausdruck condonare *in doppeltem Sinne von verleihen und befreien auffassen, so bestehen doch dagegen formelle Bedenken, so daß das* ad pontem ire *mit Schieß (vgl. QW. I/1, 65) eher als Verpflichtung verstanden werden muß. Sachlich dürfte diese Fälschung, deren Zweck in der Hauptsache in der Gewinnung der Reichsfreiheit und verschiedener Regalien liegt, in Zusammenhang stehen mit der durch Barbarossa gegenüber dem benachbarten Chiavenna angewandten Politik der Sicherung der Alpenübergänge durch Verleihung der Reichsfreiheit. Das Bergell hat diese jedoch nie erhalten, sondern steht nach wie vor unter der Hoheit des Bischofs von Chur, die zuletzt durch Otto III. (vgl. Nr. 148), dann durch Konrad II. (vgl. Nr. 177) bestätigt wurde.*

Druck: Mohr, CD. I, 79; Breßlau in ASG. 6 (1892) S. 312; MG. D. H. II., 532. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 1821; Hidber, Urk. reg. I, 1267; QW. I/1, 65.

(C.)[a] ‡ In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divine favente clementia secundus Romanorum imperator augustus. ‡ Notum sit dei nostrisque fidelibus, qualiter nos omnes homines Bergalliensis comitatus libere et absolute ad manum et sub tutelam nostram recipimus et iura ac libertatem, quam ab antecessoribus nostris illis constituta esse cognovimus, illis corroboramus. Et auctorizamus, ut deinceps eos in nostra vel certi nuncii nostri fidelitate permanentes nullus dux, nullus marchio, nullus comes, vicecomes vel aliquis publicę rei exactor seu aliqua persona sub nostra imperiali potestate constitua[b] aliqua violentia iniuriare presumat, ut nobis tantummodo tam in rebus quam in personis serviant. Forestes autem et venationes seu ad pontem ire pro nostrę animę remedio, quo nobis eos[b] benevolentiores existant, condonamus. Ut autem huius nostrę confirmationis et corroborationis preceptum stabile et[c] inviolatum[c] omni tempore perman[ea]t[d] hanc inde cartam scribi et sigilli nostri inpressione iussimus insigniri. Si quis autem, quod absit, huius nostri

imperialis precepti violator extiterit, auri purissimi C libras componat et medietatem ipsis liberis hominibus, quibus iniuria facta fuerit et medietatem scriniis imperatoris persolvat.

Signum Henrici secundi Romanorum imperatoris (M.)[e] invictissimi.
Cuhonradus[f] cancellarius recognovi vice Arbonis archicancellarii. (SI. D.)

Data apud Augeam, anno dominicę incarnationis MXXIIII, indictione VII[g], IIII idus febr.

a *das Chrismon ist durch ein verziertes A dargestellt.* — b *A.* — c *am untern Rande des noch lesbaren Wortes ein Loch im Pg.* — d *die untere Hälfte von* ea *durch ein Loch beschädigt.* — e *das Monogramm ist einem solchen Heinrichs V. nachgeahmt, doch mit einer auf Heinrich II. berechneten Veränderung.* — f *das* o *korr. aus* u. — g *dahinter ein* I *ausradiert.*

168. *(Mainz, 1024 nach Mai 13.)*

Die Suffraganbischöfe des Erzbistums Mainz, u. a. Bischof Ulrich von Chur (V. Curiensis), *bitten Papst Benedikt, den Erzbischof Aribo von Mainz aus dem Banne zu lösen.*

Hartzheim, Conc. Germ. 3, S. 63 nach Pg. Hs. der Bibliothek des Berges St. Peter zu Erfurt. Über die Datierung nach dem auf den 13. Mai angesetzten Konvent zu Mainz vgl. Hartzheim, a. a. O.

Weitere Drucke: Giesebrecht, Gesch. d. deutschen Kaiserzeit[3] *II, S. 672; Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. 3, S. 362.*

169. *(1002 Juni 7.—1024 Juli 13.)*

Kaiser Heinrich II. bestätigt dem Kloster Pfäfers die Immunität und das Recht der freien Abtwahl.

Erw. in Nr. 176.

*170.** *Verona, 1026*

König Konrad II. verleiht der bischöflichen Kirche zu Como die Grafschaft Misox.

MG. D. K. II., 282 nach Abschr. (B) der Coll. privileg. Cumanae eccl. in der Biblioteca Ambrosiana, Mailand, f. 33' (14. Jh.) und Abschr. (C) des Cod. privileg. Cumanae eccl. im bischöfl. A. Como, S. 67 (16. Jh.).

Das Diplom stellt eine Fälschung dar, die in der Hauptsache auf zwei verlorenen Diplomen Konrads II. f. Como beruht, welche die Schenkung der Burg oder Grafschaft Bellinzona und der Abtei Breme betrafen. Der Text der ersten ging auf die nicht mehr erhaltene Vorurkunde der DD. H. II., 74 und Arduin, 4 (1004 Juni 12. u. 1002 März 25.) zurück, derjenige des ersten ist auch im D. H. IV. (MG. H. IV., 79) benützt und wiederholt, vgl. Breßlau, Jb. Konrads II. 2, S. 441 ff., ders. Exkurs zu den DD. Konrads II. Abschn. 2, in Neues Archiv 34 (1909) S. 98 ff. u. Besta, I diplomi regi ed imperiali per la Chiesa di Como, in Archivio stor. Lombardo II (1937) S. 322 ff. Der Zeitpunkt der Fälschung ist unbekannt; er liegt jedenfalls vor der Abfassung der Coll. privileg. Cumanae eccl. im 14. Jh.

Weitere Drucke: Ughelli, Italia sacra 5², S. 283 nach B u. C; Tatti, Annali di Como 2, S. 846 nach C; Muratori, Antiquitates Ital. med. aevi I, S. 595; Mohr, CD. I, 86 nach Ughelli; Besta, I diplomi regi ed imperiali, S. 322 nach B u. C. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1299; Hidber, Urk. reg. I, 1283; Stumpf, Reichskanzler, 1905.

In nomine sancte et individue trinitatis. Counradus[a] divina favente clementia invictissimus rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris, quis interventu nostre dilectissime Gixle[a] coniugis nostrique venerandi Aribonis Maguntine ecclesie archiepiscopi seu pro statu nostri regni nostreque anime nostrorumque parentum salute dedimus sancte Cumane ecclesie sanctoque[b] Abundio[b], qui prope extra urbem corpore requiescit, comitatum Mesaucinum[1], quod constat situm in Alpibus ultra Berizonam[2], scilicet[c] per vallem[d] Mesaucinam, quod quidam Teutonicus[3] olim tenebat ad publicam partem. Hoc illud damus sancte Cumane ecclesie sanctoque Habundio[e] suisque vicariis perpetualiter habendum tenendum et ordinandum cum omnibus suis redditibus usibus et exhibitionibus in integrum, cum audiis et audianibus, cum omnibus sibi pertinentibus, cum districtis et functionibus, cum placitis et conditionibus[f], tam in montibus quam in planis, ubicumque est, et cum omnibus que adhuc dici vel nominari possunt ad ipsum comitatum pertinentibus, ea ratione ut liceat Alberico Cumane sedis episcopo[4] nostro valde fidelissimo suisque successoribus deinceps et sempiternaliter et[a] exinde[a] facere quicquid voluerint ad laudem et honorem eiusdem sancte Cumane ecclesie cum nostra plenissima auctoritate. Decet enim regno nostro est valde incrementum de hiis que deus dedit ei honorem referre, qui gratis honorat, a quo omnis honor procedit. Honoremus ergo sanctos, ditemus loca sanctorum, ut ipsos apud deum habeamus adiutores et defensores. Per hoc predecessores nostri deo placuerunt, et per hoc speramus vite salutem ac regni nostri sublimitatem pacisque prosperitatem. Ob hoc itaque et omnimodis presentialiter et perpetualiter confirmamus sancte iam dicte Cumane ecclesie supra dictum comitatum in integrum cum omnibus suis pertinenciis, cum servis et ancillis[g], cum piscationibus[h] et cunctis exhibitionibus, ut Albericus ipsius loci episcopus[4] noster fidelissimus pro integritate sue fidei tam ipse quam eius successores habeat[i] teneat[i] firmiterque possideat, remota omni publica functione; et separamus predictum[k] comitatum a nostro iure dominio et ab omni publico respectu et usu et transfundimus[l] in ius et dominium praedicte ecclesie ipsiusque rectoribus[a], ut liceat tam ei qui nunc est quam suis successoribus potentialiter tenere, quemadmodum tenet loca per centum annos possessa. Idcirco iubemus et iubendo firmamus, ut nullus dux marchio archiepiscopus episcopus comes vicecomes, nullus Latinus nullus[m] Teutonicus nec aliqua magna parvaque persona cuiuscumque conditionis[n] vel dignitatis aut[o] nationis deinceps prelibatam ecclesiam sanctam Cumanam vel eius pontifices de iam dicto comitatu Mesaucino[1] disvestire, inquietare vel in aliquo contrastare audeat aut de ipso comitatu quicquam diminuere et tollere presumat; sed liceat commemoratore ecclesie eiusque episcopo qui pro tempore fuerit eum in integrum quiete[p] et pacifice possidere sine ulla contrarietate. Si quis vero, quod non confidimus, contra auctoritatem huius[k] nostri precepti surrexerit et in aliquo diminuere vel pervertere

---

170. [1] Mesolcina/Misox. — [2] Bellinzona, Kt. Tessin. — [3] viell. Bezeichnung eines Angehörigen der Familie von Sax. — [4] vgl. Nr. 160 Anm. 1.

temptaverit, sciat se compositurum mille libras auri purissimi[q], medietatem palatio nostro et alteram partem iam dicte sancte Cumane ecclesie ipsiusque pontifici. Et ut hoc firmius et diligentius ab omnibus observetur, hoc nostrum preceptum nostra iussione scriptum nostraque manu firmatum sigillo nostri nominis ac nostre imaginis[r] in extremo iussimus roborari et caractere nostri nominis condecorari.

Signum domni Chuonradi[s] (M. IMP.) regis invictissimi.
Hugo cancellarius[t] vice domni Aribonis archiepiscopi et archicancellarii[t] recognovit.

Data anno dominice incarnationis millesimo vicesimo sexto, indictione nona, anno domni Chuonradi[u] secundi regis invictissimi secundo; actum Uerone; feliciter.

a *B, C.* — b sancto Abondio *C.* — c silicet *B.* — d valem *B.* — e Abundio *C.* — f condictionibus *B.* — g ancilis *B.* — h piscatoribus *C.* — i habeant teneant *C.* — k *fehlt C.* — l transfudimus *C.* — m *C,* nullusque *B.* — n condictionis *B.* — o vel *C.* — p quieque *B.* — q *C,* purissimi auri *B.* — r ymaginis *B.* — s *C,* Chunradi *B.* — t canzell., archicanzell. *B, C.* — u *C,* Cuonradi *B.*

*171.** *(1024 September 8.—1027 März 25.)*

König Konrad II. schenkt der bischöflichen Kirche zu Chur die Abtei Disentis.

Vidimus vom 29. Mai 1364 (B) BAC. — Abschr. (C) BAC. Cart. A, f. 124' (1456/62).

B Pg. 47/27 cm. — Siegel fehlt. — Rückvermerk (1456/62): Karolus imperator quartus confirmat privilegia donata a Cůnrado rege secundo sub episcopo Petro, qui monasterium Disertinense cum suis pertinenciis donavit episcopo Curiensi et suis successoribus duraturum.

Der Text dieser in einem Diplom Karls IV. für Chur inserierten und gefälschten Urkunde Konrads II. ist nur unvollständig überliefert; das ganze Eschatokoll fehlt. Das Stück zeigt vor allem im Protokoll eine nicht kanzleimäßige Fassung; unmöglich ist auch der in der Urkunde erwähnte Bischof Uldo, Waldo, der um 920—949 nachzuweisen ist. Dem vorliegenden Vidimus hat aus diesen Gründen wohl keine echte Urkunde, auch keine verunechtete Abschrift vorgelegen, sondern vielmehr eine vollständig neu fabrizierte Fälschung aus der Kanzlei Bischof Peters von Chur, vgl. Sickel, Kaiserurkunden in der Schweiz, S. 30, 50; Müller, Disentis im 11. Jh. in Studien u. Mitt. d. Benediktinerordens 50 (1932) S. 219. Die Datierung ist gegeben durch die Königsjahre Konrads II. Die Gründe zu diesem Fälschungsunternehmen sind unbekannt; vielleicht spielt die Absicht, den Lukmanierpaß zu gewinnen, eine gewisse Rolle.

Druck: Mohr, CD. III, 119 nach B. — Reg.: Mohr, Reg. Disentis, 22.

In nomine sancte et individue trinitatis. Dei gracia rex Conradus invictissimus. Scimus bene nec ignorare nos convenit cum quo ingenio, qua pericia qua vel omnium virtutum administratione regni gubernacula tractanda sint ea namque si minus caute minusque sapienter imperatorum quisquam tractaverit facile regnum in se diversis rerum tempestatibus commotum perturbatur facile omnium malorum fluctibus subruitur. Oportet igitur, ut omnia rerum subtili pertractatione dispensemus omnia caute faciamus in regno nostro personarum discrecione diligenter servemus, quid cui credendum, quid negandum sit perpendamus verum tamen fidelium nostrorum dumtaxat honestis petitionibus obtemperantes mansuetudinem comite benivolencia non obliviscamur. Quam ob rem hoc retro maiorum nostrorum exemplo inducti omnibus nostris fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, quod nos ob inter[v]entum[a] cancellarii nostri Henrici necnon et aliorum fidelium

nostrorum sancte Curiensis ecclesie presuli venerando Uldoni successoribusque ipsius prefate sedis futuris episcopis monasterium Disertine cum omnibus pertinenciis suis donavimus ad quidquid de eo ad regalem pertinuit potestatem irrefragabili donacione concessimus et ne aliqua in regno nostro magna vel parva persona ius potestatemque eiusdem loci et monasterii cum omnibus pertinenciis suis prefato nostro fideli et episcopo Uldoni suisque decessoribus contradicere presumat firmiter precipimus, quod ut verius credatur ab omnibus, que diligencius observetur manu propria confirmamus et nostro sigillo insigniri iussimus.

a *Loch im Pg. 1 mm.*

*172.** *Kaltenbrunn am Ritten, 1027 (Juni 1.)*

Kaiser Konrad II. verleiht der bischöflichen Kirche Trient die Grafschaften Vintschgau und Bozen und den Forst auf dem Ritten (comitatum Uenustensem cum omnibus suis pertinentiis et illis utilitatibus quibuscum duces, marchiones seu comites beneficii nomine visi sunt habere, Tridentine ecclesie in qua pretiosorum martirum Vigilii martiri atque Alexandri corpora requiescunt et Odolrico eiusdem ecclesie venerabili episcopo suisque successoribus cum districtis, placitis cunctisque functionibus et redibicionibus a nostro iure et dominio in suum ius et dominium transfundendo in perpetuum damus atque tradendo confirmamus).

MG. D. K. II., 102 nach dem Transsumt (B) des Pfalznotars Zacheus vom 8. August 1280 auf Pg. im Staats-A. Trient, Hochstift Trient.

Das Diplom ist verfaßt mit Benützung der Urkunde Konrads II. für Trient vom 31. Mai 1027 (MG. D. K. II., 101). Das Stück galt in älterer Zeit als Fälschung, wurde dann von Huber, in AöG. 63 (1874) S. 611 ff., und Breßlau-Ottenthal als echt anerkannt, von Stolz in AöG. 102 (1913) S. 111, Suster und Huter in Tiroler Ub. I/1, 52 wieder angefochten, doch dürften nur die Stellen mit genauer Grenzbeschreibung der Grafschaft Bozen verunechtet sein.

Weitere Drucke: Ughelli, Italia sacra[2] 5, S. 592 nach B; Hormayr, Beiträge z. Gesch. Tirols 2, 11; Malfatti, in Archivio stor. per Trieste 2, S. 28 Nr. 2; Suster, in Archivio per l'alto Adige 4 (1909) Nr. 2; Tiroler Ub. I/1, 52. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1325; Stumpf, Reichskanzler, 1955.

173. *Zürich, 1027 August 19.*

Kaiser Konrad II. bestätigt dem Kloster Einsiedeln seinen Besitz, u. a. in der Grafschaft Rätien Grabs, Meilis, Schnifis, Schlins, Nüziders, Zitz, den Walgau, Gams und Berau sowie die Kapelle zu Wangs (in comitatu Hretie Quadrauades[1] cum censibus cunctis, id est fiscum ordeum de accensis ignibus, adiutoria nostre expeditionis, cincta ceteraque omnia ad imperiale ius pertinentia et Meilis, Senouio, Ensline, Nezudra, Cise, Vallis Trusiana[2], Campessia[3], Berouha[4], cum capella in villa que dicitur Wanga[5] constructa, lateria, bocharia et cinctis.).

Abschr. (B) Stifts-A. Einsiedeln, Burkartbuch I, f. 27' (Anfg. 15. Jh.).

Das Diplom ist verfaßt mit Benützung von Nr. 148 und 162.

---

173. [1] *Grabs, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.* — [2] *alle Vorarlberg, vgl. Nr. 105 Anm. 1.* — [3] *Gams, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.* — [4] *vgl. Nr. 145 Anm. 1.* — [5] *Wangs, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.*

Druck: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 9 (unvollständig); Mohr, CD. I, 80 (unvollständig); Wirtembergisches Ub. I, 221 (unvollständig); Thurgauer Ub. II, 2 nach B; Zürcher Ub. I, 230 nach B (unvollständig); MG. D. K. II., 109. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1331; Hidber, Urk. reg. I, 1288; Stumpf, Reichskanzler, 1962; Morel, Reg. Einsiedeln, 27; Helbok, Reg. Vorarlberg, 181.

*174.** *Ulm, 1028 August 27.*

Kaiser Konrad II. bestätigt dem Kloster Pfäfers seinen Besitz, die Immunität und die freie Vogtwahl.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 104. Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Stengel, Diplomatik der deutschen Immunitätsurkunden, S. 689; Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 193.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 31. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 1981: Wegelin, Reg. Pfäfers, 24; Hidber, Urk. reg. I, 1292; Helbok, Reg. Vorarlberg, 182.

175. *Mögeldorf, 1030 September 19.*

Kaiser Konrad II. bestätigt der bischöflichen Kirche zu Chur alle einst vom Grafen Amizo zu Lehen besessenen Rechte und Nutzungen zu Chiavenna.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 88' (1456/62). — Abschr. (C) BAC. Cart. D, S. 1 (1635); Cart. G, S. 10 (17. Jh.); Cart. L, S. 11 (17. Jh.).

A Pg. 50/49 cm. — Siegel fehlt, Schnitt vorhanden — Rückvermerk (12. Jh.): Preceptum de Clauenna; *(fortgesetzt 1456/62):* Conradi imperatoris.

Das Diplom ist geschrieben von Notar B des Kanzlers Bruno, wohl mit Benützung eines verlorenen Diploms Heinrichs II., das seinerseits auf das Diplom Ottos III. vom 8. Okt. 995 zurückgeht (vgl. Nr. 152). Der Petitdruck kennzeichnet die Übereinstimmungen mit Nr. 152.

Druck: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 12 (Auszug) nach A; Salis, Fragmente der Staatsgeschichte des Thales Veltlin IV, S. 25 nach einer vidimierten Abschr. vom Jahre 1789 = Mohr, CD. I, 81 mit Korrekturen nach A im Nachtrag S. III; MG. D. K. II., 153 nach A; Fossati, CD. della Rezia, 49, in Periodico stor. Comense 3, S. 199 nach Abschr. der Sammlung Picci in der Stadtbibliothek Como. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1363; Hidber, Urk. reg. I, 1330; Stumpf, Reichskanzler, 2007.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnium sanctae dei aecclesiae ‡ nostrorumque presentium scilicet ac futurorum fidelium sagacitatis industria, quomodo nos ob interventum ac peticionem nostrae dilectissimae contectalis Gislae scilicet imperatricis nec non Eigelberti venerabilis Frisingensis episcopi * per hanc preceptalem paginam perpetualiter donamus et concedimus atque confirmamus sanctae Kuriensi aecclesiae in honore sanctae dei genitricis virginis Mariae constructae eiusque possessori Hartmanno[1]

175. [1] *Bischof Hartmann I. ersch. 19. Sept. 1030—26. Jan. 1036, † 1039, stammt aus dem Kloster Einsiedeln (vgl. Hs. 254 der Stiftsbibliothek Einsiedeln, f. 1 [11./12. Jh.], mit dem Eintrag* Isti sunt promoti ab ecclesia Heremitarum ad Phabarias: dominus Hartmannus qui postea factus est episcopus Curiensis, dominus Eberhardus, dominus Gebene dive memorie). *Alemannische Herkunft ist durch den Namen des Vaters, Kerhart und die Lage der an Einsiedeln vergabten Güter Wagen (Gem. Jona, Seebezirk, Kt. St. Gallen) und Eschenbach (A. Hochdorf, Kt. Luzern, oder Gem. im Seebezirk, Kt. St. Gallen) sichergestellt, vgl. die Einträge im Liber Heremi, JSG. 10 (1885) S. 350, 354.*

episcopo venerabili successoribus nec non suis tale regimen ac districtionem placiti et banni, quale bonae memoriae antecessores nostri Otto primus et secundus atque tercius nec non Heinricus imperatores augusti[2] eidem sanctae Kuriensi aecclesiae per precepti donationem olim largiti sunt in castello Clauenna[3] vocato intra et extra castellum, scilicet omne ius et utilitatem, quam Amizo comes quondam in benefitium tenuit, in teloneo mercato aedificiis infra castellum areis forestis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus viis inviis quesitis et inquirendis cunctisque aliis appenditiis, quae adhuc dici aliquo modo aut nominari possunt, ea videlicet ratione ut iamdictae aecclesiae episcopus predictus Harmannus[a] suique successores prefatum regimen et districtionem placiti ac banni nostri, prout regia et imperialis potestas legaliter donare atque confirmare potest, sub suo et aecclesiae iure absque omni inquietudine et alicuius personae contradictione perpetualiter teneant atque firmiter possideant. Et ut haec nostrae donationis confirmatio atque corroboratio firma et inconvulsa presenti ac futuro tempore[b] a cunctis fidelibus nostris habeatur et teneatur hanc kartam inde conscriptam sigilli nostri impressione signare iussimus manuque propria, ut infra videtur, insuper corroboravimus.

‡ Signum domni Chuonradi secundi Romanorum imperato (M.) ris invictissimi ‡

‡ Bruno cancellarius vice Aribonis archycapellani recognovit ‡ (SI. D.)

Data XIII. kl. octb., anno dominicae incarnationis MXXX, indictione XIII, anno autem domni Chuonradi regnantis VII, imperii vero IIII; actum Megelendorph; feliciter amen.

a *A.* — b *dahinter kleine Rasur.*

176. *Straßburg, 1032 Januar 30.*

Kaiser Konrad II. bestätigt dem Kloster Pfäfers die Immunität und das Recht der freien Abtwahl.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B) Suiter, Annales Fabarienses, ebd. Hs. 107, S. 204 (1696). A Pg. 60/49,5 cm. — Das einst durchgedrückt gewesene Siegel fehlt. Siegelschnitte. — Rückvermerk (gleichzeitig): Marguuar; *(um 1100):* Preceptum domni Chuonradi imperatoris augusti de electione fratrum Fabariensis monasterii atque sub tuitione imperatoris et emunitatis ipsi et res predicti monasterii consistant. — *Geschrieben von Notar D des Kanzlers Udalrich mit Benützung des dem Kaiser vorgelegten Diploms Heinrichs II. (vgl. Nr. 169). Da dieses nicht mehr vorhanden ist, werden die Übereinstimmungen mit dem Privileg Ottos I. vom 11. Juli 972 (vgl. Nr. 136) durch Petitdruck gekennzeichnet.*

Druck: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 12 (Auszug); Herrgott, Genealogia 2, 171 wohl nach A = Mohr, CD. I, 82 (unvollständig) MG. D. K. II., 179 nach A. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 25; Böhmer, Reg. Imp. 1379; Hidber, Urk. reg. I, 1300; Stumpf, Reichskanzler, 2029.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. ‡ Noverit omnium dei nostrique fidelium tam presentium quam et futurorum sollertia, qualiter fidelis noster Salomon abbas Fabariensis monasterii, quod constructum est in honore sanctae dei genitricis Mariae[a] situm in pago Retia Curiensi * in comitatu Marguuardi[b1], cum monachis sibi subiectis celsitudinis nostrae clementia[c]

175. [2] *vgl. Nr. 146, 152.* — [3] *Chiavenna, ital. Prov. Sondrio.*

176. [1] *Marquard von Bregenz, Graf in Unterrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum.*

adiit hŏmiliter[d] obsecrans, ut eosdem monachos atque res predicti monasterii propter quorundam hominum perversorum tergiversationes in nostrum mundiburdium et tuitionem susciperemus atque illorum precepta ac privilegia quae ab antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus acceperunt, nostrae auctoritatis munimine renovando confirmaremus electionemque illis concederemus. Insuper etiam ostendit nobis precepta ac privilegia antecessorum nostrorum regum et imperatorum Karoli * Ludouuici et trium Ottonum nec non beatae memorię Heinrici imperatoris[2], in quibus continebatur, ut prefati monachi regię vel imperialis defensionem tuitionis super res ad idem monasterium * pertinentes habere debuissent. Quorum nos petitioni ob amorem Christi et ob interventum dilectae coniugis nostrae Gislae imperatricis augustae et amantissimę nostrae prolis Heinrici regis[e] ipsos monachos et res ad prefatum monasterium pertinentes per hoc imperiale preceptum in nostrum mundiburdium et tuitionem suscepimus, eo quoque tenore ut nullus publicus iudex dux * comes vel episcopus vel quislibet iudiciaria potestate constitutus aliquam super eos in rebus vel in familiis eorum exerceat potestatem intus vel foris, sed eiusdem monasterii prenominatus abbas suique successores ad monachorum necessarios usus potestative[f] teneant atque possideant; et ut nullus inde quippiam alicui in beneficium prestare presumat, sed sub nostra defensione illorum res perpetualiter permaneant ad illorum ut supra diximus, necessarios usus. Concessimus namque eis electionem et potestatem firmissimam, quemcumque inter eos abbatem voluerint eligere, quatinus eos pro nobis libentius deum exorare delectet. Et ut haec presentis auctoritas precepti firmior stabiliorque cunctis nostris fidelibus credatur, hanc kartam inscribi anulique nostri impressione sigillari iussimus propriaque manu nostra subtus firmavimus.

‡ Signum domni Chuonradi invictissimi Romanorum imperatoris (M.) augusti. ‡

‡ Odalricus cancellarius vice Bardonis archycapellani recognovit. ‡ (SI. D.)

Data III. k. feb.[g], indictione XV, anno dominicę incarnationis millesimo XXXII[o], anno autem domni Chuonradi secundi regnantis VIII, imperantis vero V; actum Strazburch; feliciter amen.

a *in Majuskeln.* — b *der Grafenname ist wahrscheinlich in die dafür gelassene Lücke nachgetragen. Darauf würde sich in diesem Falle die Dorsualnotiz* Marguuar *beziehen, die vielleicht vom Urkundenschreiber herrührt.* — c *im Or.* clem̄tia *ohne Kürzungsstrich über dem* a. — d *ursprünglich* homiliter, *dann wurde* v *über* o *nachgetragen ohne Tilgung des* o. — e *fehlt dahinter* assentientes *oder eine Wendung mit ähnlicher Bedeutung.* — f potes *auf Rasur.* — g *das Tagesdatum ist in die dafür gelassene Lücke nachgetragen.*

177. *Ulm, 1036 Januar 26.*

Kaiser Konrad II. bestätigt der bischöflichen Kirche zu Chur die Verleihungen früherer Herrscher, insbesondere den Königsschutz, die Immunität und die ihr in Stadt und Grafschaft Chur sowie im Tale Bergell zustehenden Rechte.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 62 (1456/62). — Abschr. (C) BAC. Cart. C, f. 5' (17. Jh.); Cart. D, f. 41' (1635); Cart. G, S. 11 (17. Jh.); Cart. L, S. 8 (17. Jh.).

A Pg. 54/41,3 cm. fleckig. — Siegel fehlt, ehem. durchgedrückt. — Rückvermerk (12. Jh.): Preceptum

176. [2] *vgl. Nr. 46, 59, 107, 135, 136.*

domni Chonradi, quod nullus dux aut comes aut alia quelibet potestas aliquid habet agere cum hominibus Curiensis ecclesie nisi advocatus Curiensis; *(1456/62):* Preceptum domniCunradi imperatoris, quod nullus dux aut comes aut aliqua alia potestas habeat aliquid agere cum hominibus Curiensibus nisi advocatus episcopi. — *Geschrieben von Notar E des Kanzlers Udalrich, der von 1030—1036 nachweisbar ist und seit 1032 unter Kanzler Burchard wirkt, mit Benützung von Nr. 148 u. 156.*

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 32 nach A.; Mohr, CD. I, 83 nach A; MG. D. K. II., 224. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1412; Hidber, Urk. reg. I, 1303; Stumpf, Reichskanzler, 2071.

Zur Sache vgl. Nr. 148 und 156.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae [trinitatis][a]. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium Christi nostrique fidelium noverit industria, qualiter ‡ Hartmannus * venerabilis sanctae Curiensis aecclesiae episcopus ad nos veniens celsitudinis nostrae clementiam rogavit, quatinus predictam Curiensem aecclesiam cum suis appendiciis et aliis omnibus rebus a regibus vel ab imperatoribus antecessoribus nostris illuc traditis ac per regalia sive imperialia precepta confirmatis * sub nostrae tuitionis mundiburdium reciperemus nostrique auctoritate precepti renovando corroboraremus. Cuius saluberimae[b] petitioni consultu dilectae contectalis nostrae Gisalae imperatricis videlicet augustae et amantissimae nostrae prolis Heinrici regis nec non et fidelium nostrorum Brunonis Wirzeburgensis episcopi et Ebarhardi Babinbergensis episcopi assensum prebentes precepta * regum sive imperatorum antecessorum nostrorum de iam iam dictae[c] Curiensis aecclesiae rebus conscripta renovari decrevimus, suscipientes sub nostram regiam tuitionem ipsam Curiensem civitatem cum tali districione[b] et iure, sicuti antiquitus ad regiam pertinebat potestatem et sicut homines ipsius totius provintiae censuales ac liberi sunt debitores, cum aedificiis in muro et assiduis[d] vigiliis et custodiis[e] intus et foris omnibusque ad eandem civitatem pertinentibus in teloneo moneta et banno et cum omni censu a liberis hominibus solvendo in ipso comitatu Curiensi scilicet a quartanis et quadrariis terris censualibus omnibus in montanis et planis et hostisana, cum tota exactione integri census et bannita districione[b] pontis totiusque venditionis et negotiationis ipsius loci et procuratione falconum cum ovino pastu, insuper Bergalliam vallem cum castello et decimali aecclesia omnique districione[b] placiti et banni et teloneo et forestis ac inquisitione totius census tam in montibus quam in planis ad ipsam vallem pertinente, ea scilicet ratione ut nullus dux comes vel iudex publicus seu regius exactor sive aliquis ex iudiciaria potestate dehinc aliquam[f] habeat potestatem in locis villis aut possessionibus antiquitus sive moderno tempore ab antecessoribus nostris eidem aecclesiae concessis placita habenda seu bannos tollendos aut freda exigenda vel ullas inlicitas[g] occasiones aut paratas faciendas aut telonea exigenda aut homines ipsius aecclesiae censuales liberos aut servos aliquo modo distringere in aliquibus negotiis ad eandem aecclesiam pertinentibus vel inquietare presumat, sed omnes propter aecclesiastica servitia et census tantum ad placitum advocati, quem episcopus et presens et futurus ad hoc opus elegerit, sicut mos est in aliis episcopiis regni nostri, constringantur; et propter censualem terram liberorum et fiscalium et colonorum hominum ad prefatam aecclesiam pertinentem non in cuiuslibet ducis vel comitis aut [a]licuius[h] iudiciariae personae placito, nisi in advocati solummodo eiusdem aecclesiae placito, deinceps constringantur. Et ut haec nostrae renovationis et confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

‡ Signum domni Chonradadi[b] invictissimi Romanorum imperatoris augusti ‡ (M.)

‡ Burchardus cancellarius vice Pardonis archicappellani recognovit ‡ (SI. D.)

Data VII. kl. feb. anno [dominice inca]rnationis[i] [millesimo XXXVI][k], indictione IIII, anno autem domni Chuonradi secundi regnantis [XII, imperii][l] vero [VIIII][l]; ac[tum] [Vlme][l]; feliciter amen.

a *durch Fleck unleserlich, erg. nach B.* — b *A.* — c *an* e *Rasur.* — d *korr. durch Rasur aus* assiduus. — e *ein* i *über der Zeile nachgetragen.* — f *dahinter eine Rasur von etwa 3 Buchstaben.* — g ic *korr. aus* li. — h *Pg. abgerissen.* — i *die gesamte Datierung ist stark verblichen, erg. nach B.* — k *Das Jahresdatum ist an Stelle der verblichenen Schrift von moderner Hand eingetragen;* MXXXVII B, *welches Inkarnationsjahr zutreffen dürfte, da der Schreiber die Inkarnationsjahre im allgemeinen richtig anzugeben pflegt.* — l *von moderner Hand erg. in A = B.*

178. *Nonantola, 1038 Januar 23.*

Kaiser Konrad II. schenkt dem Domkapitel von Chur das ihm durch Richterspruch zugefallene Gut Wilhelms zu Chiavenna.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 91 (1456/62).

A Pg. 35.9/34,9 cm. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (12. Jh.): De Clavenna de predio Wilhelmi *(1456/62):* Conradi imperatoris. B. 41. — *Chrismon und Eschatokoll sind von Notar D des Kanzlers für Deutschland, Udalrich, geschrieben und wahrscheinlich durch die italienische Kanzlei vorausgefertigt. Geschrieben ist das Diplom von einem sonst nicht bekannten Schreiber.*

Druck: Salis, Fragmente der Staatsgeschichte des Thals Veltlin IV, S. 28 nach einer vidimierten Abschr. vom Jahre 1789 mit a. inc. MXXXVIII, a. reg. XIII, a. imp. XI.; *Mohr, CD. I, 84 nach A mit* a. inc. MXXXVIII; *Fossati, CD. della Rezia, 50, in Periodico stor. Comense 3, S. 201 nach Abschr. der Sammlung Picci in der Stadtbibliothek Como mit* a. inc. MXXXVIII, a. reg. XIII, a. imp. XI.; *MG. D. K. II., 255 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1431; Hidber, Urk. reg. I, 1308; Stumpf, Reichskanzler, 2101.*

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuę trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. ‡ Omnium dei nostrique fidelium presentium scilicet ac futurorum[a] noverit industria, qualiter nos ob interventum et petitionem dilectae contectalis nostrae Gisilae imperatricis augustae nec non amantissimi filii nostri Heinrici regis, maxime autem pro remedio animarum nostrarum et parentum nostrorum tale predium, quale Willihelmus[2] habuit in loco Clavvenna[1] dicto, situm in comitatu Rvodolfi comitis[2], quod in ip[sius][b] comitis presentia secundum leges iudicum transiit in nostrum ius atque dominium, ad Cvriense monasterium in honore sanctae Mariae constructum cum areis edificiis agris terris cultis et incultis pratis pascuis campis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molis molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis seu cum omni utilitate, quae ullo modo inde pervenire poterit, in usum scilicet fratrum inibi deo sub canonica regula servientium per hoc imperiale preceptum concessimus atque tradidimus, ea videlicet ratione ut nullus eiusdem sedis episcopus aut alia magna vel parva persona idem predium de eorum usu tollere vel aliquam iniuriam in eodem eis inferre presumat. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas

178. [1] *Chiavenna, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *bisher nicht identifiziert.*

stabilis et inconvulsa per decurrentium temporum cur[ric]ula[c] observetur, hoc preceptum inde conscriptum subtusque manu propria roboratum sigillo n[ostro][d] iussimus insigniri.

‡ Signum domni Chonradi invictissimi Romanorum imperatoris (M.) augusti ‡

‡ Khazo[3] cancellarius vice Herimanni[4] archiepiscopi recognovit ‡ (SI. 5)

Data X. kl. feb., indictione VI, a[nno dominicę incarnationis][e] millesimo XXXVIIII, anno autem domni Chuonradi secundi regnantis XIIII, imperantis vero XII; actum Nonantale[f5] (7); [feliciter amen][g].

a suturorum *irrtümlich in A.* — b *Loch im Pg. 0,8 cm, erg. nach B.* — c *Loch im Pg. 0,2 cm, erg. nach B.* — d *in der Falte verwischt,* sigillum nostrum *B.* — e *Riß von 3 cm, erg. nach dem ständigen Gebrauch des Schreibers, in B gekürzt.* — f *A.* — g *Pg. abgerissen, erg. nach B.*

179. *Benevent, 1038 Juni 8.*

Kaiser Konrad II. schenkt dem Domkapitel zu Chur die dem Wilhelm und dessen Bruder Roger durch Richterspruch aberkannten Besitzungen zu Chiavenna und Piuro (?).

Or. (A) im Germanischen Museum Nürnberg. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 89' (1456/62).

Das Diplom stellt eine Neuausfertigung von Nr. 178 dar, um auch die Besitzungen Rogers in die am 23. Jan. 1038 nur für diejenigen Wilhelms ausgestellte Schenkung aufzunehmen und ihre Lage zu Chiavenna und Piuro genauer festzustellen. Als Vorlage hat vielleicht das Diplom Nr. 178 gedient, doch betreffen die Übereinstimmungen nur formelhafte Teile. In der Hauptsache entspricht die Fassung vielmehr dem gleichzeitig für Montecassino ausgestellten Diplom (MG. K. II., 270). — Das Stück ist geschrieben und verfaßt von Notar B des Kanzlers Kadeloh.

Druck: Salis, Fragmente der Staatsgeschichte des Thals Veltlin IV, S. 30 nach einer vidimierten Abschr. vom Jahre 1789 mit a. imp. XII; *Mohr, CD. I, 85 nach A; Fossati, CD. della Rezia, 51, in Periodico stor. Comense 3, S. 202 nach Abschr. der Sammlung Picci in der Stadtbibliothek Como mit* a. imp. XII; *MG. D. K. II., 271 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1438; Hidber, Urk. reg. I, 1309; Stumpf, Reichskanzler, 2112.*

[(C.) ‡ In][a] nomine sanctę et individuę trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si ea, quę ad statum vel cultum sanctae dei ecclesię pertinent, ‡ [a]gere[b] devote studuerimus, divinę remunerationis premium nobis affore minime ambigimus. Quocirca universae sanctę dei ecclesię nostrorumque fidelium presentium videlicet ac futurorum [comp]eriat[c] industria, qualiter nos pro dei amore animęque nostrę remedio ac pro Romani imperii salute ob interventum ac preces Gislae nostrę contectalis dilectissimę Heinrici * nostri amantissi[mi][b] filii sive Brvnonis Werzburgensis[d] ecclesię episcopi nostrique dilecti fidelis per hanc nostram preceptalem paginam damus, tradimus atque concedimus canonicis sanctę Curiensis ecclesię ibidem deo famulantibus omnes res et possessiones, quas Wilielmus fraterque eius Rogerius in * Clauenna[1] et Proveri[2] vel quicquid infra comitatum Clauennensem tenuerunt[e], quę

178. [3] *auch Kadeloh, Kanzler der italienischen Kanzlei, 1037—45.* — [4] *Kanzler für Italien 1034—36, Erzkanzler 1037—55.* — [5] *Nonantola, Abtei bei Modena.*

179. [1] *Chiavenna, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *am ehesten wie Mohr, CD. I, 85, Piuro/Plurs, b. Chiavenna.*

in nostrum ius et dominium pro illorum criminibus vel culpis legaliter devenerunt, scilicet cum montibus et planiciebus vineis campis cultis et incultis silvis pascuis castanetis casis aquis aquarumque decursibus molendinis sive cum omnibus rebus quesitis et inquirendis, ea videlicet ratione ut predicti canonici habeant, teneant fruantur firmiterque possideant, omnium hominum contradictione vel inquietudine protinus remota. Precipientes itaque iubemus, ut nullus archiepiscopus, episcopus dux [mar]chio[b] [come]s[b] vicecomes sculdasius gastaldio nullaque nostri regni magna parvaque persona audeat vel presumat prefatos canonicos de predictis rebus molestare inquietare vel di[laniare][f], sed quiete [et][b] pacifice et his et aliis rebus fruantur sub nostrę protectionis munimine consistentes. Si quis autem, quod minime credimus, huius nostri precepti temerarius violator exiterit, sciat se compositurum auri optimi libras viginti, medietatem kamarę nostrę et medietatem prescriptis canonicis[g] illorumque successoribus[h]. Quod ut verius credatur atque diligentius ab omnibus observetur, sigilli nostri impressione iussimus inferius insigniri manu propria confirmantes.

‡ Signum domni Chuonradi Romanorum imperatoris (M.) invictissimi augusti. ‡

‡ Kadelohus cancellarius vice Herimanni archicancellarii recognovit. ‡ (Sl. 6.)

Datum VI. id. iun., indictione VI, anno dominicę incarnationis MXXXVIII, anno domni ‡ Chuonradi ‡ regnantis XIIII, imperii XIII; actum Beneuenti; feliciter amen.

a *die Schrift ist am Anfang der ersten vier Zeilen erloschen, hier erg. nach dem Gebrauche des Notars.* — b *erg. nach B.* — c presciat *B.* — d *das erste* e *ist vielleicht in ein* i *korr.* — e *oder vielleicht* tenuerant. — f *erg. nach B, vielleicht stand jedoch im Or.* dilacerare, *vgl. MG. D. K. II., 236, 270, 273.* — g *A irrtümlich* canocis. — h *A.*

180. *Augsburg, 1040 Januar 16.*

König Heinrich III. bestätigt der bischöflichen Kirche Brixen den Besitz der Abtei Disentis, der Grafschaft im Inntal, der Klause unter Saeben sowie der Forste und alle übrigen Rechte.

Or. (A) im bischöfl. A. Brixen 12 (L. 1, Nr. 13). — Abschr. (B¹) im Staats-A. Bolzano (ehem. bischöfl. A. Brixen) in Kopialbuch des 14. Jh., f. 17'. — Außerdem Abschr. (B²) in Hs. 61, Bd. 1 des Kloster-A. St. Paul (ht. Staats-A. Graz) XIX b, 61ᵃ, f. 196 (18. Jh.).

Das Diplom ist von einem unbekannten Schreiber italienischer Herkunft geschrieben, die Datierung nachgetragen vom Schreiber A des Kanzlers Theodorich und verfaßt mit Benützung von Nr. 164 und einer Urkunde für Aquileia (MG. D. H. III., 16). Wahrscheinlich ist die Ausfertigung des Stückes gleichzeitig mit letzterer in Regensburg begonnen, dann aber erst in Augsburg datiert und vollzogen worden.

Druck: Hormayr, Beiträge zur Geschichte Tirols I/2, 15 nach A = Mohr, CD. I, 87; Roschmann, Gesch. v. Tirol 2, S. 280 nach einer Abschr. mit XVI. cal. febr.; *Sinnacher, Beyträge z. Gesch. der Kirchen Säben und Brixen 2, 83 nach einer Abschr. von Resch; Mon. Boica 29ᵃ, 349 nach Abschr. v. A; MG. D. H. III., 23 nach A.; Santifaller, Brixner Üb. I, 21 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1459; Stumpf, Reichskanzler, 2159.*

(C.) ‡ In nomine sanctae et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si ecclesiarum dei constitutiones stabilire studuerimus, id ad nostri ‡ regni statum

et ad animae nostrae remedium proficere minime dubitamus. Quocirca notum sit omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus presentibus scilicet ac futuris, qualiter Poppo venerabilis episcopus sanctae Prixenensis ecclesiae in honore sanctorum martyrum Cassiani et Ingenuini dedicatae nostram humiliter exoravit clementiam, quatinus pro dei amore nostrae que animae remedio sibi suaeque ecclesiae abbatiam[a] Tisentinensem sitam in pago Curiensi nec non comitatum situm in valle Enica[1] ab eo termino qui Tridentinum[2] a Prixenense dividit episcopatum, et clusam[3] sitam sub Sabione[4] foresta omnesque eiusdem ecclesiae possessiones, quas ipsa ecclesia olim per precepta regum sive imperatorum usque nunc visa est possidere, nostro sibi precepto consolidaremus atque confirmaremus. Cuius dignis peticionibus aures nostrae dapsilitatis accommodantes corroboramus atque per huius regalis precepti paginam in perpetuum confirmamus prefato Popponi episcopo suaeque ecclesiae eiusque rectoribus qui pro tempore fuerint prescriptam abbatiam et predictum comitatum, quem felicis memoriae pater noster Chuonradus imperator augustus eidem ecclesiae concessit, prelibatam clusam cum thelone, foresta omnesque eiusdem ecclesiae possessiones, quas ipsa ecclesia usque nunc visa est possidere, ea videlicet ratione ut prefatus episcopus suique successores liberam habeant[b] potestatem quicquid eis placuerit faciendi ad ecclesiae suae utilitatem. Et ut haec nostrę corroborationis auctoritas firmior omni habeatur tempore, hoc preceptum inde conscriptum manu propria confirmavimus et sigillo nostro insigniri iussimus.

‡ Signum domni Heinrici tercii gloriosissimi (M.)[c] atque invictissimi regis. ‡

‡ Dietiricus cancellarius vice Parthonis archiepiscopi et archicancellarii recognovit. ‡ (SI.)

Data XVII. kal. febr., indictione VIII, anno dominicę incarnationis millesimo XLmo, anno autem domni Heinrici tercii ordinationis XII, regni vero I; actum Augustae; feliciter amen.

a *am* i *korr.* — b *am* b *korr.* — c *im Monogramm stehen die Buchstaben* G *und* S *auf Rasur, ersterer an Stelle eines kleinen* g.

181. *Ulm, 1040 Januar 23.*

König Heinrich III. bestätigt der bischöflichen Kirche zu Chur den Königsschutz, die Immunität und die ihr in Stadt und Grafschaft Chur sowie im Bergell zustehenden Rechte.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 63 (1456/62). — Abschr. (C) BAC. Cart. D, f. 42' (1635); Cart. G, f. 22' (17. Jh.); Cart. L, f. 9' (17. Jh.).

A Pg. 50/47,8 cm, fleckig. — Siegel fehlt, war durchgedrückt, in der Kollation Jaffés für die MG. noch als vorhanden bezeichnet. — Rückvermerk (1456/62): Preceptum domni Heinrici quod nullius potestas preterquam advocatus debet iurisdictionem aliquam habere in homines ecclesie. B 44.

Das Diplom ist unter Benützung von Nr. 177 von Notar B, der mit Kanzler Ulrich 1024 in der Kanzlei erscheint, aber wohl nur als Aushilfe tätig war, geschrieben. Die Sprache deutet darauf hin, daß es sich

180 [1] *Inntal, Tirol.* — [2] *Trient, ital. Prov. Trentino.* — [3] *Klause bei Saeben, ital. Prov. Bolzano.* — [4] *Saeben, ital. Prov. Bolzano.*

um einen Mitteldeutschen handelt. Der Vorurkunde Nr. 177 entspricht auch die Stellung des Monogramms am Ende der Signumszeile.

Druck: Mohr, CD. I, 88 nach A; MG. D. H. III., 34 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1465; Hidber, Urk. reg. I, 1312; Stumpf, Reichskanzler, 2170.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnium Christi nostrique fidelium noverit industria, qualiter ‡ Thietmarvs[1] venerabilis sanctae Curiensis aecclesiae episcopus ad nos veniens celsitudinis nostrae clementiam rogavit, quatinus praedictam Curiensem aecclesiam cum suis appendiciis et aliis omnibus rebus a regibus vel * imperatoribus antecessoribus nostris illuc traditis ac per regalia sive imperialia praecepta confirmatis sub nostrae tuicionis mundiburdium reciperemus nostrique auctoritate praecepti renovando corroboraremus. Cuius saluberrimae peticioni per interventum fidelium nostrorum Brunonis sanctae Wircebvrgensis[2] nec non Thietrici Metensis[3] aecclesiae venerabilium episcoporum assensum praebentes praecepta regum sive imperatorum antecessorum nostrorum de supradictae Curiensis aecclesiae rebus conscripta renovari decrevimus, suscipientes sub nostram regiam tuitionem ipsam Curiensem[4] civitatem cum tali districtione et iure, sicut antiquitus ad regiam pertinebat potestatem et sicut homines ipsius totius provinciae censuales ac liberi sunt debitores, cum aedificiis in muro et assiduis vigiliis et custodiis intus et foris omnibusque ad eandem civitatem pertinentibus [in th]eloneo[a] moneta et banno et cum omni censu a liberis hominibus solvendo in ipso comitatu Curiensi, scilicet a quartanis et quadrariis terris censualibus omnibus in montanis et planis et hostisana, cum tota exactione integri census et bannita districtione pontis totiusque venditionis et negotiationis ipsius loci et procuratione falconum cum ovino pastu, insuper Bergalliam vallem cum castello et decimali aecclesia omnique districtione placiti et banni et theloneo et forestis ac inquisitione totius census tam in montibus quam in planis ad ipsam vallem pertinente, ea scilicet ratione, ut nullus dux comes vel iudex publicus seu regius exactor sive ali[quis][a] ex iudiciaria potestate dehinc aliquam habeat potestatem in locis villis aut possessionibus antiquitus sive moderno tempore ab antecessoribus nostris eidem aecclesiae concessis placita habenda seu bannos tollendos aut freda exigenda vel ullas illicitas occasiones aut paratas faciendas aut thelonea exigenda aut homines ipsius aecclesiae censuales liberos aut servos aliquo modo distringere aliquibus negotiis ad eandem aecclesiam pertinentibus vel inquietare praesumat. Sed omnes propter aecclesiastica servitia et census tantum ad placitum advocati, quem episcopus et praesens et futurus ad hoc opus elegerit, sicut mos est in aliis episcopiis regni nostri, constringantur; et propter censualem terram liberorum et fiscalium et colonorum hominum ad praefatam aecclesiam pertinentem non in cuiuslibet ducis vel comitis aut personae[b] alicuius iudiciariae placito, nisi in advocati solummodo eiusdem aecclesiae placito deinceps[c] constringantur. Et ut hęc nostrae renovationis et confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria roborantes sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

‡ Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi ‡ (M.)
‡ Theodericus cancellarius vice Barthonis archycapellani recognovit. ‡ (SI. D.)[d]

Data X. kl. feb., anno dominicae incarnationis millesimo XL, indictione VIII, anno domni Heinrici tercii ordinationis XII, regni vero primo; actum Vlme[e]; feliciter amen.

---

181. [1] Thietmar, Bischof von Chur, ersch. 23. Jan. 1040—29. Jan. 1070. — [2] Bruno, Bischof von Würzburg 1034—1045. — [3] Theodorich II., Bischof von Metz 1006—1046. — [4] vgl. dazu und für das Folgende Nr. 148, 156, 177.

a *fleckig, erg. nach der Vorurkunde Nr. 177.* — b personae *über der Zeile nachgetragen.* — c placito deinceps *verblichen, erg. von einer Hd. des 17. Jh. übereinstimmend mit B und der Vorurkunde Nr. 177.* — d *das jetzt fehlende Siegel wurde von Jaffé noch gesehen, aber nicht beschrieben.* — e *der Ortsname scheint in die dafür freigelassene Lücke nachgetragen zu sein.*

182. *Reichenau, 1040 Februar 4.*

König Heinrich III. bestätigt dem Kloster Einsiedeln seinen Besitz, darunter in der Grafschaft Rätien Grabs, Meilis, Schnifis, Schlins, Nüziders, Zitz, den Walgau, Gams, Berau sowie die Kapelle zu Wangs (in comitatu Hretie Quadrauades cum censibus cunctis id est fiscum de accensis ignibus, adiutoria nostrę expeditionis cincta ceteraque omnia ad regale ius pertinentia et Meilis[a], Senouio, Ensline, Nezudra, Cise, Uallis Trusiana, Campessia[b], Berouha, cum capella in villa quę dicitur Wanga[1] constructa).

Or. (A) Stifts-A. Einsiedeln, A. I, 21. — Pg. 53/56 cm. — Siegel durchgedrückt, stark besch. Das Diplom ist verfaßt mit Benützung von Nr. 173.

Druck: Wirtembergisches Ub. I, 223 (unvollständig); Zeerleder, Berner Ub. I, 18 nach A; Thurgauer Ub. II, 3 nach A; Zürcher Ub. I, 232 nach A; MG. D. H. III., 36 nach A. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 16. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1467; Hidber, Urk. reg. I, 1313; Stumpf, Reichskanzler, 2172; Morel, Reg. Einsiedeln, 28; Helbok, Reg. Vorarlberg, 185; QW. I/1, 76.

a i *über* e *A.* — b Capessia *ohne Kürzungszeichen A.*

183. *Straßburg, 1040 Juni 22.*

König Heinrich III. bestätigt dem Kloster Pfäfers die Immunität und das Recht der freien Abtwahl und verbietet, die Abtei oder deren Besitzungen zu veräußern.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B[1]) ebd. Hs. XXVI (Miscellanea I) f. 418 und f. 251 (16. Jh.). — Abschr. (B[2]) ebd. Hs. XXVII (Miscellanea II), f. 117 (Ende 16. Jh.).

A Pg. 56,5/55 cm. — Bleibulle am r. Rande an Hanfschnur hängend, vgl. Posse, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige I, Tf. 14/3. — Auf der Rückseite Schriftproben des 12. Jh. neben der Schnürung: C rex autem *und* C rogamus te d̄cm m euus ut; *(15. Jh.):* A°MXL°.

Das Diplom ist geschrieben von Notar A des Kanzlers Theodorich mit Benützung des Diploms Konrads II. vom 30. Jan. 1032 (Nr. 176). Die Arenga und der Satz nec alicui—donare *sind einem verlorenen Diplom Heinrichs III. f. Ebersberg (MG. D. H. III., 15), der Satz* Sit vero—secura *dem von ihm selbst geschriebenen Diplom vom 10. Juli 1039 (MG. D. H. III., 3) für Bamberg entnommen, vgl. Hirsch, Studien über die Privilegien süddeutscher Klöster im 11. u. 12. Jh., in MOeIG. 7. Erg.bd. (1907) S. 478.*

Druck: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 16 (Auszug) nach A; Herrgott, Genealogia 2, 174 nach A = Mohr, CD. I, 89 (Auszug); MG. D. H. III., 56 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1478; Hidber, Urk. reg. I, 1316; Stumpf, Reichskanzler, 2189; Wegelin, Reg. Pfäfers, 26.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si res ecclesiis dei pertinentes auctoritatis nostrae potentia stabilimus ‡ earumque commoda in omnibus provide perpensamus, in hac et in aeterna vita premia nobis permansura speramus. Quapropter omnium dei nostrique fidelium tam presentium quam et futurorum noverit sollertia, qualiter fidelis noster Salemon[a1] abbas Fabariensis mona-

182. [1] *zu den Ortsnamen vgl. Nr. 105, 145, 173.*
183. [1] *ersch. 30. Jan. 1032—22. Juni 1040.*

sterii, quod constructum est in honore sanctae dei genitricis Marię, situm in pago Retia Curiensi in comitatu Eberhardi[2] cum monachis sibi subiectis celsitudinis nostrę clementiam adiit humiliter obsecrans, ut eosdem monachos atque res predicti[b] monasterii propter quorundam hominum perversorum tergiversationes in nostrum mundiburdium et tuitionem susciperemus atque illorum precepta ac privilegia, quae ab antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus acceperunt, nostrę auctoritatis munimine renovando confirmaremus electionemque illis concederemus. Insuper etiam ostendit nobis precepta ac privilegia antecessorum nostrorum regum et imperatorum Karoli, Ludouvici, * trium Ottonum, Heinrici secundi nec non beatę memorię patris nostri Chuonradi imperatoris[3], in quibus continebatur, ut prefati monachi regię vel imperialis defensionem tuitionis super res ad idem monasterium pertinentes habere debuissent. Quorum nos petitioni pro aeterna memoria patris coniugisque nostrę Chunigundis simulque ob interventum dominę matris nostrę Gislae imperatricis * ipsos monachos et res ad prefatum monasterium pertinentes per hoc regale preceptum in nostrum mundiburdium et tuitionem suscepimus, eo quoque tenore ut nullus publicus iudex dux comes vel episcopus vel quislibet iudiciaria[b] potestate constitutus aliquam super eos in rebus vel in familiis eorum exerceat potestatem intus vel foris, sed eiusdem monasterii prenominatus abbas suique successores ad monachorum necessarios usus potestative teneant atque possideant. Sit vero abbatia illius monasterii libera et ab omni extranea et iniqua potestate secura, nec alicui successorum nostrorum regum vel imperatorum liceat eam vel res suas alteri monasterio aut persone inbeneficiare aut in proprietatem donare. Concessimus nanque[a] eis electionem et potestatem firmissimam, quęmcumque inter eos abbatem eligere, quatinus eos pro nobis libentius deum delectet exorare. Et ut haec presentis auctoritas precepti firmior stabiliorque cunctis nostris fidelibus credatur, hanc cartam inscribi sigillique nostri impressione sigillari iussimus propriaque manu * subtus firmavimus.

‡ Signum domni Heinrici tercii (M.) regis invictissimi. ‡

‡ Theodericus cancellarius vice Bardonis archicapellani recognovit. ‡

Data X. kl. iul., indictione VIII, anno dominicę incarnationis millesimo XLmo, anno autem domni Heinrici tercii ordinationis XIII, regni vero II; actum Strazburhc; feliciter amen.

a *A.* — b *folgt kleine Rasur.*

184. *Speyer, 1043 März 11.*

Bischof Thietmar von Chur nimmt am Begräbnis der Kaiserin Gisela zu Speyer teil

(Gisila imperatrix . . . enim idus martias sepulta ab episcopo Sigebodone Spirensi[1] in eadem civitate presente filio suo Henrico, asstantibus[a] et cooperantibus . . . Dietmaro Cu . . .[2]).

Bleiplatte (A) im Grab der Kaiserin Gisela im Königschor des Domes zu Speyer.

Druck: Grauert, Die Kaisergräber im Dome zu Speyer, in Sitzungsber. der bayr. Akademie, phil.-hist. Cl. 1900, S. 574.

a *A.*

---

183. [2] *Eberhard von Bregenz, Graf in Unterrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum.* — [3] *vgl. Nr. 41, 60, 135, 136, 169, 176.*

184. [1] *Bischof Sigbot von Speyer 1039—1051.* — [2] *an 7. Stelle von ca. 15 Zeugen.*

185. *Zürich, 1045 Januar 30.*

König Heinrich III. nimmt das Kloster Schänis und dessen Besitzungen in seinen Schutz, gewährt ihm die Reichsfreiheit und verleiht den Nonnen das Recht der Aebtissinnenwahl.

Abschr. (B^1) Tschudi, in Hs. BX 62, f. 7 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XVIII). — Abschr. (B^2) Tschudi, in Hs. 57 der Zentralbibliothek Zürich, f. 76. — Tschudi, Raetia, S. 19 (B^3). — Herrgott, Genealogia 2, 177 ex musaeo Tschudi in Greplang (B^4). — Deutsche Übersetzungen (C) Tschudi, in Hs. BX 62, f. 7' und f. 127 im Staats-A. Zürich (ehem. Pfäfers Hs. XVIII). — Deutsche Übersetzung außerdem in Hs. 1718 des Stifts-A. St. Gallen, S. 23. — B^4 beruht gegenüber B^1 und B^3 auf einer selbständigen Überlieferung, vielleicht auf dem Or. (A) und erweist sich in mehreren Lesearten als zuverlässiger. — Das Diplom ist verfaßt und war wahrscheinlich auch geschrieben von Notar D des unter Konrad II. tätigen Kanzlers Udalrich, mit Benützung des gleichzeitigen Diploms für Beromünster (MG. D. H. III., 129) und einer Besitzesaufzählung.

Druck: MG. D. H. III., 130 nach B^1, B^3, B^4, C. — Auszug: Guillimann, De rebus Helvetiorum, S. 331 nach B^3; Mayer, Advocatia armata, S. 156; Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 17; Guillimann, De rebus Helveticorum, in Thesaurus hist. Helvetiae, S. 100; Tschudi, Gallia Comata, S. 307; Herrgott, Genealogia 2, 177 = Mohr, CD. I, 90; Liechtensteinisches Ub. I, 4 nach B^1, in Jb. d. hist. Vereins Liechtenstein 1942. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1524; Hidber, Urk. reg. 1, 1331; Stumpf, Reichskanzler, 2269; Helbok, Reg. Vorarlberg, 188; QW. I/1, 78.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus[a] divina favente clementia rex. Si dignis petitionibus fidelium nostrorum benignum auditum adhibere studuerimus, apud deum[b] et homines condignam remunerationem habere non dubitamus. Quapropter omnium dei nostrique fidelium praesentium scilicet ac[c] futurorum noverit industria, qualiter fidelis noster V̊dalricus[d] comes[1] pietatis nostrae clementiam adiens humiliter rogavit, ut monasterium quod Skennines[2] dicitur a parentibus suis et a se fundotenus[e] constructum, in honore quoque sancti Sebastiani martyris dedicatum, situm in pago Churuualaha[f] in comitatu Eberhardi[3] comitis et sanctimoniales[g] inibi[h] deo sub canonica regula servientes in nostrum mundiburdium tuitionem[i] defensionemque susciperemus[k]. Cuius petitioni pium assensum praebentes ob interventum ac petitionem dilectae coniugis nostrae Agnetis reginae praefatum monasterium cum ecclesiis dicimus[l] ecclesiam Nuolun[4] cum curte caeterisque appenditiis, ecclesias Chnonouua[5], Vuila[6], Reitinouua[m 7], cum curtibus, ecclesiam vero Mellingen[n 8], necnon caetera bona, quae videntur habere in villis[o] Ranchuuila[9], Kisingun[10], Frouuines[11], Cheizines[12], Fininnes[p 13], Estanes[14], decimationem in Zizures[15], Thosteres[16] cum omni utilitate, in Beneduro[17] dimidia pars curtis et ecclesiae, Faleres[18], Pludenes[19], Slines[20], Vualastade[q 21], Murga[22], Flia[23], Mura[24], Vuincchelen[r 25], Chaltebrunun[s 26], Mundoluesuuilari[27], in Rieta[28], Smarinchouen[29], Tuffelinchouen[30], Butinchouen[31], Barra[32],

185. [1] Ulrich von Lenzburg † zw. 1045 u. 1050 als Hunfridinger Inhaber von Schänis. — [2] Schänis, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen. — [3] vgl. Nr. 183 Anm. 2. — [4] Nuolen, Gem. Wangen, Bez. March, Kt. Schwyz. — [5] Knonau, Bez. Affoltern, Kt. Zürich. — [6] Niederwil, Bez. Bremgarten, Kt. Aargau. — [7] Reitnau, Bez. Zofingen, Kt. Aargau. — [8] Mellingen, Bez. Baden, Kt. Aargau. — [9] Rankweil, Vorarlberg. — [10] Gisingen, Vorarlberg. — [11] Fröwis, Gem. Klaus, Vorarlberg. — [12] Götzis, Vorarlberg. — [13] unbekannt. — [14] Eschen, Ft. Liechtenstein. — [15] Zizers, Kr. V Dörfer. — [16] Tosters, Vorarlberg. — [17] Bendern, Ft. Liechtenstein. — [18] eher id. mit Falarune im Vorarlberg (Mohr, CD. I, S. 285) als Fellers, Kr. Ilanz. — [19] Bludesch, Vorarlberg. — [20] Schlins, Vorarlberg. — [21] Wallenstadt, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen. — [22] Murg, Bez. Sargans, Kt. Gallen. — [23] Fli, Gem. Weesen, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen. — [24] Mur, Gem. Schänis, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen. — [25] Winkeln, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen. — [26] Kaltbrunn, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen. [27] wohl im obern Zürichseegebiet zu suchen. — [28] Rieden, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen. — [29] Schmerikon, Seebezirk, Kt. St. Gallen. — [30] nicht identifizierbar, jedenfalls nicht Tuggen, Bez. March, Kt. Schwyz. — [31] Buttikon, Bez. March, Kt. Schwyz. — [32] Baar, Kt. Zug.

Cholunbari[t33], Vuettingun[u34], Goltbach[v35], Suites[36] et cum omnibus utilitatibus vel utensilibus ad idem monasterium pertinentibus seu quaecumque[w] adhuc divina pietas illuc augeri voluerit in nostrum mundiburdium tuitionemque[i] suscepimus[x] nostraeque auctoritatis praecepto roboravimus, eo quoque tenore, ut praescriptum[y] monasterium et sanctimoniales[z] eandem libertatem quam caeterae regales habeant et perpetualiter in eadem consistant. Decrevimus autem atque constituimus, ut eaedem sanctimoniales[z] inter se liberam potestatem habeant eligendi abbatissam, cui a regia potestate id ipsum commiteretur officium. Et ut haec nostri mundiburdii vel tuitionis[i] auctoritas stabilis et inconvulsa omni tempore perseveret, hanc cartam inde conscriptam subtusque manu propria roboratam sigillari iussimus.

Signum domni[a'] Heinrici[b'] regis tercii (M.)[c'] invictissimi (SMP.)
Theodericus cancellarius vice Bardonis[d'] archiepiscopi et archicancellarii recognovit (SR.)[e'].

Data III. kalendas februarii, indictione XIII[f'], anno dominicae incarnationis millesimo XLV[g'], anno autem ordinationis Heinrici regis tercii XVI, regni vero VI[h']; actum Turego; feliciter[i'] amen.

a Henricus B^3. — b B^3, gott *C*, dominum B^1, B^2 *nach wahrsch. irriger Auflösung von* dm̄. — c et B^3. — d B^1, B^2, Vdalricus B^3, B^4, V̊lricus *C*. — e fundetenus B^1, B^2, *C*. — f B^1, B^3, Churwalaha B^4, Churuualcha B^3, Churwalchen *C*. — g B^4, sanctas moniales B^1, B^2. B^3. — h *in* B^2 *korr. über der Zeile aus* ibidem. — i B^4, tution. B^1, B^2, B^3. — k acciperemus B^3. — l B^1, B^2, B^3, scilicet B^4, namlich *C*. — m Retinowa B^4, Reitnow *C*. — n Menllingen B^2, *das erste* n *über* e. — o villa B^4. — p Finins *C*. — q Walastade B^2. — r Winchelen B^3, Winechelen B^4. — s Chaltebrunnen B^4. — t Cholumbari B^4. — u Wettingun B^2, B^3, Wettingen B^4. — v Goldbach B^4. — w quaecunque B^2. — x suscipimus B^4. — y praedictum B^4. — z B^4, sanctae moniales B^1, B^2, B^3. — a' domini B^3. — b' Henr. B^3. — c' *fehlt* B^4. — d' Burdonis B^1, B^2, B^3, B^4. — e' *fehlt* B^3, B^4. f' XIII[a] B^2. — g' MXLV B^3, B^4. — h' VI[o] B^2. — i' foeliciter B^1, B^3.

186. *(Parma), 1046 (1047?) Oktober 29.*

Thietmar, Bischof von Chur, erklärt als königlicher Missus (domnus Teutemarius[1] missus domni Einrici) *durch Rechtsspruch die Schenkung des Priesters Gozo, Ordinarius des Klosters San Paolo zu Parma und des Kanonikers Azzo von Gütern in und um Parma an das dortige Domkapitel als gültig, bekräftigt sie mit Königsbann und unterzeichnet* (Diemar).

Affò, Storia della città di Parma 2, app. 18 nach dem Or. (A) im Domkapitels-A. Parma, 11. Jh., Nr. XLVI.

Das Datum wird von Steindorf, Jb. Heinrichs III. 1, S. 308, 320 und Mayer, Bistum Chur I, S. 152 mit dem Aufenthalt des Königs in Parma 1046 in Verbindung gesetzt, womit die Indiktionsangabe Bedaischer Umsetzung vom 24. Sept. übereinstimmen würde, nach römischer Indiktion müßte sie auf das Jahr 1047 fallen.

Reg.: Hübner, Gerichtsurkunden d. fränkischen Zeit, in Z. d. Savignystiftung f. Rechtsgesch. germ. Abt. 14, Anhg., S. *167 Nr. 1353 zu 1047.*

---

185. [33] *Kulm, Gem. u. Bez., Kt. Aargau.* — [34] *Wettingen, Bez. Baden, Kt. Aargau.* — [35] *Goldbach, Bez. Meilen, Kt. Zürich.* — [36] *Schwyz.*

186. [1] Teutemarius, *in der Unterschrift* Diemar *wird in Nr. 189 als Bischof erwähnt, sodaß dessen Bestimmung unzweifelhaft ist, vgl. Ficker, Forschungen z. Reichs- und Rechtsgesch. Italiens 2, S. 132 Anm. 23.*

187. *(Parma), 1046 (1047?) November 21.*

Thietmar, Bischof von Chur, fällt als Missus (domnus Teutemarius[1] missus domini Einrici regis) *einen Rechtsspruch zu Gunsten des Domkapitels von Parma gegen Bischof Cadalus*[2], *der unrechtmäßiger Güterverleihung an Oddo von Cornazzano überführt wird, und unterzeichnet* (Diemar).

Affò, Storia della città di Parma 2, S. 320, app. 19 nach einer Abschr. (B) im Domkapitels-A. Parma, 11. Jh. Nr. XLVII.

Zum Datum vgl. Nr. 186.

Reg.: Hübner, Gerichtsurkunden d. fränk. Zeit, in Z. d. Savignystiftung f. Rechtsgeschichte, germ. Abt. 14, Anhg., S. 167 Nr. 1354 zu 1047.

188. *Speyer, 1048 November 19.*

Kaiser Heinrich III. widerruft die durch Heinrich II. vollzogene Schenkung des Klosters Disentis an die bischöfliche Kirche Brixen und bestätigt dem Kloster seine alte Freiheit und Reichsunmittelbarkeit.

Abschr. (C¹) Collectanea hist. des Joh. Dumont, Freih. v. Karlscroon, Hs. suppl. 38/32, f. 279' im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien (Anfg. 18.Jh.). — Abschr. (C²) Fuchs, Veterum monumentorum coll., Hs. Rheinau, Hist. 6, S. 20 in der Zentralbibliothek Zürich, beide nach der vidimierten Abschr. (B) im 1799 verbrannten Chartular des Johannes von Waleschingen vom Jahre 1399 im Kloster Disentis.

Das Diplom ist verfaßt von Notar A des Kanzlers Winitherius. Trotz Fehlens des Monogramms und der Rekognitionszeile besteht kein Grund zu Zweifeln an der Echtheit des Stückes. Auch die sich darauf berufenden Bestätigungen der Reichsunmittelbarkeit durch Heinrich IV. und Heinrich V. (vgl. Nr. 223, 237), welche die ältere Forschung als Fälschungen bezeichnete (vgl. Meyer v. Knonau, Jb. Heinrichs IV. und Heinrichs V. 2, S. 224 Anm. 62 und 6, S. 259 Anm. 76) sind echt. Daß demgegenüber Diplome der gleichen Herrscher die Abtei Disentis der Kirche Brixen wiederum bestätigen (vgl. Nr. 196, 263), ist auf eine formelle Übernahme dieses Passus aus den Vorurkunden zurückzuführen, vgl. Müller, Disentis im 11. Jh., in Studien u. Mitt. d. Benediktinerordens 50 (1932) S. 207 f. und ders., Disentiser Klostergeschichte I, S. 86.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 33 nach B = Sinnacher, Beyträge z. Gesch. d. Stifte Saeben und Brixen 2, 88; Mohr, CD. I, 91 nach C²; MG. D. H. III., 225 nach C¹ u. C². — Reg.: Hidber, Urk. Reg. I, 1342; Mohr, Reg. Disentis, 31; Böhmer, Reg. Imp. 1584; Stumpf, Reichskanzler, 2357; Jäger, in AöG. 15, S. 340; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 5 mit Korr. nach C¹ zu Mohr.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quoniam ex iure suscepti regni omnibus ecclesiis Romani imperii debitam solicitudinem debemus impendere, volumus[a] unamquamque quantum ex divinae gratiae[b] nobis conceditur munere impense[c] procurare et ad dei laudem servitii reformare. Unde quidem omnes Christi nostrique tam futuri quam praesentes noverint fideles, qualiter nos abbatiam Desertinum dictam ab antecessore nostro primo imperatore Heinrico[d] ablatam[e] et ab regni iure subductam[f] atque ad Prixinensem ecclesiam traditam ibique iniustae servitutis pressu-

187. [1] *vgl. Nr. 186 Anm. 1.* — [2] *Bischof von Parma 1046—1071, 1061—1064 von Heinrich IV. eingesetzter Gegenpapst.*

ra et episcoporum incuria pene[g] ad nihilum redactam pro nostrae salute animae, etiam pro redemptione animae[h] nostri antecessoris felicis memoriae Heinrici[d] imperatoris, si quid ignoranter commisit in hac re quod debetur penae, et ob interventum nostri thori nostrique regni consortis Agnetis imperatricis augustae nec non ob lamentabilem eiusdem ecclesiae abbatis Odalrici[i] reclamationem inde quoque resumentes in pristinam libertatem et in ius regni, unde prius, sicut praediximus, ab antecessore nostro imperatore Heinrico[d] abalienata erat, nostra imperiali auctoritate restituimus, eo scilicet tenore ut nostrum ibidem perenniter maneat memoriale, et ut nullus episcopus nullusque dux neque comes neque advocatus nullaque maior vel minor potestas aliquam omnino in praedictam abbatiam[k] habeat potentiam, nisi nos aut nostri successores reges vel imperatores, quibus similiter ut nobis regendae commendatur[l] cura monarchie[m]. Et ut haec nostra imperialis auctoritas stabilis et inconvulsa omni aevo permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum[n] Heinrici[o] tertii regis invictissimi[n].

Data[p] XIII. kal. decemb., anno dominicae incarnationis millesimo XLVIII, indictione I, anno autem domni[q] Heinrici[d] tertii regis imperatoris II ordinationis[r] eius XX, regni quidem X, imperii autem II; in nomine domini[s] actum Spirae; feliciter amen.

a *dahinter* et *Eichhorn.* — b divina gratia *Eichhorn.* — c impenso *Eichhorn.* — d Henr. *Eichhorn.* — e *statt dessen* a libertate *Eichhorn, was wohl Emendation ist.* — f seductam *Eichhorn.* — g penitus *Eichhorn.* — h *dahinter* eiusdem *Eichhorn.* — i Vdalrici C^1, Udalrici *Eichhorn.* — k praedicta abbatia C^1. — l C^1, C^3, comendatur C^2. — m C^1, C^3, monarchia C^2. — n C^1, C^3, *die Signumszeile fehlt bei Eichhorn.* — o *davor fehlt* domni *in* C^1, C^2. — p datum *Eichhorn.* — q *fehlt* C^1 *u. bei Eichhorn.* — r ordinat C^1, C^2, *was der Abkürzungsweise der Originale dieser Zeit entspricht,* ordinatione *Eichhorn.* — s in-domini *fehlt bei Eichhorn.*

189. *Spirano, 1049 Januar 28.*

Bischof Thietmar von Chur (Teutemarius episcopus) *und die Grafen Gunzo und Adelbert erkennen als Königsboten durch Rechtsspruch dem Bischof Ambrosius von Bergamo Güter zu Lebate zu* (Thicemarius episcopus et missus imperatoris subscripsi).

Lupus, CD. civitatis Bergomatiae 2, S. 626 nach einer Abschr. (B) im Kathedral-A. Bergamo, Canc. I. Fasc. a, A. C.

Reg.: Hübner, Gerichtsurkunden d. fränk. Zeit, in Z. d. Savignystiftung f. Rechtsgeschichte, germ. Abt. 14, Anhg., S. 168 Nr. 1359.

190. *Nattheim, 1050 Juli 12.*

Kaiser Heinrich III. verleiht der bischöflichen Kirche zu Chur den Wald von der Höhe Matug bis zur Arga in der Grafschaft des Eberhard mitsamt dem Königsbann.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 92 (1456/62).

A Pg. 37,5/31 cm, fleckig und an den Rändern abgerissen. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (12. Jh.): Donatio ac confirmatio domni Heinrici imperatoris unius foresti a monte Vgo usque

ad fluvium Arga qui fluit inter Quadrauedes et Buches; *(1456/62):* Donacio ac confirmacio domni Heinrici imperatoris unius foreste a monte Vgo usque ad fluvium Arga qui fluit inter Quarauedes et Buches. B 43.

Das Diplom ist verfaßt und geschrieben von Notar C des Kanzlers Heinrich aus der italienischen Kanzlei, der nach deren Auflösung 1047 in der deutschen Kanzlei tätig ist. Ort der Handlung war wohl Zürich, ausgestellt aber wurde das Diplom erst in Nattheim.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 34 nach B; Mohr CD. I, 93 nach A; MG. D. H. III., 251 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 606; Hidber, Urk. reg. I, 1361; Stumpf, Reichskanzler, 2387.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. [Omnibus ‡ sanctae dei aecclesie][a] nostrique fidelibus tam futuris quam praesentibus notum esse volumus, qualiter nos pro amore dei et animae nostrae remedio necnon [et ob petitionem et][b] fidele servicium fidelis nostri Curiensis episcopi ad altare sanctae dei genitricis Marię eiusdem episcopii quoddam forestum in comita[tu Eb]erhardi[c][1] comitis situm, cuius limites sunt: a summo monte Vgo[2] usque ad fluvium Arga[3], qui fluit inter Bvgv[4] et Qvaravede[5] cum con[se]nsu[c] praedicti comitis Eberhardi[1] caeterorumque conprovincialium cum nostro imperiali banno habendum concessimus, ea videlicet ratione ut p[rae]dictus[a] episcopus Curiensis Dietmarvs suique post eum successores liberam dehinc potestatem de praefato foresto habeant tenendi [et p]ossidendi[d] vel etiam quicquid sibi placuerit sibi[e] ad usum eiusdem aecclesiae faciendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas omni tempore sta[bilis][f] et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

‡ Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi (M.)[g] secundi Romanorum imperatoris augusti ‡ (SMP.)[g]

‡ [Uuinitherius cance]llarius[h] vice Bardonis archicancellarii recognovi ‡ (SR) (SI. 3.)

[Data I]III[c] id. iul.[i], anno d[ominicae][c] incarnationis ML, indictione III. anno autem domni Heinrici tercii regis secundi imperatoris ordinationis eius XXI, regni quidem XXII, imperii autem IIII; actum Natte[i][6]; in dei nomine feliciter amen.

a *fleckig, erg. nach B, jedoch in der Schreibweise des Originals.* — b *fleckig, erg. nach dem Kanzleibrauch,* et ex peticione ac *B.* — c *fleckig, erg. nach B.* — d *fleckig,* tenendi, donandi et *B, wozu jedoch der Raum in A nicht ausreicht.* — e *A.* — f *Pg. am Rande abgerissen.* — g *Der einfache Vollziehungsstrich ist sichtbar, dagegen ist die Nachtragung des SMP. und seiner Zutaten nicht mehr zu erkennen.* — h *fleckig, erg. nach dem Gebrauche des Schreibers; die Rekognitionszeile ist in dafür gelassene Lücke vom Schreiber nachgetragen.* — i *Tagesdatum und Ausstellort sind wahrscheinlich in dafür gelassene Lücken vom Schreiber nachgetragen.*

191. *Nattheim, 1050 Juli 12.*

Kaiser Heinrich III. schenkt der bischöflichen Kirche zu Chur den Bann über den zu beiden Seiten des Rheins vom Versamertal bis zur Landquart und Tamina in der Grafschaft des Otto liegenden Wald.

190. [1] *Eberhard von Bregenz, Graf in Unterrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum.* — [2] *Matug am Schollberg, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.* — [3] *wohl der Lognerbach b. Lims, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.* — [4] *Buchs, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.* — [5] *Grabs, ebd.* — [6] *Nattheim, württemberg. O.-A. Heidenheim.*

Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 96 (1456/62).

Das heute verschollene Or. wurde von Jaffé für die MG. mit dem ebenfalls auf dieses zurückgehenden Text kollationiert. Druckvorlage ist deshalb der Wortlaut der MG. D. H. III., als genaueste Überlieferung. — Das Diplom ist am gleichen Tage verfaßt wie Nr. 190 und geschrieben von Notar C des Kanzlers Heinrich aus der italienischen Kanzlei. Ort der Handlung ist wohl ebenfalls Zürich, Ausstellungsort dagegen Nattheim.

Druck: Mohr, CD. I, 92 nach A; MG. D. H. III., 252 nach Kollation von Jaffé. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 19 nach A; Tschudi, Hauptschlüssel, S. 315. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1360; Stumpf, Reichskanzler, 2388.

(C.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quotienscunque[a] aecclesiarum dei utilitatibus de potentia a deo nobis collata providemus, nobis aeternae vitae praemium et temporale subsidium procul dubio esse speramus. Proinde omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam presentium sollers noverit industria, qualiter nos pro eiusdem mercedis spe ad altare sanctae dei genitricis Mariae, quod est in Curia, bannum nostrum super unum forestum in comitatu Ottonis[1] comitis situm, cuius limites sunt: a valle Versamia[2] ex utraque parte Rheni[b] usque ad fluvium Langorum[3] in monte et planitie, cum consensu praedicti Ottonis comitis[1] et Ruodolfi[c], Eginonis et filiorum eius, alterius Eginonis, Hunberti, Adelberonis et caeterorum conprovincialium, et ex alia parte Rheni usque ad Tuminga[4], quae fluit per Regaciem[5], cum consensu etiam abbatis Fabariensis Pirihtilonis[d6] et advocati sui Werenheri concessimus habendum, ea videlicet ratione ut episcopus Curiensis Dietmarus, qui nunc est et sui in posterum successores liberam dehinc potestatem de eodem foresto habeant tenendi possidendi vel etiam quicquid[e] sibi placuerit ad usus praedictae aecclesiae inde faciendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas omni aevo stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi (M.)[f] secundi Romanorum imperatoris augusti. (SMP.)[g]

Uuinitherius[h] cancellarius vice Bardonis[i] archicancellarii recognovi. (SR.)[k] (SI. D)[l]

Data IIII. id. iul., anno dominicae incarnationis ML, indictione III, anno autem domni Heinrici tercii regis secundi imperatoris ordinationis eius XXI, regni quidem XII, imperii autem IIII; actum Natten[7]; in dei nomine feliciter amen.

a quocienscunque *B.* — b Reni *B.* — c Rudolfi *B.* — d Pirhtilonis *B, korr. aus* Pirihtilonis, *Tilgung des zweiten* i *durch untergesetzten Punkt.* — e quitquid *B.* — f *in B für das Monogramm entsprechend Raum freigelassen.* — g *in B angedeutet durch drei übereinanderliegende gewellte Striche mit dazwischenliegenden Punkten; Mohr, a. a. O. gibt eine Nachzeichnung des Signum speciale.* — h Vuinitherius *B.* — i Burdonis — k *fehlt B.* — l *nach Mohr war das Siegel 1848 noch vorhanden, nach Jaffé verloren.*

---

191. [1] *Otto von Buchhorn, Graf in Oberrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum.* — [2] *Versam, Kr. Ilanz.* — [3] *Landquart, Fl. i. Prättigau.* — [4] *Tamina, Fl. i. Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.* — [5] *Ragaz, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.* — [6] *erscheint noch in Nr. 192*, vgl. Äbteliste.* — [7] *Nattheim, württemberg. O.-A. Heidenheim.*

*192.** *Nattheim, 1050 Juli 12.*

Kaiser Heinrich III. nimmt das Kloster Pfäfers unter Abt Pirithilo in seinen Schutz und bestätigt ihm sein Gebiet.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 112. Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Stengel, Diplomatik der deutschen Immunitätsurkunden, S. 689; Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 195.

Der Wortlaut der Fälschung ist weitgehend Nr. 191 entnommen.

Druck: Herrgott, Genealogia 2, 182. — Reg: Böhmer, Reg. Imp. 1605; Wegelin, Reg. Pfäfers, 27; Hidber, Urk. reg. I, 1362; Stumpf, Reichskanzler, 2389; Helbok, Reg. Vorarlberg, 189.

193. *Rimini, 1053 März 14.*

Bischof Thietmar von Chur bezeugt mit andern die Bekanntgabe der Wahl des Dompropstes Peter von Puy[1] durch das Volk von Puy[2] zum Priester und Bischof und dessen Weihe statt des simonistisch aufgestellten Archidiakons Bertram von Mende[3] (Testes vero huius consecrationis . . . Thietmarus Coriensis episcopus . . .).

Mabillon, Annales ord. S. Benedicti IV[2], S. 743 Nr. 70 nach Abschr. (B) in Cod. Aviciensis.

Bischof Thietmar dürfte sich im Feb. 1053 Papst Leo IX. auf der Rückreise nach Italien angeschlossen haben. Ob er an der Ostersynode gleichen Jahres zu Rom teilgenommen hat, ist aus den Quellen nicht ersichtlich.

Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 3259 c.

*194.** *Chur, 1053 (April 30./Juli 24.)*

Bischof Thietmar von Chur setzt für die Stadt Chur die Totschlagsstrafe fest.

Abschr. (B) BAC, 2. Hälfte 15. Jh. — Auszug (C) ebd. Chur-Tyrol-Archiv A, f. 16 (19. Jh.). B Pap. bl. 21,5/31 cm. B ist geschrieben als Nachtrag zur Urkunde vom 30. Nov. 1297 im BAC.

B stellt eine Fälschung im Anschluß an die erwähnte Urk. vom 30. Nov. 1297 dar und ist in der vorliegenden deutschen Form in der 2. Hälfte des 15. Jh. entstanden. Sachlich spricht dafür die Erwähnung von Bürgermeister und Rat, die frühestens um diese Zeit möglich ist. Das Strafmaß selbst für den Totschlag entspricht der Urk. vom 30. Nov. 1297, kann mit dieser gleichzeitig sein oder aber auch dem beginnenden 14. Jh. angehören. — Die Datierung ist insofern unvollständig, als der Jakobstag nicht näher bestimmt ist, sich also auf den Tag Jacobi minoris oder maioris beziehen und somit auf den 30. April oder den 24. Juli fallen kann.

Druck: Mohr, CD. III, 2 nach C zu 1050; Kind, in JHGG. 1881, S. 5 nach B.

Yn der yârzal Cristi tusent und drû und fûnftzig yâr an sant Yacobs aubent habent wir Diettmarus von gotz gnâden bischoff ze Chur und von gewaltz wegen unsers herren des kûngs berûfft den burgermaister und den rât und gantze gemaind der statt Chur von groser notturfft und unfûr wegen, so zû Chur in der statt beschicht, und an des kûngs stâtt mit ynen uffgesetzt: wer den andern libloß macht zû Chur

193. [1] 1053—1073. — [2] Puy-le-Dome en Velay, Frankreich. — [3] Suffraganbistum von Bourges.

in unsern gerichten, es sient man oder wib, da sol man bar gen bar richten âne all gnâd, und wirt er nit ergriffen, so hât er dennocht ains herren hulde verlorn und die grossen bûß vervallen, das ist LX mark, ye VIII lib. mailesch fûr[a] ain mark zû rechnen, und da gehörent XX mark ainem herren, XX mark der statt und XX mark den vögten, und wâ man den ergrift, der ainen liblos machet in unserm gericht, wer der ist, man oder wib, in dem yâr, VI wochen, III tagen ân ains herren hulde[b], da richt man bar gen bar, als ob er ergriffen wâr, do er den todschlag ge . . . .[c] getân hât.

a VIII lib. mailesch *mit Verweisungszeichen über der Zeile nachgetragen; es folgt über der Zeile außerdem durchgestrichen* ai. — b hulde *über der Zeile nachgetragen.* — c *zerriebene Faltstelle von 2 cm, Platz für ca. vier Buchstaben.*

195. *Volargne, 1055 November 13.*

Kaiser Heinrich III. verleiht der bischöflichen Kirche zu Como die Grafschaft Bellinzona mit Märkten, Zöllen und öffentlichen Abgaben, die Märkte in Como und Lugano und nebst andern Besitzungen die Fischenzen in der Maira und Adda (similiter piscarias Maire[a1] et Adae[b2]).

MG. D. H. III., 358 nach Abschr. (B) der Coll. privileg. Cumanae eccl. der Biblioteca Ambrosiana zu Mailand, f. 5 (14. Jh.) und Abschr. (C) des Cod. privileg. Cumanae eccl. des bischöfl. A. Como, S. 9 (16. Jh.)

Weitere Drucke: Ughelli, Italia sacra[2] *5, S. 288 (Auszug); Tatti, Annali di Como 2, S. 853 nach C.* — *Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 2485.*

a Marie *BC.* — b Abduę *C.*

196. *Neuburg, 1057 Februar 4.*

König Heinrich IV. bestätigt der bischöflichen Kirche Brixen die Abtei Disentis, die Grafschaft im Inntal, die Klause bei Säben mit dem Zoll und den Wildbann sowie ihren übrigen Besitz.

MG. D. H. IV., 5 nach dem Or. (A) im Staats-A. München, Kaiserselekt 393 (L. 1, Nr. 22). — *Abschr. (B) Staats-A. Bolzano, Chartular von Brixen, f. 19 (14. Jh.).*

A trägt den Rückvermerk des 12. Jh.: De abbatia Tisintiñ. sita in dioci. Curieñ. et clusa sub Sabiona cum foresto ibidem et theloneo. Heinricus quartus.

Das Diplom ist von Notar F des Kanzlers Winitherius nach der Vorurkunde Nr. 180 geschrieben, mit Ausnahme des Monogramms und vielleicht des Chrismons, die wahrscheinlich von anderer Hand vorausgefertigt worden sind. — *Die Nennung der Abtei Disentis erfolgt in Anlehnung an die Vorurkunde, obschon unterdessen Heinrich III. die Schenkung widerrufen und Freiheit und Reichsunmittelbarkeit des Klosters wieder hergestellt hat (vgl. Nr. 188). Zur Sache vgl. Müller, Disentis im 11. Jh., in Studien und Mitt. des Benediktinerordens 50 (1932) S. 208.*

Weitere Drucke: Hormayr, Beiträge z. Gesch. Tirols I/2, 17 = Sinnacher, Beyträge z. Gesch. d. Stifte Saeben und Brixen 2, 91; Mon. Boica 29[a]*, 393; Mohr, CD. I, 94 nach Hormayr; Santifaller, Brixner Ub. I, 26 nach A.* — *Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1699; Mohr. Reg. Disentis, 33; Stumpf, Reichskanzler, 2531.*

---

195. [1] *Maira, Fl. im Bergell.* — [2] *Adda, Fl. im Veltlin, ital. Prov. Sondrio.*

(C.) ‡ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clęmentia rex. ‡ Si ecclesiarum dei constitutiones[a] stabilire studuerimus, id ad nostri regni statum et * animę nostrę remedium proficere non dubitamus. Quocirca notum sit omnibus sanctę dei ęcclesię fidelibus presentibus scilicet ac futuris, qualiter Altwinus[1] venerabilis episcopus sanctę Prixenensis ęcclesię in honore sanctorum martyrum Cassiani et Ingenuuni[b] dedicatę nostram exoravit humiliter clęmentiam, quatinus pro dei amore nostręque animę sibi suęque ęcclesię abbatiam Tisentinensem sitam in pago Curiensi necnon comitatum situm in valle Enica[2] ab eo termino, qui Tridentinum[3] a Prixenense dividit episcopatum et clusam sitam sub Sabione[4] foresta omnesque eiusdem ęcclesię possessiones, quas ipsa ęcclesia olim per[c] precepta regum vel imperatorum usque nunc[d] visa est possidere, nostro sibi precepto consolidaremus[e] atque confirmaremus[e]. Cuius dignis petitionibus aures nostre dapsilitatis acclinantes corroboramus atque per huius regalis precepti paginam in perpetuum confirmamus prefato Altwino ępiscopo[1] suęque ęcclesię eiusque rectoribus, qui pro tempore fuerint, prescriptam abbatiam et prefatum comitatum, quem felicis memorię avus noster Chvonradus et domnus ac pater noster Heinricus ambo imperatores[f] augusti eidem ecclesię concesserunt[5], et prelibatam clusam cum theloneo foresta omnesque eiusdem ecclesię possessiones, quas ipsa ęcclesia hucusque visa est possidere ea videlicet ratione, ut prefatus episcopus eiusque successores liberam potestatem habeant quicquid eis placuerit inde faciendi ad ecclesię suę utilitatem. Et ut hęc nostra regalis auctoritas firmior omni habeatur tempore hoc preceptum inde conscriptum manu propria ut infra videtur, corroborantes sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

‡ Signum domni Heinrici (M.)[g] quarti regis. ‡

‡ Uuinitherius cancellarius vice Liutbaldi[h] archicancellarii et archiępiscopi recognovi. ‡ (SI. 1)

Data II non. februarii[i], anno dominicę incarnationis millesimo LVII, indictione VIIII, anno autem domni Heinrici quarti regis ordinationis tertio, regni primo; actum Nvenbvrg[k6]; in dei nomine feliciter amen.

a *Ende der ersten Zeile nach* con. — b *die beiden* uu *auf Rasur.* — c *urspr.* p *mit* re*-Kürzung, diese durch Verweiszeichen über das folgende* p *gezogen und das erste* p *mit* er*-Kürzung versehen.* — d n̄c. *A, darüber von jüngerer Hand* un. — e *nach* c̄ *von der gleichen Hand ein kleines* o *auf der Zeile eingetragen.* — f *am* p *korr.* — g *Nachtragung des schräg von links unten nach rechts oben durch die Mitte laufenden Vollziehungsstriches nicht erkennbar.* — h *das* b *mit Ober- und Unterlänge; es könnte also auch* p *gelesen werden.* — i *das Tagesdatum, wenigstens* n̄ februarii *ist in die zu große Lücke vom Schreiber mit dunklerer Tinte nachgetragen.* — k Nvenbvrg *(vielleicht von anderer Hand?) scheint in die offen gelassene Lücke nachgetragen.*

197. *Donaueschingen, 1061 November 5.*

König Heinrich IV. bestätigt der bischöflichen Kirche Chur die Verleihungen früherer Herrscher, insbesondere den Königsschutz, die Immunität und die ihr in Stadt und Grafschaft Chur sowie im Tale Bergell zustehenden Rechte.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 64 (1456/62). — Transsumt Kaiser Maximilians, im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien, f. 5', um 1500 für Bischof Heinrich von Chur.

196. [1] *Bischof Altwin von Brixen 1049—1091 oder 1097.* — [2] *Inntal, Tirol.* — [3] *Trient, ital. Prov. Trentino.* — [4] *Klause unter Saeben, ital. Prov. Bolzano.* — [5] *vgl. Nr. 164, 180.* — [6] *Neuburg, Niederösterreich.*

A Pg. 50/69 cm. — Siegel fehlend, war durchgedrückt. — Rückvermerk (1456/62): Preceptum domni Heinrici regis quarti, quod nullus dux aut comes aut alia quelibet potestas habeat ... agere cum hominibus Curiensibus nisi advocatus episcopi; insuper confirmat omnia privilegia antecessorum suorum et Pergalliam donnat ecclesie. B 45. — *Geschrieben von Notar A des Kanzlers Friedrich, der auf die Vorurkunde Konrads II. (vgl. Nr. 177), nicht aber auf jene Heinrichs III. (vgl. Nr. 181) zurückgegangen ist.*

Druck: Mohr, CD. I, 95 nach A; MG. D. H. IV., 77 nach A. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 22 mit Abb. d. Monogramms nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1743 zu Dez. 5.; Hidber, Urk. reg. I, 1389; Stumpf, Reichskanzler, 2597.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divna[a] favente clementia rex[b]. ‡ Notum esse volumus omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter Tietmarus[c] venerabilis sanctę Curiensis ęcclesię episcopus ad nos veniens celsitudinis nostrę clementiam rogavit, quatinus praedictam * ęcclesiam cum suis appenditiis et aliis omnibus rebus a regibus vel ab imperatoribus antecessoribus nostris illuc traditis ac per regalia sive imperialia precepta confirmatis sub nostrę tuitionis mundiburdium reciperemus nostrique auctoritate praecepti renovando corroboraremus. Cuius * petitioni * interventu dilectissimę genitricis nostrę Agnetis imperatricis augustae precepta regum sive[d] imperatorum antecessorum nostrorum de iam dicte[e] Curiensis ęcclesię rebus conscripta renovari decrevimus, suscipientes sub nostram * tuitionem ipsam * civitatem cum tali * iure, sicuti antiquitus ad regiam pertinebat potestatem et sicut homines ipsius totiusque provintię censuales ac liberi sunt debitores cum ędificiis in muro et assiduis vigiliis et custodiis intus et foris omnibusque ad eandem civitatem pertinentibus in teloneo moneta et banno et cum omni censu a liberis hominibus solvendo in ipso comitatu Curiensi, scilicet a quartanis et quadrariis [terrisque censu]alibus[f] omnibus[g] in montanis et planis et hostisana, cum tota exactione integri census et bannita districtione pontis totiusque venditionis et negotiationis ipsius loci et procuratione falconum cum ovina carne[h], insuper Bergalliam vallem cum castello et decimali ęcclesia omnique districtione placiti et banni et teloneo et forestis ac inquisitione totius census tam in montibus quam in planis ad ipsam vallem pertinente, ea scilicet ratione ut nullus dux comes vel iudex publicus seu regius exactor sive aliquis ex iudiciaria potestate dehinc aliquam habeat potestatem in locis villis aut possessionibus antiquitus sive moderno tempore ab antecessoribus nostris eidem ęcclesię concessis placita habenda seu bannos tollendos aut freda exigenda vel ullas inlicitas occasiones aut paratas faciendas aut telonea exigenda aut homines ipsius ęcclesię censuales liberos aut servos aliquomodo distringere in aliquibus negotiis ad eandem ecclesiam pertinentibus vel inquietare presumat. Sed omnes propter ęcclesiastica servitia et census tantum ad placitum advocati quem episcopus[i] * et futurus ad hoc opus elegerit, sicut mos est in aliis episcopiis regni nostri, constringantur; et[k] * censualem terram liberorum et fiscalium et colonorum hominum ad prefatam ęcclesiam pertinentem non in cuiuslibet ducis vel comitis aut alicuius iudiciare[l] personę placito, nisi * [m] advocati solumodo eidem ęcclesię placito, deinceps constringantur. Et ut hęc nostrę renovationis et confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria roborantes sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

‡ Signum domni Heinrici quarti regis ‡ (M.)[n] (SI. D.)
‡ Fridericus cancellarius vice Sigifridi archicancellarii recognovit. ‡

Data non. nov., anno incarnationis dominicę MLXI, indictione XV, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis VIII, regni vero VI; actum Eschegin; feliciter amen.

a divna *A.* — b *die Zeile ist nicht ausgefüllt.* — c *die Buchstaben* etm-rus *in Majuskeln.* — d e *undeutlich.* — e *korr. aus* iam dicta *durch übergeschriebenes* e, iam dicta *B.* — f *Loch im Pg.* — g *ohne Kürzungszeichen A.* — h *A,* ovino pastu *in der Vorurkunde.* — i *fehlt* et presens *der Vorurkunde.* — k *fehlt* propter *der Vorurkunde.* — l iudiciariae *in der Vorurkunde.* — m *fehlt* in *der Vorurkunde.* — n *Nachtragung des einfachen Vollziehungsstriches erkennbar.*

198. *(St. Gallen), 1061*

Bischof Thietmar von Chur weiht mit Erlaubnis des Bischofs Rumold von Konstanz die von Abt Norbert von St. Gallen erbaute und zum Bethaus der Umwohner von Appenzell bestimmte Kirche (. . . quod ego Norpertus . . . abbas . . . basilicam ad servitutem dei condidi, quam et edificatam a Thietmaro Curiensi episcopo cum licentia et rogatu Růmaldi Constantiensis ecclesie presulis per legitimam consecrationem loci incolis illius ad oratorium stabilivi).

Missale (B) im Kirchen-A. Appenzell, f. 73 (Ende 12./Anfg. 13. Jh.). — Abschr. (C) Stifts-A. St. Gallen, Bücherarchiv Bd. 724, S. 1524.

Druck: Cod. Trad. S. Galli, 789 nach C; Zellweger, Appenzeller Urk. I, 18 zu 1071 nach B mit Abb.; St. Galler Ub. III, 822 nach C; ASG. 7 (1896) S. 329 nach B zu 1071; Appenzeller Ub. I, 18 nach B. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1390.

199. *Bruchsal, 1067 (vor Mai 4.)*

König Heinrich IV. bestätigt dem Kloster Pfäfers den königlichen Schutz, die Immunität und das Recht der freien Abtwahl.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B¹) ebd. Hs. XXVI (Miscellanea I) f. 422 von der Hd. des Cervinus (16. Jh.). — Abschr. (B²) ebd. Hs. XXVII (Miscellanea II) f. 119 (16. Jh.). — Vidimus Heider (B³) ebd. Hs. 15, f. 7 (1590); Hs. 16, f. 5 (1598). — Abschr. (C¹) Widmer, Transsumt, ebd. Hs. 17, S. 116 nach einer beglaubigten Abschr. des Jahres 1498. — Abschr. (C²) Suiter, Annales Fabarienses, ebd. Hs. 107, S. 220 (1696).

Das Diplom ist geschrieben von Notar D des Kanzlers Sighard mit Benützung des Diploms Heinrichs III. (vgl. Nr. 183).

Druck: MG. D. H. IV., 194 nach A. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 22 mit Abb. des Monogramms und Ausstellort Brüssel in Brabant; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 35, beide nach A = Mohr, CD. I, 96. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1317; Wegelin, Reg. Pfäfers, 28; Hidber, Urk. reg. I, 1396; Stumpf, Reichskanzler, 2707; Helbok, Reg. Vorarlberg, 190.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. ‡ Si res ęcclesiis dei pertinentes auctoritatis nostrae potentia stabilimus earumque commoda in omnibus provide perpensamus, in hac et in ęterna vita premia nobis permansura speramus. Quapropter omnium dei nostrique fidelium tam futurorum quam * presentium noverit industria, qualiter fidelis noster Immo[a1] abbas Fabariensis monasterii, quod est constructum sanctae dei genitricis Marię in honore, situm in pago Recia Curiensi in comitatu Eberhardi[2]

199. [1] Abt Immo von Pfäfers erscheint 3. Nov. 1064 bei der Weihe des Klosters Allerheiligen, vgl. QSG. 3 (Allerheiligen) S. 139 und MG. SS. 13, S. 721; Ladewig, Reg. ep. Const. 478; † 4. Mai 1067, vgl. Necr. Fab. im Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — [2] Eberhard von Bregenz, Graf in Unterrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum.

cum monachis sibi subiectis celsitudinis nostrae clementiam adiit humiliter obsecrans[b], ut eosdem monachos atque res prędicti monasterii propter quorundam hominum perversorum tergiversationes in nostrum mundiburdium et tuitionem susciperemus atque illorum pręcepta ac privilegia quę ab antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus acceperunt, nostrę auctoritatis munimine renovando confirmaremus electionemque illis concederemus. Insuper etiam ostendit nobis precepta ac privilegia antecessorum nostrorum regum et imperatorum Karoli, Ludowici, trium Ottonum, Heinrici secundi, Chvonradi nec non et beatae memoriae patris nostri Heinrici[3] imperatoris augusti, in quibus continebatur, ut pręfati monachi regiae vel imperialis defensionem tuitionis super res ad idem monasterium pertinentes habere debuissent. Quorum nos petitioni pro aeterna memoria patris coniugisque nostrae Berhthe ipsos monachos et res ad prefatum monasterium pertinentes per hoc regale preceptum in nostrum mundiburdium et tuitionem suscepimus, eo quoque tenore ut nullus publicus iudex dux comes vel episcopus aut quislibet iudiciaria potestate constitutus aliquam super eos in rebus vel in familiis eorum exerceat potestatem intus vel foris, sed eiusdem monasterii abbas prenominatus eiusque successores ad monachorum usus necessarios potestative teneant atque possideant. Sit vero abbatia illius monasterii libera et ab omne extranea et iniqua potestate secura, nec alicui successorum nostrorum regum vel imperatorum[c] liceat eam vel res suas alteri monasterio aut personae inbeneficiare aut in proprietatem donare. Concessimus nanque[d] eis electionem et potestatem firmissimam quemcumque inter eos abbatem voluerint eligere, quatinus eos pro nobis libentius deum delectet exorare. Et ut haec presentis auctoritas precepti firmior stabiliorque * nostris fidelibus credatur, hanc cartam inscribi et sigilli nostri impressione sigillari iussimus propriaque manu subtus firmavimus.

⁝ Signum domni Heinrici (M.)[e] quarti regis. ⁝

⁝ Sigehardus cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi. ⁝

(SI. 3)

Anno dominicae incarnationis millesimo LXVII, indictione V, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis XV, regni vero XI; actum Bróchsvl; feliciter amen.

a *könnte nachträglich in die zu große Lücke eingefügt sein.* — b *A irrtümlich* obsecrens. — c imprm̄ *A.* — d *A u. Vorurkunde.* — e *Eine Nachtragung des Vollziehungsstriches ist nicht sichtbar.*

200. *Nürnberg, 1077 Juni 13.*

König Heinrich IV. schenkt der bischöflichen Kirche Brixen in Anerkennung der von Bischof Altwin geleisteten Dienste das Gut Schlanders mit dreißig andern Mansen im Vintschgau, in der Grafschaft des Gerung (praedium quoddam nomine Slanderes[1] et ad hoc de beneficiis Gvndaccheronis et Rvotberti addentes quoadusque XXX mansi computentur situm in pago Finsgowe[2] in comitatu Gervngi[3] cum omnibus appenditiis . . . in proprium tradendo firmando tradidimus).

Santifaller, Brixner Ub. I, 30 nach dem Or. (A) im bischöfl. A. Brixen.

Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 1878; Lang, Reg. Boica I, S. 100; Jäger, in AöG. 15 (1856) S. 340; Stumpf, Reichskanzler, 2804; Tiroler Ub. I/1, 96.

199. [3] *vgl. Nr. 183 Anm. 3.*

200. [1] *Schlanders, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [3] *nicht identifizierbar.*

201. *Como, 1078 Dezember*

Das Ehepaar Ugo und Rolenda von Como verkauft an Oldofredus von Campo di Isola Comacina ein Waldstück mit Hofstatt und Haus zu Tresivio.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen (P mit S-Verzierung) und Schrift des Notars Nanterius. — Der gegenwärtige Standort der Urkunde erklärt sich am ehesten durch den späteren Erwerb des genannten Grundstückes durch die Kirchen San Remigio oder Sta. Perpetua, deren Rechtsnachfolgerin das Kloster Tirano ist.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 4 zu 1078 Dez. 1.

(ST.) Anno ab incarnacione domini nostri Jhesu Christi mileximo septuageximo octavo, mense[a] decembris, indictione secunda. Constat nos Ugo filius item Ugoni de civitate Cumo et Rolenda iugalibus, qui profesi sumus vivere lege Romana, mihi qui supra Rolenda, ipse Ugo maritus meus consenciente accepisemus sicuti et in presencia testium manifesti sumus, quod accepimus ad te Oldefredus iudex de loco Campo[1] sita insola Comense argentum denarias[b] bonos libras octo, finitum precium pro silva castanea cum area in qua stat cum casina insimul corotte pecia una iuris nostri, quam abere visi sumus in loco et fundo Trexiui[2], iacet a locus ubi dicitur in Pradella[3], coeret ei da mane tuo qui supra Oldofredi iudex emtore nostro, de meridie Agiardi, da sera rio corotte, omnia ipsi silva cum area eius cum predicta casina qualiter superius legitur cum superiorem et inferiorem seu cum finem et accesionem suas[c]. Ab ac die tibi qui supra Oldofredi iudex pro suprascripto precio vendimus, tradimus et mancipamus et facias exinde a presenti die tu et cui tu dederis vestrisque eredibus iure proprietario nomine quicquic volueritis sine omni nostra at eredum nostrorum contradictione. Quidem et spondimus adque promittimus nos qui supra iugalibus una cum nostris eredibus tibi qui supra Oldofredi iudex tuisque eredibus seu cui vos dederitis suprascripta vendita qualiter superius legitur[c], ab omni omine defensare, quod si defendere non potuerimus aut econtra ac[b] cartam vindicionis agere aut causire presumserimus omnia in dublum vobis suprascripta vendita qualiter superius legitur, restituamus sicut pro tempore fuerit aut valuerit sub estimacione in eodem loco, quia sic inter nobis convenit[d]. Nec licead nos qui supra iugalibus nullo tempore nolle quid voluimus set quid a nos ic semel factum vel conscriptum est sub iusiurandum in suo labiliter conservare promittimus con stipulacione subnixa. Actum suprascripta civitate Cumo; feliciter. Signum + manibus suprascriptorum Ugoni et Rolende iugalibus qui ac[b] carta vindicionis ut supra preficeri rogaverunt. Signum + manibus Uuidoni et Uuidradi seu Bertrami et Gariardi adque Ogerii testis.

(ST.) Nanterius notas[b] sacri palacii scripsi post tradita complevi et dedi.

a mense *über der Zeile nachgetragen.* — b *A.* — c *folgt etc.-Zeichen.* — d *folgt Paragraphzeichen* C.

201. [1] *Campo di Isola Comacina, b. Como.* — [2] *Tresivio, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [3] *Pradella, Gem. Tresivio.*

202. *(1070—1078)*

Bischof Heinrich (I.) von Chur erstattet zu seinem, seiner Eltern und Vorgänger Seelenheil und zu einer Jahrzeitstiftung den Domherren seiner Kirche die ihnen bisher vorenthaltene Kirche St. Florin mit dem zu ihr gehörenden Hof zu Ramosch zurück und bestätigt eine Schenkung des Bischofs Thietmar.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 12 (1456/62).

A Pg. 35/37 cm, an den Rändern besch. — Siegel durchgedr., gut erh. = Siegelabb. 1. — Rückvermerk (1456/62): De donatione facta et confirmata de bonis LX Remuscie canonicis Curiensibus ab Heinrico eiusdem ecclesie episcopo. A 22. — *Die Schrift ist zeitgenössisch, von unbekannter Hand.*

Die Datumszeile fehlt in A und B. Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 23 erg. sie frei zu Data V. kal. iulii anno dominicae incarnationis MLXX feliciter amen, 27. Juli 1070. *Maßgebend sind auf Grund von A und B jedoch nur die Regierungsjahre des Bischofs. — Bemerkenswert ist der Lagerort insofern, als die Urkunde nicht dem Bestande des Domkapitelarchives angehörte, es ist daher vielleicht an eine Doppelausfertigung zu denken.*

Druck: Mohr, CD. I, 97 nach B mit der Datumszeile Tschudis. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 23. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1400.

Quosque in huius mundi ergastulo eius labentibus fruimur bonis, omni nobis providendum est adnisu, q[ua]tinus[a] cum hoc iniquitatis mamona hoc agamus, qualiter stadio laboris finito, in ęterna recipiamur tabernacula. Unde ego Heinricvs[b1] Curiensis sanctę dei genitricis ęcclesię provisor, licet tanti nominis indignus in futurum prospiciens, pro animę meę ac parentum meorum remedio et pro redemptione animarum nostrorum praedecessorum Ödalrici[2] videlicet et Arthemanni[2] atque Tiethmari[2], de praesenti reddimus cannonicis[c] praedictę ęcclesię basilicam sancti Florini, quę sita est in loco qui Rhemuscię[3] nuncupatur, cum omni iure et assensu ad eam pertinenti et curtim cum omnibus appendiciis eius, quam praescripti antecessores episcopi ipsis iniuste cannonicis[c] subripuerunt et non iusta potestate [h]actenus[d] retinuerunt; hoc scilicet sub tenore, ut si quisquam nostrorum subdecessorum his contraire conetur benefact[is cum] Dathan et Abyron participetur. Hoc autem cum ipsis nostris pacti sumus fratribus, ut quamdiu praesentem duxerimus [u]itam[a], pro nostra caritate in nostre ordinationis die, finita pro nobis oratione ac missę celebratione, ad convivium ex ipsis praenominatis bonis praeparatum cum alacritate annuatim conveniant. Ordinationis quidem nostrę dies hic est: [V]III.[a] kl. maii, quod est in vigilia sancti Marci[b] ewangelistę. Post obitum autem nostrum in anniversarii nostri di[e][a] itidem memoriam nostri agendo, sibi praeparent per singulos annos convivium. Insuper decem libras de decima cam[e]ręa et episcopale[e] partem de praecariis quę in montanis episcopali acquiruntur placito, quę beatę memorię Thiethmarvs noster praedecessor episcopus eisdem ad supplementum praebendę dedit

---

202. [1] *Heinrich, Bischof von Chur, vorher Mönch der Reichenau (MG. SS. 5, S. 275) ist in der Churer Bischofsliste zwischen Thietmar und Norbert zu stellen, geweiht 24. April 1070. Er erscheint April/Mai 1074 auf dem Hoftag zu Nürnberg (vgl. Meyer v. Knonau, Jb. Heinrichs IV. 2, S. 377, 378 und Anm. 92), dann als päpstlicher Legat 1075 an der Synode zu Mainz (vgl. Hefele, Konziliengeschichte V, S. 52). Das Todesdatum ist unsicher, nach den Annalen des Berthold (MG. SS. 3, S. 323) tritt zwischen Heinrich und dem am 25. Juni 1080 erstmals nachgewiesenen Norbert eine mehr als einjährige Sedisvakanz ein, Heinrich ist somit Ende 1078 gestorben (vgl. Meyer v. Knonau, a. a. O., 3, S. 154 Anm. 93), Jahrzeit am 23. Dez. (Necr. Cur. hg. v. Juvalt, S. 126; MG. Necr. I, S. 487; Necr. S. Gall. MG. Necr. I, S. 646).* — [2] *vgl. Bischofsliste.* — [3] *Ramosch/Remüs, Kr. Remüs.*

fratribus nos devote concedendo huius titulatione noticię eis in perpetuum habendum confirmamus ac nostri adstipulatione sigilli insignimus[f].

a *am Rande abgerissen, erg. nach B.* — b *in Majuskeln A.* — c cannocis *A, ebenfalls in Z. 26, dort jedoch mit übergeschriebenem* ni. — d *Rand abgerissen, der Schaft des* h *noch sichtbar.* — e *A,* episcopalem *B.* — f *Die Datumszeile ist rechts unten von moderner Hand nach Tschudi nachgetragen* Data V. kal. iulii, anno dominicae incarnationis MLXX; feliciter amen.

203. *Brixen, 1080 Juni 25.*

Bischof Norbert von Chur unterzeichnet an der Synode von Brixen das Dekret über die Absetzung Papst Gregors VII. (Norbertus Curiensis episcopus subscripsit).[1]

Jaffée, Bibliotheca rer. Germ. 5, S. 136 (Codex Udalrici, cap. 64) nach Hs. 398 (ius. can. 45) der Nationalbibliothek Wien, f. 73, 73' (1154—59) und Hs. 283 der Klosterbibliothek Zwettl, S. 132 (12. Jh.).

Weitere Drucke: Eccard, Corpus hist. medii aevi 2, E. 164; MG. LL. 2, S. 52.

204. *1080 September 29.*

Bischof Heinrich von Trient[1] *weiht mit Erlaubnis des Bischofs Heinrich von Chur* (consensu et licentia Heinrici Curiensis episcopi)[2] *die Vigiliuskapelle in Morter*[3].

Tiroler Ub. I/1, 100 nach einer Inschrift um die Wände des Schiffes der Vigiliuskapelle in Morter; diese ist jedoch durch eine Restaurierung teilweise verunstaltet.

Weitere Drucke: Atz, in Der Kunstfreund 1890, S. 24 (unvollst.); Atz-Schatz, Der deutsche Anteil des Bistums Trient 5, S. 122; Weingartner, Kunstdenkmäler Südtirols 4, S. 290.

205. *1083*

Bischof Norbert von Chur (Nortpertus praesul Curiensis) *stattet das von ihm als Dompropst von Augsburg zwischen 1073 und 1083 gestiftete Augustinerchorherrenstift Habach*[1] *mit Gütern aus.*

Hund-Gewold, Metropolis Salisburgensis 2, S. 269 (ed. Regensburg) = Resch, Annales eccl. Curiensis § 83 nach einer Pg.aufzeichnung im Staats-A. München, Habach, Urk. Fasz. I. (13. Jh.).

Auszug: Tiroler Ub. I/1, 104.

---

203. [1] *Norbert, Dompropst von Augsburg (vgl. z. B. Tiroler Ub. I/1, 79), wird 1080 von Heinrich IV. zum Bischof von Chur ernannt und zwar gegen den durch die Partei Gregors VII. gewählten Dompropst Ulrich von Chur (vgl. Berthold, MG. SS. 5, S. 323). Norbert wird trotzdem im Bistum Chur anerkannt (vgl. Nr. 204, 206, 209) und die Einsetzung Ulrichs erfolgt erst nach Norberts Tode (26. Jan. 1088) (vgl. Nr. 210).*

204. [1] *1068—1082.* — [2] *wohl irrtümlich statt Norbert aufgeführt, da kaum anzunehmen ist, daß Bischof Heinrich von Trient die Erlaubnis noch von dem um 1078 verstorbenen Bischof Heinrich von Chur eingeholt, die Weihe aber erst 1080 vollzogen habe.* — [3] *Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.*

205. [1] *bayr. Bez. Weilheim.* — *Bischof Norbert ist Propst des von ihm gestifteten Klosters, vgl. Nr. 207, und Erben. Die Gründungsurkunde des Chorherrenstiftes Habach, in Z. d. Savignystiftg. f. Rechtsgeschichte, Kan. Abt. 11 (1921) S. 1 ff.*

206. *1084 Dezember 8.*

Die Nachbarn von Lüen erbauen zu Ehren des hl. Zeno eine Kirche, übertragen sie nach ihrer Weihe an Bischof Norbert von Chur und statten sie mit Gütern aus ihrem freien Eigen aus.

Abschr. (B) BAC. des ausgehenden 11. Jh. auf der Vorderseite des 1. und teilweise des 2. Bl. eines Churer Missale aus der Mitte des 11. Jh., das später zu Bucheinbänden benützt wurde (vgl. Castelmur, Fragmente eines Churer Missale aus der Mitte des XI. Jh. in ZSK. 22 [1928] S. 186 ff.). — Pg. 10/25,2 cm durch Reagenzien oder Klebstoff stark beschädigt. Einzelne Stellen wurden durch eine 1944 vorgenommene erneute chemische Behandlung lesbar.

An der Niederschrift sind vier Hände beteiligt, von denen Hd. A wenig später als die datierte Stiftung den Teil von Notum—Cornu tituli sancti Zenonis *schrieb; über den Zeilen eingefügte Nachträge stammen von zwei Händen, B vom Ende des 11. Jh. und C vom Anfang des 12. Jh. Der Rest des Textes von* Petrus dedit—omnes vicini *gehört einer vierten Hd. D des beginnenden 12. Jh. an. Hd. A zeigt in rotbrauner Tinte eine regelmäßige Buchminuskel, ebenso Hd. B, jedoch in dunklerer Tinte, C ist mehr kursiven Charakters, während D in schwarzer Tinte eine Mittelstellung zw. Buch- und Urkundenminuskel einnimmt. Zur Beschreibung vgl. Castelmur, Eine rätische Kirchenstiftung vom Jahre 1084, in ZSK. 23 (1929) S. 305 ff. Formell scheidet sich die ganze Aufzeichnung in einen subjektiven Teil von* Notum — in Lende Iohannes, *der der Hd. A, und in einen objektiven Teil, von* Cenzo—ollam de butiro, *welcher allen vier Schriften angehört. Inhaltlich handelt es sich beim ersten um die eigentliche Stiftungsurkunde, der die Notiz über den Gütertausch des Cenzo und weitere Traditionen und Anniversarien folgen. Den Schluß bildet eine Zeugenreihe. Es ergibt sich daraus, daß der Beginn der Urkunde in der Form einer Carta, das Weitere jedoch als Notitia abgefaßt wurde. Dennoch bildet die Urkunde bes. in ihrem inhaltlichen Aufbau ursprünglich ein Ganzes; die Abschr. ist jedoch zu verschiedenen, nicht weit voneinanderliegenden Zeiten zusammen mit einzelnen Nachträgen erfolgt. Wie sich nämlich aus den Lücken des von Hd. A geschriebenen Teiles ergibt, die wohl nur auf einem Versehen des Abschreibers beruhen, dürfte es sich kaum um Or.einträge handeln. — Zur Namenidentifikation vgl. Schorta, Namenkundliches zur Lüener Stiftungsurkunde vom Jahre 1084, in BM. 1949, S. 97 ff.*

Druck: Hidber, Diplomata Helvetica Varia, Beil. zu Urk. reg. 28; Castelmur, in ZSK. 23 (1929) S. 300. — Reg.: Hidber, Urk. reg. II, 2855 zu 1048 (korr. S. LXX).

Notum sit omnibus cristianis, quod nos de Leune[1] vicini[a] deo inspirante construsimus eclesiam in onore sancti Zenonis aliorumque sanctorum, quorum reliquie hic[b] sunt, et ordinavimus eam dedicatam ad venerabilem episcopum Norprectum in sexta idus decem., anno incarnacionis domini millesimo[c] LXXXIIII, et dotavimus eam ex nostro libero[d] proprio, scilicet: ego Zazo dedi honera II Cristella[2] et Olame[3] prado in Strouene[4] iugera II; Adalbertus[e] in Confinne[f4] I; Iouianus in Olame[3] I; Augustus a Summum Nauges[5] I et Paldus in Zeleraugues[6] II; Wido in Milud[7] I; Iordanes in Munte medio[4] honera [et Ters quantum ibi habuit][g]; Dominicus in Nauges[5] sestairales II; Acarios[h] Prouigo[8] media iugera; Gillus I honera in Nauges[5]; [Riza medium carrale in Prau uigo[8] censum posuit I denarium de mercede][i]; Leo honera I in Nauges[5] et Testuranco[k] I[l] Dauos Salonno[9]; Magirinus a Cornu[10] I; Ginzo agrum Furue tortu[4], I pradum Dauos Salonno[9] I; Rodouertus I Nauges[5], pradum in Strouene[4] I; Purizo Dauos Salonno[9] I; Geraldus[m] in Furue torto[4] I pradom in Cristella[2]; [Leo et filius suus Nannis dederunt][g] duo honera in Luth[11] et pradum Dauos Prouigo[8] I; Ierhinbetus I in Nauues[5] et pradum in Ilise[12] Fanude[4] II honera — —[n] pradu II in

206. [1] *Lüen, Kr. Schanfigg.* — [2] *Carställis, Gem. Lüen.* — [3] *viell. Jamal ebd.* — [4] *nicht identifizierbar.* — [5] *Nos, Gem. Lüen.* — [6] *viell. Sterbos ebd.* — [7] *viell. Mülfs, ebd.* — [8] *Parvig, ebd.* — [9] *Walsilams (Gem. Lüen) oder Zalüenja (Gem. Peist, Kr. Schanfigg).* — [10] *Guorra, Gem. Lüen.* — [11] *viell. Parlit, Gem. Molinis, Kr. Schanfigg.* — [12] *Eilisch, Gem. St. Peter, Kr. Schanfigg.*

Finno[4]; [Eusebius et Tuia I modium in Luth][o][11]; Daniel prada II Dauos Salonno[9]; Adalpertus in Olame[3] I pradu, in Strouene[4] I; Rieza agrum in Sterlanes[13]; Gillus et Seianus prādum in Strouene[4] II; Gillus I in Pradu maiore[4]; [Vualdus modium in Nauges[p][5] pro anima uxoris sue][o]; Andreas medio carale in Cau[q] de Seinv[4]; Eusebius et Lantfranc I carale in Lauecte[14]; [Dominica Arnusti I modium in Palude[4]; Vrsaldus I carale in Lacu][g][15]; Gilla I carale in — —[r] Dauos Salonno[9]; Gilla I modium Tranter[s] Cailas[16]; mediu modium in Lende[4] Iohannes; [Zazo I modium in Sterlaunes[13] — — solum a Summo — —][t]. Cenzo dedit de proprio sancti Cenoni in cambiu Ǒdalricu et Cenzanivs[w] vocatus prao Dauos Salonno[9] VI carales et recepit a parte sancti Zenonis prao a Suma Silua[17] et Subtus saxa[18] II carales et in Prouigo[8] II carales, et fecerunt istum cambium per communem voluntatem de . . t[u] — — de Leunne[1] et de Paiste[19]. Grillus Gallinus dedit Couernella[20] I carale; Andrea dedit unum carale in Tihizone[4] et agrum in Tulusace[4] unum modium et I carale in Cardenusu[21] pro remediu anime sue . . .dbertus[v] in Nau[ues][w][5] II sestairales; Uictor Maltitus in Nauues[5] II stairales[x]; Leo et Nannes II sextairales in Nauues[5]; Albertus III sextairales in Summo Nauues[5]; Rǒpertus[y] honera I[z] a Cornu tituli[a'] sancti Zenonis[22]. Petrus dedit sancto Zenoni unum bovem ad honorem sancti Petri, censum posuit tres denarios de mercede in butiro, bos ille valet III solidos de bona mercede. Berta dedit sancto Zenoni I vacam pro anima Burchardi et Heberardi, censum posuit II denarios de mercede in butiro. Nanno dedit sancto Zenoni III modios de terra in Seinaus[23] pro remedio anime sue, censum posuit I stairu de butiro. Petra[b'] dedit sancto Zenoni agrum in Rudunzupu[4] pro remedio anime sue et filie sue Bertans, debent dare unam ollam de butiro. Testes: Marquardus, Nanno, Siluester et omnes vicini.

a de Leune vicini *Nachtrag von Hd. A über der Zeile mit Verweisungszeichen.* — b h *über der Zeile.* — c M *als Initiale hervorgehoben.* — d libero *von Hd. A über der Zeile nachgetragen.* — e Adalbertus *von Hd. A über der Zeile nachgetragen, ebenso das* r *von* Adalbertus. — f Cfinne *ohne Kürzungsstrich.* — g *von Hd. B über der Zeile nachgetragen.* — h Acios *mit Kürzung* er *oder* ar. — i Riza—Prauuigo *von Hd. B am Zeilenende,* censum—mercede *von Hd. D über der Zeile nachgetragen.* — k n *über der Zeile nachgetragen.* — l I *über der Zeile.* — m l *über der Zeile.* — n *etwa sechs Buchstaben sind nicht lesbar.* — o *von Hd. C über der Zeile nachgetragen.* — p g *nicht sicher lesbar.* — q *als* C *oder* E *lesbar.* — r *etwa zehn Buchstaben sind nicht lesbar.* — s ī. ī., *das* n *in der Mitte fehlt.* — t *von Hd. C über der Zeile nachgetragen, vor und nach* solum a Summo *sind je ca. fünf Buchstaben nicht zu lesen.* — u *die Lesart von ca. zehn Buchstaben ist unsicher, jedoch kaum mit* vicinorum *zu erg. wie Castelmur.* — v *die ersten drei Buchstaben des Wortes sind nicht lesbar.* — w *das Wort ist am Rande nur noch teilweise lesbar.* — x st. *korr. aus* cr. *oder* er. — y *viell. auch* Rodepertus *zu lesen.* — z I *über der Zeile.* — a' ťťl. *korr. aus tt) durch ein übergeschriebenes* l. — b' Petra—omnes vicini *auf Bl. 2.*

207. *Augsburg, 1085 Februar 25.*

Bischof Norbert von Chur (ego Nortpertus gratia dei praesul Curiensis) *übergibt durch die Hand des Freien Adalbero das auf seinem Eigengut gegründete Kloster*

206. [13] *Starlungs, Gem. Lüen.* — [14] *Lafet, ebd.* — [15] *beim See, oberhalb Parvig, Gem. Castiel.* — [16] *Tschartschällis, Gem. Lüen.* — [17] *Maselfa, Gem. Pagig, Kr. Schanfigg.* — [18] *Underm Stein, Gem. Lüen.* — [19] *Peist, Kr. Schanfigg.* — [20] *Varnällis, Gem. Lüen.* — [21] *Cardanusa, ebd.* — [22] *wohl identisch mit Guorra, hier jedoch nach Lage oder Besitzer näher beschrieben.* — [23] *viell. Zianos, Gem. Castiel.*

Habach[1] *an den Marienaltar zu Augsburg und trifft im Einvernehmen mit Bischof Siegfried von Augsburg Anordnungen über die Einsetzung von Rektor und Propst, über die Einhaltung der Regel sowie über die Klostervogtei.*

Erben, Die Gründungsurkunde des Chorherrenstiftes Habach, in Z. d. Savignystiftg. f. Rechtsgesch., Kan. Abt. 11 (1921) S. 28 nach dem Or. im Staats-A. München, Habach Urk. Fasz. I und einer unbeglaubigten Abschr. des 11. Jh. ebd., Habach Urk. Fasz. II.

Weiterer Druck: Hund-Gewold, Metropolis Salisburgensis 2, S. 269 (ed. Regensburg).

208. *Quedlinburg, 1085 April 20.*

Die Synode von Quedlinburg erklärt die Weihe der Bischöfe Wezilo von Mainz, Siegfried von Augsburg und Norbert von Chur für ungültig und belegt den letzteren mit dem Bann (In eodem synodo ordinatio Wecilonis Moguntini invasoris et Sigefridi Augustensis et Norberti Curiensis, imo omnes ordinationes et consecrationes excommunicatorum penitus irritae iudicatae sunt decreta sanctorum patrum Innocentii, Leonis primi, Pelagii atque eius successores Gregorii primi . . . In fine autem synodi sententia anathematis cum ardentibus candelis promulgata est in . . . Norbertum Curiensem).

MG. SS. 5, S. 443 nach dem Chronicon Bernoldi, lat. Or.Hs. 432 in der Staatsbibliothek München (ehem. in Schaffhausen und Pfäfers).

*Weitere Drucke: Mansi, S. conc. coll. 20, col. 607; Hartzheim, Conc. Germ. 3, S. 199; MG. Const. I, S. 652 Nr. 443 ohne die hier erwähnten Namen nach Hs. 979 der Vatikanischen Bibliothek (Reg. Christinae, 11./12. Jh.); Sdralek, Die Streitschriften Altmanns von Passau und Wezilos von Mainz, S. 178 f. — Reg.: Mohr, CD. I, 98; Ladewig, Reg. ep. Const. 525; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 87 Nr. *1.*

209. *(Münster), 1087 August 14.*

Bischof Norbert von Chur weiht das Kloster Taufers und gewährt seinen Besuchern Ablaß.

Abschr. (B) Kloster-A. Münster, Historia de Miraculosa hostia f. 7'; Pg.Hs. des zwischen 1457 u. 1474 als Kaplan und Notar zu St. Maria tätigen Johannes Rabustan von La Punt-Chamues-ch nach einem älteren, verlorenen Bericht über das Hostienwunder von ca. 1230 mit einem Anhang über die mit diesem in Zusammenhang stehenden Ablaßverleihungen, vgl. Bruckner, Scriptoria I, S. 77.

Druck: Sidler, Münster-Tuberis, in JSG. 31 (1906) S. 305; Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forsch. u. Mitt. zur Geschichte Tirols u. Vorarlbergs 5 (1908) S. 21; Thaler, Geschichte des bündnerischen Münstertales, S. 27 Anm. 3; Thaler, in Studien u. Mitt. aus dem Benediktinerorden 28 (1907) S. 600; Schönbach, in Sitzber. d. Wiener Akademie, hist.-phil. Cl. 150 (1908) S. 24; Tiroler Ub. I/115.

Anno domini millesimo LXXXVII° dedicatum est hoc monasterium tunc temporis vocatum Tubris[a1] a venerabili Norperto[b] Curiensis[c] episcopo, XVIIII kl. septembris in honore domini nostri Iesu Christi et victoriosissime crucis dei et genitricis Marie et sancti Iohannis Baptiste et sanctorum apostolorum Petri, Pauli, Andree, Thome

---

207. [1] *bayr. Bez. Weilheim. — Vgl. Nr. 205.*

209. [1] *Taufers, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano, id. mit dem Kloster Münster.*

et Bartholomei, sanctorum martirum Georii, Desiderii, Uigilii, Laurencii, Uictoriani, Marcelli, Cassiani, sanctorum confessorum Benedicti, Florini et Zenonis, sanctarumque virginium Eulalie, Verene, quorum reliquie altari sunt imposite et aliorum sanctorum quamplurimorum. Indulgencie vere huius dedicacionis a dicto domino date sunt XL dies criminalium et anni venialium omnibus pie hoc monasterium visitantibus in festo dedicacionis per octavas necnon festivitates sanctorum superius assignatas.

a tunc temporis vocatum Tubris *wohl Zusatz des Joh. Rabustan oder seiner Vorlage.* — b Noperto *B.* — c *B.*

210. *Rom, 1089 April 18.*

Papst Urban II. teilt Bischof Gebhard III. von Konstanz mit, daß Gegenpapst Clemens III. und König Heinrich IV. mit ihren Anhängern gemäß der Sentenz des Papstes Gregor VII. exkommuniziert seien, und beauftragt ihn mit der Wiederbesetzung der Bischofsstühle von Augsburg und Chur (. . . et idem etiam tibi studendum de Augustensi et Curiensi episcopatu iniungimus . . .[1]).

Hartzheim, Conc. Germ. 3, S. 210 nach Hs. 3832 des Vatikanischen A. Rom, f. 196 (12. Jh.).

Weitere Drucke: Mansi, S. conc. coll. 20, col. 666; Migne, Patrologia lat. 151, col. 297. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 5393; Mohr, CD. I, 100; Ladewig, Reg. ep. Const. 546; Brackmann, Germ. Pont. II/1, S. 130 Nr. 24 und II/2, S. 87 Nr. 2.

211. *Rankweil, 1092 Mai*

Graf Liutold (von Achalm) schenkt dem Kloster Zwiefalten allen seinen Besitz zu Maienfeld.

Wirtemberg. Ub. V, Nachtrag 5 nach der Chronik Ortliebs v. Zwiefalten, cap. 5 (B) Hs. Hist. Q. 156 der Landesbibliothek Stuttgart.

Die nicht mehr erhaltene Urk. ist nur in Ortliebs Chronik überliefert. Der Abschreiber hat dabei die gleichlautenden Zeugennamen zusammengezogen und die Liste durch Summierung vereinfacht.

Weitere Drucke: MG. SS. 10, S. 74; Fürstenberg. Ub. I, S. 11. — Reg.: Helbok, Reg. Vorarlberg, 195.

In Christi nomine. Regnante Heinrico quarto imperatore anno regni eius XXX°VI°. Ego Livtoldus[1] comes cum manu advocati mei Victoris dono donatumque esse volo omne tale predium, quod habeo in vico Lupine[2] in solis, in edificiis, in vineis, in agris, in pratis, in alpibus, in navi, in silvis, in herba et in folio ac viniatoribus ad cellam sancte Marie Zwivilde[3] scilicet omnes tres partes[4] et quicquid habeo in co-

210. [1] *Die Einsetzung Ulrichs von Tarasp als Bischof von Chur ist wohl die Folge dieses Auftrages.*

211. [1] *Liutold von Achalm, Stifter des Klosters Zwiefalten, vgl. Helbok, Reg. Vorarlberg, Exkurs 3, S. 114 und Tf. IV.* — [2] *Maienfeld, Gem. u. Kr.* — [3] *Benediktinerabtei Zwiefalten, württemberg. O.-A. Münsingen.* — [4] *Die in dieser Fassung nicht deutliche Stelle läßt sich dadurch erklären, daß die Chronik Ortliebs, vorgängig zu ca. 1089 von drei Schenkungsobjekten spricht, nämlich zu Maienfeld 1/4 der Kirche, von Salland ebenda und zu Fläsch sowie vom Zehnten aus drei an St. Gallen tradierten Huben, vgl. MG. SS. 10, S. 74. Man vgl. dazu die Chronik Bertholds von Zwiefalten (MG. SS. 10, S. 99), der die Güter wie folgt lokalisiert:* In terri-

mitatu Rȯdolfi comitis[5]. Falsiciam[a] antepono cui legibus pertinet. Et recepit abbas Ȯdalricus cum manu advocati sui Tyberii. Tracta et facta est hęc carta in vico ad Campos[6], in mense maio. Cuius testes: Gigio, II Ȯdalrici, Otto, II Tyberii, Adelbertus, Bruningus, Vrsaldus, ego quoque Landulfus testes et VI alii. Si quis hanc cartam rumpere voluerit, incurrat iram sanctę trinitatis et sanctę Marię et solvat duplum quod carta ista continet et ad iudices XX libras auri reddat.
Et ego Meroaldvs cartam scripsi.

a fal. *B, nach rätischem Formular eindeutig in* falsiciam (falcidiam) *aufzulösen.*

212. *Padua, 1095 März*

Kaiser Heinrich IV. überträgt der bischöflichen Kirche Basel die Abtei Pfäfers.

Abschr. (B) CD. ecclesie Basiliensis, Staats-A. Bern (ehem. fürstbischöfl.-baselsches A., Bde., Nr. 102[1]) f. 21' (1296—1306).

Druck: Herrgott, Genealogia 2, S. 130 nach B; Trouillat, Monuments de Bâle I, S. 210 nach B. — Reg.: Mohr, CD. I, 103; Wegelin, Reg. Pfäfers, 29; Böhmer, Reg. Imp. 1951; Stumpf, Reichskanzler, 2928; Hidber, Urk. reg. I, 1482; Helbok, Reg. Vorarlberg, 197.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus Romanorum imperator augustus. Quoniam dignum esse novimus, dignis nostrorum fidelium petitionibus condescendere in hiis maxime que scimus ad dei cultum pertinere omnibus tam presentibus quam futuris manifestum fieri volumus, quod propter domini et anime nostre salutem grato interventu domni C. apostolici et humili rogatu Bůrchardi[1] Basiliensis episcopi viri venerabilis sanoque consilio nostrorum fidelium ecclesie Basiliensi sancte Marie Fabariensem abbatiam que sita est in Curualia in comitatu Odalrici comitis de Bragancia[2] per hanc preceptelam paginam iure perhempni ex integro concedimus. Si quis igitur dux marchio comes vicecomes aut alia quelibet persona hanc nostre concessionis paginam violare presumpserit mille libras auri boni compositurus banno nostro subiacebit, medietatem nostre camere et medietatem predicto episcopo vel eius eiusdem ecclesie successoribus. Quod ut ab omnibus credatur et inviolabile permaneat nostro sigillo iussimus insigniri.
Data mense marcii, anno dominice incarnationis M° nonagesimo[a] quinto, indictione V. regnante H. 39 anno, imperante autem nono[b]. Actum Patauii; feliciter amen.

a *folgt ein durch untergesetzten Punkt getilgter vertikaler Strich.* — b nonao *B, das* a *durch untergesetzten Punkt getilgt.*

---

torio Curiensi, in villa quae vocatur Lupinis quartam partem aecclesiae, unam salicam terram cum quinque vineis his appellatis vocabulis: una quae est maxima vocatur Cultura, altera Clusa, tercia Castella, quarta Gisin wingart, quinta est parvula. Quatuor etiam viniatores cum beneficiis propriis ad excolendam vineam deputatis. Terciam quoque partem ex naulo per Rheni fluminis navigationem ibidem instituto. Decimas secundum morem illius regionis ex tribus houbis in eadem villa constitutis a parentibus eius ad monasterium sancti Galli traditis. In proxima villa, quae Flasconis dicitur suas vineas et in montanis prope positis alpes amplas. Ex alpibus istis vel salicae terrae agris, ex decimis vel utriusque familiae tributis, ex diversis casis vel areis, ex nonnullis manciporum servitiis procurator villae debit vascula ad vinum necessaria singulis annis cum trecentis caseis alpinis suum precium habentibus. — [5] *Rudolf von Bregenz, Graf in Unterrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum.* — [6] *Rankweil, Vorarlberg.*

212. [1] *Bischof Burchard von Basel 1072—1107.* — [2] *Ulrich X. von Bregenz, vgl. Stammbaum.*

213. *Vico Arenato, 1096 Juni*

Mainus, Sohn des Bonizo von Vicosoprano, vergabt zu seinem Seelenheile der Kirche San Lorenzo zu Chiavenna alle seine Güter und Eigenleute zu Vicosoprano.

Or. (A) Kapitels-A. San Lorenzo zu Chiavenna. — Geschrieben von Notar Johannes.

Druck: Fossati, CD. della Rezia 55, in Periodico stor. Comense 3 (1883) S. 208 nach Abschr. (B) der Sammlung Crollalanza in der Stadtbibliothek Como; Ceruti, Cartario pagense di Chiavenna, 43, in Periodico stor. Comense 21 (1914) nach A.

Anno ab incarnatione domini nostri Ihesu Christi millesimo nonagesimo sexto, mense iunii, indictione quarta. Ecclesie sancti Laurencii[1], que est constructa in loco de Clavenna, ego Mainus filius quondam Bonizonis de vico, qui cognominatur Supranus[2], qui professus sum ex nacione mea lege vivere Romana, offertor et donator ipsius ecclesie sancti Laurencii, presens presentibus dixi: quisquis in sanctis ac venerabilibus locis de suis aliquid dederit rebus, iuxta auctoris vocem centumplus accipiet in hoc seculo, et insuper, quod melius est, in futuro vitam possidebit eternam; ideoque ego, qui supra Mainus, do et offero atque per hanc cartam nostre offersionis in eadem ecclesia sancti Laurencii[1] confirmo pro anime mee mercede, id est omnes res territorias et mobiles et immobiles seseque moventes seu eciam et familias iuris mei, quas abere visus sum in loco et fundo Vicosoprano[2] et eius territorio, tam infra castrum[3], quamque foris castrum, et tam in monte quamque in plano, tam casas cum edificiis sediminibus ortis clausuris campis pratis pascuis vineis silvis astelariis ripis paludibus cultis et incultis divisis et indivisis seu in concilibis locis omne et in omnibus in integrum ad partem ipsius ecclesie habendum et faciendum exinde a presenti die pars ipsius ecclesie sancti Laurencii[1], aut cui pars ipsius ecclesie dederit, proprietario nomine quicquid voluerit, sine omni mea et heredum meorum contradictione. Sed si ego predictus Mainus aut ullus de heredibus meis contra hanc cartulam offersionis ire quandoque temptaverimus, aut eam per quodvis ingenium infringere quesierimus, et una cum meis heredibus ab omni homine defensare non potuerimus ad partem ipsius ecclesie, aut cui pars ipsius ecclesie dederit, aut si parti ipsius ecclesie per quodvis ingenium subtrahere quesierimus, tunc in duplum suprascriptam offersionem qualis supra legitur, restituamus, sicut pro tempore fuerit meliorata, aut valuerit sub extimacione in consimili loco. Eo tamen ordine hanc cartulam offersionis fecimus, ut faciant presbiteri et ceteri clerici, qui tunc temporis ibi fuerint ad serviendum supradicte ecclesie sancti Laurencii[1], faciant de frugibus et censibus, quod exinde exierint, quicquid voluerint ad utilitatem ecclesie pro anime mee mercede, quia sic est mea bona voluntas; et nec michi liceat ullo tempore nolle quod volui, sed quod a me ic semel factum vel conscriptum est, sub iusiurandum inviolabiliter conservare promitto et cum stipulacione subnixa. Actum vico Arenato[4].

Signum + manus suprascripti Maini, qui hanc cartulam offersionis fieri rogavit ut supra. Signum + + + manus Wiberti seu Widradi atque Widonis viventes lege Romana testes. Signum + + manus Lafranci seu Gitoni testes.

(ST.) Ego Iohannes notarius et iudex hanc cartulam offersionis scripsi traditamque complevi et dedi.

---

213. [1] *Kapitelskirche San Lorenzo zu Chiavenna, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Vicosoprano, Kr. Bregaglia/Bergell.* — [3] *wohl das Castello Rotondo, d. Senwelenturm zu Vicosoprano.* — [4] *viell. Renate bei Monza, ital. Prov. Mailand.*

214. *(1089—1096)*

Eberhard von Tarasp gründet das Kloster Schuls, läßt es durch den Kardinal Gregor weihen und stattet es zusammen mit seinem Bruder, dem Bischof Ulrich von Chur, aus.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. im Kloster-A. Marienberg, S. 4 (1365).

Der Zeitpunkt der Errichtung des Klosters Schuls steht nicht sicher fest; in Frage kommen die Daten des hier als Bischof erwähnten Ulrich von Tarasp 1089—1096, während Kardinal Gregor in den päpstlichen Privilegien am 18. Feb. 1095 u. 30. März 1096 erscheint. Die Weihe muß gegen Ende der Regierungszeit Ulrichs vorgenommen worden sein, vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 5 (1908), S. 11 f.

*Druck: Schwitzer, in Tirol. Geschichtsquellen 2, S. 33 nach B. — Reg.: Mohr, CD. I, 102; Hidber, Urk. reg. I, 1488 zu 1095; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 123 Nr. *1; Tiroler Ub. I/114*.*

Ad evidenciam itaque dicendorum sciendum est, quatuor germanos fuisse[a] in castro de Taraspes[1], quorum unus Eberhardus[2] alter Udalricus[3], tercius Gebezo[4], quartus Egeno[5] fuit nominatus. Iste Eberhardus cum non haberet heredem, Christum sibi elegit heredem, cenobium construens in loco de Schulles[b6], quod eciam ad honorem dei et beate genitricis eius virginis Marie aliorumque quam plurium sanctorum a quodam cardinali Gregorio nomine sub regula beati Benedicti dedicari impetravit, prediisque suis una cum fratre suo Udalrico Curiensi episcopo[3], idem cenobium pro voluntatis sue arbitrio locupletavit, quorum prediorum nomina alibi hec sunt: curia in eodem monte cum omnibus appendiciis suis, et dimidia pars decimarum de liberis hominibus preter octavam partem, et dimidia pars decimi agnorum et alia quam plura predia alibi subscripta: curtim in Fontanaz[7], Volpaira[8], alpem in Asta[9] et decimam partem de reliquis rebus, alpem in Scharles[10], alpem in Ida[11] cum decimis omnium rerum, alpem in Ruvina[12] cum decimis omnium rerum, alpem in valle Liula[13], alpem in Signes[14], in superiori villa Mays[15] curtim cum omnibus appendiciis suis.

a *am Rande von der Hd. Goswins* qui quatuor fuerunt fratres fundatores nostri. — b *am Rande von der Hd. Goswins* de monasterio in Schuls.

215. *(um 1100)*

Notiz über die Weihe von Altären, Kapellen und Kirchen zu Pfäfers, Ragaz, Untervaz und Igis.

Eintrag (A) im Liber viventium, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 1, S. 213. — Abschr. (B¹) Tschudi, in Hs. B X. 62 des Staats-A. Zürich, S. 64. — Abschr. (B²) Stöcklin, in Hs. XXVI des Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers, f. 276 (ca. 1628).

---

214. [1] *Tarasp, Kr. Obtasna.* — [2] *vgl. dazu das Marienberger Necr. aus dem 12. Jh. mit Zusätzen Goswins zum 30. Nov. (MG. Necr. I, S. 652; hg. Schwitzer, in Tirol. Geschichtsquellen 2, S. 27). Zu Eberhard vgl. Stammbaum.* — [3] *Bischof von Chur 1089—1096 Juli 30., vgl. Stammbaum und Bischofsliste.* — [4] *zu Gebhard vgl. das Marienberger Necr. zum 9. Juni (MG. Necr. I, S. 651; hg. Schwitzer, S. 27).* — [5] *Stammvater der Familie von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [6] *Scuol/Schuls, Kr. Untertasna.* — [7] *Funtanatscha, Dorfteil von Scuol/Schuls.* — [8] *Vulpera, Gem. Tarasp.* — [9] *Alp Astras in Val S-charl, Gem. Scuol/Schuls.* — [10] *Val S-charl, Gem. Scuol/Schuls.* — [11] *ht. Idthaja, Fimbertal, Gem. Ischgl, Paznaun.* — [12] *unbekannt, wohl im Paznaun zu suchen.* — [13] *entweder die Valüllaalp hinter Parthennen, Gem. Gaschurn, Montafon oder Velillalpe im Fimbertal, Gem. Ischgl, Paznaun.* — [14] *wohl Alp Jeinis, Gem. Gaschurn.* — [15] *Obermais, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.*

Der Eintrag A stammt von einer einzigen, und zwar der dritten, dem ausgehenden 11. Jh. angehörenden Hand des Pfäferser Schatzverzeichnisses. Ob Weihenotizen oder Inschriften zu Grunde liegen, kann nicht sicher entschieden werden.

Druck: MG. Libri confrat., S. 396 nach A. — Reg.: Perret, Akten Ragaz, 10.

Dedicatio Fabariensium[a 1] altarium:
Altare maius dedicatum est IIII id.[a] oct.[a 2]
Altaria beati Petri et sancti Iohannis Euangeliste XIIII kal. nov.[3] dedicata sunt.
Altaria sancti Iacobi et sancti Lucii XIII. kal. nov.[4] sunt dedicata.
Dedicatio capellę sancti Georgii[5] XII. kal. nov.[b 6]
Dedicatio Ragacensis[7] ecclesię id.[a] aug.[a 8]
Dedicatio Vacensis[9] capellę XII. kal. sep.[10]
Dedicatio Huiǒnensis[11] capellę XI. kal. sep.[12]

a *in Majuskeln.* — b *bis dahin auf S. 212, das Folgende auf S. 213.*

216. *(um 1100)*

Die Mönche des Klosters Pfäfers versprechen ihren Verbrüderten, nach dem Tode in Offizium und Messe ihrer zu gedenken, und bitten sie ebenfalls darum.

Eintrag (A) im Liber viventium, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 1, S. 84/85.

Nach der Schrift ist der Eintrag auf ca. 1100 zu datieren. Es handelt sich hier um eine Formel für das Verbrüderungsversprechen.

Druck: MG. Libri confrat. S. 377 col. 85, 86 nach A.

Quod datę ex debito et acceptę fraternitatis vobis promisimus deo volente devotissime adimplebimus. Quando alicuius vestrum obitus nobis erit notificatus statim in ecclesia compulsantur omnia signa[1] et cantatur vigilia et postea communiter per VII dies et vigilias et missam pro commemoratione eius animę deo persolvimus. Singulariter autem quilibet presbiterorum privatim missam cantat pro eo. Ceteri autem fratres L psalmos vel qui psalmos ignorant totiens dominicam orationem fideliter percantant. Hec prescripta vobis fratres karissimi debemus, itidem a vobis humillime exigimus.

217. *(1101 Frühjahr)*

Herzog Welf von Bayern schenkt dem Kloster Weingarten zur Einrichtung einer klösterlichen Gemeinschaft in Buchhorn u. a. den Zehnten der Kirchen zu Feldkirch und

---

215. [1] *Klosterkirche St. Maria zu Pfäfers, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.* — [2] *12. Okt.* — [3] *19. Okt.* — [4] *20. Okt.* — [5] *Kapelle St. Georg an der Porta Romana bei Wartenstein, Gem. Pfäfers.* — [6] *21. Okt.* — [7] *Ragaz, Bez. Sargans.* — [8] *13. Aug.* — [9] *Untervaz, Kr. V Dörfer.* — [10] *21. Aug.* — [11] *Igis, Kr. V Dörfer.* — [12] *22. Aug.*

216. [1] signum = *Glocke, surselv.* zen.

Schiers. (. . . cum . . . istarum ecclesiarum decimis, que se contingerant . . . Ueltkilchun[1], Scieres[2] . . .).

Wirtembergisches Ub. IV, Anhg. S. X nach Cod. maior trad. Weingart. (13. Jh.) im Staats-A. Stuttgart. Reg.: Helbok, Reg. Vorarlberg, 202.

218. *(Olivone), 1104 November*

Priester Lafrancus de Caminada belehnt den Offizialen und den Vogt von Kirche und Hospiz zu Casaccia mit einem jährlichen Zins aus dem Bleniotal (investivit Lafranco de Caminada presbiter Guidonem officialem ecclesie ospitali de Casacia[1] et Albertum[2] advocatum de Casacia[1] . . .).

Boll. stor. della Svizzera ital. 1908, S. 75 nach dem Or. (A) im Archiv des Ospedale Maggiore zu Mailand. A Pg. 14/12 cm. — Geschrieben von Priester Petrus.

219. *Maienfeld, 1105 März*

Graf Burchard (von Nellenburg) schenkt dem Kloster Allerheiligen Besitz in Maienfeld und Malans.

QSG. 3, 42 (Allerheiligen) nach einer Abschr. (C) des H. J. Spleiß (1586—1657); dieser nach einer mit dem Or. (A) etwa gleichzeitigen Abschr. (B) und einem Vidimus des Jahres 1471.

Weitere Drucke: Mone, Anzeiger f. Kunde d. deutschen Vorzeit 6, S. 8 nach C; Mohr, CD. I, 104 nach C. — Reg.: ZGORh. 1 (1850) S. 75; Hidber, Urk. reg. I, 1522 zu 1104/1105; Schaffhauser Urk.reg. I, 42.

In Christi nomine. Regnante rege nostro Heinricho anno XXXXVIIII. Ego itaque Burchardus[1] comes cum manu advocati mei Widonis pro remedio animę meę dedi ad ecclesiam sancti Salvatoris[2] unam vineam ad Lopine[3] confinante in ecclesiam sancti Amandi[4], in vico Amelanze[5] unam vineam in Silva[6] et in via, et uno viniatore nomine Laurentio cum una colonia ad Lopine[3], confinante in via et omnia mancipia quę censum dant et beneficia quę Bertold et Friderich et Arnolt habent ad Lopine[3]. Et abbas Adalbertus[7] recepit cum manu advocati sui Tiberii. Et falsicia misit comes in medietate suum proprium in vico Lopine[3]. Tracta et facta charta ad Lopine[3], mense martio. Signatores et testes: Liutfridus, Landulfus, Gilo, Pruningus, Egino, Adelbertus, Ursaldus, Rankeirus.
Et ego Olricus testis et vicarius. Et ego Meraldus hanc chartam scripsi.

---

217. [1] *Feldkirch, Vorarlberg.* — [2] *Schiers, Gem. u. Kr.*

218. [1] *Gem. Olivone, Bez. Blenio, Kt. Tessin. Das von Priester Adam um 1100 errichtete Hospiz zu Casaccia wird hier zum ersten Male erwähnt. Zur Sache vgl. Meyer, Blenio und Leventina, S. 18 und Müller, Lukmanier, in BM. 1934, S. 11.* — [2] *Vogt Albert entstammt vielleicht der Familie della Torre.*

219. [1] *Burchard, letzter der alten Grafen von Nellenburg, vgl. Oberbadisches Geschlechterbuch III, S. 195.* — [2] *Kloster St. Salvator und Allerheiligen zu Schaffhausen.* — [3] *Maienfeld, Gem. u. Kr. Über die Besitzungen Allerheiligens zu Maienfeld und Malans vgl. auch Nr. 233*, 276 und den Güterbeschrieb des Klosters vom Anfg. d. 12. Jh. in QSG. 3, S. 129 (Allerheiligen); Mohr, CD. I, 99.* — [4] *Pfarrkirche zu Maienfeld.* — [5] *Malans, Kr. Maienfeld.* — [6] *Selfi, Äcker, Gem. Malans.* — [7] *Abt zu Allerheiligen 1099—1131.*

220. *Maienfeld, 1105 März*

Graf Burchard (von Nellenburg) schenkt dem Kloster Allerheiligen Besitz zu Maienfeld.

QSG. 3, 43 (Allerheiligen) nach einer Abschr. (C) des H. J. Spleiß (1586—1657); dieser nach einer mit dem Or. (A) etwa gleichzeitigen Abschr. (B) und einem Vidimus des Jahres 1471.

Weitere Drucke: Mone, Anzeiger f. Kunde d. deutschen Vorzeit 6, S. 9 nach B; Mohr, CD. I, 105 nach C. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1523 zu 1104/1105; Schaffhauser Urk.reg. I, 43.

In Christi nomine. Regnante rege nostro Heinrico anno XXXXVIIII. Ego itaque comes Burchardus[1] cum manu advocati mei Widonis pro remedio animę meę dedi ad ecclesiam sancti Salvatoris omnium medietatem, quę ego habeo ad Lopine et omnia mancipia, quę censum dant et beneficia quę Bertold et Friderich et Arnolt habent ad Lopine. Antepono tantum, quantum cantat prima carta[2], omnia ex integro in viniatoribus in vineis in agris in pratis in navibus in solames in monte in plano in herbis et in folio a die presente faciendi quęcunque voluerit. Et hoc recepit abbas Adelbertus cum advocato suo Tiberio. Traiecit et fecit cartam ad Lopine. Et falsicia misit in sua medietate, mense martio. Et si quis voluerit hoc testamentum rumpere solvat XX libras de auro et habeat iram sancte trinitatis et omnium sanctorum. Signatores testes: Raikeirus, Liutfridus, Landulfus, Ölricus, Gilo, Victor, Egino, Pruningus, Adelbertus, Ursaldus.

Et ego Ölricus testis et vicarius. Et ego Meraldus cancellarius hanc cartam scripsi.

221. *Guastalla, 1106 März 10.*

Gräfin Mathilde von Tuscien erneuert und bestätigt in Anwesenheit der Bischöfe Gebhard von Konstanz und Wido von Chur sowie des Pontius und des Priesters Albert dem Kloster Pierremont ihre im Jahre 1096 gemachten Schenkungen (Ego Geboardus Constantiensis legatus apostolicus et episcopus subscripsi primus. Ego Curiensis episcopus Wido subscripsi[1]. Et primus scriptis subscripsit Pontius, presbyter Albertus subscripsit deinde secundus).

Calmet, Histoire de la Lorraine I/2, Sp. 520 ohne Quellenangabe.

Reg.: Overmann, Gräfin Mathilde von Tuscien, Reg. 97.

222. *(1106 Ende Juli—August 7.)*

Kaiser Heinrich IV. ermahnt Erzbischöfe, Bischöfe und Herzöge, u. a. den Bischof von Chur (... Curensem episcopos ...), *König Heinrich V. zur Entlassung des gegen ihn gerichteten Heeres zu bewegen, einen Waffenstillstand zu erwirken und zu einer Friedensverhandlung zusammenzukommen.*

---

220. [1] *vgl. f. d. Folgende Nr. 219.* — [2] *vgl. Nr. 219.*

221. [1] *Die Anwesenheit Widos von Chur in Guastalla steht im Zusammenhang mit der von König Heinrich V. angeordneten Gesandtschaftsreise nach Rom. Die Abgeordneten, darunter Wido von Chur und Gebhard von Konstanz, treffen sich in Trient, werden aber hier von Graf Adalbert von Tirol überfallen. Nicht alle setzen ihre Reise nach Guastalla fort, vgl. Meyer v. Knonau, Jb. Heinrichs IV. u. V., 5, S. 283, 294 ff.*

MG. Const. I, S. 131 Nr. 79 nach Hs. 93 F im Diözesan-A. (ehem. Dombibliothek) Trier, f. 61' (12. Jh.) und Hs. 14096 der Staatsbibliothek München, f. 123'.

Da sich die Botschaft auf den letzten, kurz vor dem Tode Heinrichs IV. am 7. Aug. 1106 bevorstehenden Kampf gegen Heinrich V. bezieht, muß sie auf Ende Juli oder Anfg. Aug. desselben Jahres datiert werden, vgl. Meyer v. Knonau, Jb. Heinrich IV. u. V., 5, S. 306.

Weiterer Druck: Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. 5, S. 507 (Epistolae Bambergenses).

223. *(1056 Oktober 5.—1106 August 7.)*

Kaiser Heinrich IV. bestätigt dem Kloster Disentis Rechte und Freiheiten.

Erw. in Nr. 237.

Die Datierung geschieht auf Grund der Regierungsjahre Heinrichs IV.

Das von der Synopsis, Hs. Disentis, f. 6 (Ms. 13934 der Bibliothèque Nationale Paris, f. 12'; Hs. BAC. f. 10) für das Jahr 1073 und Abt Atames von Disentis erwähnte Diplom Heinrichs IV. (Eichhorn, Episcopatus Curiensis, S. 228; Stumpf, Reichskanzler, 2763; Hidber, Urk. reg. I, 1073, dazu Meyer v. Knonau, Jb. Heinrichs IV. u. V. 2, S. 224 Anm. 62) verdient keinen Glauben, vgl. Müller, Die Disentiser Klosterchronik, in ZSG. 1933, S. 465.

224. *Teglio, 1106 Dezember 6.*

Omodeo von Chiuro schenkt zu seinem Seelenheil der Kirche San Remigio alle seine Besitzungen zu Brusio.

Fossati, CD. della Rezia, 65 in Periodico stor. Comense 3 (1883) S. 280 nach einer Abschr. (C) des G. Silvestri in der Sammlung Picci, Stadtbibliothek Como, letzterer angebl. nach dem Or. (A), richtig nach einer Abschr. (B) des 1231—1282 nachzuweisenden Notars Rugerio de Beccaria nach dem von Notar Johannes geschriebenen Or. (A).

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 9 nach B.

Anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi milleximo centeximo sexto, mense decembre, indictione quintadecima. Ego in dei nomine Omodeo abitator loco Clury[1] filius quondam Andree de civitate Cumana[2], qui professus sum lege vivere Romana personaliter dixi quisquis in sanctis ac venerabilibus locis de suis rebus aliquid contulerit iusta actoris vocem centuplum accipiet insuper vitam eternam possidebit. Et ideo ego Homodeo volo et iudico atque per hanc paginam iudicato meo confirmo, ita ut a modo in antea a presenti die et hora deveniant in virtute et potestate de ecclesia sancti Remedhii[3], quae est edificata in loco ubi dicitur in monte Predoso[4], cunctis casis et omnibus universis rebus . . .[a] illic iuris mei quod habere viso sum in loco et fundo Brase[b5] et in eius territorio in monte et in plano et sunt infrascripti casis et rebus, tum casis cum edificiis areis curte . . .[a] ortis clausuris campis pratis pascuis divisis et indivisis comunalibus usibus aque seu concelibus locis q . . .[a] et faciant servitores de infrascripta ecclesia sancti Remedhii[3] de infrascriptis casis

224. [1] Chiuro, Veltlin, ital. Prov. Sondrio. — [2] Como. — [3] San Remigio, San Rumedi, Gem. u. Kr. Brusio. — [4] Predus, Wiese, Gem. Brusio. — [5] Brusio, Gem. u. Kr.

et omnibus universis rebus a parte inferiore ecclesiam sancti Remedhii[3] iure proprietario nomine quaecumque voluerint aut providerint per anime mee mercedem, quia sic est mea bona voluntas; et nec liceat me a modo ullo tempore annullare quod voluisset, quod a me sic semel factum vel . . .[a] est sub iusiurandum inviolabiliter conservare promitto cum stipulatione subnixa. Actum Telli[6]. Signum manuum infrascripti Omodei qui hanc cartam iudicati ut supra legitur fieri rogavit. Signum manuum Ottonis de Clure[1] et Iohannis de Veridha et Venerandi de Pradho et Giselberti Branco et Adamini lege viventium Romana testium.

Ego Iohannes notarius sacri pallacii scripsi post traditam complevi et dedi.

Ego Rugerius notarius de Becaria infrascriptus hoc exemplo etc.

a *Lücke bei Fossati.* — b *wohl verschrieben für* Bruse.

225. *(1100—1106)*

Papst Paschal II. mahnt Bischof Wido von Chur zur Standhaftigkeit und fordert ihn auf, die Gemeinschaft mit den Sündern zu fliehen.

Abschr. (B) in Hs. 3088 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 80 (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 153 (18. Jh.) auf Grund von B.

Die Hss. enthalten eine nach 1122 angelegte Sammlung des Briefwechsels der Päpste Paschal II. u. Calixt II. mit Bischof Wido von Chur in meist chronologischer Reihenfolge, nur die Briefe 9, 16 und 22 (Nr. 252, 259, 271) scheinen unrichtig eingeordnet zu sein. Von 24 erhaltenen Briefen sind 19 von der Kurie an Wido ausgestellt, davon 14 Stücke von Paschal II., 5 von Calixt II. Drei Schreiben sind von Wido an Paschal II. gerichtet. Weitere zwei Briefe weisen als Adressaten den Dekan und das Domkapitel von Augsburg und den Bischof von Como auf, wobei in beiden Fällen aber Wido von Chur als Empfänger gedacht werden muß. Vier Briefe, deren Inhalt sich aus den vorliegenden Nachrichten erschließen läßt, sind in der Sammlung nicht enthalten und als verloren zu betrachten. Zwei davon waren von der päpstlichen Kanzlei an Bischof Wido von Chur, je einer an den Bischof Wido von Como und das Domkapitel von Konstanz gerichtet. Durch Brieftexte sind außerdem verschiedene weitere Schreiben des Churer Bischofs an die Kurie und umgekehrt bekannt, doch ist es unmöglich, ihren Inhalt zu rekonstruieren. Die vorliegende Briefsammlung umfaßt somit nur einen Teil der gesamten päpstlichen Korrespondenz mit Bischof Wido von Chur und beschränkt sich im übrigen offensichtlich auf sachlich wichtigere Mitteilungen aus der Zeit zwischen 1100 bzw. 1106 und 1122, also der Konkordatsverhandlungen mit dem Kaiser und betrifft vorwiegend die Teilnahme an Konzilien, Investiturbestimmungen, Aufträge an Wido zur Untersuchung der Verhältnisse zu Konstanz und Augsburg. Dies und einige Hinweise auf Dekrete und Konzilsbeschlüsse mögen zur Sammlung der Briefe und zu deren Einordnung in den Cod. 3088 veranlaßt haben, der auf f. 1—78' die Briefe des Petrus Blosensis aufweist und den Briefen auf f. 83' anschließend die Dekrete Innozenz II. folgen läßt. Die Briefe sind fast alle von ein und derselben Hand geschrieben, nur an drei Stellen setzt eine zweite Hand die Abschrift laufend fort (Nr. 252, 257, 274). Rubriken fehlen, die einzelnen Briefe beginnen auf neuer Zeile mit großem Anfangsbuchstaben. Die Brieftexte selbst sind, abgesehen von den meist fehlenden Datierungen, vollständig und ohne Kürzung der gewöhnlichen Formularteile. Das hat Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 168, veranlaßt, eine Briefkopie nach den Originalen anzunehmen. Sie wäre, nach ihm, in Chur entstanden. Das ist jedoch kaum denkbar. Es handelt sich um eine ausgewählte Zusammenstellung von Briefen, wohl aus einem päpstlichen Ein- und Auslaufregister, das entweder nach den Originalen angelegt wurde oder auf Grund dessen der Briefsammler die Formeln ergänzt hat. Zu vielen Kürzungen konnten die Briefe ihrerseits kaum Anlaß geben.

224. [6] *Teglio, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.*

Für die Datierung des vorliegenden Stückes nimmt Ewald entsprechend der Randglosse in B das Jahr 1100 an, während Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6590, diese nicht berücksichtigt und die Regierungsjahre Paschals II. 1099—1118 nennt. Auf Grund des Inhaltes kommen nur die Jahre in Frage, in denen Wido von Chur im Dienste des Kaisers nachzuweisen ist, also die Zeit bis nach 10. März 1106 (vgl. Nr. 221). Möglicherweise ist daher der Brief mit Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 87 Nr. 3 mit den Vorgängen auf Widos Gesandtschaftsreise des Jahres 1106 in Zusammenhang zu bringen.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 169 Nr. 1 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6590; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 87 Nr. 3.

Pascalis[a] servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Ecclesia dei et nos, quod ab ipso domino et a sanctis patribus traditum nobis est sentimus, immobiliter tenemus, nec ab eo in mortis etiam periculo per ipsius gratiam recedemus. Tu igitur tabernacula peccatorum fuge, ut salutem consequaris[1]. Fraternitatem tuam omnipotens deus custodire dignetur.

a *Beginn des Briefs in B auf f. 80 oben, Randglosse am r. Rande* MC.

226. *1107 (vor Februar 6.)*

Bischof Wido von Chur und Abt Hartmann von Göttweig legen für den Boten des Bischofs Hermann von Augsburg[1] bei Papst Paschal II. Fürbitte ein (Curiensi tamen episcopo atque Gotuvigensi[2] abbate pro ipso supplicantibus . . . abire permittitur).

MG. SS. 12, S. 438, Udascalcus, Narratio de Eginone et Herimanno, cap. 15 (verf. 1120—1124) nach Hs. Wilhelm Wittweis, Katalog der Äbte von St. Ulrich und St. Afra, in der bischöfl. Bibliothek Augsburg, f. 48'— 66' und Druck Canisius, Ant. lect. II, S. 215—243.

Die Datierung ergibt sich aus folgendem Sachzusammenhang: Hermann von Vohburg, seit 1096 Bischof von Augsburg, Anhänger der kaiserlichen und Wibertinischen Partei, wird auf der Synode zu Guastalla 1106 suspendiert, jedoch noch nicht abgesetzt. Nach ergangener Mitteilung des Papstes Paschal II. an das Domkapitel von Augsburg vom 22. Nov. 1106 (Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6103) wendet sich Hermann durch einen Boten, den Bischof Wido von Chur und Abt Hartmann von Göttweig in Schutz nehmen, an den Papst. Es folgt darauf ein zweites päpstliches Schreiben an das Augsburger Domkapitel vom 6. Feb. 1107 (Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6119), vor dessen Datum die Intervention Widos liegen muß.

*Weiterer Druck: Mansi, S. conc. coll. 20, col. 1214. — Reg.: Fuchs, Urk. u. Reg. z. Gesch. d. Benediktinerstiftes Göttweig I, 17 (Fontes rer. Austr. II/LI); Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 87 Nr. *4.*

227. *(1107 nach Mai 24.—28.)*

Papst Paschal II. tadelt Bischof Gebhard von Konstanz[1], weil er bei der Weihe eines simonistisch Investierten zugegen gewesen sei und weil er am Konzil (von Troyes) nicht teilgenommen habe und teilt ihm mit, daß der Erzbischof von Mainz mit seinen Suffraganen, mit Ausnahme der Bischöfe von Bamberg und Chur, welch letzterer der

---

225. [1] Dieser Passus bedeutet eine Aufforderung zum Verlassen der papstfeindlichen Partei und wohl auch zur Aufgabe der Gemeinschaft mit Exkommunizierten.

226. [1] Hermann von Vohburg, Bischof von Augsburg 1096—1133. — [2] Göttweig, Niederösterreich.

227. [1] Bischof Gebhard von Konstanz 1084—1110.

langobardischen Synode beigewohnt habe, für ihre Abwesenheit mit dem Bann belegt worden seien (Noveris praetaerea fratrem nostrum Moguntinum[2] cum omnibus suffraganeis suis praeter Babenbergensem[3] et Curiensem, qui synodo Longobardico interfuit[4], pro concilii absencia a suis officiis interdictos).

Abschr. (B) in Hs. 46 der Stadtbibliothek Schaffhausen, f. 111 (12. Jh.).

Die Datierung ergibt sich aus dem Zeitpunkt des Konzils von Troyes 23. Mai 1107. Paschal datiert vom 21.—25. Mai von Troyes, am 29. Mai jedoch schon von Auxerre. Für die Abfassung des Briefes an Gebhard von Konstanz fallen also nur die Tage vom 24.—28. Mai oder die Zeit kurz danach in Betracht.

Druck: Neugart, CD. Alemanniae II, 42 nach B; Migne, Patrologia lat. 163, col. 213 = Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. 3, 37. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6143; Ladewig, Reg. ep. Const. 645; Brackmann, Germ. Pont. II/1, S. 135, Nr. 44 und II/2, S. 87 Nr. 5.

228. *(Zwiefalten), 1109 September*

Bischof Gebhard von Konstanz und Bischof Wido von Chur weihen das Kloster Zwiefalten.

Erw. in der Chronik Ortliebs v. Zwiefalten, Or. Hs. Q 156 der Landesbibliothek Stuttgart und in der Chronik des Berthold v. Zwiefalten, Hs. Bochenthaler, Hist., f. 431, ebd. (17. Jh.), beide wohl nach einer Weihenotiz.

Druck: MG. SS. 10, S. 83; S. 103; Fürstenbergisches Ub. I/7.

229. *Lateran, (1110) Januar 2.*

Papst Paschal II. dankt Bischof Wido von Chur für seinen Gehorsam gegenüber dem hl. Stuhle und fordert ihn zur Teilnahme am Generalkonzil zu Rom vom 4. (7.) März auf.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 80 (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 153 (18. Jh.) auf Grund von B, vgl. Nr. 225.

Die Datierung des Stückes ergibt sich aus der Reihenfolge innerhalb der Briefsammlung und aus dem Inhalt, der sich auf das Konzil des Jahres 1110 bezieht.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 169 Nr. 2 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6503; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 88 Nr. 6.

[P]ascalis[a] episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. De dilectione et obedientia, quam erga beatum Petrum te habere comperimus, omnipotenti deo bonorum omnium largitori gratias agimus. Rogamus autem ipsius misericordiam ut in bono proposito te perseverare faciat, quatenus illius cęlestis Iherusalem glorię particeps existere merearis. Pro quibusdam ecclesię casibus, propter quos eam potentes occupant et affligunt et sibi quasi sęcularia vendicare contendunt, generale concilium in urbe IIII. nonas

227. [2] Erzbischof Rothard von Mainz, 1088—1109. — [3] Bischof Otto von Bamberg, 1103—1139. — [4] bezieht sich auf die Synode von Guastalla vom 22. Okt. 1106.

proximi marcii per dei gratiam celebrare disposuimus[1]. Aliis quę scripsisti[2] tanta et talia incidencia occurrerunt, ut responsionis iter interclusum videatur ad presens. Data Laterani, IIII. nonas ianuarii.

a P *radiert.*

230. *(nach 1110 März 7.)*

Papst Paschal II. schreibt an Bischof Wido von Chur über die Beisetzung des Leichnams (des hl. Lucius) in der Kathedrale und teilt ihm einen Konzilsbeschluß mit.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 86 (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 153' (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Das Stück fällt auf Grund des darin mitgeteilten Konzilsbeschlusses in die Zeit nach dem 7. März 1110. Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 170 Nr. 3 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6591 zu 1099—1118; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S, 88 Nr. 7 zu ca. 1110.

Pascalis episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Bonum est confidere et sperare in domino quam in homine et in principibus[1]. Corpus sacrum in matrice ecclesia esse mihi videtur honestius[2]. Ecclesiam dei tradi vel disponi preter a ministris, quibus a deo concessum est, sacrilegium est[3].

231. *Speyer, 1110 Mai 27.*

Kaiser Heinrich V. bestätigt dem Kloster Pfäfers den Königsschutz, die Immunität und das Recht der freien Abtwahl.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B[1]) Stöcklin, Antiquitates Fabarienses, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 106, f. 120; 106[a], f. 60 u. 194. — Abschr. (B[2]) ders., Antiquitates Fabarienses, in Muri-Hs. 36 der Kantonsbibliothek Aarau, S. 344. — Abschr. (B[3]) Widmer, Transsumt, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 120.

A Pg. 79/51 cm. — Siegel durchgedrückt, stark besch. — Rückvermerk (17. Jh.): Heinrici V.; *(Anfang 16. Jh.):* Privilegium Hainrici quinti Romanorum regis, ubi exemit homines et possessiones monasterii a cohercione omnium iudicum ac episcoporum. — *Verfaßt mit Benützung von Nr. 176, 183, 199.*

Druck: Herrgott, Genealogia 2, 192 nach A. — Reg.: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 48 (Auszug); Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 38 nach A = Mohr, CD. I, 106; Böhmer, Reg. Imp. 1994; Stumpf, Reichskanzler, 3038; Wegelin, Reg. Pfäfers, 31; Hidber, Urk. reg. I, 1552; Helbok, Reg. Vorarlberg, 203.

(C.) ‡ In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia quintus Romanorum rex. ‡ Si res ęcclesiis dei pertinentes auctoritatis nostrę potentia * stabilimus earumque commoda in omnibus providę perpensamus, in hac et in ęterna vita premia nobis permansura speramus. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam

229. [1] *Die Lateransynode fand am 7. März 1110 statt, vgl. Hefele, Konziliengeschichte 5[2], S. 296.* — [2] *Der hier erwähnte Brief Widos an Papst Paschal II. ist nicht erhalten.*

230. [1] et in principibus *auf den Investiturstreit anspielender Zusatz zu Psalm 117, 8.* — [2] *Setzt eine Anfrage Widos von Chur über die Beisetzung des am 30. März 1108 aufgefundenen Leichnams des hl. Lucius voraus, vgl. Necr. Cur. zum 30. März (hg. v. Juvalt, S. 31; MG. Necr. I, S. 626).* — [3] *vgl. MG. SS. 3, S. 112 (Annales Paderbornenses) und Hefele, Konziliengeschichte 5[2], S. 296.*

presentium noverit industria, qualiter fidelis noster Geroldus[1] abbas venerabilis Fabariensis monasterii, quod est constructum in honore[a] sanctę dei genitricis Marię *, situm in pago Retia Cvriensi in comitatu Rodvlfi[2] cum monachis sibi subiectis celsitudinis nostrę clementiam adiit humiliter postulans et obsecrans, ut eosdem monachos atque res predicti monasterii propter quorumdam hominum perversorum tergiversationes in nostrum mundiburdium et tuitionem susciperemus atque illorum precepta ac privilegia quę ab antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus acceperunt nostrę auctoritatis munimine renovando confirmaremus electionemque illis concederemus. Insuper etiam ostendit nobis precepta ac privilegia antecessorum nostrorum regum vel imperatorum Karoli, Lvdowici, trium Ottonvm, Heinrici secundi, Cvonradi necnon et beatę memorię Heinrici patris nostri[b] * imperatoris augusti, in quibus continebatur, ut prefati monachi regię vel imperialis defensionem tuitionis super res ad idem monasterium pertinentes habere debuissent. Quorum nos petitioni pro ęterna memoria patris coniugisque nostrę Mathilde ipsos monachos et res ad prefatum monasterium pertinentes per hoc regale preceptum in nostrum mundiburdium et tuitionem suscepimus, eo quoque tenore ut nullus publicus iudex dux comes vel episcopus aut quilibet iudiciaria potestate constitutus aliquam super eos in rebus vel in familiis eorum exerceat potestatem intus vel foris, sed eiusdem monasterii abbas prenominatus eiusque successores ad monachorum usus necessarios potestative teneant atque possideant. Sit vero abbatia illius monasterii libera et ab omni[c] extranea et iniqua potestate secura, nec alicui successorum nostrorum regum vel imperatorum liceat eum vel res suas alteri monasterio aut personę inbeneficiare aut in proprietatem donare. Concessimus namque eis electionem et potestatem firmissimam quemcumque inter eos abbatem voluerint eligere, quatinus eos pro nobis libentius deum delectet exorare. Et ut hęc presentis auctoritas precepti firmior stabiliorque nostris fidelibus credatur, hanc cartam inscribi et sigilli nostri impressione sigillari iussimus propriaque manu subtus firmavimus.

‡ Signum domni Heinrici quinti Romanorum regis invictissimi. ‡ (M.)
‡ Albertus cancellarius vice Maguntine ęcclesię que nunc archicancellaturam optinet recognovit. ‡ (SI.)

Data VI. kl. iunii, indictione IIII., anno dominice incarnationis millesimo CX, regnante Heinrico quinto rege Romanorum anno IIII, ordinationis eius X; actum est Spire; in Christo feliciter amen.

a in honore *in Nr. 199 nach* Marie *folgend.* — b nostri patris *in Nr. 199.* — c omne *Nr. 199,* omni *Nr. 183.*

232. *Speyer, 1111 August 8.*

Bischof Wido von Chur ist Zeuge in der Verordnung Kaiser Heinrichs V. über die Verhältnisse der Vögte und Bauern der Abtei St. Maximin zu Trier (. . . Widonis Curiensis . . . aliorumque fidelium nostrorum assensum prebentes et paternis traditionibus per omnia consentientes.)

---

231. [1] *Abt Gerold von Pfäfers erscheint außerdem in Nr. 259 und 281. Die Regierungsdaten sind unsicher, nach den Necr. Cur. (hg. v. Juvalt, S. 48; MG. Necr. I, S. 630) und Fab. (Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Necr. 1, Anfg. 14. Jh.) stirbt er an einem 13. Mai.* — [2] *Rudolf von Bregenz, Graf in Unterrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum.*

Beyer, Mittelrheinisches Ub. I, S. 483 Nr. 423 nach dem St. Maximiner-Manuskript in Berlin (Staatsbibliothek?). — Das Or. (A) befindet sich in der Bibliothèque Nationale zu Paris.

Weiterer Druck: Lünig, Spicilegium ecclesiasticum des teutschen Reichs-Archivs XVIa, S. 277. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2021; Stumpf, Reichskanzler, 3069.

*233.** *Mainz, 1111 September 4.*

Kaiser Heinrich V. bestätigt dem Kloster Allerheiligen Rechte und Besitzungen, u. a. diejenigen zu Maienfeld und Malans (... item predium in Luppinis[1] cum investitura ęcclesię et advocatia et vinea in Malancis[2]).

Or. (A) Fälschung des 12. Jh. Staats-A. Schaffhausen, 49. — Abschr. (B[1]) ebd., ungef. gleichzeitig. — Vidimus (B[2]) König Heinrichs VII. von 1309 ebd. — Vidimus (C) des 15. Jh. ebd., ausgestellt durch das bischöfl. Offizialat Konstanz nach B[2].

A Pg. 46/65 cm. — Siegel fehlt, Schnitt vorhanden. — Rückvermerk (12. Jh.): Privilegium Heinrici IIII imperatoris.

Über das Privileg, das eine Fälschung des 12. Jh. darstellt, vgl. Hirsch, Studien über die Privilegien süddeutscher Klöster des 11. u. 12. Jh., in MOeIG., 7. Erg.bd. (1907) S. 497 ff.

Druck: Fickler, Quellen u. Forsch. z. Gesch. Schwabens u. d. Ostschweiz, S. 99 nach B[2]; QSG. 3, 49 (Allerheiligen) nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2010; Hidber, Urk. reg. I, 1564; Stumpf, Reichskanzler, 3077; Schaffhauser Urk. reg. I, 49; Reg. Markgrafen von Baden, 22.

234 *(um 1111)*

Papst Paschal II. schreibt Bischof Wido von Chur über den Abfall eines Mitbruders und anderer Bewohner nördlicher Gegenden.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 80 (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 155 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Nachdem Löwenfeld, in Neues Archiv 6 (1880) S. 596, diese u. Nr. 236 für Stilübungen erklärt hatte, gelang es Ewald, in Neues Archiv 7 (1881) S. 211, sie als echt zu erweisen. Beide Stücke beziehen sich jedoch nicht, wie er vermutete, auf Dänische Angelegenheiten, sondern auf die Zustände im Bistum Konstanz unter Bischof Ulrich I., der von König Heinrich V. anfangs 1111 investiert, aber von der Kurie nicht zur Konsekration zugelassen wurde. Der Brief läßt sich trotz des Fehlens von Titel und Eigennamen sachlich gut einordnen. Die Datierung richtet sich nach Nr. 237, welche dieselbe Angelegenheit betrifft, doch liegt das Stück etwas früher, wahrscheinlich um 1111.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 170 Nr. 4 nach B und C. — Reg.: Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden I, S. 58 zu 1111—1112; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6627 zu 1111—1118; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 88 Nr. 8.

[P]ascalis[a] episcopus servus servorum dei. W.[1] fratri et consacerdoti salutem et apostolicam benedictionem. Fraternitatem tuam et dileximus et diligimus et omnipotentem dominum deprecamur, ut sua te gratia protegat et tibi ęternę vitę gloriam largiatur. De fratre autem illo[2] et quibusdam aliis qui septentrionalem plagam inhabitant, scribere quid habemus?[3] Ipsi suam sibi partem elegerunt et usque adeo longinquum secesserunt, quod ad eos pertingere non valemus.

a P *radiert.*

---

233. [1] *Maienfeld, Gem. u. Kr.* — [2] *Malans, Kr. Maienfeld.*

234. [1] *bezieht sich auf Bischof Wido von Chur, dessen Titel hier fehlt.* — [2] *betrifft Bischof Ulrich I. von Konstanz 1111—1127.* — [3] *Dieser Passus setzt eine Anfrage Widos an den Papst voraus.*

235. *(Mitte 1112)*

Kleriker der Konstanzer Kirche bezeugen dem Papste Paschal II., daß Bischof Wido von Chur, nur aus Freundschaft und durch offensichtliche Notwendigkeit für die Kirche dazu veranlaßt, sich der Angelegenheit des Bischofs Ulrich von Konstanz angenommen habe.

Erw. in Nr. 236.

*Reg.: Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 89 Nr. *9.*

236. *(Mitte 1112)*

Bischof Wido von Chur verwendet sich bei Papst Paschal II. für den neuerwählten Bischof von Konstanz und bittet ihn, die ihm gehorsamen Nordländer nicht fallen zu lassen.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 80/80' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 155 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Das Stück wird von Löwenfeld, in Neues Archiv 6 (1880) S. 596 als Stilübung, von Ewald, in Neues Archiv 7 (1881) S. 211 mit Recht als echt betrachtet. Die Datierung ergibt sich aus folgendem Sachzusammenhange: Nachdem zu Beginn des Jahres 1111 Ulrich von Konstanz von Heinrich V. investiert wurde und eine Anfrage über die Anerkennung durch den Papst unbeantwortet blieb, verwendet sich Wido von Chur für ihn, erhält aber eine abschlägige Antwort. Das vorliegende Stück stellt die Antwort auf Nr. 234 dar. Die Worte variantibus quoque decretis tuis *weisen darauf hin, daß die Verwerfung der Investiturkonzession durch die Synoden im Lateran und zu Vienne 1112 bereits vorliegt. Der am 12. Nov. 1110 verstorbene Bischof Gebhard von Konstanz wird noch betrauert, gleichzeitig aber tritt der 1105 vertriebene Konstanzische Gegenbischof Arnold erneut hervor, vgl. Ladewig, Reg. ep. Const. 674—676.*

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 170 Nr. 5 nach B und C. — Reg.: Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden I, S. 58; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 89 Nr. 10.

Beatissimo papę W. Curiensis omnimodam subiectionem. Indignum me ipse iudico, pater sanctissime, aures reverentię tuę toti cottidie expositas ęcclesię totiens, quamvis humillimis precibus sollicitare. Estimo quoque id causę esse non solum non exaudiri me apud te[1], verum etiam nullum pro Constanciense ecclesia tibi[a] devotissima, eiusque electo[2] responsum nuper meruisse; cuius me causam non solo respectu amicitię, immo evidenti ęcclesię necessitate suscepisse, tot religiosorum[b] virorum huius ęcclesię, quos non exaudiri, ut gratia tua dixerim, nefas est, quas habes vel subito habebis testificantur literę[3]. Scimus enim eundem electum, qui nunc se omnimodis in tuo arbitrio ponit, non arroganter electioni concessisse, sed si quid in hac re in illa inaudita delictum est rerum varietate, quasi in extasi ęcclesia adhuc obstupescente, nihilque retractante, variantibus quoque decretis tuis, tunc pro rerum necessitate Romanę auctoritatis cauterio non dubitamus curari posse. Huc accedit, quod ad resistendum illi qui eandem ęcclesiam prius adulterare presumsit, et adhuc oportunitatem invadendi querit[4], nullum tam viribus, quam religio-

---

236. [1] *vgl. Nr. 234.* — [2] *Bischof Ulrich von Konstanz bleibt zu Lebzeiten Paschals II. nur Gewählter, die Weihe empfängt er erst 1118.* — [3] *vgl. Nr. 235.* — [4] *Gegenbischof Arnold von Konstanz, am 28. März 1092 von Heinrich IV. investiert, am 2. Feb. 1104 exkommuniziert und 1105 vertrieben, macht erneut Versuche, das Bistum zurückzugewinnen.*

nis gratia, aptiorem eligere potuimus. Dicturientem plura, nimia quamvis sentenciosa epistolarum tuarum brevitas prohibet. Hoc solum, pater omnium dulcissime, provoluti pedibus tuis lacrimosis precibus subplicamus, ut eandem ecclesiam obitu tanti patris desolatam, in hac necessitate exauditam pro concessa tibi septuagies septies misericordia consoleris[5].

Adhuc adiciam ut loquar affabilitati tuę, ut quos septentrionales vel qualiter suas partes elegisse et tam longe, ut assequi eos non possis, discessisse, nuper dixeris, humiliter supplicanti[c] rescribas. Nullas partes videmus; omnes tuam obedientiam uno ore profitentur. Fugientes si non sequeris, cum legationem tuam nullam acceperint, assequi quomodo poteris? Videas igitur, mi pater, ne dragma perdita in domo[6] vel ovis non requisita in deserto[7], ut pace tua in quem hominis iudicium non cadit dixerim, tua non pereat negligentia.

a tibi *über der Zeile B.* — b gi *über der Zeile B.* — c *mit Ewald zu korr. in* supplicantibus, *vgl. auch Löwenfeld, in Neues Archiv 6, S. 596.*

237. *Speyer, 1112 Oktober 6.*

Kaiser Heinrich V. bestätigt unter Anordnung einer Jahrzeit für seinen Vater die Rechte und Freiheiten des Klosters Disentis.

Abschr. (B[1]) Joh. Dumont, Freih. v. Karlscroon, in Hs. suppl. 383/32 im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien, f. 283' (Anfg. 18. Jh.). — Abschr. (B[2]) Hs. 61, Bd. II im Stifts-A. St. Paul, XIX b, 61[b], f. 115 (18. Jh.) (ht. Staats-A. Graz). — Reg.: Reimann, Litterae Disertinenses, Hs. A. SF. (1)/5 des Stifts-A. Einsiedeln, Nr. 1; Synopsis Disertinensis, Hs. des Kloster-A. Disentis, f. 10 (Ms. lat. 13934 der Bibliothèque Nationale Paris, f. 12[b]; Hs. BAC. f. 10).

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 39, wohl nach dem heute verl. Or. (A) = Mohr, CD. I,107. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2022; Stumpf, Reichskanzler, 3089; Jäger, in AöG. 15, S. 341; Mohr, Reg. Disentis, 36; Hidber, Urk. reg. I, 1575; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 6.

In nomine sanctae[a] et individue trinitatis. Heinricus[b] divina favente clementia quartus[c] Romanorum imperator augustus. Noverit cunctorum fidelium sanctae dei ecclesiae nostrorumque[d] praesentium ac futurorum scilicet industria, qualiter nos ob deprecationem venerabilis abbatis Adae monasterii[e] Desertinensis et[f] totius suae congregationis et ob interventum et rogatum principum nostrorum, archiepiscoporum videlicet Udalrici Aquilegiensis[g] patriarchae, Brunonis Treverensis archiepiscopi et[e] episcoporum Brunonis Spirensis, Burchardi[h] Monasteriensis, Erlundi Wirzeburgensis[i], Friderici ducis, sicuti antecessores nostri imperatores beatae memoriae avus noster imperator Heinricus[1] et pater noster imperator Heinricus[k2] sua imperiali auctoritate[l] eiusdem ecclesiae ius et libertatem praedictae Disertinensis ecclesiae confirmaverunt, ita nos nostra imperiali[m] auctoritate eiusdem ecclesiae ius et libertatem confirmamus, eo scilicet tenore, ut nostri et patris beatae[n] memoriae Heinrici imperatoris ibidem perenniter[o] maneat memoriale, ita ut nullus

236. [5] *vgl. Matth. XVIII, 22.* — [6] *vgl. Luc. XV, 8—9.* — [7] *vgl. Matth. XVIII, 22; Luc. XV, 4.*

237. [1] *vgl. Nr. 188.* — [2] *die Bestätigung Heinrichs IV. ist nicht erhalten.*

episcopus nullusque dux neque comes, neque advocatus nullaque maior vel minor potestas aliquam omnino in praedicta abbatia habeat potentiam, nisi nos aut nostri successores, reges vel imperatores, quibus similiter ut nobis regendae commendatur cura monarchiae. Et ut haec nostra imperialis auctoritas stabilis et inconvulsa omni aevo permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni[p] Heinrici quarti Romanorum imperatoris invictissimi[q]. Arnoldus vice Alberti Maguntini[r] archiepiscopi et archicancellarii recognovit.

Data II. non. octob., anno dominicae incarnationis millesimo[s] C° XII°, indictione V, regnante Heinrico quinto rege Romanorum anno VI, ordinationis eius XII, imperii II; actum Spirae; in Christo feliciter amen.

a sanctissimae B^2. — b Henricus B^2. — c *in arabischen Ziffern* B^2. — d sancti dei nostrorumque B^2. — e *fehlt* B^2, *Eichhorn.* — f ac B^2, *Eichhorn.* — g Aquiligiensis B^2, *Eichhorn.* — h Burckhardi B^2, *Eichhorn.* — i Werteburgensis B^2, Wertzeburgensis *Eichhorn.* — k Fridericus B^2, *von anderer Hd. über der Zeile korr. in* Henricus. — l authoritate B^2. — m ita nos imperiali B^2, *Eichhorn.* — n ut parentis nostri beatae B^1, ut nostri imperatoris beatae B^2. — o perenniter ibidem B^1. — p domini B^1. — q invictissimi *fehlt* B^2, *Eichhorn.* r Maguntini *fehlt* B^2, *Eichhorn.* — s M° B^2, *Eichhorn.*

238. *(1112)*

Papst Paschal II. teilt Bischof Wido von Chur schwerwiegende Entscheidungen mit.

Erw. in Nr. 239.

*Reg.: Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 89 Nr. *11.*

239. *(1112)*

Bischof Wido von Chur schreibt Papst Paschal II., daß er die Kürze seiner Briefe beklage, vor der Schwere seiner Entscheidungen zurückschrecke und bittet ihn um die Bekanntgabe der von ihm vor und nach der Gefangenschaft erlassenen Dekrete.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 80' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 155 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Entgegen Löwenfeld, in Neues Archiv 6 (1880) S. 598, welcher das Stück dem Jahre 1111 zuschreibt, ist es, wie die Brieffolge und sachliche Motive ergeben, in das Jahr 1112, wahrscheinlich Sommer oder Herbst zu setzen, da sich die Worte sentenciarum sanctitatis tuae gravitatem *auf die Beschlüsse des Laterankonzils vom 18.—23. März beziehen dürften.*

Druck: Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 89 Nr. 12.

Beatissimo papę W. Curiensis quicquid subiectius esse potest. Acceptis nuper literis tuis super brevitate dulciloquii tui dolemus, sentenciarum sanctitatis tuę gravitatem nihilominus ut nunc est abhorremus. Largioribus igitur et voluntatem tuam plenius continentibus scriptis refici humiliter desideramus. De sententiis, quę antequam[a] deus te, ut quem vult filium mirabiliter castigasset, mirabilius liberasset,

decretę sunt, vel quas postea decrevisse vos aiunt[1], voluntatem seu iudicium tuum iusticię et pacis cupidi expectamus. Cetera referente hoc nuncio, quem in tuum servicium delegimus, sicut dulcissimam affabilitatem tuam novimus, solus audies. Mihi, pater omnium, peccatorum sorde polluto, qualibet imposicionis pęna indulgentię manum porrige.

a *zuerst* quē, *das* e *korr. in* a.

240. *(Ende 1112)*

Papst Paschal II. antwortet Bischof Wido von Chur, daß er den Canones gemäß den früheren Entscheidungen anhänge, die späteren jedoch zurücknehme.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 80' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 155 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Die Vermutung Löwenfelds, in Neues Archiv 6 (1880) S. 596, daß hier eine Stilübung, bezw. Fälschung vorliege, ist durch Ewald, in Neues Archiv 7 (1881) S. 211 entkräftet worden. Fehllesungen aber dürften immerhin in der Intitulatio vorhanden sein. Sachlich wird das Stück durch den offensichtlichen Zusammenhang mit Nr. 239 gestützt, zu der es als Antwort gut paßt. Damit ist auch die Datierung auf das Ende des Jahres 1112 gegeben.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 172 Nr. 7 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6593; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 90 Nr. 13.*

Pascalis famulus dei karissimo fratri W. cęlestium civium consorcium. Dicit beatus evangelista Iohannes: „Qui natus est ex deo non peccat, quoniam semen ipsius manet in eo“[1]. In me autem deus recens non est; sacri canones, quod adversus decretales constitutiones sanctorum patrum fit, nullius momenti sanxerunt[2]. Quos amplectentes prioribus adheremus, posteriora penitus abdicantes[3]. Itaque frater karissime ministerium tuum imple, opus fac evangelistę[4], ut dextera virtutis supernę protectus, salutem mentis et corporis consequaris, et de comissis tibi talentis audire ab ipso domino merearis: „Euge bone serve et fidelis, supra multa te constituam; intra in gaudium domini tui“[5]. Omnipotens dominus, qui te sua bonitate creavit, misericordia redemit, beatorum apostolorum suorum Petri et Pauli meritis te a peccatis omnibus absolutum ad gloriam felicitatis ęternę perducat.

241. *(Ende 1112)*

Papst Paschal II. benachrichtigt Bischof Wido von Chur über den Plan einer Reise lombardischer Bischöfe an den königlichen Hof, macht eine Mitteilung über die Besetzung des Patriarchates von Aquileia mit einem Wibertiner und stimmt der Bestrafung des die Kirche Chur schädigenden R. zu.

---

239. [1] *bezieht sich auf das Konkordat von Sutri vom 9. Febr. 1111, dann auf die Gefangennahme des Papstes vom 12. Feb. 1111, dessen Befreiung am 12. April 1111 und die Zurücknahme der Investiturkonzession vom 23. März 1112.*

240. [1] *1 Ep. Joh. III, 8.* — [2] *vgl. die Akten des Laterankonzils vom 22./23. März 1112 (Mansi, S. conc. coll. 21, S. 49 ff.), dazu Hefele, Konziliengeschichte 5², S. 318.* — [3] *betrifft die am 23. März 1112 ausgesprochene Verwerfung der Investiturkonzession vom 12. April 1111.* — [4] *vgl. II Tim. IV, 5.* — [5] *Matth. XXV, 21.*

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 80' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 155 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Das Schreiben gehört dem Ende des Jahres 1112 an; der Reiseplan des lombardischen Episkopates ist die Folge der von Bischof Azo von Acqui gewünschten, aber nicht ausgeführten Reise Heinrichs V. zur Ordnung mailändischer Streitfragen nach Italien.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 172 Nr. 8 zu 1112/1113 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6626 zu 1110—1118; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 90 Nr. 14.

Pascalis episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Longobardicos episcopos ad regem ituros prius audieremus, sed postea omnino destitisse audivimus. Nec ipsi autem nec alii per nos ad regem ituri sunt, nisi alia fortassis, quę omnino nos latet, gravis causa emergeret. Aquileiensis preter concessionem nostram pallio utitur Guibertino[1]. De R.[2] autem illo, qui ecclesiam vestram persequitur canonicam iusticiam exere[a], nos sedis apostolicę auctoritate firmabimus. Quę minus literis continetur, legato tuo viva voce commisimus.

a *B, für* exercere.

242. *(1113)*

Papst Paschal II. ersucht Bischof Wido von Chur um Antwort auf ein Schreiben und ermahnt ihn zu gewissenhafter Amtsführung.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 81 (12. Jh.). — Abschr. (C) Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 155' (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Die Datierung richtet sich nach der Brieffolge in B.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 173 Nr. 10 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6592 zu 1099—1118; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 91 Nr. 16 zu 1113.

Pascalis episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Super quibusdam nos frequenter tua fraternitas sciscitata est; verum[a] inpeditis expedita facile dari responsa non possunt. Cum ergo illa expedita fuerint, expedita quoque sequetur responsio[1]. De cetero sollicitudinem tuam monemus, ut commissum tibi populum ad honorem dei et animarum salutem custodias. Magna quidem singularis provisio est, sed maior est caritas[2], quę multis communiter satagit providere; propter nimiam caritatem dominus Ihesus Christus de superis ad ima descendit et providendi fratribus nobis exemplum dedit. Ipsum ergo, karissime, imitare; ipsius vestigia sequi stude, precipue cum in commisso tibi grege fructum bonum possis domino per eius gratiam presentare.

a *ein hier zu erwartendes* ab *fehlt B u. C.*

---

241. [1] *Ulrich, vorher Abt zu St. Gallen, ist seit 1086 von Clemens III. (Wibert) als Patriarch von Aquileia eingesetzt, regierend bis 1121. Von ihm wird der in Nr. 261 und 262 erwähnte Bischof Hermann von Augsburg geweiht.* — [2] *vielleicht Rudolf von Bregenz, Graf in Unterrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum.*

242. [1] *Hier sind Korrespondenzen zwischen Paschal II. und Wido von Chur vorauszusetzen.* — [2] *vgl. 1 Cor. XIII, 13; Coloss. III, 14; 1 Petr. IV, 8.*

243. *(1112/1113)*

Papst Paschal II. meldet Bischof Wido von Chur, daß er den mit dem Kaiser abgeschlossenen Vertrag weder aufzuheben gedenke, noch ihn durch andere gelöst wissen wolle.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 81 (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 156 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Das Schreiben fällt in die Zeit nach dem Abschluß des Konkordates mit Heinrich V. vom 12. Feb. 1111. Möglich ist es insbesondere während und nach den Synoden im Lateran und zu Vienne von 1112, an denen die päpstliche Partei das Konkordat für nichtig erklärte, der Papst dieses Ergebnis jedoch weder verkündete noch die Beziehungen zu Heinrich V. ganz abbrach.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 174 Nr. 11 zu ca. 1113 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6363 zu ca. 1113; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 91 Nr. 17 zu 1113.

Pascalis episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Ex quo cum imperatore pactum[1], sicut nosti, fecimus, nec nos id removimus nec ab ipso aut ab aliis removeri volumus. Quam ergo pacem debemus pretendere, ubi inimicicia non precessit? Fraternitatem tuam miseratio divina custodiat.

244. *Lateran, (1114) Januar 10.*

Papst Paschal II. bittet Bischof Wido von Chur, das Kloster Alpirsbach gegen seine Bedränger zu schützen.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 81/81' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 156 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Die Datierung geschieht mit Rücksicht auf die Brieffolge der Sammlung, doch ist diese Einreihung nicht völlig gesichert, vgl. Löwenfeld, in Neues Archiv 6 (1880) S. 599 und ebd. 7 (1881) S. 209. Wird aber die Brieffolge nicht als maßgebend betrachtet, so läßt sich das Stück nur auf die Regierungsjahre Paschals II. festlegen, wie dies von Jaffé geschehen ist.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 174 Nr. 12 nach B und C; Wirtembergisches Ub. V, Nachtrag 6. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6484 zu 1100—1118; Brackmann, Germ. Pont. II/1, S. 207 Nr. 2 und II/2, S. 91 Nr. 18.

Pascalis[a] servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Non solum postulantium, verum etiam non postulantium fratrum oppressionibus subvenire semper mater consuevit ęcclesia. Abbas siquidem Alsperspachensis[1] monasterii multas ut accepimus a quibusdam molestias patitur et nostro postulat auxilio sustentari. Nos ergo fraternitatem tuam rogamus, ut ei fraternę dilectionis intuitu solacium administres et locum illum pro data tibi a domino facultate ab infestantium iniuriis et turbationibus tuearis, quatenus et fratres ibi quiete possint omnipotenti domino deservire, et tu ab ipso domino eorundem fratrum ordinationibus ęternę vitę premia recipere merearis. Et enim monasterium illud sub beati Petri tutela consistit, idcirco per te, qui vicinior ei esse diceris et cuius persona nos amplius confidimus, persecutores eius et malefactores volumus per dei gratiam cohiberi. Data Laterani, IIII. idus ianuarii.

a *das hier zu erwartende* episcopus *fehlt B.*

---

243. [1] *betrifft das Konkordat mit Heinrich V. vom 12. Feb. 1111.*

244. [1] *Benediktinerabtei Alpirsbach, Bistum Konstanz, württemberg. O.-A. Oberndorf.*

245. *Basel, 1114 März 4.*

Bischof Wido von Chur bezeugt die Bestätigung der Rechte und Freiheiten des Klosters Muri durch Kaiser Heinrich V. (Huius rei testes sunt: . . . Wido Curiensis episcopus . . .).

Acta Murensia (C) f. 11'—13', Muri-Hs. B 1 A 1 der Kantonsbibliothek Aarau BM 1, a (14. Jh.) nach einer Abschr. (B) des 13. Jh.

Druck: Herrgott, Genealogia 2, S. 131—133 nach C; QSG. 3 (Muri) S. 41—44 nach C, ebd., S. 110 über die älteren Drucke. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 50. — Reg.: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg I, 3; Böhmer, Reg. Imp. 2033; Stumpf, Reichskanzler, 3106; Stälin, Württemberg. Gesch. II, S. 320; Hidber, Urk. reg. I, 1578.

246. *Lateran, (1114) März 5.*

Papst Paschal II. überträgt Bischof Wido von Chur die Angelegenheit des Abtes von Alpirsbach, um diesen nach Einberufung einer Versammlung der Äbte des Bistums Konstanz wieder seinem Kloster vorzusetzen.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 81' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 156 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Die Datierung ergibt sich aus der Reihenfolge in der Briefsammlung.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 174 Nr. 13. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6488; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 91 Nr. 19.

Pascalis episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Latoris presentium abbatis, quem ad nos cum tuis literis transmisisti[1], causam experientia tua plenius novit, ut puta eius, qui a te consecratus sit et propius constitutus. Eius ergo causam tibi committimus, ut convocatis ecclesię Constantiensis abbatibus, quia restituendus est cellę, cui preerat restituatur. Cellę autem ipsius fratres si iudicio vestro reniti et contraire[a] temptaverint nostra ad obediendum auctoritate compellas. Data Laterani, III martis nonas.

a *in B und C irrtümlich* contrarie.

247. *Basel, 1114 März 7.*

Kaiser Heinrich V. bestätigt der Propstei Zürich auf Verwenden einiger Bischöfe u. a. des Bischofs Wido von Chur (rogatu et petitione principum nostrorum venerabilium episcoporum . . . Widonis Curiensis episcopi) *die Freiheit der Propstwahl, die Beschränkung der Rechte des Vogtes und den Rechtszustand der Königsleute.*

Or. (A) Staats-A. Zürich, Propstei 2b. — Abschr. (B) Staats-A. Zürich, Stadt und Landschaft Nr. 235 (ehem. Propsteiarchiv).

A Pg. 65/45 cm. — Siegel gut erh., durchgedr. — Rückvermerk (12. Jh.): Privilegium Hainrici imperatoris IIII. — *B Pg.blatt 50/30 cm. in Bücherschrift des 12. Jh. mit Nachzeichnung des Monogramms, aber ohne Chrismon und Datumzeile. — Rückvermerk (12. Jh.):* Rescriptum privilegii Hainrici imperatoris IIII; *(von späterer Hd.):* ad num. I, 1114. — *Über weitere Abschr. vgl. Zürcher Ub. I, 259.*

Druck: Zürcher Ub. I, 259 nach A. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 50. — Reg.: Neugart, Episcopatus Constantiensis II, S. 16 und 113; ASG. 1 (1870) S. 82 Nr. 21; Stumpf, Reichskanzler, 3107; Argovia 16 (1885) S. 10 Nr. 15; Hidber, Urk. reg. I, 1579; Ladewig, Reg. ep. Const. 686.

---

246. [1] *der hier erwähnte Brief ist nicht erhalten.*

248. *Basel, 1114 März 10.*

Kaiser Heinrich V. nimmt im Beisein mehrerer Bischöfe u. a. des Bischofs Wido von Chur (astantibus et collaudantibus . . . Widone Curiensi episcopo . . .) *das Kloster Einsiedeln gegen die Grafen von Lenzburg und die Leute von Schwyz in seinen Schutz.*

Or. (A) Stifts-A. Einsiedeln A. A I, 21. — Pg. 56,5/47,7 cm. — Siegel durchgedr., gut erh. — Rückvermerk (15. Jh.): G. XXVIII. Privilegium H. V. imperatoris super terminos huius loci; *(dazu von anderer Hd.):* datum anno mill'o CXIIII; *(17. Jh.):* G. Nr. 21. Heinricus imp. 5tus confirmat Geroni abbati omnia privilegia et terminos ditionis coenobii definit. Anno domini 1114; *(18. Jh.):* A. AI. 21.

Druck: Herrgott, Genealogia 2, 195; Gfr. 43 (1888), S. 326; QW. I/1, 104, alle nach A. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 54. — Reg.: Morel, Reg. Einsiedeln, 35; Böhmer, Reg. Imp. 2034; Stumpf, Reichskanzler, 3108; Hidber, Urk. reg. I, 1581; Öchsli, Anfänge d. Schweiz. Eidgenossenschaft, Reg. 20; Ladewig, Reg. ep. Const. 687.

249. *Basel, 1114 (März 4.—10.)*

Kaiser Heinrich V. bestätigt dem Bischof Rudolf von Basel die Abtei Pfäfers.

Abschr. (B^1, B^2, B^3) CD. ecclesie Basiliensis, Staats-A. Bern (ehem. fürstbischöfl.-baselsches A., Bd. Nr. 102[1]) f. 24', 52', 55 (1296—1306). — Erw. Codex aureus, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 2, f. 33 (De libertate ecclesie Fabariensis) (Ende 14. Jh.).

Das Diplom ist wohl zusammen mit den Urkunden Nr. 246—248 ausgefertigt worden und muß daher nach dem Itinerar Heinrichs V. vom 4.—10. März datieren.

Druck: Herrgott, Genealogia 2, S. 133 nach B^1; Trouillat, Monuments de Bâle I, S. 233 nach B^1. — Reg.: Mohr, CD. I, 109; Wegelin, Reg. Pfäfers, 32; Böhmer, Reg. Imp. 2035; Stumpf, Reichskanzler, 3109; Hidber, Urk. reg. I, 1580; Ladewig, Reg. ep. Const. 688.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus[a]. Quoniam pater noster beate memorie Heinricus tercius Romanorum imperator[b] augustus pro fidelitate sua ab insidiatoribus regni sui ecclesiam Basiliensem distractam et attenuatam et pene ad nichilum redactam cognovit afflictioni illi subvenire decrevit ac sic communi consilio fidelium et principum suorum et ob fidelissimum servicium Burchardi eiusdem ecclesie episcopi abbatiam Fabariensem cum omnibus pertinentiis suis prefate ecclesie contradidit[c], et ut perpetuo ei[d] obedire eandem tradicionem proprio privilegio confirmavit. Quapropter notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos quoque iusta petitione Rodulfi[e] [1] fidelis nostri eiusdem sedis episcopi rogatu eciam et consilio aliorum nostrorum principum Burkardi[f] Monasteriensis[g] [2] episcopi, Wydonis[h] Curiensis episcopi, Ödalrici[i] Constanciensis[3] electi[k], Epponis Nouariensis[4] electi, ducum eciam Friderici ducis[5], Bertholfi[l] ducis[6] necnon et comitum Godefridi comitis palatini, Hermanni marchionis, Rodulfi comitis de Lincenburc[m] [7], Arnoldi comitis[8], Folmari comitis eandem tradicionem collaudamus. Et quia castrum quoddam quod vocatur Rapolstein[9] nobis multum necessarium peticioni nostre satisfaciens nobis tradere non dubitavit, eandem abbatiam cum alio allodio, de quo in alio privilegio plenius continetur pro iusto concambio eiusdem castri stabilimus

249. [1] Bischof Rudolf von Basel ca. 1107—1122. — [2] Bischof Burkhard von Münster 1097—1118. — [3] Bischof Ulrich von Konstanz 1110—1127. — [4] Bischof Eppo von Novara 1113—1116. — [5] Herzog Friedrich II. von Schwaben 1105—1147. — [6] Berthold III. von Zähringen 1110—†1122. — [7] Rudolf I. von Lenzburg 1095—1133. — [8] Arnold II. von Lenzburg 1095—vor 1130. — [9] Rapoldstein/Ribeaupierre, franz. Dép. Haut Rhin.

et proprio privilegio confirmamus, hac videlicet conditione, ut nulla deinceps persona parva sive magna eandem ecclesiam de supradicto concambio molestare, inquietare vel disvestire audeat[n]. Si vero forte, quod absit aliquis prave inductus hanc nostri privilegii paginam infirmare vel infringere temptaverit, sciat se compositurum mille libras auri medietatem camere nostre et medietatem prefate ecclesie. Quod ut verius esse creditur et de omnibus inviolabiliter observetur, hanc paginam manu propria corroboratam impressione nostri sigilli insigniri iussimus[o].

Datum Basilee, anno domini M° C XIII°I[p].

a Heinricus divina favente clementia rex quartus Romanorum imperator augustus B^2; *Invokation und Intitulation fehlen* B^3. — b imperator *fehlt* B^3. — c tradidit B^3. — d ei *fehlt* B^2 — e Rodolfi B^2, Růdolfi B^3. — f Burchardi B^2, B^3. — g Monasteriensis *über einem durchgestrichenen* Constantiensis B^3. — h Widonis B^2, B^3. — i Vlrici B^2, B^3. — k episcopi B^2. — l Bertholdi B^3. — m Lenzeburch B^2, B^3. — n Et quia— disvestire audeat *fehlt* B^2. — o iussimus insigniri B^3. — p M°CXIII° B^3.

250. *(1114 nach März 10.)*

Kaiser Heinrich V. bestätigt dem Kloster Pfäfers seine Freiheiten.

Erw. Codex aureus, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 2, f. 33 (De libertate ecclesie Fabariensis) (Ende 14. Jh.).

Das Stück ist sonst nicht weiter verbürgt. Es fällt in die Zeit unmittelbar nach dem Diplom für Bischof Rudolf von Basel (vgl. Nr. 249) und ist daher vielleicht noch in Basel, eher aber in Straßburg ausgefertigt worden, wo Heinrich V. am 18. März 1114 urkundet.

251. *(1114 vor Juni 10.)*

Papst Paschal II. richtet an Bischof Wido von Chur, sowie den Dekan R. und die Kanoniker zu Konstanz ein Schreiben über den Streit zwischen Adalbert und einem andern Domherrn.

Erw. in Nr. 252.

*Reg.: Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 92 Nr. *20.*

252. *Tivoli, (1114) Juni 10.*

Papst Paschal II. trägt dem Bischof Wido von Chur und den Konstanzer Domherren auf, den Streit zwischen Adalbert und einem andern Kanoniker zu entscheiden oder ihm die Parteien mit den Akten nach Rom zu senden.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 81' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 157 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Die Datierung ergibt sich aus der Brieffolge sowie aus dem Itinerar des Papstes.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 175 Nr. 15 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6394; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 92 Nr. 21.

Pascalis[a] servus servorum dei dilectis fratribus W. Curiensi episcopo, R. decano[b] Constantiensis ęcclesię canonicis[c] salutem et apostolicam benedictionem. Neque nostris literis[1] respondistis, neque certum quid de causa, unde agitur, significastis. Cum et frater Adalbertus per[d] sancte recordationis episcopum G.[2] restitutus officio iudicetur, et presentium lator ad eclesiam, super qua queremonia est, per eundem episcopum accessisse, sed donec ab infamia purgaretur a sacerdotali suspensus officio asseratur, super his certam proferre sententiam nisi canonico ordine non valemus. Vos ergo, qui causam plenius nostis, negocium ipsum iuste et canonice diffinire curetis, aut oportuno tempore utramque partem ad nos cum instrumentis necessariis transmittatis, ut nec personarum absentia, nec rationum ambiguitas decisionem cause impediat. Data Tibure, IIII idus iunii.

a *das hier zu erwartende* episcopus *fehlt in B und C.* — b *das hier zu erwartende* et ceteris *fehlt in B und C.* — c ni *über der Zeile.* — d per—idus iunii *von Hd. 2.*

253. *Tivoli, (1114) Juni 12.*

Papst Paschal II. trägt Bischof Wido von Chur auf, einem Priester Buße aufzuerlegen.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 81' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 156' (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Das Schreiben ist mit Rücksicht auf die Brieffolge in das Jahr 1114 zu verlegen.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 175 Nr. 14 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6395; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 92 Nr. 22.

Pascalis episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Quotiens humana fragilitate delinquitur, ad fontem pietatis et misericordię recurrendum est, per quem profecto ęternę vitę spem tenemus; habentes secundum Dauid magnam a domino multis lacrimis misericordiam consecutum[a]. Ad ipsum ergo et presbiterum hunc oportet recurrere, ut per eius gratiam salutem consequi mereatur, cui nimirum et penitentia iniungenda est quam diu peregrinatione[b] hac vixerit[c] omnipotentis dei misericordia postulanda[1]. Data Tiberie, II idus iunii.

a *B und C, zu korr. in* consecutam. — b peregrione *ohne Kürzungsstrich B.* — c *das hier zu erwartende* et *fehlt B und C.*

254. *(1114 Juni/Juli)*

Papst Paschal II. befiehlt Bischof Rudolf von Basel unter Androhung der Exkommunikation, das Kloster Pfäfers aus seiner Botmäßigkeit zu entlassen.

Codex aureus (B) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 2, f. 33' (De libertate ecclesie Fabariensis) (Ende 14. Jh.). — Abschr. (C¹) ebd., Hs. XXVII, f. 404' (16. Jh.). — Abschr. (C²) Suiter, Annales Fabarien-

252. [1] *vgl. Nr. 251.* — [2] *betrifft Bischof Gebhard von Konstanz 1048—1110.*

253. [1] *Die für diese Sache vorauszusetzende Anfrage an Paschal II. ist nicht überliefert.*

ses, ebd. Hs. 107, S. 240. — Abschr. (C³) Stöcklin, Antiquitates Fabarienses, in Muri-Hs. 36 der Kantonsbibliothek Aarau, S. 347.

Zur Datierung vgl. Brackmann, in Göttinger Nachrichten 1904, S. 508—515, zur Sache Meyer v. Knonau, Jb. Heinrichs IV. u. V., Bd. 6, S. 305 Anm. 44. Das Schreiben Paschals II. ist nach der Erzählung De libertate ecclesie Fabariensis cap. 2 durch den nach Rom entsandten Mönch Wicram von Pfäfers dem Bischofe von Basel vorgelegt worden, der es anzunehmen sich jedoch weigerte und weiterhin an den Ansprüchen auf das Kloster Pfäfers festhielt.

Druck: Bruschius, Monasteriorum Germaniae praecipuorum centuria prima[1], f. 51';[2] S. 182; MG. SS. 12, S. 411 nach B. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 32; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6383 zu 16. April 1114; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 113 Nr. 6.

Paschalis episcopus servus servorum dei etc. Tibi frater Růdolfe episcope[1] precipimus, ut locum illum cum rebus suis omnino dimittas ab occupatione tua liberum et quietum. Alioquin nos te ut ab ecclesie alienum habebimus, donec ecclesie preceptis obedias, et ab illa penitus invasione et occupacione secedas. [Datum Rome][a].

a Datum Rome *nur in C³.*

255. *(Ende 1114)*

Papst Paschal II. befiehlt dem Bischof von Basel erneut, das Kloster Pfäfers nicht zu bedrücken und lädt ihn auf den 21. März 1115 vor sein Gericht.

Codex aureus (B) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 2, f. 33' (De libertate ecclesie Fabariensis) (Ende 14. Jh.). — Abschr. (C¹) ebd. Hs. XXVII, f. 404' (16. Jh.). — Abschr. (C²) Suiter, Annales Fabarienses, ebd., Hs. 107, S. 242. — Abschr. (C³) Stöcklin, Antiquitates Fabarienses, Muri-Hs. 36 der Kantonsbibliothek Aarau, S. 349.

Über die Datierung handelt Brackmann, in Göttinger Nachrichten 1904, S. 508 ff. — Zur Sache vgl. die weitere Erzählung De libertate cap. 3, nach welcher Bischof Rudolf von Basel einen ergebnislosen Tag nach Zürich berief und dann eine Legation nach Rom entsandte, die zugleich mit Abt Gerold und dem Mönch Wicram von Pfäfers eintraf und mit vorliegendem Schreiben zurückkehrte. Um den Tag zu Rom zu umgehen, berief Rudolf in der Folge Bischof Wido von Chur nach Schaffhausen zur Verhandlung der Pfäferser Angelegenheiten, mit dem Versprechen, den Anordnungen des Bischofs von Chur Folge zu leisten, vgl. dazu QSG. 3 (Allerheiligen) S. 166 Nr. 36.

Druck: Bruschius, Monasteriorum Germaniae praecipuorum centuria prima[1], f. 51'; [2] S. 183; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, S. 277; MG. SS. 12, S. 411, alle nach B. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 34; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6416; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 113 Nr. 7.

Paschalis episcopus servus servorum dei etc. Quia pro querela fratrum Fabariensium nuper tibi litteras misimus, ut ab eorum infestatione desisteres, quas te nullatenus accepisse mirati sumus, nos igitur pro sedis appostolice mansuetudine contemptus nostri patientiam agentes, secundas ad te litteras mittimus, rogantes ac precipientes, ut ab illorum fratrum oppressione omnino desistas, et Fabariense cenobium cum locis suis ac possessionibus quietum dimittas. Si vero aliquam confidis te habere iusticiam, ante medium proxime XLme videlicet XII kal. aprilis, anno ab incarnacione domini M°·C°XV°· nostre te audientie presentato, interim monasterii bona que abstulisti, restituens.

---

254. [1] Bischof Rudolf III. von Basel 1107—1122.

256. *(Lateran, 1115 April 16.)*

Papst Paschal II. entscheidet, daß das Kloster Pfäfers frei und unveräußerlich sei, und daß der Bischof von Basel dessen Güter zu restituieren habe.

Codex aureus (B) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 2, f. 35' (De libertate ecclesiae Fabariensis) (Ende 14. Jh.). — Abschr. (C¹) ebd., Hs. XXVII, f. 404' (16. Jh.). — Abschr. (C²) Suiter, Annales Fabarienses, ebd., Hs. 107, S. 245. — Abschr. (C³) Stöcklin, Antiquitates Fabarienses, Muri-Hs. 36 der Kantonsbibliothek Aarau, S. 353.

Über die Datierung vgl. Brackmann, in Göttinger Nachrichten 1904, S. 508 ff. und Meyer v. Knonau, Jb. Heinrichs IV. u. V. 6, S. 348, 349 Anm. 5.

Druck: Bruschius, Monasteriorum Germaniae praecipuorum centuria prima [1], f. 51'; [2] S. 183; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, S. 277; MG. SS. 12, S. 412, alle nach B. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 35; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6452 zu März/April 1115; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 114 Nr. 8.

Paschalis episcopus servus servorum dei etc. Et quia regum et imperatorum preceptis statutum est, ut abbatia illius monasterii Fabariensis libera sit, nec alicui regum vel imperatorum liceat eam vel res eius alienare, quam ob rem nostro et fratrum nostrorum iudicio diffinitum est[1], ut abbatia in sua permaneat libertate. Quare que per te illis ablata sunt, restituenda precipimus[a].

a *C³ hat den Zusatz* Datum Romae.

257. *Lateran, (1115) April 16.*

Papst Paschal II. befiehlt dem Bischof Wido von Chur, der Anmaßung des Bischofs von Basel gegenüber dem Kloster Pfäfers zu begegnen und ermahnt ihn, die ihm anvertrauten Kirchen zu schützen.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 81', 82 (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd. f. 157 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Zur Datierung vgl. Brackmann, in Göttinger Nachrichten 1904, S. 510 ff. und Meyer v. Knonau, Jb. Heinrichs IV. u. V. 6, S. 315 Anm. 44.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 175 Nr. 16 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6382 zu 1114; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 92 Nr. 23 und S. 114 Nr. 9.

Pascalis[a] servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Fabariense cenobium, quod in tua parrochia situm est, audivimus a Basiliense episcopo[1] vel emptione vel commutatione inlicite occupatum. Tue igitur dilectioni[b] presentia scripta mittentes precipimus, ut huic presumptioni pro tuo[c] facultatis modo studeas obviare. Non enim episcoporum alicui iuxta canones licet alienam parochiam invadere vel eclesiae sue predium alienare[2]. Tu autem, venerabilis frater commissas tibi eclesias tueri non desinas, sed tamquam bonus pastor gregis dominici ovibus vigilanter inmineas[3] et eclesie tue iura prout potueris inviolata conserva. Data Laterani, XVI kalendas maii.

a *das hier zu erwartende* episcopus *fehlt B u. C.* — b *zuerst* dilectione, *das* e *in* i *korr.* — c *B u. C, zu korr. in* tue.

---

256. [1] *Der Gerichtstag war auf den 21. März 1115 anberaumt (vgl. Nr. 255). Für den ganzen Monat März 1115 sowie für die erste Hälfte des Monats April ist der Aufenthalt des Papstes im Lateran gesichert, vgl. Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6449, 6450.*

257. [1] *Bischof Rudolf III. von Basel 1107—1122.* — [2] *vgl. Decr. Gregorii p. IX., III, 13, 5, 6 (Friedberg, Corp. iur. can. II, col. 513).* — [3] *vgl. Joh. X, 11—13; Acta apost. XX, 28, 31.*

258. *Lateran, 1116 Januar 29.*

Papst Paschal II. bestätigt die Befreiung des Klosters Pfäfers von den Bischöfen von Basel, stellt fest, daß dieses nicht von Königen, sondern von andern Gläubigen errichtet und ausgestattet worden sei, und bestätigt ihm Rechte und Freiheiten.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B¹) ebd. (12. Jh.). — Abschr. (B²) Codex aureus, ebd. Hs. 2, f. 35' (Ende 14. Jh.). — Abschr. (C¹) ebd. Hs. XXVI, f. 322 u. f. 434 (16. Jh.). — Abschr. (C²) Stöcklin, Antiquitates Fabarienses, Muri-Hs. 36 der Kantonsbibliothek Aarau, S. 355. — Über die weiteren Abschr. vgl. Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 114 Nr. 10.

A Pg. 38/38 cm. — Bleibulle an gelben Seidenfäden. — Rückvermerk (15. Jh.): Item concordia diffinitiva facta inter abbatem monasterii Fabariensis et episcopum Basiliensem una cum quibusdam villis eiusdem monasterii annuente Hödingen, Mettmanstetten, Mennedorf.

B¹ Pg. 28,3/30 cm, fast gleichzeitige Kopie in Bücherschrift. Rückseitig ist von der Hand des Schreibers der Passus Paschalis—petentibus *wiederholt. Rota, Benevalete und Datierungszeile, die auf der Vorderseite keinen Platz gefunden haben, sind in Nachahmung der päpstlichen Kanzleischrift ebenfalls auf der Rückseite angebracht.*

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 40 nach A; Trouillat, Monuments de Bâle I, S. 237 nach A; MG. SS. 12, S. 413 nach B²; Pflugk-Hartung, Acta Pont. Rom. I, 127 nach A; Wirz, Bullen u. Breven, in QSG. 21, S. 541 nach Hs. E 181 der Biblioteca Ambrosiana zu Mailand, f. 164. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 56. — Reg.: Mohr, CD. I, 110; Wegelin, Reg. Pfäfers, 36; Hidber, Urk. reg. I, 1590; Zürcher Ub. I, 261; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6504; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 114 Nr. 10; QW. I/1, 105.

‡ Paschalis episcopus servus servorum dei. Dilecto filio Geroldo[1] abbati monasterii sancte Marie Fabariensis eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. ‡ Sicut iniusta petentibus nullus est tribuendus effectus sic legitima desiderantium non est differenda petitio. Proinde nos, fili in Christo karissime Gerolde, tuis petitionibus annuentes, beate Marię Fabariense monasterium, cui deo auctore presides, apostolicę sedis auctoritate munimus. Definitionem igitur, quę super controversia inter te et Basiliensem episcopum Rodulfum[2] habita in tua et legatorum eius presentia, qui ab eo ad causam ipsam agendam missi fuerant, fratrum nostrorum episcoporum et cardinalium iudicio facta est, videlicet ut abbatia vestra in sua semper libertate permaneat, presentis privilegii pagina confirmamus. Sicut enim tunc vel ex monachorum relatione vel ex preceptorum regalium testificatione comperimus, constat monasterium ipsum non a regibus vel imperatoribus, sed ab aliis fidelibus fundatum; nec donorum regalium magnificentia, sed aliorum fidelium oblatione ditatum[3]. In ipsis etiam regum vel imperatorum sancitum preceptis erat, ut abbatia illius monasterii * libera sit et ab omni extranea et iniqua potestate secura, nec alicui regum vel imperatorum liceat eam vel res eius alteri monasterio aut personę inbeneficiare aut in proprietatem donare. Ad hoc adicientes statuimus, ut quęcumque bona, quascumque possessiones idem monasterium in presenti VIIII.ª indictione legitime possidet, et quęcumque in futurum iuste atque canonice poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hęc propriis duximus nominibus exprimenda: aecclesiam sancti Gaudentii ad pedem Septimi montis[4] cum pertinentiis suis, possessiones in territorio Clauennę[5], aecclesiam sanctę Marię cum villa Guate-

258. [1] vgl. Nr. 231 Anm. 1. — [2] vgl. Nr. 254—257. — [3] vgl. dazu die Listen der Wohltäter im Pfäferser Verbrüderungsbuch, MG. Lib. confrat. S. 124—133, col. 120—139, S. 134, col. 140—149. — [4] St. Gaudentius zu Casaccia, Kr. Bregaglia/Bergell. — [5] Chiavenna, ital. Prov. Sondrio.

gisso[6], aecclesiam de villa Hedingen[7] cum eadem villa, curtem de villa Metemunstat[8], aecclesiam sanctę Marię cum villa Tuconia[9] et adiacentiis suis, villam Milcinchof[a 10], aecclesiam sancti Stephani de villa Mannidorf[11] cum curte. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat predictum monasterium temere perturbare aut quęcumque ipsius sunt auferrę vel ablata retinere minuere vel temerariis vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Obeunte te nunc eius loci abbate vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum deum et beati Benedicti regulam providerint eligendum, nullusque illi electioni se ingerat nisi quos religiosos viros congregatio vestra vocaverit. Si qua igitur in futurum aecclesiastica secularisve persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eiusdem cenobio iusta servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eternę pacis inveniant. ‡ Amen. Amen. Amen. ‡

(R.) Ego Paschalis catholicę ecclesię episcopus ss. (BV.)

Datum Laterani, per manum Grisogoni subdiaconi agentis vices domni Iohannis cancellarii, IIII. kl. febr., indictione VIIII, anno dominicę incarnationis millesimo C°XVI°, pontificatus autem domni Paschalis secundi papę anno XVII°.

a *in A kleiner Strich durch das zweite* c.

259. *Lateran, (1113/1116) März 27.*

Papst Paschal II. lobt die Treue des Bischofs Wido von Chur und klagt über die vertragsbrüchigen Feinde der Kirche.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 81 (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 155' (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Die Brieffolge verweist das Stück in das Jahr 1113, ebenso die Nähe des Konzils vom 23. März 1113, das die Abmachungen des Jahres 1111 widerruft. Es muß aber auch das Jahr 1116 in Betracht gezogen werden, da das Laterankonzil dieses Jahres vom 6.—11. März die Investiturkonzession von 1111 ebenfalls verurteilt. Dazu würden auch die allgemeine Lage, der Romzug Heinrichs V. und die Gärungen in Rom passen.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 173 Nr. 9 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6502 zu 1113—1116; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 90 Nr. 15 zu 1113.

Pascalis episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Dilectionem et devocionem tuam, quam circa

258. [6] *Weggis, Amt und Kt. Luzern.* — [7] *Hedingen, Bez. Affoltern, Kt. Zürich.* — [8] *Mettmenstetten, Bez. Affoltern, Kt. Zürich.* — [9] *Tuggen, Bez. March, Kt. Schwyz.* — [10] *bei Schübelbach, Bez. March, Kt. Schwyz zu suchen.* — [11] *Männedorf, Bez. Meilen, Kt. Zürich.*

nos et circa Romanam geris ęcclesiam, dudum experimento cognovimus, et te in Christi caritate manere minime dubitamus. Idcirco te presentibus literis visitantes, prudentiam tuam hortamur, ut in caritate hac ac devotione firmiter permanere domino auxiliante procures. Plura fraternitati tuę scribere non possumus, quia frequenter admodum commovemur ab his, qui ęcclesiam dei callide occupare et dolose eam, tam in spiritualibus, quam etiam in corporalibus deterere paccionis inmemores moliuntur[1]. Quod nimirum domino protegente perficere non valebunt. Ecclesia enim supra Christi fundamentum fundata est et licet quandoque edificium quatiatur, fundamenti tamen soliditas inmobilis prorsus et inconcussa perdurat[2]. Data Laterani VI. k. aprilis.

*259a.** *Herenzul[1], 1116*

Kaiser Heinrich V. nimmt die Leute von Isola Comacina[2] und Menaggio[2] in seinen Schutz und bestätigt ihnen die von seinen Vorgängern gewährten Freiheiten, u. a. die Zollfreiheit zu Chur (Omnium dei nostrique fidelium presentium scilicet et futurorum noverit universitas, qualiter nos pro omnipotentis dei amore homines habitantes in insula Cumana et in loco qui dicitur Menaxi sub nostre defensionis mundiburdio recipimus et nostra preceptali pagina confirmavimus quem admodum a predecessoribus nostris regibus vel imperatoribus eis concessum et preceptali auctoritate largitum atque corroboratum est, scilicet ut hostem non faciant, aribergati non fiant, curaturam, terraticum, rivadigum aut decimationem[3] in qualibet parte[a] terrarum nostri imperii non dent nec apud Curiensem[b] civitatem predicta decimatio[3] a predictis hominibus deinceps exigatur).

Odegaard, Imperial diplomas for Menaggio and Comacina, in Speculum 19 (1944) S. 349 angebl. nach dem Or. (A) in der Universitätsbibliothek Illinois (Sammlung Cavagna) Cav. 53/7. Da die Angaben Odegaards über die äußeren Merkmale des Stückes ungenügend sind, ist dessen Originalität nicht restlos abgeklärt. Der Wortlaut stimmt mit dem von Rovelli, Storia di Como II, Anhg. II, S. 345 Nr. V gegebenen überein. — Die vorliegende Urkunde diente zur Herstellung der Fälschung von MG. D. O. I., 246, das von Odegaard (mit unzureichenden Gründen) für echt erklärt wird.

Weiterer Druck: Rovelli, Storia di Como II, Anhg. II, S. 345 Nr. V nach dem damals bei C. Ciseri zu Como liegenden Or. (A). — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 3149.

a *folgt irrig* nj *(bei Rovelli* nostrarum*), das das folgende* nostri *vorwegnimmt.* — b *Odegaard möchte* Curiensem *in* Cominensem *(statt* Cumanam *oder* Comensem*) emendieren, wozu jedoch kein besonderer Anlaß vorliegt.*

*260.** *Capua, 1117 März 12.*

Papst Paschal II. bestätigt den Domherren von Chur ihre Besitzungen, vor allem die Güter zu Ramosch/Remüs, im übrigen Engadin, im Walgau und Domleschg sowie den ihnen von Bischof Wido geschenkten Hof im Prättigau.

---

259. [1] Man vgl. zu diesem Brief den Wortlaut der Konzilsakten vom 6.—11. März 1116, bei Migne, Patrologia lat. 194, col. 1718; Mansi, S. conc. coll. 21, col. 146. — [2] vgl. 1. Cor. III, 11; Eph. II, 20.

259a. [1] nicht identifizierbar, bei Como zu suchen. — [2] ital. Prov. Como. — [3] nicht Zehnten, sondern Stadtzoll, der vor den Toren erhoben wird.

Abschr. (B) verunechtet BAC. Cart. A, f. 2 (1456/62). — Abschr. (C¹) ebd. Chur-Tirol B, f. 19', 54' (Anfg. 19. Jh.). — Abschr. (C²) in Hs. 81 der Kantonsbibliothek Chur, S. 4 (19. Jh.); C¹ und C² nach B. Das Stück ist durch den Zusatz Decimarum quoque—damnamus *am Schluß des Kontextes verunechtet. Der Abschr. B dürfte dabei das wohl schon längere Zeit vor 1456/62 verfälschte Or. (A) vorgelegen haben. Eine zwischen A und B liegende, durch den letzten Satz verunechtete weitere Abschr. ist kaum anzunehmen, da im Or. A wohl genügend Platz vorhanden war, um den Zusatz zwischen Kontext und Eschatokoll einzuschieben.*

Druck: Hormayr, Werke 2, S. 49 Nr. 11 nach B; Mohr, CD. I, 111 zu 1116 nach B. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 341 zu 1116; Hidber, Urk. reg. I, 1593; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6545 zu 1117; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 97 Nr. 1 zu 1117; Helbok, Reg. Vorarlberg, 206 zu 1116.

Pascalis episcopus servus servorum dei. Universis Curiensis ecclesie canonicis tam presentibus quam futuris. Iustis votis assensum prebere iustisque peticionibus aures accomodare nos convenit, qui licet indigni ecclesie custodes atque precones in excelsa apostolorum principum Petri et Pauli specula positi domino disponente conspicimur. Per interventum igitur reverendi confratris nostri Gvidonis episcopi vestri vestris, o filii, iustis peticionibus annuentes tam vos quam vestra omnia vestre congregacionis usibus deputata sub apostolice sedis patrocinio confovenda suscipimus. Per presentis igitur privilegii paginam apostolice sedis auctoritate vobis vestrisque successoribus in supradicta Curiensi ecclesia domino servientibus confirmamus mansos, vineas, familiam et quicquid in Ramuscia[1] et in valle Enadina[a 2], in valle Drusiana[3] et in Tumilasca[4] seu in ceteris locis per presentem indictionem decimam possidetis, curtim quoque in Pertennis[b 5], quam supradictus frater noster Guido episcopus congregacioni vestre ad supplementum prebende contulit, cum omnibus ad eandem curtem pertinentibus, sicut ab ipso collata est, vestris usibus confirmamus. Preterea quecumque predia, quecumque possessiones cum cessione pontificum, liberalitate principum vel oblacione fidelium seu aliis iustis modis ad claustrum vestrum hodie pertinent sive in futurum conferri domino largiente contigerit, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat supradictam Curiensem ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere vel iniuste datas suis usibus vendicare minuere vel temerariis vexacionibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum sustentacione et gubernacione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi alinea fiat atque in extremo examine districte ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem ecclesie iusta servientibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone accionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. ⟨Decimarum quoque seu ceterarum rerum quas Ramuscie et in valle Enadina habetis invasores easque vobis aliqua occasione auferre conantes ab omni ecclesiastica communione separamus et perpetuo anathemate

260. [1] *Ramosch/Remüs, Gem. u. Kr.* — [2] *Engadin.* — [3] *Walgau, Vorarlberg.* — [4] *Domleschg.* — [5] *Prättigau, betr. wohl den Hof zu Schiers.*

cum omnibus consilium auxilium vel consensum ad hoc prebentibus, si bis vel ter commoniti redire noluerint damnamus.⟩

Ego Pascalis catholice ecclesie episcopus.

Datum Capue, per manum Iohannis sancte R. ecclesie diaconi cardinalis ac bibliothecarii, IIII idus marcii, indictione X[a], incarnacionis dominice anno M°C°XVI°, pontificatus autem domni Pascalis secundi pape anno XVIII°.

a *davor* end *mit roter Tinte gestrichen B.* — b Ptennis *mit Kürzung für* per *B.*

261. *(Benevent, 1117 April 1.)*

Papst Paschal II. betraut den Bischof Wido von Chur mit der Untersuchung der gegen Bischof Hermann von Augsburg erhobenen Klagen.

Erw. in Nr. 262.

*Reg.: Gebele, Leben und Wirken des Bischofs Hermann von Augsburg, S. 117 Nr. 39 zu 1113; Brackmann, Germ. Pont. II/1, S. 38 Nr. *32 und II/2, S. 92 Nr. *24.*

262. *Benevent, (1117) April 1.*

Papst Paschal II. teilt dem Dekan und dem Domkapitel von Augsburg mit, daß er den Bischof Wido von Chur mit der Untersuchung der gegen ihren Bischof Hermann erhobenen Klagen betraut und ihn zur Entgegennahme von Buße und Reinigungseid ermächtigt habe.

Abschr. (B[1]) in Hs. 3008 in der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 82 (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 157' (18. Jh.), vgl. Nr. 225. — Abschr. (B[2]) in Udascalcus, Narratio de Eginone et Herimanno, cap. 20 (verf. 1120—1124) in Hs. Wilhelm Wittweis, Katalog der Äbte von St. Ulrich und Afra, bischöfl. Bibliothek Augsburg, f. 48'—66'; ders., in Canisius, Ant. lect. II, S. 215 bis 243.

Der von Udascalcus als erschlichen bezeichnete Brief erweist sich durch seine sachlichen Zusammenhänge als echt. Die auf dem Konzil zu Guastalla 1106 unerledigt gebliebene Anklage gegen Hermann von Augsburg wird, erweitert durch eine Adulteriumsklage, an den Erzbischof von Mainz gewiesen (vgl. Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6445, 6539), nach dessen erfolglosem Eingreifen jedoch an Bischof Wido von Chur.

Druck: Mansi, S. conc. coll. 21, col. 1009; Migne, Patrologia lat. 163, col. 418; MG. SS. 12, S. 440, alle nach B[2]; Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 176 Nr. 17 nach B[1] und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6548; Brackmann, Germ. Pont. II/1, S. 38 Nr. 33.

Pascalis episcopus servus servorum dei dilectis filiis D.[a] decano et ceteris Augustensis ęcclesię canonicis salutem et apostolicam benedictionem. Diu est, quod frater noster He.[1] episcopus vester de tribus apud nos fuit[b] capitulis impetitus: de pravo videlicet electionis et consecrationis accessu, de conversatione perversa et de rerum ęcclesiasticarum distractione pro quibus, ipso ab episcopali officio suspenso[c], terminus constitutus est, quo pars utraque ante nostram deberet[d] presentiam convenire, infra quem nimirum terminum confrater vester et concanonicus Conradus[e][2] ad

262. [1] Hermann von Vohburg, Bischof von Augsburg 1096—1133. — [2] Bruder des Bischofs Wido von Chur, vgl. Nr. 264.

nos venit, et sicut ipse asserit a nobis accepit, quod episcopus liber esset, nisi illi constituto termino convenirent. Cum itaque nuper ante nos et de quibusdam aliis gravibus idem diffamaretur episcopus, cum his ad memoriam nostram etiam illa preterita redierunt. Unde oportunum duximus causam ipsam, ne diucius ęcclesię detrimentum afferat, terminare. Sed quoniam propter difficultates itinerum et personę infirmitatem frater ipse nostro nequit se offerre conspectui, confratri nostro W. Curiensi episcopo negocium illud providimus iniungendum[3]. Precipimus ergo, ut ipse causam omnem diligentius audiat, et si episcopus vester rerum ęcclesiasticarum et perversę conversationis emendationem fecerit[f], et de aliis quę obiecta sunt, tercia episcoporum vel quinta presbiterorum manu se purgaverit, restitutionem interdicti sibi officii consequatur. Data Beneuenti, kalendis aprilis.

a B^2, D *fehlt* B^1, *C.* — b B^2, fuit *fehlt* B^1, *C.* — c o *auf Rasur* B^1. — d *C*, debet B^1. — e B^2, Chŏnradus B^1, *C.* — f fecit B^1, *C.*

263. *Volterra, 1117 Juni 17.*

Kaiser Heinrich V. bestätigt der bischöflichen Kirche Brixen den Besitz der Abtei Disentis.

Or. (A) im Haus-, Hof- und Staats-Archiv Wien. — Siegel fehlt.
Das Diplom ist geschrieben mit Benützung von Nr. 196.

Druck: Sinnacher, Beyträge z. Gesch. d. Kirchen Saeben und Brixen 3, S. 185; Bonelli, Notizie istorico. critiche della Chiesa di Trento 3, S. 161; Santifaller, Brixner Ub. I, 34 alle nach A; Mohr, CD. I, 112 nach Sinnacher. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 3155; Mohr, Reg. Disentis, 37; Hidber, Urk. reg. I, 1594; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 8.

Zur Sache vgl. Müller, Disentis im 11. Jh., in Studien u. Mitt. d. Benediktinerordens 50 (1932) S. 210; ders., Disentiser Klostergeschichte I, S. 87.

(C.) ‡ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina aspirante clementia quintus rex Theutonicorum et quartus Romanorum. ‡ Si ęcclesias in laudes et honores dei constructas aliquibus bonis ditare studuerimus, hinc remunerationem fine carentem nos recepturos non incerti erimus. Quocirca omnibus in Christo fidelibus notum esse volumus, qualiter nos divini fervoris instinctu pro remedio animę nostre parentumque nostrorum interventu ac petitione dilectę coniugis nostrę Mathildis reginę mediantibus principibus nostris Herimanno Augustensi episcopo[1], Gebehardo Tridentino episcopo[2], Turingone Vvicentino episcopo[3], Aribone Feltrensi episcopo[4], Erlolfo abbati Wldensi[5], Hugoni Brixinensi episcopo[6] ob retributionem fidelis famulatus sui nec non et ęcclesię in honore sanctorum martyrum Cassiani et Ingenuini dedicatę[7], cui videtur preesse, abbatiam Tisentinensem sitam in pago Curiensi ab Heinrico imperatore augusto bonę memorię patre nostro Althvino episcopo[8] predicteque ęcclesię in proprium traditam cum omnibus ad[a] eam iure pertinentibus ęcclesiis decimationibus areis edificiis agris campis pratis pascuis silvis ve-

262. [3] *vgl. Nr. 261.*

263. [1] *vgl. Nr. 262 Anm. 1.* — [2] *Gebhard von Trient 1106—1120.* — [3] *Turingo von Vicenza 1108—1117.* — [4] *Aribo von Feltre 1086—1117.* — [5] *Erlof von Fulda 1114—1122.* — [6] *Hugo von Brixen 1100—1125.* — [7] *Bischofskirche von Brixen.* — [8] *Altwin von Brixen 1049—1091.*

nationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis vineis terris cultis et incultis exitibus et reditibus viis et inviis quesitis et inquirendis cum familia utriusque sexus omnesque eiusdem ęcclesię possessiones, quas ipsa ęcclesia olim per precepta regum sive imperatorum usque nunc visa est possidere, per hanc nostram paginam donamus et consolidamus atque confirmamus, ea videlicet ratione ut prefatus episcopus suique successores liberam inde habeant potestatem quicquid eis placuerit faciendi ad utilitatem ęcclesię suę. Et ut hec nostrę donationis et corroborationis auctoritas firmior omni habeatur tempore, hoc preceptum inde conscriptum propria manu confirmavimus et sigillo nostro insigniri iussimus.

‡ Signum domni Heinrici quarti Romanorum imperatoris invictissimi. ‡
‡ Burcardus cancellarius et episcopus Monasteriensis[9] vice Gebehardi archicancellarii recognovit. ‡ (SI. D.)

Data XV. kal. iulii, indictione X, anno dominicę incarnationis millesimo CXVII, regnante Heinrico quinto rege Romanorum an[no] XImo, imperante VIImo; actum est in episcopatu Wlternensi; in Christo feliciter amen.

a ad *irrtümlich in A wiederholt.*

264. *(Ende 1117)*

Bischof Wido von Chur unterrichtet Papst Paschal II. von seinem Einschreiten in Augsburg gegen Bischof Hermann und bittet, da er über dessen Verbleib im bischöflichen Amte nicht entschieden habe, um neue Weisungen.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 82/82' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 158 (18. Jh.), vgl. 225.

Das Schreiben dürfte auf Ende des Jahres 1117 datiert werden, jedenfalls aber liegt es nicht vor dem 1. April 1117 (vgl. Nr. 262). — Zum Inhalt vgl. die Erzählung des Udascalcus, cap. 14 (MG. SS. 12, S. 441).

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 177 Nr. 18 nach B und C. — Reg.: Brackmann, Germ. Pont. II/1, S. 38 Nr. 34.

Beatissimo pape Pascali Curiensis ęcclesię indignus minister omnimodam subiectionem. Primum omnipotenti deo gratias agimus, quod ęcclesiam suam hoc tempore, ad omnes hereses tuis[a] meritis victricem, nunc quoque restituta valitudine tua, optate consolatus est. Sicut frater meus[1] nuper a te reversus de tua auctoritate mihi precepit, ad Augustam[2] ivi; expurgationem episcopi de adulterio, sicut in literis illuc directis precepisti, recępi; adulterum et adulteram in presentia mariti et totius populi tua auctoritate excommunicavi; ut idem faciant, vicinis episcopis, in quorum parrochiis conversantur, precępi. Episcopum ad emendationem distractionis rerum ęcclesiasticarum abunde cohortatum, de perversa vita et cęteris, quę scripsisti, diligenter commonui; de officio vero episcopali, quia redditum sibi a te asserens, abstinere noluit, quamvis magna pars ęcclesię idem[b] semper accusans partim invidia, partim tuę auctoritatis reverentia non recipit nisi prius accepto a te responso.

---

263. [9] *Bischof Burkhard von Münster 1097—1118.*

264. [1] *Konrad, Domherr zu Augsburg.* — [2] *Augsburg.*

Quia frater meus nullas a te mihi literas attulit[c] nichil diffinire presumpsi[3]. Persona illa, pater sanctissime, omnibus modis infirma, multa eget misericordia. Nos quoque ut eius miserearis, quantum iusticia permittit, suppliciter rogamus. Et ut nobis, ne vel ęcclesia illa ab officio eius iniuste abstinens, vel ipse, quod non habeat, male sibi usurpans, utrique pereant, quid super hac re fieri volueris, pater sanctissime, rescribe[d]. De necessitatibus meis adhuc plura dicturientem, ne forte prolixiores literę oculos tuos offendant, altitudinis tuę reverentia prohibet. Sed ut latorem harum clementer audias mihique scripto respondeas, dulcissimam affabilitatem tuam humillimis precibus efflagitamus.

a *ein erstes* tuis *durchgestrichen B.* — b *B, C, zu korr. in* eundem. — c attulit *über der Zeile B.* — d *B, C, zu korr. in* rescribeas.

265. *Rom, St. Peter, (1118) Januar 19.*

Papst Paschal II. trägt Bischof Wido von Chur auf, über die Belassung des Bischofs Hermann von Augsburg im bischöflichen Amte nach bestem Ermessen zu entscheiden.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 82' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 158' (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Die Datierung ergibt sich aus der Brieffolge und aus dem sachlichen Zusammenhange mit Nr. 264. Das Schreiben ist zwei Tage vor dem Tode des Papstes ausgestellt.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 175 Nr. 19 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6630; Brackmann, Germ. Pont. II/1, S. 39 Nr. 35 u. II/2, S. 93 Nr. 25.

Pascalis episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Multis multociens negotiis impedit habere omnium memoriam non valemus. Idcirco providentię tuę episcopi Augustensis[1] negotium, sive in officio, sive in aliis duximus committendum. Tu itaque sic domino cooperante provideas, ut apud deum et homines possis inreprehensibilis inveniri. De cetero fraternitatem tuam hortamur, ut in bono, quod cępisti, constanter ad honorem domini perseveres. Et enim neque nostris primum temporibus persecutiones in ęcclesia oriuntur neque dominus de se[a] confidentes et in eius servicio permanentes in persecutionibus licet gravibus derelinquet. Data in porticu beati Petri, XIIII kl. febru.

a se *über der Zeile B.*

266. *Angoulême, (1119) August 11.*

Papst Calixt II. ermuntert Bischof Wido von Chur zu weiterer Unterstützung der römischen Kirche und lädt ihn zur Teilnahme am Konzil zu Reims ein.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 82' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 159 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

---

264. [3] *Nach Udascalcus, cap. 14 hätte Hermann von Augsburg schon 1106 anläßlich der Synode von Guastalla abgesetzt werden sollen, vgl. MG. SS. 12, S. 441, dazu auch Hefele, Konziliengeschichte 5², S. 285.*

265. [1] *betrifft den in Nr. 261, 262 und 264 erwähnten Bischof Hermann von Augsburg.*

Das Stück ist mit Rücksicht auf die Brieffolge, die Daten des Konzils zu Reims (19.—30. Okt. 1119) und diejenigen des Kardinals Johannes (18. Juni 1119—15. April 1123) auf das Jahr 1119 zu datieren.

Druck: Robert, Bullaire du pape Calixte II. I, S. 67 Nr. 51; Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 175 Nr. 20 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6729; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 93 Nr. 26.

Calixtus[a] episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Quam obediens quamque devotus circa sanctę Romanę ęcclesię servicium hactenus extitisti, multorum relatione et precipue fratris nostri Iohannis cardinalis[1] attestatione comperimus. Pro quo te in eiusdem ęcclesię gratiam et antecessorum nostrorum familiaritatem receptum fore cognovimus. Nos quoque eorum vestigiis inherentes te ut virum catholicum et ęcclesię dei utilem amplioris dilectionis brachiis amplectentes, honorare cupimus et in servicio ęcclesię ac familiaritate volumus conservare. De cetero fraternitatem tuam in domino commonemus et rogamus, ut matrem tuam Romanam videlicet ęcclesiam, sicut bene cępisti, defendere semper studeas et iuvare. Et enim nos paci et concordię omnimodis operam[b] damus, et si secundum deum eam habere possumus, te socium et participem fore desideramus. Ad cuius compositionem relioso-rum[c] virorum et tuo potissimum volumus uti consilio. Unde presentiam tuam una cum aliis fratribus Remensi[2] volumus interesse concilio, quatenus de liberatione et pace ęcclesię communi audientia plenius prestante domino pertractetur. Data Engolismi, III idus[d] augusti.

a *vom Schreiber gleichzeitig oder wenig später am Rande die Jahrzahl* 1119 *geschrieben.* — b *teilweise auf Rasur.* — c *B.* — d *folgt eine Rasur von ca. drei Buchstaben.*

267. *Tortona, (1120) April 8.*

Papst Calixt II. heißt Bischof Wido von Chur, im Amte zu verbleiben, erteilt ihm seinen Segen, schreibt, daß er nach Rom eile, und bittet ihn, Boten dahin zu senden; auch der Abt von Reichenau oder dessen Boten möchten dort eintreffen.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 82' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 159 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Das Jahresdatum ergibt sich aus dem päpstlichen Itinerar.

Druck: Robert, Bullaire du pape Calixte II. I, S. 236 Nr. 162; Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 175 Nr. 21 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6838; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 93 Nr. 27.

Calixtus episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Sicut ex karissimi fratris nostri I.[1] presbiteri cardinalis relatione didicimus, fraternitas tua multos annos in dei ęcclesia fideliter et utiliter militavit. Unde non solum episcopale onus te subterfugere non concedi-

---

266. [1] *Kardinalpriester von St. Chrysogonus.* — [2] *Die Teilnahme Widos von Chur am Konzil von Reims ist nicht zustandegekommen.*

267. [1] *betrifft den Kardinalpriester Johannes, vgl. Nr. 266.*

mus, verum etiam, ut pro tua et populi tui salute amplius insistere debeas, prorsus hortamur. Benedictionem apostolicam et peccatorum indulgentiam, quam postulasti, tamquam fratri karissimo tibi mandamus. Nos per dei gratiam festinamus ad urbem et quamvis presentari te conspectui nostro vellemus, tamen ad presens id fieri posse diffidimus. Porro fideles nuntios tuos, quam cicius poteris, ad nos dirigas; abbatem quoque Augensem[2] vel tales nuntios, qui pro eo respondeant, venire ad nos ex parte nostra precipias; alioquin nos eius inobedientiam ultione debita prosequemur. Data Terdone, VI idus aprilis.

268. *(nach 1120 September 24.)*

Das Volk des Passeiertales stattet durch die Hand seines Vogtes Ulrich von Tarasp (per manum advocati sui Vdalrici de Traspes[1]) *die am 5. Januar 1116 von Bischof Gebhard von Trient geweihte Kirche St. Leonhard zu Passeier aus.*

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. des Kloster-A. Marienberg (14. Jh.) auf einem zw. S. 36/37 eingefügten Pg.blatt von der Hd. Goswins nach einer neben dem Altare der Kirche St. Leonhard zu Passeier angebrachten Tafel.

Als frühestmöglicher Zeitpunkt muß der Regierungsantritt des in der Urkunde erwähnten Bayernherzogs Heinrich IX., der seinem am 24. Sept. 1120 verstorbenen Bruder Welf folgt, angenommen werden. Die genauen Daten der Amtszeit Bischof Gebhards sind nicht bekannt, sein Nachfolger wird 1124 geweiht.

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 71; Tiroler Ub. I/1, 142 nach B.

*269.** *Pfäfers, 1120*

Swiker von Aspermont schenkt zu seinem Seelenheil und mit Zustimmung des Kaisers Heinrich V. dem Kloster Pfäfers 100 Mark Gold.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 138. Fälschung von der Hd. Widmers.

Druck: Mohr, CD. I, 156. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 37; Hidber, Urk. reg. I, 1605.

270. *Lateran, (1121) Februar 4.*

Papst Calixt II. macht Bischof Wido von Chur Mitteilungen über seine Reise nach Benevent, die Belehnung des Herzogs von Apulien, des Fürsten von Capua sowie weiterer Barone und Capitanei, über die Festsetzung eines Gottesfriedens zu Bari, über die Rückkehr nach Rom, dort vorgenommene Ordinationen und die Weihnachtsfeier im Lateran und bittet ihn, die Reise nach Rom anzutreten.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 83 (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 160 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

---

267. [2] *Reichenau.*

268. [1] *Ulrich II. von Tarasp, vgl. Stammbaum.*

Datierung nach dem Itinerar des Papstes, wonach die Reise nach Benevent 1120 erfolgt, das Schreiben somit am 4. Feb. 1121 ausgestellt ist.

Druck: Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 180 Nr. 23 nach B und C.; Borgia, Breve istoria del dominio temporale della sede apostolica nelle due Sicilie, Anhg., S. 49 nach B; Robert, Bullaire du pape Calixte II. I, S. 319 Nr. 217 nach B; Migne, Patrologia lat. 163, coll. 1198; Watterich, Pont. Rom. vitae 2, S. 141 (Auszug). — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6892; Robert, Etudes sur les actes du pape Calixte II., S. 89 Nr. 159; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 93 Nr. 28.

Calixtus episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Quia speciali te affectione diligimus, statum nostrum et quę circa nos sunt specialiter tibi notificare curamus. Nos postquam in urbe honorificentissime suscepti fuimus et beati Petri ęcclesiam et ceteras urbis ęcclesias de inimicorum manibus auxiliante domino liberavimus[1], nostris fidelibus invitati Beneuentum perreximus, ubi ducem Apulię, principem Capuę, ac ceteros barones et capitaneos terrę in hominium et fidelitatem nostram recepimus; inde in Apuliam et usque Barum pro ęcclesię servicio descendentes, pacem et treugam dei per totam[a] terram illam statuimus[2]. Post hęc ad urbem reversi beati Petri ęcclesiam visitavimus et in ea presbiterorum, diaconorum et subdiaconorum ordinationes largiente domino fecimus et ad Lateranense palacium honorifice redeuntes dominice nativitatis festum iuxta predecessorum nostrorum consuetudinem sollempniter celebravimus. In quo nimirum palacio secure nunc et quiete auctore domino permanemus. Pro his omnibus, frater in Christo karissime, nobiscum omnipotenti deo gratias agas et sicut hactenus fecisse cognosceris, in Romanæ ęcclesię obedientia perseverans, eius utilitatem atque servicium instantius opereris[b]. Personam tuam nos libenti animo videremus ideoque rogamus, ut si securitatem itineris habere potueris, ad nos studeas duce domino pervenire[3]. Datum Laterani, II nonas februarii.

a totam *mit Verweisungszeichen am Rande.* — b opereris *mit Verweisungszeichen am Rande.*

271. *Lateran, (1121) April 6.*

Papst Calixt II. lehnt das Ersuchen des Bischofs Wido von Chur um Amtsentlassung ab.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 83 (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 159 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

Druck: Robert, Bullaire du pape Calixte II. I, S. 333 Nr. 226 nach B; Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 179 Nr. 22 nach B und C. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6900; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 94 Nr. 30.

Calixtus episcopus[a] servus servorum dei venerabili fratri W. Curiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. De bona voluntate tua et devotione, quam erga matrem tuam sanctam Romanam geris ęcclesiam, fraternitati tuę gratias agimus.

---

270. [1] Es handelt sich hier um den Kampf gegen Burdinus, 1118—1121 als Gregor VIII. Gegenpapst. — [2] Vom 8. Aug.—16. Okt. 1120 befindet sich Calixt II. in Benevent, zwischen dem 6. und 29. Nov. 1120 einmal in Bari, am 15. Dez. 1120 nachweisbar wieder in Rom. — [3] Die Romreise Widos von Chur kam nicht zustande.

Porro peticioni tuę, quam desuper[b] episcopalis oneris allevatione facere voluisti[1], nullum omnino prebere possumus vel debemus assensum. Immo quanto amplius administrationem hanc pro sanctę conversationis quietę conspiceris recusare, tanto instantius eam tibi ad honorem dei debemus iniungere. Apostolica igitur tibi auctoritate in remissionem tuorum precipimus peccatorum, ut episcopale ministerium sicut fidelis et deo placens minister per eius gratiam studeas exercere, quatenus viam mandatorum domini abiecta prorsus dubitatione percurrens cum apostolo dicere merearis: bonum certamen certavi, cursum consummavi, fidem servavi; de reliquo reposita est mihi corona iusticię, quam reddet mihi dominus in illa die iustus iudex[2]. Omnipotens dominus beatorum apostolorum Petri et Pauli precibus sua te protectione custodiat et a peccatorum vinculis absolutum ad vitam perducat et gloriam sempiternam. Data Laterani, VIII idus aprilis.

a episcopus *über der Zeile B.* — b *B und C.*

272. *1122 Januar 6.*

Abt Adalbert von Allerheiligen überträgt der von Arnold und Junzila seinem Kloster aufgegebenen Zelle zu Hiltensweiler[1] verschiedene Güter und Einkünfte, u. a. eine Fuhre Wein von Maienfeld (et carradam vini de Lupins[2] per singulos annos).

Or. (A) Staats-A. Schaffhausen, Nr. 61. — Pg. 31,5/11,5 cm. — Unbesiegelt.

Druck: Vanotti, Gesch. d. Grafen von Montfort, S. 535; Wirtembergisches Ub. I, S. 347; QSG. 3, 59 (Allerheiligen). — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1612; Schaffhauser Urk. reg. I, 61.

273. *(vor 1121/1122 April 6.)*

Papst Calixt II. fordert Bischof Wido von Como auf, die zu seiner Diözese gehörenden Einwohner von Chiavenna zur Rückgabe des Schlosses Castelmur an den Bischof von Chur zu veranlassen.

Erw. in Nr. 274.

*Reg.: Kehr, Italia Pont. VI/1, S. 401 Nr. *13; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 94 Nr. *29 zu 1120/1121.*

274. *Lateran, (1121/1122) April 6.*

Papst Calixt II. ersucht Bischof Wido von Como erneut, die seiner Diözese angehörenden Einwohner von Chiavenna zur Rückgabe der dem Bischof von Chur entrissenen Burg Castelmur anzuhalten.

Abschr. (B) in Hs. 3008 der Vatikanischen Bibliothek (Ottobon.) f. 83/83' (12. Jh.). — Abschr. (C) in Hs. 7932 (Miscellanea XI) ebd., f. 159 (18. Jh.), vgl. Nr. 225.

---

271. [1] *Voraussetzung für diese päpstliche Ermahnung ist ein erneutes Rücktrittsgesuch Widos von Chur.* — [2] *2. Timoth. IV, 8.*

272. [1] *später Priorat Langnau, württemberg. O.-A. Tettnang.* — [2] *Maienfeld, Gem. u. Kr.*

Mit Rücksicht auf die Brieffolge muß dieses Stück dem Jahre 1121, spätestens 1122 angehören, da Wido von Chur am 17. oder 18. Mai 1122 als verstorben erwähnt wird.

Druck: Robert, Bullaire du pape Calixte II. I, S. 332 Nr. 225 zu 1121/1122; Ewald, in Neues Archiv 3 (1877) S. 181 Nr. 24. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 6965 zu 1122; Kehr, Italia Pont. VI/1, S. 401 Nr. 14 zu 1122; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 94 Nr. 31 zu 1121.

Calixtus episcopus servus servorum dei venerabili fratri W. Cumano[1] episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Pro confratre nostro Widone Curiense[2] episcopo alia iam tibi vice scripsisse meminimus[3], ut parrochianos tuos Clauennates[4] qui ei castrum Muri[5] auferunt, ab eadem infestatione compesceres. Ceterum sicut accepimus in sua illi adhuc nequicia perseverant. Quam ob rem presentibus literis iterum fraternitatem tuam rogamus[a] et monemus, ut predictos parrochianos tuos commoneas, quatenus castrum ipsum episcopo reddant et deinceps quietum dimittant, quod si contempserint, tu in eos tamquam in sacrilegos ex mandato nostro canonicam pro tui officii debito, donec satisfaciant, sentenciam proferas. Preterea dilectioni tue notum facimus, nos prospere per dei gratiam et honorifice in Lateranensi palacio permanere[a]. Laboribus tuis paterna affectione compatimur et[b] in his, quę nobis significare volueris libenter fraternitati tuę consilium, quod poterimus et auxilium prestante domino conferemus. Datum Laterani, VIII[a] idus aprilis.

a rogamus—permanere *von Hd. 2* — b *folgt radiert die Kürzung für* quod.

275. *Speyer, 1123 März 25.*

Bischof Konrad von Chur ist Zeuge der Schenkung eines zum Königshofe Wiesbaden gehörigen Waldes durch Kaiser Heinrich V. an seinen Dienstmann Eberhard und dessen Frau (Huic concessioni praesentes affuerunt: . . . Cònradus Curiensis episcopus[1]).

Mon. Boica 29[a], S. 244 Nr. 447 nach dem Or. (A) im Staats-A. München.

Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2080; Stumpf, Reichskanzler, 3190. — Abb.: Kaiserurkunden in Abb., Tf. 30.

*276.** *(1120—24)*

Papst Calixt II. bestätigt dem Kloster Allerheiligen Rechte und Besitzungen, u. a. diejenigen zu Maienfeld und Malans (item allodium in Lupinis[1] cum investitura ecclesie et advocatia et trium mansorum decimationes et vineam in Malancis[2] cum decimis).

---

274. [1] Wido, Bischof von Como 1095—1124. — [2] Wido von Chur wird hier zum letzten Male urkundlich erwähnt, er stirbt 1122; Jahrzeit nach dem Necr. Cur. am 17. Mai (v. Juvalt, S. 49; MG. Necr. I, S. 630), nach andern Necr. am 18. Mai (MG. Necr. I, S. 107, 148, 252, 276, 288, 671). — [3] vgl. Nr. 273. — [4] Chiavenna, ital. Prov. Sondrio. — [5] Castelmur/Castromuro, ht. Müraia, Gem. Bondo, Kr. Bregaglia/Bergell.

275. [1] Bischof Konrad von Chur ersch. 25. März 1123—7. Nov. 1144 und wird geweiht 29. April 1123; Jahrzeit am 2. März 1145, nach dem Necr. Cur. irrtümlicherweise zu 1142 (vgl. MG. Necr. I, S. 624; v. Juvalt, S. 20).

276. [1] Maienfeld, Gem. u. Kr. — [2] Malans, Kr. Maienfeld, vgl. Nr. 233.*

Abschr. (B) Staats-A. Schaffhausen, Nr. 60 (13. Jh.), ehem. fol. 1 eines Kopialbuches, von dem der Schlußteil von 4 Blättern noch vorhanden ist und das die Papstbullen bis zum 12. Jh. enthielt. Das vorliegende Stück ist um 1200 gefälscht, vgl. Hirsch, Studien über die Privilegien süddeutscher Klöster, in MOeIG. 7. Erg.bd. (1907) S. 506—509.

Druck: Pflugk-Hartung, Acta pont. I, 141 = Robert, Bullaire du pape Calixte II., II, S. 242 Nr. 434; QSG. 3, 56 (Allerheiligen), nach B. — Reg.: Wirtembergisches Ub. IV, 44; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 7097; Schaffhauser Urk.reg. I, 60; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 18 Nr. 20.

277. *Regensburg, 1125 November 20.*

König Lothar III. bestätigt dem Kloster St. Florian[1] *auf Verwenden verschiedener Bischöfe, darunter des Bischofs Konrad von Chur* (Curiensis[a] Chǒnradi), *seine Besitzungen.*

MG. D. L. III., 2 nach dem Or. (A) im Stifts-A. St. Florian bei Linz.

Weitere Drucke: Stülz, Gesch. v. St. Florian, S. 235 Nr. 17; Ub. d. Landes ob d. Enns 2, S. 109; Sickel, Mon. graphica, S. 78 mit Abb. Fasc. 5, Tf. 8, alle nach A. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 3228.

a n *und zweites* i *von gl. Hd.* *sofort korr.*

278. *Regensburg, 1125 November 27.*

König Lothar III. bestätigt unter Zustimmung mehrerer Bischöfe, darunter derjenigen des Bischofs Konrad von Chur (Curiensis Chǒnradi), *der Kirche Augsburg die durch Kaiser Heinrich V. erfolgte Schenkung der Abtei Benediktbeuren.*[1]

MG. D. L. III., 3 nach dem Or. (A) im Staats-A. München.

Weiterer Druck: Mon. Boica 29a, 450 nach A. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2095; Stumpf, Reichskanzler, 3229. — Abb.: Kaiserurkunden in Abb. VI, 3.

279. *Straßburg, 1125 Dezember 28.*

König Lothar III. bestätigt dem Kloster Pfäfers den Königsschutz, die Immunität und das Recht der freien Abtwahl und verbietet die Verleihung und Verschenkung von Klostergut.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B¹) ebd. Hs. XXVI, f. 260 (16. Jh.). — Abschr. (B²) Widmer, Transsumt, ebd. Hs. 17, S. 124. — Abschr. (B³) Suiter, Annales Fabarienses, ebd. Hs. 107, S. 251.

A Pg. 49,5/54 cm. — Siegel fehlt, war auf der Rückseite befestigt, und zwar durch einen Pergamentstreifen, der an drei Seiten aus dem Pg. herausgeschnitten war, an der vierten mit diesem verbunden blieb. — Das Diplom ist verfaßt mit Benützung von Nr. 231.

---

277. [1] *Augustiner Chorherrenstift, Bez. Linz, Oberösterreich.*

278. [1] *Benediktinerabtei, bayr. Bez.-A. Tölz.*

Das Stück, von der älteren Forschung als unecht bezeichnet, erweist sich als unbedenklich, ist jedoch von unbekannter und in Diplomschrift ungeübter Hand geschrieben, vgl. Hirsch, Studien über die Privilegien süddeutscher Klöster, in MOeIG. 7. Erg.bd. (1907) S. 479 ff.

Druck: Grandidier, Histoire de l'Alsace 2,605 nach B[1]*; MG. D. L. III., 5 nach A. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 60; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 41. — Reg.: Mohr, CD. I, 114; Wegelin, Reg. Pfäfers, 38; Böhmer, Reg. Imp. 2096; Stumpf, Reichskanzler, 3230; Hidber, Urk. reg. I, 1641; Ladewig, Reg. ep. Const. 738; Helbok, Reg. Vorarlberg, 209.*

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. Lotarius tercius divina favente[a] clementia[b] Ro ‡ manorum rex. Si res ęcclesiis dei pertinentes auctoritatis nostrę potentia stabilimus earumque commoda in omnibus providę perpensamus, in hac et in ęterna vita premia nobis permansura speramus. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam presentium noverit industria, qualiter fidelis noster Wernerus[1] abbas[c] venerabilis Fabariensis monasterii, quod est constructum in honore sanctę dei genitricis Marię, situm in pago Retia Curiensi in comitatu Rödolfi[2] cum monachis[d] sibi subiectis celsitudinis nostrę clementiam adiit humiliter postulans et obsecrans, ut eosdem monachos atque res predicti monasterii propter quorumdam hominum perversorum tergiversationes in nostrum mundiburdium et tuitionem susciperemus atque illorum precepta ac privilegia quę ab antecessoribus nostris regibus vel imperatoribus[e] acceperunt, nostrę auctoritatis munimine renovando confirmaremus electionemque illis concederemus. Insuper etiam ostendit nobis precepta ac privilegia antecessorum nostrorum regum vel imperatorum Karoli, Lödduuici, trium Ottonum, Heinrici secundi, Chunradi nec non Heinrici tercii et Heinrici quarti, in quibus continebatur, ut prefati monachi regię vel imperialis defensionem tuitionis super res ad idem monasterium pertinentes habere debeant. Quorum nos petitioni pro ęterna remuneratione annuentes monachos et res ad ipsos pertinentes * in nostrum mundiburdium * suscepimus, eo * tenore ut nullus * iudex dux comes * episcopus vel quilibet * in eis vel in eorum rebus aliquam exerceat potestatem *, sed eiusdem monasterii prefatus abbas * eiusque successores ad monachorum usus * potestative teneant atque possideant. Sit vero abbatia eadem libera et ab omni * iniqua potestate secura, nec alicui * regum vel imperatorum liceat hanc abbatiam vel res suas alteri monasterio aut personę inbeneficiare aut in proprietatem donare[3]. Concessimus namque[f] eis electionem et potestatem *, quemcunque inter eos abbatem voluerint eligere *. Et ut hęc presentis auctoritas precepti firmior stabiliorque nostris successoribus credatur, hanc cartam * scribi et * sigillari iussimus.

‡ Signum Lotarii tertii Romanorum regis. ‡ (M.) (SI. D.)

Hęc notata sunt sub Adalberto archicancellario Mogontino archiepiscopo[g].

Data est V. k. ian., anno incarnationis domini MCXXV, indictione III; actum Argentinę coram principibus[h].

a u *verschrieben aus* n. — b a *verschrieben.* — c *erstes* b *verschrieben aus* l. — d monanachis *A; diese Verschreibung entstand durch Trennung des Wortes von Z. 4 auf Z. 5.* — e e *verschrieben.* — f *A.* — g Hęc—archiepiscopo *auf der Signumszeile in Minuskelschrift.* — h *zweites* p *durch Rasur korr. aus* b, *nach dem Worte eine radierte Stelle.*

---

279. [1] *Abt Werner erscheint nur hier; Jahrzeit 24. Feb., vgl. Necr. Fab. 1 (Anfg. 14. Jh.) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers.* — [2] *Rudolf von Bregenz, Graf in Unterrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum.* — [3] *Der Satz über die Unabhängigkeit des Klosters geht nicht direkt, wie Hirsch, a. a. O. vermutet, auf die Ansprüche des Bistums Basel zurück (vgl. Nr. 254—258), sondern findet sich schon in den ältern Diplomen, vgl. Nr. 231.*

280. *(ca. 1110—1125)*

Abt Gerold von Pfäfers regelt das Verpflegungs- und Pfründenwesen, kirchliche Bräuche und andere herkömmliche Einrichtungen.

Eintrag (B) im Liber viventium, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 1, S. 36. — Abschr. (C¹) Tschudi, in Hs. B X 62 Staats-A. Zürich, S. 72 zu 1110 u. 1119. — Abschr. (C²) Stöcklin, in Hs. XXVI des Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers, S. 278. — Abschr. (C³) Suiter, Annales Fabarienses, ebd. Hs. 107, S. 234 zu 1099. — Abschr. (C⁴) ders., Registratura A, ebd. Hs. 19, S. 2 zu 1150, S. 108 erw. zu 1110, alle nach B.

Da der Eintrag zusammen mit Nr. 346 von einer Hd. des ausgehenden 12. Jh. geschrieben ist, kann es sich nicht um eine Originalaufzeichnung handeln, sondern er stellt eine Abschr. nach verlorenem Or. (A) dar. Die bisherige, von Suiter eingeführte Datierung zu 1099 entbehrt der sicheren Grundlage, Abt Gerold wird nur 1110 und 1116 erwähnt (Nr. 231, 258). Da sein Nachfolger erstmals 1125 erscheint, dürfte das Stück dem 1. Viertel des 12. Jh. angehören.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 36 zu 1099 nach B. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 30 zu 1099.

In Christi nomine. Ego itaque Geroldus[a] abbas, subtili indagatione investigans unguentum sancti spiritus nequaquam redolere posse in domo, ubi contentiones irę rixę alique seminaria discordię locum invenire possunt, pacem in hoc monasterio informare modis omnibus curavi; adtendens etiam per activę vitę desudationem levissime procellosis concuti turbinibus, si non contemplativa vita interveniente portus quietis frequenter exoptetur, prebendas aliasque administrationes, prout ab antecessoribus nostris accepimus in hoc libro qui dicitur viventium fecimus adnotari, quatenus liberiores in divino officio peragendo ipsos fratres[b] redderemus, sublata totius murmurationis tinea. Sicut enim consuetudinis huius ad nos linea pervenit, nec liberti nec servi hactenus in nobis locum tenuerunt[c], quoniam ecclesiam istam liberam[d] recepimus, suę libertatis iura inconvulsa servari, sicut a principibus accepimus, consulimus. Formam igitur panis triticei studiosissime preparati, qualis digne custodibus die noctuque non tacentibus debet dari fratribus constituimus, eo videlicet pondere, ut modius non exorbitet a numero XXX panum, et unius qui dabitur pistori de labore suo. Eminam vini, licet iuxta constitutum eximii patris Benedicti ad plenum non possimus administrare ita tamen ut ordinata primitus fuit, ipsis constituimus duo scilicet per diem pocula quorum octo galletam recta complent mensura. In kalendis octob. conputatis fratribus consignantur cellerario XXVI casei talis precii, unde sine querela XII portiones possint dividi, dimidiusque caseus qui datur cottidie pro prebenda. Interea de Bulcaria[1] ac de curte Bidenins[2] eis constitutam dari cottidie constituimus, in omni vigilia apostolorum scilicet, beate Marie, Laurentii et in vigilia omnium sanctorum ferculum unum, in vigilia item natalis, epiphanie, ascensionis domini et in vigilia pentecostes ferculum unum, in ieiunio IIII temporum feria IIII. ferculum I, feria VI. ferculum I et in sabbato ferculum de ieiunio et ferculum de XII lectionibus, in letaniis fercula II de processione et ieiunio, in omni pleno officio datur ferculum unum et si sequentia canitur potum vini. Quandocumque fratres albis induuntur, datur simila, fercula III et potum vini preter in assumptione beate virginis et in dedicatione huius ecclesię, quod tunc datur per singulos staupus vini et dimidius de curia abbatis et IIII fercula ut qua-

280. [1] *abgegangener Ort zu Ragaz, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.* — [2] *Bidems, Klosterhof zu Ragaz.*

drati et karitate sanctę et verę vitis inebriati in tantis digne sollempnitatibus gloriari debeant ac letari, dantur etiam de curia abbatis alia duo plena servitia instar priorum que prelibavimus. In natale propinatur fratribus albis indutis infra pulsationem canpanarum ad vesperas karitas nati infantis poculum vini, singulis singula, et sic fit per triduum. Hec sunt dies[e], in quibus induimur albis: in natali per triduum in missa et in secundis vesperis, in octava domini, in epiphania, in purificatione sancte Marie, in festo sancti Benedicti, in annuntiatione sancte Marie, in palmis, in pascha per triduum ad missam et ad vesperas et propinatur fratribus per omnia sicut in natali, in ascensa[f] domini, in pentecostes sicut in pascha per omnia cum karitate constituta, in festo sancti Iohannis, beati Petri et Pauli, translatione sancti Benedicti, Laurentii martiris, in assumptione sanctę Marię[g], in nativitate eius, sancti Michahelis, in dedicatione huius ecclesie, in festo omnium sanctorum, Pirminii confessoris, Martini episcopi, Nicolai episcopi, in omni dominica ferculum carnium in prandio et in omnibus maioribus festis, si die tali evenerint, quando licet uti carnibus. In feria III[a] similiter, in V. feria carnes similiter, in VI. feria ferculum et pisces de lacu, si venerint, qui etiam omni VI. feria fratribus sunt ordinati, in feria II. post quinquagesimam fratribus dantur legumina et in feria quarta, que est in capite ieiunii datur fratribus compositum: faba, pisces et milium et castaneę, si forte habentur, omni dominica, secunda, IIII. et VI. feria per totam XLmam dantur pisces sicci et recentes, si sit unde fuerint, in sabbato pasche et pentecostes ferculum de lectionibus, in die sancto pasche ad repellendos malos humores primitus datur sorbitium cum lardo[h], ut stomachus ieiuniorum acerbitate lassus in melius reparetur. Datur etiam singulis ad vestitum per singulos annos pellicium manicatum anno uno; anno vero altero pellicium strictius aliquantum et tunica quam vocamus superpellicium, II etiam pelles caprinę et plantę IIII, XVIII ulnę panni linei, calcei nocturni grandes II, etiam ulnę et dimidia panni lanei ad[i] caligas et coopertoria quę omnia in festo sancti Andreę fratribus debent esse dispensata. Ordinavimus etiam de his, quę habuimus libere de vinea quadam commemorationem annuam fieri obitus mei, et ut fratribus ad plenum serviatur a magistro hospitalis. Decernimus igitur, ut quecumque persona spiritualis secularisve ex his constitutionibus quas ab antecessoribus nostris accepimus Adelberto scilicet episcopo et abbate Salomone et Hartmanno episcopo et abbate, Wernhero predecessore nostro infringere conatus fuerit, sit anathema maranatha sentiens vindictam districti examinis et indignationem dei omnipotentis.

a Geroldus *in Majuskeln, ebenso in* C^1. — b fratres *am Rande nachgetragen B.* — c *folgt in B ein &.* — d liberam *über der Zeile nachgetragen.* — e dies *fehlt B, erscheint dagegen in* C^1 *und* C^2. — f *B,* C^1, ascensu C^2. — g *am Rande* ded'is *B.* — h *korr. aus* largo *B.* — i ad *über der Zeile nachgetragen.*

281. *(1118—1126)*

Friedrich von Tarasp ist Zeuge einer Schenkung, durch welche der Edle Huc seine Tochter Merigarda samt dem Gute Gimmenhausen[1] *an das Chorherrenstift Rottenbuch*[2] *zur Erziehung übergibt* (Huius rei testes sunt: . . . Friderich de Trasbes[3]).

281. [1] *Bayr. Bez. Landsberg.* — [2] *Bayr. Bez. Schongau.* — [3] *Friedrich I. von Tarasp. vgl. Stammbaum.*

Tiroler Ub. I/1, 147 nach Greinwald, Origines Raitenbuchae, S. 199, im Staats-A. München, Rottenbuch Lit. I, f. 5'.

Die Datierung erfolgt nach der Regierungszeit des in der Urkunde erwähnten Propstes Ulrich II., vgl. Tiroler Ub. I/1, 147 und die dort verzeichnete Literatur.

282. *(1118—1126)*

Ulrich und Friedrich von Tarasp erscheinen als Zeugen in der Urkunde über die Schenkung eines Gutes in Pergen[1] *durch den Edlen Friedrich de Lina an das Chorherrenstift Rottenbuch*[2] (Huius rei testes sunt: . . . V̊dalrich et frater eius Friderich de Trasbes[3]).

Tiroler Ub. I/1, 148 nach Greinwald, Origines Raitenbuchae, S. 200, im Staats-A. München, Rottenbuch Lit. I, f. 6.

Über die Datierung vgl. Nr. 281 und Tiroler Ub. I/1, 148.

283. *Lateran, 1127 Januar 23.*

Papst Honorius II. nimmt das Kloster Disentis in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen und Rechte.

Abschr. (B¹) Joh. Dumont, Freih. v. Karlscroon, in Hs. suppl. 383/32 des Haus-, Hof- und Staats-A. Wien, f. 284' (Anfg. 18. Jh.) nach dem Or. (A). — Abschr. (B²) in Hs. 61, Bd. II des Stifts-A. St. Paul XIX b, 61ᵇ, f. 50 (18. Jh.) (ht. Landes-A. Graz) nach dem Or. (A). — Abschr. (C) Fuchs, Veterum monumentorum collectio, Hs. Rheinau, Hist. 6 der Zentralbibliothek Zürich, S. 3 (1792) nach der Abschr. von 1399 im 1799 verbrannten Chartular des Johannes von Waleschingen im Kloster Disentis. — Auszug: Reimann, Litterae Disertinenses, Hs. A. SF. (1)/5 des Stifts-A. Einsiedeln, Nr. 1; Synopsis Disertinensis Hs. des Stifts-A. Disentis, f. 10 (Hs. 13934 der Bibliothèque Nationale Paris, f. 13; Hs. BAC., f. 10).

Druck: Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 9 nach B¹. — Auszug: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 42; Mohr, CD. I, 115. — Reg.: Mohr, Reg. Disentis, 38; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 7282; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 107 Nr. 2.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilecto filio Walterio[1] abbati monasterii sancti Martini Disertinensis, quod in Curiensi episcopatu situm est, eiusque successoribus regulariter subsequendis in perpetuam memoriam. Ad hoc universalis ecclesiae cura nobis a provisore omnium bonorum deo commissa est, ut religiosas diligamus personas et beneplacentem deo religionem studeamus modis omnibus propagare[a], nec enim deo gratus aliquando famulatus[b] impenditur, nisi ex charitatis radice procedens a puritate religionis fuerit conservatus. Hoc nimirum charitatis intuitu[c], dilecte fili Waltero[d] abbas, tuis rationabilibus[e] postulationibus annuentes monasterium beati Martini Disertinensis, cui auctore[f] deo praesides, in beati Petri tutelam nostramque protectionem suscipimus et[g] praesentis scripti nostri pagina confirmamus. Bona igitur et possessiones, quas idem monasterium in praesentiarum iuste et legitime possidet sive in futurum largiente deo liberalitate regum, largitione principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis poterit adipisci firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. Nullus etiam advocatus au-

282. [1] *Bayr. Bez. Schongau.* — [2] *ebd.* — [3] *Ulrich II. von Tarasp; Friedrich I. von Tarasp, vgl. Stammbaum.*

283. [1] *Abt Walter I. von Disentis, erscheint nur hier.*

deat praeter abbatis voluntatem et fratrum consensum in monasterio vestro exactionem aliquam exercere. Ad haec adiicientes praecipimus, ut neque tibi neque alicui successorum tuorum praedia et possessiones praedicti monasterii liceat vendere alienare aut inbeneficiare. Obeunte vero te nunc eius loci abbate nullus tibi[h] qualibet subreptionis astutia seu violentia praeponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et Benedicti regulam providerint[i] eligendum. Decernimus ergo, ut neque imperatori neque regi neque alicui hominum liceat idem monasterium temere perturbare aut eius possessiones aufferre vel ablatas retinere minuere vel temerariis vexationibus fatigare; sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura salva[k] dioecesani episcopi reverentia[l]. Si qua igitur in futurum ecclesiastica saecularisve persona hanc nostrae constitutionis paginam sciens contra eam temere venire tentaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere[m] de perpetrata iniquitate cognoscat et a[n] sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum iudicem praemia aeternae pacis inveniant. Amen. Amen. Amen[o].

(R.) Ego Honorius catholicae ecclesiae episcopus (BV.)[p]

Data Laterani, per manum Aimerici[q] sanctae Romanae ecclesiae diaconi cardinalis cancellarii, X. calend. febr., indictione IV, incarnationis dominicae anno MCXXVII, pontificatus autem domini Honorii II papae anno III.

a propaglare B^1. — b famulatus aliquando B^2. — c radice B^2, *C.* — d Waltheri B^1. — e rationalibus B^2, *C.* — f authore B^1. — g et *fehlt* B^2 *und C.* — h sibi B^1, *C.* — i beati Benedicti regulam providerit B^1. — k salvâ *C.* — l reverentiâ *C.* — m existente B^2, *C.* — n *fehlt* B^2. — o B^2 *und C, nur einmaliges* amen B^1. — p *Rota und Benevalete sind in* B^1 *nachgezeichnet, nur das letztere in* B^2. — q Armerici B^2.

284. *Lateran, 1127 Januar 23.*

Papst Honorius II. nimmt das Kloster Pfäfers in seinen Schutz, erneuert das von Papst Paschal II. am 29. Januar 1116 bestätigte Urteil der Bischöfe und Kardinäle und sichert ihm Rechte und Freiheiten.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B^1) Vidimus des Generalvikars von Konstanz vom 22. Okt. 1498, ebd. — Abschr. (B^2) ebd. Hs. XXVI, f. 405 (15. Jh.). — Abschr. (B^3) ebd. Hs. XXVI, f. 323 (16. Jh.). — Abschr. (B^4) ebd. Hs. XXVII, f. 149 u. 400 (16. Jh.). Über weitere Abschr. vgl. Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 115 Nr. 11.

A Pg. 60/44 cm. — Bleibulle an purpurner Seidenschnur. — Ein Rückvermerk des 15. Jh. ist verblaßt. — Das Diplom ist verfaßt mit Benützung von Nr. 258.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 43 nach A; Pflugk-Hartung, Acta Pont. Rom. I, 152 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1649 zu 1126; Wegelin, Reg. Pfäfers, 39; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 7283; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 115 Nr. 11. — Abb.: Steffens, Lateinische Paläographie [1] 2, Tf. 66; [2] 2, Tf. 80.

‡ Honorius episcopus servus servorum dei. Dilecto in Christo filio Wicrammo[1] abbati monasterii sanctę Marię Fabariensis, quod in Curiensi episcopatu situm est eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. ‡ Apostolici moderaminis clementiae convenit religiosas personas diligere et earum loca apostolicae protectionis munimine defensare. Ideoque dilecte in domino fili Wicramme abbas, tuis rationabilibus postulationibus inclinati beatę Mariae Fabariense monasterium, cui auctore deo presides, in tutelam beati Petri nostramque protectionem suscipimus et presentis scripti nostri pagina communimus. Iuxta diffinitionem igitur predecessoris nostri papae Paschalis felicis memoriae super controversia, quae inter vestrum Fabariense monasterium et Basiliensem episcopum agitata fuerat, * iuditio episcoporum et cardinalium factam, * ut abbatia vestra in sua semper libertate permaneat, presentis privilegii auctoritate * firmamus. * Statuentes, ut quaecumque bona quascumque possessiones idem monasterium in presentiarum iuste et legitime possidet sive in futurum largiente domino liberalitate regum largitione principum oblatione fidelium seu aliis iustis modis poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. Nullus autem advocatus audeat preter abbatis voluntatem et fratrum consensum in monasterio vestro exactionem aliquam exercere. Ad hec adicientes precipimus, ut neque tibi neque alicui successorum tuorum predia et possessiones monasterii liceat vendere alienare aut inbeneficiare. Obeunte vero te nunc eius loci abbate *, nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu violentia preponatur, sed quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum *. Decernimus ergo, ut neque imperatori neque regi nec alicui omnino hominum liceat predictum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere vel temerariis vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva diocesani episcopi reverentia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iuditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum iudicem premia aeternae pacis inveniant. ‡ Amen. Amen. Amen. ‡

(R.) Ego Honorius catholicae aeclesiae episcopus ss. (BV.)

Datum[a] Laterani, per manum Aimerici sancte Romanę ecclesię diaconi cardinalis et cancellarii, X kl. febr., indictione IIII, incarnationis dominicę anno M°C°XX°VII°, pontificatus autem domni Honorii[b] secundi pape anno III.

a *Die Datumszeile mit Ausnahme des nachgetragenen* A *in* Aimerici *vom Schreiber des Kontextes geschrieben.* — b *in Majuskeln A.*

---

284. [1] *Zuerst Bote des Abtes Gerold (vgl. Nr. 254, 255), bezeugt in der gleichzeitigen Mönchsliste des Liber viventium, vgl. MG. Libri confrat., S. 373 col. 68, erscheint noch am 6. Feb. 1130 und am 28. Mai 1139 als Abt (vgl. Nr. 286, 302); Jahrzeit am 20. März, vgl. das Necr. Fab. aus dem 14. Jh., im Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers.*

285. *Ochsenhausen, 1127 Juli 12.*

Graf Rudolf von Chur (Rôdolfus comes Curigensis[1]) *überträgt sein Gut zu Walpertshofen*[2] *tauschweise dem Grafen Eberhard von Kirchberg*[3] *gegen das Gut Hattenburg*[4], *welches er unter Beiziehung des Grafen dem Kloster Ochsenhausen*[5] *vergabt.*

Wirtembergisches Ub. I, 292 nach dem Ochsenhausener Diplomatar des 12. Jh. (B) im Staats-A. Stuttgart. Zur Überlieferung vgl. Grüner, Schwäbische Urkunden- und Traditionsbücher, in MOeIG. 33 (1912) S. 17 ff. Weiterer Druck: Herrgott, Genealogia 2, 208 nach B. — Reg.: Helbok, Reg. Vorarlberg, 211.

286. *Basel, 1130 Februar 6.*

König Lothar III. bestätigt der Propstei St. Felix und Regula in Zürich auf Bitten mehrerer Großer, u. a. der Äbte Wicramm von Pfäfers und Eberhard von Disentis (rogatu et peticione principum nostrorum . . . Vuigrammi[a] Fabariensis abbatis[1] . . . Tisentine Euerardi abbatis[2] . . .) *Rechte und Freiheiten und fügt Bestimmungen über das Konnubium der Königsleute bei.*

Or. (A) Staats-A. Zürich, Propstei 2d. — Siegel durchgedrückt, gut erh. — Rückvermerk (12. Jh.): Privilegium Lotharii regis III.

Druck: Hottinger, Hist. ecc. novi testamenti 8, S. 1177 (unvollst.); Schöpflin, Hist. Zaringo-Badensis CD 5, 34; ders., Alsatia dipl. I, 682; Zürcher Ub. I, 280; MG. D. L. III., 23, alle nach A. — Reg.: Neugart, Episcopatus Constantiensis II, S. 41; ASG. I (1870) S. 84; Böhmer, Reg. Imp. 2113; Hidber, Urk. reg. I, 1667; Stumpf, Reichskanzler, 3248; Argovia 18 (1887) S. 15. — Abb.: Kaiserurkunden in Abb. VI, 5.

a *für die obere Rundung des* g *ist ein Schaft von Mittellänge verwendet worden, der offenbar für* Vui *überflüssig geschrieben worden ist.*

287. *(Lorsch), 1130 November 29.*

Bischof Konrad von Chur bezeugt mit andern Bischöfen die Weihe der Burgkapelle von Bickenbach[1] *durch den Erzbischof Adelbert von Mainz* (Hi sunt testes: . . . . Cůnradus Curiensis episcopus . . .)[2].

Stimming, Mainzer Ub. I, 561 nach dem Or. (A) im Staats-A. Darmstadt (ehem. Gräfl. Erbachsches Gesamthaus-A. zu Erbach). — Das Or. ist 1944 verbrannt.

Weiterer Druck: Schneider, Haus Erbach, S. 581 Nr. 46. — Reg.: Böhmer-Will, Reg. der Erzbischöfe von Mainz I, 227; Ladewig, Reg. ep. Const. 768; Wentzke, Reg. der Bischöfe von Straßburg, 439.

---

285. [1] *Rudolf von Bregenz, Graf in Unterrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum.* — [2] *württemberg. O.-A. Laupheim.* — [3] *Oberkirchberg a. d. Iller; über die verwandtschaftlichen Beziehungen der Grafen von Bregenz zu den Kirchberg vgl. Helbok, Reg. Vorarlberg, Exkurs III.* — [4] *württemberg. O.-A. Biberach.* — [5] *1093 gestiftetes Benediktinerpriorat, württemberg. O.-A. Biberach.*

286. [1] *vgl. Nr. 284 Anm. 1.* — [2] *Abt Eberhard von Disentis erscheint nur hier.*

287. [1] *Bickenbach, hess. Kr. Bensheim.* — [2] *Bischof Konrad von Chur weiht im Nov. 1130 zusammen mit den Bischöfen von Mainz, Worms, Straßburg und Konstanz die Hauptkirche des Klosters Lorsch, vgl. das Chronicon Laureshamense, cap. 143 b, hg. v. Glöckner, Codex Laureshamensis I, 423 u. MG. SS. 21, S. 435, vgl. Böhmer-Will, Reg. d. Erzbischöfe von Mainz I, 228; Ladewig, Reg. ep. Const. 769; Wentzke, Reg. der Bischöfe von Straßburg, 440.*

288. *Scuol/Schuls, 1131 Juli 7.*

Bischof Konrad von Chur weiht das Kloster St. Maria zu Scuol/Schuls, überträgt ihm den Grund um die Kirche mit dem Recht zu freiem Begräbnis und schenkt ihm Zehntrechte.

Or. (A) Kloster-A. Marienberg XXVI/63. — Abschr. (B) Goswin, Registrum ebd., S. 20 (1394).
A Pg. 40/5 cm. — Siegel (wohl des Bischofs Konrad von Chur) fehlt, war abhangend.

Zur Sache vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 5 (1908) S. 108—110.

Druck: Hormayr, Werke 2, S. 201 nach B; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 52 nach B; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 10; Tiroler Ub. I/159, beide nach A.

Notum sit omnibus presentibus et futuris monasterium sanctę Marię Scullensę[1] dedicatum esse anno incarnationis domini[a] MCXXXI, die nonarum iuliarum a Cȯnrado venerabili Curiensis ęcclesię episcopo in nomine sanctę trinitatis et honore sanctę crucis et sanctę dei genitricis Marię et sancti Bartholomei apostoli, cuius dens conditus est in altari apostolorum, et in honore omnium sanctorum. In ipsa die dedicationis quędam donaria ad honorem eiusdem[b] monasterii et ad usum fratrum inibi deo servientium per auctoritatem prefati episcopi et advocati ambarum ęcclesiarum et per peticionem ac per consensum consanguineorum suorum Eginonis, Heinrici, Ghebizonis[2] et cleri ac populi eiusdem monasterii tradita sunt: atrium videlicet ęcclesię a colle, quę ea die per latitudinem et longitudinem palis ab ipso episcopo est signata; quod atrium ea condicione eoque privilegio est traditum, ut si quis fidelium in suo episcopio constitutis[c] pro spe oracionis et dei servicii et pro amore sanctę Marię in hoc cimiterio se sepeliri petierint[d], auctoritate et licencia ipsius episcopi omniumque successorum suorum fratres ipsius monasterii absque aliqua contradictione liberam sepeliendi libertatem habeant. Insuper etiam quartam partem et dimidiam alterius quartę partis liberę decimę, quam Ȯdalricus Curiensis[3] ęcclesię episcopus simul cum fratre suo Heberardo ipsius loci fundatore hereditaria potestate sanctę Marię dudum tradiderunt[4], et decimam de predio ipsius Eberahrdi[e] de agris sive de mansionibus absque omnium dominorum clericorum laicorum contradictione utendum esse in perpetuum consenserunt et concesserunt. Hanc tradicionem coram omni clero et populo verbis sic afirmavit, quod si quis ulterius in hac re fratres prefati monasterii verbis vel factis inquietare vel ipsa donaria auferre conatur, sua et sancti Petri apostoli et omnium successorum suorum auctoritate sit excommunicatus nec absolvatur, nisi deo et sanctę Marię satisfecerit.

a domini *über der Zeile nachgetragen A.* — b *folgt durchgestrichen* ęcclesię *A.* — c *A, statt* constitutorum. — d *A, statt* petierit. — e *A.*

289. *(1131 Juli 7.)*

Egino und Heinrich von Tarasp, Berlinda von Sils, ihr Bruder Sugundus von Clozza und ihr Verwandter Gumpo von Zernez übertragen dem Kloster Scuol/Schuls anläßlich seiner Weihe verschiedene Güter.

288. [1] Scuol/Schuls, Kr. Untertasna. — [2] Egino, Heinrich und Gebhard II. von Tarasp, vgl. Stammbaum. — [3] vgl. Nr. 209, 214 Anm. 3. — [4] vgl. Nr. 214.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. im Kloster-A. Marienberg (1365) auf einem zw. S. 20/21 mit Verweis auf das Jahr 1131 Juli 7. (Nr. 288) eingeklebten und einseitig von der Hand Goswins beschriebenen Pg.blatte.

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 53; Tiroler Ub. I/1, 160, beide nach B.

De monasterio Schullensi[1].

Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod dominus Egino et Heinricus[2] frater eius omnem hereditariam proprietatem, quam habeant in hoc monte et agrum trium modiorum ad rectam dotem ipsa die dedicacionis deo et sancte Marie[3] tradiderunt. Quedam eciam mulier de Silîs[4] nomine Berlinda dedit apud villam Sculla[1] in campo qui dicitur Filurra[5] terram modii unius et frater eius Sugundus de Cluza[6] eciam in eodem campo dedit terram modii unius et consanguineus eorum Gumpo de Ernece[7] eciam in eodem campo terram unius modii in presencia multorum liberorum et famulorum hec omnia videntes et audientes dederunt.

290. *11(3)1 (nach Juli 7.)*

Bischof Konrad von Chur weiht die Kapelle St. Zeno in Burgeis.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. im Kloster-A. Marienberg, S. 64 (1365).

Das von Goswin genannte Jahr 1111 der Kapellweihe durch Bischof Konrad ist unrichtig, da dieser erst 1122 zur Regierung und 1123 zur Weihe gelangte. Zutreffender dürfte daher das auch von Mayer, Bistum Chur I, S. 205 und Huter, Tiroler Ub.I/1, 161 vertretene Datum 1131 sein, wobei wohl die Weihe im Anschluß an diejenige des Klosters Schuls erfolgt wäre (vgl. Nr. 289).

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 100; ebd., S. 259 zu 1111 (Auszug); Tiroler Ub. I/1, 161, beide nach B.

[De ecclesia sancti Zenonis[1] in pede montis nostri.][a]

Anno domini MCXI consecrata est hec ecclesia a venerabili Curiensis ecclesie episcopo Conrado.

a *am Rande von der Hand Goswins.*

*291.** *Basel, 1133 November 8.*

Bischof Konrad von Chur erscheint mit andern als Zeuge in der Schutzurkunde, welche Kaiser Lothar III. an die Propstei Interlaken verleiht. (Huic etiam confirmationi idoneum adhibuimus testimonium . . . episcoporum . . . Chůnradi Curiensis . . .)

Fälschung (B) um 1220, Staats-A. Bern, Interlaken. — Pg. 41,3/50,5 cm. — Siegel vom Pg. gelöst, zerbrochen. — Über das Stück vgl. Hirsch, Die ältesten Kaiserurkunden der Augustinerpropstei Interlaken, in JSG. 35 (1910). Inhaltlich ist es fast ganz durch die echten Nachurkunden gedeckt.

Druck: Schöpflin, Hist. Zaringo-Badensis CD. 4, 36; Zeerleder, Urk. d. Stadt Bern I, 33; Fontes rer. Bern. I, 9; MG. D. L. III., 55 alle nach B. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2132; Hidber, Urk. reg. I, 1682; Stumpf, Reichskanzler, 3287; Mohr, CD. I, 126.

---

289. [1] Scuol/Schuls, Kr. Untertasna. — [2] Egino und Heinrich von Tarasp, vgl. Stammbaum. — [3] Kloster St. Maria zu Scuol. — [4] Sils/Segl, Kr. Oberengadin. — [5] Viluorna, Gem. Scuol. — [6] Clozza, Dorfteil, Gem. Scuol — [7] Zernez, Kr. Obtasna.

290. [1] Kapelle St. Zeno in Burgeis, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.

292. *1134*

Abt Werner von St. Gallen gibt Guido Visconti von Mailand den Hof Massino[1] *zu Erblehen, mit der Bedingung, daß die Zinse von dessen Boten bis ins Kloster Disentis* (gen Disitis[a] in das closter Disetis[a]), *von den äbtischen von dort bis nach St. Gallen gebracht werden sollen*[2]. 5

Verzeichnis der Urkunden der Abtei St. Gallen für Massino (B) Staats-A. Luzern, S. 24 (Abschr. von ca. 1487?).

Druck: Liebenau, in ASG. 13 (1883), S. 124; St. Galler Ub. IV, Anhg. 8.

a *B.*

293. *1135 Dezember 7.* 10

Paganus della Torre von Como, Sindaco von Piuro, hinterlegt im Namen seiner Gemeinde für eine Schuld von 88 Imperial an die Kirche San Lorenzo zu Chiavenna Gemeindegüter und ein Guthaben gegenüber Walter von Vaz (imprimis consignavit ei in domino Gualterio de Vazio[1] libras XXII novorum merciarium[a] seu libras XII novorum pro qualibet libra merciarum, quas dictus dominus Gualterius dare tenetur 15 ipsi comuni. Item libras octuaginta novorum sortis, quas dictus dominus Gualterius suprascripto comuni dare tenetur, et omne dispendium, guiderdonum omnium suprascriptorum denariorum et merciarum cursis et factis pro ipsis denariis et merciis lapsi temporis).

Or. (A) Kapitels-A. San Lorenzo zu Chiavenna. — Geschrieben von Notar Mafeus. 20

Druck: Ceruti, Cartario pagense di Chiavenna, 48, in Periodico stor. Comense 21 (1914) S. 231.

a *Lesart fraglich.*

294. *Olivone, 1136 November 6.*

Die Nachbarn von Olivone schenken dem Diakon Mazolus und dem Priester Adam, dem Erbauer von Kirche und Hospiz San Sepolcro auf dem Lukmanier zu Casaccia, 25 *Gemeindegüter* (tibi servo dei Mazolo diacono et presbiter Adam edificatori ospicii et ecclesie sancti Sepulchri in loco Magno[1] ad locum qui dicitur Casaciam[2] et eidem ecclesie sancti Sepulchri et hospitalis donamus . . .).

Boll. stor. della Svizzera ital. 1906, S. 4 nach Abschr. (B) im Archiv des Ospedale Maggiore zu Mailand (14. Jh.). — B Pg. 20/23 cm. — Geschrieben von Notar Dominicus de Cezillia von Solario. 30

---

292. [1] *am Langensee, ital. Prov. Novara.* — [2] *Über die Schenkung der Abtei Massino durch Kaiser Karl III. zwischen 881 und 883 vgl. die Nachricht bei Ratpert, Casus S. Galli, cap. 32, hg. v. Meyer v. Knonau, in MVG. N. F. 3 (1872) S. 60, 61. Sie wurde unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutznießung durch Bischof Liutward von Vercelli vollzogen. Eine weitere Schenkungsurkunde vom 1. Juni 904 ist überliefert von König Berengar (St. Galler Ub. II, 734), vgl. Hirsch, St. Gallen u. die Visconti, in Quellen u. Forsch. aus ital. Arch. u. Bibl. 21* 35 *(1929/30) S. 94 ff. Zur Bedeutung des Transites für Disentis vgl. Müller, Lukmanier, in BM. 1934, S. 13; ders., Disentiser Klostergeschichte I, S. 90.*

293. [1] *Walter I. von Vaz, vgl. Stammbaum.*

294. [1] *Lukmanier.* — [2] *Casaccia, Gem. Olivone, Bez. Blenio, Kt. Tessin. — Zur Sache vgl. Meyer, Blenio und Leventina S. 18 und Müller, Lukmanier, in BM. 1934, S. 11.* 40

*295.** *1136*

Kaiser Lothar III. bestätigt dem Kloster Disentis seine Rechte und Freiheiten.

Erw. in der Synopsis Disertinensis (B) Hs. im Stifts-A. Disentis, f. 10 (Ms. lat. 13934 der Bibliothèque Nationale Paris, f. 13 und Hs. BAC., f. 10).

Die Überlieferung eines Lothardiploms für Disentis wird von den MG. als wahrscheinlich erachtet und zeitlich mit den zwei Urkunden für Einsiedeln (MG. DD. L. III. 86, 87 15. Juli 1136) in Verbindung gebracht, entgegen dem von Bernhardi, Jb. Lothar von Supplinburg, S. 611 Anm. 45 angenommenen Zeitpunkt vom 16./17. Aug. (Würzburger Tag); die Existenz eines Diploms ist aber wenig verbürgt und muß als unsicher betrachtet werden, vgl. Müller, Die Disentiser Klosterchronik, in ZSG. 1933, S. 465.

Druck: Mohr, CD. I, 157 nach B; MG. D. L. III., 88 nach B. — Reg.: Mohr, Reg. Disentis 39; Hidber, Urk. reg. I, 1701; Stumpf, Reichskanzler, 3330.

Lotharius imperator omnia monasterii Desertinensis[1] iura libertatesque pridem ab aliis imperatoribus concessas confirmat.

296. *Villa di Tirano, 1138 Februar*

Johannes Bonus von Villa und dessen Frau Bona bestätigen, vom Priester Lanfrancus für die Kirche San Remigio 30 sol. den. als Kaufpreis für ein Stück Rodland in Ronco Capeludo empfangen zu haben.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen (zwei Vertikalstriche mit S- und X-Verzierung) und Schrift von Notar Jordanus.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 11 zu 10. Feb. 1138.

(ST.) Anno ab incarnacione domini nostri Ihesu Christi milleximo centeximo trigeximo octavo, mense februarii, indictione quintadecima. Constat nos Iohannem Bonum filium quondam Boni Camozini da Uila[1] et Bonam uxorem, qui professi sumus lege vivere Romana accepissemus sicuti et in presencia testium manifesti sumus, quod accepimus a te Lanfranco presbitero a parte ecclesie sancti Romedii[2] argentum denarios bonos solidos triginti finito precio sicut inter nos convenimus pro ronco uno, qui dicitur Ronco Capiludi[3], et quod iamscripti venditores emerunt ab Urso Betosa, coeret ipsi ronco a mane Uuidoni, a meridie presbiter sancti Laurencii[4], a sero Betosa, coeret ei alie empcioni a mane Gadonis, a meridie via, a sero venditoris, a monte via. Quas autem res superius dictas cum superioribus et inferioribus seu cum finibus et accessionibus suis ab ac die tibi ecclesie sancti Romedii pro iamscripto precio vendimus, tradimus et mancipamus, ut facias exinde a presenti die a parte ecclesie et alii successores qualiter superius — —[a] ab omni omine defensare, quod si defendere non potuerimus, aut si contra anc cartam vendicionis per quodvis ingenium agere aut causare presumserimus, in duplum vobis predictas res venditas restituamus, sicut pro tempore meliorate fuerint aut valuerint sub estimacione in consimili loco, quia sic inter nos convenimus. Actum loco Uila[1]. Signum + + manuum iamscriptorum

295. [1] Mohr, Reg. Disentis, 39 vermutet im Anschluß an Eichhorn, Episcopatus Curiensis, S. 229 Abt Walter als Empfänger, doch müßte es sich um den 1130 bezeugten Eberhard handeln (vgl. Nr. 286).

296. [1] Villa di Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio. — [2] San Remigio/San Rumedi, Gem. u. Kr. Brusio. — [3] nicht identifizierbar. — [4] Kirche San Lorenzo in Villa di Tirano.

Iohannis et Bone uxori, qui anc cartam vendicionis fieri rogaverunt, et ipse vir uxori sue consensit. Signum +++ manuum Bregontii, Folcradi, Iohannis, Odelrici testium.
(ST.) Ego Iordanus notarius sacri palacii cåsidicus scripsi post tradita complevi et dedi.

a *ca. 7 Buchstaben nicht lesbar.*

297. *Chur, 1137 März/1139 Januar 22.*

Die Grafen Ulrich und Adalbert von Gamertingen verkaufen mit der Hand ihres Vogtes Eberhard von Sax dem Bischof Konrad und der Kirche Chur ihre Besitzungen im Oberengadin.

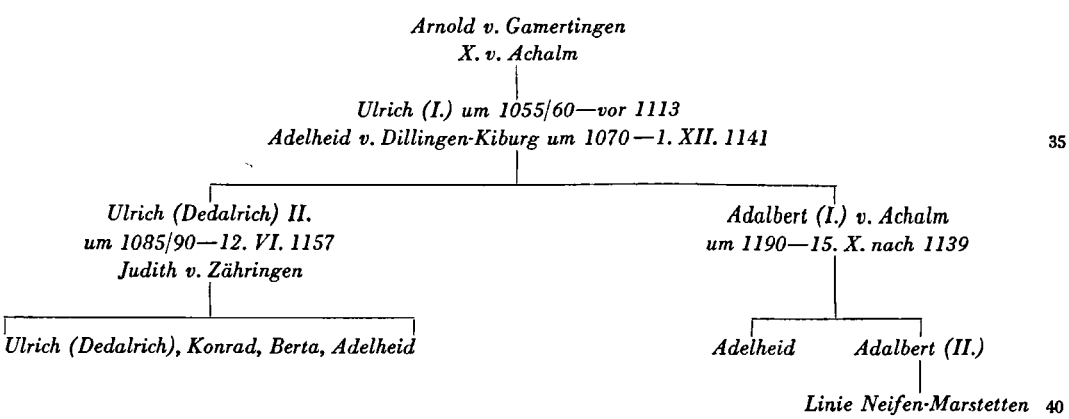
Abschr. (B) 15. Jh. Kreis-A. Oberengadin, Zuoz I/1. — Abschr. (C) ebd. Abt. Bücher, Kopialbuch des J. E. Romedi (19. Jh.).

B Pg. 54/21 cm mit Nr. 298 u. 299 von gl. Hand auf demselben Pg.blatt nach dem spätestens zu Beginn des 16. Jh. verlorenen Or. (A) des Schreibers Egino geschrieben. Das Blatt ist durch Kreuzschnitt und kreuzweises Durchstreichen kassiert. Rückvermerk (15. Jh., von der Hd. des Urkundenschreibers): Condonatio et confirmatio terre Engedine ecclesie Curiensis. — *Der heutige Lagerort des Stückes erklärt sich durch die beim Loskauf der bischöflichen Eigenleute erfolgte Auslieferung an die Gemeinde Oberengadin. Hierauf bezieht sich der von einer Hd. des frühen 16. Jh. geschriebene Vermerk am untern Rande des Blattes:* Homines foco numerata peccunia se redemerunt ab omni subiectione et servitute qua vigore presentis venditionis tenebantur et revenditione per reverendissimum dominum episcopum cum[a] consensu d. d. prepositi, decani omniumque canonicorum ipsis facta cum restitutione presentis cartae quae ad perpetuam acquisitae libertatis memoriam annullata et scissa in cartophilacio comunis conservanda. *Über die Gamertingerurkunden vgl. Meyer-Marthaler, in ZSG. 1945, S. 491 ff.*

Druck: Salis, Fragmente der Staatsgeschichte des Veltlins IV, S. 34 nach B; Mohr, CD. I, 117 nach C; Planta, Rechtsgeschichte des Oberengadins, S. 101 nach B; Meyer-Marthaler, Die Gamertingerurkunden, in ZSG. 1945, S. 511 nach B. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1716; Krüger, Ursprung des Welfenhauses, S. 274; ders., in Württemberg. Vierteljahrshefte 8 (1899) S. 172; Helbok, Reg. Vorarlberg, 220. — Abb.: Schwarzenbach, Beiträge zur Gesch. des Oberengadins, Beil. 1.

In Christi nomine; regnante[b] rege nostro Lothario anno XII°. Ego itaque Dedalricus[c] comes de Camertingen[1] et frater meus Adalbertus cum matre nostra et per volun-

297. [1] *zur Erläuterung des Familienverhältnisses diene der folgende Stammbaum:*



tatem nostrorum infancium cum manu advocati nostri Heberhardi de Sacco[2] sani ac sana mente ac bona voluntate vendidimus tibi domino Chunrado sancte Curiensis ecclesie episcopo et sancte Marie eiusdem ecclesie omnem talem proprietatem quantam ac qualem nos habuimus in Zuze[3] et in Samadene[4] et in Scaneues[5] et in Campolouasto[6] et ad Beuero[7] et Madulene[8] et decimales ecclesias beatissimi Petri[9] et Lucii[10] cum omni familia et cum alpibus et pascuis et cum soliis coopertis et discoopertis campis et pratis[d] herbis et foliis, in monte et in plano, inquisitis et inquirendis et omnia ad eandem proprietatem pertinencia confinantem in Ponte alta[11] et ad fontem de Pulpugna[12] et ad aquale quod intrat in Lacum album[13] et ad[e] aquale de Campofare[14]. Et ipse recepit cum manu comitis Rudolfi[15] et advocati sui Vmberti. Falsiciam[f] mittimus ad Sclatannu[16] et ad sanctum Mauricium[17] et ad Pontem Sarisinam[18] in proprio et in ecclesia sancti Mauritii et decimis et in familia et in alpibus et omnia ad predicta loca pertinencia. Et econtra recepimus octingentas marcas argenti et sexaginta uncias purissimi auri. Tracta carta in Curia, sub rege Lothario, mense marcio et scripta in eodem loco mense ianuario, sub rege Chunrado regni anno primo, XI kal. februarii, anno incarnationis domini M°C°XXXVIIII, coram testibus: Chuno de Sagannio[19], Reynardus et Waltherus de Pitase[20] et Lutefridus de Belmonte[21], Hugo et Heinricus de Castrisis[22] et Chuno et Egino de sancto Petro[23] et Vpaldus de Scanevico[24] et Algisus et Iohannes de Curia et Arnoldus de Ruzünne[25] testis et vicarius.

Et ego Egino vice Chunradi cancellarii[g] in sua presencia hanc cartam scripsi.

a cum *auf ehem.* et *von gl. Hd.* — b *in B irrtümlich* regum *statt* regnante *(im Or. wohl abgek.* regn̄.). — c *wohl Fehllesung für das im Or. stehende* Ǒdalricus. — d *B irrtümlich* prati. — e *folgt ein zweites* ad *B.* — f fals. *B, darüber von einer Hd. des 16. Jh.* quem *über der Zeile eingefügt.* — g cancell. *B.*

298. *Chur, 1137 März/1139 Januar 22.*

Ulrich und Konrad, Söhne des Grafen Ulrich von Gamertingen, verkaufen mit der Hand ihres Vogtes Eberhard von Sax dem Bischof Konrad und der Kirche Chur die von ihnen ererbte Quart von Besitzungen im Oberengadin.

Abschr. (B) 15. Jh., Kr.-A. Oberengadin, Zuoz I/2. — Abschr. (C) ebd. Abt. Bücher, Kopialbuch des J. E. Romedi (19. Jh.), vgl. Nr. 297.

---

297. [2] *Erster nachweisbarer Vertreter der Familie von Sax, vgl. v. Liebenau, in JHGG. 1889 u. Stammbaum.* — [3] *Zuoz, Kr. Oberengadin.* — [4] *Samedan, Kr. Oberengadin.* — [5] *S-chanf, Kr. Oberengadin.* — [6] *La Punt-Chamues-ch, Kr. Oberengadin.* — [7] *Bever, Kr. Oberengadin.* — [8] *Madulain, Kr. Oberengadin.* — [9] *Kirche in Samedan.* — [10] *Pfarrkirche in Zuoz.* — [11] *Punt Ota, Gem. S-chanf.* — [12] *Palpuogna, Gem. u. Kr. Bergün/Bravuogn.* — [13] *Lej Alv, Gem. Pontresina, Kr. Oberengadin, bildet die Grenze gegen Poschiavo.* — [14] *Champfèr, Weiler, Gem. Silvaplana, Kr. Oberengadin.* — [15] *Rudolf von Bregenz, Graf von Unterrätien, vgl. Liste und Stammbaum.* — [16] *Schlattain, Gem. Schlarigna/Celerina, Kr. Oberengadin.* — [17] *St. Moritz, Kr. Oberengadin.* — [18] *Pontresina, Kr. Oberengadin.* — [19] *Sagogn/Sagens, Kr. Ilanz.* — [20] *Pitasch, Kr. Ilanz.* — [21] *Lutefried von Belmont, vgl. Stammbaum.* — [22] *Castrisch, Kr. Ilanz. Ob ein verwandtschaftliches Verhältnis zu den in Nr. 316 erwähnten Liutfrid und Albert von Castrisch besteht, ist nicht ersichtlich.* — [23] *St. Peter, Kr. Schanfigg.* — [24] *Schanfigg.* — [25] *Arnold I. von Rhäzüns, vgl. Stammbaum.*

Druck: Salis, Fragmente zur Staatsgeschichte des Veltlins IV, S. 30 nach B; Mohr, CD. I, 118 nach C; Planta, Rechtsgeschichte des Oberengadins, S. 102 nach B; Meyer-Marthaler, Die Gamertingerurkunden, in ZSG. 1945, S. 512 nach B. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1717; Krüger, Ursprung des Welfenhauses, S. 274; ders., in Württemberg. Vierteljahrshefte 8 (1899) S. 172; Helbok, Reg. Vorarlberg, 221. — Abb.: Schwarzenbach, Beiträge z. Gesch. des Oberengadins, Beil. 1.

In Christi nomine; regnante[a] rege nostro Lothario anno XII°. Ego itaque Dedalricus[b] et Chunradus cum nostris sororibus infantes comitis Dedalrici[b1] per voluntatem patris mei et avunculi mei Adalberti et cum manu advocati nostri Heberhardi de Sacco vendimus tibi domino Chunrado sancte Curiensis ecclesie episcopo et sancte Marie eiusdem ecclesie talem quartam, qualem nos hereditavimus ex parte patris nostri Dedalrici et avunculi nostri Adalberti de Zuze scilicet ad sanctum Mauricium cum soliis et campis et pratis et herbis et foliis et cum alpibus et ad Sclatanna et similiter cum soliis coopertis et discoopertis campis et pratis herbis et foliis, in monte et in plano et familia et alpibus inquisitis et inquirendis et omnia ex integro que ad ipsam quartam pertinent. Et ipse recepit cum manu comitis Rudolfi et advocati sui Vmberti. Falsiciam[c] mittimus ad pontem Sarisinam in proprio et in[d] nemoribus et in omnibus que ad ipsum locum pertinent. Et precium recepimus ducentas marcas argenti. Tracta carta in Curia, sub rege Lothario, mense marcio et scripta in eodem loco sub rege Chunrado regnante[a] anno primo, XI kal. februarii, anno incarnationis domini M°C°XXXVIIII°, coram testibus: Chuno de Sagannio, Rainardus et Waltherus de Pitase et Lutefridus de Belmonte, Vgo et Heinricus de Castrisis, Chuno et Egino de sancto Petro et Vpaldus de Scaneuico, Algisus et Iohannes de Curia et Arnuldus de Ruzünne testis et vicarius.

Et ego Egino vice Conradi cancellarii[e] hanc cartam scripsi.

a regn̄. *B.* — b *wohl Fehllesung für das im Or. stehende* Odalricus. — c fals. *B, dazu am Rande mit Verweisungszeichen von einer Hd. des 16. Jh.* quem. — d *folgt ein zweites* in *B.* — e cancell. *B.*

299. *Chur, 1137 März/1139 Januar 22.*

Ulrich und Konrad (von Gamertingen) schenken der Kirche Chur ihren Besitz in Pontresina.

Abschr. (B) 15. Jh. Kreis.-A. Oberengadin, Zuoz I/3. — Abschr. (C) ebd. Abt. Bücher, Kopialbuch des J. E. Romedi (19. Jh.), vgl. Nr. 297.

Druck: Salis, Fragmente der Staatsgeschichte des Tales Veltlin IV, S. 37 nach B; Mohr, CD. I, 119 nach C; Planta, Rechtsgeschichte des Oberengadins, S. 103 nach B; Meyer-Marthaler, Die Gamertingerurkunden, in ZSG. 1945, S. 503 nach B. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1718; Krüger, Ursprung des Welfenhauses, S. 274; ders., in Württemberg. Vierteljahrshefte 8 (1899) S. 172; Helbok, Reg. Vorarlberg, 222. — Abb.: Schwarzenbach, Beiträge z. Gesch. d. Oberengadins, Beil. 1.

In Christi nomine; regnante[a] rege nostro Lothario anno XII°. Ego itaque Dedalricus[b1] et Chunradus cum nostris sororibus et per voluntatem patris nostri et avunculi nostri Alberti cum manu advocati nostri Heberhardi de Sacco damus sancte Marie Curiensis ecclesie pro remedio anime nostre et parentum nostrorum proprium

298. [1] *Zu Personen- und Ortsnamen vgl. Nr. 297.*

299. [1] *Zu Personen- und Ortsnamen vgl. Nr. 297.*

nostrum ad Pontem Sarisinam cum omni familia et proprio ex integro omnia que ad ipsum pertinent inquisitis et inquirendis. Et comes Rudolfus recepit cum suo advocato Vmberto in potestatem sancte Marie Curiensis ecclesie die presente, permaneat in potestate sancte Marie Curiensis ecclesie. Tracta carta in Curia, sub rege Lothario, mense marcio, et scripta in eodem loco sub rege Chunrado regnante[a] anno primo, XI kal. februarii, anno incarnationis domini M°C°XXXVIIII°, coram testibus: Chuno de Segannio, Raynardus et Waltherus de Pitasis et Luthefridus de Belmonte, Vgo et Heinricus de Castrisis, Chuno et Egino de sancto Petro, Vpaldus de Scaneuico, Algisus et Iohannes de Curia et Arnoldus de Ruzunne testis et vicarius. Et ego Egino vice Chunradi cancellarii[c] in sua presencia hanc cartam scripsi.

a regn̄. *B.* — b *wohl Fehllesung für das im Or. stehende* Ŏdalricus. — c cancell. *B.*

300. *Lateran, 1139 April 11.*

Papst Innozenz II. bestätigt Bischof Konrad I. von Chur die Besitzungen seiner Kirche, vor allem in Zuoz und Jenins und bestimmt, daß Übertragungen davon an das Domkapitel von den Bischöfen nicht angetastet werden sollen.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 1 (1456/62).

A Pg. 42,2/37,7 cm. — Bleibulle an gelber Seidenschnur. — Rückvermerk (14. Jh.): Confirmatio de cur[te] Zuz et Genenns; *(1456/62):* Confirmacio Innocency pape secundi omnium privilegiorum, libertatum, possessionum a regibus et principibus donatarum, eciam ex parte Zutze et Viennes etc. A. 2.

Druck: Mohr, CD. I, 120 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. I, 1723; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 7977; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 95 Nr. 32.

‡ Innocentius episcopus servus servorum dei. Venerabili fratri Conrado Cvriensi episcopo eiusque successoribus canonice sustituendis[a] in perpetuum. ‡ Officii nostri nos hortatur auctoritas[b] religiosa loca diligere et ea optate[c] tuicionis patrocinio confovere. Quapropter venerabilis frater Conrade episcope, tuis rationabilibus desideriis clementer annuimus et Curiensem ecclesiam cui auctore domino presides presentis scripti pagina communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona idem locus in presenciarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, liberalitate regum vel principum seu oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: videlicet predium Zuzes[1] et Uienennes[2]. Prohibemus etiam ne tibi iam dicte frater Conrade episcope vel alicui successorum tuorum liceat quicquam exinde[d] in beneficium dare. Sancimus insuper, ut ea que fratribus tuis canonicis ecclesie sancte Marie de supradicta possessione contuleris[3], eisdem absque tua et successorum tuorum contradictione firma et illibata permaneant. Decernimus ergo, ut nulli hominum licentia pateat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra

300. [1] *Zuoz, Kr. Oberengadin.* — [2] *Jenins, Kr. Maienfeld.* — [3] *Über die Schenkung des Bischofs Konrad vgl. auch den Eintrag im Necr. Cur. zum 2. März (hg. v. Juvalt, S. 20; MG. Necr. I, S. 624).*

conserventur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Si qua sane in posterum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam teme[re][e] venire temptaverit, secundo terciove commonita, nisi reatum suum congrua emendatione correxerit, potestatis honorisque sui periculum patiatur et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud distum[f] iudicem premia ęterne pacis inveniant. ‡ Amen. Amen. Amen. ‡

(R.) Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss. (BV.)
+ Ego Lucas presbiter cardinalis tit. sanctorum Iohannis et Pauli ss.
+ Ego Uassallus[g] diaconus cardinalis sancti Eustachii iuxta templum Agrippę ss.

Datum Laterani, per manum Aimerici[h] diaconi cardinalis et cancellarii, III°. id. april., indictione[i] II[a]., incarnationis dominice anno M°C°XXX°VIIII°., pontificatus vero donni[a] Innocencii pape II anno X°.

a *A.* — b auct *auf Rasur.* — c *korr. aus* optare *A.* — d in *auf Rasur.* — e *Loch im Pg. 2 mm, erg. nach B.* — f *A, statt* districtum. — g Uass. *A, aufzulösen in den bekannten Namen* Uassallus. — h *das* A *ist in freigelassenem Raume nachgetragen,* eric *auf Rasur.* — i c *über der Zeile.*

*301.** *Lateran, 1139 April 29.*

Papst Innozenz II. nimmt Abt Heinrich (Wicramm) und das Kloster Pfäfers in seinen Schutz.

Transsumt von P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 31.

Während Wegelin, Jaffé und Brackmann die Nachricht über eine Bulle Innozenz' II. zu Gunsten von Pfäfers als möglich erachten, betrachtet sie Mendelsohn, Urkundenfälschungen Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 155 als gefälscht. Nach Suiter, Annales Fabarienses (1696) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 107, S. 258, würde der Inhalt dem Privileg Honorius' II. vom 23. Jan. 1127 (vgl. Nr. 284) entsprechen. Als Empfänger bezeichnet Widmer irrtümlich einen Abt Heinrich, seine Notiz ist aber von anderer Hd. berichtigt: est error in nomine, data est abbati Wicrammo, qui tunc temporis erat abbas.

Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 41 zu 30. April; Hidber, Urk. reg. I, 1729; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 8029; Brackmann, in Göttinger Nachrichten 1904, S. 425 not. 4; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 115 Nr. 12.

302. *Straßburg, 1139 Mai 28.*

König Konrad III. bestätigt dem Kloster Pfäfers die von seinen Vorgängern verliehenen Privilegien, Rechte und Freiheiten.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B[1]) ebd. Hs. XXVII, f. 138' (Ende 16. Jh.).

A Pg. 31,5/45,7 cm. — Das ehemals durchgedrückte Siegel fehlt, in B[1] noch als vorhanden erwähnt. — Verfaßt mit Benützung von Nr. 199 u. 231.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 44 nach A. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 65 nach A; Vanotti, Gesch. d. Grafen von Montfort, S. 473 Nr. 2 zu 1139 Aug. 2. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2189; Mohr, CD. I, 121; Wegelin, Reg. Pfäfers, 42; Stumpf, Reichskanzler, 3386; Hidber, Urk. reg. I, 1733; Helbok, Reg. Vorarlberg, 224. — Abb.: Steffens, Lateinische Paläographie [1] 2, Tf. 68; [2] 2, Tf. 82.

(C.) ‡ In nomine sancte et individuę trinitatis. Cůnradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. ‡ Si religiosorum virorum dignis petitionibus acquiescimus, si bona ęcclesiis dei collata conservamus, conservata quoque regalibus scriptis corroboramus, antecessorum nostrorum regum sive imperatorum exempla imitamur et id nobis tam ad presentis vitę tranquillitatem quam futurę beatitudinem promerendam profuturum non dubitamus. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam presentium noverit industria, qualiter fidelis noster Wicrammus abbas venerabilis Fabariensis[a] monasterii, quod est constructum in honore sanctę dei genitricis Marię, situm in pago Retia Curiensi in comitatu Rodulfi[1] cum monachis sibi subiectis celsitudinis nostrę clementiam adiit humiliter postulans et obsecrans, ut eosdem monachos atque res predicti monasterii propter quorundam hominum perversorum tergiversationes in nostram * tuitionem susciperemus atque illorum precepta ac privilegia[b] que ab antecessoribus nostris * acceperunt nostrę auctoritatis munimine renovando confirmaremus electionemque illis concederemus. Insuper etiam ostendit nobis precepta ac privilegia antecessorum nostrorum regum vel imperatorum Karoli, Ludouuici, trium Ottonum, Henrici II., Cůnradi necnon et beatę memorię Heinrici avunculi nostri imperatoris augusti, in quibus continebatur, ut prefati monachi regię vel imperialis defensionem[c] tuitionis super res ad idem monasterium pertinentes habere debuissent. Quorum nos petitioni pro ęterna memoria patris coniugisque nostrę Gertrudis ipsos monachos et res ad prefatum monasterium pertinentes per hoc regale preceptum in nostram tutelam suscepimus[d], eo quoque tenore, ut nullus publicus iudex dux comes vel vicecomes advocatus aut subadvocatus sive episcopus aut quilibet iudiciaria potestate constitutus aliquam super eos in rebus iuste acquisitis vel acquirendis vel in familiis eorum exerceat potestatem intus vel foris, sed eiusdem monasterii abbas prenominatus eiusque successores ad monachorum usus necessarios potestative teneant atque possideant. Sit vero abbatia illius monasterii libera et ab omni extranea et iniqua potestate secura, nec alicui successorum nostrorum regum vel imperatorum liceat eum vel res suas alteri monasterio aut personę inbeneficiare aut in proprietatem donare. Concessimus namque eis electionem et potestatem firmissimam quemcumque inter eos abbatem voluerint eligere[e], quatenus eos pro nobis libentius deum delectet exorare. Et ut hęc presentis auctoritas precepti firmior stabiliorque nostris fidelibus credatur, hanc cartam inde * scribi et sigilli nostri impressione insigniri iussimus *. Si vero, quod absit, aliquis huius precepti nostri[f] paginam violaverit, XXX libras auri purissimi componat, quarum partem dimidiam[g] camerę nostrę reliquam vero predictę ęcclesię persolvat. Huic autem nostrę confirmationis precepto testes idoneos adhibuimus, quorum nomina hęc sunt: Albero Treuirensis[2] archiepiscopus et apostolicę sedis legatus, Ortliebus Basileensis episcopus[3], Embricho Wirceburgensis episcopus[4], Bucco Wormatiensis episcopus[5], Warnerus Monasteriensis episcopus[6], Albero Leodiensis episcopus[7],

302. [1] Rudolf von Bregenz, Graf in Unterrätien, vgl. Grafenliste u. Stammbaum. — [2] Albero von Monteuil, Erzbischof von Trier 1131—1152. — [3] Ortlieb, Bischof von Basel 1138—1164. — [4] Embricho von Leinigen, Bischof von Würzburg 1125—1146. — [5] Burkhard von Ahorn, Bischof von Worms 1120—1149. — [6] Warnerus, Bischof von Münster 1132—1151. — [7] Albero II. von Namur, Bischof von Lüttich 1136—1145.

Fridericus dux[8], Cůnradus dux[9], Matheus dux[10], Herimannus marchio de Batha[11] et cęteri quamplures.

‡ Signum domni Cůnradi Romanorum regis invictissimi. ‡ (M.) (SI. D)
‡ Ego Arnoldus cancellarius vice Alberti archicancellarii recognovi. ‡

Anno dominicę incarnationis MCXXXVIIII, indictione II, regnante Cůnrado Romanorum rege II., anno vero regni eius II. Data V. kl. iunii, Argentinę[h]; in Christo feliciter amen.

a *Die Eigennamen teilweise in Majuskeln, ebenso das* Amen *am Schluß der Urkunde.* — b *korr. aus* privilegiu *A.* — c *das letzte* e *auf Rasur A.* — d c *verwischt, A.* — e *folgt eine radierte Stelle, in die teilweise noch das folgende* q *geschrieben worden ist.* — f. i *korr. aus* a. — g *korr. aus* demidiam *A.* — h Argentinę *über der Zeile mit Verweisungszeichen nachgetragen.*

303. *1140 Oktober 16.*

Bischof Konrad von Chur weiht die Kirche St. Valentin zu Graun auf der Malserheide.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. im Kloster-A. Marienberg, S. 206 (1365). — Deutsche Übersetzung (C) im Urbar von St. Valentin, Staats-A. Bozen, Mals, f. 5/5' (Ende 14. Jh.).

Eine Weihenotiz zum gleichen Jahr findet sich im Necr. von Marienberg (hg. Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 24; MG. Necr. I, S. 652) unter dem 7. Okt. — Die Überlieferung von B ist mangelhaft, so sind die Namen der Patrone und der Reliquienheiligen zusammengeworfen, es fehlt auch das sonst übliche continentur *oder* recondite sunt, *das beide Teile trennt.*

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 232; Tiroler Ub. I/1, 180, beide nach B. — Reg.: Ottenthal-Redlich, Archivberichte aus Tirol 2, S. 97 nach C.

De ecclesia sancti Valentini in Curun[1] sive prope Curun apud lacum notandum est . . .[2] Eadem ecclesia dedicata est a venerabili Chunrado Curiensi episcopo anno domini MCXL, XVII kal. novembris in honore domini nostri Iesu Christi et sancte Crucis et sancte Marie virginis et sanctorum apostolorum et precipue sancti Valentini martiris et aliorum martirorum Blasii, Pangracii, Proculi, Cassiani, Quirini, Ciriaci, Mauricii, Genesii et sanctorum Innocentum et sanctorum confessorum Valentini, Albuini et sancte Lucie virginis, Bartholomei apostoli, Nicolai confessoris, de vestimento sancte Marie virginis, de presepio domini, de ligno sancte Crucis . . .

302. [8] *Herzog Friedrich von Schwaben, später Kaiser Friedrich I.* — [9] *Konrad, Herzog von Zähringen, Rektor von Burgund, Sohn Herzog Berthold II. von Zähringen, † 1152.* — [10] *Matthäus, Herzog von Lothringen.* — [11] *Bat, Ungarn.*

303. [1] *Graun, Malserheide, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *Es folgt hier eine Aufzeichnung über die Stiftung und Ausstattung der Kirche durch Ulrich Primele von Burgeis, Ulrich von Plauen und Liutfrid mit Brüdern; vgl. auch den Eintrag im Necr. von Marienberg zum 7. Okt., (hg. Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 24; MG. Necr. I, S. 652).*

304. *Tirano, 1140 November*

Bischof Ardizzo von Como erteilt auf Ersuchen des Konversen Johannes der Gemeinde Tirano die Erlaubnis, diesen namens seiner Kirche San Remigio mit unkultiviertem Gemeindeland zu belehnen.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen (zwei mit S u. X verzierte Vertikalstriche) und Schrift von Notar Tedoldus.

Druck: Pedrotti, San Remigio, S. 194 Nr. 2. — Reg.: ebd., 13.

(ST.) Anno ab incarnacione domini milleximo centeximo quadrageximo, mense novembris. Cum dominus Ardicio Cummanus[a][1] episcopus resideret in castro de Tirano[2], astantes ibi et presentes quosdam honestos viros silicet Redulfus presbiter et Iohannes et Manegoldus diacones et Henricus clericus et de laicis Wido de Mercato et Viuianus[b] de Piro et Loterius Cannaferria et aliis quam pluribus, venit Iohannes conversus ecclesie beati Remigii residentis supra lacum de Pusclauio[3] ac serviens petens humiliter ac devote parabolam[c] ab eodem domino episcopo, ut sibi ad partem predicte ecclesie beati Remigii[4] et communi et hominibus de Tirano, ut ipsum commune et homines de Tirano[d] darent et dare posse eidem Iohanni converso ac aliis servientibus iandicte[e] ecclesie ad partem ipsius ecclesie sancti Remigii et servientium in ea de terris incultis ipsius communis nomine concilivi solvendo accolam dicto communi. Qui vero dominus presul sciens et videns paupertatem ipsius ecclesie et serviencium in ea ibi inpresenti, dedit et attribuit[f] plenam parabolam et licenciam de cetero et modo inpresenti Bono de Plantoledo[g], Iohanni Taramacho, Ricardo, Laurencio[h] de Saxina, Arialdo Baddo, Martino Flambergi, Laurencio[h] Malsocoli[i], Vitali Grano[k], Vitali Boneto, Iohanni Morello, Iohanni Baruta, Laurencio[h] Sperono, Iohanni Tedaldi, Vitali Ottani, Redolco[l] de Collugniola, Ade Telino, Vberto Follo, Bono Guillelmi, Iohanni Ramoni, Viuencio Sabatino, Anselmo Alleti, Guillelmo Ramoni, Alberto For.[m], Laurencio[h] Tellino omnibus vicinis dicti loci de Tirano ad partem dicti communis, ut libere sine aliquo inpedimento dare et investire possint de terris incultis dicti predicti communis de Tirano conversis et servientibus dicte[n] sancti Remigii nomini concilivi et solvendo accolam dicto communi. Qui vero vicini ibi coram ipso domino episcopo investiverunt nomine dicti communis iamscripto Iohanni converso[o] ad partem ipsius ecclesie peciam unam terre cum hedifficiis et molendino et ganda supra pro conzio uno vini annuatim accolam[p].

(ST.) Ego Tedoldus notarius sacri pallacii hanc cartam rogatu iamscriptorum vicinorum et iussu suprascripti domini episcopi tradidi et scripsi.

a Cumanus *mit Kürzungsstrich über dem* m. — b *zuerst* Viuiano, *dann das* o *durchgestrichen und durch die* us-*Kürzung ersetzt.* — c parabolam *von gl. Hand über der Zeile.* — d de Tirano *von gl. Hand über der Zeile.* — e *A.* — f dedit et attribuit *von gl. Hd. über der Zeile.* — g *der Strich über dem ersten* o *dürfte ein Verschrieb, nicht ein Kürzungszeichen sein.* — h Laur. *mit Kürzungsstrich.* — i Malsocli *mit Kürzungsstrich.* — k Gno. *mit* re- *oder* ra- *oder* ru-*Kürzung.* — l *Lesart unsicher.* — m For. *mit Kürzungsstrich.* — n *es fehlt das sonst folgende* ecclesie. — o *die Kürzung* con *ist verkleckst.* — p accolam *mit Kürzungsstrich durch das* l.

304. [1] *Ardizzo, Bischof von Como, 1124—1158.* — [2] *Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [3] *Poschiavo, Gem. u. Kr.* — [4] *San Remigio/San Rumedi, Gem. u. Kr. Brusio.*

305. *Tirano, 1140*

Bischof Ardizzo von Como bestimmt auf eine Klage des Konversen Johannes die Leistungen der Kapelle San Remigio an die Geistlichen der Pfarrei Villa.

Abschr. (B) Kloster-A. Madonna di Tirano (1203—1226). — Abschr. (D) ebd. (15. Jh.).

B Notariatszeichen (mit Schlingen verziertes E) und Schrift von Notar Guido von Caravate, nach dem verlorenen, von Bischof Ardizzo von Como besiegelten Or. (A). Für die zeitliche Einreihung von B liegen nur die Daten des in der Unterfertigung erwähnten Bischofs Wilhelm von Como vor.

D Pap. Abschr. nach einer von Notar Rugerius de Beccaria (bezeugt zw. 1236—1286) gefertigten Kopie (C), die ihrerseits auf B zurückging.

Druck: Fossati, CD. della Rezia, 101, in Periodico stor. Comense 4 (1884) S. 50 nach Abschr. in der Sammlung Picci der Stadtbibliothek Como, diese nach D; Pedrotti, San Remigio, S. 193 Nr. 1 nach B. — Reg.: ebd., 12.

‡ In nomine[a] ‡ domini et salvatoris nostri Ihesu Christi. Anno ab incarnatione eius milleximo CXL. Residente domino Arditione Cumano episcopo[1] in castro de Tirano[2], astantibus ibi quibusdam honestis viris scilicet Rodulfo presbitero, Iordano presbitero, Iohanne et Manegoldo[b] diaconibus, Henrico clerico, et de laicis Loterio Cannaferria[c], Viuiano de Piro, Widone[d] de Mercato, coram istis et quibusdam aliis probis viris conquestus est Iohannes conversus prefato episcopo de clericis de Villa[e][3], quod in ecclesia sancti Remigii[4], in qua morabatur, quedam superflua et nimis gravia contra hoc etiam, quod dominus Wido[f][5] predecessor eius bone memorie qui eandem ecclesiam consecravit, constituerat, faciebant. Conscilio[g] itaque habito placuit eidem venerabili episcopo, ne servientes illius capelle sancti Remigii a[h] clericis plebis ullo possent inquietari gravamine, inpensam[i] subiectionis certo numero terminare[k]. Et ne ulla ambiguitas ultra oriretur, scripto quod voluit iussit firmari. Igitur iuxta hoc quod a domino Widone[l] Cumano episcopo[5] dicitur esse dispositum, servientes conversi, qui pro tempore in predicta ecclesia beati Remigii deserviunt, in consecratione quinque personas plebis suscipiant, in sero et in mane refectionem et medietatem oblationis, que ad manum sacerdotis devenerit, eis tribuant. In festo vero sancti Remigii tres eodem modo suscipi iussit. In festo quoque sancti Martini duos solidos eisdem clericis pro censu dari[m] constituit. Precepit quoque idem venerabilis presul, ut nullo in tempore liceat clericis de Villa[3] conversis servientibus sancti Remigii ullam superinpositam[n] facere: quod si quis huius nostri decreti contemptor extiterit, sit anathema aramatha. Si autem Cumano episcopo placuerit[o] sacerdotem aut clericos ibi ordinare, statuit, ut que hic scripta sunt semper liceat in melius mutari. Et ut dispositionis nostre pagine verius credatur nostro sigillo iussimus signari, salva in omnibus omni tempore auctoritate et reverentia Cumani episcopi. (ST.) Ego Guido notarius de Carauate hoc exemplum ex quodam scripto cum omnibus glosulis, que in eo continebantur, iussu et parabola domini Guillelmi dei gratia Cumani episcopi exemplavi nichil addito vel dempto[p] preter litteras plus minusve[q].

a *verlängerte Schrift B, I als Initiale.* — b Manegaldo *D.* — c Canaferria *D.* — d Vindone *D.* — e Uilla *D.* — f Guido *D.* — g consilio *D.* — h ac *D.* — i impensam *D.* — k terminari *D.* — l Vindone *D.* — m dare *D.* — n superimpositam *D.* — o placuerit Cumano episcopo *D.* — p *B,* decepto *D.* — q *in D folgt:* Ego Rogerius notarius de Beccaria de Crimine viso alio exemplo exemplavi sicut in eo continebatur scripsi et subscripsi.

---

305. [1] *Ardizzo, Bischof von Como, 1124—1158.* — [2] *Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [3] *Villa di Tirano, Veltlin.* — [4] *San Remigio/San Rumedi, Gem. u. Kr. Brusio.* — [5] *Wido, Bischof von Como, 1095—1124.*

306. *Ulm, 1142 Anfang März*

Abt Werner von St. Gallen gibt Guido Visconti von Mailand den Hof Massino zu Erblehen, mit der Bedingung, daß dessen Boten die Zinsen bis ins Kloster Disentis, die äbtischen von dort nach St. Gallen bringen sollen (Quae omnia praedictus Wido aut sui haeredes consignata debeant persolvere in Diseranensi[a] abbatia et abbas sancti Galli illic per suos legatos debeat tollere et ad praedictum monasterium sancti Galli deferre[1]).

St. Galler Ub. IV, Anhg. 10 nach Hieronymus Biffius, Gloriosa nobilitas illustrissimae familiae Vicecomitum, S. 71.

a *so Biffius statt* Disertinensi.

307. *Konstanz, 1142 März 19.*

Bischof Konrad von Chur und Graf Rudolf von Bregenz sind mit andern Zeugen der Bestätigung der Gründung des Klosters Salem[1] *durch König Konrad III.* (Huius rei testes sunt: . . . Cŏnradus Curiensis episcopus . . . Rŏdolfus Brigantinus comes[2]).

Weech, CD. Salemitanus I, 3 nach dem Or. (A) im Generallandes-A. Karlsruhe. — Abschr. (B) Codex Salemitanus I, 24 ebd. (13./14. Jh.).

Weiterer Druck: Herrgott, Genealogia 2, 221 nach A. — Reg.: Mone, Quellensammlung z. bad. Landesgeschichte I, S. 179; Stumpf, Reichskanzler, 3441; Helbok, Reg. Vorarlberg, 226.

308. *1142*

Abt Adelbert von Scuol/Schuls verleiht dem Aribo und dessen Sohn Meinhard die Alp in Aste.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. des Kloster-A. Marienberg, S. 38 (1365).

Zur Sache vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 5 (1908) S. 113 ff.

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 73; Tiroler Ub. I/1, 186, beide nach B.

Notum sit tam presentibus quam futuris, quod alpem illam in Aste[1], quam advocatus V̊dalricus cum fratre suo Friderico pro remedio anime fratris eorum Gebhardi Ierosolimite[2] sancte Marîe[3] et monachis inibi dèo servientibus tradiderunt, ego Adelbertus[4] primus eiusdem celle consecratus abbas Arboni abstuli, qui eam antea a supradictis dominis et eciam a predecessoribus meis in beneficium ad tributum duodecim ovium habuit, set post anni circulum rogatu eorundem dominorum Arboni et filio suo Meginhardo et omni posteritati eorum reconcessi ad tributum XX ovium et terciam partem rabarum, quod tributum ante festum sancti Galli dandum est. Si autem quidquam usque post natale domini remanserit, duplicari debet; si vero quid usque post pasca residuum fuerit, alpis illa in potestate abbatis et fratrum

306. [1] *vgl. Nr. 292.*

307. [1] *Zisterzienserabtei Salem, bad. A. Überlingen. —* [2] *Rudolf von Bregenz, Graf in Unterrätien, vgl. Grafenliste und Stammbaum.*

308. [1] *vgl. Nr. 214 Anm. 9. —* [2] *Gebhard von Tarasp starb auf einer Wallfahrt in Jerusalem. —* [3] *Kloster St. Maria in Scuol/Schuls, Kr. Untertasna. —* [4] *Abt Adelbert I., † 1152.*

sit, nisi per graciam hoc promereatur, ut iterum eis reconcedatur. Casei quidem ab Arbone et a posteris suis ad montem in loco Schullis[5] deferendi sunt, set rabe a fratribus. Qualiter autem visitare debeant, non scribimus; ipsi autem sic visitent, ut illis honor sit ad dandum, nobis ad suscipiendum. Acta sunt hec anno incarnacionis dominice MCXLII°, indicione V. Hi sunt testes: ipse abbas, Vdalricus, Fridericus, Chuno, Vigilius, Martinus, Heinricus, Viuencius, qui viderunt et audierunt et alii plures.

309. *Lateran, 1144 November 7.*

Papst Lucius II. nimmt auf die Bitte der Bischöfe Walter von Augsburg und Konrad von Chur (episcoporum . . . Conradi Curiensis . . .) *das Kloster Roggenburg*[1] *in seinen Schutz, bestätigt ihm Rechte und Freiheiten und auferlegt ihm eine Zinszahlung von 1 Byzantium, da das Stift durch den Bischof Konrad von Chur und dessen Brüder Siegfried und Bertold dem hl. Stuhl übergeben worden sei.*

Hugo, Annales ord. Praemonstr. II, cod. prob., Sp. 435/36 nach dem Or. (A) im Staats-A. München (Roggenburg).

Weitere Drucke: Lünig, Spicilegium ecclesiasticum des deutschen Reichs-A. III., S. 433; Migne, Patrologia lat., col. 908; Kuen, Coll. script. var. rel. ordinum 6, S. 14. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 8662; Brackmann, Germ. Pont. II/1, S. 85 Nr. 1.

310. *Worms, 1145 April/Mai*

König Konrad III. bestätigt dem Kloster Allerheiligen Rechte und Besitzungen, u. a. diejenigen in Maienfeld (item predium . . . et Lupins[1]).

Or. (A) Staats-A. Schaffhausen, Nr. 70. — Pg. 50,3/69 cm. — Siegel fehlt, Schnitte vorh. — Rückvermerk (12. Jh.): Privilegium Cunradi secundi Romanorum regis augusti. — *Das Stück ist entgegen Schweizer, in Zürcher Ub. I, 286 als echt zu betrachten, vgl. Hirsch, Studien über die Privilegien süddeutscher Klöster, in MOeIG. 7. Erg.bd. (1907) S. 501, 513.*

Druck: Fickler, Quellen u. Forschg. z. Gesch. Schwabens u. d. Ostschweiz II, S. 50 nach A; QSG. 3 (Allerheiligen) 68 nach A. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 3493; Hidber, Urk. reg. II, 1818; Wirtembergisches Ub. IV, S. 354; Zürcher Ub. I, 286; Schaffhauser Urk.reg. I, 70.

311. *1146*

Papst Eugen III. bewilligt dem Abte Albert von Scuol/Schuls, wegen Armut und ungünstiger Lage das Kloster zu Scuol/Schuls nach St. Stephan ob Burgeis zu verlegen.

Erw. in Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, Hs. im Kloster-A. Marienberg, S. 4 (1365).

*Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 34. — Reg.: Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 123 Nr. *2; Tiroler Ub. I/1, 221*.*

---

308. [5] *Scuol/Schuls, Kr. Untertasna.*

309. [1] *Das Prämonstratenserkloster Roggenburg (Bayern) ist eine Gründung der Eltern des Bischofs Konrad von Chur, wird 1126 geweiht, ist Mutterkloster von St. Luzi und Churwalden.*

310. [1] *Maienfeld, Gem. u. Kr.*

312. *Piuro, 1147*

Carlo Barilotta von Piuro und seine Frau Contesa verkaufen ihre Güter in der Pfarrei Chiavenna und im Bistum Chur (in plebe Clavenna[1] vel episcopatu de Coira) *an die Kirche San Lorenzo in Chiavenna.*

Fossati, CD. della Rezia, 111, in Periodico stor. Comense 4 (1884) S. 267 nach Abschr. (C) der Sammlung Crollalanza in der Stadtbibliothek Como. Diese stützt sich ihrerseits auf eine Abschr. (B) des 18. Jh. von der Hand des P. Paruta, Kanonikers von San Lorenzo. Ceruti, Cartario pagense di Chiavenna, in Periodico stor. Comense 21 (1914) S. 230 ff. verzeichnet dieses Stück nicht. — Das Original (A) war von Notar Amizo geschrieben.

*313.** *Rom, 1149 Januar 28.*

Papst Eugen III. bestätigt dem Kloster Allerheiligen Rechte und Besitzungen, u. a. diejenigen in Maienfeld und Malans (item ęcclesiam in Lupins[1] et decimationes trium mansorum et partem decimę in Malanzis[2]).

Angebl. Or. (A) Staats-A. Schaffhausen, Nr. 73. — Pg. 32,5/40 cm. — Das Stück ist eine Fälschung des 12. Jh., wobei die an gelber Seidenschnur hängende Bulle Spuren der Ablösung von einer anderen Urkunde und der Befestigung am vorliegenden Pg. zeigt, vgl. Hirsch, Studien über d. Privilegien süddeutscher Klöster, in MOeIG. 7. Erg.bd. (1907) S. 511 ff.

Druck: Fickler, Quellen u. Forschg. z. Gesch. Schwabens u. d. Ostschweiz II, S. 53; QSG. 3 (Allerheiligen) 70, beide nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. II, 1884; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 9320; Schaffhauser Urk.reg. I, 73; Zürcher Ub. I, 291; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 18 Nr. 22.

314. *Gratsch-Schlanders, (1148 März 13.—1149 März 12.)*

Graf Arnold von Morit gibt mit der Hand seines Vogtes Arnold seinem Halbbruder Ulrich (von Tarasp) seinen Hof zu Schlanders gegen einen solchen zu Passeier in Tausch.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. im Kloster-A. Marienberg, S. 43 (1365). — Rescript Goswins, ebd. Nr. 3.

Beide Güter sind durch (nicht urkundlich überlieferte) Schenkungen an das Kloster Marienberg gekommen. Über diejenige Arnolds von Morit vgl. das Necr. von Marienberg, hg. Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 23. — Zur Sache außerdem Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 5 (1908) S. 131.

Druck: Hormayr, Werke 2, S. 57 zu 1149; ders., in Sammler f. Geschichte ... von Tirol 5, S. 98 Nr. 3; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 78 zu 1148; Tiroler Ub. I/1, 233, alle nach B.

In Christo. Regnante domino nostro Cǒnrado rege annos X. De Morith Arnoldus[1] comes cum manu advocato suo Arnoldo[2] dedit fratri suo Ǒdalrico[3] unam curtem de Slandre[4] in loco ubi dicitur in ymo vico cum ecclesia confinnante ab oriente in ipso Ǒdalrico, ab occidente similiter et cum uno molendino et quantum ad ipsam

312. [1] *Chiavenna, ital. Prov. Sondrio.*

313. [1] *Maienfeld, Gem. u. Kr. —* [2] *Malans, Kr. Maienfeld.*

314. [1] *Arnold III. von Morit (b. Bozen, ital. Prov. Bolzano), Sohn der Irmengard, Witwe Ulrichs I. von Tarasp, also Halbbruder Ulrichs II. von Tarasp. —* [2] *Arnold III. von Tirol, Vogt der Kirche Brixen. —* [3] *Ulrich II. von Tarasp, vgl. Stammbaum. —* [4] *Schlanders, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.*

curtem pertinet campis pratis et vineis aquis pascuis in monte et in plano quesitis et inquirendis confinibus et terminibus suis. Et ipse Ȯdalricus[3] dedit fratri suo Arnoldo[1] unam curtim in Passyre[5] in loco ubi dicitur sancti Martini talem partem, que ei venit et quam divisit cum fratre suo Friderico de proprio allodio[a]. Istum proprium dedit Arnoldus Vdalrico et Vdalricus Arnoldo in rectum concambium. Istum concambium fecerunt actum in transactum et firma maneat potestas. Si quis istam cartam irrumpere voluerit, solvat uncias auri X. Tracta carta ad Quaddattez[6] et facta Sclandre[4], coram testibus: Walthere, qui pennam levavit, testes de Tirale[7] Iohannes, Ingo, Simeon, Vitalis, Vitus, Cosman, item Iohannes, Gûto, de Corze[8] Hupaldus, Thomen, Martinus, Bero, Bonezo, Albusco, Andreas, Iohannes, Christoforus, isti omnes testes sunt.

Et ego Adelbertus scripsi hanc cartam in vice Hecilonis[9] cancellarii.

a allodio *durch Punkte getilgt, doch dürfte die Streichung das folgende, nunmehr stehengebliebene, sinnlose* adoldi *betreffen.*

315. *Mais, (1148 März 13.—1149 März 12.)*

Bero von Tschars tauscht mit Abt Adelbert von Scuol/Schuls-St. Stephan Weingüter in Mais.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. im Kloster-A. Marienberg, S. 40 (1365).

Für die Datierung steht nur die Angabe der Regierungsjahre König Konrads III. zur Verfügung. — Zur Sache vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 5 (1908) S. 130.

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 75; Tiroler Ub. I/1, 234, beide nach B.

In Christi nomine. Regnante domino nostro rege Chunrado annos X. De Scarde[1] Bero cum comiatu[a] domini sui ducis Hainrici[2] et manu advocati sui Vdalrici[3] et suis infantibus consencientibus et illorum bona voluntate et sana mente dederunt Adelberto abbati sancte Marîe de sancto Stephano[4] unam vineam ad Madie[5] in loco ubi dicitur ad Pontune confiniante ab oriente in Diemôte, ab occidente in via. Et sine omni censu istud damus vobis in rectum concambium et ipse abbas recepit cum manu advocati sui Vdalrici[b]. Et ipse abbas dedit cum manu advocati sui Vdalrici Beroni unam vineam ad Madie[5] prope casam Cecilie. Istud damus vobis in rectum concambium, ipsum concambium fecerunt actum in transactum et firma maneat potestas. Si quis istam cartam rumpere voluerit, conponat X uncias auri. Tracta carta

314. [5] *Passeier, Vintschgau.* — [6] *Gratsch, b. Meran, ital. Prov. Bolzano.* — [7] *Tirol, b. Meran, Vintschgau.* — [8] *Kortsch, Vintschgau.* — [9] *Kanzler Hezilo von Sent (Kr. Untertasna), Grafschaftsschreiber für den Vintschgau, fertigt fast sämtliche erhaltenen rätischen Kanzlerurkunden für seinen Amtsbereich, erscheint auch als* cancellarius de Tirol, *vgl. Necr. von Marienberg, hg. von Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 7 zum 5. Feb. und die Notiz bei Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, hg. von Schwitzer, a. a. O., S. 37.*

315. [1] *Von Schwitzer als S-charltal, von Huter dagegen wohl richtiger als Tschars im Vintschgau, ital. Prov. Bolzano, gedeutet.* — [2] *Heinrich der Löwe, Herzog von Bayern.* — [3] *Ulrich (II.) von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [4] *Kapelle südl. Marienberg, vgl. Nr. 311.* — [5] *Schwitzer vermutet die Gegend von Lana, Huter entscheidet sich richtig für Mais im Vintschgau.*

et facta in Madie[5], coram testibus: Chuno, qui pennam levavit, testes Bono, Martinellus, iterum Bono, Iohannes, Egino, iterum Martinellus, item Iohannes, item Iohannes, V̊dalricus de Burgusia[6], isti omnes testes sunt.
Et ego Adelbertus scripsi hanc cartam in vice Hecilonis[7] cancellarii.

a *von Goswin möglicherweise verlesen statt* conuatu, *vgl. dazu Voltelini, Spuren des rätoromanischen Rechtes in Tirol, in MOeIG. 6. Erg.bd. (1901) S. 165 Anm. 8.* — b *folgt ein durch Unterstreichen getilgtes* Beron.

316. *Chur, 1149 Mai*

Guta von Zizers wird im Vogtgerichte von Chur auf Klage gegen Rainard von Castrisch der Kirche Chur zugesprochen.

Abschr. (B) BAC. Necr. C, f. 1' (ungefähr gleichzeitiger oder wenig späterer Eintrag).
Die Tatsache, daß die Schrift mit Nr. 332 nicht identisch ist, zeigt, daß nur der eine oder andere Eintrag der Hand des Schreibers Egino angehört, vielleicht aber auch beide von verschiedenen Kopisten herrühren. — Die Datierung ist nach Inkarnations- und Regierungsjahren verschieden. Wir stellen hier auf die erstere ab, während die letztere das Jahr 1152 ergeben würde; auch die Nennung des 1150 gestorbenen Bischofs Konrad weist auf 1149 hin.
Druck: Mohr, CD. I, 122 nach B; ZGORh. 20 (1867) S. 140 nach B. — Reg.: Hidber, Urk. reg. II, 1888; Helbok, Reg. Vorarlberg, 229.

Universis ęcclesię filiis tam futuris quam presentibus notum sit, qualiter lis, que fuit inter Curiensem ecclesiam et dominum Rainardum de Castrisis[a1] de Gȯtane de Zezure[2] et suis infantibus finita est. Septem legitimi homines, videlicet Dominicus Manniolus, Dominicus Machanuttus, Iohannes de Lanze[3], Dominicus de Zezvre[2], Laurencius et duo liberi homines Algisvs et frater eius Iohannes iuraverunt in comuni placito in Curia civitate coram advocato sanctę Marie, quod Gȯta per legitimam partidam venisset ad partem sancte Marię in presencia predicti Rainardi, qui dicebat, quod ad beneficium suum pertineret. Cui sacramento tandem idem Rainardus assensum prebuit et eandem partidam in manu advocati sanctę Marie Marquardi[b4] tradidit et collaudavit sub testimonio bonorum virorum, quorum nomina sunt hec: Liutfridus de Castrisis[1], Sigifridus de Iuualto[5] et filii eius, Heinricus de Curia[c] et filius eius, Sicherius de Asperomonte[6], Gotfridus, Sigifridus de Sillas[7], Albertus de Curia, Ȯdalricus de Asperomonte[8] et multorum aliorum, qui in presencia fuerunt.
Et ego Egino hanc noticiam iussu domini episcopi Chȯnradi[9] et advocati scripsi anno dominice incarnacionis MCXLVIIII, mense maio, regnante rege nostro Chȯnrado anno XV.

a *das erste* s *zw.* a *und* t *nachgetragen.* — b Marquardi *über der Zeile nachgetragen.* — c de Curia *über der Zeile nachgetragen.*

---

315. [6] *Burgeis, Vintschgau.* — [7] *vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

316. [1] *Castrisch, Kr. Ilanz.* — [2] *Zizers, Kr. V Dörfer.* — [3] *wohl eher Haldenstein, rom. Lantsch sut, Kr. V Dörfer als Lantsch/Lenz, Kr. Belfort.* — [4] *Marquard von Bregenz, vgl. Grafenliste und Stammbaum.* — [5] *Siegfried I. von Juvalt, vgl. Stammbaum.* — [6] *Swiker I. von Aspermont, vgl. Stammbaum.* — [7] *Sils/Seglias, Kr. Domleschg.* — [8] *Ulrich I. von Aspermont, vgl. Stammbaum.* — [9] *Bischof Konrad (II.) ersch. nur hier, † 27. März 1150, vgl. Necr. Cur. hg. v. Juvalt, S. 30; MG. Necr. I, S. 626.*

317. *(Riffian), 1149 September 25.*

Hezil von Tirol ist mit andern Zeuge der Schenkung eines Weinberges zu Riffian[1] *durch Johann, den Sohn der Buzinna von Riffian*[1], *an das Kloster Benediktbeuren*[2] (Huius rei testes sunt: . . . Hezil de Tyroles[3]).

Tiroler Ub. I/1, 235 nach dem Traditionsbuch von Benediktbeuren, Staats-A. München, Benediktbeuren Lit., f. 19' (12./13. Jh.).

318. *Frascati, 1149 November 6.*

Papst Eugen III. nimmt das Kloster St. Luzi in Chur in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen, Rechte und Freiheiten.

Or. (A) BAC. St. Luzi. — Pg. 48/52,3 cm, mit Rissen in den Faltstellen. — Bleibulle mit rot-gelber Seidenschnur. — Signatur (St. Luzi): A Nr. 1.

Druck: Hugo, Annales ord. Praemonstr. 2, cod. prob., Sp. 65 nach A = Migne, Patrologia lat. 180, col. 1400; Mohr, CD. I, 123 nach A. — Reg.: Hidber, Urk. reg. II, 1891; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 9355; Helbok, Reg. Vorarlberg, 230; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 99 Nr. 1; Liechtensteinisches Ub. I, 6, in Jb. d. hist. Vereins Liechtenstein 1942.

‡ Eugenius[a] episcopus servus servorum dei. Dilecto filio Aimoni[b] priori ecclesie sancti Lucii que secus civitate Curiense sitae eiusque fratribus regularem vitam professis in perpetuum. ‡ Iustis religiosorum desideriis consentire ac rationabilibus eorum petitionibus clementer annuere apostolicę sedis cui largiente domino deservimus auctoritas et fraternę caritatis vinculum nos hortatur. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam beati Lucii[c] in qua divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona in pres[en]tiarum[d] iuste et canonice possidetis aut in futurum concessione pontificum largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu etiam aliis iustis modis prestante domino poteritis adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: curtem que est sita in villa que vocatur Maging[1], aliam curtem in villa que dicitur Vinonna[2], in villa que vocatur Auuine[3] curtem et vineam, in civitate Curiensi vineas agros et prata, in villa que vocatur Paiste[4] curtem unam, in villa que dicitur Vmbilico[5] curtem unam, ecclesiam sancte Marie sitam in silva Augeria[6] cum omnibus appendiciis suis. Statuimus quoque ut ordo canonicus in vestra ecclesia institutus secundum beati Augustini regulam perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter[e] conservetur. Obeunte vero te nunc eiusdem loci priore nullus ibi qualibet astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel pars consilii sanioris secundum deum providerint eligendum. Sane laborum vestrorum quos de novalibus propriis manibus vel sumptibus colitis sive de nutrimentis

317. [1] *Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *Benediktbeuren, bayr. Bez.-A. Tölz.* — [3] *Tirol, b. Meran, Vintschgau; betrifft den Kanzler Hezilo von Sent, vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

318. [1] *wohl Meiningen, Vorarlberg.* — [2] *Rankweil, Vorarlberg.* — [3] *Igis, Kr. V Dörfer.* — [4] *Peist, Kr. Schanfigg.* — [5] *Malix, Kr. Churwalden.* — [6] *Churwalden, Gem. u. Kr.*

vestrorum animalium decimas nullus a vobis exigere presumat. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet fatigationibus molestare, set omnia integre conserventur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolicę auctoritate et diocesanorum episcoporum canonica[f] iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra e[am ve]nire[g] temptaverit, secundo tertiove comonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei ac domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo [exa]mine[h] districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic [f]ructum[i] bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eternę pacis inveniant. ‡ Amen. Amen. Amen. ‡

(R.) Ego Evgeni[us][k] catholicę ecclesię episcopus ss. (BV.)
+ Ego Wido Ostiensis episcopus ss.
+ Ego Gregorius presbiter cardinalis tituli Calixti ss.
+ Ego Hugo tituli in Lucina presbiter cardinalis ss.
+ Ego Octauianus[l] diaconis cardinalis sancti Nicholai in carcere ss.
+ Ego Iacintus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmydyn ss.

Datum Tusculani, per manum Bosonis sancte Romanę ecclesię scriptoris, VIII° idus novemb., indictione XII[a], incarnationis dominicę anno M°C°XL°VIIII°, pontificatus domni Evgenii pape III anno quinto.

a E *als Initiale.* — b *folgt kleine Rasur.* — c *in Majuskeln.* — d *Riß im Pg., verblaßt 0,3 cm.* — e involabiliter *A.* — f canica *ohne Kürzungszeichen A.* — g *Riß im Pg., verwischt 1,2 cm.* — h *Riß im Pg., verwischt 0,8 cm.* — i *Loch im Pg. 0,1 cm.* — k *Loch im Pg., verblaßt 0,9 cm.* — l *das erste* a *aus* o *korr.*

319. *Marienberg, 1150 März 11.*

Abt Albert von Marienberg begabt die seinem Kloster von Eberhard von Tarasp geschenkten leibeigenen Brüder Vitalis und Chuno von Stanz und deren Nachkommen mit dem Churer Ministerialenrecht.

Or. (A^1) Kloster-A. Marienberg. — Abschr. (B^1) Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, Hs. ebd. S. 34 (1365). — Abschr. (B^2) Goswin, Rescript, ebd. Nr. 3.

A^1 ist seit längerer Zeit verloren. Das Stück trug, wie aus der photographischen Vorlage zu schließen ist, kein Siegel. Es dürfte sich hier um das dem Kloster verbliebene, trotz einer Siegelankündigung unbesiegelte Doppel gehandelt haben, während ein weiteres Exemplar A^2 den Empfängern zugestellt worden sein muß.

Zur Sache vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 5 (1908) S. 110.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 45 nach B^2 = Mohr, CD. I, 124 (unvollständig); Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 68 nach B^1; Tiroler Ub I/1, 239 nach der photograph. Vorlage A^1. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 341; Hidber, Urk. reg. II, 1898; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 11 nach B^2.

In Christi nomine. Presentem paginam conscribimus, quatinus futuris fidelibus nostrorum temporum facta clarescant. Omnes igitur, qui vera diligunt eaque fideliter et pie credunt, subscriptę veritati testimonium perhibeant, scientes qualiter ego Albertus in Monte sanctę Marię[1] primus abbas licet inmeritus et eiusdem loci conventus Uitali de Stanuz[2] et fratri suo Chv̊noni eorumque posteritati liberius et honestius quam hactenus in servicio claustri nostri vivere concessimus. Cum enim essent de familia, quam felicis recordationis Traspensis[3] Eberhardus monasterio, quod apud Sculle[4] fundaverat, tradidit, ut eidem piscationis ministerio deservirent, ipsi denique parentela et opibus exaltati se suamque progeniem a piscium tributo, quod in eis ad nos usque manaverat, tam rebus quam precibus eximere curaverunt. Placuit itaque nobis, ut intuitu servicii eorum conmunicato consilio una cum advocato nostro domino Ȯdalrico de Traspe[5] predictam piscium pensionem eius remitteremus et deinceps legem Curiensium ministerialium indulgeremus. Quod et fecimus, statuentes videlicet ut nulli successorum nostrorum eos ulterius ad aliud servicium cogere liceat, nisi quod sponte facere voluerint. Excipimus tamen, quod ob debitam reverentiam dominę suę sanctę Marię abbati uti domino suo eiusque nunciis, cum ad eos venerint, hospitalitatem et alia honesta servicia libenter exhibeant et in summa claustri sui necessitate velut est in expensis longioris itineris, in consecratione monasterii vel abbatis, in prediorum emptione, si fuerint requisiti, rerum suarum stipendium largius inpendant et etiam quod in obitu singulorum, quicquid carius possederint in [equ]is[a], in vestibus sive in pecudibus, camerarius abbatis et fratrum accipiat. Adicimus preter[ea, u]t[a], si quis illorum extra clientelam claustri nostri vel extra libertatem matrimonium contrax[erit][a], presens sibi privilegium irritum fiat et in potestate abbatis sit, ut eum ad pristinum ser[vic]ium[a] redire cogat vel quacumque voluerit lege eundem de cetero vivere constituat. Hatto quoque cum filiis suis similem legem se sortitum gaudeat et, si quis eam sibi vel predictis infringere vel aliter quam prescriptum est permutare voluerit, in pleno banno et maledictione domini nostri Iesu Christi et beati Petri apostoli et eius successorum et omnium episcoporum et nostri nisi resipiscat in eternum permaneat et insuper tot homines, quot eorum tunc erunt, abbati et claustro et advocato suo restituat. Litterarum autem harum propter utriusque partis cautelam duo paria fecimus et ea sigillo claustri nostri signavimus, quorum alterum nobis reservavimus, alterum vero prefatis in Monte sanctę Marię quinto idus martii tradidimus, cum annus videlicet dominicę incarnationis millesimus centesimus quinquagesimus, sub inditione XIIII[a] temporalitatis suę cursum ageret, domino Eugenio papa Romanę sedi presidente, domino quoque Cůnrado regni fastigium tenente, horum etiam testimonio adhibito, qui hic subscripti habentur: Heinricus, Albertus, Hugo, Reinwinus cum ceteris monachis, Laurentius, Alexander, Uictor conversi cum ceteris, Ȯdalricus[5] advocatus et sui milites Růdrihc de Tinezun[6], Růpreht de Uetane[7], Fridericus de Schluis[8] cum ceteris; Curienses ministeriales: Svikerus de Mallis[9], Wezelo de Ramuscia[10], Cůnrat de Nu-

319. [1] *Marienberg, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *Stanz bei Landeck, Vorarlberg.* — [3] *Eberhard von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [4] *Scuol/Schuls, Kr. Untertasna.* — [5] *Ulrich III. von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [6] *Tinizong, Kr. Sursés.* — [7] *Ftan, Kr. Untertasna.* — [8] *Schleis bei Mals, Vintschgau.* — [9] *Mals, Vintschgau.* — [10] *Ramosch, Gem. u. Kr.*

dris[11], cum ceteris; liberi homines: de Burgusio[12] Ödalricus, Militto, Bonellus cum ceteris; de Bruttis[13] Gunpo, Reinhardus cum ceteris; de Flies[14] Uolchmar, Reinhart, Ludewich, Baldewin; de Zamis[15] Otto, Diemar, Heinrihc, Heinrihc, Walther; de Stanuz[2] Ödalrihc, Witegou, Landolt, Reinhart, Sviker, Hatto, Herman, Wazo, Eppo et alii quam plures.

a *beschädigte Faltstelle, erg. nach B*[1].

320. *Tirano, 1150 Dezember 4.*

Bischof Ardizzo von Como bestätigt den Konversen der Kirche San Remigio die ihnen von Bischof Wido gegebene Augustinerregel.

Fossati, CD. della Rezia, 114, in Periodico stor. Comense 4 (1884) S. 269 nach einer Abschr. (C) des G. Silvestri, in der Sammlung Picci der Stadtbibliothek Como.

Die von Fossati als Vorlage benützte Abschr. (C) geht ihrerseits auf eine nach dem Or. (A) des Notars Rudbert geschriebene Kopie (B) des 1231—1286 tätigen Notars Rogerius de Beccaria zurück. Die Datierung Fossatis zu 1154 ist unzutreffend, da zu quarto die *zu ergänzen ist.*

Anno ab incarnatione domini Iesu Cristi milleximo centeximo quinquageximo, quarto mensis decembris, indictione tertia. Residente domino Ardicione Cumano[1] episcopo in castro de Tirano[2], astantes ibi quosdam honestos viros videlicet Redulfus presbiter et presbiter Iordanus et Iohannes et Manegoldus diaconus et Henricus clericus et de laicis Loterius Canaferra et Vivianus de Piro et Guido de Mercato et coram quibusdam aliis presbiteris Comis, item dominus episcopus interrogavit Iohannem et Dominicum etconomum[a] et Gorselinum et Guicomanum conversos ecclesie sancti Remigii residentis in quodam monte plebis Ville[3] superioris supra Brusum[4] Cumani episcopatus, si ipsi conversi et alii congregationis eiusdem domus ecclesie beati Remigii habebant vel tenebant sibi concessum vel modum regule. Qui vero Iohannes, Dominicus economum[a], Gonselmus et Guicomanus confessi per se et nomine tocius congregacionis predicte ecclesie beati Remigii dixerunt et protestati fuerunt se habere et tenere regulam beati Augustini et eam recepisse a quondam bone memorie domino Guidone Cumano[5] episcopo, qui ipsam regulam conversis et confratribus ipsius ecclesie beati Remigii dederat ac concesserat. Quare ipse dominus Ardicio episcopus Cumanus[1] coram predictis viris ibi astantibus predictis conversis et ad partem aliorum confratrum eorum et eorum successoribus eandem regulam beati Agustini concessit et confirmavit, salva eidem domino episcopo et ecclesie Cumane reverentia et auctoritate. Actum in eodem castro de Tirano[2]. Idem dominus episcopus Ardicio[1] sic iussit scribi et cartam fieri et plures alii interfuerunt testes.

Ego Rudbertus sacri pallacii notarius scripsi hanc cartam et post traditam complevi et dedi.

---

319. [11] *Nauders im Oberinntal, Tirol.* — [12] *Burgeis, Vintschgau.* — [13] *Prutz, Oberinntal.* — [14] *Flies bei Landeck, Oberinntal.* — [15] *Zams, Oberinntal.*

320. [1] *Ardizzo, Bischof von Como 1124—1158.* — [2] *Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [3] *Villa di Tirano, Veltlin.* — [4] *Brusio, Gem. u. Kr.* — [5] *Wido, Bischof von Como 1095—1124.*

(ST.) Ego Rugerius de Becaria notarius hoc exemplum viso autentico eius et lecto prout in eo continebatur exemplavi et subscripsi.

a et Conomum *Fossati, verschrieben für* economum.

321. *(1149/1150)*

Papst Eugen III. erlaubt Ulrich von Tarasp[1]*, der sich im Auftrag des Abtes von Scuol/ Schuls-St. Stephan nach Rom begeben hat, die neuerliche Verlegung des Klosters nach Marienberg und verpflichtet dieses zum Zeichen seiner Schenkung an den hl. Petrus und seiner Abhängigkeit vom päpstlichen Stuhl zur jährlichen Zahlung eines Byzantiners nach Rom.*

Erw. in Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, Hs. des Kloster-A. Marienberg, S. 5 (1365).

Das Datum ergibt sich aus dem Vermerk Goswins, daß Abt Albert zwei Jahre später, am 11. Jan. 1152, gestorben sei.

*Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 35. — Reg.: Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 123 Nr. *3; Tiroler Ub. I/1, 234*.*

322. *1151 (vor März 13.)*

Bischof Adelgott von Chur bezeugt die Bestätigung der durch Konrad von Hagen vorgenommenen Gründung des Klosters Altenburg[1] *durch den Erzbischof Heinrich von Mainz*[2] (Testes sunt hii: . . . Adelgor Curiensis episcopus[3] . . .).

Gudenus, CD. exhibens . . . anecdota Moguntina I, 74 nach dem Or. (A) im A. des Fürsten zu Solms-Lich in Lich (Oberhessen).

Zu dieser Urk. vgl. Th. Mayer, Das Diplom Friedrichs I. vom 12. Dez. 1152 (St. 3654) und die Gründung des Klosters Altenburg-Arnsburg, in MOeIG. 14. Erg.bd. (1939) S. 235 ff.

Reg.: Böhmer-Will, Reg. d. Erzbischöfe von Mainz I, 136; Mohr, CD. I, 125.

323. *San Abbondio di Tresivio, 1151 Dezember 1.*

Bischof Ardizzo von Como[1] *belehnt in Gegenwart des Erzdiakons Anrico von Como den Konversen Domenicus von San Remigio mit einer Wiese zu Pradascio*[2].

Pedrotti, San Remigio, 14; Reg. nach dem Or. (A) im Kloster-A. Madonna di Tirano.

A ist geschrieben von Notar Tedaldus.

---

321. [1] *Ulrich III. von Tarasp, vgl. Stammbaum.*

322. [1] *Altenburg, rheinl. Kr. Wetzlar.* — [2] *Erzbischof Heinrich von Mainz 1142—1153.* — [3] *Adelgott, Bischof von Chur 1151 (vor 13. März)—13. Juli 1160; † 3. Okt. 1160. Die auf den 4. Feb. 1151 fallende Weihe (vgl. Necr. Cur. zum 4. Feb., hg. v. Juvalt, S. 13; MG. Necr. I, S. 622) wurde wohl in Mainz durch den Erzbischof Heinrich vollzogen. An der Frühjahrssynode von 1151 in Mainz nahm dagegen der Bischof von Chur nicht teil.*

323. [1] *Ardizzo, Bischof von Como 1124—1158.* — [2] *Gem. u. Kr. Brusio.*

324. *Konstanz, 1152 Januar 7.*

Bischof Adelgott von Chur erscheint als Zeuge in der Urkunde über die Bestätigung der durch den Freien Markwart erfolgten Stiftung der Zelle Detzeln[1] *durch König Friedrich I.* (Testes quoque idoneos in quorum presentia hęc facta sunt subterscribi iussimus, quorum nomina hęc sunt: . . . Adelgotus Curiensis episcopus).

Or. (A) Staats-A. Frauenfeld, Kreuzlingen LXXXIII/5. — Pg. 44/58 cm. — Aufgedr. Siegel besch.

Druck: Thurgauer Ub. II, 32 nach A. — Reg.: ZGORh. 11 (1858) S. 13; Stumpf, Reichskanzler, 3596; Hidber, Urk.reg. II, 1981.

325. *Ulm, 1152 Juli 20.*

Bischof Adelgott von Chur erscheint als Zeuge der Erneuerung eines von König Konrad III. den Einwohnern von Treviglio[1] *ausgestellten Privilegs durch König Friedrich I.* (testes . . . Adelgatus Curiensis episcopus . . .).

Barelli, Documenti dell'Archivio Comunale di Treviglio, in Archivio stor. Ital., ser. V, Bd. 30 (1902) S. 20 nach dem Or. (A) im Gem.-A. Treviglio.

Weiterer Druck: Casati, Treviglio di Ghiara d'Adda e suo territorio, S. 274 nach dem Urk.reg. aus dem Gem.-A. Treviglio in der Biblioteca Ambrosiana in Mailand. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 3635.

326. *Segni, (1152) September 20.*

Papst Eugen III. schreibt dem Abte Wibald von Stablo über die Absichten der Anhänger Arnolds von Brescia in Rom und überträgt ihm die Angelegenheit des Bischofs Adelgott von Chur, daß er bei König Friedrich I. diesbezügliche Schritte tue (. . . caritati tuae causam venerabilis fratris nostri A. Curiensis episcopi attentius duximus commendandam: quatenus tuo et fratrum nostrorum episcoporum, qui ad karissimi filii nostri F. Romanorum regis curiam convenerint, consilio et auxilio fretus nec inhoneste verbis nec facto, sicut alia vice factum est, possit impune tractari vel aecclesia sua iuxta pravorum desideria debita iusticia defraudari[1]. Nec putes tu in hac causa quasi in aliena dissimilandum, quia sicut ait poeta „Res tua nunc agitur, paries cum proximus ardet"[2]. Similis enim causa iam tibi peperit vel in proximo pariet inimicos).

Jaffé, Bibliotheca rer. Germ. I, S. 537; Briefsammlung Wibalds von Stablo, Brief 403 nach Hs. h. I. D. 18, 4° des Staats-A. Berlin, f. 137'.

Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 9616; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 95 Nr. 53.

---

324. [1] *bad. A. Bonndorf.*

325. [1] *Treviglio, ital. Prov. Bergamo.*

326. [1] *Über diese Angelegenheit ist nichts überliefert, möglicherweise betrifft sie die Verleihung der Grafschaft Chiavenna an die Konsuln dieser Stadt vom 28. Juli 1152, da das Bistum Chur dort die Rechte auf Brücken, Klausen und das Kastell besitzt und durch den Übergang der Grafschaft an Chiavenna benachteiligt worden zu sein scheint, vgl. Scheffer-Boichorst, Chiavenna als Grafschaft des Herzogtums Schwaben, in Eberings Hist. Studien 8 (1897); Simonsfeld, Jb. Friedrich I., I, S. 118 Anm. 384 und S. 130 Anm. 413.* — [2] *Horaz, Epist. I, Nr. 18 Vers 84* Nam tua res agitur, paries cum proximus ardet.

*327.** *Rom, 1152 Dezember 15.*

Papst Eugen III. nimmt das von der Freien Emma von Wildenberg und ihrem Sohne Chuno gestiftete Prämonstratenserkloster Roth in seinen Schutz (Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus clementer annuimus et ęcclesiam sancte dei genitricis Marię et beatę Verenę virginis de Rotha[1], quę a nobilis memorię matrone et viduę nomine Hemmun et filio eius Chônone liberis hominibus in proprio allodio suo constructa est et sub unius bizantii censu sacrosanctę Romanę ęcclesię annis singulis persolvendo beato Petro principi apostolorum oblata et in qua divino mancipati estis obsequio sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio conmunimus) *und bestätigt ihm seinen Besitz, u. a. den churrätischen in Domat/Ems und Wildenberg* . . . (in villa Curiensi quę dicitur Amedes[2] predium unum, in villa Wilperch[3] predium unum).

Angebliches Or. (A) im württembergischen Hauptstaats-A. Stuttgart, Kl. Roth 769. — Abschr. (B) ebd. Kopialbuch des Klosters Roth, f. A (15. Jh.).

A wurde im 12. Jh. auf Grund von Nr. 421 gefälscht.

*Druck: Hugo, Annales ord. Praemonstr. II, cod. prob., S. 446 = Migne, Patrologia lat. 153, col. 1611; Wirtembergisches Ub. II, 342. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. *9618; Brackmann, Germ. Pont. II/1, S. 231 Nr. 2.*

328. *Konstanz, 1153 März 23.*

Bischof Adelgott von Chur ist Zeuge der Bestätigung des von einer Gesandtschaft im Januar 1153 in Rom mit Papst Eugen III. abgeschlossenen Paktums durch Kaiser Friedrich I. (Testes . . . Curiensis episcopus[1] . . .).

MG. Const. I, S. 203 Nr. 145 nach Ms. lat. 8989 der Bibliothèque Nationale Paris (12. Jh.) u. a. Hs.

Weitere Drucke: MG. LL. II, S. 94 nach Hs. 2040 des Vatikan. A., f. 53 (14./15. Jh.); Hartzheim, Conc. Germ. 3, S. 370. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2322; Stumpf, Reichskanzler, 3664; Ladewig, Reg. ep. Const. 904.

329. *Villa di Tirano, 1153 März*

Die Eheleute Bonus und Bona, wohnhaft in Bormio, bestätigen, von Redulfus genannt von San Remigio für die diesem verkauften Güter in Tirano 21 sol. den. erhalten zu haben.

---

327. [1] Nach den Annalen von Osterhofen (MG. SS. 17, S. 540) 1126 von Emma von Wildenberg und deren Sohn Chuno auf Eigengut errichtetes Prämonstratenserkloster im württemberg. O.-A. Leutkirch. Wie aus dem in der vorliegenden Urkunde und in Nr. 421 genannten Klosterbesitz hervorgeht, liegt das Allod der Emma von Wildenberg mehrheitlich in Württemberg. Die Prädien in Domat/Ems und Wildenberg sind wohl Vatergut Chunos von Wildenberg. — [2] Domat/Ems, Kr. Rhäzüns. — [3] Wildenberg, Gem. Fellers, Kr. Ilanz; mit der villa Wildenberg ist wohl Fellers gemeint; der Burgname scheint hier zur Bezeichnung der Dorfes verwendet worden zu sein.

328. [1] steht an 5. Stelle.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Abschr. (B) von G. Silvestri in der Sammlung Picci der Stadtbibliothek Como.

A Notariatszeichen (zwei mit S und X verzierte Vertikalstriche) und Schrift von Notar Petrus.

Druck: Fossati, CD. della Rezia, 121, in Periodico stor. Comense 4 (1884) S. 278 nach B. — Reg.: Pedrotti, San Remigio, 15.

(ST.) Anno dominice incarnationis milleximo centeximo quinquageximo tercio, mense martii, indictione prima. Constat nos Bonus atque Bona iugales, abitatores in loco Burmi[1], qui professi[a] sumus lege vivere Romana accepissemus[a] sicuti et in presentia testium manifesti sumus, quod accepimus ad te Redolfus qui diceris da sancto Remigio argentum denarios bonos solidos viginti et uno veteris monete, finito pretio sicut inter nos convenimus, pro omnibus universis casis, rebus terratoriis, scilicet hac substantiis nobis pertinentibus in loco et fundo Tirano[2], hoc est tam casis, quam hedificiis, areis, curteficiis, ortis, clausuris cum omnibus eis hedificiis, canpis, pratis, vineis, silvis, coltis et incoltis, divisis et indivisis, concellibus et alodo, omnia et ex omnibus[b], quantum de nostro iure in predicto loco inveniri potuerit in venditione permaneat. Quam autem venditione supradicta[b], ab hac die inantea tibi qui supra Redulfo per istam cartam et pro isto pretio vendimus, tradimus et mancipamus ut facias exinde a presenti die tu et cui tu dederis vestrique heredes iure proprietarii nomine quicquid volueritis sine omni nostri et heredum nostrorum contradictione. Quidem spondimus atque promittimus nos qui supra iugales una cum nostris heredibus tibi qui supra Redulfus tuisque heredibus aut cui vos dederitis predictis rebus, ut supra legitur[b], ab omni homine defensare, quod si defendere non potuerimus aut si contra hanc venditionis cartam per quodvis ingenium agere aut causari presumserimus, te in duplum vobis predictis rebus restituamus, sicut pro tempore melioratis fuerint aut valuerint sub estimatione in eodem loco quia sic inter nos convenimus. Actum in loco Tirano[2], in Uilla[3]. Signum manuum + istorum iugalium, qui hanc cartam venditionis suprafieri rogaverunt. Signum manuum + istorum Aloitioni[c] et Richardi, Martinoni de Campo atque Dominici testium.

(ST.) Ego Petrus notarius sacri palatii rogatus hanc cartam scripsi post tradita complevi et dedi.

a *das erste* s *über der Zeile.* — b *folgt etc.-Zeichen.* — c Al'oitioni *A.*

330. *1154 (vor März 9.)*

Bischof Adelgott von Chur überträgt dem Kloster St. Luzi das Spital St. Martin in Chur, Hof und Kirche in Prada und die Höfe Savognin und Latsch sowie Zehntrechte in Rankweil.

Abschr. (B) BAC. St. Luzi, Vidimus des geistl. Gerichtes Chur vom 23. Juli 1396 nach dem heute verlorenen Or. (A) des Klosters St. Luzi. — Abschr. (C) BAC. St. Luzi (ehem. Bendern) 18. Jh.

Druck: Hugo, Annales ord. Praemonstr. II, cod. prob., Sp. 56 = Mohr, CD. I, 128 = Bergmann, Beiträge z. Gesch. Vorarlbergs, in Denkschr. d. Wiener Akademie, phil. hist. Cl. 4, S. 92. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2012; Helbok, Reg. Vorarlberg, 234.

---

329. [1] *Bormio, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Tirano, Veltlin.* — [3] *Villa di Tirano, Veltlin.*

In nomine sancte et individue trinitatis et beati Lucii confessoris. Algotus dei gratia Curiensis episcopus. Quanta sit anime redempcio, elemosinarum in pauperes Christi largicio divina scriptura nobis insinuat dicens: „Sicut aqua extingwit ignem, ita[a] elemosina peccatum.“[1] Quapropter[b] ego Algotus Curiensis episcopus pro utilitate monasteriorum et cura pauperum pontificale onus suscipiens accepto fratrum et ministerialium maioris ecclesie consilio atque consensu hospitale apud sanctum Martinum[2] in civitate Curia providencie fratrum sancti Lucii ad sustentacionem pauperum committere curavi. Preterea curtem de Prades[c][3], quam tres predecessores mei, eiectis inde monialibus partim sibi usurpaverant, partim ex ea milites suos inbeneficiaverant cum idem locus religioni minus esset idoneus, tum propter statum ipsius tum propter substanciam per manus militum ex magna parte distractam, proclamantibus universis in manus religiosorum, locum fore restituendum, aquiescens clamoribus ipsorum, curtim ipsam et ecclesiam in ea sitam cum omnibus pertinenciis suis, exceptis beneficiis militum et curias de Swainingen[4] et curiam de Lacis[5] eorundem fratrum usibus mancipavi. Ipsi eciam fratres, ne vicedominus aut advocatus aliquid sibi iuris in predicta curte deinceps usurparent coloniam unam de Aluisinis[6], cuius cultor Cůno fuit vicedomino videlicet Olrico dederunt, et ut per omnia pro ipsis responderet advocato quinque solidos in merce ei superaddiderunt. Decimam quoque de Rankwilo[7] quam de possessionibus suis antea dare consweverant, ipsis relaxavi et decimarum mearum decimas ac de singulis que mei iuris fuerant in curia eodem loco sita eis dare decimas institui. Fretus autem in omnibus auctoritate venerabilis Eugenii pape[8] et totius ecclesie mee cons[e]nsu[d] sigillo meo et presentis scripti cirographo tam hospitale quam curtim et ecclesiam cum supradictis decimis iure perpetuo tam futuris quam presentibus apud sanctum Lucium fratribus possidenda confirmo, decernens, ut nulli omnino hominum liceat in hiis aliquid sibi iuris usurpare seu quibuslibet fatigacionibus eosdem fratres decetero super hiis inquietare. Si qua igitur ecclesiastica secularisve persona constitucionis huius paginam infringere presumpserit, omnis ecclesiastice communionis aliena fiat atque in extremo examine cum Dathan et Abyron eterne dampnationi[e] subiaceat. Cunctis autem eidem loco iura servantibus sit pax data celitus in terra bone voluntatis hominibus. Amen. Amen. Amen.

Omnia autem acta sunt sub testimonio canonicorum Eginonis videlicet prepositi[9] et Eginonis decani[10] et scolastici et ceterorum et totius ecclesie anno incarnacionis domini millesimo centesimo LIIII, anno regni Fridrici regis secundo.

a ita *auf Rasur.* — b a *auf Rasur.* — c Preterea curtem de Prades *auf Rasur.* — d *Loch im Pg. 2 mm.* — e dapnationi *ohne Kürzungsstrich B.*

---

330. [1] *Eccl. 3, 33.* — [2] *Das Spital lag am St. Martinsplatz an der Einmündung der Rabengasse.* — [3] *Prada, Hof, Gem. Tiefenkastel, Kr. Alvaschein. Über das ehemalige Kloster* Uuapitines *und die Kirche St. Peter zu Mistail (Gem. Alvaschein) vgl. Nr. 99.* — [4] *Savognin, Kr. Sursés.* — [5] *Latsch, Kr. Bergün/Bravuogn.* — [6] *Alvaschein, Gem. u. Kr.* — [7] *Rankweil, Vorarlberg.* — [8] *Die Zustimmung des Papstes Eugen muß vor dem 8. Juli 1153, seinem Todestag, eingeholt worden sein.* — [9] *Dompropst 1149—1160, dann Bischof von Chur.* — [10] *Domdekan, † 1173.*

331. Roncaglia, 1154 (November 30.—Dezember 5.)
König Friedrich I. bestätigt dem Kloster Disentis die Schenkung des Grafen Wido von Lomello und fügt eine Vergabung von zwei Ortschaften hinzu.

Abschr. (C^1) Hs. 94 des Haus-, Hof- und Staats-A. Wien, f. 8 (1639). — Abschr. (C^2) Collectanea hist. des Joh. Dumont, Freih. v. Karlscroon, Hs. suppl. 383/32 ebd., f. 270 (Anfg. 18. Jh.). — Abschr. (C^3) Fuchs, Veterum monumentorum collectio, Hs. Rheinau Hist. 6 der Zentralbibliothek Zürich, S. 21 (1792). — Abschr. (C^4) Hs. 61, Bd. II des Stifts-A. St. Paul (ht. Staats-A. Graz) XIX b 61 b, f. 114 (18. Jh.). — Auszug: Reimann, Litterae Disertinenses (C^5) Hs. A. SF (1)/5 des Stifts-A. Einsiedeln, Nr. 81. — Reg.: Synopsis Disertinensis, Hs. des Stifts-A. Disentis, f. 10' (Ms. lat. 13934 der Bibliothèque Nationale Paris, f. 13; Hs. BAC. f. 10').

C^3 geht sicher auf eine Abschr. (B) des Johannes von Waleschingen vom Jahre 1399 im 1799 verbrannten Chartular des Klosters Disentis zurück, während die Vorlage von C^1, C^2 und C^4 unbestimmt, wahrscheinlich aber ebenfalls B ist. Für C^2, das gegenüber den andern Abschr. einige Abweichungen zeigt, das Or. (A) als Vorlage anzunehmen, ist nicht sicher möglich, am ehesten könnte dies noch für C^4 Berechtigung haben, wo das Monogramm nachgezeichnet ist. Zur Überlieferung vgl. Müller, Lukmanier, in BM. 1934, S. 39. — Das Diplom, dessen Echtheit im übrigen unbestritten ist, ist verfaßt mit Hilfe des der kaiserlichen Kanzlei vorgelegten und gefälschten Berichtes über die Schenkung des Grafen Wido von Lomello an Disentis (vgl. Nr. 16; die Übereinstimmungen damit werden in Petitdruck wiedergegeben). Die Datierung erfolgt auf Grund des Itinerars des Kaisers.*

Druck: Mohr, CD. I, 129 nach C^3 ohne Tagesangabe; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 12/2 nach C^1 und C^2. — Reg.: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 46; Torelli, Il Lucomagno e l'abbazia di Disentis, S. 71; Böhmer, Reg. Imp. 2342; Hidber, Urk.reg. II, 2013 zu 14. Okt. 1154; Stumpf, Reichskanzler, 3701; Mohr, Reg. Disentis, 40 zu 14. Okt.; Ladewig, Reg. ep. Const. 917 zu Dez. 1154; Boll. stor. della Svizzera italiana 1906, S. 5.

In nomine[a] sanctae et individuae trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum rex augustus. Notum sit omnibus tam posteris quam presentibus, quod comes Wydo[b] de Lomello et Spareveyra[c1] tale praedium, quale habuit Anthosona[d], quod situm est iuxta Vareia, dedit libera et potestativa manu sine omni contradictione mortua Adelheida[e] uxore sua et post mortem suam anno duodecimo[f] sancto Martino, Sigeberto, Placido[g], patronis Desertinae, cum omnibus pertinentiis eiusdem praedii, scilicet[h] cum duabus[i] capellis sancti Blasii et sancti Galli et alia capella sancti Stephani protomartyris[k] * iuxta fluvium Dagunda[l] cum decimis primitiis[m] dotalibus, cum familia viris et mulieribus, aquis aquaeductibus piscinis[n] piscationibus molendinis olivetis ficetis castanetis vitetis, exitibus et reditibus[o], agris pratis pascuis et omnia eius[p] reliqua praedia sita a fluvio Dagunda[q] usque ad Gugirum[r] et usque Vareia[s] et usque ad terminum[t] Cambiri ea conditione, ut semper praedicta capella sancti Galli semper munita[u] monachis esset Desertinensis coenobii et iidem[v] monachi victitarent[w] de praedictis dotalitiis et[x] rebus et ut ibidem praedicarent iidem[y] fratres docerent communicarent, absolverent poenitentes, baptizarent, sepelirent omnes de eadem familia et omnes christianos, qui eadem sacramenta inibi quaererent. Reliqua quoque multa alia praedia coenobio dedit Desertinensi scilicet Docimbir, quidquid in eodem vico et reliquis subscriptis vicis habuit, omnia dedit fratribus coenobitis Desertinae in vico Amortinzun[z], Assisum[a'], Asgolzila[b'], Achaminach[c'], Adaguna[d'], Adcursenna[e'], Appiubia[f'], Aduzaga[g'], Ecedia[h'], Admine[i'], Adimunge[k'], ad Centum Valle, ad Lucarne, Gadampiri[l'], Vartelutosa[m'], Piura, Primuna, Pladamia[n'], Amurcard[o'], Cunarde[p'], Grantula[q'], Luvin, Ferraira[r'], Belede. Ista praedia et possessiones, quas[s'] habuit praedictus comes Wydo[b] in istis vicis et praedictis terminis

331. [1] Über die Ortsnamen vgl. Nr. 16.*

omnia libere et[t'] sicut possedit dedit coenobio Disertino. Nos vero praedecessorum nostrorum, regum vel imperatorum morem sequentes, qui ecclesias et fundaverunt[u'], ditaverunt[v'] et honoraverunt pro aeternae vitae retributione praedicto Desertino[w'] coenobio homines de Willa[2] et Coillascan[x'3] cum omni regio iure tam in fodro quam[y'] aliis regiis iustitiis in perpetuum concessimus, dictrictum quoque similiter super hos et supradictos terminos contulimus. Ut autem haec omnia rata et inconvulsa[z'] permaneant, hanc[a''] praeceptalem paginam exinde conscriptam sigilli nostri impressione communivimus adhibitis testibus, quorum nomina haec sunt: Peregrinus[b''] Aquileiensis patriarcha, Hilinus[c''] Treverensis archiepiscopus[d''], Herimannus[e''] Constantiensis episcopus, Ordivus Basileensis[f''] episcopus, Wibaldus Corbeiensis[g''] abbas, Marquardus Fuldensis abbas, Heinricus[h''] dux Saxoniae, Berchtoldus[i''] dux de Ceringa[k''], Otto palatinus de Bavaria[l''], Odacher[m''] marchio de Styra, comes Wernherus[n''], Udalricus de Lentzenburg[o''], Bernardus de Luderin[p''], Alibertus de Varian, Hardicio episcopus Cumanus[q''], Wydo[b] de Blandra, Lantelin[r''] palatinus comes.

Signum domini Friderici (M.)[s''] Romanorum regis invectissimi[t''].
Ego Arnoldus Coloniensis[u''] archiepiscopus et Italici regni cancellarius recognovi.

Datum Runckalia[v''], anno dominicae incarnationis M°C°L°IIII°, indictione III[w''] regnante domino Frederico[x''] Romanorum rege gloriosissimo[y''], anno vero regni eius III.

a *folgt* domini C^3. — b Wido C^3, C^4. — c Spareweira C^2, Sparevaira C^3. — d quod habuit Aichsona C^1, Auchsona C^3, C^4. — e Adelheide C^3, C^4. — f *in arabischer Ziffer* C^3, C^4. — g Martino, Placido, Sigisberto C^2; Martino, Sigisberto, Placido C^3. — h scillicet C^3. — i duobus C^3. — k prothomartyris C^3, C^4. — l Dagonda C^2, Dagundae C^3, C^4. — m primetiis C^3, C^4. — n pascuis *irrig* C^2. — o redditibus C^3. — p etiam *irrig statt* eius C^1, C^3. — q Dagonda C^2, Dagundae C^3. — r Gugiuum C^3. — s Vereia C^3. — t *folgt* de *in* C^3, C^4. — u capella sancti Blasii munita C^2, sancti Blasii semper munita *Nr. 16**. — v idem C^3, C^4. — w victuarent C^3, C^4. — x et *fehlt* C^2. — y item C^3, C^4. — z Amorritzun C^3, Amorrizun C^4. — a' Assisun C^3, Asisum C^4. — b' Algozila C^3, C^4. — c' C^1, C^2 *und Nr. 16**, Alaminath C^3, C^4. — d' Adagunda C_3 — e' Ad Phurenna C^3, C^4. — f' Apiulia C^3, C^4. — g' C^2 *und Nr. 16**, Ad Uliaga C^1, Aduliaga C^3, ad Vliaga C^4. — h' Ecdīa C^1, C^2, Acdīa C^3. — i' C^2 *und Nr. 16**, ad Minem C^1, ad Mine C^3, C^4. — k' C^2 *und Vorlage* ad Immunge C^1, Adiumenge C^3, ad Iumenge C^4. — l' Gadampri C^3, C^4. — m' C^2 *und Nr. 16**, Wartelotosa C^1, Clavateloca (Wertelotosa) C^3, Clavate Loca C^4. — n' Paladamia C^2. — o' Amurcullo C^3, Amurcarol C^3, C^4. — p' Eunarde C^2, Creuarde *Nr. 16**. — q' Grantalua C^1. — r' Feraira C^2, Fereaira C^3. — s' quas *fehlt* C^1, C^3, C^4. — t' et *fehlt* C^1, C^3, C^4. — u' fundarunt C^3, C^4. — v' dilataverunt C^1. — w' Disertinensi C^3. — x' Coilla Scat C^3, C^4. — y' *folgt* in C^3. — z' inconvulta C^3 — a'' hanc *fehlt* C^1. — b'' Petrus *irrig* C^1, C^2, C^3. — c'' Hillinus C^2, C^3, C^4. — d'' episcopus C^2, C^4. — e'' Hermannus C^2, C^3, C^4. — f'' Basiliensis C^3, C^4. — g'' Corbegensis C^3, Corbeiiensis C^4. — h'' Henricus C^3, C^4. — i'' Bertholdus C^3, C^4. — k'' de . . . ga C^1, C^3, Gā. (forte Taringe) C^3, de la (forte Daringa) C^4. — l'' Bauuaria C^3, C^4. — m'' Odaker C^3, C^4. — n'' Wernerus C^3, C^4. — o'' Luzenburg *irrig in* C^1, C^2, Habesburch C^3, C^4. — p'' Luderici C^3, C^4. — q'' Cumenus C^3. — r'' Lantalin C^2, Cantalin C^3, C^4. — s'' *das Monogramm fehlt* C^1, C^2, C^3, *nachgezeichnet* C^4. — t'' invictissimi C^3, C^4. — u'' Colloniensis C^3. — v'' in Runckalia C^1, C^3, C^4. — w'' III *fehlt* C^1, *in arabischer Ziffer* C^3, C^4. — x'' Friderico C^1, C^3, C^4. — y'' glorioso C^1, C^4.

---

331. [2] *Villa, Bez. Lugano, Kt. Tessin.* — [3] *Colla, Bez. Lugano.*

332. *115(4 nach März 9.)—115(5 vor März 9.)*

Das Domkapitel von Chur verleiht dem Dominicus und seinen Söhnen ein Gut in Haldenstein (oder Lantsch/Lenz).

Abschr. (B) BAC. Necr. C, f. 1' (ungefähr gleichzeitig).

Da die Schrift von derjenigen in Nr. 316 verschieden ist, kann es sich nicht um einen Or.eintrag von der Hand des Schreibers Egino handeln, sondern um eine nach dessen Or. (A) ungefähr gleichzeitig gefertigte Abschrift. — Das Datum ist teilweise verblaßt, an Hand der Regierungsjahre läßt sich jedoch das Aerenjahr sicher zu 1154/1155 ergänzen.

Druck: v. Juvalt, in ASA. 12 (1866) S. 26 nach B = Mohr, Urbarien des Domkapitels, 2 zu 1154. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2004 zu 9. März 1154.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod ego Egino[1] Curiensis ecclesie prepositus licet indignus cum consilio domini decani Eginonis[2] et cęterorum canonicorum[a] tale predium, quod habemus in vico Lanzis[3], solamen vineas terras prata in monte [et in][b] planu ea condicione concessimus Dominico et filiis eius, ut per sin[g]ulos[b] annos solvant nobis V solidos in merce, I in panno, II in caseis, I in gr[ano][b], I in ovibus, et hoc debent presentare ad horreum nostrum, et per singulos annos galletam vini debent dare in anniversario Nannonis. Quamdiu p[re]d[ict]um[b] [ce]nsum[b] solvunt sine contradicione [h]abeant[b], sed si solvere non potuerint vel nolue[rint][b], in potestate fratrum ex integro permaneant. Hec in presentia canonicorum coram testibus scripta sunt. Sig[natores testes][b]: Victor, Dominicus, Heliseus, Ódalricus, Genzo, Algisus, [Gillelmus][b].

Et ego Egino hanc noticiam scripsi, anno dominice incarnationis MCL[IIII][c], regnante rege nostro Friderico [an]no[b] III.

a *folgt leerer Raum bis zum Zeilenende, von v. Juvalt ergänzt* Curiensium. — b *verblaßt, erg. nach v. Juvalt.* — c *verblaßt, erg. nach den Regierungsjahren zu* IIII.

333. *Konstanz, 1155 November 27.*

Kaiser Friedrich I. bestätigt der bischöflichen Kirche Konstanz Rechte und Besitzungen, darunter in Rätien die Höfe Flums und Domat/Ems (. . . in Retia Curiensi curtim in Flumenes[1], curtim in Amedes[2] . . .) *und die Bistumsgrenzen*[3].

Thurgauer Ub. II, 42 nach dem Or. (A) im Generallandes-A. Karlsruhe, vgl. Nr. 8.*

Weitere Drucke: Neugart, CD. Alemanniae II, 866 nach A; Zeerleder, Urk. d. Stadt Bern I, 48; Fontes rer. Bern. I, 35; Appenzeller Ub. I, 19. — Auszug: Fürstenbergisches Ub. V, 95; Mohr, CD. I, 130; Zellweger, Appenzeller Urk. I, S. 53. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2354; Hidber, Urk.reg. II, 2020; Stumpf, Reichskanzler, 3730; Ladewig, Reg. ep. Const. 936.

---

332. [1] *vgl. Nr. 330 Anm. 9.* — [2] *vgl. Nr. 330 Anm. 10.* — [3] *Haldenstein, Kr. V Dörfer (rom. Lantsch sut) oder Lantsch/Lenz, Kr. Belfort.*

333. [1] *Flums, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.* — [2] *Domat/Ems, Kr. Rhäzüns. Die genannten Besitzungen sind nach 935 unter Bischof Konrad von Konstanz durch Tausch mit dessen Bruder Rudolf an die Kirche Konstanz gelangt, vgl. die Historia Welforum Weingartensis, MG. SS. 21, S. 459; Ladewig, Reg. ep. Const. 353.* — [3] *Über den Grenzbeschrieb vgl. Nr. 8*.*

334. *1156 (vor November)*

Bischof Adelgott von Chur reformiert mit Rat und Zustimmung des Kardinalpriesters Oktavian und des Papstes Eugen III. das Kloster Cazis, überträgt dessen Leitung einem dem Konvente des Klosters St. Luzi entnommenen Prioren und stattet es mit Gütern aus.

Or. (A) BAC. St. Luzi. — Pg. 46/45,5 cm. — Das einst an einer Schnur befestigt gewesene Siegel fehlt. — Rückvermerk (von der Hand des Urkundenschreibers): De Cacias; *(12. Jh. von anderer Hand):* Kacias.

Die Urkunde ist verfaßt in Anlehnung an das Formular der Kaiser- und Papsturkunde und geschrieben von einer unbekannten, wohl Churer Hand. — Über den Lagerort vgl. Nr. 335. In der Datierung folgen wir, obschon Indiktion und Kaiserjahre auf das Jahr 1157 weisen, dem Aerenjahr, da die päpstliche Bestätigung schon am 27. Nov. 1156 erfolgt ist (vgl. Nr. 335). Der Beginn der Reform dürfte mit Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 193 Nr. 1 in das Jahr 1151 verlegt werden, da der in der Urkunde erwähnte Papst Eugen III. am 8. Juli 1153 starb, der Kardinalpriester Oktavian (nachmaliger Gegenpapst Viktor IV.) als Legat 1151, dann erst wieder 1154/55 in Deutschland weilte.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 47 nach A = Mohr, CD. I, 131. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2036 zu 24. Sept.—31. Dez.; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 102 Nr. 1.

‡ In[a] nomine sanctę et individue trinitatis et sancti Petri[1] principis apostolorum. Algotus dei gratia Curiensis episcopus. ‡ Notum sit omnibus in ecclesia dei fidelibus, quod ego Algotus[b] Curiensis episcopus statim, ut complacuit ei qui me vocavit per gratiam suam, ut revelaret per me filium suum in gentibus, non acquievi carni et sanguini, sed continuo plantandę religioni pro viribus operam dare studui. Qua propter in ecclesia beati Petri de Cacias, quę tunc temporis tota in maligno posita erat, eiecta inde synagoga Satanę, virgines inibi deo castas exhibere vix elaboravi; erant enim adversarii multi, auxiliarii vero pauci; quibus divina favente clementia superatis et ab errore vię suę revocatis virginibus Christo sponso suo adherere volentibus intra septa claustri secundum regulam sancti Augustini sub magistra militare persuasi. Et quia mulieris capud[c] virum mandat esse apostolus[2], priorem eis unum de fratribus sancti Lucii[3] ordinavi et deinceps ordinari[d] decrevi. Preterea ne de rebus temporalibus aliquam sustinerent molestiam, consensu tocius cleri atque populi capellam sancti Martini[4] et capellam sancti Albani[5] cum pertinentiis suis et cura animarum usibus earum mancipavi, statuens, ut neque plebanus neque archipresbiter in eis aliquid sibi iuris usurpare presumat tam in spiritualibus quam in temporalibus, sed in providentia prioris monasterii et prepositi fratrum sancti Lucii cuncta persistant. Insuper decimam de Agirfurn[6] et decimam de Cluso[7] et decimam de Luila[8] eis in perpetuum contuli, decernens, ut de novalibus que idem monasterium propriis manibus vel sumptibus excoluit et adhuc excolere potuerit sive de nutrimentis animalium nullus decimas exigere audeat, sed omnia integre conserventur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva diocesani episcopi canonica iusticia. Huius rei testes sunt: Egino prepositus[9], Egino decanus[10], Egino scolarum magister, Egino sacerdos

334. [1] *Patron der Klosterkirche von Cazis, Kr. Thusis.* — [2] *Eph. V, 23.* — [3] *Kloster St. Luzi in Chur.* — [4] *Kapelle St. Martin in Cazis, zeitweise Pfarrkirche.* — [5] *St. Alban, Gem. Sils, Kr. Domleschg.* — [6] *abgegangener Hof in Cazis, nicht Erfurn in Sils.* — [7] *Clis, Gem. Cazis, heute abgegangen.* — [8] *Leulas, Gem. Scheid, Kr. Domleschg.* — [9] *vgl. Nr. 330 Anm. 9.* — [10] *vgl. Nr. 330 Anm. 10.*

cognomento Blutto, omnesque maioris ecclesię tam canonici quam ministeriales. Hec autem omnia consilio et confirmatione domni Octaviani sanctę Romanę ecclesię cardinalis presbiteri facta sunt. Porro ne hanc laboris mei operam aliqua delere possit oblivio seu malorum hominum perturbare incursio, cuncta presentis scripti cyrographo et sigillo meo atque venerabilis Eugenii[e] pape auctoritate roboravi. Si quis igitur omnino hominum ea perturbare seu mutare temptaverit, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit, omnis ecclesiasticę communionis alienus fiat atque in extremo examine perpetuę dampnationi subiaceat. Super omnes autem eidem loco sua iura servantes pax domini nostri Iesu Christi requiescat, quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia ęternę pacis inveniant. ‡ Amen. ‡

Anno incarnationis domini millesimo centesimo quinquagesimo VI°, indictione V., anno Friderici regis VI°.

a I *als Initiale.* — b Algotus *in Majuskeln.* — c *A.* — d *korr. durch Rasur aus* ordinare. — e Eugenii *in Majuskeln.*

335. *Lateran, 1156 November 27.*

Papst Hadrian IV. nimmt das Kloster Cazis in seinen Schutz und bestätigt seinen Besitz sowie die von Bischof Adelgott von Chur durchgeführte Reform.

Or. (A) BAC. St. Luzi. — Abschr. (B) in Hs. 61, Bd. 2 des Stifts-A. St. Paul (ht. Staats-A. Graz) XIX b 61 b, f. 123 (18. Jh.).

A Pg. 54/76 cm, in den Faltstellen durch Risse besch. — Bleibulle in neuerer Zeit mit schwarzem Faden an gelben Seidenfäden befestigt. — Rückvermerk (12. Jh.): Kacias. — *Signatur (St. Luzi):* A. Nr. 4.

Das Stück ist wohl wie Nr. 334 im Verlauf der Reform des Klosters Cazis und während der Zeit seiner Unterstellung unter St. Luzi in dessen Archiv gelangt.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 48 nach Abschr. aus Bendern; Mohr, CD. I, 132 nach A. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2037; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 10213; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 103 Nr. 2; Tiroler Ub. I/1, 252.

‡ Adrianus episcopus servus servorum dei. Dilectis in Christo filiabus Heleuuide magistre ecclesie beati Petri de Cazias[1] eiusque sororibus tam presentibus quam futuris regularem vitam profesis[a] in perpetuum. ‡ Religiosis desideriis dignum est facilem prebere consensum ut fidelis devotio celerem sortiatur effectum. Eapropter dilecte in domino filie vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam in qua divino mancipatę estis obsequio sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum largitione regum vel principum oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hęc propriis duximus exprimenda vocabulis: capellam beati Martini[2], capellam beati Albani[3] cum omnibus pertinentiis

335. [1] *Klosterkirche St. Peter in Cazis, Kr. Thusis.* — [2] *Pfarrkirche St. Martin in Cazis.* — [3] *St. Alban, Gem. Sils, Kr. Domleschg.*

suis, curtim de Montairu[4] cum omnibus pertinentiis suis except[o i]ure[b] episcopi, curtim de Sarn[5] cum omnibus pertin[e]ntiis[b] suis, curtim de Flirden[6] cum omnibus pertinentiis suis, curtim de Serlis[7] cum omnibus pertinentiis suis, curtim de Medezenu[8] et Tosana[9] cum omnibus pertinentiis earum, curtim de Milanzs[10] cum omnibus pertinentiis suis, curtim de Scanzan[11] cum omnibus pertinentiis suis, salvo tamen in predictis curtibus iure episcopi, curtim Uenderiga[12] cum omnibus appendiciis suis, curtim de Ormen[13] et coloniam de Filectu[14] et terram de Valaina[15] et terras et prata de Cazias cum omnibus appendiciis suis, super que vicedominus nichil habet agere, dimidiam coloniam de Suanneng[16] et dimidiam coloniam de Presan[17] et coloniam de Samadn[18] et tabernam que sita est Curie, tabernam que est apud Castellum[19] et mansum de Lumins[20], decimas terre de Airfurnu[21], de Cluso[22] et de Liules[23], quas venerabilis frater noster Algotus Curiensis episcopus pia vobis devotione concessit. Sane novalium vestrorum que propriis manibus aut sumptibus colitis sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus a vobis decimas presumat exigere. Preterea quod venerabilis frater noster Algotus Curiensis episcopus rationabiliter in ecclesia vestra statuisse dinoscitur, videlicet ut moniales in eadem ecclesia consistentes sub regula beati Augustini recluse in claustro debeant domino deservire et spiritualia atque magistram, que eis preesse debeat, a proposito, qui in ecclesia beati Lucii pro tempore fuerit, cum omni humilitate recipere, auctoritate apostolica confirmamus et confirmationem ipsam per[ennibu]s[c] temporibus inconcussam decernimus permanere. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius p[ossess]iones[c] auferre vel ablatas retinere m[i]nuere[b] seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed illibata omnia et integra conserventur eorum pro quor[um gu]bernatione[c] et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis[d] apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove comonita[a], nisi presumptionem suam congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. ‡ Amen. Amen. Amen. ‡

(R.) Ego Adrianus catholicę ęcclesię episcopus ss. (BV.)

+ Ego Cencius Portuensis episcopus ss.

+ Ego Gregorius Sabinensis episcopus ss.

---

335. [4] *Munté, geschr. auch Montér, Gem. Cazis.* — [5] *Sarn, Kr. Thusis.* — [6] *Flerden, Kr. Thusis.* — [7] *abgegangener Hof in der Gem. Masein, Kr. Thusis.* — [8] *Masein, Kr. Thusis.* — [9] *Thusis, Gem. u. Kr.* — [10] *Melantz, Gem. Kortsch, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [11] *Schanzen, Gem. Schlanders, Vintschgau.* — [12] *unbekannt.* — [13] *Urmein, Kr. Thusis.* — [14] *Falix, Gem. Tartar, Kr. Thusis.* — [15] *Valleina, Hof, Gem. Cazis.* — [16] *Savognin, Kr. Sursés.* — [17] *Parsonz, Kr. Sursés.* — [18] *vielleicht Samedan, Kr. Oberengadin.* — [19] *Tiefenkastel, Kr. Alvaschein.* — [20] *Almens, Kr. Domleschg.* — [21] *vgl. S. 244 Anm. 6.* — [22] *vgl. S. 244 Anm. 7.* — [23] *Leulas, Gem. Scheid, Kr. Domleschg.*

+ Ego Guido presbiter cardinalis tituli sancti Grisogoni ss.
+ Ego Bernardus presbiter cardinalis tituli sancti Clementis ss.
+ Ego Henricus presbiter cardinalis tituli sanctorum Nerei et Achillei ss.
+ Ego Oddo diaconus cardinalis sancti Georgii ad Uelum aureum ss.
+ Ego Guido diaconus cardinalis sancte Marie in Porticu ss.

Datum[e] Laterani, per manum Rolandi sancte Romane ęcclesię presbiteri cardinalis et cancellarii, V. kl. decembr., indictione V., incarnationis dominice anno M°C°L°VI°., pontificatus vero domni Adriani pape IIII. anno secundo.

a *A.* — b *Pg. rissig.* — c *rissig und fleckig.* — d *es folgt hier eine 1,6 cm lange durchlöcherte Stelle, die jedoch die Schrift nicht erfaßt* — e *Die Datumzeile ist von anderer Hand als der Kontext. Vom Kanzler stammt nur das* R *von* Rolandi, *das in die dafür gelassene Lücke eingetragen ist.*

336. *Lateran, 1156 November 27.*

Papst Hadrian IV. nimmt das Kloster St. Luzi in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen.

Or. (A) BAC. St. Luzi. — Abschr. (B¹) ebd. Vidimus des geistl. Gerichtes Chur vom 23. Juli 1396. — Abschr. (B²) in Hs. 61, Bd. II des Stifts-A. St. Paul (ht. Staats-A. Graz) XIX^b 61^b, f. 122 (18. Jh.).
A Pg. 73/62 cm. — Bleibulle verloren. — Signatur (St. Luzi): A. Nr. 3. — *Das Privileg ist verfaßt mit Benützung von Nr. 318 und einer Besitzesaufzählung des Klosters St. Luzi.*

Druck: Mohr, CD. I, 133 nach A. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2038; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 10214; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 100 Nr. 3; Helbok, Reg. Vorarlberg, 237; Liechtensteinisches Ub. I, 8, in Jb. d. hist. Vereins Liechtenstein 1942.

‡ Adrianus episcopus servus servorum dei. Delecto[a] filio Uigilio preposito ecclesie beati Lucii eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. ‡ Quotiens illud a nobis petitur quod religioni et honestati[b] convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium voluntati congruum impertiri[c] consensum. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ęcclesiam * in qua divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti pagina communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona eadem ęcclesia in presentiarum iuste et canonice possidet * aut in futurum concessione pontificum largitione regum vel principum oblatione fidelium seu * aliis iustis modis prestante domino poterit * adipisci, firma vobis vestrisque[d] successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: curtim de Brat[1] cum omnibus appendiciis suis, ecclesiam sancti Petri[2] que in eodem loco sita est cum omnibus pertinentiis suis, hospitale situm in civitate Curiae cum omnibus appendiciis suis, decimas etiam quas venerabilis frater noster ‡ Algotus ‡ Curiensis episcopus canonice vobis concessit in Ranquil[3] vobis nichilominus confirmamus, curtim de Auine[4], curtim de Magen[5], terras et prata que

336. [1] *Prada, Gem. Tiefenkastel, Kr. Alvaschein.* — [2] *Kirche St. Peter zu Mistail, Gem. u. Kr. Alvaschein.* — [3] *Rankweil, Vorarlberg.* — [4] *Igis, Kr. V Dörfer.* — [5] *unbekannt, nach Bergmann Meiningen, Vorarlberg, nach Hidber Maienfeld, Gem. u. Kr.*

Curie site sunt, terram de Maladru[6], terram de Cauraisene[7], terram de Paistene[8], terram de Vmbilico[9], terram de Tumil[10]. Sane novalium vestrorum que propriis manibus aut sumptibus colitis sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus a vobis decimas presumat exigere. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefetam ęcclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, set illibata omnia et integra conserventur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ęcclesistica[e] secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat re[am]que[f] se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. ‡ Amen. Amen. Amen. ‡

(R.) Ego Adrianus catholicę ęcclesię episcopus ss. (BV.)
+ Ego Cencius Portuensis episcopus ss.
+ Ego Gregorius Sabinensis episcopus ss.
+ Ego Guido presbiter[g] cardinalis tituli sancti Grisogoni ss.
+ Ego Bernardus presbiter cardinalis tituli sancti Cle[ment]is[h] ss.
+ Ego Enricus presbiter cardinalis tituli sanctorum Nerei et Achillei ss.
+ Ego Odo diaconus cardinalis sancti Georgii ad Uelum aureum ss.
+ Ego Guido diaconus cardinalis sancte Marie in Porticu ss.

Datum[i] Laterani per manum Rolandi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, V. kl. decembr., indictione V., incarnationis dominice anno M°C°L°VI°, pontificatus vero domni ‡ Adriani ‡ pape IIII anno secundo.

a *A.* — b *korr. aus* honestate *A.* — c *korr. aus* impertire *A.* — d *das zweite* s *über der Zeile nachgetragen.* — e *A.* — f *das Pg. ist an dieser Stelle rissig.* — g pb̄r *mit Rasur zwischen* p *und* b. — h *das Pg. ist an dieser Stelle rissig.* — i *Die Datumzeile ist von anderer Hand geschrieben als der Kontext. Vom Kanzler ist nur das* R *von* Rolandi *in die offengelassene Stelle eingetragen.*

337. *1157*

Erzbischof Arnold von Mainz bestätigt die durch Bischof Adelgott von Chur vorgenommenen Schenkungen an die Klöster St. Luzi und Cazis sowie die im letzteren und in den Klöstern Münster und Schänis durchgeführten Reformen.

Abschr. (B) BAC. St. Luzi. — Vidimus des geistl. Gerichtes Chur vom 20. Juli 1396 nach dem heute verl. Or. (A) des Klosters St. Luzi. — Signatur (St. Luzi): A. Nr. 5.
Das Stück ist verfaßt mit Benützung von Nr. 334, 335, 336.

Druck: Mohr, CD. I, 134 nach B = Foffa, Bündnerisches Münstertal, Anhg. 4. — Reg.: Hidber, Urk. reg. II, 2048; Böhmer-Will, Reg. d. Erzbischöfe von Mainz, 51; Helbok, Reg. Vorarlberg, 239 zu 1157 vor 24. Sept.; Tiroler Ub. I/1, 253.

336. [6] *Maladers, Kr. Schanfigg.* — [7] *Calfreisen, Kr. Schanfigg.* — [8] *Peist, Kr. Schanfigg.* — [9] *Malix, Kr. Churwalden.* — [10] *Tumegl/Tomils, Kr. Domleschg.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Arnoldus[1] dei gratia Maguntine sedis archiepiscopus. Ad nostre dispensacionis spectat officium sancte religionis postulacionibus fratrum nostrorum coepiscoporum celeri effectu occurrere atque eorum racionabiliter facta quanto magis onestate sunt insignita tanto magis dirigere et dirigendo, ut illibata consistunt, nostra auctoritate confirmare. Ea propter notum sit omnibus tam[a] presentis quam futuri evi Christi fidelibus, qualiter venerabilis frater noster Algotus Curiensis episcopus tria claustra sue dioceseos tam religione ac sancta conversacione quam facultatum propria largicione instaurando ad divini cultus servicium direxerit, et ne de temporalibus rebus aliquam sustinerent molestiam, ecclesias curtes et aliquas decimaciones intuitu divine clemencie usibus eorum mancipaverit. Namque ut iam dicta loca propriis exprimamus vocabulis, alteri horum in quo regulares divino sunt mancipati servicio, videlicet ecclesie sancti Lucii, venerabilis prefatus episcopus curtim de Pradis[2] et ecclesiam sancti Petri in eodem loco sitam cum omnibus pertinenciis suis, exceptis beneficiis militum, et curiam de Sweningen et curiam de Lacis et hospitale situm in civitate Curie cum omnibus appendiciis suis et decimas terre eorundem fratrum que est in Ranquil et decimas decimarum suarum illius parrochie et curtis eiusdem loci perpetuo iure salva diocesani canonica iusticia contradidit decernens, ut neque de novalibus que * propriis manibus vel suis sumptibus excolunt seu de nutrimentis animalium suorum nullus umquam decimas exigat. Alii vero claustro quod est ecclesia beati Petri de Cacias, in quo exclusa synagoga Sathane que inibi aliquando morabatur, moniales sub regula beati Augustini infra claustri septa viventes domino deservituras ordinavit ecclesias beati Albani cum omni iure suo, excepto beneficio quod ad episcopales spectat capellas et capellam beati Martini et decimas terre de Agro furno et de Lieules et de Cluso eciam cum decimis novalium suorum et animalium similiter perpetuo iure contulit, statuens, ut spiritualia atque magistram que eis preesse debeat a preposito, qui in ecclesia beati Lucii pro tempore fuerit, predictas moniales cum omni humilitate debere recipere. In tercio vero claustro quod Monasterium[3] nuncupatur, ubi ex pravorum hominum insolencia sancta omnino fatescebat religio, domino solaciante sancte conversacionis in tantum reformavit statum, ut et karitate ferveant et in sancte religionis proposito incessabiliter maneant. Est et quartum clastrum[b] quod dicitur Schennis[4], cui et si temporalia minus contulit tamen media caritate moniales quam primum laicali conversacione degebant, in claustro eodem regulariter absque retractacione ordinavit victuras. Itaque tam pium tamque racionabile factum venerabilis fratris nostri ac Curiensis episcopi quam id sua deposcit fraternitas, sicut auctoritate domini pape confirmatum est, ita et nostra auctoritate firmamus. Et ut ratum[c] atque inconcussum apud omnem[d] posteritatem permanere possit, presentem paginam nostri sigilli inpressione fecimus premunire. Anno dominice incarnacionis M°C°L°VII°, indictione quinta, regnante victoriosissimo imperatore Fridrico huius nominis primo.

a *irrtümlich* quam *B.* — b *B.* — c *korr. aus* reatum *durch Radierung des* e. — d omem *B.*

337. [1] *Arnold von Selenhofen 1153—1160.* — [2] *Über die hier erwähnten Örtlichkeiten vgl. Nr. 334.* — [3] *Benediktinerinnenkloster Müstair, Kr. Val Müstair.* — [4] *Kloster Schänis, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen.*

338. *Ulm, 1158 Februar 7.*

Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Pfäfers in seinen Schutz und bestätigt ihm Rechte und Freiheiten.

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — Abschr. (B) ebd. Vidimus des geistlichen Gerichtes Konstanz vom 22. Okt. 1498.

A Pg. 36,5/53 cm. — Siegel fehlt, Schnitte vorh. — Das Stück ist verfaßt mit Benützung von Nr. 302.

Druck: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 86 zu 7. März (Auszug); Herrgott, Genealogia 2, 233 nach A. — Reg.: Salis, Fragmente der Staatsgeschichte des Thales Veltlin IV, S. 62; Böhmer, Reg. Imp. 2389; Hidber, Urk. reg. II, 2055; Mohr, CD. I, 135; Wegelin, Reg. Pfäfers, 44; Stumpf, Reichskanzler, 3798; Helbok, Reg. Vorarlberg, 240.

(C.) ‡ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. ‡ Si religiosorum virorum dignis peticionibus acquiescimus, si bona ęcclesiis dei collata conservamus, conservata quoque imperialibus scriptis corroboramus, antecessorum nostrorum regum sive imperatorum exempla imitamur et id nobis tam ad presentis vitę tranquillitatem quam futurę beatitudinem promerendam profuturum non dubitamus. Quapropter omnium Christi imperiique nostri fidelium tam futurorum quam presentium noverit industria, qualiter fidelis noster Heinricus[1] abbas venerabilis Fabariensis monasterii, quod est constructum in honore sanctę dei genitricis Marię, situm in pago Retia Curiensi in comitatu Hugonis[2] cum monachis sibi subiectis celsitudinis nostrę clementiam adiit humiliter postulans et obsecrans, ut eosdem monachos atque res predicti monasterii propter quorundam hominum perversorum tergiversationes in nostram tuitionem susciperemus atque illorum precepta ac privilegia que ab antecessoribus nostris acceperunt nostrę auctoritatis munimine renovando confirmaremus electionemque illis concederemus. Insuper etiam ostendit nobis precepta ac privilegia antecessorum nostrorum regum vel imperatorum Karoli, Ludowici, trium Ottonum, Heinrici secundi, Cv̊nradi necnon et beatę memorię Heinrici * imperatoris augusti, in quibus continebatur, ut prefati monachi regię vel imperialis defensionem tuitionis super res ad idem monasterium pertinentes habere debuissent. Quorum nos petitioni pro ęterna memoria patris coniugisque nostrę Beatricis ipsos monachos et res ad prefatum monasterium pertinentes[a] per hoc imperiale preceptum in nostram tutelam suscepimus, eo quoque tenore, ut nullus publicus iudex dux comes vel vicecomes advocatus aut subadvocatus sive episcopus aut quilibet iudiciaria potestate constitutus aliquam super eos in rebus iuste acquisitis vel acquirendis vel in familiis eorum exerceat potestatem intus vel foris, sed eiusdem monasterii abbas prenominatus eiusque successores ad monachorum usus necessarios potestative teneant atque possideant. Sit vero abbatia illius monasterii libera et ab omni extranea et iniqua potestate secura, nec alicui successorum nostrorum regum vel imperatorum liceat eam vel res suas alteri monasterio aut personę inbeneficiare aut in proprietatem donare. Concessimus namque eis electionem et potestatem firmissimam quemcumque inter eos abbatem voluerint eligere, quatinus eos pro nobis libentius deum delectet exorare. Et ut hęc presentis precepti auctoritas firmior stabiliorque nostris fidelibus credatur, hanc cartam inde conscribi et sigilli nostri impressione insigniri iussimus. Si vero, quod absit, aliquis huius precepti nostri paginam violaverit, XXX

338. [1] Heinrich als Mönch zu Pfäfers ordiniert 1131 (MG. Libri confrat. S. 392 col. 152), als Abt bezeugt 1155. Seine Identität mit dem gleichnamigen Bischof von Chur sowie seine Zugehörigkeit zu der Familie von Arbon sind nicht erwiesen; Jahrzeit am 21. Mai, vgl. Necr. I, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers. — [2] Hugo von Pfullendorf, vgl. Grafenliste.

libras auri componat, quarum partem dimidiam camerę nostrę reliquam vero predictę ęcclesię persolvat. Huic autem nostrę confirmationis precepto testes ydoneos adhibuimus, quorum nomina hęc sunt: Hermannus Constanciensis episcopus[3], Cůnradus Wormaciensis episcopus[4], Wernherus sancti Galli abbas[5], Albertus Campidonensis abbas[6], Fridericus dux Sueuorum[7], comes Rudolfus de Phullendorf[8], Rudolfus de Lenzeburch[9].

‡ Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. ‡
(M.) (SI. D)
Ego Reinaldus cancellarius vice Arnaldi Magontini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Datum Ulmę, VII. id.[b] febr., indictione V[a]., anno dominicę incarnationis M°C°L°VIII°, regnante domno Friderico Romanorum imperatore invictissimo, anno regni eius VI°, imperii vero III°.

a *über* pertinentes *eine Rasur.* — b VII id *später mit anderer Tinte, doch wohl von gleicher Hand nachgetragen; zw.* VII *und* id *eine verkleckste und dann radierte Stelle.*

339. *Tresivio, 1158 März*

Dominicus genannt Lurega von Castione und seine Frau Franca verzichten gegenüber Dominicus, Sohn des Anselmus genannt von Chiuro, auf das elterliche Erbe der genannten Franca zu Handen ihres Bruders.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen (mit S verziertes und geschachtes Quadrat) und Schrift des Notars Guilelmus. — Das Stück ist wohl durch eine spätere Güterübertragung an seinen heutigen Standort gelangt.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 16.

(ST.) Anno dominice incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo octavo, mense martii, indictione sesta, presentia bonorum hominum quorum nomina subter leguntur, per lignum et cartam que suis tenebant manibus Dominicus, qui dicitur Lurega de Casteiono[1] et Francari iugales fecerunt finem et refutationem et tradicionem et remissionem in manibus Dominici filius[a] quondam Anselmi qui dicebatur de Cluri[2] ad partem fratris sui, nominative de omnibus rebus mobilibus et inmobilibus que ei France advenerunt vel adventure sunt ex parte patris vel matris per hereditatem ex testamento vel ab intestato, ita quod amodo inantea non licead eis agere vel causari de predictis rebus contra predictum fratrem vel contra suos heredes, si debent exinde vel cui dederint taciti et contenti permanere in pena duple querimonie et per penam cumpositam taciti et contenti permanere in pena centum solidorum. Signa + manuum iamscriptorum iuga[lium, qui anc][b] cartam finis fieri

338. [3] *Hermann von Arbon, Bischof von Konstanz 1138—1165.* — [4] *Konrad von Steinach, Bischof von Worms 1150—1171.* — [5] *Abt Werner von St. Gallen 1153—1167.* — [6] *Abt Albert von Kempten (im Allgäu, Bayern).* — [7] *Herzog von Schwaben 1152—1167.* — [8] *Rudolf von Pfullendorf, vgl. Helbok, Reg. Vorarlberg, Exkurs III, S. 136/137.* — [9] *Rudolf von Lenzburg, Graf im Aargau 1134—1158.*

339. [1] *Castione, Veltlin, it. Prov. Sondrio.* — [2] *Chiuro, Veltlin.*

rogaverunt. Actum in castro de Trixiuio[3], ubi fuerunt testes: Uiuianus ferrarius de Punte[4] et Tedaldus de Uinea et Iohannes Tigrus, Uitalis de Uico, Iohannes de Pradib . . .[c].

(ST.) Ego Guilielmus notarius sacri palatii anc cartam tradidi et scripsi.

a *A.* — b *Riß im Pg., die Buchstaben sind teilweise sichtbar.* — c *Das Wortende ist, da am Rande des Pg. zusammengedrängt und verwischt, nicht sicher zu lesen.*

340. *Dorf Tirol, 1158 Juli 10.*

Leute aus Dorf Tirol vergaben dem Kloster St. Georgenberg näher bezeichnete Güter zu Tirol (Notum[a] sit omnibus huius Venuste[1] terre et subtus Telli[2] videlicet Nocturnis[3], Algundis[b4], Tyralis[5], Ruffianis[6] et aliis villis adiacientibus, domnis[c] comitibus A, B[7], Vdalrico de Traspis[8], Hartwico de Matcis[9], ceteris barronibus nobilibus ignobilibus nostre terrę de prediis que dederunt sancto Georgio et omnibus fratribus ibidem deo[d] servientibus dominis venerabilibus clericis et aliis ubicumque sint clericis et fratribus . . .), *was Kanzler Hezilo von Tirol firmiert* (Has tradiciones supradictas et oblationes et predia Hezil[10] cancellarius de Tyrâl signamus et firmamus nostra propria manu).

Tiroler Ub. I/1, 264 nach einem Kopialbuchfragment (B) von ca. 1200 im Kloster-A. St. Georgenberg. Über die Stellung dieses Stückes innerhalb der churrätischen Urkunde vgl. Möser, Beiträge z. Gesch. d. rätoromanischen Urkunde, in Veröffentl. d. Museums Ferdinandeum 12 (1932) S. 270—273.

Weitere Drucke: (Pockstaller) Chronik von St. Georgenberg, S. 235 Beil. 12 unvollst. nach B; Möser, a. a. O., S. 294 Nr. 1 nach B.

a *Für die Initiale* N *ist Raum freigelassen, aber nicht ausgefüllt.* — b Agundis *B.* — c dō *B.* — d d̄o *B.*

341. *1160 März 25.*

Ulrich III. von Tarasp schenkt der bischöflichen Kirche Chur zahlreiche Dienstleute und seinen Anteil an der Burg Tarasp.

Unbeglaubigte Einzelaktaufzeichnung (A) im Kloster-A. Marienberg XXV/17, gleichzeitig. — Abschr. (B) Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, Hs. ebd., S. 18 (1365).

A Pg. 22/20 cm.

Entgegen Thommen, der das Stück als eine gleichzeitige Kopie betrachtet, handelt es sich nach Huter eher um eine selbständige Aktaufzeichnung. Für Chur ist dazu kein Gegenstück überliefert. Zieht man zur Erklärung dieser Tatsache nicht den Verlust der Urkunde bei, so ließe sich am ehesten denken, daß A die einzige Ausfertigung darstellt und, sofern man Marienberg als Ausstellungsort annimmt (vgl. Nr. 342 u. 343), dort verblieben ist.

---

339. [3] *Tresivio, Veltlin.* — [4] *Ponte di Valtellina, Veltlin.*

340. [1] *Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *Töll, Grenzscheide unterhalb Meran, Prov. Bolzano.* — [3] *Naturns, Vintschgau.* — [4] *Algund, Vintschgau.* — [5] *Tirol, Dorf b. Meran, Vintschgau.* — [6] *Riffian, b. Meran, Vintschgau.* — [7] *Adalbert und Berthold, Grafen von Tirol, vgl. Stammbaum.* — [8] *Ulrich III. von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [9] *Hartwig I. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [10] *Hezil von Sent, Kanzler zu Tirol, vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 49 nach B = Mohr, CD. I, 136; Hormayr, Werke 2, S. 198 nach B; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 50 nach B; Tiroler Ub. I/1, 271 nach A. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 441; Hidber, Urk. reg. II, 2081; Ladurner, in Z. Ferd. III/16 (1870) S. 16; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 14 mit Verbesserungen gegenüber Mohr nach A.

Quoniam mundalia bona sunt transitoria, regnum vero dei in eternum permanet, unicuique fideli congruit, quatinus quousque brevi[s][a] temporis metam a deo concessam habuerit, pro adeptione permanentis regni relictis transitoriis cogitare et laborare non differat. Unde ego Ȯdalricus Traspensis[1] pro proprię animę et predecessorum meorum remedio consilio domni Adalgoti venerabilis sanctę Curiensis ęcclesię episcopi et aliorum fidelium dedi ac tradidi sancte Marię predictę ęcclesię ministeriales meos utriusque sexus hos videlicet: de Tingezun[2] dominum Ȯdalricum presbiterum cum toto allodio[b] suo et familia sua; de Laude[3] Marquardum cum uxore et filiis, Elisabetam cum filiis suis et cum beneficiis et possessionibus quę de proprietate eorum habent, et fratrem suum Chȯnradum et nepotem suum Chȯnradum, Ȯdalricum, Richenzam et filium eius Albertum, Pertoldum filium Wicmanni; de Slue[4] Pillungum et fratrem eius cum filiis, Itam cum filiis eius, filium Friderici[c], Gebizonem et Friderunam cum filiis eorum; de Malles[5] Eginonem et Hermannum cum sororibus eorum; de Tarzhes[6] Ȯdalricum et filios suos; de Fle[7] Sigebandum, Marquardum, Gebehardum, Eginonem, Fridericum; de [Sculles[8]: Heinricum][d] et filium eius Eberhardum et Heinricum et Gerdrutam matrem eorum cum omnibus filiis suis, [Swikerum; de Uetane[9]][d] Rȯpertum cum filiis suis, Heinricum, Rȯpertum, Pertoldum, Ȯdalricum, Wigerum et Mahtil[dam; de Ardeze[10] Herm]annum[d] cum filiis suis, Eginonem et Gerildam cum filiis suis, Chȯnradum cum filiis suis et cum soror[ibus su]is[d], Dietmarum cum filiis suis; de Warda[11] Waltherum cum filiis suis et fratrem eius Chȯnradum et Hermannum cum septem sororibus et filiis earum; de Uisibrane[12] Albertum et Hermannum filios Mapheiet sorores eorum; de Casasche[13] Iudentam cum filiis suis; de Tingezun Rȯdericum cum fratribus et sororibus eius excepta Elisabet, Mahtildam sororem Andreę de Marmorea[14], Widam cum filiis suis; de Sweiningen[15] Chȯnradum cum fratribus suis, Hezilonem cum sorore[e] sua et matrem eius; de Scanavicco[16] Mahtildam et filium eius Fridericum; de Chressebrunne[17] Friderunam cum filiis suis; de Traspes Ernest cum filiis suis et Rȯdegerum et partem meam in ipso castro et quicquid infra Clusam[18] habui sanctę Marię dedi, ita ut predicti in beneficio habeant. Quod si forte filios non habuerint, filię debent habere. Et Andream de Marmorea et ipse Andreas castrum illud debet habere in beneficio. Quod si forte filios non habuerit, filię debent habere. Et pactus sum eis tantum ac tale ius, quantum et quale ministeriales sanctę Marię debent habere. Hec autem omnia predicta recepit domnus[f] Adalgotus prefatę ecclesię episcopus cum manu advocati sui Chȯnradi. Si quis vero eorum seculo

---

341. [1] Ulrich III. von Tarasp, vgl. Stammbaum. — [2] Tinizong, Kr. Sursés. — [3] Laatsch, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano. — [4] Schleis, Gem. Mals, Vintschgau. — [5] Mals, Vintschgau. — [6] Tartsch, Vintschgau. — [7] Flies, bei Landeck, Inntal, Tirol. — [8] Scuol/Schuls, Kr. Untertasna. — [9] Ftan, Kr. Untertasna. — [10] Ardez, Kr. Obtasna. — [11] Guarda, Kr. Obtasna. — [12] Vicosoprano, Kr. Bregaglia/Bergell. — [13] Casaccia, Kr. Bregaglia/Bergell. — [14] Marmorera, Kr. Sursés. Der hier und weiter unten erwähnte Andreas von Marmels ist der erste nachgewiesene Vertreter der nach der gleichnamigen Burg benannten Familie. — [15] Savognin, Kr. Sursés. — [16] Schanfigg. — [17] nicht identifizierbar. — [18] Clüsa, Schlucht, Gem. Tarasp, Kr. Obtasna.

abrenuntiare voluerit, licentiam a predicto ępiscopo et ab ęcclesia habeat, ut se ipsum et predia sua ad claustrum nostrum scilicet in monte sanctę Marię et devoveat et conferat. Falsitiam mitto in aliis ministerialibus meis scilicet de Morît[19] Gerildam cum filiis suis scilicet Eginone, Frederico, Henrico et cum duabus filiabus; de Riede[20] Irmingardam cum suis filiis; de Tenne[21] Gŏtam cum suis filiis, Egilolfum, Marquardum, Ŏdalricum; quinque infantes Mergardis de Grifenstein[22] et omnes illos, quos habui subtus Tellis[23]; de Burgus[24] filiam Pertoldi et filiam Chunizanis; de Fle[7] Ohtmarum et sororem suam Eingildrudam cum filiis suis et alteram sororem suam cum filiis suis. Hęc omnia tradidi anno incarnationis domini MCLX°, in annuntiatione sanctę Marię, coram testibus: Waltherus de Uazes[25] et filius suus Waltherus, Heinricus de Ruzunnes[26], Fridericus de Matia[27], Chŏno de Sigannes[28], Waltherus de Lowenberc[29], Albertus de Castris[30], Reingerus de Sacches[31], Chŏnradus de Castris[30], Marquardus de Tingezun, Bernhardus de Piugo[32]. Insuper Egino prepositus[33], Egino decanus[34] et ceteri fratres eorum et ministeriales Swikerus vicedominus[35], frater eius Ŏdalricus[36], Sifridus de Iufalt[37], alter Sifridus, Chŏnradus de Midizine[38], Werinherus de Pludasces[39], Ludewicus de Salugo[40], Heinricus de Curia, Albertus de Sindes[41], Burchardus et Swikerus de Malles[5], Nanno de Ramuscia[42].

a *Loch im Pg. 1 mm.* — b *das* a *korr. aus* s *A.* — c Frderici *A*, Friderici *B.* — d *Loch im Pg. von 5 cm Höhe; die Stelle wird hier ergänzt nach B unter Berücksichtigung der zeitentsprechenden Schreibweise.* — e *korr. aus* sororore *A.* — f *Es folgt hier ein Loch im Pg. von 1,5 cm, welches schon der Schreiber umgangen hat, doch hat es sich noch erweitert.*

342. *Marienberg, 1160 Juli 13.*

Bischof Adelgott weiht die Krypta der Klosterkirche von Marienberg und drei dort befindliche Altäre.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. im Kloster-A. Marienberg, S. 59 (1365).

Das Bruchstück einer Weiheinschrift in der Magdalenenkapelle der Krypta, das mit der Notiz bei Goswin fast wörtlich übereinstimmt (In hoc altari III idus iulii consecrato vel dedicato a venerabili Adelgozo, *vgl. dazu Morassi, Gli affreschi Romanici a Monte Maria de Burgusio, in Art Studies 1928, S. 135 ff., bes. 137) läßt den Schluß zu, daß auch die weiteren Angaben Goswins auf Inschriften beruhen.*

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 94 ff. nach B; Tiroler Ub. I/1, 272, nach B.

De altari sancti Petri in cripta et eius consecracione.[a]
Anno dominice incarnacionis MCLX consecrata est hec cripta tercio idus iulii a

341. [19] *Morit, b. Bolzano.* — [20] *unbekannter Lage.* — [21] *wohl ein Tenna bei Trento.* — [22] *Greifenstein, b. Terlan, ital. Prov. Bolzano.* — [23] *Töll, Talstufe und Grenzscheide b. Meran.* — [24] *Burgeis, Vintschgau.* — [25] *Walter II. von Vaz, vgl. Stammbaum.* — [26] *Heinrich II. von Rhäzüns, vgl. Stammbaum.* — [27] *Friedrich I. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [28] *Sagogn, Kr. Ilanz.* — [29] *Löwenberg, b. Schleuis, Kr. Ilanz.* — [30] *Castrisch, Kr. Ilanz. Die Verwandtschaftsbeziehungen zu den in Nr. 297—299, 316 erwähnten Gliedern der Castrisch sind nicht bestimmbar.* — [31] *Reiner von Sax, vgl. Stammbaum.* — [32] *Pagig, Kr. Schanfigg.* — [33] *vgl. Nr. 330 Anm. 9.* — [34] *vgl. Nr. 330 Anm. 10.* — [35] *Swiker I. von Reichenberg, vgl. Stammbaum.* — [36] *Ulrich von Reichenberg, vgl. Stammbaum.* — [37] *Siegfried II. von Juvalt, vgl. Stammbaum.* — [38] *Masein, Kr. Thusis.* — [39] *Bludesch, Vorarlberg.* — [40] *Salouf, Kr. Sursés.* — [41] *Sent, Kr. Untertasna.* — [42] *Nannes I. von Ramosch, vgl. Stammbaum.*

venerabili Adelgozo Curiensis ecclesie episcopo in honore sancte trinitatis, sancte Marîe dei genetricis et omnium sanctorum[1]. Hoc vero altare dedicatum est in honore sanctorum Petri et Pauli. Continentur autem hic reliquie sancte crucis, de sanguine sanctorum Symonis et Iude apostolorum, sancti Theodori martiris, sancti Vdalrici episcopi, sancti Aurelii episcopi, Christine virginis, Margarete virginis et martiris, sancte Wirrade, virginis et aliorum sanctorum, [quorum nomina pro vetustate legere non potui.][b]

De altari sancte Marie Magdalene in cripta et eius consecracione.[a]

In hoc altari III° idus iulii consecrato vel dedicato a venerabili Adelgozo Curiensis ecclesie episcopo in honore sancte Marie Magdalene continentur reliquie sancti Stephani prothomartiris, sancti Alexandri pape et martiris, sanctorum Primi et Feliciani martirum, sancti Valerii episcopi et confessoris, sanctorum XI milium virginum.

De altari sancti Nicolai in cripta eius consecracione.[a]

Hoc altare dedicatum est III° idus iulii a venerabili Adelgozo Curiensis ecclesie episcopo in honore sanctorum episcoporum Martini et Nicolai. Continentur autem hic et reliquie sancti Sixti pape, sancti Valentini, sancti Eustachii martiris, confessorum Galli confessoris, sanctorum virginum, sancte Speciose virginis.

a *Randnotizen von der Hand Goswins.* — b *Nachsatz Goswins.*

343. *(1160 vor Oktober 3.)*

Ulrich III. von Tarasp trifft im Beisein des Bischofs Adelgott Bestimmungen hinsichtlich der Vogtei über das Kloster Marienberg.

Erw. in Nr. 461.

Die heute nicht mehr erhaltene Urkunde dürfte mit Rücksicht auf Nr. 341 und Nr. 342 am ehesten auf das Jahr 1160 zu datieren sein.

344. *(1150—1160)*

Bischof Adelgott von Chur inkorporiert dem Kloster Marienberg die Kirche St. Martin in Passeier.

Erw. in Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, S. 17, Hs. im Kloster-A. Marienberg (1365).

Das Or. (A) scheint 1304 verloren gegangen und nach einer Notiz des Abtes Bernhard 1520 wieder aufgefunden worden zu sein, vgl. Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 49 Anm. 1 und S. 57 Anm. 2.

Reg.: Tiroler Ub. I/1, 235.*

---

342. [1] *Über die Weihe der Krypta überliefert Goswin an anderer Stelle seiner Chronik zum 13. Juli 1160 (bezw. 1156) Verse, die bis in die neueste Zeit an der Adelgottskapelle, der Gartenkapelle, standen:* Presul Adelgosus ad cuncta decencia promptus, consecrat hanc criptam divinis usibus aptam, *vgl. Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 63 und 82.*

345. *1161 (vor März 9.)*

Ulrich III von Tarasp, seine Frau Uta und ihr Sohn Ulrich schenken dem Kloster Marienberg Güter und Leute in der Grafschaft Vintschgau.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, S. 8 (B¹) Hs. im Kloster-A. Marienberg (1365) u. Goswin, Rescript ebd. Nr. 3 (B²).

Wie aus der dieser Nr. vorausgehenden Angabe Goswins (que bona invenimus scripta in hec verba in quadam littera Hezelonis cancellarii huius terre) *und aus den Nr. 354 und 355 beigegebenen Randbemerkungen zu erkennen ist, lag ihm eine von Hezilo erst 1164 ausgestellte Pancharte mit den Nr. 345, 354 und 355 in dieser Reihenfolge vor. Dabei bilden die nachträglich beurkundeten Schenkungen von 1164 (vgl. Nr. 355 b—e) und die Schenkungen von 1161 ihrer Entstehung nach getrennte Gruppen; beide enthalten je nur einmal den Firmationsvermerk Hezilos. Die Schenkungen von 1161 müssen, da auch die Poenformel und die* Tracta et Facta*formel nur einmal vorkommen, zu einer Doppelurkunde zusammengezogen und dann um Nr. 355 b—e vermehrt worden sein. — Die Datierung ist unregelmäßig, Indiktion und Kaiserjahre weisen auf 1161, das Inkarnationsjahr auf 1159. Dabei ist zu bemerken, daß die älteren rätischen Urkunden sowie die beiden älteren Kanzlerurkunden aus dem Vintschgau weder Inkarnationsjahre noch Indiktion aufweisen, daß diese beiden Datierungselemente erst hier erscheinen, um später Regel zu werden. Möglicherweise handelt es sich im vorliegenden Falle um nachträgliche Einfügung, der die falsche Berechnung des Inkarnationsjahres zuzuschreiben wäre.*

Zur Sache vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 5 (1908) S. 199 und Valèr, Schloß und Herrschaft Tarasp, S. 18.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 50 zu 1161 nach B² = Mohr, CD. I, 137; Hormayr, Werke 2, S. 188 nach B¹; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 40 zu 1159 nach B¹; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 13/1 (nur Verbesserungen nach B¹ gegenüber Eichhorn und Mohr); Tiroler Ub. I/1, 275 nach B¹. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 341; Ried, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 130; Hidber, Urk. reg. II, 2100 zu 1161 vor 24. Sept.; Ladurner, in Z. d. Ferd. III/16 (1870) S. 16.

Notum[a] sit omnibus huius terre fidelibus tam presentibus quam futuris de traditione et donacione secundum leges, quam V̊dalricus[b] de Traspes et V̊ta uxor et V̊dalricus[1] filius huius ecclesie sancte Marie in monte Burgůs[2] site ibidem deo servientibus tam clericis quam laicis perpetualiter contradiderunt[c] anno millesimo CLVIIII°, indicione VIIII[a], regnante rege Friderico anno VIIII°[d]. Hecil cancellarius firmavit hoc privilegium[e]. Curtim Burgus in Broilo[3] cum omnibus adiacentibus, curtim in Prato Maiore[4] cum omnibus pertinentibus, curtim in Sliniga[5] cum omnibus sibi adiacentibus, curtim in vico Chortzis[6] que appellatur Scircinis[7] et ea qua ad illud pertinent, curtim in vico Nuders[8] in vico medio cum quarta parte decimarum ex integro et cum aliis ad curtim pertinentibus, curtim in vico Ramusse[f9] que iacet super basilicam sancti Florini[10] cum omnibus adiacentibus et cum familia: Iaunit et sui infantes, Arnolt et sui infantes, et alia familia, curtim ad Scullis[11] in Biuurca[12] cum omnibus adiacentibus et cum toto servicio et cum tota familia: Chunrat et sui infantes, Bonus filius et sui infantes et fratres eius, Viuencius[g] et sui infantes, Vigilius et sui infantes, Bertha et eius infantes, Gedrut et eius infantes, Sculla et eius infantes et alia familia multa, terra de vico Vetane[13] quam laborat

345. [1] Ulrich III. und IV. von Tarasp, vgl. Stammbaum. — [2] Burgeis, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano. — [3] Brühl, Gem. Burgeis. — [4] Pramiur, b. Marienberg, Gem. Mals, Vintschgau. — [5] Schlinig, Gem. Mals. — [6] Kortsch, Vintschgau. — [7] Hirschenhof, Gem. Kortsch. — [8] Nauders, Oberinntal, Tirol. — [9] Ramosch, Gem. u. Kr. — [10] Pfarrkirche St. Florin in Ramosch. — [11] Scuol/Schuls, Kr. Untertasna. — [12] Buorcha, Gem. Scuol/Schuls. — [13] Ftan, Kr. Untertasna.

Liutfrid, Iannes[h] et Liuprant[i], curtim in vico Ardetze[k][14] subtus viam cum familia et cum omnibus adiacentibus. Falsiciam excipimus et ponimus de supradicta terra nominata videlicet curtes illas supranominatas, unum pratum subtus Sindes[15] in Sillas[16], unum pratum in Suppanina[17] in Sillas[16] et unum mansum quem habet Adelbertus de Sindes[15] in vico Vetane[13] et unam quartam ibidem quam habet Nanno de Ramusse[18] in beneficio et unam quartam in eadem villa quam habet Fridericus de Scluse[19] et unam quartam ibidem quam habet Conradus de Ardetz[14] et in vico Susis[20] quinque solidos in merze in Sandogin[21] et unam alpem in Sampur[m][22] quam habet Sigfridus in beneficio et unam alpem in Ambiam[23]; falsiciam de familia supranominata ponimus in alia familia Vetane[13]: Chůno[n], Liuprant, Iustefrit. Predium quoque quod est in Intal[24] cum suo iure et cunctam familiam, quam ex parte prefate V̊te infra Vinestanam silvam[25] insimul habuerunt, eidem ecclesie illicque deo servientibus in perpetuum tradiderunt. Hoc predium et curtis Burgus[2] in Broile[8] videlicet in curtis in vico Nuders[8] hac condicione data sunt, ut per singulos annos anniversarius dies celebretur Vdalrici, uxoris sue V̊te et filii V̊dalrici et patris V̊dalrici et uxoris Irmgarde perpetualiter[o]. Huius rei testes sunt: Vdalricus, qui pennam levavit, Hertwicus de Macis et filius Fridericus[26], Heinricus de Burgůs et frater Albero[27], Hiltprant, Gotfridus de Lautz[28], Rupertus de Sindes[15], de Burgus[2] Romanel, Viuencius, Bonellus, Alexius, de servientibus sancte Marie: Conradus de Tartcis[29], Purchardus, Gerungus, Swikerus de Malles[30], Adelbertus de Sindes[15], de familia dominorum: Marquardus de Lautz[28], Růpertus de Vettano[13], Ernest de Sindes[15], Gebezo et Fridericus de Sclusis[19], de Burgůs[2] Fridericus et frater Vdalricus et Victor sacerdos.

a *Randnotiz Goswins in B*[1]: Aliud privilegium fundatorum in eadem littera. — b Ulricus *B*[2]. — c tradiderunt *B*[2]. — d VIIII *B*[2]. — e *Randnotiz Goswins in B*[1]: Brůl. Pramaiur. Sliniga. Chortz. — f *Randnotiz Goswins in B*[1]: Ramusse. De hominibus propriis monasterii. Curtis Biuurca. — g *übergeschrieben* Plars *B*[1]. — h *übergeschrieben* Maius *B*[1]. — i *übergeschrieben* Rege *B*[1]. — k e *über* A *B*[1], Ardetze *B*[2]. — l *Randnotiz Goswins in B*[1]: Pratum subtus Sindes. Suppanina. — m *Randnotiz Goswins in B*[1]: Sampur alpis. Ambiam alpis. Intal. — n Chuno *B*[2]. — o *Randnotiz Goswins in B*[1]: De anniversario fundatorum et uxoris sue et filiorum etc.

346. *(1155—vor 1161 Mai 21.)*

Abt Heinrich von Pfäfers bestätigt die Bestimmungen des Abtes Gerold über die Verpflegung der Mönche und erweitert sie durch die Stiftung einer Jahrzeit.

Eintrag (B) im Liber viventium, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 1, S. 37. — Abschr. (C[1]*) Tschudi, in Hs. B X, 62 im Staats-A. Zürich, S. 73. — Abschr. (C*[2]*) Stöcklin, in Hs. XXVI des Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers, f. 272'. — Abschr. (C*[3]*) Stöcklin, Antiquitates Fabarienses, ebd. Hs. 106, S. 131 zu 1155. — Abschr. (C*[4]*) Suiter, Annales Fabarienses, ebd. Hs. 107, f. 270. — Reg. (C*[5]*) ders., Registratura A, ebd. Hs. 19, S. 4.*

345. [14] *Ardez, Kr. Obtasna.* — [15] *Sent, Kr. Untertasna.* — [16] *Seglias, Gem. Sent.* — [17] *Zoppanaina, Gem. Sent.* — [18] *Nannes I. von Ramosch, vgl. Stammbaum.* — [19] *Schleis, Gem. Mals.* — [20] *Susch, Kr. Obtasna.* — [21] *Sandögna, Gem. Susch.* — [22] *Sampuoir, Alp, Gem. Ardez.* — [23] *Alp im Jamtal, Paznaun, Tirol.* — [24] *Inntal, Tirol.* — [25] *b. Finstermünz, Oberinntal, Tirol.* — [26] *Hartwig I. und Friedrich von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [27] *Der Familie von Wangen angehörig, vgl. Ried, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909).* — [28] *Latsch, Vintschgau.* — [29] *Tartsch, Vintschgau.* — [30] *Mals, Vintschgau.*

Entsprechend Nr. 280 liegt hier keine gleichzeitige Aufzeichnung vor, da der Eintrag vom Ende des des 12. Jh. stammt. — Die Datierung Stöcklins zu 1155 und Wegelins, sowie Hidbers zu 1177—1180 entbehrt der sicheren Grundlage. Von Abt Heinrich sind nur die Daten 1155 und 1158 bekannt, sein Nachfolger erscheint erstmals 1161, vgl. Nr. 347.

Druck: Henggeler, Profeßbuch der Abtei Pfäfers, S. 65 nach B. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers 47; Hidber, Urk. reg. II, 2367 zu 1177—1180.

Et ego Heinricus humilis abbas huius cenobii pro remedio anime meę ea quę abbas Geroldus ordinavit[1] illibata permanere institui, et ferculum I in dominica ad cęnam et in V. feria[a] ad cenam item I dari, anniversarium meum studiose peragere et fratribus plenum servitium dari, constitui[2].

a *das* r *in* feria *in Majuskel.*

347. *1161*

Heinrich läßt mit seinen Geschwistern und seinem Sohne zu ihrem und ihrer Verwandten Seelenheil die Kinder des Friedrich, genannt Scafardus, frei und schenkt sie dem Kloster Pfäfers.

Eintrag (A) gleichzeitig, im Liber viventium, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 1, S. 139. — Abschr. (B¹) Tschudi, in Hs. B X, 62 des Staats-A. Zürich, S. 102. — Abschr. (B²) Stöcklin, in Hs. XXVI Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers, f. 261 (Auszug). — Abschr. (B³) Suiter, Registratura A, ebd. Hs. 19, S. 14.

Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 46; Hidber, Urk. reg. II, 2107; Perret, Akten Ragaz, 13.

MCLXI ab incarnatione domini nostri Ihesu Christi. Notum sit tam presenti aetati quam secuture posteritati, quod Heinricus una cum germanis suis videlicet Hermanno et Burchardo et Machthilda et Walthero filio suo[a] omnem servitutem, quam in filiis Friderici cognomento Scafardi dicti et uxoris eius Iudinthe[b] scilicet Marquardo atque Iudintha et Machthilda habuerunt, pro remedio animarum eorum et omnium parentum suorum manumiserunt et ad altare[c] sancte Marię legitime donaverunt talem legem eis constituentes, sicut Martinus et Albertus de Sacco[1] retinuerunt. Quod factum est MCLXI anno, regnante Friderico[d] imperatore et Heinrico[2] advocato et Rvdȯlfo[3] eiusdem loci abbate et Manegoldo decano et Suuigero preposito[4]. Hęc si quis maligno spiritu inflatus infringere temptaverit a communione ecclesię et corpore et sanguine domini nostri Ihesu alienatum esse iudicamus. Signum testium: Hermannus villicus cum filiis suis Chunone presbitero et Ȯdalrico atque Walthero[5], Albertus cum nepote suo cognomento Scorando[6], Sigefridus atque Chunradus, Fridericus cum fratribus suis H. et H., Iohannes cum filio suo Chvn.[e], Heinricus de Awa cum filiis suis H. H., Geroldus cum fratribus suis S. et M., Albertus[f], Martinus, Burchardus Ioio, Rudȯlfus, Egilolfus, Chuno, Burchardus de

346. [1] *vgl. Nr. 280.* — [2] *vgl. den Eintrag im Necr. Fab. 14. Jh. im Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers zum 21. Mai:* Heinricus abbas obiit, datur elemosina pauperibus et fratribus dimidius stăpus vini de agro sito in prospectu.

347. [1] *vgl. Stammbaum. Albert von Sax ist wohl identisch mit dem in Nr. 366 erwähnten Albert von San Vittore.* — [2] *viell. Heinrich von Wildenberg, vgl. Stammbaum.* — [3] *Abt Rudolf ist außerdem bezeugt im Liber viventium, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 1, S. 73; Jahrzeit am 19. März, vgl. Necr. Fab. 14. Jh. ebd., er starb vor 1182, wo Swiker als Abt erscheint.* — [4] *nachmals Abt, vgl. Nr. 418, 419.* — [5] *Ulrich und Walter gehören der Meierfamilie von Ragaz an, vgl. Nr. 418.* — [6] *Albert und Ludwig Schorand von Ragaz erscheinen auch in Nr. 418.*

Sacco[7], dominus Leo cum[g] suo Leone[8], Albertus dictus Flodo[h] cum filiis suis, Rudôlfus de Granairs[i] cum filiis suis, Ôdalricus Universus cum fratribus suis, Adelbero minister et Hugo de Tûrigo[9], de quo vinum pro precio septem solidorum est emptum quod ab omnibus supradictis cum reliquis cibariis[k] est exhaustum. Item[l] notum facimus, quod idem Fridericus cum[m] manibus dominorum suorum res quas tunc possederat et ex tunc colligere potuisset mulieri sue et natis suis coram predictis testibus contradidit[n].

a et Walthero filio suo *von gl. Hd. über der Zeile nachgetragen.* — b *folgt Rasur eines Buchstabens, von dem noch der Oberschaft sichtbar ist.* — c tare *zw.* al *und dem Kolonnenrand von anderer Hd. nachgetragen.* — d *das erste* r *in Majuskel.* — e Chunrado B^1, B^2, B^3. — f *folgt eine Rasur von 2 mm.* — g *hier fehlt das zu erwartende* filio. — h *vor* cum *ein* f *radiert.* — i i *von gl. Hd. über der Zeile.* — k *das letzte* i *von gl. Hd. über der Zeile.* — l *nach §-Zeichen dem Kontext angefügt.* — m *folgt ein zweites* cum. — n *am oberen Rande von gl. Hd.* Item notum facimus, quod idem Fridericus dedit mulieri sue et filiis suis cum licentia dominorum suorum.

*348.** *Erfurt, 1161*

Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Pfäfers in seinen Schutz und setzt die Rechte des Klosters und seines Vogtes fest.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 134. Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Stengel, Diplomatik der deutschen Immunitätsurkunden vom 9. bis zum 11. Jh., S. 690; Mendelsohn, Urkundenfälschungen P. Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 198.

Druck: Herrgott, Genealogia 2, 236. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 3925; Wegelin, Reg. Pfäfers, 45; Hidber, Urk. reg. II, 2106; Helbok, Reg. Vorarlberg, 248; Perret, Akten Ragaz, 14.*

349. *Münster, 1163 (vor März 9.)*

Irmgard und Heilwig von Tarasp, Burkart von Frickingen, Ulrich von Tarasp und Uta sowie Irmgard von Ronsberg schenken dem Kloster Münster Güter im Unterengadin und Vintschgau.

Or. (A) Kloster-A. Münster X/1. — Abschr. (C) ebd. X/2 (18. Jh.) nach einem verl. Vidimus (B) des Jacobus von Zernez vom 29. April 1410.

A Pg. 32/20,7 cm. — Siegel (Bischof Egino von Chur) eingehängt, stark besch. = Siegelabb. 2a. — Rückvermerk (12. Jh.): Nal; *(14. Jh.):* Solamen sancti Petri in Nalles, curtim in Nalles cum omnibus appendiciis, curtim in Schlanders in sumo vico, curtim ad Purgus in sumo vico, curtim in vico Schullis, alpa in Tasina, alpa Muttauna, octo modiorum in terra Glurns.

Druck: Hidber, Diplomata Helvetica Varia, Beil. z. Urk.reg. II, 42 zu 1. Jan.—9. März; Jecklin, in ASG. 1888, S. 209; Ried, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 7 (1910) S. 120; Sidler, Münster-Tuberis, in JSG. 31 (1906) S. 339 Nr. 4; Tiroler Ub. I/1, 279, alle nach A. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2870 (2133a) zu 1. Jan.—9. März.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Anno millesimo C sexaginta III, indictione XI, regnante rege nostro Friderico anno XI° facta est in ęcclesia sancti Iohannis in Monasterio hec universalis tradicio. Notum sit universe huius ęcclesię filiis tam

347. [7] *nicht dem freiherrlichen Geschlecht der Sax angehörend, sondern von einem Ragazer Flurnamen abgeleitet.* — [8] *dem Geschlecht der Pellicii angehörend.* — [9] *möglicherweise St. Ulrich, Gem. Sevelen, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen, mundartl. Tuorig, wo Pfäfers Güter besaß, doch kommt auch Zürich, urkundl. 807 u. später* Turigum *in Frage.*

presentibus quam futuris fratribus baronibus ministerialibus ac ceteris fidelibus, quoniam Irmengart et Heilewic filię Friderici de Traspes[1] illarum bona voluntate et sana mente consentiente fratre et cum manu fratris Gebehardi[1] dederunt talem proprietatem, quam habuerunt in Uenusta valle, sancto Iohanni Baptiste ad servicium suum et sanctarum monialium in remissione patris et earum et omnium peccatorum animarum: Solamen sancti Petri cum omnibus appendiciis in Nalles[a 2], curtim de Nalles[2] cum omnibus appendiciis, curtim de Slanders[3], que iacet in summo vico que fuit Friderici, curtim ad Burgus[b 4] in medio vico cum omnibus appendiciis et familia, curtim in vico Scullis[5] ad Awalazz[6] cum omnibus appendiciis et familia, alpa in Tasina[7] cum LX caseis, curtim in vico Ardez[8] cum familia et cum appendiciis, alpa Mutana[9]. Item Burgart de Friccgino[10] dedit cum manu advocati Ȯdalrici[11] sancto Iohanni et sanctis monialibus ibidem deo servientibus curticulam unam in vico Marnica[12] in loco qui dicitur Dosso. Item Ȯdelricus de Traspes[11] dedit curticulam in vico Cortis quod[c] dicitur Cirzini[13]. Item Ȯdelricus curtim dedit in vico Burgus[b], quod dicitur Broilo[14] cum omnibus appendiciis. Item dedit Ȯdalricus VIII modiales de terra in vico Glurnis[15], item capellam[d] sancti Zenonis[16], quam dux Welpho[17] Ȯ. dedit, cuius solaminis et novalium decimas episcopus Cȯnradus eidem ecclesie, cum eam consecravit, donavit[d 18]. Item Ȯta et Irmengart de Rȯmesberg[19] dederunt duas curias in Ezetal[20] in loco quod[c] dicitur Tubris[e 21] ad monasterium sancti Iohannis Baptiste et sanctis monialibus ibidem deo servientibus. Hanc possessionem et hanc tradicionem supranominatam confirmaverunt Ȯdelricus, Gebehardus, Hartwigus, Egeno, Fridericus, Cȯnradus, Heinricus de Burgus[b 22], ministeriales Albertus, Burgardus, Sicharius, Nanno, Cȯnradus, Heinricus, Marquardus[f] et frater eius Ȯdelricus de Malles[23], Walther, Werinher, Sicharius de Aspermont[24], Sigefridus de Silles[25] iurifideles[f].

Coram electo Egenone[26] subscripserunt sacramentum dicte ęcclesię sancti Iohannis et sanctarum monialium ad servitium perpetualiter confirmaverunt, quoniam sigillo et anulo domini Egenonis electi subscriptum est. Hoc privilegium et hanc cartam Ezelo cancellarius[27] firmavit.

a Solamen—Nalles *von gl. Hd. über der Zeile nachgetragen.* — b Burg. *A.* — c *A.* — d capellam—donavit *von gl. Hd. über der Zeile nachgetragen.* — e *folgt schlecht radiertes* m. — f Marquardus—iurifideles *von gl. Hd. mit anderer Tinte auf Rasur; bis zum Zeilenende freier Raum von 10 cm.*

---

349. [1] *vgl. Stammbaum; zu Friedrich I. und seinem Sohn Gebhard vgl. das Necr. von Marienberg, hg. Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 121, dazu die Ausführungen in Goswins Chronik, hg. Schwitzer, a. a. O., S. 360.* — [2] *Nals, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [3] *Schlanders, Vintschgau.* — [4] *Burgeis, Vintschgau.* — [5] *Scuol/Schuls, Kr. Untertasna.* — [6] *Dualatsch, ht. Dorfgasse in Scuol/Schuls.* — [7] *Tasna, im Val Tasna, Gem. Ftan, Kr. Untertasna.* — [8] *Ardez, Kr. Obtasna.* — [9] *Mottana, Höhe, Gem. Tarasp, Kr. Obtasna.* — [10] *Frickingen, bad. Bez. Überlingen.* — [11] *Ulrich III. od. IV. von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [12] *Marling, b. Meran, ital. Prov. Bolzano.* — [13] *Hirschenhof in Kortsch, Vintschgau.* — [14] *Brühl, Gem. Burgeis.* — [15] *Glurns, Vintschgau.* — [16] *St. Zenokapelle in Glurns.* — [17] *Welf VI. von Ravensburg 1115—1191, Herzog von Spoleto und Tuszien.* — [18] *vgl. Nr. 290 u. 351.* — [19] *von Ronsberg (bayr. Bez. Oberdorf).* — [20] *Etschtal.* — [21] *Taufers, Vintschgau.* — [22] *Bei diesen Zeugen handelt es sich um Angehörige der Familien Tarasp, Matsch u. Wangen, vgl. Stammbaum.* — [23] *Mals, Vintschgau.* — [24] *Swiker I. von Aspermont, vgl. Stammbaum.* — [25] *Siegfried von Sils (Kr. Domleschg od. Oberengadin).* — [26] *Bischof Egino von Chur, ersch. 1163—1170, geweiht am 16. April 1167, vergl. Necr. Cur. hg. v. Juvalt, S. 38; MG. Necr. I, S. 628. Jahrzeit am 9. Aug. od. 28. Juni.* — [27] *Hezil von Sent, Kanzler im Vintschgau, vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

350. *1163 (nach März 9.)*

Ulrich III. von Tarasp stiftet am Grabe seiner Gemahlin Uta für die Einsiedlerin Berntrud eine Klause und stattet diese mit Gut in Kortsch und im Fimbertale aus.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B¹) Hs. im Kloster-A. Marienberg, S. 32 (1365). — Ders., Rescript (B²) ebd. Nr. 3. — Die Vorlage Goswins, das von Abt Gebhard von Marienberg geschriebene und besiegelte Or. (A), ist verloren.

Zur Sache vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 27 ff. u. Valèr, Schloß u. Herrschaft Tarasp, S. 28.

Druck: Resch, Annales Curienses § 110, unvollst. nach B²; Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 52 nach B¹ = Mohr, CD. I, 139 = Foffa, Bündnerisches Münstertal, Anhg. 5; Hormayr, Werke 2, S. 341 nach B¹; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 66 nach B¹; Tiroler Ub. I/1, 280. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 28; Hidber, Urk.reg. II, 2134 zu 9. März—31. Dez.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris. Cum domina V̊ta uxor domini V̊dalrici de Traspes[1] in itinere sancti sepulcri in monastico habitu feliciter de hac vita migravit[2], quedam religiosissima Berndrudis[3] nomine, que itineris eius comes extitit, cum magna rerum ac thesaurorum domine sue copia omnibus videlicet fideliter reservatis prospere ac feliciter rediit. Ipsa cum prenominatum maritum uxorem suam beate memorie licet defunctam a remotis terrarum finibus reducturum cognovisset, instinctu sancti spiritus flevili voce suppliciter rogavit, quatenus eam apud sepulcrum domine sue pro remedio anime eius in una domuncula oratoria solitaria obfirmaret. Predictus itaque V̊dalricus huius monasterii fundator et auctor satisfaciens peticioni sue closam construxit eamque intus procuravit. Denique vero idem V̊dalricus omne predium, quod in villa que dicitur Chortzes[4] et omne predium quod in alpe que dicitur Finua[5] possederat, huic ecclesie in hunc modum talique tenore tradidit, quatenus predictam Berndrudem et post mortem eius semper aliquis hominum sive masculus sive femina pro remedio anime eius et parentum suorum et uxoris sue beate memorie, quam de exteris finibus terrarum ad paternos lares collegit, a fratribus inibi conmorantibus perpetualiter plenarie et acuratissime procuretur. Dominus itaque Gebhardus eiusdem loci abbas[6] hoc privilegium manibus suis scriptum sigillo suo confirmavit. Huius rei testes sunt: comes Albertus et frater eius comes Pertoldus de Tirolis[7], Purchardus et Swikerus de Malles[8], Gebezo de Slůs[9], Adelbertus de Sindes[10], Hetzelo de Sindes[11], Hertwicus Poscan, Engelmar de Tirolis[12], Chunradus de Sluderns[13], V̊to de Montelbon[14], Hainricus Putreich, Chunradus prefectus urbis de Tirolis, Chunradus de Malles, Chuno de Malles.

Hec facta sunt anno ab incarnacione domini millesimo CLXIII°, indictione XI[a], Friderico imperatore regnante XII° anno. Hoc itaque factum, si quis abbas presumptuose mutaverit, sentenciam anathematis incurrat[a].

a *folgt ein Zusatz von der Hand Goswins:* Obiit domina Berndrudis inculsa nonis iulii.

---

350. [1] *Ulrich III. von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [2] *vgl. dazu das Necr. von Marienberg zum 2. Dez., Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 28; MG. Necr. I, S. 652.* — [3] *ebd. zum 7. Juli, Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 17; MG. Necr. I, S. 651.* — [4] *Kortsch, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [5] *Fimbertal im Paznaun, Tirol.* — [6] *Abt Swiker muß, wenn es sich nicht um eine nachträgliche Ausfertigung bzw. Aufzeichnung handelt, schon am 14. Dez. 1162 und nicht erst am 14. Dez. 1163, wie gewöhnlich ohne Rücksicht auf den Jahresanfang angenommen wird, gestorben sein.* — [7] *Grafen Albert II. und Berthold I. von Tirol, vgl. Stammbaum.* — [8] *Mals, Vintschgau.* — [9] *Schleis, Gem. Mals.* — [10] *Sent, Kr. Untertasna.* — [11] *wohl der Kanzler Hezilo von Sent, vgl. Nr. 314 Anm. 9.* — [12] *Tirol, b. Meran, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [13] *Schluderns, Vintschgau.* — [14] *Montalban, b. Castelbell, Vintschgau.*

351. *(1151/1160 Okt. 3.—vor 1163 Dezember 2.)*

Die Bewohner von Burgeis und Bischof Adelgott von Chur statten die St. Zenokapelle in Burgeis aus.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. im Kloster-A. Marienberg, S. 120 (1365).

Die Datierung dieser Aufzeichnung richtet sich nach der Regierungszeit des Bischofs Adelgott und wird begrenzt durch den Tod der Uta von Tarasp am 2. Dez. 1163.

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 160; Tiroler Ub. I/1, 236, beide nach B.

Notum sit scire volentibus, cum claustrum monialium apud ecclesiam sancti Zenonis prima fundaretur, habitatores Burgusie[1] tam maiores quam minores pascua, que erant vicina ecclesie, ad faciendos ortos et utensilia interventu fundatoris domini Vlrici[2] et uxoris sue domine Vte pro remedio antecessorum et animarum eorum capelle sancti Zenonis cum omni iure in usum dederunt[3]. Adelgosus[a] vero sancte Curiensis ecclesie venerabilis episcopus cum consensu domini Chunonis Burgusiensis plebani decimas predicte donacionis novalium videlicet et solaminis eidem ecclesie donavit.

Predictam vero capellam dux Belfo[4] domino Vdalrico et uxori sue in magno comitatu hominum in prato Burgusiensi cum omni iure suo donavit[5].

a *B.*

352. *Dorf Tirol, 1164 (vor März 9.)*

Hezil von Sent firmiert eine Güterübertragung von genannten Leuten aus dem Dorf Tirol[1] und Umgebung an das Kloster St. Georgenberg[2] (Hezil[3] cancellarius firmavit hanc cartam).

Tiroler Ub. I/1, 291 nach dem Kopialbuchfragment (B) von ca. 1200 aus dem Kloster-A. St. Georgenberg, f. 7/7'.

Weitere Drucke: (Pockstaller), Chronik von St. Georgenberg, S. 236 Beil. 12, unvollständig nach B; Moeser, Beiträge z. Gesch. d. rätoromanischen Urk., in Veröffentl. d. Mus. Ferd. 12 (1932) S. 296 Nr. 3 nach B.

353. *Riffian, 1164 (vor März 9.)*

Hezil von Sent firmiert eine Verkaufsurkunde des Rapoto von Riffian[1] an das Kloster St. Georgenberg[2] (Hezil[3] cancellarius firmavit hanc cartam).

Tiroler Ub. I/1, 292 nach dem Kopialbuchfragment (B) von ca. 1200 aus dem Kloster-A. St. Georgenberg, f. 7'.

Weitere Drucke: (Pockstaller), Chronik von St. Georgenberg, S. 237 Beil. 12, unvollständig nach B; Moeser, Beiträge z. Gesch. d. rätoromanischen Urk., in Veröffentl. d. Mus. Ferd. 12 (1932) S. 298 Nr. 4 nach B.

---

351. [1] *Burgeis, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *Ulrich III. von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [3] *Goswin bemerkt dazu, daß Uta von Tarasp Güter mit der St. Zenokapelle dem Kloster Münster vergabt habe, vgl. Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 58; vgl. dazu Nr. 349.* — [4] *Welf VI. von Ravensburg 1115—1191, Herzog von Spoleto und Tuszien.* — [5] *vgl. Nr. 349.*

352. [1] *b. Meran, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *b. Schwaz, Unterinntal, Tirol.* — [3] *vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

353. [1] *b. Meran, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *vgl. Nr. 352 Anm. 2.* — [3] *vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

354. *1164 (nach März 9.)*

Ulrich III. von Tarasp, seine Frau Uta und ihr Sohn Ulrich IV. schenken dem Kloster Marienberg Güter in der alten Grafschaft Vintschgau.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B[1]) Hs. Kloster-A. Marienberg, S. 8 (1365). — Abschr. (B[2]) ders., Rescript, Nr. 3 ebd., nach einer von Hezilo von Sent firmierten und 1164 angefertigten Pancharte, vgl. Nr. 345.

Die Datierung begegnet insofern Schwierigkeiten, als die 1163 verstorbene Uta unter den Lebenden erscheint. Dies dürfte sich aus der späteren Ausfertigung der Urk. erklären, was jedoch nur richtig ist, wenn die Tradition auf die Begebung der Carta und nicht auf die Übergabe der Güter bezogen wird. Damit würde das von Moeser, Veröffentl. d. Mus. Ferd. 12 (1932) S. 270 häufig beobachtete Fehlen des Falcidiapassus in Grundstücksübergaben übereinstimmen, das für nachträgliche Beurkundungen charakteristisch ist, da die Angaben nicht mehr vollständig gemacht werden können oder man sie nicht für notwendig hält. Zur Sache vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 5 (1908) S. 201 u. 7 (1910) S. 29; Valèr, Schloß u. Herrschaft Tarasp, S. 19 ff.

Druck: Hormayr, Werke 2, S. 186 nach B[1]; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 38 nach B[1]; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 15 zu 1161 nach B[2]; Tiroler Ub. I/1, 293 nach B[1]. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 341 zu 1161; Ried, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 132.

In[a] nomine sancte trinitatis et individue unitatis. Notum facimus huius terre baronibus tam nobilibus quam ignobilibus, tam clericis quam laicis presentibus et futuris de donacione et tradicione, quam fecit secundum leges et scita patrum sanctorum[b] beatus et felix V̊dalricus[1], V̊ta uxor[2] et filius V̊dalricus[3] ad honorem Iesu Christi et sanctissime virginis Marie et sanctorum apostolorum martirum confessorum virginum in remissionem omnium peccatorum suorum et omnium parentum et omnium fidelium tam vivorum quam mortuorum. Hec est tradicio: curtim in loco Algund[4] iuxta montem sitam cum quesitis inquirendis vineis pratis agris salectis pomariis, ab oriente in sancto Genuino[5], dacumbens in eodem; aliam curtim sitam in loco Plåirs[6] cum omnibus appendiciis ad eandem pertinentibus, que cambita et conmutata est cum possessionibus ecclesie sancte Marie in Monte[7] ⟨sancto⟩[c] et cum proprietatibus et allodiis et possessionibus beati V̊dalrici[d] de Traspes[1]; hec curticula firmatur ab occidente in sancto Magno[8], ab oriente in ecclesia sancte Marie Curiensi[9], curtim a Tellis[10] cum molendino et cum omnibus appendiciis; curtim bonam in ymo vico Slanders[11] cum capella sancti Ingenuini[5] et cum vineis pratis campis et pomariis et molendino et curtim in Montazzo[12] cum omnibus in Montazzo pertinentibus; curtim in vico Chortz[13] cum omnibus adiacentibus, ab oriente in via, dacumbens in eadem curticula et unum mansum in vico Burgůs[14] cum omni iure. De terra supranominata falsiciam excipimus Wlpiam[e][15], Bennes[16], Valmal[17]. Has terras et has possessiones supranominatas dedit et donavit et contradidit secundum ius regium V̊dalricus de Traspes[1] bonus et honestus[f], V̊ta[2] felix uxor et Vdalricus[3] amborum

354. [1] Ulrich III. von Tarasp, vgl. Stammbaum. — [2] vgl. Stammbaum. — [3] Ulrich IV. von Tarasp, vgl. Stammbaum. — [4] Algund, b. Meran, Prov. Bolzano. — [5] Kirche St. Ingenuin in Algund. — [6] Plars, Gemeindeteil von Algund. — [7] Klosterkirche von Marienberg. — [8] Es handelt sich um den Platterhof, Besitz des Klosters St. Magnus bei Füßen in Plars. — [9] Gut der bischöfl. Kirche Chur. — [10] Töll, Grenzscheide b. Meran, ital. Prov. Bolzano. — [11] Schlanders, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano. — [12] Matatsch, am Schlanderser Sonnenberg. — [13] Kortsch, Vintschgau. — [14] Burgeis, Vintschgau. — [15] Vilpian, zw. Bozen u. Meran, ital. Prov. Bolzano. — [16] Pens im Sarntal, ital. Prov. Bolzano. — [17] nach Huter Valmala, Vermala im Val Tasna, Gem. Ardez, Kr. Obtasna; da der Name verbreitet ist, kann auch ein Valmala im Vintschgau, z. B. Planol, in Frage kommen.

filius in monte sancte Marie Burgûs[14] videlicet abbatibus monachis et aliis utriusque generis ibidem deo servientibus et eorum successoribus perpetualiter. Firma[g] potestas et incussa. Hanc terram, quam supra nominavimus, sub fidei nostre pollicitatione conmisimus, quod vulgo dicitur iursalt in manu comitis Adelberti et fratris Bertoldi[18] et cum manu illorum et nostro iure dedimus sancte Marie sita et constituta in monte Burgûs ad serviendum deo fratribus et sanctis monachis et aliis ibidem deo servientibus perpetualiter. Hec tradicio et hec noticia et hoc privilegium factum est anno millesimo sexagesimo[h] IIII°, ind. XII., regnante et imperante rege Friderico annos XIII. Hecil[19] huius terre cancellarius manu sua firmavit, subscripsit confirmavit. Huius rei et privilegii testes sunt: Artuuichus[i] de Macis, Fridericus, Chûnradus[k 20], Hainricus de Burgûs[14], Adelbero, de Scludis[21] Chûnrat, Reinerius, de Laut[22] Hiltprant, Gotfrit, Chunrat, de Sindes[23] Hecil, Rupreht, de Burgûs Viuencius, Vdalricus, Bonel, Alexius; de servientibus sancte Marie Albertus, Purchardus, Swikerus, Conradus, Vdalricus, Nanno, Thiemar de Ramusses[24], de monte Albano[25] Vto, Wlpium; de servientibus comitis Bertoldi[26] Engelmar, Hartwich, Conradus, Hainricus Suppan, de Merniga[27] Conrat, Heribort, Ortolf; de servientibus domini Vdalrici[1] Gebizo, Hainricus[e] de Lautes[22] Marquardus, Conradus.

a *Randnotiz Goswins* B^1: ex autentico. — b sanctorum patrum B^2. — c *dieser sonst nicht übliche Zusatz geht wohl auf Goswin zurück.* — d Vdalrici B^2. — e Vvlpiam B^1, B^2. — f *folgt wiederholt und durchgestrichen* de Traspes B^1. — g *fehlt in* B^1 *und* B^2 maneat. — h LX B^2. — i Artwicus B^2. — k Chunradus B^2. — l *übergeschrieben* Butric B^1, Butrich B^2, *vgl. S. 261 Z. 33, wo ein* Hainricus Putreich *genannt wird.*

355. Burgeis, 1161 (vor März 9.)—1164 (nach März 9.)

a Gebhard von Tarasp und seine Schwestern schenken dem Kloster Marienberg Güter und Leute in Nals und in der Grafschaft Vintschgau.

b Swiker von Mals schenkt dem Kloster Marienberg zehn Mutt von Grundstücken unterhalb Melantz.

c Heinrich von Flies schenkt dem Kloster Marienberg Eigengut in Schlinig.

d Gebhard von Flies schenkt dem Kloster Marienberg durch die Hand Ulrichs (von Tarasp) Güter in Schleis.

e Sigiband von Flies schenkt dem Kloster Marienberg durch die Hand Gebhards (von Tarasp) ein Mutt in Burgeis und Schleis und den Hof Munclü.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B^1) *Hs. des Kloster-A. Marienberg S. 8 (1365). — ders., Rescript* (B^2) *Nr. 3 ebd. nach einer von Hezilo von Sent firmierten, um 1164 ausgestellten, heute verlorenen Pancharte. — Zur Abfassung und Datierung des Stückes vgl. Nr. 345.*

Zur Sache vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 5 (1908) S. 200 u. 6 (1909) S. 49; Valèr, Schloß u. Herrschaft Tarasp, S. 19.

---

354. [18] *Graf Albert II. u. Berthold I. von Tirol, vgl. Stammbaum.* — [19] *Hezil von Sent, Kanzler in Tirol, vgl. Nr. 314 Anm. 9.* — [20] *Hartwig, sein Sohn Friedrich, Konrad I. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [21] *Schleis, b. Mals, Vintschgau.* — [22] *Latsch, Vintschgau.* — [23] *Sent, Kr. Untertasna.* — [24] *Ramosch, Gem. u. Kr.* — [25] *Montalban, b. Castelbell, Vintschgau.* — [26] *Graf Berthold I. von Tirol, vgl. Anm. 18.* — [27] *Marling, b. Meran.*

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 51 zu 1161 nach B² = Mohr, CD. I, 138; Hormayr, Werke 2, S. 190 nach B¹; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 41 nach B¹; Tiroler Ub. I/1, 276 nach B¹, B². — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 341 zu 1161; Ladurner, in Z. Ferd. III/16 (1870) S. 17; Hidber, Urk.reg. II, 2101; Ried, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 131 Nr. 2; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 13/II (nur Verbesserungen nach B¹ zu Eichhorn und Mohr).

a In[a] nomine domini nostri Iesu Christi, anno millesimo C°LVIIII°, indicione VIIII[a], regnante rege Friderico anno VIIII°. Gebhardus de Traspes[1] sua bona voluntate et sana mente et sorores Irmgart[b], Adelhait, Helwic dederunt sancte Marie in Monte Burgûs et omnibus ibidem deo servientibus unam curticulam in vico Nalles[c][2] et aliam in monte iuxta sanctum Martinum[3] cum omnibus ad eas pertinentibus et cum familia et curticulam Slanders summo vico[d][4] cum vinea et cum aliis adiacentibus et unam curtim in medio vico Burgûs[5] cum omnibus pertinentibus et curtim in Prato Maiore[6], castrum et ea que pertinent et unam curtim in vico Scull[7] in loco qui dicitur Fontanaza[e][8] cum omnibus pertinentibus et unam curtim Longoaqualaz[9] cum suis appendiciis et unam curtim Ardetze[f][10] supra viam cum omnibus appendiciis et in Tåsina[11] in Campaz[12] unum pratum[g] et in alpe Mutane[h][13] et suam familiam[i]: de Scull Otto et sui infantes, Liupo et eius fratres, Laurencius de Crista[14] et sui infantes, Martzizana et eius fratres, Bertoldus, Iohannes de Falone[15], Viuencia, Laurencia, Miniga et infantes earum, Chono Sanell de Ganda[16] et infantes, de Zarnetz[17] Boniza cum filio et cum nuro suo, de Zalerina[18] Fridericus et uxor et infantes, Petrisa et Mel, de Casaza[19] Miniga et infantes, de Ramussis[20] Petrisa et infantes Wydonis. Falsiciam excipimus et ponimus de terra supradicta et nominata curtim Salina[k][21] et curtim de Zarnetz[17], de familia falsiciam ponimus in aliam familiam Bonum filium cum sociis suis. Hanc terram et hanc proprietatem recepit Vdalricus[l][22] ad tuendam et conservandam fratribus et deo servientibus in Monte sancte Marie eternaliter. Si quis contra hanc cartam et contra hoc privilegium temptare contraire vel irrumpere voluerit, iram sancte trinitatis incurrat et maledicionem sancte Marie et omnium sanctorum incurrat. Insuper centum libras auri in cameram regis conponat. Tracta carta et facta Burgûs[m][5] coram testibus, Vdalricus, qui pennam levavit. Huius negocii testes sunt: Artwic[n] de Macia[23] et filius Fridericus, Heinricus de Burgûs et Albero frater[24], de Burgûs Bonell, Romanel, Viuencius, Alexius, de Lautis[25] Gotfridus, Chunradus, de Scull Chunradus, de Chortzes[o][26] Egino[p],

355. [1] Neffe Ulrichs III. von Tarasp, vgl. Stammbaum. Über die Schenkung Gebhards vgl. das Marienberger Necr. zum 8. April, hg. v. Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 11; MG. Necr. I, S. 652 und Goswin, Chronik, S. 6, Schwitzer, ebd., S. 36. — [2] Nals, ital. Prov. Bolzano. — [3] St. Martin in Passeir b. Meran. — [4] Schlanders, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano. Das in der Randnotiz Goswins erwähnte Castellatz ist in der Burg oberhalb Marienberg zu suchen. — [5] Burgeis, Vintschgau. — [6] Pramiur, Hof b. Marienberg, Gem. Mals od. ht. abgegangenes Pramajur in Scuol/Schuls, Kr. Untertasna. — [7] Scuol/Schuls. — [8] Funtanatscha, ht. Dorfteil von Scuol/Schuls. — [9] Dualatsch, ht. Dorfgasse in Scuol/Schuls. — [10] Ardez, Kr. Obtasna. — [11] Val Tasna, Gem. Ftan, Kr. Untertasna. — [12] Chiampatsch, abgegangener Name in der Gem. Ardez. — [13] Mottana, Anhöhe, Gem. Tarasp od. Val da Muttana, Gem. Sent, Kr. Untertasna. — [14] Craista, ht. Weg in Scuol/Schuls. — [15] Munt Falun, ht. Dorfteil von Ftan. — [16] Gonda, abgegangener Weiler in Lavin. — [17] Zernez, Kr. Obtasna. — [18] Schlarigna/Celerina, Kr. Oberengadin. — [19] Casaccia, Kr. Bregaglia/Bergell. — [20] Ramosch, Gem. u. Kr. — [21] nach Huter Solos, Gem. Glurns, Vintschgau, da in der Umgebung von Marienberg das Bestehen einer St. Jakobskapelle zu Salina gesichert ist. Lautlich passen besser Salina, Dorfteil in Ramosch und Sent. — [22] Ulrich III. von Tarasp, vgl. Stammbaum. — [23] Hartwig I. von Matsch, vgl. Stammbaum. — [24] vgl. S. 257 Anm. 27. — [25] Latsch, Vintschgau. — [26] Kortsch, Vintschgau.

de Sindes[27] Hecil laicus[28]; de servientibus sancte Marie: Chunrat de Tårtz et filius eius Chunrat, Purchardus, Swikerus, Gerungus, Adelbertus, Vdalricus[q], Artwic[r], Dietmar[s], Wolfin; de familia dominorum Marquardus, Chunradus, Hainricus, Fridericus, Gebizo, Purchardus de Sindes, Hernest, Victor, Swikerus sacerdotes.

b Item[t] Swikerus de Malles[29] sua bona voluntate et sana mente et permissu Purchardi et aliorum heredum dedit sancte Marie in monte Burgůs decem modialia de terra subtus Milåntz[30], ab oriente in Egenone, dacumbens in via. Falsiciam mittimus a Montisello[31] in suo proprio. Hanc terram donavit sancte Marie in monte Burgůs et fratribus ibidem deo servientibus in remissionem omnium peccatorum suorum parentum. Huius rei testes: Adelbertus, Purchardus, Waltherus, Wernherius[u], Anshelm, Gebizo, Hainricus de Vetane[32]. Hanc possessionem recepit Vdalricus in abbacie proprietate et in sua.

c Hainricus de Flies[33] conversus sua bona voluntate et sana mente consencientibus infantibus dedit fratribus sancte Marie deo servientibus proprietatem quam habuit Sliniga[34].

d Item Gebhardus cum manu Vdalrici[v] illorum bona voluntate et sana mente consilio fratrum dedit fratribus sancte Marie ibidem deo servientibus unum solamen in Sluis[35] subtus basilicam et campum et pratum, quod habuit in vico Sluis, sine omni censu in remissionem omnium peccatorum.

e Item Sigibant sua bona voluntate et sana mente et cum manu Gebhardi dedit sancte Marie et fratribus deo ibidem servientibus unum modium de Burgůs in culturam et tantam et talem proprietatem, quam habuit in vico Sluis, et unam curtem in monte de Vetane in loco qui dicitur Montilugo[36] sine omni censu et falsiciam inmittimus utrorumque fratrum in eorum proprio vico Fliez. Hoc totum datum est in remissionem peccatorum suorum post obitum eorum. Firma et inconvulsa maneat potestas. Huius rei testes sunt: vicini de Sluis Giselmunt, Egino, Algoz, Marquardus, item Giselmunt, Pillunc, Vdalricus, Purchardus. Hecil cancellarius subscripsit manu sua.

a *Randnotiz Goswins in B*[1]*:* Littera Gebhardi fundatoris et suorum sororum in eadem littera. — b Irmegart *B*[2]. — c *Randnotiz Goswins in B*[1] Nalles. — d *Randnotiz ebd.* Predium in Slanders in vico summo. Castrum eciam Castellatz. — e *Randnotiz ebd.* Burgus curtim, Pramaiur et cas. Fontanaz. — f *Randnotiz ebd.* Ardetze. — g *Randnotiz ebd.* Tåsina pratum. — h *Randnotiz ebd.* Mutane alpis. — i *Randnotiz ebd.* Homines proprii. — k *Randnotiz ebd.* Salina. — l *Randnotiz ebd.* Vlricus de Traspes advocatus fuit monasterii et fundator. — m Burgus *B*[2]. — n e *über* A. — o Chortzis *B*[2]. — p Egeno *B*[2]. — q Vdalricus *B*[2]. — r e *über* A, *B*[1], Artwic *B*[2]. — s Dyetmar *B*[2]. — t *Randnotiz in B*[1] In eadem litera. Milantz. — u Bernherius *B*[2]. — v Vdalrici *B*[2].

---

355. [27] *Sent, Kr. Untertasna.* — [28] *wohl der Kanzler Hezil von Sent, vgl. Nr. 314 Anm. 9.* — [29] *Mals, Vintschgau.* — [30] *Melantz, Hof, Gem. Schlanders, Vintschgau.* — [31] *abgegangener Ort in Burgeis.* — [32] *Ftan, Kr. Untertasna.* — [33] *Flies b. Landeck, Tirol.* — [34] *Schlinig, Gem. Mals, Vintschgau.* — [35] *Schleis, Gem. Mals.* — [36] *Munclü, Gem. Scuol/Schuls.*

356. *Disentis, (1164) Oktober 9.*

Kaiser Friedrich I. verleiht den Herren und Capitanei von Locarno durch ein zu Disentis gegebenes Diplom einen Monatsmarkt in Locarno (Datum in abbatia Dysertinensi, VIIII[na] die mensis octobris).

Or. (A) im Fam.-A. von Orelli, Zentralbibliothek Zürich. — Abschr. (B) vom 1. Juli 1684 im Fam.-A. v. Muralt, Staats-A. Zürich, W 20/70.

Druck: CD. capitaneorum Locarnensium, S. 8; Böhmer, Acta sel. I, S. 153 Nr. 163; Meyer, Die Capitanei von Locarno, Beil. II, alle nach A. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 4034.

357. *Villa di Tirano, 1164 Dezember 4.*

Bischof Heinrich von Como entscheidet in einem Streit zwischen dem Kloster San Carpoforo und der Kirche San Remigio, daß diese als vom Kloster unabhängig betrachtet werden soll.

Abschr. (C[1]) Pap.blatt des 15. Jh. Kloster-A. Madonna di Tirano. — Abschr. (C[2]) Sammlung Picci der Stadtbibliothek Como. — C[1] und C[2] sind Kopien nach einer ht. verl. Abschr. (B) des zwischen 1231 u. 1282 nachweisbaren Notars Rogerius de Beccaria von Tresivio, dem das Or. (A) des Notars und iudex Ugo vorgelegen hat.

Druck: Fossati, CD. della Rezia, 137, in Periodico stor. Comense 5 (1887) S. 389 nach C[2]. — Reg.: Pedrotti, San Remigio, 20 nach C[1].

Die sabbati, qui[a] est quartus[b] dies mensis[c] decembris, indictione duodecima. In eccllesia sancti Laurentii de plebe Villa sita in[d] Valletellina[e1] breve[f], qualiter ordinavit sive decrevit dominus Henricus[g] Cumanus episcopus[2] de liti[h], que exagebatur[i] iuxta[k] abatem[l] sancti Carpophori[m3] de Cumo nomine Ciberiam[n] ex parte ipsius monasterii necnon ex altera[o] parte Iohannem[p] etconomum[q] eccllesie sancti Remigii site in quodam monte[r] de plebe Villa[4] per se et per omnes habitantes[s] apud ipsam eccllesiam et ex parte iam dicte eccllesie. Eratque lis talis[t]: dicebat namque iam dictus abbas iam dictam eccllesiam sancti Remigii et omnes ibi habitantes[s] debere sibi hobedire[u] per omnia, quia dicebat episcopum Arditionem[v5] commississe[w] eam in dispositionem[x] et obedientiam suprascripti[y] abatis[z]. Ipse etconomus[q] suprascripte[a'] eccllesie sancti Remigii respondebat suprascriptum[b'] abatem[l] finem fecisse de suprascripta[c'] eccllesia in manus suprascripti[y] episcopi Arditionis[d'] pro cambio eccllesie de Plata[6]. Et[e'] inde idoney[f'] producti sunt testes coram episcopo Henrico, cui comissa[g'] erat lis ab utroque latere sub pignoribus sibi datis. Vissis[h'] et auditis allegationibus hinc inde et dilligenter[i'] inspectis laudavit et ordinavit suprascriptus[k'] episcopus Henricus, ut iam dicta eccllesia sancti Remigii et omnes res ad eas pertinentes atque omnes ibi habitantes de cetero sint absoluti a petitione suprascripti[l'] abbatis[m'] sancti Carpohori[n'] et suorum successorum ex parte ipsius monasterii sancti Carpohori[n'] et ab omni obedientia eius abbatis tum, quia cognovit ipse episcopus Henricus suprascriptum[l'] abbatem suprascriptam[o'] eccllesiam, ut supra legitur,

357. [1] Veltlin, ital. Prov. Sondrio. — [2] Bischof Heinrich von Como 1158—1164. — [3] Kloster San Carpoforo in Como. — [4] Villa di Tirano, Veltlin. — [5] Bischof Ardizzo von Como 1124—1158. — [6] Piatta demnach Standort der Kirche Sta. Perpetua bei Tirano.

refutasse et tantum[p'] quia cognovit[q'] suprascriptum[b'] abbatem huius litis disertonem[r] et tamquam[s'] per contumatiam[t'] absentem fuisse, salva tamen omni tempore obedientiam et reverentiam Cumani episcopi. Anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi milleximo[u'] centeximo[v'] sexageximo quarto, indictione supradicta. Interfuerunt: dominus Guillelmus[w'] camerarius et Beldonus[x'] de Crosce[y'] et Vbertus Buccaneta[z'] et Albertus de Bellaxio[a''][7], hii vocati sunt testes et alii aderant[b''] quamplures. Ego Vgo iudex Fedricij[c''] imperatoris interfui et iussu suprascripti domini episcopi Henricij[c''], ut supra scripsi[d''].

Ego Rugerius notarius de Becaria filius quondam Girardi de Becaria viso hodie huius exempli prout in ipso continebatur exemplari, scripsi et subscripsi[e''].

a que C^2. — b quarta C^2. — c intrantis C^2. — d *fehlt* C^2. — e Valltellina *mit Kürzungsstrich über* ll C^1, Valtellina C^2. — f *gekürzter Ausdruck, zu erg. etwa* editum est, in quo continebatur. — g Enricus C^2. — h lite C^2. — i vertebatur C^2. — k inter C^2. — l abbatem C^2. — m Carpofori C^2. — n *wohl verderbt aus* Tiberiam C^1, *fehlt* C^2, *an dessen Stelle* et. — o alia C^2. — p Iohnnem C^1. — q et conomum C^1, oeconomum C^2. — r *fehlt* C^2. — s C^2, habitatores C^1. — t C^2, lisialis C^1. — u C^1, obedire C^2. — v Ardicionem C^2. — w comisisse C^2. — x devotionem C^2. — y infrascripti C^2. — z abbatis C^2. — a' infrascripte C^2. — b' infrascriptum C^2. — c' infrascripta C^2. — d' Ardicionis C^2. — e' *fehlt* C^2. — f' idonei C^2. — g' comissa C^1, C^2. — h' visis C^2. — i' diligenter C^2. — k' infrascriptus C^2. — l' infrascriptum C^2. — m' abbati C^2. — n' Carpofori C^2. — o' infrascriptam C^2. — p' tn. C^1, tum quia C^2. — q' *folgt in* C^2 constare. — r' disertorem C^2. — s' tanquam C^2. — t' contumaciam C^2. — u' millimo C^1, millesimo C^2. — v' centesimo C^1. — w' *fehlt* C^1, *dafür 2 cm leerer Raum.* — x' Boldonus C^2. — y' Crosa C^2. — z' Buccaneta *mit Kürzungsstrich* C^1, *mit folgendem* notarius C^2. — a'' Bellax̄. C^1. — b'' *fehlt* C^2, *dafür* quidam C^2. — c'' C^1, C^2. — d'' scripsi *fehlt* C^1. — e'' C^1 continebatur etc., *der Rest fehlt.*

358. *Tirano, 1164 Dezember*

Die Eheleute Vivencius von Saxino und Menega von Tirano verkaufen dem Konversen Johannes zu Handen der Kirche San Remigio ein Stück Land zu Colognola im Gebiet von Tirano.

Fossati, CD. della Rezia, 138, in Periodico stor. Comense 5 (1887) S. 390 nach Abschr. (C) des G. Silvestri in der Sammlung Picci der Stadtbibliothek Como, diese nach einer Abschr. des 1231—1282 tätigen Notars Rugerius de Beccaria (B), welchem das Or. (A) des iudex Rolandus vorlag.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 19, angebl. nach dem Or. (A) im Kloster-A. Madonna di Tirano zum 1. Dez. 1164.

Anno dominice incarnationis milleximo centeximo sexageximo quarto, mense decembri, indictione tercia decima. Constat Vivencium de Saxino[1] et Menegam iugales de loco Tirano[2], qui professi sumus lege vivere Romana mihi Menege consentienti infrascripto Vicencio viro et marito meo, accepisse sicut in presentia testium, quod accepimus in simul a te Iohanne converso ecclesie sancti Remigii de monte Petroso[3] ad partem argenti denariorum bonorum Mediolani veteris monete soldos quinque et denarios octo finito precio pro pecia una terre cum arboribus iacente in territorio de Tirano in Colognola[4]. Coherent a mane Flamberge, a sero Pusclavini[5].

357. [7] *Bellagio, ital. Prov. Como.*

358. [1] *viell. Sassin, Gem. u. Kr. Poschiavo.* — [2] *Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [3] *Predus, Gem. u. Kr. Brusio.* — [4] *Colognola, Gem. Tirano.* — [5] *Poschiavino, Fl.*

Actum infrascripto loco de Tirano[2]. Signum manus venditoris. Signum testium . . .[a] et ibi coram testibus Maranus pubes filius quondam Ade Saxina iuravit hanc cartam habere firmam et ratam et per quam habuerit legiptimam etatem facere . . .[a] de infrascripta terra, si requisitus fuerit talem cartam eidem Iohanni et successoribus suis qualis iudex omni laudaverit sine omni precio dato.
Ego Rolandus iudex ac missus domini Federici imperatoris scripsi et tradidi.
Ego Rugerius etc.

a *drei Punkte bei Fossati.*

359. *(vor 1162/1164)*

Der Bischof von Chur belehnt Mainfredus de Ladranio von Chiavenna mit dem Zehnten aus dem Gebiete zwischen dem Bache Lovero und Casnaggio sowie zwischen Sta. Croce und San Martino in Aurogo bei Piuro.

Erw. in Nr. 439.

Mainfredus de Ladranio, der zwischen 1132 und 1179 nachzuweisen ist, muß vor Wibertus Crassus, der 1162/64 mit dem gleichen Zehnten belehnt erscheint, investiert worden sein, vgl. dazu Nr. 439 und Schulte, Eine Schenkung Friedrichs I., in MOeIG. 28 (1907) S. 128.

360. *Latsch/Scuol, 1165 (nach Juni 18.)*

Elisabeth verkauft mit ihren Kindern und ihrem Vogte Marquard von Latsch dem Sigiband und dessen Vogte Ulrich von Tarasp den Hof Munclü.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. im Kloster-A. Marienberg S. 40 (1365).

Die Regierungsjahre gehen hier nicht nach den Königsjahren Friedrichs I., sondern nach dem Imperium.

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 75; Tiroler Ub. I/1, 303, beide nach B.

Anno millesimo centesimo LXV, regnante rege Friderico annos X. Elizabeth cum suis infantibus et cum suo advocato Marquardo dedit Sigebando et suo advocato Vdalrico[1] curiam, ubi dicitur a Monte Lugo[2] cum campis pratis et omnia que continet sine omni censu. Et falsiciam misit in Lauto[3] in suum campum super Lautinigam[4] et precium dedit duas libras et dimidiam Mediolanensium. Si quis incontra ire voluerit, solvat uncias auri V. Tracta carta in Laut et facta in Schullo[5], coram testibus: Vincencius qui pennam levavit; testes Enricus, Alexander, Egino, Vadella; de Lauto Gotfridus, Chunradus, iterum Chunradus, Chunradus, Chůno, Albertus, isti omnes testes sunt.
Et ego Albertus scripsi in vice Hetzil cancellarii[6].

360. [1] *Ulrich IV. von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [2] *Munclü, Gem. Scuol/Schuls, Kr. Untertasna.* — [3] *Latsch, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [4] *Ladina, Güter zw. Mals u. Latsch, Vintschgau.* — [5] *Scuol/Schuls.* — [6] *vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

361. *Ulm, 1166 März 8.*

Der Erwählte Egino von Chur (Egno Curiensis electus)[1] *ist Zeuge in einer Urkunde Kaiser Friedrichs I., worin dieser dem Erzbischof Wichmann von Magdeburg verspricht, die Burg Schonburg mit Freien und Unfreien immer beim Reiche zu behalten*[2].

Scheid, Origines Guelforum 3, S. 500 nach dem ht. verl. Or. (A).

Reg: Böhmer, Reg. Imp. 2514; Stumpf, Reichskanzler, 4067; Helbok, Reg. Vorarlberg, 257.

*362.** *Ulm, 1166 März 12.*

Erwählter Egino von Chur bezeugt mit andern eine Schenkung von Gütern im Oberinntal durch Herzog Heinrich von Bayern an das Prämonstratenserkloster Wilten[1] (Adhibitis idoneis testibus, quorum nomina hec sunt: Egeno Curiensis electus . . .).

Tiroler Ub. I/1, 307 nach Hormayr, Vaterländisches Archiv f. Niedersachsen 1858, S. 344 u. Chronik von Hohenschwangau (1842) S. 53 nach unbekannter Überlieferung. — Das Stück stellt nach Huter eine gelehrte Fälschung Hormayrs selbst dar.

Reg.: Oefele, Grafen von Andechs, S. 135 Nr. 181 zum 7. März; Ried, in Z. d. Ferd. III/49 (1903) S. 366 zum 7. März.

363. *(1164 nach März 9.—1167 März 7.)*

Erwählter Egino von Chur und Ulrich von Tarasp einerseits und Gebhard von Tarasp andererseits vergleichen sich über Schenkungen Ulrichs an die bischöfliche Kirche Chur und an das Kloster Marienberg sowie hinsichtlich der Übertragung der Vogtei über dieses Kloster an Egino von Matsch, was Gebhard angefochten hatte.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B^1) Hs. des Kloster-A. Marienberg, S. 29 ff. (1365). — Abschr. (B^2) ders., Rescript, Nr. 7, wie aus einer Randbemerkung hervorgeht, nach dem Psalterium fundatricis, das demnach zu Urkundeneintragungen benützt wurde.

Der Vergleich dürfte mit Thommen nach den Schenkungen in Nr. 354, 355 und vor der Weihe des Bischofs Egino, die am 7. März 1167 erwähnt wird, anzusetzen sein, da dieser zweimal als electus *bezeichnet wird. Daß er an zwei andern Stellen als* episcopus *erscheint, hängt mit dem schwankenden Titelgebrauch zusammen, geht jedoch kaum, wie Huter vermutet, auf eine Neuredaktion des Stückes zurück. — Die von Eichhorn und Jäger gegebene Datierung stützt sich auf die irrige, wohl auf die Fälschung von 1186 (vgl. Nr. 441*) sich beziehende Randbemerkung von Notar Jocher (16. Jh.) in B^1* MCLXXXIII, tunc vivebat prefatus dominus Egno episcopus. *Von Eichhorn ist die Jahrzahl nach* acta sunt *statt nach* et hii *in den Text des Stückes aufgenommen worden. Ladurner, in Z. d. Ferd. III/16 (1870) S. 18—20 und Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. d. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 44—46 setzen die Urk. zu 1162/63 vor oder in das Todesjahr des Stifters Ulrich von Tarasp.*

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 57 zu 1183 nach B^1 = Mohr, CD. I, 144 zu vor 24. Dez. 1177; Foffa, Bündnerisches Münstertal, Anhg. 6 zu 1183; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquel-

---

361. [1] *ersch. 8. März 1166—15. Mai 1170, † 28. Juni/8. Aug. (1170).* — [2] *Bischof Egino von Chur wird auch in einem zweiten Diplom Friedrichs I. vom gleichen Tag, für den gleichen Empfänger als Zeuge aufgeführt, vgl. Stumpf, Reichskanzler, 4066.*

362. [1] *b. Innsbruck, Tirol.*

len 2, S. 63 nach B[1]; Tiroler Ub. I/1, 294 zu ob. Datum nach B[1]. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 341 zu 1183; Hidber, Urk.reg. II, 2361 zu 1177 vor 24. Dez.; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 16 mit Korr. zu Mohr, zu 1164—1167.

Notum sit omnibus presentibus et futuris deum diligentibus de discordia, que facta est inter dominum Egenonem Curiensis ecclesie episcopum cum fidelibus suis scilicet cum domino V̊dalrico[a] de Traspes[1] et domino Eginone de Mazis[b][2] ac ministeriales ecclesie Curiensis et inter dominum Gebhardum de Traspes[3] et iterum confederacione eorum. Dominus namque Ȯdalricus[c] de Traspes secundum preceptum domini omnibus suis pro hereditate celesti volens abrenunciare sanctam Mariam dei genetricem et sanctam ecclesiam matrem suam heredem sibi facere disposuit talique tenore conplevit. Nobiliores quoque ministerialium suorum cum omni posteritate et prediis eorum et insuper partem castri quod Traspes[4] dicitur cum omnibus appendiciis suis infra Clusam[5] sitis hereditario iure ad eum pertinentibus sancte Marie ad Curiensem ecclesiam libere contradidit. Reliquos vero scilicet humiliores de familia sua et quidquid habere visi sunt ad cenobium sancte Marie, quod de patrimonio suo in monte Burgûs[6] construxerat, dedit. Ex his quoque omnibus, que ecclesie dei donaverat, quartam partem que vulgo falsicia dicitur tam in hominibus quam in prediis secundum ritum provincie predicto Gebhardo filio fratris sui ex integro contradidit. Advocaciam vero cenobii montis sancte Marîe consanguineo suo a.[d] Eginoni de Mazis hoc tenore delegavit, ut advocaciam a persona, que prefato loco prefuerit, ipse et quilibet successorum suorum suscipiat. Curtem quoque unam ad Scullis[7] sitam eidem advocato cum advocacia conmendandam hac condicione ordinavit, ut hominibus loci ipsius nullam exaccionem nec violenciam per se nec per aliquam subvectam personam inferat, preter quod sponte dare voluerint aut propter aliquos excessus dare debuerint. Nichil eciam infra cenobium nec in eleccione abbatis nec in qualicunque re ordinare vel agere, nisi ab abbate vel monachis aliqua necessitate vocatus presumat. Hospitaciones tam apud ipsos quam apud villicos eorum interdictas esse sciat, nisi aliqua gravi necessitate semel in anno conpulsus alio diverti non possit. Hec graviter ferens dominus Gebhardus filius domini Ȯdalrici[e] videlicet advocacia et ceteris bonis patrui sui se privatum nec his[f], que a patruo suo voluntarie ei oblata fuerant, contentus omnibus, que patruus suus ecclesiis dei donaverat, dominari[g] temptabat. Unde contigit, ut partem castri quod Traspes dicitur, que ad Curiensem pertinebat ecclesiam, homines ipsius invaderent et militibus episcopi captis et pessime occisis castrum dicioni eorum subdiderunt. Quibus conpertis Egno[h] Curiensis episcopus et prefatus Ȯdalricus[i] et dominus Egino advocatus cum ministerialibus Curiensis ecclesie castrum predictum obsiderunt et tam nefarios presumptores ad dedicionem conpulerunt castroque recepto et iusiurando de quibus volebant ad propria reversi sunt. Hec omnia discordie vomitem inter eos ministrabant. Dominus vero Egino Curiensis electus sciens esse scriptum, quod beati sunt pedes pacem portantes, iniuriarum suarum inmemor cum

---

363. [1] Ulrich III. von Tarasp, vgl. Stammbaum. — [2] Egino I. von Matsch, vgl. Stammbaum. — [3] Gebhard III. von Tarasp, vgl. Stammbaum. — [4] Schloß Tarasp, Kr. Obtasna. — [5] Clüsa, Wald, Schlucht, Gem. Tarasp. — [6] Burgeis, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano, bezieht sich auf das Kloster Marienberg. — [7] Scuol/Schuls, Kr. Untertasna.

aliis sapientibus de reconciliacione eorum tractabat eosque ad colloquium in domum suam scilicet monasterium vocabat sicque reconciliacionis eorum ordo procedebat. Primo dominus Gebhardus pro iniuria a militibus suis Curiensi ecclesie illata domino suo episcopo[k] satisfaciens hac racione graciam suam[l] obtinuit: partem scilicet castri quod Traspes dicitur et omne, quod hereditario iure infra Clusam[5] ad eum pertinebat, si absque herede de propria videlicet carne moreretur, ad Curiensem ecclesiam donavit. Insuper et predium suum super Pontalt[8] ad presens in manum episcopi ad Curiensem ecclesiam dedit, cuius predii alteram partem patruus eius dominus Ödalricus[m] ad eandem ecclesiam iam pridem donaverat. Episcopus autem partem predicti castri et omnia infra clusam sita[n] dominus Ödalricus[m] ad Curiensem ecclesiam dederat, ad confirmacionem amicicie et ut patruo suo adeo libencius reconciliaretur domino Gebhardo in beneficium concessit. Hec de reconciliacione episcopi et domini Gebhardi dicta sufficiant. Nunc de amicicie convencione inter dominum Ölricum[o] et dominum Eginonem de Macis et dictum Gebhardum dicendum est. Dominus itaque Ölricus[m] predium quoddam Glurns[9] situm domino Egnoni de Macis pro recipienda advocacia montis sancte Marie donavit eoque[p] domino Egnone filio fratris[p] sui ea condicione sicut ante domino Egnoni fideliter delegavit. Super hec et aliam curtim ad Scullis sitam, quam pater predicti Gebhardi ad cenobium montis sancte Marie donaverat, ad confirmacionem amicicie illi reddidit et ut omnia, que ipse de sua hereditate ecclesiis dei ordinaverat, rata et inviolata existerent, quartam quoque partem plenarie omnium prediorum que ecclesiis ordinaverat, quam ipse dum viveret retinere debuerat, ad presens illi dimisit, que quarta pars ei nominata et ab ipso locudata ac benigne suscepta est. Adhuc eciam omnia predia militibus beneficiata preter illa, que domino Egnoni[q] dederat, et preter duo beneficia scilicet domini Hilteboldi Hiltoltvingen[r10] situm et domini Sibandi de Selwinis[11] ex integro illi tradidit et omnes homines suos nobiles et ignobiles infra Telles[12] degentes sub presenti potestati eius donavit et de Curiensi ecclesia tria beneficia: unum in Curunes[13] et aliud in Scharles[14] et tercium in Samadens[15], quod retinet Marquardus de Digizon[16]. Hec omnia causa dileccionis illi donaverat ac dimisit. Insuper et beneficium, quod[s] Cumana ecclesia[17] visus est habere, illi reliquid et ubicunque posset absque dispendio rerum suarum illi se profuturum promisit. Econtra dominus Gebhardus assensum prebens omnibus, que patruus suus de rebus suis ordinaverat, et sacramento propria manu facto abdicavit omnia, de quibus in hiis ecclesias dei vel patruum suum inquietare posset et que patruus suus vel ipse pro amore sororum suarum sanctimonialibus tradiderant, et sacramento facto firmavit et ecclesiis dei omnia perpetualiter et inviolabiliter conservanda digna stipulacione dimisit preter unum militem nomine Sigibandum, quem sibi non tamen episcopi nomine ministerialium consensu retinuit. Si vero contra hec quod absit temerario ausu facere temptaverit vel in advocacia montis sancte Marie contra privilegium quid fecerit, advocacia eiusdem ecclesie cum curte careat eamque dominus Egino

363. [8] *Punt' ota, Grenzbrücke zw. Ober- u. Unterengadin, Gem. Zernez, Kr. Obtasna—Gem. S-chanf, Kr. Oberengadin.* — [9] *Glurns, Vintschgau.* — [10] *Hiltenfingen, bayr. Bez. Schwabsmünster.* — [11] *nach Huter Selvino b. Bergamo?* — [12] *Töll, Grenzscheide b. Meran, Prov. Bolzano.* — [13] *Graun, Prov. Bolzano.* — [14] *S-charl, Hochtal, Gem. Scuol/Schuls.* — [15] *Samedan, Kr. Oberengadin.* — [16] *Tinizong, Kr. Sursés.* — [17] *bischöfl. Kirche Como.*

vel filius eius vel proximus heres eius secundum datum privilegium possideat et predium suum Vetanes[18] situm obtentu Curiensis episcopi et ministerialium et advocati eiusdem ecclesie monachi montis sancte Marie libere possideant et insuper CC marcas Curiensi episcopo quicumque fuerit et domino Ölrico patruo suo et domino Egnoni advocato vel eius heredi expendat. De quibus et fideiiussores dedit, quorum ista sunt nomina: Adelbertus de Rotunde[19], Purchardus et Swigerus de Mals[t][20], Hecil de Sindes[21], Öto[u] et Vlfinus de Muntelbano[v][22], Ödalricus[c] de Malles, Chunradus[w] de Tarcis[23], Marchardus de Laute[24] (C.). Hec in presencia domini Eginonis Curiensis electi acta sunt et hii testes presentes affuere: dominus Hertwicus advocatus[25] cum tribus filiis suis Egnone, Friderico, Cunrado; ministeriales Curiensis ecclesie Adelbertus de Rotunde, Purchardus, Swigerus, Vdalricus[c], Walterus, Wernherus de Mals, Hainricus de Scladeres[26], Chunradus[x] de Tarcis, Marchardus[y] de Laute, Chunradus[z] frater eius, Chunradus Coaruz de Laute[z], Sifridus de Silles[27], Swigerus de Burgus et Marcardus et Geberardus[a'], Marchardus de Flies[28], Egino[h] et Fridericus, Hermannus, Sigfridus Restin; de ministris Gebezo de Sluez[b'][29], Hecil de Sindes, Egino de Chorzi[30], Vto et Wlfinus de Montelban, Vdalricus et Fridericus Naselin, Neuir de Burguse, Sigebandus et Fridericus de Morit[31], Ödalricus[c] de Swannige[32], Roddeger de Laute et alii quam plures.

a Vlrico B^2. — b Egenone de Macias B^2. — c Vdalricus B^2. — d *vielleicht in* advocato *aufzulösen.* — e Vdalrici B^2. — f hiis B^2. — g *korr. aus* dampnari B^1; ecclesie ... dominari B^2. — h Egeno B^2. — i Vdalricus B^2. — k episcopo *fehlt* B^2. — l *folgt* ipsius *übergeschrieben* B^1; gratiam ipsius B^2. — m Vlricus B^2. — n *es fehlt das hier zu erwartende* que. — o Vlricum B^2. — p *Die Stelle kann kaum so gelautet haben, auf jeden Fall hat, statt* Egenone, Gebhardo *zu stehen; nach* eoque *fehlt ein an dieser Stelle zu erwartendes* resignante. — q Egenoni B^2. — r Hiltoluingen B^2. — s *es fehlt ein hier zu erwartendes* de. — t Swikerus de Malles B^2. — u Vto B^2. — v Muntelbane B^2. — w Cunradus B^2. — x Chûnr. B^2. — y Marquardus B^2. — z Chunradus—Laute *fehlt* B^2. — a' Geberhardus B^2. — b' Slues B^2.

364. *Marienberg, 1167 (nach März 9.)*

Gebhard von Tarasp und das Kloster Marienberg tauschen Güter und Leute aus.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B^1) Hs. im Kloster-A. Marienberg, S. 33 ff. (1365) u. Goswin, Rescript, ebd. Nr. 3 (B^2).

Zur Sache vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 7 (1910) S. 36 und Valèr, Schloß und Herrschaft Tarasp, S. 43.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 53 nach B^2 = Mohr, CD. I, 140; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 67 nach B^1; Tiroler Ub. I/1, 312 nach B^1. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 341; Ladurner, Z. d. Ferd. III/16 (1870) S. 21; Hidber, Urk.reg. II, 2233 zu 1167 vor 24. Dez.; Ried, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 29 u. 129, S. 132 Reg. Nr. 5; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 17 mit Korr. zu Eichhorn und Mohr nach B^1.

---

363. [18] *Ftan, Kr. Untertasna.* — [19] *Adelbert von Rodund (Gem. Taufers, Vintschgau). Über ihn und seinen in das Kloster Marienberg eingetretenen Bruder Ulrich vgl. Schwitzer, a. a. O., S. 76. Marienberg erhielt bei dieser Gelegenheit den Hof Tschaflur, Gem. Tschlin, Kr. Untertasna.* — [20] *Mals, Vintschgau.* — [21] *Sent, Kr. Untertasna.* — [22] *Montalban, Gem. Castelbell, Vintschgau.* — [23] *Tartsch, Vintschgau.* — [24] *Laatsch, Vintschgau.* — [25] *Hartwig I. von Matsch mit den Söhnen Friedrich, Egino (II.), Konrad (I.), vgl. Stammbaum.* — [26] *Schlanders, Vintschgau.* — [27] *Sils i. E./Segl, Kr. Oberengadin.* — [28] *Flies, b. Landeck, Tirol.* — [29] *Schleis, Gem. Mals, Vintschgau.* — [30] *Kortsch, Vintschgau.* — [31] *Morit, b. Bozen, Prov. Bolzano.* — [32] *Schwangau, bayr. Bez. Füßen.*

Anno[a] ab incarnacione domini millesimo CLXII, indictione XV[ab], Friderico imperator regnante XVI anno. Notificamus Christi fidelibus clericis et laicis tam presentibus quam futuris predium, quod dominus Vlricus de Traspes[1] bona voluntate et sana mente sine contradictione pro remedio anime sue et parentum suorum cenobio sancte Marie in monte Burgûs[2] et monachis ibidem conmorantibus tradidit, dominum Gebhardum eiusdem loci abbatem[3] cum consensu fratrum suorum in presencia advocati sui Vdalrici[c] predictum predium ad rectum concambium domino Gebhardo de Traspes[1] tradidisse. Et hoc est, quod tradidit: unam curtem in villa Vetane[4], quam coluit Benedictus, cum omnibus sibi adiacentibus pascuis pratis aquis cum quesitis et inquirendis et familiam, que est Benedictus cum filiis suis de Scullis[5], Albero filius Martini de Wiler[6], Gerungus. Econtra vero predictus abbas per manus advocati sui Vdalrici sine omni contradictione in rectum concambium ecclesie sue recepit omne predium, quod predictus Gebhardus de Traspes habuit in alpe que dicitur Slinige[7] et Montfort[8]. Carta tracta est et facta in monte sancte Marie. Huius vero concambii testes sunt: Vdalricus, qui pennam levavit, de Mazes Egino et frater eius Chunradus[9], de Burgûs Hainricus et frater eius Albero[10], de Chortzes[11] Egino[d], de Laudes[12] Chunradus de Turre, de Sindes[13] Adelbertus[e], de Malles[14] Swikerus, de Ramûss[15] Nannes et Dietmarus[f] ministeriales domini Gebhardi predicti, de Burgûs[16] Fridericus et frater eius Vdalricus, de Moritz[17] Fridericus, Hainricus Naselin, Vlricus Crotz, de Burgûs[16] liberi: Viuencius[g], Bonel., Alex., Hainricus, Genzut, Swikerus. Hoc vero privilegium quicumque contradicere vel irrumpere voluerit, duodecim[h] uncias auri secundum pondus regis Karoli ad cameram imperatoris persolvat.

Hetzilo cancellarius de Sindes[18] hoc privilegium confirmavit et ego Hawardus subvice sui conscripsi.

a *Randnotiz Goswins in B*[1]: Nota de quadam permutacione facta per dominum Vlricum fundatorem nostrum et dominum Gebhardum fratrem eius de quibusdam bonis in Vetan et in Montfort iacentibus. — b XV B^2. — c Vlrici B^2. — d Egeno B^2. — e Albertus B^2. — f Dyetmarus B^2. — g Viuent. B^2. — h XII B^2.

*365.** *(1150—1167)*

Hezil von Sent bezeugt mit andern eine Schenkung von Weingärten in Keller[1] *durch Ulrich Kopp an das Prämonstratenserkloster Schäftlarn*[2] (Testes: . . . Hezel de Sindes[3] . . .).

---

364. [1] *Zu Ulrich und Gebhard von Tarasp vgl. Stammbaum.* — [2] *Kloster Marienberg b. Burgeis, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [3] *Abt Gebhard um 1163—1179.* — [4] *Ftan, Kr. Obtasna.* — [5] *Scuol/Schuls, Kr. Untertasna.* — [6] *nicht sicher zu identifizieren.* — [7] *Schlinig, b. Schleis, Gem. Mals, Vintschgau.* — [8] *Alp b. Schlinig.* — [9] *Egino II. und Konrad I. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [10] *Es handelt sich hier um Heinrich und Albero von Wangen/Burgeis, vgl. Ried, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 29 u. 129 ff.* — [11] *Kortsch, Vintschgau.* — [12] *Laatsch, Vintschgau.* — [13] *Sent, Kr. Untertasna.* — [14] *Mals, Vintschgau.* — [15] *Dietmar u. Nannes I. von Ramosch, vgl. Stammbaum.* — [16] *Burgeis, Vintschgau.* — [17] *Morit, b. Bozen, ital. Prov. Bolzano.* — [18] *vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

365. [1] *ältester Teil von Gries, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *bayr. Bez. Wolfratshausen.* — [3] *zu Hezilo von Sent vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

Tiroler Ub. I/1, 238 nach Abschr. (B) im Traditionsbuch von Schäftlarn, Staats-A. München, Schäftlarn, Lit. 3/1, f. 42 (12./13. Jh.).

Schenker (Ulrich Kopp) und Schenkungsobjekt sind im 13. Jh. auf Rasur verunechtet; daß es sich um ein Gut in der Gegend von Bozen gehandelt haben muß, ergibt sich aus der Zeugenliste. Die Datierung erfolgt nach der Regierungszeit des in der Urkunde erwähnten Bischofs Konrad von Augsburg.

366. *Locarno, 1168 Juli*

Die Brüder Magnus, Wilhelm und Rastellus, Söhne des Wilhelm von Besozzo, und ihr Neffe Obizo verkaufen der Kirche San Pietro in Bellinzona ihren Hof de Silva in Lumino[1]*, den sie vom Bistum Como zu Lehen tragen und den sie von Albert von San Vittore übernommen und dreißig Jahre und mehr besessen haben* (Que omnia ipsi venditores habebant per datum Alberti de sancto Victore[2] et possederant per triginta annos et per plus[3]).

Brentani, L'antica chiesa matrice di S. Pietro in Bellinzona, app. 1 nach dem Or. (A) im Kapitels-A. San Pietro in Bellinzona.

Weiterer Druck: Hidber, Diplomata Helv. varia, Beil. zu Urk.reg. II, 49 nach A. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2246; Liebenau, in JHGG. 19 (1889) S. 46; Boll. stor. della Svizzera ital. 1909, S. 11 mit Abb. — Abb.: Borrani, Bellinzona, S. 7.

367. *Tirano, 1168 November 8.*

Die Eheleute Poschiavino und Gisela verkaufen den Konversen Guicomanno und Domenico von San Remigio einen Wald zu Alono[1]*.*

Pedrotti, San Remigio, 21; Reg. angebl. nach dem Or. (A) im Kloster-A. Madonna di Tirano.

Die Urkunde ist geschrieben von Notar Arialdo.

368. *Konstanz, 1169 März 10.*

Bischof Otto von Konstanz bestätigt, daß das Kloster Salem[1] *von der Kirche Seefelden Zehntrechte auf Besitzungen der Abtei in Maurach und drei Hufen auf dem Richolfsberge*[2]*, die dieser Kirche von Rudolf von Vaz und seinem Vater Walter*[3] *geschenkt wurden, gegen von Rudolf gekaufte Besitzungen in Uhlfingen und Egg*[4]

---

366. [1] *Bez. Bellinzona, Kt. Tessin.* — [2] *San Vittore, Kr. Roveredo; Albert von San Vittore gehört wahrscheinlich der Familie Sax-Misox an, vgl. Stammbaum.* — [3] *Das Gut in Lumino ist später Gegenstand einer Streitfrage zwischen den hier erwähnten Verkäufern und dem Kapitel von San Pietro in Bellinzona geworden. Der Spruch Bischof Wilhelms von Como (1197—1227) vom 3. März 1200 weist erneut auf die Übertragung des Hofes durch Albert von San Vittore an die Brüder Magnus, Wilhelm und Rastellus von Besozzo hin, vgl. Brentani, L'antica chiesa matrice di S. Pietro in Bellinzona, app. 5* (. . . Insuper iamscriptus archiprespiter et fratres alegabant, quod predicti de Locarno aquistaverant iamscriptas terras et res ab Alberto qui dicebatur de sancto Victore . . .).

367. [1] *Gem. Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.*

368. [1] *Zisterzienserabtei Salem, bad. Bez. Überlingen, ebd. die im Folgenden genannten Orte Seefelden, Maurach und Uhlfingen.* — [2] *abgegangener Ort bei Salem.* — [3] *Rudolf I. und Walter I. von Vaz, vgl. Stammbaum.* — [4] *Egg bei Heiligenberg, württemberg. O.-A. Pfullendorf.*

eingetauscht habe (possessiones quasdam, videlicet molendinum in Hȯuildingen et scȯpozam unam in Houildingen duoque nemora in Egge per supradictos fratres a Rȯdolfo de Uacis et uxore sua Willibirga emptas . . . Sed neque hoc silentio pretereundum est, quod omnia, que iam dictus R. cum patre suo Walthero eidem ęcclesię Salem de predio suo in Muron donavit . . .).

Weech, CD. Salemitanus I, 12 nach dem Or. (A) im Generallandes-A. Karlsruhe. — Siegel 1. (Bischof von Konstanz) verl. — 2. (Domkapitel von Konstanz) erh.; ein drittes scheint unten r. aufgedrückt gewesen zu sein. — Rückvermerk (gleichzeitig): Post conscriptionem presentis privilegii Rȯdolfus ante dictus omne patrimonium, quod habere potuit, uxori suę legitima donatione, presente patre uxoris sue Manegoldo comite filiisque suis aliisque viris nobilibus presentibus tradidit. In quo placito ante[a] donationem hoc quoque manifestavit, quod nostris fratribus de Salem sicut in presenti pagina concambii descriptum est, donavit insuper et pratum quoddam parvum eidem curti Mȯron adiacens[b] coram plurimis cum uxore sua ibidem donavit. Testes huius donationis seu manifestationis sunt: comes Manegoldus de Ueringen, Wolueradus filius eius et Eberhardus filius eius, Eberhardus comes de Nellimburc, Gotefridus de Rordorf et filius eius Manegoldus, Burcardus et fratres eius, Albertus de Frichingen, Hermannus de Aspisingen, Burcardus de Haggilinbach, Cȯnradus de Wartinberc, Berctoldus Sceizili de Baldingen filius Arnoldi qui vocatur Stȯlsazo, Alberto de Traspis.

Weitere Drucke: ZGORh. 28 (1876) S. 139, ebd. 35 (1883) S. 20 Nr. 12 nach A. — Reg.: Mohr, CD. I, S. 364 Anm.; Ladewig, Reg. ep. Const. 1014.

a placito ante *von gl. Hd. über der Zeile nachgetragen.* — b adiacens *von gl. Hd. über der Zeile nachgetragen.*

369. *Ulm, 1169 Oktober 9.*

Kaiser Friedrich I. bestätigt die Stiftung des Klosters Marienberg durch Ulrich von Tarasp.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B¹) Hs. Kloster-A. Marienberg, S. 11 (1365). — ders., Rescript (B²) ebd. Nr. 4. — Abschr. (B³) Pap.Kopie des Jahres 1764, ebd. XXVII/36, beglaubigt von I. E. Stadler von Taufers. — Abschr. (B⁴) Pap.Kopie des Jahres 1790, ebd., beglaubigt von Gerichtsverwalter Tschot von Glurns.

Nach Schwitzer soll sich das Or. (A) im Landesregierungs-A. Innsbruck befinden, wohin es unter Kaiser Joseph II. an die Innsbrucker Regierung eingesandt worden war; es ist jedoch heute weder dort noch in Wien oder München festzustellen. Dem vorliegenden Drucke liegen die Abschr. B³ und B⁴ infolge ihrer größeren Genauigkeit gegenüber B¹ und B² zugrunde. — Unzutreffend ist die Angabe der Indiktion, die, wenn man nicht die Bedaische annimmt, um eine Einheit zu niedrig ist.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 54 nach B² = Mohr, CD. I, 141; Hormayr, Werke 2, S. 194 nach B¹; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 44 nach B¹; Tiroler Ub. I/1, 315 nach B³, B⁴ in erster, B¹ in zweiter Linie. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 341; Hidber, Urk.reg. II, 2254; Stumpf, Reichskanzler, 4103; Böhmer, Reg. imp. 2534; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 18.

Fridericus[a] dei gratia[b] Romanorum imperator augustus. Imperialis clementie[c] consuevit benignitas divine remunerationis intuitu temporalia spiritualibus commutare et omni negotio ad anime remedium spectanti commiserationis[d] animum[e] et pietatis operam clementer advertere. Quocirca notum facimus universis Christi imperiique nostri fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Vlricus de Traspes[1] vir libere

369. [1] *Ulrich III. von Tarasp, vgl. Stammbaum.*

conditionis admonitionis[f] divine compunctus[g] oraculo propter anime sue predecessorumque suorum remedium beate dei genitrici Marie in Monte apud Burgûs[h][2] contulit et donavit allodium suum libere et absolute absque eius[i] heredum presentium sive futurorum reclamatione. Ut autem donationis huius traditio in evum stabiliorem habeat processum et liberior persistat, predicta beate dei genitricis ecclesia singulis annis Rome super altare sancti Petri principis apostolorum byzantium[k] unum persolvet ad insigne huius libertatis stabili memorie commendandum[3]. Ut ergo hec largitio rata permaneat et semper inconvulsa persistat, presentem paginam auctoritatis nostre sigillo insignire iussimus et corroborari. Quam quicumque auso temerario infringere presumpserit, gravem persone rerumque penam et difficilem imperatorie maiestatis incurret offensam.

Datum Vlme, anni dominice incarnationis millesimo CLXVIIII°, indictione prima, VII° idus octobris; feliciter amen.

a *am Kopfrande* Confirmacio imperatoris Friderici B^1. — b B^1 *und* B^2 *schreiben stets* ci *für* ti *in* B^3 *und* B^4. — c clemencia B^1, B^2. — d B^1 *und* B^2 *schreiben stets* nm *für* mm *in* B^3 *und* B^4. — e animi B^1, B^2. — f ammonicionis B^1, B^2. — g conpunctus B^1, B^2. — h Burgûs B^1, B^2, Burgeus B^3, Burgus B^4. — i omni B^1, B^2. — k bicancium B^1.

370. *Villa, 1170 Januar 5.*

Tedaldus von Villa bestätigt, vom Konversen Guicomanus von San Remigio für den Verkauf des fünften Teils einer Wiese 25 sol. imp. erhalten zu haben.

Fossati, CD. della Rezia, 143, in Periodico stor. Comense 5 (1878) S. 398; Auszug nach Abschr. (B) der Sammlung Picci in der Stadtbibliothek Como, diese ihrerseits nach dem von Notar Rolandus iudex geschriebenen Or. (A) im Kloster-A. Madonna di Tirano.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 29 zum 5. Jan. 1175 angebl. nach A.

Anno dominice incarnationis milleximo centeximo septuageximo, quinto mense ianuarii, indictione octava. Constat me Tedaldum filium quondam Peltrami, qui dicebatur de Villa[1], qui vivo lege Romana, accepisse etc. a te Guicomano converso ecclesie sancti Remedii argenti denariorum bonorum imperialium sol. viginti et quinque finito precio sicut inter nos convenit pro quinta parte unius prati ut supra. Actum in canonica de Villa[1].

Ego Rolandus iudex ac missus domini imperatoris hanc cartam . . .

371. *Tirano, 1170 März 6.*

(Ubertus)[a], Sohn des Bertramus von Villa, Arguda, Frau des verstorbenen Bertraminus, und Verdiana, deren Schwester, übertragen dem Kloster San Remigio eine Wiese auf dem Berge von San Remigio, welche von Gütern des genannten Klosters umgeben ist.

Pedrotti, San Remigio, 22; Reg. angebl. nach dem Or. (A) im Kloster-A. Madonna di Tirano.

Das Or. (A) ist nach Pedrotti geschrieben von Notar Frina von Brusio.

a *Der Name fehlt bei Pedrotti, die übrigen Namen sind, wie sich aus Nr. 391 ergibt, teilweise fehlgelesen.*

---

369. [2] *Burgeis, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [3] *Über die Ergebung in päpstlichen Schutz vgl. Nr. 321.*

370. [1] *Villa di Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.*

372. *Schlanders, 1170 (vor März 9.)*

Leutpriester Thebald von Schlanders schenkt dem Kloster Marienberg einen Hof in Vetzan.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. des Kloster-A. Marienberg, S. 39 (1365) nach dem verlorenen, vom Schreiber Albert an Stelle des Hezilo von Sent geschriebenen Or. (A).

Zur Sache vgl. Necr. v. Marienberg, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 10.

Druck: Hormayr, Werke 2, S. 62 u. Sammler f. Gesch. . . . von Tirol 5, S. 97; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 74; Tiroler Ub. I/1, 323, alle nach B.

Anno ab incarnacione domini nostri Iesu Christi millesimo CLXX°, imperante domino nostro Friderico rege anno XVII. Thebaldus plebanus de Slanders[1] sua bona voluntate et sana mente et cum manu advocati sui Boroni[a] dedit pro remedio anime sue sancte Marie de Monte Burgûs[2] curtem unam in loco, ubi dicitur a Vetzana[3] cum vineis campis pratis pascuis capulis in monte et in plano, cum finibus et terminibus suis et recepit Gebhardus abbas cum manu advocati sui Gebhardi de Traspes[4] et falsiciam misit in suum proprium ubi dicitur a[b] Ponte Stantino[c5]. Si quis incontra ire voluerit, solvat uncias auri decem. Tracta carta et facta in Slanders[1], coram testibus: Waltherus[6], qui pennam levavit; testes: de Chortzes[7] Egino, Vpaldus, Pero, Martinus, de Colruna[8] Alexander, Adam, de Ramuscis[9] Nanno, Dietmarus, de Mals[10] Swikerius, Chonradus, Bernherus, Chuno, de Vetzana[3] Bonagente, Dominicus, Gûto. Isti omnes testes sunt et Croza de Burgûs[2].
Et ego Albertus scripsi hanc cartam in vice Hecil cancellarii[11].

a *B.* — b *korr. aus* ad. — c *darunter von der Hand Goswins* Schantzan.

373. *Mengen, 1170 Mai 15.*

Kaiser Friedrich I. beurkundet die Übertragung der Vogtei Chur als Lehen an seinen Sohn, Herzog Friedrich von Schwaben, durch Bischof Egino und befreit diesen für seine Lebenszeit vom Hof- und Reichsdienste.

Or. (A) BAC. — Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 86 (1456/62).

A Pg. 28/41 cm. — Das durchgedrückte Siegel ist gut erhalten. — Vermerk am untern Rande der Vorderseite (12. Jh.): L. super eo, quod advocatia Curiensis non debet alienari nec in parte nec in toto. — *Rückvermerk (1456/62):* Preceptum Friderici imperatoris ex parte âdvocacie Curiensis, que nec in parte nec in toto debet alienari. B. 46; *(15. Jh.):* Prima inter originalia parva CCXLIIII jar.

Druck: Herrgott, Genealogia 2, S. 188; Mohr, CD. I, 142, beide nach A. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 85. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2541; Stumpf, Reichskanzler, 4113; Hidber, Urk.reg. II, 2260; Helbok, Reg. Vorarlberg, 260.

(C.) ‡ In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator august[us][a]. ‡ Quoniam quęcumque utilia ac necessaria ex deliberatione consilii tractantur, tenaci memorię sunt commendanda, specialiter [cum per][a] nos et dilectum fidelem nostrum Eginonem venerabilem episcopum Curiensem in presentia principum ac multorum aliorum fidelium nostrorum [de ad]voca-

372. [1] *Schlanders, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *Burgeis, Vintschgau.* — [3] *Vetzan, Vintschgau.* — [4] *Gebhard III. von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [5] *Schantzen-Brücke b. Schlanders.* — [6] *wohl Walter von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [7] *Kortsch, Vintschgau.* — [8] *Goldrain, Vintschgau.* — [9] *Nannes I. und Dietmar von Ramosch, vgl. Stammbaum; nach Nr. 364 handelt es sich um Dienstleute der Tarasper.* — [10] *Mals, Vintschgau.* — [11] *Hezil von Sent, vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

tia[a] Curiensi ex consilio ordinatum est, ne in oblivionem transeat presenti scripto iussimus commendari. Noverit igitur tam pres[ens etas][a] quam successura posteritas, quod prefatus princeps noster Egino episcopus feodum advocatię Curiensis cum ipsa advocatia filio nostro Frederic[o du]ci[a] Sueuię[1] eo iure concessit, quo eam comes Rodulfus de Bregenze[2] et postmodum comes Rudolfus de Phullendorf[3] obtinuisse di[nosci]tur[a]. Predictus autem filius noster hoc modo advocatiam possidebit, ut nec ipse nec aliquis heredum vel successorum ipsius eam vel ex [parte][a] vel ex toto cuiquam hominum umquam concedere attemptet. Quod si non observaverit omni iure in ea privetur et episcopus in quemcumque alium veli[t transfer]at[a]. Nos vero benivolentiam prefati episcopi et multimoda eius servitia attendentes, ab omni servitio curię nostrę et imperii nostri quamdiu [vixerimus][a] penitus eum absolvimus et si forte nos contigerit universę carnis viam ingredi prefato episcopo superstite filius noster rex Heinricus vice nostr[e ean]dem[a] conditionem episcopo dum vixerit non infringat. Huius rei testes sunt: Rudolfus Leodiensis episcopus[4], Bertoldus dux de Ceringe[5], Hugo palatinus comes de Tuwingen[6], comes Rudolfus de Phullendorf[3], comes Vlricus de Lenzeburg[7], comes Hartmannus de Kirberg[8], comes Manegoldus de Vehringen[9], comes Burcardus de Zolre[10], Cůnradus de Szuzenrieth[11], Godefridus de Gundeluingen[1], Egnolfus de Vrselingen[13], Swicherus de Aspermont et Vlricus frater eius, Heinricus et Vlricus filii eius[14], Cůnradus de Medezen[15] et al[ii quam]plures[a].

Ego Heinricus cancellarius vice Cristiani Moguntini archiepiscopi recognovi.

[‡ S]ignum[a] domni Frederici Romanorum imperatoris invictissimi. ‡ (M.)

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°C°LXX°, indictione III, regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius X°VIII°, imperii vero X°V°; datum apud Meingen[16], X°VIII° kl. iunii; feliciter amen.

a *Die beiden Ränder der Urk. sind beschädigt, der Text ist ergänzt nach B.*

374. *(nach 1170 Mai 15.)*

Herzog Friedrich von Schwaben gestattet seinen Dienstleuten, in das Kloster St. Luzi einzutreten oder diesem Güter zu übertragen.

Or. (A) BAC. St. Luzi. — A Pg. 16/12 cm. — Siegel (Herzog Friedrich von Schwaben) an Hanfschnur, zur Hälfte abgebrochen, O . . . VEV . . . *nach links hinschreitendes Pferd mit Reiter, Fahnenlanze nur teilweise sichtbar. — Signatur (St. Luzi):* B Nr. 5.

---

373. [1] *Herzog Friedrich V. von Schwaben 1167—1191.* — [2] *Rudolf von Bregenz, vgl. Grafenliste und Stammbaum.* — [3] *Über die Pfullendorfer vgl. Helbok, Reg. Vorarlberg, Exkurs III, S. 129 ff. u. Tf. II.* — [4] *Rudolf von Zähringen, Bischof von Lüttich 1167—1191.* — [5] *Berthold IV. von Zähringen, † 1186.* — [6] *Zu Hugo von Tübingen vgl. Helbok, Reg. Vorarlberg, Exkurs III; Grafenliste und Stammbaum.* — [7] *Ulrich IV. von Lenzburg † 5. Jan. 1173.* — [8] *Kirchberg, württemberg. O.-A. Lauphaim.* — [9] *Veringen, hohenzoll. O.-A. Gamertingen.* — [10] *Hohenzollern, hohenzoll. O.-A. Heckingen.* — [11] *Schussenried, württemberg. O.-A. Waldsee.* — [12] *Gundelfingen, württemberg. O.-A. Münsingen.* — [13] *Ürslingen, württemberg. O.-A. Rottweil.* — [14] *Swiker I. und Ulrich I. sowie Heinrich und Ulrich II. von Aspermont, vgl. Stammbaum.* — [15] *Konrad von Masein (Kr. Thusis).* — [16] *Mengen, württemberg. O.-A. Saulgau.*

Das Stück ist zuerst, wie die Rasuren zeigen, in der 1. Pers. sing. abgefaßt worden, worauf der Urkundenschreiber selbst eine Korrektur in die 1. Pers. pl. vornahm. — Die Urkunde ist undatiert, dürfte jedoch nach dem 15. Mai 1170, der Übernahme der Vogtei Chur durch Friedrich von Schwaben (vgl. Nr. 373), ausgestellt sein.

Druck: Hugo, Annales ord. Praemonstrat., Cod. Prob., Sp. 71 ohne Quellenangabe; Mohr, CD. I, 143 nach A. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2261; Helbok, Reg. Vorarlberg, 261.

‡ In nomine domini nostri. ‡ Ego Fridericvs dei gratia Sueuorum dux[1] universis fidelibus in Christo salutem. Notum esse volumus tam presentis quam futuri seculi[a] fidelibus, quod nos[b] fratribus sancti Lucii Chûrię in honorem Christi omniumque sanctorum pro redemptione anime nostre[c] atque patris nostri[d] et matris nostre[c] indulsimus[e], ut quicumque ex ministerialibus nostris[f] in gratia nostra[g] existentibus ad eorum se conferre consortium voluerit vel de prediis suis ipsis quidquid tradere decreverit, largam a nobis atque plenam habeat licentiam, eo videlicet tenore, ut eiusdem donationis iustus atque potens advocatus semper maneamus[h]. Huius rei testes sunt: comes Otto de Kirchberc[2], comes Lůdevvicus de Helfinstain[3], comes Hainricus de Ueringen[4], Witegouvvus de Albegge[5], ministeriales Eberhardus et Berhtoldus de Tanne[6], Vlricus de Asperomonte[7], Cůno de Rinegge[8], Burkardus de Blattûn[9], Růdolfus et Gozvvinus de Amides[10], Diethericus et Hainricus de Uiggun[11].

a seculi *auf Rasur.* — b nos *auf Rasur.* — c nostre *auf Rasur.* — d nostri *auf Rasur.* — e mus *über der Zeile nachgetragen.* — f nostris *auf Rasur.* — g nostra *auf Rasur.* — h *das Folgende vom gl. Schreiber in kleinerer Schrift.*

375. *(vor 1170 Juni 28./August 9.)*

Bischof Egino von Chur weist dem Kloster Münster verschiedene Güter, Kirchen und Eigenleute zu.

Or. (A) Kloster-A. Münster X/3. — Vidimus (B[1]) ebd. VIII/38, ausgest. 24. Mai 1450 durch den Klosterpropst und Erzpriester Joh. Frech. — Vidimus (B[2]) ebd. X/10, ausgest. 9. Mai 1489 durch Bischof Ortlieb von Chur.

A Pg. 20,5/12,5 cm. — Siegel (Bischof Egino von Chur) eingehängt, Legende abgebrochen, = Siegelabb. 2 b. — Die Datierung ist gegeben durch das Todesdatum des Bischofs Egino von Chur.

Druck: Hidber, Diplomata Helv. Varia, Beil. z. Urk.reg. II, 52; Sidler, Münster-Tuberis, in JSG. 31 (1906) S. 340 Nr. 5 zu 1164; Tiroler Ub. I/1, 325, alle nach A. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 341 zu 1160—1186; Hidber, Urk.reg. II, 2267 zu 1170?; Ladurner, in Z. d. Ferd. III/16 (1870) S. 25 zu 1170—1186.

Universis ecclesie filiis tam futuris quam presentibus notum sit, quales possessiones dominus Egeno Curiensis ecclesie episcopus cum consilio Egenonis[1] eiusdem ecclesie advocati nec baronum necnon et ministerialium delegavit abbatisse ecclesie

374. [1] Herzog Friedrich V. von Schwaben 1167—1191. — [2] Graf Otto von Kirchberg (württemberg. O.-A. Laupheim). — [3] Ludwig von Helfenstein (württemberg. O.-A. Laupheim). — [4] Heinrich von Veringen (b. Sigmaringen, hohenzoll. O.-A. Gamertingen). — [5] Witegow von Alpeck (württemberg. O.-A. Ulm). — [6] Eberhard und Berthold von Tann (württemberg. O.-A. Waldsee). — [7] Ulrich I. von Aspermont, vgl. Stammbaum. — [8] Cuno von Rheineck (Bez. Unterrheintal, Kt. St. Gallen). — [9] Burkhard von Blatten (Bez. Oberrheintal, Kt. St. Gallen). — [10] Rudolf und Goswin von Hohenems, Vorarlberg. — [11] Heinrich von Juggen (Vorarlberg).

375. [1] Egino I. von Matsch, vgl. Stammbaum.

sancti Iohannis Baptiste in Monasterio. Hoc est curtem dominicam cum pratis videlicet Fedrecio[2] et Campo[3] et cum agris Quadram[4] scilicet supra ecclesiam sancti Iohannis et alias in Broilo[5] et alpem Maiorem[6]; quatuor operarios inbeneficiatos, qui per singulos dies in ebdomada dempto sabbato debent servire, hiis videlicet: Bono et uxor eius et infantes eorum, Veneris[a] et Mauricius frater eius cum uxoribus et infantibus eorum, Benedictus cum uxore et infantibus suis; et hos tanta libertate predicto monasterio contradidit, ut nulli deinceps episcopo vel advocato ecclesie aliquo teneantur servicio; et quinque alios, qui ad hoc inbeneficiati sunt, ut unusquisque eorum in ebdomada unum diem in curtem[a] operentur[a] et etiam in tertia ebdomada unusquisque cum duobus bubus debent[a] servire in curte, quorum nomina sunt hec: Bonizo cum suis infantibus, Iohannes cum uxore et infantibus, Ioseph cum suis infantibus, alter Iohannes, Victor cum uxore et infantibus; unum molendinum cum omni iure; beneficium pellificis; servicium consuetum de placito advocati non de curte abbatisse, set a ministro episcopi exigatur[b]; capellam sancte Crucis[7] cum omni iure, capellam sancte Marię in Siluaplana[8] cum omni suo iure, capellam sancti Nicolai[9] et sancti V̊dalrici[10] cum dote sua, capellam sancti Victoriani[11] cum dote sua, capellam sancti V̊dalrici de Palude[12] cum dote sua et decimis; V̊dalricum de Palude cum suis infantibus et cum curte quam colit cum omnibus appendiciis; capellam sancti Benedicti[13] cum dote sua; decimas in Tvbris[14] vitulorum et agnorum. Omnes decimas in Monasterio. Plebanus de Sludern[c][15] debet dare abbatisse C et L modios, II partes sigalis et unam ordei; plebanus de Schengles[16] C et XX modios, duas partes sigalis et unam ordei; curtem de Plaure[17] cum familia et vineis et omni iure. Ut autem hec donatio et ratio firma et rata maneret et ulterius a nullo infringeretur, idem episcopus sigilli sui auctoritate corroboravit et consilio ipsius et tocius chori Curiensis et Egenonis advocati iuraverunt ministeriales eiusdem ecclesie Curiensis, qui ipsius rei testes idonei existunt, quorum nomina sunt hec: Swicherus de Asperomonte[18], Cv̊nradus de Rialt[19], Vdalricus de Iuualt[20], Nannes de Ramuscia[21], Andreas de Marmore[22], Swicherus de Richenberc[23], Bvrchardus de Malles[24], Gotfridus et Marquardus de Laude[25], Siebant[a] de Flies[26] et alii quamplures.

a *A.* — b *folgt am Zeilenende eine abgeriebene Stelle von 2 cm Breite; da im Text kein Wort zu fehlen scheint, handelt es sich möglicherweise um eine Rasur.* — c Sludern *A.*

---

375. [2] *Fadretsch, Gem. u. Kr. Müstair.* — [3] *Da die Gem. Müstair mehrere Chomp aufzuweisen hat, ist der vorliegende Flurname nicht genau zu lokalisieren.* — [4] *Quadras, Gem. Müstair.* — [5] *Bröl, Gem. Müstair.* — [6] *Alp Clastra, Gem. Sta. Maria, Kr. Müstair.* — [7] *Klosterkapelle auf dem Friedhof in Müstair.* — [8] *untere (spätere Pfarr-) Kirche in Sta. Maria.* — [9] *Kapelle im Klosterkreuzgang von Müstair.* — [10] *ebd.* — [11] *später St. Jakobskirche in Mals, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [12] *Ulrichskapelle in Plaus, Vintschgau.* — [13] *St. Benediktskapelle in Mals.* — [14] *Taufers, Vintschgau.* — [15] *Schluderns, Vintschgau.* — [16] *Tschengels, Vintschgau.* — [17] *Plars, b. Meran, Vintschgau.* — [18] *Swiker I. von Aspermont, vgl. Stammbaum.* — [19] *Konrad von Rialt, vgl. Stammbaum.* — [20] *Ulrich I. von Juvalt, vgl. Stammbaum.* — [21] *Nannes I. von Ramosch, vgl. Stammbaum.* — [22] *Andreas I. von Marmels, vgl. Stammbaum.* — [23] *Swiker I. von Reichenberg, vgl. Stammbaum.* — [24] *Mals, Vintschgau.* — [25] *Laatsch, Vintschgau.* — [26] *Flies, b. Landeck, Tirol.*

376. *(vor 1170 Juni 28./August 9.)*

Das Domkapitel von Chur und ein unbekannter Vertragspartner vertauschen untereinander Güter in Scuol/Schuls, Domat/Ems und Mais.

Abschr. (B) BAC. Necr. C, fol. 1 (Ende 12. Jh.).

Da die erste Seite dieses Kodex längere Zeit Vorderseite des Deckblattes war, ist sie stark abgerieben und am rechten Rande, bes. unten, auch zerrissen. Der Text läßt sich nicht mehr ganz feststellen, insbesondere bleibt der zweite Vertragspartner unbekannt. Daß es nicht die Herren von Matsch sein können, wie Mohr vermutet, hat Ried nachgewiesen, er denkt dabei wegen der Nennung des Vogtes Egino von Matsch an das Kloster Münster; doch kommt auch Marienberg in Frage. — Die Datierung ist durch die Erwähnung Bischof Eginos von Chur († 1170 Juni 28./August 9.) gegeben.

Druck: v. Juvalt, in ASGA. 12 (1866) S. 27 nach B; Mohr, Urbarien des Domkapitels, S. 8; Tiroler Ub. I/1, 326 nach B. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2265 zu 1170; Ried, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 133 Nr. 6 zu ca. 1170.

Notum sit tam futuris quam presentibus, quod eg[o Eg]ino[a] [— —][b] voluntate et [— —[c] Hen]rici[d] de Razunne[e1] fecimus [conmutacionem[f] — — nos][g] quidem eis proprium de Amite[h2] quidquid ibi habuimus in solam[inis][i] agris [— —[k] in][l] plano et in monte in herbis et in foliis inquiri aut inquirendo [— —][m] quam habuimus in alpe de Rumuze[3]. Et[n] fecimus per licentiam et per [— —][o] advocati nostri Eginonis de Macie[4]. Et econtra canonici [Curiensis eccclesie — —][p] dederunt et tradiderunt nobis I coloniam in Sculle[5] solventem I libram [— de][q] panno et quartam partem unius colonie solventem VI solidos mercedis [— —][r] ne in Heremuscie[6] et II vineas quas habuerunt ad Maie[7] [— —][s] tantam et talem partem, qualem hereditavit frater suus carnalis Tietm[arus][t] ex parte patris et matris et etiam predictus Tiehtmarus [— — ca]nonicis[u] pro remedio anime sue cum voluntate fratrum suorum [— —][v] et Sicheri[8] tradidit. Et [fe]cimus in presencia Cur. episcopi Eginonis [et hiis][w] testibus: Gebardus de Traspes[9], Rǒdulfus de Uazz[10], Henricus de [Burgus][x] et suus frater Albero[11], Sicherus de Asperomonte[12], V̊dalricus et suus frater Sicherus de Malle[13], Cǒnradus de Medezene[14], Henricus de [Curia — —][y], Gottifridus, Sigifridus de Ivualto[15] et alii quam plures [— —][z] hanc conmutacionem infringere tentaverit [— —][a'].

a *verblaßt, erg. nach v. Juvalt.* — b *verblaßte Stelle von 6,5 cm, v. Juvalt erg.* Curiensis ecclesie prepositus. c *verblaßte Stelle von 14 cm, v. Juvalt erg.* consilio d. decani et ceterorum canonicorum cum manu advocati nostri. — d *verblaßt, erg. nach v. Juvalt.* — e *Lesart unsicher,* Ruzunne *v. Juvalt,* Rucinne *Tiroler Ub. I/1, 326.* — f *erg. nach v. Juvalt.* — g *verblaßte Stelle, erg. nach Tiroler Ub. I/1, 326.* — h Amite *auch v. Juvalt, während Tiroler Ub. I/1, 326* Anite *liest.* — i *erg. nach v. Juvalt und Tiroler Ub. I/1, 326.* — k *verblaßte Stelle, v. Juvalt erg.* pratis. — l *verblaßte Stelle, v. Juvalt* in planu, *Tiroler Ub. I/1, 326, erg.* in plano. — m *abgeriebene Stelle von 7 cm.* — n Et *in Majuskeln.* — o *abgeriebene Stelle von ca. 3 cm.* — p *abgeriebene Stelle, erg. nach Tiroler Ub. I/1, 326, es folgt dieser Ergänzung noch eine verblaßte Stelle von 2 cm.* — q *abgeriebene Stelle von 3,5 cm, v. Juvalt erg.* X sol. merc. in. — r *abgeriebene Stelle von 1,5 cm, v. Juvalt erg.* mercedis in nino in. — s *abgeriebene Stelle von 4,5 cm, v. Juvalt erg.* et de XXX tantamet. — t *verblaßte Stelle, nach v. Juvalt noch lesbar.* — u *verblaßte Stelle von 3,5 cm.* — v *verblaßte Stelle von 3 cm, v. Juvalt*

---

376. [1] *Heinrich II. von Rhäzüns, vgl. Stammbaum.* — [2] *Domat/Ems, Kr. Rhäzüns.* — [3] *Ramuz, Gem. Tamins, Kr. Trin.* — [4] *Egino I. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [5] *Scuol/Schuls, Kr. Untertasna.* — [6] *Ramosch/Remüs, Gem. u. Kr.* — [7] *Mais, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [8] *viell. Nannes I. und Swiker I. von Ramosch, vgl. Stammbaum.* — [9] *Gebhard III. von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [10] *Rudolf I. von Vaz, vgl. Stammbaum.* — [11] *Heinrich und Albero von Burgeis/Wangen, vgl. Nr. 364 Anm. 10.* — [12] *Swiker I. od. II. von Aspermont, vgl. Stammbaum.* — [13] *Mals, Vintschgau.* — [14] *Masein, Kr. Thusis.* — [15] *Siegfried I. von Juvalt, vgl. Stammbaum.*

liest Eginonis, *Tiroler Ub. I/1, 326* videlicet Nannonis. — w *verblaßte Stelle, v. Juvalt liest* presentibus, *Tiroler Ub. I/1 326 erg. besser* [et hiis]. — x *durch Reagenzien verwischt, v. Juvalt liest* [de Ruzunne], *Tiroler Ub. I/1, 326* de [Burgus]. — y *verblaßte Stelle, viell. zu erg.* Curia. — z *verblaßte Stelle, v. Juvalt erg.* fide digni. Qui autem ... — a' *es folgt eine verwischte und stark beschädigte Stelle, so daß der Rest der Urkunde nicht wiedergegeben werden kann. v. Juvalt liest noch* tentaverit sexaginta libras? ... debet solvere vicedomino. [Si autem tentaverit viced. debet solvere] Sichero de Asperomonto et domino Odalrico fratri suo ...

*377.** *(vor 1170 Juni 28./August 9.)*

Kaiser Friedrich I. belehnt Bischof Egino von Chur für sich und dessen Nachfolger mit dem Schloß Tirol, wofür die Grafen von Tirol das churische Erbschenkenamt erhalten.

Resch, Annales ecclesiae Curiensis (1770) § 114 nach handschriftlicher Notiz des P. Nicolaus Weriz. Über die Verleihung, die kaum in dieser Form stattgefunden haben dürfte, vgl. Huter, Tiroler Ub. I/1, 315. Zu datieren wäre sie jedenfalls in die Regierungszeit des Bischofs Egino von Chur.*

Reg.: Tiroler Ub. I/1, 315 nach Resch.*

378. *Tirano, 1170 September*

Johannes Sabatino von Tirano bestätigt, für den Verkauf eines Stückes Ackerland in Vendaqua von Guicomanno von San Remigio 8 sol. den. erhalten zu haben.

Fossati, CD. della Rezia, 141, in Periodico stor. Comense 5 (1878) S. 396 nach einer Abschr. (C) der Sammlung Picci der Stadtbibliothek Como, diese nach einer Abschr. (B) des Notars Rugerius de Beccaria nach dem Or. (A) des Notars Presbyter.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 23, angebl. nach dem Or. (A) im Kloster-A. Madonna di Tirano.

Anno dominice incarnationis milleximo centeximo septuagesimo, mense septembre, indictione quarta. Constat me Iohanne[a] filium quondam item Iohannis, qui dicor Sabadino de loco Terane[1] qui professus sum, lege vivere Romana, accepisse sicut et in presentia testium manifestus sum, quod accepi a te Guicomanno de sancto Remedio argenti denariorum bonorum veterum solidos octo finito precio sicut inter nos convenimus de pecia una de terra campiva iuris mei, quam habere in loco, ubi dicitur in Vendaqua. Coheret *etc.*[b] Actum Tirani[1]. Signum manus infrascripti Iohannis, qui hanc cartam vendicionis fieri rogavit. Signum *etc.*[b]
Ego Presbiter[c] tradidi et scripsi. Ego Rugerius *etc.*[d]

a *so Fossati.* — b *gekürzt von Fossati.* — c Presb. *Fossati.* — d *gekürzt von Fossati; Pedrotti nennt als Notar Girardus, der jedoch erst im 13. Jh. nachzuweisen ist.*

379. *Tirano, 1170 November 1.*

Adam, Abt des Klosters Sant' Abbondio in Como, belehnt gegen einen jährlichen Zins von 4 den. den Konversen Guicomanno von San Remigio mit drei Wiesenstücken in Starcino, Marasa und Predosa[1] auf dem Berge von San Remigio.

---

378. [1] *Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.*

379. [1] *Starcino, Marasa wohl auf dem Gebiet der Gem. Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio; Predosa, Predus, Gem. u. Kr. Brusio, östl. der Kirche San Remigio.*

Pedrotti, San Remigio, 24; Reg. angebl. nach dem Or. (A) im Kloster-A. Madonna di Tirano.
Die Urkunde ist geschrieben von Notar Presbyter, kaiserlichem iudex und missus.

380. *Morit, (1165—1170)*

Ulrich von Tarasp erscheint als Zeuge in der Schenkung von Eigenleuten an die Kirche Brixen zu Ministerialenrecht durch Graf Arnold von Greifenstein und seine Gemahlin Mechtilde (. . . Huius actionis tracti sunt testes per aures: . . . Vlrich nobilis[1], Albero nobilis[2]).

Redlich, Acta Tirolensia I, S. 174 Nr. 496 nach Hs. 515 (Traditionscodex v. Brixen) im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien, f. 125 (12./13. Jh.).
Zur Datierung vgl. Ried, in Z. d. Ferd. III/54 (1910) S. 174 Nr. 10.
Weiterer Druck: Tiroler Ub. I/1, 298 nach Redlich.

381. *(1156—1172)*

Ulrich von Tarasp erscheint als Zeuge der Schenkung eines Weingartens (im Winkel)[a 1] *durch Engelmann von Winkel an das Kloster Weihenstephan*[2] *unter Abt Rapoto* (Testes: Ódalricus de Traspis[3] . . .).

Tiroler Ub. I/1, 251 nach Hs. 21560 der Staatsbibliothek München, Traditionscodex des 11./13. Jh., f. 65.

a de vinea Winchel, *Marginalie von einer Hand des 13. Jh.*

382. *1173 (vor März 9.)*

Ulrich von Tarasp schenkt dem Kloster Marienberg seinen Eigenmann Albert und die Alp Mutana, die diesem und seinen Erben gegen den üblichen Zins verliehen bleiben soll.

Or. (A) Kloster-A. Marienberg, XXIV/79. — Abschr. (B) Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, Hs. ebd. S. 41 (1365).
A Pg. 8/32 cm. — Siegel (Abt Gebhard von Marienberg) gut erh., an Pg.str. rückwärts eingehängt, ○ 65 mm, + GEBEHARDVS . DEI . GRĀ . ABBAS . [MONTIS . SCĒ .] MARIE . BVRGVS . *thronender Abt, in der r. Hd. den Stab, in der l. ein Evangeliar tragend.*
Zur Sache vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forsch. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 7 (1910) S. 104, 105.
Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 76 nach B; Tiroler Ub. I/1, 332 nach A. — Reg.: Ried, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 135 Nr. 8.

Quoniam ex defectu humane mortalitatis agitur, ut gestę rei memoria a mentibus hominum facile labatur, necessarium putamus, ut quod ratum esse volumus, litte-

---

380. [1] *betrifft Ulrich III. od. IV. von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [2] *Albero von Burgeis/Wangen, vgl. Nr. 364 Anm. 10.*

381. [1] *Rebgelände in Bozen, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *Benediktinerkloster Weihenstephan, bayr. Bez. Landshut.* — [3] *Ulrich III. od. IV. von Tarasp, vgl. Stammbaum.*

ris assignatum posteris relinquamus. Unde non solum presentis set et futuri temporis fidelibus notum fieri cupimus, quod dominus Ölricus de Traspis[1] fundator cenobii sancte Marie inter reliqua, quę larga manu donaverat, etiam Albertum quendam de familia sua predicto cenobio tradidit et sibi suęque posteritati alpem unam, quam similiter dederat Mutanam[2] vocatam ad modicum censum singulis annis in purificatione sanctę Marie persolvendum in perpetuum dimitti precibus inpetravit. Census vero qui debetur est, quantum cęrę pro tribus veteris monetę Mediolanensium solidis comparari poterit. Qui si a cognatione defecerit, pactio irrita erit. Hęc autem facta et confirmata sunt anno ab incarnatione domini MCLXXIII, regnante Friderico imperatore annis XX, per manum domini Gebehardi abbatis in presentia advocati sui domini Eginonis de Mazis[3]. Huius rei testes sunt: eiusdem cenobii fratres Ödalricus, Waltherus, Egino, Bertholdvs, Iohannes, Cönradus et de laicis Egino de Maz[3], Heinricus de Bergus[4], Waltherus de Malles[5], Bertholdus de Glurnes[6], de familia sanctę Marie Romanus, Norpertus, Conradus, Martinus. Cui si quis contradixerit, maledictus erit.

383. *Burgeis, 1173 (vor März 9.)*

Albert von Frickingen, sein Bruder Burkhard und ihre Mutter Heilwig geben dem Kloster Marienberg einen Hof in Burgeis mit den dazugehörigen Eigenleuten gegen einen solchen in Ardez in Tausch.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. des Kloster-A. Marienberg S. 43 (1365).

Das verl. Or. (A) war von Albert an Stelle des Kanzlers Hezilo von Sent geschrieben.

Zur Sache vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 7 (1910) S. 103, 104.

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 77 nach B; Tiroler Ub. I/1, 333 nach B. — Reg.: Ried, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 135 Nr. 7.

Anno ab incarnacione domini millesimo centesimo LXXIII°, regnante rege nostro Friderico annos XX. Albertus de Frichinge[1] et frater suus Burchardus cum matre sua Heilwica illorum bona voluntate et sana mente dederunt sancte Marie in Monte in rectum concambium curiam unam in Burgus[2], ubi dicitur Ciuedade[3], ab oriente in via, ab occidente in Wodalrico, cum campis aquis pascuis in monte et in plano, quesitis et inquirendis, cum finibus et terminis suis et familia et Patrisa de Glurne[4] cum suis infantibus; et Heinricus de Burgus[5] recepit in vice advocati. Et abbas dedit incontra curiam unam in Ardetz[6] cum campis pratis et decimis omnibus, que habuit ex alia parte Tasenis[7], et familia Adeleita cum suis infantibus de Zernetz[8]

---

382. [1] *Ulrich III. von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [2] *eher ein Mathon im Paznaun als Mottana, Gem. Tarasp, Kr. Obtasna.* — [3] *Egino II. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [4] *Heinrich von Wangen/Burgeis, vgl. Ried, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 127 u. 135.* — [5] *Mals, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [6] *Glurns, Vintschgau.*

383. [1] *Frickingen, bad. Bez. Überlingen.* — [2] *Burgeis, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [3] *nicht identifizierbar.* — [4] *Glurns, Vintschgau.* — [5] *vgl. Nr. 382 Anm. 4.* — [6] *Ardez, Kr. Obtasna.* — [7] *Val Tasna, Gem. Ftan, Kr. Untertasna,* ex alia parte Tasenis *bedeutet Obtasna.* — [8] *Zernez, Kr. Obtasna.*

et Iohannes de Warda[9] et filii Heinrici. Hec recepit Albertus et frater suus a domino Gebhardo abbate[10]. Firma maneat potestas. Si quis incontra ire voluerit, solvat uncias auri X. Tracta carta et facta in Burgus[2] coram testibus: Wdalricus[a], qui pennam levavit; testes: Bonel, Viuencius, Damianus, Alexius, Genzut, Egino, item Genzut, Marquardus de Tinazone[11], Egino, Vadel. Isti omnes testes sunt et ego Albertus scripsi in vice Hecil cancellarii[12] et Hainricus de Aspermunt[13] fuit ibi.

a o *über* W.

384. *(1153—1173)*

Ulrich von Sent und sein Sohn gleichen Namens erscheinen als Zeugen in der Schenkung des Silberbergwerkes Vilanders[1] *durch den Grafen Arnold von Greifenstein an das Kloster Neustift bei Brixen* (Aderant hiis: Wdalricus[a] de Sinnes[2] et filius eius Ȯdalricus ... (*B*[1]); Huius rei testes sunt: Ȯdalricus de Sins et filius eius Ȯdalricus ... (*B*[2]).

Mairhofer, Urkundenbuch des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift in Tirol, in Fontes rer. Austr. II/34, 72 zu 1159 und II/34, 94 nach Hs. 1 im Stifts-A. Neustift, f. 9 (B[1]*) und f. 12 (B*[2]*) (12./13. Jh.). — Zur Überlieferung und Datierung vgl. Tiroler Ub. I/1, 243.*

Reg.: Ried, in Z. d. Ferd. III/49 (1905) S. 369 Nr. 5 und III/54 (1910) S. 172 Nr. 3 zu 1162; Tiroler Ub. I/1, 243 zu 1153—1173.

a o *über* W.

385. *(1164—1173)*

Walter von Tarasp erscheint als Zeuge in einer Schenkung des Priesters Bernhard von Keller[1] *an das Prämonstratenserkloster Schäftlarn*[2] (Huius rei testes sunt: Arnoldus comes de Griffenstaine ministerialesque eius ... Walter de Traspes[3]).

Tiroler Ub. I/1, 285 nach dem Traditionsbuch des Klosters Schäftlarn (B) im Staats-A. München, Schäftlarn Lit. 3/1, f. 57' (12./13. Jh.).

Zur Datierung vgl. Tiroler Ub. I/1, 285.

Weitere Drucke: Mon. Boica 8, S. 428 nach B zu 1164—1200; Resch, Annales Curienses, § 119 (unvollständig).

386. *Chiavenna, 1174 März 28.*

Peter von Promontogno erscheint als Zeuge in einem Verkauf von Gütern in Piuro[1] *durch*

---

383. [9] *Guarda, Kr. Obtasna.* — [10] *ersch. 1163—1179.* — [11] *Marquard von Tinizong (Kr. Sursés).* — [12] *Hezilo von Sent, vgl. Nr. 314 Anm. 9.* — [13] *Heinrich I. von Aspermont, vgl. Stammbaum.*

384. [1] *Vilanders, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *Sent, Kr. Untertasna.*

385. [1] *ältester Teil von Gries bei Bozen, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *bayr. Bez. Wolfratshausen.* — [3] *Walter von Tarasp, vgl. Stammbaum, dazu Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 7 (1910) S. 112, 113.*

386. [1] *Piuro, Gem. Chiavenna, ital. Prov. Sondrio.*

Beltramo Mora und dessen Frau Ficia an Richarda, Witwe des Otto Mora, alle von Piuro (Signum + manuum Guiberti Grasso et Petri de Primontoni[2] . . . testes).

Ceruti, Cartario pagense di Chiavenna, 73, in Periodico stor. Comense 21 (1914) S. 51 nach dem von Notar Gulielmus Allamanno geschriebenen Or. (A) im Kapitels-A. San Lorenzo in Chiavenna.

5 *387.* *Coseto, 1174 August*

Guicomannus, Konverse der Kirche San Remigio, und Talis, Sohn des verstorbenen Tyoldus Bonacus von Corteno, tauschen Güter in Tirano und Corteno.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen (zwei mit Schlingen verzierte Vertikalstriche) und Schrift des Notars Presbyter, iudex.

10 *Reg.: Pedrotti, San Remigio, 26.*

(ST.) Anno dominice incarnationis milleximo centeximo septuageximo quarto, mense agusti, indictione sextta. Comutacio bone fidei noscitur[a] ese contenta, ut vice emcionis optineat firmitatem eodemque nexu oblihat contentes placuit itaque et bona convenit volutas[b] inter Uicomannum da sancti Remedium necnon inter Talium fi-
15 lium condam Tyoldi Bonacum de loco Cortene, ut in dei nomine debeant dare sicut a presenti; inprimis dedit ipse Vicomanno et cum comuni consilio eixdem[c] fratribus eiusdem manesterii[d] eidem Talio cummutatori suo in causa cumutacionis videlicet pecia una de terra plativa, et iacet in montium da Cortene, et dicitur a Angrare, et est ei a mane Cumzano de Rubeo, a meridie cumuni, a sera
20 omnis da Cortenem. Ipso vero Talio dedit eidem Guicomanno similiter in causa cummutacionis seu carta a presenti die habendum videlicet quatuor pecias de terra castaneta iacentes in loco Tirano[1]; prima pecia dicitur in Plamoliano, est ei a mane Olimoni, et a meridie sancti Remedii[e], a sero Alberti da Horane, alia pecia iacet ibi prope et est ei a mane et a meridie cumunis, et a sera Cui-
25 lielmi, alia pecia iacet ubi dicitur in Piazo et est ei a mane Olimoni[f], a meridie Martini Rama et a sera Artemani, alia pecia iacet in loco ubi dicitur in Carboneam, et est ei a mane Vidalis et Ane, et a meridie cumuni et a sera heredum Guilielmi, septem arboribus cum ipsa terra pertinet, et iacet in loco Tirano[1], ubi dicitur in Plamoliano, et est ei a mane Alberti da Belaxio[g][2], et a meridie Martini Rame, a
30 sera via. Hec cumutacio inter eos legibus ac firmiter pose fieri, has res supradictas et commutatas cum superioribus et inferioribus, seu confinibus et accessionibus suis[h], ipsi cumutatores sibi unus alteri invicem cumutacionis tradiderunt faciendum pars parti presenti die cum heredibus et successoribus suis, is cui dederit iure proprietario quicquid voluerit sine omni unius alterius suorumque heredum et suc-
35 cessorum contradictione. Spopondiderunt ipsi cumutatores[i] sibi uni alteri cum heredibus et successoribus suis, ut suprascriptas res omni tempore ab omni contradicente defensare, unde pena inter se posuerunt, si quis ex ipsis suorumque heredum vel successorum sed hac commutacione removere quesierit, in pena sint in eis omnibus sicut superius legitur, vel si ab uno eoque nomine suprascriptas res non

40 *386.* [2] *Promontogno, Weiler, Gem. Bondo, Kr. Bregaglia/Bergell.*

387. [1] *Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Bellaggio, ital. Prov. Como.*

defensaverit, tunc et alia parx[d], que hec non conservaverit, componat parti fidem servanti usque in duplum. Quia sic inter eos convenit. Unde due carte cumutacionis uno tenore scripte sunt. Actum in loco Cuseti[3]. Signum + manuum Vuicomanni conversi, qui hanc cartam cumutationis rogavit fieri. Signum + manuum Uberti Pra Montē et Johannis.

(ST.) Ego Presbyter iudex hanc cartam post tradita complevi et dedi.

a noscitur *über der Zeile nachgetragen.* — b *zuerst* voluctas, *dann das* c *durch untergesetzten Punkt getilgt.* — c *das* i *über der Zeile nachgetragen.* — d *A.* — e sancti Remedii *über der Zeile an Stelle eines durchgestrichenen* cumuni. — f Olimoni *über der Zeile an Stelle eines durchgestrichenen* cumuni. — g Bel. *A.* — h *folgt etc.-Zeichen.* — i cumumutatores *A.*

388. *Tirano, 1174 November*

Die Brüder Hermann und Guefred, Söhne des Hartmann, wohnhaft in Tirano, belehnen die Konversen Vitalis und Martinus von Sta. Perpetua zu Handen dieser Kirche mit einem Stück Land zu Novaglia im Gebiet von Tirano.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen (Namenssignet auf N) und Schrift des Notars Rolandus, iudex.

(ST.) Anno dominice incarnacionis millesimo centesimo septuagesimo quarto, mense novembris, indictione octava. Presencia infrascriptorum testium per lignum, quod in suis tenebant manibus Hermannus et Guefredus fratres filii quondam Artemanni, qui habitare videntur in loco Tyrano[1], investiverunt per massaricium Vitalem et Martinum conversos ecclesie sancte Perpetue site non multum longum a loco Tyrano[1] ad partem iamscripte ecclesie nominative de pecia una terra quam habere visi sunt in iamscripto loco et fundo Tyrano[1] ad locum ubi dicitur a Noualia[2], a mane comunis de Tyrano[1], a sero comunis de Uilla[3], quanta est et inventa fuerit[a]. Eo tenore, ut servitores predicte ecclesie, qui modo sunt et pro tempore fuerint, ad utilitatem iamscripte ecclesie habeant et teneant iamscriptam terram ut supra ad b[onum][b] faciendum et ad fictum omni anno in sancto Martino solvendum iamscriptis fratribus et suis heredibus solidos tres imperiales, ita ut aliud tamen non super ponatur iamscriptis fratribus, non liceat suprascriptam terram auferre servitoribus iamscripte ecclesie ad dandum aliis et sic promiserunt cum suis heredibus habere firmum, ratum in pena viginti solidorum imperialium[a]. Insuper convenerunt, quod, si vendere dare habent iamscripte ecclesie duodecim imperiales minus quam alii. Ut ad hanc investituram adfirmandam acceperunt illi fratres a suprascriptis servitoribus iamscripte ecclesie viginti quattuor imperialibus. Quia sic inter eos convenit. Actum Tyrano[1]. Predicti fratres hanc cartam investiture fieri rogaverunt ut supra. Interfuerunt testes: Baldonus et Orlapanus et Vitalis Ottane et Viuianus de Sernio[4] et Richardus de Tegola.

(ST.) Ego Rolandus iudex ac misus domini imperatoris scripsi et tradidi.

a *folgt etc.-Zeichen.* — b *Lesart unsicher, da verwischt.*

387. [3] *Coseto, Veltlin.*

388. [1] *Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Novaglia, Villa di Tirano, Veltlin.* — [3] *Villa di Tirano.* — [4] *Sernio, Gem. Tirano.*

389. *Riffian, 1175 (nach März 9.)*

Albert unterfertigt an Stelle des Kanzlers Hezil von Sent eine Urkunde, wonach Gisilbert von Riffian[1] *und seine Kinder einerseits und Gerung, Probst des Klosters Wessobrunn*[2]*, anderseits Felder in Riffian austauschen* (Et ego Albertus scripsi in vice Hecil cancellarii[3] et recepit Gerungo[a] cum suo advocato Iohanne).

Tiroler Ub. I/1, 344 nach den Annales Wessofontani des Stephan Leopolder (B) im Staats-A. München, Wessobrunn Lit. 3a, S. 87 (Anfg. 16. Jh.).

Weiterer Druck: Mon. Boica 7, S. 358 nach B. — Auszug: Leutner, Hist. mon. Wessofontani, S. 219.

a *B.*

390. *Como, 1175 März 21.*

Arnaldus von Carrada entscheidet zusammen mit Montanarius von Ardenno, beide als delegierte Richter des Wilhelm von Aachen, Legaten des Kaisers Friedrich in Italien, einen Streit zwischen Roland von Canova, iudex Bellinus und Matthäus von Canova einerseits und Laurentius Carraria von Livo anderseits um das Wasserrecht seiner Mühle.

Abschr. (B) Kloster-A. Madonna di Tirano (13. Jh.). — Notariatszeichen 1. (Albertus de Canova) 8speichiges Rad. — 2. (Notar Lanfrancus) im Innern verziertes Quadrat mit kleinem aufgesetztem Kreuz. — 3. (Notar Diotasius) griechisches Kreuz, an den Armen mit Schlingen verziert. — Geschrieben von Notar Albertus de Canova und mitunterzeichnet von den Notaren Lanfrancus und Diotasius.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 30.

(ST.)[a] Anno dominice incarnationis millesimo centesimo septuagesimo quinto, die Iovis, qui est duodecimus exeunte mense martii, indictione octava. Sententiam dedit Arnaldus de Carrade consensu et parabola domini Montanarii de Ardenno[1], qui erant iudices delegati a domino Guilielmo de Asia[2], qui erat legatus in Ytalia domini Frederici imperatoris super causam appellationis, que vertebatur ex una parte inter Rolandum de Canoua et Bellinum iudicem et Matheum de Canoua et ex altera Laurentium Carrariam de Liue[3]. Lis quidem talis erat: prenominatus quidem Laurentius dicebat se iniuste gravatum de aqueductu et de aqua eiusdem aqueductus molini sui de Liue. Sententia Lanfranci de Uia consulis Cumanorum et sociorum eius, eo quod prefatum aqueductum et aquam eiusdem aqueductus per annos XX tenuerat, super quem aqueductum et eius aquam dicebat Laurentius, se sententia Operti de Carrale et Alberti de Porta et Anrici de Conrado atque Genzoni de Canoua consulum Grauedone[4] ab eorum petitione fore absolutum, sicut in quadam sententia prefatorum consulum Grauedone[4] continebatur. Ad hoc autem prenominati Rolandus, Bellinus et Matheus respondebant dicentes sententiam consulum Grauedone[4] iniustam esse et idem ad consules Cumanos appellasse, et quod fuerunt iniuste condempnati per consules Grauedone[4]. Hoc modo probaverunt, Laurencius namque prefatum aqueductum et aquam eiusdem aqueductus ab ipsis per

389. [1] *b. Meran, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *bayr. Bez. Weilheim.* — [3] *Hezil von Sent, vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

390. [1] *Ardenno, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Aachen.* — [3] *wohl Livo, Fl., Veltlin.* — [4] *Gravedona, ital. Prov. Como.*

massaricium tenuit dando denarios sex nove monete anue fictum prefatis Matheo et Rolando atque Bellino sicut per Ottonem Tegam et Gregorium de Ranzo probaverunt; deinde ipse Laurentius prefatum aqueductum ipsis Matheo et consortibus refutavit et aquam eiusdem[b] aqueductus, sicut per alios testes Frasamagiam et Priorem de Canoua probaverunt. Et idem his racionibus Lafrancus de Uia consul ipsum Laurentium partim ex dictis prefatorum testium partim ex confessione ipsius Laurentii de predicto aqueductu et eius aqua condempnavit aqua sententia Cumanorum consulum licet Laurentius ad dominum Guilielmum appellavit, non tamen prefati Lanfranci cum erat consul infringenda est, cum ex confessione Laurentii constet, se prefatum[c] aqueductum pro sex denariis conduxase, eumque postea prefatis Matheo et Bellino atque [Rolando][d] refutasse sicut in sententia Cumanorum consulum continetur. Visis itaque allegationibus utriusque partis et argumentis prefatus Arnaldus de Carrale iudex delegatus a domino Guilielmo de Asia[2] consensu et parabola iamscripti domini Montanarii socii sui talem protulit sententiam dicendo bene iudicatum per Lanfrancum de Uia et socios suos et male esse appellatum per ipsum Laurentium, et idem Cumanorum consulum sententiam firmavit. Actum in ecclesia sancte Marie de Cumis. Interfuerunt: Gregorius de Canoua et Guido et Ogerius de Canoua et Ottobonus de Purco et Andree de Porta[e] et Guilielmi de Uerano testes. Ego Albertus iudex rogatu iamscriptorum Arnaldi et Montanarii hanc sententiam scripsi.

(ST.) Ego Lafrancus iudex autenticum huius exempli vidi et legi et hoc exemplum ex autentico vixo firmavi et subscripsi.

(ST.) Ego Diotaxius iudex autenticum huius exempli vidi et legi et hoc exemplum ex autentico firmavi et scripsi.

(ST.) Ego Albertus de Canoua iudex hoc exemplum ex autentico exemplavi et sicut in eo continebatur ita in isto scripsi exemplo preter litteras plus minusve.

a *Notariatszeichen des Albertus de Canova.* — b aquam eiusdem *wiederholt.* — c *zuerst* predfatum, *das* d *durch untergesetzten Punkt getilgt.* — d *verwischt.* — e Andree de Porta *über der Zeile nachgetragen.*

391. *Villa di Tirano, 1176 März*

Obertinus von Villa und seine Frau Arguda sowie sein Bruder Bertraminus und seine Schwester Virdiana verkaufen dem Konversen Guicomanno zu Handen der Kirche San Remigio eine Wiese auf dem Berg von San Remigio.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen und Schrift von Notar Presbyter wie Nr. 387.

Reg.: Fossati, CD. della Rezia, 146, in Periodico stor. Comense 5 (1885) S. 402; Pedrotti, San Remigio, 31 zum 1. März 1176.

(ST.) Anno dominice incarnationis millesimo centesimo septuagesimo sexsto, mense marzii, indictione nona. Constat nos Obertinum filium condam Bertrami da Uila[1] et Argudam iugales et Bertraminum fratrem ipsius Uberti et Uirdianam sororem eorum, qui professi sumus lege vivere Romana, mihi qua supra Uirdiana consentiente hac subter confirmante Tyoldo fratris iamscripti Uberti et Bertramini tutor

391. [1] *Villa di Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.*

ei et ipso Uberto viro Mondoaldo hac mihi qua supra Arguda consenziente hac subter confirmante accepissemus[a] nos sicuti et in presentia testium manifesti sumus, quod accepimus insimul ad te Vuiconmanno da sancto Remedio argenti denarias bonorum veterum libras tres et solidos quindecim finito precio sicut inter nos convenimus, de pecia una tera prativa iuris nostra, quam habere visi sumus in montium sancti Remedii, coheret ei a mane et a meridie et a sero sancti Remedii, que autem iamscripta tera prativa sicut superius, cum superioribus et inferioribus seu cum finibus et accessionibus suis, a presenti die, in eo quo supra Vuicomanni et cui tu dederis tuique successoribus, qui nunc sunt vel pro tempore fuerint a sancto Remedio persistat potestate proprietario iure habendum et faciendum exinde quicquid voluerint sine omni nostra et heredum nostrorum contradicione. Quidem spondimus atque promittimus nobis qui supra venditoribus una cum nostris heredibus vobis emptoribus iamscriptam venditionem omni tempore ab omni contradicente et defensare, quodsi defendere non potuerimus aut si contra hanc cartam agere quesierimus, tunc iamscriptam vendicionem nobis in duprum restituamus in consimili loco sicut pro tempore meliorata fuerit aut voluerit sub estimazione et ibi in presencia testium iuraverunt iamscripte Uirdine quod debet tenere hanc vendicionem firmam et ratam omni tempore et quod habet firmatam iamscriptam cartam cum legitimam abuerit etatem, si requisitum fuerit. Quia sic inter nos convenerunt. Actum in loco Vila[1]. Signum + manuum suprascripti venditoris, qui hanc cartam vendizionis fieri rogavit ut supra. Signum + manuum Bruxona et Rosi da Zeronico[2] et Curadi et Guidefredi testium.

(ST.) Ego Presbiter iudex hanc cartam post tradita complevi et dedi.

a *A.*

392. *Konstanz, 1176 vor September*

Bischof Berthold von Konstanz bekundet, daß Ulrich, Priester von St. Mauritius[1]*, sein Haus neben der Stephanskirche*[2] *an das Domkapitel von Konstanz übertragen und es als Lehen zurückerhalten habe* (Facta sunt hec in choro Constantiensi anno ... presidente ecclesie Curiensi abbate sancti Galli Vdalrico ...[3]).

Ladewig, Reg. ep. Const. 1037 nach Kopialbuch 319 im Generallandes-A. Karlsruhe, f. 41 u. ebd. 322, f. 41.

393. *Konstanz, 1176 vor September*

Bischof Berthold von Konstanz belehnt Ulrich König, Bürger von Konstanz und dessen Sohn Pilgerin, mit verschiedenen von jenem dem Bischof aufgegebenen Gütern und beurkundet die Übertragung je eines Hauses an das Stift St. Stephan[1] *und das Kon-*

---

391. [2] *Gironico, ital. Prov. Como.*

392. [1] *St. Mauritiuskapelle, außerhalb des Münsters von Konstanz.* — [2] *Kirche des Chorherrenstiftes St. Stephan in Konstanz.* — [3] *Ulrich von Tegerfelden, Abt von St. Gallen 1167—1199, 1171—1179 Erwählter von Chur. Zur Wahl vgl. die Continuatio casuum sancti Galli II, cap. 40, in MVG. NF. 7 (1879) S. 110.*

393. [1] *Chorherrenstift St. Stephan in Konstanz.*

stanzer Domkapitel (Facta sunt hec in choro Constantiensi anno . . . presidente ecclesie beati Galli et ecclesie Curiensi abbate Ölrico[2] . . .).

Thurgauer Ub. II, 52 nach dem Or. (A) im Generallandes-A. Karlsruhe.

Weiterer Druck: ZGORh. 32 (1880) S. 67 Nr. 5 nach A. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2347; Ladewig, Reg. ep. Const. 1038.

394. *Tresivio, 1176 November*

Gerard, Sohn des Petrus von Bellora von Ponte, verkauft dem Petrus, Sohn des Petrus Lupi von Tresivio, ein Grundstück in Villa di Ponte.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen (mit S und X verziertes J) und Schrift von Notar Lanfrancus, iudex.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 32.

(ST.) Anno ab incarnatione domini nostri Ihesu Christi millesimo centesimo septuagesimo sexto, mense novembris, indictione decima. Vendictionem fecit ad proprium Girrardus filius quondam Petri de Bellora de Ponte[1] pro accepto pretio solidis septem imperialibus defendere et actorizare ab omni homine in pena dupli promisit[a] Petro filio quondam Petri Luporum de loco Trixiui[2], hoc est campum[b] unum iacentem in villa de Ponte, ubi dicitur a Bellora[3], cui est a mane Boni de Bellora a meridie et a nullora via, a sero Dominici de Bellora[3], ita ut amodo inantea iamscriptus Petrus cum suis heredibus et cui dederit habeat et teneat iamscriptam vendictionem et faciat exinde iuris proprietarii nomine quicquid voluerit sine iamscripti Girrardi eiusque heredum contradictione. Quia sic inter eos convenit[c]. Actum Trixiui. Interfuerunt: Dominicus de Plazo, Dominicus de Tellio[4], Scachus testes.
(ST.) Ego Lafrancus iudex hanc cartam tradidi et scripssi.

a *korr. aus* promiser.— b *der Kürzungsstrich über* a *fehlt.* — c cōvenī *A.*

395. *(vor 1177 Dezember 24.)*

Sigiband von Flies schenkt zusammen mit seinem Vater und seinen Brüdern dem Kloster Marienberg Güter in Schlinig und Schleis, ordnet sein Begräbnis daselbst an und stiftet eine allgemeine Totenmesse.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. im Kloster-A. Marienberg, S. 118 (1365).
Für das Datum bildet der Todestag Ulrich IV. von Tarasp die äußerste Begrenzung.

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 158; Tiroler Ub. I/1, 362, beide nach B.

Noverint universi huius congregacionis tam instantis quam futuri temporis homines, quod Sigobandus de Flies[1] cum patre suo et fratribus per manum domini sui Udalrici de Traspes[2] curtim in Latasch[3] et predium in Slus[4] huic ecclesie donavit

---

393. [2] *vgl. Nr. 392 Anm. 3.*

394. [1] *Ponte, b. Sondrio, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Tresivio, Veltlin.* — [3] *Das Gut dürfte mit der Urkunde später an San Remigio gekommen sein.* — [4] *Teglio, Veltlin.*

395. [1] *Flies, b. Landeck, Tirol.* — [2] *Ulrich IV. von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [3] *Hof in Schlinig, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [4] *Schleis, b. Mals, Vintschgau.*

et cum prefato domino suo in hoc monasterio sepulturam sibi ordinavit. Insuper eciam ob sui atque suorum memoriam missam pro omnibus fidelibus defunctis bis in ebdomada in loco isto consenciente abbate et fratribus ab eisdem celebrari perpetualiter inpetravit[5]. Ideo autem hec in scriptis ante ipsorum oculos ponimus, ut presentes et secuturi hanc paginam inspicientes debitum suum persolvere conentur[a].

a *dem Text folgt die Bemerkung Goswins:* Hic confrater noster fuit et obiit X kal. marcii.

396. *(vor 1177 Dezember 24.)*

Ulrich von Tarasp ermöglicht durch Schenkung von Schafzinsen und andern Einkünften die Erhebung der Kirche St. Leonhard in Passeier, bisher Filiale von Schenna, zur Pfarrkirche.

Erw. in Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, Hs. des Kloster-A. Marienberg, S. 16 (1365) nach einer in der Kirche St. Leonhard aufbewahrten Or.urkunde.

Da noch um 1116—1120 die Kirche St. Leonhard ausdrücklich als Filiale bezeichnet wird (vgl. Nr. 268), kommt für die Begrenzung des Datums einerseits das Jahr 1148, in welchem Ulrich III. von Tarasp erstmals erscheint (vgl. Nr. 315), anderseits sein Todesdatum 24. Dez. 1177 in Betracht.

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 48; Tiroler Ub. I/1, 362.*

(Ulricus)[1] ecclesiam sancti Leonhardi in Passyra[2], que antea filialis erat ecclesie de Schennano[3], parrochialem procuravit et instituit, dans oves et alia quam plura, que in litera continentur ipsius ecclesie sancti Leonhardi pendenti in eadem ecclesia, in remissionem suorum peccatorum.

397. *(1170—1177 vor Dezember 24.)*

Abt Gebhard von Marienberg tauscht von seinem Diener Sigibert ein Grundstück in Scuol/Schuls gegen ein solches in Burgeis und gegen Verleihung von drei Mutt jährlichen Zinses in Schleis auf Lebenszeit ein.

Unbeglaubigte gleichzeitige Einzelaktaufzeichnung (A) Kloster-A. Marienberg II/51. — Pg. 17/9 cm. Das Stück ist ohne Datum, muß aber wohl auf die Jahre zwischen dem Eintritt Ulrichs (IV.) von Tarasp in das Kloster und seinem Tode, also zw. 1170 und 1177 liegen, wogegen Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 7 (1910) S. 109 zu 1173—1177 die Zeitspanne mit Hinweis auf die Zeugenliste von 1173 (vgl. Nr. 383) zu eng nimmt.

Druck: Zierler, Die Herren von Tarasp, a. a. O.; Tiroler Ub. I/1, 320 nach A.

Notum sit omnibus hec audientibus sive legentibus dominum Gebehardvm huius loci prelatum[1] Sigiberto famulo suo sueque posteritati pro inviolabili fidei suę tenore erga locum fundum unum una cum horto sibi contiguo in propriam prorsus possessionem contradidisse in proxima hac villa, quę dicitur Burgvsi[a 2] predictumque

---

395. [5] *Auf diese Schenkung bezieht sich das Marienberger Necr. zum 20. Febr. (vgl. Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 8; MG. Necr. I, S. 650).*

396. [1] *Ulrich III. oder IV. von Tarasp, vgl. Stammbaum.* — [2] *Passeiertal, b. Meran, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [3] *Schenna, b. Meran.*

397. [1] *ersch. um 1163—1179.* — [2] *Burgeis, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.*

Sigibertvm alium fundum sui iuris in vico Scullis[3] in loco, qui dicitur Pedimunt[4] iacentem in testimonium magis collatę sibi gracię quam in concambium huic ecclesię consignasse, insuper quoque Gebeh. tres modiales in oppido, quod dicitur Schluse[5] in beneficium eidem Sigiberto concessisse, nullis tamen heredibus suis iure beneficii remanente, nisi fidei suę sequacibus concedatur conventu annuente. Huius rei testes sunt omnes huius loci fratres videlicet[b]: dominus Ȯdalricus de Traspis[6], dominus Ȯdalricus prior[7], Valtherus, Egino presbiteri, Ȯdalricus, Iohannes diaconi[c], Ȯdalricus, Geroldus conversi[d]; laici vero Alexius liber, Romanus, Cȯnradus, Minise, Wernherus filius eius et Benedictus frater eius[b].

a r *von gl. Hd. über der Zeile nachgetragen.* — b *Die Zeugenreihe* videlicet—eius *ist mit anderer Tinte und in gröberem Duktus, aber doch wohl von der gl. Hd. später nachgetragen.* — c diaconi *auf Rasur.* — d conv *auf Rasur.*

398. *(Chur), 1178 Juni 2.*

Bischof Berno (von Mecklenburg-Schwerin) weiht Chor und Altar der Kathedrale in Chur.

Eintr. im Necr. D, BAC., S. 22 (ungefähr gleichzeitig).

Der hier gegebene Eintrag beruht, wie das im Hochaltar der Kathedrale in Chur aufbewahrte Siegel des Bischofs Berno zeigt (vgl. Siegelabb. 34), auf urkundlicher Grundlage.

Druck: v. Juvalt, Necr. Cur., S. 56; MG. Necr. I, S. 631.

Dedicatio chori et altaris sancte Marie a Bernone episcopo[1] consecrati M°. C°. LXX° VIII° incarnationis dominice.

399. *Frascati, 1178 Oktober 18.*

Papst Alexander III. nimmt das Kloster Marienberg in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen, Rechte und Freiheiten.

Or. (A) Kloster-A. Marienberg XXVII/170. — Abschr. (B[1]) Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, ebd. S. 13 (1365). — Ders., Rescript, ebd. Nr. 5 (B[2]), beide ohne die Unterschriften.

A Pg. 54/58,5 cm. — Bulle an rot-gelben Seidenfäden. — Über ein von Bucelin, Germania sacra 2, S. 128 und Rhaetia, S. 237 ins Jahr 1157 gesetztes Privileg Hadrians IV. für Marienberg vgl. Huter u. Brackmann, a. a. O.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 55 nach A; Mohr, CD. I, 145 unvollst. nach B[1], B[2]; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 46 nach B[1]; Tiroler Ub. I/1, 378 nach A. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 341; Hidber, Urk.reg. II, 2379; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 13108; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 19; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 123 Nr. 4.

---

397. [3] *Scuol/Schuls, Kr. Untertasna.* — [4] *Pimunt, ht. Dorfgasse in Scuol/Schuls.* — [5] *Schleis, b. Mals, Vintschgau.* — [6] *Ulrich III. von Tarasp wird hier zum letzten Male erwähnt.* — [7] *Ulrich IV. von Tarasp, vgl. Stammbaum.*

398. [1] *Berno, Bischof von Mecklenburg 1158—1191, verlegt seinen Sitz nach Schwerin, vgl. Jordan, Die Bistumsgründungen Heinrichs des Löwen, S. 53.*

‡ Alexander episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis Gebehardo abbati[1] sancte Marie de Burguis[2] eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. ‡ Quotiens illud a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum impertiri consensum. Eapropter dilecti in Christo filii vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium, in quo divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. In primis si quidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in ipso monasterio statutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: ecclesiam baptismalem sancti Georgii in vico Sculle[3], capellam sancti Petri in vico Ramusse[4], capellam sancti Iacobi in Salina cum ipsa curte, capellam sancti Ingenuini cum curte in Sclandre, capellam sancti Martini cum predio in Passire, quicquid iuris habetis in vico Ardeze et in vico Vetane et in vico Sculle et in vico Sinde et in vico Ramusse, preterea quicquid iuris habetis in vico Nudre et in Ezintal et in vico Wennes et in vico Fliese et in vico Burguis, curtes in Broilo et in medio vico, quas dederunt Ölricus[5] monasterii vestri fundator et filius fratris sui Gebehardus et sorores ipsius, et alia predia in vico Corzes et in vico Clurne et quicquid iuris habetis in vico Nocturnes et in vico Plaires et in vico Alieunde et in vico Maies et in vico Nalles et cetera vobis pie ac rationabiliter collata. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus collitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conversionem recipere et eos sine contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in eodem loco professionem aliqua levitate sine abbatis sui licencia fas sit de claustro discedere, discedentem vero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Obeunte vero te nunc eiusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars sanioris consilii secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum a quibus mortuorum corpore assumuntur. Ad inditium autem huius apostolica sede percepte protectionis bysantium unum annis singulis nobis nostrisque successoribus persolvetis. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere aut aliquibus vexationibus

399. [1] *ersch. 1163—1179.* — [2] *Burgeis, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [3] *ht. prot. Kirche Scuol/Schuls, Kr. Untertasna.* — [4] *für die folgenden Orte vgl. Nr. 354, 355.* — [5] *Über Ulrich III., Gebhard und die Schwestern Irmengard, Adelheid und Heilwig von Tarasp vgl. Stammbaum.*

fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi satisfactione congrua id emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iuditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine divine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(R.) Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. (BV.)
+ Ego Hvbaldus Hostiensis episcopus ss.
+ Ego Cinthyus presbiter cardinalis titulo sancte Cecilie ss.
+ Ego Hvgo presbiter cardinalis titulo sancti Clementis ss.
+ Ego Arduinus presbiter cardinalis titulo sancte Crucis Ierusalem ss.
+ Ego Rainerius diaconus cardinalis sancti Georgii ad Velum aureum ss.
+ Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis ss.
+ Ego Bernardus sancti Nicholai in carcere Tulliano diaconus cardinalis ss.

Datum Tusculani, per manus Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, XV kal. nov., indictione XI^{a}, incarnationis dominice anno M^{o}C^{o}LXX VIII°, pontificatus vero domini Alexandri pape III anno XX.

400. *Frascati, 1178 Oktober 24.*

Papst Alexander III. nimmt das Frauenkloster Schänis in seinen Schutz, bestätigt ihm die Unterstellung unter die Augustinerregel und seinen gesamten Besitz.

Abschr. (B^{1}) Tschudi, in Hs. B X, 62 im Staats-A. Zürich, f. 7 (ehem. Pfäfers XVIII). — Abschr. (B^{2}) ders., in Hs. A 57 der Zentralbibliothek Zürich, f. 45. — Abschr. (C^{1}) J. J. Scheuchzer, Diplomata Helvetica II, Zentralbibliothek Zürich, K 13, S. 358 (1725). — Abschr. (C^{2}) ders., Codex dipl. II ad a. 1178 im Staats-A. Zürich (Hs. Gi, 69a), beide Male nach B^{2}. — Abschr. (B^{3}) Staats-A. Luzern, Akten Schänis (1767) nach A. — Abschr. (B^{4}) Hs. B 61, Bd. 2 des Stifts-A. St. Paul (ht. Landes-A. Graz), f. 168 (Ende 18. Jh.) nach A. — Abschr. (C^{3}) Fuchs, Veterum monumentorum collectio, Hs. Rheinau, Hist. 6 der Zentralbibliothek Zürich, S. 111 (1792) nach B^{2}.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 56 nach B^{1} = Blumer, Urkundensammlung z. Gesch. d. Kt. Glarus I, 7. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 88 nach A; v. Arx, Gesch. d. Kt. St. Gallen I, S. 301; Mohr, CD. I, 146. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2381; Reg. v. Mellingen, in Argovia 14 (1884) S. 97 Nr. 2 nach amtlicher Übersetzung von 1618, Kopie im Staats-A. Luzern, Schiffsfahr; Zürcher Ub. I, 330; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 13109; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 117 Nr. 1; Helbok, Reg. Vorarlberg, 280; QW. I/1, 164; Liechtensteinisches Ub. I, 10, in Jb. d. hist. Vereins Liechtenstein 1942.

Alexander episcopus servus servorum dei. Dilectis in Christo filiabus Adelheidae abbatissae monasterii sancti Sebastiani Scandensis eiusque sororibus tam praesentibus quam futuris regularem vitam professis salutem et apostolicam benedictionem in perpetuum. Prudentibus virginibus, quae sub habitu religionis accensis lampadibus per opera pietatis iugiter se praeparant ire obviam sponso, sedes apostolica

debet praesidium impertiri, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eas a proposito revocet aut robur, quod absit, sacrae religionis infringat. Eapropter dilectae in Christo filiae, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et praefatum monasterium sancti Sebastiani Scandensis, in quo divino estis mancipatae obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et praesentis scripti privilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum dei timorem et beati Augustini regulam in ecclesia vestra observetur. Praeterea quascunque possessiones, quaecunque bona eadem ecclesia in praesentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis praestante domino poterit adipisci, firma vobis et his quae vobis successerint et illibata permaneant. In quibus haec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo praefata ecclesia sita est cum ecclesia parochiali, capella sancti Galli[1] et aliis suis pertinentiis, ecclesiam de Bebinchon[2] cum curte et aliis pertinentiis, ecclesiam de Nuolun[3] cum suis pertinentiis, duos mansos in eadem villa et duo nemora, terminus inferioris ab ortu fontis manantis usque in lacum, terminus superioris nemoris a lapide Fliola[4] usque in torrentem Marcpach[4], in Sibeneichin[5] dimidium mansum cum curte molendinaria, in Buttinchon[6] duos mansos, in Vspo[7] domum armentariam, in Villitun[8] mansum et dimidium cum omni iure, in Vranun[9] dimidium mansum et duos iurnales cum curte molendinaria, in Andimo[10] monte Voraden[11] et Buchelin[12] cum alpibus Alaskin[13] inferior, Furculun[14] et Matta[15] dimidia, in Flion[16] domum armentariam, Vuinchilon[17] cum suis pertinentiis, Horne[18] cum suis pertinentiis, in Chaltenbrunnen[19] iurnale molendinarium, in Riete[20] dimidium mansum, Smarikon[21] cum pascuis in Buochperch[22], portum navigalem in Suno[23], in Tuffilinchun[24] mansum, in Echtolsuuiler[25] mansum, in Barra[26] sex mansos et dimidium et curtem et quatuor iurnales cum domo molendinaria, capellam de Chnonoua[27] cum tota villa et omnibus suis appendiciis, ecclesiam de Vuilo[28] cum omni iure decimationis et curtem cum suis pertinentiis, in Lupinswalde[29] pertinentia ad curtes de Vuolen[30] et iura decimationis, in Stetin[31] portum navigalem, ecclesiam de Mellingen[32] et unum mansum et portum navigalem, in Rúti[33] mansum, in Vuetingin[34] mansum, in Goltpach[35] mansum, in Aeschi[36] mansum et praedium tributale in Cholenbare[37] et curtem cum suis pertinentiis et domo molendinaria,

---

400. [1] früher Pfarrkirche, dann als solche von der Klosterkirche St. Sebastian verdrängt. — [2] Benken, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen. — [3] Nuolen, Gem. Wangen, Bez. March, Kt. Schwyz. — [4] unbekannter Lage. — [5] Siebnen, Bez. March. — [6] Buttikon, Gem. Schübelbach, Bez. March. — [7] Ußbühl, Gem. Bilten, Kt. Glarus/Gem. Reichenburg, Bez. March. — [8] Bilten, Kt. Glarus. — [9] Niederurnen, Kt. Glarus. — [10] Amden, Bez. Gaster. — [11] Vorten, Gem. Amden. — [12] Bühel, Gem. Alt St. Johann, Bez. Ober-Toggenburg, Kt. St. Gallen oder Büchli, Gem. Amden. — [13] Aletschenalp, Gem. Amden. — [14] Furklen, Gem. Amden. — [15] Mattalp, Gem. Amden. — [16] Fli, Gem. Weesen, Bez. Gaster. — [17] Winkeln, Gem. Schänis, Bez. Gaster. — [18] Hornen, Gem. Benken oder Horner ob Rufi, Gem. Schänis. — [19] Kaltbrunn, Bez. Gaster. — [20] Rieden, Bez. Gaster. — [21] Schmerikon, Seebezirk, Kt. St. Gallen. — [22] unterer Buchberg, Gem. Tuggen, Bez. March. — [23] ht. abgegangener Ort, ehem. am Tuggenersee gelegen. — [24] ht. abgegangener Ort, kaum Tuggen. — [25] Echelswil, Gem. Goldingen, Bez. Uznach, Kt. St. Gallen. — [26] Baar, Kt. Zug. — [27] Knonau, Bez. Affoltern, Kt. Zürich. — [28] Niederwil, Bez. Bremgarten, Kt. Aargau. — [29] abgegangener Ort, viell. Waldhof, Gem. Dietikon, Kt. Zürich. — [30] Wohlen, Bez. Bremgarten. — [31] Stetten, Bez. Baden, Kt. Aargau. — [32] Mellingen, Bez. Baden. — [33] Rüti, Bez. Kulm oder Zofingen, Kt. Aargau. — [34] Wettingen, Bez. Baden. — [35] Goldbach, Gem. Ebersecken, Kt. Luzern. — [36] Äsch, Gem. Wettingen. — [37] Kulm, Gem. u. Bez., Kt. Aargau.

ecclesiam de Reitinouuo[38] cum omni iure decimationis et curtem cum suis pertinentiis et decimas de Vuinicon[39], in Ebersol[40] praedium, in Varrich[41] praedium, curtem de Madolsuuiler[42] et praedium, in Suiciis[43] praedium, in Göycheim[44] omne ius decimationis, in Dieneberch[45] praedium, in Mose[46] praedium, in Chemnatun[47] piscariam, Buochberch[48] cum suis pertinentiis, Rieden[49] cum suis pertinentiis, in Chaltebrunne[19] duos mansos, Mazzeltrangen[50] cum omnibus suis appendiciis, alpem Alpigulum[51] et alpem Vuengin[52], a pede montis usque ad cacumen, curtem de Scennins[53] cum districtu in villis, in silvis, in pascuis et duas tabernas et iura pistoria, in Dorf[54] dimidium mansum cum novalibus, in Rufinun[55] mansum cum novalibus, praedium in Riete[20], in Grabun[56] portum navigalem et praedia illi attinentia, in Lustunouuo[57] praedium et ex altera parte fluvii praedium, alpes Masentana[4] dimidia, Nidirun[4] et Puzin[4] in Clarona[58] decem et octo oves in redditu, Moroun[59] cum suis pertinentiis, in Mondolwilare[60] domum armentariam, Eschibach[61] iurnale, in Vfterzin[62] praedium, in Mols[63] praedium, in Walestatte[64] dimidium mansum, in Clavilla[65] praedium, in Geninnes[66] praedium cum vineis, in Cizurs[67] et Vazzes[68] partem decimarum, in Malanzes[69] partem decimae vini, in Phalers[70] tres mansos, in Luuene[71] mansum, in Rangwil[72] curtem cum suis pertinentiis, in Plutin[73] mansum, in Slins[74] dimidium mansum, montem Clauturni[75] cum omni utilitate, in Frowines[76] iurnale, in Checins[77] dimidium mansum, in Plattun[78] mansum, in Gisingun[79] mansum, in Muron[80] mansum, in Eschans[81] dimidium mansum, ecclesiam de Tosters[82] cum curte et aliis suis pertinentiis, in Swabeswiler[83] mansum, in Nordinchon[84] dimidium mansum, et quidquid iuris habetis in ecclesia de Benduro[85], sane novalium vestrorum quae propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de nutrimentis animalium vestrorum nullus a vobis decimas praesumat exigere. Liceat quoque vobis personas liberas et absolutas a seculo fugientes ad conversationem vestram recipere et eas sine contradictione aliqua retinere. Obeunte vero te, nunc eiusdem loci abbatissa vel earum qualibet que tibi successerint, nulla ibi qualibet subreptione, astutia seu violentia praeponatur, nisi quam sorores communi consensu vel sororum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Augustini regulam providerint eligendam. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni, qui se illic sepeliri

[38] *Reitnau, Bez. Zofingen, Kt. Aargau.* — [39] *Winikon, Amt Sursee, Kt. Luzern.* — [40] *Ebersol, Gem. Hohenrain, Amt Hochdorf, Kt. Luzern.* — [41] *Ferren, Gem. Hohenrain.* — [42] *Madenschwil, Gem. Russikon, Kt. Zürich.* — [43] *Schwyz.* — [44] *Gauchen, Gem. Kirchberg, Bez. Alt-Toggenburg, Kt. St. Gallen oder Gauen, Seebezirk.* — [45] *Diemberg, Gem. Eschenbach, Seebezirk.* — [46] *abgegangen, in der Gem. Eschenbach zu suchen.* — [47] *ht. abgegangen, ehem. Kaminoton, Gem. Benken.* — [48] *oberer Buchberg, Gem. Benken.* — [49] *Rieden, Bez. Gaster.* — [50] *Maseltrangen, Gem. Schänis.* — [51] *Alp Alpiglen, Gem. Schänis.* — [52] *Alp Wengi, Gem. Schänis.* — [53] *Schänis.* — [54] *Dorf, Gem. Schänis.* — [55] *Rufi, Gem. Schänis.* — [56] *Grabs, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.* — [57] *Lustenau, Vorarlberg.* — [58] *Glarus.* — [59] *Mur, Gem. Schänis.* — [60] *ht. Unter Halden, Gem. Benken.* — [61] *Eschenbach, Seebezirk.* — [62] *Terzen, Gem. Quarten, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.* — [63] *Mols, Gem. Quarten.* — [64] *Wallenstadt, Bez. Sargans.* — [65] *viell. Clevalau, Gem. Flums, Bez. Sargans.* — [66] *Jenins, Kr. Maienfeld.* — [67] *Zizers, Kr. V Dörfer.* — [68] *Untervaz, Kr. V Dörfer.* — [69] *Malans, Kr. Maienfeld.* — [70] *Fellers, Kr. Ilanz.* — [71] *Luven, Kr. Ilanz.* — [72] *Rankweil, Vorarlberg.* — [73] *Bludenz, Vorarlberg.* — [74] *Schlins, Vorarlberg.* — [75] *Laterns, Vorarlberg.* — [76] *Fröwis, Gem. Klaus, Vorarlberg.* — [77] *Götzis, Vorarlberg.* — [78] *Blatten, Gem. Oberriet, Bez. Oberrheintal, Kt. St. Gallen.* — [79] *Gisingen, Vorarlberg.* — [80] *Mauern, Ft. Liechtenstein.* — [81] *Eschen, Ft. Liechtenstein.* — [82] *Tosters, Vorarlberg.* — [83] *Schwabenweiler, Vorarlberg.* — [84] *Nördlikon, Vorarlberg.* — [85] *Bendern, Ft. Liechtenstein.*

deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit, praefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur earum pro quarum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva apostolica sedis auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica saecularisve persona hanc nostrae constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine divinae ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus hic fructum benedictionis percipiant et apud districtum iudicem praemia aeternae pacis inveniant. Amen.

Ego Alexander catholicae ecclesiae episcopus.
+ Ego Hubaldus Hostiensis episcopus ss.
+ Ego Cinthus presbiter cardinalis tituli sanctae Caeciliae ss..
+ Ego Arduinus presbiter cardinalis tituli sanctae Crucis in Ierusalem ss.
+ Ego Rainerius diaconus cardinalis tituli sancti Georgii ad Velum aureum ss.
+ Ego Gratianus diaconus cardinalis sanctorum Cosmae et Damiani ss.
+ Ego Mattheus diaconus cardinalis sanctae Mariae novae ss.

Datum Tusculani, per manum Alberti sanctae Romanae ecclesiae presbiteri cardinalis et cancellarii, VIIII kalendas novembris, indictione XII, incarnationis dominicae anno MCLXXVIII, pontificatus vero domini Alexandri papae III anno XX.

401. *Frascati, 1178 Oktober 24.*

Papst Alexander III. nimmt das Kloster St. Johann im Thurtal in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitz, darunter die Güter Tuns und Telfs (. . . predium Tuns[1] cum suis pertinentiis, predium Telfs[2] cum suis pertinentiis . . .).

Or. (A) Stifts-A. St. Gallen, P. P. 4. C. 2. — Pg. 59,3/58 cm. — Bulle an rot-gelber Seidenschnur.

Druck: St. Galler Ub. III, 932. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2380; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 13110; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 44 Nr. 2.

402. *Worms, 1179 Januar 22.*

Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster Roth das althergebrachte Recht, daß es mit seinen Besitzungen in besonderem kaiserlichem Schutze stehen und keinen andern Vogt empfangen soll. (Notum sit igitur omnibus Christi fidelibus tam futuris

401. [1] wohl Düns im Vorarlberg. — [2] nicht sicher zu identifizieren; Wartmann, in St. Galler Ub. III, 932, verweist auf Tälfsch (Delfs), Gem. u. Kr. Küblis.

quam presentibus, quod monasterium fratrum in Rota[1] a suę fundationis principio tali iuris honore fuit institutum et ditatum, quod in bonis eidem monasterio pertinentibus nullus unquam hominum advocatie ius sibi debeat usurpare, sed eadem ecclesia absque huiusmodi dominio sub imperiali tuitione secura consistere. Que iusticia quoniam a diebus antiquis ad nostra usque tempora dinoscitur rationabiliter deducta et per auctoritate summorum pontificum et divorum augustorum, qui nos predecesserunt confirmata nos quoque per nostrę imperatorie dignitatis auctoritatem prefato monasterio eandem iusticiam confirmamus et stabilimus, precipientes et statuentes, quatinus super ipsam domum Rôtha vel super ecclesias aut villas aut curtes aut homines seu quascumque ecclesię illius possessiones aut pertinentias nemo umquam ius advocatię teneat, sed eadem ecclesia cum omnibus suis pertinentiis ab advocatis libera sub imperatorię defensionis patrocinio quieta et inconvulsa omni evo deinceps permaneat.)

Or. (A) Württembergisches Hauptstaats-A. Stuttgart, Kl. Roth Nr. 771.
Druck: Hugo, Annales ord. Praemonstrat. II, cod. prob., S. 450 ohne Quellennachweis = Wirtembergisches Ub. II, 414. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 4272.

403. *Lateran, 1179 März 5.*

Bischof Ulrich von Chur nimmt am 3. Laterankonzil teil (sedit praesidente eodem summo pontifice Alexandro sancta generalis synodus in basilica Lateranensi, quae appellatur Constantiniana, trecentorum duorum episcoporum a diversis mundi partibus convocatorum, quorum nomina subtus adnexa sunt:... Provinciae Maguntinae ... Ulricus Curiensis ...).

Mansi, S. conc. coll. 22, col. 217 nach Dachery, Spicilegium 12, S. 638 (Praefatio zu den Konzilsakten).

404. *Lateran, 1179 März 5.*

Der Erwählte Ulrich verzichtet auf dem 3. Laterankonzil auf seine Churer Bischofswürde.[1]

Erw. in Casuum S. Galli continuatio II, cap. 41, Hs. 615 der Stiftsbibliothek St. Gallen.
*Druck: MG. SS. 2, S. 162; Meyer von Knonau, in MVG. NF. 7 (1879) S. 111; Mohr, CD. I, 148. — Reg.: Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 95 Nr. *34.*

405. *Lateran, 1179 März 21.*

Papst Alexander III. nimmt die Kirche San Lorenzo in Chiavenna in seinen Schutz und bestätigt ihr ihre Besitzungen, darunter die Kirchen San Martino in Piuro, Sant' Eusebio, Sta. Croce, San Martino in Avero, San Giovanni in Scilano und San Cassiano in Piuro sowie den Zehnten im Gebiet von Roncaglia (... ecclesiam

---

402. [1] *vgl. Nr. 327* Anm. 1.*

404. [1] *Auf Grund von c. 13 des 3. Laterankonzils von 1179, wonach der Besitz mehrerer Kirchen untersagt ist (Mansi, S. conc. coll. 22, col. 225), entscheidet sich Ulrich für die Abtei St. Gallen.*

sancti Martini de Plure[1] cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancti Eusebii[2] cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancte Crucis[3] cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancti Martini d'Avero[4], ecclesiam sancti Iohannis de Sillano[5] cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancti Cassiani de Pluri[6] cum omnibus pertinentiis suis ... Preterea decimas rationabiliter vobis et ecclesiae vestre concessas sicuti eas pacifice possidetis nichilominus vobis auctoritate apostolica confirmamus, decimas videlicet de aqua de Luuri[7] usque ad medietatem Roncalie[8]).

Fossati, CD. della Rezia, 150, in Periodico stor. Comense 6 (1888) S. 92 zum 21. März 1178 nach einer Abschr. (C) der Sammlung Crollalanza in der Stadtbibliothek Como (18. Jh.), diese nach einer Abschr. (B) ebd., vom 18. Sept. 1568 des Petrus Antonius Oldradus, Notar von Chiavenna.

Reg.: Kehr, Italia Pont. VI/1, S. 416 Nr. 1.

*406.** *Augsburg, 1179 Mai 12.*

Kaiser Friedrich I. überträgt auf Bitte des Ritters Rudolf von Castelmur den Bergellern das Jagd- und Fischereirecht, die Erze und den Zoll zu Vicosoprano und sichert ihnen zu, daß kein weiterer Zoll als derjenige der Reichsvogtei je zu erheben gestattet werden solle, alles unter der Bedingung, daß Straßen und Brücken jederzeit für den Dienst und das Bedürfnis des Reiches wohl verwahrt werden.

Zschokke, Storia della Repubblica delle Tre Leghe nell'Alta Rezia[2] I, S. 55, nach einer ital. Übersetzung (B) im Kreis-A. Obporta, Vicosoprano.

B ist heute im Kreis-A. Obporta nicht mehr vorhanden, dagegen findet sich eine ital. Übersetzung von 1780 im Familienarchiv Castelmur in Coltura. Das nach einer Notiz von A. Redolfi noch 1755 im Kreis-A. Obporta liegende angebl. Or. (A) stellte eine Fälschung wohl neuzeitlicher Herkunft dar, vgl. dazu auch Vassali, Hochgericht Bergell, S. 19.

Auszug: Mohr, CD. I, 147 nach der Übersetzung im Familienarchiv Castelmur; Buzetti, Doc. della Rezia Chiavennasca, 65. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 4279; Hidber, Urk.reg. II, 2397; QW. I/1, 168.

407. *Tirano, 1179 Juni*

Johannes Murzo von Castagneda von Tirano verkauft dem Konversen Guicomanno zu Handen der Kirche San Remigio ein Landstück in Tirano.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen und Schrift des Notars Lanfrancus, wie Nr. 394.

Reg: Pedrotti, San Remigio, 33 zum 9. Juni 1170.

(ST.) Anno ab incarnatione domini nostri Ihesu Christi millesimo centesimo septuagesimo[a] nono, mense iunii. Vendidit ad proprium Iohannes filius quondam Iohannis Murzo de Castagneda de Tirrano[1] Guichemanno converso ecclesie sancti Romedii

---

405. [1] nicht zu verwechseln mit der Kapelle San Martino in Aurogo, Gem. Piuro/Chiavenna, ital. Prov. Sondrio; vgl. Nr. 434 Anm. 11. — [2] Über die Kapelle Sant'Eusebio vgl. auch Nr. 435 Anm. 2. — [3] Sta. Croce gegenüber Aurogo. — [4] Avero, Gem. San Giacomo. — [5] Scilano, am Scilanobach, Gem. Piuro/Chiavenna. — [6] San Cassiano, Gem. Piuro/Chiavenna. — [7] Valle Lovere, Grenztal zw. Bergell und Chiavenna. — [8] Roncaglia, Fraktion Cortinaccia, Gem. Chiavenna.

407. [1] Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.

ad partem iamscripte ecclesie nominative de peccia terre iacente in territorio de Tirano[1], ubi dicitur in Campo de [. . .] ato[b], cui coheret ab omnibus partibus ipsius ecclesie preter a sera, quod est ipsius curt [. . . .][c] de Tirano[1], ita ut a modo inantea iamscriptus Guichemannus et officiales iamscripte ecclesie habeant et teneant iamscriptam terram et faciant exinde iuris proprietarii nomine quicquid voluerint sine iamscripti Iohannis eiusque heredum contradictione, et promisit iamscriptus Iohannes per se et per suos heredes defendere et actorizare predictam terram iamscriptis[d] officialibus eorumque heredibus et cui dederit ab omni homine in pena dupli iamscripte terre. Et accepit iamscriptus Iohannes pro iamscripta terra decem et octo imperiales. Actum Tirano[1]. Interfuerunt: Alcherius, Ermannus, Iohannes Bonus de Strepa, testes.

(ST.) Ego Lafrancus iudex hanc cartam tradidi et scripssi.

a *das* p *über der Zeile nachgetragen.* — b *verwischt und durchlöchert, Platz für zwei bis drei Buchstaben.* — c *durchlöchert, Platz für vier bis fünf Buchstaben.* — d *korr. aus* iamscriptos.

408. *Altdorf, 1179 Dezember 25.*

Bischof Bruno von Chur erscheint als Zeuge in der Urkunde betreffend die Übernahme der Vogtei über die jenseits des Bodensees liegenden Güter des Klosters Kreuzlingen durch Herzog Friedrich von Schwaben (. . . Testes huius rei sunt: . . . Brôno episcopus Curiensis[1] . . .).

Or. (A) Staats-A. Frauenfeld, Kreuzlingen XI/5. — Pg. 44/46 cm. — Siegel besch., an Hanfschnur eingehängt.

Druck: Wirtembergisches Ub. II, 419 nach einer deutschen Übersetzung; Mohr CD. II, 138; Thurgauer Ub. II, 56, beide nach A. — Reg: Pupikofer, Reg. Kreuzlingen, 16; Hidber, Urk.reg. II, 2407; Helbok, Reg. Vorarlberg, 284.

409. *Regensburg, 1180 Juli 13.*

Der Erwählte Heinrich von Chur unterzeichnet ein Diplom Kaiser Friedrichs I., durch welches dieser dem Bischof Albert von Freising das ihm von Heinrich dem Löwen entrissene Vehringen zurückerstattet (. . . Heinricus electus Curiensis[1]).

Mon. Boica 29[a], S. 438 nach dem Or. (A) im Staats-A. München.

Weitere Drucke: Leibniz, Script. rer. Brunswig. III, S. 674; Meichelbeck, Historia Frisingensis I, S. 365; Origin. Guelphorum III, S. 545; Dumont, Corps universel dipl. I, S. 105 = Lünig, Spicilegium ecclesiasticum des teutschen Reichs-Archivs 17[a], S. 234. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2626; Stumpf, Reichskanzler, 4305; Mohr, CD. I, 149.

410. *1181 (nach März 9.)*

Hezil bezeugt und Albert unterfertigt an seiner Stelle eine Schenkung von Weingärten in Riffian[1] und Tirol[1] durch den Grafen Heinrich von Tirol an das Kloster Wesso-

---

408. [1] *Einzige urkundliche Erwähnung des Bischofs Bruno von Chur, der nicht geweiht worden ist; † 4. Feb. 1180, vgl. MG. Necr. I, S. 622; v. Juvalt, S. 12.*

409. [1] *Bischof Heinrich von Chur ersch. erstmals 13. Juli 1180, geweiht vor 27. Juli 1185, abgesetzt 1194.*

410. [1] *b. Meran, ital. Prov. Bolzano.*

brunn[2] (. . . in presencia bonorum hominum: Hecil . . . Et ego Albertus scripsi in vice Hecil cancellarii[3]).

Tiroler Ub. I/1, 396 nach den Annales Wessofontani des Stephan Leopolder (B) im Staats-A. München, Wessobrunn Lit. 3a, S. 100 (Anfg. 16. Jh.) und weiterer, unbekannter Überlieferung ebd.

Weitere Drucke: Mon. Boica 7, S. 365 nach unbekannter Überlieferung = Resch, Annales Curienses § 119 unvollst.; ders., Aetas millenaria ecclesiae Aguntinae in Norico, S. 192 Anm. r, unvollst.; Leutner, Historia mon. Wessofontani, S. 220 unvollst. nach B.

411. *Villa di Tirano, 1181 April*

Arialdus Longo und Arialdus Curto, Verwandte, verkaufen dem Konversen Belonus zu Handen der Kirche Sta. Perpetua ein von der Gemeinde Villa innegehabtes Wiesen- und Waldstück unter Aufgabe an deren Dekan.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen (drei mit Horizontalen verbundene Vertikalsäulen) und Schrift von Notar Guibertus.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 36.

(ST.) Anno domini millesimo centesimo octuagesimo primo, mense aprilis, indictione quarta decima. Vendidid et tradid[a] nomine posesionis Arialdus Longo et Arialdus Curto cognati de loco Villa[1] iure concelivi Beloni conversus eclesie sancte Perpetue[2] at partem de predicta eclesia nominative de pecia una de prato et bussco insimul se tenente, quas abere et tenere visi sumus in territorio de Vila[1], ad locus, ubi dicitur Ronco maiore et nos repudiavimus similiter in manu Johannis de Tiuola deganus comuni da Uilla[1] at partem de predicto comuno; cui coheret ei a mane[b] et a meridie et ab aquilone comuni de Uilla[1], a sero via publica, pro accepto precio solidorum septem[c] inperialium a predicto Belone ad partem ipsius eclesie et predicti venditores dabant de predicto prato et bussco omni anno acola ipsi comuni starias II de vino acola, quam acolam predicto comune vendiderunt ipsi Beloni. Quidem spondimus atque promittimus nos, qui supra dicti venditores per nos et per nostras heredes tibi Beloni et tuis fratribus in predicta eclesia et vestris successoribus se ut vivos dederitis ex parte ipsius eclesie ab omni homine defendere seu varentare in pena dupli in consimili loco. Quia sic inter eos convenerunt. Actum at ponte de Uilla[1]. Feliciter. Signum + manus + dicti venditores, qui hanc cartam fieri rogaverunt ut supra. Signum + manus Johannes de Tiuola et Arditione de Coseti[3] et Lanfrancus testore de locus de Plantoledo, qui fuerunt rogati testes. (ST.) Guuibertus interfuit et rogatus, qui hanc cartam dedi et tradidi.

a *A.* — b a mane *wiederholt.* — c *folgt durchgestrichen* ap.

---

410. [2] *bayr. Bez. Weilheim.* — [3] *vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

411. [1] *Villa di Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Kirche Sta. Perpetua, Gem. Villa di Tirano.* — [3] *Coseto, Veltlin.*

*412.** *1181 Oktober 14.*

Albert stiftet zum Gedächtnis einiger Äbte dem Kloster Pfäfers den Jahreszins aus seinen Besitzungen in Ragaz.

Transsumt des P. Karl Widmer 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 137. Fälschung von der Hd. Widmers.

Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 48; Perret, Akten Ragaz, 14.*

413. *Villa, 1181 Dezember 19.*

Ubertus und Bertraminus von Villa verzichten in die Hand des Konversen Conselmus Tehoranus auf die von der Kirche San Remigio zu Lehen getragene Wiese in Plaz.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen und Schrift von Notar Presbyter, iudex, im Gegensatz zu Nr. 387 in breitem und steilem Duktus.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 38.

(ST.) Anno dominice incarnationis millesimo centesimo octuagesimo primo, mense decembris exeunte XIII dies, indictione quinta decima, presencia bonorum hominum, corum nomina subter legontur cum linno et carta, que in suis tenebant manibus Vbertum atque Bertraminum fratribus et filium condam Bertrami da Uilla[1] fecerunt finem et refutacionem transactionis nomine in manus Gonselmi Tehorane conversi ecclesie sancti Remedii ad partem et utilitatem predicte ecclesie et suos oficialium qui nunc sunt vel pro tempore fuerunt, nominatim de pecia una terra plativa iacens in montium da sancti Remedii, ubi dicitur a Praza[2] quam ipsa tera tenebat eidem ecclesie sancti Remedii ex parte ipsius Vberti et Bertramini pro vendicione eo vero ordine, ut ipsi oficiales sancti Remedii abeant et teneant pledictam terram et faciant exinde et cui dederint quicquid facere voluerint sine sua et eorum suorum contradicione in pena duple querimonie. Actum in loco Villa[1]. Prenominatis Vberti et Bertrami hoc breve fieri rogaverunt, ut supra legitur. Ibi interfuerunt testes: Alipiandi Arizoni et Petri Tehora et Ieorii. Feliciter.
(ST.) Ego Presbiter iudex tradidi et scripsi.

414. *Lateran, 1182 Januar 23.*

Papst Lucius III. nimmt das Kloster Marienberg in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen, Rechte und Freiheiten.

Or. (A) Kloster-A. Marienberg, XXVII/72. — Abschr. (B) Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, Hs. ebd., S. 131 (1365).

A Pg. 58/63 cm. — Bulle an gelb-roten Seidenfäden. — Verfaßt mit Benützung von Nr. 399.

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 170 nach B; Tiroler Ub. I/1, 403 nach A. — Reg.: Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 124 Nr. 5.

---

413. [1] Villa di Tirano, ital. Prov. Sondrio. — [2] wohl Plaz, Gem. u. Kr. Brusio.

‡ Lucius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis Volkero abbati[1] sancte Marie[a] virginis in Burgus[2] eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis ‡ in perpetuum. Quotiens * a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum suffragium impertiri. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulacionibus clementer annuimus et prefatum monasterium, in quo divino mancipati estis obsequio, ad exemplar felicis memorie Alexandri pape predecessoris nostri sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. In primis si quidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium in presentarium iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: ecclesiam baptismalem sancti Georgii in vico Sculle, capellam sancti Petri in vico Ramusce, capellam sancti Stephani in Monte cum omnibus pertinentiis suis et iure parrochiali, capellam sancti Iacobi in Salina cum ipsa curte, capellam sancti Ingenuini cum curte in Sclandre, capellam sancti Martini cum predio in Passyre, quicquid iuris habetis in vico Ardeze et in vico Vetane et in vico Sculle[b] et in vico Sinde et in vico Ramusce et quicquid iuris habetis in vico Nudre et in Ezintal et in vico Wennes et in vico Fliese et in vico Burgus[c], curtes in Broilo et in medio vico, quas dederunt Ŏdalricus monasterii vestri fundator et filius fratris sui G. et sorores ipsius, et alia predia[d] in vico Chortzes et in vico Clurne et quicquid iuris habetis in vico Nocturnes et in vico Plairs et in vico Algundo et in vico Mages et in vico Nalles et cetera vobis pie et rationabiliter collata. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus collitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conversionem recipere et eos sine contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper ut nulli fratrum vestrorum post factam in eodem loco professionem aliqua levitate sine abbatis sui licencia fas sit de claustro discedere; discedentem vero absque communium literarum cautione nisi artioris religionis obtentu nullus audeat retinere. Obeunte vero te nunc eiusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars sanioris consilii secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Ad inditium autem huius apostolica sede percepte protectionis bysantium unum annis singulis nobis nostrisque successoribus persolvetis. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa

---

414. [1] *Abt Volker von Marienberg ca. 1179—8. April 1181. Nach dem Necr. von Marienberg zum 8. April (Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 11) würde das Todesjahr auf 1180 fallen, nach Goswin (Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 36, 85, 150) jedoch auf 1181. Bei der Ausstellung der Bulle muß Volker jedenfalls schon gestorben sein.* — [2] *für die hier erwähnten Orts- und Personennamen vgl. Nr. 354, 355, 399.*

sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iuditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine divine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(R.) Ego Lucius catholice ecclesie episcopus ss. (BV.)
+ Ego Theodinus Portuensis et sancte Rufine sedis episcopus ss.
+ Ego Paulus Prenestinus episcopus ss.
+ Ego Petrus titulo sancte Susanne presbiter cardinalis ss.
+ Ego Viuianus presbiter cardinalis titulo sancti Stephani in Celio monte ss.
+ Ego Cynthius presbiter cardinalis titulo sancte Cecilie ss.
+ Ego Hugo presbiter cardinalis titulo sancti Clementis ss.
+ Ego Arduinus presbiter cardinalis titulo sancte Crucis in Ierusalem ss.
+ Ego Matheus presbiter cardinalis titulo sancti Marcelli ss.
+ Ego Laborans presbiter cardinalis sancte Marie trans Tiberim et Calixti ss.
+ Ego Iac(ynthus) sancte Marie in Cosmydin diaconus cardinalis ss.
+ Ego Rainerius sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis ss.
+ Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis ss.
+ Ego Rainerius diaconus sancti Adriani ss.

Datum Laterani, per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, X kal. febr., indictione XIIII, incarnationis dominice anno M°CLXXXI, pontificatus vero domini Lucii pape III anno I.

a *der Name ist durch Verstärkung der Schäfte hervorgehoben.* — b *es folgt hier ein Verweiszeichen für den rückseitig angebrachten Korrekturvermerk* redditus et familia; *die Korrektur ist jedoch im Text nicht durchgeführt.* — c *es folgt hier ebenfalls ein Verweiszeichen für den rückseitig angebrachten Korrekturvermerk* ecclesiam sancte Marie, *der im Text nicht berücksichtigt ist.* — d *korr. aus* predna.

415. *Torre, 1182 Februar*

Die Talleute von Blenio und Leventina verbünden sich eidlich, daß sie u. a. in Sala keine Gerichtstage unter einem Podestà mit Sitz in ihren Tälern (in valle Leventina de monte Tennero[1] et de saxo de Pino[1] usque ad Locum magnum[2] et ad culmen de Agrena[3]) *abhalten werden*[4].

Abschr. (B) 13. Jh. Kantons-A. Bellinzona, Gerichts-A. Blenio 1. — Pg. 15/24 cm.

B ist geschrieben von Notar Philippus von Leventina nach dem Or. (A) des Notars Johannes von Chironico.

Druck: Biscaro, in Boll. stor. della Svizzera ital. 1910, S. 67; Meyer, Blenio und Leventina, S. 1 Nr. 1. — Reg.: Bertoni, Cenni storici sulla valle di Blenio, S. 10; Toschini, La valle di Blenio, S. 45.*

415. [1] *nicht identifizierbar.* — [2] *Lukmanier.* — [3] *Greinapaß.* — [4] *Zur Sache vgl. Meyer, Blenio und Leventina, S. 178 ff.*

416. *(vor 1182 Juni 25.)*

Papst Lucius III. beauftragt den Bischof Omnebonus von Verona[1]*, den Streit zwischen den bischöflichen Kirchen von Trient und Chur um die Kirchen St. Johann auf Tirol*[2] *und St. Martin in Passeier*[3] *zu entscheiden.*

Erw. in Nr. 417.

*Reg.: Brackmann, Germ. Pont. I, S. 404 Nr. *1; Santifaller, Papsturkunden f. d. Trientner Domkapitel, in Hist. Jb. 56 (1936) S. 50 Nr. 1; Tiroler Ub. I/1, 405*.*

417. *Verona, 1182 Juni 25.*

Bischof Omnebonus von Verona läßt in Ausführung des ihm von Papst Lucius III. erteilten Auftrages Kundschaften aufnehmen in der Frage, ob die beiden Kirchen St. Johann auf Tirol und St. Martin in Passeier den bischöflichen Kirchen Trient oder Chur bezw. dem Kloster Marienberg zugehören.

Tiroler Ub. I/1, 406 nach dem Or. (A) im Staats-A. Trient, Domkapitelsurkunden 1 (ehem. Domkapitels-A. Trient C. 39/51). Das Stück ist durch 15 der Höhe nach laufende Schnitte ungültig gemacht.

Zur Sache vgl. Nr. 416, 430, 445; Voltelini, in Z. d. Ferd. III/33 (1889) S. 18 u. Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 11 (1914) S. 171.

*Weitere Drucke: Santifaller, Papsturkunden f. d. Trientner Domkapitel, in Hist. Jb. 56 (1936) S. 50 Nr. 2 nach A. — Reg.: Brackmann, Germ. Pont. I, S. 404 Nr. *1.*

(ST.) Dominus Odelricus capitaneus et Tridentine[1] ecclesie canonicus iuravit dicere totam veritatem et reticere falsitatem super questiones, quas comiserat dominus Lucius apostolicus domino Omnibono Ueronensi episcopo[2] de negocio ecclesiarum sancti Iohannis de Tirale[3] et sancti Martini de Passero[4], qua ora interrogatus esset a domino suprascripto Ueronensi episcopo vel ab eius misso vel missis. Qui interrogatus a magistro Presbitero et Clarinbaldo canonicis maioris Ueronensis ecclesie et suprascripti episcopi Omnisboni[2] missis dixit enim ille dominus Odelricus per districtum sui sacramenti: Ego scio, quod a XXXVI annis continue usque in preteritum annum vidi ecclesiam hanc sancti Iohannis de Tirale[3] haberi et teneri et possideri per ecclesiam sancti Uigilii de Tridento[1] et per capitulum eius ecclesie sancti Uigilii instituendo et ponendo ibi in ea ecclesia sancti Iohannis[3] sacerdotes videlicet Ecirum et Warnerium atque Enricum et vidi eos sacerdotes facientes manualem obedientiam decanis nostre ecclesie suprascripte Tridenti, qui pro tempore erant decani, et accipiebamus de bonis illius ecclesie, quando nobis placebat. Et illud idem dico ego de alia ecclesia sancti [Mar]tini[a] de Passero[4], excepto quod quidam abbas sancte Marie[5] inpediebat eam nobis dicendo se esse advocatum eius. Et audivi dici, quod iste noster sacerdos Enricus timens se adgravari a Curiensi electo pro negocio ipsarum ecclesiarum appellavit ad dominum Lucium apostoli-

416. [1] *Ognibene Nogaroli, Bischof von Verona 1157—1185.* — [2] *b. Meran, ital. Prov. Bolzano.* — [3] *Seitental b. Meran.*

417. [1] *Trient, ital. Prov. Trentino.* — [2] *vgl. Nr. 416 Anm. 1.* — [3] *Kirche St. Johann in Tirol, b. Meran, ital. Prov. Bolzano.* — [4] *St. Martin in Passeier, Seitental b. Meran.* — [5] *Marienberg, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.*

cum. Ipse vero electus nichilominus stetit quin expulisset[b] ipsum presbiterum Enricum de suprascripta ecclesia sancti Iohannis[3] et intrusit presbiterum Diatelmum. Et hoc a nobis audito egomet cum decano nostro Alberto et cum isto presbitero Enrico et presbitero Iohanne et cum aliis ivimus ad castrum Tarali[6] et illis presentibus et aliis pluribus interdixi illi presbitero Diatelmo ex parte domini apostolici et ad ipsum appellavi pro nostra suprascripta ecclesia Tridentina, ne decetero intraret in istam ecclesiam sancti Iohannis neque de bonis eius auferret vel uteretur. Ipse vero postea suprascriptam ecclesiam intravit et de bonis illius ecclesie abstulit et usus fuit et hoc vidi et etiam armata manu intravit et audivi ipsum sonantem tintinabula illius ecclesie. Et interfui ibi, ubi noster decanus Albertus suprascriptus et nostri fratres comiserunt istud placitum agendum domino Adhelpreto et decanus suprascriptus similiter interdixit et appellavit ut ego pro suprascripta nostra ecclesia et eius capitulo.

(C.) Presbiter Enricus similiter iuratus testis dixit: Ego vidi presbiterum Ecirum et Warnerium habere et tenere istas ecclesias sancti Iohannis de Tirale[3] et sancti Martini de Passero[4] per capitulum ecclesie sancti Vigilii de Tridento bene per XXX annos et ipsos presbiteros audivi sepe confitentes, quod pro suprascripta ecclesia Tridenti habebant et tenebant illas ecclesias, et ibi vidi sepe canonicos suprascripte ecclesie Tridenti hospitari et de rebus illius ecclesie tractare tanquam domini. Et ego post mortem illorum presbiterorum accepi illas ecclesias a suprascriptis canonicis Tridenti et eis pro ipsis ecclesiis obedientiam feci et suprascriptam ecclesiam sancti Iohannis habui et tenui usque circa festum sancti Andree proximi preteriti pro suprascriptis canonicis. Et de appelacione facta a domno Odelrico idem dixit, quod suprascriptus Odelricus, excepto quod ipsemet presbiter Enricus non fecit appellacionem illam, et addidit, quod interfuit capitulo electi Curie et audivit ipsum loqui de illis ecclesiis, quod sibi non placuit, et dixit ei: Domine, ego habeo illam ecclesiam sancti Iohannis a canonicis Tridentine ecclesie, ego subpono me et omnia bona illius ecclesie domino apostolico. Et postea ipse electus misit presbiterum Diatelmum ad illam ecclesiam sancti Iohannis et ego clausi ianuam illius ecclesie et ipse Diatelmus fregit eam et intravit ecclesiam illam. Et ego ea die interdixi eidem presbitero Diatelmo, ne intromiteret se aliquo modo de suprascripta ecclesia sancti Iohannis neque de suis bonis, et ad dominum apostolicum appellavi. Et hoc fuit in castro Tirali, ubi multi erant, et post ipsam appellacionem et post appellacionem domini Odelrici vidi ipsum presbiterum Diatelmum celebrare missam et divinum oficium in ipsa ecclesia et accipere oblaciones et decimas ipsius ecclesie. Et de eo, quod suprascriptus decanus Tridenti et sui fratres comiserunt istud placitum ad faciendum domino Adhelpreto, idem dixit quod dominus Odelricus.

(C.) Dominus Iohannes iuratus testis dixit: Ego sepe ivi cum canonicis Tridentine ecclesie ad ecclesiam sancti Iohannis de Tirale[3] et ibi vidi eos hospitari tanquam domini illius ecclesie[c] et maiores in sua ecclesia et accipere donaria ab illis, qui stabant in illa ecclesia, videlicet presbitero Eziro, Warnerio atque Enrico presbiteris et istos tres presbiteros vidi habere et tenere illam ecclesiam sancti Iohannis

---

417. [6] *Schloß Tirol, b. Meran.*

per XXXVI annos, usque quo iste electus Curie cepit eos inquietare de suprascripta ecclesia, et ecclesia sancti Martini[4] suberat illi ecclesie sancti Iohannis et ille, qui habebat ecclesiam sancti Iohannis, habuit et illam sancti Martini. Et de appellacione facta a domino Odelrico dixit idem, quod presbiter Enricus et quomodo postea ille Diatelmus intromisit illam ecclesiam, excepto, quod non vidit ipsum accipere decimas et oblationes illius ecclesie.

(C.) Dominus Tedaldus Tridentinus canonicus iuratus testis dixit idem de possessione quod suprascriptus dominus Odelricus et dixit, quod ipsemet fuit ibi hospitatus tanquam dominus et etiam per XL annos dixit. Et dixit, quod vidit presbiteros Warnerium et Enricum facientes obedientiam decanis Tridentine ecclesie, qui pro tempore erant decani, et dixit, quod, quando fuit ibi hospitatus, accepit de bonis illius ecclesie[d] sicuti dominus ab illis, qui stabant ibi.

(C.) Magister Rubeus iuratus testis dixit idem quod dominus Tedaldus a XXX annis, excepto quod nichil dixit de presbitero Eciro et quod non vidit presbiterum Warnerium et presbiterum Enricum facientes obedientiam decanis.

Die veneris VI exeunte iunio, in Uerona in sala domini Omnisboni suprascripti episcopi coram eo iuraverunt suprascripti dominus Odelricus et presbiter Enricus et eos testes dominus Adhelpretus introduxit ad publicandum in presentia suprascriptorum magistrorum Presbiteri et Clarinbaldi et Adriani, domini Marchesii de Monte Caulano[e] canonicorum Veronensium et aliorum plurium. Et parum postea in eodem loco iuraverunt dominus Iohannes et dominus Tedaldus atque magister Rubeus, quos predictus Adhelpretus pro sua Tridentina ecclesia ad publicandum introduxit coram suprascriptis magistris Presbitero et Clarinbaldo, et omnes suprascripti testes ab eis interrogati fuerunt.

Anno a nativitate domini millesimo centesimo octugesimo secundo, indicione quintadecima.

(ST.) Ego Petrus domini Federici imperatoris notarius[f] sacramento omnium suprascriptorum testium et ad eos interrogandum interfui et dicta eorum scripsi.

a Mar *durch ein Loch von 1 cm im Pg. vernichtet, vorher ein getilgtes* Ioh. — b x *über der Zeile nachgetragen.* — c *folgt getilgt* in sua ecclesia. — d ecclesie *wiederholt.* — e C *geschwänzt.* — f *folgt getilgt* interfui et.

418. *(Pfäfers), 1182 August 15.*

Albert und Ludwig Schorand sowie Heinrich, des Kämmerers Siegfried Sohn, übertragen zu ihrem Seelenheil dem Marienaltar im Kloster Pfäfers den ihnen angefallenen Drittel aus der Erbschaft des Heinrich Cocus.

Eintrag (A) im Liber viventium, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 1, S. 175, gleichzeitig. — Abschr. (B) Tschudi, in Hs. B X, 62 des Staats-A. Zürich, S. 88.

Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 49; Hidber, Urk.reg. II, 2475; Perret, Akten Ragaz, 16 zu 1180.

Anno ab incarnatione domini millesimo CLXXX°II°, regnante Friderico inperatore, tempore abbatis Swiceri[1] Albertus et Lvdvvicus Sorandi[2] necnon Hainricus filius

418. [1]*Abt Swiker erscheint noch in Nr. 419.* — [2]*erscheint auch in Nr. 347.*

Sifridi camerarii cunctis consentie[n]tibus heredibus[a] terciam partem Hanrici Coci, quam iure hereditario possederunt, pro salute anime sue sancte Marie[b] in aram huius cenobii nullo contradicente legitime contradiderunt. Infra publicam missam facta est hec tradicio in assumcione ipsius virginis, coram presentibus his testibus: Waltero villico[3], Lvdwico de Byrs[c4], Chonone plebano[5], Vlrico marchalco, Alberto Coco, Christoforo, Hiltiboldo[d] et Alberto Zacone[e], Wernhero[f] Coco et aliis multis, quibus presens pagina non sufficit.

a cunctis consentie[n]tibus heredibus *am Rand mit Verweiszeichen von gl. Hand nachgetragen.* — b *das* r *in Majuskel.* — c i *über* y. — d *folgt ein radierter Buchstabe.* — e Z *korr. aus* C. — f n *über der Zeile nachgetragen.*

419. *(nach 1161—nach 1182 August 15.)*

Abt Swiker von Pfäfers bestätigt und erweitert die von Abt Heinrich aufgestellten Bestimmungen über die Verpflegung der Mönche.

Eintrag (A) im Liber viventium, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 1, S. 37. — Abschr. (B¹) Tschudi, in Hs. B X, 62 des Staats-A. Zürich, S. 73. — Abschr. (B²) Stöcklin, in Hs. XXVI des Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers, f. 278'. — Abschr. (B³) ders., Antiquitates Fabarienses, ebd. Hs. 106, S. 131 zu 1193. — Abschr. (B⁴) Suiter, Annales Fabarienses, ebd. Hs. 107, S. 274. — Reg.: ders., Registratura A, ebd. Hs. 19, S. 4.

A stellt als letzte der drei Eintragungen (Nr. 280, 346 und 419) von gleicher Hand eine wohl gleichzeitige Aufzeichnung dar. Die von Wegelin und Henggeler gebotene Datierung zu ca. 1193 ist unsicher, 1161 ist Abt Rudolf nachgewiesen, das letztbekannte Datum des Abtes Swiker ist der 15. Aug. 1182.

Druck: Henggeler, Profeßbuch der Abtei Pfäfers, S. 66 nach A. — Reg.: Wegelin, Reg. Pfäfers, 51; Hidber, Urk.reg. II, 2671 zu vor 28. Dez. 1193; Perret, Akten Ragaz, 18.

Notificamus tam[a] presentibus quam futuris, qualiter dominus Svikerus[b] venerabilis abbas in feria[b] II. ferculum fratribus dari constituit per circulum anni. Fratres etiam communicato consilio de servitio, quod abbas Heinricvs in anniversario, quod suo fratribus ordinaverat[1], portionem in feria[b] IIII. dari decreverunt, et dominus Svikerus[b] venerabilis abbas hoc confirmavit[2].

a t *korr. aus* p̄. — b *das* r *als Majuskel.*

420. *Velletri, (1182 September 2.)*

Papst Lucius III. beauftragt Propst Konrad und das Domkapitel von Chur, in seinem Namen dem Priester O. der St. Florinskirche in Matsch die seelsorglichen Rechte betreffend die die Sterbesakramente verlangenden Mordbrenner in näher bezeichnetem Sinne zu erläutern.

Abschr. (B) in Hs. 4570 der Staatsbibliothek München (ehem. Benediktbeuren) f. 244 (Ende 12. Jh.), Überschrift Decretalis Lucii. — *Das Stück ist als Anhang der Compilatio canonum Burchards von Worms nachgetragen. Zur Überlieferung vgl. O. Meyer, Überlieferung und Verbreitung des Dekrets des Bischofs*

---

418. [3] *wohl der 1161 belegte Sohn des Meiers Hermann von Ragaz, vgl. Nr. 347.* — [4] *Bürs, Vorarlberg.* — [5] *viell. der 1161 genannte Priester Chuno aus der Meierfamilie von Ragaz, vgl. Nr. 347.*

419. [1] *vgl. Nr. 346* — [2] *vgl. den Eintrag im Necr. Fab. (14. Jh.) Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers zum 1. Juli:* Swigherus abbas obiit; hic datur dimidius staupus et elemosina pauperibus et coopertorium ad vestitum.

Burchard von Worms, in Z. d. Savignystiftg. f. RG. kan. Abt. 24 (1935) S. 164 ff. und W. Holtzmann, Das Ende des Bischofs Heinrich II. von Chur, in ZSG. 1949, S. 147 f. Die Datierung geschieht nach dem päpstlichen Itinerar.

Druck: Wattenbach, in Neues Archiv 7 (1882) S. 398; Tiroler Ub. I/1, 407, beide nach B. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 14688; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 97 Nr. 3.

Lucius servus servorum[a]. Dilectis filiis C. preposito et capitulo Curiensis ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Veniens ad nos O. presbiter ecclesie sancti Florini de Machis[b1] sua nobis insinuatione proposuit se quendam nobilem virum parrochianum[2] habere, cum quo multi milites ac servientes incendiarii commorantur, quorum quidam in extremis agentes, cum nec ad proprium episcopum nec ad sedem apostolicam possint accedere, penitentiam et viaticum petunt ab eo, quod cum eis propria non audeat autoritate concedere, nos consulere studuit quid sibi esset in talibus faciendum. Quoniam igitur tantam eius presbiteri noticiam non habemus, ut ei super hac re crederemus esse scribendum, vobis hoc comitendum decrevimus per apostolica scripta mandantes, quatinus eidem denuntietis ex parte nostra presbitero, ut si aliqui parrochianorum suorum in extremis agentes corde contrito et humiliato ei voluerint confiteri, satisffacionem[c] eis sicut melius valet inponat atque salutaribus reficiens sacramentis ecclesiastice tradrat[c], si decesserint, sepulture. Quod si de infirmitate convaluerint, ad Romanam ecclesiam pro maiori satisfactione precipiat laborare.

Datum Velletri, IIII non. septembris.

a *Die Intitulation ist in B unvollständig, zu erwarten wäre* Lucius episcopus servus servorum dei. — b *wohl vom Abschreiber verlesen für* Maczis *oder* Matzis. — c *B.*

421. *Velletri, 1182 November 22.*

Papst Lucius III. nimmt das von Chuno von Wildenberg und dessen Mutter Emma gestiftete Prämonstratenserstift Roth in seinen Schutz (Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus clementer annuimus et felicis recordationis Innocentii papae predecessoris nostri vestigiis inherentes prefatam ecclesiam sancte Marie Rothensis[1] ab bone memorie nobili viro Cunone et Emma genetrice eius in proprio allodio fundatam et per Henricum militem et consanguineum suum pro animarum suarum remedio sub pensione unius bizantii annualiter persolvendo beato Petro oblatam, in qua divino mancipati estis obsequio sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti communimus) *und bestätigt ihm seine Besitzungen, u. a. diejenigen in Churrätien in Domat/Ems und Wildenberg* (... in villa Curiensis que dicitur Amedes[2] predium unum, in villa Wilperch[3] predium unum).

Or. (A) Württembergisches Hauptstaats-A. Stuttgart, Kl. Roth Nr. 773. — Abschr. (B) ebd. Kopialbuch des Klosters Roth, f. C' (15. Jh.).

Druck: Wirtembergisches Ub. II, 434. — Reg.: Jaffé-L., Reg. Pont. Rom., 14701; Brackmann, Germ. Pont. II/1, S. 231 Nr. 3.

---

420. [1] *Matsch, Seitental des Etschtals und Schloß, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *wohl einer der Vögte von Matsch.*

421. [1] *vgl. Nr. 327*.* — [2] *Domat/Ems, Kr. Rhäzüns.* — [3] *Wildenberg, Gem. Fellers, Kr. Ilanz, vgl. Nr. 327* Anm. 3.*

422. *1182*

Bischof Albert von Freising[1] *verleiht dem Markgrafen Berthold von Istrien*[2] *und dessen Sohne Herzog Berthold von Dalmatien-Kroatien*[3] *die Vogtei über die Besitzungen der bischöflichen Kirche Brixen im Gebirge, d. h. in den Bistümern Brixen, Trient und Chur* (advocaciam bonorum nostrorum, que habemus tam nos quam nostri in montanis, in episcopatu scilicet Brixinensi et in episcopatu Tridentino et in episcopatu Curiensi . . .).

Tiroler Ub. I/1, 400 nach Meichelbeck, Historia Frisingensis I/1, S. 370 u. Zahn, CD. Austriaco-Frisingensis I, in Fontes rer. Austriacarum II/31, S. 118 Nr. 119; diese nach dem Freisinger Kopialbuch im Staats-A. München, Freising Lit. 2, f. 69' (13. Jh.).

Reg.: Hormayr, Tirol. Almanach 1805, S. 85; Öfele, Grafen von Andechs, S. 148 Nr. 263.

423. *1182*

Herzog Welf VI. beurkundet die Schenkung eines halben Hofes auf den Eckhöfen bei Buching[1] *durch seinen Ministerialen Heinrich von Greit an das Kloster S. Magnus bei Füßen sowie eines Weingartens in Tscherms*[2]*, dessen Übergabe im Gericht der Grafen von Tirol bestätigt wurde* (. . . iuste possidendam contradidit et eiusdem vineę donationem, prout in generali placito comitum Pertoldi et Hainrici de Tirola[3] iuxta consuetudinem et iura terrae, quaę Venusta Vallis dicitur, in qua prefata vinea sita est, ratam fecit et legitime confirmavit) *und für den Abt Heinrich von Füßen in Hezilo von Sent einen Vogt bestellte* (ubi etiam abbas sancti Magni Hainricus dominum Hezilonem de Sinnis[4] prenominatę vineę advocatum elegit et instituit . . . Testes autem . . . Hezil de Sinnis[4] . . .).

Tiroler Ub. I/1, 401 nach dem Or. (A) im fürstl. öttingischen A. in Wallerstein, Füßen, Lade 109, Fasz. I.

Weiterer Druck: Klaar, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 10 (1913) S. 109 nach A.

424. *Konstanz, 1183 Juni 20.*

Der Erwählte Heinrich von Chur (Henricus Curiensis electus) *erscheint als Zeuge in der Urkunde Kaiser Friedrichs I. für das Kloster Salem*[1] *über die Verleihung des Schutzes und die Bestätigung des Besitzes, eingeschlossen eine durch den Abt von Einsiedeln mit Zustimmung seines Vogtes und Rudolfs von Vaz vorgenommene Schenkung* (ex donatione abbatis Heremitarum cum conibentia advocati sui et Rodolfi de Uacis[2] Muron[3] cum decimis et pertinenciis suis . . .).

Weech, CD. Salemitanus I, 26 nach dem Or. (A) im Generallandes-A. Karlsruhe. — Abschr. (B) ebd., Codex Salemitanus I, S. 28 (13./14. Jh.).

Weitere Drucke: ZGORh. 35 (1883) S. 41 Nr. 26; Wirtembergisches Ub. II, 437 nach B. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 4359; Fickler, Grafen von Heiligenberg, S. 163; Ladewig, Reg. ep. Const. I, 1073.

---

422. [1] *Albert II. von Sigmaringen, 1158—1184.* — [2] *Berthold III. von Andechs 1122—1188.* — [3] *Berthold IV. von Andechs 1158—1204.*

423. [1] *Buching, bayr. Bez. Füßen.* — [2] *Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [3] *Berthold und Heinrich, Grafen von Tirol, vgl. Stammbaum.* — [4] *wohl Kanzler Hezilo von Sent, vgl. Nr. 314 Anm. 9.*

424. [1] *Zisterzienserkloster Salem, bad. Bez. Überlingen.* — [2] *Rudolf I. von Vaz, vgl. Stammbaum.* — [3] *Maurach, bad. Bez. Überlingen.*

425. *Konstanz, 1183 (Juni 25.—November 22.)*

Der Erwählte Heinrich von Chur erscheint unter den Fürsten, die den von Kaiser Friedrich I. mit den lombardischen Städten und Orten abgeschlossenen Frieden beschwören (Hii autem sunt principes et nobiles curie, qui prescriptam pacem per se firmam tenere iuraverunt: . . . Henricus Curiensis electus . . .[1]).

MG. Const. I, S. 416 Nr. 293 nach versch. Hss. der lombardischen Städte.

Weiterer Druck: MHP. I, S. 915. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 4360; Böhmer, Reg. Imp. 2657.

426. *Verona, 1185 Januar 11.*

Papst Lucius III. bestätigt dem Kloster Disentis seinen Besitz.

Abschr. (C[1]) Hs. 94 im Haus-, Hof- und Staats-A. Wien, f. 12 (1639). — Abschr. (C[2]) Fuchs, Veterum monumentorum collectio, Hs. Rheinau Hist. 6 der Zentralbibliothek Zürich, S. 5 (1792) nach einer vidimierten Abschr. (B) des Johannes von Waleschingen von 1399 im 1799 verbrannten Chartular des Klosters Disentis. — Auszug: Reimann, Litterae Desertinenses, Hs. A. SF. (1)/5 des Stifts-A. Einsiedeln, Nr. 2. — Synopsis Disertinensis, Hs. Disentis, f. 10' (Ms. lat. 13934 der Bibliothèque Nationale Paris, f. 13'; Hs. BAC., f. 10').

Zur Sache vgl. Müller, Disentis als römisches Kloster, in ZSKG. 27 (1933) S. 43.

Druck: Mohr, CD. I, 150 nach C[2] zu 1184. — Reg.: Mohr, Reg. Disentis, 41 zu 1184; Hidber, Urk.reg. II, 2523; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 15346; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 107 Nr. 3; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 21 mit den Lesarten nach C[1] zu Mohr.

Lucius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis Walterio abbati et capitulo Disentinensis ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem praebere consensum et vota quae a rationis tramite non discordant effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concorrentes assensu possessiones vestras quas iuste et pacifice habere noscimini vobis et ecclesiae vestrae authoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. In quibus haec propriis duximus exprimenda vocabulis: Auxonam[a1] cum omnibus pertinentiis suis, ius patronatus duarum capellarum sanctorum Blasii, Galli et Stephani prothomartiris, praedium situm a fluvio Dagunda usque Cugirum[b] et usque Vareia, allodium de Cambri, praedium de Cunbri, praedium Amurizun, Asgoila, Acanimach[c], Adagunam[d], Accursenna, Apiumbia, Adultzaga[e], ius patronatus ecclesiae Adminae[f], Adiumengae, Acentum valle, Alucarne, Cadampni, Navate, Locosa, Piura, Primuna, Pladamia, Murcurolae[g], Lunarde[h], Grantula, Luvin[i], Farrariam[k], Beledae, in Brigel[2] ecclesiam parochialem cum duabus capellis scilicet beati Eusebii[3] et capellam de Selaunes[14], iura quoque omnia et libertates quae monasterio vestro ab imperatoribus seu regibus sunt collatae. Necnon honestas et rationabiles consuetudines in eodem monasterio hactenus observatas perpetuam habere decernimus firmitatem. Nulli ergo

425. [1] B. Heinrich von Chur nimmt sodann 1184 am Hoftag in Mainz teil (vgl. Giselbert von Mons, SS. rer. Germ., S. 144), wo er wohl gleichzeitig die Weihe empfangen hat. Er erscheint am 19. Okt. 1184 in Verona (vgl. Böhmer, Reg. Imp. 2664; Stumpf, Reichskanzler, 4388).

426. [1] Für die folgenden Ortsnamen vgl. Nr. 16. — [2] Breil/Brigels, Kr. Cadi. — [3] Kapelle Sogn Sievi, Gem. Breil. — [4] Schlans, Kr. Cadi. Es handelt sich um die zur Pfarrei Breil gehörige Kapelle St. Georg.*

hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Veronae, III. id. ianuarii.

a Ausconam C^2. — b Cugi cum C^2. — c Athaminath C^2. — d Adagunda C^2. — e Adulzaga C^2. — f C^1 *irrtümlich* Adimnae, *vgl. Nr. 16* und Nr. 331.* — g Murcarolae C^2. — h Eunarde C^2. — i Lucim C^2. — k Farrairam C^2. — l Sclaunes C^2.

427. *Verona, 1185 März 4.*

Papst Lucius III. nimmt das Kloster Salem in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Rechte und Freiheiten sowie seine Besitzungen, darunter Maurach, das ihm der Abt von Einsiedeln mit Zustimmung der Klosterbrüder, seines Vogtes sowie Walters und Rudolfs von Vaz geschenkt hatte (. . . ex donatione abbatis Heremitarum et cum co(n)ivencia fratrum suorum et advocati et Walteri de Vazis et Růdolfi[1] filii eius Muren[2] cum decima sua, cum consensu episcopi iuste concambita . . .).

Weech, CD. Salemitanus I, 34 nach dem Or. (A) im Generallandes-A. Karlsruhe. — Abschr. (B) im Codex Salemitanus I, S. 7, ebd. (13./14. Jh.).

Weiterer Druck: Wirtembergisches Ub. II, 43 nach B. — Reg.: Fickler, Die Grafen von Heiligenberg, S. 163 Nr. 35; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 15376; Brackmann, Germ. Pont. II/1, S. 164 Nr. 10; Ladewig, Reg. ep. Const. 1089.

428. *Tirano, 1185 Mai 3.*

Johannes Propedanis und seine Frau Zanola verkaufen dem Konversen Martin zuhanden der Kirche San Remigio zwei Stück Land in Alono im Gebiet von Tirano[1] (ubi dicitur in Olono . . . *mit den Koherenzen* a mane via, a meridie de Vigo, a sera ed nulla hora sancti Remigii . . .).

Fossati, CD. della Rezia, 155, in Periodico stor. Comense 6 (1888) S. 98; Auszug nach Abschr. (B) der Sammlung Picci in der Stadtbibliothek Como.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 41, angebl. nach dem Or. (A) im Kloster-A. Madonna di Tirano.

429. *Marienberg, 1185 (Juni 27./Juli 3., 5., 9., 27.)*

Bischof Heinrich von Chur weiht die St. Michaelskapelle (bei der Orgel) in der Marienberger Klosterkirche.

Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg (B) Hs. des Kloster-A. Marienberg, S. 60 (1365).

Dem Datum V iulii *fehlt die Hilfsbezeichnung, so daß alle der angeführten Tagesdaten möglich sind. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 144, möchte diese Weihe Heinrich III. zuschreiben und ins Jahr 1270 setzen, doch sind seine Argumente nicht stich-*

427. [1] *Walter II. und Rudolf II. von Vaz, vgl. Stammbaum.* — [2] *Maurach, bad. Bez. Überlingen.*

428. [1] *Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.*

haltig und widerlegen die Datierung Goswins auf das Jahr 1185 nicht. Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 261, verlegt die Handlung irrig auf den 11. Juli 1180.

Druck: Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 96 zum 3. Juli nach B; Tiroler Ub. I/1, 425 zu ob. Datum, nach B.

De consecracione capelle sancti Michahelis apud organum.[a]
Anno dominice incarnacionis MCLXXXV°, V iulii dedicata est hec capella a venerabili Heinrico Curiensis ecclesie episcopo in honore sancti Michahelis archangeli. Continentur autem in hoc altari reliquie sanctorum Mathei apostoli et sanctorum martirum Stephani prothomartiris et Longini et sancti Nicolai episcopi et de sepulcro domini et sanctarum XI milium virginum.

a *Überschrift von der Hand Goswins.*

430. *1185*

Das Domkapitel von Trient und der Bischof von Chur vergleichen sich im Streit um die Kirchen St. Johann auf Tirol und St. Martin in Passeier dahin, daß sie sich in deren Besitz teilen.

Tiroler Ub. I/1 419 nach dem Urkundenverzeichnis des Notars Odoricus de Marianis im Quaternus colonelli Piani (Kopialbuch vom Ende des 13. Jh.) des Trienter Domkapitels-A., f. 6' C. 30 Nr. 10 unter der Bezeichnung* Concordancia inter dominos canonicos et dominum episcopum Coire. — *Pg.-Einzelblatt des Urkundenverzeichnisses 1274 im Trienter Staats-A., Domkapitelsurk., unter der Bezeichnung* Carta concordii inter episcopum Curiensem et capitulum Tridentinum de ecclesiis de Tirol et Passira.

Reg.: Zanolini, in Archivio per l'Alto Adige 25 (1930) S. 138 Nr. 3.

Item unum scriptum manu Iohanni notarii sub MCLXXXV, indictione tercia, continentem de concordia dominorum canonicorum predictorum cum domino episcopo Coire nominatim de II ecclesiis, una que vocatur sancti Iohannis de Tyrol, alia sancti Martini de Pasir, quod canonici predicti habeant medietatem litis et episcopus Coire aliam medietatem habeat.[1]

431. *(1184/1185)*

Papst Lucius III. unterrichtet den Bischof von Chur über das Vorgehen gegen den des Mordes angeklagten Priester H.

Decr. Greg. IX., V 34, 8. — Erweiterter Text nach Appendix concilii Lateranensis L, 50 unter Mitberücksichtigung der Compilatio I, V 29, 5 und der Decr. 32, 9 in Hs. 342 der Universitätsbibl. Erlangen. Zur Überlieferung und Datierung vgl. W. Holtzmann, Die Register Papst Alexanders III. in den Händen der Kanonisten, in Quellen u. Forschungen aus ital. Archiven u. Bibliotheken 30 (1941) S. 63.

Druck: Mansi, S. conc. coll. 22, col. 446 nach einer nicht näher nachweisbaren älteren Hs.; Friedberg, Corp. iur. can. II, col. 871 nach App. L, 50 (ebd. Crabbe, Concilia omnia II [1551]). — Reg.: Friedberg, Die Canones-Sammlungen zwischen Gratian und Bernhard von Pavia, S. 83 nach App. L, 50; ders., Quinque compilationes antiquae, S. 62 nach Comp. I., V 29, 5; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 15169; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 95 Nr. 35 zu 1181—1185.

---

430. [1] *vgl. Nr. 417 und 442.*

Lucius III. Curensi episcopo, in registro[a]. Intelleximus ex continentia litterarum tuarum[b], quod quum H. presbyterum latorem praesentium, quia infamabatur de homicidio, communicato fratrum consilio in episcopatu tuo, a sacerdotali officio suspendisses, bonae memoriae praedecessoris tui literas tulit in medium, quibus apparuit, eum iudicio aquae frigidae suam innocentiam purgavisse et episcopum suis eum literis absolvisse, scholaris etiam qui homicidium instigante diabolo perpetraverat, immunem se ipsum a crimine, tactis sacrosanctis evangeliis affirmavit. Quia vero peregrina iudicia sunt inhibita, purgationem, quam praestitit, sufficere non putantes, fraternitati tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus, si accusatores idonei non apparuerint, qui eum de homicidio convincerę possint, ut cum septima aut quinta manu sui ordinis, sicut expedire cognoveris, per purgationem canonicam innocentiam suam ostendat, sibi iniungas; quam quum praestiterit, suspensionem sine mora et difficultate relaxes, et eum testimonii boni virum annuncians ab infamia homicidii nullius contradictione vel appellatione obstante, auctoritate nostra fretus absolvas. Is autem, qui infamatur sese immunem a crimine homicidii praestito iuramento firmabit, et purgatores, quod eum iurasse credunt, iurabunt[c].

a in registro *fehlt Decr. V 34, 8, ebenso Comp. II, 29, 5; Hs. 342 Erlangen* V^9 C̄msi episcopo in registro. — b Ex tuarum intelleximus continenti literarum *Decr. V 34, 8.* — c quod eum creddant verum iurasse, iurare debebunt *Decr. V 34, 8.*

432. *Tirano, 1186 März 4.*

Enrico bestätigt, daß sein Vater Albertus ser Melioris von Bellagio[1] *zu seinem Seelenheile der Kirche San Remigio in Tirano*[2] *zwei Wiesen in Viano*[3] *geschenkt habe, deren eine* a meridie comune de Bruxio[4], a sero via comune, *die andere* a mane et meridie Vicalis de Bruxio[4] et a sero . . . *grenzt und überträgt sie dem Konversen Martin zuhanden der genannten Kirche.*

Fossati, CD. della Rezia, 157, in Periodico stor. Comense 6 (1888) S. 100; Auszug nach Abschr. (B) in der Sammlung Picci der Stadtbibliothek Como.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 42, angebl. nach dem Or. (A) im Kloster-A. Madonna di Tirano.

433. *(1162/1164—vor 1186 Juli 4.)*

Kaiser Friedrich I. kauft von Wibertus Crassus von Chiavenna mit Zustimmung des Bischofs von Chur als dessen Lehensherrn den Zehnten aus dem Gebiet zwischen dem Bache Lovero und Casnaggio sowie Sta. Croce und S. Martino in Aurogo bei Piuro und schenkt ihn dem Hospiz St. Peter auf dem Septimer.

Erw. in Nr. 439.

Die Schenkung kann frühestens 1162/1164 stattgefunden haben, zur Zeit, als Kaiser Friedrich I., bezw. der Bischof von Mantua in den zwischen dem Bistum Chur und dem Kapitel San Lorenzo in Chiavenna um den Zehnten entstandenen Streit eingriff (vgl. Nr. 439), spätestens aber vor dem in Nr. 439 dargelegten Prozesse des Hospizes St. Peter auf dem Septimer gegen die Kirche San Lorenzo. In der Spruchurkunde vom 4. Juli 1186 wird die Glaubwürdigkeit der Schenkungsurkunde bestritten, da zur Unzeit erwirkt, und die Handlung als nicht zu Recht bestehend annulliert.

432. [1] *Bellagio, ital. Prov. Como.* — [2] *Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [3] *Viano/Vian, Gem. u. Kr. Brusio.* — [4] *Brusio.*

434. *Como, 1186 Juli 4.*

Vor Bischof Anselm von Como machen im Prozeß des Hospizes St. Peter auf dem Septimer gegen die Kirche San Lorenzo in Chiavenna von letzterer aufgebotene Zeugen Aussagen über Zehntrechte oberhalb Piuro.

Or. (A) Kapitels-A. San Lorenzo in Chiavenna. — Geschrieben auf Befehl des Bischofs Anselm von Como von Notar Guilizonus. Notariatszeichen: in Rechteck S-Schlingen über Kreuz. — Nr. 434, 435 und 436, die die Aussagen der von der Kirche San Lorenzo produzierten Zeugen enthalten, sind vom gleichen Notar auf 3 verschiedenen Pg.blättern geschrieben, die nachher durch Nähte zu einem Rotulus verbunden wurden.

Druck: Ceruti, Cartario pagense di Chiavenna, 93, in Periodico stor. Comense 22 (1915) S. 169.

Die Stücke Nr. 434—438 enthalten Zeugenaussagen in dem vor dem Offizial in Como ausgetragenen Prozeß um Zehntrechte im Gebiet von Roncaglia, Casnaggio und Lovero oberhalb Piuro mit den zugehörigen Grenztälern. Nach den Zeugenaussagen in Nr. 434—438 gehörten die Zehntrechte ursprünglich dem Kapitel San Lorenzo in Chiavenna, das Gebiet zur Pfarrei Chiavenna und dem Bistum Como. Die Zehnten wurden jedoch auch von Chur beansprucht und vom Churer Bischof an Mainfred de Ladranio zu Lehen gegeben (vgl. Nr. 359), ca. 1141—1162, aber an Wibertus Crassus übertragen. Der nun entstandene Streit wurde 1162/1164 vor den Kaiser, bezw. den Bischof von Mantua gezogen, der ihn nach der Ansicht der Partei San Lorenzos zu dessen Gunsten entschied, nach derjenigen Churs jedoch unausgetragen ließ. Mit bischöflich-churischer Zustimmung ging der Zehnten durch Kauf an Kaiser Friedrich I. über, dann durch Schenkung an das Hospiz St. Peter (vgl. Nr. 433). Von San Lorenzo, für welches im Privileg Papst Alexanders III. 1179 eine Besitzbestätigung vorliegt (vgl. Nr. 405), daraus verdrängt, führte St. Peter Klage, infolge deren die beiderseitigen Zeugen einvernommen wurden. Am 4. Juli 1186 entscheidet der Offizial von Como zu Gunsten von San Lorenzo, indem die kaiserliche Schenkung als unrechtmäßig erklärt wird, vgl. Schulte, Eine Schenkung Kaiser Friedrich I., in MOeIG. 28 (1907) S. 117 ff. mit Bemerkungen zur Prozeßgeschichte von L. Wenger; zur Lokalgeschichte vgl. Buzetti, Le Chiese nel territorio dell' antico comune di Piuro und ders., Istituti religiosi nella Rezia Chiavennasca, S. 190 ff., ebd. die Ortsnamenidentifikationen.

(ST.) In nomine domini. Anno dominice incarnationis millexim centesimo octuagexim sexto, die veneris, qui est quartus mensis iulii, indictione quarta, in broiletto domini episcopi Cumani — — [a1]. Cum questio inter Petrum presbyterum ministrum et offitialem ecclesie ospitalis sancti Petri montis Septimi[2] et ex mandato domini Henrici Curiensis[3] episcopi ex una parte et ex altera parte ecclesiam sancti Laurentii de Clauenna[4], scilicet per Andream clericum et Baldironum defendentes ipsam ecclesiam, vertebatur, ipse Andreas et Baldironus ex parte ipsius ecclesie sancti Laurentii ab ipso domino episcopo postulaverunt, ut dicta testium pro parte sue ecclesie de Clauenna productorum hautenticarentur et in publicam formam reddigerentur, unde ipse dominus episcopus dicta testium ex parte ipsius ecclesie productorum autenticari et in publicam formam reddigi precepit, ut in perpetuum eandem vim et auctoritatem obtineant, ac si ab eis iterum iurantibus eodem ore proprio proferentur. Dicta autem eorum testium hec sunt:

(1.) Stephanus de Roueno[5] de Pluri[6] iurato dixit, quod vidit canonicos de Clauenna colligere hanc decimam, unde modo est disscordia, per se et per suos missos quiete per quinquaginta annos; et dixit quod hec decima est de quarta illa, que deputata

434. [1] *Anselm Raimondi, Bischof von Como 1164—1193.* — [2] *Hospiz St. Peter auf dem Septimer. Die von Bischof Wido von Chur neuerrichtete Herberge (Necr. Cur., hg. v. Juvalt, S. 49; MG. Necr. I, S. 630) erscheint hier urkundlich zum ersten Male.* — [3] *Das Hospiz ist demnach als bischöfl. Eigenkirche anzusehen.* — [4] *Kollegiatskirche San Lorenzo in Chiavenna, ital. Prov. Sondrio.* — [5] *Rovano, bei Piuro/Chiavenna.* — [6] *Piuro, Gem. Chiavenna.*

est ecclesie de Clauenna, que continetur infra hos terminos: a Roncalia[7] usque ad aquam de Casenagio[8] et ad aquam de Louureno[9]; et dixit quod vidit per ista supradicta tempora quinquaginta annorum pueros, qui erant in ipso territorio, unde est hec discordia, venire ad plebem de Clauenna ad baptizandum et ad scrutinum; et dixit quod vidit sacerdotes — —[a] cantare missas et dare penitentias et sepulturas hominibus, qui habitant in ipso territorio; et dixit quod vidit episcopum Ardicionem[10] crismare pueros et adultos ipsius territorii, unde modo est hec discordia. Interrogatus ubi vidit — —[a] de Puri[11] quando ipse consecravit eam — —[a]. Interrogatus, si interfuit consecrationi, respondit: sic. Interrogatus qui sacerdotes fuerunt illi, qui cantabant missam — —[a] capellani, respondit: Vbertum archipresbiterum — —[a] quemdam presbiterum Albertum plebis de Clauenna et quemdam presbiterum Widonem eiusdem ecclesie et quendam alium presbiterum Widonem scribam, et preter consecracionem — —[a] decima, respondit: in Louuuri[9] et in Sabrono[12] et in Bondea[13] et in Monte Rotondo[14] et in Saita[15] et in Roncaiola[16] et in Puri[11] et in Laguzulo[17] et in Pontega[18] et — —[a] comprehendit hec decima, unde est hec discordia; respondit: ab aqua Casenagio[8] et ab aqua de Louureno[9] usque ad sanctam Crucem[19] et usque in Salauiera[20]. Interrogatus quot sunt illi — —[a], respondit: Andream Grossum de Louureno[9] et Videtum de ipso loco et Petrum de Bondei[13] et Arialdum de Louureno[9] Martinum fratrem eius, Aribertum de ipso loco et Iohannem fratrem eius et Andream fratrem eius et — —[a] Musca fratrem eius — —[a] Bonum de Puri[11] et Andreas Caneua Vbertum de Canedo[21], Pascalem de Valle, Widum de Laguzolo[17] et nepotem eius et Garletum de Pontega[18], Widum Bursam et alios multos. Interrogatus quibus ex canonicis vel quibus ex nunciis vidit dari — —[a] presbitero et presbitero Alberto, presbitero Wido et alio presbitero Wido et presbitero Bogie et presbitero Alexrando[b] et filiis eorum. Interrogatus quibus nuntiis, respondit: Baldirono et Bexo de Laguzolo[17] et Frangeto, qui fuit custos ecclesie de Pluri[6] — —[a] modo coligit ipsas per canonicos de Clauena; et dixit quod ipsemet cum suis fratribus dedit decimam — —[a] habebat infra istos confines nuntiis canonicorum. Interrogatus, interfuit singulis annis per ipsos quinquaginta annos, respondit — —[a]. Interrogatus quibus — —[a] hec decima, respondit: de blava circa festum sancti Michaelis et de castaneis circa festum sancti Martini, et de bestiis circa pasca, sed tamen non possunt semper habere per ipsa tempora, sed conqueruntur consulibus de Pluri[6]. Interrogatus — —[a] omnibus blavis que — —[a] illa terra et de castaneis et de bestiis. Interrogatus si dant ipsas bestias vel denarios, respondit: illi qui habent decem vitulos, quandoque dat unum, quandoque denarios, et si habet unum, dat unum denarium, sed de aliis debet dare

434. [7] Roncaglia in der Fraktion Cortinaccia der Gem. Chiavenna. — [8] Casnaggio, südl. d. Maira mit Valle Casnaggina, Grenztal zw. Bergell und Italien. — [9] Lovero und Valle Lovero, Grenztal zw. Bergell und Italien. — [10] Ardizzo I., Bischof von Como 1123—1158. — [11] Puri, im Gebiet von Piuro, innerhalb des strittigen Zehntgebietes, mit der Kirche San Martino, die von Bischof Ardizzo geweiht wurde. — [12] auch Sablono, an der Maira, nicht zu verwechseln mit Savogno. — [13] Bondeia, südl. Castasegna, Gem. Villa di Chiavenna. — [14] unermittelt. — [15] Saita, westl. Canete, Gem. Piuro/Chiavenna. — [16] Monte Roncaiola in der Valle Aurosina. — [17] Lizöl, in der Valle Casnaggina. — [18] Ponteggia, oberhalb Chiavenna. — [19] Sta. Croce, hier statt Termeneda, rechts der Maira, gegenüber der Mündung der Valle Aurosina. — [20] nicht sicher zu identifizieren, viell. Aurogo, gegenüber Sta. Croce an der Mündung der Valle Aurosina. — [21] Canete, Gem. Chiavenna.

— —[a] dat denarios, si habet unum vitalum — —[a]. Interrogatus si Mainfredus de Ladranio[22] vel frater eius vel Vbertus Crassus[23] collegerunt hanc decimam per decem annos, respondit: per quot annos nescio, sed scio quod ipsi nuntii eorum quandoque collegerunt, sed per vim et cum armis, et vidi eos et eorum nuntios ire cum armis. Interrogatus, vidit quod Vuascus[c24] de monte Septimo[2] vel nuntius eius collegisse hanc decimam, respondit: non, sed audivi quod collegerunt eam. Interrogatus per quot annos, respondit: nescio. Interrogatus si hec decima descendisset ab ecclesia de Coria[25], respondit: nescio. Interrogatus si presbiter Allexander[b] vel alii canonici vel eorum nuncii ibant cum armis ad decimam ipsam colligendam, respondit: presbiterum non vidi portare arma, sed alii quandoque portant cultelacios et enses, sicut faciunt viatores. Interrogatus si terra illa, de cuius decima est discordia, sit de comitatu de Bergalia[26], respondit: non, sed de episcopatu Cumano. Interrogatus si est servus vel si fuit condempnatus, vel si scit pactus de furto, respondit: non. Interrogatus si homines de Castro Muro[27] et de Guiseurenge[28] veniunt ad ecclesiam sancti Martini[29] singulis annis, respondit: sic, quandoque et non semper, et nos vadimus ad sanctum Gaudencium[30], que est iuxta montem[2] cum letaniis. Interrogatus si homines Bergalie[26] sunt soliti aptare viam in Termenede[31] et Salauiera[20] et ad aquam de Casenagio[8], respondit: sic, cum volunt, et nos cum volumus, aptamus. Interrogatus si pueri huius discordie portantur ad sanctum Gaudencium[30] ad baptizandum, respondit: non, quod sciam. Interrogatus si homines et mulieres eius territorii vadunt ad ipsam ecclesiam pro penitencia et pro corpore Cristi accipiendo, respondit: non, nisi forte si non possent habere hinc pro aliquo facto.

(2.) Celsus de Pluri[6] iurato dixit idem in omnibus pro canonicis de Clauenna, ut supra, et in questionibus aliis dixit idem ut supra, nisi quod nesciebat si sacerdotes illi, quos ipse Stephanus nominavit se vidisse cantantes missas in illis capellis ante consecrationem ecclesie sancti Martini[11], si vidisset eos ante ipsam consecrationem cantare ibi missam, et nominavit quosdam alios, quos vidit ibi cantare missam — —[a], qui non nominavit omnes locos, in quibus colligitur hec decima, et preter quod non nominavit omnes homines, qui dant de ipsa, quos nominavit Stephanus, sed nominavit quosdam ex illis, et quosdam alios, et preter quod non nominavit omnes canonicos et omnes nontios eorum, qui colligerunt ipsam decimam, sed — —[a] vel eorum nuncii collegerunt hanc decimam, et preter quod dixit, quod siligo et frumentum et scandella et ordeum colligitur in iulio et iunio, et preter quod dixit quod etiam de parvis dant unum denarium pro unoquoque — —[a] colligere ipsam decimam, sed audivit quod Mainfredus[22] et Vbertus[23] collegerunt prout et cum armis; et addidit quod ipse dedit decimam de terra quam habebat in ipso territorio nuntiis canonicorum — —[a].

---

434. [22] Ladrogn, viell. zw. Sta. Croce und Ponteggia, Val Ladrogno, ein Seitental des Val Codero, das in das Tal des Lago di Mezzola mündet; über Mainfredus de Ladranio vgl. Schulte, a. a. O., S. 128. — [23] Ubertus oder Wibertus Crassus, Konsul von Chiavenna, vgl. Schulte, a. a. O., S. 127. — [24] Zehnteneinzüger des Hospizes St. Peter auf dem Septimer. — [25] Chur. — [26] Bregaglia/Bergell. — [27] Castelmur/Castromuro, ht. Müraia, Gem. Bondo, Kr. Bregaglia/Bergell. — [28] Vicosoprano, Kr. Bregaglia/Bergell. — [29] Kapelle San Martino in Aurogo. — [30] San Gaudenzio in Casaccia, Kr. Bregaglia/Bergell. — [31] hier statt Sta. Croce, vgl. Anm. 19.

(3.) Stephanus iurato dixit idem ut Celsus pro causa, et in questionibus aliis dixit idem in omnibus, preterquam non habuit terram in illo territorio, quod non dedit inde decimam, et preterquam nominando confines, non nominavit sanctam Crucem[19] — —[a], et dixit quod audivit quod homines de Bergallia[26] debent aptare viam usque in Sanagio[32] et in Tremeneda[31]; et dixit quod nunquam audivit quod Vascus[32] habuisset vel collegisset hanc decimam, et preterquam quod non vocavit omnes nuntios vel canonicos, qui collegerunt ipsam ut ipse, sed vocavit quosdam ex — —[a] quosdam vocavit de sacerdotibus, qui cantaverunt missam in illis capellis, ut Celsus et quosdam alios, et dixit quod sacerdotes de Clauenna[4] vel de Pluri[6] cantabant missam ibi in ipsis capellis ante consecrationem sancti Martini[11].

(4.) Petrus Canellus de Pluri[6] iuratus idem — —[a], et addidit quod ipse tenuit quem puerum de Louuri[9] in ecclesia sancti Iohannis[33] de Clauenna, et in aliis questionibus dixit idem, preter quod non nominavit quosdam ex illis presbiteris, qui cantaverunt missam in predictis capellis, ut idem Iohannes et quosdam alios et quosdam — —[a] et quosdam ex illis nuntiis, qui collegerunt decimam, et quosdam ex locis, unde est hec decima, et quosdam alios nominavit, et idem Iohannes, et quosdam alios, et dixit quod non interfuit semper, sed forte per quatuor annos vel per quinque; et addidit quod vidit Bexum nuntium, canonicorum colligere castaneas, que fuerunt de ipsa decima; et dixit quod semel vidit nuntios Vberti Crassi[23] ire cum armis ad accipiendum de ipsa decima per vim, et dixit quod nescit quod homines de Bergallia[26] aptent viam de Termeneda[31].

(5.) Ardericus Bonauita de Pluri[6] iuratus dixit idem ut Stephanus in omnibus pro canonicis, et inquit idem, preter quam non nominavit omnes illos sacerdotes, qui cantaverunt missas in illis capellis, sed quosdam ex illis, et quosdam alios, et quosdam nominavit, et quosdam ex illis sacerdotibus, qui collegerunt hanc decimam, et quosdam ex illis nuntiis et quosdam alios, et quosdam ex illis locis, in quibus est hec decima, ut ait idem Stephanus, et quosdam non; et nominando confinia, nominavit ecclesiam sancti Martini[29] et ecclesiam sancte Crucis[19]; et dixit quod non cognoscebant omnes illos, qui dabant ipsam decimam, sed quosdam quos nominavit; et dixit quod singulis annis supradictis vidit hanc decimam dari ipsis canonicis et nunciis eorum, et dixit quod non vidit illos de Bergolio[26] aptare viam.

(6.) Grossus magister de Pluri[6] iurato dixit idem ut Stephanus in omnibus pro canonicis, et inquit idem, nisi quod nesciebat confines illos, infra quos continetur hec decima, unde est discordia, et nominavit quosdam ut supra, et quosdam alios ut supra, et dixit quod singulis annis per illos quinquaginta annos ipsos canonicos vel eorum nuntios colligere hanc decimam; in aliis omnibus questionibus dixit idem ut Stephanus.

(7.) Petrus Mora de Pluri[6] iurato dixit idem, ut Grossus pro canonicis, et in questionibus dixit idem; preter quam interrogatus infra quos confines comprenditur hec decima, unde est hec discordia, non nominavit nisi a tribus partibus terminos, a quarta non, et quod non interfuit singulis annis, set sepe, et nominavit quosdam ex sacerdotibus, qui cantabant missam in illis capellis ut supra, et quosdam quos

---

434. [32] *nicht sicher identifizierbar, viell. statt Casnaggio, vgl. Anm. 8.* — [33] *Kirche San Giovanni in Chiavenna.*

non nominavit, ut supra, et dixit quod antequam episcopus Ardicio[10] consecrasset ecclesiam sancti Martini[11] vidit presbiteros de Pluri[6] et de Clauenne[4] cantare missam in ipsis capellis de territorio, unde est modo hec discordia, et nominavit quosdam ex sacerdotibus et de clericis et ex nuntiis, qui collegerunt hanc decimam, ut idem Grossus, et quosdam alios, et de locis que sunt in ipso territorio, unde est hec discordia, ut idem, et quosdam non.

(8.) Andreas de Canedo[21] iurato dixit, quod vidit homines de Puri[11] et de Canedo et de Louuri[9] et de Laguzolo[17] dare decimam et primiciam canonicis de Clauenna[4] et nuntiis eorum, et ego dedi per quadraginta annos a quinquaginta annis infra, et dixit quod per hos quadraginta annos semper vidit sacerdotes de Clauenna[4] et de Pluri[6] cantare missam in capellis, que sunt in territorio, unde est hec discordia, et dare hominibus penitenciam et sepulturas et baptizare pueros; et dixit quod nunquam vidit alios sacerdotes facere supradicta in ipso territorio, preter illos de Clauenna vel de Pluri; et dixit quod ipsi sacerdotes et canonici ponunt monachas et conversas in ipsis capellis, nec alius ponit ibi aliquos, nisi illi de Clauenna, nec eciam in clusam. Interrogatus quid darent pro primicia, respondit quod dant starium unum blave, quidam minus. Interrogatus infra quos confines continetur hec decima, de qua est hec discordia, respondit: ab aqua de Louuri[9] et ab aqua de Casanagio[8] ad sanctum Martinum[29] — —[a]. Interrogatus qui sunt illi homines, respondit: Andreas Crossius cum tribus filiis, Wido Panicenus, Arialdus, Martinus frater eius, tres filios Nicolai de Louuuri[9], quos nominavit Andreas de Fabula et alios nominavit — —[a] de Puri[11], Andreas de Caneda[21] et Vbertum et Vigilium de Canedo, Nicola Laurentius, Widum et Albertum de Laguzolo[17], Wilielmus de Sorla, Wido et Anizo de Pontega[18], Carolus de Pontega, Ann — —[a]. Interrogatus si vidit sacerdotes de ipsa plebe de Clavenna cantare missas in illis capellis antequam episcopus Ardizonem[10] consecrasset ecclesiam sancti Martini[11], respondit: Guibertum archiprespiterum de Clauenna — —[a]. Interrogatus si vidit ipsos canonicos accipere hanc decimam singulis annis, respondit: sic, et egomet dedi singulis supradictis annis. Interrogatus de quibus rebus dedit decimam, respondit: de omnibus blavis que fiunt ibi, et de castaneis et de bestiis. Interrogatus quibus temporibus, respondit: in omni tempore cum est apta — —[a] festum omnium sanctorum, de bestiis circa pasca. Interrogatus si de bestiis dant ipsas bestias vel denarios, respondit: de vitulis damus unum denarium, de aliis quandoque ipsas bestias, quandoque denarios. Interrogatus si scit ipsam decimam esse datam Mainfredo de Ladranio[22] per decem annos, respondit: nescio per quot annos — —[a] cum sua conducta veniebat cum armis et accipiebat per vim. Idem respondit de Vberto Crasso[23]. Interrogatus si vidit Guascum de monte Septimo[2] vel nuntios eius colligere hanc decimam, vel si ipse vidit, respondit: non, sed udivit quod ipse accepit. Interrogatus si scit quod hec decima descendisset ab ecclesia de Coria[25], respondit: nescio. Interrogatus si vidit presbiterum Alexandrum vel alios canonicos coligere hanc decimam armata manu, respondit: vidi. Interrogatus si hec terra, unde est hec discordia, est de comitatu Bergalie[26], respondit: nescio, sed illi de Bergalia dicunt quod sit. Interrogatus si est servus, respondit: non. Interrogatus si fuit condempnatus de periurio vel de furto, respondit: non. Interrogatus si vidit sub aliqua potestate inde placitum

vel discordiam, respondit: non. Interrogatus si homines de Castromuro[27] vel de Quisenurone[28] veniunt cum letaniis singulis annis ad ecclesiam sancti Martini[29], respondit: sic cum volunt. Interrogatus si homines Bergalie[26] aptant viam usque in Termeneda[31] et Salauura[20] et ad aquam de Casanagio[8], respondit: non diu est, sed nos. Interrogatus si per hos quadraginta annos colligebant tantum de novalibus vel de novaliis et aliis, respondit: de novaliis habebant quiete, sed de alia fiebat ei quandoque iniuria. Interrogatus si pueri de ipsis locis vadunt ad ecclesiam de Castromuro[27] ad baptizandum respondit: non; et si homines et mulieres vadunt ad ipsam ecclesiam ad penitenciam, respondit; non; et si accipiunt ibi olivas vel corpus Christi, respondit: non.

(9.) Iohannes Platus iuratus dixit idem ut Andreas pro canonicis, et addidit nominando loca Sabulo[34] et Pontegiam[18] et Zemenorum[35] et valli[36], preterquam nichil dixit quos ponat monachos vel conversos vel reclusos in ipsis capellis, et dixit quod ipsemet dedit ipsam decimam predictis canonicis, et in aliis que dixit idem, preter quam nominando homines illius discordie, quosdam nominavit ex illis et quosdam alios, et nominando illos qui cantabant missam in illis capellis, quosdam nominavit ex illis et quosdam alios. Interrogatus quibus ex canonicis vel quibus nuntiis vidit dari hanc decimam, respondit: presbiter Alexander Baldirono, Iohannes Mistura et alios et preter quod dixit: homines de Castromuro[27] et de Guisewrano[28] vadunt singulis annis per votum ad ecclesiam sancti Martini[29] et addidit quod episcopus Ardicio[10], cum consecravit ecclesiam sancti Martini[11], precepit decimam novalium et moncium dari canonicis sicut de aliis dabant, et preterquam dixit quod de parvis bestiis non vidit decimam dare, sed denarios undecim.

(10.) Carolus de Bondo[37] iurato dixit idem, et Iohannes in omnibus pro canonicis, et addidit quod pueri ipsius territorii veniunt ad plebem de Clauenna ad scrutinium et baptizandum per pasca et per natale, et in quibusdam aliis dixit idem, preterquam dixit quod illi qui dant hanc decimam sunt triginta duo, et nominavit eos, et preterquam dixit quod decima de bestiis datur circa pasca et in sancto Georgio; et addidit quod ipse dedit hanc decimam iamdictis canonicis per predicta tempora, et dixit quod non descendit hec decima ab ecclesia de Coria[25], et preterquam dixit quod hec terra, de cuius decima est hec discordia, non fuit de comitatu Bergalie[26]; et dixit quod homines de Bergalia aptant viam a Salauuria[20] et Termeneda[31] usque ad aquam de Casanagio[8], quia habent equos suos, qui vadunt per ipsam viam; et in aliis omnibus dixit idem.

(11.) Americus — —[a] iurato dixit idem in omnibus ut Carolus pro canonicis — —[a], et nominavit multos, et dixit quod per duodecim annos antequam episcopus Ardicio[10] consecrasset ecclesiam sancti Martini[11], vidit ipse canonicos de Clavenna cantare missas in ipsis capellis presbiterum Albertum, et presbiterum [. . . .][a] et quandoque accipiebat, preterquam dederamus canonicis, et bis dabamus; et preterea Ybertus Crassus[23] similiter accipiebat per vim, preterquam dixit quod Guascus de monte Septimo[2] habuit eam per duo — —[a] canonici, et acceperunt sicut consue-

434. [34] *wahrscheinlich an der Maira gelegen, vielleicht in der Nähe von Ponteggia.* — [35] *kaum Valle Zennone, die bei Chiavenna in das Tal der Maira mündet.* — [36] *kaum Nebentäler zur Valle Zennone.* — [37] *Bondo, Kr. Bregaglia/Bergell.*

verant, et tunc presbiter Allexander, nescio cum ense vel cum burdone, et quidam alii cum armis et per vim acceperunt; et dixit quod dicitur, quod terra illa sit de comitatu Bergalie[26], sed ego non credo, et dixit, iam sunt triginta anni quod illi de Bergalia non aptaverunt viam; et dixit quod episcopus Ardicio[10], quando consecravit ecclesiam sancti Martini[11], dixit et precepit hominibus, ut de novalibus et de montis et de silvis novis darent canonicis, ex quo aliam non habent in concordia. In aliis questionibus per omnia dixit idem.

(12.) Iohannes magister iuratus dixit idem per triginta annos, ut Iohannes Platus pro canonicis in omnibus; et dixit quod ipse est de illo territorio, et quod episcopus Ardicio[10]; quando redibat a consecratione, imposuit eucrisma in loco Pluri[6], quia non interfuit illi consecrationi. In quo dixit idem, preterquam dixit de quinquaginta stariis pro primicia datur starium unum, et qui habet minus, dat iuxta suam voluntatem, et preterquam non nominavit omnia loca ut supra, et vocavit quosdam alios, et vocavit eos confines, et preterquam dixit quod homines qui dant hanc decimam, ut supra, non sunt quinquaginta, sed circa quadraginta, et preterquam quosdam nominavit ex illis, qui dant hanc decimam, ut supra, et quosdam nominavit ex sacerdotibus, qui cantant ibi missam, ut supra, et quosdam ex illis, qui collegerunt hanc decimam ad partem canonicorum, nominavit, ut supra, et quosdam non; et preterquam dixit quod de vitulo quandoque dant tres denarios decima, quandoque quatuor denarios, secundum hoc quod valet; et preterquam dixit quod non vidit Mainfredum de Ladranio[22], quod habuisset aliquid de hac decima, sed nuntii eius, sed Vbertum Grassum[23], vidit accipere per vim et armata manu; et preterquam dixit se non esse de ipso territorio, sed de Pluri[6]; et dixit quod quidam homo de Bergalia[26] dedit sibi quadraginta solidos ut aptaret viam, sed eos dedit dei amore; et dixit quod per hos triginta annos habuerunt canonici de novalibus et de monte in pace, et de aliis habuerunt, sed quandoque cum discordia; in omnibus aliis questionibus dixit idem per omnia.

(14.) Iohannes Bonus de Puri[11] iuratus dixit idem ut Iohannes magister pro canonicis, et per eosdem triginta annos a quadraginta annis infra; et addidit quod ipse dedit canonicis ipsis et nuntiis eorum et decimam et primiciam, et quod est de ipso territorio, et in quam aliis dixit idem, et nominavit sacerdotes, qui cantabant missam in illis capellis, ut supra, et nominavit ex illis, qui dabant hanc decimam, ut supra, et quosdam ex illis sacerdotibus et ex nuntiis, qui colligebant hanc decimam, ut supra, et quosdam non; preterquam dixit, quod circa festum sancti Martini datur decima tam de blava, quam de castaneis: et dixit quod episcopus Ardicio[10], cum consecravit ecclesiam sancti Martini de Puri[11] et quod vidit ipsum crismare pueros ibi; et preterquam vidit Guasco de monte Septimo[2] colligere hanc decimam, sed per vim, et preterquam dixit quod dant de vitulo tantum denarium unum, et de minimis, si habet, tres aut quatuor convenit cum eo sicut potest; et dixit quod homines de Bergalia[26] aptant quandoque viam, sed non ex debito, sed quia duci — —[a] suos; et dixit quod per hos triginta annos habuerunt decimam de novalibus et de aliis, tam in monte, quam in plano; in omnibus questionibus aliis dixit idem, ut idem magister Iohannes per omnia.

Interfuerunt testes, quando predictus dominus episcopus Anselmus[1] precepit mihi

Guilizono iudici, ut dicta predictorum testium autenticarem et in publicam formam et scripturam redigerem: Bertramus Brocus et Malapars de Vico et Iordanus vicedominus, Iohannes Caza, Iohannes Susanus, Iohannes Papa, Vicanus iudex, qui erat assesor in ista causa predicti domini episcopi et Robertus de Ladragnio et Arnaldus Zuga de Clavenna atque Guilielmus Pellegrinus et multi alii. 5
(ST.) Ego Guilizonus iudex iussu prefati domini episcopi Anselmi dicta predictorum testium hautenticavi et in publicam formam et scripturam redegi.

a *Loch im Pg.* — b *A.* — c Unascus *b. Ceruti.*

435. *Como, 1186 Juli 4.*

Vor Bischof Anselm von Como machen im Prozeß des Hospizes St. Peter auf dem Septimer gegen die Kirche San Lorenzo in Chiavenna von letzterer aufgebotene Zeugen Aussagen über Zehntrechte im Gebiete oberhalb Piuro. 10

Or. (A) Kapitels-A. San Lorenzo in Chiavenna. — Auf Befehl des Bischofs Anselm von Como geschrieben von Notar Guilizonus. Notariatszeichen wie Nr. 434.

Zur Sache vgl. Nr. 434. 15

Druck: Ceruti, Cartario pagense di Chiavenna, 93, in Periodico stor. Comense 22 (1915) S. 178.

(ST.) In nomine domini. Anno dominice incarnationis milleximo centeximo octuageximo sexto, die veneris, qui est quartus mensis iulii, indictione quarta, Cumis in broileto domini episcopi Cumani[1]. Cum causa que inter presbyterum Petrum ex parte ospitalis montis Septimi et ex mandato domini Henrici — —[a] Curiensis episcopi, et ex altera parte ecclesiam sancti Laurentii de Clauenna scilicet per Andream clericum et Baldironum defendentes ipsam ecclesiam, sub domino Anselmo Cumano episcopo vertebatur, ipsi Andreas et Baldironus ex parte ipsius ecclesie sancti Laurentii ab ipso domino Anselmo Cumano episcopo postullaverunt, ut dicta testium ex parte sue ecclesie de Clauenna productorum autenticarentur et in publicam formam reddigerentur; unde ipse dominus Anselmus Cumanus episcopus dicta testium ex parte suprascripte ecclesie productorum autenticari et in publicam formam reddigi precepit, ut in perpetuum eandem vim et auctoritatem obtineant, ac si ab eisdem iterum iurantibus eadem proprio ora proferentur; dicta autem eorum testium hec sunt: 20 25 30
(1.) Crossus de sancto Eusebio[2] monacus iurato dixit idem ut Iohannes magister, qui scriptus est in alia carta pro canonicis et eosdem triginta annos et nominavit locos ipsius territorii et dixit quod erat monacus ecclesie sancti Eusebii, que est in ipso territorio, unde est hec discordia et dixit et monachi et monache ponuntur in ecclesiis, que sunt in ipso territorio, per canonicos de Clauenna et non per alios. 35
In que dixit idem ut supra, preterquam non dixit quod darent de quinquaginta stariis unum starium, sed dixit quod dant unum starium pro primicia et minus et dixit quod nesciebat quot essent illi qui darent hanc decimam, sed nominavit quosdam

435. [1] *über Orts- und Personennamen vgl. Nr. 434.* — [2] *Sant' Eusebio in Aurogo, gehört mit San Martino in Aurogo, San Martino in Piuro und Sta. Croce zu den umstrittenen Kapellen.* 40

et nominavit quosdam ex canonicis, qui colligebant hanc decimam, et quosdam ex nuntiis eorum et quosdam ex sacerdotibus, qui cantabant missam in ipsis capellis et preterquam dixit quod dant pro vitulo quatuor denarios vel quinque, et pro minoribus, qui non potest dare unam bestiam, dat tres denarios; et dixit quod colligitur tantum circa pasca; et preter quam dixit quod non recordabat de Mainfredo quod accepisset, sed Vbertum Crassum audivi quod per vim fecit accipi; et preterquam dixit quod non vidit aliquem ex canonicis vel eorum nuntiis ire cum armis ad coligendam ipsam. In aliis questionibus omnibus dixit idem ut predictus Iohannes per omnia.

(2.) Vizilius Vicus iuratus dixit idem ut Grossus, et per eadem tempora pro canonicis, et nominavit loca ipsius territorii, preter quam dixit se esse monachum alicuius ecclesie ipsius territorii, et dixit quod dabat decimam, et preterquam non dixit quod monachi et monache ponerentur ibi per clericos de Clauenna; in que dixit idem ut supra, et nominavit quosdam ex illis canonicis et illis capellanis missam ut supra, et quosdam ex canonicis et ex nuntiis eorum, qui colligebant hanc decimam, ut supra, et nominavit multos ex hominibus, qui dabant hanc decimam, sed nesciebat quot essent, et quod dixit de vitulo, datur unum imperiale, et pro parvis dat cum non habet decem, secundum quod potest convenire secum; et dixit quod homines de Bergalia debent aptare viam, sicut audivi. In omnibus aliis questionibus dixit idem per omnia, ut idem Crossus.

(3.) Guido de Laguzolo iuratus dixit: ego vidi quod canonici de Clavenna et eorum nuntii collegerunt hanc decimam, unde hec discordia, ab aqua de Louuro et aqua de Casenagio versus Pluri, per sexaginta annos et plus a septuaginta annis infra, et primiciam, et dixit quot vidit sacerdotes de Clauenna et de Pluri cantantes missam in capellis sancti Martini de Puri et sancti Eusebii et sancti Martini de Auurogano[3] et sancte Crucis, que sunt in territorio illo, unde est hec disscordia, et dare penitentiam et sepulturas hominibus ipsius territorii et baptizare pueros per eosdem annos; et dixit quod nunquam vidit alios sacerdotes cantare missam in illis capellis, nisi cum illi de Castromuro et de Bergalia veniunt ad sanctum Martinum de Auurogano cum letaniis, et tunc sacerdos eorum cantat ibi missam, sicut quando vadimus ad ecclesiam sancti Gaudentii, que est in eorum territorio, sacerdos noster cantat ibi missam; et dixit quod ipse est de illo territorio, unde est hec disscordia et dat decimam et primiciam sacerdotibus de Clauenna, et nominavit locos. In que dixit idem ut Andreas de Canedo, preterquam dixit quod dat de triginta stariis unum pro primicia; et qui minus habet, dat secundum quod habet; et dixit quod territorium illud, de cuius decima agitur, continetur infra hos confines: ab aqua de Louuri et ab aqua de Casenagio usque in Salauuriam et Terminedam; et preterquam dixit quod homines, qui sunt in ipsi territorio, sunt circa quadraginta, et nominavit quosdam ex illis, sed nesciebat annos, et nominavit sacerdotes quosdam, qui cantaverunt missam in illis capellis, antequam episcopus Ardicio consecrasset ecclesiam ibi et quosdam qui post eam; et preterquam interrogatus quibus canonicis vidisset hanc decimam dari, respondit: nescio, vel quibus nuntiis, respondit:

---

435. [3] *Aurogo, Gem. Piuro/Chiavenna.*

Bixio, et quandoque illi de familia sua et Iohannes magister; et preterquam dixit quidam armus[b] colegit hanc decimam per decem annos ad partem Guiberti Crassi, sed in discordia; et preterquam dixit quod Mainfredus de Ladragnio dabat de aliis rebus decimam, preterquam de novalibus et de montibus, de quibus datur canonicis in concordia, sed aliis dabatur Maifredo, sed non in concordia, immo ipsi canonici semper habeant, et hoc fuit bene per decem annos et plus; et dixit quod Guascus de Septimo habuit per duos annos, et ipse dedit sed semel. In aliis omnibus dixit idem ut supra.

(4.) Andreas de Louuri iuratus dixit idem ut Wido per omnia pro canonicis et per eadem tempora; in questionibus aliis dixit ut Andreas de Canedo, preterquam dixit quod non dant primiciam, nisi simul cum decima; et dixit quod homines, qui sunt in ipso territorio, sunt circa triginta, et nōminavit quosdam ex illis, et nominavit quosdam de illis sacerdotibus, qui cantaverunt missam in illis capellis, antequam episcopus Ardicio consecrasset ecclesiam de Puri, et quosdam preterea, et nominavit ipsas capellas, et nominavit quosdam ex canonicis, quibus vidit dari hanc decimam, et quosdam ex nuntiis eorum; et preterquam dixit quod Guascus de Septimo habuit et collegit ipsam decimam per duos annos; et preterquam dixit quod territorium illud fuit de comitatu Bergalie. In aliis omnibus questionibus dixit idem per omnia, ut Andreas de Canedo.

(5.) Odericus Guirlus monachus ecclesie sancti Laurentii de Clauenna iuratus dixit idem ut Wido de Laguzolo, preterquam dixit quod qui habet quinquaginta staria in blavam et castaneis, dat starium unum, et qui habet minus, dat secundum quod habet; et dixit quod hec disscordia est infra hos confines: ab aqua de Louuri, et ab aqua de Casenagio usque Termineda et usque in Salauuria, et preterquam dixit quod illi qui stant in ipso territorio, sunt quadraginta, et nominavit quosdam ex illis et quosdam non, quia non cognoscebat eos omnes; et preterquam dixit quod decima de blava coligitur circa festum sancti Martini, et dixit de bestiis, quod qui habet decem vitulos, dat unum, et qui non habet decem, dat denarium unum pro vitulo; sed de aliis accipiunt ipsas bestias; et preterquam dixit quod non vidit, quod Mainfredus habuisset hanc decimam, sed Vbertus Crassus collegit eam per duos annos, sed per vim et cum armis, et dixit quot nescit neque audivit quod Guascus de Septimo unquam habuisset aliquid; et preterquam dixit quod ipse non fuit servus, sed quidam homo cum esset parvus, tenebad eum in domo sua, et postea dedit eum cuidam suo amico, qui postea tenuit eum; et preterquam dixit quod altera vice fuit placitum de ipsa decima sub imperatore inter Vbertum Crassum et ipsos canonicos, et iudicatum fuit pro ecclesia de Clauenna. In aliis omnibus questionibus dixit idem per omnia ut iamdictus Andreas.

(6.) Arialdus de Louuri iuratus dixit quod vidit clericos de Clavenna quiete et sine aliqua contradicione coligere hanc decimam, unde est hec disscordia, ab aqua de Casenagio et de Louuri usque in Salauura et usque in Termeneda per viginti annos, a triginta annis infra; et dixit quod semper per istos annos viginti dedimus primiciam canonicis vel presbitero de Pluri, qui serviebat nobis in ipsis capellis, que sunt in territorio, unde est hec discordia; et ipsemet qui est de illo territorio, dedit eis decimam et primiciam. In questionibus aliis dixit idem quod Andreas, pre-

terquam dixit quod homines, qui habitant in ipso territorio, erant circa quadraginta, et nominavit fere omnes, et preterquam nihil dixit de congregatione ecclesie, et nominavit presbiteros, quos vidit cantare missam in capellis ipsius territorii; et dixit quod singulis annis per hos presentes viginti annos vidit dari hanc decimam et primiciam prefatis vel nuntiis eorum; et preterquam dixit quod de minoribus bestiis, si habet decem vel novem, quod dat unam, et quandoque si habet duodecim, tantum unam, et de vitulo dat unum denarium; et dixit quod ante hos viginti annos vidit Vbertum et Guascum accipere quandoque de ipsa decima, sed per vim, et uterque armata manu, et quandoque accipiebant postquam dederamus canonicis, et dixit quod ipsi canonici habebant integraliter decimam tam de omnibus aliis, quam de novalibus et de monte per hos presentes annos viginti. In omnibus aliis questionibus dixit idem, ut ipse Andreas de Canedo.

(7.) Guilielmus de Laguzolo iuratus dixit idem quod Arialdus de Louuri pro ecclesia de Clauenna et per eadem tempora, et dixit quod ipse dedit eis decimam et primiciam, et vidit alios vicinos suos dare sine aliqua contradicione per hos presentes viginti annos; et in que aliis dixit idem quod Arialdus, preterquam dixit quod Guascus de monte Septimo et Maifredus et Vbertus ante hos presentes viginti annos quandoque accipiebant de ipsa decima, sed per vim et cum armis; et addidit quod episcopus Ardicio, quando consecravit ecclesiam sancti Martini, precepit decimam de novalibus et de montibus dari canonicis.

(8.) Guibertus de Canedo iuratus dixit idem pro ecclesia de Clauenna per omnia, quod Arialdus de Louri. In aliis questionibus dixit idem quod iamdictus Arialdus, preterquam quod dixit quod dabat primiciam tantum illud quod volebant; et dixit quod per hos presentes viginti annos predicti canonici habent quiete decimam de novalibus et de montibus et de omnibus aliis; et preterquam dixit quod de vitulo, si venditur, canonici habent decimam denarium, et si non venditur, dat secundum quod vallet, et nominavit presbiteros, quos vidit cantare missam in ipsis capellis, et preterquam dixit quod audivit, quod alia vice habuerunt placitum de ipsa decima sub imperatore[4], sed nescit cum quo, et preterquam dixit quod non vidit illos de Bergalia aptare viam.

(9.) Witardus de Ponte[5] iuratus dixit, quod ipse ivit cum Moscardo de Ponte et cum Vberto Crasso ad locos, in quibus est hec decima, de qua agitur, ad decimam colligendam, nec vidi quod haberent eam in concordia, sed per vim, et ivi cum eis cum quibusdam aliis cum armis, et accipiebamus per vim pignora inde; et hoc fuit a quadraginta annis infra et decem supra. Interrogatus quociens vidit ho, respondit: nescio, sed multociens. Interrogatus in quibus locis vidit vim fieri, respondit: nescio nomina locorum, sed in ipsis locis, unde est hec disscordia. Interrogatus in quibus hominibus vidit fieri vim, respondit: nescio nomina hominum, sed hominibus illis, qui dant hanc decimam. Interrogatus quis erat secum respondit: Wido Mathei et Ardicio et Petrus de sancto Petro[6], Witardus de Roza et alii homines. Interrogatus ubi esset hec decima, respondit: ultra Pluri et circa Castromuri. Interrogatus infra quos terminos comprehenditur, respondit: nescio. In omnibus aliis

435. [4] vgl. Schulte, in MOeIG. 28 (1907) S. 124 Anm. 3. — [5] Ponte, wohl nach der alten Maira-Brücke in Piuro so benannt. — [6] St. Peter auf dem Septimer oder San Pietro in Samolaco, Gem. Chiavenna.

questionibus respondit: nescio, preterquam dixit quod non erat servus nec condempnatus de furto vel de periurio; et preterquam dixit quod pueri illius territorii veniebant Clauenna ad baptizandum.

(10.) Guido Mathei iuratus dixit idem ut Witardus de Ponte pro ecclesia de Clauenna, preterquam non nominavit Muscardum sed Wibertum Crassum, cum quo ivit, ei infra eadem tempora, et addidit quod vulneravit ibi quendam hominem, et nominavit illos qui erant secum, ut supra, et addidit quod erat secum Bertram Scornauacca; et quod semel, cum veniret inde cum preda, presbiter Wido, qui tunc morabatur Pluri, abstulit ei per vim predam, quam ipsi ducebant; et dixit quod hec decima est ab aqua de Louuri infra, et a Pluri supra: et dixit quod vidit vim fieri in loco Pluri et in aliis locis, sed nescit nomina. In aliis questionibus, nescio, preterquam dixit quod Maifredus de Ladranio vel Vbertus Crassus vel Wascus non possederunt hanc decimam, nisi per vim; et preterquam dixit quod homo erat servus, non erat convictus vel condempnatus de furto vel de adulterio, et dixit quod territorium illud non est de comitatu Bergalie, et preterquam dixit quod vidit inde placitum in curia imperatoris, et postea sub episcopo Mantuano[7], qui cognoscebat ex delegatione domini imperatoris; et dixit quod illis de Clavenna fuit data possessio.

(11.) Guido de sancto Petro iuratus dixit idem quod Witardus de Ponte pro ecclesia de Clauenna, et infra eadem tempora, et vocavit sotios, ut supra. Interrogatus si semper stat cum illis, respondit: non semper, sed sepius quam cum aliis. Interrogatus in quibus locis vidit hanc vim fieri, respondit: in Casenagio, et in Laguzolo, et in Louoro, et ab aqua Louoro infra, et in Pontegia. Interrogatus infra quos terminos comprehenditur, respondit: nescio. In omnibus aliis questionibus respondit quod Andreas de Canedo, preterquam nichil scit de Wascone de monte Septimo, et preterquam dixit quod presbiter Allexander vel fratres eius nunquam, quod ipse sciat, iverunt cum armis ad coligendam ipsam decimam, et preterquam dixit quod terra illa non est de comitatu Bergalie, et preterquam nescit si homines de Castromuro et de Guiseurono veniant ad ecclesiam sancti Martini singulis annis cum letaniis; et dixit quod homines de Bergalia non aptant viam. In aliis omnibus dixit idem ut predictus Andreas.

(12.) Ardicio Panis in Ventre iuratus dixit idem quod Wido de sancto Petro[6] et per eadem tempora, et vocavit eosdem sotios, ut ipse, et addidit quod verberavit quosdam homines, qui non permittebant nos accipere predam, et in aliis questionibus dixit idem quod Wido, preterquam dixit quod homines illi, qui dant hanc decimam, sunt circa quinquaginta, et nominavit multos, et preterquam dixit quod dant decimam de omnibus blavis et de castaneis et animalibus, et dixit quod dant de decem unum, et si non habet, dant denarium pro unoquoque; et preterquam dixit quod homines de Bergalia quandoque aptant viam ab aqua de Casenagio usque Termeneda et in Salamura[8].

(13.) Vitardus Rozo iuratus dixit idem quod Vitardus de Ponte, et in questionibus

---

435. [7] *Über den Spruch des Bischofs von Mantua vgl. Schulte, a. a. O., S. 124. Nach Aussage der Zeugen für Chiavenna wurde das strittige Gebiet San Lorenzo zugesprochen, nach derjenigen des Septimerhospizes blieb die Sache unentschieden, vgl. Nr. 438.* — [8] *Diese Form ist wohl verschrieben für* Salauura, *vgl. S. 325 Z. 37. Als echte Form ist Salavoira anzunehmen.*

idem per omnia, preterquam dixit quod canonici accipiebant hanc decimam quiete, et nunquam vidit eos ire cum armis ad coligendum ipsam decimam; et dixit quod non ibat ad partes illas, in quibus est hec discordia, nisi cum ducebatur pro ipso facto, quia nichil habebat ibi ad faciendum.

(14.) Iohannes Bonus de Silano[9] iuratus dixit, quod ipse fuit bis minister loci sui de Pluri, antequam fieret consul, et fecit taleam cum sotiis super ipsos homines, qui habitabant in ipso territorio, unde est hec disscordia et collegit ab ipsis sicut ab aliis suis vicinis de Pluri, et postea quando fuit consul, ipsi viri sub se et sub aliis sotiis suis sicut alii vicini de Pluri et dant bannum sicut alii et hoc fuit a quadraginta quinque annis infra; et dixit quod ipse vidit eos laborare ad pontem de Pluri et ad ecclesiam et ad alios labores, qui fiunt per comune, sicut alii vicini in concordia, et dixit quod veniunt pueri illius territorii ad scrutinium et baptizandum ad ecclesiam de Clauenna, sicut alii ipsius plebis per legitima baptisteria, et vidit quod episcopus Ardicio consecravit ecclesiam de Pluri sine alicuius contradictione; et quod vidit sacerdotes illos, qui morantur ad ecclesiam de Pluri, ire ad ecclesias, que sunt in illo territorio, ad missas cantandas, et penitentias dandas, et mortuos sepeliendos, et pueros baptizandos extra ipsa legitima tempora, et hoc vidit per quadraginta quinque annos. Interrogatus si vidit hoc per ipsa tempora singulis annis, respondit: sic. Interrogatus qui fuerint illi sotii eius in ipsa administracione, respondit: Plurinus Presopanis in duobus annis et Iohannes Bonus de Saxo; et qui fuerunt sotii eius in consolaria, respondit: in prima vice idem Plurinus Iacob de Pluri, et tunc fecimus fieri pontem, et in secunda vice fuit meus sotius Gislomeus et Petrus de sancto Casiano. Interrogatus qui sunt confines ipsius territorii, respondit: ab aqua de Louvri infra versus Pluri usque ad Pluri. Interrogatus si duodecim homines de Pluri vel plus vel minus iuraverunt fidelitatem episcopo de Coria pro comuni de Pluri, respondit: sic octo, quando episcopus intrat, a brevi tempora infra, quia convenimus cum ipso episcopo; qui fecerat sotietatem cum illis de Clavenna, qui volebant destruere nos cum episcopo, et pro illo timore convenimus cum episcopo sed antea quiete possidebamus pro alodio, licet quod ipse episcopus diceret quod haberet rationem[10]. Interrogatus quod sunt illi homines, qui dant hanc decimam, respondit: omnes illi, qui morantur in illo territorio, sed nescit quod sint, vel quid vocentur. Interrogatus si Mainfredus de Ladranio habuit hanc decimam per decem annos, vel frater eius, respondit: nescio per quot annos, sed ipse collegit eam per vim; idem dixit de Uberto Crasso et de Guasco de Septimo. Dixit quod non audivit eum colligere, sed sepe conquerebatur Pluri. Interrogatus si hec decima descendisset ab episcopo de Coria, respondit: nescio. Interrogatus si territorium illud est de comitatu Bergalie, respondit: non, sed est de episcopatu Cumano. Interrogatus si est servus, respondit: non; et si fuit condempnatus de periurio vel condempnatus de furto vel convictus, respondit: non, et si pactus, respondit: non. Interrogatus si vidit altera vice placitum vel audivit sub aliquo iudice. Interrogatus si homines de Castromuro et de Quiseuvrano veniunt singulis annis cum letaniis ad ecclesiam sancti Martini, respondit: sic, cum volunt,

435. [9] Scilano, b. Piuro, Gem. Chiavenna. — [10] Über das Bündnis der Gemeinde Chiavenna mit dem Bischof von Chur gegen Piuro vgl. Schulte, a. a. O., S. 128.

et nos vadimus cum nostris ad sanctum Gaudentium. Interrogatus si homines de Bergalia aptant viam de Termeneda et de Salavura, respondit: non vidi eos unquam pro comune aptare eam, sed quendam qui abtabat eam amore dei, vidi eam aptationem. Interrogatus si pueri illius territorii vadunt ad ecclesiam de Castromuro ad baptizandum, vel homines ad penitenciam, vel pro olivis, vel corpore Christi recipiendo, respondit: non. Interrogatus si habent canonici decimam de novalibus et de concilivis et montibus tantum, respondit: modo habent de omnibus, sed si antea, nescio.

(15.) Gisnomeus de Plurio iuratus dixit idem per omnia pro ecclesia de Clauenna, quod supradictus Iohannes Bonus, et per eadem tempora, preterquam dixit non fuit consul, nisi semel, sed minister bis, et addidit quod vidit eos iurare sub aliis consulibus de Pluri, cum ipse non fuit consul, et nominavit loca in quibus est hec disscordia, sed in Louuri et in Sablono et in Puri et in Canedo et in Pontegia et in Laguzolo et a Presagitta[c], et hoc pro ecclesia de Clauenna. In aliis questionibus dixit idem quod Iohannes, preterquam alios vocavit sotios administrationis, et dixit quod quidam Stephanus fuit eius sotius in administratione, et Petrus de Saxo, et sui consulatus fuit idem Iohannes Bonus, qui supra, et Petrus de sancto Casiano; et dixit quod hec terra est ab aqua de Louvri, et ab aqua de Casanagio infra versus Louuri; et preterquam dixit quod quandoque sunt decem, qui iurant fidelitatem episcopo de Coria, et quandoque minus pro eadem causa, ut supra, et preterquam nichil sciebat de Maifredo vel de fratre eius; et preterquam dixit quod Guascus quandoque accipiebat de ipsa decima per vim sicut Vbertus Crassus, et preterquam dixit quod audivit quod Vbertus tenebat eam nomine episcopi de Coria, sed alio modo nesciebat quod descendisset ab episcopo de Coria. In aliis omnibus questionibus dixit per omnia idem ut predictus Iohannes Bonus, preterquam nesciebat si episcopus de Coria movisset questionem aliquam illis de Pluri ante ipsam conventionem, quam fecerunt secum pro supradicto timore.

Interfuerunt testes, quando predictus dominus Anselmus Cumanus episcopus precepit mihi Guilizono iudici, ut dicta predictorum testium hautenticarem et in publicam formam et scripturam reddigerem: Bertramus Broccus et Malapars de Vico, et Iordanus vicedominus et Iohannes Caza et Iohannes Susanus atque Iohannes de Papa et Vicanus iudex, qui erat assessor in predicta causa prefati domini episcopi, et Robertus et Arnaldus Zuga de Clavenna atque Guilielmus Pellegrinus et multi alii.

(ST.) Ego Guilizonus iudex iussu prefati domini episcopi Anselmi dicta predictorum testium autenticavi et in publicam formam et scripturam redegi.

a *Loch im Pg.* — b *A.* — c Pedesagitta *S. 333 Z. 31.*

436. *Como, 1186 Juli 4.*

Vor Bischof Anselm von Como machen im Prozeß des Hospizes St. Peter auf dem Septimer gegen die Kirche San Lorenzo in Chiavenna von letzterer aufgebotene Zeugen Aussagen über Zehntrechte im Gebiete oberhalb Piuro.

Or. (A) Kapitels-A. San Lorenzo in Chiavenna. — Auf Befehl des Bischofs Anselm von Como von Notar Guilizonus geschrieben. Notariatszeichen wie Nr. 434.
Zur Sache vgl. Nr. 434.
Druck: Ceruti, Cartario pagense di Chiavenna, 93, in Periodico stor. Comense 22 (1915) S. 187.

(ST.) In nomine domini. Anno dominice incarnationis milleximo centeximo octuageximo sexto, die Veneris qui est quartus mensis iulii, indictione quarta, in Cumis[1] in broileto domini episcopi Cumani. Cum causa, que inter presbiterum Petrum ex parte ospitalis montis Septimi et ex mandato domini Henrici Curiensis episcopi ex una parte, et ex altera parte ecclesiam sancti Laurentii de Clauenna, scilicet per Andream clericum et Baldironum defendentes ipsam ecclesiam, sub domino Anselmo Cumano episcopo vertebatur, ipse Andreas et Baldironus ex parte ipsius ecclesie sancti Laurentii ab ipso domino episcopo postullaverunt, ut dicta testium ex parte sue ecclesie de Clauenna productorum hautenticarentur, et in publicam formam reddigerentur; unde ipse dominus episcopus dicta testium ex parte ipsius ecclesie productorum hautenticari et in publicam formam reddigi precepit, ut in perpetuum eandem vim et auctoritatem obtineant, ac si ab eisdem iterum iurantibus eodem ore proprio proferentur. Dicta autem eorum testium hec sunt:

(1.) Carleuarius de Silano iuratus dixit idem quod Iohannes Bonus pro ecclesia de Clavenna et per eadem tempora, preter quod non fuit nisi semel minister, et bis consul, et vocavit sotium administrationis sue Iohannem Becarium et sotius consulatus fuit Gumoldus Mora et Petrus de sancto Casiano et in alio consulatu Plurinus Sunda et preterquam dixit quod vidit ipsos homines iurare sub aliis consulibus, cum ipse non erat consul. In omnibus aliis questionibus dixit idem, preterquam dixit, quod quandoque tantum sex iuraverunt fidelitatem episcopo de Coria et non dixit unde. In aliis questionibus dixit idem per omnia ut predictus Iohannes Bonus.

(2.) Iacob Palpinia iuratus dixit idem que Gislomeus, preterquam tantum semel fuit consul et bis in ministerio semel collecte, et semel gubernator et minister et hoc dixit per viginti quinque annis tantum et vocavit Iohannem Becarium et Maifredum filium Iacobi de Pluri sotios consulatus et sotios aministrationis Adam Mantianus, et in collecta facienda vocavit eundem Maifredum et Petrum Bonum et Odus de Silano; et preterquam addidit quod non dederunt pro libra sicut illi de Pluri tunc, cum ipse posuit taliam; et addidit quod de terra, quam habuit, ibi vidit massarios suos dare decimam canonicis, et ipsemet dedit dum tenuit eam; preterquam non dixit aliquid de consecratione. In omnibus aliis questionibus dixit idem quod iamdictus Gislomeus.

(3.) Atto de Silano iuratus dixit idem pro ecclesia de Clavenna quod Gislomeus et per vigintiquinque annos et plus, preterquam non dixit quod fuisset minister ipsius loci de Pluri, sed dixit quod modo erat consul, et iuravit sub eo et sotiis et nominavit eos qui modo sunt consules secum. In aliis questionibus dixit idem, preterquam nesciebat essent illi de Pluri, qui iurant fidelitatem episcopo de Coria, nec scit aliam causam, pro qua iurent, nisi pro timore cuiusdam disscordie, quam habebant cum illis de Clauenna, et preterquam dixit quod semper vidit disscordiam

436. [1] *Über Orts- und Personennamen vgl. Nr. 434.*

de ipsa decima. In aliis questionibus dixit idem quod prefatus Gislomeus per omnia. Interfuerunt testes, quando predictus dominus Anselmus Cumanus episcopus precepit michi Guilizono iudici, ut dicta predictorum testium hautenticarem et in publicam formam et scripturam redigerem, Bertramus Brocus, Malapars de Vico, Iordanus vicedominus, Iohannes Caza, Iohannes Susanus, Iohannes de Papa, Vicanus iudex, qui erat assesor in iamdicta causa suprascripti in domini episcopi, Robertus de Ladranio et Arnoldus Zuga de Clauenna, Guilielmus Pellegrinus et multi alii.
(ST.) Ego Guilizonus iudex iussu prefati domini episcopi Anselmi dicta predictorum testium autenticavi et in publicam formam et scripturam redegi.

437. *(1186 Juli 4.)*

Im Prozeß des Hospizes St. Peter auf dem Septimer gegen die Kirche San Lorenzo in Chiavenna machen von letzterer aufgebotene Zeugen Aussagen über Zehntrechte im Gebiete oberhalb Piuro.

Or. (A) Kapitels-A. San Lorenzo in Chiavenna.

Aus dem Inhalt ergibt sich, daß das nur fragmentarisch erhaltene Pergamentblatt Zeugenaussagen über Zehntrechte in dem zwischen dem Hospiz St. Peter auf dem Septimer und der Kirche San Lorenzo in Chiavenna strittigen Gebiete oberhalb Piuro enthält. Das Stück ergänzt demnach Nr. 434, 435 und 436 und ist auf den 4. Juli 1186 zu datieren.

Druck: Ceruti, Cartario pagense di Chiavenna, 92, in Periodico stor. Comense 22 (1915) S. 166.

Iohannes Mora dixit: ego vidi et audivi canonicos sancti Laurentii tenere et colligere decimam de toto monte de Sagrinta[1] et Roncaliora quadraginta annos est et plus, et tenere medietatem decime de nudrimis ab aqua de Luuri et de Casenagia et — —[a] et de Tarmeneda et de Salaura in sursum in plano[2]. Guido Maniella dixit idem, et addidit: ego similiter dedi de terra mea. Bucius dixit idem ut ipse Iohannes. Girardus Orbus dixit idem, excepto quod dixit ab aqua de Luuri usque ad sanctum Martinum ad Aurogo. Adam testor dixit: ego vidi et recordor quadraginta annos est et plus, canonicos sancti Laurentii dare penitentiam et sepilionem ad omnes homines habitantes ab aqua de Luuri usque Plurium et mittere monachos et monachas et reclusos ad ecclesias, que sunt infra suprascriptos terminos. Andreas frater eius dixit id, et addidit per christianismum et baptismum, et quod vidit suprascriptos canonicos precantare ad festa suprascriptarum ecclesiarum. Iordanus dixit id, excepto quod dixit per viginti annos et plus. Petrus presens — —[a] dixit idem. Grauso — —[a] dixit quod ipse Andreas, et addidit — —[a] contradictione. Racauzo Pixegiolo dixit idem quod ipse Gauso. Guido Mamella item dixit idem, excepto de contradictione, et addidit, quod vidit custodes suprascriptarum ecclesiarum scovare ecclesiam sancti Laurencii. Iohannes Mora revertit et dixit idem ut ipse Gauso. Supradictus Girardus Orbus iterum dixit ut ipse Guido. Aribertus de Laguzolo dixit: ego vidi et recordor per triginta annos et plus canonicos sancti

437. [1] wohl Segrata ob Canete. — Über die weiteren Orts- und Personennamen vgl. Nr. 434. — [2] über die Lage dieser Orte innerhalb der Gem. Chiavenna/Piuro vgl. Schulte, in MOeIG. 28 (1907) S. 122.

Laurentii mittere monachos et monachas et custodes ad ecclesias, que sunt ab aqua de Luuri usque ad Plurium. Laurentius Bursa dixit idem ut supradictus Adam testor. Guibertus archipresbiter dixit: ego eram clericus de presbitero Ariberto in tempore terramoti, et faciebam ministerium cum ipso presbitero ad omnes ecclesias, que sunt ab aqua Luuri usque ad Plurium, et ita feci cum eo usque quod ego ivi ad scolas, et quando ego reverti a scolis; et ego presbiter veni in vigesimo nono anno supra, ego tenui suprascriptas ecclesias, et offitiatas habeo per ministerium sine contradictione, et missum habeo per meam manum monachos et custodes et reclausos, et habeo datum penitentiam et sepelientiam ad omnes homines habitantes infra suprascripto termino, omnia facta habeo usque huc, et talem usum habeo supra suprascriptos monachos, quod ipsi dant mihi prandium et clericis meis ad festa facienda; et hoc quia oportet veniunt scovare ecclesiam sancti Laurentii in die natalis domini et pasca et in festo sancti Laurentii; et scio quod omnes homines habitantes infra suprascripto termino — —[a] vicini Clauene — —[a] et ego et fratres mei data habemus ad omnes homines — —[a] infra suprascripto termino penitentiam et sepelitentiam usque huc. Andreas de Luuri dixit: ego scio et recordor et — —[a] habeo per triginta annos et plus canonicos sancti Laurentii dare penitentiam et sepelientiam ad homines habitantes ab aqua de Luuri usque ad Plurium, offitiare ecclesias infra suprascriptos terminos, et mittere custodes et monachos ad ipsas ecclesias sine contradictione. Iohannes de Luuri dixit idem. Guido de Laguzolo dixit idem. Presbiter Guido scriba dixit ut supradictus presbiter Guido dixit. Supradictus Guibertus archipresbiter iterum dixit: ego visum habeo et certus sum quod non habemus decimam de terra de Pedesagitta et de — —[a] in qua stetit trazallus, triginta anni sunt et plus de terra, quam adquisivimus ab Azone de Ledranio de Laguzolo, et ex quo tempore — —[a] decimam habuimus, et hoc est per viginti quatuor annos — —[a], et ab Odone et Dedado non amplius dedimus decimam, et hoc est per septem annos, et postea non fuit nobis ablatum pignus neque fuimus depredati. Supradictus Aribertus de Laguzolo — —[a] archipresbiter excepto quod non — —[a] nominavit annos — —[a] quod dedit decimam de Laguzolo de subtus, in quanto tenuit eidem ecclesie. Supradictus Guido presbiter dixit: ego — —[a] ab Girardo de Rosano, ab Andrea de Silario, a Grosone Breda, a Grosone de Pedesagitta, ab Anrico patruo eius et Petro Lumaga, a Petro Mora, ab Andrea de Polino, ab Attone Cacca, a Pasquale — — a Guidone Rubeo, a Genzone de Canedo, ab uxore Iohannis Bona de Luuri, ab uxore Arialdi, ab Andrea Pitenzono. Petrus Ruera dixit: ego emi terram quandam in Bergalore et ego scampavi eam et ex quo habeo — —[a] decimam per quinque annos ad — —[a] de Clauenna et Pluri, ego fui interro gatus — —[a] quesita ipsa decima ab aliquo, ipse respondit: non vobis dicam. Andreas de Polano dixit idem de una sua alia — —[a] de Insula[3] dixit: ego recordor per quinquaginta annis, quod presbiteri de Pluri — —[a] sancti Martini et de Clauenna canebant ecclesiam sancti Martini — —

a *Loch im Pg.*

---

437. [3] *wohl Isola in Isolata, Val S. Giacomo.*

438. *(1186 Juli 4.)*

Im Prozeß des Hospizes St. Peter auf dem Septimer gegen die Kirche San Lorenzo in Chiavenna machen von ersterem aufgebotene Zeugen Aussagen über Zehntrechte im Gebiete oberhalb Piuro.

Fossati, CD. della Rezia, 159, in Periodico stor. Comense 6 (1888) S. 104 nach dem fragmentarisch erhaltenen Or. (A) in der Stadtbibliothek Como, Sammlung Crollalanza. — A trägt den Vermerk ... imperatore de — — ania inter illos de Clauenna et illos de hospitali, sed sententia non fuit data. *Diese Angabe ist wohl auf den Prozeß vor dem Bischof von Mantua zu beziehen, vgl. Nr. 434, vgl. Schulte, Eine Schenkung Kaiser Friedrichs I., in MOeIG. 28 (1907) S. 125 Anm. 3.*

Testes hospitalis montis Septimi[1]. Adamus de Solio[2] Vitalis[a] dixit — —[b] quendam nuncium dictorum — — hanc decimam — — discordie inter fratres ecclesie de Clavenna et fratres hospitalis montis Septimi — — et concordia a quinquaginta — — ad partem ipsius episcopi de Coria inter quosdam ecclesiasticos ille — — de Solio[2] quanto[a] erat canonicus ecclesie Gaudencii qui erat gastaldis[a] episcopi de Coria. Insuper — — de Clavenna tenuti — — respondit: nescio; et si servivit per septem annos, respondit: nescio; et si servivit per XL annos, respondit: etiam; et si servivit per XXX annos, respondit: non — — servivit per XX annos, respondit: non — — concordia sed modo — — per vim totam — — tenebant tantum noviciam. Insuper si territorium illud in quo — — decima — — de episcopatu Cumis, respondit: non — —. Insuper — — quos confines coligere — — decima, respondit: ab aqua Louri usque in Termineda, et ab aqua de Cusenagio usque in Salavira. Insuper si sacerdotes plebis de Clavena — — soliti baptizare pueros hominum qui dant hanc decimam et si dant penitenciam ipsis hominibus, respondit: sic, sed per vim. Insuper si dant sepulturas hominibus illis, respondit: sic, sed per vim. Insuper si obitus casus ut Maifredus de Ladranio et alii homines per eis — — armis ad decimam — — colligendam per vim, rospondit: non sed ipsi tenebat — — ab episcopo de Artmannis in concordia — — et propterea canonici de Clavenna ceperunt — — se intromittere de novo — — de aliis. Insuper si istud territorium — — in quo colligitur hanc decimam est computatum inter ea parte — — plebis, respondit: nescio. Insuper si homines illius temporis iuraverunt et soliti sunt iurare sub consulibus de Clavenna et de Pluri — — per quadam guerra que homines illi habebant cum episcopo de Coira — — iuraverunt per quandam societatem — —. Insuper illius territorii dant primicias sacerdotibus de Pluri — — sunt date, respondit — — respondit — — et Galero[3] et de Laguzolo et alii — — decima illa, respondit: de castaneis et de panico et de aliis omnibus fructibus et bestiis — —. Insuper quo[a] tenentur[a] illi qui dant hanc decimam, respondit: non recordare — — fatoris dant hanc decimam, respondit; sic qui habent unde dare possunt. Insuper si illi de Clavenna habent — — de ipsa decima cum illis de hospitale de monte Septimo sub imperatore[a] aut sub — — dicti imperatoris, respondit: nescio. Insuper si illi de Clavenna fuerunt — — in possessione ipsius decime pro episcopo Mantuanum[a][4] respondit: nescio. Insuper — —, respondit: non — — episcopi et terra

---

438. [1] *Über die Orts- und Personennamen vgl. Nr. 434.* — [2] *Soglio, Kr. Bregaglia/Bergell.* — [3] *nicht sicher identifizierbar, viell. Giavera, gegenüber Ponteggia, unterhalb Chiavenna, ital. Prov. Sondrio.* — [4] *über den Spruch des Bischofs von Mantua vgl. Schulte, a. a. O., S. 124.*

mea stanca[a] esse[a]. Insuper — —. Insuper si ipsi homines de Clavenna de de Pluri sint soliti cantare missam in capellas ipsius territorii, respondit: sic — —. Insuper si episcopus Ardicio[a] comperavit ecclesiam sancti Martini de Pluri, respondit: sic. Iohannes de Solio iuratus dixit item pro illis de hospitale — — quod nescit si sacerdotes de Clavenna ed de Pluri sint soliti cantare missam in illis capellis aut baptizare et sepellire et penitenciam dare — — se non esse de illa terra sed de Solio — — illius territorii iuravit sub consulibus de Pluri quod illi de Pluri territorii distitutum tocius — — infra nostros[a] confines ab episcopo de Coria in feudum. In omnibus aliis dixit — — ut Adam. Et Andreas presbiter[a] de Premorgano[5] iuratus dixit idem — — in omnibus — — de hospitale et addidit quod vidit ipsum Bonum filium consignare bandectis — — de Castromuro et ipsum Gaudencium consignare ipsam decimam apiscopo cum veniebat ad ipsum locum de Castromuro[c] — — quod non viderat ipsos nuncios colligere ipsam decimam sed videbat ipsos nuncios portantes hanc decimam ad Castrummurum. In omnibus aliis quod dixit idem — — quod homines illius territorii iuraverunt sub consulibus de Pluri, et addidit quod ab ipsis supradicta L annos non vidit tenere ipsam decimam episcopum de Coira et — — eis in concordia sed quandoque tenuit eum Vibertus — — de Clavenna quandoque illi montis Septimi. Et Vibertus Campazo de Insentano — — confines scilicet ab aqua de Lovere usque ad Termineda — — de castaneis et de blava et de bestiis Bonofilio nuncio — — et dixit quod vidit per X annos pueros — — et ad partem ipsius de Curia episcopi et hoc vidi per V annos — — quod non vidit colligere hanc decimam sed tantum portare. Interrogatus respondit quod erant illi de — — familia qui portabant, respondit: nescio si de familia eius erant. Insuper respondit quod sciret quod portaret ipsam decimam, respondit: nescio. In questionibus omnibus dixit idem ut Adam predictus quod dixit quod homines illius territorii iverant sub consulibus de Pluri et dixit quod — — dant penitenciam canonicis de Clavenna — —

a *bei Fossati in Kursivdruck.* — b *Fossati bezeichnet diese und die folgenden Lücken durch vier und mehr Punkte, ohne Buchstaben- oder Maßzahl zu notieren.* — c Castro *bei Fossati in Kursivdruck.*

439. *Como, 1186 Juli 4.*

Vicano di Merliano, geistlicher Richter von Como, erkennt der Kirche San Lorenzo in Chiavenna den zwischen ihr und dem Hospiz St. Peter auf dem Septimer strittigen Zehnten in dem zwischen den Tälern Lovero und Casnaggina sowie Sta. Croce und San Martino in Aurogo gelegenen Gebiete zu.

Or. (A) Kapitels-A. San Lorenzo in Chiavenna. — Abschr. (B) ebd., um 1200.

A ist auf Befehl des Offizials Vicanus de Merliano von Notar Arnulfus geschrieben (Notariatszeichen vertikales Rechteck mit Zierhalbkreisen im Innern), mitunterzeichnet (nicht eigenhändig, aber mit eigenem Handgemal signiert) von Bischof Anselm von Como, dem Richter Johannes de Piro (eigenhändig mit eigenem Handgemal) und Vicano di Merliano (eigenhändig mit eigenem Handgemal). — Das besonders in den Falten und an den Rändern stark beschädigte Original kann mit Hilfe der meist gut erhaltenen Abschr. B ergänzt werden.

438. [5] *nicht identifizierbar.*

Zur Sache vgl. Nr. 434—438, zum Verfahren vgl. Wenger, Eine Schenkung Kaiser Friedrichs I., Anhang, in MOeIG. 28 (1907) S. 130 ff.

Druck: Schulte, Eine Schenkung Kaiser Friedrichs I., in MOeIG. 28 (1907) S. 119—122 nach A und B; Ceruti, Cartario pagense di Chiavenna, 94, in Periodico stor. Comense 22 (1915) S. 188—192 nach A.

(ST.) In nomine sancte et individue trinitatis. *(1.)* Sententiam dedit Vicanus de Marliano iudex et assesssor domini Anselmi Cumani episcopi de lite et controversia, que vertebatur ex [una parte inter presbyterum Petrum ospita[lis] ecclesie sancti][a] Petri de monte Septimo agentem ex parte predicti ospitalis et ex mandato episcopi Henrici Curiensis, ex altera parte Baldironum de Clauenna et Andream clericum ministros et ichonomos ec[clesie sancti Laurentii de Clauenna et confirmatos][b] per dominum Anselmum Cumanum episcopum, que discordia agebatur sub iam dicto domino Anselmo Cumano episcopo[1]. *(2.)* Conquerebatur Petrus minister et offitialis ecclesie ospitalis sancti Petri de monte Septimo de ministris et cl[ericis et canonicis ecclesie sancti Laur]entii[b] de Clauena, scilicet ut restituant ei ad partes ecclesie sue et ospitalis possessionem decime totius territorii, quod continetur infra hos terminos: scilicet ab aqua[c] de Louri usque in Termineda et ab aqua de Casen[agio usque in Salauoria, quia][b] supradicta ecclesia montis Septimi deiecta est de possessione memorate decime a canonicis predicte ecclesie de Clauenna, in restitucione cuius possessionis dicit etiam fructus contineri, quos petit da octo preteritis [annis, et si in possessorio][b] obtinere non posset, petitorium intendit, dicendo predictam decimam esse iamdicte ecclesie montis Septimi et ospitalis. *(3.)* Et quod iam dicta decima fuisset dicti[d] ospitalis taliter ostendit, dicendo quod territorium il[lud, quod continetur infra supradi]ctos terminos, sit de episcopatu Curiensi et decima predicti territorii fuit episcopi Curiensis et episcopus Curiensis infestivit Main[fred]um[b] de Ladranio de Clavenna de predicta decima per feudum et predictus Mainfredus de La[dranio refutavit predictam decim]am[b] in manus episcopi Curiensis et ipse episcopus investivit Ubertum Crassum de Clauenna de predicta decima per feudum et dominus imperator Fredericus[e] emit predictam decimam ab isto Uberto de Clauenna [consensu episcopi Curiensis preci]o[b] triginta trium marcarum argenti et decem librarum imperialium et donavit predictam decimam ospitali de monte Septimo. *(4.)* Quod predicta decima fuisset episcopi Curie nisus est ostendere per t[estes, qui dixerunt, quod a L annis su]pra[b] nuncii episcopi collegerunt predictam decimam per decem annos et per septem et per V et per alios, qui dixerunt, quod viderunt eam portari ad partes episcopi et non colligi. Iterum per publicum [in]str[umentum investiture facta ab episcopo Curi]ensi[f] in Mainfredum de Ladranio; sed testes illi, qui[g] dixerunt, quod viderunt eam decimam colligi ad partem episcopi Curiensis a quinquaginta annis supra per dece[m annos et per septem et per quinque, non sunt admissi, quia, negab]ant contrarii; [alii qui dixe]runt[b], quod viderunt, predictam decimam portari ad partem episcopi et non colligi, similiter non fuerunt admissi. *(5.)* Quod [predictus episcopus Curiensis investivit Mainfredum de Ladranio de Clauenna per feudum][b] de predicta decima [constat][b] per iam dictum instrumentum investiture. Sed de hoc, quod Mainfredus de Ladranio eam refutasset [episcopo, tantum unum tęstem[h] introducere potest. Quod vero Ubertus Crassus ab episcopo

439. [1] *Über Orts- und Personennamen vgl. Nr. 434.*

Curiense per feudum de predicta][b] decima fuisset investitus, nisus est probare per eundem[h] testem, qui dixit de refutatione Mainfredi, et similiter per quandam cartam ex diversis litteris [scriptam et glossulatam habentem sigillum episcopi Cu]riensis[b]. *(6.)* Et quod dominus imperator Federicus emisset eam ab Uberto de Clauenna et donasset eam ospitali, nisus est probare per litteras domini imperatoris Frederici sig[illo sigillatas, quas post iam diu perlectas attest]ationes[b] portavit, et similiter per cartam supradictam habentem sigillum episcopi Coriensis. *(7.)* Et quod ospitale fuisset in possessione predicte decime et Ubertus Crassus [et Mainfredus de Ladranio, nisus est probare per][b] testes, que omnia ex adversa parte negabantur. Et testes introductos pro ospitali multis modis repellebant clerici de Clauenna et dicebant, si esset verum, quod episcopus Curie investivisse]t[b] Mainfredum de Ladranio tam]en[b] de iure facere non potuit, quia hec decima ad eum de iure non pertinebat, sed erat et est ecclesie de Clavenna; et dicebant, quia, si est verum, quod Mainfredum investivit, ergo U[bertum Crassum investire][b] non potuit, quia Mainfredus decimam non refutavit, nec presbiter Petrus hoc probavit nisi per unum testem, cui non est credendum et si preclare curie honore fulgeat. Ergo tali investitura predictus Uber[tus non est adeptus utile domi]nium[b], etiam si decima pertineret ad episcopum de Coria, quod penitus negant clerici de Clauenna, et hoc ideo quia illud utile dominium esset apud Mainfredum de Ladranio, qui eam non refutaverat. Patet igitur, quia [si esset verum quod dominus im]perator[b] emisset predictam decimam ab Uberto de Clauenna, tamen tali emptione dominus imperator non habuit utile dominium, cum venditor non haberet, et alia ratione, quia dominus imperator non habuit p[ossessionem de predicta decima][b], ergo donando ospitali non potuit transferre utile dominium in ospitale. *(8.)* Ille autem obiectioni, quam faciebat presbiter Petrus, quod ille, qui emit ab imperatore sive cui imperator donavit sta[tim de hoc esse securus ab adversa[i] par]te[b], sic respondebatur, hoc verum est, si ille, cui imperator donavit sive cui vendidit, est in possessione, si autem cecidit a possessione, non habet rei vendicationem, sed forte pub[liciana]m[b] et prohibitoriam, que vera sunt, cum emptor [sive][b] donatarius fuit in possessione, sed de ista decima negabatur ospitale fuisse in possessione nec imperatorem, quare cum imperator non habuit possessionem decime, mer[ito nec eam tradidit. Item dicebant, quod non licet imperatori vendere vel donare][b] res ecclesie nec de decima se intromittere, non ergo hanc decimam, que erat ecclesie de Clauenna, potuit donare ospitali de monte Septimo. *(9.)* Sed quod Ubertus fuis[set investitus ab ecclesia de Coria et quod dominus imperator ab eo emisset et o]spitali[b] donasset, negabant Clavennates clerici. *(10.)* C[arte autem][b] illi sigillo episcopi Curiensis sigillate, in qua continebatur Ubertum Crassum vendidiss[e predictam decimam imperatori consensu episcopi][b] Curiensis, a quo tenebat eam in beneficio, sic respondebant clerici de Clauenna dicendo, cartam illam fore scriptam ex duabus diversis scripturis et glosulatam, quare [cum non sit in prima figura, non est ei credendum][b]. Insuper dicebant dicendo, quia, si ei crederetur, tamen eis non obest, quia in carta illa episcopus ita dicit, sicut in ea continetur, nec ad aliud carta facit fidem nisi episcopum ita dicere sicut in ea contin[etur. Sed si etiam episcopus iure iurando][b] ita diceret, tamen ei soli non crederetur, maxime cum ipse testis esset in causa sua, quare patet, quod non est probatum legitime, quod Ubertus

teneret eam ab episcopo Corie in feudum. *(11.)* Litteris domini imperatoris, [in quibus continebatur][b] imperatorem emisse predictam decimam ab Uberto Crasso et donasse ospitali, sic respondebatur, litteras illas fuisse impetratas post perlectas attestationes, quod fieri non debuit; nam post perlectas attestationes [etiam ex sacro rescripto][b] non sunt amplius testes recipiendi et in medio litis sacre formule non debent impetrari neque lite pendente debet imperatori suplicari. *(12.)* Testibus suis, quos de possessione introduxit et quod terr[a illa, in qua colligitur hec][b] decima, esset de comitatu Bergalie et de episcopatu Curie Clauennates dicebant non esse admittendos, quia multis rationibus non bene dixerant. *(13.)* Sed quod hec decima esset ecclesie de Clavenna et quod ecclesia de Clauenna fuis[set in possessione predicte][b] decime per longissima tempora. Et quod terra, ex qua colligitur hec decima, sit de Clauennati plebe et eius parrochia, probaverunt per testes, qui dixerunt, quod ecclesia de Clauenna fuit in possessione predicte decime et [clerici de Clauenna et eo[rum nontii collegerunt predictam decimam per sexaginta annos et plus et per quinquaginta et inferiora tempora et quidam ex istis testibus ipsimet dederunt decimam clericis de Clauenna et eorum nuntiis, quia [n]ex[b] t — — [k] Clauenna sunt de territorio, pro quo datur[l] hec decima, et dant decimam clericis[m] et eorum nunciis. *(14.)* Item supradicti testes clericorum de Clauenna dixerunt, quod sacerdotes de Clauenna et clerici per supradicta tempora [per sexaginta][b] per quinquaginta et per inferiora tempora cantaverunt missas in ecclesiis constitutis in territorio, pro quo datur hec decima, et baptizaverunt pueros et sepellierunt mortuos at alia divini officii ibi[dem munera fecerunt][b] et per decem annos ante investituram factam ab episcopo de Coria in Mainfredum de Ladranio et etiam quidam testes presbyteri Petri montis Septimi dixerunt illos de Clauenna fecis[se supradicta officia[n] et ad ius parrochie, sed per vim][b] et ipsemet presbyter Petrus est confessus, quod illi de Clauenna habuerunt decimam et ea, que pertinent ad ius parrochie, per octo annos, sed per vim. *(15.)* Iterum ipsemet presbyter est confessus et mul[ti testes[o] illorum de Clauenna et quidam testes presbyteri Petri dixerunt, quod episcopus Ardicio consecravit][b] ecclesiam sancti Martini de Puri, que est in territorio, unde datur hec decima. Sed ipse [presbyter Petrus dixit, quod episcopus consecravit eam privatim, quod illi de Clau]ena[b] negaverunt. Sed quod episcopus [eam privatum consecrasset, cu]m[b] ergo constet, ius parrochie illius territorii esse ecclesie de Clauenna et ecclesiam de Clauenna fu[isse in possessione decime et parrochie per predicta tempora, merito][b] constat, decimam ad ecclesiam de Clavenna per[tinere. *(16.)* His ergo vis]is[b] ab utraque parte et diligenter inspectis predictus Vicanus de Marliano, iudex et assessor iamdicti domini [Anselmi Cumarum episcopi eius conscilio et iussu et consilio Iohannis][b] de Piro socii sui et eiusdem episcopi similiter assessoris et consilio Alberici archidiaconi sancte Marie matricis ecclesie Cumane et domini Anrici eiusdem ecclesie archipresbyteri [et domini Ardicionis et domini Anselmi et domini][b] Acerbi et domini Arialdi canonicorum predicte ecclesie talem dedit sententiam: *(17.)* Videlicet quod ab actione in factum reddita loco interdicti unde vi et a fructuum perceptione predic[tos clericos ecclesie sancti La]urentii[b] de Clavenna absolvit ab utili in rem actione, quam prefatus presbyter Petrus intendebat contra iam dictos clericos et canonicos ecclesie de Clavenna a peticione iam

dicti presbyteri [Petri montis Septimi][b] absolvit.
Data est hec sentencia Cumis in broileto episcopi, anno dominice incarnacionis M. C. octuagesimo sexto, quarto die iulii, indictione quarta.
Interfuerunt testes: Iordanus vicedominus, Bertramus Brocus, Malapars de Uico, Sexcalcus de Curignora, Adam Rusca, Sozo Berlenzonus, Guido de Quadri, Bertarus Maradobatus, Iohannes Caza, [Iohannes de Papa, Iohannes][b] Susanus, Arnaldus Zuga de Clauenna, [Robertus de Ladranio, Lan]francus[b] de Prathello, Iordanus Pazus et a[llii quam plures][b].
+ Ego Anselmus Cumanus episcopus ss.
+ Ego Iohannes de Piro iudex huic sentencie conscilio meo lato suscripsi.
(ST.) Ego Vicanus iudex et assessor iamdicti domini Anselmi Cumani episcopi eius conscilio et iussu hanc sententiam ut supra scriptum est ex supra dictis rationibus dedi et ss.
(ST.) Ego Arnolfus notarius domini imperatoris F. rogatu predicti Vicani iudicis hanc noticiam scripsi.

a *Loch in A, erg. nach B, wo die Buchstaben* lis *von* ospitalis *fehlen.* — b *Loch in A, erg. nach B.* — c ab aqua *wiederholt A.* — d *korr. aus* dicte *A.* — e *zuerst* Fredere *A, dann das* e *durch untergesetzte Punkte getilgt.* — f *Loch in B von* dixerunt—investitur. — g qui *zwischen* illi *und* dixerunt *nachträglich eingeschoben A.* — h *Loch in B von* testem—eundem. — i *Loch in B,* ho *von* hoc *und* dvers *von* adversa. — k *Loch in A und B.* — l daur *A.* — m cum eis *A.* — n *Loch in B,* cta *von* supradicta *und* officia. — o *Loch in B,* ti *von* multi *und* tes *von* testes.

440. *Villa di Tirano, 1186 Dezember 9.*

Otonatius, Sohn des verstorbenen Tedaldus Brusasco von Villa, verkauft an Georgius, Sohn des Salvator Malacaballo, eine der Gemeinde Villa zinspflichtige Wiese in Piatta.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen (vertikales, mit 2 Längsbalken und Schlingen gefülltes Rechteck) und Schrift von Notar Gulielmus iudex.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 43.

(ST.) In nomine domini. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo octuagesimo sesto, nono die intrante decebris[a], indictione V. Presentia infrascriptorum testium vendicionem fecit ad acolam persolvendam comuni de Uilla[1] starias VIIII[b] vini anue Otonaza filius Tedaldi quondam Brusasco de Uilla[1] in manum Georzii [filii Salv]atori[c] Malacaballo, nominative peciam unam [terre][d] prative reiacentem in territorio de Uilla iacentem ad locum ubi dicitur ad Plata[2], coheret ei a mane et a meridie et a sera cumunanza de Uilla[1], a nulla ora terra de Balneo, ita ut deinceps ipse Georzius et sui heredes hac cui dederit habeat et teneat predictam peciam prati una cum finibus et accessionibus suis[e]. Et faciat exinde nomine concilivi quicquid voluerit redendo omni anno starias tres iamscripto comuni sine contradictione iamscripti venditoris et suorum heredum. Insuper posuit ei fideiussorem Petrum Tegolani de iamscripto loco Uilla[1], defendere et garentare predictam venditam ut supra vel ab omni homine omni tempore defendere et guarentare iure et racione

440. [1] *Villa di Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Piatta, Villa di Tirano.*

usque in penam solidorum viginti imperialium, et confirmavit Iohannes de Riuola decano de Uilla[1] a parte totius cumunance de Uila[1] iamscriptam vendicionem. Et pro hac quidem vendicione confessus fuit predictus Otonatius se accepise a predicto Georzio precii nomine solidos duodecim imperialium. Quia sic int[er eos conv]enit[f]. Actum Uilla[1]. Interfuerunt: Bertramus de Ual Pirasca[3] et Petrus Tegolani et Iohannes de Riuola toti de Uilla[1] testes.

(ST.) Ego Gulielmus iudex hanc cartam tradidi et scripsi.

a *A.* — b vini VIII *über der Zeile.* — c *verkleckst, nur die Oberschäfte teilweise sichtbar.* — d terre *radiert oder verwischt.* — e *folgt etc.-Zeichen.* — f *radiert oder verwischt, Unterlängen teilweise sichtbar.*

*441.** *1186*

Bischof Egino von Chur weist die Ansprüche des Klosters Marienberg auf geistliche Rechte über das Kloster Münster und auf einige seiner Güter sowie auf die Kirche Scuol/Schuls zurück und übergibt dem Kloster Marienberg gegen Verzicht auf seine Ansprüche und unter genannten Bedingungen die Kirche Burgeis.

Angebl. Or. (A) Staats-A. München, Hochstift Brixen, Urk.-Fasz. 1. — Abschr. (B[1]) Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, Hs. im Kloster-A. Marienberg, S. 50 ff. (1365). — Abschr. (B[2]) ders., Rescript, ebd. Nr. 5.

A Pg. 27/13,5 cm. — Siegel (Bischof Egino von Chur) an Pg.str. eingehängt = Siegelabb. 2b. A ist mit Mayer, Bistum Chur I, S. 216 und Huter, Tiroler Ub. I/1, 428 als Fälschung zu betrachten. Die Schrift entstammt dem Ende des 13. oder Anfg. des 14. Jh., verwendet wurde dabei ein echtes Siegel. Arenga, ein Teil der Publikation und die Zeugenreihe (hier in Petitdruck wiedergegeben) sind einer Urk. Bischof Reinhers von Chur für Marienberg vom Jahre 1201 entnommen. Formellen Anklang besitzt das Stück auch an Nr. 452. Neu hinzugefügt ist die Nennung Ėginos als Aussteller, der, wie Huter bemerkt, wohl seiner verwandtschaftlichen Beziehungen zur Stifterfamilie wegen gewählt wurde. Zweck der Fälschung ist der Nachweis des Erwerbes der Kirche Burgeis durch das Kloster und die Normierung der in der Urkunde erwähnten Abgaben. Die Veranlassung dazu gab der Versuch Bischof Siegfrieds von Chur (1297—1321), Marienberg das Gotteshaus streitig zu machen, vgl. dazu Goswin, Chronik, hg. von Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 122.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 59 nach B[1] und unbekannter Überlieferung = Mohr, CD. I, 151; Hormayr, Werke 2, Anhg. S. 52 Nr. 13 nach A; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 86 nach B[1]; Tiroler Ub. I/1, 428 nach A. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 342; Hidber, Urk.reg. II, 2563; Lang, Regesta Boica I, S. 332; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 22.

Universa que consilio aut sententia prudentium aguntur, ut in statu maneant firmiori, scripti memoria debent eternari. Nos itaque Egino dei gratia Cvriensis episcopus ad omnium noticiam volumus pervenire de controversia, que vertebatur inter claustrum sancte Marie de Monte et claustrum sancti Iohannis in Monasterio, que claustra sita sunt in valle Venusta: unum monachorum, aliud monacharum. Asserebat namque abbas monachas ad eius professionem et quedam bona earundem ad monasterium suum pertinere. Econtra dicebant monache[a] monasterium earum ab omni subiectione monachorum semper liberum fuisse inpetrante V̊dolrico[1] pio fundatore utriusque monasterii, quod etiam constabat ex earum privilegiis. Vertebatur etiam controversia inter Cvriensem episcopum et predictum abbatem. Proponebat iamdictus abbas adversus Cvriensem

440. [3] *nicht identifizierbar.*

441.[1] *Ulrich III. von Tarasp, vgl. Stammbaum.*

episcopum, quod ecclesiam de Schvlles[2], quam iure fundi ex donatione sui fundatoris ad claustrum suum pertinere affirmabat et quod iniuste possidendo eam detineret. Episcopus vero supradictam ecclesiam suam et antecessorum suorum semper fuisse aprobationibus multis ostendebat. Addebat etiam episcopus, quedam predia Cvriensis ecclesie ad predictum monasterium iniuste translata fuisse, quorum restitutionem instanter exposcebat[b]. Gratia divina tandem cooperante in transactionem quandam ipse partes convenerunt[c]. Episcopus etenim[d] deliberato consilio ecclesiam suam in Burgůse[3] cum omni iure fundi monasterio sancti Marie de Monte tradidit, ac tamen conditione interposita, ut abbas illius monasterii curam iamdicte eccelesie[e] semper a Cvriensi episcopo recipiat et omnia iura ab antiquo instituta et exhibita eidem episcopo reddat videlicet in palefredis, in lectis, in vehiculis, in pellibus hircinis et in quarto anno redemptionem decimarum, quod vulgo dicitur zvůwart, de omnibus bonis ecclesie prelibate in duobus decanatibus nostris videlicet vallis Engedine[4] LX selvas, vallis Venuste centum selvas, terciam partem grani, terciam carnis, terciam casei. Quo si abbas sepedicti monasterii, tercio commonitus denominata servicia Cvriensi episcopo exhibere neglexerit, eodem iure quo ecclesias alias cogit, episcopus cogat et istam. Insuper etiam allodia, de quibus conquerebatur episcopus, supramemorato claustro pacifice dimisit, ut ulterius similia his non contingant, nisi communi consensu episcopi et chori. Item dominus abbas omnibus querelis, quas abebat adversus monachas tam de earum professione quam de prediorum retentione, in manum episcopi abrenuntiavit et querimoniam, quam habuit de superius dicta ecclesia in Schvlles, in manum domini episcopi remisit. Item sepedictus abbas communicato consilio fratrum suorum centum et III modios de decimis ecclesie Burgvse Cvriensis ecclesie tradidit. Episcopus et abbas tenentur ad invicem hanc transactionem auctoritate apostolica confirmare. Hec autem acta[f] sunt anno gratiae millesimo CLXXXVI, in presentia dictorum clericorum: Cvnradi de Zengels[5], Iohannis de sancto Valitino[6], Hawardi de sancto Zenone[7], Alberti de Lauthes[8], Gebehardi de Malles[9], Swicheri de Tubris[g][10], Vůdolrici de Prada[11]. Affuerunt etiam laici videlicet dominus Egino advocatus de Macis[12], Fridericus[h] de Glurnis[13], Hanricus de Glurnes, Burgusenses Burchardus, Cunradus, Hanricus, Swikerus, Benedictus, Clement, Mel et alii quam plures. Ut hec pagina robur firmitatis obtineat, sigillo nostro iussimus communiri.

a a *über der Zeile nachgetragen.* — b c *über der Zeile nachgetragen.* — c ne *über der Zeile nachgetragen.* — d enim *aus anderm Wort verbessert,* ni *auf Rasur.* — e eccelie *A.* — f *von hier ab dunklere Tinte, jedoch dieselbe Hand.* — g Tubis *A.* — h Fridricus *mit* er-*Abkürzung nach* d.

442. *Verona, (1186/87) Mai 13.*

Papst Urban III. bestätigt dem Domkapitel von Trient den mit dem Bischof von Chur über den Besitz der Kirchen St. Johann auf Tirol und St. Martin in Passeier abgeschlossenen Vergleich.

441. [2] *Scuol/Schuls, Kr. Untertasna.* — [3] *Burgeis, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [4] *Das Dekanat Engadin umfaßt das Ober- und das Unterengadin, das Dekanat Vintschgau deckt sich mit der gleichnamigen Talschaft und dem Münstertal.* — [5] *Tschengels, Vintschgau.* — [6] *St. Valentin, Malserheide, Vintschgau.* — [7] *Kapelle v. Burgeis.* — [8] *Laatsch, Vintschgau.* — [9] *Mals, Vintschgau.* — [10] *Taufers, Vintschgau.* — [11] *Prad, Vintschgau.* — [12] *Egino II. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [13] *Glurns, Vintschgau.*

Tiroler Ub. I/1, 429a nach dem Or. (A) im Domkapitels-A. Trient.

Zur Sache vgl. Nr. 417 und 430.

Weiterer Druck: Santifaller, Papsturk. f. d. Trientner Domkapitel, in Hist. Jb. 56 (1936) S. 53 nach A.

Urbanus episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis decano et canonicis Tridentinis salutem et apostolicam benedictionem. Ea que super causarum litigiis pro bono pacis provide statuuntur, firma debent et illibata consistere ei, ne sedata litigia temere in recidive contentionis scrupulum redigantur, scriptis apostolicis communiri. Ea propter compositionem, que inter vos et venerabilem fratrem nostrum .. Curiensem episcopum in medietate institutionis possessionum et reddituum ecclesiarum sancti Iohannis de Tirol et sancti Martini de Paseir provide intercessit, sicut de assensu partium sine pravitate facta est et recepta, ratam esse decernimus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.
Datum Verone, III idus maii.

443. *San Remigio, 1187 Juni 3.*

Johannes Menegoni von Tirano verkauft den Konversen Conselmus und Martinus zu Handen der Kirche San Remigio sein ganzes Land in Viano mit Ausnahme zweier Parzellen.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Abschr. (B¹) ebd. ungefähr gleichzeitig zum 4. . . . 1187. — Abschr. (B²) ebd. (13. Jh.) zum 4. Mai 1187. — Abschr. (B³) ebd. (13. Jh.) zum 4. Dezember 1187.

A Notariatszeichen und Schrift des Notars Guilelmus iudex wie Nr. 440. Der Ausstellort ist von einer Hand des beginnenden 13. Jh. durch Eintragung des Wortes Tirano *ergänzt.*

B¹ Notariatszeichen 1. (Notar Guilelmus) wie Nr. 440. — 2. (Notar Gilbertus) zwei durch Schlingen verbundene Vertikalbalken. — Geschrieben von Notar Guilelmus und mitunterzeichnet von Notar Gilbertus. — Die Datierung ist unvollständig; als Tagesdatum verzeichnet das Stück IIII *und läßt für die Monatsangabe Raum frei.*

B² Notariatszeichen 1. (Johannes Formica) verziertes, mit dem Namen Johs. *ausgefülltes Quadrat. — 2. (Lanfrancus von Mazzo) mit Diagonalen und Kreisen ausgefülltes Quadrat. — 3. (Aiolfus von Tirano) mit Sparren ausgefülltes und verziertes Quadrat. — Geschrieben von Notar Johannes Formica und mitunterzeichnet von Lanfrancus von Mazzo und Aiolfus von Tirano. — Die Datierung* IIII die intrante madio *beruht wohl auf irrtümlicher Abschrift des schlecht lesbaren Or. (A).*

B³ Notariatszeichen 1. (Guilelmus de Oldo) vier durch Schlingen verbundene Vertikalstriche. — 2. (Aiolfus von Tirano) wie B². — Geschrieben von Guilelmus de Oldo und mitunterzeichnet von Aiolfus von Tirano. — Da Fassung und Inhalt genau mit A übereinstimmen, dürfte die Jahrzahl irrtümlich um einen Hunderter verkürzt und Tagesdatum und Monatsangabe ebenfalls verlesen worden sein.

Trotz der Verschiedenheiten in den Datierungen sind B¹, B² und B³ unzweifelhaft Abschriften der gleichen Urkunde. Da sie jedoch übereinstimmend ein in Zahlen geschriebenes Tagesdatum aufweisen, sind sie wahrscheinlich auf ein nicht mehr erhaltenes Doppel von A zurückzuführen. Die Unregelmäßigkeiten in den Monatsangaben erklären sich aus Fehllesungen nach A oder dem anzunehmenden Doppel.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 45 nach A; ders., ebd., 6 nach B³ zum 4. Dezember 1087; ders., ebd., 44 nach B² zum 4. März 1187.

(ST.) In nomine domini. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo octuagesimo septimo, tres die intrante iunio, indictione V^a^. Presencia infrascriptorum

testium vendidit et tradidit ad proprium Johannes Menegoni de Tirano[1] in manu Martini et Conselmi oficiales ecclesie sancti Remegii de supra Bruse[2] ex parte iamscripte ecclesie nominative totam illam terram qua predictus Iohannes abebat in territorio de Tirano[1] ad locum ubi dicitur Uiano[3] preter pecias duas, quam iamscriptam terram est prativa, ita ut deinceps[a] ipse Martinus et Conselmus et sui successores ac cui dederint habeant et teneant predictam terram una cum omnibus superioribus seu confinibus et accessionibus suis[b], et fatiant exinde iuris proprietarii nomine ac quod voluerit sine contradiccione iamscripti venditoris et suorum heredum. Insuper iamscripto venditore obligando omnia sua bona pignori pro se et suis heredibus iamdicto Conselmo et Martino et suis successoribus predictam vendicionem ut supra legitur ab omni homine omni tempore defendere et guarentare iure et ratione usque in penam dupli. Et pro ac quidem vendicione confesus fuit predictus Iohannes se accepisse a predicto Martino et Conselmo solidos octo imperiales. Quia sic inter eos convenit. Actum ⟨Tirano⟩[c] sancto Remigio. Interfuerunt: Oto Megoloni de Tirani[1] et Menegus Pane de Pusclaui[4] testes.
(ST.) Ego Gulielmus iudex hanc[d] cartam tradidi et scripsi.

a de *über der Zeile nachgetragen.* — b *folgt etc.-Zeichen.* — c Tirano *von einer Hand des beginnenden 13. Jh. zwischen* Actum *und* sancto *eingeschoben.* — d *zwischen* h *und* anc *ein zweites radiertes* h.

444. *1187 August 6.*

Bischof Anselm von Como[1] *belehnt Genannte mit dem Lehen derer von Tarasp in Tresivio und anderwärts im Bistum Como sowie mit andern Gütern und Rechten in Tirano, Mazzo und Bormio, welche ihm Egino von Matsch*[2] *und seine Söhne Egino und Gebhard aufgesagt haben* (Anselmus Cumarum episcopus investivit de feudo illorum de Trespete[3], quod erat in Trixivio et alibi in episcopatu Cumarum et de terra Tyrani[4], quae dicebatur de terra dominae Bertae, in qua non continetur terra sancti Dionysii[5], et de poenis et multonis[a], quae sunt super mansis plebis de Maze[6], exceptis tribus plagiis in ipsa plebe scilicet homicidii et sacrilegii et adulterii, et de fodro regali ipsius plebis Maze atque LX modiis annuatim fictuabilibus, quos habebant ipse Eganus et filii in Grossura[7], ac de ea decima de Burmio, quam habebant, cuius feudi finem fecerunt Eganus de Venosta[8] et Eganus et Gabardus eius filii, qui investiti fuerant a Renato de Turri episcopo[9]).

Quadrio, Dissertazioni critico-storiche intorno alla Rezia di qua dalle Alpi, oggi della Valtellina I, S. 219 Anm. f (C) nach einem Insert (B) im Instrument des Zannabertulus Rusca, mitunterzeichnet

---

443. [1] *Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Brusio, Gem. u. Kr.* — [3] *Viano/Vian, Gem. u. Kr. Brusio.* — [4] *Poschiavo, Gem. u. Kr.*

444. [1] *Anselm Raimondi, Bischof von Como 1164—1193.* — [2] *Egino I. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [3] *Tarasp, Kr. Obtasna.* — [4] *Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [5] *Abtei St. Denis b. Paris, die seit Karl dem Großen im Veltlin begütert ist.* — [6] *Mazzo, Veltlin.* — [7] *Grossura, Veltlin.* — [8] *so nach seiner Herkunft aus dem Vintschgau benannt.* — [9] *vgl. dazu die Bestätigung des Lehensempfanges gegenüber Bischof Anselm von Como durch die Herren de Venosta vom 26. August 1187, wonach Eganus de Venosta investiert wird, Pedrotti, I castellani di Bellaguarda, S. 104 App. 6, nach Abschr. (B) des Jahres 1437 im bischöfl. A. Como.*

vom kaiserlichen Notar Ioannolus de Camnago vom 21. Jan. 1359, unbekannten Standortes. Das Or. (A) war geschrieben von Abondiolus Grecus, Notar von Como, zum 6. Aug. 1187.

Auszug: Ladurner, in Z. d. Ferd. III/16 (1870) S. 26, 27 und S. 269, 270; Tiroler Ub. I/1, 434, beide nach Quadrio.

a *so Quadrio, von Huter korr. in* mulctis.

445. *Tirano, 1187 August 9.*

Der Konverse Martinus von San Remigio tauscht mit Einwilligung seines Vogtes Jordanus von Stazona von Lanfrancus Arizus von Tirano acht Parzellen Wiesland in Viano und Brusio ein gegen zwei in Tirano gelegene Grundstücke.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen und Schrift von Notar Guilelmus iudex wie Nr. 440.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 46 zum 9. Juni 1187.

(ST.) In nomine domini. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo octuagesimo septimo, nono die intrante agusti, indictione quinta. Presentia infrascriptorum testium conmutatio bone fidei noscitur esse contractus ut vice emtionis obtineat firmitatem eodemque nexu obligat contraentes. Placuit itaque et bona convenit voluntate ex una parte inter dominum Martinum conversum sancti Remigi de supra Bruse[1] consentiente Iordano de Stazona[2] avocato suo in hac conmutationis ab eo electo nec non ex altera parte Lafrancum Arizum de Tirano[3], ita quod inprimis dedit et tradidit dominus Martinus ex parte iamscripte ecclesie predicto Lafranco presenti die suo iure habendum nominative pecias duas iacentes in territorio de Tirano[3] ad locum ubi dicitur in Arola[4], que sunt prative[a]. Prima pecia coeret ei a mane et a meridie terra de Uiuenzo de Sasina[5], a sera nemus cumunus[b], secunda pecia coeret[c] ei a mane Iohannes Menegoni, a meridie iamscriptus Lafrancus, a sera nemus cumunus et totum quod pertinet ad illam terram[d]. Unde ad invicem recepit ipse dominus Martinus ad partem et utilitatem iamscripte ecclesie a predicto Lafranco cumutatore[e] suo in eius a commutationis nomine presenti die suo iure habendum meliorem et utiliorem rem sicut lex iubet et prout dixerunt et extimaverunt Iohannes Menegoni et Laurentius de Sasina[5] ambo de Tirano estimatores predicte ecclesie, qui dixerunt et estimaverunt predictam ecclesiam meliorem et utiliorem rem . . . . ere — —[f] nominative pecias septem iacentes in territorio de de Tirano[3] ad locum ubi dicitur a Uiano[6] et peciam unam iacentem in territorio de Brusio[1] ad locum ubi dicitur similiter a Uiano[6], cui coheret a mane Laurencius de Sasina[5], a meridie Laurencius[g] Albergani de Bruse[1] a sera iamscripta ecclesia et totum, quod iamscriptus Lafrancus abebat a Uiano[6] et totum quod pertinet ad illam terram et invenire potuerit[d]. Ita ut decetero iamscripti conmutatores ac sui successores et heredes et cui dederint habeant et teneant predictas res omnes inter

445. [1] *Brusio, Gem. u. Kr.* — [2] *Stazona, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [3] *Tirano, Veltlin.* — [4] *Irola, Gem. Brusio.* — [5] *nicht identifizierbar.* — [6] *Viano/Vian, Gem. Brusio. Die beiden hier genannten Wiesen lagen auf dem Grenzgebiet zwischen der (einstigen) Gemeinde Tirano und dem Dorfe Brusio.*

se datas et conmutas[b] ut supra legitur[d], et faciant exinde quicquid voluerint sine omni unius alteriusque partis et suorum successorum[h] et ehredum[b] contradictione. Insuper iamscripti conmutatores vicisim[b] unus alteri pro se et suis successoribus ac suis heredibus[i] predictas res omnes, qualiter supra legitur[d], ab omni[k] omni tempore defendere et guarentare iure et ratione usque in penam dupli. Unde due carte uno tenore scripte sunt et rogate sunt fieri. Quia sic inter eos convenit. Actum Tirano[3]. Interfuerunt: Petracius ser Gotefredi de Stazona[2] et Iohannes Tedaldi et Uitalis frater eius et Carpanus de Belaxio[7] testes[l].

(ST.) Gulielmus iudex et misus domini Federici inperatoris hanc cartam tradidi et scripsi[l].

a prative *über der Zeile nachgetragen.* — b *A.* — c *das erste* e *über der Zeile.* — d *folgt etc.-Zeichen.* — e *9utore A.* — f *Loch im Pg., sowie in der Photographie verdunkelte Stelle f. ca. 12 Buchstaben.* — g Laurencius *über der Zeile nachgetragen.* — h cessorum *über der Zeile nachgetragen.* — i *es fehlt das hier zu erwartende* promiserunt. — k *es fehlt das hier zu erwartende* homine. — l *der Rest der Zeile ist durch Linien ausgefüllt.*

446. *Speyer, 1188*

Bischof Ulrich von Speyer urkundet, daß Pfalzgraf Rudolf von Tübingen für das von diesem in Bebenhausen errichtete Kloster bischöfliche Güter daselbst gegen solche des Klosters in Meinsheim[1], Weitingen[2] und Sickingen[3] getauscht habe. Unter den Zeugen Albert von Sax (Aderant ex parte comitis palatini homines liberi . . . Albertus de Sackis[a4]).

Or. (A) Württembergisches Hauptstaats-A. Stuttgart, Kl. Bebenhausen Nr. 1.

Druck: Neugart, CD. Alemanniae 2, 883 nach Abschr.; Wirtembergisches Ub. II, 455 nach A. — Reg. Stumpf, Reichskanzler, 4487; Helbok, Reg. Vorarlberg, 296, 297.

a *Neugart gibt folgende, nach ihm auch in Wirtembergisches Ub. II, 454 gedruckte Fassung der Zeugenliste:* Aderant . . . et homines comitis palatini . . . . Albertus de Saas.

447. *(um 1188)*

Albinus Scolaris verzeichnet Rätien und Chur mit ihrer Provinzzugehörigkeit sowie den Papstzins des Klosters Marienberg.

Le Liber Censuum de l'Eglise Romaine 2, hg. v. Fabre, S. 96, 97, 98, 109, 119, 120 nach den Gesta pauperis scolaris Albini, Hs. Ottobon. 3057 des Vatikan. A. Lib. X, verfaßt um 1188.

Die in Lib. X und XI (S. 96; 125) aufgeführten kaiserlichen Diplome für die römische Kirche beziehen sich auf Nr. 124, 165, 328 und notieren die entsprechenden Bischöfe von Chur als Zeugen, vgl. auch Nr. 460.

Weiterer Druck: Migne, Patrologia lat. 98, col. 457 ff.

---

445. [7] *Bellagio, ital. Prov. Como.*

446. [1] *württemberg. O.-A. Brackenstein.* — [2] *württemberg. O.-A. Horb.* — [3] *württemberg. O.-A. Hechingen.* — [4] *Albert I. von Sax, vgl. Stammbaum.*

(67) Excerptum de historia ecclesiastica. X.

(68) In Italia provincie sunt numero XVII . . .
Retia prima; Retia secunda[1].

(69) En adsunt nomina civitatum harum regionum . . . Provincie . . .
Germania prima habet civitates numero[a].
Metropolis Maguntine suffraganei sunt:
Curiensis.

(74) Redditus . . .
Provincia Maguntina
In episcopatu Curiensi:
Monasterium sancte Marie in Monte I morabutinum[2].

a *die entsprechende Ziffer fehlt.*

448. *Tresivio, 1189 Februar 12.*

Die Brüder Johannes und Girardus de Bellora von Ponte verkaufen Martin de Bellora, ebenfalls von Ponte, zwei Äcker zu Bellora in Ponte.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen (stehendes, mit übereinandergeordneten O und X ausgefülltes und mit Wellenlinien verziertes Rechteck) und Schrift von Notar Gaidonus. — Das Stück ist wohl mit dem Erwerb der genannten Äcker durch San Remigio oder Sta. Perpetua an den heutigen Standort gelangt.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 49, mit Ausstellort Tirano.

(ST.) Anno dominice incarnationis millesimo centesimo octuagesimo nono, duodecimo die intrante februario, indictione VII. Venditionem fecerunt ad proprium Iohannes et Girardus fratres filii quondam Petri de Bellora[1] de loco[a] Ponte[2] in manu Martini filii quondam alius Petri de Bellora de iamscripto loco, nominative de peciis duabus terre campive iacentibus in loco et territorio iamscripti loci Ponte ad Belloram, pro accepto precio solidorum sex imperialium. Prime quarum coheret a mane Viuentii de Bellora, a meridie et a nulla hora via, a sero emptoris, secunde vero coheret a mane emptoris eiusdem, a meridie et a nulla hora via, a sero heredis Ottonis de Becaria, ita quod a presenti die et hora inantea predictus emptor cum suis heredibus et cui dederit habeat, teneat et possideat iamscriptas pecias terre cum finibus et ingressibus suis et faciant exinde nomine iuris proprietarii, quidquid voluerint sine contradictione iamscriptorum venditorum et suorum heredum. Insuperque promiserunt pro se suisque heredibus iamscripti venditores[b] defendere et guarentare iamscriptas terras iamscriptis emptoribus suisque heredibus et cui dederit ab omni homine et omni tempore secundum quod valuerint aut meliorate

447. [1] *aus Polemius Silvius, MG. Auct. ant. IX.* — [2] *Über die Zinszahlung des Klosters Marienberg vgl. Nr. 321.*

448. [1] *Bellora, Gem. Ponte di Valtellina, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Ponte, ital. Prov. Sondrio.*

fuerint usque in pena duple evictionis. Quia sic inter eos convenit. Actum Trisiui[3]. Interfuerunt testes: Petrus Ursani et Viuencius de Bellora. Predicti venditores hanc cartam fieri rogaverunt ut supra.
(ST.) Ego Gaidonus imperialis notarius hanc cartam tradidi et scripsi.

a *korr. aus* looco *durch Tilgung des zweiten* o *durch unter- und übergesetzten Punkt.* — b *zuerst* emptores, *dann das* emp *durch Strich getilgt und ersetzt durch darüber geschriebenes* vendi.

449. *Schloß Ulten, 1189 April 20.*

Egino von Matsch[1] *erscheint als Zeuge in der Urkunde über die Abtretung von Rechten in Fleims*[2] *durch den Grafen Arnold von Eppan*[3] *und seinen Bruder Egino an Bischof Konrad von Trient*[4], *die ihr Vater Friedrich seinerseits von Bischof Salomon*[5] *gegen die Rechte in Preore*[6] *eingetauscht hatte* (in presencia ... Heginonis de Maco).

Tiroler Ub. I/1, 449 nach einem Transsumt (B) des Notars Ribaldus vom Jahre 1218, mitunterzeichnet von den Notaren Erectus und Johannes im Cod. Wangianus minor des Staats-A. Trient, f. 38.

Weitere Drucke: Bonelli, Notizie istorico-critiche della chiesa di Trento 2, S. 494 Nr. 56 nach B; Kink, in Fontes rer. Austr. II/5, S. 84 Nr. 33 nach B. — Reg.: Alberti, Annali del principato ecclesiastico di Trento, S. 39; Ladurner, in Z. Ferd. III/16 (1870) S. 28.

450. *Giengen, 1189 April 26.*

Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster Allerheiligen seinen Besitz, darunter das Gut in Maienfeld mit dem Patronatsrecht der dortigen Kirche, das der verstorbene Graf Otto von Kirchberg unrechtmäßig für sich beansprucht und worauf er dann mit seinen Söhnen Verzicht geleistet hatte (Item prędium in Luppinis[1] cum investitura ęcclesię, quam quidem Otto pię memorię comes de Chilchperg[2] usurpative et contra iusticiam ad tempus ditioni suę vendicare adtemptavit, communicato autem nostro consilio multis habitis obinde alternis querimoniis ipsam tamdem investituram prędia quoque, que ex hereditatis successione eodem in loco sibi contigerant, ipse cum filiis suis coram nobis penitus abdicavit et iam dicto cęnobio legitime contradidit.).

Or. (A) Staats-A. Schaffhausen, 88. — Pg. 29/31 cm., durchlöchert. — Siegel durchgedrückt, zerbröckelt und in Stoff eingenäht.

Druck: Neugart, CD. Alemanniae II, 886 nach einer als Bucheinband benützten Kopie ohne Zeugen und Datum = Mohr, CD. I, 152; Fickler, Quellen u. Forschg. z. Gesch. Schwabens u. d. Ostschweiz II, S. 65; Zürcher Ub. I, 350 nach A. — Reg.: Schaffhauser Urk.reg. I, 88; Hidber, Urk.reg. II, 2603; Stumpf, Reichskanzler, 4518.

---

448. [3] *Tresivio, Veltlin.*

449. [1] *Vogt Egino I. oder Egino II. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [2] *Mittelteil des Avisiotales, ital. Prov. Trentino.* — [3] *b. Bozen, ital. Prov. Bolzano.* — [4] *1188—1205.* — [5] *1177—1183.* — [6] *ital. Prov. Trentino.*

450. [1] *Maienfeld, Gem. u. Kr.* — [2] *Kirchberg, württemberg. O.-A. Laupheim.*

451. *nach 1189*

Bischof Diethelm von Konstanz überläßt dem Kloster Salem gegen einen Wachszins zwei Besitzungen in Banzenreute, die Rudolf von Vaz und dessen Söhne von ihm zu Lehen getragen hatten (Notum sit ergo tam future quam presentis etatis hominibus, qualiter fratres de Salem[1] Conradum de Mersburc[2] ad resignandum Rodolfo de Vaczes[3] et filiis suis feodum, quod ab ipsis in Wancenruthi[4] tenebat, datis sibi XXXI libris induxerunt et ipsi Rodolfo et filiis suis VII libras, ut ipsum feodum nobis, quia eodem a nobis infeodati fuerunt resignarent, tradiderunt. Preterea comparaturi sibi et ecclesie sue aliud feodum in Wancenruthi[4], Ebonem de Maingen[5] et filios suos ad resignandum predicto R. de Vaczes[3] et filiis suis feodum, quod ab ipsis ibidem tenebat, datis sibi LXXX libris induxerunt, de quibus Ebo sepedicto R. VII libras dedit, ut ipsum nobis, quia de manu nostra tenuit, resignaret; quod postmodum decedente patre filii videlicet Walterus Auwie, Rodolfus Constantie resignaverunt.).

Weech, CD. Salemitanus I, 41 nach dem Or. (A) im Generallandes-A. Karlsruhe (ehem. Salem). — Abschr. (B) ebd., Codex Salemitanus I, S. 92 (13./14. Jh.).

Weiterer Druck: ZGORh. 28 (1875) S. 173 nach A. — Reg.: ZGORh. 1 (1850) S. 326 zu 1204; Mohr, CD. 1, S. 364 zu 1204; Ladewig, Reg. ep. Const. I, 1203.

452. *Bozen, (1191) Januar 6.*

König Heinrich VI. nimmt das Kloster Marienberg in seinen Schutz und bestätigt ihm seinen Besitz.

Or. (A) Kloster-A. Marienberg XXIII/37. — Abschr. (B[1]) ebd. Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, S. 13 (1365). — Abschr. (B[2]) ebd. Goswin, Rescript Nr. 3 u. 4. — Abschr. (C) Staats-A. Innsbruck, Hs. 41 (16. Jh.).

A Pg. 24/21 cm. — Siegel an roten Seidenschnüren, stark besch. — Zur Datierung vgl. Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 7 (1910) S. 197, 198 zu 1190 und Toeche, Jb. Heinrichs VI., S. 167.

Druck: Hormayr, Werke 2, Anhg. S. 54 Nr. 14 zu 1192 nach A und S. 196 nach B[1]; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 45 zu 1189/90 nach B[1]; Tiroler Ub. I/1, 462 nach A. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 4666.

‡ Henricus ‡ sextus divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus. Cum ecclesiarum commoditatibus et utilitatibus prospicimus, ad presentis vite felicem statum et ad eterne retributionis premium id nobis credimus profuturum. Ad noticiam ergo universorum tam presentis etatis quam successure posteritatis imperii fidelium volumus pervenire, quod nos cenobium de Monte sancte Marie apud Burgusium[1] et res universas illi monasterio pertinentes in statu bono et nostra protectione volumus conservari et defendi. Quicumque ergo fidelium Christi pro remedio et salute anime sue ad honorem dei et sancte genetricis eius prenominato monasterio et fratribus ibidem deo famulantibus eorum videlicet, qui in toto Curiensi

451. [1] Zisterzienserkloster Salem, bad. Bez. Überlingen. — [2] Meersburg, bad. Bez. Überlingen. — [3] Rudolf I. von Vaz, vgl. Stammbaum. — [4] Banzenreute, bad. Bez. Überlingen. — [5] Mengen, württemberg. O.-A. Saulgau.

452. [1] Burgeis, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.

episcopatu sunt constituti, aliquid de bonis suis sive allodiis anteactis temporibus donavit sive in posterum donare voluerit et donaverit, nos eam donationem ratam habemus et auctoritate, qui fungimur, confirmamus. Statuimus itaque et regio sanctimus edicto, ut nulla umquam persona humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis contra hanc nostre concessionis et confirmationis ducalem paginam presumat venire vel ausu temerario eam audeat immutare. Quod si quis attemptaverit, eterni iudicis ultionem et maiestatis nostre indignationem graviter noverit se incursurum. Ut autem hec perpetuo firma et inconvulsa permaneant, presentem inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione iussimus communiri. Datum apud Bozanum[2], VIII° idus ianuarii.

453. *(1186—1191 April 14.)*

König Heinrich VI. bestätigt die durch Bischof und Stadtrat von Como dem Kloster St. Luzi bewilligte Zollfreiheit.

Hugo, Annales ord. Praemonstrat. II, cod. prob., S. 69/70 nach dem Or. (A) ohne Standortangabe, mit dem Vermerk cum appenso cereo sigillo regio de filo serico.

Das Stück weist in die Königszeit Heinrichs VI., ist somit auf den Zeitraum von 1186—14. April 1191 zu datieren.

Weiterer Druck: Mohr, CD. I, 158 nach Hugo. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 5084.

Henricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Omnibus ad quos haec[a] pagina pervenerit gratiam suam et bonam voluntatem. Notum vobis esse volumus, quod dilectus noster Cumanus[b] episcopus[1] nostrum abbatem de sancto Lucio et omnes ad ipsum pertinentes ab omni telonea sui episcopatus perpetuo pro remedio animae suae nobis rogantibus absolvit. Consules quoque praenotatae civitatis et communae dicto abbati concesserunt, ut quidquid in suo episcopatu vel alias ad usus suos vel ipse vel sui emerent, in bona pace per suum[c] episcopatum ad propria reducerent. Ne ergo quisquam de caetero huiusmodi concessionem infringere praesumat, hanc paginam nostro sigillo munitam eidem abbati contulimus.

a haec *fehlt bei Hugo.* — b Cunianus *Hugo.* — c suam *Hugo.*

454. *1191 Juni 25.*

Bischof Heinrich von Chur erscheint als Zeuge in einer Urkunde über Entscheide des Erzbischofs Konrad betreffend das Patronatsrecht zweier Kirchen der Diözese Mainz (Huius rei testes sunt: Henricus Curiensis episcopus . . .).

Gudenus, CD. anecdotorum res Maguntinas . . . illustrantium III, S. 1072 Nr. 626 nach Abschr. (C) des goldenen Buches der Abtei St. Maximin, f. 65 auf Grund von dessen Abschrift aus dem 17. Jh. unter Abt Alexander Henn 1, S. 162 in Trier.

Weiterer Druck: Beyer, Mittelrhein. Ub. II, 155. — Reg.: Böhmer-Will, Reg. d. Erzbischöfe von Mainz II, 246; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 659.

---

452. [2] *Bozen/Bolzano, Stadt u. ital. Prov.*

453. [1] *Anselm Raimondi 1163—1193.*

455. *1191*

Albert von Sax und sein Bruder Martin erscheinen als Zeugen in einer Urkunde über eine Landschenkung Ulrichs von Langenstein[1] *an die Kirche Roth*[2] (. . . hiis testibus . . . Alberto Saxo, Martino fratre suo . . .[3]).

Abschr. (B) Hs. von St. Urban in der Kantonsbibliothek Luzern, letzte Seite (13. Jh.).

Druck: ZGORh. 12 (1861) S. 290; Gfr. 4 (1847) S. 261; Fontes rer. Bern. 1, 94; QW. I/1, 191, alle nach B. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2654.

456. *Hagenau, 1192 Februar 15.*

Kaiser Heinrich VI. bestätigt die Urkunde seines Vaters Friedrich I., wonach dieser auf allgemeine Klagen der schwäbischen Großen und auf Grund eines durch Spruch des Grafen Gottfried von Zollern angeordneten Zeugenbeweises die Grafschaft Chiavenna dem Herzogtum Schwaben erstattet und unter Wahrung der Rechte des Herzogs den Konsuln von Chiavenna verliehen hatte[1]*. Unter den Zeugen u. a. Rudolf von Vaz, Ulrich von Juvalt, Andreas von Marmels* (Huius rei testes sunt: . . . Rodulphus de Vazze[a 2], Ulricus de Iuvald[3], Andreas de Marmore[4] . . .).

Scheffer-Boichorst, Chiavenna als Grafschaft d. Herzogtums Schwaben, in Eberings Hist. Studien 8 (1897) S. 120 nach Abschr. (C^1) der Sammlung Picci in der Stadtbibliothek Como und Abschr. (C^2) der Sammlung Crollalanza, ebd. S. 435; außerdem Abschr. (C^3) BAC. Pap.blatt (Anfg. 19. Jh.), alle nach einer beglaubigten Abschr. (B) von 1194—1209 mit den Notariatsvermerken: Ego Lanfrancus iudex hautenticum huius exempli vidi et legi et hoc exemplum scripsi. Ego Lantelmus notarius de Menaxio hoc exemplum ex hautentico exemplavi et sic in eo continebatur ita ut in isto exemplo preter litteras aut sylabas plus minusve scripsi. Et ego Reineno dei gratia Curiensis episcopus testis sum quod vidi privilegium huius rescripti et sigillum palpavi et tractavi, in quo privilegio non continebatur nec plus nec minus quam in hoc rescripto. (ST.) Ego Lantelmus notario de Menaxio hoc exemplum viso et ut in illo legitur exemplo nil minus preter litteras aut silabas plus minusve scripsi.

Weitere Drucke: Salis, Fragmente der Staatsgeschichte des Thales Veltlin IV, S. 59 nach C^1 = Mohr, CD. I, 162; Allegranza, Opusculi eruditi, S. 146 nach C^2; Fossati, CD. della Rezia, 168, in Periodico stor. Comense 6 (1888) S. 115 nach C^2. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2777; Stumpf, Reichskanzler, 4735. Helbok, Reg. Vorarlberg, 304.

a C^3, Vatgre C^1, Vathte C^2, Vahhe *Allegranza.*

457. *Würzburg, 1192 Juni 7.*

Kaiser Heinrich VI. nimmt das Kloster Salem in seinen Schutz und bestätigt ihm seine Besitzungen, darunter das vom Abt von Einsiedeln mit Zustimmung seines Vogtes und Rudolfs von Vaz geschenkte Maurach (Ex donatione abbatis Heremitarum cum conibentia advocati sui et Rodolfi de Uacis[1] Muron[2] cum decimis et pertinentiis suis).

Weech, CD. Salemitanus I, 45 nach dem Or. (A) im Generallandes-A. Karlsruhe (ehem. Salem). — Abschr. (B) ebd. Codex Salemitanus I, S. 32 (13./14. Jh.).

Weiterer Druck: Wirtembergisches Ub. II, S. 291 nach B. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 4750.

---

455. [1] *Burg b. Melchnau, Bez. Aarwangen, Kt. Bern.* — [2] *Chorherrenstift Roth, später St. Urban, Bez. Aarwangen.* — [3] *Albert I. und Martin von Sax, vgl. Stammbaum.*

456. [1] *Zur Sache vgl. Scheffer-Boichorst, a. a. O., S. 102 ff.* — [2] *Rudolf I. von Vaz, vgl. Stammbaum.* — [3] *Ulrich I. von Juvalt, vgl. Stammbaum.* — [4] *Andreas I. von Marmels, vgl. Stammbaum.*

457. [1] *Rudolf I. von Vaz, vgl. Stammbaum.* — [2] *Maurach, bad. Bez. Überlingen, vgl. dazu Nr. 424.*

458. *Landsberg, 1192 Juli 24.*

Abt Sigibald von Wessobrunn urkundet, daß nach erfolglosen Tagen in Wessobrunn anläßlich der Bestattung Heinrichs von Staufen und in Ussingen seine Klage vor verschiedenen Fürsten, darunter dem Bischofe Heinrich von Chur, Klosterbrüdern und Laien um die vom verstorbenen Klostervogte Heinrich von Staufen entzogenen Besitzungen zum Austrage gelangt sei (Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod dominus Sigibaldus Wezzinsbrunensis abbas cum communi assensu fratrum suorum in die sepulture domini Heinrici de Stouphen[1] eiusdem loci advocati, in praesentia venerabilis Udascalci Augustensis episcopi[2] et domini Heinrici episcopi de Chure et illustris Ludowici ducis Bawarie[3] aliorumque quamplurium, quid ad easdem exequias convenerant, querimoniam moverit de ablatione quorundam prediorum que idem H. monasterio tam violentia quam etiam bone retributionis sponsionibus abstulerat, quorum nomina sunt hec: . . . Que lis in presentias predictorum principum revocari ad concordiam illo die non poterant, donec communi consilio diem in Ussingen[4] statuerunt, in quo nihilominus claustro restituerunt. Tandem amicam conventionem Landesperch[5] indixerunt, ubi longum conflictum predicta predia facta abnegatione monasterio resignaverunt ea tamen ratione quod . . .).

Mon. Boica 7, S. 357 nach Abschr. (B) Staats-A. München, Traditionscodex von Wessobrunn (13. Jh.).

459. *Tirano, 1192 Dezember 18.*

Martinus und Conselmus, Kustoden von San Remigio, tauschen mit Bono Tanzo von Poschiavo ein Stück Wiese und einen Acker in Platta im Gebiet von Poschiavo gegen zwei Waldstücke in Alono im Gebiet von Tirano.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen und Schrift von Notar Guilelmus wie Nr. 440. — Die Urkunde ist in zwei Exemplaren für beide Kontrahenten gefertigt worden, von denen jedoch nur das San Remigio gehörende Stück erhalten ist.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 52, zum 17. Dez. 1192.

(ST.) Anni domini millesimo centesimo nonagesimo secundo, XV die exeunte mense decenbris, indictione XI[a]. Conmutacionem inter se fecerunt ex una parte Gonselmus et Martinus custodes ecclesie sancti Remigii sita in plebe Villa[1] ex parte ipsius ecclesie et ex altera parte Bonus Tanzo de Pusclavio[2], ita quod inprimis iam dicti Gonselmus et Martinus ex parte iamscripte ecclesie dederunt et tradiderunt iam dicto Bono in causa conmutacionis peciam unam prati et campi insimul tenentem cum mansione et tegia super se abentem et iacet in territorio Pusclavio[2] ubi dicitur ad[a] Platam[3] Conradi hab omnibus partibus communis de Pusclavio[2], unde ad invicem receperunt ad[a] iam dicto Bono ad partem iamscripte ecclesie pecias duas

458. [1] Heinrich von Staufen, nicht weiter identifizierbar. — [2] Udascalch, Bischof von Augsburg 1182—1202. — [3] Ludwig, Herzog von Bayern 1183—1232. — [4] Ussingen, bayr. Bez. Landsberg. — [5] Landsberg, bayr. Gem. u. Bez.

459. [1] Villa di Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio. — [2] Poschiavo, Gem. u. Kr. — [3] Platta, Platti, Maiensäße in Poschiavo, vielleicht aber auch einer der andern Platta-Orte dieser Gemeinde.

silve concilivie et iacent in territorio de Tirano[4]; prima quarum iacet ad locum ubi dicitur in Alono[5], est ei a mane heredum quondam Laurencii Malsegoli, a meridie vicedominorum, a sero et a nuliora ecclesia sancti Remigii; secunda pecia iacet ibi prope, est ei a mane vicedominorum, a meridie et a sero via, a nuliora iamscripta ecclesia, ita ut decetero ipsi conmutatores et sui successores et heredes ac cui dederint habeant et teneant predictas res inter se datas et conmutatas, ut supra legitur[b], et faciant exinde cum superioribus et inferioribus seu cum finibus et accessionibus suis quicquid facere voluerint sine contradictione unius alteriusque partis. Insuper iamdicti conmutatores pro se suisque successoribus et heredibus promiserunt inter se vicisim unus alteri predictas res inter se datas et conmutatas, ut supra legitur[b] hab omni homine omni tempore defendere et guarentare iure et racione in pena dupli. Et qui Gonselmus et Martinus dixerunt predictam ecclesiam meliorem et utiliorem terram ad suam utilitatem recipere quam dare, de quibus peciis silve iamscripta ecclesia aut suis successoribus debent dare omni anno communi de Tirano[4] pro acola minam unam vini. Unde due carte uno tenore rogate sunt fieri. Quia sic inter eos convenerunt. Actum Tirano[4]. Interfuerunt ibi testes: Oldus de Co de Ponte et Arioldinus eius filius et Iohannes Sachi et Iohannes Olcello.
(ST.) Ego Guilielmus notarius hanc cartam tradidi et scripsi.

a *A.* — b *folgt ein* etc-*Zeichen.*

460. *(1192)*

Des Kämmerers Cencius Zinsbuch der römischen Kirche verzeichnet die Klöster Marienberg als zinspflichtig, Pfäfers und Disentis als Abteien des hl. Petrus und gibt die rätische Provinzzuteilung an.

Le Liber Censuum de l'Eglise Romaine 1, hg. Fabre-Duchesne, S. 152, 246, 284 ff. nach Cencii Liber Censuum, Or. Hs. 8486 des Vatikan. A. und Hs. Riccard 288, Florenz (13. Jh.).

Die in den Abschnitten LXXXII, LXXXIII, LXXXV und CCXII (S. 368, 370, 371, 373—375, 463, 555) erwähnten kaiserlichen Diplome für die römische Kirche beziehen sich auf Nr. 124, 165, 328 und notieren die entsprechenden Bischöfe von Chur als Zeugen.

Weiterer Druck: Potthast, Bibliotheca hist. medii aevi I, S. 212 ff.

XIIII.

Ecclesie Romane censuum opus iam retroacto tempore a quibusdam aliis ordinatum.
Allemannia.
In archiepiscopatu Maguntino[1].
In episcopatu Curiensi:
Monasterium sancte Marie in Monte I marabutinum[2].

459. [4] *Tirano, Veltlin.* — [5] *in der Nähe des Poschiavino, Fl.*
460. [1] *Erzbistum Mainz.* — [2] *vgl. Nr. 321.*

XIX.

Ista sunt nomina abbatiarum et canonicarum regularium sancti Petri.
Allemannia.
In Curiensi[a] Fabariense, Disertinum.

XLIIII.

Excerpta de istoria ecclesiastica . . . Habet et Italia provincias XVIII, quarum prima Histria[3] nuncupatur . . . Tertia Rethia prima, cui conectitur Rethia secunda inter Alpes constituta[b].

a *es fehlt das hier analog dem Wortlaut der vorausgehenden Diözesanbezeichnung für Bremen* (In Bremensi parrochia) *zu ergänzende* parrochia. — b *dieser Teil ist von Cencius den Aufstellungen des Albinus Scolaris entnommen, vgl. Nr. 447.*

461. *119(3) Februar 5.*

Egino von Matsch stellt dem Kloster Marienberg einen Revers über Herkunft und Umfang der Vogtei aus, die ihm über dieses Kloster zusteht.

Or. (A) Kloster-A. Marienberg, XXIV/75. — Abschr. (B[1]) Goswin, Chronik des Stiftes Marienberg, S. 22 ebd. (1365). — Abschr. (B[2]) Goswin, Rescript Nr. 6, ebd.

A Pg. 25,5/27 cm. — Siegel (Hartwig von Matsch) an rückwärts heraustretendem Pg.str. eingehängt, ○ 45 mm. [S. HA]RTWICI DE M[ACIAS] *n. links sprengender Reiter mit offenem Helm, Pferd ohne Decke, Fahnenschild nicht erkennbar. Über das Siegel und seinen Gebrauch vgl. Huter, in Tiroler Ub. I/1, 477. — Im Datum ist die Angabe der Inkarnationsjahre gegenüber Indiktion und Kaiserjahren, die zu 1193 stimmen, um eine Einheit zu niedrig ausgefallen.*

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 60 nach B[1]; Mohr, CD. I, 161 zu 1192; Hormayr, Werke 2, S. 205 nach B[1]; Schwitzer, in Tirolische Geschichtsquellen 2, S. 55 nach B[1]; Tiroler Ub. I/1, 477 nach A. — Reg.: Jäger, in AöG. 15, S. 342 zu 1192; Hidber, Urk.reg. II, 2666 zu 1193; Ladurner, in Archiv f. Gesch. u. Altertumskunde Tirols 2 (1865) S. 213 zu 1192; ders., in Z. d. Ferd. III/16 (1870) S. 28 zu 1192; Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 25 zu 1193; Ried, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols u. Vorarlbergs 6 (1909) S. 139 Nr. 15 zu 1192.

Dum cuncta, que sub tempore fiunt, cum tempore labente defluere atque transire cogantur, facta mortalium, ne oblivione ad interitum trahantur, scripto ad posteros transmittere provida sanxit antiquitas. Huius igitur conmendabilem prudentiam[a] modernorum quoque inimitata sollertia, quicquid suis temporibus dignum memoria facit, successioni sue scribere decernit. Hinc est utique quod ego Egino de Macias[1] tam presentis quam futuri temporis Christi fidelibus presenti scripto notum fieri cupio, quo tenore vel iure advocatiam monasterii sancte Marie[2] suscepi. Felicis itaque memorie de Traspis Ódalricus[3] nomine sue volens edificationis utilitati et conmoditati ut pote bonus fundator prospicere, ne post eius decessum futuris advocatis, velut quibusdam moris est, prefatum monasterium libere liceret offendere, advocatiam eius una cum curti, quam specialiter ad hoc destinavit, a manu abbatis conmen-

460. [3] *Istrien.*

461. [1] *Egino II. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [2] *Marienberg, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [3] *Ulrich IV. von Tarasp, vgl. Stammbaum.*

datam semper suscipi debere constituit et hoc factum in presentia domini Adelgoti[4] quondam Curiensis episcopi auctoritatis sue scripto corroborari fecit, quatenus id perpetuo ratum permaneret. In processu vero temporis cum se iam dictus Ödalricus mundane conversationi subtrahere disponeret, patri meo quasi consanguineo dilecto sibi et fideli Eginoni de Macias[5] prefatam advocatiam in fide sua conmisit ipseque pater meus coram memorato episcopo non opprimendi desiderio sed defendendi eam cum prefata curte suscepit et iuramento confirmavit, quod infra claustri septa seu in electione abbatis sive in aliis monasticis constitutionibus nullam penitus potestatem nisi vocatus[b] haberet et homines ad idem claustrum pertinentes nulla violentia vel exactione, que vulgo prego dicitur, opprimeret. Postquam autem ad me patris mei pervenit hereditas, horum omnium cognita veritate predicti fundatoris institutis, quia iustitia rennuente non debui contradicere, pertinui. Unde prescripto iuramento prestito quod videlicet ex literis pretextati episcopi partem meum fecisse didici, pocius divine remunerationis intuitu quam gratia temporalis lucri committente mihi domino Friderico[c][6] abbate defensionis sue curam laboremque paterno ductus exemplo subii et simul curtem ad hoc spectantem recepi. Quia vero advocatia hec sepe prenominata quem admodum predictum est ad me descendit, nulli successorum meorum ius aut potestatem aliter eam post me suscipiendi vel habendi dereliqui. Huius rei testes sunt: Heinricus et Albero de Vanga[7], Cv̊nradus de Macias[8], Hezilo de Scenglis[9], Bvrchardus de Mallis[10]; de Laudis[11] Marquardvs cum Cv̊nrado fratre et Cv̊nr. filio et alio Cv̊nrado, Gothefridus, Egino, Nanno, Cv̊no; de Clvrno[12] Bertholdus, Heinr.[c], Egino, Cv̊nr.[c]; de Bvrgus[13] Frider.[c], Cv̊nr.[c], Cv̊nr.[c], Livtfridus, Rawinus, Heinr.[c], Svikerus; de Mallis Gebehardus pater, Werherius et gener eius Gebehardus, Egino, Cv̊nradus; de Scluderno[14] Albertus, Gervngus, Hermannus; de Nvdris[15] Marquardus, Cv̊nradus, Cv̊nr.[c], Heinr.[c]; de Monasterio[16] Werherius, Karolus; de Tvbris[17] Gervngus; de Sclvis[18] Frider.[c], Gebehardus, Cv̊nr.[c], Egino.

Ego Egino tradidi hanc cartam anno dominice incarnationis M°C°XX°II, imperii vero domini Heinr.[c] anno secundo, indictione undecima, die nonarum februariarum[d].

a *hier fehlt etwa* subsequens. — b *vorangehendes* ad *radiert.* — c *kapitales* R. — d *A,* ariarum *in Majuskeln und zur Ausfüllung der Zeile gesperrt.*

462. *Morbegno, 1193 Mai 9.*

Redulfus, Capitaneo von Morbegno, schenkt als Vertreter und im Namen des Arnaldus und des Petrus Cadazani von Isola der Kirche San Remigio ein Stück Land in Sondrio.

461. [4] *vgl. Nr. 343.* — [5] *Egino I. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [6] *Abt Friedrich von Marienberg 1181—1194.* — [7] *Heinrich und Albero von Wangen/Burgeis, vgl. Nr. 345 Anm. 27. Eine Tochter Alberos von Wangen ist Gemahlin Eginos von Matsch.* — [8] *Konrad I. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [9] *Tschengels, Vintschgau.* — [10] *Mals, Vintschgau.* — [11] *Laatsch, Vintschgau.* — [12] *Glurns, Vintschgau.* — [13] *Burgeis, Vintschgau.* — [14] *Schluderns, Vintschgau.* — [15] *Nauders, Oberinntal, Tirol.* — [16] *Müstair, Kr. Val Müstair.* — [17] *Taufers, Vintschgau.* — [18] *Schleis, b. Mals, Vintschgau.*

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen (vier an den Enden mit Ringen abgeschlossene Vertikalen, die in der Mitte durch eine Horizontale verbunden sind) und Schrift von Notar Adaminus.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 53, zu Sondrio, 6. Mai 1193.

(ST.) Anno dominice incarnationis milleximo centeximo nonageximo tercio, nono die intrante madio, indictione XI, in presencia bonorum hominum, quorum nomina inferius leguntur. Ego in dei nomine Redulfus capitanius de loco Morbigni[1] missus et nuntius Arnaldi et Petri, qui dicontur condam Cadaçani de Insula[2], dono inter vivos et iudico et trado ex eorum parte ecclesie sancti Remigii de Tirano[3] peciam unam terre, que est sedimen, quod sedimen iacet in loco Sondri[4], quod tenet Berta, que dicitur de Uedo, cum filiis suis, coheret ei a mane et a nulla ora via publica, a meridie et a sero domine Adolenie Vicedomine, ita ut iamscripta ecclesia sancti Remigii eiusque successores deinceps habeant et teneant iamscriptum sedimen cum omnibus superioribus et inferioribus seu cum finibus et accessionibus suis[a], et faciant iuris proprietarii et iudicacionis atque donationis inter vivos quicquid voluerint sine eorum donatorum et suorum heredum contradictione pro remedio animarum suarum et pro amore domini Ihesu Christi. Et insuper ego Redulfus promitto pro me et pro meis heredibus ei ecclesie suisque sucessoribus defendere et guarentare ab omni homine omni tempore iure et ratione in pena dupli iamscriptam donationem, exceptato hoc de foris, quatenus ministri eius ecclesie non posint iamscriptum sedimen alienare nec vendere sine eius Redulfi eiusque heredum parabola. Quia sic inter eos convenit. Actum Morbinii. Interfuerunt testes: Iohannes Caxerus et Riboldus ferrarius et Matheus de Paribella rogati et vocati.

(ST.) Ego Adaminus iudex hanc cartam tradidi et scripsi.

a *folgt etc.-Zeichen.*

463. *San Martino in Olivone, 1193 November*

Albert von Lodrino, Sohn des verstorbenen Bernhard, verkauft mit Zustimmung seiner Gattin Jana um 60 lb. eine Alp am Lukmanier (pro alpe Campo Solario, qui dicitur in pertinentia Locomagno[1]).

Meyer, Blenio und Leventina, S. 84/85 Anm. 1; Reg. nach dem Or. (A) im Patriziats-A. Olivone.

464. *Tresivio, 1194 Februar 1.*

Moysi, Frau des Aliprandus de Beccaria von Tresivio, verkauft mit Zustimmung ihres Gatten an Villanus Magliavacca von Cantù, wohnhaft in Sondrio, ihren Anteil an Wald zu Pendegia im Gebiet von Sondrio.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen (mit Wellenlinien verziertes Quadrat mit Diagonalen, in den Dreiecken Kreise) und Schrift von Notar Paganus. — Der heutige Standort der Urkunde erklärt sich aus dem späteren Erwerb der genannten Grundstücke durch San Remigio.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 55.

---

462. [1] *Morbegno, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Isola, ebd.* — [3] *Tirano, ebd.* — [4] *Sondrio, ebd.*

463. [1] *Lukmanier.*

(ST.) Anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonagesimo quarto, die Martis, qui fuit primus dies mensis februarii, indictione duodecima. Presentia infrascriptorum testium vendicionem fecit ad proprium domina Moysi uxor Aliprandi de Beccaria de loco Trisiuii[1] parabola et consensu iamscripti Aliprandi viri sui in manu Villáni Magiauácce de Cantúri[2] habitoris[a] modo Sundri[3], nominative de sua parte unius silve iuris sui que iacet in territorio Sundri[3], ubi dicitur in Pendegia[4], de qua silva ipse Uilanus[b] dabat fictum ipsi domine Moysi staria tria castanearum pistarum; que silva venit ei per successionem ex parte quondam Ribaldi de Campo patris sui. Et pro hac quidem vendicione confessa fuit predicta domina Moyse se accepisse a predicto Villáno argenty denariy bony imperiales libras tres. Coheret ei a mane Zuanárdi et Taramaccórum, a meridie mnasterii[a] sancti Laurencii[5], a sero Melli[ó]ris[c] de Gróse[6], a nulla hora Zoanardi et ecclesie sancti Remedii, ita ut deinde[d] inantea prenominatus Villánus et sui heredes et cui dederint habeant et teneant et possidant[a] iamscriptam silvam cum omnibus finibus et iure et rationibus et accessionibus suis[e], et faciant exinde nomine iuris proprietarii quicquid voluerint sine iamscripte domine Moysi et suorum heredum contradictione. Promisit quidem domina predicta domina Moysi pro se suisque heredibus predicto Viláno defendere et warentare ei et suis heredibus iamscriptam partem predicte silve, sicut superius legitur[e], ab omni contradicente homine omni tempore, iure et ratione in pena duple evictionis. Quia sic inter eos convenit. Actum Trisiuii[1]. Predicta domina Moysi hanc cartam fieri rogavit ut supra legitur. Interfuerunt: Widobonus Basillii et Lafrancus Truncapiz et Góizus de Beccaria testes.

(ST.) Ego Paganus imperialis notarius hanc cartam tradidi et scripsi.

a *A.* — b *das erste* i *dem* U *übergeschrieben.* — c *der Buchstabe ist radiert, sichtbar ist noch der Akzent.* — d *folgt irrtümlich ein erstes* ān. — e *folgt etc.-Zeichen.*

465. *(vor 1194 Anfg.—April 13.)*

Papst (Celestin III.) überträgt dem Bischof (von Trient) die Untersuchung der gegen den Bischof (von Chur) erhobenen Klagen.

Abschr. (B) in Hs. 4570 der Staatsbibliothek München (ehem. Benediktbeuren) f. 244' (Ende 12. Jh.). Das Stück ist als Anhang zur Compilatio canonum Burchards von Worms nachgetragen und bezieht sich unzweifelhaft auf den Prozeß gegen Bischof Heinrich von Chur, ist somit ausgestellt von Papst Celestin III. und an den Bischof von Trient als ersten delegierten Richter gerichtet, vgl. dazu Nr. 466, das für die Datierung den letzten Termin darstellt. Vgl. W. Holtzmann, Das Ende des Bischofs Heinrich II. von Chur, in ZSG. 1949, S. 145 ff. Vgl. auch Nr. 420.

Druck: Wattenbach, in Neues Archiv 7 (1882) S. 399 nach B.

Contra fratrem nostrum episcopum de dilapidatione sui episcopatus, periuriis, homicidiis, temeraria quadam absolucione, qui in clericum manus cum gravibus[a] violentiis iniecit, et illicita matrimoniorum divisione crimine simonie, canonici[b] Henricus et Ulricus[1] nomine ad auditorium nostrum transmisere querelam, addi-

464. [1] *Tresivio, Veltlin. ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Cantù, Gem. Sondrio, ebd.* — [3] *Sondrio, ebd.* — [4] *Pendegia, Gem. Sondrio.* — [5] *Kirche San Lorenzo in Sondrio.* — [6] *Grosio, Veltlin.*

465. [1] *vgl. Nr. 466 Anm. m die Lesart der Hs. R.*

cientes quod, sicut fama publica[c] predicatur, cum monialibus inhonestam conversacionem habet, et plura manifeste[d] committit que eius[e] fame derogant[f] et aliis pernicioso exemplum inducunt. Quoniam igitur talia, si veritate subsistunt[g], non debent oculis coniventibus pertransiri, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus[h], quatinus inquisita sublato appellationis obstaculo super his diligentius veritate, si reum inveneritis memoratum episcopum in his, que supradicta sunt, vel aliquo ipsorum capitulo quod ad suspensionem ipsius sufficiat, auctoritate apostolica, nullius contradiccione vel appellacione obstante, ei sub pena officii sui, auctoritate nostra suffulti, infra quadraginta dies post harum suscepcionem ei spacium trium mensium prefigatis, infra quod nostro se conspectui representet, responsurus ad hec que contra eum enormia proponuntur, et si fuerit opus, innocenciam suam prout canonicum fuerit purgaturus. Alioquin si prefixo sibi termino venire contempserit, ipsum extunc auctoritate nostra denuncietis esse suspensum, et alium sibi competentem terminum[i] prefigentes, infra quem si ad Romanam eclesiam non adcesserit, tunc ei appellatione remota omnem eclesie proibeatis ingressum[k]. Cuius rei seriem et processum sub sigillis vestris nobis curetis quam tocius intimare; nobis etiam nichilominus[l] nunciantes, si se maliciose duxerit absendandum[m], quatinus ad eum vestra citatio[n] posit[m] pervenire. Verum si omnes his exequendis nequiveritis interesse, tu, frater episcope, cum altero ipsorum ea nichilominus[o] exequeris.

a *in B irrig* et *oder* (con)gravem. — b canonico *B, korr. in* canonicus. — c *zuerst* plublica, *das erste* l *durch Punkte getilgt.* — d *zuerst* mianifeste, *das erste* i *durch Punkte getilgt.* — e que eius *in B irrig nach* inducunt. — f *zuerst* derogaint, *das* i *durch Punkte getilgt.* — g *das 3.* s *über der Zeile.* — h precimus *irrig B.* — i terminum *über der Zeile.* — k ingresum *irrig B.* — l niclilominus *irrig B.* — m *B.* — n *es fehlt in B das hier zu erwartende* non. — o nichiominus *irrig B.*

466. *Lateran, (1194 Anfg.—April 13.)*

Papst Celestin III. schildert dem Propst, Dekan und Domkapitel von Chur den Verlauf des Prozesses gegen den Bischof Heinrich II. von Chur, verkündet dessen Absetzung und ermächtigt sie zur Vornahme einer Neuwahl.

Decr. Greg. IX., II 14, 8. — Text nach der erweiterten Fassung der Compilatio I (A Rot.) II 10, 5 Ms. lat. 3922 A der Bibliothèque Nationale, Paris (A) und der Coll. Remensis c. 9 Ms. 692 der Bibliothèque de la ville, Reims (R). — An einigen Stellen sind die Lesarten der erweiterten Fassung der Sammlung Gilberts II, 8, 2 Ms. 1407—09 der Bibliothèque royale, Bruxelles (Gilb. Brux.) und von Ms. 944 der Bibliothèque de la ville de Troyes (Ms. Troyes) herangezogen.

Zur Datierung und Sache vgl. W. Holtzmann, Das Ende des Bischofs Heinrich II. von Chur, in ZSG. 1949, S. 145 ff.

Druck: Friedberg, Corp. iur. can. II, col. 296 unter Mitberücksichtigung der Compilatio IV., I 2, 4; Holtzmann, in ZSG. 1949, S. 190 ff. nach A, R, Gilb. Brux. u. Ms. Troyes — Reg.: Potthast, Reg. Pont. Rom. 933 zu 1199.

Celestinus III. preposito, decano et capitulo Curiensi, libro III[a].

Veritatis est verbum organo dominice vocis emissum[b1], quod[c] arbor, que inutilis terram occupat, digna[d] excidi et in ignem mitti censetur[e], ut terra, que sub nociva[f] occupatione inutilis arboris[g] sterilis habebatur, per novam plantationem ad fructificandum[h] culturam suscipiat congruentem. Huic nimirum arbori Henricus quondam

466. [1] *Matth. 3, 10; 7, 19 ff.*

Curiensis[i] episcopus non immerito comparatur, qui Curiensem[i] ecclesiam usque modo[k] pernitiose detinuit et non solum, sicut dilecti[l] filii nostri Curienses[i] canonici Vldericus videlicet et Ranerus et[m] Bero[n] plebanus sancti Georgii[o] de Scul.[p2] ex parte vestra in[q] nostro auditorio retulerunt et[r] coram delegatis iudicibus, ut dicitur infra probarunt[r], predictam ecclesiam dilapidando depressit, set, et[s] sicut publica predicabat infamia[t], se homicidio, incestu, periurio, violatione fidei temeraria et aliis[u] criminibus polluit et eandem ecclesiam Curiensem[i] et alios quoslibet audientes[v] scandalizari coegit[3]. Nos autem, utpote quibus hec imminent corrigenda, cum ipsi et ceteri[w] canonici vestri bono zelo ut arbitramur inducti[x] predictum[y] episcopum excedere intuentes[z] enormitates[a'] eiusdem ad aures nostras deferre curassent timendo, ne, sicut in decreto Gelasii[4] continetur, apostolicam offensam incurrerent, si huiusmodi excessus auditui catholice ecclesie supprimendos putarent, commisimus primo causam venerabili[b'] fratri[c'] nostro Tridentino episcopo[5] et dilectis filiis abbati Montis sancte Marie[6] et preposito de Insula[7], secundo quoque venerabili[c'] fratri nostro episcopo[d'] Brixiensi[e'8] et ipsis[f'] item[g'] abbati atque preposito eis dantes firmiter in preceptis, ut merita cause sollicitudine diligenti discussa[h'] propriis[i'] sigillis includerent et termino partibus competenti prefixo infra quem sententiam recepture deberent nostram adire presentiam, ea nobis destinare curarent. Preterea in mandatis fuit adnexum, ut, si dictus episcopus ab eorundem[k'] iudicum presentia se contumaciter absentaret aut[l'] supter fugia quereret seu constaret eisdem iudicibus eum alienasse aliqua de bonis[m'] ecclesie post nostram prohibitionem[n'] expressam sepedictum episcopum appellatione cessante officio et beneficio ecclesiastico spoliarent. Verum episcopus ipse, licet priorum iudicum presentiam adire per contumacie vitium[o'] contempsisset, tamen secundum tenorem litterarum nostrarum ab eis sub pena officii et beneficii spatium mensium trium accepit ad nos remota occasione qualibet accedendi. Idem tamen obstinatus in malo auctoritate nostra fuit per ipsos primos iudices ab officio beneficioque suspensus et[p'] quoniam secundum edictum, duorum[q'] videlicet mensium, quo veniret ad nos, eidem fuerit a prefatis iudicibus sub ingressus ecclesie interdicto prefixum, in quo simili modo contumax et contemptor apparuit, eum ingressu ecclesie prenominati iudices privaverunt[p']. Tandem vero a secundis iudicibus canonica citatione vocatus presentiam suam difficulter exhibuit[r'], set et[s'] tunc frivolam excusationem malicia concepta[t'] pretendens experiri cum canonicis in iure neglexit[u'] et ad mandatum apostolicum exsufflandum[v'], quod ei appellationis diffugium denegabat, in vocem appellationis erupit et tamen appellationem, quam interposuit magis ac magis rebellione et contumacia confirmata prosequi omnino contempsit. Tunc denique redeuntibus ad sedem apostolicam[w'] canonicis memoratis[x'] et referentibus hec de contumacia dicti episcopi in[y'] presentia nostra dilecti filii nostri P. tituli sancte Cecilie, Iord. tituli sancte Pudentiane[z'] et Guido[a''] tituli sancte Marie trans Tiberim[b''] ac Centius[c''] tituli sancti

466. [2] von den hier genannten Kanonikern ist Bero, Pfarrer in Scuol/Schuls, im Necr. Cur. nachgewiesen, vgl. v. Juvalt, S. 41; MG. Necr. I, S. 628. — [3] Über den Zustand des Bistums Chur zu dieser Zeit vgl. Necr. Cur. zum 9. Nov., hg. v. Juvalt, S. 111; MG. Necr. I, S. 643. — [4] Decr. Grat. C. II q. 7 c. 47 (Jaffé-K., Reg. Pont. Rom. 636). — [5] Bischof Konrad von Trient 1188—1205. — [6] Marienberg, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano. — [7] Isola Comacina, Como. — [8] nach dem Wortlaut der Bischof von Brescia; sachlich könnte auch derjenige von Brixen in Frage kommen.

Laurentii[d''] in Lucina presbiteri cardinales singuli attestati fuerunt, quod, cum in illis[e''] partibus legationis officio diversis temporibus fungerentur[9], super hiis, que obiciebantur episcopo iamdicto, eum laborare publica infamia audierunt. Qua de causa nos tunc[f''] de consilio fratrum[g''] suspendentes ipsum episcopum vel potius suspensionem[h''] a iudicibus factam auctoritate apostolica confirmantes tercio super hiis[i''] venerabili fratri nostro[k''] Cumano episcopo[10] et dilecto filio nostro[l''] abbati sancti Abundi[m''][10a] causam ad superandam malitiam ipsius episcopi commisimus audiendam, qui partibus apud Curiensem civitatem observato iure[n''] citatis[o''], adhibitis secum viris prudentibus et honestis, cum nec episcopum nec responsalem eius aliquem invenirent[p''], in eundem episcopum propter inobedientiam excommunicationis sententiam proferentes festum sancti Luce proxime preteritum ipsi terminum prefixerunt, qui apostolicam sedem adire deberet[q''], nec tamen mandato[r''] eorum obsecundare[s''] curavit. Testes etiam ex parte vestra[t''] quemadmodum in mandatis acceperant, admiserunt videlicet[u''] abbates, prepositos, priores et alios religiosos sacerdotes, per quos quilibet articulus criminum predictorum constat fuisse probatus, quemadmodum in ipsis attestationibus nobis sigillorum[v''] consignatione transmissis apparet, quas etiam attestationes ad maiorem rei evidentiam venerabilibus fratribus nostris C. Maguntino[w''] archiepiscopo[11], Sabinensi[x''] episcopo[12] et suffraganeis ab eis et ab aliis, si opus fuerit, intuendas sub[y''] bulla nostra inclusas duximus destinare. Nos itaque vidissemus[z''] hec omnia in contemptum sedis apostolice facta fuisse, adversus quam si quis agit, ut Nicholaus papa[13] testatur, hereticus est habendus, intuentes etiam ecclesiam Curiensem male laborare sub ipso et iura canonum[a'''] multa sanctorum patrum provisione et labore[b'''] statuta pro nichilo reputari, cum fratribus nostris communem cepimus habere tractatum et, quoniam docente Gregorio[14] apostolice sedis sententia cum multa consilii moderatione concipi debet et magne patientie maturitate decoqui[c'''] et maioris deliberationis gravitate proferri, utraque iura in medio ventilata fuerunt et de hiis[i''] alterne collationis vicibus disceptatum[d'''] . Conformavimus utique[e'''] motum animi nostri et confirmamus[f'''] tum ex forma facti tum[g'''] ex hiis[i''], que sunt in ipso iure[h'''] sancita. Vidimus etiam iudiciarium ordinem in hoc facto fuisse servatum. Conventus[i'''] enim fuit episcopus ipse[k'''] apud ipsos[l'''] iudices legitime[m'''] vocatus fuit ad causam legitimis[n'''] quoque usus induciis et[o'''] absentiam eius presentia divina implente et presentem propter[p'''] contumaciam faciente actio[q'''] facta sollempniter et testes iure[h'''] producti fuerunt. Occurrit nobis constitutio canonis, qua probatur sententiam in contumacem iuste proferri Antiocene[15], Africano[16] et Cartaginensi[r'''][17] conciliis, Celestino[18], Gelasio[19], Gregorio[20] et Bonefacio[s'''][21] antecesssoribus nostris et aliis plurimorum

466. [9] *Es handelt sich um die Legaten Kardinalpriester Petrus von S. Cecilia, Jordanus von S. Pudenziana, Guido von Sa. Maria in Trastevere und Cinthius von S. Lorenzo in Lucina.* — [10] *Bischof Ardizzo von Como 1193—1204.* — [10a] *Kloster Sant' Abbondio in Como.* — [11] *Erzbischof Konrad von Mainz 1183—1200.* — [12] *Erzbischof Konrad von Mainz ist zugleich Bischof von Sabina.* — [13] *Decr. Grat. C. IV q. 1 c. 2 (Jaffé-E., Reg. Pont. Rom. 2796).* — [14] *Decr. Grat. C. XXV q. 9 c. 4 (irriges Zitat, vgl. dazu Nikolaus I. Jaffé-E., Reg. Pont. Rom. 2886; MG. Epist. 6, S. 348).* — [15] *Decr. Grat. C. VII q. 1 c. 24?* — [16] *Decr. Grat. X. XXIV q. 3 c. 6 § 2.* — [17] *Decr. Grat. C. IV q. 5 c. 1?* — [18] *Decr. Grat. C. XXIV q. 3 c. 6 § 2.* — [19] *Decr. Grat. C. XI q. 1 c. 12 (Jaffé-K., Reg. Pont. Rom. 728).* — [20] *Decr. Grat. C. XXIV q. 3 c. 6.* — [21] *Decr. Grat. C. III q. 9 c. 10 (Jaffé-K., Reg. Pont. Rom. 349).*

patrum auctoritatibus invitantibus nos per sacras institutiones[t'''] ad sententiam perpetue depositionis in predictum episcopum promulgandam. Deliberato igitur[u'''] communi consilio, cum episcopi confessio[v'''] secundum sanciones[w'''] patrum ex procurata totiens constet[x'''] absentia et argueretur[y'''] ipsum[z'''] de iustitia esse diffusum, qui iudicium refugerat, idem etiam[a''''] in se[b''''] visus esse[c''''] pro contumacia tanta[d''''] sententiam protulisse, propter quam, si sententia feratur[e''''] in aliquem, sicut iuris equitas dictat, nec per appellationem[f''''] potest negotium[g''''] retractari, considerato preterea, quod post sententias in se[h''''] datas celebrare presumpserat et quid multi prelati ecclesiarum contra eundem episcopum scripserant et[i''''] nec unus pro eo deffendendo[k''''] seu aliquatenus excusando, cum iuxta Siricium[22] papam ferro abscindenda[l''''] sunt vulnera, que fomentorum non sentiunt medicinam, in nomine domini omnem[m''''] cum apostolo[23] inobedientiam ulcisci parati, licet absentes corpore, presentes tamen spiritu iuxta verbum eiusdem apostoli[24] tulimus sententiam perpetue depositionis in ipsum et eum tam a pontificali quam ab[n''''] omni officio sacerdotali privantes sine spe restitutionis aliqua duximus condempnandum ea nichilominus in irritum revocantes, quecumque post inhibitionem[o''''] apostolice[p''''] sedis seu factam suspensionem aut excommunicationem de rebus ecclesie alienare presumpsit. Cum itaque inutili arbore iam excisa nobis[q''''] sit attentius providendum, ut[r''''] ad plantationem nove fertilem procedatis et in talem personam vota vestra concurrant, per quam iactura preteriti temporis et[s''''] incommodum auferatur ei futuri conquiratur utilitas, vos[t''''] et omnes alios clericos ab obedientia memorati Henrici[u''''] quondam episcopi et laicos a fidelitate eius[v''''] atque hominio penitus absolventes concedimus vobis canonicam electionem in domino celebrare et in virtute obedientie districte precipimus, ut in illum convenire curetis, qui secundum interpretationem episcopalis nominis et verbum apostoli[25] bonum opus desiderans et suo gregi utiliter superintendens prodesse diligat potius quam preesse. Dat. Lateran.[w''''']

a Cel. III. capitulo Curiēn. *A*, Idem preposito, decano, capitulo Curiensi *Ms. Troyes.* — b Veritatis verborum est dominice vocis emissum *R.* — c quo *A.* — d digna *fehlt A.* — e censeatur *R.* — f que in novica *R.* — g arboris *fehlt A, dagegen ebd. hinzugefügt* et. — h fructificandam *R.* — i Curin. *R.* — k modo *fehlt A.* — l dilecti *fehlt R.* — m canonici Curienses Weldericus et H. et B. *R*, V. et B. et Beco plebanus s. Georgii de Sculis *Ms. Troyes.* — n Bero *Gilb. Brux.*, B. *A, R.* — o Gregorii *A.* — p Scill. *A.* — q in *fehlt A.* — r et—probarunt *fehlt A, an dessen Stelle* quod prefatus H. — s et *fehlt R.* — t infamia et *R.* — u atque alios *R.* — v auditores *R.* — w cum ipsi canoci *R.* — x inducti *fehlt A.* — y dictum *A.* — z *R*, intuetes *ohne Kürzungszeichen über dem ersten* e *A.* — a' enormitatis *R.* — b' venerabili Alberto *R, fehlt Gilb. Brux.* — c' fratri—venerabili *fehlt A.* — d' episcopo *fehlt R.* — e' Briciensi *A*, Bruciensi *Ms. Troyes.* — f' episcopis *R.* — g' item *fehlt A.* — h' diffusa *R.* — i' propriis *fehlt R.* — k' eorum *A.* — l' aut ut *R.* — m' bonis *über einem durch untergesetzte Punkte getilgten* rebus *A.* — n' proibitionem *R.* — o' iudicium *A.* — p' et quoniam—privaverunt *fehlt A.* — q' duorum edictum *R.* — r' adhibuit *A.* — s' et *fehlt A.* — t' cepta *A.* — u' contempsit *R.* — v' ad sustinandum *R.* — w' ad sedem apostolicam redeuntibus *A.* — x' memoratis *fehlt A.* — y' coram *R.* — z' Potentiane *R.* — a'' V. *R.* — b'' Tyberym *A.* — c'' Ac centius *A.* — d'' A. sancti Laurentii *R, Liste der Bischöfe im Ms. Troyes:* dilecti filii nostri tituli sancte Cecilie, Jord. tituli sancte Prudenciane et Wigo tituli sancte Marie Transtiberim accincius tituli sancti Laurencii. — e'' in aliis *R.* — f'' tunc *fehlt R.* — g'' *in R und Ms. Troyes hinzugefügt* tunc. — h'' suspensionem *fehlt A.* — i'' his

466. [22] *Decr. Grat. D. 82 c. 4 (Jaffé-K., Reg. Pont. Rom. 255).* — [23] *2. Cor. 10, 6.* — [24] *1. Cor. 5, 3.* — [25] *1. Tim. 3, 1.*

R. — k" *folgt* viro *R.* — l" nostro *fehlt R.* — m" Hāmdi *R.* — n" iudicio *A.* — o" civitatis *R.* — p" nec episcopum neque responsalem eius aliquem invenerunt *R.* — q" debuit *R.* — r" mandata *R.* — s" observare *R.* — t" nostra *A.* — u" videlicet *fehlt A.* — v" singulorum *A.* — w" Maguntien. *A.* — x" Sabinien. *A*, Sabin. *R*, Sabinensi episcopo *fehlt Ms. Troyes.* — y" in *R.* — z" addisceremus *R.* — a"' canone *A.* — b"' laborare *R.* — c"' decoqui *fehlt R.* — d"' deceptatum *R.* — e"' *A*, itaque *R*; *für das folgende* in—confirmamus *in A Platz freigelassen*, motum *in R verschrieben zu* maturitate — f"' *nach Ms. Troyes*, confirmavimus *R u. Ms. Troyes, zu korr. in* confirmamus. — g"' cum *A.* — h"' iure *fehlt A.* — i"' Cum ventus *R.* — k"' ipse *fehlt R.* — l"' ipsos *fehlt A.* — m"' legittime *A.* — n"' legittimis *A.* — o"' et *fehlt R.* — p"' per *A.* — q"' accusatio *R.* — r"' Kartaginen. *A.* — s"' Gregorio, Celestino, Gelasio et Bonefacio *R*, Celestino, Gregorio et Bonefacio et Gelasio *Ms. Troyes.* — t"' vel con.(stitutiones) *übergeschrieben A.* — u"' itaque *A.* — v"' cum episcopi confessio *fehlt R.* — w"' sententias *R.* — x"' *A*, constaret *R.* — y"' argueret *R.* — z"' episcopum *R.* — a"" etiam *fehlt R.* — b"" in se *fehlt A.* — c"" erat *A.* — d"" iam *R.* — e"" sententietur *R.* — f"" apellationem *R.* — g"" iudicium *R.* — h"" contra *A.* — i"" et *fehlt R.* — k"" defendendo *R.* — l"" abscidenda *ohne Kürzungsstrich R.* — m"" omnem *nach* cum apostolo *R.* — n"" ab *fehlt A.* — o"" inibitionem *R.* — p"" apostolicam *A*, *statt* apostolice sedis *R.* — q"" nobis *fehlt A.* — r"" et *R.* — s"" et *fehlt R.* — t"" nos *A.* — u"" H. *R.* — v"" eiusque *A.* — w"" Dat. Lateran. *fehlt A.*

467. *Chur, 1194 Mai 22.*

Kaiser Heinrich VI. überträgt die ihm von Rüdiger von Limpach zu Gunsten der Mönche von St. Luzi aufgegebene Kirche in Bendern an dieses Kloster.

Or. (A) BAC. St. Luzi. — Pg. 23,5/19,6 cm. — Siegel an rötlicher Seidenschnur, stark besch. — Rückvermerk (15. Jh.): Privilegium regale pro Bendura ecclesia. — *Signatur (St. Luzi):* B Nr. 3.

Druck: Hugo, Annales ord. Praemonstr. II, cod. prob., Sp. 70 = Mohr, CD. I, 163; Büchel, in Jb. d. hist. Vereins Liechtenstein 12 (1912) S. 83; ders., ebd. 23 (1923) S. 7 nach einer deutschen Übersetzung im Pfarr-A. Bendern; Liechtensteinisches Ub. I, 13, in Jb. d. hist. Vereins Liechtenstein 1942 nach A. — Auszug: Tschudi, Chronicon Helv. I, S. 95. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2824; Stumpf, Reichskanzler, 4862; Hidber, Urk.reg. II, 2676; Helbok, Reg. Vorarlberg, 308.

‡ Henricus ‡ sextus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Cum ecclesiis et viris relligiosis[a] viscera misericordie clementer aperimus manuumque nostre munificentie liberaliter eis extendimus, ad presentis vite statum feliciorem et ad eterne vite retributionem nobis id profuturum non dubitamus. Qua sane habita consideratione ad noticiam universorum imperii nostri fidelium tam presentis etatis quam successure posteritatis volumus pervenire, quod Růdegerus de Limpach[1] in presentia nostra constitutus ecclesiam in Bendura[2] in manu nostra resignavit, ea conditione ut nos eam ecclesie sancti Lucii concederemus, quam nos ad peticionem fratrum beati Lucii et ob spem retributionis eterne ecclesie beati Lucii cum omnibus pertinentiis suis ad honorem dei super relliquias[a] vivifice crucis liberaliter tradidimus, ita ut fratres predicti loci ecclesiam illam habeant teneant perpetuo et possideant. Statuimus igitur et imperiali edicto districte precipimus, ut nulla omnino persona alta vel humilis ecclesiastica vel secularis contra hanc nostre liberalitatis donationem venire vel eam ausu temerario presumat infringere. Quod qui facere presumpserit in ultionem sue temeritatis eterni iudicis gravem ultionem et nostre maiestatis indignationem se non dubitet incursurum. Huius rei et donationis

467. [1] *Rüdiger von Limpach (bad. Bez. Überlingen).* — [2] *Bendern, Ft. Liechtenstein.*

testes sunt: Otto Babenbergensis episcopus[3], Vlschalcus Augustensis episcopus[4], Syglous imperialis aule cancellarius[5], Cůnradus dux Sveuorum[6], Philippus frater noster, comes Fridericus de Zolre[7], comes Bertoldus de Zolre, comes Vlricus de Berge[8], Růdolfus de Sagennes[9], Rudolfus de Vazzes[10], Henricus de Saccis[11], Henricus de Asperomonte[12], Cunradus de Metzims[b13], Vlricus de Iuualt[14] et alii quamplures. Acta sunt hec anno incarnationis dominice M°C°XC°IIII°, indictione XII; datum apud Curê[15], XI°. kl. iunii.

a *A.* — b *oder* Metzinis.

468. *Bozen, 1194 Juli 9.*

Graf Egino von Eppan übereignet dem Bischof Konrad von Trient den Burghügel von Altenburg in Eppan samt den dabeiliegenden zwei Höfen und erhält ihn unter genannten Bedingungen wieder als Lehen zurück (. . . in presencia . . . Egenonis de Maco[1] . . .).

Tiroler Ub. I/1, 484 nach den beiden Or. (A[1], A[2]) im Staats-A. Trient, Hochstifts-A. C 58 Nr. 4.

Weitere Drucke: Hormayr, Gesch. Tirols I/2, S. 160 Nr. 60; Kink, in Fontes rer. Austr. II/5, S. 122 Nr. 55 nach A[1], A[2]. — Reg.: Alberti, Annali . . di Trento, S. 43; Ladurner, in Z. d. Ferd. III/16 (1870) S. 29 zum 9. Juni; Dominez, Regesto . . di Trento, 46.

469. *St. Cassian in Piuro, 1195 Juni 15.*

Richter Ogerius spricht mit Rat der Konsuln von Piuro in einem Streit des Scaritus Prevost von Vicosoprano und des Guido Orbi gegen Petrus Bonus von Scilano ein Haus in Piuro letzterer Partei zu.

Ceruti, Cartario pagense di Chiavenna, 116, in Periodico stor. Comense 22 (1915) S. 223 nach dem Or. (A) im Kapitels-A. San Lorenzo in Chiavenna.

Rückvermerk: Sciatis, quod vendidimus domum illam, de qua fuit controversia, presbitero Alexandro et presbiter Alexander vendidit Septembrino et Septembrino vendidit Petrobono. Nomina testium in eodem instrumento; nomina illorum sunt hec: Mainardus Arolla, Federicus Bonavita, Iohannes Blancus, Bertramus de Solario, Petrus Canellus, Plurinus Obizonus . . . tabernarius, Sifredus cova. — *Geschrieben von Notar und Richter Ogerius.*

Anno ab incarnatione domini nostri Hiesu Christi milleximo centeximo nonageximo quinto, die Iovis, qui est quintodecimus dies intrante iunio, indictione tertiadecima. Sententiam dedit Ogerius iudex conscilio et parabola consulum de Plurio[1], scilicet Iohannis de Silano[2] et Iohannis Beccario et Lombardi de Plaza eorum assessor in

467. [3] *Otto II. von Andechs, Bischof von Bamberg 1177—1196.* — [4] *Udalscalch von Eschenlohe, Bischof von Augsburg 1184—1202.* — [5] *Sigeloh, Kanzler vom 9. Mai—19. Juni 1194.* — [6] *Herzog Konrad von Schwaben 1191—1196.* — [7] *Zollern, nach der Burg Hohenzollern, gl.namiger Bez.* — [8] *Berg, württemberg. O.-A. Ehingen.* — [9] *Sagogn, Kr. Ilanz.* — [10] *Rudolf II. von Vaz, vgl. Stammbaum.* — [11] *Heinrich von Sax, vgl. Stammbaum.* — [12] *Heinrich von Aspermont, vgl. Stammbaum.* — [13] *Konrad von Masein, Kr. Thusis, viell. identisch mit Konrad von Rialt, vgl. Nr. 375 und Stammbaum.* — [14] *Ulrich von Juvalt, vgl. Stammbaum.* — [15] *Chur.*

468. [1] *Egino II. von Matsch, vgl. Stammbaum.*

469. [1] *Piuro, Gem. Chiavenna, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Scilano, am Berg ob Piuro.*

hac causa, de lite que vertebatur inter Scaritum Prevostum de Vicosoprano[3] et Guidonem ser Girardi Orbi ex una parte, et ex altera parte inter Petrum Bonum de Silano[2] filium quondam Ariberti, que talis erat: conquerebantur predicti Scaritus et Guido de soprascripto Petro Bono, ut dimittant et restituant sibi casam unam, que est in burgo de Plurio[1], que fuit Girardi Orbi, cui Girardo Orbo ipsi succedunt et eius heredes sunt; et ideo dicunt quod suprascriptum Petrum Bonum eis debeat dimittere. Ad hec predictus Petrus Bonus respondebat predictam casam non debere eis dimittere, quia predicta casa fuit canonicorum et ecclesie sancti Laurentio de Clavenna[4], a quibus canonicis ipse Petrus Bonus emit, et suprascripti canonici tenuerunt et possiderunt per suam per triginta annos et plus, quod probatum est per testes idoneos, scilicet per Mainardum Abissum et per socios suos, et dixerunt quod viderunt Girardum Orbum avum suprascriptorum Scariti et Guidonis tenere predictam casam per manus suprascriptorum canonicorum; et introduxit duo instrumenta, in quibus continetur suprascriptos canonicos ex parte suprascripte ecclesie dedisse suprascriptam casam suprascripto Girardo Orbo et stitisse in predicta casa per manus suprascriptorum canonicorum, et Rigizum Muniannum[a] et Beniam[a]; et predicti Scaritus et Guido introduxerunt testes, quibus nulla fides data fuit, quia maledixerunt qui interrogabantur: dicite veritatem, et ipsi respondebant: non dico plus; et per hoc quod dicebant: non dico plus, ideo non fuit eis data fides. Quibus visis et auditis et aliis rationibus, et lectis instrumentis, in quibus continebatur suprascriptos canonicos locasse predictam casam, absolvit predictus Ogerius per parabolam suprascriptorum consulum suprascriptum Petrum Bonum a peticione suprascriptorum Scariti et Guidonis, iurantibus testibus, ut testes iurati, et iurante suprascripto Petro Bono, quod ita verum erat; et ipse Petrus Bonus statim iuravit, ut data est ei fides .....[c] statuerunt terminum, scilicet diem dominicum proximum venientem, ut iurarent ut testificati sunt secundum morem illius regionis, quia prius testificant, et postea iurant illi testes, quibus datur fides. Et suprascripti testes venerunt et iuraverunt ad terminum, et iuraverunt ut testificati sunt[b]. Interfuerunt huic sententia: Piper de Pevrello et Guido de Vasco et Azo Beldone et Lafrancus Crico et Guido Cantoni et Iunius Sarracenus ....[c] et multi alii. Data est hec sententia in ecclesia sancti Cassiani[5] de Plurio[1].

(ST.) Ego Ogerius iudex interfui et hanc sententiam ut supra dedi et scripsi.

a *Lesart nach Ceruti fraglich.* — b et—sunt *von einer zweiten Hand geschrieben.* — c *Lücke bei Ceruti.*

470. *(1195 Juni)*

Kaiser Heinrich VI. bestätigt den vor seinem Vater, Kaiser Friedrich I., von den Ministerialen der Kirche Chur gefällten Spruch, wonach Swiker von Ramosch seinem Bruder Nanno in das Lehen des Meierhofes von Ramosch nicht folgen dürfe.

Abschr. (B) BAC. Cart. A, f. 62' (1456/62).

---

469. [3] *Vicosoprano, Kr. Bregaglia/Bergell.* — [4] *Kollegiatskirche San Lorenzo in Chiavenna.* — [5] *San Cassiano in Piuro.*

Die Datierung ist gegeben durch die Erwähnung Heinrichs VI. als König von Sizilien seit 25. Dez. 1194; sein Itinerar weist am ehesten auf den Juni 1195; er befand sich noch am 8. Juni 1195 in Como, am 8. Juli jedoch schon in Frankfurt und benützte später keinen der bündnerischen Alpenpässe mehr.

Druck: Hormayr, Werke 2, Anhg. S. 155 ohne Quellenangabe, zu 1192. — Reg.: Stumpf, Reichskanzler, 5092 zu ca. 1195; Hidber, Urk.reg. II, 2684 zu 1195?; Ladurner, in Z. d. Ferd. III/16 (1870) S. 23 zu 1192; Toeche, Jb. Kaiser Heinrichs VI., S. 676 Nr. 362 zu 1195?; Tiroler Ub. I/1, 491 zu Como, 8. Juni 1195.

Einricus dei gracia Romanorum inperator semper augustus et rex Sicilie omnibus tam clericis quam laicis in ecclesia Curiensi permanentibus graciam suam et omne bonum. Cum in presencia patris nostri pie memorie domni Friderici inperatoris[1] in cenobio beati Lucii a canonicis ecclesie Curiensis super villicacione de Remuscia[2] querela moveretur, a ministerialibus eiusdem ecclesie, videlicet Heinrico de Aspermonte[3], C. de Mecen[4], V. de Iuualt[5], A. de Marmora[6] et aliis compluribus[a] coram eo sentenciatum est, quod S. Nannoni fratri suo in villicacionis beneficio de iure nequaquam succedere deberet[7]. Quam sentenciam inperiali auctoritate confirmamus et ratam haberi precipimus.

a com *über der Zeile.*

471. *Castelnuovo (Valle Lagarina), 1195 November 1.*

Adelper, Sohn Olrads von Gardumo, verkauft um 200 Pf. Veroneser Währung dem Kloster Marienberg einen Hof in Martinsbruck, eine halbe Hofstatt, deren andere Hälfte seinem Bruder Jakobin gehört, in Sent und seinen Anteil an der Alp Veidis.

Tiroler Ub. I/1, 493 nach dem Or. (A) Kloster-A. Marienberg, XXV/118. — Pg. 26/16 cm.

(ST.) Die Mercurii primo mensis novembris, in presencia testium rogatorum scilicet Alberti, Oluradini[a], Iacobini fratrum venditoris, Wercii, Valeriani, Ligasii necnon Raimondini atque Toprandi, qui sunt de loco Ripe iuxta lacum Benacum[1]. His itaque presentibus Adhelpero condam filius Oluradi de Galduno[2] modo autem habitator in Castello Nouo[3] pro precio CC librarum denariorum Veronensium[4], de quo renunciando exceptioni non numerati precii confessus fuit se bene solutum esse, verbo et consensu suprascriptorum fratrum suorum, ut dictum est, presencium iure ac nomine vendicionis ad proprium investivit dominum Fridericum claustri sancte Marie de Monte[5] qui est in Bergusio[6] presbiterum et monacum vice ac nomine eiusdem claustri ementem nominative de curia[b] una, quam dicebat se habere ad

470. [1] Über die Romzüge Friedrichs I., bei denen ein Aufenthalt in Chur möglich war, vgl. Müller, Lukmanier, in BM. 1934. — [2] Ramosch, Gem. u. Kr. Der Hof Ramosch gehört dem Domkapitel von Chur, welches hier als klagende Partei auftritt. — [3] Heinrich I. von (Alt-)Aspermont, vgl. Stammbaum. — [4] Masein, Kr. Thusis. — [5] Ulrich I. von Juvalt, vgl. Stammbaum. — [6] Andreas I. von Marmels, vgl. Stammbaum. — [7] Der Entscheid, daß der Bruder im Lehen de iure *nicht folgen darf, beruht auf dem nördlich der Alpen noch geltenden älteren Lehensrecht, während im italienischen Gebiet die Erbberechtigung des Bruders sich bereits durchgesetzt hat.*

471. [1] Riva a. Gardasee, ital. Prov. Trentino. — [2] Gardumo b. Mori, ital. Prov. Trentino. — [3] Castelnuovo, Schloß im Lagertal, südl. Trient, ital. Prov. Trentino. — [4] Verona, ital. Prov. — [5] Marienberg, Vintschgau, ital. Prov. Bolzano. — [6] Burgeis, Vintschgau.

Pontem Buuendum[7], et de medietate solaminis de Sindis[8], cuius altera medietas pro indiviso est Iacobini suprascripti, et de sua parte alpis de Ueidis[9], que omnia idem Adhelpero manifestavit esse suum allodium liberum nulli alii obligatum aut alienatum, et illa cum omni iure et honore et pertinenciis suprascriptis pro suprascripto precio vendidit ac, si plus precio valerent, id ei vice claustri suprascripti recipienti inrevocabiliter donavit eique dedit, cessit atque mandavit omnes rationes et actiones in rem et personales perpetuas et temporales[c] sibi pro iam dictis rebus venditis competentes. Ita quidem ut predictum claustrum in perpetuum habere et tenere debeat curiam suprascriptam et solaminis alpisque partem, ut dictum est, per allodium et actionibus ei cessis suo nomine utatur et ex omnibus his quicquid voluerit faciat sine contradictione et requisicione Adhelperonis sepedicti et fratrum hec eadem laudancium ac afirmancium et eorum heredum. Promisit quoque idem Adhelpero per se et suos heredes prenominato Friderico vice claustri suprascripti stipulanti[d], quod perpetuo vendicionem hanc et donacionem ratam habebunt et suprascriptam curiam et alpis atque solaminis partem cum omnibus eorum pertinenciis ab omni homine defendent cum racione sub pena dupli dampni tempore evictionis extimandi, predictis etiam Alberto, Olurado atque Iacobino hec omnia laudantibus et confirmantibus et perpetuo ratum habere promittentibus. Actum est hoc anno domini MC nonagesimo[e] V, indicione XIII, in isto castello, quod est in episcopatu Tridenti[10] super Uallem Lagari[11].

Ego Robertus sacri palacii notarius rogatus interfui et scripsi.

a *das erste* i *über der Zeile nachgetragen.* — b *korr. aus* curaa. — c teporales *ohne Kürzungsstrich.* — d *korr. aus* stipulante. — e *die Jahrzahl ist durch die Anfangsbuchstaben der einzelnen Worte in Majuskeln wiedergegeben:* A. D. M. C. N.

472. *Chiavenna, 1195 Dezember 10.*

Die Konsuln von Chiavenna erneuern Wilhelm de Ponte, Lanfranco Cricco, Mudalberg von Chiavenna und Mitgenossen Albert von Castelmur, Johannes Bonus von Vicosoprano und Konsul Anricus Pre Andrea einen Darlehensvertrag.

Ceruti, Cartario pagense di Chiavenna, 117, in Periodico stor. Comense 22 (1915) S. 225 nach dem Or. (A) im Kapitels-A. San Lorenzo in Chiavenna. — Die Urkunde trägt zum Zeichen der Annullierung des Vertrages einen V-artigen Schnitt. — Geschrieben von Notar Albertus, iudex.

Anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonagesimo quinto, decimo die decembris, indictione nona. Guadiam et omnia sua bona pignori obligaverunt, ita ut unusquisque in solidum possit conveniri, quem creditores prius voluerint, dominus Anricus Pre Andrea, Albericus de Curte et Arnoldus Zuga et Piper de Peperello, consules de Clavena[1] ex parte comunis illius loci Clavene[1] Guilielmo de Ponte et Lanfranco Cricco et Mudalbergo de Clavena[1], qui receperunt ad partem suam, et similiter Alberti de Castello Muro[2] et Iohannis Boni de Vissosoprano[3] et supra-

471. [7] *nicht identifizierbar.* — [8] *Sent, Kr. Untertasna.* — [9] *wohl im Unterengadin zu suchen.* — [10] *Trient.* — [11] *Valle Lagarina, Lagertal, südl. Trient.*

472. [1] *Chiavenna, ital. Prov.* — [2] *Castromuro, Müraia, Gem. Bondo, Kr. Bregaglia/Bergell.* — [3] *verschrieben für Vicosoprano (Kr. Bregaglia/Bergell), oder Anlehnung an die Mundartform Vissovran.*

scripti domini Anrici Pre Andree sociorum suorum pro reddendis eis in denariis bene factis libras quadraginta nove monete Mediolani hinc ad tercium diem ante medium mensem aprilis proximi ex confessione mutui, et expensas factas et guiderdonum alicui parti datum vel factum restaurabitur, remota omni occasione non numerate peccunie et solutione non ostenderint hoc breve . . .[a] vel aliud finis. Et inde posuerunt fideiussores, qui se constituerunt per principales debitores; ita ut unusquisque in solidum conveniri possit, quem creditores prius voluerint, Guibertum de Ladranio[4] et Iunium Sarazinum et Azzonem Baldonum de Clavenna[1]. Actum Clavene[1]. Interfuerunt ibi: Mainardus et Iohannes Alien et Guido Tantonus et Albertus de Guaza et Zorzius Baccus de Clavena[1] rogati testes. Ibique coram suprascriptis testibus convenerunt suprascripti debitores dare predictis creditoribus denarios triginta novorum pro libra, sicut hinc ad ipsum terminum.
(ST.) Ego Albertus iudex hoc breve tradidi et scripsi.

a *Ceruti.*

473. *Lateran, 1195 Dezember 24.*

Papst Coelestin III. beauftragt den Bischof von Chur und den Scholasticus Baldwin von Kempten (Celestinus episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo Curiensi et dilecto filio Baldiwino scolastico de Campidona[1]), *den unrechtmäßigen Abt Rudolf vom Kloster Schaffhausen zu entfernen und Abt Hugo, welcher dieses verlassen hatte, zur Rückkehr und zur Erfüllung seiner Pflichten anzuhalten.*

Or. (A) Staats-A. Schaffhausen, Nr. 91. — Pg. 18,5/16 cm. — Bulle fehlt, Schnurlöcher vorhanden.

Druck: Fickler, Quellen u. Forschungen z. Gesch. Schwabens und der Ostschweiz, S. 69 Nr. 33. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2691; Schaffhauser Urk.reg. I, 91; Jaffé-L., Reg. Pont. Rom. 17304; Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 20 Nr. 27; S. 96 Nr. 36.

474. *Castel Albano (Mori), 1196 Januar 30.*

Gottfried und Anselm von Mori lassen Egino (von Matsch), dem Vertreter des Klosters Marienberg, (Ibique dominus Gotefredus et dominus Enselmus frater filii condam Enrici de Morio[1] pro tribus libris et media denariorum imperialium, quos confessi fuerunt se accepisse a domino Egeno[2] pro se et suis omnibus heredibus fecerunt finem et refutationem ipsi Egino et suis omnibus heredibus recipienti pro se et hospitali sancte Marie in Monte) *für dreieinhalb lb. Imp. Besitz und Gewere zweier Güter in Atosse*[3] *und Nauders*[4]*, die sie dem Kloster verkauft haben, auf.*

Tiroler Ub. I/1, 494 nach dem Or. (A) Kloster-A. Marienberg XXIV/103. — Pg. 41,8/11,2 cm. — Das Stück ist geschrieben vom kaiserlichen Notar Marcoardus, mit Nr. 475 zus. auf einem Pg.

Weiterer Druck: Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 26/1 nach A, aufgenommen auf Grund der irrigen Lesung Morio = Monasterio = Münster, statt Morio = Mori.

---

472. [4] *Val Ladrogno, Seitental der Val Codera, Gem. Chiavenna.*

473. [1] *Benediktinerabtei Kempten, im Allgäu, Bayern.*

474. [1] *Mori, b. Bozen, ital. Prov. Bolzano.* — [2] *Egino II. von Matsch, vgl. Stammbaum.* — [3] *mehrere Orte dieses Namens im Tirol.* — [4] *Oberinntal, Tirol.*

475. *Mori, 1196 Januar 30.*

Valerian und Henriget und ihre Schwester Zenteflor verzichten gegenüber Egino (von Matsch), dem Vertreter des Klosters Marienberg, (Ibique Valarianus et Enrigetus fratres filii condam domini Marscoti pro se et suis omnibus heredibus et sorore sua Centeflore[a] fecerunt finem et refutationem domino Egino et suis omnibus heredibus recipienti pro se et hospitali sancte Marie in Monte et suis successoribus . . .) *für drei lb. Imp. auf Besitz und Gewere an zwei Gütern in Atosse und Nauders, welche Gottfried und Anselm von Mori diesem Kloster verkauft haben*[1].

Tiroler Ub. I/1, 495 nach dem Or. (A) Kloster-A, Marienberg XXIV/103. — Pg. 41,8/11,2 cm. — Auf dem gl. Pg. und von gl. Hd. geschrieben wie Nr. 474.

Weiterer Druck: Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 26/II nach A.

a C *geschwänzt.*

476. *Tirano, 1196 November 7.*

Villanus Maliavaca von Cantù in Sondrio verkauft den Konversen Martinus und Guicomannus zu Handen der Kirche San Remigio drei Viertel eines Waldstückes zu Pendecla im Gebiet von Sondrio.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen und Schrift von Notar Guilelmus wie Nr. 440.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 56.

(ST.) Anni domini millesimo centesimo nonagesimo sexto, VII die intrante mense novembris, indictione quinta decima. Vendicionem fecit ad proprium Villanus Maliauaca de Canturio[1] abitator Sondri[2] qui confesus fuit se lege vivere Romana pro accepto precio libras septem et dimidiam imperiales in manum Martini et Guichimani conversi ecclesie sancti Remedii sita in plebe Villa[3] ad partem et utilitatem iamscripte ecclesie, nominative de pecia una silve, quartam partem cuius silve ipse Vilanus in se reservat, et iacet in territorio de Sondrio[2] ad locum, ubi dicitur in Pendecla[4]; est ei a mane Iohannes Arioldi et Zoanardus, a meridie Paganus Ferarius, a sero silva que fuit Melioris de Groso[5], a nuliora conversorum ecclesie sancti Romedii[a] et Zoanardus, ita ut ipsi conversi, qui modo sunt et exinde erunt in ipsa ecclesia, abeant et teneant[b] et possideant predictam silvam et faciant[c] exinde cum superioribus et inferioribus seu cum finibus et accessionibus suis[d] iuris proprietarii nomine quicquid facere voluerint sine contradictione predicti Vilani suorumque heredum. Insuper promisit ipse Vilanus obligando omnia sua bona pignori pro se et suis heredibus eidem Martino et Guichimanno et ad partem predicte ecclesie et cui dederint iamscriptam silvam sicut superius legitur iuris proprietarii omni tempore ab omni homine contradicente defendere et guarentare suo pignore et dispendio in pena dupli. Predictus Vilanus hanc cartam fieri rogavit ut supra.

---

475. [1] *Zu diesem Verkaufe vgl. Nr. 474.*

476. [1] *Cantù, Gem. Sondrio, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [2] *Sondrio, Veltlin.* — [3] *Villa di Tirano, Veltlin.* — [4] *nicht identifizierbar.* — [5] *Grosio, Veltlin.*

Actum Tirano[6]. Interfuerunt ibi testes rogati: Adam Flanbergi et Anselmus eius frater et Anricus Zuta et Obertus de Belingarda.
(ST.) Ego Guilielmus notarius hanc cartam tradidi et scripsi.

a ecclesie sancti Romedii *auf Rasur.* — b *folgt ein durch Punkte getilgtes* ipsam. — c *über* t *ein Kürzungsstrich.* — d *folgt etc-Zeichen.*

*477.** *Worms, 1196 November 13.*

König Heinrich VI. erhebt den Abt Rudpert von Pfäfers aus dem Geschlechte der Montfort in den Reichsfürstenstand und befiehlt den Dienstleuten und Leibeigenen des Klosters, dem Abte als ihrem Herrn getreu zu gehorchen.

Transsumt des P. Karl Widmer vom Jahre 1656, Stifts-A. St. Gallen, Pfäfers Hs. 17, S. 138. Fälschung von der Hd. Widmers, vgl. Stengel, Diplomatik der deutschen Immunitätsurkunden vom 9. bis zum 11. Jh., S. 690; Mendelsohn, Die Urkundenfälschungen P. Karl Widmer, in ZSG. 1934, S. 201.

Druck: Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 61 nach Widmer. — Reg.: Böhmer, Reg. Imp. 2864; Stumpf, Reichskanzler, 4975; Wegelin, Reg. Pfäfers, 52; Hidber, Urk.reg. II, 2690; Meiller, Oest. Notizenblatt 1, S. 101, alle zu 1195; Helbok, Reg. Vorarlberg, 310, zu 1196.

478. *(1191—1196)*

Herzog Konrad von Schwaben gestattet seinen Ministerialen, Eigenleuten und unter seinem Patronat stehenden Freien, sich dem Kloster Churwalden zu ergeben und diesem Güter zu übertragen.

Or. (A) BAC. Churwalden. — Abschr. (B) ebd., Cart. Curw. f. 12 (1464).

A Pg. 13,2/9,3 cm. — Siegel (Konrad von Schwaben) eingehängt, stark besch. O *75 mm* + CVN . . ACIA . S . . . VX., *nach r. springendes Pferd mit Reiter samt Fahnenlanze in der r., Spitzschild in der l. Hd. — Rückvermerk (1464):* Littera. Littera donacionis propriorum hominum cum bonis eorum per dominum Cunradum duxem Sweuie conventui Curwaldensi. A. 14. — *Die Datierung richtet sich nach den Herzogsjahren Konrads von Schwaben 1191—96.*

Druck: Mohr, CD. I, 159 nach A. — Reg.: Hidber, Urk.reg. II, 2650; Liechtensteinisches Ub. I, 12, in Jb. d. Hist. Vereins Liechtenstein 1942.

‡ Qui es trinus et unus miserere nobis. ‡ + Ego Cuenradus dei gratia Sueuorum dux notum fatio omnibus fidelibus orthodoxis tam futuris quam presentibus, quod ob amorem divinę Marię et propter reverentiam cultus eius qui aufert spiritum principum, licitum feci et libere concessi omnibus mihi quocumque modo subditis scilicet fidelibus ministerialibus seu propriis hominibus sive etiam eis qui sub patronatu nostro sunt tam liberis quam servis, ut se et sua qualiacumque tam mobilia quam immobilia sine revocatione vel impendimento nostro vel officialium nostrorum conventui qui est Curwalde[1] possint et debeant legitime conferre. Hanc igitur concessionem auctoritate mea firmiter et irrevocabiliter confirmatam summo et omnipotenti deo et sancte matri domini nostri Ihesu Christi quantum ad predictum

476. [6] *Tirano, Veltlin.*

478. [1] *Die Kirche Churwalden wird 1149 erwähnt (vgl. Nr. 318), das Kloster selbst erscheint hier zum erstenmal, vgl. dazu Poeschel, Kunstdenkmäler 2, S. 216.*

locum devote condonavi scriptisque perseverantibus commendans sigilli mei signaculo contra caducam humanarum mentium fluxibilitatem perenniter et legaliter dedicavi per dominum nostrum Ihesum Christum qui cum deo patre et spiritu sancto vivit et regnat solus verus deus per omnia secula seculorum trinus et unus. ‡ Amen. ‡

5 *479.* *Tirano, 1197 Dezember 17.*

Martinus Badus und seine Frau Franca sowie Albizo Bado und dessen Frau Nehelda, alle von Tirano, verkaufen dem Konversen Martinus zu Handen der Kirche San Remigio ein Stück Land in Alono.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen und Schrift von Notar Guilielmus, wie Nr. 440.

10 *Reg.: Pedrotti, San Remigio, 57.*

(ST.) Anni domini millesimo centesimo nonagesimo septimo, XV die exeunte mense decenbris, indictione prima. Vendicionem fecerunt salvo acolam vicinorum de Tirano[1] Martinus Badus et Franca uxor sua et Albizo Bado et Nehelda uxor sua omnes de Tirano[1] eis consencientibus iamscriptis viris suis et que renonciaverunt omni suo iuri pignoris 15 et ipothece et senatus consulti Ueleiano Martino converso eclesie sancti Redii[a] sita in plebe de Villa[2] ad partem et utilitate predicte eclesie, nominative de pecia una terre cum arbores castanearum super se abentem reiacente in territorio de Tirano[1] ad locum, ubi dicitur in Alone[3], est ei a mane Gilbertus Calegarius de Cluri[4] in parte et in parte iamscripta eclesia, a meridie flumen Pusclauini[5], a sero terra comuni de Tirano[1] a nu- 20 liora via, ita ut ipse Martinus et fratribus suis atque suis successoribus habeant et teneant iamscriptam terram, sicut superius legitur, et faciant exinde[b] cum superioribus et inferioribus seu cum finibus et accessionibus suis[c] iuris conzilivi omni tempore quicquid voluerint sine contradictione predictorum[d] venditorum suorumque heredum. Insuper promiserunt iamscripti venditores pro se et suis heredibus eidem 25 Martino suisque fratribus et successoribus et cui dederint iamscriptam terram et arbores iuris conzilivi omni tempore ab omni homine contradicente defendere et guarentare cum omni eorum dispendio in pena dupli et totum dampnum et dispendium, quod predicta eclesia abuerit vel fecerit sive officiales ipsius eclesie pro iamscripta vendicione aliquo modo eis restituere promiserunt. Quidem pro hac 30 vendictione confesi fuerunt iamscripti iugales se recepise ad predicto Martino ex parte iamdicte eclesie solidos sedecim inperiales, remota omni occasione non accepti precii. Quia sic inter se convenerunt. Actum Tirano[1]. Predicti venditores hanc cartam fieri rogaverunt ut supra. Interfuerunt ibi testes rogati: archipresbiter Petrus de Villa[2] et Gilbertus clericus et Bonomus Vendrandi et Obertus Ogonese. 35 (ST.) Ego Guilielmus notarius hac carta[e] tradidi et scripsi.

a *A statt* Remedii. — b exinde *über der Zeile nachgetragen.* — c *folgt etc.-Zeichen.* — d *folgt Rasur von ca. 8 Buchstaben.* — e *A.*

---

479. [1] *Tirano, Veltlin, it. Prov. Sondrio.* — [2] *Villa di Tirano, Veltlin.* — [3] *Alono, Gem. Tirano.* — [4] *Chiuro, Veltlin.* — [5] *Poschiavino, Fl.*

480. *Como, 1199 Februar 13.*

Die Stadt Como setzt fest, daß Leute von jenseits der Berge (ad ultramontanas partes) *und aus andern Provinzen, nachdem sie fünf Jahre unangefochten in der Stadt oder dem Bistum Como sich aufgehalten, von den Behörden nicht mehr angehalten werden sollen, sich wegen persönlicher Unfreiheit* (de aliqua servitute personarum) *vor Gericht* (in placito) *zu verantworten, vorbehalten den Vertrag des Bischofs von Chur mit der Stadt Como* (salva tamen concordia domini episcopi Curiensis et comune[a] Cumarum tempore potestacie domini Iohannis de Raude Cumane potestatis).

MHP. 16/1, col. 210 Nr. 324 nach dem Liber statutorum Novocomi (Ende 13. Jh.) im Stadt-A. Como.

Reg.: QW. I/1, 204.

a *korr. aus* cum comuni.

481. *Speyer, 1199 Mai 28.*

Die deutschen Reichsfürsten zeigen Papst Innozenz III. die Wahl Philipps von Schwaben zum Könige an (Hec omnia vobis tam ex nostra, qui presentes existimus, quam ex parte aliorum principum scripsimus, quorum nuncios et litteras habuimus, qui etiam domno nostro fidelitatem fecerunt et hominium, quorum nomina sunt hec: . . . Curiensis[1] . . . episcopi . . .).

W. Holtzmann, Das Register Papst Innozenz III. über den deutschen Thronstreit I, S. 25 Nr. 14 nach der Faksimileausgabe von W. M. Peitz (Vatikan. Register Bd. 6).

Weitere Drucke: Migne, Patrologia lat. 216, col. 1008; MG. LL. II, S. 202, beide nach Baluze, Regesta Innocentii, Nr. 14 in Epist. Innocentii III., I.

482. *Tirano, 1199 November 25.*

Der Priester Konrad von Poschiavo verzichtet gegen eine Zahlung von 30 sol. Imp. gegenüber der Kirche San Remigio auf seine Ansprüche auf den Nachlaß seines als Konversen von San Remigio verstorbenen Bruders Armanus.

Or. (A) Kloster-A. Madonna di Tirano. — Notariatszeichen und Schrift von Notar Guilielmus, wie Nr. 440.

Reg.: Pedrotti, San Remigio, 58.

(ST.) Anni domini millesimo centesimo nonagesimo nono, sexto die exeunte novembris, indictione tercia. Presencia infrascriptorum testium finem per transaccionem fecit dominus presbiter Conradus de Pusclauio[1] Gonselmo converso eclesie sancti Remigii ad partem et utilitatem ipsius eclesie, nominative de tota hereditate et successione, que ei pertinet vel pertinere videtur ex parte quondam Armani fratris sui, et qui Armanus fuit conversus suprascripte eclesie sicut ipsi confitebantur et de toto hoc integraliter, quod ei pertinet vel pertinere videtur ex parte iamscripti Armani fratris sui per hereditatem vel per successionem vel iure vel quolibet ali-

481. [1] *Bischof Reinher von Chur 1194—1209, welcher demnach der Wahlversammlung zu Mühlhausen in Thüringen und wohl ebenso dem Wahlbeschluß vom 6. März 1198 in Ichtershausen nicht persönlich beigewohnt hat.*

482. [1] *Poschiavo, Gem. u. Kr.*

quo alio modo, ita ut ipse dominus presbiter Conradus nec suis heredibus nec aliqua alia submissa persona non abeat licenciam neque potestatem agendi nec causandi nec aliquam intencionem placitum commovendi contra iamscriptum Gonselmum neque contra suos fratres vel successores quomodo sunt vel exinde erunt[a] in parte nec in toto de iamscripta hereditate et successione[b] vel de iure iamscripti Armani aliquo modo, set in hac fine et transaccione deberet ese[c] et permanere pro se et suis heredibus tacitum et contentum contra iamscriptum Gonselmum et contra suos fratres et successores omni tempore in pena duple querimonie et specialiter pro suo facto et dato suo pignore et dispendio. Et pro hac fine confesus[c] fuit iamscriptus presbiter Conradus se accepisse a predicto Gonselmo ex parte iamscripte eclesie solidos triginta inperiales[d]. Actum Tirano[2]. Interfuerunt ibi testes: archipresbiter Petrus de Vila[3] et presbiter Iohannes de Burmi[4] et Zulianus de Stazona[5] et Buca de Panus et Iohannes de Plantoleto[6] et Bertramus de Guidoto[6].
(ST.) Ego Guilielmus notarius hanc cartam[e] tradidi et scripsi.

a *es fehlt hier das sonst an dieser Stelle übliche erste* nec. — b successione *teilweise auf Rasur, unter welcher zwischen* u *und* c *eine Unterlänge sichtbar ist.* — c *A.* — d specialiter—inperiales *auf Rasur.* — e ca *auf Rasur, die auch zwei davorstehende Buchstaben umfaßt.*

482. [2] *Tirano, Veltlin, ital. Prov. Sondrio.* — [3] *Villa di Tirano, Veltlin.* — [4] *Bormio, Veltlin.* — [5] *Stazzona, Veltlin.* — [6] *nicht identifizierbar.*

ANHANG

Das Urbar des Reichsgutes in Churrätien

Das Urbar des Reichsgutes in Churrätien.

(1. Hälfte 9. Jahrhundert)

Abschr. (C) von Aegidius Tschudi, in Hs. 609 der Stiftsbibliothek St. Gallen, S. 93—105 nach einer fragmentarisch erhaltenen Urbarabschrift (B).

Da weder das Original noch irgendwelche Abschriften des Reichsgutsurbars überliefert sind, ist man einzig auf Tschudis Kopie angewiesen. Über den Verlust seiner Vorlage sind wir nicht unterrichtet, er dürfte noch im 16. Jahrhundert eingetreten sein. Spätere Nachrichten darüber bestehen keine. Der Standort von Original oder Abschriften kann ebenfalls nicht mit Sicherheit festgestellt werden. In Frage kommen in erster Linie das bischöfliche Archiv in Chur oder aber auch das Kloster Pfäfers. Tschudis Abschrift gibt in Umfang und Anordnung seine Vorlage getreu wieder. Diese hat entweder das Original nur unvollständig und nicht der ursprünglichen Anlage gemäß kopiert, oder dann war auch das Original selbst nur noch fragmentarisch, die Blätter nicht mehr in der ursprünglichen Reihenfolge erhalten. Überschriften und Eigennamen sind fast stets durch breit ausgeführte Schrift gekennzeichnet, nicht lesbare Stellen durch Punkte hervorgehoben. Am Schriftbild dürften von Tschudi selbst die Seitenüberschriften stammen, wahrscheinlich auch die Bezeichnungen der einzelnen Ministerien, die aber allenfalls auch noch der Vorlage angehört haben können, niemals jedoch dem Original eigen waren. Tschudi hat deshalb sicher nicht die Originalfassung des Urbars vorgelegen, sondern, wie sich aus dem Schriftbild und gelegentlicher Nachahmung von einzelnen Buchstaben und Kürzungen (z. B. .i. = id est) ergibt, eine Abschrift. Dafür sprechen auch offensichtlich verderbte oder später hinzugefügte germanisierte Ortsnamenformen, welche Tschudi seiner Vorlage entnommen hat und die in das 10.—12. Jahrhundert weisen.

Das 1821 erstmals von Zellweger publizierte Urbar wurde von der älteren Forschung als ein aus dem 11. Jahrhundert stammendes Verzeichnis des Churer Kirchengutes betrachtet, so von Mohr, CD. I, 193, Planta, Altes Rätien, S. 314, v. Juvalt, Forschungen über die Feudalzeit im Curischen Rätien, S. 110. Caro, Ein Urbar des Reichsguts in Churrätien aus der Zeit Ludwigs des Frommen, in MIOeG. 28 (1907) S. 261 ff. zeigte dann aber, daß es sich um ein Urbar des Reichsgutes aus der Zeit Ludwigs des Frommen handelt, ein Ergebnis, welchem sich die Geschichtsforschung im allgemeinen angeschlossen hat, neben Stutz, Karls des Großen Divisio von Bistum und Grafschaft Chur, in Festgabe f. K. Zeumer, 1909 und Öchsli, Zu dem Churer Urbar aus der Zeit Ludwigs des Frommen, in ASG. 10 (1908) S. 265, auch Dopsch, Die Wirtschaftsentwicklung der Karolingerzeit vornehmlich in Deutschland I² (1921) S. 86 und Baldauf, Das karolingische Reichsgut in Unterrätien (1930) S. 5 f. Zu anderer Datierung ist indessen Zösmair, Das Urbar des Reichguts in Churrätien, in Archiv f. Gesch. u. Landeskunde Vorarlbergs 10 (1914) gelangt und setzt es in das 10. Jahrhundert. Aebischer nimmt dagegen in seinen Abhandlungen Arguments linguistiques et historiques pour servir à la datation du plus ancien terrier rhétique, conservé par une copie de Gilg Tschudi, in ZSG. 1945, S. 177 ff. und Anatomie descriptive et pathologique du plus ancien terrier rhétique, conservé par une copie de Gilg Tschudi, in ZSG. 1946, S. 179 ff. die Mitte des 9. Jahrhunderts an. Mayer, Zur rätischen Verfassungsgeschichte, in ZSG. 1928, S. 386 ff. versuchte demgegenüber mit allerdings nicht zureichender Begründung das Urbar als bischöfliches Einkünfteverzeichnis zu erweisen, und zwar mit der veränderten Zeitansetzung auf die Mitte des 10. Jahrhunderts, eine Auffassung, der sich, unter Verwertung anderer Gesichtspunkte, Jordan, Die älteren Urkunden des Klosters Pfäfers, in ZSG. 1935, S. 34 ff. in der Folge anschloß. Mit Jordans, bes. aber mit Mayers Beweisführung setzt sich O. P. Clavadetscher, Zum churrätischen Reichsgutsurbar aus der Karolingerzeit, in ZSG. 1950, S. 161 ff. auseinander. Er kommt dabei zum Schlusse, daß es sich um ein Verzeichnis des Reichsgutes aus der Zeit vor 877 handle.

Als gesichert darf gelten, daß wir den Text eines Urbares des Reichsgutes vor uns haben, das der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts angehört. Formal schließt es sich den von Karl dem Großen für die Deskription des Reichsgutes erlassenen Musterurbaren (MG. Capit. I, S. 250 Nr. 128) an. Caro und Stutz bringen das Reichsgutsurbar in Zusammenhang mit der von Karl dem Großen angeordneten Divisio von Grafschaft und Bistum Chur um 806, wobei der Kampf um die Ausscheidung von Reichs- und Kirchengut unter Ludwig dem Frommen (vgl. dazu Nr. 45, 46, 47, 49, 53) zur Aufzeichnung des Reichsgutes durch die Königsboten geführt habe. Vom sachlichen Gesichtspunkte aus ist diese Auffassung die wahrscheinlichste, wenn auch beigefügt werden muß, daß das Urbar nicht nur im Verlaufe der Verhandlungen des*

Bischofs von Chur mit Ludwig dem Frommen, sondern schon vor dem Eingreifen Roderichs verfaßt worden sein könnte. Der vorliegende Druck schließt sich an Tschudis Schriftbild an, bietet jedoch die von ihm als Marginalien notierten Ortsnamenbestimmungen in den Anmerkungen.

Druck: Zellweger, in Schweiz. Geschichtsforscher 4 (1821) S. 170—195; Mohr, CD. I, 193; Planta, Altes Rätien, S. 518—530.

S. 93 ⟨§ Curiensis aecclesiae redditus. olim.⟩
⟨§ Ministerium in pago vallis Drusianae[1].⟩

Haec invenimus in ministerio, quod habuit Siso[a] in pago vallis Drusianae[1].
In Ranguila[2] ecclesia plebeia, cui reddunt decimam istae villae:
Ranguila[2].
Sulles[3].
Monticulus[4].
Segauio[5].
De terra dominica quantum centum .XL. modiis seminari potest.
De pratis ad carros .CLX.
De vino ad decimam carratam .I. aut .II.
Portionem communem in alpibus.
Hanc ecclesiam habuit . . . .

De ecclesia sancti Petri ad Campos[6] id est[b] Feldchiricha, beneficium . . . . . .
Ad terram dominicam modios ad seminandum .XL.
De pratis .XL. carros.
Decima de ipsa villa.

Capella ad Rautenen[7], beneficium Meroldi.
De terra arabili habet iugera .LXVIII.

---

a *folgt durchgestrichen* in Ranguila. — b .i. *C, Kürzung für* id est.

[1] *Randbemerkung Tschudis* Walgôw vnd Veldkirch grafschaft. *Das Ministerium im Walgau umfaßt das einst dem Bistum Chur angehörende Gebiet des heutigen Vorarlberg und einen kleinen Teil des st. gallischen Bezirkes Oberrheintal. Zur Umschreibung der Ministerien vgl. Planta, Altes Rätien, S. 314 ff., Caro, a. a. O., S. 265 sowie Mayer, in ZSG. 1928, S. 466 ff.* — [2] *Tschudi* Ranckwijl vnder Veldkirch zû vnser L. frowen., *Rankweil, Vorarlberg mit der Pfarrkirche Sta. Maria. Diese wurde am 4. Jan. 881 durch König Karl III. tauschweise an die bischöfliche Kirche Chur abgetreten, vgl. Nr. 75. Über das Schicksal des Reichsgutes in Rätien vgl. bes. Stutz, Divisio, Exkurs; f. Unterrätien Baldauf, Das karolingische Reichsgut in Unterrätien, S. 5 ff. Th. Mayer, Fürsten u. Staat (1950) S. 263, 264 leitet auf Grund der Forschungen von F. Jantsch, Spätantike Befestigungen in Vorarlberg, Mitt. d. österr. Gesellschaft f. Anthropologie, Ethnologie und Prähistorie 1947, S. 72—77 und Ein spätantikes Verteidigungssystem des Weströmischen Imperiums, in Schweiz. Beiträge z. Allgem. Geschichte 6 (1948) S. 201—209 das karolingische Reichsgut vom römischen Fiskalgut her.* — [3] *Tschudi* Sultz vnder Veldkirch, *Sulz, Vorarlberg.* — [4] *Tschudi* Montiglen am Rhin jm Rhintal, *entweder Montlingen, Gem. Oberriet, Bez. Oberrheintal, Kt. St. Gallen oder Muntlix b. Rankweil, Vorarlberg.* — [5] *Tschudi* Gâwis jm Walgôw, *Göfis, Vorarlberg.* — [6] *Tschudi* Veldkirch, *Feldkirch-Altenstadt, Vorarlberg mit der Kirche St. Peter, die durch königliche Schenkung am 7. Jan. 909 an die Abtei St. Gallen überging, vgl. Nr. 88.* — [7] *Tschudi* Rûti jm Rintal, *darunter durchgestrichen* Rôtis vnder Veldkirch, *von späterer Hand* ist gewiß Rötis, *Rötis, Vorarlberg mit Kirche St. Martin, welche durch königliche Schenkung am 15. April 885 zu Handen des Klosters St. Viktorsberg an die Abtei St. Gallen übertragen wurde, vgl. Nr. 76.*

De feno carratas .CL.
De vino carratam .I.
Silva ad porcos quinquaginta.

Beneficium Nordolchi, ad Feldchirichun[1].
Curtis dominica habet colonos .VII.
De terra dominica iugera .CV. seminandi .CCC. modios.
De pratis .CC. carratas.
Alpes[a] .II.
Montem[b].
Silvam[c].
Retinam, ad sanctum Victorem[d][2].
De vino[e] carratas .II.

Habet in[f] eadem villa Hubertus iugera .XXII. De pratis .CXX.
Habet ibi[g] Valerius mansum .I.
Saturninus[h] et Maio mansum .I.
Habet item[i] Valerius iugera .XX.
Arnolfus[k] ad Cazzeses[3] .VXII. De pratis .XXIIII. carratas.
Andreas[l] iugera . . . . . .
Mu — — lus[m] mansum dimidium.
Siluanus[n] mansum .I.
Cometissa de[o] pratis .LXX. carratas.
Titulus sancti Alexandri[4], de terra arabili habet iugera .XX.
Ruodmundus habet iugera .VI. De pratis carratas .VI.
Reuocatus iugera .IIII. De pratis .XX. carratas.
Vigilius iugera .XVII. De pratis carratas .VIIII.

Piscina ad Pontilles[5] .I.

In Ranguilis.
Curtis dominica cum ecclesia[6].
De terra arabili iugera .CXLVII.
De pratis carratas .CXXX.

---

a Alpes *später über verblichener Schrift nachgezogen.* — b Monte *nachgezogen.* — c silv *nachgezogen.* — d Retinam, *dem wohl nicht mehr ganz lesbaren* Rautenan *nachgezogen, nach* sanctum Victorem *durchgestrichen* . . . . . zů St. Victor. — e De vin *nachgezogen.* — f Habet in *nachgezogen.* — g Habet ibi *nachgezogen.* — h Saturn *nachgezogen.* — i Habet item *nachgezogen.* — k Arnolfus *nachgezogen.* — l Andreas *nachgezogen.* m *Lücke von 1 cm.* — n Siluanus *nachgezogen.* — o Cometissa de *nachgezogen.*

[1] *Tschudi* Veldkirch, *Feldkirch, Vorarlberg.* — [2] *Tschudi,* Rôtis vnder Feldkirch, S. Victor, *Rötis, Vorarlberg, das mit seiner Kirche dem Kloster St. Viktorsberg gehörte, vgl. S. 376 Anm. 7.* — [3] *Tschudi* Getzis vnder Veldkirch, *Götzis, Vorarlberg.* — [4] *Tschudi* S. Alexander, *Kirche St. Alexander in Rankweil, ht. abgegangen.* — [5] *Tschudi* Bancks am Rhin *(Bangs, Vorarlberg), diese Lokalisierung ist jedoch ganz unsicher.* — [6] *Tschudi* Rankwil vnder Veldkirch, zů S. Peter. *Das Patrozinium dieser Fronhofkirche, die mit der auf S. 376 Anm. 2 erwähnten Pfarrkirche nicht identisch ist, ist unsicher, entweder St. Peter oder Sta. Maria.*

Habet mansas .II.
Alpem .I.
De vino carratam[a] .I.

— —[b] Printaniaca[1], cum terra in illa iacente.

S. 94 ⟨§ Curiensis ecclesiae proprietatis iura.⟩
⟨§ Ministerium in pago vallis Drusianae.⟩

Curtis Frastinas[2], habet de terra arabili iugera .C.
De pratis carratas .CC.
Mansos .III.
Alpem .I. et dimidiam.
Silvam optimam.
Piscinam .I.
Molinam .I.
Hoc beneficium habet Thietbertus.

Beneficium Segani in loco Bassiningas[3]. De terra arabili iugera .C.
De pratis carratas .C.
Bugencius in eodem loco habet mansum dimidium.
Florentius iugera .VII.
Vrsicinus mansum dimidium.
Onolfus iugera .XX.
Eggehardus iugera .VIIII. Et in Duringas[4] et in aliis locis iugera .XX.

In villa Sataginis[5] beneficium Andreae clerici ecclesia.
Decima de ipsa villa.
Habet et in Senuuio[6] et in Sclene[7] iugera .V.
In Sataginis[5] Muotolf, de pratis ad carratas .XXX.

Est ecclesia in Nanzingas[8] cum decima de ipsa villa.
Et de Bassininga[3].
Et Scline[7].
Et Reune[9].

---

a *an* carratam *korr.* — b *1 cm verwischt.*

[1] *nicht identifizierbar.* — [2] *Tschudi* Frastentz jm Walgôw, *Frastenz, Vorarlberg.* — [3] *Tschudi* Basclingen jm Walgôw, *Bäschlingen, Vorarlberg.* — [4] *Tschudi* Tûrringen jm Walgôw, *Thüringen, Vorarlberg.* — [5] *Tschudi* Sadâns jm Walgôw, *Satteins, Vorarlberg.* — [6] *Tschudi* Schnûwis jm Walgôw, *Schnifis, Vorarlberg.* — [7] *Tschudi* Schlins jm Walgôw, *Schlins, Vorarlberg.* — [8] *Tschudi* Nentzingen jm Walgôw, *Nenzing, Vorarlberg, dessen Kirche durch königliche Schenkung am 7. April 948 an den Abt Hartbert von Ellwangen, den nachmaligen Bischof von Chur, überging, vgl. Nr. 104.* — [9] *von Tschudi nicht identifiziert, Röns, Vorarlberg.*

De terra dominica mansus .I.

In Scliene[1] ecclesiae duae[2]. Iugera .VIII.
Sunt in eadem villa Scliene[1] mansi .II. unum habet Druso, alterum Florentius.

In villa Sanuuio[3] ecclesia[4], cum decima de ipsa villa.
Et in Tunia[5].
Et in Turingos[6] similiter cum ecclesia[7], quae habet mansum .I. Has habuit Druso.

Beneficium Isuani Sclaui in villa Pludassis[8].
Ecclesia[9] cum decima de ipsa villa. Et de Cise[10] villa.
Curtis dominica habet de terra arabili .XXXVII. iugera.
De pratis .XC. carratas.
De vineis carratas .VI.
Mansos .II.
Alpem .I. et dimidiam.
Silvam in Gaio[11]. Et in Falarune[12]. Atque in Frasune[13].

In villa Sagauio[14] beneficium Bereharii venatoris.
De terra arabili iugera .XVII.
De pratis .XII. carratas.
Habet et ibi Fonteianus iugera .X.

In villa Rautinas[15] habet Kiso mansum dimidium.
In villa Nezudere[16] quam Haltmannus[a] est curtis dominica quae habet
De terra arabili iugera .CC.
De pratis carratas .CCCC.
Mansos absos .V.
De vineis carratas .VI.
Alpem .I. et dimidiam.

---

a *Dieser Passus ist verstümmelt, es fehlt das zu erwartende* habet.

[1] *Tschudi* Schlijns im Walgôw, *Schlins, Vorarlberg.* — [2] *Kirchen St. Michael und Sta. Maria in Schlins, wobei die in dieser und den folgenden Anm. genannten Patrozinien nicht unbedingt alt sein müssen.* — [3] *Tschudi* Schnûwis jm Walgôw, *Schnifis, Vorarlberg.* — [4] *Kirche St. Johann in Schnifis.* — [5] *Tschudi irrig* Valldunen ob Ranckwil, *richtig Düns, Vorarlberg.* — [6] *Tschudi* Tûrringen jm Walgôw, *Thüringen, Vorarlberg.* — [7] *Kirche St. Stephan in Thüringen.* — [8] *Tschudi,* Pludâsch jm Walgôw, *Bludesch, Vorarlberg.* — [9] *Kirche St. Jakob in Bludesch.* — [10] *von Tschudi nicht identifiziert, Zitz, Vorarlberg.* — [11] *nicht identifizierbar.* — [12] *von Tschudi nicht identifiziert; aus dem Zusammenhang, in dem dieser Ort genannt wird, ergibt sich, daß er im Vorarlberg liegt, unterscheidet sich also von dem weiter unten genannten* Falarune, *identisch mit Fallerin, Gem. Schleuis, Kr. Ilanz.* — [13] *Tschudi* Frijsen, jetz ein clôsterli jm Walgôw, S. Gerolt, hôrt gen Einsidlen, *St. Gerold, Vorarlberg, zu Einsiedeln gehörende Propstei.* — [14] *Tschudi* Gâwis jm Walgôw, *Göfis, Vorarlberg.* — [15] *Tschudi,* Rôtis vnder Veldkirch, *Rötis, Vorarlberg.* — [16] *Tschudi* Nûtziders jm Walgôw, *Nüziders, Vorarlberg. Die Pfarrkirche von Nüziders gelangte durch Tausch aus ehem. königlichem Besitz am 4. Januar 881 an Chur, vgl. Nr. 75. Dagegen beruht die Erwähnung der Pfäferser Kirche Sta. Maria in Nüziders in der Urkunde vom 9. Juni 831 (Nr. 55*) auf einer Fälschung des 10. Jahrhunderts.*

In Turinga[1] iugera .V., silvas .II. In Flubpio[2] et Montaniolo[a3].
Est ibi mater ecclesia, quam Adam habet cum decima de illa villa.
Et in Lodasco[4] ecclesia cum decima de ipsa villa, quae habet
De terra arabili mansum .I.
De vino ad decimam carratas .II.

S. 95 ⟨§ Curiensis ecclesiae proprietatis iura.⟩
⟨§ Ministerium in pago vallis Drusianae.⟩

In villa Pludono[5] ecclesia cum decima de ipsa villa.
Et decima cum ecclesia de Puire[6].
Habet illa ecclesia de terra iugera .XX.
De pratis carratas .XXX. Hobam .I.
Hoc fuit beneficium, quod habuit Fero.
Habet ibi Donatus iugera .VII.

Census autem huius ministerii, id est vallis Drusianae[7], iste est:
In unaquaque zelga debent arare .LXX. iugera atque ea cum omni cautela in dominicum horreum congregare.
De ferro .LXX. massas, unaquaque per . . . . . .
De melle .LXX. mensuras, unaquaque . . . . .
Frisgingas .VII. unaquaque .X. denarios valentes.
Iste est census regis.

Ministro autem, id est sculthacio
Sex massas de ferro.
Secures .V.
Sex friskingas, unaquaque .VI. denarios valentes.
De grano .XXXV. modios.

Mansiones in ministerio VI. quae reddunt .XII. modios de frumento.
.XIIII. modios de avena.
friskingas .XII. unaquaque .VIII. denarios valentes.
formaticos .XII.

Quando in hostem perget minister, reddere debent unum caballum honestum.
Etiam et aliud adiutorium reddunt.

---

a *die folgende Zeile* In Flubpio et Montaniolo *ist durchgestrichen.*

[1] *Tschudi* Tûrringen jm Walgôw, *Thüringen, Vorarlberg.* — [2] *nicht identifizierbar.* — [3] *von Tschudi nicht identifiziert, Thüringerberg, Gem. Thüringen.* — [4] *Tschudi* Ludâsch jm Walgôw, *Ludesch, Vorarlberg, mit der Kirche St. Martin.* — [5] *Tschudi* Pludentz jm Walgôw, *Bludenz, Vorarlberg, mit der Kirche St. Laurentius, die am 8. April 940 von König Otto I. an Bischof Waldo, nach dessen Tode dem Domkapitel von Chur geschenkt wurde, vgl. Nr. 103.* — [6] *Tschudi* Pûirs jm Walgôw, *Bürs, Vorarlberg, mit Kirche St. Martin.* — [7] *vgl. S. 376 Anm. 1.*

Est autem alius census regis, de ministerio, quod dicitur Ferraires[1].
Est ergo talis consuetudo, ut omnis homo, qui ibi pro ferro laborat (extra Wanzaningam genealogiam) sextam partem reddat in dominico.
Sunt ergo ibi octo fornaces.
Sculthacio vero massas .XXXVI., quando suum placitum ibi habet.
Quando autem non habet .XXXII. secures .VIII., pelles hircinas .VIII.
Habentur ergo in isto ministerio piscinae .III.
Haec invenimus in isto ministerio[a].

⟨§ Curiensis ecclesiae iura proprietatis.⟩ *S. 96*
⟨§ Ministerium in Planis[2].⟩

§ Haec invenimus in ministerio, quod habuit Otto, id est in Planis.
In Scana[3] curtis dominica, quae habet
De terra dominica ad .L. modios seminandum.
De pratis ad carratas .CCC.
Mansos .XIIII.
Alpes .II.
Molinam .I.
Habet de hac curte Saxo[4] de terra iugera .IIII. De pratis carratas .LXXX.
Habet Augustus de terra iugera .V. De feno carratas .VII.
Habet Vrsicinus de terra iugerum .I. De feno carratas .VIII.
Est ibi ecclesia[5] cum decima de ipsa villa. Silva bona.
Redditur ibi de nave dominica unusquisque de .VII. villis unum denarium vel . . . . .

§ Beneficium Lutonis, id est Reuena[6], curtis dominica.
De pratis .CCC. carratas.
De vineis ad carratas .VI.
Mansos . .
Silvas .II.
Molinam .I.
Habet illic Quintillus de terra ad modios .XXXVI.
De pratis carratas .X.
Habet Fonteianus ad modios .LX. inter agros. Et pratos . . .

---

a *S. 95 ist nur zur Hälfte beschrieben.*

[1] *Tschudi* Das jsenwerck jn Montafun im Walgôw. Familia Wanzaningorum exempta ac immunis tributi. — [2] *Tschudi* jn der Ebne. *Das Ministerium in Planis umfaßt das Ft. Liechtenstein, die st. gallischen Bez. Werdenberg und Sargans und den obersten Teil des Gasterlandes sowie die bündnerische Herrschaft.* — [3] *Tschudi* Schan, Vadutzer herschaft, *Schaan, Ft. Liechtenstein. Die Identifikation mit Schaan dürfte sachlich richtig sein, läßt sich philologisch aber nur halten, wenn eine Verschreibung von Scanava (vgl. unten) angenommen wird, sonst müßte* Scana *eher mit Eschen identifiziert werden.* — [4] *von Tschudi nicht identifiziert, Sax, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.* — [5] *bezieht sich nicht auf die St. Mauritiuskirche in Sax, sondern auf die Kirche von Schaan, die mit dem Hofe von Otto I. an Säckingen ausgetauscht wurde, vgl. Nr. 131 vom 23. Jan. 965 und Nr. 141 vom 26. Dez. 975.* — [6] *Tschudi* Råuis Werdenberger Herrschaft, *Räfis, Gem. Sevelen u. Buchs, Bez. Werdenberg.*

Quadrabitis[1].
Est ibi ecclesia[2], quam habet Fonteianus, cum decima de ipsa villa.
Et de Limite[3].
De terra .C. modios.
De pratis .L.

Ecclesia sancti Georgi ad Bougo[4], quae habet inter agros . . . . .
Et pratos carratas .CCC.
Et decima de ipsa villa, et de Reueno[5].
Habet Iustinianus ad Rannes[6] de terra ad modium .I. De pratis carr. .V.

Habet in Scanaua[7] Adalgisus ad modios .LXX.
De pratis carratas .XLV.

Curtis ad Flumina[8], habet de terra arabili ad modios .CC.[a]
De pratis carratas .XL.[b]
De vineis carratas .VIIII.[b]
Alpes .II.
Molinam .I.
Piscinam .I.
Mansos .VI.
§ Hoc fuit beneficium Egkeharti.
Antianus mansum .I.
Thietbertus .I.
Silvas ad .CX. porcos.
De terra habuit ad modios .XIII. Azzo mansum .I.
Est ibi ecclesia plebeia[9] quam habet Adam, cum decima de ipsa villa.
Et Berganis[10].
Habet de terra arabili ad modios .XVI. De pratis carratas .VIII.

De Ripa Vualahastad[11] redditur de unoquoque carro, qui ibi pergit denarii .VI.

---

a *folgt als Zusatz Tschudis* schöffel. — b *folgt als Zusatz Tschudis* fûder.

[1] *Tschudi* Graps Werdenberger Herrschaft, *Grabs, Bez. Werdenberg.* — [2] *Die Kirche von Grabs wurde durch das (formal zweifelhafte, inhaltlich aber durch Nr. 144 gedeckte) Diplom vom 24. Jan. 949 von König Otto I. an das Kloster Einsiedeln geschenkt, vgl. Nr. 106*.* — [3] *Tschudi* Lyms . . . . ., *Lims, Gem. u. Bez. Werdenberg od. Litten, Gem. Grabs u. Sennwald, Bez. Werdenberg.* — [4] *Tschudi* Buchs Werdenberger Herrschaft, *Buchs, Bez. Werdenberg.* — [5] *Tschudi* Råfis Werdenberger Herrschaft, *Räfis, Gem. Sevelen u. Buchs, Bez. Werdenberg.* — [6] *von Tschudi nicht identifiziert, Rans, Bez. Werdenberg.* — [7] *Schaan, Ft. Liechtenstein, vgl. S. 381 Anm. 3.* — [8] *Tschudi* Flums Sanganserland, *Flums, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen. Der Flumserhof wurde wohl zusammen mit der Pfarrkirche an Chur übertragen; er erscheint wieder im bischöfl. Urbar, Mohr, CD. II, 76, S. 105.* — [9] *Pfarrkirche St. Laurentius u. St. Bartholomäus, wurde 881 aus ehem. königlichem Besitz tauschweise an die bischöfliche Kirche Chur übertragen, vgl. Nr. 75.* — [10] *Tschudi* Flumserberg, Sanganserland, *viell. Berschis, Bez. Sargans.* — [11] *Tschudi* Walastad jn Sanganserland id est (.i.) ripa Italorum. zoll zu Romeis, *Wallenstadt, Bez. Sargans. Über diesen Besitz vgl. Nr. 113, 28. Dez. 955, durch welches Diplom die bischöfliche Kirche Chur ein zollfreies Schiff auf dem Wallensee erhielt. Ein Teil der Zollrechte ging ebenfalls an Chur über, vgl. das bischöfl. Urbar, Mohr, CD. II, 76, S. 105, 106, während das Schiffahrtsrecht auf dem See an Säckingen gelangte, vgl. Nr. 131, 141.*

De unoquoque mancipio, quod ibi venditur, denarii .II.
Similiter et de caballo.
Sunt ibi naves .X., quas faciunt liberi homines, ex quibus redditur singulis annis, quantum poterit nautor adquirere, aliquando libras .VIII. plus, minusque.
Piscatores .VI. liberi homines, quorum unusquisque ab octava domini usque in pasca reddit pisces .L., ita tamen, ut in eis singulis annis .XL. librae de lana et librae .I. de ferro reddant. Et reddant post missam sancti Martini de viginti dies omnes, quos capere poterint.
Sunt ibi rusae .II. et aliae piscinae. Hae sunt optimae piscinae.[a 1]

⟨§ Curiensis ecclesiae proprietatis iura.⟩ *S. 97*
⟨§ Ministerium in Planis.⟩

Habet in Senegaunis[2] Constantius de terra arabili ad modios .LXX.
De pratis carratas .XLVI.
Vineolam ad siclas .II.[b]

Habet ad Filtris[3] mansum .I.
In Curia[4] mansum .I.
In Fleme[5] mansum .I.
In Leunicia[6] mansum .I.
Mancipia non habet.
Providet castellum ad Bergalliam[7].
§ Hoc est beneficium Constantii.
Habet in Senegaunis[2] Hiltibold de terra ad modios .XX.
Est ibi ecclesia[8], cum decima de ipsa villa et mansus .I.

Curtis Lupinis[9] est dominica, quae habet de terra arabili ad modios .DLX.
De feno carratas .CXL.
De vineis carratas .C.
Mansos .XVII.
Alpes .III.
Molinam .I.
Habet de hac curte mansos .III. Gerhardus.

---

a *folgt als Zusatz Tschudis auf der folgenden Zeile* rusa .i. ein fach rûschen. — b *folgt als Zusatz Tschudis* zwen zuber wijns.

[1] *Es handelt sich hier um die Fischenz im Wallensee und wohl auch in der Seez, die durch die Schenkung Kaiser Ottos I. von 960 (Nr. 119, bestätigt in Nr. 142) an das Bistum Chur übertragen wurde, vgl. dazu das Urbar Mohr, CD. II, 76, S. 106.* — [2] *Tschudi* Sangans, *Sargans, Gem. u. Bez., Kt. St. Gallen.* — [3] *Tschudi* Filters jn Sanganserland, *Vilters, Bez. Sargans.* — [4] *Tschudi* Chur, *Chur.* — [5] *Tschudi* Flijms, *Flims, Kr. Trin.* — [6] *Tschudi zuerst durch untergesetzte Punkte getilgtes* Lugnitz, *dann* incerte, *Lugnez/Lumnezia, Kr.* — [7] *Tschudi* die vesti jn Bêrgell, *Castelmur, ht. Müraia, Gem. Bondo, Kr. Bregaglia/Bergell.* — [8] *Kirche St. Oswald in Sargans.* — [9] *Tschudi,* Meienveld, *Maienfeld, Gem. u. Kr.*

Siluanus .I.
Valerius .I.
Vigilius .I.
Habet de hac curte Berehtrada mansos .VIII.
Vineatores mansos .VI.
Est ibi ecclesia[1] cum decima de ipsa villa,
Et de villa Flasce[2],
Cum titulo sancti Lucii[3].
Summa .XXXVII.
Census de navibus redditur ibi.

Curtis Palazoles[4] habet de terra arabili iugera .C.
De pratis carratas .C.
De vineis carratas .X.
Mansos .IIII.
Alpes .II.
Molinas .II.
Silva bona.
Ecclesiae .II.[5] cum decima de ipsa curte.
Hoc fuit beneficium Palduini.
Vineator habet ibi mansum .I.

Aspicit namque ad curtem, quae dicitur Meilis[6] de terra iugera .CXXXIII.
De pratis .CLX.
De vineis carratas .XX.
Alpes .III.
Molinam .I.
Mansos .VIIII.
Hoc fuit beneficium Adamari.
Habet de hac curte Vuolfprechtus mansos .III.
Habuit Thietbertus mansos .II.
Vineatores .III. Qui habent de terra mansos .II.
Habet Constantius faber dimidium mansum.
Silvam ad porcos .C.
Piscinam .I.
Rusam .I.

---

[1] *Kirche St. Amandus in Maienfeld, die 1105 erwähnt wird, vgl. Nr. 219.* — [2] *Tschudi* Flåsch, *Fläsch, Kr. Maienfeld.* — [3] *Tschudi* Sant Lucissteig, *alte Pfarrkirche auf der St. Luzisteig, Gem. Maienfeld.* — [4] *Tschudi* Baltzers Vadutzer Herrschaft, *Balzers, Ft. Liechtenstein.* — [5] *Pfarrkirche St. Peter und Kapelle (St. Nikolaus) in Balzers.* — [6] *Tschudi* Meils jn Sanganserland, *Mels, Bez. Sargans.*

⟨§ Coenobii Pfeuers proprietates[a].⟩ S. 98
⟨§ Ministerium in Planis.⟩

Aspicit namque ad cellam, quae vocatur Fauares[1].
Curtis Ragaces[2] habet de terra arabili iugera .CXXXIII.
De pratis carratas .LXXX.
De vineis carratas .VIIII.
Mansos .VIII.
Alpes .II.
Ecclesia[3] cum decima de ipsa villa.

Curtis Naualis[4], habet de terra arabili iugera .C.
De pratis carratas .C.
De vineis carratas .III.
Tertiam partem de alpe.
Mansos .IIII.
Molinam .I.
Capella[5] .I.

Curtis Vazes[6] habet de terra arabili iugera .XXV.
De pratis carratas .XL.
Mansos .II.
Ecclesia[7] cum decima de ipsa villa.
Alpem dimidiam.
De vinea carratas .VII.

Curtis in Curia habet ecclesiam[8] .I. quae respicit ad supradictam cellam Fauares.
Mansos .II.
De terra arabili habet iugera .XXV.
De pratis carratas .XL.
De vineis carratas .VIII.
Molinam .I.

In Tremunes[9] mansum .I.

---

a Coenobii Pfeuers proprietates *eingeschoben an Stelle des zuerst geschriebenen und dann durchgestrichenen* Curiensis ecclesiae iura proprietatis.

[1] *Tschudi* Pfêuers closter, *Benediktinerabtei Pfäfers, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen. Das an dieser Stelle dem Reichsgutsurbar eingefügte Güterverzeichnis des Klosters Pfäfers reicht bis S. 388 Z. 26. Ein Teil der hier erwähnten Güter kehrt in der Papsturkunde von 998 (Nr. 154*) wieder, die jedoch eine Fälschung Widmers darstellt und mit Hilfe von Nr. 55* und des vorliegenden Pfäferser-Urbares wohl in der Überlieferung Tschudis fabriziert ist; zu den Gütern vgl. Urbare u. Rödel des Klosters Pfävers, hg. v. M. Gmür.* — [2] *Tschudi* Ragatz, *Ragaz, Bez. Sargans.* — [3] *Kirche St. Nikolaus in Ragaz; das hohe Alter dieses Patroziniums ist allerdings nicht gesichert.* — [4] *von Tschudi nicht identifiziert, ein Fährenhof, viell. bei der heutigen Tardisbrücke.* — [5] *nicht identifizierbar.* — [6] *Tschudi* Vatz, *Untervaz, Kr. V Dörfer.* — [7] *Kirche St. Laurentius in Untervaz.* — [8] *Tschudi* Chur, zû S. Saluator, *Chur, Kirche St. Salvator im Welschdörfli.* — [9] *Tschudi* Trimmis, *Trimmis, Kr. V Dörfer.*

De vineis carratas .VIIII.

In Amates[1], de terra iugera .XXV.
De pratis[a] .L.
Capella[2] .I.
Mansum .I. et dimidium.

Curtis Flemes[3] habet de terra arabili iugera .L.
De pratis carratas .LXXX.
Terciam partem de una alpe.
Molinam .I.
Ecclesias[4] .II. cum decima de ipsa villa.
Mansos .III.

Habet ecclesiam in Rusine[5], cum decima de ipsa villa, et mansum .I.
Habet ecclesiam in Leitura[6] cum decima de ipsa villa.
Habet ecclesiam in Septe[7] cum decima de ipsa villa.
In Zanno[8] coloniam .I. Et mansum .I.
Molinam .I.

Venit de villa, quae vocatur Auna[9] census .XL. denarii.

Cella in Speluca[10].
De pratis carratas .C.
De terra iugera .XX.
Alpem .I.

Titulus sancti Gaudentii[11] habet de pratis in alpibus carratas .L.

Sanauico ecclesia[12], cum decima de tribus villis.
De terra dimidium mansum.

---

a *folgt durchgestrichen* carr.

[1] *Tschudi* Ober Emps, *Domat/Ems, Kr. Rhäzüns.* — [2] *Die Kirche Sta. Maria Magdalena in Domat/Ems war Filialkirche von St. Salvator in Chur, daneben bestanden zwei Kapellen, St. Peter am Hügel und eine weitere.* — [3] *Tschudi* Flijms, *Flims, Kr. Trin.* — [4] *Pfarrkirche St. Martin und St. Antonius in Flims, daneben die Kapellen St. Placidus, St. Lucius und St. Elisabeth.* — [5] *Tschudi* Rusein, *Kirche St. Georg in Ruschein, Kr. Ilanz.* — [6] *Tschudi* Ledurs, *Kirche St. Zeno in Ladir, Kr. Ilanz.* — [7] *Tschudi* Sëtt, *Siat, Kr. Rueun mit der Kirche St. Florin.* — [8] *nicht identifizierbar.* — [9] *Tschudi* Valendauns, Villad'auna, *richtig Duvin, Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [10] *Tschudi* Splúgen das vorder, jetz Disentis das closter genant, *richtig Splügen, Kr. Rheinwald.* — [11] *von Tschudi nicht identifiziert, Kapelle (später Hospiz) St. Gaudentius in Casaccia, Kr. Bregaglia/Bergell.* — [12] *Tschudi* Suwigs, *darunter radiert* Schanfik, St. Peter, *Kirche St. Peter im Schanfigg, deren Patronat auch später zu Pfäfers gehört, nicht aber die 841 von Kaiser Lothar der cellula in Serris übertragene Schanfigger Kirche St. Eusebius, vgl. Nr. 61.*

⟨§ Curiensis ecclesiae iura proprietatis.⟩ S. 99
⟨§ Ministerium in Planis.⟩

In Meilis[1] ecclesiae .IIII.[2] cum decima de tribus villis.
De terra iugera .XX.
De pratis .XL.
De vineis carratas .II.

Ecclesia in Riua[3], cum decima de ipsa villa et mansum .I.

In Quarto capella .I.[4] quae habet
De terra mansum .I.
Piscationem bonam.

In Salicis est basilica[5], quae habet terciam partem portus.
De terra iugera .III.

In Ranne[6] media pars ecclesiae, quae habet de terra arabili iugera .XXV.
De pratis carratas .LXXX.
De vineis carratas .II.
Mansos .III.

In Pauliniago[7] de pratis carratas .XXX.

In Essane[8] ecclesia cum decima de ipsa villa.
De terra dimidium mansum.

In Vinomna[9] curtis, quae habet de terra iugera .LX.
De pratis carratas .CL.
Mansos .IIII.

In Flascis[10] de terra ad modios .IIII.
De pratis carratas .V.
De vineis carratas .III.

Ecclesia in Lupino[11] cum decima.

---

[1] *Tschudi* Meils jn Sanganserland, *Mels, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.* — [2] *Kirchen St. Peter in Mels, Tochterkirche St. Medardus in Vilters, Kapellen St. Martin bei Nidberg, St. Lucius in Wangs, alle Bez. Sargans.* — [3] *Tschudi* Walastad, *Wallenstadt, Bez. Sargans.* — [4] *Tschudi* Quarten am see, *Kapelle Sta. Maria, St. Gallus und Othmar in Quarten, Bez. Sargans.* — [5] *Tschudi* jn Wijden zů Wesen vel Outis, *abgegangene Kirche in Wyden bei Weesen, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen.* — [6] *Tschudi* Meran zů Wesen puto vff Bůlen, *viell. Niederurnen, Kt. Glarus, Urk. 1127* Uranae, *wohl kaum identisch mit Rans, vgl. S. 382 Anm. 6.* — [7] *Tschudi* Bollingen . . , *Bollingen, Gem. Jona, Seebezirk, Kt. St. Gallen.* — [8] *Tschudi* Eschan am Estnerberg, *Eschen, Ft. Liechtenstein.* — [9] *Tschudi zuerst durchgestrichen* Ygis, *dann* forte Werdenberg vel Vadutz, *Rankweil, Vorarlberg.* — [10] *Tschudi* Flåsch, *Fläsch, Kr. Maienfeld.* — [11] *Tschudi,* Meienfeld; *in welchem Verhältnis diese Kirche in Maienfeld zu der S. 384 Z. 6 genannten St. Amanduskirche steht, ist nicht klargelegt; vielleicht liegt hier nur eine Wiederholung vor, in welchem Falle beide identisch wären.*

Curtis Tuggunried[1] habet de terra arabili iugera .C.
De pratis carratas .L.
Ecclesiam[2] cum decima bona.
Mansos .X.
Molinam .I.

Fossonas[3] ecclesiam .I. cum decima.
De pratis et de terra mansum .I.

Ad Manichunes[4] ecclesia cum decima, quae habet de terra iugera .XXX.
De pratis carratas .XX.

Wezzinwilare[5]. De pratis .XL. carratas.
De terra iugera .XXX.
Mansos .II.

Ad Watawis[6] curtis .I. quae habet de terra iugera .LX.
De pratis carratas .XL.
Colonos .III. Ecclesia[7] cum decima de ipsa villa. De vineis carratas .III.

Ad Sulza[8] colonos .III.

Ad Hireslat[9] mansum .I. et dimidium.

De Gutininga[10], decima de ipsa curte.

In Venustis[11] in villa Mortario[12]. De terra iugera .XV.
De pratis carratas .XX.
De vineis carratas .VI.

S. 100 ⟨§ Curiensis ecclesiae iura proprietatis.⟩
⟨§ Ministerium in Planis.⟩

In Italia in villa Nalles[13] iugera .VI.
De pratis carratas .XXX.
De vineis carratas .IIII.[14]

---

[1] *Tschudi* Tuggen, *Tuggen, Bez. March, Kt. Schwyz.* — [2] *Kirche Sta. Maria in Tuggen.* — [3] *Tschudi* Fûssach am Bodensee, *nicht identifizierbar.* — [4] *nicht identifizierbar.* — [5] *wohl Wetzwil, Gem. Herrliberg, Kt. Zürich, Urk. 797* Wezinwilari, *vgl. jedoch auch Wetzwil, Kt. Luzern, und Wettswil am Albis, Kt. Zürich.* — [6] *Tschudi* Wåggis, *Weggis, Gem. u. Bez., Kt. Luzern, nicht mit Vättis, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen, zu identifizieren.* — [7] *Das Patronatsrecht der Kirche von Weggis ist auch später noch im Besitze von Pfäfers nachweisbar.* — [8] *von Tschudi nicht identifiziert, Sulz, Vorarlberg.* — [9] *Tschudi* Hirschlatt bi Tettnang, *Hirschlatt, württemberg. O.-A. Tettnang.* — [10] *Tschudi* Gûttingen am Bodensee im Turgôw, *Güttingen, Bez. Kreuzlingen, Kt. Thurgau.* — [11] *Tschudi* jm Vinstgôw zû Mortaren, *Vintschgau, ital. Prov. Bolzano.* — [12] *Morter, Vintschgau.* — [13] *von Tschudi nicht identifiziert, Nals, Vintschgau.* — [14] *Ende des Verzeichnisses der Pfäferser Güter; es folgt bis S. 389 Z. 16 ein nicht ganz erhaltenes Urbar des Reichsgutes im Ministerium Tumilasca.*

Quae habet de terra ad modios .XX.
De pratis carratas .V.

Ecclesia in Mentaune[1] .I., quae habet de terra ad modios .XXV.
De pratis carratas .VI.

Ecclesia in Solonio[2] .I., quae habet de terra iugera .X.
De pratis carratas .XX.

Beneficium Raginonis in Ciranes[3].
Ecclesia plebeia[4] cum decima de ipsa valle tota. Quae habet de terra dominica.
Mansos .II.

Beneficium Vigilii in Subere[5].
Ecclesia[6], quae habet de terra mansos .II.

Sculdhazii census iste est:
De isto ministerio libram .I.
Haec invenimus in isto ministerio.
Sunt in hoc ministerio cinctae tres[a].

⟨§ Curiensis ecclesiae iura proprietatis.⟩ *S. 101*
⟨§ Ministerium in Tuuerasga[7]⟩

De ministerio Mathrati. Tuuerasca[7].
Beneficium Mathrati in villa Hillande[8].
De terra dominica iugera .XXXIIII.[b]
De pratis carratas .C.
De vineis fuit ad carratas .X., sed destructa est.
Alpes .II.
Ecclesia[9] cum decima de ipsa villa. Et de Luuene[10].
Mansos .XII.
Octo mancipia abducta sunt.

Beneficium Herikeri, ad sanctum Vincentium[11].
Est ibi de terra dominica iugera .XL.
De pratis .L.

---

a *S. 100 ist nur zur Hälfte beschrieben.* — b *zuerst* XXXXII. *dann das vierte* X *korr. zu* II.

[1] *von Tschudi nicht identifiziert, Mathon, Kr. Schams.* — [2] *von Tschudi nicht identifiziert, viell. Lohn, Kr. Schams.* — [3] *Tschudi* Schrans, *richtig Zillis, Kr. Schams.* — [4] *Pfarrkirche St. Martin in Zillis, die durch königliche Schenkung am 8. April 940 der bischöflichen Kirche Chur zu Gunsten Bischof Waldos, nach seinem Tode zum Unterhalt der Nonnen von Cazis übertragen wurde, vgl. Nr. 103.* — [5] *von Tschudi nicht identifiziert, Sufers, Kr. Rheinwald.* — [6] *Kirche St. Salvator in Sufers, die von Lothar I. am 17. Okt. 841 der cellula Serris geschenkt wurde, vgl. Nr. 61.* — [7] *Tschudi* jn der Grůb, *das Ministerium Tuuerasca umfaßt das Gebiet der heutigen Gruob; über die später bischöfl. Besitzungen vgl. das Urbar Mohr, CD. II, 76, S. 113 f.* — [8] *Tschudi* Iilantz, *Ilanz, Gem. u. Kr.* — [9] *Kirche Sta. Maria in Ilanz.* — [10] *Tschudi* Schlůwis, *Luven, Kr. Ilanz.* — [11] *von Tschudi nicht identifiziert, Pfarrkirche St. Vinzenz in Pleif, Kr. Lugnez/Lumnezia.*

De vineis . . . .
Mansos .V.
Alpes .II.
Molinam .I.
Est ibi ecclesia plebeia[1], quam habet Constantius, cum decima de ipsa villa et de ipsa valle tota.
De terra dominica mansum dimidium.
Habet Herigerus iugera .XX. De pratis carratas .L. De vineis carratas . . . In villa Vorce[2] mansos . . . .
Habuit in totum mansos .VIIII.

In villa Ramnenis[3] habuit Hilteradus mansum .I.

Beneficium Otgarii in villa Higenae[4].
De terra dominica iugera .C.
De pratis carratas .CLXXX.
Alpes .II.
Molinam .I.
Mansos .XIII. et dimidium.
Est ibi basilica sanctae Mariae[5].
Feminam unam abduxit Otgarius.

Beneficium Feronis in Sexamnis[6].
De terra arabili iugera .XVI.
De pratis carratas .LX.

In Mesauco[7] de vino carratas .II.
De terra iugera .V.
Istud dicit Meroldus suum esse .I.[a]

Adhalgisi beneficium.
Beneficium Adalgisi in villa Egena[8].
Ecclesia sancti Victoris[9].
De terra arabili iugera .XVII.
De feno .XXXVI.
Alpem .I.
Et in Vurze[10] iugera .XIII.
De feno carratas .XL.
Mansos .I. et dimidium.

---

a Istud dicit Meroldus suum esse .I. *mit Verweisungszeichen neben Z. 24.*

[1] *die S. 389 Anm. 11 genannte Pfarrkirche St. Vinzenz in Pleif.* — [2] *Tschudi zuerst durchgestrichen* Würtz, *dann* Walterspurg, *wohl Uors (Furth), Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [3] *von Tschudi nicht identifiziert, Rumein, Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [4] *Tschudi* Ygis, *richtig Igels, Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [5] *Kirche Sta. Maria in Igels.* — [6] *Tschudi* Schamms, *Schams/Schons.* — [7] *Tschudi* Masox, *Mesocco.* — [8] *von Tschudi nicht identifiziert, Igels, Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [9] *Kirche St. Victor in Igels.* — [10] *Tschudi* Walterspurg. certe, *wohl Waltensburg/Vuorz, Kr. Rueun.*

In Fleme[1] mansum dimidium.
In Scanaues[2] mansum .I. et iugera .VII.
Supercastellum[3] ad modios .X.

Beneficium Meroldi in villa Fagonio[4] mansos .II.
De vinea carratas .VI. Vineator habet mansum dimidium.
In Raczunne[5] mansos .II.

In Leunizze[6] in villa Cumble[7] mansum.
Ecclesia in Pluteno[8] cum decima de duabus villis.
De terra iugera .XX.
De pratis carratas .XL.

⟨§ Curiensis ecclesiae iura proprietatis.⟩
⟨§ Ministerium in Tuuerasca[9]⟩ *S. 102*

Beneficium Gerberti in Ruana[10].
Beneficium Arnolphi in eadem villa.
Beneficium Berethgarii in eadem.
Hi tres habuerunt hanc curtem inter se divisam.
De terra arabili iugera .CIII.
De pratis carratas .CL.
Alpes .III.

De vinea in villa Mellanze[11] carratas .VIIII.
Mansos .XVII.
Est ibi ecclesia[12] quam habet Fonteianus, cum decima de ipsa villa[a].
Et de Andeste[13].
Et de Vurzes[14].
Habet ecclesiam sancti Georgii in Castello[15].
De terra iugera .XIII[b].
Molinum .I.
De pratis carratas .XX.
De ipsa abstractum est ecclesiae ad curtem iugera .X.

Beneficium Arnolfi curtis Supersaxa[16].

---

a *folgt Zusatz Tschudis in Klammer* sc. Ruana. — b XIIII *korr. durch Streichung des 1.* I.

[1] *Tschudi* Flijmß, *Flims, Kr. Trin.* — [2] *Tschudi* Schalfick, *wahrscheinlich Schnaus, Kr. Ilanz.* — [3] *Tschudi* Vbercastel *Oberkastels, Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [4] *Tschudi* Veldsperg, *Felsberg, Kr. Trin, rom. Favugn.* — [5] *Tschudi* Rätzuns, *Rhäzüns, Gem. u. Kr.* — [6] *Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [7] *Tschudi durch untergesetzte Punkte getilgt* Cumble jn Lugnitz, *dann* incerte, *Cumbel, Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [8] *von Tschudi nicht identifiziert, Bludenz, Vorarlberg.* — [9] *vgl. S. 389 Anm. 7.* — [10] *Tschudi* Ruwis, *Rueun, Gem. u. Kr.* — [11] *Tschudi* Malans, *Malans, Kr. Maienfeld.* — [12] *Kirche St. Andreas in Rueun.* — [13] *Tschudi* Andest, *Andiast, Kr. Rueun.* — [14] *Tschudi* Walterspurg, *Waltensburg/Vuorz.* — [15] *Tschudi* Castrum Rinckenberg zů sant Jörgen, *Jörgenberg, Gem. Waltensburg/Vuorz.* — [16] *Tschudi* Vbersax, *Obersaxen, Kr. Rueun.*

Ecclesia sancti Petri[1], cum decima de ipsa villa.
Et titulum Lubene[2], cum decima de ipsa villa.
De terra arabili, ad modios .CXX.
De pratis carratas .CLX.
Alpem .I.
Molinam .I.
De vinea carratas .V.
Mansos .X.
Ecclesia sancti Mauricii[3], in conspectu, de terra habens iugera .LX.

Beneficium Reuocati, Waldramni, Praestantii, Adhalgisi.
In valle Legunitia[4], quorum unusquisque habet mansum .I.
Est[5] ibi ecclesia quam habet Constantius presbiter, cum decima de ipsa villa.
Et tota valle. Quae habet de terra mansum dimidium[5].
Hanc terram habet Victoria.

Beneficium Soluani in Legunitia[4] mansum .I. et[a] dimidium.
Vrsicinus mansum dimidium.
In villa Luuene[6] Zanus presbiter mansum .I.
Ioseph mansos .III.
Leontius mansos .II. et dimidium.
Rugo in villa Lamarine[7] mansum .I.
Richpertus mansum .I.
Hiltirada in villa Ramnene[8] mansum .I.
Victor in valle Falerunae[9]. De terra arabili iugera .X.
De pratis carratas .XX.
Bono in villa Falariae[10] mansum .I.
Hildiboldus in villa Haune[11], mansum .I.
Maxantius habet de pratis carratas .VIII.

In ipsa valle, id est in Legunitia[4]. Qui semper in dominico fuerunt et vocantur coloni mansos .XXVII.
Et alii qui vocantur villici .V.
Alpes .II.
Pratas .L. carratas.
Sunt ibi aliae alpes .III. Ex quibus ad censum redditur .XXI. solidos. Formaticos .X.

---

a *folgt zuerst die von Tschudi nachgezeichnete Kürzung* ob̄ *für* dimidium.

[1] *von Tschudi nicht identifiziert, Kirche St. Peter in Obersaxen, Kr. Rueun. Sie gehörte auf Grund der Urkunde Nr. 114 vom 3. Aug. 956 zum Königshof Zizers, welcher 955 durch Schenkung an die Kirche Chur kam, vgl. Nr. 113.* — [2] *von Tschudi nicht identifiziert, Kirche St. Florin in Luven, Kr. Ilanz.* — [3] *von Tschudi nicht identifiziert, Kirche St. Mauritius in Cumbel, Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [4] *Tschudi,* Lugnitz, *Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [5] *teilweise wörtl. Wiederholung von S. 390 Z. 5—7.* — [6] *Tschudi* Schlöwis, *Luven.* — [7] *Tschudi* Lummerins, *Lumbrein, Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [8] *von Tschudi nicht identifiziert, Rumein, Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [9] *von Tschudi nicht identifiziert, Fallerin, Gem. Schleuis, Kr. Ilanz.* — [10] *Tschudi* Valårs ob Laax, *Fellers, Kr. Ilanz.* — [11] *Tschudi* Valendauns, *wahrsch. Duvin, Kr. Lugnez/Lumnezia.*

Ex istis colonis .XXVII. reddit unusquisque solidos .IIII. exceptis aliis cottidianis operibus. Qui sunt simul librae .VI. et solidi .VIII.

⟨§ Curiensis ecclesiae iura proprietatis.⟩ *S. 103*
⟨§ Ministerium in Tuuerasca.⟩

Redditur in isto ministerio id est in Tuuerasco[1], sculdhaizo ad censum .CXXVII.
Debet in locis .XIIII. cum tribus vassallis suum pastum habere, cum omni habundantia.
De grano modios. .XLIIII. Falces .XVI. cum cudibus tantis. Cinctam .I.
In valle Legunitiae[2] pastus .II. Falces .IIII. cum cudibus tantis.
Cappas laneas .IIII. Unaquaque .VI. denarios valente.
Frisgingas .IIII. Formaticos .IIII. De sale libras .VIII.
Quando in hostem pergunt, carros et soumarios .XII.
Sunt in isto ministerio cinctae dominicae .VI. Venatores .VIII.
Magistri dominici aedificiorum[a] novem.

In Castrisis ecclesia sancti Georgii[3] cum decima de ipsa villa.
Et de Souiene[4].
De terra et pratis mansos .II. Hoc habet Victor presbiter.
In Rahene[5] ecclesia cum decima de ipsa villa.
Et Pictaui[6].
De terra mansum .I.[b]

⟨§ Curiensis ecclesiae iura proprietatis.⟩ *S. 104*
§ Iste est census regius.

De ministerio Tuuerasca[1] libras .VI.	ministro solidos .II.
De valle Legunitia[7] solidos .XXXVI.	camerario solidos .II.
De ministerio Tumilasca[8] solid. .XXXVI.	camerario solid. .II.
De ministerio Curisino[9] solid. .XX.	camerario solid. .I.
De ministerio Plano[10] solidos .XXXVI.	camerario solid. .II.

---

a *zuerst* aedificii, *die Endung* orum *nachträglich angefügt.* — b *S. 103 nur zu einem Drittel beschrieben.*

[1] *Tschudi* jn der Grûb, *vgl. S. 389 Anm. 7.* — [2] *Tschudi* Lugnitz, *Kr. Lugnez/Lumnezia.* — [3] *Tschudi* Câstris, *Castrisch, Kr. Ilanz, mit Kirche St. Georg.* — [4] *von Tschudi nicht identifiziert, Sevgein, Kr. Ilanz.* — [5] *von Tschudi nicht identifiziert, Riein, Kr. Ilanz. Die Kirche von Riein wurde mit derjenigen von Pitasch durch königl. Schenkung im Jahr 960 an die bischöfliche Kirche Chur übertragen, vgl. Nr. 119, bestätigt durch Kaiser Otto II. am 3. Jan. 976, vgl. Nr. 142.* — [6] *von Tschudi nicht identifiziert, Pitasch, Kr. Ilanz.* — [7] *Tschudi* Lugnitzertal. *Lugnez/Lumnezia.* — [8] *Tschudi* Tummleschg, *Domleschg.* — [9] *von Tschudi nicht identifiziert. Das Ministerium von Chur umfaßt die spätere Zehnt mit Chur, Kr. V Dörfer und Schanfigg.* — [10] *Tschudi* jn der ebni vnder Chur, *vgl. S. 381 Anm. 2.*

De ministerio Adhalgisi, id est de Impitinis[a1] solidos .XLVII.
camerario .II. et pecora .XVI. quae ideo reddunt, ne ab eis vinum.
missis dominicis exquiretur, sed a curte dominica detur.
Similiter reddunt pecora et supradicta ministeria.
De ministerio Bergalliae[2] redditur ad censum .XX. solidi de argento.
et camerario .I. Et .CXC. birbices.
De ministerio Richperti, id est Endena[3] libra .I. in dominico
camerario solidum .I.
De ministerio Remedii[4] solidos .LXXII. De alpibus solidos .XXX.
camerario sol. .VIIII. Capras .CVII. Pelles ad pellicium .CVII. De vino carratas .XXX.

§ Sunt tabernarii isti.

In[b] Schana[5] unus.
In Curia[6] unus.
In Lanzes[7] duo.
In Zuzes[8] unus.
In Ardezis[9] unus.
Quorum unusquisque[c] reddit libram .I., id est libras .VI. extra his, quae ad dominicis rebus adquirere possunt.
Ad Marmoraria[10] in beneficio Geruuigi taberna .I.
De stabulo Biuio[11] erit ad censum, si ei foenum non tollitur, solidos .L.
De stabulo Silles[12] redditur ad censum in dominico .XXX. vel .XL. solidi.
Redditur ergo de liberis .C. hominibus de argento librae .XXI. et solidus .I.
De colonis librae .VI.
De alpibus libras .V.
De tabernis libras .VII.
De stabulis libras .V. Qui sunt simul .XLIIII. librae et solidus .I.
Ergo de Porta Bergalliae[13] libra .I. De navibus libras .X.
Quod est libras .LV.
Ergo de frisgingis inter maiores et minores non minus mille.
Poterint ergo in dominico extra his quae in beneficium data sunt
libras .LX. venire. Extra his, quae ad dominicis rebus cum fructuum venditione queruntur[d].

---

a *folgt in Klammer Zusatz Tschudis* melius Imo Pedis. — b *folgt durchgestrichen* Scana. — c *am zweiten* s *korr.* — d *S. 104 ist nur zu zwei Dritteln beschrieben.*

[1] *Tschudi* Ob Chur, gen Obernhalbstein bis an den fûss des gebirgs; *das Ministerium* Impitinis *umfaßt das Albulagebiet und das Oberhalbstein.* — [2] *Tschudi* Bergell, *Bregaglia/Bergell.* — [3] *die von Tschudi gebotene Form dürfte verschrieben sein, von ihm als* Engadin *identifiziert. Das Ministerium* Endena *umfaßt das Oberengadin.* — [4] *Personenname, von Tschudi irrig als* Rhemúss *(Ramosch) gedeutet. Dieses Ministerium umfaßt das Gebiet der späteren Grafschaft Vintschgau, also das Unterengadin, Münstertal und den Vintschgau.* — [5] *Tschudi* Schan, *Schaan, Ft. Liechtenstein.* — [6] *Tschudi* Chur, *Chur.* — [7] *Tschudi zuerst durchgestrichen* Ilantz od., *dann* Lentz Oberhalb Stein, *Lantsch/Lenz, Kr. Belfort.* — [8] *Tschudi* Zutz jm Engadin, *Zuoz, Kr. Oberengadin.* — [9] *Tschudi* Ardetz, *Ardez, Kr. Obtasna.* — [10] *Tschudi* Marmels ob Tintzen, *Marmorera, Kr. Sursés.* — [11] *Tschudi* Stallen, Beuio ob Tintzen, *Bivio/Stalla, Kr. Sursés.* — [12] *Tschudi* Sills jn Tumleschg, *das jedoch als Ort eines Stabulums nicht in Frage kommt, richtig Sils i. E./Segl, Kr. Oberengadin.* — [13] *Tschudi* Port jn Bergell, *Porta, Castelmur, ht. Müraia, Gem. Bondo, Kr. Bregaglia/Bergell.*

⟨§ Curiensis ecclesiae iura proprietatis.⟩ *S. 105*

⟨§ Ministerium in Impidenis[a 1].⟩

Haec invenimus in ministerio Adhalgisi id est in Impedinis.
Curtis dominica Lanzes[2] habet de terra dominica iugera .CLXX.
De pratis .CCL.
Alpes .IIII.
Molinum .I.
Mansos .XVIIII.
Habet de hac curte Vrsatius .I. et dimidium.
Felicius iugera .X. De pratis carratas .XX.
Valerius iugera .X. De pratis carratas .VIII.
Vrsus iugera .XIII.
Est ibi ecclesia sanctae Mariae[3] cum decima de ipsa villa.
Et de Brienzola cum ecclesia[4] in ipsa villa.
De terra dimidiam hobam.
Hanc habet Orsicinus.

Beneficium Azzonis villa Vazzes[5].
Habet de terra . . . . . .
De pratis carratas .CCL.
Alpes .II.
Mansi .XII.
Est ibi ecclesia[6], cum decima de ipsa villa.
Et de Zurtane[7].
Et de Line[8].
Et de Launade[9].
Et de . . . . . .
Et de Muldane[10].
Et de Lemenne[11].
Habens de terra iugera .X. De pratis carratas .XXX.
De vinea in villa Ouinae[12] carratas .XII.
Ecclesia in Seturuio[13] cum decima de duabus villis.
De terra iugera .XIII.

---

a *folgt in Klammer als Zusatz Tschudis* melius in Imo Pedis.

[1] *Tschudi* Obern halb Stein, ob Chur bis an fûs des Hochpirgs. *Über dessen Umfang vgl. S. 394 Anm. 1.* — [2] *Tschudi* Ober Lentz, *Lantsch/Lenz, Kr. Belfort, im Gegensatz zu Haldenstein, rom. Lantsch sut.* — [3] *Kirche Sta. Maria in Lantsch/Lenz.* — [4] *Tschudi durch untergesetzte Punkte getilgt* Brientz, *Brienz, Kr. Belfort, mit Kirche St. Calixt, der als Patron erst 1519 erscheint.* — [5] *Tschudi* Obervatz, *Vaz/Obervaz, Kr. Alvaschein.* [6] *Kirche St. Donat bei Zorten, Gem. Vaz/Obervaz. Die im Folgenden genannten Orte* Zurtane, Line, Launade, Muldane *sind von Tschudi nicht identifiziert.* — [7] *Zorten, Gem. Vaz/Obervaz.* — [8] *Lain, ebd.* — [9] *Lunat, ebd.* — [10] *Muldain ebd.* — [11] *Tschudi* Almentz jn Tummleschg, *Almens, Kr. Domleschg. Über den später bischöflichen Hof in Almens und die Güter im Domleschg vgl. Mohr, CD. II, 76, S. 116 ff.* — [12] *von Tschudi nicht identifiziert, Igis, Kr. V Dörfer.* — [13] *Tschudi* Stúrfis, *Kirche Sta. Maria in Stierva, Kr. Alvaschein.*

Beneficium eiusdem Azzonis, villa in Castello Impitinis[1] habet
De terra dominica . . . . .
Titulus sancti Ambrosii[2] cum decima de ipsa curte.
De terra dominica iugera .XL.
De pratis carratas .CXXX.
Alpes .II.
Molinum .I.[a]
Lib. per totum .XVIII.
Plasius habet iugera .XX. eiusdem beneficii.

Beneficium . . . . . nis[b] villa Riamio[3] habet
De terra dominica iugera .CL.
De pratis . . . . .
Alpes .III. et dimidiam.
Mansos .XII.
Molinum .I.
Est ibi ecclesia[4], cum decima de ipsa villa.
Et de Tinnazune[5].
. . . . . .
De terra iugera .XIII.
Habet de hac curte Honorius . . . . . .[c] uns .I.
. . . . . [d] mlio.
Curtis dominica, habet.

a u *korr. aus* a. — b *Lücke von 2,5 cm, von Tschudi durch Punkte angezeigt.* — c *Lücke von 3,5 cm, von Tschudi durch Punkte angezeigt.* — d *Lücke von 3 cm, von Tschudi durch Punkte angezeigt.*

[1] *Tschudi* Zum Túffen castel, olim Imum castellum seu castellum in Imo Pedis, *Tiefenkastel, Kr. Alvaschein.* — [2] *zunächst Fronhofkirche, dann Pfarrkirche an Stelle der Kirche St. Peter in Misteil, im 13. Jh. abgegangen zu Gunsten der Kirche St. Stephan.* — [3] *Tschudi* Reambs, *Riom, Kr. Sursés.* — [4] *Kirche St. Laurentius in Riom, die aus königlichem Besitz an einen gewissen Ruotpert gelangte, dann von diesem am 14. Juni 904 tauschweise an das Kloster Lorsch abgetreten wurde, vgl. Nr. 86.* — [5] *Tschudi* Tintzen, *Tinizong, Kr. Sursés.*

REGISTER

Personen- und Ortsregister

Bearbeitet von Otto P. Clavadetscher

Vorbemerkungen

Die urkundlichen Formen (senkrechte Schrift) sind vollständig, und zwar in chronologischer Reihenfolge im Register verzeichnet. Weichen sie nur so stark vom modernen Namen ab, daß sie höchstens drei Zeilen vor oder nach diesen zu stehen kämen, so sind sie dort nicht besonders aufgeführt, wohl aber hinter dem modernen Namen. — U und V sind nicht nach der Schreibweise eingeordnet, sondern nach ihrem Wert (Vokal = U, Konsonant = V), UU und VV unter W. — Die Namen mit St. (z. B. St. Moritz) findet man unter dem Heiligennamen (also M), nicht unter St.

A

Aachen, Rheinprovinz, Asia, Aquisgranum 12 32 43, 37 9 10, 40 31 36, 42 40, 49 18, 50 36, 56 31.
— *v.*, Guilielmus, *kaiserl. Legat* 289 12 24 40, 290 8 13.
Aare, Fl., Ara, Area 7 4 5 38 39.
Aargau, Gau 251 38.
— *Kt.* 106 43, 149 40 41, 150 40, 297 43 44 45 46, 298 31.
Aarwangen, Bez., Kt. Bern 350 39.
S. Abbondio, Kloster in Como, S. Abundius 130 18 25, 283 34, 359 7 39.
Äbte: Adam 283 34.
ungenannt: 359 6.
— *Kirche in Tresivio* 236 24.
Abiram, Abiron, Abyron 21 28, 162 28, 240 29.
Abundantius, *Bischof v. Como s. Como.*
Abundius, Habundius, *Hl.* 135 9 12.
Acaminach, Achaminach, Acanimach 12 9, 241 42, 313 30.
Acarios *v. Lüen* 164 38.
Accursenna *s.* Adcursenna.
Acentum valle *s. Centovalli.*
Acerbus, *Kanoniker v. Como* 338 40.
Achalm, Grafen v., Livtoldus 167 21 29 34.
Achaminach *s.* Acaminach.
Achaza *s. Echaz.*
Ada *s. Adda.*
— *Abt v. Disentis s. Disentis.*
Ada Saxina 269 2.
— Telinus *v. Tirano* 225 24.
Adaguna 12 9, 241 42, 313 30.
Adal 75 27.
Adalbero, Freier 165 39.
Adalbert, Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.
— *I., Sohn Hunfrids I.* 34 42.
— *III., Graf im Thurgau,* Adalpreht, Adelbertus, Adalpertus, Adalbret, Adalbertus 71 18, 72 24, 73 36 38, 75 25 31.
— *Neffe Bischof Liutwards* 67 15.
Adalbertus, *Abt v. Allerheiligen s. Allerheiligen.*
— *Kanoniker v. Konstanz* 189 23 29, 190 4.
— *kaiserl. Kanzler* 62 13.
— *Sohn d.* Liutuuardus 107 8 31.
— *v. Lüen* 164 35.
Adalbold 75 28.
Adalgisus 382 10.
Adalhart 75 27.
Adalhart, Graf 71 39.
Adalharteshoua *s. Aderzhofen.*
Adalpero, *Bischof v. Augsburg s. Augsburg.*
Adalpertus *v. Lüen* 165 2.
Adaluuardus, *Bischof* 81 11.
Adam *(versch.)* 380 2, 382 24.
Adam, Abt v. S. Abbondio s. S. Abbondio.
— *Mönch v. Einsiedeln* 86 23.
Adam, *Gründer d. Hospizes S. Sepolcro (Lukmanier)* 172 31, 216 24 26.
— testor 332 26, 333 2.
— *v. Goldrain* 278 17.
— Flanbergi 368 1.
— Mantianus 331 30.
— Rusca 339 5.
Adamarus 384 27.
Adaminus 175 8.
— iudex 355 24.
Adamus, Adam *v. Soglio* 334 10, 335 9 25.
Adcursenna, Accursenna 12 9, 241 42, 313 31.
Adda, Fl. im Veltlin, Ada 156 15 16 41.
Adelbero 154 19.
— minister 259 2.
Adelbert, Abt v. Scuol/Schuls s. Scuol/Schuls.
— *Erzbischof v. Mainz s. Mainz.*
— *Graf, missus* 152 28.
Adelbertus *(versch.)* 168 3, 172 28, 173 19, 266 10.
— *Dienstmann v. Marienberg* 266 2.
— *Schreiber d. Kanzlers Hezilo v. Sent* 230 12, 231 4.
Adeleita *v. Zernez* 285 34.
Adelgott, Bischof v. Chur s. Chur.
Adelheid, Gem. Kaiser Ottos I., Adelheida, Adalheida, Adalhaida 97 26, 103 28, 106 25, 108 28, 119 18.
Adelheida, *Äbtissin v. Schänis s. Schänis.*
— *Gem. Graf Widos v. Lomello* 11 38, 241 28.
Aderzhofen, württ. O.-A. Riedlingen, Adalharteshoua 102 13 44.
Adhalgisus, Adalgisus 390 26 27.
Adhalgisus 392 10.
— *Minister in* Impedinis 394 1, 395 3.
Adheleida, *Schwester Kaiser Ottos III.* 126 18.
Adhelpero *v. Castelnuovo* 364 19 26, 365 3 11 12.
Adhelpretus, *viell. Graf Albert III. v. Tirol* 308 11 37, 309 18 22.
Adinmunge, Adimunge, Adiumengae 12 10, 241 43, 313 31.
Admine, Adminae, *viell. Meina, ital. Prov. Novara* 12 10 39, 241 42, 313 31.
Adolenia Vicedomina 355 12.

Adrianus *s. Hadrian.*
S. Adrianus, *röm. Titelkirche* 306 23.
Adrianus, *Kanoniker v. Verona* 309 19.
Aduliaga, Aduzaga, Adultzaga 12 9, 241 42, 313 31.
Aelimus, Bischof v. Säben s. Säben.
Aenobarbus *s. Friedrich I. Barbarossa.*
Affagau, Württemberg, Apha 102 11 39.
Affoltern, Bez., Kt. Zürich 149 40, 194 40 41, 297 42.
Aflupio *ON* 17 12.
Africanum concilium 359 35.
Agaricus iudex 30 30.
Agiardus 161 18.
Agilmarus, *Kanzleivorsteher, Erzbischof v. Vienne* 45 18 41, 53 7, 54 23, 56 13.
Agirfurn, Airfurnu, Agro furno, *Gem. Cazis* 244 35, 246 11, 249 24.
Agise *s. Nagens.*
Agnes, *Gem. Kaiser Heinrichs III.* 149 30, 152 4, 158 16.
Agrena *s. Greinapaß.*
Agro furno *s.* Agirfurn.
Agustus 16 19.
Aegyptus 1 12 13.
Aimericus, *Kardinaldiakon, päpstl. Kanzler* 211 22, 212 35, 222 14.
Aimon, *Prior v. St. Luzi s. St. Luzi.*
Airfurnu *s.* Agirfurn.
Alamania, Alamannia, Alamannicus, Alamanni *s. Alemannien.*
Alamuntinga *s. Allmendingen.*
Alaskin *s. Aletschenalp.*
Alawich, Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.
St. Alban, Kapelle in Sils i. D., capella, ecclesia s. (beati) Albani 244 31 43, 245 39 40, 249 22.
— *Kirche in Mainz,* s. Albanus 84 10.
Albano, monte *s. Montalban.*
Albegge *s. Alpeck.*
Albericus, *Mönch v. St. Gallen* 79 4.
— *Archidiakon v. Como* 338 38.
— *Bischof v. Como s. Como.*
— de Curte, *Konsul v. Chiavenna* 365 35.
Albero, *Sohn d.* Martinus de Wiler 274 11.
Albero v. Monteuil, Erzbischof v. Trier s. Trier.
— *II. v. Namur, Bischof v. Lüttich s. Lüttich.*
Albert, Albertus *(versch.)* 258 35, 304 2.
Albert, Abt v. Kempten s. Kempten.
— *Abt v. Marienberg s. Marienberg.*
— *II. v. Sigmaringen, Bischof v. Freising s. Freising.*
Albertus, *Domdekan v. Trient* 308 3 10.
— *Dienstmann der Tarasper* 260 23.
— *Dienstmann v. Marienberg* 264 13.
— iudex *(2)* 290 19, 366 13.
— *königl. Kanzler s. Mainz, Erzbischöfe.*
— *Kardinalpriester u. päpstl. Kanzler* 296 20, 299 23, 306 24.
— *Kleriker v. Laatsch* 341 27.
— *Mönch v. Marienberg* 234 37.
— *Priester* 173 23 27.
Albertus, Aribertus, *Priester v. S. Lorenzo in Chiavenna* 318 11 24, 322 38, 333 3.
Albertus, *Schreiber d. Kanzlers Hezilo v. Sent* 269 32, 278 20, 286 6, 289 2 4, 302 35, 303 1.
— *Eigenmann d. Tarasper* 284 19, 285 3.
— *Vogt d. Hospizes Casaccia* 172 8 33.
— *v. Bellagio* 268 6, 287 29.
— *v. Gardumo* 364 24, 365 17.
— *v. Laatsch (2)* 253 15, 269 30.
Albertus, Aribertus *v. Lizöl* 321 23, 332 37, 333 28.
Albertus *v. Lüen* 165 15.
— *v. Schluderns* 354 24.
— *v. Vicosoprano* 253 26.
— da Horane 287 23.
— de Guaza *v. Chiavenna* 366 9.
— dictus Flodo 259 1.
Albertus ser Melioris v. Bellagio 316 21.
Albertus Cocus 310 5.
— For. *v. Tirano* 225 26.
— Zaco 310 6.
Albinus *s. Alkuin.*
Albinus Scolaris 345 28.
Albizo Bado *v. Tirano* 369 6 13.
Albricus, *Klosterdekan v. St. Gallen s. St. Gallen.*
Albuinus, *Hl.* 224 29.
Albulagebiet 394 37.
Albusco *v. Kortsch* 230 10.
Alcherius 302 10.
Alchvinus, Alcvinus *s. Alkuin.*
Aldulfus 70 21.
Alecus (et Alecus, *wohl* = Etalecus) 19 25.
Alemannien, Stammesgebiet, Herzogtum, Alamannia, ducatus Alamannicus, Alemannia, Alamania, Alemania, Allemannia 33 27, 43 25 29 30, 45 28, 46 17, 51 6, 56 25, 62 23 26, 78 10 41, 79 36, 83 27, 97 26 29, 99 9, 100 36, 102 9, 103 30, 116 34 36, 117 35, 352 32, 353 3, *s. auch Schwaben, Herzogtum.*
— Alamanni 79 19 27, 121 14.
Alemuntinga *s. Allmendingen.*
Aletschenalp, Gem. Amden, Alaskin 297 20 37.
Alevenoce *s. Lavanuz.*
Alexander, *Hl.* 137 14, 255 11.
St. Alexander, Kirche in Rankweil, titulus s. Alexandri, S. Alexander 377 22 38.
Alexander III., Papst, Alexander 294 23, 295 1, 296 12 22 24 39, 299 16 25 27, 300 19 31, 305 7.
Alexander 269 29.
— iudex 79 31.
— *Konverse v. Marienberg* 234 38.
Alexander, Alexrander, Allexander, *Priester v. S. Lorenzo in Chiavenna* 318 25, 319 8, 321 40, 323 1, 328 25, 362 24 25.
Alexander scabinius 35 31.
— *v. Goldrain* 278 17.
— Baldirono, *Priester* 322 18.
Alexius, Alex. *v. Burgeis* 257 19, 264 13, 265 31, 274 21, 286 4, 294 8.
Algisus 243 21.
Algoz *v. Schleis* 266 26.
Algund, Vintschgau, Algundis, Algund, Alieunde, Algundo 252 10 36, 263 24 40 41, 295 23, 305 22.
Alipiandus Arizonus 304 27.
Alisacinsa, Alisatia *s. Elsaß.*

Alkuin, Albinus, Alchvinus, Alcvinus 25 17 23 39, 26 2 7, 31 18 26 30 34, 32 18 23 38.
Allemannia *s. Alemannien.*
Allerheiligen, Kloster St. Salvator in Schaffhausen, ecclesia s. Salvatoris 159 38, 172 13 21 35 36, 173 2 10, 180 6, 205 29, 228 20, 229 11, 347 18.
Äbte:
Adalbertus, Adelbertus 172 25, 173 15, 204 15.
Hugo 366 19.
Rudolf 366 19.
Allgäu, Bayern 251 36, 366 38.
Allmendingen, württ. O.-A. Ehingen, Alamuntinga, Alemuntinga 102 15 47, 107 32 40.
Almens, Kr. Domleschg, Lemenne, Luminins, Lumins, Almentz 80 30, 81 14 40, 246 11 43, 395 28 40 41.
Aloitionus 239 28.
Alono, Gem. Tirano, Olono, Alono, Alone 275 20, 314 22 23, 351 23, 352 2, 369 8 18 38.
Alpeck, württ. O.-A. Ulm, Albegge, Witegouvvus de A. 280 16 38.
Alpen, Alpes, Alpina iuga 7 5, 31 36, 63 20, 135 10, 353 8.
— Alpes Noricae 33 28 29.
Alpiglen, Gem. Schänis, Alpigulum 298 7 36.
Alpinanis *PN* 29 32.
Alpirsbach, Kloster, württ. O.-A. Oberndorf, monasterium Alsperspachense 186 19 33 44, 187 13.
Alsacia, Alsacensis, Alsatia *s. Elsaß.*
Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg 297 36.
Alt-Toggenburg, st. gall. Bez. 298 33.
Altdorf, württ. O.-A. Ravensburg 302 15.
Altenburg, Kloster, rheinl. Kr. Wetzlar 236 17 30.
— *Gem. Eppan* 362 11.
Altenstadt s. Feldkirch.
Altheim, württ. O.-A. Riedlingen, Altheim 102 11 39.
Altstätten, Bez. Unterrheintal 71 31.
Altwin, Bischof v. Brixen s. Brixen.
Alucarne *s. Locarno.*
Alvaschein, Gem. u. Kr., Aluisinis 81 41, 240 17 39, 247 38.
— *Kr.* 23 41, 53 41, 81 41, 240 38 39, 246 43, 247 38, 395 37 42, 396 25.
Amades, Amates *s. Domat/Ems.*
Amalbret iudex 79 38.
Amalo 34 18.
St. Amandus, Kirche in Maienfeld, ecclesia s. Amandi 172 22, 384 35, 387 36.
Amantius 15 24.
— specius *v. Andiast* 18 26.
— spehaticus *v. Sagogn* 17 3.
Amatia *s. Mazzo.*
Ambia *s. Jamtal.*
St. Ambrosius, Kirche in Tiefencastel, titulus s. Ambrosii 396 3.
Ambrosius, *königl. Kanzler s. Bergamo, Bischöfe.*
Amden, Bez. Gaster, Andimo 297 19 35 36 37.
Amede, Amedes *s. Domat/Ems.*
Amelanze *s. Malans.*
Americus 322 35.
Amiata, Berg, ital. Prov. Siena 130 1.
Amicho 20 17.
Amico, Abt v. Murbach s. Murbach.
Amides *s. Hohenems.*
Amite *s. Domat/Ems.*
Amizo, *Graf* 126 2 24, 138 15, 139 5.
Amortinzun, Amurizun 12 8, 241 41, 313 30.
Amurcukot, Amurcard, Murcurolae 12 11, 241 44, 313 33.
Ana 287 27.
Analiba, *röm. Garnison* 1 18 32.
Andechs, Berthold III., Markgraf v. Istrien 312 2 36.
Berthold IV., Herzog v. Dalmatien-Kroatien 312 3 36.
Andiast, Kr. Ruis, Andeste, Andest 18 25 45, 391 23 37.
Andimo *s. Amden.*
Andrea *v. Lüen* 165 12.
Andreas, *Hl.* 166 37, 209 27, 308 22.
St. Andreas, Kirche in Rueun 391 37.
Andreas *(versch.)* 71 2, 332 29 33, 377 18.
— *Kleriker v. S. Lorenzo in Chiavenna* 317 33 34, 324 21 23, 331 10 11, 336 9.
— *Kleriker von Satteins* 378 22.
— *Priester v.* Premorgano 335 9.
— *v. Canete* 321 7 22, 322 11, 325 34, 326 10 19, 327 12, 328 24 30.
— *v. Como* 174 26.
— *v. Kortsch* 230 10.
— *v. Lovero* 318 20, 326 9 37 44, 333 16.
— *v. Lüen* 165 4.
— Caneua 318 21.
— Grossus, Crossius *v. Lovero* 318 18, 321 20.
— Pitenzonus 333 34.
— de Fabula 321 21.
— de Polino, Polano 333 32 37.
— de Silario 333 31.
Angilbert, Erzbischof v. Mailand s. Mailand.
Angoulême, Fkr., Engolismum 200 32, 201 21.
Angrare, *Gem. Corteno* 287 19.
Aniues, Anives, *viell. Naif b. Meran* 59 26, 60 7 40.
Anives *s. Danis.*
Anizo *v. Ponteggia* 321 24.
Anrico, Erzdiakon v. Como 236 25.
Anricus, *Erzpriester v. Como* 338 39.
— patruus *d.* Groso de Pedesagitta 333 32.
— Pre Andrea, *Konsul v. Chiavenna* 365 28 35, 366 1.
— Zuta 368 2.
— de Conrado, *Konsul v. Gravedona* 289 32.
Anselm Raimondi, Bischof v. Como s. Como.
Anselmus, *Bruder d.* Adam Flanbergi 368 1.
— *Kanoniker v. Como* 338 40.
— Alleti *v. Tirano* 225 25.
— qui dicebatur de Cluri 251 17 27.
Anshelm *(versch.)* 75 28, 266 11.
Anshelmus, *Graf im* Bibligouue 107 26.
Anteganus 70 22.
Anthsona, Anthosona, Auxona, *viell. Ossona od. Ogionna* 11 37 46, 241 27, 313 27.
Antianus 382 20.
S. Antimo Vie, Kloster b. Chiusi 130 1.
Antiocene concilium 359 35.
Antisidiorensis *s. Auxerre.*

Anulfus, colonus *v. Sagogn* 16 24.
Apha *s. Affagau.*
Appenzell, Gem. u. Kt. 159 9.
— *Kt.* 7 45 46.
Appiubia, Apiumbia 12 9, 241 42, 313 31.
Apulien, Italien, Apulia 202 28, 203 13 15.
Aquileia, Patriarchat 6 35, 184 33.
— *Patriarchen:* Aquilegiensis, Aquileiensis
Paulinus 31 20.
Peregrinus 242 8.
Udalricus *(vorher Abt v. St. Gallen)* 182 31, 185 (12) 36.
Aquisgranum *s. Aachen.*
Aquitanien 37 13.
Ara, Area *s. Aare.*
Arbo, *Vater d.* Meginhardus 227 20 29 31, 228 2.
Arbon, Kt. Thurgau, Arbor 3 5 35.
— *Bez.* 7 44.
— *Forst,* Arbonensis forestus 7 6 42.
— *Fam. v.* 250 42.
Ardenno, *Veltlin* 289 11 23 40.
Ardericus Bonauita *v. Piuro* 320 22.
Ardez, Kr. Obtasna, Ardezis, Ardeze, Ardetze, Ardetz, Ardez 253 22 41, 257 1 8 38 40, 260 10 37, 263 45, 265 15 39 40, 285 19 33 40, 295 18, 305 18, 394 17 43.
Ardicio, *Kanoniker v. Como* 338 39.
— Panis in Ventre 327 40, 328 31.
Arditio *v. Coseto* 303 31.
Ardizzo I. u. II., Bischöfe v. Como s. Como.
Arduinus, *Kardinalpriester* tituli s. Crucis in Ierusalem 296 16, 299 19, 306 17.
Arduna *s. Dardin.*
Arenato, *viell. Renate b. Monza* 169 1 38 45.
Arga *Fl., wohl Lognerbach, Bez. Werdenberg* 152 37, 153 1 2 15 41.
Argengau 44 45, 75 41.
Argentina *s. Straßburg.*
Arguda *v. Villa di Tirano* 277 33, 290 30 38, 291 1.
Arialdus *(versch.)* 321 20, 333 34.
— *Kanoniker v. Como* 338 40.
— *v. Lovero* 318 19, 326 38, 327 13 16 22.
— Baddus *v. Tirano* 225 22.
— Curto *v. Villa di Tirano* 303 9 16.
— Longo *v. Villa di Tirano* 303 9 16.
Aribertus *v. Lovero* 318 19.
— *v. Scilano* 363 3.
Aribo, *Bischof v. Feltre s. Feltre.*
Aribo, Arbo, *Erzkanzler s. Mainz, Erzbischöfe.*
Arioldinus *v. Ponte* 352 17.
Ariscio, colonus *v. Sagogn* 16 23.
Arlberg 2 37, 67 41.
Armanus, *Konverse v. S. Remigio* 370 25 32 33 35, 371 5.
Armenia, *röm. Provinz* 1 16 17.
Arnaldus, *Herr v. Schänis* 113 44 45, 114 3, 122 34, 128 21.
— Cadaçani *v. Isola* 354 33, 355 8.
Arnaldus, Arnoldus Zuga, *Konsul v. Chiavenna* 324 4, 330 33, 332 7, 339 6, 365 35.
Arno, Erzbischof v. Salzburg s. Salzburg.
Arnold 204 15.
— *Bischof v. Konstanz s. Konstanz.*
— *Erzbischof v. Köln s. Köln.*
— *v. Brescia* 237 19.
— *v. Selenhofen, Erzbischof v. Mainz s. Mainz.*
Arnoldus, *königl. Kanzler* 183 8, 224 4.
Arnolfus *(versch.)* 377 17, 391 30.
— *Graf* 72 24.
— *Notar* 339 14.
Arnolphus 391 14.
Arnolt *v. Maienfeld* 172 24, 173 11.
— *v. Ramosch* 256 38.
Arnulf, ostfränk. König, Arnolfus, Arnulfus 67 31 37, 68 2 20, 69 3 5 18, 70 27, 72 2 13.
Arnustus *v. Lüen* 165 5.
Arola *s. Irola.*
Artemanus 287 26.
Artemannus *v. Tirano* 288 12 19.
Artimius iudex 79 33.
Artmanni *PN Pl.* 334 27.
Artwic, *Dienstmann v. Marienberg* 266 2.
Äsch, Gem. Wettingen, Aeschi 297 30 45.
Asgozila, Asgolzila, Asgoila 12 9, 241 42, 313 30.
Asia *s. Aachen.*
Asinio, Asimo, *Bischof v. Chur s. Chur.*
Aspermont, Gem. Trimmis, Asperomonte, Aspermont, Aspermunt, Aspermonte 28 37 40.
Heinrich I., Heinricus, Hainricus, Henricus 279 19 41, 286 6 32, 362 4 37, 364 12 35.
Swiker I., Sicherius, Sicharius, Swicherus, Sicherus 202 21, 231 29 40, 260 25 43, 279 18 40, 281 27 39, (282 27 46), (283 6).
Swiker II., Sicherus (282 27 46), (283 6).
Ulrich I., Ödalricus, Vlricus, V̊lricus, Odalricus 231 30 41, 279 19 40, 280 17 39, 283 6.
Ulrich II., Vlricus 279 19 41.
Aspisingen, Hermannus de A. 276 15.
Assisun, Assisum, *viell. Sessa, Kt. Tessin* 12 8 39, 241 41.
Astivede, *ON* 16 2.
Astras, Alp im Val S-charl, Asta, Aste 170 23 40, 227 21 26.
Atames, Abt v. Disentis s. Disentis.
Ato iudex 79 38.
Atosse, im Tirol 366 32, 367 7.
Attigny-sur-Aisne, Fkr. 10 29.
Atto *v. Scilano* 331 37.
— Cacca 333 33.
Augea, Augense *s. Reichenau.*
Augeria silva *s. Churwalden.*
Augsburg, Bistum, Augustensis episcopatus 167 14 15.
— *bischöfl. Kirche,* Augustensis ecclesia 166 1, 197 32, 206 18.
— *Bischöfe:* ep. Augustensis
Adalpero 73 8 34 40.
Hermann v. Vohburg, He., Herimannus 176 18 39, 185 37, 197 10 16 34 39, 198 31, 199 18, 200 14 (23) 37 39.
Hiltine 75 24.
Sigefridus 166 2 9 11.
Udascalch v. Eschenlohe, Udascalcus, V̊lschalcus 351 9 37, 362 1 33.
Walter 228 9.
— *Domkapitel* 197 15 32.

— *Dompropst Norbert s. Chur, Bischöfe.*
— *Domdekan* D. 197 (15) 32.
— *Stadt,* Augusta Vindelicensis, Augusta 2 30 38 40 44, 4 35, 90 17 18, 103 1, 144 25, 145 25, 165 37, 199 18 30 39, 301 12.
Augustanus, *Diakon* 30 12.
Augustinus, Agustinus, *Hl. (Augustinerregel)* 232 33, 235 9 27 32, 244 27, 246 17, 249 21, 296 25, 297 7, 298 29.
Augustus 381 19.
— *v. Lüen* 164 35.
Auna *s. Duvin.*
Aurames iudex 79 34.
Aurelianus scultaizus 34 13 17.
— spehaticus *v. Sagogn* 17 4.
Aurelius, *Hl.* 255 5.
— colonus 27 22.
— spehaticus *v. Sagogn* 17 1.
Aurogo, Gem. Piuro/Chiavenna, Auurogano, Aurogo 269 12, 301 35 37, 316 32, 318 45, 319 44, 324 39 40, 325 25 30 43, 332 26, 335 34.
Aurosina, Valle, Gem. Piuro/Chiavenna 318 42 44 45.
Auster, spehaticus *v. Sagogn* 17 4.
Autun, Bischof Syagrius 6 13.
Auwia *s. Reichenau.*
Auxerre, frz. Dép. Yonne, Antisidiorensis civitas 23 30.
Auxona *s.* Anthsona.
Avero, Gem. S. Giacomo, Avero 300 33, 301 3 37.
Avisiotal, ital. Prov. Trentino 347 34.
Awa, Heinricus de A. 258 34.
Awalazz *s. Dualatsch.*
Auuine, Auine *s. Igis.*
Azo de Ledranio *v. Lizöl* 333 24.
Azo Beldone, Azzo Baldonus *v. Chiavenna* 363 29, 366 8.
Azzo *(versch.)* 382 23, 395 17, 396 1.
— iudex 79 36.
Azzo, Kanoniker v. Parma 150 29.

B

Baar, württ. Grafschaft, Bara 71 37, 102 9 35.
— *Kt. Zug,* Barra 149 37 49, 297 24 42.
Babenberg, Babinberg, Babenbergensis, Babinbergensis *s. Bamberg.*
Babo, Vasall Graf Burchards 80 9.
Baden, dt. Land 100 40 41, 101 40, 102 34, 117 41.
— *Bez., Kt. Aargau* 149 41, 150 40, 297 44 45.
Baioaria *s. Bayern.*
Baldewin *v. Flies* 235 3.
Baldingen, Arnoldus qui vocatur Stǒlsazo de B. 276 17.
Berctoldus Sceizili de B. 276 16.
Baldironus, *Vertreter v. S. Lorenzo in Chiavenna* 317 33 34, 318 26, 324 22 23, 331 10 11, 336 9.
Baldiwinus, scolasticus *v. Kempten* 366 16 18.
Baldonus 288 36.
Balfridus iudex 79 33.
Balgach, Bez. Unterrheintal 71 30.
Balneo, *Gem. Villa di Tirano* 339 34.
Balzers, Ft. Liechtenstein, Palazoles, Baltzers 384 11 36 37.
Bamberg, Bistum 130 10 12, 132 29.
— *Bischöfe:* ep. Babinbergensis, Babenbergensis
Ebarhardus 141 18.
Otto I. (176 36), 177 (3) 37.
Otto II. v. Andechs, Otto 362 1 33.
— *Stadt,* Babinberg, Babenberg 119 1 40, 131 13 21, 132 20 26.
Bangs, Vorarlberg, Bancks 377 39.
Bannentes, *wohl Gem. Tschiertschen* 29 29.
Banzenreute, bad. Bez. Überlingen, Wancenruthi 348 3 6 9 40.
Bara *s. Baar.*
Barbengo, Bez. Lugano 12 41.
Bardo, Bartho, Pardo, Partho, *Erzkaplan, Erzkanzler, Erzbischof v. Mainz* 140 25, 142 1, 145 22, 146 39, 148 26, 150 12, 153 25, 154 30.
Barguffa, Gem. Wangs s. Berau.
Bari, Italien, Barum 202 29, 203 15.
Barra *s. Baar.*
Bartholomeus, *Hl.* 167 1, 214 14, 224 29.
Bäschlingen, Vorarlberg, Bassiningas, Bassininga, Båsclingen 378 15 27 31 32.
Basel, Bistum, episcopatus Basiliensis 7 3 38, 207 43.
— *bischöfl. Kirche,* ecclesia Basiliensis 168 10 21, 188 26, 193 3.
— *Bischöfe:* ep. Basiliensis, Basileensis
Bůrchardus, Burchardus 168 20 43, 188 28.
Ortliebus, Ordivus 223 39 43, 242 10.
Rodulfus, Růdolfus 188 14 32 41, 190 32, 191 11 (17) 42, 192 (3) (21) (31) 42.
— *Dompropst Otim* 129 27.
— *Stadt,* Basilea 129 25, 187 1 28, 188 1 13, 189 8, 213 8, 215 27.
Baselius 26 30, 27 21 26 38.
Basilius, röm. Konsul, PC. Basiv C. 6 8.
Bat, Ungarn, Batha, Herimannus marchio de B. 224 1 33.
Batschuns b. Rankweil 86 34.
Bauco, *Schreiber* 35 33.
Bayern, Herzogtum, Baioaria, Bavaria, Bawaria 33 26, 37 12, 43 1, 59 15, 228 36, 251 36, 366 38.
— *Herzöge:*
Arnolfus 82 8 36 37.
Heinrich d. Löwe, Hainricus 230 24 39, 270 9, 302 27.
Ludowicus 351 10 38.
Otto palatinus de B. 242 12.
Welf 171 30.
Welf VI. 312 13.
Beatrix, *Gem. Kaiser Friedrich I. Barbarossa* 250 28.
Bebenhausen, Kloster, württ. O.-A. Tübingen 345 18.
Bebinchon *s. Benken.*
Becaria, Beccaria
Aliprandus de B. 355 32, 356 3 4.
Girardus 268 9.
Góizus 356 22.
Otto 346 29.
Rugerius, Rogerius, *Notar* 175 10, 226 42, 236 1, 268 9, 269 7, 283 30.
Befanius *v. Schlans* 18 24.

Belaxio *s. Bellagio.*
Belede, Beledae *s. Beride.*
Belfort, Kr. 231 39, 243 36, 394 42, 395 35 36.
Belingarda *ON* 368 2.
Bellagio, ital. Prov. Como, Bellaxio, Belaxio 268 6 41, 287 29 41, 316 21 41, 345 8 36.
Bellinus iudex 289 13 26 35, 290 2 11.
Bellinzona, Kt. Tessin, Berizona 135 10 43, 275 8 30.
— *Grafschaft* 156 13.
— *Bez.* 275 28.
Bellora, *Gem. Ponte di Valtellino* 292 7 14 17 18, 346 14 15 23 24 26 27 37, 347 2.
Belmont, Belmonte, Lutefridus, Luthefridus de B. 219 17 38, 220 21, 221 7.
Belo, *Konverse v. Sta. Perpetua in Villa di Tirano* 303 9 17 23 25 27.
Beltramo Mora v. Piuro 287 1.
Benacus lacus *s. Gardasee.*
Bendern, Ft. Liechtenstein, Beneduro, Benduro, Bendura 149 35 43, 298 22 46, 361 19 21 33 43.
Benedictus *(versch.)* 281 6, 294 9.
— *v. Burgeis* 341 29.
— *v. Ftan* 274 9 10.
Benedikt, Hl. (Benediktinerregel), Benedictus 115 32, 167 2, 170 17, 194 10, 208 30, 209 7 10, 211 6, 212 21, 295 9 34, 305 9 32.
St. Benedikt, Kapelle in Mals, capella s. Benedicti 281 19 37.
Benedikt VIII., Papst, Benedictus 132 1 30, 134 14.
Benediktbeuren, Kloster, bayr. Bez.-A. Tölz 206 19, 232 3 38.
Beneduces *s. Bonaduz.*
Beneduro *s. Bendern.*
Benevent, Italien, Beneuentum 143 13, 144 20, 197 8 14, 198 11, 202 28, 203 13 39.
Benia *PN* 363 16.
Benken, Bez. Gaster, Bebinchon 297 13 32 38, 298 35 38.
Bennes *s. Pens.*
Bensheim, hess. Kr. 213 36.
Berahker iudex 79 38.
Berau, Gem. Wangs, Berovha, Berouha, Perouua 120 19 21 34, 124 13 16, 127 4, 137 31 34, 147 8 11.
Bereharius venator 379 16.
Berehtrada 384 4.
Berengar, König v. Italien 216 34.
Berenhardus, Bernhardus, *Vasall d. rät. Grafen* 98 27, 99 39, 117 15, 118 14.
Berethgarius 391 15.
Berg, württ. O.-A. Ehingen, Berge
Vlricus, comes de B. 362 3 35.
Bergach, württ. O.-A. Ehingen, Perchach 102 15 46.
Bergallia, Bergalliensis, Bergalia, Bergolio, Bergalore, Bêrgell, Bergell *s. Bregaglia/Bergell.*
Bergamo, ital. Prov. 237 33.
— *Bischöfe:*
Ambrosius, *königl. Kanzler* 109 10 40.
Ambrosius 152 29.
Berganis, *viell. Berschis* 382 25.
Bergün/Bravuogn, Gem. u. Kr. 219 34, 240 39.
Bergus, Bergusio *s. Burgeis.*
Berhtha, *Gem. Kaiser Heinrichs IV.* 160 10.
Beride, Bez. Lugano, Belede, Beledae 12 12 42, 241 44, 313 33.
Berizona *s. Bellinzona.*
Berlinda *v. Sils i. E.* 214 38, 215 9.
Bern, Kt. 350 39.
Bernardus, *Kardinalpriester* tituli s. Clementis 247 2, 248 20.
— *Kardinaldiakon* s. Nicholai in carcere Tulliano 296 19.
Berndrudis, *Klausnerin* 261 3 15 25.
Berneck, Bez. Unterrheintal 71 31.
Bernhard, König v. Italien 33 40.
— *v. Keller, Priester* 286 21.
Bernherus *v. Mals* 278 18.
Berno, *Bischof v. Mecklenburg-Schwerin s. Mecklenburg-Schwerin.*
Berno, Pernno, *Pfalzgraf* 114 11 22.
Bernold, Bischof v. Straßburg s. Straßburg.
Bero, plebanus *in Scuol/Schuls, Kanoniker v. Chur* 358 3 40.
Bero, Pero *v. Kortsch* 230 10, 278 17.
Bero *v. Tschars* 230 18 24 30.
Berovha, Berouha *s. Berau.*
Berschis, Bez. Sargans 382 38.
Berta (terra dominae Bertae), *Gem. Tirano* 343 25.
— *v. Lüen* 165 18.
— que dicitur de Uedo, *v. Sondrio* 355 10.
Bertans *v. Lüen* 165 22.
Bertarus Maradobatus 339 5.
Bertha *v. Buorcha* 256 41.
Berthold, Bischof v. Konstanz s. Konstanz.
— *Graf im Vintschgau,* Berhtaldus, Berhtoltus 82 9, 83 1 2.
Bertholdvs, *Mönch v. Marienberg* 285 12.
Bertholdus *v. Glurns* 285 13, 354 22.
Bertold 172 24, 173 11.
Bertold, Bruder Bischof Konrads I. v. Chur 228 13.
Bertoldus *v. Scuol/Schuls* 265 18.
Bertrada, viell. Gem. Hunfrids I. 34 43.
Bertram Scornauacca 328 7.
Bertraminus 277 33.
Bertraminus, Bertramus *v. Villa di Tirano* 290 30 38 40, 304 8 17 22 26.
Bertramus 161 35.
— *v. Villa di Tirano* 277 33, 290 37, 304 17.
— Brocus, Broccus 324 2, 330 30, 332 4, 339 4.
— de Guidoto 371 13.
— de Solario 362 20.
— de Ual Pirasca *v. Villa di Tirano* 340 5.
Bertrant, Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.
Besozzo, Magnus v. B. 275 7 32.
Rastellus 275 7 32.
Wilhelm, Vater u. Sohn 275 7 32.
Bevanius 18 18.
Bever, Kr. Oberengadin, Beuero 219 5 33.
Beuio *s. Bivio/Stalla.*
Bexus, Bixius *v. Lizöl* 318 26, 320 18, 326 1.
S. Biagio, Kapelle, ital. Prov. Como, capella s. Blasii 11 40 48, 12 2, 241 31, 313 28.
Biandrate, Blandra, Wydo de B. 242 14.
Biberach, württ. O.-A. 213 33 34.
Bibligouue, *württ. Gau* 107 26.

Bickenbach, hess. Kr. Bensheim 213 25 36.
Bidems, Gem. Ragaz, Bidenins 208 34 44.
Bilten, Kt. Glarus, Villitun 297 18 34 35.
Bimerlo 48 10.
Bisistat *s. Bürstadt.*
Bissingen, württ. O.-A. Kirchheim, Pissinga 72 4 20 39.
Bivio/Stalla, Kr. Oberhalbstein, Biuio, Beuio, Stallen 394 21 44.
Biuurca *s. Buorcha.*
Bixius *s.* Bexus.
Blandra *s. Biandrate.*
Blasius, *Hl.* 224 27, *s. auch S. Biagio.*
Blatten, Gem. Oberriet, Blattûn, Plattun 298 19 43.
— *v.,* Burkardus 280 17 40.
Blaubeuren, württ. O.-A. 107 40.
Blenio, Bez. Kt. Tessin 172 31, 216 39.
— *Talleute* 306 32.
Bleniotal, Kt. Tessin 172 7.
Bludenz, Vorarlberg, Pludono, Pluteno, Plodanes, Plutenes, Plutines, Pludenes, Plutin, Plvtenes, Pludentz 70 8 40, 84 16 21 35 40, 85 2, 149 35 (44 *irrig m. Bludesch identifiziert),* 298 17 42, 380 8 36, 391 8 35.
Bludesch, Vorarlberg, Pludassis, Pludasces, Pludåsch 379 8 32.
— *v.,* Werinherus 254 16 41.
Blutto *s.* Egino.
Bobbio, Kloster, ital. Prov. Pavia, coenobium s. Columbani Bobii fluminis 57 2, 62 32, 63 19.
Bochingen, württ. O.-A. Oberndorf, Bochinga 102 9 37.
Bodensee 302 17, 388 28 33.
Bodman, bad. Bez.-A. Stockach, Potamo, Potamicum palatium 59 20, 60 21 42, 67 1, 73 33, 76 14, 77 14.
Bogia, *Priester v. S. Lorenzo in Chiavenna* 318 25.
Bollingen, Gem. Jona, Pauliniago, Bollingen 387 17 32.
Bolzano (Bozen), ital. Prov. 54 39, 59 38, 70 41, 83 35, 108 40, 145 40 41, 157 41, 160 42, 163 33, 166 39, 170 43, 215 40, 224 34, 229 38 40, 230 33 39, 232 38, 234 41, 246 40, 252 35, 253 40, 254 35, 256 43, 260 35 39, 261 41 46, 262 34 38 39, 263 40 43 44 45, 265 35 36, 269 34, 271 43, 272 43, 273 44, 274 34 40 41, 277 39, 278 39, 281 37, 282 44, 284 35, 285 37 39, 286 33 34, 289 39, 292 39, 293 38 39, 295 42, 302 40, 307 37 40, 311 41, 312 38, 341 39, 347 35, 348 41, 353 40, 358 43, 364 41, 388 34.
— *Grafschaft* 137 12.
— *Stadt,* Bozanum 284 35, 348 18, 349 9 38, 362 9.
Bona *v. Bormio* 238 28, 239 7.
— *v. Villa di Tirano* 217 15 23, 218 1.
Bonaduz, Kr. Rhäzüns, Beneduces, Peneduzes 98 26, 99 27 43, 117 14 20, 118 12 44.
Bonagente *v. Vetzan* 278 18.
Bondeia, Gem. Villa di Chiavenna, Bondea, Bondei 318 14 19 41.
Bondo, *Kr. Bregaglia* 123 42 43, 129 35 36, 205 36, 287 40, 319 43, 322 24 43, 365 41, 383 39, 394 46.
Bonefacius, *Papst* 359 36.
Bonellus, Bonel, Bonell, Bonel. *v. Burgeis* 235 1, 257 19, 264 13, 265 31, 274 21, 286 4.
Bonezo *v. Kortsch* 230 10.
Boniza *v. Zernez* 265 20.
Bonizo 281 11.
— *v. Vicosoprano* 169 2 10.
Bonndorf, bad. Bez.-A. 79 44, 237 32.
Bono *(versch.)* 231 1 2, 281 5, 392 25.
Bonomus Vendrandi 369 34.
Bonus 265 24.
— *v. Bellora* 292 17.
— *v. Bormio* 238 28, 239 7.
— *v.* Plantoledo 225 21.
— *v. Puri* 318 21.
— *v. Scuol/Schuls* 256 40.
— Camozinus *v. Villa di Tirano* 217 23.
— Guillelmi *v. Tirano* 225 25.
— Tanzo *v. Poschiavo* 351 21 31 33 36.
Bonusfilius nuncius 335 11 20.
Boppard, Bez. Koblenz, Propst Nanninchinus v. B. 127 21.
Bormio, Veltlin, Burmae, Burmi, Burmio 41 19 20 34, 56 32 33 39, 238 28, 239 8 41, 343 22 29, 371 12 18.
Boronus, *Vogt d. Pfarrers Thebald v. Schlanders* 278 10.
Boso, *päpstl. Schreiber* 233 21.
Böttingen, württ. O.-A. Münsingen, Potinga 102 10 39.
Bougo *s. Buchs.*
Bozen, Bozanum *s. Bolzano.*
Brackenstein, württ. O.-A. 345 37.
Bragancia *s. Bregenz.*
Brase *s. Brusio.*
Brat *s. Prada.*
Brecantia *s. Bregenz.*
Bregaglia/Bergell, Tal, Grafschaft, vallis, comitatus, ministerium Bergallia, Pergallia, Bergalliensis, Bergalia, Bergolio, Bergalore, Bêrgell, Bergell 77 29, 98 25, 99 18 43, 117 14, 118 5, 122 10, 123 23 42, 127 28, 128 2, 129 2 35, 133 8 32, 140 38, 141 28, 145 31, 146 22, 156 41, 157 37, 158 4 25, 301 38, 318 38, 319 12 17 42, 320 4 21 31, 321 42, 322 3 31 32, 323 3 4 23 40, 325 19 29, 326 18, 327 30, 328 15 27 29 38, 329 37, 330 2, 333 35, 338 8, 383 21 39, 394 5 28 37 46.
— *Bergeller* 301 13.
— *Kr.* 123 42, 129 35, 169 44, 193 46, 205 36, 253 42, 265 43, 287 40, 319 43 44, 322 44, 334 42, 363 39, 365 41 42, 383 39, 386 33, 394 46.
Bregelo *s. Breil/Brigels.*
Bregenz, Vorarlberg, Brecantia 3 4 35.
— *Grafen:* Bragancia, Brigantinus comes, Bregenze
  Adalbertus, Adelbertus 96 12, 97 36 42, 99 17 42, 105 33 39, 106 26 42, 114 12 23, 118 4, 119 27 46.
  Eberhardus 148 2 40, 149 27, 152 37, 153 14 16 40, 159 37 40.
  Marquard I., Marguuardus, Marguuar 139 28 40 42.
  Marquard II., Marquardus 231 26 39.
  Rôdolfus, Rodvlfus, R., Rudolfus, Rodulfus 168 1 41, 179 3 39, 184 34, 185 12 38, 207 14 41, 213 2 31, 219 10 36, 220 15, 221 2, 223 14 42, 227 12 14 37, 279 5 34.

Ulrich VI., Vdalricus, Odalrricus 81 14 40, 87 32 42.
Ulrich X., Odalricus 168 22 43.
Bregontius 218 2.
Breil/Brigels, Kr. Disentis, Bregelo, Brigel 16 44, 17 25 40 45, 18 38 39 40 41 44, 313 33 41 42.
Breisach, bad. Stadt 84 39.
Breisgau, Baden, Priskeuue, Prisikeuue 100 38 40, 102 1 34, 104 2, 129 37.
Breitenheim, elsäß. Kr. Rappoltsweiler, Breitenheim, Brettinheim 65 21, 66 8 41, 91 11 41, 92 17 41.
Bremgarten, Bez. Kt. Aargau 149 40, 297 42 43.
Breones 4 24 32.
Brescia, ital. Stadt, Brixia 109 20, 110 28 35, 111 42.
— *Bischöfe:* ep. Brixiensis
Rambert 54 32.
ungenannt 358 15 44.
Brettinheim *s. Breitenheim.*
Brienz, Kr. Belfort, Brienzola, Brientz 395 14 36.
Brigantinus *s. Bregenz.*
Brigel *s. Breil/Brigels.*
Brixen, Bistum, episcopatus Prixenensis, Brixinensis 145 6, 157 8, 312 4 6.
— *bischöfl. Kirche,* ecclesia s. Cassiani et Ingenuini (Ingenuuni) Prixenensis, Prixinensis 131 22, 132 2, 144 26, 145 3, 151 13 40, 156 24, 157 5, 160 32, 198 15 34 41, 229 39, 284 5, 312 4.
— *Bischöfe:* ep. Brixinensis
Altwinus, Althvinus 157 4 12 40, 160 33, 198 36 41.
Heriuuardus 132 2.
Hugo 198 32 40.
Poppo 145 2 12.
ungenannt 358 45.
— *Stadt* 163 7 8, 286 11.
Brixia, Brixiensis *s. Brescia.*
Broilo, Broile *s. Brühl u. Bröl.*
Bröl, Gem. Müstair, Broilo 281 3 34.
Bruchsal, Baden, Brôchsvl 127 1, 159 18, 160 27.
Brühl, Gem. Burgeis, Broilo, Broile 256 32 44, 257 14, 260 15 39, 295 20, 305 20.
Brun, Bruvn, Bruno, *Erzkanzler, Erzbischof v. Mainz* 86 15, 88 13, 89 13 34, 90 7, 91 22, 92 26, 93 21, 94 2, 95 15, 98 7, 113 19, 139 18.
Bruningus 168 4.
Bruno, Bischof v. Chur s. Chur.
— *Bischof v. Speyer s. Speyer.*
— *Bischof v. Würzburg s. Würzburg.*
— *Erzbischof v. Trier s. Trier.*
Brusio, Gem. u. Kr., Brase, Brusum, Bruxio, Bruse, Brusio 174 18 33 37 38, 217 40, 225 43, 226 45, 235 23 41, 236 35, 268 43, 283 39, 304 37, 316 23 24 41 42, 343 2 34, 344 9 18 33 34 38 39 40.
Bruttis *s. Prutz.*
Bruxona *PN* 291 21.
Buca de Panus 371 13.
Buchberg, Bez. Unterrheintal 7 46.
— *oberer, Gem. Benken,* Buochberch 298 5 35.
— *unterer, Gem. Tuggen,* Buochperch 297 23 40.
Buchelin, *Bühel, Gem. Alt St. Johann od. Büchli, Gem. Amden* 297 20 36.
Buchhorn, ht. Friedrichshafen, Kloster, württ. O.-A. Tettnang 171 31.
— *Grafen: (in Oberrätien)*
Otto I., Vdo 132 5 41.
Otto II., Otto 153 39, 154 16 18 40.
Buching, bayr. Bez. Füssen 312 14 38.
Büchli, Gem. Amden s. Buchelin.
Buchs, Bez. Werdenberg, Pogio, Bougo, Bvgv, Buches, Buchs 23 5 41, 153 1 2 15 41, 381 42, 382 6 32 33.
Bucius 332 24.
Bugencius 378 17.
Bühel, Gem. Alt St. Johann s. Buchelin.
Bühl, bad. A. 100 40, 102 35.
Bulcaria, *Gem. Ragaz* 208 34.
Bůlen, vff, *Gem. Weesen s.* Ranne.
Buliu 15 21.
Bündnerpässe 93 45, 127 33.
Buochberch, Buochperch *s. Buchberg.*
Buorcha, Gem. Scuol/Schuls, Biuurca 256 39 46.
Burcardus 276 15.
Burchard, Bischof v. Basel s. Basel.
— *Bischof v. Münster s. Münster.*
— *I., Markgraf v. Chur,* Purchart, Burkardus, Burchardus, Purchardus, Purchartus 71 19 38, 72 19 30 38, 73 19 36 37 38, 74 1 24 38.
Burchardus 258 22.
— *Graf im Zürichgau* 106 28.
— *königl. Kanzler s. Münster, Bischöfe.*
— *v. Burgeis* 341 29.
— *v. Lüen* 165 19.
— Ioio 258 35.
— de Sacco 258 35.
Burdinus, Gegenpapst (Gregor VIII.) 203 38.
Burgardus, *Dienstmann d. Tarasper* 260 23.
Burgeis, Vintschgau, Burgusia, Burgusio, Burgus, Burgůs, Burgůs, Purgus, Burgusiensis, Burguse, Bergus, Burgvsi, Burguis, Burgůse, Burgvse, Burgusenses, Burgusium, Bvrgus, Bergusio 215 15 40, 224 35, 228 31, 231 3 37, 235 1 38, 254 7 35, 256 29 32 43 44, 257 14 18 19 22, 259 31, 260 8 15 23 35 39, 262 2 3 9 14 17 34, 263 35 44, 264 1 6 11 12 22 31, 265 9 12 29 31 37, 266 6 9 21 38, 271 16 43, 273 14 17, 274 5 16 19 20 39, 277 2 39, 278 11 19 39, 282 27, 285 13 16 18 29 32 39, 286 3, 293 23 34 39, 295 2 20 42, 305 2 19, 340 14, 341 8 23 29 39 42, 348 34 41, 354 22 38, 364 31 41, *s. auch Wangen/Burgeis.*
Burgulfus 35 29.
Burgund, Stammesgebiet, Königreich, Rektorat, Burgundia 7 11 49, 42 42, 43 25 28, 81 42, 99 42, 101 40, 224 32.
Burkhard v. Ahorn, Bischof v. Worms s. Worms.
Burmae, Burmi, Burmio *s. Bormio.*
Bürs, Vorarlberg, Puire, Byrs, Půirs 310 5 38, 380 9 38.
Bürstadt, Hessen-Darmstadt, Bisistat 64 1, 65 13 41.
Bußnang, Bez. Weinfelden, Pussanwanch, Pussunvvang 74 12 36 40, 75 4 14, 78 3, 79 13 43.
Buttikon, Bez. March, Butinchouen, Buttinchon 149 37 49, 297 17 34.
Buuendus pons 365 1.
Buzinna v. Riffian 232 3.
Byrs *s. Bürs.*

C

Cacias *s. Cazis.*
Cadalus, Gegenpapst s. Parma, Bischöfe.
Cadampni, *Cadempino s.* Gadampiri.
Cadi (Disentis), Kr. 14 47, 17 45, 18 39 42 45, 20 39, 313 41 42.
Calanho, colonus *v. Sagogn* 16 24.
Calansio 16 3.
Calcaires *s. Klaus-Koblach.*
Calfreisen, Kr. Schanfigg, Cauraisene 248 1 41.
St. Calixt, Kirche in Brienz 395 37.
Calixt II., Papst, Calixtus 200 33, 201 6 25 34, 202 27, 203 8 28 35, 204 22 28, 205 6 29.
S. Calixtus, *röm. Titelkirche* 233 17, 306 19.
Calvolus, spicius *v. Ilanz* 17 22.
Cambiri, Cambri 12 1, 241 35, 313 30.
Camertingen *s. Gamertingen.*
Camguna *s. Canginas.*
Caminada, Lafranco de C., *Priester* 172 6 8.
Campaniola 17 14.
Campaz *s. Champatsch.*
Campellina, *im Gebiet v. Chur* 29 38.
Campessia, Campessis *s. Gams.*
Campidona, Campidonense *s. Kempten.*
Campo *s. Chomp.*
— de (. . .)ato, *Gem. Tirano* 302 2.
— sita insola Comense *s. Isola Comacina.*
— Solario, *Alp am Lukmanier* 355 28.
Campofare *s. Champfèr.*
Campolouasto *s. Punt-Chamues-ch, La.*
Campos, ad *s. Rankweil u. Feldkirch.*
Canete, Gem. Chiavenna, Canedo, Caneda 318 21 45, 321 7 22 23, 325 34, 326 10 19, 327 12 21, 328 24, 330 13, 333 33.
Canginas, Gem. Sagogn, Camguna 15 26 47, 16 38 40.
Canilias, *im Gebiet v. Chur* 29 24.
Canova, Canoua
Albertus de C., *Notar* 290 25.
Frasamagia 290 4.
Genzonus, *Konsul v. Gravedona* 289 32.
Gregorius 290 17.
Guido 290 17.
Matheus 289 13 26 35, 290 1 3 10.
Ogerius 290 17.
Prior 290 4.
Rolandus 289 13 26 35, 290 2 11.
Canpellos 19 7.
Cantù, Gem. Sondrio, Cantúri, Canturio 355 33, 356 5 40, 367 14 21 38.
Capua, ital. Stadt, Capua 195 34, 197 4, 202 28, 203 13.
Carauate, Guido de C., *Notar* 226 37.
Carbonea, *Gem. Tirano* 287 26.
Cardanusa, Gem. Lüen, Cardenusu 165 13 42.
Carleuarius *v. Scilano* 331 18.
Carlo Barilotta v. Piuro 229 2.
Carolus *s. Karl.*
— *v. Bondo* 322 24 35.
— *v. Ponteggia* 321 24.
Carpanus *v. Bellagio* 345 8.
S. Carpoforo, Kloster in Como, monasterium s. Carpophori, Carpohori 267 10 22 36 37 39.
Abt Ciberia 267 22.
St. Carpophorus, Kirche in Trimmis, ecclesia, basilica, capella s. Carpofori, Carpofodi 28 14 20 22 24, 29 2 10, 95 30 36, 96 22.
Carrade, Carrale
Arnaldus de C. 289 11 23, 290 12 19.
Opertus, *Konsul v. Gravedona* 289 32.
Carställis, Gem. Lüen, Cristella 164 34 42 45.
Cartaginense concilium 359 35.
Casaccia, Kr. Bregaglia, Casasche, Casaza 193 46, 253 27 42, 265 21 43, 319 44, 386 33.
— *Hospiz, Gem. Olivone,* Casacia 172 7 8 9 31, 216 25 27 39, *s. auch S. Sepolcro.*
S. Casianus, *Kapelle in Piuro od. Casaccia* 329 23, 330 17, 331 21.
Casnaggina, Valle 318 38 43, 335 33.
Casnaggio, Gem. Chiavenna, Casenagio, Casanagio, Casenagia, Cusenagio 269 11, 316 32, 318 2 16 37, 319 18, 320 43, 321 19, 322 4 33, 325 23 37, 326 24 40, 328 21 38, 330 18, 332 22, 334 21, 336 16.
S. Cassiano, Kirche in Piuro, ecclesia s. Cassiani 300 33, 301 4 37, 362 18, 363 31 39.
Cassianus, *Hl.* 167 2, 224 27, *s. auch Brixen, bischöfl. Kirche.*
Castagneda, *Gem. Tirano* 301 27 34.
Casteiono *s. Castione.*
Castel Albano, ital. Prov. Trentino 366 25.
Castella, *Gem. Maienfeld* 168 34.
Castellatsch, Gem. Soglio 77 29.
Castellatz, *b. Marienberg* 265 36, 266 31.
Castello Rotondo in Vicosoprano s. castrum.
Castellum, Castellum Impitinis *s. Tiefencastel.*
castellum *s. Jörgenberg.*
Castelmur, ht. Müraia, Gem. Bondo, castellum ad Bergalliam, castellum, castrum Muri, Castrum Murum, Castromurum, Castellum Murum, vesti jn Bêrgell 123 24 42, 129 2 35, 204 23 30, 205 9 36, 319 14 42, 322 1 8 19, 325 29, 327 41, 328 27, 329 41, 330 4, 335 11 12 14, 383 21 39, 394 46.
— *v.,* Albertus 365 27 38 41.
Rudolf 301 13.
Castelnuovo, im Lagertal, Castellum Nouum 364 18 27 39, 365 19.
Castiel, Kr. Schanfigg 165 40 43.
Castione, Veltlin, Casteiono 251 16 26 39.
Castrisch, Kr. Ilanz, Castrices, Castrice, Castrisis, Castris, Cåstris 16 19 45, 20 25 41, 393 15 29 30.
— *v.,* Albertus 219 40, 254 12 37.
Chŏnradus 254 13 37.
Heinricus 219 18 39, 220 21, 221 8.
Hugo, Vgo 219 18 39, 220 21, 221 8.
Liutfridus 219 40, 231 28 38.
Rainardus 231 8 19 24 25.
castrum, *wohl Castello Rotondo (Senwelenturm) in Vicosoprano* 169 19 45.
Castrum Muri, Castrum Murum *s. Castelmur.*
Cau de Seinv, *im Schanfigg* 165 4.
Cauraisene *s. Calfreisen.*
Cazis, Kr. Thusis, Cazias 244 43 44, 245 40, 246 8 38 41.
— *Kloster,* ecclesia beati Petri de Cacias, Chazzes, Cazias, Kacias 39 45, 63 38 39, 80 31, 81 20 41, 84 18, 85 4 37, 244 3 7 8 23 42, 245 17 22 29 40, 248 33, 249 20, 389 35.

Äbtissin Heleuuida 245 28.
Cazzeses *s. Götzis.*
S. Cecilia, Caecilia, *röm. Titelkirche* 296 14, 299 18, 306 15, 358 38, 359 37.
Cecilia *v. Mais* 230 30.
Ceipene, *später* Schupyna, *Gem. Luven* 19 19 44.
Ceizo iudex 79 34.
Celerina, Kr. Oberengadin, Zalerina 219 37, 265 20 42.
Celestin I., Papst, Celestinus 359 35.
— *III., Papst,* Celestinus 356 27, 357 26 39, 366 16 17.
Cella *s. Zell.*
Celsus *v. Piuro* 319 24, 320 1 9.
Cencius, *Bischof v. Porto s. Porto.*
Cencius, päpstl. Kämmerer 352 21.
S. Ceno *s. St. Zeno.*
Centefloris, *Tochter d.* Marscotus 367 2 4.
Centius, *Kardinalpriester* tituli s. Laurentii in Lucina 358 39, 359 38.
Centovalli, Kt. Tessin, Centum Valle, Acentum valle 12 10 39, 241 43, 313 32.
Cenzanivs *v. Lüen* 165 9.
Cenzo *v. Lüen* 165 8.
Cercene, *viell. Tschiertschen* 29 28 40.
Ceringa *s. Zähringen.*
Cerones, *viell. Tscherms, Vintschgau* 60 5 38 39 40.
Chaltebrunun, Chaltebrunne, Chaltenbrunnen *s. Kaltbrunn.*
Champatsch, Gem. Ardez, Campaz 265 16 40.
Champfèr, Gem. Silvaplana, Campofare 219 10 35.
Chaza *s. Echaz.*
Chazzes *s. Cazis.*
Checins, Cheizines *s. Götzis.*
Cheines *s. Kuens.*
Chemnatun *s. Kaminoton.*
Chiavenna, ital. Prov. Sondrio, Clauenna, Clavvenna, Clavenna, Clauena, Clavena 120 30, 121 19 41, 126 3 7 45, 138 15 18, 139 41, 142 14 16 30 41, 143 15 38, 169 3 10 44, 193 43 46, 204 23 29, 205 35, 216 12, 229 4 36, 237 36, 269 10, 286 29 37, 300 31, 301 35 37 38 39, 316 30, 317 3 33 36 41 47 48, 318 1 27 37 42 43 45, 319 24 41, 320 9 12 43, 321 2 8 10 13 15 27, 322 37, 324 5 11 21 25 35, 325 13 21 24 33 43, 326 20 36 38, 327 14 21 44, 328 3 4 17 19 42, 329 13 28 43, 330 9 14 33 40, 331 9 13 19 37 43, 332 7 12 40, 333 14 36 39, 334 3 7 12 15 22 27 31 38 40 43, 335 1 5 18 27 32, 336 9 10 14 18 25 27 28 41, 337 4 10 13 18 21 33 38, 338 10 13 16 18 19 24 26 28 31 33 34 43 44, 339 7, 350 13, 362 40, 363 9 39, 365 25 26 27 36 37 41, 366 8 9 10 37.
— *Grafschaft,* comitatus Clauennensis 143 38, 237 35, 350 11.
— *Pfarrei,* plebs Clauennatis 229 3, 318 4 11, 321 25, 322 25, 338 12.
— *Pfarrgenossen,* Clauennates 205 8, 338 8.
— *Kleriker,* Clavennates 337 35.
— castellum 121 2, 126 6 23, 139 4.
— *Brücke,* Clavennascus pons 121 16.
Chilchperg *s. Kirchberg.*
Chiricheim *s. Kirchheim.*
Chiuro, Veltlin, Clury, Clure, Cluri 174 17 25 37, 175 7, 251 17 28 39, 369 18 38.
Chiusi, Bischof v. 130 2.
Chnonouua, Chnonoua *s. Knonau.*
Cholenbare, Cholunbari *s. Kulm.*
Chomp, Gem. Müstair, Campo 281 2 33.
Chono Sanell *v. Gonda* 265 19.
Chŏnradus, *Vogt Bischof Adelgotts v. Chur* 253 38.
Chŏnradus, Conradus *v. Ardez* 253 23, 257 7.
Chŏnradus *v. Guarda* 253 25.
— *v. Laatsch (2)* 253 14.
— *v. Savognin* 253 29.
Chorces, Chortz, Chortzes, Chortzis, Chorzi *s. Kortsch.*
Chressebrunne 253 31.
Christina, *Hl.* 255 5.
Christoforus 310 6.
— *v. Kortsch* 230 10.
Chvn. 258 33.
Chuniggesheim, Chuningesheim *s. Kiensheim*
Chunizanis *v. Burgeis* 254 8.
Chuno *(versch.)* 228 6, 231 1, 258 35.
Chuno, Chono, *Priester v. Ragaz* 258 31, 310 5 39.
Chuno, plebanus *v. Burgeis* 262 13.
Chůno *v. Ftan* 257 10.
— *v. Laatsch* 269 30.
Chuno *v. Mals* 261 34, 278 18.
Chunradus 258 33.
— prefectus urbis *v. Tirol* 261 34.
— *v. Laatsch, Dienstmann d. Kirche Chur* 273 13.
— *v. Laatsch (3)* 269 30.
Chunradus, Chonradus *v. Mals* 261 34, 278 18.
Chunradus *v. Schluderns* 261 33.
— *v. Scuol/Schuls* 265 32.
— Coaruz *v. Laatsch* 273 13.
— de Turre *v. Laatsch* 274 17.
Chunrat *v. Buorcha* 256 40.
Chunrat, Chunradus *v. Laatsch* 264 12, 265 32.
Chůnrat *v. Schleis* 264 11.
Chunrat, Conradus *v. Tartsch, Dienstmann v. Marienberg* 257 20, 264 14, 266 1.
Chunrat *v. Tartsch, Dienstmann v. Marienberg* 266 2.
Chuonradus, *Graf (versch. od. id.?)* 83 26, 100 33, 102 7, 114 12 23.
— nobilis 76 36.
Chuonrat, *Graf im Linzgau* 75 25.
Chupinga, Chuppinga *s. Kuppingen.*
Chur, Bistum, episcopium, diocisis, episcopatus Curiensis, de Coira, Curie 3 42, 7 40, 34 44, 38 8, 55 42, 56 37, 63 38, 88 40, 96 14, 102 1, 156 29, 163 29, 167 14 15, 210 26, 212 2, 229 3, 312 5 7, 336 23, 338 8, 345 28, 346 7 10, 348 38, 352 34, 353 4, 358 41, 376 27.
— *bischöfl. Kirche,* ecclesia, episcopium, sedes s. Marie Curiensis (primae Rhaetiae), Cvriensis, Kuriensis, de Coria, civitatis Curensis, ecclesia s. Marie beatique Lucii, altare s. Marie 3 13 16, 36 29, 39 14, 40 36, 41 5, 43 33, 44 34, 45 3 32, 46 9, 53 19, 55 2, 57 16 24, 58 3 18, 60 2, 65 18, 66 6 11 40, 68 2 29, 71 35, 76 32 39, 77 1, 79 3, 81 12, 84 29, 88 39, 89 22 35, 90 19 24, 91 1 7 33, 92 6 13 36, 93 22 29, 94 29, 95 8 28, 96 13 23, 98 25, 99 7, 103 21, 104 19, 107 7 13 28 33, 108 11 30, 112 18 21, 113 20 32 33,

117 12 31 34, 120 29, 121 20 24, 122 7 15 27 31, 123 2 14, 126 2 19 22, 127 26, 128 2 13 17 28 36, 136 16, 137 1, 138 14 33, 139 3, 140 36, 141 2 11 12 20, 143 36, 145 30, 146 7 8 14, 152 36, 153 13 37, 154 15, 157 35, 158 11 17, 162 19, 184 34, 196 11 19 29, 199 26, 214 13 26, 215 24, 218 9, 219 2 27, 220 9 28 40, 221 3 4 26, 231 9 19 23 24 26, 237 35, 243 11, 252 24, 253 9 10 33, 255 1 9 15, 262 13, 263 30 42, 270 18, 271 5 7 14 33 36, 272 3 6 8 10 27, 273 10, 280 34, 281 26, 282 19, 291 29, 292 2, 294 15 20, 307 3 12, 311 6, 315 7, 319 8, 321 39, 322 30, 337 34, 341 4 23, 358 1 7, 359 22, 363 36, 364 9 11, 376 6 31, 378 5, 379 39, 380 6, 381 9, 382 36 38 40 41, 383 11 35, 387 1, 388 22, 389 17 34, 391 11, 392 37, 393 3 21 32, 395 1.

— *Bischöfe:* ep. Curiensis, Cvriensis, Curacensis, Kuriensis, Coriensis, Curensis

Adelgott, Adelgor, Adelgotus, Adelgatus, A., Algotus, Adalgotus, Adelgozus, Adelgosus 236 16 18 30 (33), 237 2 5 10 12 20 21, 238 20 (22), 239 33, 240 1 4, 244 2 19 20, 245 18, 246 12 15, 247 36, 248 32, 249 6 (34), 253 9 37, 254 24 28, 255 1 9 15 21 27 36, 262 2 12, 354 1.

Asinio, Asimo 3 10 12 16 40.

Brŏno 302 16 18 37.

Constantius 10 38, 23 15, 24 15 24 44, 25 32.

Egino, Egeno, Egno *(früher Dompropst)* 240 32 41, 243 11, 244 41, 254 14, 260 26 28 44, 270 2 8 10 17 30 36, 271 5 35 39, 273 (2) 8, 278 24 37, 279 3, 280 23 34, 282 25, 283 8, 340 11 34.

Esso, Hessi 57 22 23, 58 3 19 33 35 43, 59 14 15 21, 60 2 10, 63 28 29.

(Gerbrath, Gozpreth) 58 36 41.

Hartbert, Hartpertus, Hartbertus, Hartpertvs, Antobertus, Harpertus 81 35, 82 13 20, 83 8 27 34, 85 20 33 38, 86 9, 88 23 40 42, 89 36, 90 18 19 34, 92 5 21, 93 22 36, 94 11 29, 95 6, 96 23, 97 2, 98 19 21, 99 6, 100 19 36, 101 22 27 38, 103 2 4 10 18 21 29 30 31, 104 18 19 32, 105 (3 4) 8 9 29, 107 23, 113 21, 114 22, 117 33 36, 118 1, 378 35.

Hartmann I. (vorher Abt v. Pfäfers), Hartmannus, Harmannus, Arthemannus 138 34 35 37, 139 8, 141 11, 162 22, 209 31.

Heinrich I., Heinricvs, Heinricus 162 2 8 19 38 42 43, 163 14 15 32.

Heinrich II., Heinricus, Henricus (250 42), 302 26 28 39, (307 35), (308 25), (309 1), 312 26, 313 2 5 38, 314 29, 315 7 (13 18 20 24 26 28), (316 1 31), 317 32, 324 20, (329 26 36 44), (330 20 23 24 26), (334 13 15 32), (335 8 17 21), 336 8 (24 26 29 31 35 36 40), (337 1 3 7 11 18 36 37), (338 1 23), (340 41 42), (341 10 15 36), (342 9), 349 30 32, 351 4 10, (356 28), 357 27 43, 360 22.

Hildibaldus, Hiltibaldus, Iltebaldus, Hiltebaldus, Hildiboldus 114 1 23, 116 20, 117 31, 118 19 21, 121 21 (38 39), 122 27.

Konrad I., Cŏnradus, Chŏnradus, Cůnradus, Conradus, Chůnradus, Chunradus 205 22 24 37, 206 10 18, 213 24 26 36, 214 2 12, 215 15 25 28 30, 218 9, 219 2 27, 220 9, 221 13 22 25 33 39, 224 13 24, 227 12 14, 228 9 10 12 36, 260 18.

Konrad II., Chŏnradus 231 32 41.

Norbertus, Nortpertus, Norprectus, Norpertus 162 39 43, 163 8 9 21 27 29 30 31 34, 164 3 32, 165 38, 166 10 12 15 24 35.

Paschalis 9 34, 10 16 35.

Petrus 136 19.

Reinher v. Torre, Reineno 350 22, (366 16 18), 370 (7 17) 36.

Remedius, Remigius 25 17 23 39 40, 26 2 7, 31 19 26 30, 32 18 23 38, 33 38, 34 12.

Ruodharius 66 44, 71 34 35.

Tello 8 40, 10 28 30 36, 13 7, 14 15 23, 15 6, 22 21, 23 6, 25 37.

Theodolf, Diotolfus, Thiadulfus, Thiotolfus, Theodulfus, Theodolf, Thiodolfus 68 25 35 44, 69 10 11, 70 37, 71 12 13 18 38, 76 15 32 41, 77 6 21 22.

Theodorus 6 14 16 31 34.

Thietmar, Thietmarvs, Dietmarus, Teutemarius, Diemar, Thicemarius, Dietmarvs, Thietmarus, Diettmarus, Tietmarus, Tiethmarus, Thiethmarvs 146 6 43, 148 32 34, 150 27 31 42, 151 2 5, 152 28 30, 153 (13) 18, 154 22, 155 11 14 21 33, 158 11, 159 7 10, 162 5 22 36 39.

Ulrich I., Odalricus, Odelricus, Ödalricus, Vodalricus, Rodalrichus, Zodalrichus, Zodalneus, V. 128 13 44, 129 26 27 34, 130 8 11 13 33 35 36, 132 27 30 39, 134 13, 162 22.

Ulrich II. v. Tarasp (vorher Dompropst), Udalricus, Ödalricus 163 28 30, 167 33, 170 3 13 18, 214 26.

Ulrich III. v. Tegerfelden (Abt v. St. Gallen), Vdalricus, Ölricus, Ulricus 291 29 37, 292 2, 300 18 22 25 37.

(Ursicinus) 12 16 32 43.

Valentianus 5 6, 6 3 30.

Verendarius, Uerendarius 40 31 35 42, 49 19 26 33, 50 7 42, 53 13 34, 54 31, 55 1 7 14 15 33 42, 56 3.

Vigilius 15 2.

Viktor I., Uictor 6 24 25 36.

Viktor II., Vector, Victor 8 13, 9 4 34 37 38, 10 15.

Viktor III., Victor, Uictor 38 2 6 14, 39 6 11 42, 40 30 36 40, 41 31, 42 4 9, 44 34, 45 26, 46 9, 54 38, 58 5 13.

Waldo, Vualdo, Vvaldo, Waltonus, Vualto, Uldo 74 12 29, 75 2 22, 78 17 20, 79 1 3 6 7 41, 80 20 22 30, 81 12 18 22, 84 16 29, 137 1 6, 380 37, 389 34.

Wido, W., Wydo, Gvido, Guido 173 23 26 (32) 36 37, 175 13, 176 9 17 (18 36), 177 (3) 14 21 30, 178 6 13 36 38, 179 33 34, 180 20 34 42 43, 181 2 9 25, 183 20 24 34, 184 8 19 31, 185 8 18 25 39, 186 2 13 19 30, 187 2 3 12 20 30 31, 188 2 3 34, 189 22 28, 190 1 15 21, 192 20 29, 194 27 38, 195 37, 196 15 23, 197 9 16 39, 198 7, 199 17 (26), 200 13 21 33, 201 6 25 34 38, 202 27, 203 8 28 35 40, 204 (24 29) 33, 205 7 33, 317 45.

— *Domkapitel,* fratres, monasterium, canonici, congregacio, chorus, capitulum 84 17, 85 3, 142 13 32, 143 14 36, 162 3 8 23 26,

195 35, 196 11 23, 221 14 34, 243 2 13, 281 25, 282 2 19, 310 31, 311 6, 357 26 39, 358 2, 364 11 34, 380 37.
Dompröpste:
Egino s. Bischöfe.
Konrad, C. 310 31, 311 6.
Ulrich s. Bischöfe (Ulrich II.).
ungenannt 357 26 39.
Domdekane:
Egino, decanus et scolasticus 240 33, 243 12, 244 41, 254 14, (282 14).
ungenannt 357 26 39.
Schulmeister:
Egino, scolarum magister 244 41.
— *Kirchen: s. St. Hilarius, St. Johann, St. Laurentius, St. Luzi, St. Martin, Spital St. Martin, St. Salvator.*
— *Stadt,* civitas, fundus, locus, vicus Cura, Coeradiddo, Curia, Curiensis, Curensis, Chur, Chûria, Curê 2 39, 3 40, 4 36, 6 25, 10 30 39, 12 15 23, 13 6, 22 19, 23 1, 26 29 30, 27 35 42 43, 29 3 11 16, 31 3 12 30, 33 28 30, 43 14, 50 17, 60 2, 89 36 38, 95 30 36, 96 12 42 43, 99 17 22, 105 14 15 16, 117 13 20, 118 3 8, 122 9, 123 16, 127 19 20 21 28, 128 38, 140 38, 141 21, 145 31, 146 15, 155 20 21 35 36, 157 37, 195 14 21, 218 7, 219 14 25, 220 18 27, 221 4, 231 7 8 23, 232 8 17 30, 239 34, 240 7, 244 42, 246 10, 247 35, 248 1, 249 15, 280 9, 294 13, 359 8, 361 17, 362 7 38, 364 33, 383 17 37, 385 23 39 40, 386 27, 393 35, 394 14 36 41, 395 34.
Flurnamen s. Campellina, Canilias, Fortunes, Furtunes, Lasine, Pulueraria, Salubrium, Sanguinetum, Tedo, Tesquene, Tomba maior, Tonbeclo, Uia mediana.
Moderne Flur- u. Straßennamen: Martinsplatz 240 37, *Masanserstr.* 27 39 41, *Mühlebach* 29 40, *Plankis* 29 38, *Quader* 27 39 40, *Rabengasse* 240 37, *Rigastraße* 27 40, *Roßboden* 29 39, *Schlafutzertor* 27 41, *Stampagarten* 27 40, *Welschdörfli* 385 40.
— *Gau, Grafschaft,* ducatus, pagellus, pagus, comitatus, territorium Curiensis, Curia, Coria, Curiorum, Curigensis (comes), marchio Curiensis 33 27 30, 34 44, 38 8, 39 12, 43 28, 46 16, 49 9, 51 6 35, 55 7 14 15 32, 56 5 29, 71 19 39, 81 14, 88 24 29, 89 1, 106 26, 122 9 36, 123 20, 127 28, 128 23 42, 132 5, 140 38, 141 25, 145 6 31, 146 19, 157 7 37, 158 22, 168 33, 198 35, 213 2, 238 11, 311 35, *s. auch Churrätien, Churwalchen, Oberrätien, Rätien, Unterrätien.*
— ministerium Curisinum 393 26 35.
— *Zent,* centena et scultatia Curiensis 98 26, 99 23, 117 13, 118 8, 393 35.
— *Vogtei, Vogt,* advocatia, âdvocacia, advocatus Curiensis 141 2, 278 23 28 29, 279 1 3.
— Curienses primores 76 37.
— Curienses cives 114 10.
— Curienses homines 141 3, 158 3.
— Curienses, s. Marie ministeriales 234 13 40, 253 36.
— *v.,* Albertus de Curia 231 30.
Algisus, Algisvs 219 19, 220 22, 221 9, 231 22.
Heinricus, Henricus 231 28, 254 16, 282 28.
Iohannes 219 19, 220 22, 221 9, 231 22.
Churfirsten 7 41.
Churrätien, provincia, pagus Retia, Rhetia, Rhaetia, Recia Curiensis, Cvriensis 7 5 12, 45 27, 51 36, 62 27 40, 70 36 37, 72 13 38, 73 10 37, 74 1, 75 38, 96 12, 97 35, 139 39, 148 1, 159 37, 179 3, 207 13, 223 14, 243 28, 250 18, 311 34, 375 1, *s. auch Chur (Grafschaft), Churwalchen, Raetien, Ober- u. Unterrätien.*
Churwalchen, pagus, vallis, comitatus Curwalensis, Curualensae, Curwala (Cornu Galliae), Chureuuala, Curuvuala, Curuvvala, Curouualahon, Churuualaha, Curualia 48 6, 53 31 37, 62 25 26, 67 3 4, 79 21 28, 120 20 24, 149 27, 168 22, *s. auch Chur (Grafschaft), Churrätien, Raetien, Ober- u. Unterrätien.*
Churwalden, Gem. u. Kr. 232 41, 368 39.
— *Kr.* 29 40, 232 41, 248 41.
— *Kloster,* ecclesia, conventus s. Marie in silva Augeria, Curwalde, Curwaldensis 53 37 38, 228 37, 232 31, 368 18 24 35 39.
Ciarde, *viell. Tschars, Vintschgau* 53 14, 54 6 39.
Ciberia, *Abt v. S. Carpoforo s. S. Carpoforo.*
Cimo 70 22.
Cinthyus, Cinthus, Cynthius, *Kardinalpriester* titulo s. Cecilie 296 14, 299 18, 306 15.
Ciranes *s. Zillis.*
Cirzini *s. Hirschenhof.*
Cîse, Cise *s. Zitz.*
Ciuedade, *Gem. Burgeis* 285 29.
Cizurs *s. Zizers.*
Clarinbaldus, *Kanoniker v. Verona* 307 24, 309 19 23.
Clarona *s. Glarus.*
Clastra, Gem. Sta. Maria, alpis Maior 281 3 34.
Claudianus, *Kleriker v. Untervaz* 28 28.
Claudius, curialis *v. Chur* 23 1.
Clauturni *s. Laterns.*
Clavenna, Clavennascus, Clauenna, Clavvenna, Clauennensis, Clavena, Clauena, Clavennates, Clauennates *s. Chiavenna.*
Clavilla, *viell. Clevalau, Gem. Flums* 298 14 40.
S. Clemens, *röm. Titelkirche* 247 2, 248 20, 296 15, 306 16.
Clemens III. (Wibert), Gegenpapst, C. 167 11, 168 20, 185 36.
Clement *v. Burgeis* 341 30.
Clevalau, Gem. Flums s. Clavilla.
Clichy-la-Garenne, frz. Dép. Seine 8 1.
Clis, Gem. Cazis, Cluso 244 35 44, 246 12, 249 24.
Clofheim, *wohl Kloppenheim, Hessen-Nassau* 97 9 43, 98 9, 99 10 41, 101 1 40, 102 3 35, 117 36 41.
Clozza, Gem. Scuol/Schuls, Cluza 214 38, 215 10 38.
Clure, Cluri, Clury *s. Chiuro.*
Clurne, Clvrno *s. Glurns.*
Clüsa, Gem. Tarasp, Clusa 253 32 45, 271 13 42, 272 5.
Clusa, *Gem. Maienfeld* 168 34.
Cluso *s. Clis.*
Cluza *s. Clozza.*
Colimne 18 18.

Colla, Bez. Lugano, Coillascan 242 4 44.
Colmar, elsäß. Kr. 66 42, 91 40, 92 43.
Colognola, Gem. Tirano, Collugniola, Colognola 225 24, 268 26 40 43.
Coloniensis *s. Köln.*
Colruna *s. Goldrain.*
Columba, spehaticus *v. Sagogn* 17 5.
St. Columban, Kirche in Sagogn, s. Columbanus 15 22 45, 16 1 8 12 13 16 17 38.
— *Kirche, Lage unbekannt, viell. Sagogn,* ecclesia s. Columbani 45 1, 58 16.
S. Columbanus *s. Bobbio.*
Como, Bistum, sedes, episcopatus Cumanus, Cumis, Cumarum 135 18, 235 23, 275 9, 319 12, 329 38, 334 19, 343 21 24, 370 4.
— *bischöfl. Kirche,* s. Marie matrix ecclesia Cumana, ecclesia Cumana, Comensis 3 11 16, 37 24, 134 25, 135 9 12 20 26 37, 136 2, 156 13, 235 33, 272 30 44, 290 17, 338 38.
— *Bischöfe:* ep. Cumanus, Cummanus, Cumarum 226 33 36, 268 3.
Abundantius 3 8 11 15 40.
Albericus 130 18 24 38, 135 17 28.
Anselm Raimondi, Anselmus 317 2 (30) 44, 323 44, 324 6 10 (19) 22 24 26, 330 28 35 39, 331 (7) 10, 332 2 8, 336 6 11 12, 338 36, 339 9 11, 343 20 23 36 39, 349 (12 21) 39.
Ardizzo I., Ardicio, Arditio, Hardicio, Ardizo 225 2 9 42, 226 2 14 44, 235 8 16 30 34 40, 236 25 35, 242 14, 267 27 30 40, 318 7 39 40, 321 1 26, 322 21 36, 323 4 10 35, 325 40, 326 14, 327 19, 329 14, 335 3, 338 29.
Ardizzo II. 359 (6) 38.
Heinrich, Heinricus, Henricius 267 10 21 31 34 38 39, 268 8.
Leo 41 17.
Petrus 41 36 37.
Petrus, *Erzkanzler* 126 36.
Renatus de Turri 343 31.
Wido, W., Wido, Guido 204 22 28, 205 6 33, 226 20 25 45, 235 9 28 41.
Wilhelm, Guillelmus 226 38, 275 31.
— Comi presbiteri 235 20.
— *Prov.* 11 49, 12 41 42, 195 40, 268 41, 287 41, 289 41, 291 35, 316 41, 345 36.
— *Stadt,* civitas Cumo, Cumana, Cumae, comune Cumarum 130 17 38, 156 14, 161 1 2 11 32 38, 174 26 37, 216 11, 267 22 40, 283 34, 289 10, 290 17, 317 1, 324 9 18, 330 38, 331 6, 335 30 31, 339 2, 349 12, 358 44, 359 39, 370 1 2 4 7 8.
consules Cumanorum, Cumani 289 29 36, 290 7 11 16.
Compiègne, frz. Dép. Oise 41 16.
Confinne, *im Schanfigg* 164 35.
Confluentes, *Konstanz od. Rheineck* 3 4 35.
Cŏnradus 294 8.
Conradus, *Bruder Bischof Widos v. Chur* 197 38, 199 39.
— *Dienstmann Graf Bertholds v. Tirol* 264 15.
— *Dienstmann v. Marienberg* 285 14.
Cŏnradus, *Dienstmann d. Tarasper* 260 23.
Conradus, Chunradus, *Kanzler* 219 21, 220 24, 221 10.
Cŏnradus, *Mönch v. Marienberg* 285 12.
Conradus, *Priester v. Poschiavo* 370 23 30, 371 1 10.
Conradus, Chunradus *v. Laatsch, Dienstmann d. Tarasper* 264 17, 266 3.
Conradus *v. Meersburg* 348 5.
— *v. Poschiavo* (Plata Conradi) 351 35.
— (Anricus de Conrado) 289 32.
Conrat *v. Marling* 264 16.
Constantia, Constancia, Constantiensis, Constanciensis *s. Konstanz.*
Constantius 383 13 22.
— *Bischof v. Chur s. Chur.*
— curialis *v. Sargans* 22 27.
Constantius, Erzbischof v. Mailand s. Mailand.
Constantius faber 384 31.
— *Priester* 390 5, 392 12.
Contesa, Gem. d. Carlo Barilotta v. Piuro 229 2.
Corbeiensis *s. Corvey.*
Corbeny, frz. Dép. Aisne, Curbinagum 41 32, 42 5 43.
Core *s. Korah.*
Coria *s. Chur, Churrätien.*
Cornazzano, Oddo v. C. 151 4.
Cornu *s. Guorra.*
— Galliae *s. Churwalchen.*
Corteno, ital. Prov. Brescia, Cortene, Cortenem 287 7 15 18 20.
Cortinaccia, Gem. Chiavenna 301 39, 318 37.
Cortis, Corze, Corzes *s. Kortsch.*
Corvey, westfäl. Kloster 69 11.
Abt Wibaldus, Corbeiensis 242 10.
Coseto, Veltlin, Cuseti, Coseti 287 5, 288 3 40, 303 32 36.
Cosman *v. Tirol* 230 9.
SS. Cosmas et Damianus, *röm. Titelkirche* 296 18, 299 21, 306 22.
Costancius, Costantius 34 2 13 19.
Costancius iudex 79 32.
Couernella *s. Varnällis.*
Cozaldus, Cozolt, Cozoldus, *Mönch v. St. Gallen* 79 4 9 27 29.
Cozpret 75 28.
Cozzelm iudex 79 37.
Cozzolt 75 27.
Craista, Gem. Scuol/Schuls, Crista 265 17 41.
Crenarde, Cunarde, Lunarde 12 11, 241 44, 313 33.
Crescentianus *v. Ruschein* 19 28.
Crespio *(versch.)* 18 22, 28 3.
— colonus *v. Sagogn* 16 24.
Cristella *s. Carställis.*
Cristianus, *Erzbischof v. Mainz s. Mainz.*
Sta. Croce, Kapelle b. Aurogo, capella, ecclesia s. Crucis 269 12, 300 33, 301 2 36, 316 32, 318 17 43 45, 319 39 44, 320 3 28, 324 40, 325 26, 335 33.
Crosce, Beldonus de C. 268 5.
Crossus, Grossus, monacus *v. S. Eusebio in Aurogo* 324 31, 325 10 20.
Croza *v. Burgeis* 278 19.
S. Crucis (in) Ierusalem titulus, *röm. Titelkirche* 296 16, 299 19, 306 17.
S. Crucis capella, *Klosterkapelle auf dem Friedhof Müstair* 281 14 35.

Cugirum *s.* Gugirum.
Cuhonradus, *königl. Kanzler* 134 5.
Cuilielmus 287 24.
Culems, b. Mompé-Tujetsch 18 41.
Cultura, *Gem. Maienfeld* 168 34.
Cumae, Cumanus, Cumana, Cumo, Cummanus *s. Como.*
Cumbel, Kr. Lugnez, Cumble 391 7 34 35, 392 39.
Cumzanus de Rubeo 287 19.
Cunarde *s.* Crenarde.
Cunbri 313 30.
Cůno *v. Alvaschein* 240 17.
C⁊no *v. Laatsch* 354 21.
C⁊nr. *v. Burgeis (2)* 354 22.
— *v. Glurns* 354 22.
— *v. Laatsch* 354 21.
— *v. Nauders* 354 25.
— *v. Schleis* 354 26.
Cunradus, *Graf* 72 24.
Cvnradus, *Kleriker v. Tschengels* 341 26.
Cunradus *v. Burgeis* 341 29.
C⁊nradus *v. Laatsch (2)* 354 21.
— *v. Mals* 354 24.
— *v. Nauders* 354 25.
Cunzo 75 27.
Cuort, Gem. Breil/Brigels 17 46.
Cuorts, Las, Gem. Sagogn s. Vitg dado.
Cupinga *s. Kuppingen.*
Curadus 291 22.
Curbinagum *s. Corbeny.*
Curiensis, Curia *s. Chur.*
Curignora 339 5.
Curun, Curunes *s. Graun.*
Curwalensis, Curwala *s. Churwalchen.*
Cusenagio *s. Casnaggio.*
Cuseti *s. Coseto.*
Cyriacus Hl., Ciriacus 224 28.

D

Dagobert I., fränk. König, Dagebertus 7 2 11 46.
— *III., fränk. König* 8 2.
Dagonda, Dagunda, *Fl.* 11 41 44, 241 31 34, 313 29.
Dalmatien, röm. Provinz 2 42.
— *-Kroatien, Herzog Berthold IV. v. Andechs* 312 3 36.
St. Damian, Kirche in Mon, s. Damianus 54 1 33 35.
Damianus 286 4.
Daniel *v. Lüen* 165 1.
Danis, Gem. Breil/Brigels, Anives 18 17 41, 60 42.
Dardin, Gem. Breil/Brigels, Arduna 18 13 39.
Dathan 21 28, 162 28, 240 29.
Datthausen, württ. O.-A. Riedlingen, Tatunhusa 102 12 41.
Daumerius iudex 30 18 22 25 28 29.
David, König, Dauid 190 24.
Dauos Prouigo *s. Parvig.*
Dauos Salonno, *Walsilams, Gem. Lüen od. Zalüenja, Gem. Peist* 164 40 41 42 46 47, 165 1 6 9.
Dedadus 333 26.
Delfs s. Telfs.
St. Denis, Abtei, frz. Dép. Seine, s. Dionysius 41 36 37, 56 32, 343 26 37.
Abt Waldo 41 36.
Desertin- *s. Disentis.*
Desiderius, *Hl.* 167 1.
— spehaticus *v. Sagogn* 17 1.
Despicus *(kein PN, zu emendieren in* de spiciis) 17 21.
Detzeln, Zelle, bad. A. Bonndorf 237 3.
Deusdedit, Erzbischof v. Mailand s. Mailand.
Diaspurgum *s. Duisburg.*
Diatelmus, *Priester* 308 2 5 29 30 31 34, 309 5.
Diedenhofen/Thionville, Lothringen, Teidonis uilla 33 24, 37 17, 53 12, 54 25 40.
Diemar *v. Zams* 235 3.
Diemberg, Gem. Eschenbach, Kt. St. Gallen, Dieneberch 298 4 33.
Diemŏta 230 27.
Diepoldsau, Bez. Unterrheintal 71 30.
Diethelm, Bischof v. Konstanz s. Konstanz.
Dietikon, Kt. Zürich 297 43.
Dietiricus, Theodericus, *königl. Kanzler, Bischof v. Basel* 145 22, 146 39, 148 26, 150 12.
Dietmar, *Dienstmann v. Marienberg* 266 3.
Dietmarus *v. Ardez* 253 24.
Digizon *s. Tinizong.*
Dinglingen, Baden, Tuntelinga 101 1 40, 102 2 34.
S. Dionysius *s. St.Denis.*
Diotaxius iudex, *Notar* 290 23.
Diotmarus, *Erzkaplan, Erzbischof v. Salzburg* 73 26.
Disentis/Mustér, Gem. u. Kr., locus Disertinensis, Desertina, Desertinus locus, Disitis 12 31, 14 22 46, 18 42, 125 20, 216 4.
— *Kr. s. Cadi.*
— *Kloster,* coenobium, ecclesia, monasterium, abbatia Disertina, Disertinensis, Desertina, Disertinum, Desertinensis, Desertinum, Tisentinensis, Tisintinensis, Tisentina, s. Martini Disertinensis, Disetis, Diseranensis, Dysertinensis, Disentinensis, Disentis, Splügen das vorder 11 1 2 39, 12 2 6 8 13 15 20 24 25, 13 7, 21 7, 37 2, 39 45, 62 32, 63 19 37, 97 10 26, 98 1, 106 11 26 34, 119 2 20, 125 2 16 32, 131 22, 132 5, 136 16 19, 137 2, 144 27, 145 5, 151 13 38, 156 24 29, 157 7, 174 8, 182 17 29 35, 198 16 34, 210 13 26 33, 216 3 4 36, 217 2 12, 227 3 5, 241 2 30 36 40 41, 242 1 3, 267 1 3, 313 9 21, 352 22, 353 4, 386 32, *s. auch St. Maria, St. Martin, St. Peter.*
Äbte:
Ada 182 29.
Atames 174 12.
Eberhard, Euerardus 213 10 12 35, 217 39.
Erchenbertus 125 16.
Ödalricus 152 5.
Ursicinus 12 16 32 43.
Victor 97 28, 119 21 32.
Walter I., Walterius, Walterus 210 25 32 40, 217 38.
Walter II., Walterius 313 20.
Docimbir *(viell. verschrieben f.* de Cunbri, *vgl.* 313 30) 12 7, 241 40.

Domat/Ems, Kr. Rhäzüns, Amede, Amates, Amades, Amedes, Amite, Ober Emps 13 8, 20 21 41, 22 26 42, 29 37, 97 11 36 43, 119 3 28 47, 238 11 12 34 35, 243 28 29 37, 282 3 16 42, 311 34 35 43, 386 2 26.
Dominica *v. Lüen* 165 5.
Dominicus *(versch.)* 71 2, 116 27, 239 28, 243 2 14 20.
— *Konverse v. S. Remigio* 235 21 25, 236 26, 275 20.
— *v. Andiast* 18 28.
— *v. Bellora* 292 18.
— *v. Chiuro* 251 17 27.
— *v. Lüen* 164 37.
— *v.* Plazo 292 22.
— *v. Teglio* 292 22.
— *v. Vetzan* 278 19.
— *v. Zizers* 231 21.
— Machanuttus 231 21.
— Manniolus 231 20.
— qui dicitur Lurega *v. Castione* 251 16 25.
Domleschg, Tumilasca ministerium, Tummleschg, Tumleschg 60 40, 195 36, 196 21 44, 388 36, 393 25 34, 394 44, 395 40 41.
— *Kr.* 81 40, 231 41, 244 43 45, 245 41, 246 43 44, 248 42, 260 44, 395 40.
Domnicus iudex 79 34.
— Curiensis, *Vogt Bischof Salomons v. Konstanz und des Klosters St. Gallen* 74 22, 75 22, 79 5 9 31.
Donadus *v. Andiast* 18 28.
St. Donat, Kirche b. Zorten 395 38.
Donatus *(versch.)* 28 3, 380 13.
Donaueschingen, Eschegin 157 34, 158 43.
Dorf, *Gem. Schänis* 298 9 37.
V Dörfer, Kr. 22 44, 28 41 43, 29 35 38, 53 40, 58 45, 93 45, 94 41, 95 39, 96 43, 99 44, 113 45, 118 45, 122 41, 128 45, 149 43, 171 34, 231 38, 232 40, 243 35, 247 39, 298 41, 385 39 40, 393 35, 395 42.
Dornburg a. Saale, Dornpurhc, Dorenburch 92 35, 94 5, 115 9, 116 10.
Dosso, *Gem. Marling* 260 18.
Driburin *s. Trebur.*
Drogo, *Kanzleibeamter* 50 34.
Drucio *v. Castrisch* 20 25 27.
Drusiana vallis *s. Walgau.*
Druso 379 3 7.
Duagn, Gem. Mon 53 40.
Dualatsch, Gem. Scuol/Schuls, Awalazz, Longoaqualaz 260 9 38, 265 14 39.
Duberis *s. Münster, Kloster.*
Duisburg, Rheinland, Diaspurgum 125 1 42.
Düns, Vorarlberg, Tunia 379 5 31, *s. auch* Tuns.
Duringas *s. Thüringen.*
Dürmentingen, württ. O.-A. Riedlingen, Tiermuntinga 102 12 42.
Durrstede, niederl. Prov. Utrecht 43 6.
Duvin, Kr. Lugnez, Auna 386 17 31, *s. auch* Haune.
Dysertinensis *s. Disentis.*

E

Ebenwald, Gem. Mels 19 41.
Eberhard, Abt v. Disentis s. Disentis.
— *Äbte v. Pfäfers s. Pfäfers.*
— *Dienstmann Kaiser Heinrichs V.* 205 23.
Eberhardus, *königl. Kanzler, Bischof v. Bamberg* 129 19, *s. auch Bamberg.*
— *v. Scuol/Schuls* 253 20.
Ebersecken, Kt. Luzern 297 45.
Ebersol, Gem. Hohenrain, Ebersol 298 2 31.
Ebne, jn der *s.* Planis.
Ebroinus iudex 79 31.
Ecedia *(kein ON, aufzulösen in* ecclesia) 12 9, 241 42.
Echaz, Fl., württ. O.-A. Reutlingen, Achaza, Chaza 83 8 11 30 38.
Echelswil, Gem. Goldingen, Echtolsuuiler 297 24 41.
Ecirus, Ezirus, *Priester* 307 30, 308 14 41, 309 14.
Eckhöfe, b. Buching 312 13.
Edalecus 34 3 14.
Egelolfus, Egilulfus 114 6 17.
Egena *s. Igels.*
Egeno 266 7.
Egg, württ. O.-A. Pfullendorf, Egge 275 27 39, 276 2.
Eggehardus 378 21.
Egilolfus 258 35.
— *v. Tenna* 254 6.
Egino *(versch.)* 154 19, 172 28, 173 18, 231 2, 269 29, 273 14, 286 4 5.
— *Domdekan v. Chur s. Chur.*
— *Dompropst, dann Bischof v. Chur s. Chur.*
— *Priester, Mönch v. Marienberg* 285 12, 294 7.
— *Schreiber* 219 21, 220 24, 221 10, 231 32, 243 22.
— *Schreiber* 354 28.
— *Schulmeister v. Chur s. Chur.*
— *v. Ardez* 253 23.
— *v. Flies* 253 19.
— *v. Glurns* 354 22.
— *v. Kortsch* 265 32, 273 16, 274 17, 278 16.
— *v. Laatsch* 354 21.
— *v. Mals (2)* 253 17, 354 24.
— *v. Morit* 254 4.
— *v. Schleis (2)* 266 26, 354 27.
— cognomento Blutto, *Kanoniker v. Chur* 244 41.
Egkehartus 382 19.
Ehingen, Stadt u. württ. O.-A., Ehinga 102 15 46.
— *O.-A.* 102 41 45 46 47, 107 40 41, 362 35.
Eichardus, Ernhardus, *Schreiber d. kaiserl. Kanzlei* 45 18 41, 53 7.
Eigelbertus, *Bischof v. Freising s. Freising.*
Eilisch, Gem. St. Peter, Ilise 164 44 48.
Eingildruda *v. Flies* 254 8.
Einsiedeln, Kloster, ecclesia Heremitarum, Einsidlen 86 32 34, 104 20, 105 28, 112 2, 116 33, 120 2 19, 124 12, 127 2, 131 2, 137 29, 138 35 37 39, 147 6, 188 4, 379 36 37, 382 31.
Abt Gero 188 7.
abbas Heremitarum 312 28 30, 314 11 12, 350 33 34.
Elarius *s. Hilarius.*

Elesacia, Elisacensis, Elisaza *s. Elsaß.*
Eliande *s. Ilanz.*
Elisabet *v. Tinizong* 253 28.
Elisabeta, Elizabeth *v. Laatsch* 253 13, 269 18 23.
St. Elisabeth, Kapelle in Flims 386 29.
Ellwangen, Abtei, Eleuuangun 67 33 37, 82 38, 85 38, 103 3 32.
Abt Hartbert s. Chur, Bischöfe.
— *württ. O.-A.* 103 31.
Elsaß, Alisacinsa, Alisatia, Alsacia, pagus Alsacensis, Helisacensae, Elesacia, pagus Elisacensis, Elisaza, Alsatia 25 33, 43 28 29 30, 44 45, 45 28, 46 16, 49 20 26 34, 50 15 44, 65 21, 66 6 18 40, 68 3 31, 90 24 27 35 36, 91 5 33 37, 92 7 38, 99 11, 101 3, 102 4, 117 37.
Embricho v. Leinigen, Bischof v. Würzburg s. Würzburg.
St. Emmeram, Kloster in Regensburg 105 4.
Endiueld *s. Oberentfelden.*
Engadin, vallis Endena, Eniatina, Ignadine, Enadina, Engedine, Engadin 82 9, 108 12 33, 195 36, 196 20 42 44, 394 7 38 42, *s. auch Ober- u. Unterengadin.*
— *Dekanat* 341 13 39.
Engelhaim *s. Ingelheim.*
Engelmann v. Winkel 284 14.
Engelmar *v. Tirol, Dienstmann Graf Bertholds v. Tirol* 261 32, 264 15.
Engilbertus, *Mönch v. St. Gallen* 70 25.
Engilpero, *Notar* 73 26.
Engolismum *s. Angoulême.*
Enica vallis *s. Inntal.*
Enmeilo *s. Meile.*
Enrico 316 21.
Enricus 269 29.
— *Priester* 307 30 35, 308 1 4 14 24 41, 309 4 10 15 17.
Enrigetus 367 2 3.
Ensline *s. Schlins.*
Episcopina, Gem. d. Zacco 9 37.
Eppan, ital. Prov. Bolzano 362 11.
— *Grafen v., Arnold* 347 9.
Egino 347 9, 362 10.
Friedrich 347 10.
Eppo, *Bischof v. Novara s. Novara.*
— *v. Stanz* 235 5.
Ercamboldus, *Notar* 54 23.
Ercenbertus iudex 79 32.
Erchanbertus, *Kanzler* 79 39.
Erchangarius, Erchanger, *Pfalzgraf u. missus* 74 30, 75 23, 76 35 44.
Erchembertus 114 8.
Erchenbertus, *Abt v. Disentis s. Disentis.*
Erckinbaldus, *Erzkaplan, Erzbischof v. Mainz* 132 17.
Erembreht, *Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.*
Erenstegin, Erenstein, Erestein, Eristein *s. Erstein.*
Erfurn, Gem. Sils i. D. 244 44.
Erfurt, Thüringen 259 15.
Ergau, Württemberg, Herekeuue 102 11 40.
Erimbret 75 28.
Erinfridus, *Graf* 72 24.
Erlebald, Abt v. Reichenau s. Reichenau.
Erlolf, Abt v. Fulda s. Fulda.
Erlundus, *Bischof v. Würzburg s. Würzburg.*
Ermannus 302 10.
Ernece *s. Zernez.*
Ernest *v. Sent* 257 22.
— *v. Tarasp* 253 31.
Ernhardus *s.* Eichardus.
Ernustus, *königl. Kanzler* 72 27 40.
Erstein, Elsaß, Erenstegin, Erenstein, Erestein, Eristein, Erstein 89 21, 90 10, 91 31, 92 28, 106 10, 107 3 37, 116 32, 117 11, 118 36, 120 1, 127 25, 129 22.
Esce 18 18.
Eschegin *s. Donaueschingen.*
Eschen, Ft. Liechtenstein, Scana, Essane, Estanes, Eschans, Eschan am Estnerberg 149 34 42, 298 20 44, 381 39, 387 18 33.
Eschenbach, Seebez., Eschibach 138 39, 298 13 34 38.
— *luz. A. Hochdorf* 138 39.
Esso, *Bischof v. Chur s. Chur.*
Etschtal, Ezetal, Ezintal 260 19 41, 295 20, 305 19.
Euergerius, *Erzbischof v. Köln s. Köln.*
Eugen II., Papst 103 21.
— *III., Papst,* Eugenius, Evgenius 228 30, 229 11, 232 8 16, 233 15 23, 234 35, 236 5, 237 18, 238 2 21, 240 22 40, 244 3, 245 5.
Eulalia, *Hl.* 167 3.
S. Eusebio, Kapelle in Aurogo, ecclesia, capella s. Eusebii 300 33, 301 1 36, 324 31 33 39, 325 25.
St. Eusebius, Kirche im Schanfigg, ecclesia s. Eusebii 54 2, 386 36.
S. Eusebius *s. S. Sievi.*
Eusebius, Erzbischof v. Mailand s. Mailand.
Eusebius scabinius 35 31.
— *v. Lüen (2)* 165 1 4.
Eustachius, *Hl.* 255 17.
S. Eustachius iuxta templum Agrippe, *röm. Titelkirche* 222 12.
Evalens 18 7 14.
Evalis, spehaticus *v. Sagogn* 16 26.
Exoberius, colonus *v. Sagogn* 16 23.
— specius *v. Andiast* 18 26.
Exuberius 30 10.
Ezelo *s. Hezilo.*
Ezetal, Ezintal *s. Etschtal.*
Ezzo iudex 79 37.

F

Fabarias, Fabariense *s. Pfäfers.*
Fadohine 19 18.
Fadretsch, Gem. Müstair, Fedrecio 281 2 33.
Fagonio *s. Felsberg.*
Falarie, Falariae *s. Fellers.*
Falarune, Faleres, *Vorarlberg* 149 35 43, 379 15.
Falix, Gem. Tartar, Filectu 246 7 41.
Fallerin, Gem. Schleuis, Falerunae 379 35, 392 23 42.
Falone *s. Munt Falun.*
Fanels, Gem. Schlans, Feniles 18 13 39.
Fanude, *im Schanfigg* 164 44.
Farraria *s. Ferrera di Varese.*
Fatius, Graf 104 33.
SS. Faustinus u. Jovita, Kloster in Brescia 55 1.

Fauares, Favariensis, Fauariensis, Fauairis, Fauarias *s. Pfäfers.*
Favugn s. Felsberg.
S. Fedele, Kloster in Como 41 35.
Federicus Bonavita 362 26.
Fedrecio *s. Fadretsch.*
Feldkirch (-Altenstadt), Vorarlberg, ad Campos i. e. Feldchiricha, Feldchirichun, Feldkiricha, Ueltkilchun, Feldkirichun, Veldkirch, Feldkirch 73 37, 74 1 5 37, 171 31, 172 1 30, 376 19 26 29 37 39 41, 377 4 36 37 40, 379 38.
Felicianes 30 8.
Felicianus, *Hl.* 255 11.
Felicius 395 10.
Fellers, Kr. Ilanz, Falarie, Falariae, Phalers, Valårs 16 21 45, 20 12 15 39, 149 44, 238 35 36, 298 16 41, 311 43, 392 25 42.
Felsberg/Favugn, Kr. Trins, Fagonio, Veldsperg 391 4 33.
Feltre, Bischof, ep. Feltrensis, Aribo 198 32 40.
Feniles *s. Fanels.*
Fero *(versch.)* 380 12, 390 20.
Ferren, Gem. Hohenrain, Varrich 298 2 32.
Ferrera di Varese, ital. Prov. Como, Ferraira, Farraria 12 11 42, 241 44, 313 33.
Fescianus *v. Andiast* 19 1.
Ficia v. Piuro 287 1.
Filectu *s. Falix.*
Filtris, Filters *s. Vilters.*
Filurra *s. Viluorna.*
Fimbertal, Paznaun, Finua alpis 170 41 42, 261 3 24 41.
Fininnes, *Vorarlberg od. Ft. Liechtenstein* 149 34.
Finno, *im Schanfigg* 165 1.
Finsgowe *s. Vintschgau.*
Finua alpis *s. Fimbertal.*
Flamberga 268 40.
Fläsch, Kr. Maienfeld, Flasce, Flascis, Flasconis, Flåsch 167 38, 168 38, 384 7 35, 387 23 35.
Flavia ala 2 34.
Flavinus 34 25, 35 4 24.
— scabinius 35 31.
Fle *s. Flies.*
Flecholvus, spehaticus *v. Sagogn* 16 26.
Fleims, Avisiotal 347 9.
Fleme, Flemes, Flemme *s. Flims.*
Flerden, Kr. Thusis, Flirden 246 2 38.
Fli, Gem. Weesen, Flia, Flion 149 36 45, 297 21 37.
Flies, Oberinntal, Flies, Fle, Fliez, Fliese 235 2 38, 253 18 40, 254 8, 264 27 28 30, 266 13 24 39, 273 14 43, 281 29 42, 292 26 33 38, 295 20, 305 19.
Flims, Kr. Trins, Flemme, Fleme, Flemes, Flijms, Flijmß 16 22 47, 20 18 40, 53 14, 54 5 39, 383 18 37, 386 6 28, 391 1 32.
Fliola *ON* 297 16.
Flirden *s. Flerden.*
Florencius 35 30.
Florentius *(versch.)* 378 18, 379 3.
St. Florian, Chorherrenstift, Bez. Linz, Öst. 206 9.
St. Florin, Kirche in Luven 392 38.
— *Kirche in Matsch,* ecclesia s. Florini 310 32, 311 8.
— *Kirche in Ramosch,* ecclesia, basilica s. Florini 81 34, 82 11 12 38, 162 4 23, 256 37 46.
— *Kirche in Siat* 386 31.
Florinus, *Hl.* 85 35, 86 10, 167 2.
Flubpio, *im Vorarlberg* 380 1.
Flums, Bez. Sargans, Flumini, Flumina, Flumenes, Flums 20 30 43, 53 37, 65 20, 66 5 11 39, 68 4 29, 243 28 29 37, 298 40, 382 12 35.
Flumserberg 382 38.
Folcradus 218 2.
Folgmarus, *königl. Kanzler, Bischof v. Utrecht* 118 33.
folio roncale, *wohl ON* 53 36.
Folmarus, *Graf* 188 37.
Fontanaz, Fontanaza *s. Funtanatscha.*
Fonteianus *(versch.)* 35 30, 379 19, 381 32, 382 2, 391 22.
Forchheim, Bayern 71 17.
Fortunes, Furtunes, *im Gebiet v. Chur* 29 11, 30 6, 31 12.
Foscio 30 26.
— miles *v. Buchs* 23 5.
— *Priester* 23 6.
Fossonas 388 6.
Franca, Francari *v. Castione* 251 16 18 26 29.
Franca *v. Tirano* 369 6 13.
Francien, Francia 35 27, 42 42, 54 25, 66 25, 89 16.
— Francia, Frantia orientalis *s. Ostfranken.*
Frangetus, *Kustos d. Kirche v. Piuro* 318 26.
Franken, Franci, Franchi (rex Francorum) 23 29, 24 10, 25 5, 55 36, 88 34, 107 22.
Frankfurt a. M., Franconofurt, Franchonofurt, Franconouurt 38 6, 39 7, 41 32, 42 25, 67 30, 69 17, 81 33, 82 28, 86 22 31, 124 11, 130 7 11, 131 1.
Frascati, ital. Prov. Rom, Tusculanum 232 7, 233 21, 294 22, 296 20 23, 299 23 26.
Frastanz, Vorarlberg, Frustanestum, Frastinas, Frastentz 48 9 44, 378 7 31.
Frasune *s. Friesen.*
Frecco 70 23.
Freiburg, bad. A. 100 40, 102 34, 129 37.
Freising, Bistum 82 34.
— *Bischöfe:* ep. Frisingensis
Albert II. v. Sigmaringen 302 27, 312 2 36.
Eigelbertus 138 32.
Thracholf 75 24 40.
Vualdo 73 8 40.
Frickingen, bad. Bez. Überlingen, Friccgino, Frichingen, Frichinge
Albertus de F. 276 15, 285 17 27 39, 286 1.
Burgart, Burchardus 259 24, 260 11 37, 285 17 27.
Heilwica 285 17 28.
Frictellinus, specius *v. Andiast* 18 26.
Friderich 172 24, 173 11.
Fridericus *(versch.)* 228 5, 258 33, 273 15.
— *Dienstmann d. Tarasper* 266 3.
Fridericus, Friduricus, Fridiricus, *Erzkanzler, Erzkaplan, Erzbischof v. Mainz* 85 9, 86 15, 88 13, 91 22, 92 26.
Fridericus, *Kanzleivorsteher* 48 32.
— *königl. Kanzler, Bischof v. Münster* 158 41.
— *Mönch v. Marienberg, Priester in Burgeis* 364 30, 365 13.

Fridericus, Frider. *v. Burgeis* 257 22, 274 19, 354 22.
Fridericus *v. Celerina* 265 20.
— *v. Flies* 253 19.
— *v. Glurns* 341 28.
Fridericus, Fredericus *v. Morit* 254 4, 273 17, 274 20.
Fridericus *v. Schanfigg* 253 30.
— *v. Schlanders* 260 8.
Fridericus, Frider. miles *v. Schleis* 234 39, 253 16, 257 7 22, 354 26.
Fridericus Naselin 273 16.
— cognomento Scafardus 258 14 23, 259 5 13.
Frideruna *v.* Chressebrunne 253 31.
— *v. Schleis* 253 17.
Fridugisus, *Kanzleivorsteher* 46 33.
Friedrich, Abt v. Marienberg s. Marienberg.
— *I. Barbarossa, dt. Kaiser,* Fridericus Aenobarbus, F., Fridricus, Fredericus, Fedricius, Federicus 13 2 4, 224 1 31, 237 3 11 20 23, 238 22, 240 34, 241 2 25, 242 16 20, 243 23 27, 245 13, 249 39, 250 2 11, 251 6 11, 256 31, 258 27, 259 16 38, 261 36, 264 9, 265 7, 267 2, 268 7, 269 6 23, 270 3 37, 274 1, 276 23 38, 278 9 23 29 34, 279 23 25, 283 8, 285 10 27, 289 12 25, 299 34, 301 13, 302 26, 309 27 39, 312 27, 313 3, 316 30, 336 28, 337 4 5, 339 14, 345 9, 347 18, 350 9, 363 35, 364 10 33.
Friesen, Ft. Liechtenstein, Frasune, Frijsen 379 15 36.
Fritzlar, Hessen, Friteslare 95 27, 96 35.
Frohse, magd. Kr. Kalbe, Vroasa, Fruosa 90 23, 91 25, 94 10, 95 18.
Froncio, spehaticus *v. Sagogn* 16 26.
Fröwis, Gem. Klaus, Frouuines, Frowines 149 33 41, 298 18 43.
Frustanestum *s. Frastanz.*
Ftan, Kr. Untertasna, Uetane, Vetane, Vettano, Vetanes 234 39 43, 253 21 41, 256 42 47, 257 5 10 21, 260 36, 265 39 42, 266 11 23 38, 273 2 38, 274 9 34, 285 40, 295 18, 305 18.
Fulda, Kloster, Hessen 132 26 28.
Äbte: Wldensis, Fuldensis
Erlolfus 198 32 40.
Huggi 71 39.
Marquardus 242 11.
Fullehgus *s. Pfullgau.*
Funtanatscha, Gem. Scuol/Schuls, Fontanaz, Fontanaza 170 22 39, 265 14 38.
Furklen, Gem. Amden, Furculun 297 20 37.
Furtunes *s.* Fortunes.
Furue tortu, torto, *im Schanfigg* 164 41 42.
Fůssach am Bodensee 388 27.
Füssen, Bayern 263 42, 312 15.
— *Bez.* 273 45, 312 38.

G

Gadampiri, Cadampni, *viell. Cadempino, Bez. Lugano* 12 10 40, 241 43, 313 32.
Gado *PN* 217 29.
Gaidonus, *Notar* 347 4.
Gaio, *Vorarlberg* 379 15.
Galduno *s. Gardumo.*
Galero, *viell. Giavera b. Chiavenna* 334 34 43.
St. Gallen, Kloster, coenobium, monasterium, ecclesia s. Galli 10 36, 34 42, 62 31 37, 63 36 38, 67 2 4, 69 28, 70 5 39, 71 21, 73 34 39, 74 9 11 12 21 28 32, 75 4 9 13 20 29 36, 78 3 16, 79 1 7 11 18 20, 112 1, 159 6, 167 38, 168 37, 216 4, 227 4 7, 292 2, 300 37, 376 40 43.
Äbte:
Grimaldus, Crimaldus 63 17 24.
Norpertus 159 8 9.
Salomon, Salamon 70 6, 71 23, 73 40 41, 74 10 20 38, 75 37 43, 76 44, 78 2, 79 10 18 42.
Ulrich, später Patriarch v. Aquileia 185 36.
Ulrich v. Tegerfelden s. Chur, Bischöfe.
Werdo 62 38.
Werner 216 2, 227 2.
Wernherus 251 4 36.
ungenannt 70 35, 227 6.
Klosterpropst Vuinibertus 70 25.
Klosterdekan Albricus 75 23.
— *Kt.* 3 35, 7 42 44, 19 38, 20 42 43, 22 43, 23 41, 28 42, 53 38, 54 36 37, 66 40, 86 35, 87 40, 100 39, 105 41, 112 38 39, 114 43, 118 45, 120 33 35, 122 41, 124 34, 127 31, 128 45, 137 37 38, 138 39 40, 149 39 45 46 47 48, 153 41 42, 154 41 42, 171 32, 208 44, 243 37, 249 42, 259 42, 280 40, 297 33 36 40 42, 298 33 37 39 44, 376 38, 381 40, 382 35, 383 36, 385 32, 387 27 31 33, 388 30.
S. Gallo, Kapelle in Somma-Lombarda, capella s. Galli 11 40 47, 241 31 36, 313 28.
Gallien, Gallia, Cornu Galliae 1 35, 6 14, 62 26.
Gallonicum *ON* 15 24.
Gallus, *Hl.* 75 2 7 18, 227 33, 255 18.
St. Gallus, Kirche in Schänis, capella s. Galli 297 13.
Gamertingen, hohenzoll. O.-A. 279 38, 280 38.
— *Grafen v.,* Camertingen, *Stammbaum S. 218.*
Adalbert I., Adalbertus, Albertus 218 8 30, 220 8 11 39.
Konrad, Chunradus 219 26, 220 7 28 38.
Ulrich II., Dedalricus 218 8 29, 219 26, 220 7 11.
Ulrich III., Dedalricus 219 26, 220 6 28 37.
Gampels, Gem. Mels 19 40.
Gams, Bez. Werdenberg, Campessia, Campessis 112 3 4 39, 127 3 4 31, 131 3 5, 137 30 33 37, 147 7 10.
Ganda *s. Gonda.*
Gardasee, ital. Prov. Trentino, Benacus lacus 364 25 39.
Gardumo, ital. Prov. Trentino, Galduno 364 19 26 39.
Gariardus 161 35.
Garletus *v. Ponteggia* 318 22.
Gaschurn, Montafun 170 42 43.
Gaster, Bez., Kt. St. Gallen 114 43, 122 41, 128 45, 149 38 46 47 48, 249 42, 297 33 35 38 39, 298 35, 387 31.
Gasterland 381 36.
Gauchen, Gem. Kirchberg, Kt. St. Gallen s. Göycheim.
Gaudencius 335 11.
St. Gaudentius, Kapelle in Casaccia, Kr. Bregaglia, titulus, ecclesia s. Gaudentii, Gau-

dencii ad pedem Septimi montis 193 42 45, 319 16 19 44, 325 31, 330 1, 334 14, 386 22 33.
Gaudentius 19 27.
— colonus *v. Sagogn* 16 23.
Gauen, Seebez. s. Göycheim.
Gauzbert, Bischof v. Osnabrück s. Osnabrück.
Gåuis, Gåwis *s. Göfis.*
Gauuentius (scavenzii *wohl* = S[ignum] Cavenzii) 28 3, 30 9.
Gebehardus, *Erzkanzler, Bischof v. Trient* 199 10.
— *Kleriker v. Mals* 341 27.
Gebehardus, Gebhardus *v. Flies* 253 19, 264 28, 266 16.
Gebehardus *v. Mals (2)* 354 23 24.
— *v. Schleis* 354 26.
Gebene, *Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.*
Geberardus 273 14.
Gebhard, Abt v. Marienberg s. Marienberg.
— *III., Bischof v. Konstanz s. Konstanz.*
— *Bischof v. Trient s. Trient.*
Gebizo 266 11.
— *Dienstmann d. Tarasper* 264 17, 266 4.
Gebizo, Gebezo *v. Schleis* 253 17, 257 22, 261 31, 273 15.
Gedrut *v. Buorcha* 256 41.
Gelasius, *Papst* 358 11, 359 36.
Gemar, elsäß. Kr. Rappoltsweiler, Germavre 92 17 42.
Genenns, Geninnes *s. Jenins.*
Genesius, *Hl.* 224 28.
S. Genuinus *s. St. Ingenuin.*
Genzo 243 21.
— *v. Canete* 333 33.
Genzut *(versch.)* 286 4 5.
— *v. Burgeis* 274 21.
Georg, Hl., Georgius, Georius 167 1, 322 28, *s. auch Jörgenberg.*
St. Georg, Kirche in Buchs, ecclesia s. Georgii 382 6.
— *Kirche in Castrisch,* ecclesia s. Georgii 393 15 30.
— *Kapelle an der Porta Romana b. Wartenstein,* capella s. Georgii 171 9 33.
— *Kirche in Ruschein* 386 29.
— *Kapelle in Schlans* 313 42.
— *Kirche in Scuol/Schuls,* ecclesia s. Georgii 295 15, 305 14, 358 3.
St. Georgenberg, Kloster b. Meran, s. Georgius 252 8 12, 262 21 29.
S. Georgius ad Uelum (Velum) aureum, *röm. Titelkirche* 247 4, 248 22, 296 17, 299 20, 306 21.
— in Castello *s. Jörgenberg.*
Georzius, *Sohn d.* Salvator Malacaballo 339 23 31 35, 340 4.
Geraldus *v. Lüen* 164 42.
Gerbertus 391 13.
Gerdruta *v. Scuol/Schuls* 253 20.
Gerhardus 383 31.
Gerilda *v. Ardez* 253 23.
— *v. Morit* 254 4.
Germania prima, *Prov.* 346 5.
Germavre *s. Gemar.*
Gero, *Abt v. Einsiedeln s. Einsiedeln.*
St. Gerold, Einsiedler Propstei im Vorarlberg, S. Gerolt 379 36.
Gerold, Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.
Geroldus 258 34.
— *Konverse v. Marienberg* 294 8.
Gertrudis, *Gem. Kaiser Konrads III.* 223 23.
Gerung, Klosterpropst v. Wessobrunn s. Wessobrunn.
Gerungus 274 11.
Gervngus, *Graf im Vintschgau* 160 34 36.
Gerungus *v. Mals, Dienstmann v. Marienberg* 257 20, 266 2.
Gervngus *v. Schluderns* 354 24.
— *v. Taufers* 354 26.
Geruuigus 394 20.
Getzis *s. Götzis.*
S. Giacomo, Gem. u. Tal, ital. Prov. Sondrio 301 37, 333 42.
Giavera, b. Chiavenna s. Galero.
Giengen, württ. O.-A. Heidenheim 347 17.
Gigio 168 3.
Gilbertus, *Kleriker* 369 34.
— Calegarius *v. Chiuro* 369 18.
Gilla *v. Lüen (2)* 165 6.
Gillelmus 243 21.
Gillus *v. Lüen (3)* 164 38, 165 2 3.
Gilo 172 27, 173 18.
Gimmenhausen, bayr. Bez. Landsberg 209 39.
Ginzo *v. Lüen* 164 40.
S. Giovanni, Kirche in Chiavenna, ecclesia s. Iohannis 320 12 43.
— *Kirche in Scilano,* ecclesia s. Iohannis 300 33, 301 3.
Girardus, Girrardus *v. Bellora* 292 7 14 20, 346 14 23.
Girardus Orbus *v. Piuro* 332 25 37, 363 2 5 12 15.
— de Rosano 333 30.
Gironico, ital. Prov. Como, Zeronico 291 21 35.
Gisela, Gem. König Konrads II., Gixla, Gisla, Gisala, Gisila 135 7, 138 31, 140 9, 141 16, 142 28, 143 34, 148 12 32 33.
— *Gem. d. Poschiavino* 275 19.
Giselbertus Branco 175 7.
Giselmunt *v. Schleis (2)* 266 26 27.
Gisilbert v. Riffian 289 2.
Gisin, *Gem. Maienfeld* 168 34.
Gisingen, Vorarlberg, Kisingun, Gisingun 149 33 41, 298 19 44.
Gislomeus, Gisnomeus *v. Piuro* 329 23, 330 9, 331 27 36 37, 332 1.
Giso 30 31.
Gitonus 169 41.
Glarus, Gem. u. Kt., Clarona 298 12 38.
— *Kt.* 297 34 35, 387 31.
Glorius, *Notar* 56 13.
Glurns, Vintschgau, Glurnis, Glurns, Glurnes, Glurne, Clurne, Clvrno 259 32, 260 16 39 40, 265 44, 272 15 42, 285 14 31 38 40, 295 22, 305 21, 341 29 43, 354 22 38.
Godefridus, *Pfalzgraf* 188 36.
Göfis, Vorarlberg, Segauio, Sagauio, Gåwis, Gåuis 376 13 38 39, 379 16 37.
Goldbach, Gem. Ebersecken, Goltbach, Goltpach 150 1 40 *(irrig Bez. Meilen, Kt. Zürich),* 297 30 45.
Goldingen, Bez. Uznach 297 41.

Goldrain, Vintschgau, Colruna 278 17 41.
Goncio 20 4.
Gonda, Gem. Lavin, Ganda 265 19 42.
Gondreville, frz. Dép. Meurthe-et-Moselle, Gundulfi uilla 55 6, 56 15.
Gonselmus, Gorselinus, Conselmus Tehorana, *Konverse v. S. Remigio* 235 21 25, 304 8 18, 342 18, 343 2 5 10 13, 351 21 29 32, 352 12, 370 30, 371 3 7 10.
Gŏta *v. Tenna* 254 5.
— *v. Zizers* 231 8 19 23.
Gotefredus *v. Stazzona* 345 7.
Gotefridus, Gotefredus, *Graf im Gau* Suerzza 107 32, 114 24.
Gotfridus 231 29.
Gotfridus, Gotfrit, Gothefridus *v. Laatsch* 257 18, 264 12, 265 32, 269 30, 281 29, 354 21.
Gothescalcus 12 22.
Gottfried, Abt v. Gregorienmünster s. Gregorienmünster.
Gottifridus *(v. Juvalt?)* 282 29.
Göttweig, niederösterr. Kloster 176 39.
Abt Hartmann, abbas Gotuvigensis 176 17 19.
Götzis, Vorarlberg, Cazzeses, Cheizines, Checins, Getzis 7 42, 149 34 42, 298 18 43, 377 17 37 38.
Göycheim, *Gauchen, Gem. Kirchberg, Kt. St. Gallen od. Gauen, Seebez.* 298 3 33.
Gozo, Ordinarius d. Klosters S. Paolo in Parma 150 28.
Grabs, Bez. Werdenberg, Quarauedes, Quadrabitis, Quadrauedes, Quatrauedes, Quadrabades, Quadrauades, Qvaravede, Grabun, Graps 53 15, 54 3 37, 87 1 5 40, 112 2 4 38, 120 3 4 33, 124 13 14 34, 127 3 4 31, 131 3 4, 137 30 31 37, 147 7 8, 153 1 2 15 42, 298 10 37, 382 1 29 32.
Granairs, Rudŏlfus de G. 259 2.
Grantola, ital. Prov. Como, Grantula 12 11 41, 241 44, 313 33.
Gratianus, *Kardinaldiakon* SS. Cosme et Damiani 296 18, 299 21, 306 22.
Gratsch, ital. Prov. Bolzano, Quaddattez 229 21, 230 7 33.
Graun, ital. Prov. Bolzano, Curun, Curunes 224 13 23 34, 272 28 43, *s. auch* Cerones.
Grauso, Gauso 332 33 34 37.
Gravedona, ital. Prov. Como, Grauedona 289 33 34 36 37 40.
Gregor, Bischof v. Sabina s. Sabina.
— *I., Papst,* Gregorius 6 13 16, 166 14, 359 24 36.
— *V., Papst* 127 11.
— *VII., Papst* 163 9, 167 13.
— *VIII. (Burdinus), Gegenpapst* 203 38.
Gregorienmünster, Kloster im Elsaß, monasterium s. Gregorii 44 38 45, 48 2, 58 11.
Abt Gottfried, Gotafridus, Gŏteffridus 42 43, 44 38, 48 1, 58 10.
Gregorius, *Kardinal* 170 2 17.
— *Kardinalpriester* tituli Calixti 233 17.
Greifenstein, ital. Prov. Bolzano, Grifenstein 254 6 34.
— *Grafen v.,* Griffenstaine
Arnoldus 284 5, 286 10 22.
Mechtilde 284 6.
Greinapaß, Bez. Blenio, Agrena 306 35 41.
Greit, Heinrich v. G., Dienstmann Herzog Welfs VI. 312 14.
Gries, ital. Prov. Bolzano 274 41, 286 34.
Griesingen, württ. O.-A. Ehingen, Griesinga 102 15 45.
Grifenstein, Griffenstaine *s. Greifenstein.*
Grillus Gallinus *v. Lüen* 165 12.
Grimaldus, *Erzkaplan, Abt v. Weißenburg u. St. Gallen* 60 18.
S. Grisogonus, *röm. Titelkirche* 247 1, 248 19.
Grisogonus, *Subdiakon* 194 22.
Grosio, Veltlin, Gróse, Groso 356 12 41, 367 27 39.
Groso Breda 333 31.
— de Pedesagitta 333 31.
Grossura, *Veltlin* 343 29 38.
Grossus magister *v. Piuro* 320 32 38, 321 5.
Gruob, Teil d. Bündner Oberlandes, ministerium (in) Tuuerasga, Tuuerasca, Tuuerasco, Grůb 13 8, 389 18 19 37 38, 391 12, 393 4 5 23 29.
Guarda, Kr. Obtasna, Warda 253 24 42, 286 1 31.
Guastalla, ital. Prov. Reggio Emilia 173 21 36 39, 177 38, 200 37.
Guategisso *s. Weggis.*
Guefredus *v. Tirano* 288 12 19.
Gugirum, Cugirum 12 1, 241 34, 313 29.
Guibertinum pallium 185 12.
Guibertus Grasso *s.* Vbertus Crassus.
— de Ladranio 366 7.
Guicomanus, Guicomannus, Uicomannus, Vicomannus, Vuicomannus, Vuiconmannus, Guichemannus, Guichimanus, Guichimannus, *Konverse v. S. Remigio* 235 21 25, 275 19, 277 19 27, 283 17 25 35, 287 6 14 16 20, 288 3, 290 31, 291 3 8, 301 27 34, 302 4, 367 14 22 33.
Guidefredus 291 22.
Guido, *Kardinaldiakon* s. Marie in Porticu 247 5, 248 23.
— *Kardinalpriester* tituli s. Grisogoni 247 1, 248 19.
— *Kardinalpriester* tituli s. Marie trans Tiberim 358 39, 359 38.
— *Offizial d. Hospizes Casaccia* 172 8.
Guido, Wido *v. Lizöl* 325 21, 326 9 21, 333 20.
Guido, Wido *v. St. Peter* 328 18 31 34.
Guido Cantoni, Tantonus 363 29, 366 9.
— Maniella, Mamella 332 23 34 37.
Guido, Wido Mathei 327 39, 328 4.
Guido Rubeus 333 33.
— de Quadri 339 5.
— ser Girardi Orbi 362 20, 363 2 4 12 17 22.
— de Vasco 363 29.
Guilielmus 287 27.
— *Notar* 252 4.
— *v. Lizöl* 327 13.
— Pellegrinus 324 5, 330 33, 332 7.
— de Ponte 365 26 36.
— de Uerano 290 18.
Guilizonus, iudex, *Notar* 324 1 6, 330 29 35, 332 3 8.
Guillelmus camerarius 268 5.
— Ramoni *v. Tirano* 225 26.
Guiseurenge, Guiseurono, Guisewrano *s. Vicosoprano.*

Gulielmus, Guilielmus, iudex *u. Notar* 340 7, 343 16, 345 9, 352 18, 368 3, 369 35, 371 14.
Gumoldus Mora, *Konsul v. Chiavenna* 331 21.
Gumpo *v. Zernez* 214 39, 215 11.
Gvndacchero 160 35.
Gundelfingen, württ. O.-A. Münsingen, Gundeluingen, Godefridus de G. 279 18 39.
Gundulfi uilla *s. Gondreville.*
Gunpo *v. Prutz* 235 2.
Guntherius, *königl. Kanzler, Erzbischof v. Salzburg* 132 17.
Guntramn, Graf, viell. Stammvater d. Habsburger 104 1 37.
Gunzo, Graf u. missus 152 28.
Guorra, Gem. Lüen, Cornu 164 40 47, 165 16 42.
Gůto *v. Tirol* 230 9.
— *v. Vetzan* 278 19.
Güttingen, Bez. Kreuzlingen, Gutininga, Gůttingen 388 18 33.
Guuibertus, *Notar* 303 33.

H

H., *Priester* 315 29, 316 2.
H. H., *Söhne d.* Heinricus de Awa 258 34.
H. et H., *Brüder d.* Fridericus 258 33.
Habach, Augustinerchorherrenstift, bayr. Bez. Weilheim 163 23, 166 1.
Habsburger 104 37.
Habundius *s.* Abundius.
Hadebertus, *Subdiakon, Notar* 60 18.
Hadrian IV., Papst, Adrianus 245 17 28, 246 35, 247 8 13 22, 248 16 26.
Hagen, Konrad v. H. 236 16.
Hagenau, Elsaß 350 8.
Haggilinbach, Burcardus de H. 276 16.
Haicho 75 27.
Hainricus, *Sohn d.* Sifridus camerarius 309 33 40.
Hainricus, Hanricus, Heinr. *v. Burgeis* 274 21, 341 29, 354 23.
Hainricus *v. Flies* 264 27, 266 13.
— *v. Ftan* 266 11.
— *v. Schlanders* 273 12.
— Naselin *v. Morit* 274 20.
— Putreich 261 33, 264 21.
— Suppan, *Dienstmann Graf Bertholds v. Tirol* 264 16.
Haldenstein/Lantsch sut, Kr. V Dörfer 395 35, *s. auch* Lanze, Lanzis.
Haltmannus 379 21.
Hanricus, Heinr. *v. Glurns* 341 29, 354 22.
Hanricus Cocus 309 35, 310 1.
Hartbert, Abt v. Ellwangen, dann Bischof v. Chur s. Chur.
Hartmann, Abt v. Göttweig s. Göttweig.
— *I., Abt v. Pfäfers, dann Bischof v. Chur s. Chur.*
Hartwich, *Dienstmann Graf Bertholds v. Tirol* 264 15.
Hasel, Bez. Lörrach s. Hasela.
Hasela, Hasel, Bez. Lörrach od. Haslach, Bez. Freiburg 129 28 37.
Haslach, Bez. Freiburg s. Hasela.
Hattenburg, württ. O.-A. Biberach 213 3.
Hatto 234 25.
— *Abt v. Lorsch s. Lorsch.*
— *Erzbischof v. Mainz s. Mainz.*
Hatto, Getreuer König Arnulfs 67 32 34.
Hatto *v. Stanz* 235 4.
Haune, *wahrsch. Duvin, Kr. Lugnez* 392 26 43.
Hawardus, *Schreiber* 274 24.
— *Kleriker v. St. Zeno in Burgeis* 341 26.
Heberardus *v. Lüen* 165 19.
Hechingen, württ. O.-A. 345 37.
Heckingen, hohenzoll. O.-A. 279 39.
Hedingen, Bez. Affoltern, Hedingen, Hödingen 193 11, 194 1 40.
Heidelberg, bad. Bez. 99 41, 117 41.
Heidenheim, württ. O.-A. 153 42, 154 42.
Heile 75 27.
Heinr. *v. Nauders* 354 25.
Heinrich, Abt v. St. Magnus b. Füssen s. St. Magnus.
— *Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.*
— *I. u. II., Bischöfe v. Chur s. Chur.*
— *Bischof v. Como s. Como.*
— *Bischof v. Trient s. Trient.*
— *Bischof v. Würzburg s. Würzburg.*
— *Erzbischof v. Mainz s. Mainz.*
— *I., dt. König,* Heinricus 79 2, 80 1 9 30, 81 8 26 29 34, 82 6 25 28 34.
— *II., dt. König,* Heinricus, Henricus 127 26, 128 1 9, 129 18 22 26 33, 130 8 24, 131 2 7 14 22 33, 132 15 20 30, 133 8 30, 134 4 21, 139 3, 140 6, 148 8, 151 12 39, 152 2 7, 160 7, 179 9, 207 20, 223 20, 250 25.
— *III., dt. König,* Heinricus, Henricus, Einricus 140 10, 141 17, 142 29, 143 34, 144 26 41, 145 20 25 30 36, 146 5 38 42, 147 6 20 35, 148 25 28 34, 149 2 20, 150 11 15 28, 151 3 12 33, 152 15 17 36 40, 153 1 9 23 28 37, 154 10 28 33, 155 2, 156 13, 157 14, 160 7, 182 34, 207 21.
— *IV., dt. König,* Heinricus, H., Heinrichus 156 24 30, 157 1 21 25 35, 158 2 9 40 43, 159 19 32, 160 23 27 32, 163 27, 167 12 28, 168 10 16 30, 172 19, 173 8 31, 174 8, 179 10, 181 41, 182 34 38 40, 188 24, 198 35, 207 21.
— *V., dt. König,* Heinricus, Hainricus, H. 173 32 36, 178 19 25 26 31, 179 25 29 33, 180 6 12, 182 16 26, 183 7 11, 186 43, 187 3 29 35 37, 188 2 6 7 14 23, 189 15, 195 12, 198 15 25, 199 9 13, 202 22, 205 23, 206 19, 223 20, 250 25.
— *VI., dt. König,* Heinricus, Henricus, Heinr., Einricus 279 13, 348 19 30, 349 12 19, 350 9 32, 354 29, 361 18 27, 363 35, 364 8, 368 7.
Heinricus *(versch.)* 76 36, 228 6, 258 13 21.
— *königl. Kanzler* 279 21.
— *Mönch v. Marienberg* 234 37.
— *v. Ftan* 253 21.
— *v. Guarda* 286 1.
Heinricus, Hainricus *v. Laatsch, Dienstmann d. Tarasper* 260 24, 264 17, 266 3.
Heinricus *v. Scuol/Schuls (2)* 253 19 20.
Heinrihc *v. Zams (2)* 235 3.
Helanengo, Helarinengo *ON* 20 2 3.
Heleuuida, *Äbtissin v. Cazis s. Cazis.*
Helfenstein, württ. O.-A. Laupheim, Helfinstain, Lůdevvicus de H., *Graf* 280 15 37.
Helfta, Merseburg 120 18.
Helisacensa *s. Elsaß.*

Heliseus 243 20.
Hellingen, Breisgau 129 28.
Helmengaudus, *Pfalzgraf* 36 3 5 14 19.
Henricus, *Kanoniker v. Chur* 356 39.
— *königl. Kanzler* 136 42.
Henricus, Enricus *Kardinalpriester* tituli ss. Nerei et Achillei 247 3, 248 21.
Henricus, *Kleriker* 225 11, 226 16, 235 18.
— *v. Morit* 254 4.
Hercula Pannoniorum cohors 3 5.
— Raetorum cohors 3 2.
Herekeuue *s. Ergau.*
Heremitarum ecclesia *s. Einsiedeln.*
Heremuscie *s. Ramosch.*
Herenzul ON 195 11.
Heretis 16 15.
Herford, westfäl. Kloster 69 11.
Heribaldus 70 5 20.
Heribertus, *königl. Kanzler, Erzbischof v. Köln* 126 36.
Heribort *v. Marling, Dienstmann Graf Bertholds v. Tirol* 264 16.
Herigerus, *Erzbischof v. Mainz s. Mainz.*
Herikerus, Herigerus 389 28, 390 8.
Herimannus, *Erzkanzler, Erzbischof v. Köln* 143 6, 144 17.
Heriuuardus, *Bischof v. Brixen s. Brixen.*
Herloinus, *Genosse Graf Roderichs* 38 9, 39 22.
Herman *v. Stanz* 235 4.
Hermann v. Arbon, Bischof v. Konstanz s. Konstanz.
— *v. Vohburg, Bischof v. Augsburg s. Augsburg.*
Hermannus *(versch.)* 258 21, 273 15.
— marchio 188 36.
— villicus *v. Ragaz* 258 31, 310 38.
— *v. Ardez* 253 22.
— *v. Guarda* 253 25.
— *v. Mals* 253 17.
— *v. Schluderns* 354 24.
— *v. Tirano* 288 12 19.
— *v. Vicosoprano* 253 26.
Hernest, *Dienstmann d. Tarasper* 266 4.
Herrenberg, württ. O.-A. 102 38, 107 39.
Herrieden, bayr. Abtei 67 33.
Herrliberg, Kt. Zürich 388 28.
Herrschaft, Bündner 381 36.
Hertwicus Poscan 261 32.
Hessen-Darmstadt, dt. Land 65 41.
Hessen-Nassau, dt. Land 97 43, 99 41, 101 40, 102 35, 117 42.
Hezilo *v. Savognin* 253 29.
Hezilo v. Sent, Kanzler im Vintschgau, Hecilo, Hezil, Hezelo, Hecil, Ezelo, Hetzelo, Hetzil, Hetzilo, Hezel, Hezilo 230 12 34, 231 4, 232 2 4 39, 252 14 15 38, 256 7 31, 260 29 45, 261 32 46, 262 20 21 28 29, 264 9 12 37, 266 1 27 37, 269 32, 273 7 15, 274 24 30 31 41, 278 20 43, 286 6 31, 289 2 4 39, 302 35, 303 1 2, 312 20 21 22 39.
Hezilo *v. Tschengels* 354 20.
Higenae *s. Igels.*
St. Hilarius, Kirche in Chur, basilica, ecclesia s. Helarii, Elarii, Hilarii, Ilarii 26 30, 27 26 45 46, 29 2 11 15 31 35, 30 18 25 36, 31 3 11, 95 29 35, 96 20.
Hildebald, Bischof v. Worms s. Worms.
Hildegard, Gem. Karls d. Großen 36 36, 37 34.
Hildesheim, Hannover 124 26.
Hildibald, Bischof v. Chur s. Chur.
Hildiboldus 392 26.
Hilinus, *Erzbischof v. Trier s. Trier.*
Hillande *s. Ilanz.*
Hilteboldus 272 25.
Hiltenfingen, bayr. Bez. Schwabsmünster, Hiltoltvingen 272 25 42.
Hiltensweiler, Zelle, später Priorat Langnau, württ. O.-A. Tettnang 204 16 35.
Hilteradus 390 11.
Hiltibertus, *Erzkaplan, Erzbischof v. Mainz* 82 26, 84 7.
Hiltibold 383 23.
Hiltiboldus 310 6.
Hiltine, *Bischof v. Augsburg s. Augsburg.*
Hiltirada 392 22.
Hiltprant *v. Laatsch* 257 18, 264 12.
Himilthrud 69 28, 70 4 19.
Himmelberg, Kt. Appenzell, Himelberch 7 9 45.
Hirminmaris, Hirminmarius, *Notar d. kaiserl. Kanzlei* 46 33, 48 32, 50 33.
Hirschenhof, Gem. Kortsch, Scircinis, Cirzini 256 34 45, 260 14 39.
Hirschensprung, b. Montlingen 7 42.
Hirschlatt, württ. O.-A. Tettnang, Hireslat. Hirschlatt 388 17 32.
Histria *s. Istrien.*
Hlotharius *s. Lothar.*
Hludowicus *s. Ludwig.*
Hochdorf, Amt, Kt. Luzern 138 39, 298 32.
Höchst, Vorarlberg 71 31.
Hôdingen *s. Hedingen.*
Höfe, Bez., Kt. Schwyz 105 38.
Hohenems, Vorarlberg, Amides
Gozvvinus de A. 280 18 41.
Růdolfus 280 18 41.
Hohenouua *s. Honau.*
Hohenrain, Amt Hochdorf 298 31 32.
Hohenzollern, Grafen v., Zolre
Bertoldus 362 3 35.
Burcardus 279 17 39.
Fridericus 362 3 35.
Gottfried 350 11.
Hoher Kasten, Kt. Appenzell 7 41.
Honau, württ. O.-A. Reutlingen, Hohenouua, Hohowa 83 8 11 28 37.
Honfridinga *s. Opferdingen.*
Honorius II., Papst, Honorius 210 13 25, 211 21 24 30, 212 1 34 37.
Honorius 396 20.
Horb, württ. O.-A. 345 37.
Horne, *Hornen, Gem. Benken od. Horner ob Rufi* 297 21 38.
Hornen, Gem. Benken s. Horne.
Horner, ob Rufi s. Horne.
Horscolf 75 26.
Hostiensis *s. Ostia.*
Houildingen, Hôuildingen *s. Uhlfingen.*
Hretia *s. Rätien.*
Hrocharius, Rohcharius, Rotharius, *Graf im Argen- u. Linzgau* 42 44, 44 39, 48 2, 58 11.
Hrodericus *s. Roderich.*
Hrothelmus 34 25, 35 2 24.

Hubaldus, *Bischof v. Ostia s. Ostia.*
Hubertus 377 13.
— *Bischof v. Parma s. Parma.*
Huc, *Graf* 75 25.
Huc, Edler 209 38.
Hucbaldus, Huppaldus, *Graf* 114 12 24.
Huggi, Abt v. Fulda s. Fulda.
Hugilo 12 21.
Hugo, Abt v. Allerheiligen s. Allerheiligen.
— *Bischof v. Brixen s. Brixen.*
Hugo, *königl. Kanzler* 136 7.
Hvgo, Hugo, *Kardinalpriester* titulo s. Clementis 296 15, 306 16.
Hugo, *Kardinalpriester* tituli in Lucina 233 18.
— *Mönch v. Marienberg* 234 37.
— *königl. Kanzler* 50 33.
— de Tûrigo 259 3.
Huiðnensis *s. Igis.*
Hunbertus 154 19.
Hunfrid I., Graf in Rätien, Markgraf v. Istrien, Unfredus, Umfredus, Hunfridus 34 25 36 37 40, 35 28, 36 3 6 14 19, 37 25, 70 42, 113 45.
— *II.* 34 43.
Hunfridinger 71 37 38, 78 40, 97 41, 149 38.
Huno 12 21.
Huodelricus *s.* Odalricus.
Hupaldus *v. Kortsch* 230 10.

I J

Iacintus, Iacynthus, *Kardinaldiakon* s. Marie in Cosmydyn 233 20, 306 20.
Iacob Palpinia 331 27.
Iacobinus *v. Gardumo* 364 21 24, 365 2 17.
Iacobus *v. Piuro* 331 30.
Iactadus, Iactatus, *Großvater Bischof Tellos v. Chur* 8 13, 9 6 37 42, 15 1.
Iactatus, *Bruder Bischof Tellos v. Chur* 15 3.
— *v. Fellers* 20 15.
— *v. Sagogn* 16 5.
— colonus *v. Sagogn* 16 24.
Jakob Hl., Yacob, Iacobus 155 32, 171 8, *s. auch S. Giacomo.*
St. Jakob, Kirche in Bludesch 379 32.
— *Kirche in Mals (früher St. Viktorian),* capella s. Victoriani 281 16 36.
— *Kapelle in Salina,* capella s. Iacobi 265 44, 295 16, 305 16.
Jamtal, Paznaun, Ambia 257 9 40.
Iannes *v. Ftan* 257 1.
Ianuarius 20 7.
Iaunit *v. Ramosch* 256 38.
Idthaja, Fimbertal, Ida 170 23 41.
Jenins, Kr. Maienfeld, Uienennes, Geninnes, Genenns, Viennes 221 14 18 19 32 39, 298 15 40.
Ieorius 304 27.
Ierhinbetus *v. Lüen* 164 44.
Jerusalem, Iherusalem, Ierosolimita 177 34, 227 28 39.
Jesingen, württ. O.-A. Kirchheim, Uosinga 72 4 21 39.
Igels, Kr. Lugnez, Higenae, Egena 390 12 27 38 39 40.
Igis, Kr. V Dörfer, Huiðnensis, Auuine, Auine, Ygis 44 46, 54 34, 170 31, 171 12 34, 232 29 40, 247 37 39, 387 34, 390 38, *s. auch* Ouine.
Ignadine vallis *s. Engadin.*
Ilanz, Gem. u. Kr., Iliande, Eliande, Hillande, Iilantz, Ilantz 16 43 44, 17 7 20 40 41 42, 18 37 41, 19 12 25 42, 20 38, 53 14, 54 4 38, 389 20 39, 394 41.
— *Kr.* 15 43, 16 41 43 45 46, 17 41, 19 42, 20 38 39 40 41, 45 40, 54 38, 99 44, 118 44, 149 44, 154 40, 219 38 39, 231 38, 238 35, 254 37, 298 41 42, 311 43, 362 36, 379 35, 386 30, 389 39, 391 32, 392 38 42, 393 30 31 33.
Ilarius *s. Hilarius.*
Ilise *s. Eilisch.*
Iller, Fl. im Vorarlberg 2 37.
Illyricum, *röm. Prov.* 2 23.
Illyrici 2 23.
Immo 34 19.
— *Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.*
Impedinis s. Misteil.
Impitinis, Impidenis, Impedinis, Imo Pedis ministerium, *Albulagebiet u. Oberhalbstein* 394 1 34, 395 2 3, 396 1.
Imum castellum *s. Tiefencastel.*
Incise *s. Zitz.*
Ingelheim, Hessen, Engelhaim, Inglinheim 45 25, 47 1, 48 34, 72 1 23.
Ingennius 30 31.
Ingenuin, Hl. s. Brixen, bischöfl. Kirche.
St. Ingenuin, Kirche in Algund, capella s. Ingenuini, Genuini 263 26 32 40.
— *Kapelle in Schlanders,* capella s. Ingenuini 295 17, 305 17.
Ingo *v. Tirol* 230 9.
Innezudra *s. Nüziders.*
Innozenz I., Papst, Innocentius 166 13.
— *II., Papst,* Innocentius, Innocencius 221 13 18 22, 222 10 16 21, 311 27.
— *III., Papst* 370 13.
Inntal, Tirol, vallis Enica, Intal 144 27, 145 6 40, 156 25, 157 7 40, 253 41, 257 11 40.
Inquirinus, *königl. Notar* 65 11.
Insentano 335 18.
Insula, insola *s. Isola.*
Insula, *wohl Isola in Isolata, Val S. Giacomo* 333 38 42.
Interlaken, Propstei, Kt. Bern 215 29.
St. Johann, Kirche in Chur, s. Iohannes 27 20 23 42.
— *Kirche in Schnifis* 379 30.
— *im Thurtal, Kloster* 299 27.
— *Kirche in Tirol,* ecclesia s. Iohannis 307 3 11 22 27 29 39, 308 2 7 15 22 27 29 32 39 42, 309 2 3, 315 14 24, 341 37, 342 10.
Johann v. Riffian 232 3.
Johannes, Hl., Iohannes evangelista, Euangelista 171 7, 184 20, 209 10.
Iohannes Baptista 166 37, *s. auch S. Giovanni, Münster, Kloster.*
SS. Iohannes et Paulus, *röm. Titelkirche* 222 11.
Johannes XII., Papst 103 9 19, 104 25.
Iohannes *(versch.)* 15 26, 70 22 24, 218 2, 231 2, 258 33, 281 11 12, 288 5, 320 14 16.
— *Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.*
— *Diakon* 225 11, 226 16, 235 18.
— *päpstl. Kanzler* 194 22.

— *Kardinaldiakon u.* bibliothecarius 197 4.
Iohannes, I., *Kardinalpriester v. St. Chrysogonus* 201 9 35 38 40.
Iohannes, *Kleriker v. St. Valentin, Malserheide* 341 26.
— *Konverse v. S. Remigio* 225 2 13 16 31, 226 2 18, 235 21 25, 267 23, 268 26 37, 269 4.
— magister 323 8 28 43, 324 31, 325 8, 326 1.
— *Mönch v. Marienberg* 285 12, 294 7.
— *Notar* 169 42, 175 9.
— *Notar* 315 22.
— *Priester* 308 4 38, 309 21.
— *Priester v. Bormio* 371 12.
— *Sohn d.* Iohannes Murzo *v. Tirano* 301 27 33, 302 6 9.
— specius *v. Andiast* 18 26.
— *Vogt Propst Gerungs v. Wessobrunn* 289 5.
— *v. Bellora* 346 14 22.
— *v. Guarda* 286 1.
— *v. Haldenstein od. Lantsch/Lenz* 231 21.
— *v. Kortsch* 230 10.
— *v. Lovero* 318 20, 333 20.
— *v. Lüen* 165 7.
— *v. Munt Falun* 265 18.
— *v.* Plantoleto 371 13.
— *v. Scilano, Konsul v. Piuro* 362 32.
— *v. Soglio* 335 4.
— *v. Tirano* 283 23.
— *v. Tirol (2)* 230 9.
— Alien *v. Chiavenna* 366 9.
— Arioldi 367 26.
— Baruta *v. Tirano* 225 23.
— Becarius, Beccario, *Konsul v. Piuro* 331 20 29, 362 32.
— Blancus 362 26.
— Bona *v. Lovero* 333 34.
— Bonus *v. Puri* 323 28.
— Bonus de Saxo 329 20.
— Bonus *v. Scilano* 329 5, 330 10 15 17 25, 331 18 25.
— Bonus de Strepa 302 10.
— Bonus *v. Vicosoprano* 365 27 38.
— Bonus *v. Villa di Tirano* 217 15 22, 218 1.
— Caxerus 355 22.
— Caza 324 3, 330 31, 332 5, 339 6.
— Menegoni *v. Tirano* 342 18, 343 1 3 13, 344 24 29.
— Mistura 322 18.
— Mora 332 20 24 36.
— Morellus *v. Tirano* 225 23.
— Murzo *v.* Castagneda 301 33.
— Olcello 352 17.
— Papa, de Papa 324 3, 330 31, 332 5, 339 6.
— Platus 322 11 24, 323 8.
Johannes Propedanis 314 21.
Iohannes Ramoni *v. Tirano* 225 25.
— Sachi 352 17.
— Susanus 324 3, 330 31, 332 5, 339 6.
— Taramachus *v. Tirano* 225 21.
— Tedaldi *v. Tirano* 225 24.
— Tedaldi 345 7.
— Tigrus 252 2.
— de Piro, *Notar* 338 37, 339 10.
— de Pradib ... 252 2.
— de Raude, *Podestà v. Como* 370 8.
— de Riuola, *Dekan v. Villa di Tirano* 340 1 6.
— de Tiuola, *Dekan v. Villa di Tirano* 303 20 31.
— de Veridha 175 7.
— qui dicor Sabadino *v. Tirano* 283 16 23 28.
Jona, Seebez. 138 39, 387 33.
Iordanes *v. Lüen* 164 36.
Iordannes iudex 79 35.
Iordanus 332 31.
Jordanus, Kardinalpriester tituli s. Pudentiane, Iord. 358 38, 359 37.
Iordanus, *Notar* 218 4.
— *Priester* 226 15, 235 18.
— vicedominus 324 2, 330 31, 332 4, 339 4.
— *v. Stazzona* 344 7 18.
— Pazus 339 7.
Jörgenberg, Gem. Waltensburg/Vuorz, castellum, s. Georgius in Castello, Castrum Rinckenberg zů sant Jörgen 18 6 38, 391 25 38.
Ioseph *(versch.)* 281 11, 392 18.
Ioseppus, *Schüler Alkuins* 25 18 28.
Iouianus, Iuuianus 114 5 15.
Iouianus *v. Lüen* 164 35.
Iovvinianus iudex 79 36.
Irmgarda, *Gem. Ulrichs I. v. Tarasp* 229 38, 257 16.
Irmingarda *v.* Riede 254 5.
Irola, Gem. Brusio, Arola 344 22 38.
Ischgl, Paznaun 170 41 43.
Isola, Veltlin, Insula 354 34, 355 8 39.
— *in Isolata, Val S. Giacomo s.* Insula.
— *Comacina, Abtei b. Como,* Campo sita insola Comense, insula Cumana, Insula 161 2 14 38, 195 12 16, 358 14 44.
Istrien, Histria 353 7 39.
— *Markgrafen: Hunfrid s. dort. Berthold III. v. Andechs* 312 2 36.
Isuanus Sclauus 379 8.
Ita, *Tochter Herzog Hermanns I. v. Schwaben* 85 32, 86 38.
— *v. Schleis* 253 16.
Italici (rex Italicorum) 88 35.
Italien, Italia, Italicum regnum, Ytalia 1 21 25 27 35 37, 2 2 6 7 8 10 29, 3 31, 4 7, 25 24, 33 26 29 40, 35 27, 36 4 37, 37 12, 43 1, 51 6, 54 25, 56 15, 66 25, 89 16, 93 26, 113 26 27, 242 17, 289 12 24, 318 38, 346 2, 353 6, 388 24.
Italorum ripa *s. Wallenstadt.*
Iudas, *Ap.* 22 2, 255 4.
Iudenta *v. Casaccia* 253 27.
Iudintha, *Gem. d.* Fridericus Scafardus 258 23.
— *Tochter d.* Fridericus Scafardus 258 24.
Judith, Gem. Ludwigs d. Frommen 51 38.
Juggen, Vorarlberg, Uiggun
Diethericus de U. 280 18.
Hainricus 280 18 41.
Iulianus *(versch.?)* 18 5 8 20.
— *v. Trimmis* 28 27.
Iunius Sarracenus, Sarazinus 363 30, 366 8.
Junzila 204 15.
Iustefrit *v. Ftan* 257 11.
Iustinianus 382 9.
— iudex 22 24.
— miles *v. Muldain* 23 4.

Juvalt, v., Iuualto, Iufalt, Iuualt, Ivualto, Iuvald
Siegfried I., Sigifridus 231 28 39.
Siegfried II., Sifridus, Sigifridus 254 15 41, 282 29 47 *(nicht Siegfr. I.)*.
Ulrich I., Vdalricus, Ulricus, V̊lricus, V. 281 27 40, 350 14 15 41, 362 5 38, 364 13 36.
Iuuentus 18 14.

K

Kacias *s. Cazis.*
Kadelohus, Khazo, *königl. Kanzler* 143 6 39, 144 17.
Kaltbrunn, Bez. Gaster, Chaltebrunun, Chaltenbrunnen, Chaltebrunne 149 36 47, 297 22 39, 298 6.
Kaltenbrunn a. Ritten, ital. Prov. Bolzano 137 10.
Kaminoton, Gem. Benken, Chemnatun 298 4 35.
Karl d. Große, Kaiser, Carolus Magnus, Charolus, Karolus 12 13, 23 15 26 29, 24 10 34, 27 36, 30 6, 33 25, 34 37, 35 27 35, 36 2 14 29 35 36, 37 2 6 34, 38 8, 41 36, 42 17, 49 27, 50 9, 52 30, 55 35, 62 36, 87 34, 110 7, 111 23, 115 28, 140 6, 148 8, 160 6, 179 9, 207 20, 223 20, 250 24, 343 37.
— *d. Kahle, westfränk. König,* Karolus 43 24 27 28 30, 56 24.
— *III., ostfränk. König,* Carolus, Karolus 62 23 26, 64 2 8 37, 65 10 13 18, 66 1 23 25, 67 2 8 15 22 31, 68 2 26 38, 216 31, 376 30.
— *IV., dt. König,* Karolus 136 18.
— *Sohn Karls d. Großen* 33 26 39.
Karolus *v. Müstair* 354 26.
Karomannus, *Abt v. Kempten s. Kempten.*
Keller, Gem. Gries 274 30, 286 22.
Kempten, Kloster im Allgäu, monasterium Campidonense, Campidona 62 32, 63 25, 366 17 18 38.
Äbte: Campidonensis
Albertus 251 4 36.
Karomannus 63 26.
Kerat iudex 79 37.
Kerhart 75 28.
Kerhart, Vater Bischof Hartmanns I. v. Chur 138 38.
Kerolt 75 28.
Khazo *s.* Kadelohus.
Kiensheim, elsäß. Kr. Rappoltsweiler, Chuniggesheim, Chuningesheim 65 21, 66 8 41, 91 11 40, 92 16 40.
Kirchberg, Bez. Alt-Toggenburg 298 33.
— *württ. O.-A. Laupheim,* Kirberg, Kirchberc, Chilchperg, *Grafen v.*
Hartmannus 279 16 38.
Otto 280 15 36, 347 20 22 36.
— *(Oberkirchberg a. Iller), Graf Eberhard v. K.* 213 3 32 33.
Kirchheim, bad. A. Heidelberg, Chiricheim 98 27, 99 8 41, 117 34 41.
— *württ. O.-A.* 72 39.
Kisilfritd iudex 79 38.
Kisingun *s. Gisingen.*
Kiso 379 20.
Klaus-Koblach, Vorarlberg (früher Kalcheren), Calcaires 70 7 40, 149 42, 298 43.
Kloppenheim, Hessen-Nassau s. Clofheim.
Knonau, Bez. Affoltern, Chnonouua, Chnonoua 149 32 39, 297 26 42.
Kobelwald, Gem. Oberriet 71 30.
Köln, Erzbischöfe: Coloniensis
Arnoldus, *Kanzler* 242 17.
Euergerius 123 11.
Konrad I. u. II., Bischöfe v. Chur s. Chur.
— *Bischof v. Konstanz s. Konstanz.*
— *Bischof v. Sabina s. Sabina.*
— *Bischof v. Trient s. Trient.*
— *Dompropst v. Chur s. Chur.*
— *Erzbischof v. Mainz s. Mainz.*
— *I., dt. König,* Chuonradus, Chunradus 75 36, 76 2 5 15 30, 77 10 14 21, 78 2, 79 22.
— *II., dt. König,* Counradus, Chuonradus, Cůnradus, Conradus, Chonradus, Cunradus, Chŏnradus, Chŏnradadus, Chvonradus, Cvonradus, Chunradus, Cv̊nradus 134 25, 135 5, 136 6 10 16 19 31, 137 11 29, 138 6 14 19 28, 139 16 20 24 28 36, 140 23 28 36, 141 1 2 9 44, 142 4 13 17 25, 143 4 8 14 28, 144 15 20, 145 14, 148 9, 157 14, 160 7, 179 9, 207 20, 223 20, 250 25.
— *III., dt. König,* Chunradus, Cůnradus, Cunradus, Cŏnradus, Chŏnradus 219 15, 220 19, 221 5, 222 33, 223 6, 224 3 5, 227 13, 228 20 23, 229 32, 230 23, 231 33, 234 36, 237 10.
— *König v. Burgund,* Chuonradus 99 11 42, 101 2 40, 102 4, 117 37.
— *v. Steinach, Bischof v. Worms s. Worms.*
Konstanz, Bistum, ecclesia Constantiensis 7 2 39 43 48, 187 14 24.
— *bischöfl. Kirche,* ecclesia, chorus Constantiensis, Constanciensis 73 8, 74 20, 159 11, 181 2 28, 190 2, 243 27 38, 291 28, 292 1.
— *Bischöfe:* ep. Constanciensis, Constantiensis
Arnold (Gegenbischof) 181 40.
Berthold 291 26 32.
Diethelm 348 2.
Gebhard III., Geboardus, G. 167 11, 173 23 24 37, 176 33 40, 177 14, 190 4 36.
Hermann v. Arbon, Herimannus, Hermannus 242 9, 251 3 35.
Konrad 103 30, 104 17, 243 38.
Notingus 80 33.
Otto 275 24.
Růmaldus 159 7 11.
Salomon, Salamon 71 23, 72 29, 73 9 18 35 40, 74 10 20 38 39, 75 22 43, 76 3 5 35 44, 78 2, 79 10 18 42.
Ulrich I., Ŏdalricus 180 42, 181 4 (10) 39, 188 34 42.
ungenannt 10 37, 213 37.
— *Domkapitel,* canonici 189 23 28, 190 2, 291 27 34.
Domdekan, R. 189 22, 190 1.
— *Stadt,* Constantia, Constancia 43 14, 112 14 15 19, 114 11 42, 122 6 37, 124 5, 128 24, 227 11, 237 1, 238 19, 243 26, 275 23, 291 25 31 32 36 37 39, 312 25, 313 1, 348 13, *s. auch* Confluentes.
— *bad. Bez.* 105 37.
Korah, Core 22 1.
Korsika 34 38, 36 9 37.
Kortsch, Vintschgau, Chorces, Corze, Chort-

zis, Cortis, Chortzes, Chortz, Chorzi, Corzes 82 35, 83 1 35, 230 9 34, 246 40, 256 34 45, 260 14 39, 261 3 23 41, 263 34 44, 265 32 47, 273 16 44, 274 17 38, 278 16 41, 295 22, 305 21.
Kreuzlingen, Kt. Thurgau, Chorherrenstift 302 17.
— *Bez.* 388 33.
Küblis, Gem. u. Kr. 299 38.
Kuens, Vintschgau, Cheines 82 35, 83 1 35.
Kulm, Gem. u. Bez., Kt. Aargau, Cholunbari, Cholenbare 150 1 40, 297 31 44 46.
Kunigunde, Gem. Kaiser Heinrichs II., Cunigunda, Cvnigvnda 128 35, 132 2.
— *Gem. Kaiser Heinrichs III.,* Chunigundis 148 11.
Künzing, bayr. Bez. Osterhofen, Quintanae 2 34 45.
Kuppingen, württ. O.-A. Herrenberg, Chuppinga, Chupinga, Cupinga 102 10 38, 107 8 13 26 39.

L

Laatsch, Vintschgau, Laude, Lautz, Laut, Lautes, Lautis, Lauto, Laute, Laudes, Lauthes, Laudis 253 12 39, 257 18 21 43, 264 12 17 39, 265 32 47, 269 17 18 26 28 30 33 34, 273 8 13 18 41, 274 17 38, 281 29 42, 341 27 42, 354 20 38.
Laax, Kr. Ilanz, Laax 16 40 42 44, 20 40, 392 42.
Laborans, *Kardinalpriester* s. Marie trans Tiberim et Calixti 306 19.
Lacis *s. Latsch.*
in Lacu *s. beim See.*
Lacus, *wohl «im Entensee» b. Pfullingen* 83 12 31 39.
— albus *s. Lej Alv.*
Ladina, Gem. Mals, Lautiniga 269 26 34.
Ladir, Kr. Ilanz, Leitura, Leburs 386 13 30.
Ladrogn, Ladrogno Val, Ladranio, Ladragnio, Ledranio 319 2 39, 321 34, 323 21, 324 4, 326 3, 328 12, 329 32, 332 7, 333 24, 334 25, 336 25 26 35 40 42, 337 8 11 19, 338 23, 339 7, 366 8 37.
Lafet, Gem. Castiel, Lauecte 165 5 40.
Lafrancus 169 41.
Lafrancus, Lanfrancus iudex 290 21, 292 23, 302 12, 350 19.
Lafrancus Arizus *v. Tirano* 344 8 19 20 24 27 35.
— Crico, Lanfrancus Cricco *v. Chiavenna* 363 29, 365 26 37.
— Truncapiz 356 21.
Lagarina, Valle (Lagertal), ital. Prov. Trentino, Uallis Lagari 364 18 40, 365 20 40.
Laguzulo, Laguzolo *s. Lizöl.*
Lain, Gem. Vaz/Obervaz, Line 395 24 38 39.
Lamarine *s. Lumbrein.*
Lana, b. Meran s. Madie.
Landolt *v. Stanz* 235 4.
Landquart, Fl., Langorus 153 38, 154 17 41.
Landsberg, bayr. Gem. u. Bez., Landesperch 351 1 16 38.
— *Bez.* 209 41, 351 38.
Landshut, bayr. Bez. 284 35.
Landulfus 168 4, 172 27, 173 18.
Lanfrancus, *Priester* 217 15 25.
— testor *v.* Plantoledo 303 32.
— de Prathello 339 7.
Lanfrancus, Lafrancus de Uia, *Konsul v. Como* 289 29, 290 5 9 15.
Langenstein, Bez. Aarwangen, Ulrich v. L. 350 3.
Langnau, Priorat s. Hiltensweiler.
Langorus *s. Landquart.*
Lantelin, *Pfalzgraf* 242 14.
Lantelmus, *Notar v. Menaggio* 350 20 24.
Lantfranc *v. Lüen* 165 5.
Lantoldus, *Graf* 114 25.
Lantsch/Lenz, Kr. Belfort, Lanzes, Lentz, Ober Lentz 394 15 42, 395 4 35 36, *s. auch* Lanze, Lanzis.
Lantsch sut s. Haldenstein.
Lanze, Lanzis, *Haldenstein oder Lantsch/Lenz* 231 21 38 39, 243 3 13 35 36.
Lanzes *s. Lantsch/Lenz u. Haldenstein.*
Lanzo 12 21.
Lasine, *im Gebiet v. Chur* 29 23.
Latasch, *Gem. Schlinig* 292 34.
Lateran, Lateranum, Lateranense palacium, Lateranensis basilica, Lateran. 177 20, 178 3, 186 18 41, 187 11 26, 192 1 19 37, 193 1, 194 22 26, 195 9, 202 26 31, 203 18 25 27, 204 12 27, 205 16 18, 210 12, 211 22 29, 212 35, 221 12, 222 14 20, 228 8, 245 16, 247 6 12, 248 24, 300 17 18 19 24 30, 304 29, 306 24, 357 25, 360 27, 366 15.
Laterns, Vorarlberg, Clauturni 298 18 42.
Latinus 135 35.
Latsch, Kr. Bergün/Bravuogn, Lacis 239 34, 240 15 39, 249 15.
Laude, Laudes, Laudis *s. Laatsch.*
Launade *s. Lunat.*
Laupheim, württ. O.-A. 213 32, 279 38, 280 37, 347 36.
Laurencia, *Gem. d.* Baselius 26 31, 27 26.
— *v. Scuol/Schuls* 265 19.
Laurencius *(versch.)* 116 27, 231 22.
— *v. Craista* 265 17.
— Albergani *v. Brusio* 344 34.
— Malsegoli 352 2.
— Malsocoli *v. Tirano* 225 23.
— Speronus *v. Tirano* 225 24.
— Tellinus *v. Tirano* 225 26.
— de Saxina *v. Tirano* 225 22.
Laurentius Hl., Laurencius, Laurentius 167 1, 208 36, 209 11, 333 13, *s. auch S. Lorenzo.*
St. Laurentius, Kirche in Bludenz 380 36.
— *Kirche in Chur,* aecclesia s. Laurentii, Laurencii 95 29 36, 96 18 42.
— *Kirche in Riom* 396 27.
— *Kirche in Untervaz* 385 39.
S. Laurentius in Lucina, *röm. Titelkirche* 233 18, 359 1 38.
St. Laurentius u. St. Bartholomäus, Kirche in Flums 382 37.
Laurentius, colonus *v. Trun* 18 23.
— *Konverse v. Marienberg* 234 38.
— viniator *v. Malans* 172 23.
— Bursa 333 2.
Laurentius, Laurencius Carraria *v. Livo* 289 14 27 31 37, 290 3 6 8 9 16.
Laurentius, Laurencius de Sasina *v. Tirano* 344 29 33.
Lauresham *s. Lorsch.*

Lausanne, Bistum, episcopatus Lausanensis 7 4 38.
Laut, Laute, Lautes, Lauthes, Lautis, Lauto, Lautz *s. Laatsch.*
Lautiniga *s. Ladina.*
Lautrach, Vorarlberg 71 31.
Lavanuz, Gem. Laax, Alevenoce, Levenoce 16 7 10 16 18 40.
Lauecte *s. Lafet.*
Laveso *v. Flims* 20 18.
Lavin, Kr. Obtasna 265 42.
Lavis, b. Trient 60 41.
Lebate, ital. Prov. Bergamo 152 30.
Ledranio *s. Ladrogn.*
Legunitia *s. Lugnez.*
Lej Alv, Gem. Pontresina, Lacus albus 219 9 35.
Leitura, Ledurs *s. Ladir.*
Lemenne *s. Almens.*
Lende, *im Schanfigg* 165 7.
Lentz *s. Lantsch/Lenz.*
Lenzburg, Grafen v., Lincenburc, Lentzenburg, Lenzeburch, Lenzeburg 188 4.
Arnold II., Arnoldus 188 37 44.
Rudolf I., Rodulfus, Rudolfus 188 36 43, 251 5 38.
Ulrich, Vdalricus 149 24 38.
Ulrich IV., Udalricus, Vlricus 242 13, 279 16 37.
Leo, Bischof v. Como s. Como.
— *I., Papst,* Leo 3 9, 166 14.
— *III., Papst* 26 22, 36 2 14.
— *VIII., Papst* 104 17 39.
Leo *(2)* 259 1.
— custos pontis *in Chiavenna* 121 18.
— specius *v. Andiast* 19 1.
— *v. Lüen (3)* 164 39 42, 165 15.
Leodiensis *s. Lüttich.*
St. Leonhard, Kirche in Passeier, ecclesia s. Leonhardi 202 12, 293 9 17 19.
Leontius 392 19.
— camerarius 20 2.
Leulas, Gem. Scheid, Luila, Liules, Lieules 244 36 44, 246 12 43, 249 24.
Leune, Leunne *s. Lüen.*
Leunicia, Leunizze *s. Lungnez.*
Leupold, Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.
Leutkirch, württ. O.-A. 238 32.
Levenoce *s. Lavanuz.*
Leventina, Kt. Tessin, Leventina vallis 306 32 33.
Libucio iudex *(2)* 79 35 36.
Libvcius 70 23.
Lidorius *(versch.)* 18 17, 19 21 23.
— spicius *v. Ilanz* 17 22.
— *v. Schlans* 18 24.
Liechtenstein, Ft. 105 40, 149 42 43, 298 44 45 46, 361 43, 381 35 37, 382 34, 384 37, 387 33, 394 41, *s. auch* Vadutzer Herrschaft.
Lieules *s. Leulas.*
Ligasius *v. Riva a. Gardasee* 364 24.
Limite, *Lims, Gem. Werdenberg od. Litten, Gem. Grabs u. Sennwald* 382 3 31 32.
Limpach, *bad. Bez. Überlingen,* Růdegerus de L. 361 18 32 43.
Lims, Bez. Werdenberg, Lyms 153 41, 382 31, *s. auch* Limite.
Lina, Friedrich de L. 210 7.
Lincenburc *s. Lenzburg.*
Line *s. Lain.*
Linth, alte 7 41.
Linz, oberösterr. Bez. 206 32.
Linzgau, Lintzgouve 44 45, 70 36 38, 73 42, 75 41.
Lioncianus 70 22.
Lioncius 35 29.
Lionzianus, Leontianus 114 7 18.
Litten, Gem. Grabs u. Sennwald s. Limite.
Liula vallis, *Valüllaalp, Gem. Gaschurn od. Velillalpe, Gem. Ischgl* 170 25 42.
Liules *s. Leulas.*
Liupertus 70 24.
Liupo *v. Scuol/Schuls* 265 17.
Liuprant *v. Ftan (2)* 257 1 10.
Liutbaldus, *Erzkanzler, Erzbischof v. Mainz* 157 22.
Liutbert, Bischof v. Münster s. Münster.
Liutfrid, Liutfridus *(versch.)* 172 27, 173 18, 224 35.
Liutfrid *v. Ftan* 257 1.
Liutfridus, *Graf* 72 25.
Livtfridus *v. Burgeis* 354 23.
Liutoldus, *Graf (2)* 114 13 25.
Liutpert, Erzbischof v. Mainz s. Mainz.
Liutulfus, Liutolfus, *königl. Kanzler u. Notar* 94 2, 95 15, 96 32, 98 7, 100 14, 101 16, 102 27, 108 2.
Liutward, Erzbischof v. Vercelli s. Vercelli.
Liutuuardus 107 31.
Liue, *wohl Livo, Fl. im Veltlin* 289 27 29 40.
Livo, Fl. im Veltlin s. Liue.
Lizöl, Gem. Chiavenna, Laguzulo, Laguzolo 318 15 22 26 43, 321 8 23, 325 21, 326 21, 327 13, 328 21, 330 14, 332 38, 333 21 25 28 29, 334 34.
Lobecenus 16 4.
Lobecinus, spehaticus *v. Sagogn* 16 26.
Lobene *s. Luven.*
Lobicinus, *Priester* 28 1.
Lobo 16 22.
Lobucio, curialis *v. Domat/Ems* 22 26.
— miles *v. Mels* 22 28.
— spehaticus *v. Sagogn* 17 1.
Locarno, Kt. Tessin, Lucarne, Alucarne, Locarno 12 10 40, 241 43, 267 2 3, 275 6 34, 313 32.
— *Bez.* 12 40.
Locomagno, locus Magnus *s. Lukmanier.*
Locosa 313 32, *s. auch* Vartelotosa.
Lodasco *s. Ludesch.*
Lodrino v., Luderin
Albert 355 27.
Bernardus 242 13, 355 27.
Jana 355 28.
Lognerbach s. Arga.
Lohn, Kr. Schams s. Solonio.
Lombardus de Plaza, *Konsul v. Piuro* 362 32.
Lomelengum 18 15.
Lomello, Wido, Wydo de L. et Sparavayra, Spareveyra, *Graf* 11 2 36, 12 12 14 23 26 31, 241 2 27 45.
Longinus *Hl.* 315 9.
Longoaqualaz *s. Dualatsch.*
Longobardicus synodus 177 3.

Longobardici episcopi 185 9.
Longorione 17 15.
Lopiene, Lopine *s. Maienfeld.*
Lopus, colonus *v. Trun* 18 23.
— *Priester v. Fellers* 20 12.
— spicius *v. Ilanz* 17 23.
S. Lorenzo, Kapitelskirche in Chiavenna, ecclesia s. Laurencii, Laurentii 169 3 9 12 16 23 34 44, 216 12, 229 4, 300 31, 317 3 33 35 47, 324 11 21 23, 326 20, 328 42, 330 40, 331 9 12, 332 11 20 27 36, 333 1 12 17, 334 2, 335 31, 336 10 14, 338 42, 363 8 39.
— *Kirche in Sondrio,* mnasterium s. Laurencii 356 11 41.
— *Kirche in Villa di Tirano,* ecclesia s. Laurencii, Laurentii 217 28 41, 267 20.
Lörrach, bad. Bez. 129 37.
Lorsch, Kloster in Hessen, cenobium Lauresham 72 2 11 39, 213 23 37, 396 29.
Abt Hatto 72 10.
Loterius Cannaferria, Canaferra 225 12, 226 16, 235 19.
Lothar I., Kaiser, Hlotharius, Hlottarius, Lotharius 37 11 24 36, 41 17, 42 22, 51 5 18 27, 52 18, 53 6 8 13 18 24, 54 22 24, 55 7 14 28, 56 14 24 32, 386 35, 389 36.
— *III., dt. König,* Lotarius, Lotharius 206 9 17 24, 207 8 32, 213 9 15, 215 29, 217 2 12, 218 29, 219 15, 220 6 18 37, 221 5.
Lothringen, Herzog Matheus 224 1 32.
Lovero, Fl. u. Tal zw. Bregaglia u. Chiavenna, Luuri, Louureno, Louuuri, Louuri, Louuro, Louri, Louoro, Louvri, Lovere 269 11, 301 7 38, 316 32, 318 2 13 16 18 19 38, 320 12, 321 8 18 21, 325 22 37, 326 9 23 38 40, 327 13 22, 328 10 22, 329 24, 330 13 18 19, 332 22 25 28, 333 2 5 16 18 20 34, 334 21, 335 19 33, 336 16.
Löwenberg, Gem. Schleuis, Lowenberc Waltherus de L. 254 12 37.
Lubene *s. Luven.*
Lubucio, *Diakon* 30 32.
— magister 29 27.
Lucarne *s. Locarno.*
Lucas, *Kardinalpriester* tituli ss. Iohannis et Pauli 222 11.
Lucca, Italien, comitatus Lucensis 109 13 41.
Lucia *Hl.* 224 29.
Lucius *Hl.* 39 26 44, 88 41, 92 11, 171 8, 178 7 38, 240 1, *s. auch Chur, bischöfl. Kirche, Kloster St. Luzi.*
St. Lucius, Kapelle in Flims 386 29.
— *Kapelle in Wangs* 120 36, 387 28.
— *Kirche in Zuoz,* ecclesia beatissimi Lucii 219 6.
Lucius II., Papst 228 9.
— *III., Papst,* Lucius 13 5, 304 30, 305 1, 306 10 26, 307 2 9 21 36, 310 31 36, 311 6 25, 313 9 29, 314 9, 315 28, 316 1.
Lucius 70 24.
Luderin *s. Lodrino.*
Ludesch, Vorarlberg, Lodasco, Ludåsch 380 3 35.
Ludewich *v. Flies* 235 3.
Lvdwicus *v. Bürs* 310 5.
Ludwig d. Fromme, Kaiser, Hludowicus, Hludouicus, Hludovicus, Ludovicus, Ludouuicus, Luduicus, Hludouuicus, Ludowicus, Ludovuicus, Ludouvicus, Lvdowicus, Lödduuicus 33 26 41, 37 10 18, 38 2 6 15, 39 7, 40 30 36, 41 31, 42 5 41, 43 12 24 30 33, 44 32, 45 17 19 26 32, 46 4 32 34, 47 2 38, 48 31 33, 49 9 19 26 27 33, 50 1 35 43 44, 51 5 11 37, 52 30, 54 4, 55 34, 57 16, 87 34, 110 7, 111 23, 115 28, 140 6, 148 8, 160 6, 179 9, 207 20, 223 20, 250 24.
— *II., Kaiser,* Hludouuicus, Ludowicus 60 31 36, 61 24, 62 12 14.
— *d. Deutsche, ostfränk. König,* Hludouuicus, Hludowicus, Hludohuuicus, Luduwicus, Ludowicus 37 12, 43 13, 56 24 25, 57 16 21 23, 58 1 40, 59 4 6 21 26 27 33, 60 20, 62 22, 63 17.
— *d. Kind, ostfränk. König,* Ludouuicus, Hludouuicus, Hludowicus, Ludovvicus, Ludowicus 71 21 23 40, 72 23 26 29, 73 1 25 28 34, 74 5 24, 75 30.
Lüen, Kr. Schanfigg, Leune, Leunne 164 2 30 45 46 47, 165 11 40 41 42.
Lugano, Kt. Tessin 156 14.
— *Bez.* 12 39 40 41 43, 242 44.
Lugnez/Lumnezia, Leunicia, Leunizze, Legunitia, Lugnitz, Lugnitzertal 383 19 38, 391 7 35, 392 11 15 28 39, 393 9 24 29 33 34.
— *Kr.* 19 43, 383 38, 386 31, 389 40, 390 37 38 40, 391 33 34 35, 392 39 41 43, 393 29.
Luila *s. Leulas.*
Luino a. Langensee, Luvin 12 11 42, 241 44, 313 33.
Luitgart, Gem. Karls d. Großen 37 34.
Luito, *Graf im Zürichgau* 97 30.
Lukas, Hl., Lucas 359 11.
Lukmanier, locus Magnus, Locomagno 105 21, 216 25 27 39, 306 34 41, 355 28 29 40, *s. auch S. Sepolcro.*
Lumbrein, Kr. Lugnez, Lamarine, Lummerins 392 20 40 41.
Luminins, Lumins *s. Almens.*
Lumino, Bez. Bellinzona 275 9 29.
Luna, Bischof Venantius 6 17 35.
Lunarde *s.* Crenarde.
Lunat, Gem. Vaz/Obervaz, Launade 395 25 38 39.
Lupine, Lupinis, Lupino, Lupins, Luppinis *s. Maienfeld.*
Lupinswalde, *viell. Waldhof, Gem. Dietikon, Kt. Zürich* 297 27 43.
Lustenau, Vorarlberg, Lustunouuo 71 30, 298 10 37.
Luth, *viell. Parlit, Gem. Molinis* 164 43 47, 165 1.
Luto 381 24.
Lüttenhofen 35 34.
Lüttich, Bischöfe: ep. Leodiensis
Albero II. v. Namur, Albero 223 41 45.
Rudolf v. Zähringen, Rudolfus 279 14 35.
Luven, Kr. Ilanz, Lobene, Luuene, Lubene 16 46, 17 10 41, 19 44, 20 40, 298 16 41, 389 25 39, 392 2 17 38 40.
Luvin *s. Luino.*
Luuri *s. Lovero.*
Luzern, Kt. 138 40, 194 40, 297 45, 298 31 32, 388 29 30.
St. Luzi, Kloster in Chur, ecclesia, cenobium, fratres s. Lucii 228 37, 232 8 17 22, 239 33, 240 7 25, 244 4 29 34 42, 246 19, 247 13 23, 248 33,

249 12 26, 279 29, 280 9, 349 13 21, 361 19 34 35, 364 11.
Prior Aimo 232 16.
Propst Uigilius 247 22.
St. Luzisteig, Gem. Maienfeld, titulus s. Lucii, Sant Lucissteig 384 8 36.
Lyms *s. Lims.*

M

M., *Bruder d.* Geroldus 258 34.
Macene 18 22.
Machis, Macia, Macias, Macie, Macis, Maco *s. Matsch.*
Machthilda 258 22.
— *Tochter d.* Fridericus Scafardus 258 24.
Madenschwil, Gem. Russikon, Madolsuuiler 298 3 32.
Madie, *wohl Mais, Vintschgau* 230 15 17 26 30 40 41, 231 1.
Mado *PN* 35 9.
Madulain, Kr. Oberengadin, Madulene 219 5 33.
Magdeburg, Preußen 103 10, 104 26.
— *Erzbischof Wichmann* 270 3.
Magen, *wohl Meiningen, Vorarlberg* 247 37 39.
Mages *s. Mais.*
Maginaldus 116 27.
Maging, *wohl Meiningen, Vorarlberg* 232 28 40.
Magirinus *v. Lüen* 164 40.
St. Magnus, Kloster b. Füssen, s. Magnus 263 30 42, 312 14.
Abt Hainricus 312 19 20.
Magontinus, Maguntina, Maguntinus *s. Mainz.*
Mahtilda *v. Ftan* 253 22.
— *aus dem Schanfigg* 253 30.
Maie, Maies *s. Mais.*
Maienfeld, Gem. u. Kr., Lupinis, Lupino, Lopiene, Lupine, Lopine, Luppinis, Lupins, Meienueld, Meienfeld 116 13 14 22 26 35, 167 22 30 35 37, 168 33, 172 12 13 21 23 25 26 27 35 36 37, 173 1 2 10 12 15, 180 7 41, 204 17 35, 205 30 39, 228 21 38, 229 12 37, 347 19 21 36, 383 25 40, 384 35 36, 387 26 35.
— *Kr.* 95 39, 116 35, 167 35, 172 35 38, 180 41, 204 35, 205 39, 221 39, 228 38, 229 37, 247 40, 298 40 41, 347 36, 383 40, 384 35, 387 35, 391 36.
Mailand, Erzbistum 55 43, 56 37.
— *Erzbischöfe:*
Angilbert 54 31.
Constantius 6 14.
Deusdedit 6 16.
Eusebius 3 8.
— *Dukat* 41 20.
— *Prov.* 11 46 48, 169 46.
— *Stadt* 1 38, 54 30, 104 33, 216 2, 227 2.
moneta, argentum Mediolani, librae Mediolanenses 268 38, 269 27, 285 8, 366 2.
Maile 19 5 7 9 38.
Mails, Gem. Batschuns s. Meile.
Mainardus *v. Chiavenna* 366 9.
— Abissus 363 11.
— Arolla 362 26.
Mainfredus, Maifredus de Ladranio *v. Chiavenna* 269 10, 319 1 36 40, 321 34, 323 21, 325 5, 326 3 5 29, 327 17, 328 12, 329 32, 330 21, 331 29 31, 334 25, 336 24 25 35 40 42, 337 2 8 11 13 14 19, 338 23.
Maingen *s. Mengen.*
Mainus *v. Vicosoprano* 169 2 10 15 25 39.
Mainz, Erzbistum, sedes, provincia, metropolis, archiepiscopatus Mogontina, Moguntina, Maguntina (Maguntinus) 56 38, 123 10, 125 26, 134 13, 249 1, 300 21, 346 6 9, 349 31, 352 33 37.
— *bischöfl. Kirche,* ecclesia Maguntina 135 7, 179 26.
— *Erzbischöfe:* Magontinus, Maguntinus, Mogontinus, Moguntinus
Adelbert, Erzkanzler, Albertus, Adalbertus 179 26, 183 8, 207 33, 213 25 (37), 224 4.
Aribo, Erzkanzler, Arbo, Aribo 134 5 14, 135 7, 136 7, 139 18.
Arnold v. Selenhofen, Erzkanzler, Arnoldus, Arnaldus 248 32, 249 1 41, 251 8.
Cristianus, *Erzkanzler* 279 21.
Hatto 72 10, 73 35, 77 28.
Heinrich 236 17 30 33..
Herigerus, *Erzkanzler* 81 11 27.
Konrad, C. 349 31, 359 18 39 40.
Liutpert 67 31 33.
Rothard (176 35), 177 (2) 37.
Wecilo 166 9 11.
Willigis, Erzkanzler, Uilligisus, Uuillisus, Vuillegisus, Uuilligisus, Willigisus, Willegisus 110 25, 111 39, 114 39, 116 7, 118 33, 121 31, 123 10, 124 2, 125 26 39, 129 19.
— *Stadt,* Mogoncia 58 36 44, 59 13 14, 69 9 10, 83 7, 84 10, 130 7 9, 134 12, 162 41, 180 5, 236 32 33, 313 38.
Maio *PN* 377 15.
Maior alpis *s. Clastra.*
Maiorinus *(versch.)* 20 20 22, 35 29.
— *Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.*
Maira, Fl. im Bergell, Maira 120 30, 121 17 41, 156 15 16 41.
Mairania *s. Meran.*
Mais, Vintschgau, Meies, Maie, Maies, Mages 82 35, 83 1 35, 282 3 22 44, 295 23, 305 22, *s. auch* Madic.
Maladers, Kr. Schanfigg, Maladru 248 1 41.
Malans, Kr. Maienfeld, Mellanze, Melanziae, Amelanze, Malancis, Malanzis, Malanzes, Malanz, Malans 94 15, 95 4 39, 172 14 22 36 37 38, 180 7 8 41, 205 30 31 39, 229 12 13 37, 298 16 41, 391 20 36.
Malapars de Vico, Uico 324 2, 330 30, 332 4, 339 4.
Malix, Kr. Churwalden, Vmbilico 232 31 41, 248 2 41.
Mals, Vintschgau, Mallis, Malles, Mals, Malle 253 17 40, 256 44, 257 20 39 43, 260 24 43, 261 31 34 45, 264 25, 265 37, 266 5 37 39, 269 34, 274 18 35 38, 278 18 42, 281 37 38, 341 27 42, 354 23.
— *v.,* Burchardus, Purchardus, Bvrchardus 254 17, 273 6 11, 281 28 41, 354 20 38.
Ödalricus, Vdalricus 273 7 11, 282 27 47.

Svikerus, Swikerus, Swigerus, Sicherus 234 40 43, 254 17, 273 6 11, 282 28 47.
Walterus, Waltherus 273 11, 285 13 37.
Wernherus 273 12.
Malserheide, Vintschgau 224 13 34, 341 41.
Managoldus, Mangoldus, *Graf im Zürichgau* 114 24, 119 25.
Manegoldus, *Diakon* 225 11, 226 16, 235 18.
— *Klosterdekan v. Pfäfers s. Pfäfers.*
Manichunes 388 8.
Maniniocum 17 18.
Männedorf, Bez. Meilen, Mannidorf, Mennedorf 193 11, 194 3 42.
Manogaldus iudex 79 37.
Mantua, Italien, Mantua 60 30, 62 15.
— Mantuanus episcopus 328 16 41, 334 40 44.
Mapheus *v. Vicosoprano* 253 26.
Maranus 269 2.
Marasa, Gem. Tirano 283 36 38.
Marcardus 273 14.
Marcellus *Hl.* 167 2.
S. Marcellus, *röm. Titelkirche* 306 18.
March, Bez., Kt. Schwyz 57 46, 149 39 49, 194 41, 297 33 34 35 40, 388 27.
Marcpach, *Fl.* 297 16.
Margareta *Hl.* 255 5.
St. Margaretha, Kapelle in Ilanz, früher s. Maria 17 12 14 15 42.
Sta. Maria, Kr. Müstair 281 35 36.
Maria Hl., Maria, Marîa 17 42, 40 15, 66 16, 68 41, 81 10, 88 41, 92 11, 104 19, 166 1 36, 168 5, 208 35, 209 7 11, 214 14 23 28 34, 224 26 30, 254 10, 255 1, 263 22, 265 28, 271 9, 285 6, 294 20, 368 30, *s. auch Chur, bischöfl. Kirche, Churwalden, Como, bischöfl. Kirche, Kloster Marienberg, Kloster Pfäfers, Kloster Roth, Kloster Schuls/St. Stephan, Kloster Serris, Kloster Zwiefalten.*
S. Maria in Cosmydyn, Cosmydin, *röm. Titelkirche* 233 20, 306 20.
— nova, *röm. Titelkirche* 299 22.
— in Porticu, *röm. Titelkirche* 247 5, 248 23.
— trans Tiberim *(Trastevere), röm. Titelkirche* 306 19, 358 39, 359 38.
— *Kirche in Breil/Brigels oder in Ilanz* 16 15 44, 17 4 40, 18 4 37.
St. Maria, Kirche in Breil/Brigels 17 46.
— *Kirche in Disentis (Kloster),* ecclesia s. Marie 14 18 25, 15 8, 17 26, 19 3 10, 21 6.
— *Kirche in Igels,* basilica s. Mariae 390 18 38.
— *Kirche in Ilanz* 389 39.
— *Kirche in Lantsch/Lenz,* ecclesia s. Mariae 395 13 36.
— *Kirche in Nüziders* 379 40.
— *Pfarrkirche in Sta. Maria,* capella s. Marie in Siluaplana 281 15.
— *Kirche in Porta* 123 43, 129 35.
— *Kirche in Rankweil* 66 42, 376 30, 377 41.
— *Kirche in Schlins,* ecclesia s. Marie 48 8 43, 379 28.
— *Kirche in Stierva* 395 42.
— *Kirche in Tuggen,* aecclesia s. Marie 194 2, 388 27.
— *Kirche in Weggis,* aecclesia s. Marie 193 43.
St. Maria, Gallus u. Othmar, Kapelle in Quarten 387 29.
St. Mariae-Himmelfahrt, Kirche in Sagogn, früher St. Columban 15 45, 16 38.
Maria Magdalena *Hl.* 255 8 10.
St. Maria Magdalena, Kirche in Domat/Ems 386 26.
S. Maria Maggiore, Kloster in Mailand 104 33.
Marienberg, Kloster im Vintschgau, claustrum, ecclesia, cenobium, monasterium, hospitale in Monte s. Marie, s. Marie in (de) Monte Burgûs, Burgûs, s. Marie in (de) Monte (sancto), in Monte s. Marie Burgûs, montis s. Marie, beate Marie in Monte apud Burgûs, s. Marie, s. Marie de Burguis, s. Marie in Burgus, de Monte s. Marie apud Burgusium, s. Marie de Monte in Bergusio, fratres s. Marie 230 40, 233 27, 234 4 33 41, 236 7, 254 2 23 24, 255 22 27, 256 2 29, 257 19, 263 3 28 41, 264 1 5 13 23 25 27 28 30, 265 8 25, 266 1 6 8 14 17 21, 270 19, 271 15 19 43, 272 16 19 39, 273 3 27 28 39, 274 5 15 33, 276 23, 277 2, 278 2 11, 284 19, 285 3 14 18 28, 292 27, 294 23, 295 2, 304 30, 305 1, 307 12 34 40, 314 28 29, 340 11 13 35, 341 8, 345 29, 346 11 36, 348 19 34, 352 21 35, 353 13 34 40, 358 14 43, 364 20 31 40, 366 27 31, 367 3 6, *s. auch Scuol/Schuls, Kloster.*
Äbte:
Albertus 233 28, 234 4.
Fridericus 354 15 35.
Gebhardus, Gebehardus, Gebehardvs, Gebeh. 261 29, 274 6 34, 278 13, 285 10, 286 2, 293 22 31, 294 3, 295 1.
Swiker 261 42.
Volkerus 305 1 40 43.
Marila *s. Marlia.*
Markus Hl., Marcus 162 33.
Markwart, Freier 237 3.
Marlia, Italien, Marila 108 10, 109 14 41.
Marliano *s. Merliano.*
Marling, ital. Prov. Bolzano, Marnica, Merniga 260 13 38, 264 16 40.
Marmorera/Marmels, Kr. Oberhalbstein, Marmoraria, Marmorea, Marmore, Marmora, Marmels 394 20 43.
— *v., Andreas I.,* Andreas, A. 253 28 34 43, 281 28 40, 350 14 15 42, 364 13 36.
Mahtilda 253 28.
Marnica *s. Marling.*
Marquard, Abt v. Fulda s. Fulda.
Marquardus, *Sohn d.* Fridericus Scafardus 258 23.
Marquardus, Marchardus *v. Flies* 253 19, 273 14.
Marquardus, Marchardus *v. Laatsch, Dienstmann d. Kirche Chur* 273 8 12, 281 29.
Marquardus, Marquardvs *v. Laatsch, Dienstmann d. Tarasper* 253 12, 257 21, 264 17, 266 3, 269 18 24, 354 20.
Marquardus *v. Lüen* 165 23.
— *v. Mals, Dienstmann d. Tarasper* 260 24.
— *v. Nauders* 354 25.
— *v. Schleis* 266 26.

— *v. Tenna* 254 6.
Marschlins, Gem. Igis s. Massanesco.
Marscotus 367 4.
Martia bella 4 34.
Martin Hl., Martinus 11 39, 12 19, 209 13, 226 29, 241 29, 255 16, 288 27, 318 32, 323 34, 326 27, 383 9, *s. auch Kloster Disentis.*
St. Martin, Kapelle in Breil/Brigels 17 45.
— *Kirche in Bürs* 380 38.
— *Kapelle in Cazis,* capella s. Martini 244 31 43, 245 39 40, 249 23.
— *Kirche in Chur,* aecclesia s. Martini 27 22 43, 95 29 36, 96 21 43.
— *Spital in Chur,* hospitale apud s. Martinum, in civitate Curiae, Curie 239 33, 240 6, 247 34, 249 15.
— *Kirche in Disentis (Kloster),* ecclesia s. Martini 14 19 25, 15 9, 17 26, 19 4 11, 21 7.
— *Kirche in Ilanz* 17 11 41, 18 16 21 40, *s. auch* S. Martinus.
— *Kirche in Ludesch* 380 36.
— *Kapelle bei Nidberg* 387 28.
— *Kirche in Passeier,* capella, ecclesia s. Martini 230 3, 255 27, 265 10 35, 295 17, 305 17, 307 4 11 22 33 40, 308 16, 309 2 3, 315 14 25, 341 37, 342 10.
— *Kirche in Rötis,* ecclesia s. Martini 70 12, 376 42.
— *Alpkapelle, Gem. Laax s.* S. Martinus.
— *Kirche in Zillis,* ecclesia s. Martini 84 36 41, 389 33.
St. Martin u. Antonius, Kirche in Flims 386 28.
Martin, Erzbischof v. Ravenna s. Ravenna.
Martinellus *(2)* 231 1 2.
S. Martino, Kapelle in Aurogo, ecclesia, capella s. Martini 269 12, 301 35, 316 32, 319 15 43, 320 28, 321 19, 322 2 20, 324 39, 325 25 29, 328 28, 329 42, 332 26, 333 39 40, 335 34.
— *Kirche in Avero,* ecclesia s. Martini 300 33, 301 3.
— *Kirche in Olivone* 355 26.
— *Kapelle in Piuro,* ecclesia, capella s. Martini 300 32, 301 1, 318 40, 319 27, 320 10, 321 2 26, 322 21 37, 323 5 36, 324 40, 325 25, 327 19, 335 3, 338 29.
Martinonus de Campo 239 28.
Martinsbruck, Gem. Tschlin 364 20.
Martinsbüchel, b. Zirl s. Teriolae.
S. Martinus, *viell. St. Martin in Laax od. in Ilanz* 16 10 21 41 42.
Martinus *(versch.)* 29 26, 70 23, 228 6, 258 35, 321 20.
— *Dienstmann v. Marienberg* 285 14.
— *Konverse v. Sta. Perpetua in Tirano* 288 13 21.
— custos, *Konverse v. S. Remigio* 314 21, 316 25, 342 18, 343 2 5 10 13, 344 7 17 20 26, 351 21 30 32, 352 12, 367 14 22 33, 369 7 15 20 25 30.
— spicius *v. Ilanz* 17 22.
— *v. Bellora* 346 14 24.
— *v. Kortsch* 230 10, 278 17.
— *v. Lovero* 318 19.
— Badus *v. Tirano* 369 6 13.
— Flambergi *v. Tirano* 225 22.
— Rama 287 26 29.
— de Wiler 274 11.
Martzizana *v. Scuol/Schuls* 265 18.
Masans, b. Chur s. Massanesco.
Masein, Kr. Thusis, Medezenu, Midizine, Medezen, Medezene, Metzims, Mecen 246 3 39.
— *v., Konrad (viell. id. m. Konrad I. v. Rialt),* Chŏnradus, Cůnradus, Cŏnradus, Cunradus, C. 254 15 41, 279 19 41, 282 28 47, 362 5 37, 364 13 35.
Maselfa, Gem. Pagig, Suma Silua 165 10 41.
Maseltrangen, Gem. Schänis, Mazzeltrangen 298 6 35.
Masentana alpis 298 11.
Masilinghouum *s. Mehlsecken.*
Masox *s. Mesocco.*
Massanesco, *viell. Masans b. Chur* 30 28 37 38.
Massino, a. Langensee 216 2 31, 227 2.
Masso 30 9.
— spehaticus *v. Sagogn* 17 1.
Matatsch, Gem. Schlanders, Montazzo 263 33 43.
Matheus, *Kardinalpriester* titulo s. Marcelli 306 18.
— de Paribella 355 23.
Mathilda, Mathildis, *Gem. Kaiser Heinrichs V.* 179 13, 198 30.
Mathilde, Äbtissin v. Quedlinburg s. Quedlinburg.
— *v. Tuscien, Gräfin* 173 22.
Mathon, Kr. Schams, Mentaune 389 3 32.
— *Paznaun s.* Mutana.
Mathratus, *Minister in* Tuuerasca 389 19 20.
Matsch, Vintschgau, Matcis, Matia, Macis, Macia, Mazis, Mazes, Macie, Maz, Machis, Maco, Macias 310 32, 311 8 41.
— *Vögte v. Matsch(-Tarasp):*
Egino I., Egeno, Egino, Egno, Hegino 170 14 39, 260 22 42, 270 20, 271 6 20 36 41, 272 14 15 17 24 40, 273 5, 280 34 42, 281 25, 282 18 43, (347 8 11 34), 354 5 35.
Egino II., Egeno, Egno, Egino, Hegino 273 10 42, 274 16 36, 285 11 13 36, 341 28 43, (347 8 11 34), 353 13 32 40, 354 37, 362 12 39, 366 26 29 30 39, 367 2 5.
Friedrich I., Fridericus 254 11 36, 257 17 41, 260 22 42, 264 10 38, 265 30, 273 10 42.
Hartwig I., Hartwicus, Hertwicus, Hartwigus, Artuuichus, Artwic 252 11 38, 257 17 41, 260 22 42, 264 10 38, 265 30 46, 273 9 42.
Konrad I., Cŏnradus, Chůnradus, Cunradus, Chunradus, Cv̊nradus 260 22 42, 264 11 38, 273 10 42, 274 16 36, 354 19 37.
unbestimmt 311 42.
— *Matsch-Venosta:*
Egino I., Eganus 343 22 29 30 36 40.
Egino II., Eganus 343 22 30.
Gebhard, Gabardus 343 23 30.
Mattalp, Gem. Amden, Matta 297 20 37.
Matthäus Hl., Matheus 315 8.
Mattheus, *Kardinaldiakon* s. Mariae novae 299 22.
Matug, am Schollberg, Vgo mons 152 37 40, 153 2 15 40.
Maurach, bad. Bez. Überlingen, Muron, Mv̊-

ron, Muren 275 25 38, 276 5 12, 312 31 40, 314 10 13 35, 350 34 35 43.
Maurelius *v. Andiast* 18 27.
Mauren, Ft. Liechtenstein, Muron 298 19 44.
Maurencius scabinius 35 31.
Maurentius, spicius *v. Ilanz* 17 22.
Mauretto 35 29.
Mauricius 281 5.
Mauritius Hl., Mauricius 98 19, 224 28, *s. auch St. Moritz.*
St. Mauritius, Kirche in Cumbel, ecclesia s. Mauricii 392 9 39.
— *Kapelle in Konstanz* 291 26 36.
— *Kirche in Sax* 381 40.
Maurus *v. Schlans* 18 24.
Maxantius 392 27.
Maxemus 34 2 13.
St. Maximin, Kloster in Trier 179 34.
Mays superior *s. Obermais.*
Maz, Mazes, Mazis *s. Matsch.*
Mazolus, *Diakon* 216 24 26.
Mazzeltrangen *s. Maseltrangen.*
Mazzo, Veltlin, Amatia, Maze 41 18 19 34, 343 22 26 28 38.
Mecen *s. Masein.*
Mecklenburg-Schwerin, Bischof Berno 294 14 20 37.
St. Medardus, Kirche in Vilters 387 28.
Medezen, Medezene, Medezenu *s. Masein.*
Mediolanum, Mediolanenses *s. Mailand.*
Meersburg, bad. Bez. Überlingen, Mersburc 348 5 39.
Megelendorph *s. Mögeldorf.*
Meginhardus, *Sohn d.* Arbo 227 20 32.
Mehlsecken, Kt. Luzern, Masilinghouum 106 29 *(44 irrig m. Mesikon, Kt. Zürich, identifiziert).*
Meienueld, Meienfeld *s. Maienfeld.*
Meies *s. Mais.*
Meile, Meilis, Meils, viell. ob Frastanz od. Mails in Batschuns, Enmeilo, Meilis 86 25 34, 112 3 4, 127 3 4, 131 3 4, 137 30 33, 147 7 10.
Meilen, Kt. Zürich 105 32, 116 34.
— *Bez.* 105 38, 194 42.
Meilis, Meils *s. Mels.*
Meina, ital. Prov. Novara s. Admine.
Meingen *s. Mengen.*
Meiningen, Vorarlberg s. Maging, Magen.
Meinsheim, württ. O.-A. Brackenstein 345 19.
Mel *v. Burgeis* 341 30.
— *v. Celerina* 265 21.
Melantz, Gem. Kortsch, Milanzs, Milåntz 246 4 39, 264 26, 266 7 38.
Melanziae, Mellanze *s. Malans.*
Mellingen, Bez. Baden, Mellingen 149 32 41, 297 29 44.
Melliór, Melior *v. Grosio* 356 11, 367 27.
Mels, Bez. Sargans, Maile, Meilis, Meils 19 38 40 41, 22 28 43, 86 35, 384 21 38, 387 3 27.
Menaggio, ital. Prov. Como, Menaxi, Menaxio 195 12 16, 350 20 24.
Mendane *s. Mundaun.*
Mende, frz. Dép. Lozère, Bertram v. M., Archidiakon 155 13.
Menega *v. Tirano* 268 25 34 35.
Menegus Pane *v. Poschiavo* 343 15.
Menga Vaduza 133 2.
Mengen, württ. O.-A. Saulgau, Meingen, Maingen 278 22, 279 26 42.
Ebo de M. 348 9 11 40.
Mennedorf *s. Männedorf.*
Mentaune *s. Mathon.*
Meraldus, Meroaldvs, *Kanzler* 168 7, 172 29, 173 20.
Meran, ital. Prov. Bolzano, Mairania 59 36 38.
Meran zů Wesen *s.* Ranne.
Mercato, *ital. Prov. Salerno od. Forli* 225 12, 226 17, 235 19.
Mergardis *v. Greifenstein* 254 6.
Merigarda, Tochter v. Huc 209 39.
Meringa *s. Möhringen.*
Merliano, viell. ital. Prov. Firenze, Marliano, Vicanus de M., *geistl. Richter v. Como* 324 3, 330 32, 332 5, 335 31, 336 5, 338 35, 339 11 14.
Merniga *s. Marling.*
Meroaldus 70 21.
— iudex *(2)* 79 32.
Merold *(versch.)* 71 1 2.
Meroldus *(versch.)* 376 23, 390 25, 391 4.
Mersburc *s. Meersburg.*
Merseburg, Bischof Gisalharius, Mersiburgensis 121 15 40.
Mesocco, Kr. Misox, Mesauco, Masox 390 23 39.
Mesolcina/Misox, comitatus Mesaucinus, vallis Mesaucina 134 25, 135 10 11 38 43.
Mettmenstetten, Bez. Affoltern, Metemunstat, Mettmanstetten 193 11, 194 1 40.
Metz, bischöfl. Kirche, aecclesia Metensis 146 12.
— *Erzbischöfe:*
Drogo, *Erzkaplan* 50 4.
Theodorich II., Thietricus 146 12 44.
Metzims *s. Masein.*
Michael Hl., Michahel, Michael 209 11, 315 7, 318 31.
St. Michael, Kapelle in der Klosterkirche Marienberg, capella s. Michahelis 314 29, 315 5.
— *Kirche in Schlins* 379 28.
Midizine *s. Masein.*
Milanzs, Milåntz *s. Melantz.*
Milcinchof, *b. Schübelbach* 194 2.
Militto *v. Burgeis* 235 1.
Milud, *viell. Mülfs, Gem. Lüen* 164 36 46.
Miniga *v. Casaccia* 265 21.
— *v. Scuol/Schuls* 265 19.
Minise *PN* 294 8.
Misox s. Mesolcina.
Misteil, Kirche St. Peter, früher Kloster Impedinis, Wapitines, Gem. Alvaschein, Uuapitines, ecclesia s. Petri 39 45, 80 31, 81 20 41, 240 38 39, 247 33 38, 249 13, 396 26.
Mögeldorf, bayr. Bez. Nürnberg, Megelendorph 138 13, 139 20.
Mogoncia, Mogontina, Mogontinus, Moguntina *s. Mainz.*

Möhringen, württ. O.-A. Riedlingen, Meringa 102 12 41.
Möla *s. Muolen.*
Moldene *s. Muldain.*
Molinis, Kr. Schanfigg 164 47.
Mols, Gem. Quarten, Mols 298 14 39.
Mompé-Tujetsch, Gem. Disentis/Mustér 18 41.
Mon, Kr. Alvaschein 53 41, 54 33 35.
Monasteriensis, Monasterium *s. Münster u. Müstair.*
Mondolwilare *s. Unter Halden.*
Moniarius 4 24 31.
Mons s. Marie *s. Marienberg.*
Monstein, Gem. Au, Kt. St. Gallen 7 46.
Montafon, Vorarlberg, Montafun 170 42, 381 34.
Montalban, Vintschgau, Montelbon, Monte Albano, Muntelbano, Montelban
Vlfinus, Wlfinus, Wlpium de M. 264 15 40, 273 7 16 41.
Vto, Öto 261 33 47, 264 15 40, 273 7 16 41.
Montairu *s. Montér.*
Montanarius, specius *v. Andiast* 18 26.
— *v. Ardenno* 289 11 23, 290 14 19.
Montaniolo, Montaniolas *s. Thüringerberg.*
Montazzo *s. Matatsch.*
Monte Caulano, Marchesius de M., *Kanoniker v. Verona* 309 19.
Monte Rotondo, *im Gebiet v. Chiavenna* 318 14.
Montér, Munté, Gem. Cazis, Montairu 246 1 38.
Montfort, Geschlecht d. M. 368 8.
Rudpert v. M. s. Pfäfers, Äbte.
Montfort, *Alp b. Schlinig* 274 14.
Monticulus, *Montlingen oder Muntlix* 376 12 37 38.
Montilugo, Monte Lugo *s. Munclü.*
Montisello, *Gem. Burgeis* 266 8.
Montlingen, Gem. Oberriet, Montigels, Montiglen 7 6 42 47, 376 37, *s. auch* Monticulus.
Moosheim, württ. O.-A. Saulgau, Moseheim 102 12 43.
Morbegno, Veltlin, Morbigni, Morbinium 354 32 33, 355 7 22 39.
Mori, ital. Prov. Trentino, Morio 366 25 39, 367 1.
— *v.,* Enricus 366 28.
Enselmus 366 26 27, 367 8.
Gotefredus 366 26 27, 367 7.
Morit, ital. Prov. Bolzano, Morith, Morît, Morit, Moritz 254 3 34, 273 17 44, 274 20 39, 284 3.
— *Grafen v., Arnold III.,* Arnoldus 229 22 32 38, 230 3 5.
St. Moritz, Kr. Oberengadin, s. Mauricius, Mauritius 219 11 12 37, 220 11.
Moroun *s. Mur.*
Mortenouua, Mortenuua *s. Ortenau.*
Morter, Vintschgau, Mortario, Mortaren 108 39, 163 15, 388 19 34.
Moscardus, Muscardus *v. Ponte* 327 31, 328 5.
Mose, *Württemberg* 102 14.
— *wohl Gem. Eschenbach, Seebez.* 298 4.
Moseheim *s. Moosheim.*
Moses, Moises 22 1.
Mottana, Gem. Tarasp, Mutana, Muttauna 259 32, 260 11 37, *s. auch* Mutane, Mutana.
Mouchenheim, *Elsaß* 92 18.
Moysi, Moyse, *Gem. d.* Aliprandus de Beccaria *v. Tresivio* 355 32, 356 3 7 9 16 17 20.
Mu--lus 377 19.
Mudalbergus *v. Chiavenna* 365 26 37.
Mühlhausen, Thüringen 370 36.
Muldain, Gem. Vaz/Obervaz, Moldene, Muldane 23 4 41, 395 27 39 40.
Mülfs, Gem. Lüen s. Milud.
Munclü, Gem. Scuol/Schuls, Montilugo, Monte Lugo 264 31, 266 23 40, 269 19 25 33.
Mundaun, Gem. Surcuolm, Mendane 19 18 43.
Mundoluesuuilari 149 36.
Munigiseshuntere, *württ. Gau* 102 10.
Münsingen, württ. O.-A. 102 38 39, 107 40, 167 35, 279 40.
Münster, Westfalen, Bischöfe: ep. Monasteriensis
Burchardus, Burkardus, Burcardus, *Kanzler* 142 1, 182 32, 188 33 41, 199 10 38.
Liutbert 63 29.
Warnerus 223 41 44.
— *Kloster im Münstertal, früher in Taufers,* monasterium, claustrum, ecclesia Tuberis, Duberis, Tubris, Monasterium, s. Iohannis in Monasterio, s. Iohannis Baptiste in Monasterio 39 45, 63 38, 65 19, 66 4 9 37, 68 3 28, 166 23 24 35 39, 248 34, 249 28 42, 259 23 25 38, 260 4 12 20 26, 262 35, 280 23, 281 1 3 36, 340 12 36.
Münstertal 66 37, 341 41, 394 40.
— *Kr.* 249 42, 281 33 35, 354 39.
Munté s. Montér.
Munte medio, *im Schanfigg* 164 37.
Munt Falun, Gem. Ftan, Falone 265 18 41.
Muntelbano *s. Montalban.*
Muntlix, Vorarlberg s. Monticulus.
Muntricheshuntera, *württ. Gau* 102 13.
Muolen, Kt. St. Gallen, Möla 7 8 44.
Muotolf 378 25.
Mur, Gem. Schänis, Mura, Moroun 149 36 46, 298 12 38.
Müraia s. Castelmur.
Murbach, elsäß. Kloster 25 32, 77 22.
Abt Amico 25 5 30 (34).
Murcurolae *s.* Amurcukot.
Murg, Bez. Sargans, Murga 149 36 45.
Muri, Kloster, Kt. Aargau 187 3.
Muron, Mvron, Muren *s. Maurach u. Mauren.*
Murter, Murtera, Murters im Unterengadin 108 39.
Mürtschenstock 7 40.
Musca 318 20.
Müsinerwiese, Gaumalstätte s. Rankweil.
Müstair, Kr. Münstertal, Monasterium 66 38, 281 20 33 34 35, 354 25 39.
Mutana, *Mathon, Paznaun od. Mottana, Gem. Tarasp* 284 20, 285 5 35.
Mutana, Muttauna *s. Mottana.*
Mutane alpis, *Mottana, Gem. Tarasp od. Val da Muttana, Gem. Sent* 265 16 40 41.
Muttana, Val da, Gem. Sent s. Mutane.

N

Näfels, Kt. Glarus 7 41.
Nagens, Gem. Laax, Agise 16 18 44.
Nagoldgau, Württemberg, Nagelekeuue 102 10 37, 107 39.
Naif, ital. Prov. Bolzano s. Aniues.
Nals, Vintschgau, Nalles 259 30, 260 6 7 35, 264 24, 265 9 35, 295 24, 305 22, 388 24 35.
Nannes *v. Lüen* 165 15.
Nanninchinus, Propst v. Boppard s. Boppard.
Nannis *v. Lüen* 164 43.
Nanno 243 17.
— *Dienstmann d. Tarasper* 260 23.
— *v. Laatsch* 354 21.
— *v. Lüen (2)* 165 20 23.
Nanterius, *Notar* 161 36.
Nanzingas, Nanzingus *s. Nenzing.*
Nattheim, württ. O.-A. Heidenheim, Natte, Natten 152 35, 153 29 36 42, 154 34 42, 155 1.
Naturns, Vintschgau, Nocturnis, Nocturnes 252 9 35, 295 23, 305 22.
Nauders, Tirol, Nudris, Nuders, Nudre, Nvdris 235 38, 256 35 45, 257 14, 295 19, 305 19, 354 25 39, 366 32, 367 7.
— *v.,* Cůnrat, *Dienstmann d. Kirche Chur* 234 40.
Nauges, Nauues *s. Nos.*
Naul/Nall, Gem. Obersaxen, Naulo 17 19 44.
Naul miez, Gem. Obersaxen, Naulo media 19 17 42.
Naualis curtis 385 10 38.
Navate 313 32.
Nazarius *Hl.* 72 12.
Neckargau, Nechergeuue 99 9 41, 117 35 41.
Nehelda *v. Tirano* 369 6 13.
Nellenburg, Grafen v., Nellimburc
Burchardus 172 13 20 34, 173 2 9.
Eberhardus 276 14.
Nenzing, Vorarlberg, Nanzingas, Nanzingus, Nentzingen 85 20 35 39, 378 26 34.
SS. Nereus et Achilleus, *röm. Titelkirche* 247 3, 248 21.
Nervii (Alamannorum ac Nerviorum dux) 121 14.
Neuburg, Niederösterreich, Nvenbvrg 129 32, 156 23, 157 26 41.
Neuenheerse, westfäl. Kloster 63 29.
Neuershausen, bad. A. Freiburg, Niuuericheshusa 100 38 40, 102 1 34.
Neuir *v. Burgeis* 273 17.
Neustift, Kloster b. Brixen 286 11.
Nezudere, Nezudre, Nezûdra *s. Nüziders.*
Nicholaus, *Papst* 359 21.
S. Nicholaus in carcere Tulliano, *röm. Titelkirche* 233 19, 296 19.
Nicola Laurentius 321 23.
Nicolaus *v. Lovero* 321 21.
Nidberg, Bez. Sargans 387 28.
Nidirun 298 11.
Niederurnen, Kt. Glarus, Uranae, Vranun 297 19 35, 387 31 32, *s. auch* Ranne.
Niederwil, Bez. Bremgarten, Vuila, Vuilo 149 32 40, 297 26 42.
Nikolaus Hl., Nicolaus 209 13, 224 29, 255 14 16, 315 9.
St. Nikolaus, Kapelle in Balzers 384 37.
— *Kapelle im Kreuzgang Münster,* capella s. Nicolai 281 16.
— *Kirche in Ragaz* 385 37.
Niuuericheshusa *s. Neuershausen.*
Nocturnes, Nocturnis *s. Naturns.*
Nonantola, Kloster b. Modena, Nonantala 142 12, 143 9 40.
Nonnenweiler, württ. O.-A. Saulgau, Nunnunuuilare 102 12 42.
Norbert, Abt v. St. Gallen s. St. Gallen.
— *Dompropst v. Augsburg, dann Bischof v. Chur s. Chur.*
Nördlikon, Vorarlberg, Nordinchon 298 21 45.
Nordolchus 377 4.
Noricum, röm. Prov. 2 42.
Norpertus, *Dienstmann v. Marienberg* 285 14.
Nos, Gem. Lüen, Summum Nauges, Nauges, Nauues 164 36 37 38 40 41 44 46, 165 4 14 15 16.
Notingus, Bischof v. Konstanz s. Konstanz.
Notker, *Mönch v. St. Gallen* 75 29.
Novaglia, Gem. Villa di Tirano, Noualia 288 14 23 41.
Novara, Bischof Eppo, ep. Nouariensis 188 34 42.
— *ital. Prov.* 11 48, 12 39, 216 31.
— *ital. Distr.* 11 48, 12 39.
Nuders, Nudris, Nudre *s. Nauders.*
Nvenbvrg *s. Neuburg.*
Nuffus iudex *(2)* 79 33.
Nunnunuuilare *s. Nonnenweiler.*
Nuolen, Gem. Wangen, Kt. Schwyz, Nuolun 149 31 39, 297 14 33.
Nürnberg, Bayern 160 31, 162 40.
Nüziders, Vorarlberg, Nezudre, Nezudere, Nuzudres, in Zutres, Innezudra, Nezûdra, Nezudra, Nůtziders 48 6 42, 65 20, 66 5 10 39, 68 4 29, 86 25, 112 3 4, 131 3 4, 137 30 33, 147 7 10, 379 21 38 39 40.

O

O., *Priester d. St. Florinskirche in Matsch* 310 32, 311 7.
Oanis *PN* 18 5.
Oberdorf, bayr. Bez. 260 41.
Ober Emps *s. Domat/Ems.*
Oberengadin 218 10, 219 28, 272 41, 341 40, 394 38.
— *Kr.* 215 38, 219 32 33 35 36 37 38, 221 39, 246 42, 260 44, 265 43, 272 41 44, 273 43, 394 42 45.
Oberentfelden, Kt. Aargau, Endiueld 106 29 43.
Oberhalbstein, Obernhalbstein, Oberhalb Stein, Obern halb Stein 394 36 37 42, 395 34.
— *Kr. s. Sursés.*
Oberinntal 235 38 39, 256 45, 257 41, 270 8, 354 39, 366 40.
Oberkirchberg a. Iller s. Kirchberg.
Ober Lentz *s. Lantsch/Lenz.*
Obermais, Vintschgau, Mays superior 170 25 43.
Oberndorf, württ. O.-A. 102 36 37, 186 44.
Oberrätien 81 40, 87 42, 97 42, 99 42, 105 39, 106 42, 119 46, 132 41, 154 40, *s. auch Graf-*

schaft Chur, Churrätien, Churwalchen, Rätien.
Oberrheintal, Bez., Kt. St. Gallen 7 42, 280 40, 298 44, 376 28 38.
Oberriet, Bez. Oberrheintal 298 43, 376 38.
Obersaxen, Kr. Ruis, Supersaxa, Vbersax 16 45, 17 15 43 44, 19 43, 94 15 40 41, 391 30 39, 392 36.
Obertoggenburg, Bez., Kt. St. Gallen 297 36.
Obertinus, Ubertus, Vbertus *v. Villa di Tirano* 277 33, 290 30 37 38 40, 291 1, 304 8 17 22 26.
Obertus Ogonese 369 34.
— de Belingarda 368 2.
Obervatz *s. Vaz/Obervaz.*
Obizo, Neffe d. Brüder v. Besozzo 275 8.
Obtasna, Kr. 170 35, 215 39, 253 41 42 45, 257 38 39, 260 37, 263 46, 265 39 42, 271 42, 272 41, 274 34, 285 36 40 41, 286 31, 343 37, 394 43.
Occidens 1 20.
Ochsenhausen, Priorat, württ. O.-A. Biberach 213 1 4.
Octauianus, Octavianus, *Kardinaldiakon, Kardinalpriester* s. Nicholai in carcere Tulliano 233 19, 244 3, 245 2.
Ödalricu *v. Lüen* 165 9.
Ödalricus *(versch.)* 168 3, 243 20.
Odalricus, Huodelricus, *Graf* 114 12 23.
Odalricus, *Herr v. Schänis* 114 3, 122 34, 128 21.
— *königl. Kanzler* 140 25.
Ödalricus, *Konverse v. Marienberg* 294 7.
— *Mönch v. Marienberg* 285 12, 294 7.
— *Priester v. Tinizong* 253 11.
— *Sohn d. Meiers v. Ragaz* 258 31 41.
— *v. Burgeis* 235 1.
— *v. Ftan* 253 22.
— *v. Laatsch* 253 15.
— *v. Tartsch* 253 18.
— *v. Tenna* 254 6.
— Universus 259 2.
Ödalrihc *v. Stanz* 235 4.
Odda, *Nichte Bischof Tellos v. Chur* 15 4.
Oddo, Odo, *Kardinaldiakon* s. Georgii ad Uelum aureum 247 4, 248 22.
Odelricus 218 2.
— *Kanoniker v. Trient* 307 19 25, 308 23 24 34 37, 309 4 8 17.
Ödelricus *v. Mals, Dienstmann d. Tarasper* 260 24.
Odericus Guirlus, monachus *v. S. Lorenzo in Chiavenna* 326 20.
Odmarus scabinius 35 31.
Odo 333 26.
Odoltesheim, *viell. Odrazheim, Elsaß* 92 16 41.
Odrazheim s. Odoltesheim.
Odulf 67 5.
Odus *v. Scilano* 331 32.
Ofenpaß 2 37.
Ogerius 161 35.
— iudex 362 19 31, 363 21 32.
Ogionna, ital. Prov. Mailand s. Anthsona.
Ognibene Nogaroli, Bischof v. Verona s. Verona.
Öhningen, bad. A. Konstanz 105 15 37.
Ohtmarus *v. Flies* 254 8.
Olame, *viell. Zamal, Gem. Lüen* 164 34 35 45, 165 2.
Oldefredus, Oldofredus iudex *v. Campo di Isola Comacina* 161 2 13 17 20 24.
Oldus *v.* Co de Ponte 352 16.
Olimonus 287 23 25.
Olivone, Bez. Blenio 172 5 31, 216 23 24 39, 355 20.
Olono *s. Alono.*
Ölricus 173 18.
Olricus, Ölricus, testis et vicarius 172 29, 173 20.
Olricus vicedominus 240 17.
Oluradinus, Oluradus *v. Gardumo* 364 24, 365 17.
Oluradus *v. Gardumo* 364 19 26.
Omodeo, Homodeo *v. Chiuro* 174 17 25 29, 175 6.
Onolfus 378 20.
Opferdingen, bad. A. Bonndorf, Honfridinga 78 1, 79 22 43.
Oraturium, *Gem. Trimmis* 28 22.
Oriens 1 10 30.
Orlapanus 288 36.
Ormen *s. Urmein.*
Orsacius *(versch.)* 30 10, 116 27.
— iudex 79 36.
— *Priester* 28 4 29, 30 12 32.
Orsianus *v. Flims* 20 19.
Orsicinus 395 16.
— iudex 79 33.
— scabinius 35 31.
Ortenau, Baden, Mortenuua, Mortenouua 100 38 41, 102 2 34.
Ortlieb, Bischof v. Basel s. Basel.
Ortolf *v. Marling, Dienstmann Graf Bertholds v. Tirol* 264 16.
Osnabrück, Bischof Gauzbert 58 43.
Ossona, ital. Prov. Mailand s. Anthsona.
Ostfranken, orientalis Francia, Frantia 59 7 15, 60 21.
Ostia, Bischöfe: ep. Ostiensis, Hostiensis Hvbaldus, Hubaldus 296 13, 299 17. Wido 233 16.
St. Oswald, Kirche in Sargans 383 39.
Otgarius 390 12 19.
Othere 75 26.
Otim, Dompropst v. Basel s. Basel.
Otmarus iudex 79 34.
Oto Megoloni *v. Tirano* 343 15.
Otonatius, Otonaza *v. Villa di Tirano* 339 23 31, 340 3.
Otto I., Bischof v. Bamberg s. Bamberg.
— *Bischof v. Konstanz s. Konstanz.*
— *I., dt. Kaiser,* Otto 83 8 11 24, 84 6 10 16 21 26, 85 8 11 20 30, 86 14 17 23 32 38, 87 12 18 29, 88 12 16 23 28 34 42, 89 12 16 22 26 32, 90 6 10 24 27 32, 91 21 24 32 37, 92 4 25 28 36, 93 19, 94 5 11 15 27, 95 14 18 28, 96 7 31 35, 97 2 10 23, 98 6 9 20 25, 99 4, 100 7 17 19 30, 101 15 19 22 27 37, 102 26 30, 103 2 9 19 28, 104 7 33, 105 2 15 28, 106 11 22, 107 1 2 7 13 21, 108 1 5 11 24, 109 9 13 21 27 37, 110 23 28, 111 7, 112 17 20, 113 15, 114 11 37 42, 115 28, 116 26, 122 28, 125 18, 128 14 16 20 31 32, 132 27, 139 2, 140 6, 148 8, 160 7, 179 9, 207 20, 223 20, 250 25, 380 37, 381 41, 382 30, 383 35.

— *II., dt. Kaiser,* Otto 110 36, 111 7 14 38 42, 112 2, 115 10 24, 116 6 10 26 33 36, 117 12 20 29, 118 32 36, 119 2 15 40, 120 2 19 29, 121 1 10 30 34, 122 28, 125 18, 126 21, 128 14 32, 139 2, 140 6, 148 8, 160 7, 179 9, 207 20, 223 20, 250 25, 393 32.
— *III., dt. Kaiser,* Otto 122 7 14 23, 124 1 5 12 27, 125 2 14 38 42, 126 2 6 14 35 39 45, 127 2 20 33, 128 15 19 32, 139 2, 140 6, 148 8, 160 7, 179 9, 207 20, 223 20, 250 25.
Otto 168 3.
— *Minister* in Planis 381 11.
Otto II. v. Andechs, Bischof v. Bamberg s. Bamberg.
Otto *v. Chiuro* 175 7.
— *v. Scuol/Schuls* 265 17.
— *v. Zams* 235 3.
Otto Mora v. Piuro 287 1.
Otto Tega 290 2.
Ottobonus de Purco 290 18.
Outis *s. Wyden.*
Ouilio, Ouelio *v. Trimmis* 28 13 16 20 26, 29 34.
Ouine, Ouinae, *viell. Igis* 53 14 36 40, 54 35, 395 30 42.

P

Paderborn, Westfalen 26 21.
Padua, Italien, Patauium 168 9 30.
Paganus, *Notar* 356 23.
— Ferarius 367 26.
Pagig, Kr. Schanfigg, Puigo *(nicht* Piugo) 165 41.
— *v.,* Bernhardus 254 13 39.
Paiste, Paistene *s. Peist.*
Palazoles *s. Balzers.*
Palduinus 384 19.
Paldus *v. Lüen* 164 36.
Palestrina, Bischof Paulus, ep. Prenestinus 306 12.
Palpuogna, Gem. Bergün/Bravuogn, Pulpugna 219 9 34.
Palude, *im Schanfigg* 165 5.
Palude *s. Plaus.*
Pankraz Hl., Pangracius 224 27.
Pannonien, röm. Prov. 2 42.
Pannonii (cohors Hercula Pannoniorum) 3 5.
S. Paolo, Kloster in Parma 150 29.
Papia *s. Pavia.*
Parchdorf, *württ. O.-A. Ehingen* 102 13.
Paris 6 23 24.
Parlit, Gem. Molinis s. Luth.
Parma, Italien 150 26 29 30, 151 1.
— Bischöfe:
Cadalus (Gegenpapst) 151 4 41.
Hubertus, *Erzkanzler* 109 10 40.
— *Domkapitel* 150 30, 151 3.
Parsonz, Kr. Oberhalbstein, Presan 246 10 42.
Partenkirchen, Bayern, Parrodunum 2 45, 3 2.
Parthennen, Gem. Gaschurn 170 42.
Parvig, Gem. Lüen, Prouigo, Prau uigo 164 38 39 43 46, 165 10 40.
Pascalis de Valle 318 21.
Paschal II., Papst, Pascalis, Paschalis 175 13, 176 9 18 33, 177 21 30, 178 6 13 36, 180 20 34, 181 2 9 39, 183 20 24, 184 8 19 31, 185 8 18 25 39, 186 2 13 19 30, 187 12 20, 189 22 28, 190 1 15 21 32 37, 191 11 17 33, 192 2 13 20 29, 193 2 22, 194 21 24 27 38, 195 35, 196 11, 197 3 6 9 15 32, 199 17 26, 200 13 21, 211 31, 212 9.
Paschalis, *Bischof v. Chur s. Chur.*
Pasciuus iudex 79 33.
Pasqualis 333 33.
Passeier, Vintschgau, Passyre, Passyra, Passire, Passero, Pasir, Paseir, Passira 202 12, 229 23, 230 3 33, 255 28, 265 35, 293 9 17 37, 295 18, 305 17, 307 4 11 22 33 40, 308 16, 315 14 20 25, 341 37, 342 10.
Passeiertal 202 10.
Patauium *s. Padua.*
Patrisa *v. Glurns* 285 31.
Pauliniago *s. Bollingen.*
Paulinianus 28 27.
Paulinus, *Kanzler* 116 29.
Pavlinvs, nepos *Bischof Valentians v. Chur* 5 6, 6 8.
Paulinus, Patriarch v. Aquileia s. Aquileia.
Paulinus saltarius 30 10.
Paulus, *Apostel* 166 37, 184 28, 196 14, 204 10, 209 10, 255 3, 314 3, 342 15, *s. auch S. Paolo*
— *(versch.)* 16 6, 29 28, 70 21.
— *Bischof v. Palestrina s. Palestrina.*
— miles *v. Trimmis* 22 29.
Pavia, Italien, Papia 88 22 42, 89 16, 104 6, 120 28, 121 34, 130 23.
Paznaun, Tirol 170 41 43, 257 40, 261 42, 285 35.
Pedesagitta, Presagitta 330 14, 333 23 31.
Pedimunt *s. Pimunt.*
Pegere iudex 79 37.
Peist, Kr. Schanfigg, Paiste, Paistene 164 47, 165 12 41, 232 30 40, 248 1 41.
Pelagius, *Papst* 166 14.
Peltramus *v. Villa di Tirano* 277 26.
Pendegia, Gem. Sondrio, Pendegia, Pendecla 355 34, 356 6 40, 367 15 26.
Peneduzes *s. Bonaduz.*
Pens, Sarntal, Bennes, Wennes 263 36 45, 295 20, 305 19.
Peperello, Pevrello, Piper de P., *Konsul v. Chiavenna* 363 28, 365 35.
Peppo iudex 79 35.
Perahtoldus 76 36.
Perchach *s. Bergach.*
Peregrinus, *Patriarch v. Aquileia s. Aquileia.*
Pergallia *s. Bregaglia.*
Pergen, bayr. Bez. Schongau 210 7.
Pernhart 75 28.
Pernolt 75 28.
Perouua *s. Berau.*
Sta. Perpetua, Kirche bei Tirano, ecclesia s. Perpetue 267 41, 288 13 21, 303 10 17 36.
Pertennis *s. Prättigau.*
Pertoldus *v. Burgeis* 254 7.
— *v. Ftan* 253 22.
— *v. Laatsch* 253 15.
St. Peter, Kr. Schanfigg, s. Petrus 29 37, 164 48.
— *v.,* Chuno 219 18 40, 220 22, 221 8.
Egino 219 18 40, 220 22, 221 8.
St. Peter, Kirche in Balzers 384 37.

— *Kirche in Disentis (Kloster),* ecclesia s. Petri 14 19 25, 15 9, 17 26, 19 4 11, 21 7.
— *Kapelle in Domat/Ems* 29 37, 386 27.
— *Kirche in Feldkirch-Altenstadt,* ecclesia s. Petri ad Campos 376 19 39.
— *Kloster in Magdeburg* 103 10, 104 26.
— *Kirche in Mels* 387 27.
— *Kirche in Nals,* s. Petrus 259 30, 260 6.
— *Kirche in Obersaxen,* ecclesia s. Petri 392 1 36.
— *Kirche in St. Peter,* St. Peter 29 37, 386 34.
— *Kapelle in Ramosch,* capella s. Petri 295 16, 305 15.
— *Kirche in Rankweil,* S. Peter 66 42, 377 40 41.
— *Rom,* porticus, altare, ecclesia s. Petri 200 12 30, 203 11 16, 277 6.
— *Kirche in Samedan,* ecclesia beatissimi Petri 219 5.
— *Hospiz auf dem Septimer,* hospital, ospital, ecclesia s. Petri montis Septimi 45 38, 316 33, 317 2 31 44, 319 5 42, 321 37, 322 41, 323 37, 324 10 20, 326 7 16 31, 327 17 44, 328 24 42, 329 35, 330 39, 331 8, 332 11, 334 2 10 12 39, 335 18 32, 336 7 13 17 21 30, 337 33, 338 24, 339 1.
— *Kirche in Zizers* 29 38.
— *Hospiz, viell. Stalveder b. Bivio* (*hospitale vetere), senodochium s. Petri 45 1, 58 16.
— *s. Misteil.*
Peter, Bischof v. Chur s. Chur.
— *Bischöfe v. Como s. Como.*
— *Dompropst v. Puy-le-Dome s. Puy-le-Dome.*
Petra *v. Lüen* 165 21.
Petracius ser Gotefredi *v. Stazzona* 345 7.
Petrisa *v. Celerina* 265 21.
— *v. Ramosch* 265 21.
Petroso *s. Predus.*
S. Petrus, *Kirche in Domat/Ems, St. Peter oder Zizers* 29 24 26 37.
— *Septimerhospiz oder in Samolaco* 327 40, 328 18 31.
Petrus 332 32.
— *Apostel* 165 17, 166 37, 171 7, 177 32, 184 28, 186 39, 196 14, 204 10, 209 10, 210 34, 212 7, 214 33, 232 22, 234 28, 236 7, 238 8 9, 244 18, 245 33, 247 28, 254 32, 255 3, 295 7, 297 5, 305 7, 311 32, 314 3, 342 15, 352 22, 353 2, *s. auch Kloster Cazis, Kloster Disentis, S. Pietro, Kloster Schwarzach.*
— *Erzpriester v. Villa di Tirano* 369 33, 371 12.
Petrus, Kardinalpriester tituli s. Cecilie, P. 358 38, 359 37.
Petrus, *Kardinalpriester* titulo s. Susanne 306 13.
— *Notar (2)* 239 29, 309 27.
— *Offizial d. Septimerhospizes* 317 30, 324 19, 331 7, 336 7 12, 337 15 24, 338 24 25 28 30 43, 339 1.
— *v. Bellora* 292 7 14, 346 23.
— *v. Bellora* 346 24.
— *v. Bondeia* 318 18.
— *v. St. Cassian, Konsul v. Chiavenna* 329 23, 330 17, 331 21.
— *v. Lüen* 165 16.
— *v. St. Peter* 327 40.
— *v. Promontogno* 286 30, 287 2.
— *v. Tresivio* 292 7 15 18.
— Bonus 331 31.
— Bonus, Petrusbonus *v. Scilano* 362 20 25, 363 2 4 6 7 9 22 23 24.
— Canellus *v. Piuro* 320 11, 362 27.
— Lumaga 333 32.
— Luporum *v. Tresivio* 292 7 16.
— Mora *v. Piuro* 320 38, 333 32.
— Ruera 333 34.
— Tegolani *v. Villa di Tirano* 339 38, 340 5.
— Tehora 304 27.
— Ursani 347 2.
— de Saxo 330 16.
— qui dicitur condam Cadaçani *v. Isola* 354 34, 355 8.
Petto, *Priester* 28 4 29.
Pfäfers, Kloster, monasterium, cenobium, abbatiuncula, abbatia, cella, abbatiola s. Marie Fabarias, Fabariensis, Fauares, Fauariensis, Favariensis, Fauairis, Fauarias, Phabarias, Pfeuers, Pfêuers, ara, altare s. Marie, fratres Fabarienses 10 31, 23 9, 26 22, 28 23 42, 34 41, 35 35, 37 6 18 34, 39 45, 47 2 40, 48 14, 51 11 18 28 37, 52 24, 60 31, 63 36 38, 64 2 9 42, 69 18, 71 35, 72 29, 73 9, 74 10 14 23 27 32 34, 75 12 15 37 38, 78 3 17 20, 79 6 8 24, 87 12 18 31, 97 3, 104 7, 109 21 27 39, 110 36, 111 7 16, 115 10 26, 124 27, 127 11, 131 14, 133 2, 134 21, 138 6 37, 139 24 29 38, 147 20 39, 155 2, 159 19 36, 168 10 22, 170 30, 171 5 15 32 33, 178 19, 179 1, 188 14 29, 189 15, 190 33, 191 17 33 37, 192 2 14 21 30, 193 2 10 23 26 44, 202 20 22, 206 24, 207 12, 211 30, 212 2 6 9, 222 21 33, 223 13, 250 2 17, 258 15 25, 259 16 42, 304 2, 309 32 34, 310 2, 352 22, 353 4, 379 40, 385 1 3 23 32 33, 386 35, 388 31 35.
Äbte:
Alauuicus 115 10 31 37.
Athalbertus, Adelbertus 10 28 31 39, 209 31.
Bertrant 23 9.
Eberhard 26 22.
Eberhardus 138 37.
Erembreht 87 39.
Gebene 138 38.
Geroldus 179 1 37, 193 22 25, 208 2 15, 212 40, 257 31, 258 8.
Hartmannus *s. Chur, Bischöfe.*
Heinricus, Heinricvs 222 21, 250 17 41, 257 31, 258 7 37, 310 12 26.
Immo 159 36 38.
Iohannes 47 40, 48 4 17.
Leupold 127 11.
Maiorinus 110 1 38, 111 17.
Pirihtilo 154 21, 155 2.
Rvdôlfus 258 28 39.
Rudpert v. Montfort 368 7.
Salomon I., Salomon, Salamannus 60 37, 61 26 46, 209 31.
Salomon II., Salomon, Salemon 139 38, 147 39.
Siluanus 52 23 46.

Swiker, Suuigerus, Swicerus, Svikerus, Swigherus 258 28 41, 309 40 41, 310 12 24 27 40.
Uitalis 64 41.
Wernerus, Wernherus 207 12 40, 209 32.
Wicrammus, Vuigrammus 212 1 5, 213 10 11, 222 21 29, 223 12.
Dekan: Manegoldus. 258 28.
Propst: Suuigerus *(später Abt)* 258 28.
Pfäffikon, Gem. u. Bez., Kt. Zürich, Pfaffinghoue, Phaffinghouum, Phaffinghouun 97 10 30 35 42, 106 11 27 28 30 42, 119 3 24 46.
— *Bez. Höfe* 105 32, 116 34.
Pfullendorf, württ. O.-A. 275 39.
— *Grafen v.*, Phullendorf
Hugo 250 19 43.
Rudolfus 251 5 37, 279 5 15.
Pfullgau, Württemberg, Phullichgouue, Fullehgus 83 10 28 36.
Pfullingen, württ. O.-A. Reutlingen 83 39.
Phabarias *s. Pfäfers.*
Phaffinghouum, Phaffinghouun *s. Pfäffikon.*
Phalers *s. Fellers.*
Philipp v. Schwaben, dt. König, Philippus 362 2, 370 13.
Phullendorf *s. Pfullendorf.*
Phullichgouue *s. Pfullgau.*
Piatta, Gem. Villa di Tirano, Plata 267 31 40, 339 24 33 41.
Piazo, *Gem. Tirano* 287 25.
Pictaso, Pictaui *s. Pitasch.*
Pierremont, Kloster in Lothringen 173 24.
S. Pietro, Kirche in Bellinzona 275 8 30.
— *Kirche in Samolaco* 327 44.
Pilgerin (König) v. Konstanz 291 33.
Piligrimus, *Erzkaplan, Erzbischof v. Salzburg* 77 11.
Pillungus, Pillunc *v. Schleis* 253 16, 266 27.
Pimunt, Gem. Scuol/Schuls, Pedimunt 294 1 34.
Pino *ON* 306 34.
Pippin, fränk. König, Pipinus 12 15 26 31, 22 18, 103 18.
— *König v. Italien*, Pippinus 33 26 29 39 40, 36 4 6.
— *Sohn Ludwigs d. Frommen* 37 13.
Pirasca, Ual 340 5.
Pirichtilo 75 26.
Pirihtilo, *Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.*
Pirminius *Hl., Abt u. Bischof* 8 2 7, 10 20, 209 12.
Pissinga *s. Bissingen.*
Pitasch, Kr. Ilanz, Pictaui, Pictaso, Pitase, Pitasis 98 28, 99 39 44, 117 15 21, 118 15 44, 393 19 31 33.
— *v.*, Reynardus, Rainardus, Raynardus 219 17 38, 220 21, 221 7.
Waltherus 219 17 38, 220 21, 221 7.
Piugo *(richtig* Puigo) *s. Pagig.*
Piura *s. Pura.*
Piuro, Gem. Chiavenna, Plure, Pluri, Plurium 216 11, 229 1 2, 269 12, 286 30 37, 287 2, 300 32 34, 301 1 4 35 37 38, 316 32, 317 4 41 47, 318 27 33 39 42, 319 24, 320 9 11 22 32 38, 321 2 11 14, 323 10 23, 324 12 40, 325 23 24 43, 326 42, 327 41 44, 328 9 10 11, 329 6 8 9 11 14 15 22 24 25 26 36 44, 330 9 12 26 41, 331 30 33 39 41, 332 13 28 40, 333 2 5 18 36 39, 334 4 31 33, 335 1 3 5 7 15 26, 362 18 19 21 31 40, 363 5 31 40, *s. auch* Proveri.
Placidus *Hl., Patron v. Disentis* 11 39, 12 19, 241 29.
St. Placidus, Kapelle in Flims 386 29.
Pladamia *ON* 12 11, 241 44, 313 32.
Plaires, Plairs, Plåirs *s. Plars.*
Plamoliano, *Gem. Tirano* 287 22 29.
in Planis, Plano ministerium, jn der Ebne (ebni) vnder Chur 381 10 11 35, 383 12, 385 2, 387 2, 388 23, 393 27 35.
Planol, Vintschgau s. Valmal.
Plantoledo, Plantoleto, *im Veltlin* 225 21, 303 32, 371 13.
Plars, Gem. Algund, Plåirs, Plaure, Plaires, Plairs 263 27 40 42, 281 22 38, 295 23, 305 22.
Plasius *(versch.)* 70 7 16, 396 9.
Plata *s. Piatta u. Platta.*
Platta, Platti, Gem. Poschiavo, Plata Conradi 351 22 35 40 41.
Platterhof, Gem. Plars 263 41.
Plattun *s. Blatten.*
Plaure *s. Plars.*
Plaus, Vintschgau, Palude 281 17 18 37.
Plaz, Gem. Brusio s. Praza.
Plaza 362 32.
Plazo 292 22.
Pleif, Kr. Lugnez 389 40, 390 36.
Plidger 75 27.
Plodanes, Pludenes, Pludentz, Pludono *s. Bludenz.*
Pludasces, Pludåsch, Pludassis *s. Bludesch.*
Plure, Pluri, Plurium *s. Piuro.*
Plurinus Iacob *v. Piuro* 329 21.
— Obizonus 362 27.
— Presopanis 329 20.
— Sunda 331 21.
Plutenes, Pluteno, Plutin, Plutines, Plvtenes *s. Bludenz.*
Pogio *s. Buchs.*
Pöhlde, Hannover 97 1.
Polano, Polino 333 32 38.
Pontalt, Ponte alta *s. Punt'ota.*
Ponte, *in Piuro* 327 31 43, 328 4 18 40, 365 26 36.
Ponte Stantino *s. Schantzenbrücke.*
Ponte di Valtellina, Veltlin, Punte, Ponte 252 2 34, 292 7 8 14 17 36, 346 14 15 23 25 37, 352 17.
Ponteggia, Gem. Chiavenna, Pontega, Pontegia 318 15 22 43, 319 39, 321 24, 322 12, 328 22, 330 13.
Pontilles 377 26.
Pontius 173 23 26.
Pontresina, Kr. Oberengadin, Pons Sarisina 219 11 35 38, 220 16 29, 221 1.
Pontune, *Gem. Mais* 230 27.
Poppo, *Bischof v. Brixen s. Brixen.*
— *königl. Kanzler* 84 7, 85 9.
Porta, Gem. Bondo, Porta Bergalliae, Port 123 43, 129 38, 394 28 45 46.
Porta, Albertus de P., *Konsul v. Gravedona* 289 32.
Andreas 290 18.
Porta Romana, Gem. Pfäfers 171 33.

Porto, Bischöfe: ep. Portuensis et s. Rufine Cencius 246 36, 248 17.
Theodinus 306 11.
Poschiavino, Fl., Pusclavinus, Pusclauinus 268 40 43, 369 19 39.
— *PN* 275 19.
Poschiavo, Gem. u. Kr., Postclave, Postclaves, Postclavi, Pusclauio, Pusclaui, Pusclavio 41 19 20 34 38, 56 33 39, 130 19 20 26 38, 219 35, 225 13 42, 268 42, 343 15 35, 351 22 31 34 35 40 41, 370 23 30 39.
Potamo, Potamico *s. Bodman.*
Potinga *s. Böttingen.*
Prad, Vintschgau, Prada 341 28 42.
Prada, Gem. Tiefencastel, Prades, Brat, Pradis 239 34, 240 8 37, 247 33 38, 249 13.
Pradascio, Gem. Brusio 236 26.
Pradella, *Gem. Tresivio* 161 17 38.
Pradho 175 7.
Prado 16 16.
Pradu maiore, *im Schanfigg* 165 3.
Pramajur, Gem. Scuol/Schuls s. Prato Maiore.
Pramiur, Gem. Mals, Prato Maiore 256 33 44, *s. auch* Prato Maiore.
Praestantius 392 10.
— spehaticus *v. Sagogn* 17 4.
Prato Maiore, *Pramiur, Gem. Mals oder Pramajur, Gem. Scuol/Schuls* 265 12 37 38.
Prato Maiore *s. Pramiur.*
Prättigau, Pertennis 154 41, 195 37, 196 22 44.
Prau uigo *s. Parvig.*
Praza, *wohl Plaz, Gem. Brusio* 304 10 21 37.
Predus, Predosa, Gem. Brusio, Predoso, Petroso 174 31 38, 268 37 42, 283 36 38.
Premona, ht. Barbengo, Bez. Lugano, Primuna 12 11 41, 241 43, 313 32.
Premorgano 335 9.
Prenestinus *s. Palestrina.*
Preore, ital. Prov. Trentino 347 11.
Presagitta *s.* Pedesagitta.
Presan *s. Parsonz.*
Presbiter, Presbyter, iudex *u. Notar* 283 30, 288 6, 291 23, 304 28.
Presbiter, *Kanoniker v. Verona* 307 24, 309 19 23.
Prestancius 30 31.
Prestans curialis 22 25, 23 3.
Prestantius 28 1.
Pretholt, *Graf* 75 25.
Priectus 116 14 21.
— iudex 79 34.
Prihectus, *Priester* 34 20.
Primontoni *s. Promontogno.*
Primuna *s. Premona.*
Primus *Hl.* 255 11.
Printaniaca 378 4.
Priskeuue, Prisikeuue *s. Breisgau.*
Prixenensis, Prixinensis *s. Brixen.*
Proiectus 18 6.
— spehaticus *v. Sagogn* 16 26.
Prokul Hl., Proculus 224 27.
Promontogno, Gem. Bondo, Primontoni 129 36, 286 30, 287 2 40.
Provence 42 42.
Proveri, *viell. Piuro* 143 38 41.
Prouigo *s. Parvig.*
Pruningus 172 27, 173 19.
Prutz, Oberinntal, Bruttis 235 2 38.
S. Pudentiana, *röm. Titelkirche* 358 39, 359 37.
Puigo *(nicht* Piugo) *s. Pagig.*
Puire, Půirs *s. Bürs.*
Pulpugna *s. Palpuogna.*
Pulueraria, *im Gebiet v. Chur* 27 19.
Punt-Chamues-ch, La, Kr. Oberengadin, Campolouasto 219 5 32.
Punt'ota, Grenzbrücke, Gem. S-chanf, Ponte alta, Pontalt 219 8 34, 272 7 41.
Punte *s. Ponte di Valtellina.*
Pura, Bez. Lugano, Piura 12 11 40, 241 43, 313 32.
Purchardus 266 10.
— *v. Mals, Dienstmann v. Marienberg* 257 20, 261 31, 264 13, 266 2 5.
— *v. Schleis* 266 27.
— *v. Sent, Dienstmann d. Tarasper* 266 4.
Purco *ON* 290 18.
Purgus *s. Burgeis.*
Puri, *Gem. Piuro/Chiavenna* 318 8 15 21 39, 321 7 22, 323 28 36, 325 25, 326 14, 330 13, 338 29.
Purizo *v. Lüen* 164 42.
Pusclavinus, Pusclauinus *s. Poschiavino.*
Pusclauio, Pusclaui *s. Poschiavo.*
Pussanwanch, Pussunvvang *s. Bußnang.*
Pvuo iudex 79 34.
Puy-le-Dome en Velay, Fkr., Dompropst Peter 155 12 37.
Puzin *ON* 298 12.

Q

Quaddattez *s. Gratsch.*
Quadrabades, Quadrabitis, Quadrauades, Quadrauedes, Qvaravede, Quarauedes, Quatrauedes *s. Grabs.*
Quadras, Gem. Müstair, Quadra 281 2 34.
Quarten, Bez. Sargans, Quarto, Quarten 20 41, 298 39, 387 8 29 30.
Quartinus 17 12.
Quedlinburg, Magdeburg, Qhuitilingoburg, Quintilingeburc, Quintilburg 82 33, 84 15, 85 11, 107 6, 108 5, 126 1 39, 166 8 9.
Äbtissin Matthelda 126 17 45.
Quintanae *s. Künzing.*
Quintellus 35 30.
Quintelnus 70 23.
Quintillus 381 30.
Quintus 35 14.
Quirinus *Hl.* 224 27.
Quisenurone, Quiseuvrano *s. Vicosoprano.*

R

Rabbo, Rappo 114 5 16.
Racauzo Pixegiolo 332 34.
Raczunne *s. Rhäzüns.*
Radaspona *s. Regensburg.*
Radleicus, *Kanzler* 59 5.
Räfis, Gem. Sevelen u. Buchs, Reuena, Reueno, Råuis, Råfis 381 24 42, 382 8 33.
Ragaz, Bez. Sargans, Ragaces, Regacies, Ragacensis, Ragatz 154 20 41, 170 30, 171 10 33,

208 44, 258 42, 259 40, 304 3, 310 38 39, 385 4 36 37.
Ragino 389 7.
Rahene, Raine, Rains *s. Riein.*
Raikeirus *s.* Rankeirus.
Raimondinus *v. Riva a. Gardasee* 364 25.
Rainerius, *Kardinaldiakon* s. Adriani 306 23.
— *Kardinaldiakon* tituli s. Georgii ad Velum aureum 296 17, 299 20, 306 21.
Rambert, Bischof v. Brescia s. Brescia.
Rambreht 107 7 25.
Ramnene, Ramnenis *s. Rumein.*
Ramosch, Kr. Remüs, Remuscia, Rhemuscie, Ramuscia, Ramusse, Ramusses, Ramussis, Ramůss, Ramuscis, Heremuscie, Ramusce, Rhemúss 81 34, 82 11 38, 85 39, 162 4 8 24 45, 195 36, 196 20 42 44, 256 36 45 46, 265 21 43 45, 282 21 43, 295 16 19, 305 15 18, 363 37, 364 11 34, 394 39.
— *v.,* Dietmarus, Thiemar, Tietmarus, Tiehtmarus 264 14 39, 274 18 38, 278 17 41, (282 23 24).
Nannes I., Nanno, Nannes 254 17 42, 257 6 39, 264 14 39, 274 18 39, 278 17 41, 281 28 40, 282 44, 363 37, 364 14.
Swiker I., Sicherus, S. 282 (25) 44, 363 36, 364 14.
Wezelo 234 40 44.
Ramuz, Gem. Tamins, Rumuze 282 18 42.
Ranerus, *Kanoniker v. Chur (viell. id. m.* Henricus 356 39) 358 3.
Rankeirus, Raikeirus 172 28, 173 18.
Rankweil, Vorarlberg, ad Campos, Venomnia, Ranguila, Ranguilis, Vinomna, Uinomna, Uinomina, Ranchuuila, Vinonna, Rankwilo, Ranquil, Rangwil, Ranckwijl, Rankwil, Ranckwil 34 24, 35 1 26 42, 37 23 24, 65 20, 66 4 10 39, 68 4 29, 78 15 16, 79 3 42, 85 21, 86 1 4 33, 149 33 41, 167 20, 168 3 42, 232 29 40, 239 35, 240 19 40, 247 36 39, 249 16, 298 17 42, 376 9 10 29, 377 27 38 40, 379 30, 387 20 34.
Ranne, *viell. Niederurnen* 387 13 31 32.
Rans, Bez. Werdenberg, Rannes 382 9 34, 387 32.
Ranzo, Gregorius de R. 290 2.
Rapoldstein/Ribeaupierre, frz. Dép. Haut Rhin, Rapolstein 188 38 44.
Rapoto, Abt v. Weihenstephan s. Weihenstephan.
— *v. Riffian* 262 28.
Rappo *s.* Rabbo.
Rappoltsweiler, elsäß. Kr. 66 41, 91 40, 92 41 42.
Rataldus, *Bischof v. Soissons s. Soissons.*
Räter, Raeti, Reti, Reciani, Retiani 1 14 18, 2 15 20 24 34, 3 1 2, 25 6 9, 70 27.
Rätien, prima Raetia, Retia, Rethia 1 20, 2 3 11 18 33 35 38 39 43, 3 41 42, 4 37, 62 40, 346 3, 353 7.
— secunda Raetia, Retia, Rethia, Rhaetia maior 1 29, 2 4 12 18 30 33 35 38 40 44, 4 36, 62 27 39, 346 3, 353 7.
— *röm., ostgot., unter Viktoriden, bis 806,* Raetia, Raetiae, Retica tellvs, ducatus, territurium Raetiarum, populus Retiarum, Recia 1 31 37 44, 2 32 41 45, 3 3 30 36, 4 1 6 12 24 28, 5 6 35, 23 15, 24 15 27, 31 35 36.
— *nach 806, Dukat, Grafschaft,* comes Reciarum, pagus, provincia, marca, comitatus Ricia, Rixcia, Retia, Recia, Rhaetia, Rhetiae, Rhetian., Raetia, Rehzia, Rehcia, Rehtia, Rétia, Hretia 33 40, 34 36 44, 37 36, 43 1 25 29 30 37, 44 40, 47 42, 52 25, 56 25 27 28, 57 4, 62 23, 67 3 8, 71 1 28, 74 39, 78 40, 85 33, 87 1 4 32, 89 1, 93 28, 94 32, 99 16, 105 33, 108 33, 110 1, 111 17, 112 2 3, 113 31 32, 114 3 10, 117 4, 118 3, 119 27, 120 3 4, 124 14, 127 3 4, 131 3 4, 137 30 31, 147 7 8, 243 28, 345 28, 376 31, *s. auch Grafschaft Chur, Churrätien, Churwalchen, Ober- u. Unterrätien.*
Raetia Curiensis *s. Churrätien.*
Ratker iudex 79 38.
Rautenen, Rautinas, Rautines, Rautinis *s. Rötis.*
Ravenna, Erzbischöfe:
Martinus 36 39.
Valerianus 36 (16) 38.
— *Stadt,* Ravenna 36 20.
Ravensburg, Welf VI. v. R., Herzog v. Spoleto u. Tuscien, Welpho, Belfo 260 17 40, 262 16 36.
Rااuis *s. Räfis.*
Rawinus *v. Burgeis* 354 23.
Reambs *s. Riom.*
Redolcus de Collugniola *v. Tirano* 225 24.
Redulfus, capitanius *v. Morbegno* 354 33, 355 7 17 21.
Redulfus, Rodulfus, *Priester* 225 10, 226 15, 235 17.
Redulfus, Redolfus, qui diceris da sancto Remigio 238 28, 239 9 17 21.
Regacies *s. Ragaz.*
Regelstein 7 41.
Regensburg, Bayern, Radaspona 68 1, 72 28, 73 29, 98 18, 105 4, 206 8 16, 302 25.
Regenzo iudex 79 34.
Reggio-Emilia, Italien, Regensis civitas 65 17, 66 25.
Reginbertus, *Notar* 59 5.
Reginhardus 114 6.
Reginuuardus, *Priester* 82 13.
Reichenau, Kloster, coenobium Augense, Augea, Auwia 25 37, 34 41, 62 31 37, 63 36 38, 105 27, 115 10 31, 133 7, 134 6, 147 5, 162 38, 348 13.
Äbte:
Erlebald 43 12.
Walto 62 38.
abbas Augensis 201 27, 202 6 34.
Reichenberg, Gem. Taufers, Richenberc Ödalricus de R. 254 15 40.
Swiker I., Swikerus, Swicherus 254 14 40, 281 28 41.
Reichenburg, Bez. March 297 35.
Reims, Fkr., Remense concilium 200 34, 201 19 38.
Reinald v. Dassel, königl. Kanzler, Erzbischof v. Köln, Reinaldus 251 8.
Reinerius *v. Schleis* 264 11.
Reinhardus *v. Prutz* 235 2.
Reinhart *v. Flies* 235 2.
— *v. Stanz* 235 4.

Reinher v. Torre, Bischof v. Chur s. Chur.
Reinwinus, *Mönch v. Marienberg* 234 37.
Reitnau, Bez. Zofingen, Reitinouua, Reitinouuo 149 32 40, 298 1 31.
Remedius 28 2.
— *Bischof v. Chur s. Chur.*
— *Minister im Unterengadin u. Vintschgau* 394 9.
Remense *s. Reims.*
S. Remigio, Gem. Brusio, capella, ecclesia s. Remedhii, Romedii, Remigii, Remedii, Remegii, Redii 174 17 31 36 37, 175 1, 217 16 25 31 40, 225 3 13 15 17 29 43, 226 3 19 22 26 32 45, 235 8 22 24 26 29, 236 26, 238 29, 239 10, 267 11 23 26 29 34, 268 26 37, 275 20, 277 19 28 34 35, 283 17 26 35 36, 287 6 14 23, 290 32, 291 3 6 9, 292 37, 301 28 34, 304 9 19 21 22 23, 314 22 24, 316 22, 342 17 19, 343 2 14, 344 7 17, 351 21 30, 352 3, 354 34, 355 9 12, 356 12, 367 15 23 28, 369 7 15, 370 24 25 31.
Remigius *Hl.* 226 29.
— *Kanzleivorsteher* 62 13.
Remuscia *s. Ramosch.*
Renate s. Arenato.
Renatus de Turri, *Bischof v. Como s. Como.*
Renger iudex 79 38.
Reune *s. Röns.*
Reutlingen, württ. O.-A. 83 37.
Reutlingendorf, württ. O.-A. Riedlingen, Rutelinga 102 13 44.
Reuena, Reueno *s. Räfis.*
Reuocatus *(versch.)* 377 24, 392 10.
Rhäzüns, Gem. u. Kr., Raczunne, Ruzunnes, Ruzúnne, Ruzunne, Razunne, Rätzuns 98 26, 99 27 43, 117 14 21, 118 12 44, 391 6 33 34.
— *Kr.* 20 41, 22 42, 29 37, 97 43, 99 43, 118 44, 119 47, 238 35, 243 37, 282 42, 311 43, 386 26, 391 34.
— *v., Arnold I.,* Arnoldus, Arnuldus 219 19 41, 220 23, 221 9.
Heinrich I., Heinricus, Henricus 254 11 36, 282 15 42.
Rhein, Fl., Rhenus, Renius, Renus, Rhin 7 2 3 10 38 42, 16 3 4 39 40, 18 19 44, 20 1 38, 27 41, 153 38, 154 17 20, 168 36, 376 37, 377 39.
Rheineck, Bez. Unterrheintal, Rinegge, *s. auch* Confluentes
Cũno de R. 280 17 39.
Rheingau 70 39, 71 1 27 29, 73 42, 75 41.
Rheinmündung 70 34.
Rheintal, Rhintal, Rintal 376 37 41.
Rheinwald, Kr. 53 39, 386 32, 389 36.
Rhemuscia, Rhemúss *s. Ramosch.*
Rialt (Hochrialt), Gem. Thusis, Rialt
Cv̊nradus de R. 281 27 39, 362 38.
Riammes, Riamio *s. Riom.*
Ribaldus de Campo 356 8.
Riboldus ferrarius 355 23.
Ricardus *v. Tirano* 225 22.
Ricer iudex 79 38.
Richarda v. Piuro 287 1.
Richardus 239 28.
— de Tegola 288 37.
Richarius, *Sohn d.* Himilthrud 70 15.
Richenberc *s. Reichenberg.*
Richenza *v. Laatsch* 253 15.
Richo, *Mönch v. St. Gallen* 79 5.
Richolf iudex 79 37.
Richolfsberg, bad. Bez. Überlingen 275 26.
Richpertus 392 21.
— *Minister im Oberengadin* 394 7.
Ricia, Rixcia *s. Rätien.*
Ricker iudex 79 38.
Riede 254 5.
Rieden, Bez. Gaster, Rieta, Riete, Rieden 149 37 48, 297 22 39, 298 5 10 35.
Riedlingen, württ. O.-A. 102 39 40 41 42 43 44.
Riein, Kr. Ilanz, Rahene, Raine, Rains 98 28, 99 39 44, 117 15 21, 118 15 44, 393 18 31.
Rieza *v. Lüen* 165 2.
Riffian, Vintschgau, Ruffianis 232 1 2 3, 252 10 36, 262 27 28, 289 1 3 4, 302 36.
Rigizus Muniannus 363 16.
Rignano Flaminio, Prov. Rom 103 27.
Riharius, Rihkarius 114 7 17.
Rihuuinus, *Graf* 114 13 24.
Riker 57 4.
Rimini, ital. Prov. Forli 155 10.
Rinckenberg *s. Jörgenberg.*
Rinegge *s. Rheineck.*
Riom, Kr. Oberhalbstein, Riamio, Riammas, Reambs 72 3 16 38, 396 10 27.
Ripa *s. Riva u. Wallenstadt.*
Ritten, ital. Prov. Bolzano 137 10 12.
Riua, Riuanus *s. Wallenstadt.*
Riva a. Gardasee, Ripa 364 25 39.
Riuanus lacus *s. Wallensee.*
Riuola, *Gem. Villa di Tirano* 340 1 6.
Riuuinus, *Bischof* 81 11.
Riza *v. Lüen* 164 38.
Robertus, *Notar* 365 21.
— *v. Ladrogn* 324 4, 330 33, 332 6, 339 7.
Roddeger *v. Laatsch, Dienstmann d. Tarasper* 273 18.
Rödegerus *v. Tarasp* 253 32.
Roderich, Graf in Rätien, Rodericus, Rodoricus, Hrodericus 38 9, 39 21 42 44, 43 34, 44 36 39, 47 43, 58 6.
Rödericus *v. Tinizong* 253 27.
Rodolfus *v. Mengen* 348 13.
Rodouertus *v. Lüen* 164 41.
Rodund, Gem. Taufers, Rotunde
Adelbertus de R. 273 6 11 38.
Ulrich 273 39.
Rofinus 27 19 38.
Rogerius 143 15 37.
Roggenburg, Bayern, Prämonstratenserkloster 228 10 36.
Rohcharius *s.* Hrocharius.
Rolandus, iudex *u. Notar* 269 6, 277 31, 288 38.
— *Kardinalpriester u. Kanzler* 247 6, 248 24.
Rolenda *v. Como* 161 2 11 12 33.
Rom, Roma 34 40, 36 15, 88 43, 103 8 17, 104 16 31, 105 1 2, 121 39, 167 10, 173 37, 177 22, 189 30, 191 14, 200 12, 201 26, 202 30 31, 203 40, 229 10, 236 6 9, 237 19, 238 1 21, 277 6.
Romana, R. ecclesia, sedes 195 1, 197 4, 201 8 14, 203 22 37, 211 22, 212 35, 233 21, 234 35, 238 7, 245 2, 247 6, 248 24, 296 20, 299 23, 306 24, 311 19, 352 31, 357 14.

Romana lex (secundum legem Romanam, vivere lege Romana) 79 26, 161 11, 169 11 40, 174 26, 175 8, 217 24, 239 8, 268 35, 277 27, 283 24, 290 39, 367 21.
Romanel *v. Burgeis* 257 19, 265 31.
Romani *(Romanen)* 4 17, 79 27.
— (Romanorum rex, imperator) 13 2, 107 22, 119 15, 131 34, 132 15, 133 31, 134 4, 138 29, 139 16 37, 140 23, 141 10 44, 142 26, 143 4 29, 144 15, 151 33, 153 10 23, 154 11 28, 168 16, 178 26 32, 179 25 29, 182 27, 183 7 11, 188 23 25, 198 26, 199 9 13, 207 9 32, 223 7, 224 3 5, 228 23, 237 23, 241 26, 242 16 20, 250 12, 251 6 11, 276 38, 278 35, 279 23 25, 348 30, 349 19, 361 27, 364 8.
Romanum imperium 143 33, 151 35.
Romanus, *Dienstmann v. Marienberg* 285 14, 294 8.
Romeis *s. Wallenstadt.*
Rŏmesberg *s. Ronsberg.*
Roncaglia, ital. Prov. Verona, Runckalia 241 1, 242 19.
— *Gem. Chiavenna,* Roncalia 300 34, 301 7 38, 318 1 37.
Roncaiolo, Monte, in der Valle Aurosina, Roncaiola 318 14 42.
Roncale, *Gem. Castrisch* 16 19.
— *Gem. Ilanz* 17 12.
Roncalina, *viell. Runcalina, Gem. Luven od. Laax* 20 13 39.
Roncaliora, *Gem. Chiavenna* 332 21.
Ronco maiore, *Gem. Villa di Tirano* 303 20.
— Capiludi 217 17 27.
Röns, Vorarlberg, Reune 378 29 36.
Ronsberg, bayr. Bez. Oberdorf, Rŏmesberg
Irmengart de R. 259 25, 260 19 41.
Rŏpertus *v. Ftan (2)* 253 21.
— *v. Lüen* 165 16.
Rordorf, Gotefridus de R. 276 14.
Manegoldus 276 15.
Rosano 333 31.
Rosus *v. Gironico* 291 21.
Rotbertus, Rodbertus, *Erzkaplan, Erzbischof v. Trient* 110 25, 111 39, 114 39, 116 7.
Roth, württ. O.-A. Leutkirch, Prämonstratenserkloster, ecclesia s. Marie et beate Verene Rothensis, Rotha, Rota, Rŏtha 238 3 5, 299 34, 300 1 9, 311 26 29.
— *Bez. Aarwangen, Chorherrenstift, später Kloster St. Urban* 350 3 39.
Rothard, Erzbischof v. Mainz s. Mainz.
Rotharius *s.* Hrocharius.
Rötis, Vorarlberg, Rautenen, Rautinas, Rautinis, Rautines, Ravtinis, Rŏtis, Rötis 67 2 3 8 41, 69 27, 70 13 19 41, 376 23 41, 377 36, 379 20 37 38.
Rottenbuch, Chorherrenstift, bayr. Bez. Schongau 209 39, 210 8.
Rottweil, württ. O.-A. 102 36, 279 40.
Rotunde *s. Rodund.*
Rovano, Gem. Piuro/Chiavenna, Roueno 317 41 47.
Roveredo, Kr. 275 28.
Ruadolf 75 26.
Ruadolfus, *Graf in Rätien* 70 27.
Ruana, Ruane *s. Rueun.*
Rubeus magister 309 13 22.
Rucene *s. Ruschein.*
Rudbertus, *Notar* 235 36.
Rudolf, Abt v. Allerheiligen s. Allerheiligen.
— *Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.*
— *Bischof v. Basel s. Basel.*
— *Bruder Bischof Konrads v. Konstanz* 243 38.
— *König v. Hochburgund,* Ruodolfus 81 30 42.
Rudŏlfus 258 35.
Rudunzupu, *im Schanfigg* 165 22.
Rueun/Ruis, Gem. u. Kr., Ruane, Ruana, Ruwis 18 3 4 37 44, 391 13 36 37.
— *Kr.* 17 44, 18 37 39 45, 20 39, 94 41, 386 30, 390 41, 391 36 37 39, 392 36.
Rueun, Gem. Breil/Brigels, Ruane 18 20 44.
Ruffianis *s. Riffian.*
Rufi, Gem. Schänis, Rufinun 297 39, 298 9 37.
Rugo 392 20.
Rumald, Bischof v. Konstanz s. Konstanz.
Rumein, Kr. Lugnez, Ramnenis, Ramnene 390 11 37, 392 22 41.
Rumuze *s. Ramuz.*
Runcalina s. Roncalina.
Runckalia *s. Roncaglia.*
Ruodhar, Bischof v. Chur s. Chur.
Ruodmundus 377 23.
Ruodolfus *(versch.)* 114 6 17, 154 18.
Rvodolfus, *Graf v. Chiavenna* 142 31.
Rvotbertus 160 35.
Rupertus, Rupreht *v. Sent* 257 18, 264 12.
Rŭpreht, Rŭpertus *v. Ftan* 234 39, 257 21.
Ruschein, Kr. Ilanz, Rucene, Rusine, Rusein 16 41, 19 13 16 42, 20 1 38, 386 12 29.
Russikon, Bez. Pfäffikon, Kt. Zürich 298 32.
Rusticus, spehaticus *v. Sagogn* 17 1.
Rutelinga *s. Reutlingendorf.*
Rüthi, Bez. Oberrheintal, Rúti 376 40.
Rüti, Bez. Zofingen od. Kulm, Rúti 297 29 44.
Rŭtpertus 72 2 9, 396 28.
Ruvina, *wohl im Paznaun* 170 24.
Ruzunnes, Ruzunne *s. Rhäzüns.*

S

S., *Bruder d.* Geroldus 258 34.
Saeben, ital. Prov. Bolzano, Sabione, Sabiona 144 27, 145 7 40, 156 25 29, 157 8 41.
— *Bischof Aelimus* 31 18 37.
Sabina, Bischöfe: ep. Sabinensis
Gregorius 246 37, 248 18.
Konrad 359 (18) 40.
Sabrono, Sablono, *Gem. Chiavenna* 318 13 40, 330 13.
Sabulo, *Gem. Chiavenna* 322 12.
Sacco, *Gem. Ragaz*
Albertus de S. 258 26.
Burchardus 258 35.
Martinus 258 26.
Sacco, Sacches, Saccis, Sackis *s. Sax.*
Sachsen, Saxonia 59 15.
— *Herzog* Heinricus 242 11.
Säckingen, Kloster, Sekchinga, Secinga 105 30 36, 117 2 3, 381 41, 382 42.
Sadåins, Sadåns *s. Satteins.*

Sagauio *s. Göfis.*
Sagogn, Kr. Ilanz, Secanio, Sagannio, Segannio, Sigannes, Sagennes 15 14 42 43 46 47, 16 11 23 38 39 43 44, 17 40, 45 40.
— *v.,* Chuno, Chŏno 219 17 38, 220 20, 221 7, 254 11 37.
Růdolfus 362 4 36.
Sagrinta, *wohl Segrata, b. Canete* 332 21 39.
Saita, *Gem. Chiavenna* 318 14 42.
Sala, Gem. Semione 306 32.
Salavoira, Gem. Chiavenna, Salauiera, Salauura, Salauuria, Salamura, Salavura, Salaura, Salavira, Salauoria 318 17, 319 17, 322 4 32, 325 37, 326 24 40, 328 39 43 44, 330 2, 332 23, 334 21, 336 17.
Salem, Zisterzienserkloster, bad. Bez. Überlingen, ecclesia Salem, fratres de Salem 227 13 37, 275 24 37 38, 276 5 11, 312 27 40, 314 9, 348 2 5 39, 350 32.
Salens, Gem. Schleuis u. Ruschein, Solemnis 16 10 41.
Salicis *s. Wyden.*
Salina, *Solos, Gem. Glurns od. Salina, Dorfteil in Ramosch u. Sent* 265 23 44 45, 295 16, 305 16.
Salina, Dorfteil in Ramosch u. Sent s. Salina.
Salis, Andreas v. S. 77 28.
Rudolf 77 28.
Salmsach, Fl., Bez. Arbon, Salmasa 7 7 43.
Salomon, Bischof v. Konstanz u. Abt v. St. Gallen s. Konstanz u. St. Gallen
— *I. u. II., Äbte v. Pfäfers s. Pfäfers.*
— *Bischof v. Trient s. Trient.*
Salomon, *königlicher Kanzler* 77 11.
Salouf, Kr. Oberhalbstein, Salugo Ludewicus de S. 254 16 42.
Saluvers, b. Chur, Salubrium 27 21 42 43.
St. Salvator, Kirche in Chur, S. Saluator 385 40, 386 27.
— *Kirche in Sufers* 389 36.
S. Salvator *s. Allerheiligen.*
Salvator Malacaballo 339 24 32.
S. Salvatore, Kloster auf dem Berg Amiata 130 1.
Salvia, *Großmutter Bischof Tellos v. Chur* 15 1.
— *Schwester Bischof Tellos v. Chur* 15 4.
Saluianus 116 27.
Salzburg, Erzbischof Arno 31 18 34.
Sambatina alpis *s. Sämtiseralp.*
Samedan, Kr. Oberengadin, Samadene, Samadn, Samadens 219 4 32 34, 246 10 42, 272 28 44.
Samolaco, Gem. Chiavenna 327 44.
Sampuoir, Gem. Ardez, Sampur 257 9 40.
Sämtiseralp, Kt. Appenzell, alpis Sambatina 7 9 46.
Sanagio, *wohl verschrieben f.* Casenagio 320 5.
Sanauico *s. Schanfigg.*
Sandögna, Gem. Susch, Sandogin 257 8 39.
Sanguinetum, *im Gebiet v. Chur* 29 24.
Säntis 7 41.
Santulus 29 29.
Sanuuio *s. Schnifis.*
Saraceni, Sarazeni, Sarraceni, Sarrazeni 84 33, 93 26, 113 27 28.
Sargans, Stadt u. Bez., Kt. St. Gallen, Senegaune, Senegaunis, Sangans 22 27 43, 383 13 23 36 40.
— *Bez.* 19 38, 20 42 43, 22 43, 28 42, 53 38, 54 36, 66 39, 86 35, 100 39, 105 40, 118 45, 120 35, 124 34, 137 38, 149 45, 154 41, 171 32 34, 208 44, 243 37, 298 39 40, 381 36, 382 35 39 40, 383 36 37, 384 38, 385 32 37, 387 27 28 29 30, 388 30.
— Sanganserland 382 35 38 39, 383 37, 384 38, 387 27.
Sarn, *Kr. Thusis* 246 2 38.
Sarntal, ital. Prov. Bolzano 263 45.
Sars, Gem. Sagogn, Sarrs 16 1 38.
Sasina, *Gem. Tirano* 344 23 29 34.
Sassin, Gem. Poschiavo s. Saxino.
Satteins, Vorarlberg, Sataginis, Sadåins, Sadåns 378 22 25 33.
Saturninus 377 15.
— spehaticus *v. Sagogn* 17 1.
Sauggart, württ. O.-A. Ehingen 102 45.
Saulgau, württ. O.-A. 102 40 43, 279 42, 348 40.
Saurenstock 7 40.
Savognin, Kr. Oberhalbstein, Swainingen, Suanneng, Sweningen, Sweiningen 239 34, 240 14 39, 246 9 41, 249 14, 253 29 44.
Savogno, Gem. Chiavenna 318 41.
Sax, Bez. Werdenberg 381 39 40 *(PN* Saxo *irrig m. Sax identifiziert).*
— *Freiherren v.,* Sacco, Sacches, Saas, Sackis, Saxo, Saccis 135 44, 259 40, 275 29.
Albert I., Albertus 345 20 26 38, 350 2 4 40.
Eberhard, Heberhardus 218 9, 219 1 27 31, 220 8 39.
Henricus 362 4 36.
Martinus 350 2 4 40.
Reiner, Reingerus 254 12 39.
Saxo *PN (irrig identifiziert m. Sax, Bez. Werdenberg)* 381 18.
Saxino, *viell. Sassin, Gem. Poschiavo* 268 25 34 42.
Saxonia *s. Sachsen.*
Says, Kr. V Dörfer 44 46.
Scachus 292 22.
Scalco iudex 79 33.
Scana, Scanaua *s. Schaan u. Eschen.*
Scanaues, *wohl Schnaus, Kr. Ilanz* 391 2 32.
Scanauico, Scanavicco, Scanevico *s. Schanfigg.*
Scandensis *s. Schänis.*
Scaneues *s. S-chanf.*
Scanzan *s. Schantzen.*
Scarde, *wohl Tschars, viell. S-charl* 230 16 23 38.
Scaritus Prevostus *v. Vicosoprano* 362 19, 363 1 3 12 16 22.
Scena Veteranorum, *röm. Garnison* 1 14 32.
Scenglis *s. Tschengels.*
Scennins *s. Schänis.*
Schaan, Ft. Liechtenstein, Scana, Scanaua, Schana, Schan 105 30 34 40, 117 1 3, 381 12 37 38 41, 382 10 34, 394 13 41.

Schäftlarn, Prämonstratenserkloster, bayr. Bez. Wolfratshausen 274 31, 286 22.
Schams, Tal u. Kr., Sexamnis, Sexamnes, Schamms 84 17 21 36 41, 85 3, 390 20 39.
— *Kr.* 84 41, 389 32 33.
S-chanf, Kr. Oberengadin, Scaneues 219 4 32 34, 272 41.
Schanfigg, Tal u. Kr., Scanauico, Sanauico, Scanevico, Scaneuico, Scanavicco, Schanfik, Schalfick 23 2 41, 53 14, 54 2 36, 253 30 44, 386 23 34, 391 32, 393 35.
— *Kr.* 29 37, 164 45 47 48, 165 41, 219 40, 232 40, 248 41, 254 39.
— *v.*, Vpaldus 219 19 41, 220 22, 221 8.
Schänis, Frauenkloster, Bez. Gaster, aecclesia, monasterium, clastrum s. Sebastiani Scandensis, Skennines, Schennines, Schennis 34 38, 63 38, 114 7 43, 122 36 41, 128 22 45, 149 2 25 38, 248 34, 249 31 42, 296 24 40, 297 4 32.
Äbtissin Adelheida 296 39.
— *Herren v.* 86 36, 113 45.
— *Gem.*, Scennins 149 46, 297 38 39, 298 7 36 37 38.
Schantzen, Gem. Schlanders, Scanzan 246 5 40.
Schantzenbrücke, Gem. Schlanders, Ponte Stantino 278 14 40.
Scharans, Kr. Domleschg, Schrans 60 40, 389 33.
S-charl, Val, Gem. Scuol/Schuls, Scharles 170 23 40, 272 28 43, *s. auch* Scarde.
Scheid, Kr. Domleschg 244 44, 246 44.
Schengles *s. Tschengels.*
Schenna, ital. Prov. Bolzano, Schennano 293 9 18 38.
Schennines, Schennis *s. Schänis.*
Schienen, Kloster, bad. A. Radolfszell, coenobium Schinense 62 32, 63 20.
Schiers, Gem. u. Kr., Scieres 172 1 2 30, 196 45.
Schlanders, Vintschgau, Slanderes, Slandre, Sclandre, Slanders, Scladeres, Schlanders 160 33 34 42, 229 21 23 34 40, 230 8, 246 40, 259 31, 260 7 35, 263 32 43, 265 11 36, 266 38, 273 12 43, 278 1 2 9 15 39 40, 295 17, 305 17.
Schlans, Kr. Disentis, Selauno, Selaunes 18 11 24 39, 313 34 42.
Schlattain, Gem. Celerina, Sclatannu, Sclatanna 219 11 37, 220 12.
Schleis, Gem. Mals, Schluis, Slue, Scluse, Sclusis, Slůs, Scludis, Sluis, Sluez, Slus, Schluse, Sclvis 234 39 43, 253 16 40, 257 7 22 39, 261 32 45, 264 11 29 31 38, 266 18 22 26 39, 273 15 43, 292 27 34 39, 293 24, 294 3 34, 354 26 40.
Schlettstadt, Elsaß, Scletcistata, Scletistet, Slectistat, Slezistat, Slezzestat 36 29, 49 20 25, 50 16 44, 65 20, 66 7 40, 91 10 40, 92 14 40.
Schleuis, Kr. Ilanz, Schlůwis 16 40 41, 379 35, 389 39, 392 40 42.
Schlinig, Gem. Mals, Sliniga, Slinige 256 33 44, 264 27, 266 15 39, 274 14 35, 292 27 38.
Schlins, Vorarlberg, Sclene, Scline, Scliene, Ensline, Slines, Slins, Schlins, Schlijns 48 43, 86 24 25, 112 3 4, 131 3 4, 137 30 33, 147 7 10, 149 35 44, 298 17 42, 378 24 28 34, 379 2 3 28.
Schluderns, Vintschgau, Sluderns, Sludern, Scluderno 261 33 46, 281 20 38, 354 24 38.
Schluis, Schluse *s. Schleis.*
Schmerikon, Seebez., Smarinchouen, Smarikon 149 37 48, 297 23 39.
Schnaus, Kr. Ilanz 20 38, *s. auch* Scanaues.
Schnifis, Vorarlberg, Senuuio, Sanuuio, Senouio, Schnůwis 86 24 25, 112 3 4, 131 3 4, 137 30 33, 147 7 10, 378 24 33, 379 4 29 30.
Schollberg, Bez. Werdenberg 153 40.
Schöllenen 7 40.
Schonburg, Rheinprov. 270 4.
Schongau, bayr. Bez. 209 41, 210 39.
Schorand, Fam. v. Ragaz, Scorandus, Sorandus
Albertus 258 32 42, 309 33 40.
Lvdvvicus 258 42, 309 33 40.
Schrans *s. Scharans.*
Schübelbach, Bez. March 194 41, 297 34.
Schulles, Schvlles, Schullis, Schullo *s. Scuol/Schuls.*
Schupyna, *Gem. Luven s.* Ceipene.
Schussenried, württ. O.-A. Waldsee, Szuzenrieth, Cůnradus de S. 279 17 39.
Schuttern, bad. Kloster 104 39.
Schwaben, Herzogtum 78 41, 350 12, *s. auch Alemannien.*
— *Herzöge:* dux Alamannie, Alemaniae, Sweuie, Sueuorum, Sueuie, Sveuorum, Alamannorum ac Nerviorum
Burchard I., Burchardus 78 10 40, 79 2 25, 80 9 20 32 33, 97 41.
Burchard II., Burchardus, Purchardus 97 26 41, 103 28 29, 105 28 29.
Friedrich II., Fridericus 182 33, 188 35 42.
Friedrich III. (Barbarossa), Fridericus 224 1 31.
Friedrich IV., Fridericus 251 4 37.
Friedrich V., Fredericus, Fridericvs 278 24, 279 4 29 34, 280 7 36, 302 18.
Hermann, Herimannus, Hermannus 83 27 28 36, 84 29, 85 32 33, 86 38 39, 87 1 4.
Konrad, Cůnradus, Cuenradus, Cunradus 362 2 34, 368 17 24 28.
Liudolf, Liudulfus, Liutolfus 86 32, 88 36, 96 11, 116 36.
Otto, Otto 116 33, 120 3 4 20 23, 121 13.
Schwabenweiler, Vorarlberg, Swabeswiler 298 21 45.
Schwabsheim, elsäß. Kr. Schlettstadt, Suabesheim 92 17 42.
Schwabsmünster, bayr. Bez. 272 42.
Schwangau, bayr. Bez. Füßen, Swannige Ödalricus de S. 273 17 44.
Schwarzach, Kloster, bad. A. Bühl, monasterium s. Petri Suarzhaha, Suarzaha, Svarzaha, Swarzaha 100 19 33 40, 101 23 27 28, 102 6 35.
Schwarzwald, Swarzwalt 7 4 38.
Schwyz, Gem. u. Kt., Suites, Suiciis 150 1 41, 188 4, 298 3 33.
— *Kt.* 57 46, 105 38, 149 39 49, 194 41, 297 33, 388 27.
Scieres *s. Schiers.*
Scilano, Gem. Chiavenna, Sillano, Silano

300 33, 301 3 37, 329 5 43, 331 18 32 37, 362 20 32 40, 363 3.
Scircinis *s. Hirschenhof.*
Scladeres, Sclandre *s. Schlanders.*
Sclatanna, Sclatannu *s. Schlattain.*
Scletcistata, Scletistet *s. Schlettstadt.*
Scliene, Sclene, Scline *s. Schlins.*
Scluderno *s. Schluderns.*
Scludis, Sclvis, Scluse, Sclusis *s. Schleis.*
Scolchengus 29 25 28.
Scorandus *s. Schorand.*
Sculla *v. Buorcha* 256 42.
Scuol/Schuls, Kr. Untertasna, Schulles, Sculla, Schullis, Sculle, Sculles, Scullis, Scull, Schullo, Schvlles, Scul. 170 15 39 40, 215 9 37 38, 228 2 35, 234 8 42, 253 19 41, 256 38 46, 259 31, 260 9 36, 265 13 17 32 38 39 41, 266 40, 269 17 28 33 34, 271 22 43, 272 18 44, 274 11 34, 282 3 20 43, 293 23, 294 1 34, 295 15 18 42, 305 14 18, 340 13, 341 1 21 39, 358 3 40.
— *Kloster St. Maria,* monasterium, cenobium apud Sculle, s. Marie de sancto Stephano, de Schulles, s. Marie Scullense, Schullense 170 2 15, 214 1 2 11 39 41, 215 5 38, 227 28 40, 228 31, 230 26, 234 8, 236 5, *s. auch St. Stephan.*
Abt Adelbertus 227 20 29 40, 228 30, 230 16 26.
Sebastian Hl. s. Schänis.
Secanina 15 23.
Secanio *s. Sagogn.*
Secinga *s. Säckingen.*
Sedes *s. Seez.*
beim See, Gem. Castiel, in Lacu 165 6 40.
Seebezirk, Kt. St. Gallen 138 39 40, 149 48, 297 39, 298 33 34 39, 387 33.
Seefelden, bad. Bez. Überlingen 275 24 37.
Seelheim, Hessen 80 8.
Seez, Fl., Bez. Sargans, Sedes 98 29, 100 2 39, 117 16 21, 118 17 45, 383 34.
Seffo *(versch.)* 28 1 2.
Segannio *s. Sagogn.*
Seganus 378 15.
Segauio *s. Göfis.*
Segianus *s.* Seianus.
Seglias, Gem. Sent, Sillas 257 4 38.
Segni, ital. Prov. Rom 237 17.
Segrata, b. Canete s. Sagrinta.
Seianus, Segianus 114 6 16.
Seianus iudex *(2)* 79 32 34.
— *v. Lüen* 165 3.
Seinaus, *viell. Zianos, Gem. Castiel* 165 21 43.
Sekchinga *s. Säckingen.*
Selaunes, Selauno *s. Schlans.*
Selfi, Gem. Malans, Silva 172 22 38.
Selwinis, *viell. Selvino, ital. Prov. Bergamo* 272 26 42.
Senator *PN* 19 7 40, 20 16.
Senegaune, Senegaunis *s. Sargans.*
Sennwald, Bez. Werdenberg 382 32.
Senouio, Senuuio *s. Schnifis.*
Sent, Kr. Untertasna, Sindes, Sinnes, Sins, Sinde, Sinnis, Sindis 81 34, 82 9 37, 230 34, 232 39, 252 38, 257 3 18 22 38, 260 46, 261 32 45 46, 262 20 28, 264 12 37 39, 265 41 45, 266 1 4 37, 273 7 16 40, 274 24 30 31 38 41, 278 43, 286 32 33, 289 2 39, 295 19, 305 18, 312 20 21 22 39, 364 21, 365 1 39.
— *v.,* Albertus, Adelbertus 254 17 42, 257 5 20, 261 32, 274 18.
Ulrich I., Wdalricus, Ödalricus 286 9 11 12.
Ulrich II., Ödalricus 286 9 12.
Senwelenturm s. castrum.
S. Sepolcro, Hospiz in Casaccia, Gem. Olivone, ospicium s. Sepulchri in loco Magno ad locum qui dicitur Casaciam 216 25 27 28, *s. auch Casaccia.*
Septe *s. Siat.*
Septembrinus 362 25.
Septimanien 43 1.
Septimer, Septimus mons 77 29, 193 42, *s. auch Hospiz St. Peter.*
Serlis, *Gem. Masein* 246 3.
Sernio, *Gem. Tirano* 288 37 42.
Serris, Zelle St. Maria, Gem. Flums, ecclesia, cellula s. Marie Serras 53 13 18 32 37, 386 35, 389 36.
Servatus, dux Raetiarum 4 28 38.
Sessa, Bez. Lugano 12 43, *s. auch* Assisun.
Sett *s. Siat.*
Seturuio *s. Stierva.*
Sevelen, Bez. Werdenberg 259 41, 381 42, 382 33.
Sevgein, Kr. Ilanz, Souiene 393 16 30.
Sexamnes, Sexamnis *s. Schams.*
Sexcalcus de Curignora 339 5.
Siat, Kr. Ruis, Septe, Sett 386 14 30.
Sibandus de Selwinis 272 25.
Sibeneichin *s. Siebnen.*
Sicharius, *Dienstmann d. Tarasper* 260 23.
— *v. Schlans* 18 24.
Sickingen, württ. O.-A. Hechingen 345 19.
Siebnen, Bez. March, Sibeneichin 297 17 33.
Siegfried, Bruder Bischof Konrads I. v. Chur 228 13.
S. Sievi, Kapelle in Breil/Brigels, capella beati Eusebii 313 34 41.
Sifredus cova 362 27.
Sifridus, *Dienstmann der Kirche Chur* 254 15.
— camerarius 309 33, 310 1.
Sigannes *s. Sagogn.*
Sigebandus 269 19 24.
Sigebandus, Sigibant, Siebant, Sigobandus *v. Flies, Dienstmann d. Kirche Chur* 253 18, 264 30, 266 20, 281 29, 292 26 33.
Sigebandus *v. Morit* 273 17.
Sigebodo, *Bischof v. Speyer s. Speyer.*
Sigefridus 258 32.
— *Bischof v. Augsburg s. Augsburg.*
Sigehardus, *königl. Kanzler, Patriarch v. Aquileia* 160 24.
Sigfridus 257 9.
— Restin, *Dienstmann d. Kirche Chur* 273 15.
Sigibaldus, *Abt v. Wessobrunn s. Wessobrunn.*
Sigibandus miles 272 37.
Sigibertus, Sigibertvs, *Diener Abt Gebhards v. Marienberg* 293 22 32, 294 1 4.
Sigibold iudex 79 37.
Sigifridus, Sigefridus, *Erzkanzler* 158 41, 160 24.

Sigisbert Hl., Patron v. Disentis, Sigisbertus, Sigebertus 11 39, 12 19, 241 29.
Signes, *wohl Alp Zeinis, Gem. Gaschurn* 170 25 43.
Silario 333 31.
Sillano, Silano *s. Scilano.*
Sillas, Sills *s. Seglias u. Sils i. D.*
Silles, *Sils i. D. od. i. E.*
Sigefridus de S. 260 25 43.
Sils, Kr. Domleschg, Sillas, Sills 244 43 44, 245 41, 394 44, *s. auch* Silles.
— *v.,* Sigifridus 231 29 40.
Sils/Segl, Kr. Oberengadin, Silles, Silîs 214 38, 215 9 38, 394 22 45, *s. auch* Silles.
— *v.,* Sifridus 273 13 43.
de Silva, Gem. Lumino 275 8.
Silva *s. Selfi.*
— plana 19 9.
Siluanus *(versch.)* 377 20, 384 1.
— *Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.*
Silvanus, *Priester* 20 9, 22 23.
Siluaplana, *Gem. Sta. Maria* 281 15.
Silvaplana, Kr. Oberengadin 219 36.
Siluester *v. Lüen* 165 23.
Siluio 18 7.
Simeon *v. Tirol* 230 9.
Simon, Apostel, Symon 255 4.
Simon, *königl. Kanzler u. Notar* 81 27, 82 26.
Sindes, Sinde, Sindis, Sinnes, Sinnis, Sins *s. Sent.*
Singen, bad. A. Radolfszell 80 10.
Sion *(Zion)* 25 29.
Sipfo 35 30.
Siricius, *Papst* 360 10.
St. Sisinnius, Kirche unbekannter Lage, ecclesia s. Sisinnii, Scisinni 44 44, 58 14.
Siso, *Minister im Walgau* 376 8.
Sitter, Fl., weiße Sitter, Fl., Kt. Appenzell, Sydrona, alba Sydrona 7 8 44 45.
Sixtus *Hl.* 255 17.
Skennines *s. Schänis.*
Slanderes, Slanders, Slandre *s. Schlanders.*
Slaven 43 1.
Slectistat, Slezistat, Slezzestat *s. Schlettstadt.*
Slines, Slins *s. Schlins.*
Sliniga, Slinige *s. Schlinig.*
Sludern, Sluderns *s. Schluderns.*
Slue, Sluez, Sluis, Slûs, Slus *s. Schleis.*
Sluis, niederländ. Prov. Seeland 43 6.
Smarikon, Smarinchouen *s. Schmerikon.*
Sobre *s. Sufers.*
Soglio, Kr. Bregaglia, Solio 334 10 14 42, 335 4 7.
Soissons, Bischof Rataldus 50 4 42.
Solemnis, *s. Salens.*
Solonio, *wohl Lohn, Kr. Schams* 389 5 32.
Solos, Gem. Glurns s. Salina.
Solvanus, Soluanus *(versch.)* 34 18, 86 1 2, 116 27 28, 392 15.
Somma-Lombarda, ital. Prov. Mailand 11 47.
Sondrio, Veltlin, Sondri, Sundri, Sondrio 354 34, 355 10 33 34 39, 356 5 6 40 41, 367 14 16 21 25 38.
— *ital. Prov.* 41 34, 56 39, 121 41, 126 45, 139 41, 142 41, 143 41, 156 41, 161 38, 169 44, 174 37, 175 44, 193 40, 205 36, 217 40, 225 42, 226 44, 229 36, 235 40, 239 41, 251 39, 267 39, 268 42, 275 36, 277 40, 283 37 38, 286 37, 287 41, 288 41, 289 40, 290 41, 292 36, 301 35 40, 303 36, 304 37, 314 36, 316 41, 317 47, 334 43, 339 41, 343 34 37, 344 38, 346 37, 351 40, 355 39, 356 40, 362 40, 367 38, 369 38, 371 18.
Sonnenberg, Gem. Schlanders 263 43.
Sorandus *s. Schorand.*
Sorella *ON* 18 16.
Sorla, *Gem. Chiavenna* 321 23.
Sour/Sur, Kr. Oberhalbstein 53 39.
Souiene *s. Sevgein.*
Sozo Berlenzonus 339 5.
Spaichingen, württ. O.-A. 102 36.
Sparavayra, Spareveyra *s.* Lomello.
Speciosa, *Hl.* 255 18.
Speer 7 41.
Speluca *s. Splügen.*
Speyer, Pfalz, Spira 148 31 32, 151 11, 152 18, 178 18, 179 30 32, 182 15, 183 12, 205 21, 345 16, 370 12.
— *Bischöfe:* ep. Spirensis
Bruno 182 32.
Sigebodo 148 33 42.
Ulrich 345 17.
Spirano, ital. Prov. Bergamo 152 27.
Splügen, Kr. Rheinwald, Speluca 386 18 32.
Sporcio, colonus *v. Ilanz* 17 20.
Stablo, belg. Kloster, Abt Wibald 237 18.
Stallen *s. Bivio/Stalla.*
Stanz, Tirol, Stanuz 235 4.
— *v.,* Chûno 233 29, 234 5 41.
Uitalis 233 29, 234 5 41.
Starcino, Gem. Tirano 283 36 38.
Starculfus iudex 79 31.
Starlungs, Gem. Lüen, Sterlanes, Sterlaunes 165 2 7 40.
Starvitgs, Gem. Sagogn, trans vicum 15 24 47.
Staufen, Stouphen, Heinricus, H. de S. 351 3 5 8 12 37.
Stava 15 25.
Stazzona, Veltlin, Stazona 344 8 18 38, 345 7, 371 12 18.
S. Stefano, ital. Prov. Novara, capella s. Steffani, Stephani 11 41 48, 241 31, 313 28.
Stefanus 35 29.
Steiermark, Odacher, marchio de Styra 242 12.
Steinach, Fl., Bez. Arbon, Steinaha 7 7 44.
Steinerbrugg, Gem. Kaltbrunn 7 41.
Stephan Hl., Stephanus 255 11, 315 9, *s. auch S. Stefano.*
St. Stephan, Kapelle u. Kloster, Gem. Burgeis, capella s. Stephani in Monte, abbas s. Marie de sancto Stephano 228 31, 230 16 26, 236 6, 305 15, *s. auch Scuol/Schuls, Kloster St. Maria u. Marienberg.*
— *Chorherrenstift in Konstanz* 291 27 34 36 39.
— *Kirche in Luven,* sanctus Stephanus 16 22 46.
— *Kirche in Männedorf,* aecclesia s. Stephani 194 3.
— *Kirche in Thüringen* 379 31.
— *Kirche in Tiefencastel* 396 27.
Stephan III., Papst 23 9.

S. Stephanus in Celio monte, *röm. Titelkirche* 306 14.
Stephanus 320 1 22 27 32 37.
— 330 16.
— *v. Rovano* 317 41, 319 26 30.
Sterbos, Gem. Lüen s. Zeleraugues.
Sterlanes, Sterlaunes *s. Starlungs.*
Stetten, Bez. Baden, Stetin 297 28 44.
Stierva, Kr. Alvaschein, Seturuio, Stúrfis 395 31 42.
Stilfserjoch 2 37.
Stockach, bad. A. 60 43.
Stouphen *s. Staufen.*
Stradarius 35 30.
Straßburg, Elsaß, Strazburg, Strazburc, Strazburch, Strazburhc, Argentina 43 32, 45 20, 51 17, 53 9, 75 35, 77 20, 139 23, 140 29, 147 19, 148 28, 206 23, 207 34, 222 32, 224 6.
— *Kr.* 92 41.
— *Bischöfe:* ep. Strazburgensis, Strasburgensis
Bernoldus, Bernaldus 42 43, 44 37 45, 47 48, 58 10.
ungenannt 213 37.
Strouene, *im Schanfigg* 164 35 41, 165 2 3.
Stúrfis *s. Stierva.*
Styra *s. Steiermark.*
Subere *s. Sufers.*
Subtus saxa *s. Underm Stein.*
Suerzza, *württ. Gau* 107 13 32.
Sufers, Kr. Rheinwald, Sobre, Subere 53 14 34 39, 389 11 35 36.
Sugundus *v. Clozza* 214 38, 215 10.
St. Sulpitius, Kapelle in Frastanz, ecclesia s. Sulpicii 48 9.
Sulz, Vorarlberg, Sulles, Sulza, Sultz 70 7 40, 376 11 36 37, 388 16 32.
Suma Silua *s. Maselfa.*
Summum Nauges *s. Nos.*
Sundri *s. Sondrio.*
Suno *ON* 297 24.
Supercastellum *s. Surcasti.*
Supersaxa *s. Obersaxen.*
Suppanina *s. Zoppanaina.*
Supranus vicus *s. Vicosoprano.*
Suprasaxa, *wohl Gem. Castrisch* 16 20.
Surcuolm, Kr. Lugnez 19 43.
Sursee, Amt, Kt. Luzern 298 31.
Sursés (Oberhalbstein), Kr. 53 39, 72 38, 234 43, 240 39, 246 42, 253 39 43 44, 254 42, 272 44, 286 31, 394 43 44, 396 27 29.
S. Susanna, *röm. Titelkirche* 306 13.
Susch, Kr. Obtasna, Susis 257 8 39 40.
Sut Curtgins, Gem. Sagogn 16 43.
Suwigs 386 34.
Suabesheim *s. Schwabsheim.*
Suanneng *s. Savognin.*
Svarzaha, Suarzhaha, Suarzaha *s. Schwarzach.*
Sueui, Sveui (dux Sueuorum) 84 30, 251 5, 280 7, 362 2, 368 28.
Suiciis, Suites *s. Schwyz.*
Sviker *v. Stanz* 235 4.
Swabeswiler *s. Schwabenweiler.*
Swainingen, Sweiningen, Sweningen *s. Savognin.*
Swannige *s. Schwangau.*
Swarzaha *s. Schwarzach.*
Swarzwalt *s. Schwarzwald.*
Swicherus, *Kleriker v. Taufers* 341 27.
Swiker, Abt v. Marienberg s. Marienberg.
— *Propst, dann Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.*
Swikerus, *Priester, Dienstmann d. Tarasper* 266 4.
Swikerus, Swigerus, Svikerus *v. Burgeis* 273 14, 274 21, 341 29, 354 23.
Swikerus, Swikerius *v. Mals, Dienstmann v. Marienberg* 257 20, 261 31, 264 13 25, 266 2 5, 274 18, 278 18.
Swikerus *v. Scuol/Schuls* 253 21.
Syagrius, Bischof v. Autun s. Autun.
Sydrona *s. Sitter.*
Syglous, *kaiserl. Kanzler* 362 1 34.
Szuzenrieth *s. Schussenried.*

T

Tälfsch, Gem. Küblis s. Telfs.
Talius *v. Corteno* 287 14 17 20.
Tamina, Fl., Bez. Sargans, Tuminga 153 38, 154 20 41.
Tamins, Kr. Trins 282 42.
Tann, württ. O.-A. Waldsee, Tanne
Berhtoldus de T. 280 17 39.
Eberhardus 280 16 38.
Tarali *s. Tirol.*
Taramacci, *Fam. v. Sondrio* 356 11.
Tarasp, Kr. Obtasna 170 40, 253 45, 260 37, 265 41, 271 42, 285 35.
— *Burg,* castrum de Taraspes, Traspes 170 13 35, 252 25, 253 31, 271 12 33 42, 272 5.
— *Freiherren v.,* Traspes, Trasbes, Traspensis, Trespete, Traspe, Traspis 278 42, 343 20 24 36.
Adelheid, Adelhait 265 8, 295 44.
(Albertus) 276 17.
Eberhard, Eberhardus, Heberardus, Eberahrdus 170 2 13 14 36, 214 27 28, 233 28, 234 7 41.
Egino, Egeno, Egino 170 14, 214 18 38 41, 215 6 37.
Friedrich I., Friderich, Fridericus 209 38 40 41, 210 6 8 39, 227 27, 230 4.
Friedrich II., Fridericus 260 2 8 33.
Gebhard I., Gebezo 170 13 37.
Gebhard II., Ghebizo, Gebhardus Ierosolimita 214 19 41, 227 27 39.
Gebhard III., Gebehardus, Gebhardus, Gebardus, G. 260 3 22 33 42, 264 23 30, 265 7 33, 266 20, 270 17 20, 271 7 18 29 41, 272 3 12 13 14 18 32, 273 28, 274 8 13 19 33, 278 13 40, 282 26 45, 295 21 43, 305 21.
Heilwig, Heilewic, Helwic 259 24, 260 2, 265 8, 295 44.
Heinrich, Heinricus 214 19 38 41, 215 6 37.
Irmgard, Irmengart, Irmgart 259 24, 260 2, 265 8, 295 44.
Ulrich I. s. Chur, Bischöfe.

Ulrich II., Vdalricus, V̊dalricus, V̊dalrich, Ödalricus 202 10 11 35, 210 6 8 39, 227 27, 229 22 33 35 39, 230 2 5, 257 16.
Ulrich III., V̊dalricus, Ödalricus, Vdalricus, Ödelricus, Vlricus, Ölricus, V̊lricus, Vlrich, Ulricus, V̊dolricus 230 24 29 39, 234 12 38 42, 236 5 29, 252 11 24 37, 253 8 39, 255 21, 256 2 28 43, 257 15 17, (259 24), 260 (12 13 14 16 17 22) 38 42, 261 2 14 21 23 39, 262 11 16 34, 263 2 21 29 38 39, 264 17 28, 265 24 29 33 45, 266 11 16, 270 17 18, 271 6 8 30 35 41, 272 9 10 14 15, 273 4, 274 3 7 12 15 33, 276 23 42 43, 284 (4 6 13 15) 19 33 36, 285 2 35, (293 8 17 37), 294 6 35, 295 21 43, 305 20, 340 40 44.
Ulrich IV., V̊dalricus, Ödalricus, Ödelricus, Udalricus, Vdalricus, Vlrich, Ulricus 256 2 29 43, 257 16, (259 24), 260 (12 13 14 16 17 22) 38 42, 263 2 21 38 39, 269 19 25 33, (284 4 6 13 15 33 36), 292 34 38, (293 8 17 37), 294 7 35, 353 35 40, 354 3.
Uta, V̊ta, Öta, Vta 256 2 28, 257 12 15, 259 25, 260 18, 261 2 13, 262 11 35, 263 2 21 38.
Walter, Waltherus, Walter (278 16 40), 286 21 23 34.
Tardisbrücke, Gem. Untervaz s. Naualis.
Tarmeneda *s.* Termeneda.
Tartar, Kr. Thusis 246 41.
Tartsch, Vintschgau, Tarzhes, Tartcis, Tårtz, Tarcis 253 18 40, 257 20 43, 266 1.
— *v.*, Chunradus, *Dienstmann d. Kirche Chur* 273 8 12 41.
Tasna, Tal u. Fl., Gem. Ftan, Tasina, Tåsina, Tasenis 259 32, 260 10 36, 263 45, 265 16 39, 285 34 40 41.
Taso iudex 79 35.
Tatunhusa *s. Datthausen.*
Taufers, Vintschgau, Tubris, Tvbris 66 37, 260 20 41, 273 38, 281 19 38, 341 27 42, 354 26 39.
— *Kloster s. Münster.*
Tauronto *s. Trun.*
Tedaldus, *Kanoniker v. Trient* 309 7 13 21.
— Brusasco *v. Villa di Tirano* 339 23 31.
— de Uinea 252 2.
— *v. Villa di Tirano* 277 19 26.
Tedo *s. Tit.*
Tedoldus, *Notar* 225 34.
Teglio, Veltlin, Tellium 174 16, 175 5 44, 292 22 37.
Teidonis uilla *s. Diedenhofen.*
Telfs, *viell. Tälfsch (Delfs), Gem. Küblis* 299 28 29 37 38.
Telles, Telli, Tellis *s. Töll.*
Tellium *s. Teglio.*
Tello, *Bischof v. Chur s. Chur.*
Tenne, *wohl ein Tenna b. Trento* 254 5 34.
Tennero monte 306 34.
Terane *s. Tirano.*
Terdona *s. Tortona.*
Teriolae, *Zirl od. Tirol* 2 45 46, 3 3.
Termenede, Termeneda, Tremeneda, Termineda, Tarmeneda, *Gem. Chiavenna* 318 43, 319 17, 320 5 21, 322 4 32, 325 37, 326 24 40, 328 39, 330 2, 332 23, 334 21, 335 19, 336 16.
Ters, *wohl PN (v. Lüen)* 164 37.
Terzen, Gem. Quarten, Vfterzin 298 13 39.
Tesquene, *im Gebiet v. Chur* 30 19 26.
Tessin, Kt. 12 39 40, 135 43, 172 31, 216 39, 242 44, 275 28.
Testuranco *v. Lüen* 164 40.
Tettnang, Württemberg, Tettnang 388 32.
— *O.-A.* 204 35, 388 33.
Teudo iudex 34 12 17 20.
Teusinda, *Mutter Bischof Tellos v. Chur* 15 2.
— *Nichte Bischof Tellos v. Chur* 15 4.
Teutonici, Theutonici (rex Teutonicorum) 131 34, 198 26.
Teutonicus *(im Gegensatz zu* Latinus) 135 11 35.
Thebaldus, *Priester v. Schlanders* 278 2 9.
Theoderia *v. Trimmis* 28 13 21 26.
Theodericus *s.* Dietiricus.
Theodinus, *Bischof v. Porto s. Porto.*
Theodolf, Bischof v. Chur s. Chur.
Theodorich, König d. Ostgoten, Theodericus 4 24 28 39.
Theodorus, *Hl.* 255 4.
— *Bischof v. Chur s. Chur.*
Theophano, Gem. Kaiser Ottos II., Theophanu 119 19, 121 13, 123 9.
Theuderich IV., fränk. König 8 7.
Theudoranes 29 23.
Thietbertus *(versch.)* 378 14, 382 21, 384 29.
Thietmar, Bischof v. Chur s. Chur.
Thomas, *Apostel* 166 37.
Thomen *v. Kortsch* 230 10.
Thosteres *s. Tosters.*
Thracholf, *Bischof v. Freising s. Freising.*
Thunersee, lacus Tûnse 7 5 38.
Thuregum pagus *s. Zürichgau.*
Thurgau, Thurgouve, Turgŏw 57 3 46, 70 36, 71 1 29 37, 75 41, 388 33.
— *Kt.* 3 35, 7 44, 74 40, 78 39, 79 43.
Thüringen, Vorarlberg, Turrigos, Duringas, Turingos, Turinga, Tůrringen 48 7 42 43, 378 21 32, 379 6 31 32, 380 1 34 35.
Thüringerberg, Vorarlberg, Montaniolas, Montaniolo 48 7, 380 1 35.
Thusis, Gem. u. Kr., Tosana 246 4 39.
— *Kr.* 81 41, 85 37, 244 42, 245 40, 246 38 39 41, 254 41, 279 41, 282 47, 362 37, 364 35.
Tiberia, Tibura *s. Tivoli.*
Tiberius, *Vogt d. Abts v. Allerheiligen* 172 25, 173 15.
Tiefencastel, Kr. Alvaschein, Castellum Impitinis, Castellum, Túffen castel, Imum castellum 240 38, 246 11 42, 247 38, 396 1 25.
Tiermuntinga *s. Dürmentingen.*
Tihizone, *im Schanfigg* 165 13.
Tinizong, Kr. Oberhalbstein, Tinnazune, Tinezun, Tingezun, Digizon, Tinazone, Tintzen 253 11 27 39, 394 43 44, 396 17 29.
— *v.*, Marquardus 254 13, 272 29 44, 286 5 31. Růdrihc 234 39 43.
Tirano, Veltlin, Tirano, Terane, Tirani, Tyrano, Tirrano, Tyrani 225 1 3 9 15 16 27 28 42, 226 1 14 44, 235 7 17 33 40, 238 29, 239 12 26 41, 267 41, 268 24 25 27 35 40 42 43, 269 1, 275 18 36, 277 32, 283 15 16 24 28 33 37 38, 287 7 22 28 41, 288 11 12 14 20 21 23 24 35 41 42, 301 26 27 28 34 40, 302 2 3 10,

314 20 22 36, 316 20 22 41, 342 18, 343 1 4 14 15 22 25 34 37, 344 6 8 9 19 22 29 32 38 40, 345 6, 351 20 23, 352 1 15 16 36, 355 9 39, 367 13, 368 1 38, 369 5 7 12 13 17 19 32 38, 370 22, 371 11 18.
Tirol, Dorf, ital. Prov. Bolzano, Tirale, Tyroles, Tyralis, Tyrâl, Tirolis, Tirol, Tyrol 230 8 33 36, 232 2 4 38, 252 7 8 9 10 14 15 36 38, 261 33 34 46, 262 19 21, 302 36, 307 3 11 22 27 39, 308 15 39, 315 14 20 24, 341 37, 342 10.
— *Schloß,* castrum Tarali, Tirali 283 9, 308 4 33 43, *s. auch* Teriolae.
— *Land* 145 40, 157 40, 235 38, 253 41, 256 45, 257 40 41, 261 42, 262 38, 266 39, 270 39, 273 43, 281 42, 292 38, 354 39, 366 40.
— *Grafen v.,* Tirola, Tirolis
Adalbert I. 173 38.
Adalbert II., A., Albertus, Adelbertus 252 11 37, 261 30 44, 264 4 37.
Arnold III., Arnoldus 229 22 33 39.
Berthold I., B., Pertoldus, Bertoldus 252 11 37, 261 31 44, 264 5 15 37 40, (283 9), 312 (16) 17 38.
Heinrich, Hainricus (283 9), 302 36, 312 (16) 17 38.
Tisentina, Tisentinensis, Tisintinensis *s. Disentis.*
Tit, in Chur, Tedo 29 27 40.
Tivoli, ital. Prov. Rom, Tibura, Tiberia 189 27, 190 11 14 28.
Tödi 7 40.
Töll, Grenzscheide, ital. Prov. Bolzano, Telli, Tellis, Telles 252 9 35, 254 7 35, 263 31 42, 272 27 43.
Tölz, bayr. Bez. 206 33, 232 38.
Tomba maior, *im Gebiet v. Chur* 29 26 36 39.
Tonbeclo, *im Gebiet v. Chur* 29 25.
Toprandus *v. Riva a. Gardasee* 364 25.
Torre, Bez. Blenio 306 31.
— *della, v. Como, Paganus, Sindaco v. Piuro* 216 11.
Tortona, ital. Prov. Alessandria, Terdona 201 24, 202 8.
Tosana *s. Thusis.*
Tosters, Vorarlberg, Thosteres, Tosters 149 34 43, 298 20 45.
Toto 75 27.
Tranter Cailas *s. Tschartschällis.*
Traspe, Traspensis, Traspes, Traspis, Trasbes *s. Tarasp.*
Trebur, Hessen, Driburin 57 15, 59 7, 71 11 12 33.
Tremeneda *s.* Termeneda.
Tremine, Tremune, Tremunes, Tremunis *s. Trimmis.*
Trentino, Tal, vallis Tridentina 59 26 27 36.
— *ital. Prov.* 145 40, 157 40, 307 39, 347 35, 364 39 40.
Tresivio, Veltlin, Trexiui, Trixiuio, Trixiui, Trixivio, Trisiui, Trisiuii 161 3 16 38, 236 24, 251 15, 252 1 34, 292 6 8 16 21 36, 343 21 24, 346 13, 347 1 33, 355 31 32, 356 4 20 40.
Trespete *s. Tarasp.*
Treverensis, Treuirensis *s. Trier.*
Treviglio, ital. Prov. Bergamo 237 11 33.
Trexiui *s. Tresivio.*
Tridentina *s. Trentino u. Trient.*
Trient, Bistum, episcopatus Tridentinus, Tridenti 145 6 40, 157 8 40, 312 4 6, 365 19 39.
— *bischöfl. Kirche,* ecclesia Tridentina, s. Uigilii (Vigilii) de Tridento, Tridenti 137 11 14, 307 3 11 19 28 31 39, 308 6 16 18 19 27 38, 309 10 22.
— *Bischöfe:* ep. Tridentinus
Gebehardus, *Erzkanzler* 198 31 39, 202 12.
Heinrich 163 14 31.
Konrad 347 10, (356 27), 358 (13) 43, 362 10.
Ödolricus 137 15.
Salomon 347 10.
— *Domkapitel,* capitulum Tridentinum, canonici Tridenti, Tridentini 307 28, 308 16 20 27 38, 315 13 20, 341 36, 342 4.
decanus Tridenti 308 30, 309 10, 342 4.
— *Stadt,* Trientum 8 12 39, 173 38, 254 34.
Trier, Erzbischöfe: archiep. Treverensis, Treuirensis
Albero v. Monteuil, Albero 223 30 42.
Bruno 182 31.
Hilinus 242 9.
— *Stadt* 179 34.
Trimmis, Kr. V Dörfer, Tremine, Tremune, Trimune, Tremunes, Tremunis, Trimmis 22 29 43, 28 13 16 20 28 35 36 38 41 42, 29 2 10 34 35, 30 30, 31 2 7 10 12, 44 46, 94 15, 95 3 30 39, 96 21 43, 99 34 43, 118 26 45, 385 29 40.
Trins, Kr. 16 47, 20 40, 54 39, 282 43, 383 37, 386 28, 391 32 33.
Trisiui, Trixiuio *s. Tresivio.*
Trun, Kr. Disentis, Tauronto 18 23 44, 20 7 39.
Trusiana vallis *s. Walgau.*
Tschaflur, Gem. Tschlin 273 40.
Tschars, Vintschgau s. Ciarde *u.* Scarde.
Tschartschällis, Gem. Lüen, Tranter Cailas 165 7 40.
Tschengels, Vintschgau, Schengles, Zengels, Scenglis 281 21 38, 341 26 41, 354 20 37.
Tscherms, Vintschgau 312 15, *s. auch* Cerones.
Tschiertschen, Kr. Churwalden 29 41, *s. auch* Cercene.
Tschlin, Kr. Untertasna 273 40.
Tuberis, Tubris *s. Taufers u. Kloster Münster.*
Tübingen, württ. O.-A. 83 37.
— *Pfalzgrafen v.,* Tuwingen
Hugo 279 15 36.
Rudolf 345 17.
Tuffelinchouen, Tuffilinchun 149 37, 297 24.
Túffen castel *s. Tiefencastel.*
Tuggen, Bez. March, Tuggunried, Tuconia, Tuggen 7 41, 149 49, 194 2 41, 297 40 41, 388 1 27.
— *Mark* 57 4.
— *Tuggenersee* 297 40.
Tuia *v. Lüen* 165 1.
Tuingoburg 85 19, 86 17.
Tulusace, *im Schanfigg* 165 13.
Tumegl/Tomils, Kr. Domleschg, Tumil 248 2 42.
Tumilasca, Tumleschg, Tummleschg *s. Domleschg.*
Tuminga *s. Tamina.*
Tunia *s. Düns.*
Tuns, *wohl Düns, Vorarlberg* 299 28 37.

Tûnse lacus *s. Thunersee.*
Tuntelinga *s. Dinglingen.*
Turegum, Turigum *s. Zürich.*
Turgŏw *s. Thurgau.*
Tûrigo, *St. Ulrich (Tuorig), Gem. Sevelen od. Zürich* 259 3 41 42.
Turinga, Turingos, Turrigos, Túrringen *s. Thüringen.*
Turingo, *Bischof v. Vicenza s. Vicenza.*
Tuscien 43 1, 173 22, 260 40, 262 37.
Tusculanum *s. Frascati.*
Tuttlingen, württ. O.-A. 102 36.
Tuuerasca, Tuuerasga, Tuuerasgo *s. Gruob.*
Tuwingen *s. Tübingen.*
Tyberius *(2)* 168 3.
— *Vogt Abt Ulrichs v. Zwiefalten* 168 2.
Tyoldus *v. Villa di Tirano* 290 40.
— Bonacus *v. Corteno* 287 7 15.
Tyrâl, Tyralis, Tyrol, Tyroles *s. Tirol.*
Tyrano, Tyrani *s. Tirano.*

U

Vbercastel *s. Surcasti.*
Überlingen, bad. Bez. 227 37, 260 38, 275 37, 285 39, 312 40 41, 314 35, 348 39 40, 350 43, 361 43.
Vbersax *s. Obersaxen.*
Vbertus, Guibertus, *Erzpriester v. S. Lorenzo in Chiavenna* 318 10, 321 26, 333 3 22.
Vbertus, Guibertus *v. Canete* 318 21, 321 22, 327 21.
Vbertus Buccaneta 268 5.
Vbertus, Guibertus, Ybertus, Wibertus, Ubertus, Vibertus Grasso, Crassus, Grassus, *Konsul v. Chiavenna* 287 2, 316 30, 319 2 36 40, 320 19, 321 36, 322 40, 323 22, 325 6, 326 2 30 35, 327 8 17 32, 328 5 12, 329 34, 330 22 23, 335 17, 336 27 28 43, 337 4 8 14 16 20 33 36 44, 338 2.
Vbertus Follus *v. Tirano* 225 25.
Ubertus Pra Monte 288 4.
Udalricus, Vdalricus *(versch.)* 12 21, 228 5, 273 16.
Vdalricus, V̊dalricus, *Dienstmann v. Marienberg* 264 14, 266 2.
V̊dalricus *v. Burgeis* 231 3.
Vdalricus *v. Burgeis, Dienstmann d. Tarasper* 257 23, 264 13, 274 19.
V̊dalricus *v. Plaus* 281 17.
Vdalricus *v. Schleis* 266 27.
Udascalch v. Eschenlohe, Bischof v. Augsburg s. Augsburg.
V̊dolricus, *Kleriker v. Prad* 341 27.
Uerikon, Bez. Meilen 105 32, 116 34.
Ufenau, Bez. Höfe, Uvanovua 105 32, 106 2, 116 34.
Vfterzin *s. Terzen.*
Vgo mons *s. Matug.*
Vgo iudex 268 7.
Ugo *(Vater) v. Como* 161 10.
— *(Sohn) v. Como* 161 2 10 12 33.
Uhlfingen, bad. Bez. Überlingen, Houildingen, Hŏuildingen 275 27 38, 276 1 2.
Uiggun *s. Juggen.*
Ulm, württ. O.-A. 280 38.
— *Stadt,* Vlma, Ulma 138 5, 140 35, 142 5, 145 29, 146 42, 227 1, 237 9, 250 1, 251 10, 270 1 7, 276 22, 277 12.
Ulrich, Hl., V̊dalricus 255 4.
St. Ulrich (Tuorig), Gem. Sevelen s. Tûrigo.
— *Kapelle im Kreuzgang Münster,* capella s. V̊dalrici 281 16.
— *Kapelle in Plaus,* capella s. V̊dalrici 281 17 37.
Ulrich, Abt v. Disentis s. Disentis.
— *Abt v. St. Gallen, dann Patriarch v. Aquileia s. Aquileia.*
— *(v. Tegerfelden), Abt v. St. Gallen u. Bischof v. Chur s. Chur.*
— *Abt v. Zwiefalten s. Zwiefalten.*
— *I., Bischof v. Chur s. Chur.*
— *I., Bischof v. Konstanz s. Konstanz.*
— *Bischof v. Speyer s. Speyer.*
— *Bischof v. Trient s. Trient.*
— *(v. Tarasp), Dompropst, dann Bischof v. Chur s. Chur.*
— *Graf im Linz-, Rhein- u. Argengau,* Odalricus, Uodalrich 70 38, 73 36 38 42, 75 25 40.
— *Priester d. St. Mauritiuskapelle in Konstanz* 291 26.
— *v. Plauen* 224 35.
— *König v. Konstanz* 291 32.
— *Kopp* 274 31.
— *Primele v. Burgeis* 224 35.
Ulricus, Vldericus, *Kanoniker v. Chur* 356 39, 358 3.
V̊lricus marchalcus 310 5.
Vlricus Crotz *v. Morit* 274 20.
Ulten, ital. Prov. Bolzano 347 7.
Umbertus 116 28.
Vmbertus, *Vogt Graf Rudolfs v. Bregenz* 219 11, 220 16, 221 3.
Vmbilico *s. Malix.*
Umfredus, Unfredus *s. Hunfrid.*
Underm Stein, Gem. Lüen, Subtus saxa 165 10 41.
Vnno 70 23.
Unterengadin 82 36, 108 39 41, 259 25, 272 41, 341 40, 365 39, 394 40.
Unter Halden, Gem. Benken, Mondolwilare 298 13 38.
Unterrätien 83 36, 105 39, 139 42, 148 40, 153 40, 159 40, 168 41, 179 39, 185 38, 207 41, 213 31, 219 36, 223 42, 227 37, *s. auch Grafschaft Chur, Churrätien, Churwalchen, Rätien.*
Unterrheintal, Bez., Kt. St. Gallen 280 40.
Untertasna, Kr. 82 37, 170 39, 214 41, 215 37, 227 40, 228 35, 230 34, 234 42 43, 253 41, 254 42, 256 46 47, 257 38, 260 36 37, 261 45, 264 39, 265 38 40 41, 266 37 39, 269 33, 271 43, 273 38 40, 274 34 38, 282 43, 285 41, 286 33, 294 34, 295 43, 341 39, 365 39.
Untervaz, Kr. V Dörfer, Uaze, Vazes, Vacensis, Vazzes, Vatz 28 28 39 43, 170 30, 171 11 34, 298 15 41, 385 17 39.
Vodelbreht 107 8 25.
Uors (Furth), Kr. Lugnez s. Vorce.
Uosinga *s. Jesingen.*
Vpaldus *v. Kortsch* 278 16.
Uranae, Vranun *s. Niederurnen.*
Urban II., Papst 167 11.

— *III., Papst,* Urbanus 341 36, 342 4.
St. Urban, Zisterzienserkloster s. Roth.
Urmein, Kr. Thusis, Ormen 246 7 41.
Urnäsch, Fl., Kt. Appenzell 7 45.
Ursaldus, Vrsaldus *(versch.)* 168 4, 172 28, 173 19.
Vrsaldus *v. Lüen* 165 5.
Vrsatius 395 9.
Ursecenus, Vrsecenus *(versch.)* 16 5, 30 29.
Vrsecenus, curialis *v. Schanfigg* 23 2.
Vrselingen *s. Ürslingen.*
Ursicinus, Vrsicinus *(versch.)* 71 2, 378 19, 381 20, 392 16.
Ursicinus, *Abt v. Disentis s. Disentis.*
Vrsicinus, *Priester* 79 39.
Ursicinus, *Vogt Bischof Waldos v. Chur* 79 8.
Ürslingen, württ. O.-A. Rottweil, Vrselingen, Egnolfus de V. 279 18 40.
Urso 35 29.
Vrsocius, spicius *v. Ilanz* 17 23.
Vrsus 395 12.
Ursus Betosa 217 27 29.
Ußbühl, Gem. Bilten u. Reichenburg, Vspo 297 18 34.
Ussingen, *bayr. Bez. Landsberg* 351 3 15 38.
Vto, *Graf* 114 11.
Uvanovua *s. Ufenau.*
Uznach, Bez., Kt. St. Gallen 297 41.

V

Vacensis *s. Untervaz.*
Uacis, Vaczes *s. Vaz.*
Vadardus 20 6.
Vadel, Vadella *PN* 269 29, 286 5.
Vaduz, Ft. Liechtenstein, Vadutz 133 2, 387 34.
— Vadutzer herschaft 381 37, 384 37.
Valarianus, *Sohn d.* Marscotus 367 2 3.
Valårs *s. Fellers.*
Valencianus 35 30.
Valencio, *Priester* 116 14 19.
Valendas, Kr. Ilanz, Valendano, Valendauns, Villad'auna 20 20 40, 386 31, 392 43.
Valentianus, *Bischof v. Chur s. Chur.*
Valentin Hl., Valentinus 224 26 28, 255 17.
St. Valentin, Kirche in Graun, ecclesia s. Valentini, Valitini 224 13 23, 341 26 41.
Valeria Raetorum cohors 3 1.
Valerian, Erzbischof v. Ravenna s. Ravenna.
Valerianus 35 29.
Valerianus, Valerius 114 8 19.
Valerianus *v. Riva a. Gardasee* 364 24.
Valerius *Hl.* 255 12.
— *(versch.)* 35 29, 377 14 16, 384 2, 395 11.
— colonus *v. Sagogn* 16 24.
— iudex *(2)* 79 32 34.
— spehaticus *v. Sagogn* 17 4.
Valldunen, *Valduna, Vorarlberg* 379 30.
Valle Cava 18 21.
Valleina, Gem. Cazis, Valaina 246 7 41.
Valletellina *s. Veltlin.*
Valmal, *Valmal (Vermala) im Val Tasna od. im Vintschgau (Planol)* 263 36 45 46.
Valmala, Vintschgau s. Valmal.
Valmala, Vermala, Val Tasna s. Valmal.
Valüllaalp, Gem. Gaschurn s. Liula.
Valzeina, Kr. Seewis 44 46.
Vanga *s. Wangen/Burgeis.*
Vareia *ON* 11 37, 12 1, 241 28 35, 313 29.
Varian, Alibertus de V. 242 14.
Varnällis, Gem. Lüen, Çouernella 165 12 42.
Varrich *s. Ferren.*
Vartelotosa, Vartelutosa *(wohl irrtümlich f.* Navate, Locosa, *vgl.* 313 32) 12 10, 241 43.
Uassallus, *Kardinaldiakon* s. Eustachii iuxta templum Agrippe 222 12.
Vättis, Bez. Sargans 388 30.
Vaz/Obervaz, Kr. Alvaschein, Vazzes, Obervatz 23 41, 395 17 37 38 39.
Vaz, Freiherren v., Vazio, Uazes, Uacis, Uazz, Vazis, Vaczes, Vazze, Vazzes
Rudolf I., Rödolfus, R., Rödulfus, Rodolfus, Rodulphus 275 26 27 38, 276 3 4 8, 282 26 45, 312 29 30 40, 348 3 5 7 10 11 39, 350 13 14 34 35 41 43.
Rudolf II., Růdolfus, Rudolfus 314 11 13 35, 362 4 36.
Walter I., Gualterius, Waltherus, Walterus 216 13 14 15 16 38, 254 10 35, 275 26 38, 276 4, 314 11 13 35.
Walter II., Waltherus 254 11 35.
Willibirga 276 3.
Uaze, Vazes, Vazzes, Vatz *s. Untervaz.*
Vedalio 16 17.
Vederanio 16 21.
Vehringen *s. Veringen.*
Ueidis alpis, *wohl im Unterengadin* 364 21, 365 2.
Veldkirch *s. Feldkirch.*
Veldsperg *s. Felsberg.*
Velillalpe, Gem. Ischgl s. Liula.
Velletri, ital. Prov. Rom, Velletri 310 30, 311 21 24.
Ueltkilchun *s. Feldkirch.*
Veltlin, Valletellina 41 20 34, 56 39, 156 41, 161 38, 174 37, 175 44, 217 40, 225 42, 226 44 45, 235 40 41, 239 41, 251 39, 252 34, 267 20 39 40, 268 42, 275 36, 277 40, 283 37 38, 287 41, 288 40 41, 289 40, 290 41, 292 36 37, 301 40, 303 36 37, 314 36, 316 41, 339 41, 343 34 37 38, 344 38, 347 33, 351 40, 352 36, 355 39, 356 40 41, 367 38 39, 368 38, 369 38 39, 371 18 19.
Venantius, Bischof v. Luna s. Luna.
Venaxamodorum 3 1.
Vendaqua, *Gem. Tirano* 283 17 28.
Uenderiga 246 6.
Venerandus de Pradho 175 7.
Veneris 281 5.
Venomnia *s. Rankweil.*
Venostes, Venosta, Uenusta, Venusta, Venustis, Uenustensis *s. Vintschgau.*
Uerano 290 18.
Vercelli, Erzbischof Liutuuardus, *Erzkanzler* 65 11 19, 66 3 19 35, 67 16 22, 68 2 26 32, 216 33.
Verdun, frz. Dép. Meuse 56 23.
Verena *Hl.* 167 3, *s. auch Kloster Roth.*
Verendar, Bischof v. Chur s. Chur.
Veridha 175 7.
Veringen, hohenzoll. O.-A. Gamertingen 302 28.

— *Grafen v.*, Ueringen, Vehringen
Eberhardus 276 14.
Hainricus 280 16 37.
Manegoldus 276 9 13, 279 17 38.
Wolueradus 276 14.
Vermala s. Valmal.
Verona, Italien, bischöfl. Kirche, Ueronensis ecclesia 307 24.
— *Bischof Ognibene Nogaroli,* Omnisbonus, ep. Ueronensis 307 2 9 21 (23) 25 37, 309 16.
— canonici Veronenses 309 20.
— *Stadt,* Uerona, Verona 134 24, 136 10, 307 8, 309 16, 313 8 29, 314 4 8, 341 35, 342 16.
Veronenses denarii 364 19 27 40.
Versam, Kr. Ilanz, vallis Versamia 153 38, 154 17 40.
Vetane, Uetane, Vetanes, Vettano *s. Ftan.*
Vetzan, Vintschgau, Vetzana 278 2 11 18 39.
Uia mediana, *im Gebiet v. Chur* 27 20 22.
Viano/Vian, Gem. Brusio, Uiano 316 22 41, 342 19, 343 4 34, 344 9 32 33 35 39.
Vibertus Campazo de Insentano 335 18.
Vicalis *v. Brusio* 316 24.
Vicenza, Bischof Turingo, ep. Vvicentinus 198 31 39.
Vicinaues *s. Vischnaus.*
Vicomannus *s.* Guicomanus.
Vicosoprano, Kr. Bregaglia, vicus Supranus, Vicosoprano, Uisibrane, Guiseurenge, Quisenurone, Guisewrano, Guiseurono, Quiseuvrano, Vissosoprano 169 2 3 10 18 44 45, 253 26 42, 301 14, 319 14 43, 322 2 19, 328 28, 329 41, 362 20, 363 1 39, 365 28 38 42.
St. Victor, Kirche in Igels, ecclesia s. Victoris 390 28 40.
S. Victor *s. St. Viktorsberg.*
Victor, Uictor *(versch.)* 15 25, 35 29, 53 15, 54 4 9, 114 7, 173 18, 243 20, 281 12, 392 23.
Victor, Abt v. Disentis s. Disentis.
— *I., II., III., Bischöfe v. Chur s. Chur.*
Victor, *Erzpriester v. Chur* 108 11 30, 109 6.
— iudex *(3)* 79 34 35 36.
Uictor, *Konverse v. Marienberg* 234 38.
Victor miles 23 3.
— *Neffe Bischof Tellos v. Chur* 15 3.
Victor, Vector, *Praeses* 8 12 36 40, 9 11 27 39 41, 15 1 11.
Uictor, *Priester* 29 2 6.
Victor, *Priester* 393 17.
— sacerdos 257 23, 266 4.
— spehaticus *v. Sagogn* 17 1.
Uictor *v. Trimmis* 31 2 11.
Victor, *Vogt Liutolds v. Achalm* 167 29.
Uictor Maltitus *v. Lüen* 165 14.
Victoria 392 14.
St. Victorian, Kirche in Mals s. St. Jakob.
Uictorianus *Hl.* 167 1.
— colonus 30 28.
Uictorinus 29 15, 30 8.
Victurucio 18 19.
Vidales 19 22.
Vidalianus, spicius *v. Ilanz* 17 22.
Vidalinus, colonus *v. Ilanz* 17 20.
Vidalis 287 27.
Videtus *v. Lovero* 318 18.
Uienennes, Viennes *s. Jenins.*
Uigelius 34 3 14 15.
Uigelius, Uielius iudex 34 13 17.
Uigelius *v. Trimmis* 30 30, 31 2 7 10.
Vigilius Hl., Vigilius, Uigilius 137 14, 167 1, *s. auch bischöfl. Kirche Trient.*
St. Vigilius, Kapelle in Morter 163 15.
Vigilius, Uigilius *(versch.)* 16 3, 30 27, 71 2, 114 8 9 18, 116 21 27 29, 228 6, 377 25, 384 3, 389 11.
Vigilius, *Bischof v. Chur s. Chur.*
— *Bruder Bischof Tellos v. Chur* 15 3.
— iudex 79 33.
— *Priester* 20 3.
Uigilius, *Propst v. St. Luzi s. St. Luzi.*
— (scavenzius) 30 9.
Vigilius *v. Buorcha* 256 41.
— *v. Canete* 321 22.
Vigo, *Gem. Tirano* 314 29.
St. Viktorsberg, Kloster am Arlberg, S. Victor 67 6, 376 42, 377 11 36 37.
Vilanders, ital. Prov. Bolzano 286 10 33.
Villa, Bez. Lugano, Willa 242 4 44.
Villa di Tirano, Veltlin, Uila, Villa, Uilla, Vila 217 14 15 23 37 40 41, 226 8 18 31 44, 235 40, 238 27, 239 26 41, 267 9 40, 277 18 19 27 30 33 40, 288 24 41, 290 29 30 37 41, 291 20, 303 8 10 17 19 21 22 30 36, 304 7 8 17 25 37, 339 22 23 24 30 31 33 34 39 41, 340 2 5 6, 351 40, 367 38, 369 34 38, 371 12 18.
— *Pfarrei,* plebs 235 22, 267 20 24, 351 30, 367 23, 369 16.
Villad'auna *s. Valendas.*
Villanus, Uilanus, Vilanus Magiauacca, Maliauaca *v. Cantù* 355 33, 356 5 7 10 13 17, 367 14 20 25 31 32 36.
Villitun *s. Bilten.*
Vilpian, ital. Prov. Bolzano, Wlpiam 263 36 44.
Vilters, Bez. Sargans, Filtris, Filters 120 34, 383 16 36 37, 387 28.
Viluorna, Gem. Scuol/Schuls, Filurra 215 10 38.
Vincencius 269 29.
— iudex 79 36.
Vinestana silva, *b. Finstermünz* 257 12.
Vinomna, Uinomina, Vinonna *s. Rankweil.*
Vintschgau, terra, vallis Venostes, Venustis, Uenusta, Venusta, Venosta, Vinstgõw 9 11 30 39, 54 39, 70 8 41, 83 35, 108 11 33 39 40, 160 42, 163 33, 166 39, 170 43, 215 40, 224 34, 229 40, 230 33 34 38 41, 231 37, 232 38, 234 41 43, 235 38, 246 40, 252 9 35 36, 253 39 40, 254 35, 256 43 44 45, 257 43, 259 26, 260 4 35 39 41 43 46, 261 41 45 46 47, 262 34 38 39, 263 43 44 46, 264 39 40, 265 36 37 44 47, 266 37 38 39, 269 34, 271 43, 272 42, 273 38 40 41 43 44, 274 33 35 38 39, 277 39, 278 39 41 42, 281 37 38 39 41 42, 282 44 47, 285 37 38 39 40, 292 38 39, 293 37 39, 294 34, 295 42, 307 40, 311 41, 312 18 38, 340 37, 341 14 39 40 41 42 43, 343 30 39, 348 41, 353 40, 354 37 38 39 40, 358 43, 364 40 41, 388 19 34 35.
— *Grafschaft,* pagus, comitatus Uenusta, Uenustensis, Finsgowe 82 35 30, 83 1, 108 41, 137 11 12, 160 34 36, 256 3, 263 3, 264 24, 394 40.
St. Vinzenz, Kirche in Pleif, s. Vincentius 389 28 40, 390 36.

Uirdiana, Uirdina *v. Villa di Tirano* 277 34, 290 31 38 39, 291 17.
Vischnaus, Gem. Breil/Brigels, Vicinaues 18 15 40.
Visconti v. Mailand, Wido 216 2, 227 2 4.
Uisibrane, Vissosoprano *s. Vicosoprano.*
Vitalis *(versch.)* 12 21, 334 10.
Uitalis, *Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.*
— *Bruder d.* Iohannes Tedaldi 345 7.
Vitalis, *Konverse v. Sta. Perpetua in Tirano* 288 13 20.
— *v. Tirol* 230 9.
— Bonetus *v. Tirano* 225 23.
— Granus *v. Tirano* 225 23.
— Ottani, Ottane *v. Tirano* 225 24, 288 36.
Uitalis de Uico 252 2.
Vitardus Rozo, Witardus de Roza 327 40, 328 40.
Vitg, Gem. Breil/Brigels 17 46.
— *dadens, Gem. Sagogn,* ad vicum 15 19 43 44.
— *dado (Las Cuorts), Gem. Sagogn* 15 43 44 45.
S. Vittore, Kr. Roveredo, s. Victor
Albertus de s. V. 258 38, 275 9 11 28 32 34.
Vitus *v. Tirol* 230 9.
Viuencia *v. Scuol/Schuls* 265 18.
Viuencius *(versch.)* 228 6, 286 4.
— *v. Buorcha* 256 40.
— *v. Burgeis* 257 19, 264 12, 265 31, 274 20.
— Sabatinus *v. Tirano* 225 25.
Vivencius, Vicencius de Saxino *v. Tirano* 268 25 34 36.
Viventius 16 4.
Uiuentius maior 30 9.
Viventius, servus *Bischof Tellos v. Chur* 20 10.
— spehaticus *v. Sagogn* 17 5.
Uiuentius, *Vater d.* Uictorinus 29 32.
Viuentius, Viuencius *v. Bellora* 346 27, 347 2.
Uiuenzus de Sasina 344 23.
Uiuianus, ferrarius *v. Ponte di Valtellina* 252 1.
Viuianus, *Kardinalpriester* titulo s. Stephani in Celio monte 306 14.
— *v. Sernio* 288 36.
Viuianus, Vivianus de Piro 225 12, 226 17, 235 19.
Vizilius Vicus 325 10.
Volargne, ital. Prov. Verona 156 12.
Uolchmar *v. Flies* 235 2.
Volker, Abt v. Marienberg s. Marienberg.
Volpaira *s. Vulpera.*
Volterra, Bistum, episcopatus Wlternensis 198 14, 199 14.
Voraden *s. Vorten.*
Vorarlberg 3 35, 35 42, 48 42 43 44, 66 39 43, 67 41, 70 40 41, 74 37, 79 42, 84 39 40, 85 39 40, 86 33 34 37, 112 38 39, 137 37, 149 41 42 43 44, 168 42, 172 30, 196 44, 232 40, 240 40, 247 39, 254 41, 280 41, 298 38 42 43 44 45, 299 37, 310 38, 376 27 30 37 38 39 41, 377 36 38 39, 378 31 32 33 34 36, 379 28 30 31 32 33 34 30 37 38, 380 34 35 36 38, 387 34, 388 32, 391 35.
Vorce, *wohl Uors (Furth), Kr. Lugnez* 390 9 36 37.
Vorce *s. Waltensburg/Vuorz.*
Vorten, Gem. Amden, Voraden 297 20 36.
Vroasa *s. Frohse.*
Vulpera, Gem. Tarasp, Volpaira 170 22 40.
Vurze, *wohl Waltensburg/Vuorz* 390 32 40.
Vurzes *s. Waltensburg/Vuorz.*

W

Wagen, Gem. Jona 138 39.
Waiblingen, Württemberg 67 14.
Vualahastad, Vualastade, Walastad *s. Wallenstadt.*
Vualderamnus iudex 79 35.
Waldhof, Gem. Dietikon, Kt. Zürich s. Lupinswalde.
Waldo, Abt v. St. Denis s. St. Denis.
— *Abt v. Reichenau s. Reichenau.*
— *Bischof v. Chur s. Chur.*
— *Bischof v. Freising s. Freising.*
Uualdrada 59 22 35.
Waldram 75 27.
Waldramnus 392 10.
Waldsee, württ. O.-A. 279 39, 280 39.
Vualdus *v. Lüen* 165 3.
Walgau, Vorarlberg, vallis Drusiana, Trusiana, Walgôw 66 10 43, 84 35 39, 85 20 35 39, 86 25 26, 112 3 4 38, 131 3 4, 137 30 33, 147 7 10, 195 36, 196 21 44, 376 7 8 26 38, 378 6 31 32 33 34, 379 28 30 31 32 36 37 38, 380 7 14 34 35 36 38, 381 34.
Wallensee, lacus Riuanus 56 9, 58 33 45, 92 37, 93 30 45, 98 28, 100 1 39, 105 31 41, 117 2 16 20 21, 118 17 45, 382 41, 383 34.
Wallenstadt, Bez. Sargans, Ripa Vualahastad, Riua, portus Riuanus, Vualastade, Walestatte, Walastad, ripa Italorum, Romeis 105 31 35 40, 117 1 4, 149 36 45, 298 14 39, 382 27 39, 387 7 29.
Walpertshofen, württ. O.-A. Laupheim 213 2.
Walsilams, Gem. Lüen s. Dauos Salonno.
Waltensburg/Vuorz, Kr. Ruis, Vorce, Vurzes, Wúrtz, Walterspurg 18 8 38, 20 4 39, 390 30 37 40, 391 24 37 38, *s. auch* Vurze.
Walter I. u. II., Äbte v. Disentis s. Disentis.
— *Bischof v. Augsburg s. Augsburg.*
Walterus *v. Mengen* 348 13.
Walther, *Dienstmann d. Tarasper* 260 24.
— *v. Zams* 235 3.
Walthere 230 8.
Waltherus *(versch.)* 258 22, 266 10.
Waltherus, Valtherus, *Mönch v. Marienberg* 285 12, 294 7.
Waltherus, Walterus, villicus *v. Ragaz* 258 32 41, 310 5.
Waltherus *v. Guarda* 253 24.
Waltrammus bibliothecarius, *Mönch v. St. Gallen* 75 29.
Wancenruthi *s. Banzenreute.*
Vvancio iudex 79 32.
Vuangairus iudex 79 35.
Wangen, Bez. March 57 1 3, 149 39, 297 33.
Wangen/Burgeis, v., Burgûs, Burgus, Bergus, Vanga
Albero, Adelbero 257 18 42, 264 11, 265 31, 274 17 30, 282 27 40, 284 7 33, 354 19 36.

Heinricus, Hainricus, Henricus 257 17 42, 260 22 42, 264 11, 265 31, 274 16 36, 282 26 40, 285 13 32 36, 354 19 36.
Wangs, Bez. Sargans, Uuangas, Uuanga, Wanga 53 14, 54 3 36, 120 20 21 34 36, 124 13 10 34, 137 31 34 38, 147 8 11, 387 28.
Wanzaninga genealogia, Wanzaningorum familia 381 3 34.
Wanzo, Vuanzo *(versch.)* 70 21, 71 2.
Vuao 18 9.
Wapitines, Uuapitines *s. Misteil.*
Warda *s. Guarda.*
Warnerius, *Priester* 307 30, 308 15 41, 309 10 14.
Wartinberc, Cŏnradus de W. 276 16.
Vuascus, Vascus, Guascus, Wascus, Wasco, *Zehnteneinzüger d. Hospizes St. Peter auf dem Septimer* 319 5, 320 6, 321 37, 322 40, 323 37, 326 6 16 31, 327 8 17, 328 12 24, 329 35, 330 21.
Watawis *s. Weggis.*
Wazo *v. Stanz* 235 4.
Wdalricus 286 3.
Wecilo, *Erzbischof v. Mainz s. Mainz.*
Weesen, Bez. Gaster, Wesen 149 46, 297 38, 387 30 31.
Weggis, Kt. Luzern, Watawis, Guategisso, Wåggis 193 43, 194 40, 388 13 30 31.
Weihenstephan, Kloster, bayr. Bez. Landshut 284 14 35.
Abt Rapoto 284 14.
Weiler, Vorarlberg 71 31.
Weilheim, württ. O.-A. Kirchheim, Wilheim 72 4 20 39.
— *bayr. Bez.* 163 34, 166 38, 289 39, 303 35.
Weinfelden, Bez., Kt. Thurgau 74 40, 78 39, 79 43.
Weingarten, württ. Kloster 171 30.
Weißbad, Kt. Appenzell 7 45.
Weitingen, württ. O.-A. Horb 345 19.
Wengi, Gem. Schänis, Vuengin 298 7 36.
Wennes *s. Pens.*
Wercius *v. Riva a. Gardasee* 364 24.
Werdenberg, Gem. u. Bez., Kt. St. Gallen, Werdenberg 382 31, 387 34.
— *Bez.* 23 41, 54 37, 87 40, 112 38 39, 120 33, 124 34, 127 31, 137 37 38, 153 41 42, 259 41, 298 37, 381 35 39 42, 382 29 31 32 33 34.
— Werdenberger Herrschaft 381 42, 382 29 32 33.
Werdo, *Abt v. St. Gallen s. St. Gallen.*
Werenherus, *Vogt d. Abts v. Pfäfers* 154 22.
Werherius *v. Mals* 354 23.
— *v. Müstair* 354 25.
Werin 75 28.
Werinher, *Dienstmann d. Tarasper* 260 24.
Werner, Äbte v. St. Gallen s. St. Gallen.
— *Abt v. Pfäfers s. Pfäfers.*
— *Bischof v. Münster s. Münster.*
Wernerus 12 21.
Wernherius 266 10.
Wernherus 294 9.
— *Graf* 242 13.
— Cocus 310 6.
Werzburgensis *s. Würzburg.*
Wessobrunn, bayr. Kloster 289 3, 302 36, 351 2.
Abt Sigibaldus, Wezzinsbrunensis 351 2 7.
Propst Gerungus 289 3 5.
Wettingen, Bez. Baden, Vuettingun, Vuetingin 150 1 40, 297 30 45 46.
Wettswil a. Albis, Kt. Zürich s. Wezzinwilare.
Wetzwil, Kt. Luzern s. Wezzinwilare.
— *Gem. Herrliberg,* Wezinwilari 388 29, *s. auch* Wezzinwilare.
Wezzinsbrunensis *s. Wessobrunn.*
Wezzinwilare, *wohl Wetzwil, Gem. Herrliberg, oder Wetzwil, Kt. Luzern, Wettswil a. Albis, Kt. Zürich* 388 10 28 29.
Wibald, Abt v. Corvey s. Corvey.
— *Abt v. Stablo s. Stablo.*
Wibertus 169 40.
Vvicart iudex 79 37.
Wichmann, Erzbischof v. Magdeburg s. Magdeburg.
Wicmannus *v. Laatsch* 253 15.
Wicquinghem, frz. Dép. Pas-de-Calais 43 6.
Wicram, Abt v. Pfäferes s. Pfäfers.
Wida *v. Tinizong* 253 28.
Wido, Uuido *(versch.)* 161 34, 169 40, 217 28.
Wido, Bischof v. Chur s. Chur.
— *Bischof v. Ostia s. Ostia.*
Wido, Guido, *Priester v. S. Lorenzo in Chiavenna* 318 12 24, 328 8, 333 21 30.
Wido, Guido scriba, *Priester v. S. Lorenzo in Chiavenna* 318 12 25, 333 21.
Wido, *Vogt Graf Burchards v. Nellenburg* 172 20, 173 9.
— *v. Lüen* 164 36.
— *v. Ponteggia* 321 24.
— Panicenus 321 20.
Wido, Guido de Mercato 225 11, 226 17, 235 19.
Widobonus Basillii 356 21.
Widradus, Uuidradus *(versch.)* 161 34, 169 40.
Widus *v. Lizöl* 318 22, 321 23.
— Bursa 318 22.
Wiesbaden, Hessen-Nassau 205 22.
Wigerus *v. Ftan* 253 22.
Uuigfridus, *königl. Kanzler* 89 13, 90 7.
Vuila *s. Niederwil.*
Wildenberg, Gem. Fellers, Wilperch 238 11 12 34 35 36, 311 34 35 43.
— *v.,* Chŏno, Cuno 238 3 6 32 35, 311 25 29.
Heinricus, Henricus (258 27 39), 311 30.
Hemmun, Emma 238 2 6 31 33, 311 25 29.
Wilheim *s. Weilheim.*
Wilhelm, Bischof v. Como s. Como.
Uuiliarens 28 2.
Wilielmus de Sorla 321 23.
Willa *s. Villa.*
Willeharius, *Vogt d. Dekans* Albricus 75 23.
Willigis, Erzkanzler s. Mainz, Erzbischöfe.
Uuillihelmus, Wilhelmus, *Erzkaplan, Erzbischof v. Mainz* 96 32, 100 15, 101 16, 102 27, 108 2.
Willihelmus, Wilielmus, Wilhelmus *v. Chiavenna* 142 14 17 30, 143 14 37.
Vuilo *s. Niederwil.*
Wilperch *s. Wildenberg.*
Wilten, Prämonstratenserkloster b. Innsbruck 270 9.

Winibert, Klosterpropst v. St. Gallen s. St. Gallen.
Winidhere 75 26.
Winikon, A. Sursee, Vuinicon 298 2 31.
Uuinitherius, *königl. Kanzler* 153 25, 154 30, 157 22.
Winkel, Gem. Bozen 284 13 14.
Winkeln, Gem. Schänis, Vuincchelen, Vuinchilon 149 36 46, 297 21 38.
Winzenheim, elsäß. Kr. Colmar, Uuinzenheim, Vuinzinheim, Vuinzenheim 65 21, 66 8 42, 91 11 40, 92 17 43.
Wirrada *Hl.* 255 6.
Wirzeburgensis, Wircebvrgensis *s. Würzburg.*
Witardus, Vitardus *v. Ponte* 327 31, 328 4 18 40.
Witegou *v. Stanz* 235 4.
Wito *(2)* 75 26.
Vuito iudex *(2)* 79 32 37.
Wldensis *s. Fulda.*
Wlpiam *s. Vilpian.*
Wlternensis *s. Volterra.*
Wodalricus 285 30.
Wohlen, Bez. Bremgarten, Vuolen 297 28 43.
Wolfart 57 2.
Wolfin, *Dienstmann v. Marienberg* 266 3.
Wolfpoto 75 27.
Vuolfprechtus 384 28.
Vuolfradus, *Graf* 114 13 25.
Wolfram 75 26.
Wolfratshausen, bayr. Bez. 274 41, 286 34.
Vuolueradus, Uuolfradus 114 5 16.
Worms, Rheinhessen, bischöfl. Kirche, ecclesia Vuormaciensis, Uuormaciensis, Wormatiensis 121 15, 123 11, 125 27, 127 20.
— *Bischöfe:* ep. Wormatiensis, Wormaciensis
Burkhard v. Ahorn, Bucco (213 37), 223 40 44.
Hildebald, Hildiboldus, Hildibaldus 121 14 31 40, 123 11, 124 2, 125 27 39.
Konrad v. Steinach, Cůnradus 251 3 35.
ungenannt 130 36.
— *Stadt,* Vuormacia, Uuormatia 23 8, 43 11 23, 51 4, 63 27 28, 80 29, 81 29, 87 11, 88 16, 100 18, 101 19 21, 102 30, 228 19, 299 33, 368 6.
Württemberg, dt. Land 102 38 44, 117 41, 238 34.
Wúrtz *s. Waltensburg/Vuorz.*
Würzburg, bischöfl. Kirche, ecclesia Werzburgensis, Wircebvrgensis 143 35, 146 12.
— *Bischöfe:* ep. Wirzeburgensis, Wirceburgensis
Bruno, Brvno 141 18, 143 34, 146 12 43.
Embricho v. Leinigen, Embricho 223 40 43.
Erlundus 182 32.
Heinrich 130 8.
— *Stadt* 350 31.
Wyden, b. Weesen, Salicis, Wijden vel Outis 387 11 30.
Wydo *v. Ramosch* 265 22.

Y

Ygis *s. Igis.*
Ytalia *s. Italien.*

Z

Zacco, Vater Bischof Viktors II. v. Chur 9 37.
Zacco, *Bruder Bischof Tellos v. Chur* 15 3.
Zacharias, Papst 10 20.
Zähringen, Herzöge v., Ceringa, Ceringe
Berthold III., Bertholfus 188 35 43, 224 32.
Berthold IV., Berchtoldus, Bertoldus 242 11, 279 15 36.
Konrad, Cůnradus 224 1 31.
Rudolf s. Lüttich, Bischöfe.
Zalerina *s. Celerina.*
Zalüenja, Gem. Peist s. Dauos Salonno.
Zamal, Gem. Lüen s. Olame.
Zams, Tirol, Zamis 235 3 39.
Zanno 386 15.
Zanola, Gem. d. Johannes Propedanis 314 21.
Zanus, *Priester* 392 17.
Zarnetz *s. Zernez.*
Zazo *v. Lüen (2)* 164 34, 165 7.
Zeinis, Gem. Gaschurn s. Signes.
Zeleraugues, *viell. Sterbos, Gem. Lüen* 164 36 46.
Zell, Kt. Luzern, Zella 106 29 (43 *irrig Kt. Zürich).*
— *württ. O.-A. Riedlingen,* Cella 102 12 42.
Zemenorum 322 12.
Zengels *s. Tschengels.*
Zennone, Valle 322 42 43.
Zeno *Hl.* 167 2.
St. Zeno, Kapelle in Burgeis, ecclesia, capella s. Zenonis 215 15 23 40, 262 2 8 12 35, 341 27.
— *Kapelle in Glurns,* capella s. Zenonis 260 17 40.
— *Kirche in Ladir* 386 30.
— *Kirche in Lüen,* sanctus Zeno, Ceno, titulus s. Zenonis 164 2 31, 165 8 10 16 17 19 20 22.
Zernez, Kr. Obtasna, Ernece, Zarnetz, Zernetz 214 39, 215 11 39, 265 20 23 42, 272 41, 285 34 41.
Zeronico *s. Gironico.*
Zezure, Zezvre, Zezuris *s. Zizers.*
Zianos, Gem. Castiel s. Seinaus.
Zillis, Kr. Schams, Ciranes 60 39, 84 41, 389 7 33.
Zirl, Bez. Innsbruck 2 45, *s. auch* Teriolae.
Zitz, Vorarlberg, Cise, Incise, Cîse 86 25, 112 3 4, 131 3 4, 137 30 33, 147 7 10, 379 9 33.
Zizers, Kr. V Dörfer, Zizuris, Zizures, Zezure, Zezvre, Cizurs, Zezuris 29 38, 44 44 46, 58 15 45, 92 36, 93 28 45, 94 12 15 32 41, 95 7, 112 16 21, 113 31 45, 122 8 14 30 41, 123 5 13, 127 27, 128 2 16 31 45, 149 34 43, 231 8 20 21 38, 298 15 40, 392 37.
Zofingen, Bez., Kt. Aargau 149 40, 297 45, 298 31.
Zolre *s. Hohenzollern.*
Zoppanaina, Gem. Sent, Suppanina 257 4 38.
Zorten, Gem. Vaz/Obervaz, Zurtane 395 23 38 39.
Zorzius Baccus *v. Chiavenna* 366 10.
Zuanardus, Zoanardus 356 11 12, 367 26 28.
Zug, Kt. 149 40, 297 42.
Zulianus *v. Stazzona* 371 12.
Zuoz, Kr. Oberengadin, Zuzes, Zuze, Zuz,

Zutze, Zutz 219 4 32 34, 220 11, 221 14 18 19 32 39, 394 16 42.
Zürich, Turegum, Turigum 80 19, 113 46, 127 3, 137 28, 149 1, 150 16, 259 43, *s. auch* Tûrigo.
Propstei St. Felix u. Regula 187 29, 213 9.
Fraumünster 80 21.
— *Kt.* 97 42, 105 38, 106 43, 119 46, 149 40, 194 40 41 42, 297 42 43, 298 32, 388 28 29.
Zürichgau, Zurichgeuue, pagus Thuregum 97 30, 106 27 43, 119 25 46.
Zurtane *s. Zorten.*
Zutres *s. Nüziders.*
Zwiefalten, Kloster, württ. O.-A. Münsingen, cella s. Marie Zwivilde 167 21 32 34 35, 177 13 14.
Abt Ödalricus 168 2.

Wort- und Sachregister

von E. Meyer-Marthaler und H. Schmid

Die *Auswahl* der Stichwörter und Belegstellen erfolgte nach *sachlichen und sprachlichen* Gesichtspunkten. Mit Rücksicht auf ihr *sprachliches* Interesse sind verzeichnet: 1. Wörter, die dem klassischen Latein fehlen (ausgenommen einige allgemein gebräuchliche Ausdrücke der kirchlichen Terminologie); 2. Wörter, die in Form, Bedeutung oder Gebrauchsweise erheblich vom klassisch-lateinischen Standard abweichen.

Man achte auf die *Verschiebungen in der alphabetischen Reihenfolge,* die durch *graphische Besonderheiten,* wie e = ae, nicht assimilierten Auslaut von Präfixen (z. B. subponere = supponere) usw., bedingt sind und auf die nicht in jedem einzelnen Fall besonders hingewiesen wird. Tritt ein Wort in verschiedenen Varianten auf, so sind geläufige und leicht erkennbare lautliche Abweichungen (devere = debere, coltus = cultus usw.) nicht als selbständige Stichwörter, sondern nur als Varianten neben dem Hauptstichwort aufgeführt (in den Zitaten aber nicht mehr systematisch verzeichnet). Aus drucktechnischen Gründen mußte *e caudata* hier durch bloßes e wiedergegeben werden.

Die großen Ziffern dienen der Seiten-, die kleinen der Zeilenangabe. Urkunden rätischer Herkunft (Graubünden exkl. die lombardischen Talschaften, St. Galler Oberland, Vorarlberg, Vintschgau) sind durch * (so auch das nur mit Vorbehalten als rätisch zu bezeichnende Reichsgutsurbar), *Privat*urkunden aus dem italienischen Sprachgebiet durch † gekennzeichnet. In den Zitaten wird das Schlagwort durch den Anfangsbuchstaben ersetzt.

A

a (=ad) 29 24 25 26*, 161 16†, 278 14*, 334 45† *(und öfters);* a vice (=ad vicem) 30 12 32*.

a (=ac, et) 116 19*, 123 22 *(vgl.* 141 26, 146 21).

abalienare, *entfremden, entziehen,* (a iure regni) a. 152 7.

abbas, abba, (fabbas 111 16), *Abt; häufig; vgl. Personen- und Ortsregister unter Allerheiligen, Corvey, Disentis, Einsiedeln, Fulda, Gregorienmünster, Göttweig, Kempten, Lorsch, Marienberg, Pfäfers, Reichenau, Sant'Abbondio, St. Gallen, Scuol/Schuls, Zwiefalten.*

abbatia, abbacia, abacia, *Abtei* 61 28 31, 74 23, 75 3 15, 78 19, 79 6, 105 36, 115 30, 117 3, 132 5, 145 5 13, 148 17, 151 38, 152 10, 156 29, 157 7 13, 160 15, 168 22, 179 18, 183 2, 188 39, 192 14 16, 193 30 35, 198 34, 207 27 28, 212 11, 223 29, 227 5, 250 34, 266 12*, 267 3, 353 2.

abbatiola, abbatiuncula, abaciuncula, apaciuncula, *kleine Abtei (Pfäfers)* 73 9 18, 75 38, 79 11 17*.

abbatissa, *Äbtissin* 126 17, 280 35*, 281 14*, 296 40, 298 26.

abdicare, *Verzicht leisten* 272 33*, 347 26. – *für ungültig erklären, widerrufen* 184 23.

abducere, *wegführen, entziehen,* mancipia a. 389 27*; feminam a. 390 19*.

ablatio, *Entfremdung, Entzug,* querimonia de ablatione quorundam prediorum 351 11.

abnegatio, *Verzichtleistung* 351 17.

abrenuntiare, abrenunciare, *verzichten, entsagen,* omnibus suis a. 271 9*; omnibus querelis a. 341 21; seculo a. 254 1*; *s. auch* renuntiare.

absens, *abwesend,* per contumatiam a. 268 2†.

absentare, absendare, *fernhalten,* se a. 357 17; iudicum presentia se contumaciter a. 358 20.

absentia, absencia, *Abwesenheit (vom Gericht)* 359 32, 360 4; *(vom Konzil)* 177 4.

absolucio, *Absolution,* de temeraria absolucione querela 356 37. – *Ablösung, Vergabung (?),* de omnibus rebus a. 20 30*.

absolvere, *lossprechen, entbinden, befreien,* ab omni telonea a. 349 23; ab obedientia ... et ... a fidelitate atque hominio a. 360 23; a petitione a. 289 33, 339 1†, 363 21†; a. ab utili in rem actione 338 43†; *(vom Kirchenbann)* 214 34*; *(Absolution erteilen)* 36 19; a. paenitentes 12 4*, 241 38.

absus, *unbebaut,* mansus a. 379 24*.

accendere, *anzünden,* fiscus (ordeus) de accensis ignibus 120 9, 137 32, 147 9.

accessio, accesio, *Zugang, als Pertinenz* 21 4*, 161 20†, 217 31†, 287 31†, 291 8†, 339 36†, 343 7†, 352 7†, 355 14†, 367 30†, 369 22†.

accessus, *Zugang* 31 13*.

accola, acola, *Gadenstatt, Maiensäß (rät. acla)* 99 35, 118 26. – *Grundzins* 225 19 29 33†, 303 24 25†, 339 30†, 352 15†, 369 12†.

accusare, *anklagen* 199 36.

acquirere, adquirere, *erwerben* 218 22*, 223 27, 250 31 32, 333 24†, 383 4*, 394 19*; a. per singula strumenta 15 12*.

actio, *Rechtshandlung* 284 6. – *Klage* 359 33; a. in factum 338 41†; utilis in rem a. 338 43†; actiones in rem et personales perpetuas et temporales 365 6 (10)†.

actor (ecclesiae), *Verwalter* 22 13*, 27 26*.

actorizare, *Prozeß führen,* defendere et a. 292 15†, 302 7†; *s. auch* guarentare.

actus, *Rechtsgeschäft (oder Partizip?),* concambium facere actum in transactum 230 6 31*.

ad (a), *zur Umschreibung des Dativs* 15 8*, 17 19 24 25*, 19 10 11*, 21 6*, 22 13*, 28 20*, 29 22*, 30 25*, 31 11*, 39 32*, 68 28 33, 70 5 10

12*, 99 28 32 34, 164 32*, 167 31*, 168 6*, 172 21*, 173 10*, 260 20*, 332 27†, 333 9†.
ad (=a, ab) 70 14*, 161 13†, 291 3†, 369 30†, 394 18 32*.
addistringere, *zwingen* 62 2; *s. auch* distringere.
adfirmare *s.* affirmare.
adiacere, *angrenzen* 35 10*. – adiacentiae, adiacentia, *Subst. (Fem. u. Neutr. Plur.), Zubehör* 48 7, 54 5, 60 5, 61 29, 97 40, 256 32 34 37 39*, 257 2*, 263 34*, 265 11*, 274 9*.
adiutorium, *Hilfe, Beihilfe,* regale a. 76 34; *(für die kaiserliche oder königliche Heerfahrt)* 380 32*; adiutoria nostre expeditionis 120 10, 137 32, 147 9.
administratio, administracio, *Verwaltung, Amt (des Bischofs)* 204 3; *(des* minister) sotii administrationis (in administratione) 329 19†, 330 15 16†, 331 20 30†. – *Regelung (klösterlicher Bräuche), Zuteilung* 208 20*. – *Anwendung, Einsatz,* omnium virtutum administratione regni gubernacula tractanda sunt 136 33.
admittere (testes), *zulassen* 338 9†.
adpertinere, *dazugehören* 17 17*, 18 2*, 19 1 15*. – adpertinentia *(Fem.), Zubehör* 18 12*, 19 23*, 20 10*.
adprobare, *prüfen, untersuchen* 40 10*; *s. auch* approbatio.
adquirere *s.* acquirere.
adsensus *s.* assensus.
adsignare *s.* assignare.
adstipulatio, *Bestätigung, Bekräftigung,* nostri adstipulatione sigilli insignimus 163 2*; *vgl.* astipulare, stipulatio.
adulter, adultera, *Ehebrecher, Ehebrecherin,* adulterum et adulteram in presentia mariti et totius populi excommunicare 199 31*.
adulterare, *Ehebruch begehen* 181 37*.
adulterium, *Ehebruch, Unzucht* 328 14†, 343 27†; expurgatio episcopi de adulterio 199 30*.
advenire, *ankommen,* navis ab advenientibus oneranda 93 41. – *anfallen, zufallen* 30 26*; a. per hereditatem 251 29†.
advocatia, advocacia, *Vogtei (über Kirche, Kloster)* 180 8, 271 19 20 22 30*, 272 16 39 40*, 278 28 29 38, 279 3 4 6, 300 3, 353 34 37*, 354 5 16*; *(über Kirchengut)* 312 5.
advocatus, avocatus, *Schirmherr, Vogt,* a. et iudex *(vom Kaiser)* 40 7*; *(Vogt einer Gemeinde)* 202 11*; *(Kirchen- und Klostervogt)* 45 34, 122 15; *(Klostervogt)* 45 34, 122 15, 123 37, 128 3, 129 11 14, 141 37 40, 145 37, 146 31 34, 152 9, 158 3 34 37, 172 9†, 183 1, 210 38, 212 16, 214 17*, 223 25, 227 26*, 231 23 26 32*, 234 11 30 38*, 240 16 18*, 250 30, 258 28*, 271 22*, 273 2 5 10*, 280 35*, 281 7 13 25*, 282 18*, 300 12, 307 34†, 351 9, 353 36*, 354 5*; *(Vogt über Kirchengut)* 280 14, 312 21. – *Rechtsvertreter (eines Mannes)* 167 29*, 172 20*, 173 9*, 219 1 10 16*, 221 3*, 229 33*, 230 24*, 260 12*, 344 18†; *(einer Frau)* 70 5 20*; *(von Minderjährigen)* 74 30, 75 23, 220 8 39*; *(einer geistlichen Person [Bischof, Abt, Dekan, Priester, Mönch])* 72 19, 74 22, 75 22 23, 79 5 8 9 27 28 30 31*, 100 37, 154 21, 168 2*, 172 25*, 173 15*, 230 29*, 253 38*, 274 7 12*, 278 10 13*, 285 11 32*, 289 5*, 312 30, 314 13, 344 18†, 350 35.
aedificium, edificium, hedifficium, *Gebäude* 16 11 12*, 18 9*, 20 10*, 21 3*, 35 12*, 195 8, 225 32†, 393 14*; a. in muro 96 17, 123 18, 128 40, 141 23, 146 17, 158 20; *häufig als Pertinenz; s. auch* curtile.
aequivocus, equivocus, *Adj. und Subst., gleichnamig* 110 19, 122 29, 123 6, 125 18, 126 21, 128 14 19.
aeramentum, *Geschirr, Gerät (aus Erz, Kupfer)?* 21 4*.
affectus (=effectus), *Wirkung, Erfolg* 22 14*, 30 4*.
affirmare, adfirmare, *bestätigen* 115 30, 288 33†.
ager, *Acker, als selbständiges Grundstück* 15 21*—20 20* *häufig,* 27 19 21*, 29 25 26 27 28*, 31 12*, 34 16*, 46 15, 61 33, 164 40*, 165 2 13*, 215 7*, 232 30*, 281 2*, 282 16*, 381 32*, 382 6*; decima de agris 214 29*; salicae terrae a. 168 39; *häufig als Pertinenz.*
agere, *tun, sich mit etwas befassen* 93 38, 122 14, 128 2, 158 2, 162 18*, 271 26*; a[uctoritatem?] a. *(ausüben?)* 45 33; gratias a. 199 27*, 203 37; *(Gericht halten)* causam, iudicia, placitum a. 21 12*, 193 29, 308 11†. – *prozessieren* 291 14†; a. et causire 161 27†; a. aut (vel, nec) causare (causari) 217 23†, 239 24†, 251 31†, 371 2†.
agustus (= augustus), *Monat August* 287 12†, 344 14*.
ala, *Truppenteil der römischen Kavallerie* 1 14, 2 34.
alba, *Albe, Teil des Priesterornates* 208 41*, 209 3 5*.
(aldius) *s.* audius.
alegare, *aussagen* 275 34; *s. auch* allegatio.
alibi, *in floskelhafter Verwendung* 170 19 22*.
alienare, *entfremden, veräußern* 109 2; *(insbesondere Kirchengut)* 28 24*, 192 15 34, 211 4, 358 21, 360 18; a. nec vendere 355 21†. – *ausschließen (exkommunizieren),* ab omni ecclesie sancto, a communione ecclesie alienatus fieri (esse) 30 2*, 258 30*; *s. auch* excommunicare.
allegatio, *Aussage, Parteivortrag* 267 32†, 290 12†; *s. auch* alegare.
allodium, alodium, alodum, *Eigengut* 188 39, 205 30, 253 12*, 263 29*, 277 3, 313 29, 329 29†, 341 17*, 349 1, 365 9†; proprium a. 230 4*, 238 7, 311 30; a. liberum 365 3†; *als Pertinenz* 239 14†.
alpis, alpa (260 10 11*, 70 8*?), *Alp, als bestimmtes Grundstück* 7 9, 16 18*, 19 17*, 168 38, 170 22 23 24 25*, 227 26 35*, 257 8 9*, 259 32*, 260 10 11*, 261 24*, 265 16*, 274 14*, 281 3*, 282 18*, 285 4*, 297 20, 298 6 7 11, 355 28†, 365 2 9 15†, 376 17*, 377 8*, 378 2 10*, 379 14 26*, 381 16*, 382 15*, 383 29*, 384 15 24*, 385 8 13 21*, 386 8 21 22*, 389 24*, 390 3 15 31*, 391 19*, 392 5 31 33, 394 9 25*, 395 6 20*, 396 6 13*; *als Pertinenz* 21 3*, 70 8*, 82 17, 93 32, 94 34, 96 25, 99 34, 113 38 39, 118 25, 120 7, 167 31*, 219 6 13*, 220 12 14*.

altare, altarium, *Altar* 74 21, 75 2, 153 13, 171 6 7 8*, 255 2 8 9 14 15*, 258 25*, 277 6, 294 20*, 315 8*; *s. auch* ara.
amallare, *anklagen* 34 13*; *s.* mallum.
ambasciare, *(für einen andern) erbitten oder erwirken (ein kaiserliches Diplom)* 50 34.
amicicia, *Freundschaft(svertrag)*, amicicie convencio 272 13; confirmacio amicicie 272 11 19.
anathema, *(großer) Bann* 3 13 17; *in der Poenformel* 21 27*, 28 25*, 196 43, 209 32*, 226 33; sententia anathematis 166 15, 261 37*.
anniversarium, *Jahrzeit* 162 33*, 243 17*, 258 9*, 310 26*. – anniversarius, *Adj.*, a. dies 257 15*; *s. auch* commemoratio, memoriale.
annona, *Lebensunterhalt*, a. fratrum episcopii (Curiensis) 85 2.
anteponere, *festsetzen, ausnehmen*, falsiciam a. 168 1*; antepono tantum quantum cantat prima carta 173 12*; *s. auch* excipere, ponere *usw.* (falcidia).
antistes, *Vorsteher einer Bischofskirche* 105 29.
annullare, *ungültig erklären* 218 22*.
annuntiatio sancte Marie, *Fest der Verkündigung Mariae* 209 7*, 254 10*.
apaciuncula *s.* abbatiola.
apactuare, *vermitteln, vergleichen* 34 15*.
apex, *Urkunde* 50 22.
appellare, *nennen* 83 31. – *appellieren* 289 36†, 290 8 15†, 307 36†, 308 6 12 32†.
appellatio, appelacio, apelacio, *Appellation* 308 23 25 33†, 309 3†; appellationem interponere 358 35; in vocem appellationis erumpere 358 34; causa appellationis 289 25†; appellationis obstaculum 357 5; nullius contradiccione vel appellacione obstante 357 8; appellatione remota 357 15; appellatione cessante 358 22; appellationis diffugium denegare 358 34; nec per appellationem potest negotium retractari 360 7.
appendicia, appenditia, apenditia *(Neutr. Plur.), Zubehör* 60 5, 66 10 11, 68 30, 73 16, 92 20, 101 11, 122 32, 126 26, 128 18, 139 7, 141 13, 146 8, 149 31, 170 20*, 247 33, 249 15, 260 6 7 9 11 15*, 263 27 31*, 265 15*, 271 13*, 297 26, 298 6.
approbatio, aprobatio, *Zeugnis*, testium idoneorum a. 92 10. – *Beweis*, aprobationibus multis ostendere 341 4; *s. auch* adprobare.
aqua, *Wasser (Wasserrechte); häufig als Pertinenz;* a. aqueductus 289 28 30 31 38†, 290 4 7†; comunalis usus aque 174 35†; iudicium aquae frigidae *(Ordal)* 316 5. – *Wasserlauf, Bach* 35 11*, 100 2, 117 21, 301 7, 318 2 16†, 319 18†, 321 18†, 322 4 33†, 325 22 36 37†, 326 23 39†, 328 10 22 38†, 329 24†, 330 18†, 332 22 28†, 333 1 5 18†, 334 21†, 335 19†; *s. auch* aquale, decursio, decursus.
aquaeductus, aqueductus, *Wasserleitung (einer Mühle)* 289 28 30 31 38†, 290 3 7 10†; *als Pertinenz* 11 42*, 241 32.
aquale, *Bach (rät. aual, ual)* 219 9 10*.
aquilo, *Norden, Richtungsangabe bei der Begrenzung*, ab aquilone 303 22†.
ara, *Altar* 75 7, 310 2*.
arabilis *s.* terra.
aramatha, *in der Fluchformel* 226 33†; *vgl.* maranatha.
arbitrium, *Entscheid, Recht des Entscheides, Ermessen* 93 37, 116 1, 170 19*, 181 33*.
arboredus, *Baumgarten* 35 11*.
archicancellarius, *Erzkanzler* 66 3, 85 9, 98 7, 109 10, 126 36, 134 5, 136 7, 144 17, 145 22, 150 12, 153 25, 154 30, 157 22, 160 24, 183 8, 199 11, 207 33, 224 4, 251 9.
archicancellatura, *Amt des Erzkanzlers* 179 26.
archicapellanus, archicappellanus, archycapellanus, *Erzkaplan* 50 4, 73 26, 77 11, 82 26, 84 7, 88 13, 89 13, 90 7, 91 22, 92 26, 94 2, 95 15, 96 33, 100 8, 101 16, 108 2, 110 25, 111 39, 114 39, 116 7, 118 33, 121 31, 129 19, 132 17, 142 1, 146 39, 148 26.
archidiaconus, *Erzdiakon* 338 38†.
archiepiscopatus, *Erzbistum* 352 33.
archiepiscopus, *Erzbischof* 36 20, 50 4, 81 11 27, 93 21, 113 19, 123 11, 124 2, 125 39, 135 7 34, 136 7, 145 22, 150 12, 157 22, 182 30 31, 183 8, 223 39, 242 9 17, 249 1, 251 8, 279 21.
archipraesul, archipresul, *Erzbischof* 123 11, 125 26.
archipresbiter, archiprespiter, archipresbyter, *Erzpriester* 108 30, 109 6, 244 32*, 275 33†, 318 10†, 321 27†, 333 3 22 28†, 369 33†, 371 12†.
archivum, *Archiv* 13 4.
area, *freier Platz*, silva (castanea) cum area 161 15 18†. – *Hof, Hofstatt* 168 39; *als Pertinenz* 126 25, 132 6, 142 33, 174 34†, 198 37, 239 13†.
argentum, *Silber*, argenti denarii *oder ähnl.* 161 14†, 268 38†, 277 28†, 283 26†, 291 3†; solidus (de) in argento 70 13*, 394 5*; marca argenti 219 14*, 220 18*, 336 29†; libra argenti, de argento 62 10, 394 23*; argenti pondus 22 13*.
argumentum, *Beweisgrund* 290 12†.
aribergare, *mit Herbergspflichten belasten*, aribergati non fiant 195 19†.
armentarius, *Adj. zu* armentum, domus armentaria, *Viehstall* 297 18, 298 13.
armentum, *(Groß-)Vieh (als Zahlungsmittel)* 70 14*.
articulus, *Beweisartikel*, quilibet a. criminum ... probatus 359 15.
arvum, *Flur, Ackerland, als Pertinenz* 70 8*.
ascensa *(Var.* ascensus) domini, *Fest der Himmelfahrt Christi (vgl. rät. anzeinza)* 209 9*; *s. auch* ascensio.
ascensio domini, *dasselbe wie* ascensa, 208 37*.
aspectare, aspicere, *zugehörig sein, unterstehen* 84 32 37, 384 21*, 385 3*; *s. auch* respicere. – aspicienti(a), *Subst. (Plur.)* 46 12 25, 74 26, 87 2.
assensus, adsensus, *Zustimmung* 162 24*, 342 11, 351 8; assensum praebere 61 30, 118 19, 123 12, 125 27, 128 35, 149 29, 179 35, 196 12, 204 2, 231 26*, 272 32*; assensum accommodare 84 34.
assessor, assesor, *Gerichtsbeisitzer* 324 4†, 330 32†, 332 6†, 336 6†, 338 36 38†, 362 32†.

assignare, *signieren (in der Siegelankündigung)* 59 3, 69 2; *(in der Korroboration)* 85 6. – *aufzeichnen (?) (übergeben, anvertrauen?)*, litteris a. 285 1.
assumptio beate virginis, sante Marie, *Mariä Himmelfahrt* 208 42*, 209 11*.
astare, asstare, *anwesend sein (als Zeuge vor Gericht usw.)* 74 28, 75 24, 79 8*, 148 34, 188 3, 225 10†, 226 15†, 235 17†.
astelari(um), *mit Bäumen bepflanzter Ort (?), als Pertinenz* 169 21†.
astipulare, *beistimmen, sekundieren (bei einem Vertragsabschluß)*, duce consentiente et astipulante 74 25; *s. auch* adstipulatio.
• at (=et, ac) 161 23†.
atavus, *Urahne* 44 42.
atrium, *Vorplatz einer Kirche, auch den Friedhof umfassend* 214 19 21*.
attestare, *bezeugen* 123 1, 128 27, 359 1†.
attestatio, *Zeugnis, Zeugenaussage* 74 29, 201 9, 337 6†, 338 4†, 359 16 17; iuramenti attestatione veritatem querere 122 38, 128 25.
auctoritas, *Ansehen, Einfluß, Macht, Amtsgewalt, (daraus sich ableitende) Ermächtigung, Zustimmung, Verfügung, Urkunde a) von Kaisern und Königen* 24 20 32, 39 41*, 45 33, 46 29, 48 28, 50 13 15 28, 52 20, 53 2, 54 20, 55 33 40, 56 1 11, 58 19 20 28, 59 2, 60 11 12 15, 62 1 10, 64 39, 66 18, 68 37 43, 77 4, 82 23, 86 12, 87 35, 88 9, 90 4, 92 23, 100 4, 106 39, 111 21 35, 116 2, 123 39, 125 23, 129 16, 135 20, 140 4 20, 141 41, 142 40, 145 18, 147 36, 148 6 22, 150 9, 153 21, 154 24, 160 4 20, 178 32, 179 7 23, 195 18, 199 32, 207 30, 223 18, 250 22, 300 7, 349 3; conscriptionis a. 48 15, 119 23; scriptum, pagina, preceptum auctoritatis *(od. ähnl.)* 46 17, 48 20, 54 7, 61 30, 62 8, 65 8, 66 19, 68 33, 72 14, 73 16, 74 24, 81 21 23, 82 19, 84 3, 91 4, 92 14, 95 8, 110 20, 123 2, 128 29, 135 42, 146 11, 150 4, 277 9. *b) von kirchlichen Stellen oder Würdenträgern*, a. (domini) pape (et episcoporum) 105 3, 240 22*, 249 35; a. summorum pontificum et divorum augustorum 300 6; officii nostri (pape) a. 221 24; a. apostolica, sedis apostolice a. 185 14, 193 27, 232 20, 246 25, 248 7, 296 2, 299 7, 301 6, (316 14), 357 7 (9 13), 359 5; canonica a. 39 37*; Romana a. *(d. h. der röm. Kirche)* 181 36*; a. episcopi 214 17 23*, 226 36†; *(des Erzbischofs)* 249 5 36; *(des Priesters)* 311 12.
auctorizare, *anordnen* 133 34.
audientia, *Tagung, Versammlung (eines Konzils)*, communis a. 201 20.
audire, udire, *hören, sagen hören* 33 10, 319 6 36†, 321 38†. – *anhören* 200 8*; *(im Sinne der gerichtlichen Untersuchung)* causam, causas a. 35 1*, 79 4*, 198 8, 359 7; *(im Immunitätspassus der Kaiserurkunden)* 46 20, 48 24, 61 35.
auditorium, *Gericht (des Papstes)* 356 39, 358 4 *(oder* ad a. nostrum... = ad aures nostras?).
audius, *Fem.* audia *(Abl. Plur.* audianibus *nach roman. Flexionsweise), vielleicht* = aldius, aldio, *Höriger, als Pertinenz* 135 14.
aula, *Halle, Saal*, a. celestis 68 22.
aurum (optimum, purissimum), *Gold*, talentum auri 12 27*; libra auri, de auro *od. ähnl.* 22 13*, 89 9, 116 25*, 134 1, 144 11, 168 6 25*, 173 17*, 189 5, 223 36, 265 28*; uncia auri 230 7 32*, 269 28*, 274 22*, 278 15*, 286 3*.
autenticare, hautenticare, *notariell beglaubigen* 317 36 38†, 324 1 7 27†, 330 29 30†, 331 13 15†, 332 3 9†.
authenticus, *Adj., original, echt*, authenticae litterae 13 2; authenticum praeceptum 125 34. – autenticum, *Subst., (Original-)Urkunde* 236 1†, 290 21—25†.
auxilium, *Hilfe*, consilio et auxilio fretus 237 23; consilium, auxilium vel consensum prebere 197 1. – *röm. Truppenabteilung (zu 500 Mann, Fußtruppen der Garde)*, a. palatinum 2 19.
avena, *Hafer* 380 27*.
avia, avius, *Großmutter, Großvater* 15 1*, 35 14*; *s. auch* avus.
avocatus *s.* advocatus.
avunculus, *Onkel* 15 2*, 79 10 17*, 220 8 11 38*, 223 21.
avus, *Großvater* 15 1*, 44 42, 52 30 34, 55 34, 122 28 30 34, 123 5 13 28, 125 17, 157 14, 182 34, 363 12†; *s. auch* avia.

B

bandectis *(Dat. Plur.), Bedeutung unsicher (Weibel?)* 335 11†.
bannire, *bannen*, procuratio bannita falchonum 99 23, 118 9; bannita districtio pontis 123 22, 128 41, 141 26, 146 21, 158 23.
bannus, pannus, *Bann, Banngeld* 123 19, 128 41, 141 24, 146 19, 158 21, 168 26, 329 9†; plenus b. *(in der Poenformel)* 234 27*; imperialis b. 153 17; districtio banni 122 37, 128 24; districtio placiti et banni 99 19, 118 5, 123 34, 126 21 29, 129 3, 139 2 9, 141 29, 146 23, 158 26; debita districta banni nostri a liberis hominibus 100 3; bannos tollere 123 29, 129 7, 141 20, 146 27, 158 30; inquisitio banni de ponte 99 24, 118 10; bannus super unum forestum 154 16.
baptismus, *Taufe* 332 30†.
baptisterium, *Taufkirche* 39 31*. – *Taufe* 329 13†.
baptizare, *taufen* 12 4*, 241 38, 318 4†, 319 20†, 321 12†, 322 8 26†, 325 27†, 328 3†, 329 12 17†, 330 5†, 334 22†, 335 6†, 338 21†.
bar, *Bahre*, bar gen bar richten *(Todesstrafe für Totschlag)* 156 1 7*.
barcarius, *Soldat der röm. Barkenflotte* 3 4.
bareca, *eine Art Schopf (?) (vgl. rät. bargia 'Heustadel, Kornspeicher, Holzschopf, Gadenstatt')* 15 20*, 17 8*, 18 1 11*, 19 14*.
baro, barro, *freier Herr* 260 1*; barones terre 203 14; terre barones tam nobiles quam ignobiles *od. ähnl.* 252 11*, 263 18*; consilium baronum 280 35*.
barrochia *s.* parrochia.

basilica, *Kirche* 25 10, 29 10*, 74 2, 159 9, 162 23*, 256 37*, 266 18*, 387 11*, 390 18*; b. decimalis 99 8, 117 34; b. Lateranensis 300 19; *s. auch* ecclesia.
benedictio, benediccio, *Segen*, b. apostolica 202 2; *häufig in der Grußformel der Papsturkunden. – freiwillige Gabe*, actor ... pro benediccione debeat nobis donare ... 27 26*.
beneficialis, *Adj., Lehens-*, iure beneficiali obsedere 73 11.
beneficiare, *zu Lehen geben* 272 24*; *s. auch* inbeneficiare, infeodare.
beneficiarius, *Adj., Lehens-*, beneficiario ordine habere 54 4 10.
beneficium, *Wohltat* 14 6, 46 6. – *Lehen* 99 39, 118 14 25, 160 35, 168 35, 172 24*, 173 11*, 231 25*, 249 22, 253 13*, 272 25 28 30*, 364 14, 376 19 23*, 377 4*, 378 14 15 22*, 379 8*, 380 12*, 381 24*, 382 19*, 383 22*, 384 19 27*, 389 7 11 20 28*, 390 12 20 26 27*, 391 4 13 14 15 30*, 392 10 15*, 394 26*, 395 17*, 396 1 9 16*; nomine beneficii habere 137 13; in b. habere, tenere 126 24, 139 5, 227 30*, 253 33 35*, 257 6 9*; in b. concedere 272 12*, 294 4*; in b. dare 94 39, 99 33, 221 33, 394 31*; in b. obtinere 99 18, 118 4; in b. praestare 52 41, 64 47, 88 7, 110 15, 115 42, 140 16; b. pellificis 281 13*; b. venatoris 379 16*; beneficia militum 240 14*. – *Pfründe*, b. ecclesiasticum 358 22 25 27; b. presbyteri 97 32 34.
bestia, *Tier*, decima de ... bestiis 318 32† *bis* 335 20† *öfters; s. auch* decima.
bibliothecarius, *Bibliothekar* 75 29, 197 4.
birbix (=vervex), *Schaf(bock)* 394 6*.
bizantius *s.* byzantius.
blava, *Getreide*, starium blave, in blavam 321 17†, 326 22†; decima de blava, de omnibus blavis 318 31 33†, 321 19†, 323 35†, 326 26†, 328 36†, (335 20†); *s. auch* decima.
bocharia, *Fleischbank* 120 22, 124 16, 137 34.
boni viri, boni homines *(als Zeugen)* 22 20*, 27 37*, 231 27*, 251 24†, 355 6†.
brespiter *s.* presbyter.
brevis, breve, *Subst., Brief, Urkunde* 42 18*, 304 26†, 366 5†; b. recordacionis 40 35*; b. ... de liti 267 20†.
broiletum, broilettum, *mit Bäumen bestandener Platz, Park (vgl. lombard.-rät. bröl 'Baumgarten')* 317 29†, 324 19†, 331 7†, 339 2†.
bulla, *päpstl. Bulle* 359 19.
burdo, *Stab* 323 1†.
burgermaister *(von Chur)* 155 34*.
burg(us, -um), *(befestigter) Ort (Piuro)* 363 5†.
bussc(us, -um), *Wald* 303 18 24†.
bůsz, *Buße*, große b. *(von 60 Mark)* 156 3*.
butirum, *Butter*, olla de butiro 165 23*; stairu de butiro 165 21*; ... denarios de mercede in butiro 165 18 20*.
byzantius, bizantius, bysantius, *Byzantiner, als Anerkennung des verliehenen Schutzes von Klöstern an den päpstlichen Stuhl zu zinsende Münze* 238 7, 277 6, 295 38, 305 36, 311 31; *s. auch* marabutinus.

C

caballus, cavallus, *Pferd (nicht mehr depreziativ)* 70 14*, 380 31*, 383 2*.
calceus, *Fußbekleidung*, calcei nocturni 209 25*.
caliga, *Schuh, Stiefel (?)* 209 26*.
calumnia, *falsche Anklage* 21 24*, 50 27.
calumniator, *falscher Ankläger* 80 2*.
cambire, *tauschen* 263 27*; *vgl.* concambiare, concambire.
cambiu(m), *Tausch* 267 30†; dare in cambiu 165 8*; facere cambium 165 11*; *s. auch* concambium.
camera, kamera, *Kasse, Finanzverwaltung (des Königs oder Kaisers)* 89 2 10, 109 6, 144 12, 168 26, 189 5, 223 37, 251 1, 265 28*, 274 23*; *(des Bischof von Chur)* 162 35*.
camerarius, *Kämmerer* 20 2*, 268 5†, 310 1*; c. abbatis et fratrum 234 21*; c. *als Reichsbeamter* 393 24 25 26 27*, 394 2 6 8 10*.
caminata, *Raum mit Kamin (?) (vgl. aber surselv. tgaminada 'Nebengemach, Vorratskammer', engad. chamineda 'Speisekammer')* 15 14 15*, 18 1*, 19 13*; *vgl. den Personennamen* Lanfranco de Caminada 172 8†.
(campana) *s.* canpana.
campivus, *Adj. zu* campus, *s.* terra.
campus, *Feld, Acker* 215 9 11 12*, 266 18*, 269 26*, 292 16†, 351 33†; *häufig als Pertinenz.*
cancellarius, cancelarius, *Kanzler (Vorsteher der königlichen oder kaiserlichen Kanzlei)* 62 13, 77 11, 81 27, 84 7, 85 9, 86 15, 88 13, 89 13, 90 7, 91 22, 92 26, 95 15, 96 32, 98 7, 101 16, 108 2, 109 10, 110 25, 111 39, 114 39, 116 7, 118 33, 121 31, 124 2, 125 39, 126 36, 129 19, 132 17, 134 5, 136 7 42, 139 18, 140 25, 142 1, 143 6, 144 17, 145 22, 146 39, 148 26, 150 12, 153 25, 154 30, 157 22, 158 41, 160 24, 179 26, 199 10, 224 4, 242 17, 251 8, 279 21, 362 2, *(auch außerhalb der kaiserlichen Kanzlei tätig)* 72 27; *(Beamter der päpstlichen Kanzlei)* 194 23, 211 23, 212 36, 222 14, 247 7, 248 25, 296 21, 299 24, 306 25; *(Grafschaftskanzler)* 79 39*, 116 29*, 173 20*, 219 21*, 220 24*, 221 10*, 230 12*, 231 4*, 252 15*, 256 31*, 262 21 29*, 264 9*, 266 27*, 274 24*, 278 20*, 286 6*, 289 5*, 303 2*.
candela, *Kerze* 166 15.
canicunis *(Abl. Plur.), Bedeutung unsicher* 16 9* *(Hundestall?; Wassergraben?, vgl.* caniculum, cuniculus, *und* 19 15*: cum aquis; *Hütte?, vgl. ital. caneggio).*
canon, *Kanon, Kirchengesetz* 15 6*, 184 21, 192 33, 359 22 34.
canonica, *Subst., Kapitelskirche* 277 30†. – c. regularis, *reguliertes Chorherren(frauen)stift* 353 1.
canonicus, *Adj., dem kirchlichen Recht gemäß, s.* auctoritas, citatio, institutio, iussio, iustitia, ordo, purgatio, regula, sententia. – canonice, *Adv.*, c. deo ... servire 95 11; c. diffinire 190 8; successores (episcopi) c.

sustituere 221 23; c. adipisci 193 40; c. concedere 247 36; c. possidere 221 28, 232 24, 245 35, 247 30, 297 8, 305 11. – canonicus, *Subst., Kanoniker (Mitglied eines Domkapitels)* 143 36, 144 4 8, 162 8 23 26*, 190 2, 196 11, 197 33, 218 21*, 221 34, 240 32*, 243 13 19*, 245 1*, 282 10 24*, 307 19 24†, 308 18 20 23 27†, 309 7 20†, 315 18 23 25†, 356 38, 358 2 9 33 37, 364 11; *(Mitglied einer Kapitelskirche)* 317 14†, 318 23 27†, 319 9 24 32 38†, 321 8 14 27†, 322 11 14 17 22 24 35 37 39†, 323 6 9 18 25 28 30†, 324 32 35†, 325 7 10 14 15 21 41†, 326 4 5 9 15 35 42†, 327 9 20 24 26†, 330 6†, 331 34†, 332 20 27 31 38†, 334 14 27†, 335 26†, 336 13†, 338 40 44†, 342 4, 363 8 9 14 16 20†; *s. auch* canonica.

canpana, *Glocke* 209 4*; *s. auch* signum.

cantare, *singen,* c. missam (unam missam, missas) 63 10, 171 25*, 318 5 10, 319 26 28†, 320 10 23 42†, 321 2 11 25†, 322 16 37†, 323 17 31†, 325 2 24 28 30 32 40†, 326 13†, 327 3 27†, 329 16†, 335 2 5†, 338 20†; c. vigiliam 171 23*; *s. auch* decantare, percantare.

capella, *Kapelle* 11 40, 12 2, 50 16, 66 7, 91 10, 96 22, 120 21, 124 16, 137 34, 147 11, 171 9 11 12*, 226 22†, 241 30 31 35, 244 31†, 245 39†, 260 16*, 262 12 16*, 263 32*, 281 14 15 16 17 19*, 295 16 17*, 297 13 25, 305 14 15 16 17, 313 28 34, 315 5 6*, 320 10 24 42†, 321 3 11 15 25†, 322 13 16 38†, 325 2 25 28 40†, 326 13 15 42†, 327 27†, 335 2 5†, 376 23*, 385 16*, 386 4*, 387 8*; episcopalis c. 249 23.

capellanus, *Kaplan* 318 10†, 325 14†.

capitaneus, capitanius, *Statthalter* 307 19; c. terre 203 14; c. de loco Morbigni 355 7†.

capitulum, *Kapitel, Abschnitt* 63 18. – *Anklagepunkt* 197 34. – *Kapitel einer Kirche* 307 28†, 308 13 16†. – *Domkapitel* 308 25†, 311 6, 357 7 39. – *Kapitel eines Klosters* 313 20.

cappa, *Mantel,* c. lanea 393 10*.

capulis *(Abl. Plur.), Bedeutung unsicher (Weide für Kleinvieh?)* 278 12*.

caracter, *Zeichen, Monogramm,* preceptum ... iussimus ... caractere nostri nominis condecorari 136 5.

carale, carales *s.* carrale.

carcare, *beladen* 56 10, 58 34.

cardinalis, *Kardinal* 170 17*, 193 30, 212 10; *s. auch* presbyter cardinalis, diaconus cardinalis.

carrale, carale *(Plur.* carales), *Fuhre, danach Bodenmaß* 164 39*, 165 4 5 6 9 10 12 13*.

carrata, carrada, *Fuhre, danach Bodenmaß,* c. vini, de vino, de pratis, de feno, de vinea 204 17, 376 16*, 377 1 2 7 12 17 21 23 24 25 30*, 378 3 8 16 25*, 379 11 12 18 23 25*, 380 5 11*, 381 14 18 19 20 25 26 31*, 382 7 9 11 13 14 26*, 383 14 26 27*, 384 12 13 23*, 385 5 6 11 12 18 22 26 27*, 386 1 7 19 22*, 387 6 14 15 17 21 24 25*, 388 2 9 10 14 15 20 21 25 26*, 389 2 4 6 22 23*, 390 8 14 22 23 33*, 391 5 10 18 20 28*, 392 4 7 24 27 32*, 394 11*, 395 10 11 19 29 30*, 396 5*.

carrus, *Wagen* 382 27*, 393 12*. – *Fuhre, danach Bodenmaß* 376 15 21*.

carta *s.* charta.

cartophilacium, *Archiv* 218 22*.

cartula, *Urkunde* 27 30 33 35*, 28 26 27*; c. donacionis 27 32*; c. offersionis 169 32 39 42†.

casa, *Haus* 16 8*, 17 16*, 19 1*, 20 11*, 168 39, 169 20†, 174 32†, 363 4 8 15 21†; *als Pertinenz* 81 15, 144 3, 174 34†, 239 11 13†.

caseus, *Käse* 208 32 33*, 228 1*, 243 15*, 260 10*, 341 14*; c. alpinus 168 40.

ca(v)sidicus, *Richter* 218 4†.

casina, *kleines Haus, Maiensäßhütte oder Käserei, Meierei? (vgl. ital. cascina)* 161 15 19†.

castanea, *Kastanie* 209 18*; c. pista 356 7†; arbores castanearum 369 17†; (decima de) castaneis 318 31†—335 19† *häufig.* – (castaneus), *Adj. (?),* silva c. 161 15†.

castanetum, *Kastanienwald* 11 43*, 144 2, 241 33. – (castanetus), *Adj. (?),* terra castaneta 287 22†.

castellum, *Burg* 18 6*, 99 26, 118 12, 121 2, 123 24, 126 6 23 25, 129 2, 139 4 6, 141 28, 146 22, 158 25, 365 19†, 383 21*.

castelon(a?), *Festung?* 25 10.

castrum, *Burg,* 15 18 19*, 169 19†, 170 12*, 188 37 40, 205 9 12, 225 9†, 226 14†, 235 17 33†, 252 1†, 253 32 34*, 265 13*, 271 12 32 36 37*, 272 5 10*, 308 4 33†.

catholicus, *Adj.,* vir c. 201 11. – *Subst. (?)* 22 6*, 116 3.

cau, co = caput, *in Ortsbezeichnungen* 165 4*, 352 17†.

causa, *Rechtssache, Streitfall; häufig;* c. appellationis 289 25†; ecclesiastica c. 66 14, 68 42; sacerdotalis c. 36 17.

causare, *Prozeß führen* 217 35†, 239 24†, 251 31†, 371 2†.

causidicus *s.* ca(v)sidicus.

causire, *Prozeß führen* 161 27†.

cautela, *Umsicht* 234 31*, 380 15*.

cauterium, *Brenneisen, Ätzmittel (im übertrag. Sinne)* 181 36*.

cautio, *Sicherung,* communium litterarum c. 295 31, 305 28.

cavallus *s.* caballus.

cedere, *übertragen, abtreten* 4 12; *in der Zessionsformel* 15 7*, 365 6†.

celebrare, *feierlich begehen, abhalten, zelebrieren,* dominice nativitatis festum c. 203 20; anniversarium diem c. 257 15*; canonicam electionem c. 360 24; generale concilium c. 178 1; officia c. 39 26*; c. missam 308 34†; vigilias pro defunctis c. 63 7.

celebratio, *Zelebrierung,* misse c. 162 30*; c. vigiliae 63 4 14.

cella, *Zelle, Kloster* 53 34, 74 34, 75 8, 167 32*, 187 24 25, 227 29*, 385 3 23*, 386 18*.

cellarium, *Vorratsraum* 15 15 16 18*, 17 7 26*, 19 13*.

cellerarius, *Kellner* 208 32*.

cellula, *kleines Kloster* 53 32.

cena, *(Abend-)Mahlzeit* 258 8 9*.

censualis, *Adj., s.* homo, iugerum, terra. – *Subst., Zinspflichtiger* 61 45.

censura, *Verfügung, Entscheid,* regia c. 60 13.

census, *Zins, Abgabe* 56 10, 57 29, 58 34, 70 11*, 75 1 6, 81 17, 93 41, 99 20 22 24, 116 23*, 118 6 8 10, 120 9, 123 20 22 25 33, 128 41 43, 129 3 10, 137 31, 141 24 26 36, 146 19 21 24 31, 147 8, 158 21 23 26 33,

164 39*, 165 17 19 21*, 169 34†, 172 24*, 173 11*, 226 30†, 230 28*, 243 18*, 266 19 23*, 269 26*, 285 5 7*, 352 31; c. unius byzantii *(an den päpstlichen Stuhl)* 238 7; c. (regius, regis) 380 14 20*, 381 1*, 386 17*, 389 13*, 392 33*, 393 5 22*, 394 5 21 22*; c. de navibus 384 10*; *s. auch* inquisitio.
centena, *Zent (Verwaltungsbezirk)* 99 23, 118 8.
cessio, *Überlassung, Übereignung* 22 15*; c. pontificum 196 25.
charta *(selten)*, carta, (karta), *Urkunde; häufig;* ch. donationis 22 19*; c. offersionis 169 15†; cumutacionis c. 288 2†; c. venditionis 161 27 33†, 217 34†, 218 1†, 239 23 27†, 283 29†, 291 20†; c. concordii 315 19†; c. finis 251 34†; c. iudicati 175 6; c. investiture 288 35†; probare per cartam 337 2†; *in den Formeln* tracta c. et facta (traiecit et fecit, *u. ähnl.)* 168 2*, 172 26*, 173 15*, 219 14*, 230 7 32*, 265 29*, 269 28*, 274 14*, 278 15*, 286 3*; tracta c. ... et scripta 220 18*, 221 4*, 230 7*; per lignum et cartam, cum linno et carta 251 25†, 304 16†; *s. auch* cartula, auctoritas, breve, instrumentum.
chorus, *Chor (einer Kirche)* 291 28, 292 1, 294 20*. – *Domkapitel* 281 25*, 341 19.
christianismus, *Firmung (?)* 332 30†; *vgl.* crismare.
cibaria, *Speise* 259 4*.
cimiterium, *Friedhof* 214 23*.
cincta, cinctum, *gehegtes (Wald-)Gebiet (zu surselv. schetga 'Bannwald'?)* 99 35, 118 27, 120 10 22, 124 16, 137 32 34, 147 9, 389 16*, 393 8*; c. dominica 393 13*.
cinctio 99 35, 118 27, *dasselbe wie* cincta.
cirographum, cyrographum, *Handschrift,* presentis scripti c. 240 23*, 245 5*.
citare, *vor Gericht laden* 359 8.
citatio, citacio, *Vorladung* 357 18; canonica c. 358 31.
ciuedade, *Stadt, als Ortsbezeichnung* 285 29*.
civilis, *bürgerlich, zivil, s.* dignitas, ius.
civilitas, *Zivilbevölkerung* 4 33.
civis, *Bürger* 114 10; c. celestis 184 19.
civitas, *Stadt* 27 35*, 39 27*, 45 21, 50 17, 53 9, 60 2, 62 15, 66 25, 69 5, 73 29, 81 29, 84 10, 89 36, 95 35, 96 12 15 19, 123 16 19, 128 38 41, 141 21 24, 146 15 18, 148 34, 158 18 21, 161 11 32†, 174 26†, 195 21, 231 23*, 232 17 29, 240 7, 247 34, 249 15, 349 23, 359 8, *(Bischofsstadt)* 6 25, 10 30, 31 30, 346 4 5; c. publica (?) 22 19*; c. dei 26 18; *s. auch* ciuedade.
claresimus, *Angehöriger der Amtsrangstufe des Clarissimates* 9 2*.
claustrum, *Sperre, Bollwerk* 4 7, 25 26. – *Kloster* 196 27, 234 6 18 22 30 31*, 244 27*, 246 17, 249 7 19 21 27 31 33, 254 2*, 262 8*, 295 30, 305 28, 340 35 36*, 341 2*, 351 15, 354 7 9*, 364 30 32†, 365 5 8 13†.
clausura, *gehegtes Grundstück* 169 20†, 174 34†, 239 13†.
clericus, *Kleriker* 28 28*, 42 23*, 95 11, 169 33†, 214 29* 225 11†, 226 16 18 30 31 34†, 235 19†, 252 13*, 256 30*, 263 19*, 274 2*, 295 27, 305 25, 317 33†, 321 4†, 324 22†, 325 13†, 326 38†, 331 10†, 333 3 11†, 336 9 13†, 337 10 18 35 38†, 338 13 17 18 19 42 44†, 341 26*, 356 37, 360 21, 364 9, 369 34, 378 22*.
clerus, *Geistlichkeit* 45 14, 58 31, 62 5, 73 21, 121 16, 214 19 31*, 244 30*.
clientela, *Hintersassen,* c. claustri 234 22*; *s. auch* familia.
closa, clusa, *Klause (Klus, Engpaß?)* 145 7 14, 156 29, 157 8 15. – *Einsiedelei* 261 22*, 321 16†.
co *s.* cau.
coactus, *Zwang,* c. iuramenti 71 23.
coenobita, *Mönch,* frater c. 12 8*, 241 41.
coenobium, cenobium, *Kloster* 12 3 6 13 20*, 51 28, 62 38, 63 18, 64 39, 68 32, 72 11, 74 28, 75 13, 87 18, 115 31 35, 170 15 18*, 188 8, 191 37, 192 30, 194 18, 241 36 40, 242 1 4, 258 7, 271 15 25*, 272 18*, 274 5*, 285 3 4 12*, 310 3*, 347 26, 348 34, 364 11, 385 1*.
coepiscopus, *Mitbischof* 249 3.
cognatio, *Verwandtschaft* 21 10*, 285 8† (?).
cognatus, *Verwandter* 303 17*.
cohors, *Kohorte* 1 18, 3 1 2 5.
coimperator, *Mitkaiser* 110 19.
collaudare, *beistimmen, bestätigen* 188 3 37, 231 27*; *s. auch* laudare.
collecta, *Sammelabgaben an die Kirche* 331 28 31†.
colligere, *einsammeln, einziehen* 259 6*; c. decimam 317 42†, 318 27†, 319 2 4 6 9 29 32 33 36†, 320 6 7 15 17 25 36†, 321 4 37 40†, 323 17 33 37†, 325 1 4 8 15 22†, 326 2 17 27 30 39†, 327 32†, 328 26†, 329 2 34 35†, 332 20†, 334 20 26 29†, 335 13 22†, 336 36 39†, 338 7 11 14†; c. taleam 329 7†. – *zurückholen,* ad paternos lares c. 261 28*.
colloquium, conloquium, *Unterredung* 36 7, 272 1*; regale c. *(Reichstag)* 92 9 28, 99 10, 117 37.
colonia, *Bauerngut* 16 25*, 19 6*, 20 9 15 17 21 22*, 48 6, 172 23*, 240 16*, 246 7 9 10, 282 20 21*, 386 15*.
colonus, collonus, *Bebauer, Inhaber einer* colonia 16 23*, 17 20*, 27 22*, 30 28*, 95 1, 99 31, 118 23, 123 36, 129 13, 141 38, 146 33, 158 35, 377 5*, 388 15 16*, 392 29*, 393 1*, 394 24*; c. montanaricus 99 26, 118 11.
comes, comis, *Begleiter(in)* 261 16*. – *röm.* comes 2 23; c. limitis Aegypti 1 12; c. rei militaris 1 13 26; c. sacrarum largitionum 1 23, 2 26 27. – *Graf* 11 36*, 12 12 14 23 31*, 34 36*, 35 6 17 18 24 28*, 36 6, 37 25, 44 36 39, 45 33, 47 43, 48 2 21, 52 37, 58 6 11, 62 2, 64 44, 66 14, 72 19 24 25, 73 38, 74 30, 75 23 25 26 31, 81 14, 82 8, 83 26 27 28, 85 32, 87 32 38, 88 4, 96 12, 97 30 36, 99 17 33 39, 100 33, 102 7, 106 26 28, 110 12, 111 28, 114 14 22 25, 115 39, 118 4 15 24, 119 27, 123 26 37, 126 24, 129 4 14, 133 36, 135 35, 137 13, 139 5, 140 12, 141 1 3 36 39, 142 31, 144 6, 146 25 34, 148 14, 149 24 27, 152 9, 153 14 16, 154 16 18, 158 2 27 36, 160 12, 167 29*, 168 1*, 168 23 24, 172 20 26*, 173 9*, 179 15, 183 1, 188 35 36 37, 207 24, 213 2, 218 30*, 219 10*, 223 25, 227 14, 229 33*, 241 26 45, 242 12, 250 30, 252 10*, 261 30 31*, 264 4 15*, 276 10 14, 279 5 15 16 17, 280 15, 286 23, 312 17, 347 22; c. palatii, c. palatinus, *Pfalzgraf* 76 35, 114 22, 188 36, 242 (12) 15, 279 15, 345 20 26.

cometissa, *Gräfin?, Eigenname?* 377 21*.
comiatus, *Erlaubnis* 116 19*, 230 24*.
comitatus, comitatum (135 10), *Gefolgschaft, Versammlung (?)* 262 16*. – *Grafschaft* 39 20 22*, 62 25, 74 1, 81 14, 83 2 28, 85 33, 87 4 32, 88 29, 89 1, 93 28, 94 32, 96 12, 97 30 36, 99 9 16 19 38, 100 38, 102 2 9 11 13, 105 33 34, 106 26 28, 107 26 32, 108 33, 109 13, 110 1, 111 17, 112 3, 113 31 32, 114 19, 117 4 35, 118 3 5, 119 25 27, 120 3, 122 37, 123 20, 128 23 42, 131 4, 132 5, 133 32, 135 10 17 26 30 38 39, 137 12 31, 139 40, 141 25, 142 31, 143 38, 145 6 13, 146 19, 147 8, 148 2, 149 27, 153 14, 154 16, 157 7 14, 158 22, 159 37, 160 36, 167 32*, 168 22, 179 3, 207 14, 223 14, 250 19, 319 12†, 321 41†, 322 31†, 323 3†, 326 18†, 328 15 27†, 329 37† 338 8†.
commemoratio, commemoracio, *Gedächtnis, Gedenkfeier* 63 8 12, 68 39; c. annua obitus 209 28*; *s. auch* anniversarium.
commemorator, *verschrieben für* commemoratae 135 39.
commendare, conmendare, *anvertrauen, übergeben* 20 27*, 115 31, 152 12, 183 3, 237 22, 271 22*, 277 7, 278 36, 279 2, 353 38*, 369 1. – *empfehlen* 25 25.
committere, conmittere, comittere, *übergeben, übertragen* 4 14, 39 37*, 85 1, 100 34, 102 8, 106 37, 110 2, 152 3, 184 25, 185 15 29 33, 200 24, 210 28, 240 8*, 264 4*, 308 11 36†, 311 14, 354 5 14*; causam c. 187 23, 358 12, 359 7; negotium c. 200 24; questiones c. 307 20†; curam c. 85 1; c. in dispositionem et obedientiam 267 27†.
communa, commune, *Subst., s. unter* communis.
communicare, *Kommunion erteilen* 12 4*, 241 37.
communio, *Gemeinschaft* 63 1 16; c. ecclesiastica 196 43, 240 28*, 245 7*; c. ecclesie 258 29*.
communis, comunis, cumunus, *Adj., s.* audientia, littera, manus, nemus, oblatio, placitum, portio, tractatus; *s. auch* comunalis. – commune, communis, comune, -is, cumune, -is, comunu(m), communa, comuna, *Subst., Gemeinde* 216 16†, 225 15 16 18 19 27 28 30 31†, 287 19 24 27†, 288 24†, 303 21 22 24 25†, 316 23†, 329 11†, 339 30 37†, 349 24†, 351 35†, 352 14†, 365 36†, 369 19†, 370 7†; *vgl. auch* cumunancia.
commutare, conmutare, comutare, *tauschen* 74 25, 84 2, 92 22, 105 36, 109 2, 119 34, 276 39, 287 31†, 345 1†, 352 6 10†; *s. auch* conmutator.
commutatio, commutacio, conmutatio, conmutacio, comutacio, cummutacio, cumutatio, cumutacio, *Tausch* 66 15 17, 99 13, 101 4, 102 20 23, 117 39, 192 31, 282 15 29*, 287 12 17 21 30 32 38†, 288 2 4†, 344 15 18 27†, 351 29 33†.
compactio, conpactio, *Vertrag, (Rechts-)Geschäft* 21 16*, 30 26*, 60 13, 101 8, 102 22.
comparare, comperare, *kaufen* 285 8*, 335 3†, 348 8.
compellere, conpellere, *zwingen* 27 25* (?), 77 4, 187 26, 271 29 37*.
compendium, conpendium, *Vorteil* 25 11, 72 12, 84 27.
complere, *erfüllen* 271 11*, 313 23; *in der Kompletionsformel der Notariatsurkunden,* complevi et dedi 161 36†, 169 43†, 175 9†, 218 4†, 235 36†, 239 29†, 288 6†, 291 23†.
componere, cumponere, *zusammenstellen* 63 22. – *(als Buße) bezahlen* 251 33†; *(zur Hälfte an den königl. Fiskus, zur Hälfte an den Geschädigten)* 89 9, 109 5, 134 1, 136 1, 144 11, 168 26, 189 4, 223 36, 251 1; *(an die* camera regis) 265 29*; c. parti fidem servanti usque in duplum 288 1†.
compositio, *Herstellung (von Frieden und Eintracht)* 201 17. – *Vergleich, Einigung* 342 8.
compositum, *eine Art Gericht (oder Folge von Gerichten) (?)* 209 18*.
comprobare, *beweisen* 114 27.
(comprovincialis) *s.* conprovincialis.
compulsare, *läuten,* c. signa 171 23*.
(compunctio) *s.* conpunctio.
computare, *zählen* 160 36.
comunalis *s.* usus.
comunis, comune *usw. s.* communis.
con=cum 161 32†.
concambiare, concambire, *tauschen* 72 14, 117 5, 314 14; *s. auch* cambire.
concambium, *Tausch* 68 26, 100 35, 101 26 27 39, 107 31, 189 2, 274 15*; per c. commutare 105 35, 117 4; in c. consignare 294 2*; in c. exhibere 99 15, 118 2; pro iusto concambio stabilire 188 40; dare in rectum c. 230 5 28*, 285 29*; ad rectum c. tradere 274 7*; in legitimum c. recipere 99 11, 101 2, 102 4, 117 38, 274 13*; concambium facere actum in transactum 230 6 31*; *s. auch* cambium.
concedere, *gewähren, übertragen; häufig;* in proprietatem c. 68 30, 74 1 26, 81 18, 85 35; in proprium c. 73 12, 86 9; in beneficium c. 272 12; decimas canonice c. 247 36.
conceliv- *s.* concilivi.
concilis, concelis, *Adj., der Gemeinde gehörig (daraus Leihe zur Urbarisierung),* in concilibis (=concilibus) locis 169 22†; cum concelibus locis 174 35†. – concell(e), *Subst., zur Urbarisierung verliehenes Gemeindeland,* cum concellibus et alodo 239 14†; *s. auch* concilivi.
concilium, *Konzil* 177 4, 201 19, 359 35; generale c. 177 36.
concilivi *(Gen.,* concilivis *Abl. Plur.),* conziliv-, conceliv-, *Subst., Leihe von Gemeindeland (zur Urbarisierung),* dare de terris incultis ipsius communis nomine concilivi solvendo accolam dicto communi 225 18†, *ähnl.* 225 29†; vendere et tradere iure concelivi 303 17†; terram et arbores iuris conzilivi ... defendere et guarentare 369 26†; facia(n)t exinde nomine (iuris) concilivi quicquid volueri(n)t 339 36†, 369 22†; decima de concilivis 330 7†; *s. auch* concilis.
concilivius, *Adj., von der Gemeinde in Pacht erhalten (?),* pecia silve concilivie 352 1†.
concordancia, *Einigung, Vergleich* 315 18†.

concordia, *Eintracht, Einwilligung, Vergleich* 315 23†, 326 5†, 327 33†, 335 17†, 351 14, 370 7†; c. diffinitiva 193 9; paci et concordie operam dare 201 16.
concordium, *Einigung, Vergleich,* carta concordii 315 20†.
concorrere, *zustimmen* 313 24.
concredere se, *sich einem Urteil unterziehen* 79 30*.
condempnare, *verurteilen* 289 37†, 290 7†, 319 13†, 321 43†, 328 1 14†, 329 39†.
condere, *stiften,* basilicam c. 159 10. – *verwahren,* dens (sancti Bartholomei) conditus est in altari apostolorum 214 15*.
condicio, conditio, *Bedingung* 12 1*, 27 25*, 214 21*, 241 35, 243 14*, 257 14*, 271 22*, 272 17*, 279 13, 341 9*, 361 34. – *Stand,* aliqua magna parvaque persona cuiuscumque conditionis 135 36; vir libere conditionis 277 1. – *Bedeutung unklar,* cum placitis et condicionibus *(Pertinenz)* 135 15.
conducere, *pachten* 290 10†.
conducta, *Geleite* 321 35†.
confederacio, *Aussöhnung, Bündnis (?)* 271 8*.
confessio, *Geständnis* 290 6 9†; c. mutui 366 3.
confestim, *unverzüglich* 75 13.
confinalis, *angrenzend* 4 4.
confinare, *angrenzen* 27 19 21*, 28 22*, 29 23 24 25 26 27 28*, 30 27*, 31 14*, 35 10*. – confinans, confinnans 172 21 23*, 219 8*, 229 34*.
confiniens, confinians, *angrenzend* 15 22* *bis* 18 22* *häufig,* 230 27*.
confinis, *Grenze* 318 29†, 320 39†, 321 17†, 323 14†, 325 36†, 329 23†, 334 20†, 335 8 19†; *als Pertinenz* 230 2*, 287 31†, 343 7†; *s. auch* finis.
confinium, *Begrenzung, Grenze* 35 10*, 320 27†.
confirmare, *bestätigen, bekräftigen; häufig;* iuramento c. 354 7.
confirmatio, confirmacio, *Bestätigung, Bekräftigung* 12 31*, 13 1*, 53 2, 59 26, 68 37 43, 88 9, 107 29, 123 39, 125 35, 126 6 31 33, 129 15, 133 40, 139 12, 141 41, 146 36, 152 40, 153 1, 158 38, 215 29, 221 17 18, 223 38, 245 2*, 246 20, 251 2, 272 11 19*, 314 1, 342 13, 349 5.
confiteri, *bekennen* 338 27†, 340 3†, 343 12†, 356 9†, 364 28†, 366 28†, 369 30†, 370 33†. – *beichten* 308 17†, 311 17.
confrater, *Mitbruder (als Konventuale)* 235 29 31†; *(als Kanoniker)* 197 38; *(als Bischof)* 196 15.
congregare, *einbringen (Ernte)* 380 16*.
congregatio, *Vereinigung, Gemeinschaft* 32 32, 292 32*. – *Domkapitel* 46 27, 196 17 23. – *Konvent* 62 4, 115 29, 182 30, 194 11, 235 23 26†; *s. auch* conventus.
coniacere, *liegen* 59 35, 108 33.
conibentia, conivencia, *Erlaubnis* 312 30, 314 12, 350 34.
coniungere, *ankommen (ital. giungere)* 36 20.
coniuratio, *Eidesleistung* 123 1, 128 27.
conloquium *s.* colloquium.
conmutator, cummutator, cumutator, *Tauschgeber* 287 17 32 35†, 344 27 36†, 345 3†, 352 5 9†; *s. auch* commutare, commutatio.
conpactio *s.* compactio.
conpellere *s.* compellere.
conpendium *s.* compendium.
conprovincialis, *Mitprovinziale,* consensus ... conprovincialium 153 16, 154 20.
conpunctio, *Reue, Zerknirschung (?)* 12 18*.
conqueri, *klagen* 84 32, 329 35†; *(vor Gericht)* 226 18, 336 12†, 341 17*, 363 3†; *s. auch* queri.
conquisitu(m), *Erwerb* 21 17*.
consacerdos, *Mitpriester (in bezug auf den Bischof)* 180 34.
consanguineus, *Blutsverwandter* 214 18*, 215 11*, 311 30, 354 4*.
conscribere (auctoritatem, paginam, preceptum, privilegium), *aufzeichnen, schreiben; häufig.*
conscriptio, *Aufzeichnung, Urkunde* 21 10*, 46 17, 48 14, 119 23. – *Niederschrift* 276 8.
conscriptum, *Aufzeichnung, Urkunde* 48 20, 50 19, 68 33, 91 4 9, 119 37.
consecrare, *weihen (Kirche, Altar, Kapelle)* 215 24*, 226 21†, 254 28 33*, 255 9 36*, 260 18*, 294 20*, 318 8†, 321 1 26†, 322 21 37†, 323 4 36†, 325 40†, 326 14†, 327 19†, 329 14†, 338 29 30†; *(Bischof)* 75 8; *(Abt)* 187 23, 227 29*.
consecratio, consecracio, *Weihe (von Kloster, Kirche, Altar)* 159 11, 226 27†, 234 18*, 254 32*, 255 8 14*, 315 5*, 318 9†, 319 27†, 320 10†, 323 10 11†, 331 35†; *(von Priester und Bischof)* 155 14, 197 35; *(vom Abt)* 234 18*; *(von Exkommunizierten)* 166 12.
consensus, *Zustimmung, Übereinkunft* 63 25, 68 27, 153 16, 154 18 21, 163 15, 197 1, 214 18*, 245 31, 247 26, 262 13*, 272 38*, 295 5, 313 22, 314 14, 336 29, 337 37†, 364 29†; c. et parabola 289 23†, 290 13†, 356 4†; *(Zustimmung der Konventualen zur Abtwahl)* 194 9, 211 6, 212 20, 232 35, 295 33, 298 28, 305 31; *(von Domherren, Ministerialen, Klerus, Volk bei Rechtshandlungen der Bischöfe)* 218 20*, 240 6 22*, 244 30*; *ähnl.* 341 18; *(der Klosterbrüder zu Handlungen des Abtes)* 274 6*.
consentire, *zustimmen* 3 12 17, 48 18, 63 1, 64 46, 69 12, 73 10, 74 25, 93 25, 113 25 26, 115 34, 130 10, 161 12†, 179 36, 214 30*, 232 18, 260 3*, 268 35†, 290 39†, 291 1*, 293 3*, 310 1*.
conservare, *bewahren* 24 11 32, 50 8, 169 37†, 175 5†, 194 6, 201 13, 212 24, 218 22*, 223 8, 233 4, 246 24, 248 6, 250 13, 265 25*, 272 36*, 288 1†, 296 1†, 299 5†, 305 39, 348 36; legem vel consuetudinem c. 24 20; sub iusiurandum c. 161 31†; in statu bono et nostra protectione c. 348 36.
consignare, *besiegeln* 81 25, 119 37. – *abliefern, übergeben (ital. consegnare)* 216 13†, 227 5, 294 3*, 335 11 12†.
consignatio, *Besiegelung* 359 16.
consiliare, *beraten (von den Reichsfürsten im Reichstag)* 87 38.
consilium, conscilium, *Rat* 76 34 37, 94 31, 168 21, 188 27, 197 1, 201 18, 205 17, 226 21†, 234 11*, 245 2*, 253 9*, 279 1, 280 34*, 338 36 37 38†, 339 10 12†, 340 33†, 347 23, 359 25, 360 3; c. et parabola 362 31†; c. et auxilium 237 23; c. auxilium vel consensus 197 1; *(Rat des Domkapitels und der Ministerialen an den Bischof oder Propst)* 240 6*, 243 12*, 281 24*,

316 3*, 359 4; *(des Klosterkonventes)* 310 26*, 341 22*; pars consilii sanioris *(im Abtwahlpassus)* 194 10, 211 6, 212 21, 232 36, 295 33, 298 28, 305 31.
consolaria, *Subst., Konsulat (Piuro)* 329 21†; *s. auch* consulatus.
consolidare, *bekräftigen* 145 9, 157 10, 199 4. – *gesund machen* 12 20*.
consortium, consorcium, *Gemeinschaft* 184 19, 280 12; c. sanctorum, fidelium, defunctorum fratrum 21 19*, 22 7 12*, 63 8.
conspectus, *Anblick* 198 6. – *Bedeutung unklar (Ortsname?)* 392 9*.
constare, *feststehen* 46 9, 66 9, 135 10, 193 33, 340 41; *(im Verkaufsformular)* 161 10†, 217 22†, 268 34†, 277 26†, 283 23†, 336 41†.
constituere, *festsetzen, einsetzen, anordnen; häufig.*
constitutio, constitucio, *Anordnung,* traditionis c. 75 18; ecclesiarum dei constitutiones 144 42, 157 2; decretales constitutiones sanctorum patrum 184 22; monastica c. 354 8; c. canonis 359 34; constitutionis pagina 194 12, 196 34, 211 12, 212 27, 222 3, 233 7, 240 28, 246 27, 248 9, 296 4, 299 8.
constringere, *verpflichten, zwingen* 25 26, 42 10; ad placitum advocati c. 123 35, 129 12, 141 38, 146 32, 158 35; *ähnl.* 123 38, 129 15, 141 41, 146 35, 158 37.
consuetudo, *Brauch, Gewohnheit* 89 39, 203 19, 208 23*, 313 30, 381 2*; mala consuetudine facere 77 2; consuetudines inponere 55 39, 56 7; legem vel consuetudinem, quae parentes eorum... habuerunt 24 19 28; secundum priscam consuetudinem 100 2, 118 17; iuxta consuetudinem et iura terrae 312 18; sicut regio et imperiali iuri c. fuit 121 17.
consul, *Konsul (Como)* 289 29 33 34 35†, 290 5 8 11 16†, 349 23; *(Piuro)* 318 33†, 329 6 8†, 330 11 12†, 331 20 22 23 28 39 40†, 334 31†, 335 7 15 26†, 362 31†, 363 22†; *(Chiavenna)* 365 36†; *(Gravedona)* 289 37†.
consulatus, *Konsulat (Piuro)* 330 17†, 331 20 21 30†; *s. auch* consularia.
contectalis, *Gemahlin* 128 35, 138 31, 141 16, 142 28, 143 34.
contemplativus *s.* vita.
contemptor, *Verächter* 226 32†, 358 30.
contentio, *Streit* 40 22*, 42 27*, 93 42, 208 16*, 342 7.
contentus, *befriedigt* 271 31*; tacitus et contentus permanere 251 32 33†, 371 7†. – contenta, contentes 287 12 13†: *vgl.* contractus, contraentes 344 15 16†.
contestatio, *Zeugnis,* veritatem examinare iuramentorum contestatione 114 15.
continentia, *Inhalt (eines Briefes)* 316 1.
contractus, *Vertrag,* conmutatio bone fidei noscitur esse c. 344 15†.
contradere, *übertragen* 60 3, 74 28 31 33, 89 40, 93 30, 94 39, 95 8, 96 14, 107 28, 113 34 35, 114 8, 118 13, 188 29, 256 30*, 259 7*, 263 37*, 271 14 19*, 310 3*, 347 26; in proprium c. 99 28, 118 13; in propriam possessionem c. 293 34*; iuste possidendum c. 312 16.
contradicere, *anfechten (Besitz und Rechte)* 73 20, 77 7, 137 6, 285 15*, 287 36†, 291 13†, 367 35†; *(eine Verfügung)* 274 22*, 354 12*.
contradictio, contradiccio, contradicio, *Einsprache, Anfechtung (von Schenkungen)* 11 38*, 241 28; *(von Besitz und Rechten)* 35 22*, 54 18, 90 3, 93 37, 94 37, 109 3, 118 29, 119 35, 121 26, 126 30, 139 11, 144 5, 214 30*, 243 18*, 274 4*, 295 28, 298 25, 305 26, 316 14; *(von Verfügungen)* 60 10, 107 27 214 25*; *(von Verzichterklärungen)* 304 25†; *(durch den Verkäufer und dessen Erben)* 161 23†, 239 20†, 291 11†, 292 21†, 343 8†, 346 32†, 356 16†, 365 11†, 367 31†, 369 23; *(durch den Schenker und dessen Erben)* 169 25†, 287 35†, 355 16†; *(durch den Tauschgeber)* 345 2†, 352 8†.
contradrictum, in c. (= in contra directum), *widerrechtlich (surselv. encunter dretg)* 35 3*.
contrahere, *abschließen (einen Vertrag, ein Geschäft),* matrimonium c. 234 23*; contraentes, *Vertragspartner* 344 16†.
contraire, *dagegenhandeln, (Bestimmungen) verletzen* 162 28*, 265 27*; *vgl.* incontra ire.
contrastare, *anfechten, bekämpfen* 135 38.
controversia, *Streit* 193 27, 336 6†, 340 35 41*, 362 24*; inferre controversiam 45 7, 58 25.
contumacia, contumatia, *Ungehorsam, und zwar Nichtbeachten der Ladefrist, Nichterscheinen vor Gericht* 358 23 35 37, 359 33, 360 5; per contumatiam absens 268 2†.
contumax, *Adj. (Subst.),* contumaciter *Adv., ungehorsam, der Vorladung des Gerichtes keine Folge leistend* 358 20 29, 359 34.
convenire, *zusammenkommen* 114 11 12, 162 32*, 198 2, 237 23, 351 11. – *übereinkommen, sich einigen* 217 26†, 239 11†, 283 27†, 288 31†, 291 4†, 295 4, 323 39† (?), 325 18† (?), 341 7, 344 16, 360 24, 366 11†; conmuni convenienti consultu 66 8; bona convenit voluntas 287 14†; *in der Formel* quia sic inter eos (nos) convenit (convenerunt, convenimus) 161 29†, 217 37†, 239 26†, 277 29†, 288 2 35†, 291 19†, 292 21†, 303 29†, 340 4†, 343 14†, 345 6†, 347 1†, 352 16†, 355 22†, 356 20†, 369 32†. – *zustehen, sich schicken, passen* 72 10, 136 32, 196 13, 212 4. – *förderlich sein* 247 25. – *belangen,* unusquisque in solidum conveniri possit 365 34†, 366 7†.
conventio, convencio, *Übereinkunft, Vertrag, Bündnis* 63 18, 330 26†; amicicie c. 272 13*; c. et unanimitas precum 62 37. – *Zusammenkunft (?),* amicam conventionem indicere 351 10.
conventus, *Klosterkonvent* 234 4*, 294 5*, 368 24.
conversare, *sich aufhalten* 199 33*.
conversatio, conversacio, *Umgang, Lebenswandel,* sancta c. 204 3, 249 7 29; mundana c. 354 4; laicalis c. 249 32; c. perversa 197 35, 198 9; inhonesta c. 357 1. – =conversio *(s. d.),* ad conversationem recipere 298 25.
conversio, *Übertritt in den Mönchs- oder Konversenstand,* ad conversionem recipere 295 27, 305 26; *s. auch* conversatio.
conversus, *Konverse, Laienbruder* 225 13 16 31†,

226 18 26 31†, 235 21 23 31†, 266 13*, 268 37†, 288 4 21†, 294 8*, 301 34†, 303 17†, 304 18†, 322 13†, 344 17†, 367 23 27 28†, 370 30 33†; conversa 321 15†.
convincere, *überführen*, c. (de furto) 329 39†; c. de furto vel de adulterio 328 14†; de homicidio c. 316 10†.
conzio *(Ablativ), Hohlmaß*, pro conzio uno vini 225 32†.
coopertorium, *Decke* 310 41*.
coopertus, *bedeckt (mit Hecke, Walddikkicht?)*, cum soliis coopertis et discoopertis, *als Pertinenz* 219 6*, 220 13*.
coquina, *Küche* 15 15*.
corotte *(Nom.? Gen.?), Sinn unklar (Grotte?)* 161 15 18†.
corroborare, *bekräftigen; häufig, bes. in Korroborationsformeln; s. auch* roborare.
corroboratio, *Bekräftigung* 126 32, 133 40, 139 12, 145 18, 199 7.
cortinis *s.* curtinum.
cottidianus (=quotidianus) *s.* opus.
creditor, *Gläubiger* 365 34†, 366 11†.
crimen, *Vergehen* 144 1, 358 7, 359 15; c. simonie 356 38; c. homicidii 316 15.
criminale *(scil.* peccatum), *Todsünde, bei der Ablaßverleihung* 167 5*.
cripta, *Krypta* 254 32 33*, 255 8 14 36*.
crismare (pueros et adultos), *mit Öl salben, d. h. firmen* 318 7†, 323 36†.
cristianus, *(Christen-)Mensch (vgl. surselv. carstgaun 'Mensch')* 164 30*.
cruciatio, *Marterung* 22 11*.
cudibus (=cotibus, *Abl. Plur.), Wetzstein (rät. cut)* 393 8 9*.
culpa, *Schuld* 144 1.
culpabilis, *schuldig*, sit c. ad actores sepedictis ecclesiis 22 13*.
cultelacius, *Dolch, Art Spieß?* 319 10†.
cultor, *Bebauer* 240 17.
cult(um), colt(um), *Subst., bebautes Land; häufig in Pertinenzformeln;* s. incultum.
cultus, *Kult*, cultus dei 39 27*, 168 18; c. divinus 46 5, 53 25, 249 8; c. sanctae dei ecclesiae 143 29; (divine Marie) c. 368 30.
cum *zur Umschreibung des instrumentalen Ablativs (oder statt* per *mit Akk.)* 70 4 16*, 74 21, 116 20*, 173 15*, 219 1 10*; *(umgek.* cum *fehlend* 174 32†).
cumponere *s.* componere.
cumunanc(i)a, cumunanza, *Gemeinde* 339 34†, 340 2†; *s.* communis.
cumunis, cumunus *s.* communis.
cumutacio *s.* commutatio.
cumutator *s.* conmutator.
cura, *Sorge, Fürsorge*, c. animarum 244 32*; c. pauperum 240 5*; defensionis c. 354 15; c. ecclesiae (85 1), 341 9*, 354 15*; universalis ecclesiae c. 210 28; c. monarchiae 152 12, 183 4. – cura=curia, *Hof, (Gerichts-) Behörde*, iudicia agens cura 21 12*.
curatura, *Warenzoll* (?) 195 20.
curia, *Hof (des Kaisers oder Königs)* 237 23, 313 4, 328 16†, 337 16†; servitium curie 279 11. – *Bauernhof, Fronhof* 170 20*, 240 14 21*, 249 14, 269 25*, 285 29 33*, 364 32†, 365 14†; c. abbatis 208 43*, 209 2*; *s. auch* cura.
curialis, *Kuriale* 22 25 26*, 23 1 2*.
curteficium, *Hofraum (?)* 239 13†.
curticella, *kleiner Bauernhof* 48 9, 54 6.
curticula, *kleiner Bauernhof* 48 8, 260 13 14*, 263 29 35*, 265 9 11*.
curtile, *Hofraum, Hofstatt (?), als Pertinenz* 81 15, 96 18 24. – curtilia, *Plur. zu* curtile, *Subst. (oder Adj. zu* aedificia?) 72 17 22, 73 12, 82 16, 91 12, 93 31, 94 33, 99 31, 101 9, 102 10, 113 37 38, 118 23, 120 7.
curtinum *(Akk.,* curtino *Abl.),* cortinis *(Abl. Plur.), Baumgarten, Hauswiese (surselv. curtgin 'Baumgarten')* 15 17*, 16 11 13 14*, 18 17*; *als Pertinenz* 116 22*.
curtis, *Hof (Akk.* curtim, curtem, *Abl.* curti, curte) 15 14—20 29* *häufig*, 34 36*, 39 28* 44 44, 48 6 10, 58 14, 74 2 36, 75 10, 79 13, 92 17, 93 28 30, 94 31 32 37, 95 1 7 9, 96 20 24, 97 36, 99 31 32, 105 33, 106 27, 113 30 31 35 36 43, 114 3 8 18 27 29 33, 117 3 20, 118 3, 119 24 26 27, 122 31 39, 123 3 5 13, 128 18 26 29 31 36, 149 31 32 35, 162 25*, 170 22 25*, 194 1 3, 196 22 24, 208 34*, 221 18, 229 33*, 230 1 3*, 232 28 29 30 31, 240 8 13 16 23*, 243 28 29, 246 1 2 3 4 5 6 7, 247 33 37, 249 10 13 17, 256 32 33 34 35 36 38*, 257 1 3 13 14*, 259 30 31*, 260 7 8 10 15 19*, 263 24 26 31 33*, 265 12 13 14 15 23*, 266 22*, 272 18 40*, 274 9*, 276 12, 278 11*, 281 9 10 18 22*, 292 34*, 295 16 17 20, 297 14 25 27 28 31, 298 1 3 7 17 20, 300 10, 302 3†, 305 16 17 20, 353 38*, 354 7 16*, 378 7*, 381 18*, 382 12*, 383 25 31*, 384 4 11 18 21 28*, 385 4 10 17 23*, 386 6*, 387 20*, 388 1 13 18*, 391 16 29 30*, 395 9*, 396 3 20*; *als Pertinenz* 82 16, 174 34†; c. regalis 99 17 30, 117 20, 118 3 22 24; c. dominica 99 34, 118 25, 281 1, 377 5 28*, 379 10 21*, 381 12 24*, 383 25*, 394 3*, 395 4*, 396 22*; c. abbatisse 281 14*; c. monachorum 75 13; c. molendinaria 297 17 19.
(cus) *s.* cudibus.
custodia, *Wache*, c. intus et foris 96 17, 123 18, 128 40, 141 23, 146 18, 158 20.
custodire, *bewahren, bewachen* 4 15 21, 5 1, 24 31, 32 15, 176 13, 185 30, 186 17, 204 11.
custos, *Wächter* 208 27*; ecclesie c. *(Papst)* 196 13; c. pontis 121 18. – *Küster* 332 35†, 333 1 8 19†, 351 30†; *s. auch* monachus.

D

da (=de, ab), *besonders in den Verbindungen* da supra, da subtus, da una parte 27 20–22*, 28 22*, 29 24–28*, 30 26–28*, 116 29*, 161 17 18†, 217 23†, 287 14 20†, 304 21†.
dabtus (=da subtus), *unten* 29 23*.
dacumbens, *Sinn unklar (liegend?)* 263 26 34*, 266 7*.
damnatio, dampnatio, *Verdammung* 22 6 8*, 245 8.
dampnum, *Schaden*, sub pena dupli dampni 365 16†.
danulo=de anulo 56 12.
dapsilitas, *Freigebigkeit* 145 10, 157 11.

dare, *geben; häufig;* d. decimam 240 21*, 319 37†–338 41† *öfters;* d. (decimam et) primiciam, primicias 321 8†–334 33† *öfters;* d. pro primicia 321 16†, 323 12†, 324 37†, 325 35†; d. in rectum concambium 230 5 28 30*, 285 29*; res datae et acceptae 60 7 8; res datae et commutatae 345 1†, 352 6 10†; in dotem d. 70 7*; in usum d. 262 12*; sententiam d. 289 22†, 336 5†; (testibus) fidem d. 363 17 19 24 27†; d. penitentiam, penitentias, *Beichte hören* 318 5†–335 6† *häufig;* d. penitenciam, *beichten* 335 26†; d. (penitentiam et) sepulturas, sepilionem, sepelientiam 318 5†–334 24† *häufig; in den Formeln* cartam complevi et dedi (dedi ... et complevi) 161 36†, 169 43†, 175 9†, 218 4†, 235 36†, 239 29†, 288 6†, 291 23†; cartam dedi et scripsi 363 32†; cartam dedi et tradidi 303 33†. – datum, data, *häufig in der Datierung.*

dauos, *hinter (rät. davos), in den Ortsbezeichnungen* Dauos Salonno, Dauos Prouigo 164 40 41 43*, 165 1 6*.

de *zur Umschreibung des Genetivs* 21 22*, 22 3* 27 27*, 65 3, 79 1 18*, 83 34, 164 39*, 165 18 20*, 170 21 23*, 174 30 36†, 256 42*, 303 18*. – *zur Bezeichnung der Herkunft an Stelle des Adjektivs* 10 31, 11 36*, 28 23*, 79 11*, 130 19†, 202 11*, 225 9†, 226 14†, 229 3†, 229 32*, 252 1†.

debere, *müssen; häufig.* – deveri, *schulden,* de terre d. 34 14*.

debitor, *Schuldner* 96 17, 123 18, 128 40, 141 22, 146 17, 158 20, 366 11†; principales debitores 366 6†.

decanatus, *Dekanat* 341 13*.

decantare, *(ab-, durch-)singen,* celebrationem vigiliae d. 63 4; psalterium d. 63 14; *vgl.* percantare, cantare.

decanus, deganus (303 21†), *Dekan, (Domdekan)* 190 1, 197 32, 218 21*, 240 33*, 243 12*, 244 41*, 254 14*, 307 31 32†, 308 3 10 11 36†, 309 10 11 15†, 342 4, 357 39; *(Klosterdekan)* 75 23, 79 18, 258 28; *(Vorsteher einer Gemeinde oder eines Gemeindeteils)* 303 21†.

decessor, *Nachfolger im Amt* 137 6*; *s. auch* subdecessor.

decima, *Zehnt* 11 41*, 45 13, 58 30, 72 17, 73 12, 85 36, 87 2, 92 15, 93 31, 94 33, 95 1, 96 22, 97 31, 99 27 40, 102 16, 113 37, 118 12 15, 119 25, 120 5, 124 14, 168 36 39, 170 24*, 196 22 41, 205 31, 214 26 28*, 219 12*, 229 13, 240 19 20 21 24*, 241 32, 244 35*, 247 35, 249 16, 256 35*, 281 17 19*, 285 33*, 298 2 15, 301 5 7, 305 25, 308 35†, 309 5†, 312 31, 314 14, 317 42 43†, 318 13 15 28†, 319 2 11 29 32 36†, 320 6 15 16 20 25 29 30 34 36 40†, 321 4 18 28 34 37 40†, 322 14 18 27 29 30 31†, 323 14 16 21 30 33†, 324 38†, 325 1 12 15 16 22 33 36 42†, 326 2 4 11 15 17 30 35 39 44†, 327 4 8 10 14 18 20 24 28 32 39 41†, 328 10 13 26 35†, 329 2 31 33 36†, 330 22†, 331 34†, 332 1 21 22†, 333 25 26 29 36 37†, 334 11 19 20 23 26 29 36 37 38 40†, 335 12 13 14 16 22 24†, 336 15 18 22 23 27 28 30 31 32 36 39 41†, 337 1 12 14 17 20 29 30 32 33†, 338 2 9 14 17 21 26 30†, 341 23*, 343 29†, 350 35, 376 9 16 22*, 378 23 26*, 379 4 9*, 380 2 3 5 8 9*, 381 21*, 382 2 8 24*, 383 24*, 384 6 18*, 385 9 20*, 386 10 12 13 14 23*, 387 3 7 18 26*, 388 3 6 8 15 18*, 389 8 25*, 390 5*, 391 8 22*, 392 1 2 12*, 393 15 18*, 395 13 22 31*, 396 3 16*; d. de blava, de blavis 318 31 33†, 321 29†, 322 28†, 326 26†, 328 36†, 335 20†; d. de panico et de aliis omnibus fructibus 334 35†; d. de castaneis 318 31 34†, 320 19†, 321 30†, 323 35†, 328 36†, 334 34†, 335 19†; d. vini 298 16; d. de nutrimentis animalium 233 1, 244 38*, 246 14, 248 3, 249 16, 295 26, 298 24, 305 24; d. de nudrimis 332 22†; d. de animalibus 328 36†; d. de ... bestiis 318 32† *bis* 335 20† *öfters;* d. de parvis (bestiis) 319 35†, 322 23†; d. vitulorum et agnorum 281 19*; d. terre, de terra 246 11*, 249 15 23, 319 37, (322 31†); d. de predio 214 28*; d. novalium, de novalibus 232 37, 244 36*, 246 13, 248 2, 249 18 24, 260 17*, 262 14*, 295 24, 305 23, 322 5 6 21†, 323 5 6 25 41†, 326 4†, 327 11 20 24 25†, 330 6†; d. moncium 322 21†; d. et de montis et de silvis novis 323 5 6†; d. de concilivis et montibus 330 7†; d. ... de aliis tam in monte quam in plano 323 42†; d. omnium rerum 170 24*; d. de liberis hominibus 170 20*; d. camere *(des Bischofs)* 162 35*; d. libera 214 26*; redemptio decimarum, quod vulgo dicitur zȣwart 341 12; *s. auch* decimi, pars.

decimalis *s.* basilica, ecclesia.

decimatio, decimacio, *Zehnt, Zehntrecht* 132 6, 149 34, 198 37, 205 31, 229 12, 249 10; ius decimationis 297 27 28, 298 1 4. – *Stadtzoll* 195 20 21.

decimi *(Gen.), Zehnt,* dimidia pars decimi agnorum 170 21*; *s.* decima.

decretalis *s.* constitutio.

decretum, *Verordnung; (kaiserliche)* 68 38; *(bischöfliche)* 226 32†; decreta sanctorum patrum 166 13; d. Gelasii 358 11.

decursio, *Lauf,* aquarum decursiones 94 34; *s.* decursus.

decursus, *Lauf,* d. aque 7 7 9; *als Pertinenz,* decursus aquae, aquarum 54 12, 60 2 6, 70 9*, 73 14, 81 16, 82 17, 84 1, 91 14, 92 19, 93 32, 97 38, 99 36, 101 10, 102 17, 106 32, 108 35, 113 39 40, 118 27, 119 30, 120 7, 126 25, 132 7, 139 6, 142 34, 144 3, 199 1.

dedicare, *weihen (Kirche, Kloster, Altar)* 132 3, 145 4, 149 26, 157 5, 164 32*, 166 34*, 170 17*, 171 6 7 8*, 198 34, 214 12*, 224 24*, 254 28*, 255 2 9 15*, 315 6*.

dedicatio, dedicacio, *Weihe (von Kirchen, Kapellen, Altären)* 167 4*, 171 5 9 10 11 12*, 208 42*, 215 8*, 294 20*; in festo dedicationis 167 6*.

defendere, *beschützen* 348 36; ecclesiam d. 201 15. – *verteidigen (vor Gericht)* 27 24*, 161 26†, 217 33†, 239 22†, 291 14†, 324 22†, 331 10†, 360 10, 365 16†; d. et actorizare 292 15†, 302 7†; d. et guarentare ab omni homine *und ähnl.* 303 28†, 339 39 40†, 343 11†, 345 5†, 352 11†, 355 18†, 346 33†, 365 17†, 367 35†, 369 26†.

defensare, *beschützen* 212 5. – *verteidigen (vor Gericht)* 27 23*, 161 26†, 169 28†, 217 33† 239 22†, 287 37†, 288 1†, 291 14†.

defensio, *Schutz, im Schutz- und Immunitätsformular der Kaiserurkunden* 24 17 27, 46 12, 52 31 42, 55 37 41, 56 6, 61 29, 61 1, 64 49, 88 8, 110 8 16, 111 24 32, 123 8, 128 33, 140 7 16, 149 28, 160 8, 179 11, 195 16, 207 22, 223 22, 300 12; imperialis d. 115 42; d. specialis 12 33*; cura defensionis *(des Abtes durch den Vogt)* 354 15*.
defensor, *Beschützer,* tutor ac d. sanctae matris ecclesie 40 6*; adiutor et d. apud deum 135 23.
definitio, diffinitio, *Entscheid, Urteil* 193 27, 212 8; *s.* diffinire.
deganus *s.* decanus.
delectus=dilectus 247 22.
delegare, *beauftragen,* iudex delegatus 289 24†, 290 13†, 358 4. – *übertragen (abtreten)* 89 6, 108 34, 271 20*, 272 17*, 280 35*.
delegatio, *Auftrag,* d. domini imperatoris 328 17†.
delicare (?), *schenken* 25 10.
delictum, *Vergehen* 181 34*.
demersio, *Versenkung,* d. in inferno *als Strafe im Jüngsten Gericht* 22 9*.
denarius, denaria (161 14†, 291 3†), *Denar, (Plur.) Geld* 70 12*, 161 14†, 164 39*, 165 18 20*, 216 18†, 239 10†, 268 38†, 277 28†, 283 26†, 291 3†, 318 35 36†, 319 1 35†, 326 28†, 327 26†, 380 19 24 29*, 381 22*, 382 27*, 383 1*, 386 17*, 393 10*.
denegare, *verweigern* 75 14.
depositio, *Absetzung (eines Bischofs),* sententia perpetue depositionis 360 2.
depraedare, *ausrauben* 39 14 32*.
destruere, distruere, *zerstören* 39 13 15 16*, 41 5*, 93 26, 113 27 28, 389 23*.
desuper, *über, in Betreff* 204 1.
diacon, diaconis (233 19), diaconus, *Diakon* 30 12 33*, 203 17, 216 26†, 225 11†, 226 16†, pascuis 298 8; districtum *(Akk.)* super ter- 235 18†, 294 7*; *(Kardinaldiakon)* 197 4, 211 22, 212 35, 222 12 14, 233 19 20, 247 4 5, 248 22 23, 296 17 18 19, 299 20 21 22, 306 20 21 22 23.
dicere, *sagen; häufig; (durch Urteil entscheiden)* 35 19 22*; ius d. 4 4. – *aussagen (von Parteien)* 289 31 35†, 363 6†; *(von Zeugen)* 35 8*, 307 25 33 35†, 308 14 38†, 309 7 13 14†, 317 41–338 30† *häufig,* 363 11 18 19†; iurare d. veritatem 307 20†; *s. auch* maledicere.
dicio, ditio, dictio, *Botmäßigkeit, Herrschaft* 61 34, 75 9, 99 13, 117 39, 132 10, 188 8, 271 34*, 347 23.
dictrictus *s.* districtus.
dictum, *Aussage (von Zeugen)* 290 6†, 317 35 40†, 324 1 6 24 26 29†, 330 29†, 331 12 17†.
differre, *verschleppen,* d. petitionem 193 25.
diffinire, *entscheiden* 200 1*; canonice d. 190 8; iudicio d. 192 16.
diffinitio *s.* definitio.
diffugium, *Aufschub,* d. appellationis 358 34.
diffusus, *Part. Perf. zu* diffugere 360 4.
dignitas, *Würde, Amt* 32 25, 33 6, 233 9; notitia dignitatum tam civilium quam militarium 1 10 20; privilegium dignitatis 4 22; d. episcopii 75 7; persona cuiuscumque ... dignitatis 135 36; d. imperatoria 300 7.
diiudicare, *entscheiden* 87 38.
dilaniare, *quälen, belästigen (?)* 144 8.
dilapidare, *verschleudern* 358 5.
dilapidatio, *Verschleuderung* 356 36.
dilatare, *verschleppen, verzögern* 42 29*.
dilatio, *Verschleppung* 5 3.
dimittere, *überlassen, hinterlassen* 27 19*, 272 29*, 341 18*, 363 4 7 8†.
diocesanus *s.* episcopus.
diocesis, *Diözese (kirchlich)* 32 4, 156 29, 249 7; *Amtsbezirk des röm.* vicarius) 2 7.
discernere, *scheiden, entscheiden* 15 10*; d. causas 79 4*; d. terminos 7 11.
discessus (=decessus), *Tod* 79 12 16*, 81 19, 115 36.
discoopertus, *unbedeckt (ohne Hecke, ohne Walddickicht?),* cum soliis coopertis et discoopertis, *als Pertinenz* 219 7*, 220 13*.
discordia, disscordia, *Streit* 208 17*, 271 38*, 317 42†, 318 4 7†, 319 12 19†, 320 40†, 321 6 11 18 41†, 322 1 15 31†, 323 26†, 324 34†, 325 22 26 32†, 326 3 23 39†, 327 37†, 329 7†, 330 13†, 331 42 43†.
discutere, *untersuchen* 44 41.
disertonem *(Akk.)*=desertorem 268 1†.
dispendium, *Ausgabe, Kosten* 216 17†, 272 31*; defendere et guarentare cum omni suo pignore et dispendio in pena dupli 367 36†, 369 27†; dato suo pignore et dispendio 371 9†.
disponere, *anordnen* 40 17*, 45 13, 50 21, 58 31, 196 14, 226 25†, 271 10*.
dispositio, *Anordnung* 226 35†. – *Verfügungsrecht, Befehlsgewalt* 1 13 17, 2 7 16 27 33; committere in dispositionem et obedientiam 267 28†.
dissensio, *Streit* 40 22*.
distractio, *Entfremdung,* d. rerum ecclesiasticarum 197 36, 199 33*.
distrahere, *entfremden, berauben* 188 26, 240 11*.
districta, *Befehlsgewalt (?),* cinctionis d. 99 36, 118 27; *s.* districtus.
districtio, *Befehlsgewalt* 89 2, 96 15, 123 16, 128 38, 141 21, 146 16; d. banni 122 37, 128 24; d. placiti et banni 99 19, 118 5, 123 24, 126 20 28, 129 3, 139 1 9, 141 28, 146 23, 158 26; bannita d. pontis 123 22, 128 43, 141 26, 146 21, 158 24.
districtus, districtum (?), *Subst., Befehlsgewalt (?),* cum districtis et functionibus 135 15, *ähnl.* 137 16; d. in villis, in silvis, in pascuis 298 8; dictrictum *(Akk.)* super terminos 242 5. – *(zwingende) Bekräftigung,* per districtum sacramenti 307 26†; *s. auch* districta.
districtus (=destrictus), *Adj., zwingend, streng,* districta ultio 194 17, 211 17, 212 31, 222 6, 233 11, 246 32, 248 13; districtus iudex 194 19, 212 32, 222 8, 233 14, 245 10, 246 34, 248 15, 296 10, 299 15, 306 6; districtum examen 209 33*; districte precipere 360 24, 361 38; debita districta banni ... a liberis hominibus *(kraft der Banngewalt geschuldete Leistungen)* 100 3, 118 18.

distringere, *zwingen* 46 22, 61 37, 62 3, 123 31, 129 9, 141 35, 146 29, 158 32, *s. auch* addistringere.
distructio, disstructio, *Zerstörung* 39 19*, 42 12 23*.
distruere *s.* destruere.
disvestire, *eines Herrschafts- oder Lehensrechtes entkleiden* 135 38, 189 3.
ditare (=dictare), *vorschreiben* 54 18.
ditio *s.* dicio.
divisio, *Teilung, Scheidung,* d. (inter episcopatum et comitatum) 39 19*, 42 17*; de illicita matrimoniorum divisione ... querela 356 38.
divis(um), *Subst., geteiltes (Privat-)Land, als Pertinenz,* cum divisis et indivisis 169 21†, 174 35†, 239 14†.
dogalis (=ducalis), *Subst., Herzog,* dogalium presentia 21 13*; *s. auch* regalis.
dominatio, *Herrschaft, Gewalt,* in ius et dominationem (dominationi) transfundere 15 10*, 54 16; *(Herrlichkeit), als Titel der Kaiser und Könige* 42 13*, 101 4, 102 20, 121 28, 126 31.
dominica, *Sonntag* 209 13 19*; *s. auch* dominicus (dies).
dominicalis, *dem Herrn gehörig (königlich), s.* terra.
dominicu(m), *Salland* 35 22*, *(königliches)* 381 3*, 392 28*, 394 7 22 31*.
dominicus, *Adj., dem Herrn (im weltlichen Sinne) gehörig, königlich, s.* cincta, curtis, horreum, magister, missus, navis, res, terra. – *dem Herrn im geistlichen Sinne zugehörig, (Gott)* dominicae pecuniae talenta 26 12; *(Christus)* nativitas dominica 203 18; incarnatio dominica 3 14 (anno ... dominicae incarnationis *häufig in Datierungen);* grex dominicus 192 36; dies dominicus, *Sonntag* 363 25† *(s.* dominica); dominica oratio 171 26*.
dominium, *(Verfügungs-)Gewalt, Eigentum* 75 13; de (a) iure et dominio ... in ius et dominium ... transfundere 89 5, 108 34, 132 9, 135 31 32, 137 16 17; in ius atque dominium transire 142 32, 144 1; utile d., *Nutzungseigentum* 337 17 18 21 23†.
dominus, domnus, *Herr, als Anrede häufig; Leibherr* 259 5*, 292 33*, 293 1*; *s. auch* donnus.
domuncula, *Häuschen,* domuncula oratoria solitaria *(Einsiedelei)* 261 20*.
domus, *Haus, Gebäude* 39 13*; d. ecclesie beati Remigii 235 23†; d. molendinaria 297 25 31; d. armentaria, *Viehstall* 297 21, 298 13.
donare, *schenken; häufig;* in proprium donare 121 23; in proprietatem d. 82 12, 86 7, 89 39, 148 20, 179 20, 193 38, 207 29, 250 36; post obitum d. 19 21*; potestas habendi, donandi, vendendi 82 22, 84 2, 109 2; *in den Formeln* dono inter vivos et iudico et trado 355 8†; dono et transfundo 14 24*; dono ... donatumque esse volo 116 20*, 167 29*.
donarium, *Geschenk* 214 16 32*, 308 40†.
donatarius, *Schenker* 337 28†.
donatio, donacio, *Schenkung; häufig;* d. legitima 276 9; d. inter vivos 355 15; d. sanctorum 20 28*, 22 19*.
donator, *Schenker* 169 11†, 355 16.
donnus=dominus 222 16.
donum, *Geschenk* 86 9, 193 34; muneris donum 21 13*.
dos, *Ausstattung einer Kirche* 97 31, 215 8*, 281 16 17 19*. – *Mitgift einer Frau* 70 7*.
dotalis, *Adj., zur Ausstattung einer Kirche gehörend, hier wohl Subst.* dotalia *Neutr. Plur.,* cum decimis primiciis dotalibus 11 42*, 241 32.
dotalitium, *Ausstattung einer Kirche* 12 3*, 241 37.
dotare, *ausstatten* 164 33*
dotatio, *Ausstattung einer Kirche* 13 4.
dragma, *Drachme, Silbermünze* 182 10*.
dublus *s.* duplus.
ducalis pagina, *eigentlich Herzogsurkunde (hier aber im Sinn von* regalis pagina) 349 5.
ducatus, *Amt des* dux 4 1 12. – *Herzogtum* 46 17, 51 6, 97 29, 99 9, 100 36, 102 9, 117 35, 120 23.
duplus, dublus, *Adj., doppelt,* dublam terram et simblem vadare 79 30*; dubla pecunia solvere 27 33*; pena duple querimonie 251 32†, 304 25†, 371 8†; pena duple evictionis 347 1†, 356 19†; pena dupli dampni 365 16†. – duplum, duprum, dublum, *Subst., das Doppelte (des erlittenen Schadens, des Wertes einer Sache oder eines geschuldeten Betrages),* pena dupli 292 15†, 302 8†, 345 5†, 367 36†, 369 27†; (in) duplum solvere, restituere, componere 116 25*, 161 27†, 168 5*, 169 30†, 217 35†, 239 24† 288 2†, 291 15†.
dux, *röm. Militärstatthalter* 1 16 17 28, 2 32 33, 4 28; d. limitis 2 17. – *Herzog* 43 29 30, 45 33, 70 27*, 74 24, 79 2 25 30*, 84 30, 85 33, 89 1, 97 26, 103 29, 105 29, 120 4 23, 121 14, 123 28 37, 129 4 14, 133 35, 135 34, 137 13, 140 12, 141 1 3 30, 144 6, 146 25 34, 148 14, 152 9, 158 2 27 36, 168 24, 179 15, 182 33, 183 1, 188 35, 203 13, 207 24, 223 25, 224 1, 230 24*, 242 11, 250 30, 251 5, 260 17*, 262 16*, 279 15, 280 7, 351 10.

E

ebdomada (=hebd-), *Woche* 281 4 9 10*.
ecclesia, aecclesia, *Kirche; häufig für Bischofskirche, Pfarrkirche, Kapelle, Kloster;* e. baptismalis 41 19, 72 17, 295 15, 305 14; e. decimalis 123 24, 129 2, 141 28, 146 23, 158 25, 219 5*; e. maior 240 6*, 245 1*, 307 24; matrix e. 178 15, 338 38†; mater e. 380 2*; e. filialis 293 17*; e. parrochialis 293 17*, 297 13, 313 33; e. plebeia 376 9*, 382 24*, 389 8*, 390 5*; e. Romana *s. Personen- und Ortsregister unter* Romana; *s. auch* basilica.
ecclesiasticus *s.* causa, communio, ius, persona, res, vir.
economus, etconomus, ichonomus (=oeconomus), *Verwalter* 235 21 25†, 267 23 28†, 336 10†.

econtra, *gegen, dagegen, hingegen, andererseits; häufig.*
edictum, *Verordnung, Befehl,* regium e. 349 4. – *Ladungsschreiben* 358 28.
edificatio, *Bau* 353 35*.
edificator, *Erbauer* 216 26†.
edificium *s.* aedificium.
effectus, *Wirkung, Erfüllung* 73 2, 245 31, 249 3; *s. auch* affectus.
electio, eleccio, *Wahl (des Bischofs),* cum electione plebis 24 25, 56 4; de pravo videlicet electionis et consecrationis accessu 197 35; electioni concedere 181 33*; e. canonica 360 23; *(des Abtes durch die Konventualen)* 51 28, 52 28 44, 76 5, 87 18 35, 109 27, 110 6 17, 111 7 22 33, 115 29, 119 36, 139 28, 140 4 18, 148 6 20, 160 5 18, 179 7 21, 194 11, 207 18 29, 223 18 32, 250 23 36, 271 25*, 354 8*; *s. auch* eligere.
electus, *Erwählter (Bischof)* 181 29 32*, 188 34 35, 260 26 28*, 270 2 10, 271 39*, 302 28, 308 25 28†, 309 1†, 312 26, 313 5.
eleemosyna, elemosina, elymosina, *Almosen* 14 14*, 25 9, 39 17*, 85 4, 240 4*, 258 37*, 310 41.
eligere, *wählen, auswählen* 114 3, 170 15*; *(Wahl des Bischofs durch das Volk)* 24 31, 182 1; *(Wahl des Abtes durch die Konventualen)* 52 45, 87 39, 111 34, 115 29, 119 21, 125 22 29, 148 21, 160 19, 179 22, 194 10, 207 30, 211 7, 223 33, 250 37, 295 34, 305 32; *(Wahl der Äbtissin durch die Klosterfrauen)* 150 7, 298 29; *(Wahl des Priors durch die Klosterbrüder)* 232 36; *(Wahl des Vogtes durch den Bischof)* 123 34, 129 11, 141 37, 158 34; *(Wahl des Vogtes durch den Abt)* 312 21.
emendare, *wieder gut machen, sühnen, büßen* 36 18 23, 41 8 12*, 42 26*, 196 35, 211 14, 212 28, 233 8, 296 6.
emendatio, *Sühne* 41 9*, 42 21*, 198 9, 199 33*, 222 4.
emina, mina, *Mine, Hohlmaß,* e. vini 208 29*; mina vini 352 15*.
emptio, empcio, emtio, emcio, *Kauf* 192 31, 217 29†, 234 19*, 337 21†; comutacio ... vice emcionis 287 12†, 344 15†.
emptor, emtor, *Käufer* 161 17†, 291 13†, 337 28†, 346 27 28 29 34†; teloneum ... ab iterantibus emptoribus 99 21, 118 7; teloneum ab iterantibus et undique confluentibus emptoribus 89 38.
emunitas *s.* immunitas.
epiphania, *Epiphanie* 209 6*.
episcopatus, *Bistum* 7 3 4, 39 20 40*, 40 15, 66 6, 76 33, 99 38, 118 14, 123 7, 128 33, 145 7, 157 8, 167 15, 199 14, 210 26, 229 3†, 235 23†, 312 6, 316 3, 319 12†, 329 38†, 336 23†, 338 8†, 343 24†, 346 10, 349 1 22 24 25, 352 34, 356 36.
episcopium, *Bischofsamt* 75 7. – *Bistum* 77 6, 84 33, 85 3, 88 40, 96 14, 99 28 29, 101 1 3, 102 1 4, 118 13 21, 123 35, 129 12, 141 37, 146 32, 153 13, 158 34, 214 22*.
episcopus, *Papst, Bischof; häufig;* e. dioecesanus 211 11, 212 25, 233 6, 244 40*, 246 26, 248 8, 249 17, 296 3, 299 7, 306 1.
equivocus *s.* aequivocus.
eres *s.* heres.
ergo, *floskelhaft gebraucht* 381 4 7*.
esse, *zur Passivumschreibung* 17 19*, 19 10* 21 6*; *s. auch* fieri.
estimare, extimare, *schätzen (ein Tauschobjekt)* 344 28 30†; *(Schaden)* 365 16†.
estimatio, estimacio, estimazio, *Schätzung* 161 29†, 217 36†, 239 25†, 291 16†.
estimator, *Schätzer (eines Tauschobjektes)* 344 29†.
etas, *Alter,* legitima (legiptima) e., *Volljährigkeit* 269 3†, 291 19†.
etconomus *s.* economus.
eucrisma, *Chrisma* 323 10†.
evictio, *Entwerung,* pena duple evictionis 347 1†, 356 19†; pena dupli dampni tempore evictionis extimandi 365 16†.
exactare teloneum, *Zoll erheben* 89 39; *s. auch* exigere.
exactio, exaccio, *Steuereintreibung* 123 22, 128 43, 141 26, 146 21, 158 23; exactionem exercere, inferre *(durch den Vogt)* 211 1, 212 17, 271 23*.
exactor, *Einzieher,* regius e. 123 27, 129 5, 141 31, 146 25, 158 28; publice rei e. 133 36.
exactum, *Steuer,* e. a liberis hominibus sive a quartanis 99 25, 118 10.
examinacio, *Prüfung,* diligenti examinacione investigare 47 47.
exceptio, *Einrede, die von der* condemnatio *befreit,* renunciando exceptioni non numerati precii 364 28†.
excipere, *ausnehmen* 234 15*; falsiciam e. 257 2*, 263 36*, 265 22*.
excommunicare, *exkommunizieren (s. auch* scumunicare), *als Strafe für Bedrückung und Beraubung eines Klosters* 214 34*; *für Ehebruch bzw. Unzucht* 199 32*. – *Verbot der* libera sepultura *von Exkommunizierten* 295 36, 299 1. – *Ungültigkeit von Ordinationen und Konsekrationen Exkommunizierter* 166 12.
excommunicatio, *Exkommunikation* 360 17.
excusare, *entschuldigen* 360 10.
excusatio, *Entschuldigung,* frivola e. 358 32.
excussio, *das Herausschlagen,* e. nummorum de manibus *(bei der Freilassung)* 107 24.
exemplar, *Urkunde* 74 13, 76 2 4.
exemplare, *abschreiben* 226 39†, 236 2†, 290 25†, 350 21†.
exemplum, *Abschrift* 226 37†, 236 1†, 290 21 23 26†, 350 20 24 25†.
exercere, *ausüben,* e. potestatem 52 38, 88 4, 160 13, 223 27, 250 32; exactionem e. 211 2, 212 17; canonicam iusticiam e. 185 13.
exhibitio, *Abgabe* 135 14 28.
exigere, *(Abgaben) fordern* 61 42; decimas e. 233 1, 244 38*, 248 4, 295 26, 305 24; *im Immunitätspassus der Königs- und Kaiserurkunden* 46 20, 48 24, 61 36, 123 30, 141 33, 146 28, 158 30; *s. auch* exactare.
exilium, *Verbannung* 50 8 12.
exinde, *davon (im Sinne von it. ne, frz. en)* 27 24*, 35 7*, 41 12*, 54 17, 79 19*, 86 11, 161 21†, 169 23†, 217 32†, 221 33, 239 18†, 242 7, 369 21†.

exitus, *Ausgang* 32 15; e. et ingressus per Alpes 33 29; *als Pertinenz*, cum exitibus et reditibus, cum exitibus et regressibus, *häufig;* cum introitu suo et exitu 19 15*. – *zeitlicher Ausgang, Ende*, vitae huius e. 14 13*.
exorare, *bitten* 145 4, 157 6. – *fürbitten, im Exorarepassus der Königs- und Kaiserurkunden* 53 1, 58 32, 62 7, 110 19, 111 34, 140 19, 148 22, 160 20, 179 22, 223 33, 250 38.
exorbitare, *abweichen* 208 28*.
expeditio, *Heerfahrt (der Kaiser und Könige)*, adiutoria expeditionis 120 10, 137 32, 147 9.
expensa, *Ausgabe* 234 18*, 366 3†.
expurgatio, *Reinigung*, e. de adulterio 199 30*.
exquirere, *verlangen, (Abgabe) erheben*, vinum e. 394 3*.
exsufflare, *gering achten, sich über etwas hinwegsetzen* 358 33.
extimare *s.* estimare.
extorquere, *erpressen*, decimas exigere vel e. 305 25.

F

faba, *Bohne* 209 18*.
faber, *Schmied* 384 31*.
facere, *tun, machen; häufig; im besondern: schenken* (?) 116 20*; finem f. 267 29†, 343 30†; f. finem et refutationem (et traditionem) 251 26†, 304 17†, 366 29†, 367 5†; finem per transaccionem f. 370 29†; traditionem f. 79 19 24*, 264 7*, 310 4; venditionem f. ad proprium 292 13†, 346 22†, 356 3†, 367 20†; vendicionem f. ad acolam persolvendam, salvo acolam 339 30†, 369 12†; f. cambium 165 11*; concambium f. 230 6 31*; conmutacionem f. 351 29†; donationem ratam f. 312 19; f. ministerium 333 4†; fidelitatem f. et hominium 370 16†; f. manualem obedientiam 307 30†; f. professionem 295 29, 305 27; sacramentum f. 272 33*; iniuriam f. 134 2; forcia f. 79 9*; per forciam f. 79 19*; de iure f. 337 12†; licitum f. 368 31†; f. taleam 329 6†; collectam f. 331 31†; *im Immunitätspassus der Kaiser- und Königsurkunden*, mansiones (mansionaticos, occasiones) vel paratas f. 46 21, 48 25, 61 36, 123 30, 129 8, 141 34, 146 28, 158 31; *in der Formel* tracta et facta est carta (traiecit et fecit) *od. ähnl.* 168 2*, 172 26*, 173 15*, 230 8*, 231 1*, 265 29*, 269 28*, 274 14*, 278 15*, 286 3*. – *besorgen*, naves f. 383 3*.
factum, factus, *Rechtshandlung* 21 15 24*, 27 30*, 354 1*. – *Sache, Fall* 329 4†, 359 30. – actio in factum 338 41†.
facultas, *Freiheit, Recht*, f. eligendi abbatem 119 21. – *Vermögen (Besitz)* 21 16*, 39 19*.
facultatula, *kleines Besitztum* 31 11*.
falco, falcho, *Falke*, procuratio bannita falchonum 99 23, 118 9; procuratio falconum 123 23, 129 1, 141 27, 146 22, 158 24.
falsicia, falsitia, *Vierteil, gemäß der Lex Falcidia (40 v. Chr.), wonach dem Erben ein Vierteil seines Erbteils frei von Vermächtnissen bleiben muß*, quarta pars, que vulgo f. dicitur 271 17*; falsiciam ponere 265 33*; falsiciam anteponere 168 1*; falsiciam mittere 172 25*, 173 15*, 219 11*, 220 16*, 254 3*, 266 7*, 269 26*, 278 14*; falsiciam inmittere 266 23*; falsiciam excipere 263 36*; falsiciam excipere et ponere 257 2 9*, 265 22*; *s. auch* quarta.
falsitas, *Unwahrheit*, dicere totam veritatem et reticere falsitiam super questiones *(als Zeuge)* 307 20†.
falx, *Sichel, Sense* 393 8 9*.
fama, *Gerücht, Ruf* 357 2; f. publica 357 1.
familia, *Eigen- und Dienstleute* 11 42*, 12 5*, 47 44, 48 9, 169 18†, 196 20, 221 1*, 234 7*, 241 38, 253 12*, 256 37 38 39 42*, 257 1 10 11 21*, 260 10*, 265 11 16 23*, 271 15*, 274 10*, 281 22*, 285 4 34*, 326 1†, 335 23†; *als Pertinenz* 73 13, 132 7, 199 2, 219 6 12*, 220 14*, 241 32, 285 31*, 335 23†; *in der Immunitätsformel* ut nullus iudex ... exerceat potestatem ... nec super familias, in familias *und ähnl.* 48 23, 52 39, 88 5, 110 13, 111 29, 115 40, 140 13, 148 15, 160 13, 179 16, 223 27, 250 32; *s. auch* clientela.
famulare, *dienen* 46 6, 106 36, 143 37.
famulatus, *Dienstleistung* 84 31, 198 33.
famulator, *Diener* 74 33.
famulicium, *Dienstleistung* 132 4.
famulus, *Diener, Eigenmann* 215 13*; sancti Galli f. 75 29; f. dei *(vom Papst)* 184 19.
farinarium, *Getreidespeicher* 21 3*.
fasces, *Rutenbündel (als Symbol der Amtsgewalt), im übertrag. Sinne: Herrschaft*, regales f. 12 33*; *s. auch* potestas.
fenum, foenum, *Heu* 377 1*, 381 19 20*, 383 26*, 390 30 33*, 394 21*.
feodum *s.* feudum.
ferculum, *Gericht, Speise* 208 36 37 38 39 40 41 43*, 209 13 20*, 258 8*, 310 25*.
ferrarius, *Eisenschmied* 252 1†, 355 23†.
ferratura, *eiserne Geräte (Waffen?)* 21 4*.
ferre, *tragen, bringen*, mercimonia f. 25 24; sententiam f., *Urteil erlassen* 360 6 13. – tulisti, -erunt *s. auch* tollere.
ferrum, *Eisen* 380 17 22*, 381 2*, 383 8*.
festivitas sanctorum, *Heiligenfest* 167 6*.
feudum, feodum, *Lehen* 335 8†; f. advocatie (Curiensis) 279 3; f. (decimae) 343 30†; resignare, tenere, tradere feodum 348 6 7 9 10; investire per feudum, de feudo 336 25 27 41†, 337 1†, 343 23†; tenere in feudum 338 1†.
ficetum, *Feigenpflanzung, als Pertinenz* 11 43*, 241 33.
fictuabilis, *Adj. zu* fictu(m), *als Pachtzins* 343 28†.
fictu(m), *Zins* 288 27†, 290 1†, 356 7†.
fideiussor, fideiiussor, *Bürge*, fideiussores tollere *im Immunitätspassus der Kaiserurk.* 46 21, 61 36; fideiiussores dare 273 5*; ponere fideiussores 339 38†, 366 6†.
fidelis, *Adj., treu*, f. missus 42 26*; f. nuntius 202 5; sacerdotes fideles 41 3*. – *Subst., Getreuer (des Königs oder Kaisers)* 36 19, 77 22, 81 10 12, 88 40, 89 36, 92 5 9, 99 6 15, 108 30, 115 32, 121 14, 125 26, 136 42, 139 38, 141 17,

143 35, 146 12, 147 39, 149 24, 159 36, 179 1 35, 188 27 32, 193 33 34, 207 12; *häufig in der Publikation der Königsurkunden.*
fidelitas, *Treue* 50 7, 73 7, 87 38, 108 31, 133 35, 188 25; in hominium et fidelitatem recipere 203 14; fidelitatem facere et hominium 370 16†; iurare fidelitatem 329 25†, 330 19†, 331 24 41†; a fidelitate absolvere 360 22.
fides, *Treue, Glaube* 24 11 30, 26 10, 42 15*, 56 6, 135 29; interrogare per fide... et sacramento 35 7*; fidem dare 363 17 19 24†; pollicitatio fidei 264 3*.
fieri, *zur Passivumschreibung verwendet* 21 15*; *s. auch* esse.
filia, *Tochter; öfters.* – *Nonne* 245 28 32 *(Dat. Plur.* filiabus); *s. auch* puella, virgo.
filialis, *Adj.*, ecclesia f., *Tochterkirche* 293 17*.
filius, *Sohn; öfters;* f. (dei) *in der Trinitätsformel* 21 27*; *(geistlicher Sohn)* 193 22, 196 16, 197 32, 210 25 32, 212 1 5, 232 16 21, 237 23, 238 4, 247 22 26.
finire, *beenden* 162 19 30*; lis finita 231 20*. – *bestimmen, festsetzen,* finitum precium 161 14†, 239 10†, 268 39†, 277 29†, 283 26†, 291 4†.
finis, *Grenze* 4 13, 7 5, 42 22, 86 7; *als Pertinenz,* cum finibus et accessionibus 217 31†, 291 8†, 339 36†, 352 7†, 355 14†, 356 14†, 367 30†, 369 22†; cum finem et accessionem 161 19†; cum finibus et ingressionibus 346 31†; cum finibus et terminis 278 12*, 285 31*. – *(Plur.), Gebiet* 42 22. – *Ende* 166 14. – *Verzicht, Aufgabe* 371 9†; facere finem 267 29†, 343 30†; facere finem et refutationem 251 26†, 304 18†, 366 30†, 367 5†; finis et transactio 371 6†; facere finem per transaccionem 370 29†; carta finis 251 34†.
finitio, *Ende,* omnium poenarum f. 22 11*.
firmare, *bekräftigen, (Urkunde) unterzeichnen* 22 22*, 45 16, 46 30, 48 29, 53 4, 54 21, 59 3, 60 11, 66 22, 69 1, 77 9, 81 25, 82 23, 84 4, 86 13, 87 35, 90 5, 92 24, 93 42, 95 13, 96 30, 99 12, 101 13, 102 25, 106 40, 107 35, 109 8, 110 22, 111 22 37, 114 27 36, 117 38, 118 31, 135 34, 136 4, 140 22, 148 24, 160 22, 179 24, 185 14, 249 36, 252 15*, 256 32*, 260 29*, 262 21 29*, 264 9*, 290 16 22 24†; praestito iuramento f. 316 16. – *einhalten,* pactum f. 79 20*. – *begrenzen* 263 30*.
firmitas, *Kraft, Gültigkeit (von Urkunden)* 123 4, 125 24; f. cartarum 27 35*, 30 5*; *in der Korroborationsformel* 22 16*, 46 30, 50 31, 56 11, 66 21, 106 40, 341 30*.
firstu(s), *First, Bergkamm (Eigenname?)* 7 10.
fiscalis homo, *abgabepflichtiger Bebauer von Königsgut (Fiskaline)* 123 36, 129 13, 141 38, 146 33, 158 35.
fiscus, fischus (imperatoris), *kaiserliche Kasse* 12 27*, 61 42. – *Fiskaleinkünfte* 82 18, 89 1 3; f. (ordeus) de accensis ignibus 120 9, 137 32, 147 9.
fodrum, *Futterabgabe* 242 4; f. regale 343 28†.
folium, *Laub(nutzungsrecht), als Pertinenz* 167 31*, 173 14*, 219 7*, 220 12 13*, 282 17* (53 36 *Ortsname?).*
fons, *Quelle* 219 9*; *als Pertinenz* 93 32, 94 35, 113 39 40.
forcia, *Gewalt, Gewalttat,* forcia facere 79 9*; tua f. venit ante regem 79 22*; ferre (tollere) per forcia 79 21*; tradicionem per forciam facere 79 19*.
forestum, forestis, foresta (153 2), *Forst, Forstrecht, Wildbann (?)* 7 6, 123 25, 129 3, 133 38, 141 29, 145 7 15, 146 23, 152 40, 153 2 14 19, 154 16 24, 156 30, 157 9 16, 158 26; *als Pertinenz* 99 35, 101 10, 118 26, 126 25, 139 6.
foris, *außerhalb* 169 19†; cum custodia intus vel (et) foris 96 17, 123 19, 128 40, 141 23, 146 18, 158 20; exceptare de foris, *ausnehmen* 355 20†; *in der Immunitätsformel* ut nullus iudex... exerceat potestatem (nec super [eorum] causas nec super familias eorum) intus vel f. (concessas) 48 24, 52 39, 88 5, 110 14, 111 30, 115 40, 140 14, 148 16, 160 14, 179 16, 223 28, 250 32.
formaticus, *Käse(laib)* 380 30*, 392 33*, 393 11*.
formula, *Formular,* f. ducatus 4 1. – *Prozeßformel,* sacra f. 338 5†.
fornax, *Schmelzofen* 381 4*.
frater, *(leiblicher) Bruder; häufig.* – *Bruder in Christo, Mitmensch* 185 32, 203 21. – *Klosterbruder* 12 4 8 17*, 63 1 2 3 11 13 15, 109 27, 139 28, 191 37, 194 9, 208 22 32 41*, 209 16*, 211 1 5 6, 212 16 20, 214 24 32*, 227 35*, 228 3*, 232 17 35, 234 21*, 240 7 15 25 27*, 241 41, 244 29 34*, 247 23, 249 16, 252 12 14*, 260 1*, 274 6*, 275 34†, 276 11, 280 9, 285 12*, 287 16†, 293 3*, 294 6*, 295 2 28 33, 300 1, 303 27†, 305 2 27 31, 310 25 27*, 314 13, 348 5 33, 351 8; f. hospitalis montis Septimi 334 12†. – *(geistlicher) Amtsbruder (Kardinal, Erzbischof, Bischof, Dekan)* 3 12 16, 176 9, 177 30, 178 13, 180 34 37, 184 23, 185 8 25, 186 13 30, 187 20, 190 1 21, 191 11, 192 15 29 35, 193 29, 194 38, 200 21, 201 6 19 34 35, 202 3, 203 8 35, 205 6, 221 22, 237 21 22, 246 12, 247 35, 249 3 6 34. – *Domherr* 85 3, 142 36, 162 29*, 163 1*, 190 4, 221 34, 240 5*, 243 19*, 254 14*, 308 11 36†, 316 3. – *Kapitulare einer Kapitelskirche* 334 11†.
fraternitas, tua f., *Anrede für Bischöfe (vom Papst oder Mitbischof gebraucht)* 176 13, 180 35, 185 20, 186 16 34, 195 4, 200 26, 201 13 36, 203 37, 205 17, 249 35. – *Verbrüderung* 171 21*.
fredum *Friedensgeld* 61 40; *im Immunitätspassus der Kaiserurkunden* ut nullus iudex ...ad freda exigenda... ingredi audeat *u. ähnl.* 46 20, 48 24, 61 36, 123 29, 129 7, 141 33, 146 28, 158 30.
friskinga, frisginga, *Frischling (junges Schwein)* 380 19 24 28*, 393 11*, 394 30*.
fructus, *Erträgnis* 95 11, 336 19†, 338 42†, 394 33*; *s. auch* frux. – *Frucht,* f. laboris 32 12.
frumentum, *Weizen (Abgabe)* 319 34†, 380 26*.
frux, *Erträgnis* 169 34†; *s. auch* fructus.
(fugium), supter f.=supterfugium 358 20.
functio, *Amtstätigkeit,* comitatus... cum... functionibus 135 15, 137 16; f. publica 135 30.
fundare, *gründen* 39 19*, 193 34, 234 8*, 242 2, 262 9*, 311 30.
fundatio, *Gründung* 300 1.
fundator, *Gründer, Stifter* 10 16*, 214 27*, 261 21*, 262 10*, 285 2*, 295 21, 340 40*, 341 1*, 353 36*, 354 11*.

fundotenus (fundetenus), *von Grund auf* 149 26.
fundus, *Grund, Boden, Gemeindebann* 29 10 11*, 31 12*, 83 31 32, 84 1, 161 16†, 169 18†, 174 33†, 239 12†, 288 23†, 293 33†, 294 1†; ius fundi 341 1 8*; *als Pertinenz* 99 36, 118 28.
fungi, *ausüben (Rechte, Amt)*, suo f. 75 15; legationis officio f. 359 2.
furtum, *Diebstahl* 319 13†, 321 44†, 328 2 14†, 329 39†.

G

galleta, *Hohlmaß* (= octo pocula) 208 31*, 243 17*.
ganda, *steiniger Abhang (lomb., rät. ganda)* 225 32†.
garentare *s.* guarentare.
gastaldio, gastaldis, *Gastalde, Amtmann* 144 7, 334 14†.
gehenna, *Hölle* 22 3*.
gemaind *(der Stadt Chur)* 155 34*.
genealogia, *Geschlecht, Sippe* 381 3*.
genetrix, genitrix, *Mutter* 15 2*, 91 3, 158 16.
genitor, *Vater* 10 17*, 15 1*, 21 15*, 39 20*, 44 42, 50 9 13 27, 52 31 34, 54 4 9, 55 33, 58 20 23, 115 28, 117 31 36, 118 1 20, 122 29, 123 6 13 28, 125 18, 126 21.
gens, *Völkerschaft, (im Plur.) Barbarenstämme* 4 5 8 20; tribunus gentis per Raetias deputatae 3 3; lex gentis 12 30*.
gentilis, *Adj., barbarisch, der Barbaren (s.* gens), g. impetus 4 9 10. – *Subst.* gentiles, *Barbaren* 4 19.
genus, *Geschlecht* 21 9 10*, 22 7*.
gericht, *Gerichtsbezirk (Stadtgericht von Chur)* 156 1 5*.
germana, *Schwester* 15 3*; germanus, *Bruder* 15 3*, 170 12*, 258 21*.
glossulare, glosulare, *mit Korrekturen und Zusätzen versehen* 337 3 39†.
glosula, *Glosse, in Urkunden Korrekturen und Nachträge am Rand oder zwischen den Zeilen* 226 38†.
granum, *Korn* 27 27*, 243 16*, 341 14*, 380 25*, 393 8*.
gratia, gracia, *Gunst, Gnade, Huld* 228 1*, 272 4*, 280 11.
guadia, *Bürgschaft, Wette* 365 33†.
guarentare, garentare, warentare, varentare, *Währschaft leisten, in der Formel* defendere et g. *der Verkaufsurkunden* 303 29†, 339 39 40†, 343 11†, 345 5†, 346 34†, 352 11†, 355 18†, 356 17†, 367 35†, 369 27†.
gubernare, *leiten, verwalten (Kloster, Bistum)* 56 5, 74 34.
gubernatio, *Verwaltung (von Kloster und Bistum)* 194 7, 196 32, 222 1, 233 4, 244 39*, 246 24, 248 6.
gubernator, *Verwalter* 331 28†.
guerra, *Streit, Fehde* 334 31†.
guiderdonum, *Gegenleistung* 216 17†, 366 3†.
gurges, *Wasserstrudel (?)* 83 30.

H

habere, *halten, haben, innehaben; häufig. – zur Umschreibung der Perfektzeiten* 35 7 9*, 58 9, 79 10, 100 37, 115 31, 190 24 *(statt* esse), 333 7 8 9 10 15 22†.
habitare, *wohnen* 267 24 35†.
habitator, abitator, habitor, *Einwohner* 174 25†, 239 7†, 356 5†, 364 26†; habitatores tam maiores quam minores 262 9*.
habitus, *Gewand,* monasticus h. 261 14*.
habundantia, *Überfluß* 393 7*.
hac=ac 290 40†, 291 1†, 339 35†.
haeres *s.* heres.
hautenticare *s.* autenticare.
hedifficium *s.* aedificium.
herba, *Gras, als Pertinenz* 167 31*, 173 14*, 219 7*, 220 12 13*, 282 17*.
hereditare, *erben* 75 4; h. ex parte patris 220 10*, h. ex parte patris et matris 282 23*.
hereditarius *s.* ius, potestas, proprietas.
hereditas, *Erbe, Erbschaft* 14 17*, 272 20*; h. patris 15 11*, 354 11*; h. celestis 271 9*. – *Erbfolge,* h. ex testamento vel ab intestato 251 30†; h. vel (et) successio 370 31 35†, 371 5†; successio hereditatis 347 25.
heres, eres, haeres, *Erbe* 21 8*, 27 31*, 29 33*, 35 24*, 70 16*, 86 4, 109 1 7, 161 22 23 24 25†, 169 25 26 27†, 170 14 15*, 227 5, 239 18 19 21†, 251 32†, 266 6†, 271 10*, 273 1 5*, 277 3, 287 27 33 34 36 37†, 288 28 30†, 291 11 12†, 292 19 21†, 294 4*, 302 6 7 8†, 303 27†, 310 1*, 339 35 38†, 344 37, 345 2 4†, 346 30 32 33 34†, 352 5 9†, 355 16 21†, 356 16 17†, 363 6†, 365 12 13†, 366 29 30†, 367 4 5 32 33†, 371 1 7†; terra que dicitur mortuorum et sine heredibus 108 32; proximus h. 273 1*.
heresis, *Häresie* 199 28*.
hereticus, *Häretiker* 359 21.
hic, *bestimmter Artikel?* 136 40.
hircinus *s.* pellis.
ho=hoc 327 35†.
hoba, houba, *Hufe* 97 32 33, 168 37, 380 11*, 395 15*.
homicidium, *Tötung* 316 3 6 14 15, 343 27, 356 37, 358 6.
hominium, *Mannschaft, Huld,* in hominium et fidelitatem recipere 203 14; fidelitatem facere et hominium 370 16†; a fidelitate atque hominio absolvere 360 23.
homo, homines, *Mensch, Mann, Leute; häufig;* in magno comitatu hominum 262 17*; saeculares h. 40 12; h. liberi 99 25, 100 3, 107 27, 118 11 18, 128 41, 134 2, 141 24, 146 19, 158 21, 170 21*, 231 22*, 235 1*, 238 6, 345 20, 383 3 6*, 394 23*; h. (proprii) 48 11, 119 26, 158 2, 196 29, 271 17 23 33*, 368 23 32; h. liberi 99 25, 100 3; censuales h. 97 34; h.... censuales ac liberi debitores 96 16, 123 18, 128 39, 141 22, 158 19; h. censuales (ecclesiae) liberi aut servi 123 31, 129 8, 141 34, 146 29, 158 31; censualis terra liberorum et fiscalium hominum et colonorum (hominum) 123 36, 129 13, 141 39, 146 33, 158 35; h. nobiles et ignobiles 272 26*; h. ecclesiae 46 21, 61 37, (62 4), 122 15, 128 2, 141 1, 145 37; h. ad clau-

strum pertinentes 354 9*; *als Zeugen:* h. legitimi 231 20*; veri h. 114 9; boni h. 251 24†, 303 1*, 304 15†, 355 6†.
honor, *Ehre* 228 4*. – *Würde,* h. spectabilitatis 4 2. – *Amt* 4 29, 50 14.
honus *s.* onus.
hordeum *s.* ordeum.
horreum, *Speicher* 243 16*; dominicum h. 380 16*; *s. auch* torbace.
hortus *s.* ortus.
hospitacio, *Herbergsbezug* 271 27*.
hospitale, ospitale, *Spital, Hospiz, Herberge* 216 28†, 240 6 23*, 247 34, 249 15, 317 31†, 324 20†, 331 8†, 334 10 12†, 335 4 10†, 336 7 8 13 15 21 30†, 337 5 10 23 24 29 33 35†; magister hospitalis 209 29*. – *Kloster (?)* 366 31†, 367 6†. – *Wohnraum (?) (vgl. prov. ostau 'Haus')* 15 16*.
hospitalitas, *Gastung (als* servitium honestum) 234 17*.
hospitari, *als Gast einkehren, Herberge nehmen* 308 19 39†, 309 8 11†.
hospitium *s.* ospicium.
hostis *(Feind), Heer, Heeresfolge,* hostem facere 195 19; in hostem pergere 380 31*, 393 12*.
hostisana (census de h. *u. ähnl.), Feldzug (?) (vgl. ital. osteggiare 'zu Felde ziehen')* 99 23, 118 9, 123 21, 128 43, 141 26, 146 20, 158 23.
hulde (ains herren), *Huld, Gnade* 156 2 6*.
humilis, *niedrig, Standesbezeichnung unter Eigenleuten,* humilior de familia 271 14*.

I

ichonomus *s.* economus.
id=idem 332 30 32†.
ieiunium, *Fasten* 208 37*, 209 17 22*.
ignis, *Feuer* 357 41. – *Feuerstätte,* fiscum ordeum de accensis ignibus 120 9, 137 32, 147 9.
ignobilis, *unedel,* baro... i. 252 11*, 263 19*; homo... i. 272 26*; *s. auch* nobilis.
ille, *jener; öfters.* – *dieser* (=hic, iste), *er* 35 11 13 14 18 19*, 40 8 13* (*vgl.* illo, illic *hieher* 41 7*, 42 28 29*); illorum *statt* suus *(rät. lur)* 35 21*, 285 28*. – *bestimmter Artikel (s.* hic, ipse, is) 35 18*, 39 26*, 41 5*, 266 16*.
illuster, inluster, *Titel von Beamten im Range des Illustrates,* vir (ver) i., *nämlich:* praefectus praetorio 2 6 7, magister peditum (praesentalis) 2 14 16, comes sacrarum largitionum 2 26 27, praeses 8 37*, 9 27*, 15 1*, rex Francorum 24 10, comis 34 36*; i. marchio 73 10.
immobilis, inmobilis, *unbeweglich,* res i. 169 17†, 251 29†. – immobile, inmobile, *Subst., liegendes Gut* 368 34†; *als Pertinenz* 21 5*, 70 9*, 73 15, 81 17, 102 19, 108 37, 113 41, 120 8; *s. auch* mobilis.
immunitas, emunitas, munitas, *Immunität, in Schutz- und Immunitätsurkunden* 52 27 31 42, 61 29, 88 8, 123 8, 139 29; preceptum, privilegium, auctoritas emunitatis, munitatis 51 27, 52 36, 53 2, 60 37, 109 28. – *Entschädigung bei Verletzung der Immunität* 62 9.
imperator, *Kaiser; häufig; siehe Personen- und Ortsregister.*
imperatorius *s.* defensio (300 12), dignitas.
imperatrix, *Kaiserin* 106 25, 119 18, 121 13, 123 10, 132 2, 138 31, 140 9, 141 16, 142 28, 148 12 33, 152 4, 158 16.
imperialis, *Adj., kaiserlich,* libra i. 356 10†, 367 22†; denarius i. 277 28†; solidus i. 288 28 31†, 292 15†, 303 23†, 340 1 4†, 343 14†, 346 26†, 369 31†, 371 11†; *s. auch* defensio, ius, potestas, tuitio. – imperialis, *Subst., in Italien übliche Reichsmünze* 288 32 34†, 302 10†, 325 17*.
imperium, *Reich; häufig, bes. in der Datierung der Kaiserurkunden;* servitium curie ... et imperii *(Hof- und Reichsdienst)* 279 11.
impositio, imposicio, *Auflegen, Auferlegen,* i. manus 74 28; qualibet imposicionis pena 184 4*; *s. auch* inponere.
impressio, *Aufdrücken,* impressio anuli, sigilli, *häufig in der Siegelankündigung.*
in, *in Form von, an, mit; in Pertinenzformeln* 15 21*, 81 15, 116 22*.
inantea, *in Zukunft* 61 45, 239 16†, 251 30†, 356 12†.
inbeneficiare, *belehnen* 148 20, 160 17, 179 20, 193 37, 207 29, 211 4, 212 19, 223 31, 240 9*, 250 36, 281 3 8*; *s. auch* beneficiare, infeodare.
incarnatio, *Fleischwerdung,* i. dominica 3 13; *häufig in Datierung* anno incarnationis...
incendiarius, *Brandstifter, Mordbrenner* 311 9.
incensus, *wohl verschrieben* (in incensum= in censum) 79 19*; *s.* census.
incestus, *Inzest* 358 6.
incola, *Einwohner* 159 12.
incontra ire, *verletzen* 269 27*, 278 15*, 286 2*; *vgl.* contraire.
incultus, *unbebaut,* terra i. 225 18 28†. – incult(um), incolt(um), *Subst., unbebautes Land; häufig als Pertinenz.*
indivis(um), *ungeteiltes (Gemeinde-)Land, als Pertinenz,* cum divisis et indivisis 169 21†, 174 35†, 239 14†.
induciae, *Ladungsfrist* 359 32.
indulgentia, indulgencia, *Ablaß,* peccatorum i. 202 2; i. criminalium... venialium 167 4*.
infamare, *in üblen Ruf bringen, beschuldigen* 316 2 15.
infamia, *üble Nachrede, Schmach* 316 14; i. publica 358 6, 359 3.
infans, *Kind, Nachkomme* 219 1*, 220 7*, 230 25*, 231 20*, 254 6*, 256 38 40 41 42*, 265 17 18 19 21*, 266 14*, 269 24*, 281 5 6 11 12 18*, 285 32 34*. – *Jesuskind* 209 4*. – *als Zuname (wohl ‚der Stumme'),* Notker i. 75 29.
infeodare, *belehnen* 348 8; *s. auch* beneficiare, inbeneficiare.
inferior, *Adj., der untere* 175 1†, 297 20. — *geringer, später?,* inferiora tempora 338 15†. – inferior, inferius *(meist Plur.* inferiora), *Subst., Boden, Erdreich (im Gegensatz*

zum Angebauten), als Pertinenz, cum superiorem et inferiorem 161 19†; cum (omnibus) superioribus et inferioribus 217 30†, 287 31†, 291 7†, 352 7†, 355 14†, 367 30†, 369 22†.
infestire *s.* investire.
infra *(statt* intra, *vgl. ital. fra), innerhalb, in* 39 31*, 44 40, 169 19†, 271 25*.
infrascriptus, *wohl Fehllesung für* suprascriptus 174 36†, 175 6†.
iniungere, *auferlegen, übertragen* 167 15; ministerium i. 40 3*; negocium i. 198 7; penitentiam i. 190 26.
iniuria, *Unrecht* 68 34, 186 36, 271 40*, 272 3*; iniuriam facere 134 2; iniuriam inferre 44 36, 142 40; fiebat ... iniuria 322 7†.
iniuriare, *Unrecht zufügen* 133 37.
inmittere, *legen auf,* falsiciam i. 266 24*.
innocentia, innocencia, *Unschuld* 316 5 12, 357 11; *s. auch* purgare.
inobedientia, *Ungehorsam* 202 7, 360 12; *als Grund zur Exkommunikation* 359 10.
inponere, *auferlegen,* i. iniustas leges et consuetudines 55 39.
inquietare, inqetare, *beunruhigen, belästigen* 89 8, 123 32, 129 10, 135 38, 141 36, 144 8, 146 30, 214 32*, 226 23†, 272 34*, 309 1†.
inquietudo, *Beunruhigung, Störung* 24 18 28, 121 25, 126 30, 139 11, 144 5.
inquirere, *untersuchen* 357 5. – *eintreiben,* fiscum i. 89 3; legitime i. (cum omnibus ad ipsam curtem iuste pertinentibus et legitime inquirendis) 95 9; *häufig als Pertinenz* cum inquisitis et ... inquirendis.
inquisitio, inquisicio, *Untersuchung,* secundum inquisitione iudicare 35 20*. – *Eintreibung,* i. census 99 19, 118 6, 123 25, 129 5, 141 29, 146 23, 158 26; i. census et banni de ponte 99 24, 118 9; cum omni integritate ac legitima inquisicione 89 4.
inrumpere *s.* irrumpere.
inscribere = inde scribere 140 21.
insigne, *Abzeichen* 2 6 14 26.
insignire, *unterzeichnen durch Monogramm etc., häufig in der Siegelankündigung der Kaiserurkunden.*
insimul, in simul, *zugleich, zusammen (ital. insieme)* 161 15†, 268 37†, 303 18†.
instituere, *einsetzen, einrichten, anordnen* 122 15, 258 8*, 293 18*, 300 2, 307 29†.
institutio, *Einrichtung, Anordnung, (Rechts-) Ordnung* 342 9; religionis antiqua i. 39 16*; i. canonica 45 11, 58 29; sacra i. 360 1.
instrumentum, *Urkunde* 190 9, 362 26†, 363 20†; (publicum) i. investiture 336 34 41†; introducere i. *(vor Gericht)* 363 13†; *s. auch* strumentum.
intercedere, *statthaben* 342 10. – *um Hilfe bitten* 12 18*.
intercessio, *Fürsprache* 32 3 26.
intercessor, *Vermittler, Fürsprecher* 42 24.
interdicere, *verbieten, unter Interdikt stellen* 75 14, 177 4, 198 11, 271 28*, 295 36, 299 1, 308 5 12†.
interdictum, *Interdikt (kirchlich)* 358 29. – *Rechtsbehelf zur Wiedererlangung eines widerrechtlich entzogenen Grundstückes* 338 41†.
intermissio, *Verzug* 5 3.
interponere, *einlegen,* i. appellationem 358 35. – *auferlegen,* conditionem interponere 341 9*.
interpretatio, *Auslegung, Bedeutung,* i. episcopalis nominis 360 25.
interrogare, *befragen* 36 18, *(Zeugen)* 307 22 23†, 309 28†, 318 8 9 17 23 25 29 30 33 34†, 319 1 5 7 8 11 14 17 20†, 321 17 19 24 27 29 32 34 36 38 39 41 43 44†, 322 1 3 5 7 17†, 327 35 36 37 39 41†, 328 20 22†, 329 18 19 23 30 32 37 38 40 41†, 330 1 4 6†, 363 18†.
interventus, *Vermittlung, Fürbitte* 82 7, 83 26, 84 29, 85 32, 88 36, 89 33, 94 28, 106 24, 108 28, 119 19, 121 12, 126 16, 132 1, 135 6, 136 42, 138 31, 140 9, 142 27, 143 33, 146 11, 148 12, 152 3, 158 15, 168 20, 182 30, 196 15, 198 29, 262 10*.
intestatus, *ohne Testament,* hereditas ab intestato 251 30†.
intimare, *mitteilen, melden* 357 16.
introducere, *vorführen,* testes i. 309 18 23†, 336 43†, 337 10†, 363 17†; i. instrumenta 363 13†.
introitus, *Eingang (das Hineingehen)* 32 15. – *Zugang (Weg)* 15 21*, 17 9*, 18 2*, 19 15*.
intromittere, intromitere se (de aliqua re), *sich einmischen* 308 31†, 334 28†, 337 32†.
intus, *innerhalb,* custodia i. vel foris 96 17, 123 18, 128 40, 141 23, 146 18, 158 20; *in der Immunitätsformel* ut nullus iudex ... exerceat potestatem i. vel foris *od. ähnl.* 48 24, 52 39, 88 5, 110 14, 111 29, 115 40, 140 14, 148 16, 160 14, 179 16, 223 27, 250 32.
invadere, *eindringen in* 12 27*, 65 3, 87 18, 181 38*, 192 34.
invasio, *Eindringen, Einfall* 93 28, 113 27, 191 14.
invasor, *Eindringling* 166 11, 196 42.
invenire *(bei Güterverzeichnissen u. ähnl.)* 288 24†, 344 36†, 376 8*, 381 8 11*, 389 15*, 395 3*.
investire (aliquem [de] aliqua re *oder* alicui aliquam rem, de aliqua re), *in den Besitz einweisen* 79 14 20*, 114 34, 172 7†, 225 28 30†, 337 11 13 14 34†, 343 31†, 364 30†; i. per feodum, de feodo 336 24 27 40†, 337 1†, 343 23†; per lignum, quod in suis tenebant manibus ... investiverunt per massaricium 288 20†.
investitura, *Besitzübertragung, Investitur,* i. ecclesie 180 7, 205 30, 347 21 24; *von Gütern und Zehnten* 288 33†, 337 16†, 338 22†; instrumentum, carta investiture 288 35†, 336 35 42†.
invia, *Eingang, als Pertinenz* 70 8*, 81 16, 94 36, 97 39, 101 11, 102 18, 120 8, 126 26, 132 8, 139 7, 142 35, 199 2.
invicem (ad invicem), *statt dessen, als Gegenleistung (bei Tauschgeschäften),* ad i. recipere 344 25†, 351 36†. – *Präpos. (?),* sibi unus alteri invicem cumutacionis tradiderunt 287 32†; *s. auch* vice.
ipotheca, *(ohne Besitzübertragung bestelltes) Pfand,* renonciare omni suo iuri pignoris et ipothece 369 15†.
ipse, *oft abgeschwächt* (= idem, iste, ille, is):

1. *(eben) dieser, der genannte, er* 27 21 22*, 28 23*, 35 12*, 42 30*, 54 16, 82 12 18, 214 15*, 219 10*, 331 10 11 12 14†. – 2. *Art bestimmter Artikel* (cf. ille, is) 27 33*, 34 16*, 35 7 8 15 17 18*.

irrumpere, inrumpere, *(Vertrag) verletzen* 79 17*; *in der Poenformel* 27 32*, 230 7*, 265 27*.

is, 1. inter eos *(statt* inter se, *cf.* se, sibi) 303 29†. – 2. *abgeschwächt, Art bestimmter Artikel (cf.* ille, ipse) 239 13†, 304 24†, 331 17†, 355 16†, 369 14†.

iste, *dieser* (= hic, *cf.* ille) 8 34*, 9 25*, 17 22*, 18 24 26 28*, 19 3*, 27 30 34 (32 hanc)*, 35 11 13 21* (= ille), 70 19*, 116 25*, 165 11*.

item = idem 235 20†, 335 4†.

iter, *Reise* 198 5; i. sancti sepulcri 261 14*; itineris ... comes 261 15*.

iterare, *reisen,* teloneum ab iterantibus emptoribus 89 37, 99 21, 118 7. – iterantes, *Subst.,* census ab iterantibus 56 10.

iudex, *Richter; häufig;* i. delegatus 289 24†, 290 13†, 358 4; i. publicus 30 3*, 46 14, 48 21, 52 37, 61 32, 88 3, 110 12, 111 28, 115 38, 123 26, 129 4, 140 12, 141 30, 146 25, 148 14, 158 27, 160 12, 179 15, 223 25, 250 30; *(im geistlichen Sinne)* i. altissimus 21 22*; i. meus Iesus Christus 32 6; eternus i. 349 6, 361 41; districtus i. *(in Urkunden von Päpsten und Bischöfen)* 196 40, 211 19, 212 32, 245 10, 246 34, 248 15, 296 11, 299 15, 306 8.

iudicacio, *Verfügung* 355 15†.

iudicare, *urteilen, entscheiden, verfügen* 34 14*, 35 19 20*, 44 44, 48 12, 58 17, 79 26*, 80 1*, 190 5, 258 30*, 290 15†, 326 35†; *(bei Schenkung)* 109 2, 174 29†; donare inter vivos et i. et tradere 355 9†; *s. auch* reiudicare.

iudicatum, iudicadum, *Gerichtsurteil* 34 20*; noticia de iudicado 79 1*; *Verfügung (Schenkung)* 174 29†; carta iudicati 175 6†.

iudiciarius *s.* mos, ordo, persona, potestas.

iudicium, iuditium, *Gericht, Urteil, Entscheid* 4 19, 21 11*, 34 12*, 35 1*, 41 5, 182 11, 184 1, 192 16; i. episcoporum et cardinalium 193 30, 212 10; i. divinum 50 6, 194 15, 196 36, 211 15, 212 29, 233 9, 246 30, 248 11, 296 6, 299 11, 306 5. – *Ordal,* i. aquae frigidae 316 5. – *jüngstes Gericht,* dies iudicii 21 27*.

iugales, *Ehegatten* (= coniuges) 161 11 24 30 33†, 239 7 20 27†, 251 26 34†, 268 34†, 290 38†, 369 30†.

iugerum, *Juchart,* 86 5, 164 35 38*, 376 24*, 377 6 13 16 18 22 23 24 25 29*, 378 7 15 18 20 21 24*, 379 2 10 17 19 22*, 380 1 10 13 15*, 381 18 19 20*, 384 11 21*, 385 4 10 17 25*, 386 2 6 20*, 387 4 12 13 20*, 388 1 8 11 13 19 24*, 389 5 21 29*, 390 8 13 21 24 29 32*, 391 2 9 17 26 29*, 392 9 23*, 395 4 10 11 12 29 32*, 396 4 9 11 19*.

iugiter, *immerfort* 62 7.

iugum, *Joch,* i. servile 107 25.

iunior, *Vasall, Unterbeamter* 19 7*, 20 16*, 62 2.

iuramentum, *Eid* 122 38, 128 25, 316 16, 354 7 13*; privilegium et coactus iuramenti 71 23; iuramentorum contestatio 114 14; *s. auch* attestatio.

iurare, *schwören* 269 2†, 281 25*, 291 17†, 313 5, 316 16; i. fidelitatem 329 25†, 330 19†, 331 24 41†; *als Partei vor Gericht* 34 15*; *als Eidhelfer im kanonischen Prozeß* 316 16; *als Zeugen vor Gericht* 114 4 15 27 29, 231 22*, 309 17 21†, 317 39†, 324 29†, 330 11†, 331 16 22 39 42†, 334 30 32†, 335 7 15†, 363 24 25 27 28†; i. dicere totam veritatem et reticere falsitatem super questiones 307 19; iuratus (testis) 308 38†, 309 7 13†, 317 41†, 319 24†, 320 1 11 22 32 38†, 321 7†, 322 11 24 35†, 323 8 28†, 324 31†, 325 10 21†, 326 9 20 30†, 327 13 21 31†, 328 4 18 31 40†, 329 5†, 330 9†, 331 18 27 37†, 335 4 10†, 363 23†.

iurifidelis, *glaubwürdig* 260 25*.

iurisdictio, *Gerichtsbarkeit* 45 33, 145 37.

iurnalis, iurnale, *Tagwerk, Flächenmaß (an einem Tage gepflügtes Land)* 297 19 25, 298 13 18; i. molendinarium 297 22.

iursalt, *Bedeutung unklar;* anc terram, quam supra nominavimus, sub fidei nostre pollicitatione conmisimus, quod vulgo dicitur iursalt, in manu ... 264 4*.

ius, *Recht; häufig;* i. dicere 4 4; i. legitimum 50 21; i. perenne 82 11, 168 23; i. perpetuum 68 30, 73 39, 98 2, 240 24*, 249 17; i. et libertas 182 35 37, 217 12; i. libertatis 208 25*; i. civile 4 16; i. terrae 312 18; i. regni 152 6; i. regale 124 17, 147 10; i. regium 84 32, 99 13, 117 39, 122 24, 128 10, 242 4, 263 37*; i. regium et imperiale 121 17 (19); imperiale i. 120 10, 137 33; i. tam in spiritualibus quam in temporalibus 244 33*; i. ecclesiasticum 50 26, 91 17, 92 22; i. canonum 359 22; i. episcopale, episcopi 45 7, 246 1 6; i. parrochie 338 25 26 32†; i. patronatus 313 27 31; i. fundi 341 1 8*; i. proprietarium 73 19, 161 22†, 175 1†, 239 19†, 287 33†, 291 10†, 292 20†, 302 5†, 346 31†, 355 15†, 356 15†, 367 30 34†; i. proprietatis 378 5*, 380 6*, 381 9*, 383 11*, 387 1*, 388 22*, 389 17*, 391 11*, 393 3 21*, 395 1*; proprium i. 106 27; i. hereditarium 75 15, 271 13*, 272 5*, 310 2*; i. beneficii 294 4*; i. beneficiale 73 11; i. concelivi, conzilivi 303 17†, 369 22 26†; advocatie i. 300 3 11; i. decimationis 297 27 28, 298 1 4; i. et utilitas 126 23, 139 5; i. pistorium 298 8; *s. auch* ratio.

iusiurandum, *Eid* 161 31†, 169 37†, 175 4†, 271 38*, 337 43†.

iussio, *Befehl, Verordnung* 4 22, 25 11, 41 4, 48 3; i. canonica 45 13, 58 31.

iussus, *Befehl* 34 20*, 119 37, 225 35†, 226 38†, 231 32*, 268 7†, 338 37†.

iustitia, iusticia, *Gerechtigkeit, Recht* 4 34, 40 8*, 42 30*, 64 45, 191 39, 200 3*, 204 9, 237 25, 295 37, 299 2, 300 5, 347 22, 354 12*, 360 4; canonica i. 185 13, 233 6, 244 40*, 246 26, 248 8, 249 17, 296 3, 299 7, 306 2; regia i. 242 5; i. et pax 184 2.

iuxta *(Var.* inter), *zwischen* 267 22†.

K

kamera *s.* camera.

karta *s.* carta.

kûng, *König* 155 36*.

L

labis (= lapis), *Stein*, l. marmorea 8 34*, 9 25*.
(labiliter) 161 31†, *s. Berichtigungen.*
laborare, *sich anstrengen, arbeiten, bearbeiten* 253 8*; terram l. 256 42*; l. ad pontem 329 10†; pro ferro l. 381 2*.
lacus, *See* 7 5, 56 9, 58 33, 93 39, 100 1, 117 20 21, 118 17, 209 16*, 224 23*, 225 13†, 364 25†.
laicus, *Laie* 214 29*, 225 11†, 226 16†, 235 19†, 256 30*, 263 19*, 266 1*, 274 2*, 285 13*, 294 8*, 295 27, 305 25, 364 9.
lana, *Wolle (als Abgabe)* 383 8*.
laneus *s.* cappa.
lardum, *Speck* 209 22*.
latentia *(Neutr. Plur.), verborgene Vergehen* 76 42.
lateria, *Sennerei* 120 22, 124 16, 137 34.
Latinus, *im Gegensatz zu* Teutonicus 135 35; *s. auch* Romanus.
laudare, *gutheißen, bestätigen* 267 33†, 269 5†; *s. auch* collaudare.
lectus, *Bett* 341 11*.
legatio, *Gesandtschaft*, legationis officium 359 2.
legatus, *Gesandter, Legat* 185 14, 193 28, 227 6; l. apostolicus 173 25; apostolice sedis l. 223 39; l. domini Frederici imperatoris super causam appellationis 289 24†.
legitimus, *gesetzlich, rechtsgültig, glaubwürdig (Adj.), s.* etas, homo, ius.
legumen, *Hülsenfrucht* 209 17*.
letania, *Bittgang* 208 39*, 319 16†, 322 2†, 325 30†, 329 42†.
levare, *aufheben*, pennam l. 230 8*, 257 17*, 265 30*, 269 29*, 274 16*, 278 16*, 286 4*.
lex, *Gesetz, Recht* 35 4 13*, 39 14*, 41 6*, 168 1*, 256 28*, 263 20*; l. gentis 12 30*; l. et (vel, aut) consuetudo 24 19 28, 55 39, 56 7; vivere quacumque lege 234 25*; vivere lege Romana 161 11†, 169 11 40†, 174 26†, 175 8†, 217 23†, 239 8†, 268 35†, 277 27†, 283 24†, 290 39†, 367 21†; secundum legem Romanam iudicare 79 26*; Aquiliani Archaciani l. 27 34*, 30 4*; l. Curiensium ministerialium 234 13* (234 25* similem legem sortiri).
liber, *Freier, Angehöriger des freien Standes* 12 28 29*, 215 12*, 274 20*, 294 8*, 368 32. — *Adj., s.* conditio, debitor, homo, manus, persona, proprium.
liber, *Buch*, in hoc libro, qui dicitur viventium 208 21* *(Hinweis auf den Liber Viventium des Klosters Pfäfers, Hs. 1 des Stiftsarchivs St. Gallen, Pfäfers).*
liberatio, *Befreiung*, l. et pax ecclesie 201 19.
libertas, *Freiheit, Freiheitsrechte* 4 18, 133 33, 218 22, 221 18; *(einer Abtei)* 182 35 37, 192 16, 193 31, 212 11, 217 12, 277 7, 313 35; abbatiam ... resumere in pristinam libertatem et in ius regni 152 6; eandem libertatem quam caeterae regales *(scil.* sanctimoniales) habeant 150 5; extra libertatem matrimonium contrahere 234 23*; sepeliendi l. 214 25*; libertatis ius 208 25*.
libertus, *Freigelassener* 107 24, 208 24*.
liblos, libloß, *leblos* 155 36*, 156 5*.
libra, *Pfund; öfters; s.* argentum, aurum.
licentia, licencia, *Erlaubnis* 76 42, 163 15*, 225 21†, 280 13, 282 18*; l. eligendi abbatem 98 3, 125 21 29; *s. auch* consensus, potestas.
lignum, linnum, *Holz*, l. sancte Crucis 224 30*. – *Zweig, Stab*, facere finem per lignum, cum linno ... 251 25†, 304 16†; investire per lignum 288 18†.
limes, *Grenze* 153 14, 154 17; comes limitis 1 12; dux limitis 2 17.
linea, *Richtlinie, Satzung (?)*, l. consuetudinis 208 23*.
lineus, *Adj., leinen*, pannum lineum 209 25*.
linnum *s.* lignum.
lis, *Streit* 231 18*, 267 21 25†, 268 1†, 289 27†, 336 6†, 363 1†. — *Prozeß* 338 5 6†. — *Streitobjekt* 315 25†.
litigium, *Streit* 342 5 6.
litterae, literae, *Brief, Urkunde* 13 2*, 25 24, 32 24, 33 1, 54 7, 58 22, 191 34 36, 195 2, 200 1*, 234 30*, 316 1 4 6, 370 15; l. communes 295 30, 305 28.
litterulae, *kleiner Brief* 31 32.
locare, *verpachten* 363 21†.
locellu(s), *kleiner Ort* 25 9.
locudare *(emend.* laudare?), *gutheißen (?)* 272 23*.
loramentum, *Riemen* 21 5*.
luminar, *Licht (Lichtstiftung)* 59 1, 61 42.

M

madius (= maius), *Monat Mai* 355 6†.
magister, *Universitätsgrad* 307 24†, 309 19 21 23†, 323 8 28 43†, 324 31†, 326 1†. – *Vorsteher*, m. dominicus aedificiorum 393 14*; m. hospitalis 209 29*; scolarum m. 244 41*; vassellarii vasorum magistri 95 3; m. negotiatorum 43 7. – *Befehlshaber röm. Truppen*, m. peditum 2 14; m. peditum in praesenti 1 22; m. peditum praesentalis 2 16.
magistra, *Vorsteherin eines Klosters* 244 27*, 245 29, 246 18, 249 25.
mailesch, *mailändisch (Münze)*, VIII lib. m. 156 3*.
maior, *Adj., s.* ecclesia. – *Subst., Vorgesetzter*, m. in sua ecclesia 308 40†. – *Meier* 30 9*, *s. auch* villicus.
maledicere, *verfluchen* 285 15. – (= male dicere) *schlecht aussagen, als Grund für die Unglaubwürdigkeit von Zeugen* 363 17† *(vgl.* 338 9† non bene dixerant).
maledictio, *Verdammung* 234 27*.
mallacio, *Ladung vor Gericht* 80 2*.
mall(um, -us) public(um, -us), *öffentliches Gericht* 35 1 26*, 79 3*; *s. auch* amallare.
malus, *Adj., s.* consuetudo, ordo.
mancipare, *zu Eigentum übertragen* 161 21†, 217 32†, 239 18†, 240 15*, 244 32*. – *hingeben, für etwas bestimmen*, divino obsequio mancipatum esse 232 22, 238 9, 245 33, 247 27, 295 6, 297 4, 305 6, 311 32; divino servicio mancipatum esse 249 12; loca divinis cultibus mancipata 46 5, 53 25.
mancipium, *Leibeigener* 4 32, 172 23*, 173 11*, 383 1 20*, 389 27*; *als Pertinenz* 45 2, 46 13,

54 13, 72 17 22, 73 13, 82 16, 91 13, 92 15, 93 31, 94 33, 96 24, 97 37, 99 31, 101 9, 102 17, 106 33, 113 37 38, 118 23, 119 31, 121 19, 168 40 (manciporum *Gen.*).

mandare, *übergeben* 365 6†. – *anordnen, befehlen* 21 15*, 65 8, 79 25*, 81 25, 311 15.

mandatum, *Auftrag* 336 8†. – *(schriftliches) Mandat* 358 19; m. apostolicum 358 33.

mandatus, *Abgesandter*, m. domini 204 7.

mane (a, da m.), *Osten* 161 17†, 217 28 29†, 292 17†, 314 23†, 346 27 28†, 369 18†; *s. auch* meridies, sera, nulla hora.

manesterium = monasterium 287 17†.

manicatus, *mit Ärmeln versehen*, pellicium manicatum 209 23*.

manifestare, *kundtun, (öffentlich) erklären* 276 11, 365 3†.

manifestatio, *(öffentliche) Erklärung* 276 13.

manifestus, *offenbar, bekannt* 125 16, 168 19. – manifestus esse, *(vor Zeugen) erklären* 161 13†, 217 24†, 239 9†, 283 25†.

mansa, *Hufe* 66 7, 86 1, 378 1*; *s.* mansus.

mansio, *Aufenthalt, Anspruch auf Beherbergung*, mansiones vel paratas facere 46 20, 61 30. — *Aufenthaltsraum, Wohnraum, Haus, Hof* 33 15, 351 34†; decima de agris sive de mansionibus 214 19*. – *Herberge* 380 28*.

mansionaticus, *Aufenthalt (s.* mansio), mansionaticos vel paratas facere 48 25.

mansus, mansum, *Hufe, Hof* 35 3 10 16 21 25*, 53 35, 54 5 6, 99 33, 118 25, 160 36, 196 20, 205 31, 229 13, 246 11, 257 4*, 263 35*, 297 15 17 18 19 23 24 29 30, 298 9 16 19 20 21, 343 26†, 377 44 15 19 20*, 378 9 17 19*, 379 1 3 6 13 20 24*, 380 4*, 381 15 27*, 382 18 20 23*, 383 16 17 18 19 24 28 31*, 384 4 5 14 20 26 28 29 30 31*, 385 7 14 19 24 29*, 386 5 11 12 15 24*, 387 7 9 16 19 22*, 388 4 7 12 17*, 389 10 12 26*, 390 2 7 9 10 11 17 34*, 391 1 2 4 5 6 7 21*, 392 8 11 13 15 16 17 18 19 20 21 22 25 26 29*, 393 17 20*, 395 8 21*, 396 14*; *s. auch* mansa.

manualis *s.* obedientia.

manumittere, *freilassen* 258 25*.

manus, *Hand; häufig, vor allem in Datierungen, Firmations- und Signumsvermerken; außerdem besonders:* dare libera et potestativa manu 11 37*, 241 28; potenti manu concedere 132 10; communi manu ac voluntate contradere 74 32; dare, recipere, tradere, vendere cum manu, per manus advocati 70 4*, 74 22, 168 2*, 172 20 25*, 173 9*, 219 1 10*, 220 8 15 39*, 229 33*, 230 24 29*, 253 38*, 260 11*, 274 12*, 278 10 13*; *Ausstattung einer Kirche* per manum advocati 202 11*; hec autem facta et confirmata sunt per manum domini ... abbatis 285 10*; cum manibus dominorum contradere 259 5*; in manu advocati tradere 231 26*; recipere cum manu praesulis, episcopi 99 9, 102 3, 117 36; recipere cum manu comitis 219 10*, 220 15*; per manum domini *(des Grundherrn)* donare 292 33*; in manum domini episcopi remittere 341 22*; a manu abbatis conmendatus 353 38*; potenti manu concedere 132 10; privilegium manibus suis scriptum 261 29*; sacramentum propria manu factum 272 33*; impositio manus *(zur Konfirmation einer Übertragung)* 74 28; nummorum excussio de manibus *bei der Freilassung* 107 25; tercia episcoporum vel quinta presbiterorum manu se purgare 198 10; ad manum et sub tutelam recipere 133 32.

marabutinus, morabutinus, *als Anerkennung des verliehenen Schutzes von Klöstern an den päpstlichen Stuhl zu zahlende Goldmünze* 346 11, 352 35; *s. auch* byzantius.

maranatha, *in der Fluchformel* 209 33*; *vgl.* aramatha.

marca, marcha, *Mark, Grenzland* 57 4. — *Gemarkung, Gebiet, Gemeindegebiet* 86 4, 99 20, 118 6, 120 22, 124 17. – *Rechnungseinheit (für Silber)* 219 14*, 220 18*, 273 4*, 336 29†.

marchalcus, *Stallmeister (Hofbeamter)* 310 5*.

marchio, *Markgraf* 71 19, 73 11, 133 36, 135 34, 137 13, 144 6, 168 24, 188 36, 224 1, 242 12.

maritus, *Gemahl* 161 12†, 199 31*, 261 18*.

massa, *Klumpen, Gewichtseinheit für Eisenerz* 380 17 22*, 381 5*.

massaricium, *eine Rechtsform der Leihe (gegen jährlichen Zins)*, investire per m. ... de pecia una terra 288 20†; aqueductum et aquam eiusdem ... per m. tenere 290 1†.

massarius, *Inhaber eines* massaricium 331 34†.

mater, *(leibl.) Mutter* 10 15*, 119 18, 218 30*, 251 29†, 253 20 30*, 280 10, 282 23*; sancta m. domini nostri Ihesu Christi 368 37. – *Mutter im übertrag. Sinn*, m. ecclesia 40 6*, 271 10*, 380 2*; m. Romana ecclesia 201 14.

matrimonium, *Ehe*, m. contrahere 234 23*; illicita matrimoniorum divisio 356 38.

matrona, *ältere (verwitwete) Frau* 238 6.

me = mea 27 26*.

mel, *Honig* 380 18*.

melarius *(Akk. Plur.* melarius), *Apfelbaum (surselv. maler)* 31 13*.

memoria, memoriale, *Andenken, Gedächtnis* 152 8, 182 38, 293 2; bonae memoriae *(von Verstorbenen), seligen Angedenkens; häufig; s. auch* commemoratio.

mensa, *Tisch, Mahlzeit* 36 21.

mensura, *Maß*, morum m. 5 1. – *Hohlmaß* 208 32*, 380 18*.

mercatu(m), *Markt* 126 24, 139 5.

merces, *Lohn, Verdienst (im geistl. Sinne)* 30 29*, 32 29, 33 14, 40 20*, 41 1*, 42 12*, 53 31, 73 6, 87 36, 115 34, 119 17, 154 15, 169 35†, 175 2†. – *Ware, Wert (?)*, denarius de mercede 164 39*, 165 18 20*; solidus mercedis 282 21*; *s. auch* mercia, merx.

mercia (?), *Ware* 216 14 15 18†.

mercimonium, *Marktware* 25 24.

meridies, *Süden*, de meridie 161 18†; a meridie 217 29†, 287 19 23 24 25 27 29†, 291 6†, 292 17†, 303 22†, 314 23†, 316 23†, 339 34†, 344 23 24 34†, 346 27 28†, 352 2†, 355 12†, 367 26†, 369 19†; *s. auch* mane, sera, nulla hora.

merx, *Ware*, solidus in merce, merze 243 15*, 257 8*; *s. auch* merces, mercia.

miles, *Soldat, Ritter* 4 13 15, 22 28 29*, 23 3 4 5*,

234 39*, 240 9 11 14*, 249 14, 271 34*, 272 3 24 37*, 311 9 30.
milium, *Hirse* 208 18*.
militare, *kämpfen,* in dei ecclesia m. 201 37.
militaris, *Adj., s.* comes, dignitas, officium.
mina *s.* emina.
minister, *Diener, Amtmann, Dienstmann* 93 42, 178 16, 204 6, 259 3*, 273 15*, 329 5†, 330 11†, 331 19 28 38†, 336 9 12 13†, *(Verwalter des Reichsgutes)* 380 21 31*, 393 23*; ecclesie m. 199 26, 317 31†, 355 20†; m. episcopi 281 14*; m. (diaboli) 22 6*.
ministerialis, *(ritterl.) Dienstmann* 84 37, 234 13 40*, 240 5*, 245 1*, 253 11 36*, 254 3 14*, 260 1 23*, 271 6 11 36*, 272 28*, 273 2 10*, 274 18*, 280 11 16 35*, 281 25*, 286 23, 364 12, 368 32.
ministerium, *Dienst, Amt, (des Bischofs)* 39 37*, 40 3*, 45 11, 58 29, 184 24; m. episcopale 45 9, 58 13 26, 204 5; episcopatus m. 39 39*; *(des Abtes)* 48 5; *(des Priesters)* 333 4 7†; *(des Amtmannes)* 331 28†; m. piscationis 234 8*. – *Amtsbezirk (hier spez. für die Verwaltung des Reichsgutes)* 376 7 8*, 378 6*, 380 7 14 28*, 381 1 7 8 10 11*, 383 12*, 385 2*, 387 2*, 388 23*, 389 14 15 16 18 19*, 391 12*, 393 4 5 13 23 25 26 27*, 394 1 4 5 7 9*, 395 2 3*.
missa, *Messe* 63 3 5 11 13, 162 30*, 171 24 25*, 308 34†, 318 5 10†, 319 28†, 320 8 10 24 42†, 321 2 11 25†, 322 16 38†, 323 17 31†, 325 2 14 32 40†, 327 27†, 335 2 5†, 338 20†; m. pro omnibus fidelibus defunctis 293 2*; publica m. 310 3*; m. sancti Martini 383 8*; m. specialis 40 41*.
missus, misus, *Gesandter, Beauftragter, (Rechts-) Vertreter* 36 5, 40 11*, 41 8*, 42 20 26*, 47 48, 48 12, 150 28, 151 2, 152 30, 269 6†, 277 31†, 288 38†, 307 23 25†, 317 42†, 345 9†, 355 7†; m. dominicus *(Königsbote)* 394 3*.
mittere, *schicken* 191 34 36, 192 32, 308 28†; m. petitionem 46 10; m. monachos et monachas et custodes ad ecclesias 333 1†, *ähnl.* 333 19†. – *werfen,* in ignem m. 357 41. – *legen auf, s.* falsicia.
mobilis, *Adj., beweglich,* res mobiles 169 17†, 251 28†. – mobile, *Subst., Fahrhabe, Fahrnis* 368 33†; *als Pertinenz* 21 5*, 70 9*, 73 15, 81 16, 102 19, 108 36, 113 40, 120 8.
modernus, *Adj., gegenwärtig,* moderno tempore 46 11 16, 48 27, 64 46, 123 28, 129 6, 141 32, 146 26, 158 29. – *Subst., Zeitgenosse* 353 31*; *vgl.* modo.
modialis, modiale, *Scheffel, Hohlmaß, im übertragenen Sinne auch Flächenmaß* 15 21* *bis* 20 13* *häufig,* 260 16*, 266 6*, 294 3*.
modius, *Scheffel, Hohlmaß, im übertragenen Sinne auch Flächenmaß* 27 19 21 27*, 29 25 28*, 31 13*, 165 1 3 5 6 7 13 20*, 215 8 11 12*, 266 21*, 281 21*, 376 14 20*, 377 6*, 380 25 26 27*, 381 13 30 32*, 382 4 9 10 12 23 26*, 383 13 23 25*, 387 23*, 389 1 3*, 391 3*, 392 3*, 393 8*.
modo, *jetzt* 121 21, 174 30†, 288 25†, 330 7†; *öfters* a modo inantea, *s.* inantea.
mola, *Mühlstein, Mühle (?)* 142 35.
molendinarius, *Adj., s.* curtis, domus, iurnale.
molendinum, *Mühle* 225 32†, 229 35*, 263 31 33*, 276 1, 281 12*; *als Pertinenz* 11 43*, 54 13, 81 16, 91 14, 93 33, 94 35, 97 38, 99 36, 102 17, 106 32, 108 36, 113 40, 118 28, 119 30, 120 8, 132 7, 142 35, 144 3, 199 1, 241 33.
molina, *Mühle* 73 15, 82 17, 378 13*, 381 17 29*, 382 16*, 383 30*, 384 16 25*, 385 15 28*, 386 9 16*, 388 5*, 390 4 16*, 392 6*.
molinum, *Mühle* 289 29†, 391 27*, 395 7*, 396 7 15*.
monacha, *Nonne* 340 37 39*, 341 19*; *s. auch* monialis. – *Küsterin* 321 14†, 324 34†, 325 13†, 332 29†, 333 1*.
monachus, *Mönch* 12 2 3*, 47 42, 48 23 26, 52 25 40, 64 47, 65 3, 70 25*, 75 10 13 14, 79 1 4 5 8 11 18 20 29 30*, 88 6, 98 1 2, 100 32, 102 5, 106 35, 110 2 3 14, 111 18 24 30, 115 26 31 32 41, 119 19 28 33, 125 20 28, 139 40, 140 1 7 15, 148 2 3 9, 160 1 2 15, 179 3 11 13 17, 193 32, 207 14 21 23 26, 223 14 28, 227 28*, 234 37*, 241 36, 250 19 20 26 28 33, 264 1 6*, 271 26*, 273 3*, 274 5*, 340 37 39*, 364 31†. – *Küster* 322 13†, 324 31 33†, 325 11 13†, 326 20†, 332 28†, 333 1 8 11 19†; *s. auch* monicus.
monarchia, *Herrschaft des Kaisers oder Königs, Reich,* regendae ... cura monarchiae 152 12, 183 4.
monasterium, *Kloster; häufig; s. Personen- und Ortsregister unter Alpirsbach, Disentis, Kempten, Marienberg, Münster, Pfäfers, S. Remigio, Schänis, Schuls;* m. regularium 14 22*. – (mnasterium) *Kapitelskirche* 356 11†; *s. auch* manesterium.
monasticus, *Adj., s.* constitutio, habitus, ordo.
moneta, *Münze, Münzrecht* 96 27, 123 19, 128 41, 141 24, 146 18, 158 21; vetus moneta 239 10†, 268 38† *(Mailand);* nova moneta 290 1†, 366 2† *(Mailand).*
monialis, *Nonne* 240 9*, 246 16, 249 21 27 32, 262 8*, 357 1; sancta m. 260 5 12 20 27*; *s. auch* sanctimonialis.
monicus, *Mönch* 28 23*; *s.* monachus.
mons (montium), *Berg, bestimmte Örtlichkeit* 7 9, 152 40, 153 2 15, 215 7*, 228 2*, 235 22†, 264 6*, 265 10*, 267 24†, 268 37†, 271 15*, 273 3*, 274 5 15*, 298 7 18, 306 34†, 317 31†, 319 5 16†, 322 22†, 323 6† (de montis), 324 20†, 327 11 17 20 25†, 328 24†, 334 12†, 335 18†, 336 8 13 21†, 337 33†, 338 24†, 339 1†; in montium da ... 287 18†, 291 5†, 304 21†, 377 9*; inquisitio census sive in montibus et planis 99 20, 118 6; *ähnl.* 123 25, 129 3, 141 29, 146 24, 158 26. – *Rechte, Besitzungen* in monte et planitie, plano (planu), planis 135 16, 154 18, 169 19†, 174 33†, 243 14*; *s. auch* decima.
montanaricus *s.* colonus.
montanicum (?), *Gebirge (?)* 25 11.
montanus, *Adj., gebirgig, Berg-,* in locis montanis 99 38, 118 14. – montana *(Plur.), Subst., Gebirge,* in montanis 93 38, 94 38 40, 99 26 32, 118 11 24, 123 21, 128 43, 141 26, 146 20, 158 23, 162 36*, 168 36*, 312 5.
morabutinus *s.* marabutinus.
mos, *Brauch,* iudiciarius m. 46 20; regalis m. 73 3; m. regionis 363 26†; *Verleihung der Inquisitionsvollmacht* secundum morem ceterorum praesulum 76 42; *Verleihung der Immunität* sicut mos est in aliis epi-

scopiis regni nostri 123 34, 129 12, 141 37, 146 32, 158 34.
mulier, *Frau* 11 42*, 59 27, 215 9*, 244 28*, 259 6*.
multociens (= multoties), *häufig* 200 22.
multonis *(Abl. Plur.), Buße* 343 26†.
mundalis, mundanus, *weltlich* 253 5*, 354 4*.
mundiburdium, mundiburdum, mundeburdum, mundoburdum, *Schutz, in kaiserl. und königl. Schutzprivilegien* 24 17 27, 45 32, 52 27, 55 14 37 41, 56 6, 110 4, 111 20, 140 2 11, 141 15, 146 10, 148 4 13, 149 28, 150 3 8, 158 14, 160 3 11, 179 5 14, 195 16, 207 16 24.
mundium, *Munt, Schutz,* regia defensio et m. 64 49.
munificitia = munificentia, *Freigebigkeit* 115 37.
munimen, *Schutz, Schutzwall* 4 7; protectionis m. 144 10. – *Bekräftigung,* auctoritatis m. 87 35, 110 6, 111 21, 140 4, 148 6, 250 22.
munire, *schützen, bekräftigen, rechtskräftig machen, sichern; häufig, bes. in der Siegelankündigung der Kaiserurkunden. – versehen mit,* monachis m. 12 2*.
munitas *s.* immunitas.
muricius, *Adj., gemauert, aus Stein?,* sala muricia 15 18*, 17 26*.
murus, *Mauer, Befestigung* 96 17, 123 18, 128 40, 141 23, 146 17, 158 20.

N

natale (domini), *Weihnachten* 208 36*, 209 3 5 9*, 227 34*; *s. auch* nativitas.
natatatorium (= natatorium), *Quelle (?)* 83 30.
natio, nacio, *Abstammung* 135 36, 169 11†.
nativitas, *Geburt,* dominice nativitatis festum *(Weihnachtsfest)* 203 19; *s. auch* natale.
naulum, *Frachtgeld, Fährgeld* 105 35, 117 4, 168 36.
nautor (= nauta), *Schiffer* 383 4*.
navigalis *s.* portus.
navigatio, *Schiffahrt* 168 36.
navigium, *Schiff,* portus R. navigii 117 4; portum R. navigium *(Adj.?, vgl.* portus navigalis) 105 35.
navis, *Schiff* 58 33, 167 31*, 173 13*, 383 3*, 384 10*, 394 28*; dominica n. 56 9, 58 34, 93 40, 381 22*; n. episcopalis 56 9, 93 39.
nec (= necnon), *und* 280 35*. – et nec (= nec) 169 36†.
nec unus, *keiner (kein einziger, surselv. negin)* 39 33*.
negotiatio, negociatio, *Handel* 123 23, 129 1, 141 27, 146 21, 158 24.
negotiator, negociator, *Kaufmann* 96 26, 121 18. – *Geschäftsträger* 25 24.
negotium, negocium, *Geschäft, Rechtsgeschäft, Angelegenheit* 76 40, 89 38, 123 32, 141 35, 146 29, 158 32, 198 7, 200 24, 307 21 36†; nec per appellationem potest n. retractari 360 7.
nemus, *Wald* 220 17*, 276 2, 297 15; n. cumunus 344 23 25†.
nepos, *Neffe, Enkel* 6 8*, 15 3*, 30 29*, 74 29, 116 21*, 120 23, 253 14*, 258 32*, 318 22†.
neptis, *Nichte* 15 4*.
ni(c)hilominus, *ebenso* 107 32, 301 6, 357 17.
nobilis, *edel, frei,* vir, baro, homo n. 76 36, 252 11*, 263 19*, 272 26*. – *Subst.* 35 17*, 276 10, 284 7; principes et nobiles curie 313 4; nobiliores ministerialium 271 11*.
nogarius *(Akk. Plur.* -ius), *Nußbaum (surselv. nugher)* 31 13*.
nominative (= nominatim), *nämlich, vor Aufzählungen; häufig in lombard. Urkunden.*
non, *nein (s.* sic) 319 6 12 14 20 22†, 321 38 43 44†, 322 1 8 9 10†, 329 38—40†, 330 6†, 334 26†.
norma, *Art, Regel* 14 21*.
notarius, *Notar, Angehöriger der kaiserlichen oder königlichen Kanzlei* 46 33, 48 32, 50 33, 54 23, 56 13, 65 11, 73 26, 82 26, 94 2. – *öffentlicher Notar* 161 36† (notas *ohne Kürzungsstrich),* 169 42†, 175 9 10†, 218 4†, 225 34†, 226 37†, 235 36†, 239 29†, 252 4†, 268 9†, 309 27†, 315 22†, 339 14†, 347 4†, 350 20 24†, 352 18†, 356 23†, 365 21†, 368 3†, 369 35† 371 14†.
noticia, notitia, *Verzeichnis,* n. dignitatum 1 10, 20. – *Urkunde* 80 3*, 231 32*, 243 22*, 264 7*; n. de iudicado 79 1*.
novale, *Neubruch* 295 24, 298 9 22; *s. auch* decima novalium, de novalibus.
novicia, *Neubruch* 334 18†.
nudrimen (?) *(Abl. Plur.* nudrimis), *Futter? (oder zu engad. nudrim 'Kalb'?),* decima de nudrimis 332 22†; *s. auch* nutrimentum.
nulla (h)ora, nullora, nuliora, *(Mitternacht, d. h.) Norden* 292 18†, 314 24†, 339 34†, 346 27 28†, 352 3 4†, 355 11†, 356 12†, 367 27†, 369 19†; *s. auch* mane, meridies, sera.
nummus, *Münze,* nummorum excussio *bei der Freilassung* 107 24.
nuntius, nuncius, *Bote, Rechtsvertreter in Geschäften* 202 5 6, 234 16*, 318 23 26 29†, 319 3 5 33 38†, 321 4 9 37†, 322 17†, 323 21†, 325 2 7 42†, 326 16†, 327 5†, 334 11†, 335 13 14 20†, 336 32†, 338 16 17†, 355 8†.
nurus *(masc.!), Schwiegertochter,* cum nuro suo 265 20*.
nutrimentum, *Futter,* decima de nutrimentis animalium 232 37, 244 38*, 246 14, 248 3, 249 19, 295 25, 298 23, 305 24; *s. auch* nudrimen.

O

obedientia, *Gehorsam* 117 31, 182 8*; in Romanae ecclesie obedientia perseverare 203 22; committere in dispositionem et obedientiam abatis 267 28†; absolvere ab obedientia 267 37†, 360 22; manualis o. *(vom Priester)* 307 31†; salva obedientiam et reverentiam Cumani episcopi 268 3†.
obinde, *deswegen* 347 24.
obitus, *Tod* 15 7*, 27 27*, 29 30*, 60 8, 85 2, 103 4, 115 36, 162 33*, 182 3*, 234 20*, 266 25*.
oblatio, oblacio, *Übergabe, Schenkung (bes. an Klöster), Opfergabe* 193 34, 196 26, 210 37, 212 14, 232 25, 245 36, 247 31, 252 15* 295 13, 297 10, 305 12, 308 35†, 309 6†; o. ad manum sacerdotis 226 28†; o. comunis 63 4 14; o. omnium fratrum 63 9.

obligare, oblihare, *verpflichten* 287 13†, 344 16†. – (pignori) o., *zu Pfand setzen* 343 9†, 365 3 33†, 367 32†.
obsequium, *Gefolgschaft, Dienst, Ehrerbietung* 68 23, 90 3; divinum o. 232 22, 238 9, 245 33, 247 27, 295 7, 297 4, 305 6, 311 32.
obtentus, *Schutz* 273 2*.
obtimates *s.* optimi.
occasio, *Vorwand, Einrede* 196 42, 366 4†, 369 31†. – *Abgabe,* occasiones requirere, facere 46 22, 61 37, 123 30, 129 8, 141 33, 146 28, 158 31.
offensa, *Ungnade,* apostolica o. 358 11.
offersio, *Schenkung, Übergabe* 36 4 (offensionem *zu emend. in* offersionem), 169 30†; carta, cartula offersionis 169 16 26 32 39 42†.
offertor, *Schenker* 169 11†.
officialis, offitialis, oficialis, *(kirchlicher) Amtmann* 74 34, 172 8†, 302 4 8, 304 20 23†, 317 31†, 336 12†, 343 2†, 368 34, 369 28†.
offitiare, *versehen,* o. ecclesiam 333 7 19†.
officium, oficium, *Tätigkeit, Unternehmen,* militaria officia 4 33. – *Obliegenheit, Pflicht,* dispensationis o. 249 2. – *(geistliches) Amt* 150 8, 177 4, 190 4, 205 14; o. ecclesiasticum 358 22; sacerdotale o. 190 6, 316 3, 360 15; pontificale o. 360 15; episcopale o. 197 36, 199 35*; legationis o. 359 2; *(Verlust des Amtes als geistliche Strafe)* sub pena officii 357 8, 358 25; ab officio suspendere 358 27; officio spoliare 358 22; restitutio interdicti officii 198 11. – *Gottesdienst, Offizium, gottesdienstliche Handlung* 39 26*, 338 24†; divinum o. 208 22*, 308 35†, 338 22†; plenum o. 208 40*.
oliva, *(Olive) im Plur. (hl.) Öl,* accipere olivas vel corpus Christi 322 9†, 330 5†.
olivetum, *Olivengarten, als Pertinenz* 11 43*, 241 33.
olla, *Topf, als Hohlmaß,* o. de butiro 165 23*.
onus, honus, *Last, Burde, als Flächenmaß* 16 12*—20 13* *häufig,* 29 23*, 30 26*, 164 34 37 39 43*, 165 16*. – *Amt,* episcopale o. 201 37, o. pontificale 240 5*.
operarius, *Tagwerker mit bestimmten Arbeitsverpflichtungen im Kloster oder Klosterhof,* o. inbeneficiatus 281 3*.
oppidum, *Dorf (Schleis)* 294 3*.
optimi, obtimi, optimates, obtimates, *Vornehmste freien Standes* 114 14 20 26, 122 36, 128 23; *s. auch* baro, proceres, viri.
opus, *(Fron-) Arbeit,* cottidiana opera *(von Kolonen am Herrenhofe zu leisten)* 393 2*.
ora = ore *(Abl.)* 324 29†.
ora (= hora), qua ora, *wann, wenn (vgl. oberit.-rät. cora, cura)* 307 22†.
oraculum, *Reskript* 4 32; – *Spruch* 277 1.
oratio, *Gebet,* 12 17, 26 10, 32 2 9 27, 162 30*, 214 22*; dominica o. 171 26*.
orator, *einer der betet (für den Kaiser),* fidelis o. vester 40 40*, 41 3*.
oratorium, *Bethaus* 159 12. – oratorius, *Adj.,* domuncula oratoria solitaria 261 20†.
ordeum (= hordeum), *Gerste* 281 21 22*, 319 34†.
ordeus, *Adj., Bedeutung unklar, s.* fiscus.
ordinare, *anordnen, verfügen* 6 9*, 8 38* 9 29*, 33 14, 52 18, 53 24, 68 42, 135 13, 164 32*, 208 30*, 209 16*, 249 22, 258 8*, 267 20 33†, 271 23 26*, 272 20 33*, 279 1, 293 1*, 310 27*. – *einsetzen, weihen,* ordinatus est dux 43 29 30; presbiteros o. 45 13; sacerdotem aut clericos o. 226 34†; ordinatus episcopus 15 7*; priorem o. *(bestimmen, einsetzen)* 244 29*.
ordinatio, *Anordnung, Verordnung* 33 14, 42 17*. – *Weihe des Königs (in Datierungen der Kaiser- und Königsurk.)* 145 25, 146 42, 148 28, 152 17, 153 28, 154 33, 157 25, 158 42, 160 26, 179 29, 183 11; *(geistliche) Weihe (des Bischofs)* 162 30 32*, 166 11 12; o. fratrum 186 38; presbiterorum, diaconorum et subdiaconorum o. 203 17.
ordo, *Ordnung,* iudiciarius o. 359 30; iustitiae ac rationis o. 64 45. – *Rechtsordnung, Recht,* o. beneficiarius 54 4 10; o. canonicus 39 15*, 190 7, 232 32, 297 6; sacer o. (?) 42 24; malo ordine querere 79 9*; malo ordine iniustam tradicionem facere 79 23*. – *Regel,* o. monasticus 295 8, 305 8. – *Stand,* ecclesiasticus o. 40 21; sacer o. (42 24?), 75 8. – *Anordnung, Vereinbarung* 169 32†; reconciliationis o. 272 2*.
organum, *Orgel* 315 5*.
originale, *Originalurkunde* 278 30.
ortus, *Garten* 15 17*, 17 8*, 18 2*, 19 5 8*, 262 10*; *als Pertinenz* 21 3*, 169 20†, 174 34†, 239 13†.
ospicium, *Herberge* 216 26†.
ospitale *s.* hospitale.
ovis, *Schaf* 243 16*, 293 18*; tributum ovium 227 31 33*.

P

pacalia *(Plur.), Vergleich, Abfindung, Entschädigung,* dare in p. 34 16*.
pacare, *befrieden* 4 4.
pacisci, *übereinkommen, einen Vergleich schließen* 162 29*, 319 13† (?), 329 40† (?). – *zugestehen, ausbedingen (?)* 253 36*.
pactio, paccio, paccia, *Vertrag, Übereinkunft* 31 32, 79 10 15 20*.
paenitentes, poenitentes, *Büßende* 12 4*, 241 38.
pagellus, *Gau* 39 12*.
pagina, *Urkunde* 128 34, 132 10, 174 29†, 189 6, 199 4, 234 1*, 249 37, 293 5*, 310 7*, 341 30, 349 8 26 27; praesentis scripti p. 210 35, 212 8, 221 27, 247 28; p. concambii 276 11; concessionis p. 168 25; p. confirmationis 314 1; constitutionis p. 194 13, 196 34, 211 13, 212 27, 222 3, 233 7, 240 28, 246 27, 248 9, 296 4, 299 8; dispositionis p. 226 35†; praeceptalis p. 126 19, 138 32, 143 36, 168 23 (!), 195 17, 242 7; precepti p. 145 11, 157 12, 223 36, 250 40; privilegii p. 189 4, 193 31.
pagus, *Gau* 35 6*, 46 16, 47 41, 50 15 17, 52 25, 67 3, 72 15 16, 81 14, 83 1 28, 87 32, 90 35, 91 5, 97 36, 100 38, 102 1 9, 106 26 27, 107 13 26 32, 110 1, 111 17, 117 3 4, 119 25, 120 24, 132 5, 139 39, 145 5, 148 1, 149 27, 157 7, 159 37, 160 36, 179 2, 198 35, 207 13, 223 14, 250 18, 376 7 8*, 378 6*, 380 7*.

palatinus, *Pfalzgraf* 242 12, *s. auch* comes palatinus, comes palatii.
palatium, palacium, pallacium, *Palast,* Lateranense p. 203 18, 205 16. – *Königspfalz* 24 26, 50 4, 77 14, 98 9, 136 1; imperiale p. 116 5; p. regium 56 15, 62 15, 121 34; comes palatii 76 36; notarius sacri palatii 161 36†, 175 9†, 218 4†, 225 34†, 235 36†, 239 29†, 252 4†, 365 21†.
palefredus (= paraveredus), *Pferd (Reit-, Zugpferd?)* 341 11*.
pallium, *aus weißer Wolle gefertigte Binde, die vom Papst den Erzbischöfen verliehen wird* 185 12.
panis, *Brot* 208 28*; p. triticeus 208 26*.
pannus, *Tuch (nicht depreziativ)* 70 14*, 243 15*, 282 20*; p. laneus 209 26*, p. lineus 209 25*.
pannus *s.* bannus.
parabola, *Spruch, Entscheid, Einwilligung, Ratschlag* 225 14 20†, 355 21†, 363 21†; *in der Verbindung* consensu et parabola, conscilio et p., iussu et p. 226 38†, 289 23†, 290 13†, 356 4†, 362 31†; *s. auch* verbum.
parata, *(unentgeltliche) Verpflegung (?), in Immunitätsdiplomen,* mansiones (mansionaticos) vel paratas facere 46 20, 48 25, 61 36; illicitas occasiones aut paratas facere 123 30, 129 8, 141 34, 146 28, 158 31.
parentela, *Verwandtschaft* 234 9*.
parens, *Vater, Vorfahr,* parentes, *Eltern* 14 24*, 21 21*, 22 4*, 24 10 19 29, 34 16*, 39 17*, 56 8, 74 23, 126 19, 132 1, 135 8, 142 29, 149 25, 162 21*, 198 29, 220 40*, 263 23*, 266 10*, 274 4*; primus parens *(Adam)* 14 12*. – *Verwandter (?)* 34 16*.
paroechia, parochia, parrochia, barrochia, *Diözese* 39 31*, 45 8 12, 58 26 29, 84 31, 192 30 34, 199 33*. – *Pfarrei* 249 16, 338 12 25 26 32†; *s. auch* ecclesia parrochialis.
parrochianus, *Angehöriger einer Diözese* 205 8 11. – *einer Pfarrei* 311 9 16.
pars, *Teil, Seite, Partei; häufig;* decima pars, *Zehnten* 170 23*; partes, *Reichsteil,* partes Orientis 1 10, partes Occidentis 1 20; ad partem, *zu Handen* 225 15 17 27 31†, 235 31†, 251 28†, 268 38†.
partida, *Teilung, Teil* 231 24 36*.
pascuum, pasquum, *Weide, bestimmtes Grundstück* 262 9*, 297 23; *häufig als Pertinenz.*
pastus, *Weide* 393 6 9*; p. ovinus 99 23, 118 9, 123 23, 129 2, 141 28, 146 22.
pater, *(leibl.) Vater, häufig.* – *Gott* 14 7*, 21 27*. – *geistlicher Vater, bes. als Anrede, (Papst)* 181 26*, 182 2*, 184 4*, 200 2 5*; *(Bischof)* 25 23 29, 26 7 20, 31 30, 32 8 16 23, 33 23, 130 11, 182 4*. – (sanctus) p., *Kirchenvater* 75 18, 176 11, 184 22, 208 29*, 263 20*, 360 3.
paternitas, *Ehrentitel für Bischöfe* 25 24.
patria, *Land (Provinz)* 24 16, 25 25.
patriarcha, *Patriarch* 182 31, 242 9.
patrimonium, *(väterl.) Erb- und Eigengut* 271 16*, 276 9.
patrocinium, *Schutz* 196 17, 221 24, 313 26, 342 12; imperatorie defensionis p. 300 12.
patronatus, *Patronat,* ius patronatus 313 27 31; subditi ... qui sub patronato nostro sunt 368 32.
patronus, *(Kirchen-) Patron* 11 39*, 12 19*.
patruus, *Onkel von väterlicher Seite* 68 38.
pax, *Friede* 4 13, 33 3 4 17, 135 25, 184 2, 186 16, 208 17*, 240 30, 271 40*, 313 4, 323 26†, 342 6; p. domini nostri Iesu Christi 194 18, 196 39, 211 18, 212 31, 222 7, 233 12, 245 9, 246 33, 248 14, 296 9, 299 14, 306 7; praemia aeternae pacis 194 20, 196 41, 211 19, 212 33, 222 9, 233 14, 245 11, 246 34, 248 15, 296 11, 299 15, 306 9; preceptum de pace et trewa 55 15; pacem et treugam dei ... statuere 203 15; paci et concordie ... operam dare 201 15; liberatio et p. ecclesie 201 20.
peccator, *Sünder* 14 14*, 15 6*, 32 27, 176 12 (?).
peccatum, *Sünde* 14 12 14 24*, 21 18 22*, 22 3 5*, 28 25*, 176 12 (?), 184 4*, 202 2, 204 5 11, 260 5*, 263 23*, 266 9 19 25*, 293 20*.
pecia, peccia, *(Land-) Parzelle* 161 15†, 225 31†, 268 39†, 283 27†, 287 18 21 22 25 26†, 288 22†, 291 5†, 302 1†, 303 18†, 304 20†, 339 32 35†, 343 4†, 344 21 24 31 32†, 346 24 30†, 351 33 36†, 352 3 13†, 355 9†, 367 24†, 369 16†.
peculium, *Vieh* 21 4*.
pecunia, peccunia, *Geld, Vermögen* 27 33*, 70 16*, 218 19*, 366 5†; *(im übertrag. Sinne)* dominicae pecuniae talenta 26 12.
pecus, *Schaf,* pecora 394 2 4*; quicquid carius possederint in ... pecudibus *(Todfall)* 234 21*.
pedes, *(röm.) Fußsoldat,* magister peditum in praesenti 1 22.
pellicium, *Pelzkleid* 209 23 24*, 394 10*; *s. auch* superpellicium.
pellifex, *Kürschner,* beneficium pellificis 281 13*.
pellis, *Fell* 394 10*; p. caprina 209 25*; p. hircina 341 11*, 381 6*.
pena *s.* poena.
penitentia, penitencia, poenitentia, *Buße* 22 10*, 190 26, 311 11, 318 5†, 319 21†, 321 12†, 322 9†, 325 26†, 329 16†, 330 5†, 332 27†, 333 9 16 18†, 334 23†, 335 6 26†.
penna, *Feder,* pennam levare 230 8*, 231 1*, 257 17*, 265 30*, 269 29*, 274 15*, 278 16*, 286 4*.
pensio, *Abgabe, Zahlung,* piscium p. 234 12*; p. unius bizantii *an den päpstlichen Stuhl* 311 31.
percantare, *durchsingen,* dominicam orationem p. 171 27; *s. auch* cantare, decantare.
perdonare, *schenken, abtreten, zugestehen* 73 10, 116 1, 118 14.
peregrinatio, *Aufenthalt in fremder Diözese* 190 27.
pergere, *aufbrechen* 203 13; in hostem p. 380 31*, 393 12*. – *durchfahren* 382 27*.
periurium, *Meineid* 321 43†, 328 2†, 329 39†, 356 36, 358 6.
permutare, *abändern,* legem p. 234 27*. – *tauschen (?),* omnem omni p. 116 23*.
per septem, *selbsiebent, s.* venire.
persolvere, *zahlen* 70 12*, 99 21, 118 7, 238 8, 274 23*, 277 7, 285 6*, 293 5*, 339 30†.
persona, *Person* 17 3*, 19 1*, 27 31*, 119 35,

126 30, 133 36 38, 148 20, 160 17, 179 20, 200 1*, 203 23, 207 28, 271 20 24, 277 10, 370 5; p. libera 298 24; iudiciaria p. 123 37, 129 14, 141 40, 146 34, 158 37; religiosa p. 125 32, 210 29, 212 4; p. spiritualis secularisve 209 29*; ecclesiastica saecularisve p. 194 12, 196 33, 211 12, 212 26, 222 2, 233 7, 240 27*, 246 27, 248 8, 296 4, 299 8, 306 2; p. humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis 349 4, 361 39; magna parvaque p. 89 7, 135 36, 137 4, 142 39, 144 7; extranea p. minima vel maxima 21 11*; (nullius) potestatis p. 52 41, 58 24; subvecta p. 271 24*; subposita p. 30 1*.

pertinentia, pertinencia *(meist Plur.* pertinentiae), *Zubehör* 11 39, 61 29, 94 37, 96 18 22, 135 27, 188 29, 240 13*, 244 31*, 365 4†; *s. auch* adpertinentia.

petitio, peticio, *Bitte, Petition; häufig.*

petitorium, *petitorische Klage (Prozeß im Streit um das Recht an einer Sache)* 336 20†; *s. auch* possessorium.

pignus, *(Faust-) Pfand* 267 32†, 343 9†, 365 33†, 367 32 35†, 369 14*, 371 9†.

piscaria, *Fischenz* 130 19 26†, 156 15, 298 5.

piscatio, piscacio, *Fischerei, Fischenz* 83 29 34, 387 10*; *als Pertinenz* 11 43*, 73 15, 91 14, 93 33, 94 35, 99 37, 100 1, 102 18, 106 33, 108 35, 113 40, 118 16 28, 119 31, 120 8, 126 26, 132 7, 135 27, 139 6, 142 34, 199 1, 241 33; piscationis ministerium 234 8*.

piscator, *Fischer* 100 2, 118 17, 383 6*.

piscina, *Fischteich* 11 43*, 241 32, 377 26*, 378 12*, 381 7*, 382 17*, 383 10*, 384 33*.

piscis, *Fisch* 209 15 18 19*, 383 7*; piscium pensio 234 12*; piscium tributum 234 9*.

pistus *(Adj.) s.* castanea.

placitatio, *Verordnung, Vertrag* 75 38.

placitum, *Gerichtsversammlung, tagendes Gericht, Rechtssprechung* 78 19*, 120 9, 135 15, 137 16, 276 10, 308 11 36†, 321 44†, 326 34†, 327 28†, 328 16†, 329 40†, 370 6†, 371 3†; p. advocati 123 33 38, 129 11 15, 141 36 40, 146 31 35, 158 33 37, 281 13; episcopale p. 162 36*; generale p. comitum 312 17; comune p. ... coram advocato 231 23*; p. *des* sculthacius 381 5*; *Nichtzuständigkeit des* p. ducis vel comitis aut alicuius iudiciariae personae *od. ähnl. (für Gotteshausleute)* 123 37, 129 14, 141 40, 146 34, 158 37; districtio placiti et (ac) banni 99 19, 123 24, 126 28, 129 3, 139 9, 141 28, 146 23, 158 26; placita habere 123 29, 129 7, 141 33, 146 27, 158 30.

plaga, *Netz, Schlinge* 4 9.

plaga, *Gegend, Landschaft,* septentrionalis p. 180 37.

plagi(um), *Vergehen (?)* 343 27.

planities, planicies, *Ebene,* forestum in monte et planitie 154 18; *als Pertinenz* 108 36, 144 2.

planta, *Sandale (?)* 209 25*.

planum, *Ebene* 93 38, 94 38, 95 3, 96 25, 99 20 26, 118 6 11, 123 21 25, 128 43, 129 4, 135 16, 141 26 29, 146 20 24, 158 23 27, 169 20†. 173 13*, 219 7*, 220 14*, 230 1*, 243 14* (in planu), 278 12*, 282 16*, 285 30*, 323 42*; *s. auch* census, mons.

plativus *s.* prativus.

plebanus, *Pfarrer, Leutpriester (rät. plevon, plavan)* 244 32*, 363 14*, 278 9*, 281 20 21*, 310 5*, 358 3.

plebeius, *zur Pfarrei gehörig, s.* ecclesia.

plebs, *(Volk, d. h.) Gesamtheit der Angehörigen einer Diözese* 24 26, 56 4. – *Pfarrei (rät. plaiv, ital. pieve)* 66 4 9 10 11; 68 29, 226 23 27†, 229 3†, 235 22†, 267 20 24†, 318 4 11†, 321 25†, 322 25†, 329 13†, 334 29†, 338 12†, 343 26 27 28†, 351 30†, 367 23†, 369 16†.

pledictus = praedictus 304 23†.

poculum, *Becher* 208 31*, 209 4* (octo pocula = galleta).

poena, pena, *Buße, Strafe* 22 11*, 152 3, 184 4*, 251 32 33†, 277 10, 287 37 38†, 340 1†, 343 26†; p. dupli 292 15†, 302 8†, 303 29†, 343 12†, 345 5†, 352 11†, 355 19†, 367 36†, 369 27†; p. dupli dampni tempore evictionis extimandi 365 16†; p. duple evictionis 347 1†, 356 19†; p. duple querimonie 251 32†, 304 25†, 371 8†; p. officii 357 8; p. officii et beneficii 358 25.

poenalis, *Subst., der Schuldige, Straffällige* 22 3*.

pollicitatio, *Versprechen,* sub fidei ... pollicitatione conmittere, quod vulgo dicitur iursalt 264 3*.

pomarium, *Obstgarten, als Pertinenz,* 263 25 33*.

pomiferum, pumiferum, *Obstbaum* 15 17*, 19 8*, 31 14*.

pondus, *Pfund* 22 13*; p. regis Karoli 274 22*; *s. auch* libra.

ponere, *legen, stellen, (ein)setzen; häufig;* ante oculos p. 293 4; in arbitrio p. 181 33*; pena(m) inter se p. 287 37†; p. sacerdotes 307 29†; p. fideiussorem 339 38†, 366 6†; censum p. 164 39*, 165 17 19 21*; falsiciam p. 257 2 10*, 265 22 23*.

pons, *Brücke,* fecimus pontem fieri 329 22†; laborare ad pontem 329 10†; ad pontem ire 133 39; teloneum de ponte 121 16; inquisitio integri census et banni de ponte 99 24, 118 10; exactio integri census a bannita districtione pontis 123 22, 141 27, 146 21, 158 24.

pontifex, *Titel der Päpste und Bischöfe als Inhaber der Pontifikalrechte: (Päpste)* 196 26, 221 29, 232 25, 245 36, 247 30, 295 12, 297 9, 300 6 19, 305 11; *(Bischöfe)* 5 36*, 73 9, 99 14, 118 1, 125 27, 135 37, 136 2.

populus, *Volk, Bevölkerung, Leute* 4 4, 24 16 27, 44 41, 55 14 15 32 37, 56 5, 72 23, 75 20, 76 42, 79 21 23*, 80 3*, 185 29, 199 32*, 202 1. – *die Laien,* clerus et (atque, ac) p. 62 5, 214 19 31*, 244 31*.

porcus, *Schwein (zur Größenbestimmung eines Waldstückes),* silva ad porcos ... 377 3*, 382 22*, 384 32*.

porticus, *Eingangshalle,* p. beati Petri *in Rom* 200 29.

portio, *Anteil, Portion* 19 6 18 19*, 208 33*, 310 27*; p. communis in alpibus 376 17*.

portus, *Hafen* 105 34, 117 4, 387 11*; p. navigalis 297 23 28 29, 298 10.

possessio, *Besitz* 12 12*, 20 24*, 46 15, 61 33, 75 11,

123 28, 141 32, 143 37, 145 8 15, 146 26, 157 9 16, 158 29, 178 26, 191 38, 193 39 43, 196 25 30, 199 3, 210 35, 211 3 8, 212 12 18 23, 221 19 27 35 37, 232 24, 233 3, 240 19*, 241 45, 246 22, 247 29, 248 5, 253 13*, 260 21*, 263 28 29 37*, 266 11*, 276 1, 280 33*, 293 34*, 295 11 41, 297 8, 299 4, 300 10, 303 16†, 305 10 38, 309 7†, 313 24, 328 17†, 334 40†, 336 15 17 19†, 337 8 22 27 30†, 338 7 10 13 33†, 342 9.

possessor, *Besitzer* 138 34.

possessorium, *Possessionsklage (Besitzesschutzverfahren)*, in possessorio obtinere 336 20†; *s. auch* petitorium.

possidere, *besitzen; häufig;* iuste et canonice p. 232 24, 295 12, 297 9, 305 11; potestative p. 48 26, 52 40, 81 19.

postulare, postullare, postolare, *bitten* 24 12 16, 179 4, 186 31, 202 2, 207 15, 223 15, 250 20, 317 35†, 324 24†, 331 12†.

postulatio, postulacio, *Gesuch, Bitte* 210 32, 212 6, 232 21, 238 4, 245 32, 247 27, 249 2, 295 5, 297 3, 305 5, 311 27, 313 24.

potentes, *Vornehme, Mächtige freien Standes* 55 38; *s. auch* primates.

potentia, *Macht* 147 36, 152 10, 154 12, 159 33, 178 32, 207 9; regalis p. 87 4, 120 6, 124 15; regia vel ulla secularis p. 75 12.

potestacia, *Podestatie, Amt des Podestà* 370 8†; *s. auch* potestas.

potestas, *Macht, Amtsgewalt; häufig;* imperialis p. 133 37; regia et (vel) imperialis p. 121 24, 126 29, 139 10; regia p. 83 29, 84 1, 123 17, 128 39, 141 22, 146 16, 150 8, 158 19; regalis p. 21 12*, 86 3 (5), 89 2, 137 3; regii iuris p. 84 32; p. episcopalis 58 9; plena ministerii p. 45 12, 58 29; maior vel minor p. 152 10, 183 2; publica p. 45 33; iudiciaria p. 46 15 26, 48 22, 52 37, 61 33, 64 44, 88 4, 110 13, 111 28, 115 39, 123 27, 129 5, 140 13, 141 31, 146 25, 148 15, 158 28, 160 13, 179 15, 223 26, 250 31; hereditaria p. *(Berechtigung kraft Erbrechtes)* 214 28*. – *Podestà* 370 8†.

potestativus, *im Besitz der Macht seiend*, dare libera et potestativa manu 11 37*, 241 28. – potestative, *Adv.*, p. possidere, tenere, praecipere 48 26, 52 40, 56 10, 65 4, 81 19, 88 6, 110 15, 111 30, 115 41, 207 26 *etc.*

potiri (in aliqua re), *in den Besitz gelangen* 75 15.

pradum *s.* pratum.

prae- *s. auch* pre-

praebenda, prebenda, *Pfründe* 162 37*, 196 23, 208 20 34*.

praecaria *s.* precaria.

praeceptalis, preceptalis *s.* auctoritas, pagina.

praeceptum, preceptum, *Vorschrift, Befehl* 21 20*, 191 13. – *Urkunde; häufig.*

praeco, preco, *Herold* 4 6, 196 13.

praedecessor, predecessor, praediscessor, *Vorgänger, Amtsvorgänger* 24 19, 39 17*, 53 26, 55 36, 58 5, 96 8, 135 23, 162 22 37*, 195 18, 203 19, 212 8, 226 20†, 240 8*, 242 1, 305 7, 311 28, 316 4. – *Vorfahre* 253 8*.

praedicare, predicare, *aussagen, behaupten* 357 1, 358 6. – *predigen* 12 4*, 39 28*, 241 37.

praedium, predium, *Gut, Grundstück* 11 36 40 44*, 12 6 12 27*, 39 19*, 92 15, 99 11, 101 3, 102 2 4, 107 31, 117 37, 128 20, 142 18 30 39, 160 34, 167 30*, 170 18 19 22*, 180 7, 192 34, 196 25, 211 3, 212 18, 214 28*, 221 32, 228 21, 234 19*, 252 12 15, 254 2*, 257 11 13, 261 23*, 271 12 18*, 272 7 15 21*, 273 2*, 274 3 7 13*, 276 5, 280 12, 292 34*, 295 22, 297 30, 298 2 3 4 10 11 13 14, 299 28 29, 305 17 21, 311 35, 313 29 30, 341 4 20*, 347 21 24, 351 12 17; predia militibus beneficiata 272 24*; p. tributale 297 30; *s. auch* predialiter.

praefectus, *Vorsteher, Befehlshaber*, p. alae 2 34; p. numeri barcariorum 3 4; p. praetorio 1 21, 2 6; p. urbis de... 261 34*.

praemium, premium, *Lohn, Belohnung* 5 40*, 147 37, 159 34, 178 33, 207 10; aeternae vitae p. 154 12, 186 38; praemia aeternae pacis 196 41, 211 19, 212 32, 233 14, 245 10, 246 34, 248 15, 296 11, 299 15; eterne retributionis p. 348 32.

praepositus, prepositus, *Vorsteher*, p. thesaurorum, *Finanzvorsteher der röm. Provinz* 2 28 30. – *Propst (Dompropst)* 218 21*, 240 32*, 243 12*, 244 41*, 254 14*, 311 6, 357 39; *(Klosterpropst)* 70 26*, 244 34*, 247 22*, 249 26, 258 28*, 358 14 15, 359 14.

praesentiarum *s.* presentia.

praeses, preses, *Statthalter (ziviler röm.)* 2 1; *rätischer Praeses (fränk. Graf)* 8 37*, 9 28*, 15 11*.

praestare, prestare, *gewähren, verleihen, zur Nutzung überlassen* 24 23, 75 10; in beneficium p. 52 41, 64 48, 88 7, 110 15, 140 6; beneficium p. 115 42. – *leisten*, p. iuramentum 316 16.

praesul, presul, *Kirchenfürst (Bischof)* 14 9*, 46 24, 73 17, 74 20, 76 32 42, 99 10, 117 36, 118 19, 121 16 21, 132 4, 137 1, 159 11, 163 21, 165 38, 225 19†, 226 31†, 255 35.

praesulare, *als Bischof amten* 114 3.

prandium, *Mittagessen* 36 20, 209 13*, 333 11†.

prao 165 9 10*, *s.* pratum.

prata 392 32*, *s.* pratum.

prativus, plativus, *Adj.*, terra, pecia p., *Wiesland* 287 18†, 291 5 7†, 304 21†, 339 32†, 343 5†, 344 22†.

pratum, pradum (pradŏm), *Wiese, bestimmtes Grundstück* 16 11*—19 5* *häufig*, 29 23 24*, 30 25*, 164 35 41 42 44*, 165 1 2 3*, 232 30, 243 14*, 246 8, 247 37, 257 3 4*, 265 16*, 266 18*, 276 12, 277 29†, 281 1*, 303 18 24†, 351 33†, 376 15 21*, 377 7 13 17 21 23 24 25 30*, 378 8 16 25*, 379 11 18 23*, 380 11*, 381 14 18 25 31 32*, 382 5 7 9 11 13 26*, 383 14*, 384 12 22*, 385 5 11 18 26*, 386 3 7 19 22*, 387 5 14 17 21 24*, 388 2 7 9 10 14 20 25*, 389 2 4 6 22 30*, 390 8 14 22*, 391 10 18 28*, 392 4 24 27*, 393 17*, 395 5 10 11 19 29*, 396 5 12*; *als Pertinenz häufig; s. auch* prao, prata, pratus *und Namenregister s. v.* Prad–Pramiur, Prau uigo, Prouigo.

pratus 381 32*, 382 7*, *s.* pratum.

pre- *s.* auch prae-

precantare, *vorsingen* 332 31†.

precare, *bitten* 79 30*.

precaria, praecaria, *Präkarie (Leihe)* 60 4 8 11 15. – *Bede (Bittsteuer)* 162 30*; *s. auch* prego.

preceptelam paginam = preceptalem p., 168 23, *s.* pagina.
precium *s.* pretium.
preco *s.* praeco.
predialiter, *als Praedium;* p. obtinere, possidere 74 36, 79 11*.
preficere = perficere 161 34†.
prego, *Bede (Bittsteuer)* 354 10*.
prelatus, *geistlicher Würdenträger (Abt)* 293 32*.
presbyter, presbiter, bresbiter, *Priester* 22 23*, 23 6*, 28 1 4 29*, 30 12 32*, 34 20*, 45 12, 58 30, 63 3 10 13, 79 39*, 82 13 20, 83 27 34, 97 32 34, 116 19*, 169 32†, 171 25*, 172 8†, 173 26, 190 25, 203 17, 216 26†, 217 25 28†, 225 10†, 226 15 16†, 235 18 20†, 253 12*, 258 31*, 294 7*, 308 1 2 3 4 5 14 17 20 24 31 34 41 42†, 309 4 9 14 15 17†, 311 7 13 16, 316 2, 317 30†, 318 11 12 24 25†, 319 8 10†, 321 2 40†, 322 18 38†, 323 1†, 324 19†, 326 42†, 327 27†, 328 25†, 331 7†, 333 3 4 6 30 39†, 335 9†, 337 15 24†, 338 23 25 27 28 30 43†, 339 1†, 362 24 25†, 364 31†, 370 30†, 371 1 10 12†, 392 12 17*, 393 17*; p. cardinalis, *Kardinalpriester* 201 35, 222 11, 233 17 18, 245 3*, 247 1 2 3 6, 248 19 20 21 24, 296 14 15 16 20, 299 18 19 23, 306 13 14 15 16 17 18 19 24, 359 1.
presentia, presencia, *Gegenwart* 68 27, 90 35, 92 6, 193 29, 197 37, 351 14, 358 18; dogalium p. 21 13*; ab ... iudicum presentia se contumaciter absentare 358 19; iudicum presentiam adire 358 23; presentiam suam difficulter exhibere 358 31; *häufig in der Ankündigung der Zeugen.* – pr(a)esentiarum = praesentiam (?) 210 35, 212 13.
presentialiter, *gegenwärtig* 135 25.
pressura, *Druck, Last,* iniustae servitutis p. 151 40.
presumptio, *Übergriff, Usurpation* 192 32, 245 6*, 246 28, 248 10.
pretaxatus, *bereits genannt* 7 3, 89 7.
pretextatus, *zweifelhaft* 21 10*. – *bereits genannt* 354 13*.
pretium, precium, *Preis* 161 14 20†, 217 26†, 220 17*, 239 11 17*, 259 3*, 268 39†, 269 5 27*, 277 29†, 283 26†, 291 4†, 292 14†, 303 22†, 340 4†, 346 26†, 364 27†, 365 5†, 367 22†, 369 32†; *s. auch* finire.
primates, *Vornehmste freien Standes* 114 21; *s. auch* optimi, potentes, primores, proceres.
primitia, primicia, *Erstlingsfrüchte, Abgabe an Pfarrkirche oder Kloster* 11 42*, 241 32, 321 8 16†, 323 12 30†, 324 37, 325 24 33 35†, 326 11 41 44†, 327 5 15 23†, 334 33†.
primores, *Vornehmste freien Standes* 76 37; *s. auch* optimi, potentes, primates, proceres.
princeps, *Fürst* 178 15, 196 26, 203 13, 210 37, 212 14, 221 19 29, 232 25, 245 36, 247 30, 295 12, 297 9, 305 12, 368 31. – *Reichsfürst* 87 37, 182 30, 188 27 33, 198 30, 207 35, 213 11, 278 38, 279 3, 313 4, 351 14, 370 15. – sanctus (beatus) Petrus p. apostolorum 81 20, 100 32, 102 6, 238 8, 244 18, 277 6. – *Gründer, Vorgänger (?)* 208 25*.
prior, *(Kloster-)Prior* 232 34, 244 28 34*, 294 7*, 359 14.
privilegium, *Privileg; häufig;* p. dignitatis 4 21.
proavus, *Urgroßvater* 9 3*.
probare, *billigen, erproben* 115 32; testes probati 72 24. – *beweisen* 289 37†, 290 2†, 358 5, 359 15 34; p. per testem, testes 290 5†, 337 1 9†, 338 12†, 363 10†; p. per cartam, litteras 337 1 5†; nec probavit nisi per unum testem, cui non est credendum 337 15†; non est probatum legitime 337 44.
procedere, *vor sich gehen,* reconciliacionis eorum ordo procedebat 272 2*.
proceres, *Vornehmste freien Standes* 76 40, 92 12; *s. auch* optimi, potentes, primates, primores.
processio, *Prozession* 208 39*.
proclamare, *klagen* 35 2 11*, 41 2*, 91 1†; p. se de aliquo 79 6*.
proclamatio, *Klage* 39 7 11*, 42 5 31*, 91 2, 114 1.
procurare, *pflegen, verwalten, ausstatten* 74 34, 96 9, 261 22*, 293 18*. – procurata *verschrieben für* probata? 360 4.
procuratio, *(Rechts-)Vertretung, Besorgung, Verwaltung* 100 34, 102 7; p. (bannita) falc(h)onum 99 23, 118 9, 123 23, 129 1, 141 27, 146 22, 158 24.
procurator, *Verwalter, Vorsteher,* p. villae 168 40; p. ecclesiae *(Bischof)* 93 36; *s. auch* provisor.
producere, *vorführen, zum Beweis anbieten,* p. testes 267 31†, 317 36 38†, 324 25 27†, 331 13 15†, 359 33.
proferre, *(öffentlich) aussprechen,* 317 40†, 324 29†, 331 17†; sententiam p. 290 14†, 359 11, 360 6.
professio, *Ordensgelübde (resp. das Recht, dieses abzunehmen)* 295 29, 305 27, 340 38*, 341 20*.
profiteri, *geloben,* regularem vitam p. 232 18, 245 30, 247 24, 295 3, 296 41, 305 3. – *bekennen,* p. lege vivere Romana 161 11†, 169 11†, 174 26†, 217 23†, 239 8†, 268 35†, 283 24†, 290 39†.
progenies, *Nachkommenschaft* 234 9*.
prohibitoria (actio), *Eigentumsklage wegen Besitzentziehung* 337 28†.
promissio, *Versprechen* 32 2, 33 19, 41 11*.
promittere, *versprechen* 161 23 31†, 169 37, 171 21*, 175 5†, 239 20†, 272 31*, 288 30†, 291 12†, 292 15†, 302 6†, 303 26†, 346 33†, 352 9†, 355 17†, 365 12 18†, 367 32†, 369 24 29†.
promulgare, *öffentlich bekanntgeben* 166 15, 360 2.
propinquus, *Adj., nächstverwandt,* propinqui heredes 70 15*. – *Subst., (Nächst)Verwandter* 21 10*, 55 38, 56 8.
propre, *wohl* = proprie 35 4*.
proprietarius, *Adj., s.* ius.
proprietas, *Eigentum* 15 5*, 21 16*, 40 1*, 50 10, 66 4 5, 67 23, 68 30, 73 39, 74 25, 81 13 18, 82 11, 83 32, 85 35, 86 7, 89 39, 92 7 12, 99 7 13 16, 105 33, 107 26, 116 21*, 117 33 39, 120 20, 124 15, 148 20, 160 18, 193 37, 207 29, 219 3 8*, 223 31, 250 36, 253 14*, 260 4*, 263 28*, 265 24*, 266 12 14 22*, 378 5*, 380 6*, 381 9*, 383 11*, 385 1*, 387 1*,

388 22*, 389 17*, 391 11*, 393 3 21*, 395 1*; hereditaria p. 215 7*; *s. auch* ius.
proprius, *Adj., eigen; häufig;* proprium allodium 230 4*, 238 6. – proprium, *Subst., Eigengut* 25 9, 27 25*, 35 21*, 72 13 20 22, 73 11, 86 9, 94 38, 97 40, 99 28, 107 28, 121 23, 160 37, 165 8*, 219 12*, 220 16 40*, 230 5*, 266 8*, 278 14*, 282 16*, 292 13†, 301 33†, 346 22†, 356 3†; liberum p. 164 34*; *s. auch* contradere, condonare, donare, tradere, vendere, venditio.
protectio, *Schutz* 25 25, 204 11; *(königlicher oder kaiserlicher Schutz)* 144 9, 348 35; *(päpstlicher Schutz)* 210 34, 212 5 7, 232 22, 238 9, 245 33, 247 28, 295 7 38, 297 5, 305 7, 311 33.
providentia, *Fürsorge, Leitung* 244 34*.
providere, *verwalten (im Sinne der Burghut),* p. castellum 383 21*.
provincia, provintia, *Provinz, Land, Gebiet; (röm.)* 2 9 22 33, 346 2 4, 353 6; *(ostgot.)* 4 7 29; *(fränk., deutsches Reich)* 44 40, 92 9 15, 96 16, 97 35, 123 17, 128 39, 141 22, 158 19, 271 18*; *(Kirchenprovinz, Metropolitansprengel)* 300 21, 346 9.
provincialis, *Subst., Provinzbewohner* 4 16.
provisor, *Verwalter,* p. omnium bonorum deus 210 28; p. ecclesiae, episcopii *(Bischof)* 91 16, 95 7, 99 29, 118 21, 162 20*; *s. auch* procurator.
proximus, *der Nächste, Mitmensch (?)* 14 12*. – *Verwandter* 21 11*.
psalmus, *Psalm* 40 41*, 63 5 6 11, 171 26.
psalterium, *Psalter* 63 3 14.
publicare, *konfiszieren* 12 29*. – *öffentlich aussagen* 309 18 22†.
publiciana (actio), *Klage des* bonae fidei possessor *auf Rückgabe des ihm entzogenen Besitzes* 337 28†.
publicus, *Adj., s.* civitas, iudex, via.
puella, *Nonne* 39 34*; *s. auch* filia, virgo.
puer, *Kind, Knabe* 74 30, 318 3 7†, 319 19†, 322 7†.
pulsatio, *Läuten,* p. canpanarum 209 3*; *s. auch* compulsare.
pumiferum *s.* pomiferum.
purgare, *reinigen, im kanonischen Prozeß,* innocentiam p. 316 5 *(mit Wasserprobe),* 357 12; tercia episcoporum vel quinta presbiterorum manu se p. 198 10.
purgatio, *Reinigung, im kanonischen Prozeß* 316 8 11.
purgator, *Eideshelfer des Reinigungspflichtigen im kanonischen Beweisverfahren* 316 16.

Q

qua *s.* qui.
quadragesima, *Fastenzeit* 36 7. – quadragesimalis, *Adj.,* quadragesimale tempus 36 22.
quadrarius, *Inhaber einer* quadra 89 3, 123 21, 128 42, 141 25, 146 20, 158 22; *s. auch* quartanus.
quadratus, *Bedeutung unklar* 208 43*.
quaerela *s.* querela.
quaerere, querere, *versuchen, trachten nach etw.* 169 27 30, 287 38†, 291 15†. – *zu erfahren suchen, erfragen* 122 39 *(s.* questio). – *bitten, verlangen* 115 27; sacramenta q. 12 6*, 241 29. – = adquirere, *erwerben,* 394 33* *(vgl.* 394 10*). – *Häufig in der Pertinenzformel* cum quaesitis et inquirendis.
quaeri *s.* queri.
qualiter, *daß* 24 14, 35 25*, 40 7*, 55 32, 58 5, 59 35, 64 43, 66 3, 68 25, 73 6, 81 9, 83 26, 85 32, 87 31, 89 33, 90 34, 92 5, 93 21, 94 28, 96 10, 97 25, 99 6, 100 31, 101 38, 106 24, 107 23, 108 28, 109 39, 111 16, 113 18, 115 26, 117 30, 119 17, 121 12, 125 16, 131 37, 133 31, 142 27, 143 32, 145 2, 147 39, 149 24, 151 38, 153 11, 154 14, 159 36, 162 18* *(final),* 179 1, 182 28, 195 15, 198 29, 207 12, 223 12, 249 6, 250 17, 348 5; *s. auch* que.
quam, *daß* 41 2*; *s. auch* que *und* qui.
quandem = quasdam? 55 33.
quarta, *falzidischer Erbteil* 20 29*, 220 10 15* *(adjektivisch:* quarta pars, que vulgo falsicia dicitur 271 17*); *s.* falsicia. – *Bodenmaß* 257 5 6 7*, 317 43†.
quartanus, *Inhaber einer* quarta *(Bodenmaß)* 99 25, 118 11, 123 21, 128 42, 141 25, 146 20, 158 22; *s.* quadrarius.
quatenus, quatinus, *daß, damit* 26 16, 33 2, 42 25*, 84 30, 93 35, 111 34, 140 19, 141 12, 146 8, 157 6, 158 12, 162 18*, 201 19, 234 1*, 253 6*, 355 20†; *vgl.* que.
que, *daß, damit* 34 14 16*, 137 7* (?); *vgl.* quam, quia, quis, quomodo, quoniam, qualiter, quatenus *und* qui *Relativpron.*
querela, quaerela, *Klage, Einwand* 44 41, 58 12, 79 29*, 191 33, 208 33*, 341 19*; querelam facere 80 2*; querelam transmittere 356 39; querelam movere 364 12.
querelare, *klagen* 114 4, 122 34.
queri, quaeri, *klagen* 34 16*, 79 9*.
querimonia, queremonia, *Klage, Klagegegenstand, Streit* 190 5, 347 24; querimoniam movere 351 11†; querimoniam remittere 341 21*; pena duple querimonie 251 33†, 304 25†, 371 8†.
questio, *Klage, Beschwerde, Streitigkeiten* 307 20†, 317 30†; questionem movere 330 26†; *s. auch* querela, querimonia.
questio (= quaestio), *Frage (an Zeugen gerichtet)* 319 25†, 323 7 26 42†, 325 8 19†, 326 10 18 36 44†, 327 12 22†, 328 1 11 23 33 40†, 330 24†, 331 23 35 40†, 332 1†, 335 25†.
qui, *Relativpron., oft ohne richtige Flexion (wie rom. Relativpartikel; s. auch* quis):
qua (= quod, quae) 14 22*; (= quam, quem, quae?) 35 7*; (= quae) 256 34*;
quam (= quae, quod) 239 16†;
que (= quem) 34 16*; (= quae *statt* quas?) 56 7, 61 34;
quid (= quod) 161 30†;
quod (= qui) 21 15*, 30 7*, 67 4, 169 34†, 260 19*, 335 25† (?); (= qui, quae) 27 36*; (= quem) 135 10; (= quos) 35 10*.
quia, *daß* 35 9*, 44 34, 46 8, 47 40, 50 3, 52 23, 53 30, 58 3, 61 26, 82 7, 337 13 20 40†; *s.* que.
quid, *wie,* quid vocentur 329 32†; *s. auch* qui, *Relativpron.*

quinquagesima, *7. Sonntag vor Ostern (oder Pfingsten? vgl. rät. tschuncheismas)* 209 17*.
(quis), *Interrogativpron., bisweilen Partikel ohne richtige Flexion (s. auch* qui): qui (= quid) 79 26*; quod (= qui, quot?) 329 32†, 335 24†; *cf.* quodlibet (= quaelibet) 27 31*.
quis, *daß* 135 6.
quod (= num), *ob* 335 22 24†; *s. auch* qui, quis.
quomodo, *daß* 68 28, 122 27, 125 19, 128 13, 138 30; *s. auch* qualiter, que.
quondam, condam, *verstorben* 169 10†, 174 26†, 217 23†, 269 2†, 277 26†, 283 23†, 287 15†, 288 19†, 290 37†, 292 14 16†, 301 33†, 304 17†, 339 31†, 346 23†, 363 3†, 364 26†, 366 27†, 367 4†, 370 32†.
quoniam, *daß* 260 2*; *s. auch* que.
quosque (= quousque), *so lange als* 162 17* *(vgl.* 253 6*).

R

raba (= rapa), *Rübe, (Abgabe von einer Alp)* 227 33*, 228 2*.
rât (und gemaind von Chur) 155 34*.
ratio, racio, *Recht* 64 45, 65 2; defendere (et guarentare) iure et ratione *od. ähnl.* 339 40†, 345 5†, 355 19†, 365 16†. – *Rechtsanspruch* 79 29*, 365 6†. – *Grund* 190 10, 290 5†, 339 13†. – *nähere Bestimmung, Bedingung bei Rechtsgeschäften* 70 11*, 81 18, 99 28, 114 30, 121 23, 129 4, 135 17, 139 8, 141 30, 142 38, 145 16, 154 22, 157 17, 158 27, 272 4*, 351 18. – *mündliche Einsprache, Vorstellung (vgl. rät. raschunar 'reden'),* nulla ratio – nullum scriptum 39 23*.
rationabilis, *gerechtfertigt, begründet,* rationabiles praeces 50 21. – rationabiliter, *rechtmäßig, mit Recht* 24 29, 54 17, 246 16, 301 5.
rebellio, *Auflehnung* 358 35.
rebellis, *Subst., Empörer* 22 1*.
recausare, *(wieder) prozessieren* 30 2*; *s.* causare, causire.
recipere, *empfangen, aufnehmen; häufig;* sub ... mundiburdio r. 195 17; in hominium et fidelitatem r. 203 14.
recitare, *vortragen,* lectiones et ammonitiones r. 36 21.
recitatio, *Erwähnung bei der Jahrzeitfeier,* r. nominis mei 30 27*.
reclamatio, *Einsprache, Beschwerde* 152 5, 277 4.
reclusus, reclausus, *Einsiedler* 322 13†, 332 29†, 333 9†. – *Adj.,* moniales recluse in claustro 246 17.
recognoscere, *prüfen; häufig in der Rekognitionszeile der Kaiserurkunden.*
reconcedere, *wieder verleihen* 227 32*, 228 1*.
reconciliacio, *Aussöhnung* 272 1 2 12*.
reconciliare, *versöhnen* 272 12*.
recompensatio, reconpensacio, *Ausgleich* 60 4, 68 31, 72 19.
recordatio, recordacio, *Erinnerung, Angedenken* 31 32, 32 25, 40 35*, 190 4, 311 27.
rector, *Statthalter* 24 15, 62 27. – *Vorsteher einer Bischofskirche* 50 25, 60 2, 68 40, 135 32, 145 12, 157 13; *Vorsteher einer Abtei* 54 17 (?), 61 31.
reddere, *zurückgeben* 12 29*, 14 16*, 162 23*, 199 35*, 366 1†. – *übergeben, abtreten, (Abgaben) abliefern* 68 32, 119 32, 341 11*, 376 9*, 380 28 31 32*, 381 3 22*, 382 27*, 383 3 7 8*, 384 10*, 392 33*, 393 1 5*, 394 2 4 5 18 22 23*. – *machen (franz. rendre)* 208 22*.
redditus *(Plur.), Einkünfte* 135 13, 342 9, 346 8, 376 6*.
redemptio, redempcio, *Loskauf, Erlösung,* r. decimarum, quod vulgo dicitur zŷwart 341 12*. – *in der Formel der frommen Schenkung,* r. peccatorum 21 18*; r. animae, animarum 152 2, 162 21*, 240 2*, 280 10.
redibitio, redibicio, *Abgabe* 46 22, 48 25, 61 37, 137 10.
redimere, *zurückkaufen, loskaufen, erlösen* 14 8 15*, 70 13 14 15 17*, 184 28*; se r. 218 19*.
redire, *zurückkehren* 25 25 27; ad pristinum servitium r. 234 24*. – *zufallen* 70 18*.
reditus, *Rückkehr* 12 24*. – *Zugang; häufig als Pertinenz.*
refectio, *Imbiß, Mahlzeit* 226 27†.
refutare, *auflassen* 268 1†, 290 4 11†, 336 26 42†, 337 15 19†; *s.* repudiare.
refutatio, refutacio, *Auflassung* 251 26†, 304 18†, 337 2†, 366 30†, 367 5†.
regalis, *Adj., königlich; häufig. – Subst., König,* regalium potestas 21 12*; *s. auch* dogalis.
regimen, *Leitung, Verwaltung* 126 20 28, 139 1 9; pastorale r. 97 27.
regio, *Gegend, Land* 4 4; r. terrae *(Grenze?)* 12 28*; mos ... regionis 168 37, 363 26†.
regius *s.* census.
regnare, *als König oder Kaiser regieren, häufig in der Datierung der Kaiserurkunden, zuweilen auch in der Privaturkunde vorkommend.*
regnum, *Königreich; häufig. – (Himmel-) Reich,* r. dei 253 5*; adeptio permanentis regni 253 7*.
regressus, *Eingang, als Pertinenz* 54 13, 82 17, 106 32.
regula, *Ordensregel,* canonica r. 142 37, 149 28; r. (beati) Benedicti 170 17, 194 10, 211 7, 212 21, 295 9 34, 305 9 32; r. beati (sancti) Augustini 232 33, 235 (24) 27 (28) 32†, 244 27*, 246 17, 249 21, 297 7, 298 29.
regularis, *Adj., der Ordensregel gemäß, s.* vita. – *Subst., Regulare* 14 22*, 249 12. – regulariter, *Adv.,* r. vivere 249 33.
reiacere, *liegen* 339 32†; *s. auch* coniacere.
reiudicare, *weiter verfügen* 27 29*; *s. auch* iudicare.
relatio, *Bericht* 101 5, 102 21, 193 32, 201 8 36.
relaxare, *erlassen,* decimam r. 240 29*. – *aufheben (eine Suspension vom Priesteramt)* 316 13.
religio, *Kultus, Glaube, Frömmigkeit* 39 16*, 119 21, 181 38*, 210 29 31, 240 10*, 244 22*, 249 7 30, 295 3, 305 3 29; religionem propagare 210 29; religionem plantare 244 22*.
reliquia, relliquia, *Reliquie* 164 31*, 315 8*, 361 36.
remedium animae, *Seelenheil* 27 28*, 28 21*, 29 31*, 30 26*, 31 10*, 44 43, 47 45, 58 8 32, 88 37, 89 35, 93 29, 97 25, 113 33 34, 121 22, 125 20,

131 37, 133 39, 142 29, 143 33, 145 1 5, 153 12, 157 3, 162 21*, 165 21 22*, 172 20*, 173 9*, 227 27*, 253 9*, 258 7 24*, 261 20 26*, 262 11*, 274 4*, 276 40, 277 2, 278 10*, 282 24*, 311 31, 355 16†.

remissio, *Vergebung (der Sünden)* 22 10*, 204 5, 260 5*, 263 23*, 266 9 19 25*, 293 20*. – *Aufsage*, facere finem ... et remissionem 251 27†.

remittere, *erlassen, zurückstellen* 234 12*, 341 22*.

rennuere (= renuere), *verbieten (?)*, iustitia rennuente non debui contradicere 354 12*.

renovare, *erneuern* 87 35, 91 4 7, 114 19 30 34, 117 32, 118 20, 140 4, 141 20, 146 14, 148 6, 158 15 17, 160 5, 207 18, 223 18, 250 23.

renovatio, renovacio, *Erneuerung* 57 22 23, 117 20, 118 30, 123 38, 129 15, 141 41, 146 35, 158 38.

renuntiare, renunciare, renonciare, *(zurück-) melden, Bericht erstatten* 47 48, 48 13. – *verzichten* 364 28†, 369 14†.

repetere, *zurückfordern* 28 25*, 30 3*.

repetitio, *Rückforderung* 54 19.

repudiare, *aufgeben* 303 20†; *s. auch* refutare.

requirere, *fordern, auffordern* 46 23, 48 25, 61 38, 234 19*.

requisicio, *Forderung* 365 11†.

res, *Gut, Sache; häufig;* res mobiles et inmobiles 251 28†; r. territoriae (terratoriae) (et mobiles et immobiles seseque moventes) 169 17†, 239 11†; dominicae r. 394 19 32*; r. ecclesiae, ecclesiis pertinentes, ecclesiae subiectae 62 4, (68 41), 146 14, 147 36, 158 (13) 17, (196 41), (241 37); r. ecclesiasticae 39 40*, 40 15*, 96 7, 197 35, 198 5, 199 34; r. (iuris) monasterii, ad monasterium pertinentes 48 5, 148 3 10 12 (19), 160 2 9 10 (17), 207 15, 250 20 28. – *Angelegenheit, Belang*, r. temporales 244 30*; r. militaris 1 13 26; r. publica 133 36.

rescriptum, *Schreiben, Erlaß* 187 37, 350 23 24, sacrum r. 338 5†.

reservare, *vorbehalten, zurückbehalten* 29 30*, 234 32*, 367 25†.

residere, *sich aufhalten, sich befinden* 24 28, 34 36*, 79 2*, 225 9 13†, 226 14†, 235 16 22†.

resignare, *aufgeben, aufsagen*, r. feudum 348 5 8 10 12 13; r. predia 351 17; r. ecclesiam 361 33.

respectus, *Rücksicht*, publicus r. 135 31; r. amicitie 181 30*.

respicere, *zugehören* 385 23*; *s. auch* aspicere.

respondere, *antworten* 190 3, 200 8*; *als Partei vor Gericht* 79 8*, 267 29†, 289 35†, 363 7†; *als Zeuge vor Gericht* 318 9†—338 3† *häufig*, 363 18†. – r. pro aliquo, *vertreten, die Verantwortung übernehmen* 202 6, 240 18*.

responsalis, *Stellvertreter* 359 9.

responsio, *Antwort* 178 2, 185 28.

responsum, *Antwort* 181 29*, 185 27, 199 37*.

restituere, *wiederherstellen* 199 28. – *wiedereinsetzen* 50 14, 187 24 25, 190 4. – *zurückgeben, ersetzen* 27 25*, 45 4, 48 15, 75 14, 92 14, 192 17, 240 12*, 351 16, 363 4†, 369 29†; in duplum r. 161 28†, 169 30†, 217 35†, 239 24†, 291 15†.

restitutio, *Rückgabe* 49 33, 218 21, 341 5*. – *Wiedereinsetzung in das Bischofsamt* 49 26; r. interdicti officii 198 10; *Wiedereinsetzung in das Bischofs- oder Priesteramt* 360 15.

resurrectio, *Auferstehung* 22 7*.

retentio, *Vorenthaltung*, r. prediorum 341 20*.

reticere, *verschweigen*, r. falsitatem *anläßlich einer Zeugenaussage vor Gericht* 307 20†.

retinere, *zurückbehalten, behalten* 162 27*, 272 22 38*, 295 28; r. ablata, ablatas possessiones 194 5, 196 30, 211 9, 212 23, 221 38, 233 3, 246 23, 248 5, 295 41, 299 4, 305 38. – *haben, innehaben*, beneficium r. 272 29*, legem r. 258 20*.

retractacio, *(Ersuchen um) Wiedererwägung, Widerruf* 249 33.

retractare, *wiederaufnehmen*, nec per appellationem potest negotium retractari 360 7. – = tractare, *behandeln, handeln? (oder widerrufen?)* 181 35*.

retroactus, *Adj., verflossen*, retroacto tempore 352 31.

revenditio, *Loskauf* 218 20*.

reverentia, *Achtung, Respekt, Verehrung* 199 37*, 200 7*, 234 16*, 368 30. – *(Ehren-) Recht des Bischofs* 211 11, 212 29, 226 36†, 235 33†, 268 3†. – *Anrede des Bischofs* 31 32.

reverti, revertere, *zufallen* 17 6*, 19 22 25 26 27*, 20 1 3 5 11 14 19 20 26*, 29 30*.

revocare, *zurückbringen (einen Streitfall auf den Weg friedlicher Erledigung)?* 351 14.

revocatio, *Widerruf, Einsprache* 368 34.

richten bar gen bar 156 7*.

rio (= rivus), *Bach* 161 18†.

ripa, *Ufer* 7 3 5, 169 21†.

ritus, *Brauch*, secundum ritum provincie contradere 271 16*.

rivadigum, *Uferzoll* 195 20.

rivus, *Bach* 94 35; *s. auch* rio.

roborare, *bekräftigen, bes. in den Korroborationsformeln der Kaiserurkunden.*

roboredum, *Eichenwald* 19 16*.

rogare, rogire, *bitten, verlangen, auffordern* 27 38*, 34 19*, 75 16, 79 39*, 116 29*, 141 12, 146 8, 149 25, 158 12, 161 34†, 175 6†, 186 34, 191 36, 201 14, 205 11, 218 1†, 283 29†, 288 4 35†, 291 21†, 345 6†, 347 3†, 349 23, 367 36†, 369 33†; testes rogati, rogiti 27 37*, 355 23†, 364 23†, 366 10†, 368 1†, 369 33†; notarius rogatus 365 21†.

rogatus, *Bitte* 76 40, 103 29, 159 11, 168 20, 187 30, 188 32, 213 11, 225 34†, 227 31*, 290 19†.

Romanus, *im Gegensatz zu* Alamannus 79 27*; *s. auch* Latinus, Teutonicus *und Personen- und Ortsregister.*

roncale, *Rodland, Reute (z. T. als Ortsname)* 16 11 19 20 22*, 17 12*, 53 36; *s. auch Personen- und Ortsregister s. v.* Roncale, Roncalina *usw.*

roncum (-us?), *Rodland (vgl.* roncale) 217 26 (27) 28†; *s. auch Personen- und Ortsregister s. v.* Ronco.

rupes, *Fels* 7 10.

rusa, *Fischreuse* 383 10*, 384 34*.

S

sacerdos, sacerdus, *Priester* 6 4*, 33 8, 39 12 36*, 42 22*, 122 24, 128 10, 226 28 34†, 244 41*, 257 23*, 266 4*, 307 29 30 35†, 318 5 9†, 319 25†, 320 8 23 42†, 321 4 10 13 25†, 323 16 31†, 325 2 24 28 30 31 33 39†, 326 13†, 329 15†, 334 22 33†, 335 4†, 338 18†, 359 15.

sacerdotalis *s.* causa, officium.

sacramentum, *Eid* 35 7 8*, 76 38, 231 25*, 260 26*, 272 33 35*, 307 26†, 309 27†; s. populi 76 42. – *Mysterium* 3 14. – *Sakrament* 12 5*, 241 39, 311 18.

sacrilegium, *Vergehen an gottgeweihten Personen, Sachen oder Orten* 178 17, 343 27.

sacrilegus, *Kirchenschänder* 205 13.

saecularis, secularis *s.* homo, persona, potentia, potestas.

sal, *Salz* 393 11*.

sala, *Haus, Herrenhaus* (?) 15 14*, 16 6*, 17 7 8*, 19 13*; s. muricia 15 18*, 17 26*.

salectum, *Weidengebüsch, als Pertinenz* 108 36, 263 25*.

salica terra, *Salland* 168 33 39.

saltarius, *Flurhüter* 30 10*.

saltus, *Viehtrift, Waldwiese, Tobel?, als Pertinenz* 94 34.

salvus, *Adj., ausgenommen; öfters.* – salvo, *Präp. mit Akk.* 369 12†.

sancio (= sanctio), *Satzung*, sanciones patrum 360 3.

sancire, sanctire, *verordnen* 62 2, 65 2, 75 19, 221 34, 353 30*.

sanctimonialis, *Nonne* 42 23*, 85 4, 149 27, 150 5 7, 272 35*; *s. auch* monialis, puella, soror, virgo.

satisfacere, *Genugtuung, Buße leisten, (einer Bitte) entsprechen* 205 14, 214 34*, 261 22*, 272 4*.

satisfactio, satisffacio, *Genugtuung, Buße* 194 14, 196 35, 211 14, 212 28, 233 8, 246 28, 248 10, 296 5, 299 10, 306 4, 311 17.

scabinius, (scabinus), *Schöffe* 35 18 24 31*.

scales *(Plur.), Bedeutung unsicher (Terrassen?)*, s. fructiferas 19 11*.

scampare, *roden, pflügen (?)*, terram s. 333 35†.

scandalizari, *Anstoß nehmen, sich entrüsten* 358 8.

scandella, *Spelt* 319 34†.

scavenzius, *Schöffe (rät. *scavenz aus* scabin[i]us) 30 9*.

scitum, *Beschluß*, s. patrum sanctorum 263 20*.

scola, *Schule* 333 6†; scolarum magister 244 41*.

scolasticus, *Dignitär des Domkapitels, dem die Domschule untersteht* 240 33*; *Leiter der Klosterschule* 366 18.

scŏpoza, *Schuppose (kleineres Landmaß, Bauerngut)* 276 2.

scovare, *auskehren*, s. ecclesiam *(durch den Küster)* 332 36†, 333 12†.

scrinia *(Plur.)* imperatoris, *kaiserl. Kasse* 134 2; *s. auch* fiscus.

scriptor, *Schreiber*, Romane ecclesie s. 233 21,

scriptum, *Schreiben, Urkunde; häufig;* apostolicum s. 311 15, 342 7; imperiale s. 250 13; regale s. 223 8.

scriptura, *Aufzeichnung, Urkunde* 324 2 7†, 330 30 36†, 332 9†. – *Hl. Schrift* 15 5*; divina s. 240 3*.

scrutinium, scrutinum, *Prüfung vor der Firmung* 318 4†, 322 25†, 329 12†.

scultaiz(i)us, sculdhaizus, sculthacius, sculdhazius, sculdasius, *Schultheiß* 34 13 18*, 144 7, 380 21*, 381 5*, 389 13*, 393 5*.

scultatia, *Amtsbezirk eines Schultheißen* 99 23, 118 8.

scumunicare, *ausschließen*, s. ab ipsa loca sancta 27 32*; *s.* excommunicare.

se, sibi *statt* eum (eam, eos, eas), ei (eis), *bzw.* illum, ipsum *etc.* 58 16, 60 12, 94 38, 234 23*, 316 12; *vgl.* suus.

secivu(m), *Land, das den Grasschnitt erlaubt (?)* 19 18*.

securis, *Axt, Beil* 380 23*, 381 6*.

secus, *bei, in* 232 17.

sed = se de 287 38†.

sedes, *Sitz*, supernae sedes 33 17; *(Bischofsstuhl)* 39 24 25*, 41 5*, 45 6, 46 11, 56 4, 58 30, 60 9, 135 18, 137 2, 142 38; *(Erzbischofsstuhl)* 123 11; *(päpstl. Stuhl)* s. apostolica 185 13, 193 27, 196 17, 232 19, 233 5, 246 25, 295 38, 296 43, 306 1, 311 11, 359 25; Romana s. 234 35*.

sedimen, *bebaubares Land, Hofstatt* 169 20*, 355 10 13 21*.

semita, *Weg* 25 27.

senatus consultum Ueleianum, *Senatsbebeschluß des Jahres 46 n. Chr., durch welchen den Frauen die Interzession verboten wurde*, renonciare omni suo iuri ... senatus consulti Ueleiano 369 15†.

senior, *(im Kloster) Ältester* 63 2 26. – *Herr* 79 24*, 116 20*; *s. auch* ser.

senodochium (= xeno-), synodochium, *Herberge* 39 16*, 44 44, 58 15.

sentenciare, *urteilen* 364 14.

sententia, sentencia, *Entscheid (besonders des Richters), Urteil* 183 35 37*, 289 29 31 34 35†, 290 11†, 340 33*, 358 17, 363 28†, 364 15; apostolice sedis s. 359 25; canonica s. 205 14; s. anathematis 166 15, 261 37*; excommunicationis s. 359 11; s. depositionis 360 14; s. in contumacem 359 34; sententiam dare, decernere, facere, ferre, proferre, firmare, scribere, subscribere 12 26*, 183 37*, 190 7, 205 14, 289 22†, 290 14 16 19†, 336 5†, 338 41†, 339 2 10 12†, 359 11, 360 6 8 14, 363 30†.

sepelientia, *Begräbnis* 333 9 16 18†.

sepelire, sepellire, *begraben* 12 5*, 214 23 25*, 241 38, 329 17†, 335 6†, 338 21†.

sepilio, *Begräbnis* 332 27†.

septum, *Zaun*, septa claustri, *Klausur* 244 27*, 249 21, 354 8*.

sepultura, *Begräbnis, wohl auch Grab* 293 1*, 295 34, 298 29, 305 32, 311 19, 318 6†, 321 12†, 325 27†, 334 24†, 351 8.

ser, *Bedeutung unklar (zu* senior?) 345 7†, 363 2†.

sera (da, a s.), *Westen* 161 18†, 314 23†, 339 34†. – seru(m) (a sero) 217 29†, 292 18†, 346 27 28†, 352 3 4†, 369 18†; *s. auch* mane *etc.*

servilis *s.* iugum.
servire, *dienen; häufig;* serviens, *Dienstmann, Eigenmann* 225 14 17 (18 20) 29†, 257 19*, 264 13 16*, 266 1*.
servitium, servicium, *Dienst, Dienstleistung, Gefolgschaft* 61 41, 108 31, 120 9, 153 12, 234 11 14*, 256 39*, 279 10, 281 8*, 341 15*; manciporum s. 168 40; s. consuetum de placito advocati 281 13*; honestum s. 234 17*; ad pristinum s. redire cogere 234 24*; s. curie et imperii 279 11; s. ecclesie 201 13; ecclesiasticum s. 123 33, 129 10, 141 36, 158 33; s. claustri 234 6* (260 4 27*); *(Gottesdienst, Kult)* dei s. 214 22* (200 28); divinum s., divini cultus s. 249 8 12; ad dei laudem servitii (?) 151 37; Christi confessoris Florini s. 86 10. – *Mahlzeit, Gericht (?)* 209 2*, 258 10*, 310 26*. – *S. auch* servitus.
servitor, *Knecht, Diener,* s. ecclesie, de ecclesia... 174 36†, 288 29 34; sancti Galli s. 75 9; dei s. 65 4.
servitus, *Dienst* 73 7; divina s. 125 28; s. dei 159 10. – *Dienstbarkeit (Unfreiheit)* 151 40, 218 19*, 258 22*; s. personarum 370 5.
servus, *Eigenmann, Knecht* 12 28 29*, 20 10*, 39 28*, 61 43, 76 43, 135 27, 208 24*, 319 13†, 321 43†, 326 32†, 328 1 13†, 329 38†, 368 33; *als Pertinenz* 76 40; homines ... ecclesie censuales liberi aut servi 123 31, 129 9, 141 35, 146 29, 158 32; s. dei 14 8 21*, 32 3, 216 26; s. servorum dei, *in der Intitulatio der Papsturkunden häufig.*
seu, *und* 26 9 *und öfters; s. auch* vel.
seu = suo 34 14*.
sextairalis, sestairalis, stairalis, *Ster, Hohlmaß für Butter, Korn, Heu, wohl auch Bodenmaß* 164 38*, 165 14 15*; *s. auch* starium.
si = sic (?) 14 23*. – si = sed *oder* sic? 251 32†.
sicla (= situla), *Hohlmaß für Wein, zur Größenbestimmung des Weingartens dienend* 383 15*.
sigalis (= secale), *Roggen* 281 21 22*.
sigillare, *siegeln; häufig, bes. in Kaiserurkunden.*
sigillum, *Siegel, bes. in der Siegelankündigung der Königs- und Kaiserurkunden; außerdem der Urkunden der Bischöfe von Chur* 163 2*, 240 23*, 245 5*, 281 24*, 341 31*; *des Bischofs von Como* 226 35†; *des Erzbischofs Arnold von Mainz* 249 37; *des Abtes Gebhard von Marienberg* 261 30*; *des Klosters Marienberg* 234 31*; *des Herzogs Konrad von Schwaben* 369 1.
signaculum, *Zeichen, Handzeichen* 70 19*, 75 21, 369 1.
signare, *bezeichnen* 214 21*. – *unterfertigen,* sigillo, sigilli impressione s. *u. ähnl.* 46 31, 121 29, 123 41, 125 36, 126 34, 139 14, 234 32*, 252 15*.
signator, *Unterzeichner,* signatores (et) testes 172 27*, 173 18*, 243 20*.
signum, *Handzeichen; königl. Handmal, in Kaiserurkunden, häufig; in Privaturkunden* 22 21–23 5*, 27 37 38*, 28 1 2 3 26 27 28*, 30 8 9 10 28 29 30 31*, 34 17 18 19*, 70 19–24*, 75 22 23 24, 161 33 34†, 169 39 40 41†, 175 5 6†, 217 37†, 218 2†, 239 26 27†, 251 34†, 258 31*, 269 1†, 283 28 29†, 287 2†, 288 3 4†, 291 20 21*, 303 30 31†; s. *des Bischofs Waldo von Chur* 80 22; s. *des Bischofs Hartbert von Chur in kaiserl. Privileg* 103 21. – *Glocke (rät. sain, zenn)* 171 23*.
siligo, *Winterweizen (Zehnten davon)* 319 34†.
silva, selva (341 13 14*), *Wald; häufig;* s. nova 323 6†; s. castanea 161 15†; s. concilivia 352 1†; districtus ... in silvis 298 8.
simblem *(Akk.), einfach,* dublam terram et simblem 79 31*.
simila, *Weizenbrot, Semmel* 208 41*.
simonia, *Simonie, Erwerb eines Kirchenamtes um Geld, Dienstleistung oder durch Begünstigung* 356 38.
simul *s.* insimul.
siquidem, si quidem, *in floskelhafter Anwendung* 12 14*, 186 33, 295 8.
socius, sotius, *Genosse, Mitinhaber eines Lehens, Amtskollege* 39 22*, 201 17, 265 24*, 289 29†, 290 14 15†, 328 19 32†, 329 6 9 19 21 22†, 331 39†, 363 11†; s. administrationis, in administratione 330 15 16†, 331 20 30†; s. consulatus 331 20 30†.
solaciar(i), *beistehen,* domino solaciante 249 29.
solamen, *Trost* 68 21.
solamen, *Grund und Boden, Hofstatt (surselv. sulom 'Bauplatz, Grund, Boden', engad. sulam 'Hof, Hofstatt')* 116 22*, 173 13* (in solames), 243 13*, 260 6 17*, 262 14*, 266 17*, 282 16*, 365 1 9 15†.
solarium, *Söller, Erker, Saal, Vorplatz? (vgl. engad. sulêr 'Hausflur')* 15 14*, 18 1*, 19 14*.
solidus, *Adj.,* in solidum, *solidarisch* 365 34†, 366 7†.
solidus, *Subst., Schilling, Rechnungseinheit* 70 17*, 75 1, 165 18* (bos ille valet III solidos), 217 26†, 226 30†, 239 10†, 243 15*, 251 34†, 257 8*, 259 3*, 268 38†, 277 28†, 282 21*, 283 26†, 285 8*, 288 28†, 291 4†, 292 14†, 303 23†, 340 4†, 343 13†, 346 26†, 369 31†, 392 33*, 393 1 2 23–27*, 394 1 5 8 9 10 21 22 23 27*.
solum, soli(um), *Boden (auch Hofraum od. ähnl.?)* 19 5 8*, 20 9*, 21 3*, 35 10*; *als Pertinenz* 167 30*, 219 6*, 220 12 13*.
sondrum, *Sondergut, Boden (?)* 16 25*, 17 3 21 23*, 18 23 25 27*, 19 2*.
sorbitium, *Suppe* 209 21*.
soror, *leibliche Schwester* 75 3, 126 17, 220 7 38*, 253 18 24 25 26 28 30*, 254 8 9*, 265 8*, 290 38†. – *Nonne* 296 40, 298 28; *s. auch* sanctimonialis.
soumarius, *Saumtier (surselv. sumari), auch Zugtier?,* carros et soumarios 393 12*.
spacium, *Frist (von drei Monaten, innert welcher sich der Bischof vor dem apostolischen Stuhl zu verantworten hat)* 357 9.
specius, specium, spicius, *Landparzelle* (17 3*), 19 21*, 20 1*. – *Bebauer einer Landparzelle* (17 3*), 17 21*, 18 25* *(der vermeintliche Eigenname* Despicus *ist in* de spiciis, Specius *in* specii *zu emendieren); s. auch* spehaticus, pecia.
spectabilis, *Bezeichnung für Beamte der*

Rangstufe der Spectabilität (dux, comes, comes rei militaris), s. vir 1 13 17, 2 23 33.
spectabilitas, *Rangstufe von Amtsinhabern*, spectabilitatis honor *(des* dux) 4 2.
spehaticus *(emend.* speciaticus?), *(unfreier) Inhaber einer Landparzelle* 16 26*; *s. auch* specius.
spiritualia, *Subst. (Plur.), geistliche Rechte* 244 33* – *Spiritualien* 246 18, 249 25.
spiritualis, *Adj., s.* persona.
spondere, *geloben* 161 23†, 239 20†, 287 35†, 291 11†, 303 26†.
sponsio, *Versprechen* 351 13.
stabilimentum, *Bestimmung, Verfügung* 20 28*, 21 18*.
stabilire, *festigen, sichern, bestätigen* 144 42, 159 33. – *festsetzen, bestimmen* 159 12, 188 40.
stabulum, *Stall* 15 15*, 19 14*, 394 21 22 27*.
stairalis *s.* sextairalis, starium.
stairu *s.* starium.
stancus, *Bedeutung unsicher (zu ital. stanco, d. h. nicht ertragreich, brachliegend?)* 335 1†.
stare (= esse), *sich befinden, wohnen* 328 20†, 333 23† (?), 363 15†. – stare = statuere? 308 1†.
starium, stairu, staria, *Ster, Hohlmaß für Wein, Getreide, Kastanien, Butter* 165 21*, 303 25†, 321 16†, 323 12†, 324 36 37†, 325 34†, 326 21 22†, 339 30 37†, 356 7†; *s. auch* sextairalis.
staupus, sta(v)pus, *Weinmaß* 208 43*, 258 37*, 310 41*.
stipular(i), *einen Kontrakt abschließen* 365 13†; *s. auch* astipulare.
stipulatio, stipulacio, stibulacio, *formelle rechtsgeschäftliche Erklärung*, stipulacione dimittere 272 3*; *bes. in der Formel* (cum) stipulatione subnexa (subnixa) 22 16*, 27 34*, 30 5*, 161 32†, 169 38†, 175 5†; *s. auch* adstipulatio.
stomachus, *Magen* 209 22*.
structura, *Gebäulichkeit* 96 18.
strumentum, *Urkunde* 15 12*; *s. auch* instrumentum.
stuba, *Backofen, heizbarer Raum, Baderaum?* 15 15*.
subadvocatus, *Untervogt* 223 26, 250 30.
subdecessor, *Nachfolger* 162 27*; *s. auch* decessor, successio.
subdiaconus, *Subdiakon* 70 25*, 194 22, 203 17.
subducere, *entziehen* 151 39.
subiacere, *unter etwas liegen, unterliegen* 31 14*, 168 26.
subiectio, *Untertänigkeit* 181 25*, 199 26, 218 19*, 226 23†, 340 39*.
subnexus, subnixus *s.* stipulatio.
subnotare, *unterzeichnen* 119 38.
subponere, *unterschieben*, subposita presona (= persona) 30 1*. – s. se, *sich unterstellen* 308 27.
subripere, *entwenden* 162 26*.
subscribere, suscribere, subterscribere (237 4), *unterzeichnen* 3 13 17, 23 7*, 28 5 29*, 30 12 33*, 34 21*, 35 33*, 50 33, 55 2, 69 12, 70 26*, 75 30, 79 30*, 132 31, 152 30, 163 9, 173 25 26 27, 236 2†, 264 9*, 266 27*, 268 10†, 290 22†; s. sacramentum 260 26*; sigillo et anulo s. 260 28*. – *unten aufschreiben, im folgenden aufführen* 12 7*, 234 37*, 237 4, 241 40; *s.* superscribere.
subsidium, *Hilfe, Unterstützung* 154 13; s. pauperum 61 43.
subvectus, *untergeben*, subvecta persona 271 24*.
subvice *(mit Gen.), an Stelle* 274 24*.
succedere, *nachfolgen* 297 11, 298 27, 363 5†, 364 15. – *zufallen, gehören?* 114 21.
successio, *Nachfolge*, (per hereditatem vel) per successionem *od. ähnl.* 347 25, 356 8†, 370 31 35†, 371 5†. – *die Nachfahren* 353 32* *(vgl.* 353 29*).
suffraganeus, *Bischof, als Untergebener des Metropoliten* 177 2, 346 6, 359 18.
suggestio, *Bitte* 24 21.
sum = suum *(s.* seu, me) 35 4*.
superinposita, *zusätzliche Abgabe (resp. Steuererhebung)* 226 32†.
superintendere, *beaufsichtigen, vorstehen* 360 26.
superior, superius *(meist Plur.* superiora), *Subst., Superficies (das Angebaute, Gebäude, Pflanzen), als Pertinenz*, cum superiorem et inferiorem 161 19†; cum (omnibus) superioribus (et inferioribus) 217 30†, 287 31†, 291 7†, 343 7†, 352 7†, 355 14†, 367 30†, 369 21†.
superpellicium, *Teil der Mönchskleidung*, tunica quam vocamus s. 209 24*.
superscribere, super scribere, *oben hinschreiben, oben nennen* 27 38*, 29 22*, 30 7*; *s. auch* subscribere.
supplicare, suplicare, subplicare, *bitten (beim König oder Kaiser)* 25 12, 115 27, 117 32, 338 6†; *(beim Papst)* 176 19, 182 3 8*.
supplicatio, *Gebet, Bitte* 4 31, 32 29, 77 22.
supra, *Adv., oberhalb, darüber* 225 32†. – *hinauf*, s. ire, venire 35 14*, 333 7†. – *Präpos.* (= super), *über, in betreff* 12 26*.
suprafieri, *ausgestellt werden (Urkunde)* 239 27†.
supranus, *Adj., der obere, im Ortsnamen* vicus qui cognominatur Supranus 169 10†.
surreptio, subreptio, *Erschleichung* 194 8, 211 5, 212 19, 295 32, 298 27, 305 30. – *Überfall, Handstreich* 4 21.
susceptio, *Herberge*, synodochia vel pauperum susceptiones 39 17*.
suscipere, *aufnehmen, übernehmen*, s. sub defensione, tuitione, in tuitionem, in mundiburdium, in mundiburdio, in patrocinio, in protectionem et tutelam, sub protectione, in tutelam, *häufig;* s. advocaciam 271 21*. – *auffangen*, s. surreptionem 4 21.
suspendere, *aufhängen* 22 2* (Iudas traditor domini semetipsum in laqueo suspendat). – *im Amt einstellen*, ab episcopali officio s. 197 36; ab officio beneficioque s. 358 27; s. episcopum 359 4; a sacerdotali officio s. 316 4.
suspensio, *Einstellung im Amt (eines Bischofs)* 357 7, 359 5, 360 17.

suus, *verwechselt mit* eius, eorum, ipsorum *usw.* 11 38*, 12 19*, 246 1 2 3 (4) . . ., (256 40 41*), 265 17 18 (19) 20* *und öfters; vgl.* se, sibi.
synagoga, *im übertragenen Sinne* s. Satane, Sathane, *Satansbrut* 244 24*, 249 20.
synodochium *s.* senodochium.
synodus, *Synode* 166 11 15, 177 3; generalis s. 300 19.

T

taberna, *Herberge, Wirtshaus* 246 10, 298 8, 394 20 26*.
tabernaculum, *Hütte, Zelt, im übertragenen Sinn,* in eterna tabernacula recipi 162 19*; tabernacula peccatorum 176 12.
tabernarius, *Inhaber einer* taberna 362 27†, 394 12*.
tabulata, *Scheune (engad. tablà, talvo, surselv. clavau 'Scheune, Stall')* 15 16 20*, 16 8*, 17 8 16*, 18 1 11*, 19 14*.
tacitus, *still, d. h. ohne Einspruch zu erheben,* t. et contentus permanere 251 32 33†, 371 7†.
talea, *Steuer,* facere, ponere taleam 329 6†, 331 33†.
talentum, *Rechnungseinheit* 12 27*. – *Talent, Pfund im bibl. Sinn* 26 12, 184 25.
tegia, *Hütte* 351 34†.
telonea, *Zoll* 349 22.
t(h)eloneum, theoloneum (95 35), t(h)eloneus, *Zoll* 49 34, 50 17, 56 10, 58 34, 89 25 39, 90 2, 93 41, 95 4 35, 96 26, 121 1, 123 19 24 30, 126 24, 128 41, 129 3 8, 139 5, 141 24 29 34, 146 18 23 28, 156 30, 157 16, 158 21 26 31, 349 22 (telonea); t. ab itinerantibus 49 34; t. ab iterantibus (et undique confluentibus) emptoribus 89 37, 99 21, 118 7; t. de ponte 121 16; *s. auch* thelo, tolnearius.
tellus, *Land* 5 35*.
temporalia, *weltliche Güter (eines Klosters)* 249 31.
temporalitas, temporalitatis cursus, *Zeitablauf* 234 34*.
tenor, *Inhalt, Wortlaut (einer Urkunde, eines Urteils)* 12 26*, 288 3†, 345 6†, 352 15†. – *Bestimmung, Bedingung* 68 35, 96 19, 115 36, 150 4, 271 20*, 280 13, 288 25†. – *Gültigkeit, Kraft* 85 6, 293 32*.
terminare, *begrenzen, festsetzen* 226 24†. – *abschließen, (Prozeß) beendigen,* iudicia t. 35 2*; causam t. 198 5.
terminus, *Grenzzeichen, Grenzstein, (meist Plur.) Grenze* 7 6 11, 12 1 13*, 35 12 15 21 22*, 74 20, 75 5, 86 4, 145 6, 157 8, 188 8, 230 2*, 241 35 45, 242 6, 278 12*, 285 31*, 297 15 16, 318 1†, 327 42†, 328 22*, 333 10 14 15 19†, 336 15 23† – *Gerichtstermin* 197 36 38, 198 2, 357 12 14, 358 17, 359 11, 363 25 28. – *Zahlungstermin* 366 12†.
terra, tera (291 5 7†), *Land, Gebiet, Grundstück; häufig;* regio terrae (imperatoris) 12 28*; ius terrae (Venustae vallis) 312 18; terrae incultae 225 18 28†; terrae cultae et incultae 60 1, 73 14, 94 35, 97 37, 99 40, 106 31, 118 15, 119 29, 132 8, 142 33, 199 1; t. arabilis 376 24*, 377 22 29*, 378 7 15*, 379 10 17 22*, 380 4*, 382 12 26*, 383 13 25*, 384 11*, 385 4 10 17 25*, 386 6* 387 13*, 388 1*, 390 21 29*, 391 17*, 392 3 23*; t. campiva 28 27†, 346 25†; t. prativa, plativa 287 18†, 291 5 7†, 304 20†, 339 32†, 343 5†; t. castaneta 287 22†; t. dominica 87 3, 120 5, 124 14, 376 14 20*, 377 6*, 379 1*, 381 13*, 389 8 21 29*, 390 7 13*, 395 4*, 396 2 4 11*; t. dominicalis 95 11; salica t. 168 33 39; t. censualis 99 25, 118 11, 123 21, 128 42, 129 12, 141 25 38, 146 20 33, 158 22 35; t. que dicitur mortuorum 108 31.
terramotus, *Erdbeben* 333 4†.
terraticu(m), *Landzoll* 195 20.
territorium, territurium (24 15), *Gebiet (Provinz)* 24 15; *(eines Dorfes, Hofes usw.)* 75 14, 169 18†, 174 33†, 193 43, 268 39†, 303 19†, 318 3†, 319 21 38†, 321 3 5 11 13†, 322 25†, 323 9 23 31†, 324 33 34 35†, 325 11 27 32 36 38†, 326 12 17 25 43†, 327 1 3†, 328 2 15†, 329 7 12 16 24 31 37†, 330 4†, 334 19 28 33†, 335 2 7 15 26†, 336 15 22 24†, 338 17 20 29†, 339 33†, 343 4†, 344 21 31 32†, 346 25†, 351 34†, 352 1†, 356 6†, 367 25†, 369 17†. – *Grund und Boden* 15 21*.
territorius, terratorius, *Adj., s.* res.
terrola, *kleines Grundstück* 27 24*, 29 20*.
testamentum, *Testament, Schenkung, Vertrag, Verfügung* 59 27, 173 16*, 251 30†.
testari, *(als richtig) bezeugen, im Sinne von vorschreiben* 15 6*, 359 21.
testificari, testificare, *bezeugen* 181 32*; t. secundum morem . . . regionis 363 26 28†.
testificatio, *Zeugnis* 193 32.
testimonium, *Zeugnis* 15 7*, 215 30, 234 3 36*, 240 32*, 294 2*; *(vor Gericht)* 35 19*, 231 27*; *(Zeugnisfähigkeit)* testimonii boni vir 316 13. – *Zeuge (vor Gericht)* 35 6 14*.
testis, testes, *Zeuge, in Urkunden* 12 21*, 22 20 bis 23 5*, 27 23 37*, 28 1 2 3 27 28*, 30 6 8 9 10 11 30 31*, 34 17 18 19 20*, 35 23 28*, 92 10, 107 27, 116 26 28*, 155 14, 161 13 35†, 168 3 4*, 169 41†, 172 27 29*, 173 18 20*, 175 8†, 187 3, 209 40, 210 8, 213 25, 218 3†, 219 17 20*, 220 20 23*, 221 6 9*, 228 5*, 230 8 11*, 231 1 3*, 232 4*, 235 35†, 236 18, 237 4 12, 238 22, 239 9 28†, 242 8, 243 20*, 244 40*, 252 1†, 254 10*, 257 16*, 258 31*, 259 7*, 261 30*, 264 10*, 265 29 30*, 266 10 26*, 267 31†, 268 6 36†, 269 29 31*, 273 9*, 274 15 31*, 276 13, 278 16 19*, 279 14, 280 15, 282 26, 283 25†, 284 15, 285 11*, 286 3 5* 12 22, 287 2†, 288 18 36†, 290 6 18†, 291 2 22†, 292 22†, 294 5*, 302 11† 18, 304 27†, 310 4*, 312 22, 323 44†, 330 38†, 332 2†, 339 4 30†, 340 6†, 343 1 15†, 344 15†, 345 8†, 347 2†, 349 32, 350 3 14 22, 352 16†, 354 19*, 356 3 22†, 362 1* 362 25†, 364 23†, 366 11†, 370 29†, 371 11†; t. idoneus 92 10, 223 38, 270 10*, 281 26*; t. probatus 72 23; t. rogatus 303 32†, 366 10†, 368 1†, 369 33†; t. . . . rogatus et vocatus 355 22†; tracti sunt testes per aures 284 6; *Gerichtszeuge* 290 6†, 309 18 24 28†, 317 37 40†, 324 17 24 29†, 330 8 36†, 331 17†, 332 3 9†, 334 10†, 336 35†, 337 2 9 43†, 338 5 6 12 15 18 27 28†, 359 13, 363 17 27†; t. idoneus 267 31†, 363 11†; iuratus t. 308 14 38†, 309 7 13†, 363 23; legitimus t. 79 28*; testem producere 267 31†, 317 35†, 324 24†, 331 12 14†, 359 33; ostendere per testes 336 31†; probare per testes 290 4†;

nec...probavit nisi per unum testem, cui non est credendum 337 15†; *s. auch* approbatio, astare, dictum, introducere, iurare, probare.
testor, *Weber* 303 32†, 332 26†, 333 3†.
Teutonicus *(im Gegensatz zu* Latinus) 135 35.
thelo, *Zoll* 145 15; *s.* teloneum.
theloneum *s.* teloneum.
thesaurus, *Schatz* 261 16*; *Staatskasse,* praepositus thesaurorum 2 28 30.
tintinabulum, *Glocke* 308 10†.
titulatio, *Rechtstitel,* t. noticie 163 1*.
titulus, *Kirche* 165 16*, 377 22*, 384 8*, 386 22*, 392 2*, 396 3*; minores tituli 39 32*. – *röm. Titelkirche* 222 11, 233 17 18, 247 1 2 3, 248 19 20 21, 296 14 15 16, 299 18 19 20, 306 13–18; *s. Orts- und Personenregister unter St. Alexander, St. Ambrosius, St. Florin (Luven), St. Gaudentius, St. Lucius, St. Zeno sowie St. Caecilie, St. Calixt, St. Clemens, S. Crucis Ierusalem, S. Grisogonus, St. Georg ad Velum aureum, St. Marcellus, Nereus et Achilleus, St. Susanna, St. Stephan in Rom.*
todschlag 156 7*.
tollere, *wegnehmen* 135 39, 142 39; tulisti, tulerunt (= abstul-) 39 24 28*, 79 21*; mansum tollatum (= ablatum) 35 3*. – *nehmen,* fideiussores t. 46 21, 61 36. – *erheben,* bannum t. 123 29, 129 7, 141 33, 146 27, 158 30; foenum t. 394 21*.
tolnearius, *Zolleinnehmer* 25 26; *s. auch* teloneum.
tomolus, *Grabhügel* 5 34*.
torbace *(Ablativ; Plur.* torbaces, torbacibus), *Speicher? (rät. truasch 'Speicher, Brunnen')* 15 16 18*, 17 8 16*, 18 1 11*, 19 14*.
tractatus, *Verhandlung,* comunem cepimus habere tractatum 359 24.
tractus, *Handel* 21 17*.
tradavio *(Ablativ), Sinn unklar (Mitgift? oder zu tritavus 'Urahne'?)* 35 5*.
tradere, *übertragen* 15 10*, 28 23*, 29 22*, 43 27, 61 45, 70 5 10*, 74 21, 96 22, 97 29 31, 98 1, 114 28, 121 23, 122 31 32 36 40, 123 5, 125 32, 128 17 23 28 32, 137 17, 141 14, 142 38, 143 36, 146 9, 151 40, 158 13, 160 37, 161 21†, 178 16, 198 36, 214 19 21 28*, 215 8*, 217 32†, 227 28*, 231 27*, 234 8*, 239 17† 253 10*, 254 9*, 272 26 35*, 274 8*, 280 12, 282 19 25*, 285 4*, 287 32†, 341 8 24*, 343 1†, 344 20†, 355 9†. – *(Urkunde) zuwerfen, in der lombard. Formel* cartam (breve) tradidi et scripsi, post tradita(m) complevi et dedi *und ähnl.* 161 36†, 175 9†, 218 4†, 225 35, 239 29†, 252 4†, 269 6† 283 30†, 288 6 38†, 291 23†, 292 23†, 303 33†, 304 28†, 343 16†, 345 9†, 347 4†, 352 18†, 354 28*, 355 24†, 356 23†, 361 37†, 366 13†, 368 3†, 369 35†; *s. auch* concedere, contradere, trahere, traicere.
traditio, tradicio, *Übergabe, Schenkung* 60 4 15, 66 21, 70 20*, 74 13 29, 75 18 39, 76 3 5, 79 18 24*, 106 2 38, 107 29 30, 121 27, 128 20, 132 12, 142 40, 153 20, 179 35, 188 30 37, 214 30* 251 27†, 252 14†, 256 27*, 259 39*, 260 21*, 263 20 24*, 264 7*, 277 4, 310 4*.
trahere, *ziehen,* tracti sunt testes per aures 284 6. – *(Urkunde) zuwerfen, in der rät. Formel* tracta et facta est carta *oder ähnl.* 168 2*, 172 26*, 230 7 32*, 265 29*, 269 28*, 274 14*, 278 15*, 286 3*; tracta ... et scripta 219 14*, 220 18*, 221 4*; *s. auch* tradere, traicere.
traicere, *(Urkunde) zuwerfen, in der rät. Formel* traiecit et fecit cartam 173 15*; *s. auch* trahere, tradere.
transactio, transaccio, *Vergleich,* in transactionem convenire 341 6*; transactionem confirmare 341 24*; finis et t. 371 6†; finem per transactionem facere 370 29†; finis et refutacio transactionis nomine 304 18†.
transactu(s), *Tauschvertrag,* concambium facere actum in transactum 230 6 31*.
transfundere, *übertragen* 14 25*, 15 11*, 54 16, 70 10*, 89 6, 108 34, 135 31, 137 17.
transmittere, *hinüberschicken, zuschicken* 4 20, 187 22, 190 10. – *überliefern* 353 30*.
transmutatio, *(Hand-)Änderung,* concambium legitime transmutationis 105 35, 117 5.
tranter, *zwischen (engad. traunter, t[r]anter), s. Orts- und Personenregister* Tranter Cailas.
trazallus, *Bedeutung unklar (Personenname?)* 333 24†.
trewa, treuga, *Friede* 55 15; t. dei 203 15.
tribunal, *Richterstuhl* 32 12.
tribunus, *Tribun, röm. Offizier,* t. cohortis 3 1 2 5; t. gentis per Raetias deputatae 3 3.
tributarius, *Subst., Abgabepflichtiger,* t. vel censualis 61 44.
tributum, *Abgabe* 46 20, 227 33*; utriusque familiae t. 168 39; t. ovium 227 30 32*; t. piscium 234 9*.
tricennia tempora, *dreißigjährige Frist zur Ersitzung der Freiheit* 77 1.
trutta (= tructa), *Forelle* 130 20†.
tuba, *(Kriegs-)Tuba* 4 6.
tuitio, tuicio, *Schutz, in kaiserl. und königl. Schutzurkunden* 46 12, 52 27 31 42, 55 37 41, 56 6, 88 8, 110 4, 111 20, 139 29, 140 2 12, 141 14, 146 10 15, 148 4 14, 149 28, 150 3 8, 158 14 18, 160 3 12, 179 5 14, 207 16, 223 16, 250 21; t. imperialis 109 28, 111 8, 300 4; regia t. 123 16, 128 38, 141 21; regia vel imperialis t. 110 8, 111 24, 140 7, 160 9, 179 11, 207 22, 223 22, 250 26; *in Papsturkunden* 221 24; *s. auch* defensio, immunitas, protectio, tutela.
tum – tum, *einerseits – anderseits, sowohl – als auch* 240 10*.
tunica, *Teil der Mönchstracht,* t. quam vocamus superpellicium 209 24*.
tuo = tuum 161 17†.
tutela, *Schutz, des Kaisers oder Königs* 133 33, 223 24, 250 29; *des Papstes,* beati Petri t. 186 39, 210 34, 212 7; *s. auch* tuitio.
tutor, *Schutzherr,* t. sanctae matris ecclesie 40 6*. – *Vormund* 290 40†.

U

udire *s.* audire.
ulna, *Elle, Längenmaß* 209 25 26*.
uncia (auri), *Unze* 12 28*, 30 3*, 230 7 32*, 269 28*, 274 22*, 278 15*, 286 3*.

unfůr, *Gewalttaten* 155 35*.
unus, *unbest. Artikel* 154 16, 172 21 22*, 257 3–9*, *etc.*
urbs, *Stadt* 203 11 16 *(Rom)*, 139 9 *(Como)*, 122 37, 128 24 *(Konstanz)*. – *Burg(siedlung) (?)* 261 34* *(Tirol)*.
usurpare, *(zu Unrecht) beanspruchen, in Besitz nehmen* 240 9 16 26*, 244 33*, 300 3.
usus, *Gebrauch, Nutzung(srecht), auch im Sinn von Erträgnis* 119 32, 135 14 31, 142 39, 148 17, 194 7, 196 30 32, 207 26, 211 11, 246 25, 248 7, 296 2, 349 25; in usum dare 262 12*; u. comunalis 174 35†; *s. auch* utilitas.
usus fructus, *Nutznießung (deren Vorbehalt auf Lebenszeit)* 29 30*.
utensilia *(Plur.), Geräte, Werkzeuge* 21 5*, 262 10*. – *Nutzung(srechte), Erträgnisse* 122 30, 128 17, 150 1; *s. auch* usus, utilitas.
utilis *s.* dominium.
utilitas, *Nutzen, Vorteil, Nutzung(srecht), Erträgnis* 101 7, 117 39, 119 29 34, 126 24, 132 12, 137 13, 139 5, 145 17, 149 35, 150 1, 154 11, 157 18, 169 35†, 199 6, 203 23, 240 4*, 288 26†, 304 19†, 344 26†, 348 31, 352 13†, 360 21, 367 23†, 369 16†, 370 31†; *s. auch* usus, utensilia.
uxor, *Gattin* 11 38*, 16 24*, 17 2 22*, 18 25 28*, 20 23*, 27 26*, 30 6*, 35 4 5*, 217 23†, 218 2†, 241 29, 253 13*, 256 28*, 257 15 16*, 276 3 9, 281 6 11*, 356 3†.

V

vaca, *Kuh* 165 19*.
vallis, *Tal, als Pertinenz* 108 36. – *bestimmte Örtlichkeit (Lugnez)* 390 6*, 392 13*, *(Schams)* 389 8*, *(viell. Valle Zennone?)* 322 12†; *s. das Orts- und Personenregister unter Bergell, Churwalchen, Engadin, Fallerin, Inntal, Leventina, Misox, Valülla, Velillalp, Versam, Vintschgau, Walgau.*
varentare *s.* guarentare.
vas, *(Wein-)Gefäß* 21 5*; vasorum magister 95 3; *s. auch* vassellarius.
vasculum, *Fäßchen*, v. ad vinum 168 40.
vassallus, *Vasall* 99 39, 118 14, 393 6*
vassellarius, *Becherer, Töpfer* 94 15; vassellarii vasorum magistri 95 3; *ev. verwechselt mit* vassallus 99 32, 118 23.
vassus, *Vasall* 61 26.
vehiculum, *Gefährt* 341 11*.
vel, *und* 27 37*, 54 3 *und öfters; s. auch* seu.
venatio, *Jagd, Jagdrecht* 133 38; *als Pertinenz* 126 25, 132 7, 139 6, 142 34, 198 37; gentilis impetus vestra venatio est 4 10.
venator, *Jäger* 379 16*, 393 13*.
vendere, *verkaufen* 161 21 25 28† 217 32 35†, 219 2*, 220 9*, 239 17†, 303 16 25†, 337 20 31 36†, 355 21†, 362 24 25*, 365 5 7†, 383 1*; potestas habendi (tenendi) donandi vendendi 82 22, 84 2, 109 2; v. ad proprium 301 33†, 343 1†.
vendicare *s.* vindicare.
vendicatio (rei), *Klage des Eigentümers auf Herausgabe einer Sache* 337 27†.
vendita, *Verkauf* 339 39†.
venditio, vendicio, vendizio, vendictio, vindicio, *Verkauf* 218 20*, 239 16†, 291 13 15 17†, 292 19†, 340 2 3†, 343 11 12†, 356 9†, 365 14†, 369 29 30†, 394 33*; v. ad proprium 292 13†, 346 22†, 356 3†, 364 30†, 365 14†, 367 20†; v. ad acolam 339 30†; v. salvo acolam 369 12†; census de omni venditione 99 24; districtio pontis totiusque venditionis et negotiationis 123 22, 129 1, 141 27, 146 21, 158 24; carta venditionis 161 27 33†, 217 34†, 218 1†, 239 23 29†, 283 29†, 291 20†.
venditor, *Verkäufer* 217 27 29†, 275 11†, 291 12 20†, 303 26 30†, 337 22†, 339 38†, 343 8 9†, 346 32 33†, 347 2†, 364 24†, 369 23 24 32†.
venerabilis *s.* vir.
veniale *(scil.* peccatum), *läßliche Sünde, bei der Ablaßverleihung* 167 5.
venire, *kommen; häufig; vor Gericht*, v. per septem 79 4*. – *zukommen, zufallen* 231 24*, 356 8† *(s.* advenire). – *werden (wie rät. vegnir, gnir, bündnerdeutsch kommen)* 79 16*.
ventilare, *erörtern* 359 27.
ver *s.* vir.
verberare, *schlagen* 328 32†.
verbum, *Geheiß, Einwilligung* 364 29†; *s. auch* parabola.
vervallen, *schuldig werden, zur Strafe zahlen müssen* 156 3*.
vestimentum, *Kleid*, v. sanctae Mariae virginis 224 30*.
vestire, *investieren* 39 21*; *s. auch* investire.
vestis, *Kleid (Abgabe eines Kleides beim Todfall Unfreier)* 234 21*.
via, *Weg, Straße* 15 25–18 22* *häufig*, 25 25, 29 25*, 172 22 23* 217 29†, 230 27*, 263 34*, 266 7*, 292 18†, 314 23†, 316 23†, 319 17†, 322 3†, 323 4 24 40†, 325 19†, 327 30†, 328 29 38†, 330 2†, 346 27 28†, 352 4†, 369 20†; v. publica 15 23*, 303 22†, 355 11†; *als Pertinenz* cum (in) viis (et inviis) 70 8*, 73 14, 81 16, 94 35, 97 38, 101 11, 102 18, 120 8, 126 26, 132 8, 139 7, 142 35, 199 2.
viaticum, *Wegzehrung (Sterbesakramente)* 311 11.
viator, *Fronbote, Wegelagerer* 319 11†.
vicarius, vicharius, *Stellvertreter, Statthalter; Beamter, der an der Spitze der röm. Diözese steht* 1 24. – *Vertreter, Generalvikar (?)* 40 36*, 42 34*. – *Bischof*, v. ecclesie 89 8, 135 13. – *(Bedeutung?)* testis et v. 172 29*, 173 20*, 219 20*, 220 23*, 221 9*.
vice *(Abl.)*, a vice (= ad vicem), *an Stelle* 30 12 32*. – alia vice, *ein ander Mal* 205 8, 237 24.
vicecomes, *Stellvertreter des Grafen* 133 36, 135 35, 144 7, 168 24, 223 25, 250 30.
vicedominus, *Stellvertreter des Bischofs in der Verwaltung weltlicher Rechte (d. Bischofs von Chur)* 240 15 17*, 246 8, 254 15*; *(des Bischofs von Como)* 324 2†, 330 31†, 332 5†, 339 4†, (352 3 4† ?).
vicinitas, *Nachbarschaft, Nähe* 63 20.
vicinus, *Bewohner eines* vicus *(rät. vischin, vschin 'Bürger')* 164 30*, 165 23*, 225 26 30 34†, 266 26*, 329 9 11†, 333 14†, 369 12†.
victitare, victuare, *leben, sich ernähren* 12 3*, 241 36.

vicus, *Dorf* 12 7 8 13*, 15 19 24*, 28 20 28*, 30 30*, 82 11, 86 1, 96 22, 102 9 13, 167 30*, 168 2*, 169 10 38†, 172 26*, 229 34*, 241 40 41, 243 13*, 256 34 35 36 42*, 257 1 5 8 14*, 259 31*, 260 8 9 13 14 15 16*, 263 34 35*, 265 9 11 12 13*, 266 22 24*, 295 15 18 19 20–24, 305 14 15 18–22; *als Pertinenz* 73 12. – *Siedlung (Chur)* 99 16, 118 3; *vgl. dazu die Ortsnamen (Vico) Arenato, Prouigo, Vicosoprano.*
videlicet, *nämlich; häufig bei Aufzählungen; in floskelhafter Anwendung* 234 33*, 359 14†.
vigilia, *Wache, Wachdienst der Stadt (Chur)* 96 17, 123 18, 128 40, 141 23, 146 17, 158 20. – *Vigil* 63 4 6 7 14, 171 23 24*. – *Vortag* 208 35 36 37*.
villa, *Hof* 17 7 16*, 37 25*; *als Pertinenz* 73 13. – *Dorf (oder Hof?), Siedlung* 7 6, 48 8, 60 4 21, 61 33, 66 7, 67 3, 85 35, 86 4, 87 3 4, 92 14, 97 35, 100 38, 102 1 10 11, 107 13 26 32, 109 13, 120 4 6 21, 121 19, 123 28, 124 14 16, 129 6, 141 31, 146 20, 147 11, 149 33, 158 29, 168 33 37 40, 170 25*, 193 10 43, 194 1 2 3, 215 9*, 232 28 29 30, 238 11 12, 252 10*, 257 6*, 261 23*, 274 9*, 292 17†, 293 34*, 297 15 26, 300 9, 311 35, 376 9 22*, 377 13*, 378 22 23 28*, 379 3 4 8 9 16 20 21*, 380 2 3 8*, 381 21 22, 382 2 8 24*, 383 24*, 384 6 7*, 385 9 20*, 386 10 12 13 14 17 23*, 387 3 7 16*, 388 15 19 24*, 389 20 25*, 390 5 9 11 12 27*, 391 4 7 8 14 20 22*, 392 1 2 12 17 20 22 25 26*, 393 15 18*, 395 13 14 17 22 30 31*, 396 1 10 16*; districtus in villis 298 8.
villicacio, *Meierhof* 364 11 14.
villicus, *Meier* 258 31*, 271 28*, 310 5*, 392 30*.
villula, *Hof, kleines Dorf?* 76 39.
vincere, *überführen, vor Gericht* 79 28*
vindicare, vendicare, *in Anspruch nehmen* 4 22, 177 36, 196 31, 347 23.
vindicio *s.* vendicio.
vinea, *Weingarten* 15 17*, 28 21 23*, 54 1 6, 94 15, 95 3, 96 21, 99 34, 167 30*, 168 34 35 38, 172 21 22*, 173 13*, 180 8, 196 20, 205 31, 209 28*, 230 26 30*, 232 30, 243 13*, 265 11*, 312 18 21, 379 12 25*, 381 26*, 382 14*, 383 27*, 384 13 23*, 385 6 12 22 27*, 386 1*, 387 6 15 25*, 388 15 21 26*, 389 23*, 390 1 8*, 391 5 20*, 392 7*, 395 30*; *als Pertinenz* 54 12, 60 1 6, 73 13, 82 16, 96 25, 97 38, 108 35, 116 22*, 118 26, 119 30, 132 8, 144 2, 169 21†, 199 1, 230 1*, 239 14†, 263 25 32*, 278 12*.
vineator *s.* vinitor.
vineola (ad siclas II), *kleiner Weingarten* 383 15*.
vinetum, *Weingarten, als Pertinenz* 91 13, 93 32, 94 34, 113 38; *s. auch* vitetum.
vinitor, vineator, viniator, *Winzer* 91 13, 99 35, 118 26, 167 31*, 168 35, 172 22*, 173 13*, 384 5 20 30*, 391 5*.
vinum, *Wein* 208 43*, 209 4*, 259 3*, 376 16*, 377 2 12*, 378 3*, 380 5*, 390 23*, 394 2 11*.
violentia, violencia, *Gewalt, gewaltsamer Übergriff, (Rechts-)Verletzung* 4 30, 76 33 39, 133 37, 194 9, 271 23*, 354 9*, 356 38.
vir, ver, *Mann, Gatte* 11 42*, 70 7 16*, 218 1†, 241 32, 244 28, 291 1†, 356 4†; v. libere conditionis 276 42; v. nobilis 76 36, 276 10, 311 8 29; obtimi viri 40 12*; viri optimates 122 36, 128 23; religiosi viri 87 31, 181 30*, 194 11, 201 18, 223 7, 250 12, 361 28; ecclesiastici viri 40 21*; v. catholicus 201 11; v. illuster, *Rang, Titel des* praeses 8 37*, 9 27* (*cf.* 15 1 11*), *des* praefectus praetorio 2 6, *des* magister peditum 2 14, *des* magister peditum praesentalis 2 16, *des* comes sacrarum largitionum 2 26 27, *des* comes 34 36*, *des* rex Francorum 24 10; v. spectabilis, *Rangtitel des* dux 1 17, 2 33, *des* comes 2 23, *des* comes rei militaris 1 13; v. venerabilis, *Titel des Bischofs* 24 14 24, 44 34, 46 9 (cf. 50 7), 54 34 58 3, 122 27, 128 13, 168 21, *des Abtes* 87 38, 125 16 (*cf.* 126 17); viri testes 30 6*; testimonii boni v. 316 13†; boni viri (testes) 22 20*, 27 37*, 231 27*; honesti viri *(als Umstand, Zeugen)* 225 10†, 226 15†, 235 17†; probi viri *(als Zeugen)* 226 18†; electi viri *(zum Schwur als Zeugen)* 114 3; viri astantes *(als Zeugen)* 235 30†; *s. auch* homo, illuster, spectabilis.
virgo, *Jungfrau,* sancta, beata virgo Maria, *häufig.* – *Nonne* 244 24 26*; *s. auch* filia, puella.
vita, *Leben* 33 5 17, 62 4, 75 1 5, 79 11*, 115 32, 223 10, 250 15, 261 15, 361 29; aeterna v. 147 37, 154 12, 159 34, 169 14†, 178 33, 180 36, 186 38, 190 23, 242 3, 361 30; v. sempiterna 204 11; activa v. 208 18*; contemplativa v. 208 19*; monastica v. 102 7; regularis v. 232 17, 245 30, 247 24, 295 2, 296 41, 305 2; perversa v. 199 34*.
vitetum, *Weingarten, als Pertinenz* 11 43*, 91 13, 241 33; *s. auch* vinetum.
vitium, *Vergehen,* contumacie v. 358 24.
vitulus, vitalus, *Kalb, in bezug auf den Kälberzehnten* 318 35†, 319 1†, 323 19 38†, 325 3 17†, 326 27 28†, 327 7 25†.
vivere, *leben,* v. lege Romana 161 11†, 169 11 40†, 174 26†, 175 8†, 217 24†, 239 8†, 277 27†, 290 39†, 367 21†; in servicio claustri v. 234 6*; *s. auch* liber (viventium).
vogt, *bischöfl. Vogt (bzw. Reichsvogt) der Stadt Chur* 156 5*.
voluntas, volontas, *Wille, Einwilligung* 24 25, 41 4*, 56 4, 211 1, 212 16, 218 30*, 220 7 38*, 282 14 24*; bona v. 169 35†, 175 3†, 203 36, 219 2*, 230 25*, 240 31*, 265 7*, 266 5 13 20*, 274 3* 285 28*, 287 14†, 344 16†, 349 20; communis v. 74 32, 165 11*; prompta v. 22 15*.
vomes (= fomes), *Zündstoff, im übertragenen Sinne,* discordie v. 271 39*.
vulnerare, *verletzen* 32 5, 328 6†.

W

wadare, *als Pfand einsetzen,* terram v. 79 31*.
warentare *s.* guarentare.

Z

zelga, *Zelge, einer der drei Teile in der Flurteilung der Dreifelderwirtschaft* 380 15*.
zǒwart *s.* redemptio.

VERZEICHNISSE UND STAMMTAFELN

Fränkische und deutsche Kaiser und Könige
Herzöge von Schwaben
Bischöfe von Chur
Äbte von Disentis
Äbte von Pfäfers
Rätische Grafen
Viktoriden
Hunfridinger
Udalrichinger
Tarasp

Verzeichnisse und Stammtafeln

1. Die Regierungsjahre der fränkisch-deutschen Kaiser und Könige 751—1215

(ohne Gegenkönige)

Pipin	751 Nov.—768 Sept. 24.
Karlmann	768 Okt. 9.—771 Dez. 4.
Karl der Große	768 Okt. 9.—814 Jan. 28. (imp. 800 Dez. 25.)
Ludwig der Fromme	814 Jan. 28.—840 Juni 20. (imp. 814 Jan. 28,)
Lothar I.	817 Juli; 840 Juni 20.—855 Sept. 29. (imp. 817 Juli)
Ludwig II.	850 April—875 Aug. 12. (imp. 850 April)
Lothar II	855 Sept. 29.—869 Aug. 8.
Ludwig der Deutsche	826 Mai (Baiern), 833 (Ostfranken)—876 Aug. 28.
Karlmann	876 Aug. 28. (Baiern), 877 Herbst—880 März 22. (Italien).
Ludwig III.	876 Aug. 28.—882 Jan. 20.
Karl III. der Dicke	876 Aug. 28. (Franken), 879 Nov. (Italien), 882 Mai—887 Jan. 13. (Ostfranken) (imp. 881 Febr. 12.)
Arnulf	887 Ende Nov.—899 Dez. 8. (imp. 896 Ende Febr.)
Ludwig IV. das Kind	900 Feb. 4.—911 Sept. 24.
Konrad I.	911 Nov. 10.—918 Dez. 23.
Heinrich I.	919 Mai 12.—936 Juli 2.
Otto I.	936 Aug. 8.—973 Mai 7. (imp. 962 Feb. 2.)
Otto II.	961 Mai 26.—983 Dez. 7. (imp. 967 Dez. 25.)
Otto III.	983 Dez. 25.—1002 Jan. 23./24. (imp. 996 Mai 21.)
Heinrich II.	1002 Juni 7.—1024 Juli 13. (imp. 1014 Febr. 14.)
Konrad II.	1024 Sept. 8.—1039 Juni 4. (imp. März 26.)
Heinrich III.	1039 Juni 4.—1056 Okt. 5. (imp. 1046 Dez. 25.)
Heinrich IV.	1056 Okt. 5.—1106 Aug. 7. (imp. 1084 März 31.)
Heinrich V.	1106 Jan. 5.—1125 Mai 23. (imp. 1111 April 13.)
Lothar von Supplinburg	1125 Sept. 13.—1137 Dez. 3./4. (imp. 1133 Juni 4.
Konrad III.	1138 März 13.—1152 Feb. 15.
Friedrich I.	1152 März 9.—1190 Juni 10. (imp. 1155 Juni 18.)
Heinrich VI.	1169 Aug. 15.—1197 Sept. 28. (imp. 1191 April 14.)
Philipp	1198 Juli 9.—1208 Juni 21.
Otto IV.	1198 Juli 9.—1215 Mai 19. (imp. 1209 Okt. 4.)

2. Die Regierungsjahre der Herzöge von Schwaben 917—1191

Burkhard I.	917—926	Konrad	982—997
Hermann I.	926—949	Hermann II.	997—1003
Liudolf	950—953	Hermann III.	1003—1012
Burkhard II.	954—973	Ernst I.	1012—1015
Otto I.	973—982	Ernst II.	1015—1030

Hermann IV.	1030—1038	Friedrich I.	1079—1105
Heinrich	1038—1045	Friedrich II.	1105—1147
Otto II.	1045—1047	Friedrich III.	1147—1152
Otto III.	1048—1057	Friedrich IV.	1152—1167
Rudolf	1057—1079	Friedrich V.	1167—1191

3. Verzeichnis der Bischöfe von Chur 451—1200

Erwähnt werden die Daten des urkundlichen Erscheinens, der Weihe und des Todes.

Asinio	451
Puritius	nur im Liber de feodis des BAC., S. 110 (1388) erwähnt.
Claudianus	
Ursicinus	
Sedonius	
Eddo	
Valentianus	vor 548 Jan. 7.
Paulinus	548 Jan. 7.
Theodorus	(599 Juli/603 Mai), erwähnt im Liber de feodis des BAC., S. 110 (1388).
Victor (I.)	614 Okt. 10.
Leutharius	nur im Liber de feodis des BAC., S. 110 (1388) erwähnt.
Paschalis	um 700, † Nov. 22.
Victor (II.)	Anfg. 8. Jh., † Nov. 21.
Vigilius	1. Hälfte 8. Jh.
Tello	759/760—765 Dez. 15., † Sept. 24.
Constantius	772/774
Remedius	790/796—806
Victor (III.)	822/823—831 Juni 9., † Jan. 7.
Verendarius	bischöfl. Vikar 823, Bischof 836 Jan. 8.—843 Jan. 21., † Okt. 3.
Esso	849 Juni 12.—868 Mai 16., † Nov. 10.
Ruodharius	vor 888 Jan. 22.
Diotolfus	888 Jan. 22.—913 März 12.
Waldo	920 März 8.—940 April 18., † 949 Mai 17.
Hartbertus	(Priester 930 April 9./937 Mai 23., Abt von Ellwangen 948 April 7.) Bischof von Chur 951 Okt. 15.—972 Aug. 18., † Jan. 6.
Hiltibaldus	976 Jan. 3.—988 Okt. 20., † Okt. 8.
Waldo (II.)	erwähnt in den Necr. Curiense und Sangallense, nicht sicher in die Churer Bischofsliste einzureihen.
Othkarius	
Notingus	
Ulricus (I.)	1006 Mai 28.—1024 nach Mai 13.
Ruopertus	† Dez. 5.
Hartmannus (I.)	1030 Sept. 19.—1036 Jan. 26., † 1039 Dez.
Thietmarus	1040 Jan. 23.—1061, † 1070 Jan. 29.

Heinricus (I.)	cons. 1070 April 24., † 1078 Dez. 23.
Norbertus	1080 Juni 25.—1087 Aug. 14.; cons. 2. Febr. 1085; † 1088 Jan. 26.
Ulricus (II.)	1089 April 18.; † 1096 Juli 30.
Wido	(1096) 1106 März 10.—1121/1122 April 6.; † 1122 Mai 17./18.
Conradus (I.)	1123 März 25.—1144 Nov. 7.; cons. 1123 April 29.; † (1145) 1./2. März.
Conradus (II.)	1149 Mai; † 1150 März 27.
Adelgottus	1151 vor März 13.—1160 Juli 13.; cons. 1151 Feb. 4.; † 1160 Okt. 3.
Egino	(1164 nach März 9.) 1166 März 8.—1170 Mai 15.; cons. 1167 April 16.; † (1170) 28. Juni/9. Aug.
Ulricus (III.) von Tegerfelden	1171—1179 März 5. resign.
Bruno	1179 Dez. 25.; † 1180 Feb. 4.
Heinricus (II.)	1180 Juli 13.—1192 Juli 24.; cons. vor 1185 Juli 3.; dep. 1193/1194.
Reinherus von Torre	1194 Ende—1209 Feb. 2.

4. Verzeichnis der Äbte von Disentis 8. Jh.—1200[1]

Ursicinus ep.	8. Jh.	Odalricus	1048
Agnellus abbas	8./9. Jh.	Ada	1112
Prestantius	9. Jh.	Walterius (I.)	1127
Victor	960—976	Everhardus	1130
Erchenbertus	993	Vgo	um 1180
Adelgottus	10./11. Jh.	Walterius (II.)	1185—1200
Otkerus	10./11. Jh.		

5. Verzeichnis der Äbte von Pfäfers 8. Jh.—nach 1182[2]

Gibba		Crispio	
Anastasius		Victor	
Athalbertus	762	Johannes (I.)	831
Lupicinus		Silvanus	840—861
Vincentius		Augustanus	
Bercautius		Vitalis	877

[1] *vgl. Müller, in ZSG. 1933 S. 419 ff. und Disentiser Klostergeschichte I, S. 266 ff.*

[2] *vgl. Henggeler, Der Äbtekatalog von Pfäfers, in ZSKG. 1928, S. 55 ff., Perret, Die Reihenfolge der Äbte von Pfäfers, in ZSKG. 1950, S. 247 ff.*

Salomo (I.)	905—919
zugleich Abt von St. Gallen und Bischof von Konstanz	
Waldo	920—† 949 Mai 17.
zugleich Bischof von Chur	
Erembreht	949
Enzelinus	954
Maiorinus	972
Alauuicus	973—997
Eberhardus	vor 1000
Gebene	nach 1000
Hartmannus	nach 1024
nachmals Bischof von Chur	
Salomo (II.)	1032—1040
Pirithlo	
Immo	1064—1067
Odalricus	
Syfridus	
Ruodpertus	
Hesso	
Marquardus	
Wernherus (I.)	
Geroldus	1110—1116
Wernherus (II.)	1125
Wichrammus	1127—1193
Henricus	1155—1158
Rudolfus (I.)	1161
Swikerus	1182
Hupoldus	

6. *Verzeichnis der rätischen Grafen 807—1158*[1].

Churrätien

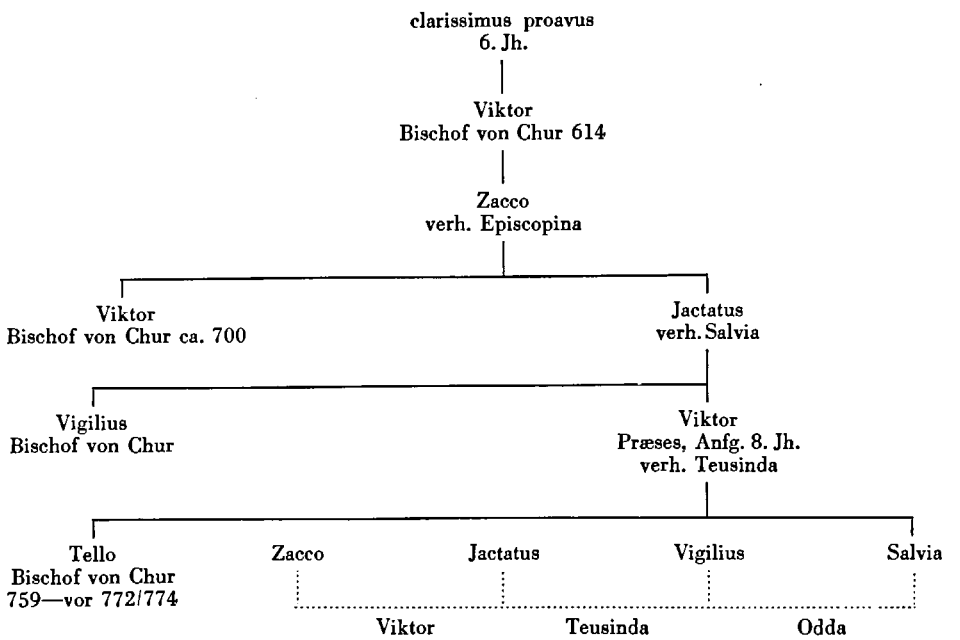
Hunfrid	807—823 Juni
Adalbert	Mitte 9. Jh.
Ruadolf	890 (891)
Burkhard (I.)	890—911
Burkhard (II.)	917—926

Unterrätien		*Oberrätien*		*Vintschgau*	
Hermann	948, 949	Ulrich	926, 950	Berthold	930, 931
zugleich Herzog von Schwaben					
Luitolf	951				
zugleich Herzog von Schwaben					
[Burkhard (III.)	960	Adalbert	958—976		
zugleich Herzog von Schwaben]			965 in Unterrätien		
Otto (I.)	979				
zugleich Herzog von Schwaben					

[1] *Über die Familienzugehörigkeit vgl. die Stammbäume der Hunfridinger und der rätischen Grafen aus dem Hause der Udalrichinger, S. 503.*

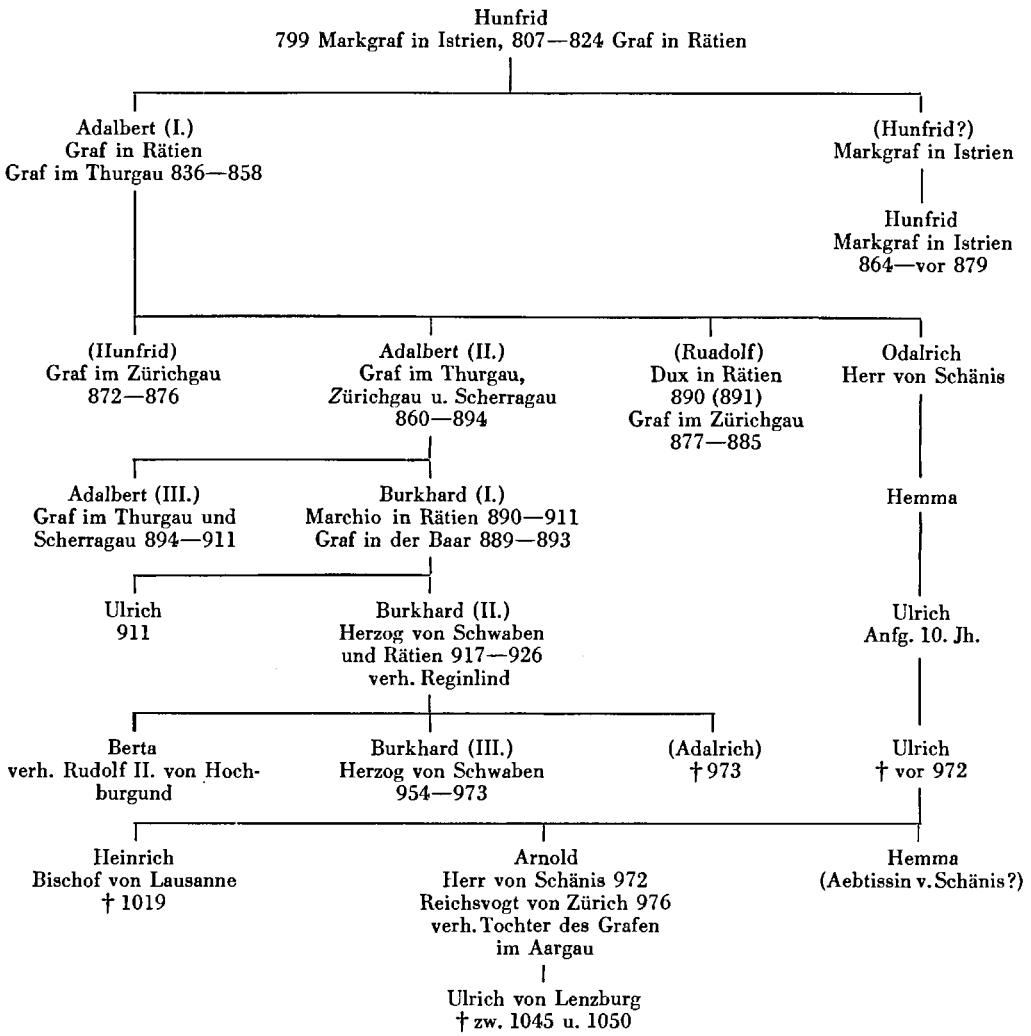
Unterrätien		*Oberrätien*	*Vintschgau*	
Marquard	1032	Otto (I.) 1020, 1050, 1079 von Buchhorn † nach 1080		
Eberhard	1040—1067	[Otto (II.) †1089 von Buchhorn]	Gerung	1077
Ulrich (X.) von Bregenz	1095			
Rudolf (1092) von Bregenz	1110—1139			
Hugo von Tübingen	1158		Grafen von Tirol seit 1141	

7. *Die Viktoriden.*[1]



[1] *vgl. Genealog. Handbuch der Schweiz I, S. 54, 55, Tf. IX; Martin, Etudes critiques sur l'histoire de la Suisse à l'époque mérovingienne, S. 146; Müller, Rätien im 8. Jahrhundert, in ZSG. 1939, S. 339, und Disentiser Klostergeschichte I, S. 251.*

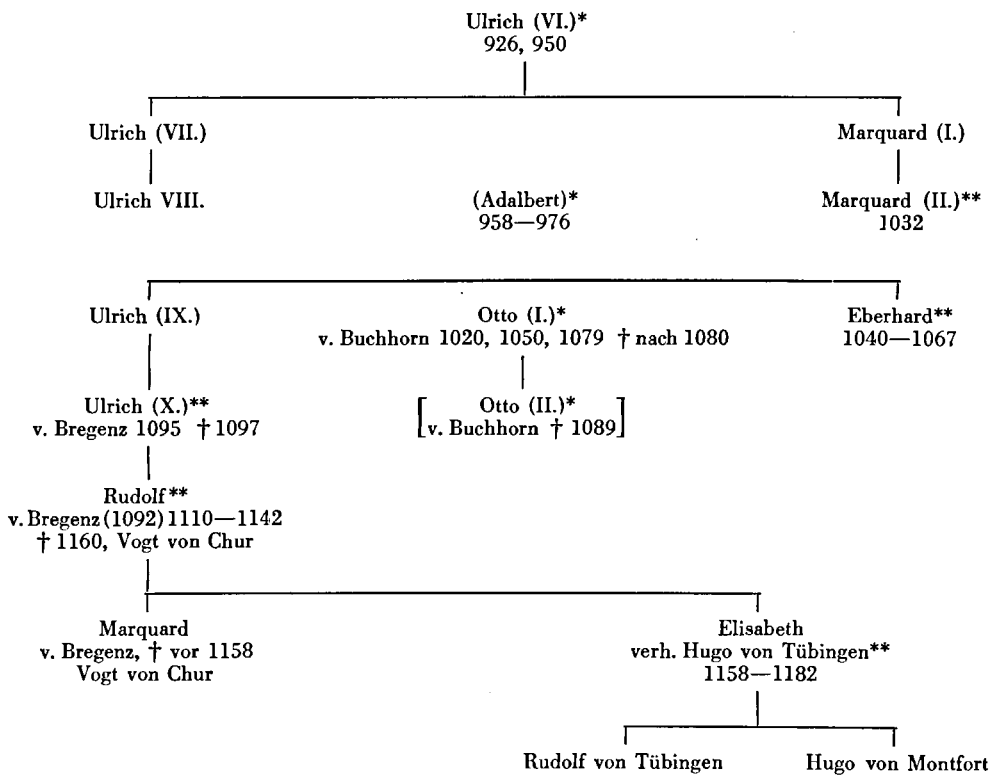
8. Die Hunfridinger.[1]



[1] *vgl. Gubser, Geschichte der Landschaft Gaster, in MVG. 27 (1900) S. 355 ff.; Merz, Die Lenzburg, S. 1 ff.; Genealog. Handbuch d. Schweiz I, S. 56/57; Meyer-Marthaler, Rätien im frühen Mittelalter, S. 76.*

9. Die rätischen Grafen aus dem Hause der Udalrichinger (Bregenz-Buchhorn).[1]

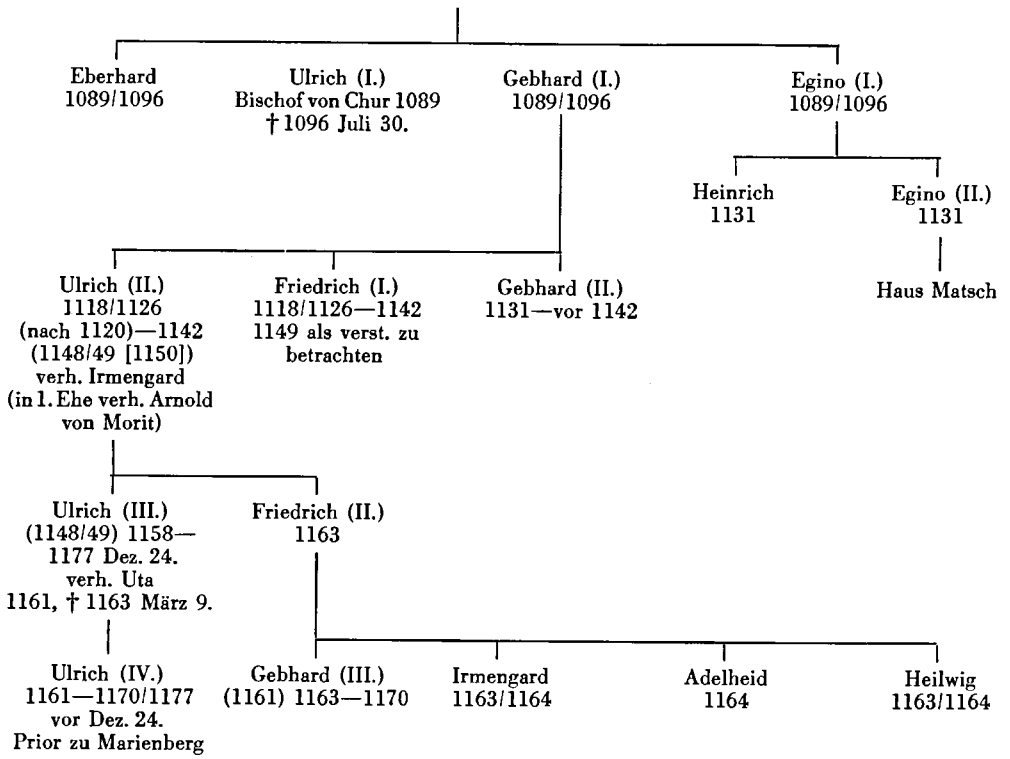
Vereinfachter Stammbaum



[1] *vgl. Helbok, Reg. Vorarlberg, Exkurs III, Tf. I, 2.*

* *Grafen von Oberrätien* ** *Grafen von Unterrätien*

10. Die Herren von Tarasp.[1]



[1] *vgl. Mohr, CD. I, S. 191; Zierler, Die Herren von Tarasp, in Forschg. u. Mitt. z. Gesch. Tirols und Vorarlbergs 5 (1908) — 7 (1910). — Albert (ersch. 1169) und Walter (ersch. 1173) von Tarasp gehören nicht der Freiherrenfamilie der Tarasper an.*

KONKORDANZTABELLE

Konkordanztabelle

Bündner Urkundenbuch		Mohr, CD. I
1	nach 390	
2	451 (Aug.-Sept. 1.)	1 zu 452
3	vor 507	
4	(507-511)	
5	548 Jan. 7.	2 zu 548 Sept. 8.
6a, b	599 Juli/603 Mai	
7	614 Okt. 10.	
8*	(630/32-639?)	130
9*	713 Juli 29.	
10*	721 Juli 12.	
11	(Anfg. 8. Jh.)	3 zu um 600
12	(Anfg. 8. Jh.)	6 zu vor 720
13*	(Anfg. 8. Jh.)	5
14*	748 Nov. 4.	
15	762	
16*	(751-759/60)	S. 177 zu 754
17*	765 Dez. 15.	9 zu 766
18*	770 Feb. 23.	
19	(772-774)	10 zu ca. 784
20	(774-ca. 787)	
21	(790-796)	12/2 zu vor 804
22	(792-796)	12/1
23*	799 März 14.	11 zu 779 Mai 14.
24	(769-800/813 Apr. 20.)	
25	(768-800/814)	
26	(768-800/814)	
27	(769-800/813 März. 31)	
28	(768-800/814)	
29	(768-800/814)	
30	(800 Sommer/Herbst)	
31	(801-803)	12/3
32	(801-804)	12/4
33	806 Feb. 6.	153
34	(ca. 791-806)	
35	807 Feb. 7.	
36*	807 Nov. 11.	13 zu 805 Nov. 11
37	(808 Ende März)	
38	(808 nach April)	
39	(800 Dez. 25.-814 Jan.)	
40	(800 Dez. 25.-814 Jan.)	
41	(800-814 Dez. 25.)	
42	817 Juli	
43*	819 Juli 12.	
44	(823) Juni 4.	
45	(ca. 822/823)	
46	(823 Juni)	15 zu um 821
47	(ca. 823)	16 zu um 822
48*	824 Jan. 3.	18
49	(824-827)	17 zu 823/824
50	(828)	
51	829 Sept. 6.	
52	(829)	
53*	(824-vor 831 Juni 9.)	19 zu 825 Juli 25.
54	831 Juni 9.	20
55*	831 Juni 9.	21
56	(nach 831 Juni 9.)	
57*	836 Jan. 8.	22
58	839 Mai 30.	
59	(814-840)	
60*	840 Juli 24.	23
61	841 Okt. 17.	24
62	842	25
63*	843 Jan. 21.	26
64	843	
65	843 Okt. 21.	
66	844 Aug. 6.	
67*	849 Juni 12.	28
68	852 Okt. 3.	
69	857 Juni 2.	29
70	861 März 6.	
71	865 nach Apr. 22.	
72	800, 846, 865	27
73	868 Mai 16.	
74*	877 Mai 22.	
75	881 Jan. 4.	30 zu 881 Jan. 5.
76	885 April 15.	
77	887	31
78	887 Nov. 27.	33 zu 888 Nov. 27.
79	888 Jan. 22.	32
80	888 Juni/Juli	
81	889 Jan. 18.	34 zu 889 Jan. 21.
82	890 (Mai 20.-Nov. 25.)	
83	891 Aug. 30.	35 zu 890 Aug. 3.
84	895 Mai 5.	36 zu 895
85	903 Juni 24.	
86	904 Juni 14.	
87	905 Feb. 6.	
88	909 Jan. 7.	
89	909 Dez. 28.	37
90	912 März 14.	
91	912 Sept. 25.	38
92	913 März 12.	
93*	913 Aug. 10.	39
94	914 Sommer/Herbst	
95	917	
96	920 März 8.	40
97	920 Nov. 30.	
98	924 Jan. 6.	
99	926 Nov. 3.	41
100	930 April 9.	42

Bündner Urkundenbuch		Mohr, CD. I
101	931 April 14.	
102	937 Mai 23.	43
103	940 April 8.	44
104	948 April 7.	46
105	949 Jan. 1.	
106	949 Jan. 24.	45 zu 948 Jan. 24.
107	950 Feb. 9.	47 zu 949 Feb. 9.
108	951 Okt. 15.	48
109	952 März 12.	49
110	952 Aug. 7.	
111	952 Okt. 15.	50
112	953 Feb. 24.	51
113	955 Dez. 28.	52
114	956 Aug. 3.	62 zu 966 Aug. 3.
115	958 Jan. 16.	53
116*	958 Nov. 26.	54
117	960 Mai 16.	55
118	960 Dez. 24./25.	
119	960 nach Feb. 25.	56 zu 960
120	961 Mai 17.	58
121	961 Mai 17.	57
122	961 Aug. 15.	
123	962 Feb. 12.	
124	962 Feb. 13.	59
125	962 Feb. 21.	
126*	962 Dez. 9.	
127*	964 Nov. 10./11.	
128*	964 Dez. 24.	
129*	(962-964)	
130*	965 Jan. 13.	
131	965 Jan. 23.	
132	965 (Mai)	60
133	966 April 22.	61
134	967 Juli 8.	63
135	972 Juli 11.	
136	972 Juli 11.	
137	972 Aug. 14.	
138a, b	972 u. 972 Aug. 18.	64
139	973 Okt. 13.	
140	975 Feb.	
141	975 Dez. 26.	
142	976 Jan. 3.	65 zu Jan. 2.
143*	976 Juli 4.	66
144	979 Jan. 15.	67
145	980 Jan. 29.	
146	980 Dez. 5.	68
147	980/981	
148	988 Okt. 20.	69
149	992 Jan. 24.	
150*	992 März 15.	70
151	993 Feb. 7.	71
152	995 Okt. 8.	72
153	996 Okt. 31.	
154*	998	73 zu ca. 998
155	1000 Juni 20.	
156	1006 Mai 28.	74 zu 1005 Mai 28.

Bündner Urkundenbuch		Mohr, CD. I
157	1006 Juli 14.	
158	1007 April 2.	
159	1007 Mai 25./Nov. 1.	
160	1010	
161	1013	
162	1018 Jan. 5.	76
163*	1019 Mai 27.	77
164	1020 April 24.	78
165	1020 April/Mai	75 zu 1014 (Feb.)
166*	1020	
167*	1024 Feb. 10.	79 zu Feb. 13.
168	(1024 nach Mai 13.)	
169	(1002 Juni 7./ 1024 Juli 13.)	
170*	1026	86
171*	(1024 Sept. 8./ 1027 März 25.)	154 u. III, 119 zu 1002
172*	1027 (Juni 1.)	
173	1027 Aug. 19.	80
174*	1028 Aug. 27.	
175	1030 Sept. 19.	81
176	1032 Jan. 30.	82
177	1036 Jan. 26.	83
178	1038 Jan. 23.	84
179	1038 Juni 8.	85
180	1040 Jan. 16.	87
181	1040 Jan. 23.	88
182	1040 Feb. 4.	
183	1040 Juni 22.	89
184	1043 März 11.	
185	1045 Jan. 30.	90
186	1046/47 Okt. 29.	
187	1046/47 Nov. 21.	
188	1048 Nov. 19.	91
189	1049 Jan. 28.	
190	1050 Juli 12.	93
191	1050 Juli 12.	92
192	1050 Juli 12.	
193	1053 März 14.	
194*	1053 (April 30./ Juli 24.)	III, 2 zu 1050
195	1055 Nov. 13.	
196	1057 Feb. 4.	94
197	1061 Nov. 5.	95
198	1061	
199	1067 (vor Mai 4.)	96 zu 1067
200	1077 Juni 13.	
201	1078 Dez.	
202	(1070-1078)	97 zu 1070 Juni 27.
203	1080 Juni 25.	
204	1080 Sept. 29.	
205	1083	
206	1084 Dez. 8.	
207	1085 Feb. 25.	

Bündner Urkundenbuch		Mohr, CD. I
208	1085 April 20.	98 zu 1085 Osterwoche
209	1087 Aug. 14.	
210	1089 April 18.	100
211	1092 Mai	
212	1095 März	103
213	1096 Juni	
214	(1089-1096)	102 zu vor 1095
215	(um 1100)	
216	(um 1100)	
217	(1101 Frühjahr)	
218	1104 Nov.	
219	1105 März	104
220	1105 März	105
221	1106 März 10.	
222	(1106 Ende Juli-Aug. 7.)	
223	(1056 Okt. 5.-1106 Aug. 7.)	
224	1106 Dez. 6.	
225	(1100-1106)	
226	1107 (vor Feb. 6.)	
227	(1107 nach Mai 24.-28.)	
228	1109 Sept.	
229	(1110) Jan. 2.	
230	(nach 1110 März 7.)	
231	1110 Mai 27.	106
232	1111 Aug. 8.	
233*	1111 Sept. 4.	
234	(um 1111)	
235	(Mitte 1112)	
236	(Mitte 1112)	
237	1112 Okt. 6.	107
238	(1112)	
239	(1112)	
240	(Ende 1112)	
241	(Ende 1112)	
242	(1113)	
243	(1112/1113)	
244	(1114) Jan. 10.	
245	1114 März 4.	
246	(1114) März 5.	
247	1114 März 7.	
248	1114 März 10.	108
249	1114 (März 4.-10.)	109 zu 1114
250	(1114 nach März 10.)	
251	(1114 vor Juni 10.)	
252	(1114) Juni 10.	
253	(1114) Juni 12.	
254	(1114 Juni/Juli)	
255	(Ende 1114)	
256	1115 April 16.	
257	(1115) April 16.	

Bündner Urkundenbuch		Mohr, CD. I
258	1116 Jan. 29.	110
259	(1113/1116) März 27.	
259a*	1116	
260*	1117 März 12.	111 zu 1116 März 15.
261	(1117 April 1.)	
262	(1117) April 1.	
263	1117 Juni 17.	112
264	(Ende 1117)	
265	(1118) Jan. 19.	
266	(1119) Aug. 11.	
267	(1120) April 8.	
268	(nach 1120 Sept. 24.)	
269*	1120	156
270	(1121) Feb. 4.	
271	(1121) April 6.	
272	1122 Jan. 6.	
273	(vor 1121/1122 April 6.)	
274	(1121/1122) April 6.	
275	1123 März 25.	
276*	(1120-24)	
277	1125 Nov. 20.	
278	1125 Nov. 27.	
279	1125 Dez. 28.	114 zu 1125 Dez. 23.
280	(ca. 1110-1125)	
281	(1118-1126)	
282	(1118-1126)	
283	1127 Jan. 23.	115
284	1127 Jan. 23.	
285	1127 Juli 12.	
286	1130 Feb. 6.	
287	1130 Nov. 29.	
288	1131 Juli 7.	
289	(1131 Juli 7.)	
290	11(31) (nach Juli 7.)	
291*	1133 Nov. 8.	116
292	1134	
293	1135 Dez. 7.	
294	1136 Nov. 6.	
295*	1136	157
296	1138 Feb.	
297	1137 März/1139 Jan. 22.	117
298	1137 März/1139 Jan. 22.	118
299	1137 März/1139 Jan. 22.	119
300	1139 April 11.	120
301*	1139 April 29.	
302	1139 Mai 28.	121
303	1140 Okt. 16.	

Bündner Urkundenbuch		Mohr, CD. I
304	1140 Nov.	
305	1140	
306	1142 Anfg. März	
307	1142 März 19.	
308	1142	
309	1144 Nov. 7.	
310	1145 April/Mai	
311	1146	
312	1147	
313*	1149 Jan. 28.	
314	(1148 März 13.-1149 März 12.)	
315	(1148 März 13.-1149 März 12.)	
316	1149 Mai	122
317	1149 Sept. 25.	
318	1149 Nov. 6.	123
319	1150 März 11.	124
320	1150 Dez. 4.	
321	(1149/1150)	
322	1151 (vor März 13.)	125 zu 1151
323	1151 Dez. 1.	
324	1152 Jan. 7.	
325	1152 Juli 20.	
326	(1152) Sept. 20.	
327*	1152 Dez. 15.	
328	1153 März 23.	
329	1153 März	
330	1154 (vor März 9.)	128 zu 1154
331	1154 (Nov. 30.-Dez. 5.)	129 zu 1154
332	115(4 nach März 9.)-115(5 vor März 9.)	
333	1155 Nov. 27.	130
334	1156 (vor Nov.)	131 zu 1156
335	1156 Nov. 27.	132
336	1156 Nov. 27.	133
337	1157	134
338	1158 Feb. 7.	135
339	1158 März	
340	1158 Juli 10.	
341	1160 März 25.	136
342	1160 Juli 13.	
343	(1160 vor Okt. 3.)	
344	(1150-1160)	
345	1161 (vor März 9.)	137 zu 1161
346	(1155-vor 1161 Mai 21.)	
347	1161	
348*	1161	
349	1163 (vor März 9.)	
350	1163 (nach März 9.)	139 zu 1163
351	(1151/1160 Okt. 3.-vor 1163 Dez. 2.)	

Bündner Urkundenbuch		Mohr, CD. I
352	1164 (vor März 9.)	
353	1164 (vor März 9.)	
354	1164 (nach März 9.)	
355	1161 (vor März 9.-1164 (nach März 9.)	138 zu 1161
356	(1164) Okt. 9.	
357	1164 Dez. 4.	
358	1164 Dez.	
359	(vor 1162/1164)	
360	1165 (nach Juni 18.)	
361	1166 März 8.	
362*	1166 März 12.	
363	(1164 nach März 9.-1167 März 7.)	144 zu 1177 vor Dez. 24.
364	1167 (nach März 9.)	140 zu 1167
365*	(1150-1167)	
366	1168 Juli	
367	1168 Nov. 8.	
368	1169 März 10.	S. 364 Anm.
369	1169 Okt. 9.	141
370	1170 Jan. 5.	
371	1170 März 6.	
372	1170 (vor März 9.)	
373	1170 Mai 15.	142
374	(nach 1170 Mai 15.)	143 zu nach 1170
375	(vor 1170 Juni 28./Aug. 9.)	
376	(vor 1170 Juni 28./Aug. 9.)	
377*	(vor 1170 Juni 28./Aug. 9.)	
378	1170 Sept.	
379	1170 Nov. 1.	
380	(1165—1170)	
381	(1156-1172)	
382	1173 (vor März 9.)	
383	1173 (vor März 9.)	
384	(1153-1173)	
385	(1164-1173)	
386	1174 März 28.	
387	1174 Aug.	
388	1174 Nov.	
389	1175 (nach März 9.)	
390	1175 März 21.	
391	1176 März	
392	1176 vor Sept.	
393	1176 vor Sept.	
394	1176 Nov.	
395	(vor 1177 Dez. 24)	

Bündner Urkundenbuch		Mohr, CD. I
396	(vor 1177 Dez. 24)	
397	(1170-1177 vor Dez. 24.)	
398	1178 Juni 2.	
399	1178 Okt. 18.	145
400	1178 Okt. 24.	146
401	1178 Okt. 24.	
402	1179 Jan. 22.	
403	1179 März 5.	
404	1179 März 5.	148 zu 1179
405	1179 März 21.	
406*	1179 Mai 12.	147
407	1179 Juni	
408	1179 Dez. 25.	II, 138
409	1180 Juli 13.	149
410	1181 (nach März 9.)	
411	1181 April	
412*	1181 Okt. 14.	
413	1181 Dez. 19.	
414	1182 Jan. 23.	
415	1182 Feb.	
416	(vor 1182 Juni 25.)	
417	1182 Juni 25.	
418	1182 Aug. 15.	
419	(nach 1161-nach 1182 Aug. 15.)	
420	(1182 Sept. 2.)	
421	1182 Nov. 22.	
422	1182	
423	1182	
424	1183 Juni 20.	
425	1183 (Juni 25.-Nov. 22.)	
426	1185 Jan. 11.	150 zu 1184 Jan. 11.
427	1185 März 4.	
428	1185 Mai 3.	
429	1185 (Juni 27./Juli 3., 5., 9., 27.)	
430	1185	
431	(1184/1185)	
432	1186 März 4.	
433	(1162/1164-vor 1186 Juli 4.)	
434	1186 Juli 4.	
435	1186 Juli 4.	
436	1186 Juli 4.	
437	(1186 Juli 4.)	
438	(1186 Juli 4.)	
439	1186 Juli 4.	
440	1186 Dez. 9.	
441*	1186	151
442	(1186/87) Mai 13.	
443	1187 Juni 3.	
444	1187 Aug. 6.	
445	1187 Aug. 9.	
446	1188	
447	(um 1188)	
448	1189 Feb. 12.	
449	1189 April 20.	
450	1189 April 26.	152
451	nach 1189	S. 364 zu 1204
452	(1191) Jan. 6.	
453	(1186-1191 April 14.)	158 zu 1190
454	1191 Juni 25.	
455	1191	
456	1192 Feb. 15.	162
457	1192 Juni 7.	
458	1192 Juli 24.	
459	1192 Dez. 18.	
460	(1192)	
461	119(3) Feb. 5.	161 zu 1192
462	1193 Mai 9.	
463	1193 Nov.	
464	1194 Feb. 1.	
465	(1194 Anfg.-April 13.)	
466	(1194 Anfg.-April 13.)	
467	1194 Mai 22.	163
468	1194 Juli 9.	
469	1195 Juni 15.	
470	(1195 Juni)	
471	(1195 Nov. 1.)	
472	1195 Dez. 10.	
473	1195 Dez. 24.	
474	1196 Jan. 30.	
475	1196 Jan. 30.	
476	1196 Nov. 7.	
477*	1196 Nov. 13.	
478	(1191-1196)	159
479	1197 Dez. 17.	
480	1199 Feb. 13.	
481	1199 Mai 28.	
482	1199 Nov. 25.	

Anhang: Urbar des Reichsgutes in Churrätien = Mohr, CD. I, 193.

Nicht aufgenommen sind:

Mohr, CD. I, 4 zu 670. Verzeichnis der aus dem Kloster Disentis nach Zürich geflüchteten Gegenstände. Vgl. dazu zuletzt Zürcher Ub. XII, Nr. 196 b zu um 940 sowie Müller, Die Anfänge des Klosters Disentis, in JHGG. 1931, und Disentiser Klostergeschichte I, S. 61 f.

Mohr, CD. I, 7	zu 740	September 27. Bischof Heddo von Straßburg stiftet das Kloster Schwarzach. Vgl. Grandidier, Histoire de l'église ... de Strasbourg I, 43; Schoepflin, Alsatia dipl. I, S. 17.
Mohr, CD. I, 8	zu 775	März 14. Karl der Große verleiht dem Kloster St. Denis für seine Besitzungen in Italien, insbesondere im Veltlin die Immunität. Vgl. MG. D. Karl d. Große, Nr. 94.
Mohr, CD. I, 14	zu ca. 813.	Kirchliche Verordnungen des Bischofs Remedius von Chur. Bei dieser nicht vom Bischof Remedius stammenden Canonessammlung handelt es sich um eine Zusammenstellung von Pseudoisidorischen Dekretalen aus dem 9. Jh. in Hs. 614 der Stiftsbibliothek St. Gallen, S. 136—182, sowie Hss. der Bayr. Staatsbibliothek München. Vgl. Scherrer, Verzeichnis der Handschriften der Stiftsbibliothek St. Gallen, S. 198 Nr. 614, und Bruckner, Scriptoria medii aevi Helvetica III, S. 113.
Mohr, CD. I, 99	zu 1087.	Die Grafen Eberhard und Burkhard von Nellenburg schenken dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen Güter in Malans, Fläsch und Maienfeld, nach dem Güterbeschrieb des Klosters Allerheiligen, vgl. QSG. 3, S. 129, dazu Bündner Ub. I, Nr. 219, 220.
Mohr, CD. I, 101	zu 1089.	Graf Liutold von Achalm schenkt dem Kloster Zwiefalten seinen Besitz in Maienfeld. Nach der Chronik des Berthold von Zwiefalten, MG. SS. 10, S. 99. Vgl. dazu Bündner Ub. I, Nr. 221 Anm. 2.
Mohr, CD. I, 113	zu 1125	Feb. 8. Papst Honorius II. bestätigt einen zwischen dem Bischof von Chur und dem Abte von Marienberg um die Kirche Burgeis abgeschlossenen Vertrag = Bündner Ub. II, 596 zu 1217 Feb. 9.
Mohr, CD. I, 126	zu 1152	März 9. König Friedrich I. überträgt dem Konsul und der Gemeinde Chiavenna das Grafenamt der Grafschaft Chiavenna. Vgl. Stumpf, Reichskanzler, 3616.
Mohr, CD. I, 127	zu 1153	April 24. Rechtsspruch König Friedrichs I., daß die Grafschaft Chiavenna dem Hochstift Como gehöre. Vgl. Stumpf, Reichskanzler, 3667, zu 1153 April 23.
Mohr, CD. I, 155	zu 1073.	König Heinrich IV. bestätigt die Freiheiten des Klosters Disentis unter Abt Atames. Zur Unglaubwürdigkeit dieser Nachricht vgl. Bündner Ub. I, 223.
Mohr, CD. I, 160	zu 1192	Mai 22. Kaiser Heinrich VI. verpfändet an Egeno, Vogt von Matsch, das Tal Veltlin für die Leistung von Kriegsdiensten. Bezieht sich auf Kaiser Heinrich VII. und ist auf 1313 Mai 22. zu datieren.

ERGÄNZUNGEN
UND BERICHTIGUNGEN

Ergänzungen und Berichtigungen

Folgende Stücke finden sich im Vollabdruck oder im Regest bei

Böhmer-Appelt, Reg. imp. III: Bündner Ub. I, 170, 172*, 173, 175—179.*
Böhmer-Mikoletzky, Reg. imp. II: Bündner Ub. I, 136, 137, 139, 141—146.
Böhmer-Mühlbacher, Reg. imp. I: Bündner Ub. I, 44, 50, 81.*
Brackmann, Germ. Pont. II/2: Bündner Ub. I, 164, 212, 330.
Conrad G., in BM. 1955, S. 148: Bündner Ub. I, 456.
Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob.: Bündner Ub. I, 214.
Elsener, Rechtsquellen d. Kt. St. Gallen III/1, 1951: Bündner Ub. I, 185, 400.
Foffa, Bündnerisches Münstertal, Anhg. 7: Bündner Ub. I, 441.*
Helbok, Reg. Vorarlberg: Bündner Ub. I, 43—45, 59, 70, 81*, 139, 141, 148, 154*, 176, 183, 191, 333.*
Hidber, Urk. reg.: Bündner Ub. I, 48, 140, 180, 195, 196, 210, 283, 327*.*
Hübner, Gerichtsurkunden der fränkischen Zeit I: Bündner Ub. I, 20, 34, 53, 55, 83, 91, 96, 105, 112, 138b, 158.*
Jsrael-Moellenberg, Ub. des Hochstiftes Magdeburg: Bündner Ub. I, 123.
Kocher, Solothurner Ub. I: Bündner Ub. I, 8, 248, 331.*
Levillain, in Bibl. de l'Ecole des Chartes 95 (1934) S. 253: Bündner Ub. I, 65.
Marbach, Sankt Kolumban in Wangen, 1944, S. 63: Bündner Ub. I, 66.
Mohr, CD. I: Bündner Ub. I, 36, 116*, 124, 171*, 223, 248.*
Mohr, Reg. Disentis: Bündner Ub. I, 189, 223.
Pedrotti, San Remigio, 27: Bündner Ub. I, 388.
Perret, Urkundenbuch der südl. Teile des Kt. St. Gallen I, 1951: Bündner Ub. I, 2, 5, 8, 9*, 10*, 14*, 15, 17*, 18*, 19, 23*, 25, 34—36*, 41, 43*, 46, 53—55*, 59, 60—63*, 66, 67*, 70, 74*, 75, 79, 81*, 83, 87, 89—91, 94, 96, 105—108, 113, 115, 116, 119, 126*, 131, 135—142, 144, 145, 148—150*, 153, 154*, 156, 162, 163*, 166*, 170, 173, 174*, 176, 177, 181—183, 185, 190—192*, 199, 212, 215, 219, 230, 231, 249, 250, 254—257, 259, 269, 272, 279, 284, 297—300, 302, 318, 333, 336, 337, 346, 348*, 366, 374, 400, 418, 419, 446, 450, 460, 466, 467, 478.*
Rieckenberg, in Deutsches Archiv 9 (1952) S. 535: Bündner Ub. I, 184.
Stumpf, Reichskanzler, 2124: Bündner Ub. I, 171.*
Thommen, Urk. aus österr. Archiven I, 1: Bündner Ub. I, 17.*
Tiroler Ub. I/1: Bündner Ub. I, 177.
Weissthanner, Die Traditionen des Klosters Schäftlarn: Bündner Ub. I, 365, 385.*
Abb.: Bruckner, Chartae Latinae Antiquiores I: Bündner Ub. I, 19, 24.

S. 1 *Z. 24: nach* sex *Doppelpunkt statt Punkt.*

S. 2 *Z. 30: lies* „Rætiæ" *statt* „Rætia".

S. 3 *Z. 8: Regest zu Nr. 2: Abundantius, Bischof von Como, erklärt in der Synodalepistel des Bischofs Eusebius von Mailand an Papst Leo, der von letzterem im sog. dogmatischen Brief vorgelegten Lehre über die Menschwerdung des Herrn für sich und den abwesenden Bischof von Chur beizupflichten.*

S. 5 *Z. 25: lies Eichhorn, Episcopatus Curiensis, „S. 10" statt „S. 11".*

S. 7 *Z. 13: lies „Nov. 27." statt „2." — Z. 34: lies „Nr. 83" statt „Nr. 79".*

S. 9 *Z. 20: lies „CIL. 13" statt „12".*

S. 11 *zu Nr. 16*: Clavadetscher (O. P.), Zur angeblichen Schenkung Graf Widos von Lomello an Disentis, in BM. 1952, S. 190 ff.*

S. 12 *Z. 9:* Ecedia *ist zu emendieren in* ecclesiam, ecclesias, *ebs. S. 241 Z. 41.*

S. 13 *zu Nr. 17*: Aebischer, Eléments autochtones et étrangers dans la diplomatique et le lexique du testament de Tello, in ZSG. 1947, S. 174 ff. — Beyerle, Der Tellotext für Disentis von 765. Eine textkritische Revision, in JHGG. 1948, S. 3 ff. — Besta, Il cosìdetto testamento di Tello, in Rivista stor. del diritto Ital. 17—20 (1944—47) S. 1 ff. — Vgl. auch I. Müller, Zur rätisch-alemannischen Kirchengeschichte des 8. Jahrhunderts, ZSG. 1952, S. 21 ff., zu* primus parens *S. 14 Z. 12 und 30 ders., ZSKG. 1951, S. 495.*

S. 17 *Z. 43: lies „Poeschel, Kunstdenkmäler 4" statt „3".*

S. 19 *Z. 24: lies* „numerum" *statt* „numerun".

S. 23 *Z. 26: lies* „adhuc" *statt* „udhuc"; *„774" statt „744".*

S. 24 *Z. 1: Nr. 53 ist keine Erneuerung von Nr. 19. — Z. 10: Zu Beginn ein Chrismon, Wegfall der verlängerten Schrift.*

S. 25 *Z. 26: lies* „teneatur" *statt* „teneatus". — *Z. 33: lies „Nr. 54, 79, 111, 112" statt „Nr. 55, 78, 109, 110".*

S. 26 *Z. 29: lies „April 17." statt „April 20.".*

S. 27 *Z. 7: lies „Nr. 24, 25, 27, 28" statt „Nr. 23, 24, 27". — Z. 12: lies „ca. 887" statt „888". — Z. 24: lies* „minuare" *statt* „minuere". — *Z. 40: lies „Nr. 172" statt „72".*

S. 30 *Z. 9 u. 36: Beyerle, in Z. d. Savignystiftung f. Rechtsgesch. germ. Abt. 66 (1948) S. 563 emendiert* S(ignum) Gauuenzii *an Stelle von* scavenzii *(Schöffe).*

S. 33 *Z. 12:* stat(ad)ostium qui pulsat *Zitat aus Apoc. 3, 20. — Z. 31: lies „Egerton" statt „Eyerton".*

S. 34 *Z. 12: lies* „secondum" *statt* „secundum". — *Z. 31: lies „774" statt „744". — Z. 41: lies „778a, 783a" statt „777a, 783".*

S. 35 *Z. 4: lies* „propresum" *statt* „propre sum".

S. 37 *Z. 1: lies „40*" statt „40". — Z. 17: lies „Juni" statt „Juli".*

S. 38 *Z. 31: lies „831" statt „830". — Zu Nr. 46: Clavadetscher (O. P.), Die Einführung der Grafschaftsverfassung in Rätien und die Klageschriften Bischof Viktors III. von Chur, in Z. d. Savignystiftung f. Rechtsgesch. kan. Abt. 39 (1953) S. 46 ff.*

S. 39 *Z. 9: lies „Helbok, Reg. Vorarlberg, 37" statt „38".*

S. 41 *Z. 29: lies „Mohr, CD. I, 18" statt „31".*

S. 42 *Z. 8: lies „Helbok, Reg. Vorarlberg, 48" statt „38".*

S. 44 *Z. 7: lies „(Vorlage f. Nr. 60*)" statt „(Nr. 60)." — Z. 42, 43: Interpolation reicht bis* concesserunt.

S. 45 *Z. 38 Anm. 5: Vgl. dazu Schorta, Elemente der christlichen Kultur in den Ortsnamen Graubündens, in BM. 1949, S. 270 ff.*

S. 53 *Z. 19: lies „844" statt „804". — Z. 36: Beyerle, in Z. d. Savignystiftung f. Rechtsgesch. germ. Abt. 66 (1948) S. 560 betrachtet* folio roncale *als Ortsnamen. — Z. 39: zu Serras vgl. Clavadetscher (O. P.), in Z. d. Savignystiftung f. Rechtsgesch. germ. Abt. 1953, S. 2 ff.*

S. 55 *zu Nr. 63*: Clavadetscher (O. P.), Das Datum der Urkunde Kaiser Lothars I. für Volk und Bischof von Chur, in Deutsches Archiv 10 (1953) S. 161 ff., datiert dieses Stück auf das Jahr 841.*

S. 56 *Z. 14:* IIII *auf Rasur.*

S. 65 *Z. 21: lies „Kiensheim" statt „Kinsheim". — Z. 40: lies „Helbok, Reg. Vorarlberg, 83" statt „82". — Zu Nr. 75: Eine Abschrift aus dem 12. Jh. befindet sich im Germanischen Museum in Nürnberg, Nr. 6476a, Schenkung von Dr. Barack aus Donaueschingen.*

S. 66 *Z. 35: lies „Bischof" statt „Erzbischof". — Z. 36: erg. nach Juni oder Juli: 887. — Z. 40: lies „57" statt „75".*

S. 67 *Z. 11: erg. am Anfang das Stichwort: Reg.: — Z. 14: lies „887. (Ende Sept./Okt.)" statt „887". — Z. 38: Ueber den Standort vgl. nicht Nr. 77, sond.: Das Stück ist wohl durch Bischof Hartbert, früher Abt von Ellwangen, nach Chur gekommen.*

S. 68 *Z. 17: lies „Sidler, S. 338" statt „S. 388". — Zu Nr. 79: Eine Abschrift aus dem 12. Jh. befindet sich im Germanischen Museum in Nürnberg, Nr. 6476b, Schenkung von Dr. Barack aus Donaueschingen.*

S. 71 *Z. 15: lies „coll." statt „Coll.".*

S. 72 *Z. 7: lies „S. 385" statt „395". — Z. 40: Nach Kehr, Die Kanzlei Ludwigs des Kindes, Abh. d. preuß. Akad. d. Wissenschaften Jg. 1939, phil.-hist. Cl. 16, S. 19 ist die Zuweisung Ernusts zur königl. Kanzlei unsicher. — Zu Nr. 87: Ev. Empfängerfertigung, da der Schreiber unbekannt und das Diktat selbständig, vgl. Kehr, Die Kanzlei Ludwigs des Kindes, a. a. O., S. 12 Anm. 4.*

S. 74 *zu Nr. 88: A geschrieben von Notar Ernustus B nach einer Vorurkunde Karls III., (MG. D. Karl III., 136), vgl. Kehr, Die Kanzlei Ludwigs des Kindes, a. a. O., S. 29, 30.*

S. 76 *zu Nr. 90: Nach Kehr, Die Kanzlei Ludwigs des Kindes, a. a. O., S. 44 sicher Empfängerfertigung. — zu Nr. 91: Nach Kehr, Die Kanzlei Ludwigs des Kindes, a. a. O., S. 44 wohl Empfängerfertigung. — Z. 12: lies „Reg. Imp.* [2] *2075" statt „2175."*

S. 78 *Z. 6 (u. S. 79 Z. 44): lies „Oferdingen, württemberg. Kr. Tübingen" statt „Opferdingen, bad. A. Bonndorf.". — Z. 38: lies „Helbok, Reg. Vorarlberg" statt „Reg. Pfäfers".*

S. 81 *Z. 16: lies* „inviis" *statt* „iniviis".

S. 82 *Z. 3: lies „B*[1]" *statt „B".*

S. 83 Z. 21: nach A Strichpunkt statt Doppelpunkt.
S. 86 Z. 25 und 34: lies „Meilis" *statt* „Meile".
S. 90 u. 91 zu Nr. 111 u. 112: Vgl. Clavadetscher (O. P.), Die Besitzungen des Bistums Chur im Elsaß, in Schweizer Beiträge zur allgem. Geschichte 8 (1950) S. 191 ff. u. ders., Die Restitution der Churer Besitzungen im Elsaß, in BM. 1952, S. 306 ff.
S. 91 Die Zeilenzahl 40 ist um eine Zeile nach oben zu verschieben.
S. 92 Z. 2: lies „Hidber, 1045" statt „1945". — Z. 35: lies „Dornburg a/Saale" statt „Dornburg".
S. 93 Z. 32: lies „alpibus" *statt* „alpipus".
S. 94 Z. 19: lies „966" statt „976".
S. 97 Z. 6: lies „957" statt „157"; Z. 8: lies „alle zu 957" statt „958". — Z. 22: lies „Reg. Imp. 278" statt „106"; „Zürcher Ub. XII, 204c" statt „214." — Z. 43: zu Anm. 5: Kloppenheim ist nach Glöckner, Archiv hess. Gesch. 1934, S. 200 eher in Oberdeutschland zu suchen, ebs. S. 117 Z. 41.
S. 99 Z. 38: lies Anm. „d" statt „c". — Z. 39: Zu Riein und Pitasch vgl. Clavadetscher (O. P.), in BM. 1951, S. 108 ff. — Z. 42: erg. vor Konrad die Ziffer 4.
S. 100 Z. 11—13: lies viermal „Nr. 142" statt „140". — Z. 41: lies „Ortenau" statt „Mortenau".
S. 101 Z. 40: lies „Konrad" statt „Rudolf".
S. 102 Z. 36: lies „Rottweil" statt „Rotweil".
S. 103 Z. 12: lies „MG. SS. 6, S. 616" statt „S. 216".
*S. 104 Z. 13: lies „Eichhorn, Episcopatus Curiensis, cod. prob., 24" statt „20". — Z. 24: Vgl. auch Henggeler, in ZSKG. 1946, S. 1 ff. — Z. 28: erg. * vor 3708. — Z. 29: lies „Reg. ep. Const. I, 366" statt „336".*
S. 105 Z. 13: erg. zu Stumpf: (zu 945—955).
S. 106 Z. 5: erg. Reg.: vor Hidber. — Z. 29: Zella *und* Masilinghouum *von Meyer-Marthaler, in ZSKG. 1950, S. 155 mit Zell und Mehlsecken, Kt. Luzern, identifiziert.*
S. 107 Z. 36: nach insigniri *lies „e" statt „c".*
S. 111 Z. 36: lies „sigillari" *statt* „sigillaris".
S. 112 Z. 3: lies „Meilis" *statt* „Meils".
S. 117 Z. 10: zu 975 Dez. 28. ist zu streichen.
S. 121 Z. 9: lies „1123" statt „1121".
*S. 127 Z. 17: erg. * vor 3889. — Z. 24: lies „Stumpf, Reichskanzler, 1235" statt „1225".*
S. 128 Z. 35: lies „nostrae" *statt* „nostae".
S. 129 Z. 31: erg. Reg.: vor Hidber.
S. 131 Z. 4: lies „Hretiae" *statt* „Hretia". *— Z. 19: lies „Mohr, CD. I, 77" statt „73".*
S. 134 Z. 33: lies „Exkurse" statt „Exkurs".
S. 135 Z. 6: lies „quia" *statt* „quis".
S. 137 Z. 3: lies „ac" *statt* „ad". *— Z. 36: lies „Nr. 137" statt „148".*
S. 138 Z. 12: lies „Hidber, Urk. reg. I, 1293" statt „1292". — Z. 27: lies „Hidber, Urk. reg. I, 1297" statt „1330".
S. 140 Z. 42: erg. 169. — lies „Nr. 41" statt „46".
S. 148 Z. 40: lies „Nr. 59" statt „60".
S. 149 zu Nr. 185: nach Elsener, Der Hof Benken, in St. Galler Neujahrsbl. 93 (1953) S. 21 ist Mundoluesuilari *mit Münderswil, Gem. Benken, zu identifizieren,* Rieta *ist wohl abgeg. Siedlung der Gem. Schänis. — Z. 44: (Anm. 18)* Faleres *ist Fellers, Kr. Ilanz. — (Anm. 19) lies „Bludenz" statt „Bludesch".*
S. 150 Z. 40: lies „Goldbach, Gem. Ebersecken, Kt. Luzern" statt „Bez. Meilen, Kt. Zürich".
S. 153 Z. 8: lies „Reg. Imp. 1606" statt „606".
S. 154 Z. 9: lies „Stumpf, Reichskanzler, 2389" statt „2388".
S. 155 Z. 19: lies „4291" statt „3259c". — Z. 31: lies „Kind, in JHGG. 1881, S. 7 (statt 5) = JSG. 8 (1883) S. 127".
S. 159 Z. 30: lies „Reg. Imp. 1817" statt „1317".
S. 161 Z. 29: lies „vel" *statt* „et". *— Z. 31: lies* „inviolabiliter" *statt* „in suo labiliter".
S. 163 Z. 10: lies „Jaffé" statt „Jaffée".
S. 164 Z. 28: lies „ZSKG." statt „ZSK.". — Z. 45: lies „Zamal" statt „Jamal". — Z. 46: lies „Starbos" statt „Sterbos".
S. 165 Z. 40: lies „Lafet, Gem. Castiel " statt „Lafet, ebd.".

S. 167 Z. 39: Druck auch Mohr, CD. I, 101.
S. 170 Z. 43: lies „Zeinis" statt „Jeinis".
S. 174 Z. 13: lies „Hidber, Urk. reg. I, 1408" statt „1073".
S. 175 Z. 33: lies „3008" statt „3088".
S. 179 Z. 37: lies „Nr. 258" statt „259" und „Nr. 280" statt „281".
S. 184 am Kopf: lies „Nr. 239/240/241" statt „240/241".
S. 188 Z. 18: lies „245, 247, 248" statt „246—248".
S. 191 Z. 9: lies „Reg. Pfäfers, 33" statt „32".
S. 196 Z. 38: lies „aliena" *statt* „alinea."
S. 214 Z. 5: lies „1365" statt „1394". — Z. 30: ist nach contradictione *einzufügen:* sancte Marie et fratribus sibi servientibus. — *Z. 42: lies „Nr. 210" statt „209".*
S. 215 Z. 36: lies „Mohr, CD. I, 116" statt „126".
S. 217 Z. 17: lies „Capiludo" statt „Capeludo".
S. 218 Z. 37: lies „um 1090" statt „1190".
S. 219 Z. 40: streiche „und Albert".
S. 220 Z. 1: lies „Salis, S. 36" statt „30". — Z. 16: lies „Pontem Sarisinam" *statt* „pontem Sarisinam".
S. 228 Z. 17: lies „Patrologia lat. 179, col. 908" statt „lat. col. 908".
*S. 229 Z. 19: erg. * vor 9320.*
S. 233 Z. 19: lies „diaconus" *statt* „diaconis".
S. 234 Z. 41: lies „Inntal, Tirol" statt „Vorarlberg".
S. 235 fehlt Zeilenzahl 5.
S. 237 Z. 31: lies „Jaffé 9606" statt „9616" und „Brackmann, Germ. Pont. II/2, S. 95 Nr. 33" statt „Nr. 53".
S. 238 Z. 25: lies „3665" statt „3664".
S. 242 Z. 32: lies „Nr. 16" statt „Vorlage".*
S. 243: als Nr. 332a ist folgendes Regest einzusetzen: 1155 April. Bischof Adelgott von Chur weiht die Kirche Mannenbach (Bez. Steckborn, Kt. Thurgau). Vgl. Lang, Histor. Grundriß, S. 1054.
S. 246 Z. 18: lies „preposito" *statt* „proposito". — *Z. 40: lies „Schlanders" statt „Kortsch".*
S. 248 Z. 4: lies „prefatam" *statt* „prefetam".
S. 249 Z. 41: lies „vgl. Nr. 334, 335, 336" statt „Nr. 334".
S. 250 Z. 43: lies „Tübingen" statt „Pfullendorf".
S. 254 Z. 13: lies „Puigo" statt „Piugo".
S. 257 Z. 43: lies „Laatsch" statt „Latsch", ebs. S. 264 Z. 39, S. 265 Z. 47, S. 269 Z. 17, 18, 33, 34.
S. 259 Z. 37: lies „millesimo C sexagesimo" *statt* „sexaginta".
S. 260 Z. 7: lies „Sclanders" *statt* „Slanders". — *Z. 9:* et familia *ist zu streichen. — Z. 11: lies* „Muttana" *statt* „Mutana", „Fritgino" *statt* „Friccgino". — *Z. 14: lies* „Cirzin" *statt* „Cirzini". — *Z. 18:* et *am Zeilenschluß ist zu streichen. — Z. 19:* „Rȯmesberg" *statt* „Rȯmesberg", „curtes" *statt* „curias". — *Z. 31: lies „von gl. Hand auf Rasur" statt „über der Zeile".*
S. 261 Z. 38: lies „inclusa" *statt* „inculsa".
S. 263 Z. 16: „zu 1161" ist zu streichen.
S. 264 Z. 17: lies „Hainricus[1]*" statt „*e*".*
S. 265 Z. 40: lies „Champatsch" statt „Chiampatsch".
S. 274 Z. 11: setze die Kommas vor statt nach de Scullis *und* de Wiler.
S. 279 Z. 18: lies „Gundeluingen[12]" *statt* „[1]". — *Z. 38: lies „Laupheim" statt „Lauphaim".*
S. 280 Z. 35: ecclesie *ist zu streichen.*
S. 281 Z. 4: lies: „hii" *statt* „hiis". — *Z. 15: nach* omni *ist* suo *zu erg.* — *Z. 29: nach* Marquardus de Laude *ist* Cunradus de Laude *einzufügen. — Z. 33 u. 35: nach Kr. ist Val einzufügen.*
S. 282 Z. 47: lies „Siegfried II." statt „I.".
S. 285 Z. 5: unam *ist zu streichen. — Z. 7: lies* „autem" *statt* „vero".
S. 287 Z. 41: lies „Bellagio" statt „Bellaggio".
S. 291 Z. 1: lies „mondoaldo" *statt* „Mondoaldo".
S. 297, 298 zu Nr. 400: Zu verschiedenen in dieser Urkunde genannten Oertlichkeiten bietet Dr. F. Elsener, Rapperswil, Ergänzungen; so zu Anm. 11: besser Forten oder Forta (vgl. A. Gmür, Die Orts- und Flurnamen der Gemeinde Amden); zu Anm. 13: besser Altschen; zu Anm. 18: sicher Hornen am Ostabhang

des Benkner Büchels; zu Anm. 25: wohl Echeltschwil, Seebezirk, Kt. St. Gallen; zu Anm. 44: sicher Gommiswald, urkundl. und im Volksmund Gauchen, Seebezirk, Kt. St. Gallen; zu Anm. 47: vermutlich am Tuggenersee gelegen, vgl. J. Grüninger, in Heimatkunde vom Linthgebiet 1940, S. 31; zu Anm. 52: Alp Wengi gehört der Ortsgemeinde Kaltbrunn, liegt im Gebiet der politischen Gem. Kaltbrunn; zu Anm. 60: abgegangene Siedlung bei oder gleich Unterhalten am Ostabhang des Benkner Büchels. Alpigulum *ist nicht zu identifizieren; vgl. nun die zu S. 149 Nr. 185 genannte Arbeit von F. Elsener, Der Hof Benken. — S. 298 Z. 44: lies „Mauren" statt „Mauern".*

S. 301 Z. 31: lies „1179" statt „1170".

S. 303 Z. 9: lies „Belo" statt „Belonus".

S. 304 Z. 32: lies „XXVII|172" statt „XXVII|72".

S. 305 Z. 11: lies „presentiarum" *statt* „presentarium". — *Z. 17: lies* „Passire" *statt* „Passyre". — *Z. 22: lies* „Plaires" *statt* „Plairs". — *Z. 23: lies* „ac" *statt* „et". — *Z. 39: nach* omnia *ist* integra *zu erg.*

S. 306 Z. 4: „congrua" *ist in Kleindruck zu setzen.*

S. 314 Z. 35: lies „Walter I." statt „Walter II.".

S. 319 Z. 39: lies „Codera" statt „Codero".

S. 320 Z. 6: lies „Vascus[24]*" statt „*[32]*".*

S. 322 Z. 24: lies „ut" *statt* „et".

S. 335 Z. 1: Anm. a ist zu streichen. — Z. 12: lies „episcopo" *statt* „apiscopo".

S. 344 Z. 38: lies „Stazzona" statt „Stazona".

S. 349 Z. 3: lies „qua" *statt* „qui".

S. 351 Z. 3, 5 u. 37 Anm. 1: zu korr. Heinrich von Stoffersberg (bayr. Bez. Landsberg). — Z. 21: lies „Bonus" statt „Bono".

S. 354 Z. 15: lies „michi" *statt* „mihi". — *Z. 28: lies „MCXCII" statt „MCXXII." — Z. 19—27 ist durch folgende Zeugenliste zu ersetzen:* „Huius rei testes sunt: Heinricus et Albero de Vanga, Cv̊nradus de Macias, Hezilo de Scengels, Bvrchardus de Malles, de Laudes Marquardus filius suus et Cv̊nrado fratres et Cv̊nrado filio et alio Cv̊nrado, Gȯtfridus, Egino, Nanno, Cv̊no, de Clvrno Bertholdus, Heinricus, Egino Cv̊nradus, de Bvrgus Fridericus, Cv̊nradus, Livtfridus, Rawinus, H., Svikerus, de Malls Gebhardus pater, Werherius et gener eius Gebhardus, Egino, Cv̊nradus, de Scluderno Albertus, Gervngus, Hermannus, de Nuders Marquardus, Cv̊nradus, Heinricus, de Monasterio Werherius, Karolus, de Tvbris Gervngus, de Sclvis Fridericus, Gebhardus, Cv̊nradus, Egino."

S. 355 Z. 37: erg.: vgl. Nr. 476.

S. 362 Z. 36: lies „Rudolf I." statt „Rudolf II.".

S. 364 Z. 20: die Identifikation von Martinsbruck ist unsicher, vgl. S. 365 Z. 1 u. 39.

S. 365 Z. 41: nach Prov. ist Sondrio zu erg.

S. 366 Z. 39: lies „Trento" statt „Bolzano".

S. 367 Z. 16 lies „Pendegia" statt „Pendecla". — Z. 39 Anm. 4: zu korr. Pendegia, Gem. Sondrio.

S. 375 zur Einleitung: Clavadetscher (O. P.), Das churrätische Reichsgutsurbar als Quelle zur Geschichte des Vertrags von Verdun, in Z. d. Savignystiftung f. Rechtsgesch. germ. Abt. 1953, S. 1 ff.

S. 377 Z. 17: lies „iugera XXII" *statt* „VXII".

S. 378 Z. 16: lies „CC" *statt* „C". — *Z. 28: statt Anm. 7 vgl. S. 379 Anm. 1. — Z. 31: lies* „Båsclingen" *statt* „Basclingen". — *Z. 33: lies* „Sadåins" *statt* „Sadåns".

S. 379 Z. 35: lies „Falerunae" *statt* „Falarune". — *Z. 37: lies* „Gåuis" *statt* „Gåwis".

S. 381 Z. 18/39: Saxo *ist Personenname.*

S. 382 Z. 6: lies „Georgii" *statt* „Georgi". — *Z. 18: erg. nach* mansos VI *Tschudis Zusatz* hȯf. — *Z. 22: lies* „CXL" *statt* „CX". — *Z. 39: lies* „zů" *statt* „zu".

S. 383 Z. 8: lies „librae .L." *statt* „.I.". — *Z. 9:* de *zu streichen. — Z. 32: lies* „facch. Rúschen" *statt* „fach růschen". — *Z. 40: lies* „Meienueld" *statt* „Meienveld."

S. 384 Z. 9: erg. nach XXXVII mansos.

S. 385 Z. 38 zu Anm. 4: Nach Hubschmied (J. U.), Der Name Näfels, in ZSG. 1951, S. 292, ist curtis Naualis *als Neuhof (in neu gerodetem Gebiet) zu deuten.*

S. 393 Z. 19: zu Pitasch vgl. Clavadetscher (O. P.), in BM. 1953, S. 277 ff. — Z. 31 zu Anm. 5: Vgl. dazu Clavadetscher (O. P.), Das Schicksal der bischöflichen Eigenkirchen, in BM. 1951, S. 108 ff.

S. 394 f. vgl. Clavadetscher (O. P.), Verkehrsorganisation in Rätien zur Karolingerzeit, in SZG. 1955, S. 16.

ABBILDUNGEN

TAFEL I

Nr. 29 (768—800/814) Privaturkunde. Aussteller Vigilius von Trimmis, Empfänger Kirche St. Hilarius in Chur. — Chartularfragment in rätischer Schrift vom Ende des 8./Anfg. 9. Jahrhundert.

Nr. 374 (nach 1170 Mai 15.) Herzogsurkunde. Aussteller Herzog Friedrich von Schwaben, Empfänger Kloster St. Luzi. — Urkundenminuskel des 12. Jahrhunderts, Schreiber unbekannt. Die Zeugenliste von gleicher Hand später eingetragen.

Nr. 375 (vor 1170 Juni/August 9.) Bischofsurkunde. Aussteller Bischof Egino von Chur, Empfänger Kloster Münster. — Urkundenminuskel des 12. Jahrhunderts, Schreiber unbekannt.

TAFEL II

Nr. 82 890 (Mai 20.—November 25.) Privaturkunde. Aussteller Himilthrud, Empfänger Kloster St. Gallen. — Karolingische Urkundenminuskel des 9. Jahrhunderts. Empfängerfertigung durch den St. Galler Mönch Engilbert.

Nr. 202 (1070—1078) Erste nach dem Vorbild der Kaiserurkunde besiegelte Churer Bischofsurkunde. Aussteller Bischof Heinrich von Chur, Empfänger Domkapitel von Chur. — Urkundenminuskel des 11. Jahrhunderts, Schreiber unbekannt.

Nr. 304 1140 November. Ital. Notariatsurkunde. Aussteller Bischof Ardizzo von Como, Empfänger Kloster San Remigio. — Urkundenminuskel des 12. Jahrhunderts, Schreiber Tedoldus, bischöflicher Pfalznotar.

TAFEL III

Nr. 316 1149 Mai. Gerichtsurkunde. Aussteller Vogtsgericht von Chur, Empfänger bischöfliche Kirche Chur. — Eintrag im Necr. Cur. C. Urkundenminuskel des 12. Jahrhunderts, vielleicht bischöflicher Schreiber Egino.

Nr. 334 1156 (vor November) Unter Einfluß der Papsturkunde stehende Bischofsurkunde. Aussteller Bischof Adelgott von Chur, Empfänger Kloster Cazis/St. Luzi. — Urkundenminuskel des 12. Jahrhunderts, Schreiber unbekannt.

TAFEL IV

Nr. 394 1176 November. Ital. Notariatsurkunde. Aussteller Gerard de Bellora von Ponte, Empfänger Petrus Lupi von Tresivio. — Ital. Urkundenkursive des 12. Jahrhunderts, Schreiber Notar Lafrancus.

Nr. 34 (ca. 791—806) Gerichtsurkunde. Empfänger Parteien. — Rätische Schrift des Priesters Prihectus.

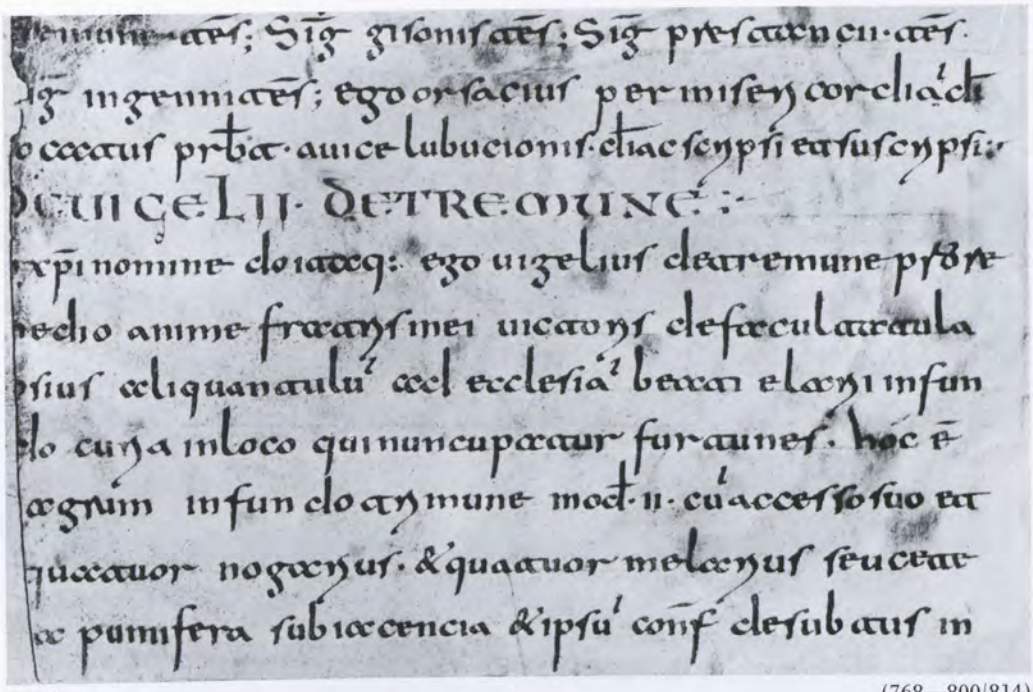
Nr. 19 (772—774) Königliches Privileg. Aussteller Karl der Große, Empfänger Bischof Constantius von Chur. — Merovingische Diplomschrift, Schreiber königlicher Notar Wigbald.

TAFEL V

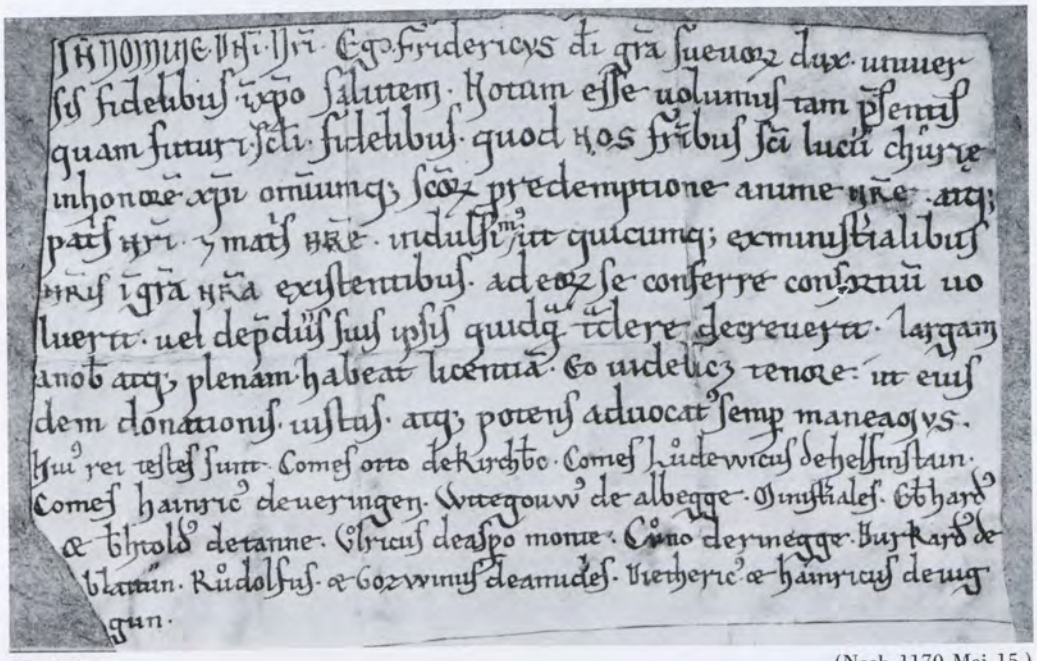
Nr. 87 905 Februar 6. Königliches Privileg. Aussteller König Ludwig das Kind, Empfänger Bischof Salomon von Konstanz. — Urkundenminuskel des 10. Jahrhunderts, ev. Empfängerfertigung.

TAFEL VI

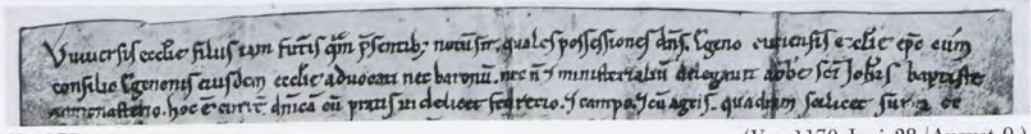
Nr. 300 1139 April 11. Päpstliches Privileg. Aussteller Papst Innozenz II., Empfänger Bischof Konrad von Chur. — Päpstliche Minuskel des 12. Jahrhunderts, Kardinalkanzler Aimericus, Schreiber unbekannt.



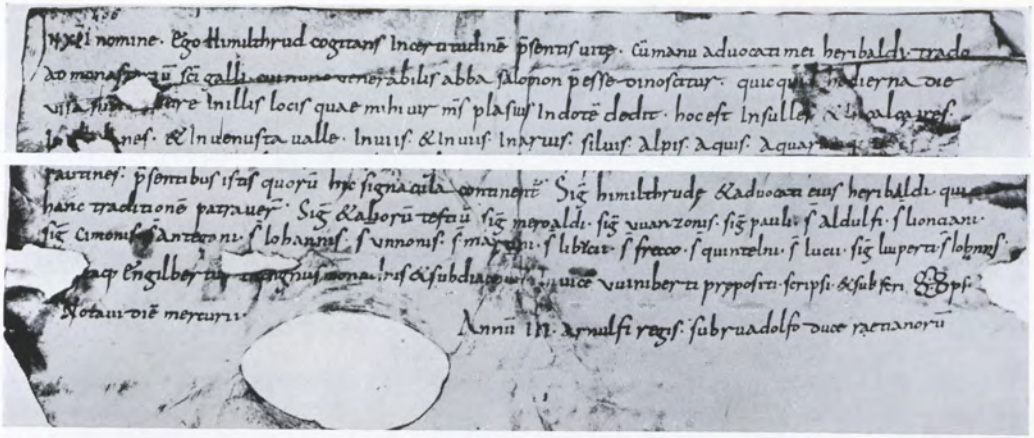
Nr. 29 (768—800/814)



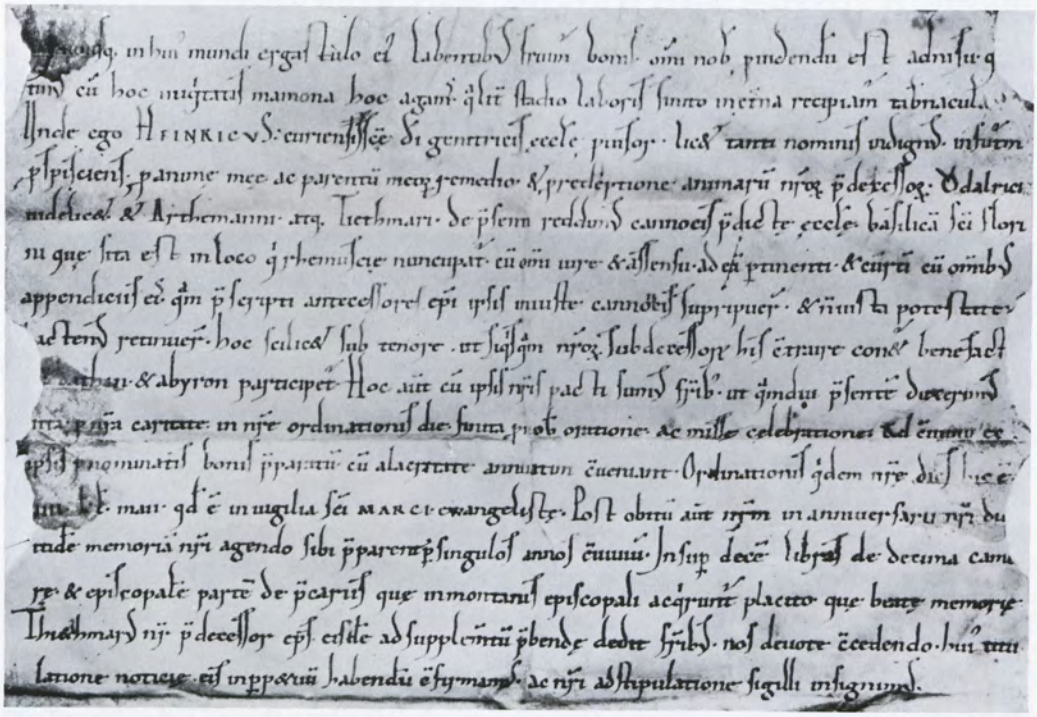
Nr. 374 (Nach 1170 Mai 15.)



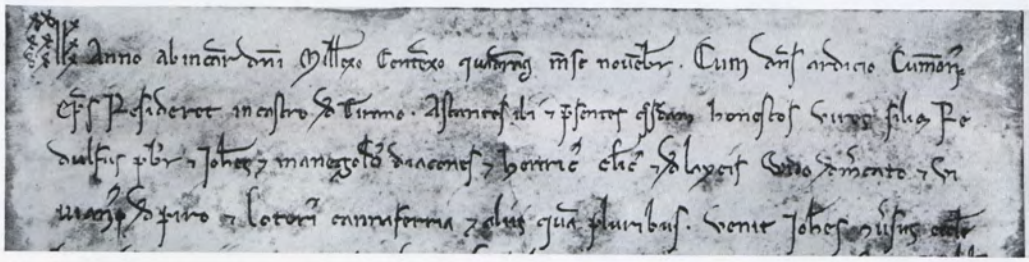
Nr. 375 (Vor 1170 Juni 28./August 9.)



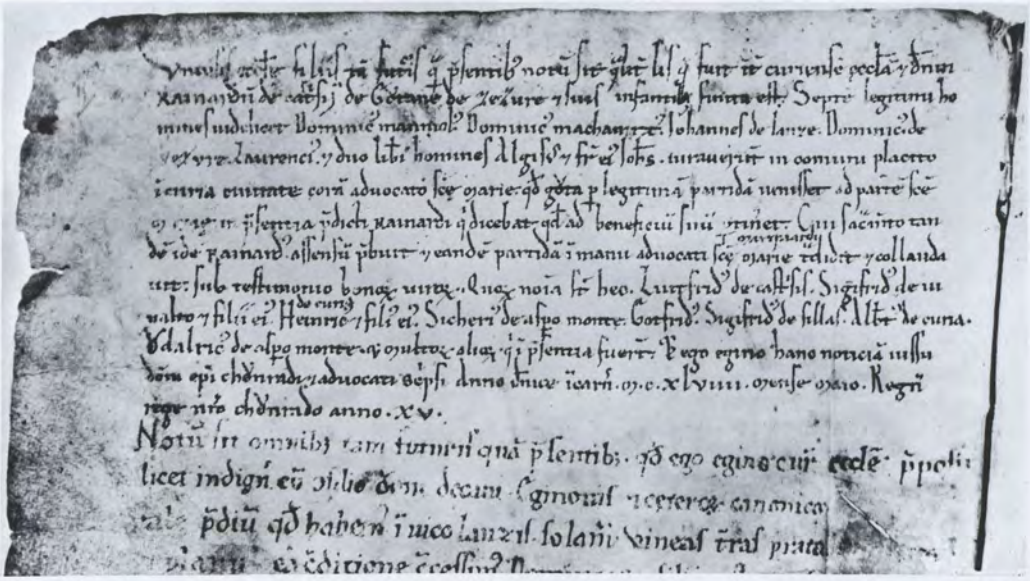
Nr. 82 890 (Mai 20.—November 25.)



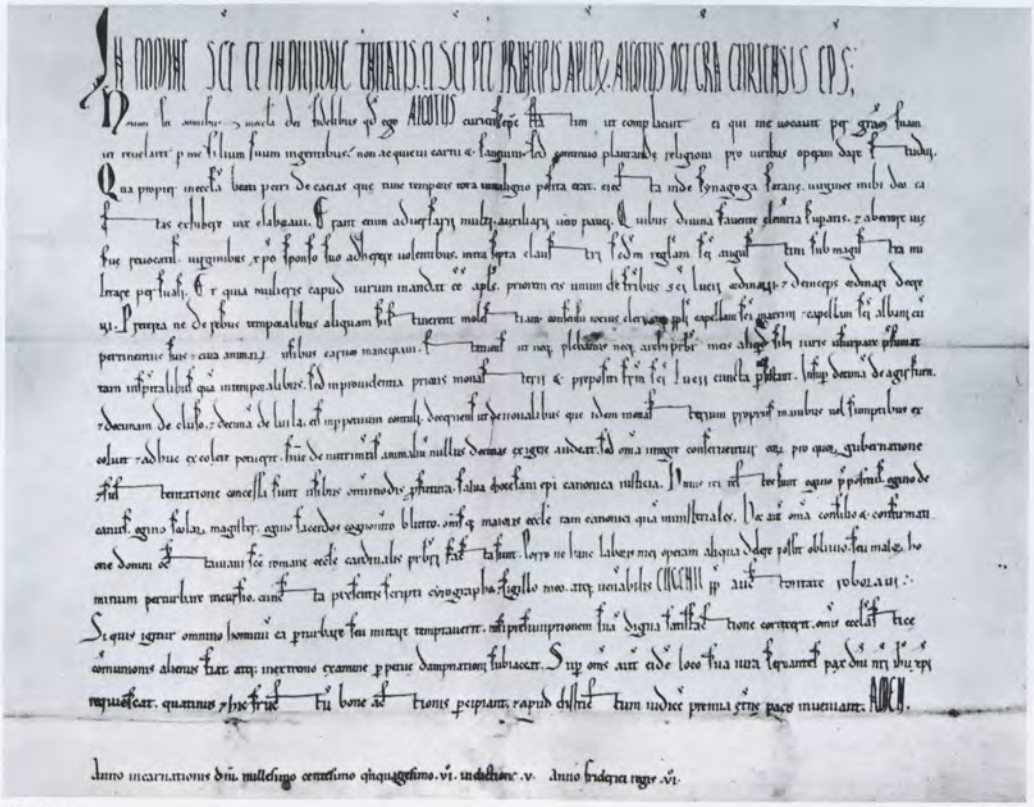
Nr. 202 (1070—1078)



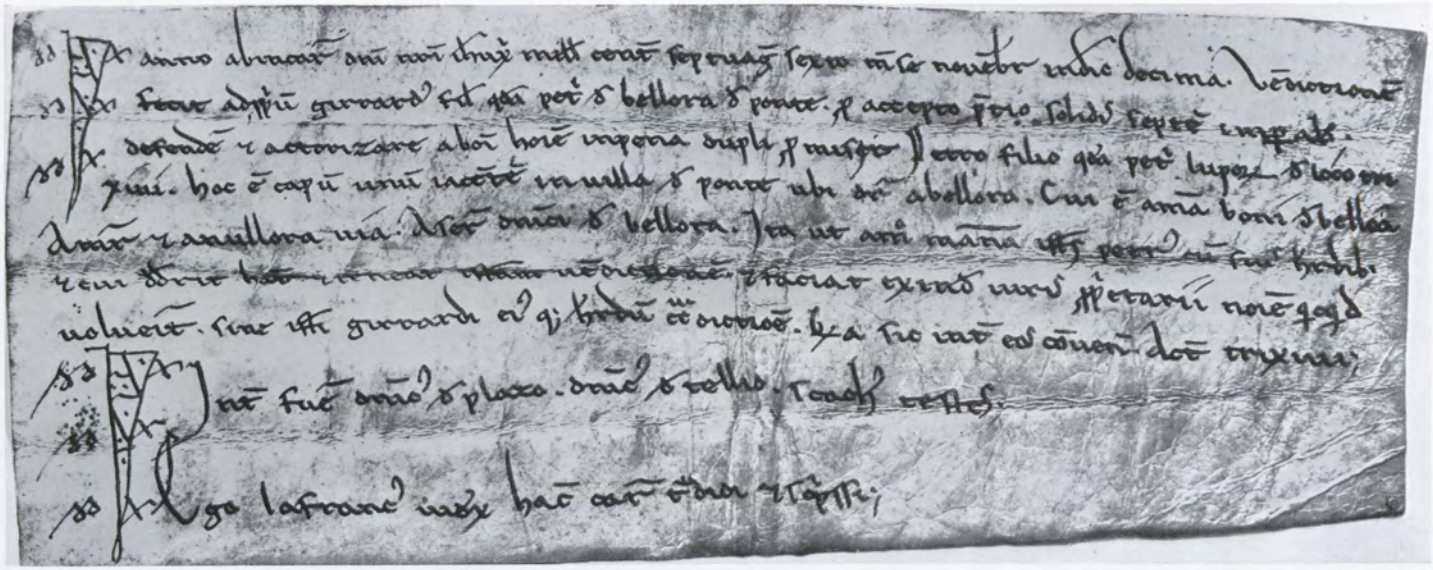
Nr. 304 1140 November



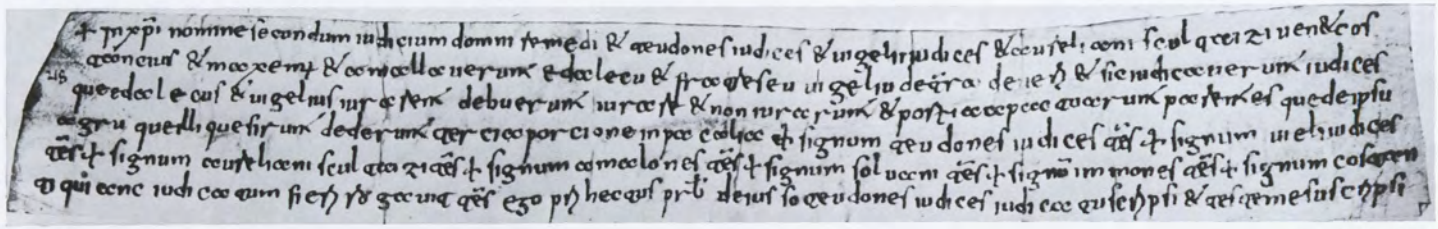
Nr. 316 1149 Mai



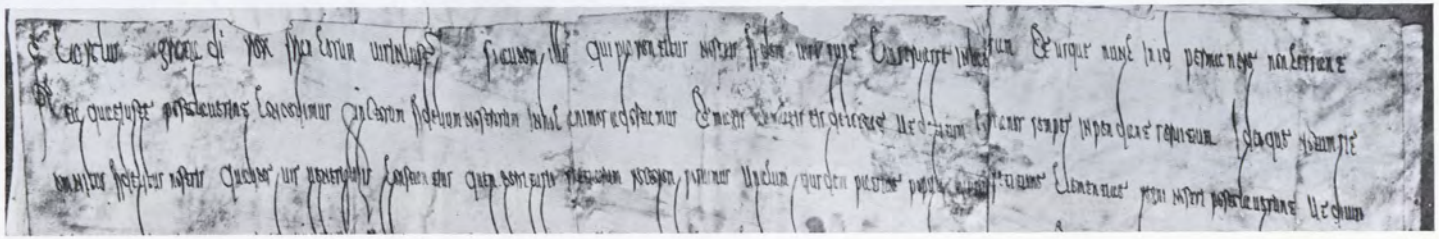
Nr. 334 1156 (vor November)



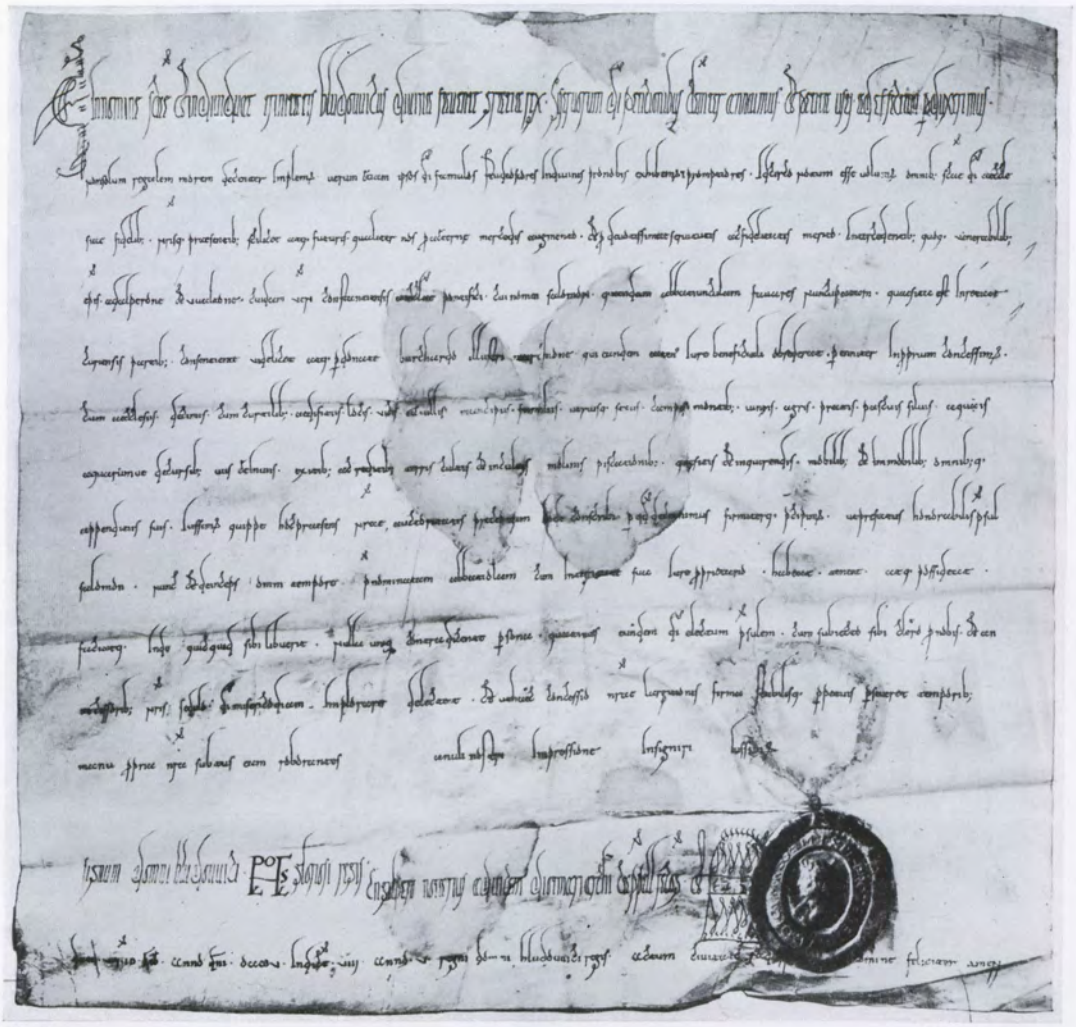
Nr. 394 — 1176 November



Nr. 34 — (ca. 791—806)

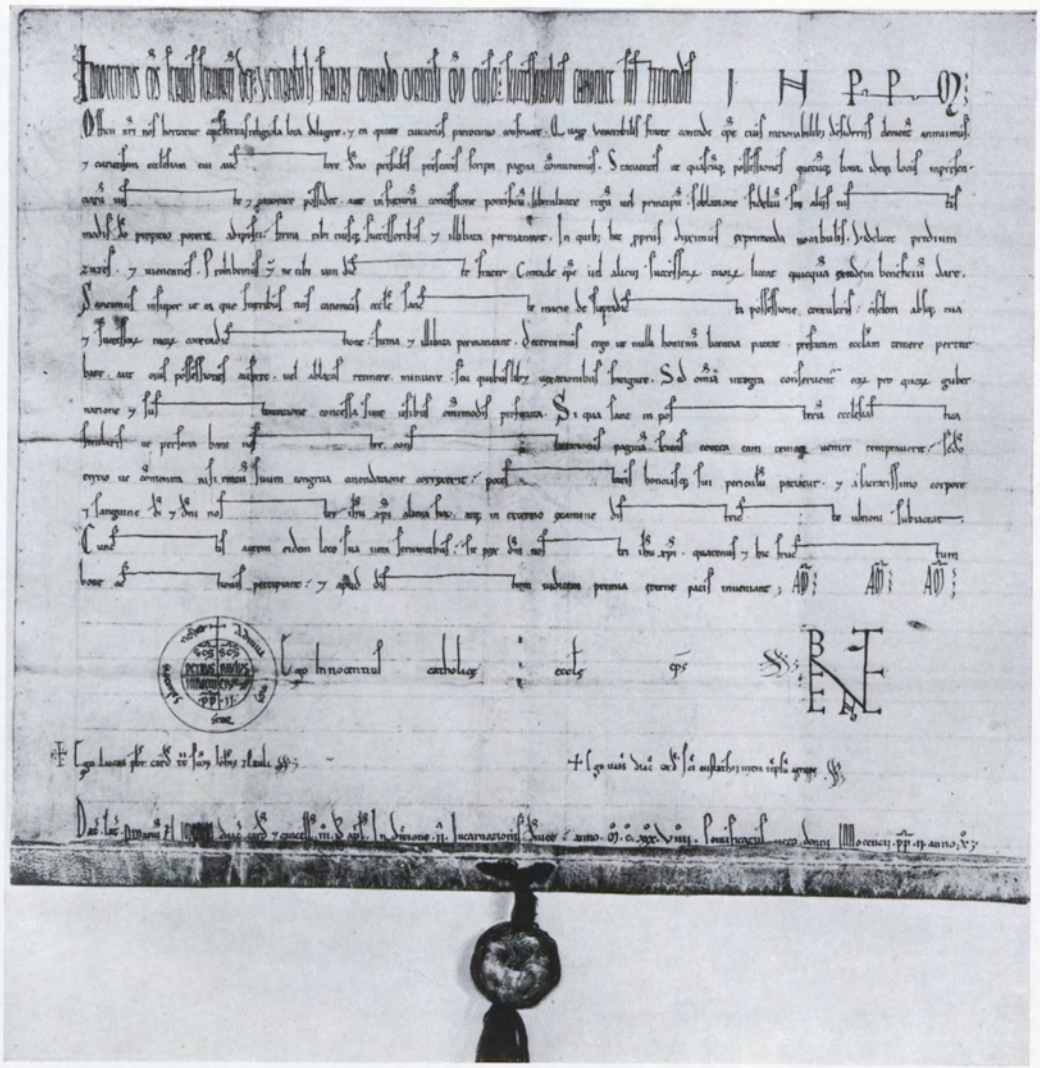


Nr. 19 — (772—774)



Nr. 87

905 Februar 6.



Nr. 300

1139 April 11.